
Digitized by Google



DER

BUNDEHESH.

DER

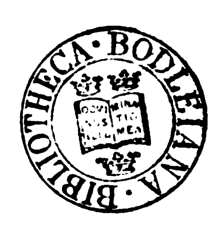
BUNDEHESH.

ZUM ERSTEN MALE

HERAUSGEGEBEN, TRANSCRIBIRT, ÜBERSETZT UND MIT GLOSSAR VERSEHEN

VON

FERDINAND JUSTI.



LEIPZIG,
VERLAG VON F. C. W. VOGEL.
1868.

HERRN

CHARLES GAINER

ZU OXFORD

M. A. M. D. etc. etc.

GEWIDMET

VOM

VERFASSER.

VORREDE.

Der Bundehesh (Schöpfung) ist wie dieser sein Titel andeutet, ein Abriss der Kosmogonie und Kosmographie der Parsen, welcher zwar nicht, wie die Parsen anzunehmen pflegen, die Uebersetzung eines altbaktrischen Werkes ist, wohl aber das Wesentliche des mittelalterlichen Parsismus nach Anleitung von Stellen der altbaktrischen Bücher in sehr bündiger Form darstellt. Ausgeschlossen hat der Verfasser von seiner Darstellung alles das was den Inhalt des Vendidad, des alten Gesetzbuches bildet, dagegen hat er in manchen Theilen Zusätze gemacht, welche theils das vorhandene ergänzen, wie die Lehre von den Mondstationen, welche, wenn wir aus den Namen der letztern einen Schluss ziehen dürfen, erst sehr spät, wahrscheinlich durch die Araber den Parsen mitgetheilt, aber geschickt in das alte System eingefügt wurde, theils mit den Anschauungen der altbaktrischen Schriften in Widerspruch stehn. Diess ist namentlich der Fall bei den geographischen Angaben, in welchen sehr deutlich die mythische Weltanschauung des Avesta mit den vom Verfasser dargestellten geographischen Verhältnissen in Conflict kommt. Da ich auf dieses Verhältniss an verschiedenen Stellen des Glossars aufmerksam gemacht habe, so will ich nur das eine anführen, dass der Berg der Daemonen, an welchem der Eingang zur Hölle sich befindet, der berühmte Gipfel des Demavend, der noch heute im Volksglauben der Versammlungsort der Diwe und das Gefängniss des Zohak ist, in den altbaktrischen Schriften *arezûrahê grîvą* oder *arezûrahê kameredha* heisst. Diess wusste der Verfasser offenbar nicht und führt neben dem *Arzûr grîvak* den *Demâvend* als besondern Berg an, von dem er doch ausdrücklich sagt, was die alten Schriften vom Arezûrahê grîva berichten.

Eine wichtige, aber schwierige Frage ist die nach der Abfassungszeit des Bundehesh. Anquetil du Perron sagt mit Recht, dass er nicht älter sein kann als das 7. Jahrhundert*), da er 57, 3. 82, 2. bereits das Ende der Sasaniden

*) Haug (bei Destur Hoshangji Jamaspji, an old Zand Pahlavi Glossary p. XIX note) lässt das Buch unter den Sasaniden abgefasst sein, eine Behauptung, welche keiner Widerlegung bedarf.



und die arabische Eroberung Erans erwähne (und kein kritischer Grund liegt vor, diese Notizen für später eingeschoben zu halten), und Windischmann glaubte daher, die Abfassung sogleich nach dieser Katastrophe setzen zu müssen. Der Grund, aus welchem man sich scheut, das Buch in spätere Zeit zu setzen, ist offenbar der, dass man die Pehlevisprache ganz richtig zur Zeit der Sasaniden geschrieben sein lässt, ohne zu bedenken, dass parsische mit der Pehleviliteratur vertraute Schriftsteller ohne Schwierigkeit ihre religiösen Werke noch fernerhin in Pehlevi abfassen konnten, wenn auch die wirklich gesprochene Sprache bereits sich weiter fortgebildet hatte; und besonders beim Bundehesh hat diese Annahme nicht die geringsten Schwierigkeiten, da hier die persischen Wörter nur höchst selten und gering, meist nur graphisch von den neupersischen abweichen, und der Pehlevicharakter der Sprache des Bundehesh mehr in dem Vorhandensein von aramäischen Fremdwörtern, als in dem höheren Alter der persischen Formen besteht. Die echte Pehleviform z. B. für den Namen von Hamadan, der Hauptstadt von Grossmedien, ist اهمتان, wie sich auf den Münzen abgekürzt اهم oder اخم, bei Mose von Khorene (Geogr. 364) Ահմատան findet, während die Form des Bundehesh همتان ganz die neupersische ist bis auf das *t*, welches von dem archaisirenden Verfasser für *d* gesetzt zu sein scheint. Viele Abweichungen von der neupersischen Gestalt der Wörter beruhen nur auf graphischen Verhältnissen, z. B. findet sich das *z* oft mit dem Zeichen für *c* geschrieben, wo diess letztere keineswegs berechtigt ist, da auch das altbaktrische *z* zeigt; so finden wir zwar آزات (neupers. آزاد, altb. *âzâta*), aber daneben چیهر اچاتان. Ganz analog findet sich zuweilen *f* geschrieben, wo das *v* stehen sollte, z. B. ایفیاگنان.

Andrerseits zeigt die Sprache des Bundehesh wirklich manches alterthümliche, was im Neupersischen bereits neueren Verhältnissen gewichen ist; allein wenn auch die einzelnen Fälle, in welchen diess eintritt, häufig sind, so reduciren sie sich doch, sobald man allgemeinere Gesetze entdeckt, welche diesen Erscheinungen zu Grunde liegen, auf ein sehr geringes Maass. Lässt sich daher leicht denken, wie ein gelehrter Parse den Bundehesh in archaisirender Sprache verfasst hat, so haben wir in dem Buche selbst merkwürdige Hinweise, dass ein neupersisch Redender der Verfasser gewesen ist. So wird 31, 11. gesagt, der *Kahrkâç* heisse *Kargaç;* diess hat offenbar keinen andern Sinn, als den dass jenes altbaktrische Wort *Kahrkâça* im neupers. کرگس lautet; die Pehleviform کرکاس findet sich in der Uebersetzung des Vendidad (ed. Spiegel I, 143, 3). Der Verfasser setzt für das anlautende *v*, welches im Neupers. oft zu *g* wird, einmal *v* und einmal den neupers. Stellvertreter; wenn er wirklich Pehlevi gesprochen hätte, so hätte er das letztere natürlich nicht gethan; so steht 26, 16. گوداختک und 74, 12. وتاختک, 10, 19. گرتشن und 62, 11. ورتشن, 81, 6. گوشتاسپ und 24, 14. وشتاسپ; ähnlich findet sich das neupers. رای 25, 4. 5. dicht neben der Pehleviform راس, فرچند 78, 9. neben dem gewöhnlichen pehlevi فنزند, کهست 60, 1. neben کسست 14, 6. Auch die Form توخمیه neben توخمك scheint auf der neupersischen Aussprache *tokhmeh* zu beruhen. Eine wichtige Form in dieser Beziehung ist auch

هفتك 53, 15. Die echte Pehleviform ist هفتدة; der Verfasser aber bildete die neupers. Form هفدة nach den ihm bekannten Gesetzen, dass das schliessende *h* im Pehlevi meist *k* (z. B. رمك neupers. رمه), und das *d* vielfach aus *t* erweicht ist, in die Unform هفتك zurück. Ein anderer nicht unwichtiger Punkt, der sich aber nicht wie der vorige sicher feststellen lässt, ist dass man glauben könnte, der Verfasser habe sogar erst eine Art Concept in neupers. Schrift angefertigt und dieses dann in Huzvâresh umgeschrieben, denn die Variante ارتشپرا für ارتشیران 66, 21. lässt sich nicht im Huzvâresh, wohl aber in neupersischer Schrift denken. Auf die Form گوكرت statt گوكرن (altbaktr. *gaokerena*) wollen wir kein Gewicht legen, da hier möglich ist, dass man das altbaktr. Wort *kerena* von *kar* (machen) ableitete und durch كرت (freilich كنت im Pehlevi) übersetzte; auch die Form توج, d. i. توژ für das aus Firdosi bekannte تور (Stammvater der Turanier) könnte eine richtige Form sein, die man erst dann in تور verwandelt hätte, als man jenen Mann zum Heros eponymos der Turanier gemacht hatte; denn *tôzh* findet sich z. B. auch im Minokhired (p. 230 der Pariser Parsiversion). An einer Stelle des Bundehesh finden wir Varianten, welche aus derselben Gewohnheit zu fliessen scheinen, neupersische Texte in Huzvâresh zu transcribiren oder wenigstens durch Einmischung von aramäischen Lehnwörtern der Schreibart einen alterthümlichen Anstrich zu geben; nemlich 43, 18. stand ohne Zweifel ursprünglich برهينيت oder wenn wir eine hypothetische neupers. Schreibung ansetzen, * برهنند; diess haben die Abschreiber theils richtig durch *berehned* (so in K.) oder *berenid* (in O.), theils unrichtig mit دورنند (in B.) umgeschrieben; die letztere Transscription beruht auf der irrigen Meinung, jenes neupers. * برهنند (3. sing.) sei die 3. plur. von neup. بردن, dessen aramäischer Stellvertreter دورنتن ist. Einen merkwürdigen Beweis für das archaisirende Verfahren liefert eine Correctur 46, 6.: hier hatte das Original von K., welches vielleicht die Urschrift selbst war, richtig انيران; diese Zeichen kann man in Huzvâresh auch اندران lesen, und der Schreiber von K., welcher sie wirklich so las, setzte für diess اندران, welches er für neup. اندر آن hielt, die aramäischen Worte دين زك; da er aber seinen Fehler sogleich einsah, corrigirte er ihn, indem er die ursprünglichen Zeichen überschrieb. Aehnlich ist 25, 6. in K. دين (in) geschrieben, weil man das در des Originals für die neupers. Präposition در (in) hielt, während es neupers. در (porta) ist. Ebenso setzte 39, 10. die Handschrift K. ميم für نر (vir), weil der Schreiber نر (vir) mit ور (ad) verwechselte, obwohl ور ja auch semitisch ist.

Ein zweites höchst wichtiges Moment für die Bestimmung der Abfassungszeit des Bundehesh sind nun die arabischen Einflüsse. Das Pehlevi der Sasaniden nahm bekanntlich seine Fremdwörter aus dem Aramäischen auf; der Bundehesh aber hat neben diesen aramäischen von Alters her im Pehlevi sich findenden auch arabische Wörter entlehnt. So ist der Name des Kameeles *nuk zâtak* (29, 9.) eine Entstellung des arab. نوق النجاة, und man kann hiebei nicht einwerfen, ausnahmsweise habe hier die Herübernahme des Namens eines ausländischen Thieres stattgefunden; denn diess Kameel findet sich auf echt arischem Boden,

nemlich in Kabulistan. Der Name des Feuers, welches am Ende der Tage die Metalle schmelzt, in deren glühendem Strom die Welt geläutert wird, ارموشتین (von den Parsiversionen falsch umgeschrieben *airmain dâṭ*, *airmn dâṭa*, offenbar weil ihnen das Wort ganz fremd war) ist nichts andres als das arab. المشتعل; das *l* des Artikels wurde wie überaus häufig mit *r*, der Vocal des *m* plene mit vav geschrieben; das ع ist durch ی oder vielmehr gar nicht ausgedrückt, während man den Vocal *i* plene schrieb, wie in میم; das *l* ist durch *n* wiedergegeben, denn sogut wie *r* wird auch dieser Laut in den Nasal umgewandelt, wie in انوند (neupers. الوند), کمنا (aram. גמלא), دمنونتن (aram. מללא). Arabisch ist ferner *ashâbê*, اوزار (Gewürze), بیز, جور in جوریك, wenn ich richtig punktirt habe, خیابیت, زچیه (diess sogar ein aus dem Persischen entlehntes und wieder aus dem Arabischen zurückgenommnes Wort), صحیف, ترعك, قندره, کار (schon von Spiegel II, 94 bemerkt), Wörter, für welche ich auf das Glossar verweise. Die Erklärung des مدوفریات durch معدن الفولاد, welche Sir H. Rawlinson (Journal of the R. Geogr. Soc., vol. X. 1841. p. 133) gibt, ist zwar nicht sicher, jedoch wahrscheinlich. Die Anschauung vom Berge Qâf ist in einer merkwürdigen Weise mit der von der Hara berezaiti vermischt. Hieher gehören ferner diejenigen Wörter, welche zwar persisch, aber in der neupersischen Literatur in arabisirter Form gebräuchlich sind, wie بابکان Sohn des Babek, ein Name dessen echte Pehleviform, wie sie auf den Münzen erscheint, پاپك ist; ebenso arabisirt ist der Name بلخ, wie schon Reinaud (Relations polit. et commerc. de l'empire Romain avec l'Asie orientale. Paris 1863. p. 32) bemerkte. Arabisch scheint auch die naturhistorische Anschauung zu sein, dass das Rothwild nicht nur richtig zu den Wiederkäuern, sondern geradezu unter die Bovina gerechnet wird. Der Pflanzenname فرنجمشك (Frankenmoschus) kann natürlich auch nicht hoch hinaufreichen, und die Angabe, dass das Var des Yima unter der Erde liege, beruht wohl auf der indischen Anschauung von Yama's Wohnung unter der Erde, welche dem Verfasser doch erst dann bekannt werden konnte, als seine Landsleute bereits lange Zeit sich in Indien niedergelassen hatten und mit den Hindu in Verkehr standen. Wirkliche historische Angaben finden sich nur von sehr allgemeiner Art, so jene 57, 3. dass jetzt (d. i. zur Zeit des Schriftstellers), nachdem in Urzeiten die Schwarzen aus Eran durch Frêdûn vertrieben worden seien — man leitete ihren Ursprung von Yima, wie den der Hamiten von Noah ab — dieselben wieder mit der Bevölkerung vermischt lebten, was eine weite Ausbreitung der Araber mit ihren schwarzen Sclaven über Eran voraussetzt. Reinaud (Aboulfeda I, CCXXI) bemerkt, dass die Erwähnung der Stadt بارة, d. i. *vara* (des Yima) bei Jaqûb ibn Tharek und Muhammed al fazarî, welche unter Almansur in der Mitte des 8. Jahrhunderts blühten, beweise, dass diese Schriftsteller den Bundehesh gekannt hätten, der also zu oder vor ihrer Zeit geschrieben sein müsste. Indessen finden sich im Bundehesh immer die drei compositiv zusammenstehenden Worte ور جم کنت oder جم کنت ور, und es ist viel eher denkbar, ja durch die vollere Form geboten, ein älteres Werk als den Bundehesh

für die Quelle zu halten, abgesehn davon, dass die Identität von باره und altb. *vara* gar nicht über allen Zweifel erhaben ist. Der Bundehesh muss aber noch weit jünger als die Werke der beiden Schriftsteller sein; ich habe im Glossar s. v. كيانسيه aus einer Angabe über das Wasser des See's von Sistan im Bundehesh und bei dem Pseudo-Ebn Haucal Ouseley's gefolgert, dass die Abfassungszeit des Bundehesh nicht über das Zeitalter des Firdosi hinausreiche. Rawlinson (a. a. O.) setzt die Abfassung des Buches in eine noch jüngere Zeit, nemlich in die Periode nach der mongolischen Invasion, in das 13. Jahrhundert. Der Grund, welchen er für diese Ansicht anführt, ist folgender: der چکات ی دایتیك soll ein Fluss in Aderbeijan sein; diese Angabe ist leider unrichtig; چکات bedeutet einen Berggipfel und دایتیك hier 'das Gericht betreffend', während es sonst auch Name eines Flusses ist; dieser doppelte Sinn erklärt sich aus dem Umstand, dass altb. *dâitya* beide Bedeutungen vereinigt, von denen die appellative natürlich die ältere ist. Anquetil verstand nach Anleitung seiner parsischen Lehrer unter *tschekaët daëti* zwar keinen Fluss, wohl aber ein bestimmtes Gewässer, nemlich das kaspische Meer (Mémoires de littérature. Paris 1768. t. XXXI p. 372), eine unrichtige Ansicht, welche sich auch im Zartushtnameh findet und aus Anquetils Schrift u. a. von G. Wahl (Altes und Neues Vorder- und Mittel-Asien 682) entlehnt ist. Wenn Rawlinson mit چکات ی دایتیك den türkischen Namen Jaghatû oder Taghatû zusammengebracht hat — ob er noch jetzt nach 27 Jahren diese Annahme vertreten würde, bezweifeln wir — so sieht man leicht, dass diese Etymologie sowohl als deren Verwerthung für die Bestimmung des Alters des Bundehesh unstatthaft ist, wohl aber scheint eine Angabe dieses Werkes, wenn wir sie mit einer Bemerkung, welche ebenfalls von dem berühmten Gelehrten in demselben Journal (vol. IX, p. 75) gemacht wird, zusammenbringen, für die Zeit des 13. Jahrhunderts als älteste Abfassungszeit desselben zu sprechen, nemlich die, dass der Fluss von Shuster, welcher bei Ispahan entspringt, der Dujeili Masrûqân, im Bundehesh Qarae (Eulaeus) und Misrgân genannt, im Anfang des 13. Jahrhunderts sich noch östlich vom Khor Gafgah in den persischen Golf ergoss, während er sich jetzt mit dem Schaṭṭ al'arab vereinigt oder wie der Bundehesh sagt, sich in den Deyrid rot, d. i. Tigris ergiesst (52, 17.). Einen Wink, nach welchem eine noch jüngere Zeit für die Abfassung unsres Buches angedeutet würde, aufzufinden, bin ich nicht im Stande gewesen; es wird auch überhaupt nicht möglich sein, da die Kopenhagener Handschrift, die wahrscheinlich aus der Urschrift des Verfassers selbst copirt ist, bereits im 14. Jahrhundert geschrieben worden ist.

Ueber die Echtheit des Bundehesh, sobald man ihn nicht als eine alte heilige Schrift, deren Original in altbaktrischer Sprache vorhanden war, sondern als eine Compilation eines mit den Lehren seiner Religion wohl vertrauten Parsengelehrten betrachtet, ist man nun so einig, dass es keine Berücksichtigung verdient, wenn sich ein Parsi in der Hitze des Gefechtes verleiten liess, den Bundehesh für unecht zu halten, da die wahre Religion in ihm in unrichtigem Licht erscheine (J. Wilson, the Parsi religion unfolded p. 47.). Im Gegentheil ist es das Verdienst

Windischmanns, gezeigt zu haben, dass der Inhalt des Bundehesh, soweit unsere Controlle reicht, vortrefflich mit dem der alten Bücher übereinstimmt, so dass wir annehmen dürfen, er werde in den Dingen, deren Quellen wir in den vorhandenen Fragmenten des Avesta nicht nachzuweisen vermögen, gleich zuverlässig sein und uns als wichtige Quelle für die Kenntniss der zarathustrischen Religion dienen dürfen.

Um auf die gegenwärtige erste Ausgabe des Bundehesh zu kommen, so werde ich zunächst von den Handschriften zu reden haben.

Man muss zwei Gruppen von Handschriften unterscheiden, deren sogleich in die Augen springender Unterschied in der Vertheilung der Kapitel beruht, wie unten ersichtlich ist.

Die eine Gruppe repräsentirt die alte, 1330 u. Z. von Mihrban Kai Khosru in Kambayet geschriebene Kopenhagener (no. XX der Königl. Bibliothek, bei mir K.) und die Pariser Handschrift nebst einigen kleinen Fragmenten. Da die Kopenhagener durch das Facsimile Westergaards hinreichend bekannt ist, so glaube ich weiter nichts über sie bemerken zu sollen, als dass sie die beste und älteste und der Urschrift des Buches zeitlich am nächsten stehende Handschrift ist, welche wir kennen; ich habe deshalb nicht allein ihre Anordnung der Kapitel beibehalten, sondern auch in der Seiten- und Zeilenzahl meiner Transscription mich genau nach ihr gerichtet. Jede Seite hat 20 Zeilen, bis auf die erste, welche erst auf der 5. Zeile beginnt. Daher hat auch meine Transscription mit wenigen Ausnahmen 20 Zeilen auf der Seite. Diese Zahl musste überschritten werden, wenn in K. etwas ausgefallen war; ich habe aber dann, um die Uebereinstimmung mit Westergaards Facsimile zu wahren, das hinzugekommne nicht mitgezählt, sondern zu der in K. vorhandenen Zeile hinzugerechnet. Auf Seite 66 sind einige Zeilen ausgefallen, welche Westergaard nach einer Copie von K. ergänzt hat am Schluss des Facsimile's p. 82.

Die übrigen zu dieser Gruppe gehörigen Handschriften sind Copien des Codex K., welche nur da für die Herstellung des Textes Werth haben, wo sie Lücken des Originals, welche erst nach der Zeit des Abschreibers entstanden sind, ausfüllen. Da nun die älteste uns bekannte Copie, die Pariser, schon den Codex K. fast ebenso beschädigt vorgefunden haben muss als er jetzt noch ist und vielleicht nur in einem oder zwei Fällen wirklich wichtige Ergänzungen der Lücken in K. bietet, so habe ich zwar die Pariser Handschrift collationirt, glaubte indessen die gleiche Arbeit mit den Kopenhagener Handschriften vorzunehmen, deren eine von Destur Darab, dem Lehrer Anquetil's abgeschrieben, also etwas jünger als die Pariser Handschrift, deren andere (K^a.) ein kleines Fragment ist, mit gutem Gewissen unterlassen zu dürfen (man vgl. Westergaard in der Vorrede des Facsimile's). Die Pariser Handschrift (P.) findet sich in dem Sammelcodex in 4°, welcher das Virafnameh und die Pehleviübersetzungen von Yasht 21. 22., ein Fragment über Gahanbar, Myazd und Qetudas (p. 82 meines Bundehesh), den Bahmanyasht u. a., im ganzen 25 Stücke (s. Spiegel II, 134) enthält, von Destur Kaus 1734 geschrieben und mit Supplement d'Anquetil no. VII signirt ist. Der

Bundehesh findet sich auf Seite 146, 18—217, und das Verhältniss der Seiten zu denen in K. ist folgendes:

P.		K.	P.		K.	P.		K.
146, 18	reicht bis	1, 2.	171	reicht bis	29, 19.	196	reicht bis	60, 3.
147	„	2, 7.	172	„	31, 3.	197	„	61, 8.
148	„	3, 9.	173	„	32, 8.	198	„	62, 10.
149	„	4, 13.	174	„	33, 15.	199	„	63, 14.
150	„	5, 15.	175	„	34, 20.	200	„	64, 17.
151	„	6, 18.	176	„	36, 6.	201	„	66, 1.
152	„	7, 20.	177	„	37, 9.	202	„	66, 24.
153	„	9, 3.	178	„	38, 12.	203 leer, ebenso die Hälfte		
154	„	10, 6.	179	„	39, 16.			von 204.
155	„	11, 7.	180	„	40, 20.	204	reicht bis	67, 12.
156	„	12, 9.	181	„	42, 3.	205	„	68, 16.
157	„	13, 10.	182	„	43, 10.	206	„	69, 19.
158	„	14, 14.	183	„	44, 16.	207	„	71, 2.
159	„	15, 16.	184	„	45, 20.	208	„	72, 6.
160	„	16, 20.	185	„	47, 3.	209	„	73, 9.
161	„	18, 4.	186	„	48, 6.	210	„	74, 12.
162	„	19, 6.	187	„	49, 10.	211	„	75, 14.
163	„	20, 7.	188	„	50, 13.	212	„	76, 17.
164	„	21, 10.	189	„	51, 18.	213	„	77, 20.
165	„	22, 14.	190	„	53, 2.	214	„	79, 7.
166	„	23, 19.	191	„	54, 6.	215	„	80, 10.
167	„	25, 4.	192	„	55, 11.	216	„	81, 14.
168	„	26, 8.	193	„	56, 16.	217	„	82, 2.
169	„	27, 12.	194	„	57, 18.			
170	„	28, 14.	195	„	59, 1.			

Die andere Gruppe umfasst alle übrigen von mir benutzten Handschriften. Die einzige vollständige Pehlevihandschrift unter diesen ist der Codex Bodleianus (O.), Ouseley 121 signirt; die Anordnung des Stoffs wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich werden:

O.		K.	O.		K.	O.		K.
0	beginnt mit	33, 5.	9	beginnt mit	40, 8.	18	beginnt mit	46, 16.
1	„	33, 8.	10	„	41, 7.	19	„	47, 17.
2	„	34, 2.	11	„	42, 3.	20	„	48, 16.
3	„	34, 20.	12	„	42, 10.	21	„	49, 12.
4	„	35, 17.	13	„	43, 1.	22	„	50, 5.
5	„	36, 15.	14	„	43, 13.	23	„	50, 17.
6	„	37, 15.	15	„	44, 8.	24	„	51, 5.
7	„	38, 12.	16	„	45, 6.	25 ist leer.		
8	„	39, 12.	17	„	46, 2.	26	beginnt mit	51, 7.

O.		K.	O.		K.	O.		K.
27	beginnt mit	51, 20.	50	beginnt mit	11, 12.	71	beginnt mit	59, 10.
28	„	52, 7.	51	„	12, 12.	72	„	60, 14.
29	„	52, 16.	52	„	13, 11.	73	„	61, 15.
30	„	53, 5.	53	„	14, 10.	74	„	62, 8.
31	„	53, 17.	54	„	15, 10.	75	„	63, 4.
32	„	54, 8.	55	„	16, 9.	76	„	64, 1.
33	„	54, 19.	56	„	17, 10	77	„	65, 3.
34	„	55, 6.			—18, 10.	78	„	66, 2
35	„	55, 14.	57	„	21, 9.		—8. dann	70, 12.
36	„	56, 2.	58	„	22, 6.	79	beginnt mit	71, 8.
37	„	56, 10.	59	„	23, 10.	80	„	72, 11.
38	„	56, 16.	60	„	24, 11.			—73, 5.
39	„	1, 1.	61	„	25, 12.	81	ist leer.	
40	„	1, 10.	62	„	26, 9.	82	beginnt mit	17, 10.
41	„	2, 7.	63	„	27, 10.	83	„	18, 7.
42	„	2, 18.	64	„	28, 11.	84	„	19, 3.
43	„	4, 4.	65	„	29, 16.	85	„	19, 20.
44	„	5, 9.	66	„	30, 13.	86	„	20, 18
45	„	6, 6.	67	„	31, 15.			—21, 10.
46	„	7, 8.	68	„	32, 11	87	fehlt in K.	
47	„	8, 13.		—33, 14. dann	57, 4.	88		
48	„	9, 15.	69	beginnt mit	57, 7.	89		
49	„	10, 14.	70	„	58, 5.			

Nach p. 89 folgen drei leere Blätter, dann ein Anhang mit einigen Zeilen Guzarati, alsdann auf elf Seiten ein Glossar in Neupersisch, Altbaktrisch und Pazend mit der Ueberschrift: (sic) بنام ایزد بخشایندهٔ بخشایشگر محربان, alsdann auf der 12. Seite ein Parsistück aus Codex K. 13, 5—14, 4, mit der Ueberschrift *pa nāmi yazdān;* auf p. 13 ebenfalls ein Parsistück = Cod. K. 26, 6 (تنی ff.) bis 63, 2 (ساطونت), jedoch mit Ausschluss von 62, 20. Die Parsistücke sind in meinen Varianten mit I[c] bezeichnet. Die Stücke, welche Cod. O. nicht, wohl aber Cod. K. hat, sind also folgende: K. 66, 9—70, 12. 73, 5 bis 82, 2. Ausser dem was sich in K. findet, hat O. noch einige Seiten nach Cap. XI eingeschoben, welche nicht zum Bundehesh gehören und an einem andern Ort von mir veröffentlicht werden sollen. Einiges hat O. doppelt, nemlich die Stücke K. 17, 10 (بخیتونشنیه) bis 18, 10 (منش), ferner 13, 5—14, 4. 62, 6—63, 2, die beiden letzten Stücke in Parsiumschreibung. Das Stück 17, 10—18, 10 (auf p. 82. 83 des Cod. O.) ist in dem Variantenverzeichniss mit O[a] bezeichnet worden. Am Anfang der Handschrift, also über Cap. XV (= K. 33, 5) steht der Nirang des Niesens neupersisch (نیرنگ عطسه), und dann folgende Verse:

بنام خدائی که او داد جان   ابر بندهشن قلم را روان
کنم تا که یابم زیزدان ثواب   روانم بمینو شود کامیاب

حقیقت درین کتب ازبن‌دهش نوشتند دستور دین پاك‌هش
که دادار چون هر دو گیتی بدید بکرده همان مردمان چون سزید
هم از اوّل تا بآخر تمام نوشته زکردار یزدان بکام

Ein Datum habe ich in der Handschrift nicht gefunden. Da die Pehlevisprache die Tendenz hat, die in ihr eingebürgerten aramäischen Wörter nach und nach durch persische zu ersetzen, und beim Lesen der Schriften wahrscheinlich auch meist das persische Wort ausgesprochen wurde, wenn gleich der Recitirende ein aramäisches Wort geschrieben fand, so könnte man daraus den Schluss ziehen, dass die Sprache, je ärmer sie an Lehnwörtern ist, in eine desto spätere Zeit fällt, in welcher der Process der Verbannung semitischer Bestandtheile weiter fortgeschritten wäre; ich habe diesen Gesichtspunkt auch dann im Auge gehabt, wenn eine Handschrift ein persisches, eine andere ein aramäisches Wort bot, welches letztere ich in den Text aufnahm. Ganz sicher ist diess Kriterium des Alters einer Handschrift indessen nicht, da, wie wir gesehn haben, die Schreiber zuweilen einen archaistischen Styl, zu welchem eben die Ueberfüllung mit aramäischen Wörtern gehört, anzuwenden beliebten. Es würde nun hier zu weit führen, wenn ich aufzählen wollte, an welchen Stellen O. ein aramäisches, K. ein persisches Wort bietet, zumal ich diess in dem Variantenverzeichniss jedesmal angemerkt habe; es genüge zu sagen, dass, wenn ich recht gezählt habe, diess 35Mal stattfindet, nemlich 5, 16. 34, 6. 11. 15. 55, 15. 16. 35, 5. 37, 3. 10. 38, 2. 39, 8. 9. 13. 40, 9. 13. 42, 1. 45, 6. 47, 6. 16. 48, 14. 15. 49, 4. 53, 15. 54, 7. 12. 55, 2 (hier zugleich wirkliche Variante). 56, 17. 57, 1. 60, 9. 61, 10. 64, 5. 71, 15. 15. 19.

Folgende Bemerkungen scheinen nun bezüglich des Verhältnisses von O. zu K. von Wichtigkeit: 1) hat O. solche Fehler mit K. gemein, welche sich nicht wohl anders als aus dem Verhältnisse von Copie und Original erklären lassen: دقویمونات 2, 14. اخیچات 2, 17. ور vor تونا fehlt ganz zufällig 10, 1, während es vorher und nachher sich in derselben Verbindung findet, sowohl in K. als in O (und überhaupt allen Handschriften). آیوکینشنی statt آهوکینشنی 54, 11, wofür auch die Parsiversionen mit unrichtiger Punktirung *iak gusani* setzen. Das wichtigste in dieser Beziehung ist, dass K. 38 am Rande einige im Text vergessne Worte behufs der Einfügung in den Text beigeschrieben hat; die letzten Worte dieses Zusatzes, زك ی پون سینند متا sind nun in der Marginalzeile nochmals geschrieben, obwohl sie auch im Text stehn (in K. 38, 5). Die Marginalzeile wurde nun nicht an der richtigen Stelle eingefügt (so dass das zweimalige زك ی پون سینند متا hätte auffallen müssen und vom Abschreiber einmal wäre gestrichen worden) sondern an einer unrichtigen Stelle hinter زك ی پون تور متان, wozu wahrscheinlich Veranlassung gab, dass dann تور und سرم als zwei nach Brüdern benannte Länder neben einander standen. Die Parsiversionen transscribiren beide Male das Wort سینند richtig, ohne auf die Wiederholung zu achten. In K. hat nun das zweite سینند, welches im Text steht, dadurch dass

man das ç mit der Ligatur *in* verband, das Ansehn von ستد bekommen, wie eine ganz ähnliche Verwechslung bei وخدونيت 39, 6 vorkommt, wo P. وختنيت schreibt, indem die Ligatur خدو leicht in خت verschrieben werden konnte. Der Abschreiber von P. hat wirklich ستد gelesen, und daher findet sich bei Anquetil das Land Satad. Da nun die Wiederholung der angeführten Wörter in K. blosser Zufall ist, so muss, da sich dieselbe in O. und den zu ihm gehörigen Handschriften wiederfindet, O. direct von K. abhängig sein. Da O. ferner, wie wir sehen werden, Eigenthümlichkeiten hat, die mit einer unmittelbaren Abschrift von K. unvereinbar sein würden, so ist anzunehmen, dass eine Copie von K., welche die Marginalzeile unrichtig einfügte und das doppelte سيند schrieb, welche ausserdem aus irgend einem unbekannten, vielleicht nur zufälligen Grunde die Capitel anders angeordnet hatte, als es in K. und auch jedenfalls ursprünglich der Fall war, die Vorlage von O. gewesen ist.

2) hat O. Worte, welche in K. fehlen. دهوونيت و زك يچ ايتي fehlen in K., aber auch in den Parsiversionen, wonach es scheint, als ob dieser richtige Zusatz nur vom Schreiber des Cod. O. gemacht worden sei. 2, 17 hat O. ور دين ند (I. danach *ôi añdar tâ*), K. aber nur و ور. 5, 4 fehlt in K. نمود و كُتاك مينوى wohl aus dem äusserlichen Grunde, dass vor نمود ebenfalls كُتاك مينوى steht. Dasselbe Versehen findet sich nun auch in I^a, und muss hier auch einen gleichen Grund haben, da diese Parsiversion durchaus keine Eigenthümlichkeiten zeigt, welche für sie ein näheres Verhältniss zu K. erweisen könnten; denn auch die Uebereinstimmung von K. I^a. in der Lesart هبوكسيند 17, 16. gegen die von O. I^b. هومبوكسيند kann, da jene Lesart die richtige ist, nichts für ein solches Verhältniss beweisen, zudem stimmt an andern Stellen ebenso zufällig I^b. mit K. überein, z. B. 23, 4. دقويمونات K. I^b. دقويمونيت O. I^a. — 10, 5. hat O. كرواك, welches in K. fehlt, in K^x. also wahrscheinlich ergänzt war. 43, 12. fehlen in K. die Worte بامدات bis ساطونيت, offenbar kam der Schreiber von K. von dem ersten ساطونيت sogleich auf das zweite; das Original von O. (mit welchem hier sowohl I. als B. stimmen) hatte diese Worte hinzugefügt, ob selbständig oder nach Vorgang einer von K. unabhängigen Handschrift, lässt sich nicht wohl ausmachen. Ebenso finden sich mehrere Worte 54, 19. nur in O. I.

3) weicht O. mit I. von K. ab: 8, 1. hat K. فروهار ى مرتومان, aber O. I. پتيارك ميتوخت. Hier lässt sich der Fehler unschwer aus einer falschen Lesung der Huzvâreshzeichen erklären, die in K^x. undeutlicher als in K. geschrieben waren. Anders verhält es sich 8, 14. Hier lautete der ursprüngliche Text ohne Zweifel:

راى رويشمن ميم كنتنّ را توبانست ند امت جهى ى دروند مت پون بوندكيه

Hievon sind in K. die Worte رويشمن bis توبانست ausgefallen, welche O. (also auch seine Vorlage K^x., welche dieselben ergänzend beifügte) hat, dagegen fielen die Worte امت bis پون in O. (also auch in seiner Vorlage K^x.) aus, obwohl sie im Zusammenhang nothwendig sind. — 21, 2. 3. liest K. را توبان نزرونت, O. aber mit I. نزرونتنّ را توبان; ähnlich steht دين ى شفير in K., شفير دين in O. I.

Statt der Worte دنمن دميك دخسونيت ايتون زراى فراخوكنت in K. hat O. كنيت دقويمونيت (lies كنتِ), welches I[a] (I[b] fehlt) durch *kart eçtét* übersetzt. 61, 5 liest O. (und I.) گرم statt درختان, was vielleicht daraus erklärt werden dürfte, dass die Gruppe ختان in K[x] aus irgend einem Grunde, vielleicht weil sie am Rand einer Zeile stand, undeutlich geworden war; die zwei ersten Zeichen aber kann man در und گر lesen.

Das kleine Fragment, welches in dem Variantenverzeichnisse (zu 18, 2) mit O[a] bezeichnet ist, steht auf p. 82, 1—83, 4 des Cod. O. und ist die Wiederholung eines Stückes, welches auf p. 56, 1—19 (in K. 17, 10—18, 10) steht, in welchem aber die Schlussworte و شفير روت ريچيند منشان خواپرداريه گيهان اچش fehlen.

Die Handschrift B. findet sich im British Museum (no. 22378) und enthält auf 15 Seiten mehrere Stücke des Bundehesh, nemlich 42, 10—44, 3. 46, 13 (تونا) — 46, 26 (افگنند). 49, 9—16 (هنمند). Es folgt eine Umschreibung in neupersische Buchstaben und eine Paraphrase. Nach den Bundeheshstücken folgt das شكند گمانى auf 15 Seiten, und endlich auf 63 Seiten ein Vocabular in Altbaktrisch, Sanskrit und Neupersisch, worunter mit rother Tinte die Transscription, und zwar unter dem Altbaktrischen die neupersische, unter dem Sanskrit die guzaratische Transscription, unter dem Neupersischen aber steht die neupersische Uebersetzung. Die Sanskritwörter sind meist etymologisch identisch mit den altbaktrischen, was auf ein sehr junges Datum der Handschrift führt. Auch die Schrift ist neu und schön. Auf den spätern Blättern ist das Sanskritwort nicht Uebersetzung, sondern gleichfalls Transscription. Ueber den Bundeheshstücken steht in Pehlevi: پون شمى انهوما ويه افزنيك (*, in Neupersisch: سرى نامه باشد خداى جمان**) كه دايم بود بر شما مهربان كتاب بندهشن كه شروع پيدايش بود

Es sei vergönnt, eine kurze Probe der neupersischen Paraphrase anzuführen, welche den Anfang von Cap. XVIII umschreibt: بر چگونگى گوكرن درخت كه اورا هوم درخت هم خوانند بدين در گويند كو دادار اورمزد از روز نخست گوكرن درخترا پيدا بكرد اندر درياى پرانكرد اندرون ژرف آب رسته است وآن از براى فرشكرد كردن اندر آن كار بايد چرا كه ازين درخت بيمرگى آرايند وفرشكرد اين بود كه پنجاه وهفت سال از رستخيز بماند كه پيغمبر پر خروه †) باسم سوشانس ††) پيدا شود درآن وقت اين درخت ميوه آن درخت را بخواهند خورد واز خوردن آن ميوه همه مردمان جهان امرگ و ازرمان باشند يعنى بيمرگ و بى پير باشند

Die Handschrift B. gehört wie bemerkt zu derselben Gruppe wie Cod. O.; sie hat die in K. fehlenden Worte 43, 12 mit O. I. Doch liest B. 44, 2 دميك,

---

*) man lese افزونيك **) d. i. زمان †) d. i. *pouruqarenâo* ††) man lese سوشيوس



nicht wie O. زميك; und statt *ôinoh aêvani* دين in O. liest B. ويتون وينواى, was ohne Sinn und wohl nur ein Versuch ist, die Parsibuchstaben von O. oder der O. und B. gemeinsamen Quelle in Huzvareshschrift umzuschreiben. Auch das andere Stück in B. 62, 6—19. zeigt die grösste Uebereinstimmung mit O.

Die Parsihandschriften unterscheiden sich von den übrigen nur dadurch, dass sie in der deutlichen Parsi- (Zend-)Schrift geschrieben sind, und da sie genau Wort für Wort umschreiben, so haben sie kritisch denselben Werth wie die Pehlevihandschriften. Ich habe zwei dieser Handschriften verglichen, welche sich auf der India Office Library zu London befinden. Die eine (mit der Signatur Z[and] & P[ahlavi] VII) habe ich mit I^a bezeichnet; sie hat 15 Zeilen auf der Seite in hoch 4°. Die Handschrift ist betitelt: The Book of Boon Dehesh or of the first Creation in Zind-Characters received from Dustoor Kaoos at Surat;
کتاب بن‌دهشن یازم آغاز   زاول تا بـه آخر رازور راز
of the Book of Boon Dehesh I make a beginning, a secret of secrets as it is, from the first to the last. Auf der Rückseite des ersten leeren Blattes steht oben: Duncan's sale. Febr. 1818. Die Ordnung der Handschrift ist folgende:

Pag.		Cap.	Pag.		Cap.	Pag.		Cap.
1— 4, 9	=	18	56, 11— 58, 2	=	6	103, 7—103, 11	=	26
4, 10—14, 3	„	19	58, 2— 64, 1	„	7	103, 11—111, 10	„	27
14, 3—22, 5	„	20	64, 1— 65, 13	„	8	111, 11—125, 4	„	31
22, 5—25, 3	„	21	65, 13— 67, 4	„	9	125, 4—128, 11	„	33
25, 4—27, 15	„	22	67, 4— 68, 4	„	10	128, 11—131, 15	„	34
27, 15—28, 15	„	23	68, 5— 70, 6	„	11	132, 1—133, 3	„	35
29, 1—38, 2	„	1	70, 6— 78, 6	„	12	133, 3—168, 3		fehlt
38, 2—42, 5	„	2	78, 6— 83, 3	„	13			in K.
42, 6—50, 12	„	3	83, 4— 92, 4	„	14	168, 3—178, 4	„	15
50, 12—52, 10	„	4	92, 4— 96, 8	„	24	178, 5—180, 11	„	16
52, 10—56, 11	„	5	96, 9—103, 6	„	25	180, 11—185, 11	„	17

Es fehlt demnach in I^a Cap. 29. 30 (nach p. 111, 10), Cap. 32 (nach p. 125, 4), ausserdem das überhaupt bis auf ein paar Worte verlorene Cap. 28. Dagegen hat I^a das in K. und O. fehlende Cap. 35. Ausserdem finden sich von p. 133, 3 bis 168, 3. noch einige Stücke zum Theil moralischen Inhalts, welche ich theils deshalb weil ich ihr Pehlevioriginal nicht entdecken konnte, theils weil sie nicht zum Bundehesh zu gehören scheinen, nicht zum Abdruck bringen wollte. Auch das Cap. 35 scheint nicht zum Bundehesh zu gehören, da ich aber das Pehlevioriginal in Paris copiren konnte, so möge man seinen Abdruck als eine Art Anhang zum Bundehesh entschuldigen.

Die zweite Parsihandschrift (signirt Z. & P. XXII), von mir mit I^b bezeichnet, ist vielfach besser als I^a. Die Blätter sind mit indischen Ziffern numerirt, von Blatt 137 an stehn die arabischen Ziffern ١ bis ١٥ unter den indischen. Auf dem zweiten Blatt steht: Boun Dehesh (und von anderer Hand:) this word signifies to give the root or existence (von der ersten Hand:) Zend. Cosmogonie des

Parses. كتاب بون دهشن. Dann folgt das Datum der Abschrift (1804):
تمام شد اين كتاب بن‌دهشن بروز مبارك خورشيد بماه مبارك آدر ايزد
سال اور*) يكهزار يكصد و هفتاد و چهار از يزدجرد شهريار بندر سورت
كاتب الحروف من دين بنده دستورزاده هيربد داراب برادر دستور كاوس
بن دستور روستم بن دستور جمشيد ✻ Auf dem folgenden Blatte steht:
بن بهرام بن فرامروز Auf der Kehrseite des Titels steht eine englisch abgefasste kurze Inhaltsangabe zum Bundehesh.

I^b stimmt mit I^a überein, abgesehn von einigen Auslassungen, welche in dem Variantenverzeichniss angemerkt sind, und von denen die grösste sich p. 113, 12—116, 1 (nach 78, 6 in I^a) findet. Dann aber hat I^b ein I^a fehlendes Inhaltsverzeichniss auf p. 210, 9 ff. (nach 139, 2 in I^a), welchem die Worte فرفت فرچامينيت دنمن (in I^a besser: رامشنّ و شاتيه و شوم پون فرفت) vorhergehn. Das Inhaltsverzeichniss stimmt mit der Capiteleintheilung Anquetils nicht überein, sondern theilt das Buch in kleinere Abschnitte; da hierbei immer die paar ersten Worte des betreffenden Abschnittes angeführt werden, so halte ich für überflüssig, dieselben hier auszuschreiben und will nur in Zahlen, die theils die Capitel, theils kleinere Abschnitte bezeichnen, die Eintheilung des Inhaltsverzeichnisses angeben: C. 15. C. 16. C. 17. C. 18. C. 19. 46, 5. 46, 11. 46, 13. C. 20. C. 22. C. 23. C. 1. 2, 10. 4, 16. C. 2. 7, 9. C. 3. C. 5. C. 6. C. 8. C. 12. C. 13. C. 14. C. 24. C. 25. 62, 6. C. 27. C. 30. C. 31. C. 33. C. 34. C. 35. Dann folgt noch سواكى پيتاك, die Anfangsworte der in den Pehlevihandschriften fehlenden Stücke, die p. 201, 2 ff. in I^b und p. 133, 3 ff. in I^a stehn. Alsdann findet sich folgende Unterschrift in Pehlevi, welche das Datum der Handschrift enthält, aus welcher die Parsibearbeitungen flossen: دين يوم فروردين بينح
امّدت شنت‌ى ۹۳۶ **) شكنت يجدكنت مركان مركا انهومايان ر دين بندك
هيرپت زاتك اشتين كاكاك توپالو لخميتر ى باهرام لخميتر ماوپت كامدين
زرتوهشت ماوپت هورمزديار و***) هيرپت رامبار و من يدمن نپيك اوستان
پاشوتنّ رام كامتين شتنّيار نپشت پون يجدان كامك دهوونات و من شتنّستان
نكشاريك نپشت نفشمنيه نفشمن راى ند ۱۰۰ شنت كار فرماشت و اخر من
۱۰۰ شنت ور فنزند دين بورتار اهراييه †) ستايتار هوورشت ورچيتار افسپارند
خوهيشنيه هنمنيم منّ ر راى پون خيابيت كنت پون روبان ى پون
پتيتكيه اخر من وترت ارچانيك دخسوند و ر راى پون كنفكى وخدوند
روتمن نفشمن تنّ همكنفكى دخسوند ✻ *çtaomi ashem. nâiçim daêvô.*
ستاييم اهراييه نكانيم شيداان ✻ ††) *aêvô pañtâo yô ashahê*
ايوكى ايتى راس ى اهراييه اپانيك هروستين ورمنشان *anyaêshãm apañtãm.*
آراسيه ✻ †††)

---

*) diess اور steht wie pehlevi ميم vor der Jahreszahl, man vgl. die Unterschriften bei Spiegel II, 8, Z. 11. v. u. 10, Z. 12. **) d. i. 1566. ***) ى?

†) Handschr. اهرايه ††) Uebersetzung der altbaktr. Worte. †††) Cod. آراسس

Das Verhältniss von I^{b}. zu K. gestaltet sich folgendermassen:

I^{b} Pag.	K. Cap.	I^{b}. Pag.	K. Cap.	I^{b} Pag.	K. Cap.
1 — 6, 8	= 18	80, 12 — 83, 5	= 6	155, 2 — 155, 10	= 26
6, 9 — 21, 1	„ 19	83, 5 — 93, 1	„ 7	155, 10 — 168, 9	„ 27
21, 1 — 25, 11	„ 20	93, 2 — 95, 7	„ 8	168, 10 — 188, 13	„ 31
25, 11 — 30, 5	„ 21	95, 8 — 97, 12	„ 9	188, 14 — 194, 1	„ 33
30, 7 — 34, 11	„ 22	97, 13 — 99, 7	„ 10	194, 2 — 199, 3	„ 34
34, 12 — 36, 7	„ 23	99, 7 — 102, 7	„ 11	199, 3 — 201, 2	„ 35
36, 9 — 51, 7	„ 1	102, 8 — 115, 4	„ 12	201, 2 — 263, 14	fehlt in K.
51, 8 — 58, 9	„ 2	115, 5 — 123, 6	„ 13		
58, 9 — 71, 6	„ 3	123, 7 — 137, 11	„ 14	264, 1 — 280, 14	„ 15
71, 6 — 74, 3	„ 4	137, 12 — 144, 9	„ 24	281, 1 — 285, 1	„ 16
74, 4 — 80, 12	„ 5	144, 10 — 155, 2	„ 25	285, 2 — 293, 7	„ 17

Es fehlt also (wie in I^{a}) Cap. 29. 30 (K. 67—70, 12). Cap. 32 (K. 77, 3—79, 4), ausserdem das überall bis auf wenige Worte fehlende Cap. 28. Dagegen hat I^{b} das in K. fehlende Stück 199, 3—263, 14 (in I^{a} 132, 1—168, 3), sowie das oben erwähnte Inhaltsverzeichniss. Zu bemerken ist noch, dass sich in I^{b} zuweilen Sanskritglossen finden, z. B. 78, 3 (= 14, 1 in K), wo über *var* (ورك) sanskrit *me* (d. i. *mesha*), und 85, 1 (= 16, 2 in K.), wo über *krp* (كرف) sanskrit *kalevare* geschrieben ist. Die Namen des Ahriman und der Dews werden in I^{b} sowohl als in I^{a} verkehrt geschrieben.

Was nun das gegenseitige Verhältniss von I^{a} und I^{b} betrifft, so dürften folgendes die wichtigsten Punkte sein, in welchen aus den Handschriften selbst sich Schlüsse auf dasselbe ziehen lassen: 21, 17 hat I^{b} *huçendûm* mit der Correctur *ao* darüber, I^{a} aber hat *huçendaom*, was die Vermuthung zulassen könnte, I^{a} wäre nach der Correctur copirt. 36, 12 liest I^{a} richtig *ujmenṭtr*, I^{b} falsch *añjmnûtr*; hier kann also I^{a} wieder von I^{b} copirt sein, aber sich bestrebt haben, das unrichtige zu verbessern. 36, 15 liest I^{a} aber unrichtig *frdum* für pehlevi فنرزند, I^{b} richtig *frazand*, was wohl nur ein Flüchtigkeitsversehen des Abschreibers ist, da der Sinn von فرتوم sehr nahe liegt. I^{a} hat 4, 12 *akâr haçt ganâ mainyô* امینویها für اکار ایت گتّاك مینوی; I^{b} liest ohne den Pehlevizusatz *akâr haçta ganâ mainyô*. Die Glosse soll wohl bedeuten 'in geistlicher Weise' und das *a* im Anlaut ist falsch. 44, 11 übersetzen beide Handschriften کتك (Haus) durch *kah* (I^{a}) *kih* (I^{b}), als ob کتس dastünde, und beide corrigiren diese falsche Uebersetzung durch übergeschriebenes *kaṭ*, sie scheinen also beide von einer dritten Hand, vielleicht der des ehemaligen Besitzers, corrigirt zu sein, von dem wohl überhaupt die häufigen Correcturen und Randglossen herrühren. Die Abhängigkeit des Cod. I^{a} von I^{b} ist somit höchst wahrscheinlich und wird auch dadurch bestätigt, dass beide in Transscriptionsfehlern übereinstimmen, die zwei unabhängige Transscribenten nicht wohl zugleich begehen konnten. Dazu kommt, dass beide Handschriften sich zeitlich nahe stehn, indem sie von zwei Brüdern geschrieben sind.

Destur Kaus und Destur Darab zwischen den Jahren 1804 (I[b]) und 1818, wo I[a] aus der Auction Duncans gekauft wurde. Wenn nun in I[a] einige Worte fehlen, welche in I[b] vorhanden sind (wie 13, 6), so ist diess ein häufig vorkommendes Versehen des Abschreibers, wie umgekehrt in I[b] fehlende Wörter in I[a] durch den Abschreiber ergänzt worden sein können (wie 13, 1).

Was nun das Verhältniss der beiden I. zu O. betrifft, so sind ausser der gleichen Anordnung des Stoffes folgende Punkte zu bemerken, welche das nahe Verhältniss beider Parsiversionen und des Cod. O. beweisen: 2, 17 liest K. زنفای, aber O. زنفاك, ebenso I[ab] *zôpâki*. 11, 4 lesen O. und I. in Huzvaresh-schrift یـافـفـت statt یافت. 15, 5 liest O. روبان statt اهروبان, daher auch I[a] *ravān*, I[b] *rvān*. 17, 8 steht in O. اسپوچرشی اپوش mit der Glosse *avas* (statt *apavas*), I[a] hat daher *açpôzars i avaus*, I[b] *açpôzrasi avas* mit übergeschriebnem *u*. Da nun, wie wir sehn werden, O. nicht die Vorlage von I. ist, so muss jene Glosse sich auch in der Vorlage von I. gefunden haben, also in diese aus O. übergegangen oder von O. aus ihr entlehnt sein. 18, 16 haben O. I. gemeinsam das sinnlose زمیـك (Erde) statt دمـان (زمـان Zeit). 21, 9 liest O. وخدونند statt وخدونیت (Subject ist سوشیوس), ebenso I. *kunend* statt *kunét*. Geringfügiger ist die Uebereinstimmung von O. I. in der Lesart هپارسیـن *hapârçîn*, gegen K., welches هرهپارسین hat 21, 17. 27, 3 steht میانّ in O. statt ماه, daher auch in I[a] *miâni*, in I[b] *miāna*. 58, 6 findet sich unter besondern Umständen eine Lücke in O., ebenso in I.; diese Lücke muss sich daher, wie diess aus der sorgfältigen Art, womit die Copisten verfahren, erklärbar ist, aus einer Handschrift in die andere fortgepflanzt haben, wie wir diess schon in P. bemerkten, welches die Lücken in K. genau wiedergibt. Auch das Versehen in O. وتار für وتارت 46, 1 ist in I. (*vadâr*) wiederholt, also ein zufälliger Fehler von O. in die Vorlage von I. oder aus dieser in O. übergegangen.

Die folgenden Bemerkungen werden nun zeigen, dass die Parsihandschriften nicht nach unserer Handschrift O. gearbeitet sind. In 12, 2 fehlen einige Worte in O. (und K.), nicht aber in I., nemlich zwischen *pa* (پون) und *hûî* (هوی) steht *i âin casmucap* (I[a]) und *i âni caçm cap* (I[b]). 18, 3 haben beide I. Lesarten, welche auf pehlevi هیتمند (*haêtumañt*) zurückgehn, während O. wie K. ارگ (d. i. ارنگ) liest. 21, 5 hat O. زتاریه ausgelassen, I[a] aber hat an dessen Stelle *var*, I[b] *vatar* (neup. بتر), was auf eine Pehlevilesart سریتر zurückgeht. 23, 5 liest O. دقویمونیت, I. aber *eçtanṭ*, *eçtend*, was zu der Lesart in K. دقویمونند stimmt. 24, 10. 27, 17. 63, 14 fehlt eine Stelle, und 65, 9—70, 12 ein grösseres Stück in O., nicht aber in I. 40, 6 liest I. *çpôzrsk* nach der Lesart von K. سپینچرشك, während O. سپینچکر hat. 41, 14 liest I. *vakhsasni*, *vakhss* für پناهیه, das anlautende *p* fehlte also in der Vorlage von I., während in O. richtig پـنـاهـیـه steht. Auch die Transscription *âdargâh*, *âdhargâh* für das einfache آتون in K. O. 41, 18 weist auf eine von O. verschiedene Vorlage für I. hin. Was die Uebersetzung von اش 5, 17 durch *paç çuî* soll, ist mir nicht klar.

Man sollte nun meinen, die Parsitransscription sei ein willkommnes Hülfsmittel

zur Entzifferung der vieldeutigen Huzvareshzeichen, allein gerade bei den schwierigsten Wörtern lässt sie uns im Stich, indem sie bei diesen gewöhnlich die Huzvareshzeichen beibehält; und selbst bei leichteren Wörtern sind die Transscriptionen oft so unrichtig, dass man an der geringen Kenntniss der Huzvareshschrift bei den Verfassern nicht mehr zweifeln kann. Die aramäischen Wörter, welche oft sehr schwierig auf ihre Wurzeln zurückzuführen sind, werden zudem durch die persischen Stellvertreter transscribirt, so dass man über ihre Aussprache nichts erfährt. Zur Characterisirung der Sprachkenntnisse bei den Parsiverfassern und zugleich der Gedankenlosigkeit, mit welcher der Text ohne Rücksicht auf den Sinn umgeschrieben wurde, möge die folgende Aufzählung von Missverständnissen dienen; man muss sich, um diese zu verstehn, immer die Pehleviwörter vor Augen stellen, durch deren vieldeutige Ligaturen diese Fehler veranlasst sind.

4, 4. 9, 18. 50, 9 wird ایتون in I^b durch *haçtan* übersetzt, weil man ایتن (ایت ist) auflösen zu müssen glaubte; *haçtan* ist aber durch das richtige *édhûn* corrigirt, und I^a hat die Correctur in den Text genommen. 5, 10 lesen I^ab *akanâr* für اکار, in I^b ist später neup. اکار übergeschrieben. 7, 15 steht in I^b über *çûdhmendtar* (nützlicher, was scheint euch nützlicher zu sein) neup. شوشیوش der Name des zukünftigen Propheten, der hier natürlich gar nicht am Platz ist. 8, 14 ist را (nicht) durch *râ* übersetzt, als ob رای dastünde. 10, 8 ist متن (kommen) durch *mihir* (Mithra) übersetzt, weil dieser Name ebenfalls متن geschrieben wird. 81, 16 wiederholt sich diese Verwechslung: *tâ mihir dîn* (bis zum Mithra der Religion) statt *tâ madan dîn* (bis zum Kommen der Religion). 11, 7 hat O. und die anzunehmende Vorlage von I. die Glosse سار (neup. سال) zu شنت, I^ab nehmen die Glosse mit in den Text auf, indem sie schreiben سار *çâl*, in I^b steht noch darüber neup. سال. 11, 12 wird statt آهوکینیت gelesen ایوك گویت und danach *îk juṭ* transscribirt. 11, 8 ist ترینیه (Zweiheit) durch *daryôs* (arm) übersetzt; man glaubte wie oft das *t* durch *d* transscribiren zu müssen. 12, 8 ist ویمارینیت, die Lesart von O. (für ویمار هنمنی ت) übersetzt durch *vîmârzuṭ*, als ob ویمار گویت dastünde. 12, 15 hat I^b statt مینوی: *mivng* (Frucht), darüber aber corrigirt neup. مینو, I^a liest dann nach dieser Correctur *mînô*. 13, 19 wird نهجك, und 6, 8 das vollständiger geschriebene نهاچیك durch *vahî* und *vâhî* umgeschrieben, obwohl es hier leicht war, nach dem Zusammenhang das neup. نهاز (capricornus) zu finden. Das Wort هوم (Haoma), dessen Kenntniss man billiger Weise voraussetzen könnte, ist in den meisten Fällen falsch transscribirt, 15, 20 steht *nhm*, *nahm* für و هوم, 42, 16 *ham* für هوم (in I^b fehlt das Wort an dieser Stelle gänzlich); ebenso wird *ham* transscribirt 42, 19. 64, 1. An zwei Stellen, 58, 10. 75, 9 werden die Huzvareshzeichen beibehalten, und nur I^a hat an der letztern Stelle richtig *hôm*. ناوتاك (schiffbar) wird mit *v qadhâ* (und der König) umgeschrieben 18, 7. موی (Haar) wird 15, 6. 19, 10. منك (Affix) gelesen, wozu freilich schon die falsche Punktirung in den Pehlevihandschriften Veranlassung gibt, welche immer den letzten Buchstaben mit dem diakritischen Zeichen für *d* versehn. 20, 8 steht *añdarûnâi*, dagegen 16, 10

richtig *añdarvâi*. Das Affix اومند (Spiegel I, 126 no. 3) ist sehr oft verkannt und für هنمند gehalten worden; daher ist es *añt*, *hend* (3. plur. präs. des Verb. subst.) umgeschrieben 22, 5. Für گدمناومند 41, 8 schreibt I^a *daçti anahumeñt*, I^b *daçt anahômend*, zugleich mit Verwechslung von گدمن (Glanz) mit يدمن (Hand). بون (Wurzel) wird 22, 20 mit بنا verwechselt und daher *ba*, *bi* umschrieben. 24, 10 wird منش durch *manaos* wiedergegeben. 37, 16 liest O. جيشان für زيشان (Relativpronomen), mit dem nicht seltenen Wechsel zwischen ج und ز; die Parsiversionen aber lasen شيدااان und übersetzen *dévã*, *déwã*. 38, 20. 72, 9 wird خون (Blut) mit آن (pronom.) verwechselt. سرت (kalt) ist durch *vada* übersetzt 39, 1, welches eigentlich eine doppelte Verwechslung ist; man glaubte سرتك vor sich zu haben, welches richtig *çarda*, falsch öfter *vada*, *vaṭ* (neup. بد) umschrieben wird, weil man es mit سريا verwechselt. Für گونك hat I. *dahãna* 39, 2, während gleich darauf richtig *gúna* steht, ein Zeichen, wie mechanisch der Parsitransscribent die Huzvareshzeichen ohne Berücksichtigung des Sinnes in Parsibuchstaben umsetzte. 41, 3 steht *nasaçt* (I^a) *nasçi* (I^b) für و گاس ى, doch ist in I^b das richtige *u gâh* übergeschrieben. 41, 9 liest I^a كرينيت *mãnéṭ bi*; diess schreibt sich daher, dass über der falschen Umschreibung für كرينيت in I^b, nemlich *ba mãnaṭ* (durch Verwechslung mit كترونيت) das Pehleviwort nochmals übergeschrieben ist, worauf es in I^a in den Text selbst gerieth. 42, 9 ist فروت دميتونيت (moritur) durch *frôṭ gôéṭ* (loquitur) übersetzt, weil man دميتونيت mit دمنونيت verwechselte; ganz ähnlich wiederholt sich diese Verwechslung 71, 5. Das Wort سپيت (weiss) wird 47, 6 in I^b durch *çazéṭ* (decet) übersetzt, ja es ist eine Correctur, welche über das ausgestrichne richtige *çpéṭ* geschrieben und am Rande wiederholt ist; I^a hat es in *çaféṭ* richtig verbessert; 73, 6 hat I^a ebenso richtig *çpéṭ*, I^b aber hat die Huzvareshzeichen beibehalten und die falsche Glosse شزيد (d. i. سزيد) darübergeschrieben. Ein Missverständniss scheint auf Rechnung des Besitzers von Cod. I^b zu kommen; nemlich im Text von I^b ist 48, 3 pehlevi زوزك (Igel) durch *zôzan* wiedergegeben (I^a richtig *zozahê*), und dieses durch neup. زوزن (Dirhem) glossirt. 52, 1 liest O. دهوونيت (wird) statt دمنونيت (dicitur), daher I. ebenso sinnlos *béṭ*. 53, 9 wird شم (nomen) durch *gãm* (Schritt) übersetzt. 58, 18 liest O. *hamarz* (fehlerhaft für *hormazd*, K. hat انهوما) und beide I. schreiben daher gleichfalls *hamarz*. Das Wort هيرپت (Priester), dessen Kenntniss man doch erwarten sollte, ist in I. mit Huzvareshbuchstaben geschrieben (ein Zeichen dass man es nicht erkannte) und obendrein mit der Glosse اگرفت erläutert. 63, 4 wird سياك (schwarz) durch *gâha* übersetzt; in der Vorlage von I. war demnach das erste Häkchen von ç weggefallen, so dass die Lesung گاهك (denn es ist gewöhnlich سهاك für سياك geschrieben) möglich wurde. 65, 1 wird كوست (Colocynthis, neup. كوست, كبست) durch *kuçti* (Seite) übersetzt. Statt نپشت las man نفشمن und erst eine Randglosse berichtigt den Fehler durch neup. نپشت 74, 6. نيهانيك (verborgen) ist durch *u gêhãni* (et mundanus) wiedergegeben 81, 7.

An die Handschriften lässt sich auch die 1819 in Bombay gedruckte Paraphrase

des Bundehesh in Guzaratisprache anreihen, deren Verfasser Herbed Edal bin destur Darab bin destur Jamshed bin destur Jamasp ist. Nach der Vorrede wurde ein Exemplar des Bundehesh 776 (d. i. 1406) in Eran geschrieben (wahrscheinlich das Original von O und der Vorlage von I.) von Mobed Rustam Meherban Marzban; später, im Jahr 1139 (1769) ward der Bundehesh in Indien in Pehlevi copirt von Dasturji çrî Jamsedji Jamaçpji. Der Verfasser, der sich nicht begnügte, den Bundehesh wörtlich zu übersetzen, benutzte noch den Vendidad, Yaçna, Dâmdâd nosk, Hadokht nosk, Mînôkhired, Sekand gumânî, und bei manchen Punkten verweilt er länger, indem er die Andeutungen des Bundehesh ausführt; so hat er z. B. eine Beschreibung der Keshvars (244—252), eine gleiche von Kangdiz, Varjamkart, Pâhargar, Mâlehe (260, 4—261, 9). Zu den fabelhaften Menschen (38, 9 ff.) werden noch mehrere Arten hinzugefügt, u. a. Gopatishah (Minokhired 404). 344 ff. findet sich eine Erzählung von Jamshed, 356 über Zohak, 371—395 über Kereçaçpa; p. 48 über die Seele und die Scheidungsbrücke, p. 99 über die Wiederherstellung des Himmels nach dem Anstürmen der Dews. Der Verfasser zählt p. 437 die Namen und Jahre der Arsaciden in höchst verwirrter Folge auf: Açak regirt 3 (!) Jahre, Bahram 11 (wie bei Mirkhond), Goderz (I) 5, Harmazd 18, Khosru 11, Firoz Sohn des Palash 14, Ardevan 16, Çâpur 11, Nerçie (Enûsh) Sohn des Harmazd 15, Khosru (II.) Sohn des Açkanian 15, Ardevan Sohn des Açkanian 31, Behe âfrideh (Tochter des Khosru) 21, Palash Sohn des Açkan 22, Farokhzad Sohn des Godarz 2, Harmazd 5 Jahre. Dann folgen die Sasaniden: Ardeçeher 40 Jahre und 2 Monate, Çâpur 32 Jahre, Harmazd 5, Beheram 3 Jahre, 3 Monate, 3 Tage, Beheramîan 19 Jahre, Beheram 4 Monate, Nerçie 9 Jahre, Çâpur Sohn des Hormazd 72 Jahre, Çâpur Sohn des Çâpur 5 Jahre, 4 Monate, Ardeçeher Sohn des Hormazd (in Wirklichkeit Sohn des Shapur) 10 Jahre, Beheram Sohn des Çapur 14, Yezdejerd Sohn des Beheram 18, Beheram Sohn des Yezdejerd 63, Yezdejerd Sohn des Beheram 19 Jahre, Harmazd Sohn des Yezdejerd 1 Jahr, Palaç Sohn des Fîroz 4 Jahre, Noçervân Sohn des Kobâd 74, Fîroz Sohn des Yezdejerd 14, Kobâd Sohn des Fîroz 40, Harmazd Sohn des Noçervân 12, Parvez Sohn des Hormazd 38 Jahre, Çîroz Sohn des Parvez 7 Monate, Ardeçeher Sohn des Çîroz 1 Jahr, Turânvekht (sic) Sohn (sic) des Ardeçeher 6 Monate, Çamerân Tochter des Ardeçeher 2 Jahre, Ârzam Tochter des Khoçro 4 Monate, Farrokhzâd Sohn des Parvez 1 Monat, Yezdejerd Sohn des Farrokhzâd 20 Jahre (man vgl. die Regententafeln der Sasaniden bei Patkanoff, Опытъ исторіи династіи Сасанидовъ по свѣдѣніямъ сообщаемымъ армянскими писателями. Санктпетербургъ 1863).

Indem der Paraphrast über das Jahrtausend des Steinbocks und der Amphora spricht, gibt er eine Beschreibung der letzten Dinge vor der Auferstehung, welche der im Bahmanyasht (Spiegel II, 130) ähnlich ist. Im Jahrtausend der Fische kommt dann der König der Religion, Beheram shâh varjâvand und später Hoshedar bamî, von dessen Abkunft p. 477 geredet wird. Dann wird der Regen Malkoçan (als Dew Malkuç eingeführt) p. 480, der Prophet Hoshedarmah p. 493, Çoçîoç

p. 500 besprochen, p. 512 redet von den 57 Jahren, in welchen die Todten erweckt werden (Bund. 72, 12), und die letzten Capitel setzen diese Erörterung über das Ende der Welt fort, bei dem sich die Erde nach und nach in den Sternhimmel erheben wird.

Die Anordnung der Capitel ist von der in den beiden oben besprochnen Handschriftengruppen durchaus verschieden; nur beginnt die Paraphrase wie K. mit Cap. I. (welches in O. nach Cap. 23 folgt). Leider gewährt auch diese Paraphrase wenig Hülfe für das Verständniss des Bundehesh; da eine Hauptschwierigkeit in dem Entziffern der Huzvareshzeichen besteht, so lässt sich denken, dass eine Paraphrase, welche nicht wie die Parsiversionen interlinear ist, zur Hebung dieser Schwierigkeit wenig geeignet ist; die Paraphrase ist aber zudem voller Fehler, sobald es sich darum handelt, wirklich zu übersetzen, d. h. ein bestimmtes Wort durch sein Aequivalent in Guzarati wiederzugeben. Das Pehleviwort و یاسمن (und Jasmin) ist durch *naçigaman* wiedergegeben 222, 2, in ähnlicher Weise ist آلالك und کوست ی سینکی daselbst verlesen. Die Namen der Blumen, welche am Schluss von Cap. 27 (von p. 231 an) aufgezählt werden, sind ganz verschieden von denen im Pehlevitext. Die Worte ورس روت (Haare und Gesicht) sind durch *varç rod* (der Fluss Varç) wiedergegeben 317, 2. 44, 6 wird سروبو das Horn (des mythischen Esels) mit سروب (altbaktr. *çravañh* Wort) verwechselt und demnach durch *çakhun* übersetzt; 44, 17 wird dann erklärt, das Wort (*çakhun*) sei wie der See Parankart gewesen; man verwechselte زرین (golden) mit زرای (See). Das *i* der Idhafet wird zuweilen als ی unitatis aufgefasst, z. B. wird گاو ی سرسوك (der Stier Çarçaok) übersetzt durch *gâv* 1 *çarçok* (taurus unus Çarçaok) 277, 5. 29, 15 wird آینینك آن (quinta) species illa (aquatica animalia sunt) *adavînagâo* gelesen und dieses Wort als Name eines Thieres aufgefasst 182, 3. سك (Hund) ist 29, 19 durch *çâv* wiedergegeben 182, 14, und میش ی تکر als zwei Thiere aufgefasst. p. 184, 8 sagt der Verfasser selbst, er habe die Namen der Rinder (30, 5 ff.) mit den Pehlevinamen angeführt, weil man deren Bedeutung nicht kenne und die Träger derselben in Indien unbekannt seien. 10, 9 ist میونك (Frucht) durch *mînô* übersetzt (*mînô beçâe nâmano pâṇîno caçmo* die Quelle des 'himmlische Heilung' genannten Wassers p. 72, 6). 19, 20 ist اردب روتمن (Krieg mit) *areg rod* (der Fluss Rañha) gelesen, und es wird daran die Bemerkung geknüpft, dieser Fluss sei damals entstanden (p. 77, 12); dieselbe Verwechslung des روتمن mit روت findet sich 88, 12, wo استوکوهات روتمن Açtôvidhôtu mit (1000 Dews) übersetzt ist durch: Fluss Âçtoknâhâd, obwohl 90, 14 richtig *oçtahâd dev* steht und durch das indische *jam* (*yama*) erklärt wird. An einigen Stellen findet sich Uebereinstimmung der Paraphrase mit Cod. O., welche aber wohl aus der Benutzung der vom Verfasser angeführten mit O. verwandten Handschrift zu erklären ist: z. B. hat die Paraphrase p. 224, 1 (= 65, 9) *çtâk tathâ karvaç* (als Namen zweier Pflanzen) wie O. ستاك و کرپاس بیج (wie) Stengel und Staude (d. i. die ganze Pflanze) des Corianders etc., während K. liest ستاك تریت eingebrockte, eingebackne Stengel. p. 258, 5 (= 56, 6) liest sie vier statt 50

und stimmt in dieser unrichtigen Angabe mit O. und I. überein; richtig dagegen findet sich p. 303, 6 (= 62, 19) 'sechs' wie in O, während K. allein 'fünf' liest. Die in K. fehlende Stelle 43, 12 findet sich 267, 12 wie in O. I. p. 298, 6 steht *çiçtân* wie in O. I. سکستان, während K. 61, 19 richtig هندوستان liest. Der Flussname زنّدك 50, 17 wird in O. *dhend* geschrieben, ebenso in der Paraphrase 144, 8 *dînd*. Aus diesen zahlreichen Versehen der Paraphrase, von denen das Glossar noch mehr anführen soll, geht sattsam hervor, dass auch sie nur geringen Werth hat, und nicht einmal wie doch die Codd. I. bezüglich der Textkritik von Nutzen ist, weil sie ihrer Vorlage nicht Wort für Wort folgt.

Bei weitem wichtiger als diese Leistungen parsischer Interpreten sind nun die europäischen Forschungen seit Anquetil du Perron. Die Art der Werke dieses Gelehrten ist den Fachkennern zu bekannt, als dass ich über sie mich auszulassen genöthigt sähe; wenn ich ihre mangelhaften Seiten hervorheben wollte, so könnte es scheinen, als ob ich zu den Undankbaren gehörte, welche bei jeder Gelegenheit auf diesen trefflichen Mann vom Leder zu ziehen sich nicht schämen. Der Begründer der Pehlevistudien, M. J. Müller in München, hat auch den Anfang des Bundehesh zum Gegenstand seiner Untersuchungen gemacht (Abhandl. der k. bayer. Akad. III, p. 615); dann folgte Spiegel mit einer Abhandlung in der Zeitschrift der Morgenländischen Gesellschaft (XI, 98) und einer ausführlichen Besprechung des Buches mit der Uebersetzung des ersten Capitels und mehrerer einzelner Stellen im zweiten Theil seiner Einleitung in die traditionellen Schriften der Parsen. Wien 1860 p. 93. Demselben Gelehrten verdanke ich auch briefliche Auskunft über mehrere schwierige Punkte des Textes; es sind diess folgende: 33, 1 schlug mir Herr Spiegel vor, die durch Umschreibung in Parsibuchstaben undeutlich gewordnen Wörter پون نر پایه کرف zu lesen, eine Vermuthung, welche ich unbedenklich als treffend annehmen zu müssen geglaubt habe. Auch die Interpretation der Stelle 43, 8—10, welche von grosser Schwierigkeit ist, verdanke ich Herrn Spiegel. Ueber die Lesung des schwierigen Wortes میمونستن habe ich im Glossar Herrn Spiegels Mittheilung angeführt. Ueber die Stelle 66, 23, deren Erklärung ich gern berichtigen möchte, wenn etwas sicheres über sie ausgemacht würde, erlaube ich mir, Herrn Spiegels Worte selbst anzuführen, da sie vielleicht den Leser auf das richtige führen könnten: „ich habe mir gedacht, ob nicht افزون کنار (man vgl. die Huzvareshzeichen bei Westergaard p. 82) verdorben sei und ein Wort ergänzt werden müsste, das auf neup. افروختن zurückgehe, so dass etwa der Sinn wäre: „man soll die wohlriechenden Kräuter, ehe man sie anbrennt, vier Finger vom Feuer halten und dann beten". Es würde diess den Zweck haben, sie auszudörren, so dass man nichts feuchtes ans Feuer brächte, was natürlich sündlich wäre." Endlich ist zu nennen Windischmanns Uebersetzung des Bundehesh in seinen von Spiegel herausgegebenen Zoroastrischen Studien, Berlin 1863. p. 56 ff., welche ohne Anwendung weiterer Hülfsmittel nach Cod. K. und Anquetil's Uebersetzung verfertigt noch vieles unaufgeklärt lassen musste.

Ein hier an die europäischen Forschungen anzuschliessendes und für die

Kunde des Pehlevi nicht minder als für die des Altbaktrischen wichtiges Werk ist neuerdings von Haug herausgegeben und leider mit seinen bekannten rüpelpelhaften Ausfällen auf Mitforschende verunziert: An old Zand-pahlavi Glossary, edited by Destur Hoshangji Jamaspji, Highpriest of the Parsis in Malwa, India. Bombay 1867 (gedruckt in Stuttgart). Mein Manuscript befand sich bereits zum Druck fertig in den Händen des Verlegers, Herrn Dr. Lampe, als ich das Buch zu Gesicht bekam (Ende September 1867); obwohl es nun in keiner Beziehung zum Bundehesh steht, so enthält es doch natürlich viele Pehleviwörter, welche auch im Bundehesh sich finden, und ich hätte bei meinen im Glossar öfter vorkommenden Verweisungen auf das Pariser Manuscript dieses Glossary (welches nicht benutzt worden ist) mich bequemer auf diese Ausgabe beziehen können, wenn ich sie früher in Händen gehabt hätte. Es würde zu weit führen, wollte ich angeben, welche Pehleviwörter ich anders lese als der parsische Priester; im ganzen hält sich seine Lesung an die Tradition der Parsen, welche in vielen Fällen nicht richtig ist; ich will mich, da ich hierüber ausführlicher in einer Recension des Glossary im ersten Heft des 22. Bandes der Morgenländischen Zeitschrift geredet habe, begnügen, nur ein Wort anzuführen: *mandâ* (Wort) liest der Destur *modâ* (*n* und *o* werden durch dasselbe Zeichen ausgedrückt); *mandâ* aber entspricht dem mendäischen מנדא, und auch der Farhang Pehlevi neupersisch (pazend) liest richtig *mandâ*. Ich habe nun in meinem Glossar für jedes Wort die Aussprache der Parsen, wenn ich ihr aus etymologischen Gründen nicht folgen konnte, besonders aufgeführt, bin aber bei ihr stehn geblieben, wenn ich keine bessere Lesung wuste, wie bei دین (in), dessen von Haug (p. XXXI) vorgeschlagene Umschreibung durch *yen* oder *'in* die Zeichen nicht zulassen, da wir ein doppeltes Häkchen vor dem *n*-Strich haben. In Cod. O. ist die betreffende Ligatur 19, 2 (in شیقوننند) für das Affix der 3. plur. praes. verwendet, bezeichnet also hier نند; ebenso ist sie in dem Namen des Dew اندر für die beiden mittlern Buchstaben verwendet (5, 19 in K. und O.); 54, 7 steht sie in O., wo K. ور liest; 52, 1 befindet sich in O. über dem ersten Zuge das diakritische Zeichen des *d*, was indessen kaum von Gewicht ist, da diese diakritischen Zeichen sehr oft falsch gesetzt werden. Es würde demnach vielleicht gerathen sein, die Ligatur durch انـد wiederzugeben; ich habe aber vor der Hand دیـن beibehalten, weil انـد anders geschrieben wird, und eine Praeposition انـد, welche dem armen. ընդ entsprechen würde, bereits in etwas anderer Gestalt, nemlich als نـد erscheint, was die Parsen ود lesen. Haug (p. XXXI) liest ebenfalls ود und setzt es dem semit. עד gleich, wie er ور = על setzt. Gegen diese Erklärung spricht nur der Umstand, dass das anlautende ע in Wörtern, deren semitische Abkunft ganz sicher ist (man vgl. ausser den Wörtern in meinem Glossar auch die arabischen Namen auf den Münzen der Khalifen عپد الملیك (Zeitschrift der Morgenl. Gesellsch. 8, 167) عپدو عچیچ d. i. عبد العزیز (ib. 164), عپدوله ی عمیران (عبد الله ib. 160. 12, 52) عومر ی عوبیت الهان (Omar bin Ubeidullah ib. 12, 51). عومییه ی عپدولهان (Umeiye bin Abdullah ib. 12, 53), wo ع stets durch *a* ausgedrückt

ist), immer mit dem Zeichen für *a* wiedergegeben wird, welches ich dann mit ع transscribirt habe.

Diess führt mich auf die Transscription des Huzvaresh in neupersische Buchstaben, welche ich zuerst hier angewendet habe. Man hat bisher die Huzvareshzeichen in hebräische Quadratschrift umgeschrieben, und diess Verfahren mag ursprünglich von der irrigen Ansicht ausgegangen sein, wonach die Pehlevisprache ein semitischer Dialect wäre; es hat auch den Vortheil, dass man in hebräischer Schrift viel leichter die aramäischen Lehnwörter wiederzuerkennen vermag. Da aber das Pehlevi dem Neupersischen nahe steht, so ist es für jeden Kenner des letztern viel fördernder, wenn er die eranischen Wörter des Pehlevi in einer Gestalt sieht, die nur wenig von der ihm bei den neupersischen geläufigen abweicht. Man denke sich einen altdeutschen Text etwa mit russischen Buchstaben geschrieben; wird es selbst uns Deutschen nicht sehr schwierig sein, ihn zu verstehn, während er in deutscher Schrift uns keine Schwierigkeiten verursacht? Besonders aber für den Bundehesh, dessen Sprache der neupersischen sehr nahe steht, schien mir die Anwendung der hebräischen Schrift ein unnöthiges Hemmniss für das Verständniss der Wörter zu sein. Die Art, wie ich die Transscription der Huzvareshzeichen bewerkstelligt habe, bedarf nur weniger Erklärungen. Im Huzvaresh gibt es bekanntlich für *a*, *kh*, *h* nur ein Zeichen, nur in den Inschriften und auf den Münzen ist *a* durch ein besonderes Zeichen getrennt von *kh* und *h*, welche letztere aber wieder nur ein Zeichen haben; indessen scheint diese Armuth an Zeichen auch darin ihren Grund zu haben, dass wirklich die beiden fricativen Gutturale eine Aussprache hatten, welche der des anlautenden, also mit leichter Frication, mit dem Spiritus asper gesprochnen Alif nahe kam. Auf diese Weise erklärt sich, weshalb man in der Hajiabad-Inschrift هنهتون (das zweite *h* = *kh*) liest, da doch die syrische Form אַנְחַת ist. Bekannt ist ja auch die Verhärtung eines ältern *h* in *kh:* neup. خسرو, خشك, خشم (Fr. Müller, Sitzungsberichte der Wiener Akademie XXXIX, 1862 p. 393), und sogar eines *a* in *kh:* خرس (Bär, osset. *arç*); ferner der Vorsatz eines *h* wie in هشت, هيزم, kurd. هشتر (Kameel), kurmanji هندك, neup. اندك (daselbst 397. XLVI, 452), und umgekehrt der Abfall eines *h* in انجمن, از (altb. *haca*). Diese Erscheinungen sind daraus zu erklären, dass die drei Gutturallaute in der Aussprache sich einst näher standen als jetzt. Um mir gleich zu bleiben, habe ich in solchen Fällen stets denjenigen Guttural transscribirt, welcher in der semitischen oder neupersischen Form des Wortes erscheint, ich habe demnach اختونتن, خوسروبی u. s. w. geschrieben. Ferner gibt es nur ein Zeichen für *g*, *j*, *d*, *y* und ebenso nur eines für *n*, *v*; in der neupersischen Schrift mussten diese Zeichen natürlich durch die verschiedenen betreffenden Buchstaben wiedergegeben werden. Dagegen sind die beiden Formen des *r*, deren eine am Ende gewisser Wörter steht und von den Parsen unrichtig für das Parsizeichen *o* gehalten wird (z. B. in اخر) nur durch das eine ر wiedergegeben. Das Zeichen, welches *g*, *j*, *d*, *y* zugleich bedeutet, kommt in einem Falle vor, wo seine Geltung schwierig zu entscheiden ist. Wir

haben nemlich gewisse aus dem Aramäischen entlehnte Verba, denen dieses Zeichen vorgesetzt ist, in welchem Falle es Oppert für das aramäische Praefix der 3. sing. imperf. hält. Die Parsen pflegen es *j* zu lesen. Da es nun gewiss das auch in andern eranischen Sprachen sich vorfindende *d* ist (man sehe mein Glossar s. v. د), da es ferner auch als ز erscheint in زقطرونتن, in der Inschrift von Hajiabad (Westergaards Bundehesh p. 83, Z. 10, — in den Inschriften wird *y* von *d* geschieden —) aber deutlich *y* ist, so glaube ich annehmen zu dürfen, dass das Zeichen in der That in älterer Zeit *y* lautete; diess *y* ging aber in den Zischlaut über, der in den meisten Fällen zu *d* abgeplattet wurde. Dieser Uebergang der Laute findet sich auch sonst, altb. *zima*, pehlevi دمیستان, altb. *zem*, pehl. دمیك, altb. *zrayô*, np. زره, دریا; meist zwischen Dialecten, gilani زما kurd. *zâva*, np. داماد, altb. *zâmâtar*; zaza *zer*, np. دل, während doch np. دست auch im Kurd. *d* zeigt; kurd. *zânim* np. دانم. Ein ähnlicher Vorgang wie bei jenem Praefix lässt sich bei dem Lehnwort pehlevi زکر beobachten; diess ist das chald. יקר, und es erscheint im Farhang in pehlevi pazend wirklich als دکر, wofür man indessen wohl besser یکر punktirt; und die Inschriften lesen زنمن für das in den Manuscripten übliche دنمن.

Es kommen nun im Pehlevi semitische, dem Persischen mangelnde Buchstaben in Betracht, für deren Bezeichnung gleichfalls das mangelhafte Alphabet ausreichen muss; nemlich das Ain und H'eth wird durch *a*, das Deth durch *t*, das Qof durch *k* bezeichnet; in diesen Fällen habe ich das arabische Zeichen gesetzt, welches dem des aramäischen Lehnwortes entspricht. Für das semit. Sade steht im Huzvaresh bald *ç* (np. س), bald *c* (np. چ); in letzterem Falle habe ich چ geschrieben (z. B. چولمن aram. צור), im ersteren aber ص gesetzt (z. B. مصر). Ueber das Ain ist noch zu bemerken, dass es in den Lehnwörtern ausgefallen zu sein scheint, und dass nur der mit ihm verbundene Vocal *a*, *i*, *u* (d. h. die Lesemütter) geschrieben wird; im Glossar habe ich, wenn es mit *a* vocalisirt ist, ع, wenn aber mit *i*, *u*, so habe ich nur diese Zeichen geschrieben, weil nur diese in der Huzvareshschrift gesetzt werden. Ich hätte also im ersten Falle consequent ا schreiben müssen, denn wie شولمن für شعولمن, so müsste auch زراونتن für زرعونتن geschrieben werden; indessen ist diese Inconsequenz nicht von Belang, sie dient im Gegentheil bei Wörtern wie زرعونتن zur leichteren Ermittelung der Etymologie. In Bezug auf *r* und *l* habe ich mich an die Handschriften gehalten; die Parsen lesen *l* für *r*, wenn das *l* in der betreffenden neupers. Form sich findet, wie es auch in den Inschriften in der That oft und zuweilen an Stellen vorkommt, wo es sehr auffallend ist, z. B. لکلمن (Hajiabad 6. 12) chald. רגל; ich habe mich durch diesen Grund nicht bestimmen lassen, dem *l*, welches bekanntlich seltener wird, je höher man in das Alterthum der eranischen Sprachen dringt, mehr Gebiet einzuräumen, als ihm die Handschriften gewähren. Eine Schwierigkeit macht auch die Umschrift des Verticalstriches, welcher oft am Ende von Wörtern oder von ersten Gliedern einer Composition sich findet, jedoch ohne dass die Handschriften consequent in seiner Anwendung verfahren. Ich habe,

wenn der Verticalstrich hinter einem eben solchen stand, beide zusammen für eine Verschärfung des *n* nach kurzen Vocalen genommen und demnach تنّ (Leib, Affix der Infinitive) u. s. f. geschrieben. Wie ich aus dem Zand-Pahlavi-Glossary des Destur Hoshangji Jamaspji ersehe, hat dieser Gelehrte den betreffenden Strich theils nicht ausgedrückt, wie ich (z. B. *dandān* für دندانّ 8, 4. *dêg* für تیکو 19, 3), theils durch *a* wiedergegeben (z. B. *çaroba* für سروبو 18, 1. *kota* für کوتو 16, 1); ich kann ihm hierin nur dann beistimmen, wenn er diess *a* zwar geschrieben hat, um jenes Zeichen des Huzvaresh wieder zu geben, aber es zugleich für stumm hält oder mit andern Worten für ein Zeichen hält, welches dem explosiven Consonanten, hinter welchem es steht, seine volle Aussprache, eine deutlichere Artikulation verleihen soll (man vgl. Lepsius Standard Alphabet, sec. edit. p. 60 Note). Man würde z. B. تن leicht *tañ* lesen können, und die Schreibung تنّ deutet an, dass das *n* rein bleiben soll, wie denn bei dem Antritt eines Vocals, z. B. der Idhafet, das zweite *n* meistentheils wegfällt, da in diesem Falle die reine Aussprache nicht gefährdet ist, z. B. کوخششن ی پتیارك 68, 12. Bei ارشکو u. aa. könnte das و (der Verticalstrich) den Zweck haben, das *k* rein und deutlich zu erhalten, da es wahrscheinlich oft, wie diess die Parsen thun, wie *h* (in welches es im Neupersichen überging) gesprochen wurde. In einigen Fällen steht ein doppelter Verticalstrich im Auslaut, welcher offenbar die Bestimmung hat, ein *v* als schliessenden Consonanten zu charakterisiren, z. B. موروو, welches hiernach *murv* (np. مرغ) nicht aber *muru* zu sprechen ist, oder فرخوو (z. B. bei Spiegel II, p. 8) پکخوو (Bund. 71, 8 K.), welche *frakhv*, *paçukhv* mit dem neupersisch nur im Anlaut sich findenden eigenthümlichen Laut خو, aber nicht vocalisch auslautend *frakhu*, *paçukhu* zu sprechen sind (man vgl. Sachau, Jawâlîqîs Almuarrab, Leipzig 1867 p. 3. M. J. Müller im Journal asiatique III, 7, 332. 333. Spiegel I, p. 48). Es mögen hier noch einige Bemerkungen über gewisse Ligaturen erlaubt sein. Schwierig ist die Transscription der Ligatur, welche wir am Schlusse von زرای (mare, lacus) finden; in diesem Worte selbst, welches neup. زره (vgl. آب زره bei Firdosi, ed. Mohl IV, 150, 1730) entspricht, scheint mir die Ligatur durch ای aufgelöst werden zu müssen, da das Wort auf altb. *zrayô* zurückgeht, das *a* ist plene geschrieben; das neup. زره hat aber in seinem *h* das stammhafte *ṅh* erhalten, wie in بهار altb. *vaṅhra;* ebenso ist ای zu lesen in بالای 58, 6 (K.), هرای (*haraêva*), رای (Ragha) in der Pehleviübersetzung des Vendidad (ed. Spiegel I, ۴, 3 und ۹, 2); da nun das Zeichen für *a* auch *h* gelesen werden kann, so habe ich die Ligatur auch durch هی umgeschrieben in تهی, چکدهی (*çicidava*). Die Ligatur scheint also in diesen Fällen nur eine andere Form der Ligatur *âi* zu sein, welche in ihrer Gestalt dem Zend. *â* entspricht, und der letzte lange Zug, der dem *b* gleicht, erscheint auch sonst als *y*, z. B. im *é* unitatis. Einmal findet sich die Ligatur mit drei Zügen statt mit den gewöhnlichen zweien, nemlich 45, 7 (P.). In ده 31, 10 bedeutet die Ligatur nun sicher bloss *h*, der zweite Zug des *h* (= *a*) ist also nur in die Länge gezogen; daher habe ich auch 75, 8 پیه geschrieben, indem ich die Ligatur, welche hier noch mit dem Häkchen

für *y* vermehrt ist, *h* las. Das Wort ستی zeigt ebenfalls die Ligatur; man mag aber dieses Wort ستی (*çti*) oder گیتی (*gaêthya*) lesen, in beiden Fällen kann man sie doch nur mit ی umschreiben. Nun ist aber in einzelnen Fällen der lange dem *b* ähnliche Zug wirklich *b*, und der vorhergehende Haken *d* oder *g*, z. B. in اردب und گبنا, und möglich wäre, dass auch das oben erwähnte چدهی besser durch چدب (*çicidab*) umgeschrieben würde. Zuweilen werden Ligaturen aus Nachlässigkeit unrichtig geschrieben, z. B. steht durchgängig (auch in der Avestaübersetzung, yaçna 64, 15. vend. 15, 129 [ed. Spiegel ۱۸۳, 16]. 8, 19 [ib. ۱۰۴, 16]) für یا in میان die Gruppe ها. Möglich dass das Wort مهان gelesen werden muss, und dass *h* die Mittelstufe zwischen dem alten *dh* und dem neuen ی bildet (vgl. Ascoli, Studj irani 5). Nur yaçna 41, 28. vend. 4, 126 (ed. Spiegel ۴۳, 3 v. u.) steht richtig میان, und Bund. 31, 20 richtig میانك, und ich glaube, dass die erstere Schreibung fehlerhaft ist, da wir auch پتیارك durch پتهارك; میتیاریم durch میتهاریم geschrieben finden, wo ein etymologischer Grund für die letztere Schreibung nicht vorhanden ist. Im Pehlevitext des Bundehesh habe ich indessen die fehlerhafte Schreibung مهان beibehalten, um nicht gegen die Autorität der Handschriften zu verstossen, welche zu sehr übereinstimmen, als dass ich sie durchgehends hätte ändern dürfen. Umgekehrt fehlt ein Häkchen gewöhnlich in der Gruppe یا des Wortes ایاباریه, خیابیت u. a.; es wird hier meist یی statt یا geschrieben (man vgl. die Varianten zu 3, 11); doch habe ich hier die ungenaue Ligatur im Pehlevitext beibehalten, während ich in der Transscription das richtige geschrieben habe.

Mit der neupersischen Transscription ist nun allerdings noch nicht eine genaue Aussprache der Pehleviwörter bezeichnet, weil ja die Vocale nicht immer mit Huzvareshzeichen geschrieben werden; oft freilich sind nicht nur die langen, sondern auch die kurzen Vocale durch die Lesemütter angedeutet, aber es bleibt dann wiederum die Schwierigkeit, ob nun diese so bezeichneten Vocale kurz oder lang sind (z. B. ist *a* in گایومرت, *i* in چیهرك, *u* in گوفترن sicher kurz), ob der lange Vocal von ی oder و معروف oder مجهول sein soll. Hier wird nun gewiss das Parsi im allgemeinen als maassgebend betrachtet werden können, wessalb ich bei jedem Wort im Glossar die Parsitransscription mit der Abkürzung p. angeführt habe; bei den aramäischen Wörtern kommt uns freilich auch durch sie keine Hülfe, aber hier wird wohl die semitische Vocalisation im Allgemeinen auch für die Pehleviwörter gelten.

Als eine Zugabe zum Glossar möge man die Einverleibung eines Pehlevi-Pazend-Glossars in dasselbe ansehn; es ist dasselbe, welches Anquetil bereits aus der Pariser Handschrift veröffentlicht hat. Es bietet zuerst die Pehleviform der Wörter, dann die Umschreibung derselben mit Zendbuchstaben und endlich die Erklärung in Pazend (mit neupersischer Schrift geschrieben). Da diese Einverleibung keine Edition sein soll, so habe ich von den Verba, welche wie aus Anquetil zu ersehen ist anfangs meist in drei Formen (Infinitiv, 3. sing. und 1. sing.) aufgeführt sind, nur den Infinitiv verzeichnet; die aramäischen Lehnwörter, welche

diess Glossar in weit überwiegender Anzahl darbietet, habe ich auf ihren Ursprung zurückgeführt, und habe hierbei natürlich immer zunächst das Chaldäische herbeigezogen. Es finden sich in diesem Glossar auch arabische Wörter, ein Zeichen dass es sehr jung ist, z. B. اسدمن (arab. اسد) حاتر, قصرا, قمرا, كبهتا, مسنا, ميتا. Es gibt sogar Anzeichen, dass dieser Farhang erst aus dem Neupersischen in Huzvaresh-Schrift transscribirt ist, da öfter *t* und *n*, *b* und *y* verwechselt werden, was sich doch nur in neupersischer Schrift denken lässt, z. B. مكبرونتنّ statt مكيرونتنّ. نسنك *niçñg* soll die Pehleviform für Crocodil, np. نهنك sein; wenn hier nicht der Fehler vorliegt, dass *ç* mit dem Zeichen für *h* (*a*, *kh*) verwechselt ist, was leicht stattfindet, so ist نسنك eine Unform, welche nie in der Sprache existirt hat, da das Wort aus dem indischen *nihâkâ* entlehnt ist; es wäre diess ein neuer Beleg dafür, dass archaisirende Schriftsteller ein neupers. Wort nach gewissen Lautgesetzen umänderten (man vgl. pehlevi كس np. كه), ihre Tendenz aber durch solche unwillkürliche Irrthümer verrathen. — Der Farhang hat die Ueberschrift انهوما داتار ی شم پون, dann neupers. به نام دادار اورمزد فرهنك حرف پهلوی بمعنی فارسی آورده اند و بر سر پهلوی حرف زند برای داشتن (dann ist das Blatt abgeschnitten). Die Unterschrift lautet: فرچفت پون شوم دين يوم زيكا و بينح انتوهشت شنت ميم ايوك ١٠٠٠ و ١٠٠ و ٢٩*) من ملكان ملكا يزدجرت شتنياهر دنمن مديت دكتيبونست منشيا داراب بنمن فرامروچ كنا امت دنمن مديت قريتونت من زك سوبرا دخسونم منّ شوم بنا دپينيه دامطونانت و من شيقونتن دنمن ستا**) ميم ر پتت قريتونت تنّ بسيم دهوونات خوپ دهوونات ايتون دهوونات دين شفير مهستان پيروچ دهوونات.

Es bleibt noch übrig, hier öffentlichen Dank für die schon von vielen meiner gelehrten Landsleute gerühmte grosse Liberalität abzustatten, welche mir auf allen ausländischen Bibliotheken, in welchen ich die im vorliegenden Werke benutzten Handschriften fand, entgegenkam. Vor allen muss ich Herrn Dr. Fitz Edward Hall nennen, welcher mir nicht nur die Parsihandschriften der ostindischen Bibliothek in meiner Wohnung zu benutzen gestattete, so dass mir die Zeit, welche sonst der Bibliothek gewidmet werden muss, für die Durchwanderung der britischen Hauptstadt frei blieb, sondern mir auch unvergessliche Stunden reicher Belehrung gewidmet hat. Sodann nenne ich Herrn Dr. W. Wright, welcher im Britischen Museum sich wie ein Freund meiner annahm, und den würdigen Dr. Hackman zu Oxford, welcher selbst in den Räumen der Bodleiana mich herumführte; endlich meinen Freund, Dr. H. Zotenberg, an dessen Seite ich auf der kaiserl. Bibliothek die in blauen Sammet gebundnen Handschriften des Anquetil durchmustert habe.

---

*) d. i. ١١٢٩ = 1756. **) d. i. ستی.

Marburg in Hessen, Februar 1868.

FERDINAND JUSTI.

Verzeichniss der Abkürzungen im Glossar.

* vor einem Worte	bedeutet,	dass es nicht im Bundehesh, sondern nur in dem Pehlevi-pazend-Farhang sich befindet.
altb.	bedeutet	altbaktrisch.
altp.	—	altpersisch der Keilinschriften.
Beresin	—	E. Beresin, Recherches sur les dialectes persans. Casan 1853.
Buxtorf	—	Johannis Buxtorfi Lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum. Basileae 1639.
chald.	—	chaldäisch.
DMG.	—	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Frh.	—	das Glossar in Pehlevi und Pazend auf der Pariser Bibliothek XVII (Vorrede p. xxxi).
Guz.	—	die Guzaratiparaphrase des Bundehesh, mit dem Titel: Ketâb Bundeheçne no tarazumo pehlavi zubân madhethi guzârati zubânmo kidhoche, mâzdiaçni dînanâm lokone vâcavâneçaru etc. Bombay 1189 (1819).
Hyde	—	Th. Hyde, veterum Persarum et Parthorum et Medorum religionis historia. Oxonii 1760.
Kleuker	—	Zendawesta, Zoroasters lebendiges Wort etc. Riga 1786.
Lagarde	—	P. de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen. Leipzig 1866.
np.	—	neupersisch.
Ouseley	—	Ebn Haucal, Oriental Geography, ed. W. Ouseley. London 1800.
p.	—	parsi oder pazend.
Reinaud	—	Géographie d'Aboulféda, trad. par M. Reinaud. Paris 1848.
Spiegel	—	Fr. Spiegel, Einleitung in die traditionellen Schriften der Parsen. 2 Bände. Leipzig und Wien 1856. 1860.
Uylenbroek	—	Uylenbroek, Descriptio Iracae Persicae. Lugduni Bat. 1822.
Vullers	—	J. A. Vullers Lexicon persico-latinum. Bonnae 1855—64.
Vullers rad.	—	J. A. Vullers, Supplementum lexici persico-latini, contin. verborum l. pers. radices. Bonnae 1867.
Windischmann	—	Fr. Windischmann, Zoroastrische Studien; nach des Verfassers Tode herausg. von Fr. Spiegel. Berlin 1863.

Berichtigungen.

Vorrede p. xxix, Z. 13 v. u. lese man:
“شعولمن für شولمن„ statt “رعورمن für رورمن„

Im Text lese man: ۷, 2 پون
۱۵, 7 پاس 8 وترگ
۲۲, 10 اریدویوسور
۳۵, 15 پیشی
۶۶, 14 واترنـکـبـوی
۷۸, 2 زیوست
۷۹, 18 خورشیتچیهر

Das Teschdid fehlt an folgenden Stellen: ۱۵, 1 ۴۸, 1 und ۷۵, 11 منّ; ۳۹, 1 تیچشنّ; ۴۱, 5 روشنّ; ۴۹, 12 ۵۸, 7 und ۷۲, 14 تمّن; ۵۰, 13 اچشنّ; ۵۹, 20 مرچشنّ; ۶۹, 20 کوشتنّ; ۷۳, 8 کونشنّ; 14 تنّاومندیها; verschoben ist das Teschdid ۲۹, 18 ازّان.

Das Medda fehlt ۴۰, 1 آتـاش und ۸۲, 5 آهرمن.

Abgebrochen ist das ج ۳, 7 ۱۱, 20 ۲۹, 8; das ز am Beginn der Zeile ۷۹, 19.

In der Uebersetzung lese man 17, Z. 25: ‘der Hofhund, das ist der Haushüter, der Jagdhund’ etc.

Im Glossar: Statt اتیمونـتـنّ liest man besser اطیمونتنّ
„ „ „ برهینیتنّ بریهینیتنّ
p. 162[a], ult. lese man رورمن statt شولمن

Im Namen des Schöpfers Ahura Mazda.

CAPITEL I.

Nach der Kenntniss des Zend (der Erklärung der heiligen Schriften) zuerst von der Schöpfung des Ahura Mazda und von der Oppositionsschöpfung des Angra Mainyu, darauf von der Beschaffenheit der Geschöpfe von der Schöpfung bis zum Ende, welches (ist) das zukünftige Leben (in diesem Buch gehandelt werden wird); wie aus der heiligen Schrift der Mazdaverehrer dies hervorgeht, dass Ahura Mazda, der höchste in Allwissenheit und Güte im Lichte immerdar war. Dieses Licht, die Stelle und der Ort des Ahura Mazda ist es, was man ewiges Licht nennt, und die Allwissenheit und Güte, (welche sind) immerdar bei Ahura Mazda, sind es, welche man Religion nennt. Die heilige Schrift (enthält) zugleich von beiden (von Gott und dem Teufel) die Unterscheidung: (was) den Einen (betrifft), so ist dieses „immerdar" die schrankenlose Zeit, nemlich Ahura Mazda und die Stelle und die Religion und die Zeit des Ahura Mazda war und ist und wird sein; (was den Andern betrifft), so war Angra Mainyu in Finsterniss wegen seines Nachwissens (Ueberlegens nach schon vollzogner Handlung), und in Begierde zu tödten, und in der Tiefe, und es wird (eine Zeit) sein, wo er nicht sein wird und sein Tödten; und eben diese Dunkelheit ist der Ort, welchen man ewiges Dunkel nennt. Zwischen beiden ist ein leerer Raum; manche nennen ihn Luft, da wo sich jetzt die Vermischung (von Gut und Bös) befindet. Beide
Geister sind endlich und (zugleich) unendlich; denn das höchste nennt man II.
ewiges Licht und die Tiefe ewiges Dunkel (also sind die beiden Geister, deren Stelle dort und hier ist, gleichfalls ewig); zwischen ihnen ist ein leerer Raum und das eine ist mit dem andern nicht verbunden. Ferner sind beide Geister nach ihrem Körper endlich (da sie in bestimmten Gestalten erscheinen, sind sie in diesen Gestalten den Gesetzen des Raumes unterworfen); und ferner: wegen der Allwissenheit des Ahura Mazda (gibt es) beiderlei Dinge in der Schöpfung des Ahura Mazda, (nemlich) endliche und unendliche, denn man kennt (ja) den Vertrag zwischen beiden Geistern; und ferner: die vollkommne Herrschaft und

Schöpfung des Ahura Mazda wird im zukünftigen Leben sein, und dies bedeutet, dass sie bis in Ewigkeit unendlich (sein werden); die Schöpfung des Angra Mainyu wird in dieser Zeit abnehmen, wenn das zukünftige Leben eintritt. Und dies ist die (Erklärung von) Unendlichkeit.

Ahura Mazda wusste vermöge der Allwissenheit, dass Angra Mainyu existirt; dann (wusste er, auf was) er sinne, (und wie) er aus Begierde Schaden zu stiften in die Schöpfung sich gemischt hat bis zum Ende, dann (wusste er) durch welche Mittel das Ende kommen werde. Er schuf unsichtbarer Weise die Geschöpfe, welche für die (Anwendung dieser) Mittel von Nöthen waren. 3000 Jahre existirten sie, d. h. waren sie vorhanden in geistlicher Weise, unverletzbar und unbeweglich, dem Körper nach unergreifbar (ohne sinnlich wahrnehmbare Erscheinung). Angra Mainyu war vermöge seines Nachwissens mit der Existenz des Ahura Mazda unbekannt; und darauf erhob er sich aus der Tiefe, ging in das Licht, und als er das Licht des Ahura Mazda sah, das für die Drujas unangreifbare, lief er aus Begierde zum Tödten und wegen seiner neidischen Natur
III. zum Morden herbei. Als er erblickte die Tapferkeit, Sieghaftigkeit und Macht (der geistlichen Schöpfung grösser) als seine eigene, so lief er in die Finsterniss und das Dunkel zurück; und er brachte viele Daevas und Drujas hervor, mordgierige Geschöpfe, (und) erhob sich zum Streit. Als Ahura Mazda die Geschöpfe des Angra Mainyu erblickte, schreckliche, stinkende, schlechte Geschöpfe, schienen sie ihm nicht preiswürdig. Als dann Angra Mainyu die Geschöpfe des Ahura Mazda sah, viele Geschöpfe des Lebens, Geschöpfe der Unterredungen (welche mit Ahura Mazda verkehrten), schienen sie ihm preiswürdig und er pries die Geschöpfe und das Schaffen des Ahura Mazda. Obwohl nun Ahura Mazda die Art wusste, wie das Ende der Handlung sein würde, ging er doch dem Angra Mainyu entgegen, bot ihm Frieden an und sprach: Angra Mainyu, bring meinen Geschöpfen Hülfe, zolle ihnen Preis, damit als Lohn dafür (deine Schöpfung) unsterblich und nicht alternd, nicht hungernd und nicht stinkend werde. Es sprach Angra Mainyu: nicht werde ich kommen, nicht werde ich deinen Geschöpfen viel Hülfe bringen und nicht werde ich deinen Geschöpfen Preis darbringen; in keiner guten Sache werde ich mit dir einstimmen, und deine Geschöpfe werde ich tödten bis in Ewigkeit, alle deine Geschöpfe werde ich in Feindschaft mit dir und in Freundschaft mit mir selbst bringen. Die Erklärung hievon ist diese: Angra Mainyu meinte: „Ahura Mazda ist in Ohnmacht, deshalb
IV. bietet er Frieden an“, und er nahm ihn nicht an und bot ihm Streit an. Es sprach Ahura Mazda: du bist nicht allwissend und allmächtig, Angra Mainyu; du kannst mich nicht tödten, du kannst meine Geschöpfe nicht so machen, dass sie nicht (schliesslich doch) wieder zu mir kommen könnten. Nun wusste Ahura Mazda vermöge seiner Allwissenheit: „wenn ich eine Zeit zum Kampf nicht bestimme, so kann er machen (was er will), er kann meine Geschöpfe zwingen, zu seinem Eigenthum machen (in seine Gewalt zwingen)“, wie noch jetzt viele Menschen in der Mischung (von Gut und Bös) sind, welche das Schlechte mehr

thun als das Gute (d. h. welche in der Gewalt des Angra Mainyu sind). Darauf
sprach Ahura Mazda zu Angra Mainyu: „bestimme eine Zeit zum Kampf, in der
Mischung (während dessen Gut und Bös im Streit liegen), auf 9000 Jahre“, weil
er wusste, dass durch die Festsetzung dieser Zeit Angra Mainyu machtlos werden
würde. Angra Mainyu, nicht (in die Zukunft) sehend und wegen seines Unver-
standes war mit diesem Vertrag zufrieden, sowie (es) bei zwei Männern des
Kampfs (im Zweikampf geschieht), welche eine Zeit bestimmen: „den und den
Tag wollen wir bestimmen.“ Ahura Mazda wusste ferner vermöge seiner All-
wissenheit dieses: von diesen 9000 Jahren gehen (die Dinge) 3000 Jahre lang
nach (meinem) des Ahura Mazda Willen, 3000 Jahre lang in der Mischung
(meines) des Ahura Mazda und des Angra Mainyu Willen, und 3000 Jahre lang
wird endlich Angra Mainyu ohnmächtig sein, von den Schöpfungen der Opposition
werden (ihn die guten Geschöpfe) zurückhalten. Darauf sagte Ahura Mazda (das V.
Gebet) Ahuna vairya her: „wie der Herr will u. s. w.“, das aus 21 Worten
bestehende sprach er. Das Ende, (nemlich) seinen Sieg, die Machtlosigkeit des
Angra Mainyu, das Abnehmen der Daevas, die Auferstehung und das zukünftige
Leben, das Aufhören der Opposition gegen die (gute) Schöpfung in Ewigkeit
zeigte er dann dem Angra Mainyu. Und Angra Mainyu, als er seine Ohnmacht
und das Abnehmen der Daevas erkannt hatte, wurde bestürzt und fiel in den
dunkelsten (Ort) zurück, so wie es aus der heiligen Schrift hervorgeht: als von
diesem (Gebet) der dritte Theil gesprochen war, krümmte Angra Mainyu vor
Furcht seinen Leib; als zwei Theile (zwei Drittheile, Zeilen) gesprochen waren,
fiel er auf die Knie, und als das ganze gesprochen war, wurde er bestürzt und
machtlos an den Geschöpfen des Ahura Mazda Ungebührlichkeit zu verüben,
und war 3000 Jahre in Bestürzung. Ahura Mazda schuf während der Bestür-
zung des Angra Mainyu Geschöpfe; zuerst erschuf er Vohu mano, welcher der
Verbreitung der Geschöpfe des Ahura Mazda vorsteht. Angra Mainyu schuf
zuerst Mithaokhta und dann Akomano. Ahura Mazda erschuf von den weltlichen
Geschöpfen zuerst den Himmel, dann den Vohumano, (und) des guten Fortgangs
halber das weltliche Licht; er wusste, dass wenn die gute mazdayaçnische Reli-
gion zugleich (mit Vohumano, der guten Gesinnung) sein würde, dies: nemlich
dass die Geschöpfe zur Auferstehung kommen werden. Darauf (schuf er) Asha
vahista und dann Khshathra vairya und dann Armaiti und dann Haurvatâṭ und
dann Ameretâṭ; und Angra Mainyu (schuf) aus der weltlichen Finsterniss Ako-
mano und Andra und dann Çaurva und dann Naonghaithya und dann Tairica
und Zairica. Ahura Mazda (schuf) von den weltlichen Geschöpfen zuerst den VI.
Himmel, zweitens das Wasser, und drittens die Erde, viertens die Pflanzen,
fünftens die Thiere, sechstens den Menschen.

CAPITEL II.

Ueber die Schöpfung der Lichter. Ahura Mazda schuf zwischen Himmel und Erde Lichter, Fixsterne und Wandelsterne, dann den Mond, dann die Sonne, wie gesagt ist: zuerst ward das Firmament geschaffen; an ihm wurden die Fixsterne angebracht. Die vornehmsten sind diese zwölf, deren Namen (folgende sind): Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Aehre, Waage, Scorpion, Schütze, Steinbock, Wassergefäss, Fische; diese (Reihe der Zodiacalbilder) ist von ihrem Anfang (vom Widder) an in 28 Mondhäuser von gleicher Ausdehnung (getheilt), deren Namen (folgende sind): Padevar, Pes, Parviz, Parviz, Paha, Aveçar, Beshn, Raqat, Taraha, Avrah, Nahn, Miyan, Avdem, Mâshâha, Çpur, Huçru, Çrob, Nur, Gelu, Grafsha, Varant, Gao, Goi, Muru, Bunda, Kahtçar, Vahtmiyan, Kaht. Darauf wurden für alle (diese) weltlichen Schöpfungen Häuser gemacht, damit, wenn der Feind käme, sie seine Opposition und seinen Betrug bekämpfen könnten; und die Schöpfungen sind wegen der Oppositionen angeordnet nach Art eines Heeres, das zur Schlacht aufgestellt ist. Jeder Stern von den 486000 Zo-
VII. diacalsternen ist zur Hülfleistung geschaffen; und von den Fixsternen sind vier Heerführer in den vier Himmelsgegenden als Heerführer (zur Anführung der Sterne) aufgestellt; zu der Aufstellung dieser Heerführer (bei den so vertheilten Heerführern) sind die sogenannten zahlreichen Sterne (d. h. alle übrigen Fixsterne des Himmels) an allen Ecken und Enden aufgestellt, mit vereinter Stärke den Zodiacalsternen ihre Kraft gewährend, wie gesagt ist: Tistrya ist des Ostens Heerführer, Çatavaeça des Westens Heerführer, Vanant des Südens Heerführer, Haptoiringa des Nordens Heerführer; den Grossen des Ortes nennt man den, welcher gross in Mitten des Himmels (steht). Man sagt, dass bevor der Feind gekommen, immer Mittag gewesen sei, das heisst Rapithwina. Ahura Mazda brachte mit den unsterblichen Heiligen in der Zeit Rapithwina ein himmlisches Opfer; daher ist im Opfer jegliches Hülfsmittel zur Vernichtung der Opposition nach Bedürfniss geschaffen. Mit dem Bewusstsein (und) den Fravashis der Menschen brachte (Ahura Mazda) die Liebe und den allwissenden Verstand in die Menschen; er sprach: was scheint euch nützlicher: dass ich euch in die Welt schaffe, nachdem Körper (für euch) gemacht sind, dass ihr mit den Drujas kämpft und den Drujas Abbruch thut, (dass) ich euch dann zuletzt wieder heil und unsterblich mache, (dass) ich euch zuletzt (wenn das Böse für ewig vernichtet ist) wiederum in die Welt schaffe, und ihr gänzlich unsterblich, nicht alternd, ohne Opposition (zu erleiden) werdet — oder (dass) euch immer Schutz vor dem Feinde zu gewähren nöthig ist (nemlich in himmlischem, körperlosem Zustande)? Darauf waren die Fravashis der
VIII. Menschen, durch den allwissenden Verstand (erkennend) die Ungebührlichkeit, (welche) durch die Drujas des Angra Mainyu in die Welt kommen würde, und endlich um des von Trug und von Opposition freien unsterblichen Daseins im zukünftigen Leben willen damit einverstanden, dass sie in die Geschöpfe geschaffen würden*).

*) Man vgl. As Schahrastani ed. Haarbrücker, I, 277.

CAPITEL III.

Ueber das Eindringen des (bösen) Feindes in die Schöpfung heisst es in der heiligen Schrift: Als Angra Mainyu die Ohnmacht seiner selbst und aller Daevas, die von dem reinen Manne (Gaya maretan bewirkt war) sah, ward er bestürzt. 3000 Jahre musste er in Bestürzung sein; während dieser Bestürzung sprachen die leiblichen (mit sichtbarem Körper versehenen) Daevas einzeln: erheb dich, unser Vater, denn wir wollen in der Welt Krieg anstiften; dieser (Krieg wird es sein) wodurch dem Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen Bedrängniss und Ungebührlichkeit entstehen soll. Ihre einzelnen Frevelthaten zählten sie zweimal auf. Darauf beruhigte der böse Angra Mainyu sich nicht, aus Furcht vor dem reinen Manne konnte er das Haupt nicht erheben, bis dass Jahi die böse nach Verlauf der 3000 Jahre kam; sie sprach zu Angra Mainyu: erheb dich, unser Vater, denn ich will in der Welt Krieg anstiften, wodurch dem Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen Bedrängniss und Ungebührlichkeit entstehen soll. Ihre einzelnen Frevelthaten zählte sie zweimal auf. Darauf beruhigte der böse Angra Mainyu sich nicht, erhob sich nicht aus der Bestürzung aus Furcht vor dem reinen Manne. Nochmals sprach Jahi die böse:
erheb dich, unser Vater, denn ich werde in diesem Kriege so viel Gift auf den IX.
reinen Mann und das arbeitende Rind ausgiessen, dass sie durch mein Thun nicht sollen leben können; ich will ihre Seele tödten, ich will peinigen das Wasser, peinigen die Pflanzen, peinigen das Feuer des Ahura Mazda, peinigen alle Geschöpfe des Ahura Mazda. Sie erwähnte so ihre Frevelthaten zweimal, so dass sich Angra Mainyu freute, aus der Bestürzung sich erhob und den Kopf der Jahi küsste; und es kam jene Befleckung, welche man Menstruation nennt, an der Jahi zum Vorschein. Er sprach zur Jahi: was ist dein Wunsch, damit ich dir ihn gewähre? Es sprach Jahi zu Angra Mainyu: ein Mann ist (mein) Wunsch, drum gib mir (ihn). Angra Mainyu bot der Jahi den aus dem walzenförmigen Leib einer Kröte (gebildeten) Leib eines fünfzehnjährigen jungen Mannes, und brachte ihn dem Sinne der Jahi entgegen (erfüllte damit ihren Wunsch). Darauf ging Angra Mainyu mit allen Daevas gegen die Lichter; er erblickte den Himmel; sie brachten aus neidischer Begierde Bedrängniss, er nahm vom Innern des Himmels ein Drittheil ein; dann sprang er nach Art einer Schlange vom Himmel unter die Erde; im Monat Fravashinam am Tage des Ahura Mazda war er am Mittag eingedrungen: vor dem Himmel fürchtete er sich, von ihm erschreckt, wie ein Schaaf vor dem Wolf.

Er kam zum Wasser und wirkte unter der Erde; dann bohrte er mitten
durch die Erde und drang hinein. Dann kam er zu den Pflanzen, und dann X.
zu dem Rind, dann zu Gaya maretan, und dann kam er zum Feuer; wie nach Art einer Fliege drang er in die ganze Schöpfung ein. Er machte die Welt am Mittag so finster wie nach Art der dunkeln Nacht. Er überschüttete die Erde mit schädlichen Thieren, mit bissigen, giftigen, wie schlangengleichen, mit Scor-

pionen, Heuschrecken (?) und Kröten, so dass keiner Nadelspitze (Raum) von schädlichen Thieren (frei) blieb. Die Pflanzen überschüttete er mit Schlägen und machte sie sogleich (dadurch) dürr. Er brachte Begierde, Noth, Schmerz, Hunger, Krankheit und die schlechte Bushyançta über den Leib des Rindes und des Gaya maretan. Ehe er zum Rinde kam, zerrieb Ahura Mazda die heilsame Frucht, welche ist (diejenige, die) man Binak nennt, in Wasser zu Stückchen (zerrieb und mischte sie mit Wasser) vor den Augen des Rindes (um ihm die Qual zu erleichtern), bis es durch den von den Schlägen (entstandenen) Schaden betrübt abnahm und, als es sogleich mager und krank wurde, im Augenblick verging und starb. Da sprach das Rind (im Sterben): die Thiere soll man schaffen, sie sollen ihre Werke verrichten, Schutz soll ihnen gewährt sein.

Ehe er (der Feind) zu Gaya maretan kam, hatte Ahura Mazda einen Schweiss auf (die Masse, aus welcher er) den Gaya maretan (bilden wollte) gebracht; so lange als man den Text eines Gebetes spricht (dauerte es, dass) Ahura Mazda nun diesen Schweiss (und die von diesem belebte Masse) in die Gestalt eines fünfzehnjährigen Jünglings, eines glänzenden, hochgewachsenen, gebildet hatte. Als Gaya maretan aus dem Schweiss (und der Masse) hervorgegangen war, sah er die Welt finster wie die Nacht, die Erde so, dass keiner Nadelspitze (Raum) von schädlichen Thieren (frei) geblieben war, das Firmament in Umdrehung, Sonne und Mond in Bewegung, und dass es sein könne, dass die Welt durch das Anstürmen der mazanischen Daevas mit den Fixsternen
XI. kämpfen würde. Es überlegte Angra Mainyu, dass die Geschöpfe des Ahura Mazda von ihm alle machtlos gemacht worden seien bis auf Gaya maretan. Er brachte den Açtovidhotu mit 1000 todbringenden Daevas über Gaya maretan. Weil (aber) die bestimmte Zeit (noch) nicht gekommen war, fand er kein Mittel ihm zu schaden, wie gesagt ist: Als des Angra Mainyu Opposition kam, war die Zeit des Lebens und der Herrschaft des Gaya maretan auf 30 Jahre festgesetzt. Als dann die Opposition kam, lebte er 30 Jahre, dann sprach Gaya maretan: Wenn der Feind gekommen sein wird, werden alle Menschen aus meinem Saamen entstehen, und es wird etwas Gutes sein, wenn sie gute Handlungen verrichten.

Dann kam er zum Feuer und mischte in dasselbe Rauch und Finsterniss. Die Planeten schlugen mit vielen Daevas gegen das Firmament und mischten sich (im Kampf) unter die Fixsterne, und die ganze Schöpfung schwärzte er so, wie wenn Feuer einen ganzen Ort schwärzt und der Rauch aufsteigt; und 40 Tage und Nächte lagen die himmlischen Yazatas mit Angra Mainyu und allen Daevas in der Welt im Kampf. Er (Ahura Mazda) trieb sie in die Flucht, und sie (die Yazatas) warfen sie in die Hölle, und das Bollwerk des Himmels wurde gefertigt, damit die Opposition sich nicht hineinmischen könne. Die Hölle ist in Mitten der Erde, da wo Angra Mainyu die Erde durchbohrte und durch (das Loch) hineinlief, so dass alles Band der Welt entzwei ging, Trug und Streit, und hinauf und hinab die Mischung (von Gut und Bös) zum Vorschein kam.

CAPITEL IV.

Und dies wird gesagt: Als das eingeborne Rind gestorben war, fiel es auf XII.
die rechte Hand (den rechten Vorderfuss); als dann Gaya maretan gestorben war (fiel er) auf die linke Hand. Geus urvan, das ist die Seele des eingebornen Rindes, ging aus dem Leibe des Rindes, stellte sich vor das Rind, und wie 1000 Männer, wenn sie zugleich ein Geschrei erheben, klagte sie dem Ahura Mazda: Wem hast du die Herrschaft der Geschöpfe übertragen, da Schaden die Erde verwüstet und die Pflanzen wasserlos werden? wo ist der Mann, von welchem du sagtest: ich werde ihn schaffen, damit er Schutz (zu bringen) aussprече (lehre)? Es sprach Ahura Mazda: du bist krank, Geus urvan, durch Angra Mainyu ist dir Krankheit gebracht worden; wenn (jedoch) dieser Mann auf die Erde in dieser Zeit geschaffen werden könnte, so würde Angra Mainyu nicht zu solcher Heftigkeit gekommen sein. Geus urvan schritt zum Sternhimmel und klagte auf dieselbe Weise, und zum Mondhimmel, und klagte auf dieselbe Weise, und zum Sonnenhimmel. Darauf zeigte ihr (Ahura Mazda) die Fravashi des Zarathustra (und sprach): ich werde ihn in die Welt schaffen, welcher Schutz (zu bringen) aussprechen (lehren) soll. Zufrieden war Geus urvan und nahm es an (mit den Worten): „ich werde die Geschöpfe nähren", das ist, sie war mit der Wiederherstellung der weltlichen Schöpfung zur weltlichen Schöpfung (mit der Art, wie man den durch den Teufel angerichteten Schaden wieder gut machen wollte) zufrieden.

CAPITEL V.

Sieben Planeten (stehen) als Heerführer gegen die sieben Heerführer der Fixsterne, nemlich der Planet Tir (Mercur) gegen Tistrya, der Planet Vahram (Mars) gegen Haptoiringa, der Planet Anhoma (Jupiter) gegen Vanant, der Planet
Anahit (Venus) gegen Çatavaeça, der Planet Keivan (Saturn) gegen den Grossen XIII.
inmitten des Himmels; Gurzihar und Duzdu Muspar die Schweifsterne griffen Sonne und Mond und Sterne*) an; die Sonne fesselte den Muspar an ihre Bahn auf eine Weise, dass er (nur) wenig Schaden anstiften kann. Vom Berg Hara berezaiti ist bekannt, dass er rings um die Welt (Erde liegt); der Berg Taera in Mitten der Welt (ist es, um welchen) der Sonne Drehung ist, wie der Ocean um die Welt vom Var des Berges Hara berezaiti aus sich (ebenfalls) um den Taera dreht (um ihn einen Kreis bildet), wie gesagt ist: Der Taera der Hara berezaiti (ist jener Gipfel), wohin meine Sonne und Mond und Sterne zurückwandeln, denn 180 Tage (d. h. 360 halbe Tage) ist sie im Osten und 180 im

---

*) Die Worte „und Sterne" sind gewiss unecht.

Westen. An der Hara berezaiti geht die Sonne täglich am Tage (Beginn des
Tages, am Morgen) auf und geht täglich unter (an der Hara); der Mond und
die Fixsterne und Planeten (haben) alle ihr Band und ihre Bewegung an ihr
(der Hara). Täglich erleuchtet (die Sonne) drei Karshvares und ein halbes, wie
der Augenschein zeigt; und jährlich zweimal sind Tag und Nacht gleich; nemlich
das erste Mal von beiden, wann (die Sonne) von ihrem ersten Zeichen (dem
Widder) ausgeht, sind Tag und Nacht gleich; es ist Frühlingszeit; wann sie zum
nächsten Zeichen des Krebses kommt, ist die Zeit (des Tages) am grössten; es
ist Sommers Anfang; wann sie zum Zeichen der Waage kommt, sind Tag und
Nacht gleich, (es ist) des Herbstes Anfang; und wann sie zum Zeichen des Stein-
bocks kommt, ist die Nacht am grössten und Anfang des Winters; wenn sie
XIV. zum Widder kommt, werden Nacht und Tag wiederum gleich, so dass von da,
wo sie vom Widder ausgeht, bis dahin, wo sie zum Widder zurückkommt, sie
nach 360 Tagen und den 5 Schalttagen an demselben Tage auf- und untergeht.
Der Tag ist nicht bestimmt; denn wenn er bestimmt wäre, so würden die Daevas
das Geheimniss erkannt und Schaden haben anstiften können. Von da, wo die
Sonne am längsten Tage aufgeht, bis dahin, wo sie am kürzesten Tage aufgeht,
ist das östliche Karshvare Çavahe; von da, wo sie am kürzesten Tage aufgeht,
bis dahin, wo sie am kürzesten Tage untergeht, sind die Karshvares der mittäg-
lichen Gegend Fradadhafshu und Vidadhafshu; von da, wo sie am kürzesten der
kurzen Tage untergeht, bis dahin, wo sie am längsten Tage untergeht, ist das
westliche Karshvare Arezahe; von da, wo sie am längsten Tage aufgeht, bis
dahin, wo sie am längsten Tage untergeht, sind die nördlichen Karshvares Vouru-
baresti und Vouruzaresti. Wenn die Sonne aufgeht, erleuchtet sie die Karshvares
Çavahe und Fradadhafshu und Vidadhafshu und die eine Hälfte von Qaniratha;
nachdem sie an der dunkeln Seite untergegangen ist, erleuchtet sie die
Karshvares Arezahe und Vourubaresti und Vouruzaresti und die andere Hälfte
von Qaniratha. Wann dort Tag, ist hier Nacht.

CAPITEL VI.

Ueber den Kampf der weltlichen Schöpfungen mit der Opposition des Angra
Mainyu heisst es in der heiligen Schrift: Nachdem Angra Mainyu hereingelaufen
war und was die reine Tapferkeit der Yazatas (betraf) und seine eigne (geringe)
XV. Kraft bemerkte, wollte er zurücklaufen. Der Geist des Himmels war wie Krieger,
welche ihre Rüstung angezogen haben, in Bereitschaft; der Himmel wirkte gegen
Angra Mainyu, nahm den Kampf auf, bis Ahura Mazda ein sehr festes Bollwerk
vom Himmel und zum Himmel (zur Abwehr des Feindes und zur Stütze des
Himmels) um ihn herum gemacht hatte. Die Fravashis der Krieger und Frommen

waren auf Kampfrossen, mit Speeren in den Händen, um den Himmel in solcher Art wie die Haare um das Haupt (hängen), in der Weise wie die, welche hinter einem Bollwerk Wache halten, (aufgestellt). Da fand Angra Mainyu keinen Ausweg, auf welchem er hätte zurücklaufen können; er sah das Abnehmen der Daevas und seine eigene Ohnmacht, sowie des Ahura Mazda am Ende (errungenen) Sieg über ihn und die Bewirkung der Auferstehung in Ewigkeit.

CAPITEL VII.

Zweitens*) trat er in Kampf mit dem Wasser. Von da an, als der Stern Tistrya im Krebs (stand), das Wasser im Mondhaus Avrah floss, an demselben Tage, wo der Feind eindrang, erschien er, zu Machtlosigkeit zurückgebracht, in der westlichen Himmelsgegend. Nemlich jeder Monat gehört einem Zodiacalbild; der Monat Tir ist der vierte des Jahres, der Krebs ist das vierte Zodiacalbild vom Widder an, daher ist (der Monat Tir) dem Krebs eigen, wo Tistrya hereinsprang und sein Geschäft als Bewirker des Regens vollzog. Darauf wurde das Wasser hinauf getragen durch die Kraft des Windes. Helfer bei Tistrya waren Vohumano und der Yazata Haoma, unter Führung des Yazata Borz und der XVI.
Fravashis der Reinen, nach dem über ihre Wirksamkeit (bestimmten) Vertrag. Tistrya erschien in drei Gestalten, in der Gestalt eines Mannes, in der Gestalt eines Rosses und in der Gestalt eines Stieres; 30 Tage und Nächte schwebte er im Licht und bewirkte in jeder Gestalt 10 Tage und Nächte lang Regen, wie die Astronomen sagen: jeder Stern besitzt drei Gestalten**). Dieses Regens einzelne Tropfen waren gross wie Schüsseln, und die ganze Erde wurde in der Höhe eines Mannes bedeckt. Die schädlichen Thiere in der Erde wurden alle getödtet und in die Löcher der Erde geschwemmt; der himmlische Wind, da er nicht (wie die Erde und das Wasser durch schädliche Thiere) befleckt war, wie sich das Leben im Leibe bewegt, — dieser Wind die Atmosphäre bewegte; er führte das ganze Wasser hinweg und brachte es an die Enden der Erde, und das Meer Vourukasha entstand dadurch. Die todten schädlichen Thiere blieben in der Erde liegen, wodurch Gift und Gestank in die Erde gemischt wurde; und um das Gift aus der Erde zu bringen, stieg Tistrya in Gestalt eines Rosses, eines weissen, langhufigen in das Meer. Darauf kam ihm der Daeva Apaosha in Gestalt eines Rosses, eines schwarzen, rundhufigen entgegen gelaufen. Eine Parasange weit verscheuchte er den Tistrya (welcher floh) vor Schrecken, und Tistrya bat Ahura Mazda um Sieg, und Ahura Mazda gab ihm Stärke und Kraft,

---

*) S. 9, 19.

**) D. i. jedes Zodiacalbild hat drei Dekane? Dann würde das Citat an dieser Stelle unpassend sein.

wie gesagt ist: dem Tistrya brachte er alsbald die Stärke von 10 jungen Rossen,
XVII. von 10 jungen Kameelen, von 10 jungen Stieren, von 10 Bergen und von
10 Strömen. Dann floh der Daeva Apaosha eine Parasange weit aus Furcht vor der Stärke (des Tistrya). Deshalb sagt man so, es sei ein Pfeil (-Schuss) Kraft mit Tistrya gewesen (eine Parasange ist so lang als ein Pfeil fliegt). Dann (trieb ihn Tistrya) mit Gewalt einen Khumba weit vom Meere hinweg. Man sagt von dieser That: er brachte die Wasser herbei, desto wunderbarer liess er regnen, in Tropfen (gross wie) ein Stierkopf, wie ein Menschenkopf, in der Grösse einer Faust, in der Grösse einer Hand, in grossen und kleinen. Bei der Bewirkung dieses Regens kämpften die Daevas Çpenjaghra und Apaosha (gegen Tistrya), und des Feuers Vazista Keule (der Blitz) traf (den erstern), und Çpenjaghra erhob wegen des Schlages mit der Keule ein sehr grosses Geschrei, wie auch jetzt noch in dem Kampfe bei der Bewirkung des Regens (beim Gewitter) Geheul und Geschrei vernommen wird. Darauf liess er 10 Nächte und Tage in dieser Weise regnen, und der Eiter und das Gift der schädlichen Thiere (welche) in der Erde waren, wurde alles in das Wasser gemischt, und das Wasser wurde salzig, denn in der Erde war von dem Saamen der schädlichen Thiere zurückgeblieben und faul geworden. Darauf trieb der Wind das Wasser in dieser Weise bis nach Verlauf von 3 Tagen an alle Enden der Erde, und dadurch entstanden drei grosse Meere, 23 kleinere Meere, und zwei Quellen der Meere kamen dadurch zum Vorschein, die eine der See Caecaçta und die andere der Çovbar,
XVIII. deren Urquellen mit den Quellen des Meeres in Verbindung stehen. Dann
strömten an der nördlichen Seite (der Hara berezaiti) zwei Ströme hervor, sie flossen der eine nach Osten, der andere nach Westen; es sind der Strom Rangha und der Strom Vanguhi, wie gesagt ist: in Daumens Dicke waren die beiden Gewässer, welche Ahura Mazda dahinfliessen liess. Diese beiden Ströme umfliessen das Ende der Erde und vereinigen sich wieder mit dem Meere Vourukasha. Als diese beiden Ströme hervorflossen, strömten von denselben Urquellen 18 schiffbare Flüsse in dieselben, und dann flossen die übrigen Gewässer aus diesen schiffbaren (Flüssen); alle diese ergiessen sich wieder in den Strom Rangha und den Strom Vanguhi, und (sie sind es) durch welche die Fruchtbarkeit der Erde (hervorgebracht wird).

CAPITEL VIII.

Ueber den von Angra Mainyu mit der Erde gelieferten Kampf. Nachdem Angra Mainyu hereingelaufen war, die Erde durchbohrt hatte, war die Natur der Berge in der Erde entstanden. Zuerst erhob sich das Gebirge Hara berezaiti, dann die übrigen Berge in Mitten der Erde; denn wie die Hara berezaiti hervorwuchs, so sind alle Berge nach ihrer Ordnung hervorgegangen; denn alle

sind aus der Wurzel der Hara berezaiti hervorgewachsen. Zu dieser Zeit kamen sie aus der Erde nach Art der Bäume, welche nach oben und nach unten ihre Richtung beim Wachsen haben. Dieser (Berge) Wurzeln gehen eine in die andere so über, dass sie aus einem Ursprung verfertigt sind (d. h. alle Bergwurzeln gehen auf eine einzige zurück). Ferner wird über die durch dieses Wunder (auf wunderbare Weise bewirkte) Durchbohrung der Erde gesagt: die grossen Gebirge sind die Bänder der Länder und die Furthen der Gewässer in XIX.
(unter) den Bergen; die Wurzeln der Berge erstrecken sich abwärts von oben her, das heisst sie dringen (in die Erde) ein, sowie die Wurzeln der Bäume sich in die Erde erstrecken. Nach Art des Blutes in den Adern der Menschen, welche (Adern mit dem Blut) dem ganzen Leibe Stärke geben (sind die Gewässer in den Bergen). Im Ganzen wuchsen ausser der Hara berezaiti in 18 Jahren alle Berge aus der Erde, durch welche (Berge) Schutz und Nutzen für die Menschen (entsteht).

CAPITEL IX.

Er trat in den Kampf mit den Pflanzen, welche dürr wurden. Ameretat die unsterbliche Heilige — die Beschaffenheit der Pflanzen ist ihr eigen (sie wacht über die Pflanzen) — führte die Pflanzen von kleiner Ausdehnung in das Wasser des Tistrya, vermischte sie (mit ihm), und Tistrya liess dieses (so mit Pflanzensaamen befruchtete) Wasser auf die ganze Erde im Regen herab; auf der ganzen Erde wuchsen Pflanzen wie Haar auf dem Haupt der Menschen. 10000 wuchsen aus einer vornehmsten Art, zur Abwehr der 10000 Arten von Krankheit, (welche) Angra Mainyu an die Geschöpfe geschaffen hat. Von diesen 10000 wuchsen (wiederum) 120000 Arten von Pflanzen. Von diesem selbigen Pflanzensaamen geschaffen wuchs der Baum Allsaamen im Meere Vourukasha, von welchem alle Arten Pflanzensaamen wachsen; und bei diesem Baum Allsaamen steht der Baum Gaokerena zur Abwehr des missgeschaffenen Alters (und) damit durch ihn voller Schutz der Welt werde.

CAPITEL X.

Ueber den mit dem eingebornen Rinde gelieferten Kampf. Als es gestorben
war, wuchsen wegen der Pflanzenbesaamung von eben jenen Gliedern des Rindes XX.
55 Arten Getreide und 12 Arten heilsamer Pflanzen aus der Erde. Dann wurde, was hell und kräftig in dem Saamen des Rindes war, der Sphäre des Mondes

übergeben. Dieser Saame, im Lichte des Mondes geläutert auf alle Weise, wurde (aufs Neue in die Körper zweier Rinder) gebildet und eine Seele in ihren Leib geschaffen. Darauf (lebten) beide Rinder, das eine ein Männchen und das andere ein Weibchen, und dann wurden von jeder Art (männlich und weiblich) 272 Arten (Thiere) auf der Erde ans Licht gebracht. Die Vögel wohnen in der Luft und die Fische müssen im Wasser leben.

CAPITEL XI.

Ueber die Beschaffenheit der Erde heisst es in der heiligen Schrift: (es gibt) 33 Arten Erde. An dem Tage, als Tistrya Regen bewirkte, worauf das Meer dadurch entstand, bedeckte das Wasser die Hälfte der ganzen Welt; sie wurde in 7 Theile (durch die Erweichung getheilt); ein Theil (ist) so gross als die Hälfte (der ganzen Masse) und in der Mitte der 6 (andern) Theile; ringsherum (sind) die 6 Theile (so gross) wie Qaniratha (der siebente mittlere Theil). Der Name Karshvare wurde ihnen beigelegt. Und es wurde Kreis um Kreis (jedes Karshvare bildet einen runden Körper) wie jener Theil (Qaniratha). Auf der östlichen Seite ist das Karshvare Çavahe, auf der westlichen das Karshvare Arezahe — zwei Theile; auf der südlichen Seite die Karshvares Fradadhafshu und Vidadhafshu — zwei Theile; auf der nördlichen Seite die Karshvares Vourubaresti und Vouruzaresti — zwei Theile. In ihrer Mitte (liegt) Qaniratha, und
XXI. Qaniratha umgibt das Meer, denn ein Theil des Meeres Vourukasha fliesst rings herum. An Vourubaresti und Vouruzaresti liegt ein hoher Berg, so dass man von (einem) Karshvare in ein (anderes) Karshvare nicht gehen kann. Und unter diesen sieben Karshvares ist alles Schöne in Qaniratha am reichlichsten gemacht, und Angra Mainyu hat in Qaniratha mehr (Hülfsmittel) für die Tödtung (guter Geschöpfe) geschaffen, da er nemlich sah, dass die Kayaniden und Helden in Qaniratha geschaffen waren, und die gute mazdayaçnische Religion in Qaniratha gestiftet und dann in die übrigen Karshvares gebracht worden war, (dass) Çaoshyans in Qaniratha wird geboren werden, welcher Angra Mainyu ohnmächtig machen und die Auferstehung und das künftige Leben bewirken wird.

CAPITEL XII.

Ueber die Beschaffenheit der Berge heisst es in der heiligen Schrift: Als erster Berg erhob sich in 18 Jahren*) die Hara berezaiti; nach Verlauf von

*) Die Worte „in 18 Jahren“ sind unecht; vgl. das sogleich Folgende und 19, 5.

800 Jahren erreichte sie ihre ganze (Höhe): in 200 Jahren (wuchs sie) in den Sternhimmel und in 200 Jahren in den Mondhimmel und in 200 Jahren in den Sonnenhimmel und in 200 Jahren in das ewige Licht. Nachdem die übrigen Berge aus der Hara berezaiti wuchsen, sind es an Zahl 2244 Berge. Hukairya der hohe, der Taera der Hara berezaiti, der Cikat i daitik und Arezurarücken, der Berg Hoçindum, der Berg Harparçen, den man das Gebirge von Persien nennt, der Berg Zairidajo, welcher (derselbe wie) der Berg Manus ist, der Berg Airac, der Berg Qaf, der Berg Vaitigaeça, der Berg Hoshdashtar, der Berg Arezura Bumya, der Berg Royishnomand, der XXII.
Berg Padashqargar, welcher der grösste in Khvareh ist, der Berg (den) man Cin nennt, der Berg Raevant, der Berg Darçpet Bakgar, der Berg Kebadshikuft, der Berg Çiakmumand, der Berg Vafromand, der Berg Çpendiat Kondraçp, der Berg Açnavant Kondraçp, der Berg Çicidava, — was diesen Berg betrifft (so ist es derjenige) in Kanha, von dem man sagt, er sei lustsam und Annehmlichkeit gewährend und gut für die kleinen Berge. Von ihnen rede ich nochmals: Das Gebirge Hara berezaiti (geht) rings um die Erde und ist mit dem Himmel verbunden (reicht in den Himmel). Der Taera der Hara berezaiti ist es, an welchem Sterne, Mond und Sonne aufgehen und wieder untergehen. Der hohe Hukairya ist es, von welchem das Wasser Ardviçura herabkommt in einer Höhe von 1000 Männern. Der Berg Hoçindum ist der, welcher von Rubin, dem Edelstein des Himmels (gemacht ist) mitten im Meere Vourukasha, wo jenes Wasser vom Hukairya herabkommt. Der Cikat i daitik ist der, welcher in Mitten der Welt in einer Höhe von 100 Männern (steht, und) an welchem die Brücke Cinvat ist; die Seelen richtet man an dieser Stelle. Das Gebirge Hara berezaiti *). Der Arezurarücken ist jener Gipfel an der Pforte der Hölle, auf welchem stets die Daevas ihre Zusammenkünfte halten. Und es heisst: ausser der Hara berezaiti ist der Berg Harparçen der grösste. Der Berg Harparçen (ist der) welchen man Berg von Persien nennt; seine Wurzel ist in Segeçtan, sein Ende in Khuziçtan. Der Berg Manus der grosse ist der Berg, XXIII.
auf welchem Manuscithra geboren ist. Die übrigen Berge sind meist von diesen gewachsen, wie gesagt ist: die Herrschaft der Gegenden ist um die drei Berge ausgebreitet. Der Berg Airac (liegt) von der Mitte (der Landschaft) Hamadan an bis nach Qairizem und ist vom Harparçen gewachsen. Der Berg Cin **) (ist der) welcher im Osten an den Grenzen von Turkiçtan mit dem Harparçen verbunden ist. Der Berg Qaf ist ebenfalls vom Harparçen gewachsen. Der Berg Hoshdashtar ist in Segeçtan. Der Berg Arezura ist der, welcher im Lande Arum (liegt), und der Berg Padashqargar ist der, welcher in Tapuriçtan und Gilan in dieser Gegend (diesseits des kaspischen Meeres liegt). Der Berg Raevant ist in Khoraçan, auf ihm sitzt das Feuer Burzin. Der Raevand ist

---

*) Diese Worte sind unecht.

**) Dieses Wort fehlt in den Handschriften.

derselbe wie der Raomand. Der Berg Vaitigaeça ist der an den Grenzen der Vaitigaeças, seine Seiten sind voll von Gehölz und Bäumen. Der Berg Bakigar ist der, welchen Frangraçyan der Turanier zur Festung machte; er richtete darin seine Wohnung ein, gründete Roman roz, die Stadt der Freude des Sieges, und 10000 Landschaften und Städte. Der Berg Kebadshikuft ist der (welcher) in Persis ebenfalls vom Gebirge Harparçen (gewachsen ist). Der Berg Çiakomand und der Berg Vafromand, an welchen Kabul auf dieser Seite (diesseits liegt), wuchsen von ihm bis nach Cin hin. Der Berg Çpendiat (liegt) am Var Raevant.
XXIV. Der Berg Kondraçp (ist) bei der Stadt Tus, der See Çovbar (ist) auf seinem Gipfel. Der (andere) Berg Kondraçp ist in Airyanem vaejo; der Berg Açnavant ist in Atunpatakan; der Berg Royishnomand ist der, auf welchem Pflanzen wachsen (dies ist die etymologische Erklärung). Landberge sind an jedem Ort, bei jeder Stadt, in jeder Gegend; sie befördern den Anbau und das Wohnen. Viele Namen und eine grosse Zahl (haben die Berge welche) von eben diesen Bergen gewachsen sind: der Berg Ganavat, der Berg Açproz, der Berg Pahargar, der Berg Demavend, der Berg Ravah, der Berg Zarin, der Berg Geçbakht, der Berg Davat, der Berg Micin, der Berg Mork, welche alle vom Gebirge Harparçen gewachsen sind. (Was betrifft) die übrigen Berge, welche (soeben) aufgezählt sind, so ist der Berg Davat in Khuziçtan gewachsen von demselben Gebirge Harparçen. Der Berg Demavend ist der, an welchen Baevaraçpa gefesselt ist. Von eben jenem Berge Padashqargar an bis zu dem Berge von Kumish nennt man es Madofaryat, jene (Stelle), wo Vistaçpa den Arejataçpa schlug. Der Berg in Mitten der Ebene ist von jenem Berge damals losgebrochen; man sagt, im Religionskriege, als Flucht über die Eranier kam, brach er von dem Berge ab, fiel herab mitten in die Ebene und die Eranier wurden von ihm zermalmt. Deshalb nennt man ihn Mat o faryat (es kam zur Wehklage). Der Berg Ganavat
XXV. ist ebenfalls dort auf dem Rücken des Vistaçpa. Bis zum Hause des Feuers Burzin Mithra sind es neun Parasangen nach Westen. Der Ravah Bishen ist in Zaravkat; diesen Ort nennen (schreiben) einige so: Zaravat*); einige nennen ihn Bishen, einige Qarak. Auf den zwei Seiten des Berges (läuft) ein Weg abwärts mitten in die Burg (von der Burg aus); deshalb weil er dort angelegt ist, nennt man ihn Weg zur Burg Qarak; diesen Ort nennt man (auch) Pforte des Landes Sirak. Der Berg Açproz erstreckt sich vom See Caecaçta bis nach Persis. Der Pahargar ist in Khoraçan. Der Berg Mork ist in Raran. Der Berg Zarin ist in Turkiçtan. Der Berg Bakhttan ist in (der Provinz) Içpahan. Die übrigen ausser dieser Zahl (ausser den genannten sind es) von welchen man annimmt, sie seien die Nahrung der Landberge (der kleinern Berge und Hügel, welche von jenen wuchsen und gleichsam aus ihrer Masse entstanden). In der heiligen Schrift der Mazdayaçnas (sind) kleine Berge unter ihnen (genannt diejenigen, welche) einzeln an Orten (hie und da) gewachsen sind.

*) Dieses ist die Umschrift in Zendbuchstaben.

CAPITEL XIII.

Ueber die Beschaffenheit der Seen heisst es in der heiligen Schrift: Das Meer Vourukasha umgibt am südlichen Rande der Hara berezaiti den dritten Theil der Erde. Deshalb (heisst es) Meer Vourukasha (weituferig) weil es 1000 Wasserbassins enthält, so wie (auch) die Quelle Ardviçura es ist, welche man Bassin der Meere nennt. Jedes Bassin (hat) eine (eigene) Weise: einige sind gross, einige klein, und einige sind von solcher Grösse, dass ein Mann zu Ross sie (nur) in 40 Tagen umreiten kann, was 1700 Parasangen lang ist. Von diesem Wasser (der Ardviçura) kommt es in Wärme und Frische mehr lauter als bei andern Wassern. Alle Dinge fliessen aus der Quelle Ardviçura. Auf XXVI.
der Südseite des Gebirges Hara berezaiti — dort sind 100000 goldne Canäle gemacht. Das Wasser fliesst in Wärme und Frische in den Canälen zum hohen Hukairya. Auf dem Gipfel dieses Berges ist ein Bassin; in dieses Bassin ergiesst es sich und reinigt es. In den einzelnen goldnen Canälen kommt es wieder in einer Höhe von 1000 Männern. Von diesen Canälen läuft ein einzelner flüssig goldner (mit goldklarer Flüssigkeit) zum Berge Hoçindum (welcher liegt) mitten im Meer Vourukasha. Von dieser Stelle ergiesst sich ein Theil zur Reinigung des Meeres in das Meer, ein anderer Theil ergiesst sich über die ganze Erde mit seiner Feuchtigkeit, und alle Schöpfung des Ahura Mazda erhält Heilung davon, und die Trockenheit der Atmosphäre wird aufgehoben.

Es gibt 3 vornehmste salzige Meere und es gibt 23 kleinere; diese 3 sind die vornehmsten: das eine der Puitika, das andere Kamrut, das dritte Jahbun. Von allen dreien ist Puitika am grössten, in welchem Fluth und Ebbe ist; (er ist) an derselben Seite wie das Meer Vourukasha und mit dem Meere Vourukasha verbunden. Zwischen dem Meere Vourukasha und dem Puitika ist als Seitentheil ein See eingeschlossen, den man See des Çatavaeça nennt. Jenes Feste und Salzige des Gestankes strebt aus dem Meere Puitika in das Meer Vourukasha zu fliessen; es wird durch einen grossen und hohen Wind von dem See des Çatavaeça zurückgetrieben (so dass) nun aller Gestank lauter und klar XXVII.
(in reines Wasser verwandelt) zum Meere Vourukasha und zur Quelle Ardviçura geht. Zum zweiten Male fliesst es in den Puitika zurück. Das Band dieses Sees ist an den Mond und den Wind gebunden, beim Wachsen und Abnehmen (des Mondes) fluthet und ebbt (das Wasser). Ferner ist der Lauf und das Band des Sees des Çatavaeça an den Stern Çatavaeça gebunden, in dessen Schutz die südliche Seite des Sees (ist) sowie ihm Haptoiringa für die nördliche Seite zum Schutz (steht). Ueber Fluth und Ebbe heisst es: Vor dem Monde befinden sich allerwärts zwei Winde, welche im See des Çatavaeça wohnen, dem einen schreibt man eine Richtung nach unten, dem andern eine Richtung nach oben zu. Wenn derjenige mit der Richtung nach unten weht, ist Fluth, und wenn derjenige mit der Richtung nach oben weht, ist Ebbe. In den übrigen Meeren ist nichts von dieser Beschaffenheit und Abwechslung durch den Mond, es ist Fluth und Ebbe

nicht vorhanden. Das Meer Kamrut ist das, über welches man im Norden von Tapuriçtan aus fährt. Der Jahbun ist in Arum. Von den kleinen Meeren (Seen) ist das kleinste der See Kançava, nemlich in Segeçtan. Zuerst waren schädliche Thiere und Schlangen und Kröten nicht in ihm, sein Wasser war süsser als das der übrigen Seen; dann (ward es) salzig, (so dass) man in seine Nähe wegen des Gestankes auf eine Parasange nicht herantreten kann, so gross ist beim Schlagen (des Wassers) durch heissen Wind seine Fäulniss und Bitterkeit. Wann
XXVIII. die Auferstehung sein wird, wird es wieder süss werden.

Ueber*) die Beschaffenheit der Flüsse heisst es in der heiligen Schrift: Diese beiden Ströme fliessen von der Nordseite (d. i. von den nördlichen Gebirgszügen) von der Hara berezaiti des Ahura Mazda; der eine fliesst nach Westen, nemlich die Rangha, der andere fliesst nach Osten, nemlich der Strom Vanguhi.

CAPITEL XIV.

Ueber die Beschaffenheit der Thiere von fünf Arten heisst es in der heiligen Schrift: Als das eingeborne Rind gestorben war, wuchs dort, wo sein Mark herausging, Getreide in 55 Arten, und es wuchsen 15 Arten Heilpflanzen, wie gesagt ist: aus dem Mark (wuchs) jedes Geschöpf nach und nach, jedes Ding, da es im Mark verborgen war. Aus den Hörnern (des Rindes wuchsen) die Fruchtpflanzen, aus der Nase Lauch, aus dem Blut die Traube der Rebe, aus welcher man Wein macht; deshalb vermehrt der Wein das Blut; aus der Lunge die Bergrauten, aus der Mitte der Leber Pulegium, womit man Fäulniss abwehrt; (und) die übrigen (Pflanzen) eine nach der andern, wie aus dem Avesta hervorgeht. Der Saame des Rindes wurde in den Mondhimmel gebracht, dort geläutert, und (aus ihm) wurden die vielartigen Thiere geschaffen. Zuerst wurden zwei Rinder, ein Männchen und ein Weibchen, und dann von allen Arten ein Paar auf die Erde gelassen, ein Hathra — was gleich drei Parasangen ist — weit von (im Umkreis von?) Airyanem vaejo erschienen sie, wie gesagt ist: wegen der Wichtigkeit (des Werthes) des Rindes ist es zweimal geschaffen, einmal in dem Rind und zweitens in dem vielartigen Gethier. 1000 Tage und Nächte
XXIX. waren sie (Stier und Kuh) ohne Nahrung; dann genossen sie zuerst Wasser und dann Pflanzen. Darauf wurden drei Arten von Thieren geschaffen, wie gesagt ist: zuerst Bock und Schaaf, und dann Kameel und Schwein, und dann Pferd und Esel, denn zuerst sind geschaffen die Weidethiere; man hält sie jetzt auf Wegen (Reisen, als Last- und Reitthiere). Zweitens sind geschaffen die bergkletternden; es sind weitschreitende (laufende) und kleine; sie sind nicht

---

*) Diese Worte bis zum Schluss des Capitels sind unecht, vgl. 49, 10.

abzurichten. Drittens sind geschaffen die Wasserthiere. Die Arten (im einzelnen sind) folgende: die erste Art ist mit gespaltenen Klauen versehen oder klauenfüssig; von welchen (Thieren) das Kameel grösser als ein Pferd ist; das kleinste (ist das Kameel) Nuq al najati. Die zweite Art hat Eselsfüsse, von welchen Thieren das Ross Zebar das grösste, der Esel das kleinste ist. Die dritte Art sind die, welche in fünf (Zehen) gespaltene Klauen haben, von welchen die Katze das grösste, das Zibeththier das kleinste ist. Die vierte Art sind die Vögel, von welchen der Greif von drei Arten (welcher die Eigenschaften von drei Thieren vereinigt) der grösste, der Natro der kleinste ist. Die fünfte Art sind die Wasserthiere, von welchen der Fisch Kara das grösste, der Namdu das kleinste ist. Diese fünf Arten sind in 282 Unterarten geschaffen. Zuerst fünf Arten Bock: der Eselbock, Ziegenbock, der Arran, der Steinbock, der Narikbock. Zweitens fünf Arten Schaaf: das mit dem Schweif, das welches keinen Schweif trägt, das Hundschaaf, der Widder, das Schaaf Koreshk, das Schaaf, welches ein grosses Horn (trägt); es bewohnt ähnlich dem Pferd die drei Berge, und man XXX.
braucht es als Reitthier, wie gesagt ist: Manuscithra gebrauchte einen Koreshk als Reitthier. Drittens zwei Arten Kameel: das Bergkameel, das Weidekameel; das eine nemlich muss man auf Bergen halten, das andere ist in der Ebene; einen Höcker (hat das eine), zwei Höcker (das andere). Viertens: 15 Arten Rind: das weisse, aschfarbige, rothe, gelbe, schwarze, scheckige, der Schelk, der Büffel, die Giraffe, der Stierfisch, der Wasserochse, das Rind Farsh, Kajao und die übrigen Rinderarten. Fünftens acht Arten Pferd: das weisse, schwarze, gelbe, braune, das mit rother Mähne und schwarzem Schweif, das Maulthier, der Waldesel, das Wasserpferd und die übrigen Pferdearten. Sechstens zehn Arten Hund: der Viehhund, der Hofhund, der Schäferhund, der Haushund, der Jagdhund, der dünne (Windhund?), der Wasserbiber, den man Wasserhund nennt, der Fuchs, das Wiesel, der Zaozik, welchen man Igel nennt, der Wasserigel, das Zibeththier; unter diesen gibt es zwei Arten, die in Höhlen leben, die eine der Fuchs, die andere das Wiesel; im Walde wohnend sind zum Beispiel der Wasserigel, welcher Stacheln auf dem Rücken trägt, ebenso der Zaozik. Siebentens fünf Arten dunkler Haasen: zwei in Wüsten (lebende) Arten; eine wohnt im Wasser, eine XXXI.
wohnt im Wald. Achtens acht Arten Wiesel, eine: der Marder, eine der schwarze Marder (Zobel), das Eichhörnchen, das weisse Hermelin (oder) Erminea alba*) und die übrigen Wieselarten. Neuntens acht Arten Moschusthiere: das eine (welches am meisten) berühmt durch seinen Moschus ist, das zweite, welches den Moschus im Nabel (hat; ferner) das, welches den Wohlgeruch in der Hode hat, das Beshmoschusthier, welches (das Kraut) Besh frisst, das schwarze Moschusthier, welches der Feind der in (an) Flüssen häufigen Schlangen ist, und die übrigen Arten Moschusthiere. Zehntens 110 Arten Vögel: fliegende Thiere

*) Das Wort „weiss“ ist zuerst mit einem arabischen, in der Glosse mit dem persischen Ausdruck gegeben.

wie der Vogel Greif (Simurgh), der Karsift, der Adler, der Kahrkaç (Geier), welchen man (neupersisch) Kargaç nennt, der Rabe, der Arda, der Kranich. Elftens*) die Fledermäuse, von welchen zwei sind, die Milch in den Zitzen haben, (mit welcher) ihre Jungen genährt werden, (nemlich) der Vogel Greif (der auch zur vorigen Classe gerechnet wird) und die (gewöhnliche) Fledermaus, welche bei Nacht fliegen, wie gesagt ist: Die Fledermaus (d. i. Simurgh und die gewöhnliche) ist nach drei Arten (mit Eigenschaften von drei Thieren) geschaffen, (nemlich mit den Eigenschaften) von Hund, Vogel und Moschusthier, denn sie fliegt wie ein Vogel, hat viele Zähne wie ein Hund, wohnt in Höhlen wie das Moschusthier. Die 110 Arten Vögel sind in acht Gattungen geschaffen (abgetheilt). Viele (Vögel) lassen (Saamen) wie der Mensch, wenn er Saamen lässt; andere lassen den Saamen einen Finger tief in die Erde, gross, mittel und
XXXII. klein (d. h. sehr viele unter ihnen). Zwölftens sind die Fische mit zehn Arten geschaffen: zuerst das Fischnashorn, (ferner) Arzuva, Arzuka, Marzuka und die übrigen (mit den) avestischen Namen. Dann wurde in jeglicher Art Art für Art (jede der Unterarten) geschaffen. So (gibt es) im Ganzen 282 Arten. Vom Hunde wird gesagt**): vom Sternhimmel, nemlich von der Seite des Sternes Haptoiringa her wurde er in der Kraft einer Stadie von den Menschen (mit der Fähigkeit, im Umkreis einer Stadie die menschlichen Wohnungen zu schützen) geschaffen, zum Schutz des Viehes, wie er ein Gefährte von Menschen und Vieh ist. Deshalb ist der Hund das (beste) Hausthier, weil ihm dreimal gute Eigenschaften mehr als dem Menschen gegeben sind (weil er den Menschen in drei Dingen übertrifft): er hat seine eignen Schuhe, sein eignes (natürliches) Kleid und sieht nicht auf eignen Vortheil. Vierzehntens die Raubthiere mit scharfen Zähnen für den Herrn der Herde, denn die Viehherden greifen sie aufs schlimmste an, bei welchen kein Hund ist. Deshalb (hat man) grosse Furcht (vor ihnen). Es sprach Ahura Mazda, als er den Vogel Varesha geschaffen hatte — es ist der Jagdfalke —: du bist von mir geschaffen, o Vogel Varesha; es dürfte mir von dir mehr Pein geworden sein als Freude, denn den Willen des Angra Mainyu hast du mehr gethan als den meinigen; wie ein böser Mensch nemlich vom Geld nicht satt wird, so wirst auch du nicht satt Vögel zu tödten. Aber wenn du nicht von mir geschaffen worden wärest, du Vogel Varesha, so würde dich Angra
XXXIII. Mainyu geschaffen haben, der Grausame, in einen Körper vom Umfang eines Mannes; er würde dann (durch dich) kein Geschöpf am Leben gelassen haben. Vieles Gethier ist deshalb in allen Arten geschaffen, damit wenn Angra Mainyu eines bezaubert hat, das andere erhalten bleibe.

---

*) In den Handschriften steht „zehntens“.

**) Diese Stelle vom Hunde gehört vielleicht vor das Wort „siebentens“ 30, 20.

CAPITEL XV.

Ueber die Beschaffenheit der Menschen heisst es in der heiligen Schrift: Gaya maretan liess beim Sterben Saamen. Dieser Saame wurde durch die Umdrehung des Lichtes der Sonne geläutert und ein Theil (davon) dem Schutz des Nairyoçangha übergeben, und den andern Theil nahm Çpenta Armaiti an sich. 40 Jahre (nachher) sind (die ersten Menschen) als Reivaçstaude, mit einem Stengel, fünfzehnjährig, fünfzehnblätterig (wie die Staude 15 Blätter trug, so hatten die ersten Menschen das Ansehen von fünfzehnjährigen), im Monat Mithra am (Festtage) Mithragan aus der Erde gewachsen, in der Weise, dass ihre Hände an den Ohren zurücklagen, und eines mit dem andern verbunden, mit Einer Gestalt, Einem Gesicht waren sie (beide) geschaffen, und die Mitte des Leibes von beiden war verbunden; so waren sie in Einer Gestalt, dass nicht sichtbar war, welches der Mann und welches das Weib war, ob der Glanz des Ahura Mazda (die Seele bereits in ihnen) oder noch nicht (in ihnen) war, wie gesagt ist: was ist zuerst geschaffen, die Seele oder der Leib? Da sprach Ahura Mazda: die Seele ist früher geschaffen, der Leib ist dann für dieselbe geschaffen, in den Leib wurde sie gelegt, damit sie die Thätigkeit bewirke (den Organismus in Bewegung setze), und der Leib ist zur Thätigkeit geschaffen. Hieraus folgt der *Schluss*: die Seele ist früher geschaffen und der Leib später. Darauf *gelangten* beide von der Pflanzengestalt zur Gestalt von Menschen. Die Seele XXXIV.
geht in unsichtbarer Weise zu den Yazatas (sie strebt himmelwärts und bewirkt dadurch den aufrechten Gang des Menschen, os caelum tueri jussit), das ist, die Seele pflegt auch jetzt (bei uns wie bei den ersten Menschen) in der Weise eines Baumes nach oben zu streben; dieses (Baumes, dieser Staude Reivaç) Früchte (waren) 10 Arten von Menschen.

Es sprach Ahura Mazda zu Mashia und Mashiana: Seid Menschen, seid die Eltern der Welt; ihr seid von mir vollkommnen Sinnes als die besten (Wesen) geschaffen; gesetzliche Werke verrichtet vollkommnen Sinnes, denket gute Gedanken, sprecht gute Reden, thut gute Handlungen, verehret nicht die Daevas. Beide dachten zuerst dies: die Yazatas freuen sich eines am andern, als ob sie Menschen wären (wir können dasselbe Glück geniessen). Dann verrichteten sie ihre erste Handlung, indem sie gingen (der Versuch zu gehen war das erste was sie thaten). Dann assen sie, und sprachen zuerst dieses Wort: Ahura Mazda hat Wasser und Erde und Pflanzen und Thiere und Sterne und Mond und Sonne und alle Annehmlichkeiten, welche aus Reinheit hervorgehen, Wurzel und Frucht (d. i. insgesammt) geschaffen. Dann kam ihnen die Opposition in die Herzen und verfinsterte ihre Gedanken, worauf sie sprachen: Angra Mainyu hat Wasser und Erde und Pflanzen und Thiere und die übrigen Dinge geschaffen. Als dies lügenhafte Wort gesprochen, war es nach dem Willen der Daevas gesprochen. Angra Mainyu genoss dadurch die erste Freude über sie. Durch dieses lügenhafte Wort wurden sie beide Sünder, ihre Seelen (sind) bis zum zukünftigen

XXXV. Leben in der Hölle. Sie gingen 30 Tage nach Speise aus und kleideten sich in Kleider von Blättern. Nach 30 Tagen gingen sie auf die Jagd und trafen eine weisshaarige Ziege; sie saugten mit ihrem Munde Milch aus deren Zitzen. Als sie die Milch gekostet hatten, (sprach) Mashia zu Mashiana: eine Labung (wurde) mir hievon; wenn sie von mir nicht gekostet wäre, so würde mir jetzt diese Milch eine sehr labende Labung sein, sobald ich sie kostete (die Milch ist leider aufgezehrt und der Genuss zu Ende). Zum Schaden des Leibes (war) dies das zweite lügenhafte Wort (die Sünde besteht darin, dass der Mensch aus Unersättlichkeit mehr zu essen wünscht, als für seines Leibes Nahrung genügte). Die Daevas kamen mit Macht heran und brachten ihnen essbare Früchte, (und sie assen so übermässig) dass von 100 Theilen nur ein Theil übrig blieb. Dann trafen sie nach 30 Tagen und Nächten zweitens einen Widder, einen fetten, mit weissen Backen; sie tödteten ihn und zündeten von Kirsch- und Buxbaumholz nach Anleitung der himmlischen Yazatas ein Feuer durch Reibung an, denn in diesen beiden Hölzern sind die meisten Feuer bringenden (Eigenschaften). Dann brachten sie das Feuer mit dem Mund (blasend) zu Flammen. Sie zündeten zunächst Holz von Halmen (Rohr), Kendar, Granaten, Palmen, Datteln und Myrten an, sie brieten den Widder am Spiess, sie warfen drei faustgrosse Stücke von Widderfleisch ins Feuer und sprachen: dieser eine Theil (gehört) dem Feuer; von dem (Fleisch) warfen sie den andern Theil gen Himmel und sagten: dieser andere Theil (gehört) den Yazatas; vor ihnen flog ein Vogel Kahrkaç (Geier) herbei, von welchem er jenen (Yazatas) gebracht wurde, wie denn das erste Fleischstück ein Hund gefressen hatte. Darauf kleideten sie sich zunächst in Kleider von Fellen.

XXXVI. Dann ist gesagt, dass sie sich auf der Jagd nach Pelzthieren ihre Pelzkleider machten. Sie gruben ein Loch in die Erde, in welchem sie Eisen fanden, das sie mit einem Stein schlugen und in einer Esse zu einer Schärfe bildeten (zuschärften). Dann hieben sie Holz mit (diesem Beil) und verfertigten eine hölzerne Hütte. Durch den gottvergessenen Sinn, womit sie (dies) betrieben, wurden die Daevas mächtiger (die Sünde besteht darin, dass sie einen Baum fällen). Darauf erregten sie unter einander den bösen Neid: eines ging gegen das andere, sie schlugen (sich) und rauften sich (gegenseitig) Haare und Antlitz. Darauf liessen die Daevas aus der Tiefe eine Stimme hören: ihr seid Menschen, opfert den Daevas, damit euer Neid-Daeva sich setzt (beruhigt). Mashia schritt vor, melkte Milch eines Rindes und goss sie nach Norden hin aus. Hiedurch wurden die Daevas sehr mächtig. Darauf wurden sie so beide trocken am Hintern, doch während 50 Wintern war ihnen keine Begierde zum Beischlaf. Hätten sie den Beischlaf vollzogen, so hätte durch sie doch keine Erzeugung von Kindern stattgefunden. Und nach Verlauf der 50 Jahre kam die Lust, zuerst dem Mashia, dann der Mashiana. Drum sprach Mashia zu Mashiana: wenn ich dein pudendum sehe, erhebt sich das meinige sehr. Darauf sprach Mashiana: Bruder Mashia,

XXXVII. wenn ich dein pudendum gross sehe, zittert mein pudendum. Darauf kam die Lust über sie zugleich, so dass sie von der Lust Erkenntniss erlangten. Nachdem

sie dieselbe gebüsst hatten, dachten sie: dies war uns ein Geschäft von 50 Jahren (dies hätten wir schon vor 50 Jahren thun können). Es wurde von ihnen erzeugt nach 9 Monaten ein Paar, Mann und Weib. Wegen der Rötheln der Kinder (sich entsetzend) verliess die Mutter das eine, der Vater das andere (die Eltern überliessen die Kinder ihrem Schicksal, aus Schrecken über den ungewohnten Anblick der Krankheit). Nachher nahm Ahura Mazda die Rötheln der Kinder wieder von ihnen, damit sie selbst Kinder erzögen (erzeugten) und Kinder blieben (das Menschengeschlecht bestehen bliebe). Darauf wurden sieben Paare von ihnen erzeugt, Mann und Weib, alle waren Brüder und Schwestern, Gatten und Gattinnen. Von einem jeden Paare unter ihnen wurden nach 50 Jahren Kinder erzeugt, und (die Eltern) selbst starben nach 100 Jahren. Von diesen sieben Paaren war eines der Mann mit Namen Çiamak und die Frau mit Namen Nashak, von welchen ein Paar erzeugt wurde, von welchem der Mann den Namen Fravak, das Weib (den Namen) Fravakein hatte. Von ihnen wurden 15 Paare erzeugt, von welchen ein jedes Paar zu einer Art (Race) wurde (die Stammeltern einer Race war). Von ihnen ist der ganze Fortgang der Geschlechter der Welt entstanden. Von den 15 Arten sind 9 Arten auf dem Rücken des Rindes Çarçaoka über das Meer Vourukasha in die 6 übrigen Karshvares übergesetzt und befinden sich dort, und 6 Arten Menschen blieben in Qaniratha. Von diesen 6 Arten entsprang ein Paar, der Mann mit Namen Taz und die Frau mit Namen Taza und zog in die tazische (arabische) Ebene; und ein Paar (war) der Mann XXXVIII.
mit Namen Haoshyangha und die Frau mit Namen Guza, von denen die Eranier entsprangen; und von einem Paare entsprangen die Mazanderanier, (von den übrigen die welche wohnen) in Amar, die in den syrischen Gegenden, die im Lande Qer, die in den turanischen Gegenden, die im Lande Çairima, das ist Arum, die im Lande Çind, die in China, die im dahischen Lande. Und die in (allen) sieben Karshvares sind alle vom Geschlechte des Fravak und des Çiamak und des Mashia, nemlich 10 Arten Menschen waren (von Çiamak), 15 Arten von Fravak und (alle diese) 25 Arten sind aus dem Saamen des Gaya maretan entsprungen, wie (wozu auch gehören) die Erdmenschen, die Wassermenschen, die Brustohren und Brustäugler, die Einfüssler und die welche Flügel tragen wie Fledermäuse, die geschwänzten Waldmenschen, welche Haare am (ganzen) Leib haben.

CAPITEL XVI.

Ueber die Beschaffenheit der Zeugung heisst es in der heiligen Schrift: Wenn das Weib aus der Menstruation kommt, so (dauert es) bis zum (Ende von) 10 Tagen und Nächten, nachdem sie sich genähert, ehe es schwanger wird. Wenn es von der Menstruation gereinigt ist, dann ist die Zeit der Schwanger-

schaft gekommen. Immer wenn des Mannes Saame kräftiger ist, entspringt ein Sohn, wenn der des Weibes kräftiger ist, eine Tochter, wenn der Saame bei beiden gleich ist, (entspringen) Zwillinge und Drillinge. Wenn der Saame des Mannes früher in den Uterus tritt, so dehnt er sich aus und es entsteht Fett; wenn
XXXIX. des Weibes Saame früher eintritt, so entsteht Blut, das Weib (hat) davon Beschwerde. Der Saame des Weibes ist kalt und feuchtfliessend, und (kommt) aus der Seite, und seine Farbe (ist) weiss, roth und gelb. Der Saame der Männer ist warm und trockenfliessend und (kommt) aus dem Mark des Kopfes, seine Farbe ist weiss und grau. Aller Saame der Weiber, (welcher) zuerst kommt, nimmt Platz im Uterus, und der Saame der Männer kommt über ihn und füllt den Raum des Uterus an. Aller (Saame) nemlich, (welcher) später täuscht (d. h. nach der Empfängniss und eingetretenen Bildung der Frucht kommt), wird wieder in Blut verwandelt, tritt in die Adern der Mütter und wird zur Zeit, wann sie gebiert, zu Milch und Nahrungssaft, so dass alle Milch vom Saamen der Männer und vom Blute der Weiber entsteht.

Diese (je) vier Dinge werden als männlich und weiblich bezeichnet: Himmel, Metall, Wind und Feuer sind männlich und verwandeln sich nie in etwas anderes. Wasser, Erde, Pflanzen und Fische sind weiblich und verwandeln sich nie in etwas anderes. Die übrige Schöpfung ist männlich und weiblich — das (Wort) männlich ist dasselbe wie das (semitische Wort) virilis. — Von den Fischen heisst es: Zur Zeit der Brunst schwimmen sie zu zweien in das fliessende Wasser ein Hathra — welches der vierte Theil einer Parasange ist — weit und kehren wieder um. Bei diesem Kommen und Gehen reiben sie dann ihre Leiber (an einander), es bricht eine Art von Schweiss zwischen ihnen aus und beide werden trächtig.

CAPITEL XVII.

Ueber die Beschaffenheit des Feuers heisst es in der heiligen Schrift: Fünf
XL. Arten Feuer sind geschaffen, nemlich das Feuer Bereziçavangh, das Feuer (welches) vor Ahura Mazda und den Königen sich befindet; das Feuer Vohufryana, das Feuer im Körper der Menschen und Thiere; das Feuer Urvazista, das Feuer in den Pflanzen; das Feuer Vazista, das Feuer (welches) in den Wolken gegen Çpenjaghra in Kampf ist; das Feuer Çpenista, das Feuer (welches) man in der Welt zu den Geschäften (im täglichen Leben) braucht; auch das Feuer Verethraghna (genannt). Von diesen fünf Feuern verzehrt eines beides Wasser und Speise, nemlich das im Körper der Menschen. Eines verzehrt Wasser und verzehrt keine Speise, nemlich das in den Pflanzen, welche durch Wasser leben und wachsen. Eines verzehrt Speise und verzehrt kein Wasser, nemlich das, welches man in der Welt bei den Geschäften braucht, auch das Feuer Verethraghna (genannt). Eines verzehrt kein Wasser und keine Speise,

nemlich das Feuer Vazista; das (Feuer) Bereziçavangh ist in der Erde, den Bergen und andern Dingen.

Von Anfang schuf Ahura Mazda ferner 3 Lichter, in deren Schutz und Schirm die ganze Welt steht. Als unter der Herrschaft des Takhmo urupa die Menschen auf dem Rücken des Rindes Çarçaoka von Qaniratha aus in die übrigen Karshvares übersetzten, löschte bei Nacht mitten auf dem Meere der Wind die Laternen aus, die Laternen, worin das Feuer sich befand, wie (deren) XLI.
auf dem Rücken des Rindes an drei Stellen angebracht waren, es warf sie der Wind sammt dem Feuer ins Meer*). Die drei Feuer befanden sich als drei Lichter in den Stellen und den Behältern des Feuers auf dem Rücken des Rindes, bis dass der Tag (jedesmal) aufging und die Menschen wieder auf dem Meer fahren konnten. Unter der Herrschaft des Yima wurden alle Geschäfte mit Hülfe dieser drei Feuer vorzugsweise erledigt; von ihm wurde das (eine) Feuer Frobai auf den Feueraltar auf dem Berge Gadmanomant (dem glänzenden) in Qairizem gelegt. Als sie den Yima zersägt hatten, wurde die Majestät des Yima von der Majestät des Dahaka (und) das Feuer Frobai (ebenfalls von Dahaka) an sich genommen. Unter der Herrschaft des Königs Vistaçpa, nach der Offenbarung der Religion, wurde es von Qairizem auf den Berg Roshan (den leuchtenden) in Kabuliçtan — die Gegend von Kabul — gebracht, so dass es *noch jetzt dort* weilt. Das (zweite) Feuer Gushaçp bewirkte bis zur Herrschaft des Kava Huçrava auf diese Art den Schutz der Welt: als Kava Huçrava das Götzenbild im See Caecaçta zerstörte, sass es auf der Mähne seines Rosses und zerstreute die Finsterniss und das Dunkel und bewirkte Helligkeit, bis das Götzenbild zerstört war; eben dort (in nächster Nähe) brachte (Huçrava) auf dem Berge Açnavant das Feuer Gushaçp auf den Feueraltar. Das Feuer Burzin Mithra fuhr bis zur Herrschaft des Königs Vistaçpa auf dieselbe Weise in der Welt umher und bewirkte Schutz. Als Zarathustra mit gesegneter Seele die XLII.
Annahme der Religion zur Vollendung brachte, um zu bewirken, dass der König Vistaçpa und seine Nachkommen zur Religion der Yazatas sich wendeten, setzte es Vistaçpa auf dem Berge Raevant — Rücken des Vistaçpa nennt man (die Hochebene, auf welcher dieser Berg liegt) — auf den Feueraltar. Von diesen drei Feuern ist das Feuer Verethraghna der ganze Körper (jene drei Feuer sind gleichsam die Seele, das letztere aber als Vereinigung aller drei ihr Körper), ebenso (ist es) das Feuer der Welt (es dient zu den weltlichen Geschäften). Der Glanz (die Seele) derselben ist (in ihm) verborgen nach Art des Körpers der Menschen (wie im menschlichen Körper die Seele wohnt). Wenn (die Frucht) in den Leib der Mutter kommt, so setzt sich die Seele vom Himmel her hinein, welche den Leib, so lange er lebt, regiert. Wann der Leib stirbt, wird der Leib mit der Erde vermischt, die Seele geht in den Himmel zurück.

*) Zu dieser Erzählung gaben wohl die Flammenerscheinungen auf dem Kaspischen Meere Veranlassung; man vgl. Bakoui in Notices et Extraits II, 510.

CAPITEL XVIII.

Ueber die Beschaffenheit (des Baumes, welchen) man den Baum Gaokerena nennt, heisst es in der heiligen Schrift: Am ersten Tage (war es) als (der Baum, welchen) man Baum Gaokerena nennt, im Meere Vourukasha aus der Tiefe des Berges hervorwuchs. Bei der Bewirkung der Auferstehung ist er nothwendig, denn man wird von ihm die Unsterblichkeit bereiten. Angra Mainyu hat gegen ihn als Feind in die Abgründe der Wasser eine Kröte als Feind*) geschaffen, damit diese den Haoma (d. i. den Gaokerena) beschädige; und zur Zurückhaltung dieser Kröte hat Ahura Mazda 10 Fische Kara dort geschaffen, welche um den Haoma beständig herumschwimmen, so dass immer einer von den Fischen den Kopf nach der Kröte richtet; die Kröte ihrerseits ist der Fische geistliche Speise,
XLIII. das heisst: der Speise bedürfen sie nicht (sondern dies ist ihre Speise, dass) sie bis zur Auferstehung im Kampf (mit der Kröte) sind. Es gibt Stellen (der heiligen Schrift, in welchen die Namen) dieser Fische „Arz der Wasser“ geschrieben sind, wie es heisst: Das grösste von den Geschöpfen des Ahura Mazda ist jener Fisch, und das grösste von (denen) des Angra Mainyu ist jene Kröte dem Körper nach. Die Abgründe der Wasser, welche zwischen ihnen sind, sind wegen beider Geschöpfe in zwei (Theile) getheilt (sowohl die Kröte als die Fische nehmen ihren gesonderten Raum ein), abgesehen vom Vaçi Pancaçadvaran. Und es ist gesagt: dieser Fisch (ist) so (genau) rechnend, (dass) er bemerkt dieses beides: (ob) in den Abgründen der Wasser um den Raum, den eine Nadelspitze berührt (einnimmt), das Wasser zunimmt oder ob es klein ist (abnimmt). Vom Vaçi Pancaçadvaran ist bekannt, (dass) er im Meere Vourukasha sich aufhält; seine Länge ist so gross als ein Mann in schnellem Lauf zurücklegen würde vom Morgenroth bis die Sonne unterginge; so gross nemlich ist seine Länge, (dass) er selbst nicht gehen kann vor all seinem grossen Leib. Und es wird gesagt: Seine Herrschaft (ist es, unter welcher) die meisten Wassergeschöpfe leben.

Der Baum Vielsaamen ist mitten im Meere Vourukasha gewachsen; auf ihm ist der Saame aller Pflanzen; einige nennen ihn den gut heilenden, andere den stark heilenden, andere den alles heilenden. Unter diesem Baume ist der Berg, welcher 9999 Myriaden**) Löcher hat — jede Myriade beträgt 10000 —; in
XLIV. diesem Berge ist der Schutz der Wasser geschaffen worden, damit die Wasser von da vermittelst der Flüsse hinfliessen in die sieben Karshvares der Erde, wie denn die Urquellen aller Wasser der Meere in den sieben Karshvares der Erde dort (sich befinden).

---

*) Diese zwei Worte sind wohl zu streichen.

**) D. i. 9000 + 900 + 99 + 90000 = 99999.

CAPITEL XIX.

Ueber den dreibeinigen Esel heisst es: er befindet sich mitten im Meere Vourukasha. Er hat 3 Füsse, 6 Augen und 9 Mäuler, 2 Ohren und ein Horn, einen weissen Körper, himmlische Speise, und ist rein. Zwei von seinen 6 Augen (stehen) an der Stelle der Augen und zwei oben auf dem Kopfe, zwei an der Stelle der Buckel (Stirnknollen?). Mit der Schärfe der 6 Augen peinigt und trifft er (die schädlichen Thiere). Von den 9 Mäulern (befinden sich) drei am Kopfe, drei auf den Buckeln, drei zwischen den Seiten der Hüften. Und jedes Maul hat die Grösse eines Stockwerks, und (der Esel) selbst ist so gross wie der Berg Alvand. Von den 3 Füssen ist jeder, wenn er auf der Erde steht (d. h. der Raum, welchen ein Fuss auf der Erde bedeckt, so gross) dass 1000 Schaafe, wenn sie (welche) zusammen lagern, um (den Fuss) und unter dem Fuss sich bewegen können. Der (eine) kleine Fuss ist so gross, dass 1000 Männer auf 1000 Rossen im Kreis darin herumgehen können. Mit den beiden Ohren (ist es) Mazanderan, was er bedecken kann. Das eine Horn von Gold gleichsam (goldähnliche Horn) ist mit Löchern versehen, aus denen 100 (kleinere) Hörner herauswachsen (welche) von der Grösse eines Kameeles, von der Grösse eines Rosses, von der Grösse eines Stieres, von der Grösse eines *Esels sind*, gross und klein. Mit diesem Horn zerstört und bricht er alle die *Feindseligkeit* der bösen schädlichen Thiere. Wenn der Esel den Hals in das XLV.
Meer taucht, seine Ohren hineinsteckt, so bringt er das ganze Wasser des Meeres Vourukasha in Bewegung, er treibt (das Wasser, so dass) es an die Küsten brandet. Wenn er sein Geschrei erhebt, so werden alle weiblichen Wassergeschöpfe der Schöpfungen Ahura Mazda's trächtig und alle trächtigen schädlichen Wasserthiere verlieren, wenn sie das Geschrei hören, ihre Frucht. Wenn er in das Meer harnt, wird alles Wasser des Meeres geläutert, welches in die sieben Karshvares der Erde (von da ausfliesst), nemlich in solcher Art, als ob alle Esel in das Wasser kämen und in das Wasser harnten; wie gesagt ist: wenn der dreibeinige Esel im Wasser nicht geschaffen wäre, so würde alles Wasser im Meere abnehmen durch eine einzige Einmischung des Giftes, welches von Angra Mainyu in das Wasser gebracht würde zum Tödten der Geschöpfe des Ahura Mazda. Tistrya führt das Wasser aus dem Meere zur Hülfe des dreibeinigen Esels empor mit dem (Yazata) Burz. Es ist bekannt, dass der dreibeinige Esel einen After hat, denn da er viel himmlische Speise hat, dann auch das Flüssige der Nahrungsstoffe in den Wasser (Flüssigkeit) enthaltenden Adern (Därmen) in einen Körper übergeht (sich verdichtet), so wirft es der After in Vermischung aus.

Vom Rind Hadhayaos, das man Çarçaoka nennt, heisst es: Im Anfang setzten die Menschen von Karshvare zu Karshvare über; bei der Auferstehung XLVI.
wird man Leben von ihm bereiten. Es ist gesagt: lebendig vom Glanz dieses vortrefflichen wird der Mensch auf dem Gipfel der Vollendung, die Erde mit

einem starken Bollwerk umgeben sein; zur (Zeit der) Auferstehung hat man (ihn) nöthig.

Vom Vogel Camrus ist gesagt: Auf dem Gipfel des Gebirges Hara berezaiti (sitzt er und) alle drei Jahre umfliegt er viele nicht eranische Gegenden; beim Gehen (während er hin und her fliegt) bewirkt er das Bringen von Nachkommenschaft in die eranischen Gegenden und das Strafen (der Frevel) in der Welt, und dann kommt der Yazata Burz aus den Gründen der Thäler zum See der Rangha, und der Vogel Camrus erhebt sich, fliegt auf den höchsten aller dieser hohen Berge und pickt aus allen nicht eranischen Gegenden, wie Vögel (zu thun pflegen), Körner auf (um sie in die eranischen zu bringen).

Vom Karsipta ist gesagt: Er versteht Worte zu sprechen und hat die in den von Yima angelegten Bezirk gebrachte Religion verbreitet; dort spricht er das Avesta in der Sprache der Vögel.

Vom Stierfisch ist gesagt: Er ist in allen Meeren; wann er die Stimme erhebt, werden alle Fische trächtig und alle schädlichen Wasserthiere verlieren ihre Frucht.

Der Vogel Greif (Simurgh), der Nachtflieger, ist an den Pforten der Welt zweimal geschaffen.

Der Vogel Ashozusta (ist derselbe) wie der Vogel Zobara des Vohumano. Vom Vogel Shoknin wird gesagt: Das Avesta ist auf seine Zunge gelegt; wenn er spricht, zittern die Daevas davon; sie nehmen da nicht (die Nägel) fort; wenn die Nägel nicht besprochen (durch Sprüche geweiht) sind, so tragen sie die
XLVII. Daevas und Zauberer hinweg, wie mit Pfeilen werfen sie (mit den Nägeln) nach dem Vogel und verletzen ihn; deshalb trägt dieser Vogel die Nägel, wenn sie besprochen sind, hinweg und verzehrt sie, damit die Daevas ihr Werk nicht ausführen können; wenn sie nicht besprochen sind, verzehrt er sie nicht, die Daevas können Schaden anrichten*).

Die übrigen Thiere und alle Vögel sind zur Bekämpfung der schädlichen Thiere geschaffen, wie gesagt ist: als Vögel und Thiere alle zur Bekämpfung der schädlichen Thiere und Zauberer (u. s. w.); und dies ist gesagt: von allen werthvollen Vögeln ist der Staar der werthvollste. Vom weissen Falken ist gesagt: er tödtet die geflügelten Schlangen. Der Vogel Kaskina tödtet die Heuschrecken und ist zu deren Bekämpfung geschaffen. Der Karkaç des Alters ist derselbe wie der Kargaç**); er ist zum Verzehren der Leichen geschaffen. Auch der Varak, welcher Bergstaar (heisst), (ferner) der Bergstier, der Bergbock, der Hirsch, der wilde Esel und andere Thiere verzehren alle Schlangen; so sind auch die übrigen (noch nicht erwähnten) Hunde zur Bekämpfung der Wolfsarten, zur Bewirkung von Schutz des Viehes geschaffen worden. Der Fuchs ist zur Bekämpfung des Daeva Khava geschaffen. Das Wiesel ist zur Bekämpfung der

*) Man vgl. Vendidad Farg. VII.

**) Letzteres die neupers. Form, vgl. 31, 11.

Schlange Garza und anderer schädlicher Thiere, (welche wohnen) in Höhlen, geschaffen. So ist auch das grosse Moschusthier zur Bekämpfung der Eingeweidewürmer geschaffen; der Igel ist zur Bekämpfung der Körner schleppenden Ameisen geschaffen, wie gesagt ist: der Igel harnt in jedes Loch, in welchem XLVIII.
ein Ameisenplatz ist und tödtet (dadurch) 1000 Ameisen; wenn die Körner schleppenden (Ameisen) zur Erde hineingehen und Löcher machen, und wenn dann der Igel kommt, so zerstört er die Löcher, und dadurch wird (die Erde wieder) eben. Der Wasserbiber ist zur Bekämpfung der Daevas, (welche) im Wasser sich befinden, geschaffen. Hier ist zu Ende (die Aufzählung davon), welche einzelnen Thiere, Vögel und Fische zur Bekämpfung der schädlichen Thiere geschaffen sind.

Vom Geier ist gesagt: Wenn er von seinem noch so hohen Flug aus ein faustgrosses Stück Fleisch auf der Erde sieht, so ist ihm Moschusgeruch unter die Schwingen gelegt, damit wenn beim Fressen der Leichen der Aasgeruch ihn berührt, er den Kopf unter die Schwingen steckt und wieder ruhig (vom Geruch nicht belästigt) wird. Vom arabischen Pferd sagt man: Wenn in dunkler Nacht ein dünnes Haar auf der Erde liegt, sieht es (dasselbe). Der Hahn ist zur Bekämpfung der Daevas und Zauberer geschaffen; mit dem Hunde ist er ein Gefährte (des Çraosha), wie gesagt ist in der heiligen Schrift: von weltlichen *Geschöpfen* sind zur Tödtung der Drujas als Gefährten bei Çraosha diese: der *Hahn* und der Hund; und dies ist gesagt: es wäre nicht (irgend etwas) bewirkt worden, wenn ich nicht den Herdenhund Paçushaurva und den Haus bewachenden Hund Vishaurva geschaffen hätte, denn es heisst in der heiligen Schrift: der XLIX.
Hund — durch ihn, durch das Dasein des Menschen und des Viehes (kommt) so der Untergang der Drujas, nemlich der bösen Begierde; denn es ist gesagt: deshalb schlägt er alle Ungehorsamen (welche den Vorschriften der Religion nicht nachkommen); wenn er die Stimme erhebt, vertilgt er den Schmerz. Bringet ihm Fleisch und Fett, die zur Vertreibung des angreifenden Schmerzes von den Menschen heilsamen Kräuter des Ahura Mazda, aber nicht unnütze Dinge (welche dem Hund unnütz oder schädlich sind), denn die drei sind zum Nutzen geschaffen; wenn etwas nicht bekannt ist (in Betreff der dem Hund zu gebenden Speisen), so muss man die Priester fragen. Er hat ferner fünf Fähigkeiten; bringet ihm in der Weise (Futter), dass er die Drujas tödten kann.

CAPITEL XX.

Ueber die Beschaffenheit der Flüsse heisst es in der heiligen Schrift: Diese beiden Ströme sind auf dem nördlichen Theile, vom Theile der Hara berezaiti*),

*) Die Worte „vom Theile der H. b.“ sind unecht.

von der Hara berezaiti des Ahura Mazda hervorgeflossen, der eine nach Westen, nemlich die Rangha, der andere nach Osten, nemlich der Strom Vanguhi. Nach diesen (Strömen) sind 18 Flüsse aus derselben Quelle geflossen und die übrigen Gewässer flossen in grosser Zahl aus ihnen, wie gesagt ist: so rasch floss eines aus dem andern als ein Mann das (Gebet) „Reinheit ist das beste Gut“ bis zu Ende sprechen kann. Alle diese Flüsse von demselben Gewässer (kommend) ergiessen sich wieder in jene, nemlich den Strom Rangha und den Strom Vanguhi; diese beiden umfliessen die Erde an zwei Enden und ergiessen sich
L. ins Meer, und alle Karshvares geniessen von der Fülle beider, welche wieder beide im Meer Vourukasha zuammenkommen und wieder zu ihren Quellen zurückkehren, von denen sie ausflossen, wie es gesagt ist in der heiligen Schrift: ebenso wie das Licht an der Hara berezaiti aufgeht und an der Hara berezaiti untergeht, so geht auch das Wasser an der Hara berezaiti hervor und geht zur Hara berezaiti zurück; denn dies ist gesagt: der Geist der Rangha bat den Ahura Mazda: den ersten meiner Wünsche, dass ich mich über die Fülle des Stromes Vanguhi freue, gewähre; dann schaffe ihn in meiner Fülle (so reich an Wasser wie mich selbst). Der Geist des Stromes Vanguhi bat ebenso den Ahura Mazda in Betreff des Stromes Rangha; zur Freude und Hülfleistung des einen für den andern flossen sie in Fülle des Wassers hervor, (und zwar) so dass sie, bevor der Feind in (die Welt) kam, ohne Strömung hervorkamen; und wann (dermaleinst) die Druj getödtet sein wird, werden sie wiederum ohne Strömung sein. Diese 18 Flüsse sind die vornehmsten nebst dem Strom Rangha und dem Strom Vanguhi; denn die übrigen Flüsse sind aus ihnen hervorgeflossen. Ich nenne sie mit Namen: Der Fluss Rangha, der Fluss Vanguhi, der Fluss Deirad, der (andere) Fluss Vanguhi, welchen man auch Didgar nennt, der Fluss Frat, der Fluss Daitya, der Fluss Dargam, der Fluss Zindah, der Fluss Haroi, der Fluss Marv, der Fluss Haetumant, der Fluss Khanshir, der Fluss Navada, der Fluss Zishmand, der Fluss Khvajand, der Balkhfluss, der Fluss Mehrva, (welchen)
LI. man Hendvafluss nennt, der Fluss Çpet, der Fluss Rad, welchen man auch Koir nennt, der Fluss Qarae, den man auch Miçrgan nennt, der Fluss Harhaz, der Fluss Termet, der Fluss Qanaidis, der Fluss Daraja, der Fluss Kaçik, der Fluss Shed, der Fluss Petameyan (oder) Citromeyan, der Fluss von Mokreçtan. Ich rede nochmals von ihnen: Der Fluss Rangha ist der, von welchem gesagt ist: er kommt von der Hara berezaiti in das Land Çurik, welches man (auch) Ame nennt, und setzt nach dem Land Aegypten über, welches man Meçr nennt, wo man ihn Fluss Nil nennt. Der Fluss Vanguhi fliesst ostwärts, strömt durch das Land Çind, ergiesst sich in Hindoçtan ins Meer; man nennt ihn dort auch Fluss Mehrva. Des Flusses Frat Quellen sind an den Grenzen von Arum, in Syrien geniessen sie ihn (haben sie Vortheil von seinem Wasser), er ergiesst sich in den Fluss Digrat. Dieser Frat ist es, welchen man zur Bewässerung des Landes verwendet hat; es ist bekannt, dass Manuscithra die Quellen (des künstlichen Eufrat) gegraben hat; er ergiesst dann sein ganzes Wasser wieder

an Einen Ort (der künstliche Eufrat vereinigt sich wieder mit dem Mutterstrom), wie gesagt ist: Wir verehren den Frat, den fischreichen, welchen für seiner Seele (Heil) Manuscithra gegraben (durch den künstlichen Arm erweitert) hat und (aus welchem) er das Wasser ableitete und (das Land) bewässerte. Der Fluss Digrat kommt aus Çairima und ergiesst sich in Khuziçtan ins Meer. Der Fluss Daitya kommt aus Airyanem vaejo und fliesst durch die Berge von Gurjeçtan; von allen Flüssen sind in ihm die meisten schädlichen Thiere, wie gesagt LII.
ist: der Fluss Daitya ist reich an schädlichen Thieren. Der Fluss Dargam ist in Çude. Der Fluss Zend fliesst durch die Panjaçtanberge und ergiesst sich in den Fluss Haro. Der Fluss Haro läuft vom Gebirge Harparçen herab. Der Fluss Haetumant ist in Segeçtan; seine Quellen (kommen) vom Gebirge Harparçen; er ist es, bis zu welchem Frangraçyan vordrang. Der Fluss Khanshir ist in Kumish. Der Fluss Zishmand ergiesst sich an der Seite von Çughdha in den Khajandfluss. Der Fluss Khajand fliesst mitten in Çamarkand Fergana, man nennt ihn auch Asharadfluss. Der Fluss Marv, der majestätische Fluss, läuft in Khoraçan vom Gebirge Harparçen herab. Der Balkhfluss tritt aus dem (am) Harparçen (gelegenen) Berge Bamigan hervor und ergiesst sich in den Strom Vanguhi*). Der Fluss Çpet ist in Atunpatakan; man sagt, Dahaka habe hier den Angra Mainyu und die Daevas um die Gunst gebeten**). Der Fluss *Tort*, welchen man auch Koir nennt, fliesst aus dem See von Kiklan und ergiesst sich in den See von Vargan. Zahavayi — dieser Fluss strömt aus Atunpatakan und durch Persien fliesst er ins Meer. Des Flusses Qarae Quellen (kommen) aus Içpahan, er fliesst durch Khuziçtan und ergiesst sich in den Fluss Dirad; man nennt ihn in Içpahan Meçrkanfluss. Der Harhazfluss ist in Tapuriçtan, seine Quellen (kommen) vom Berg Demavend. Der Fluss Termet ergiesst sich in den Strom Vanguhi***). Der Fluss Vendeçesh ist in (dem Theile von) Persien, LIII.
welchen man Segeçtan nennt. Der Fluss Kaçik fliesst durch eine Schlucht bei der Stadt Tuç; man nennt ihn dort Kaçpfluss. Auch wird der Fluss Vanguhi dort Kaçik genannt, nemlich in Çind heisst er Kaçik. Der Petakmeyan, welches (derselbe wie) der Fluss Citromeyan ist, (fliesst) in Kangha. Der Fluss Daraja in Airyanem vaejo (ist es) an welchem das Haus des Pourushaçpa, des Vaters Zarathustra's, auf einer Anhöhe lag. Die übrigen zahllosen Wasser und Flüsse und kleinen Quellen sind aus den Quellen jener (genannten entstanden); so werden sie bei jeder Stadt, an jedem Ort namentlich bezeichnet (jeder hat in der von ihm bewässerten Gegend seinen Namen). Von Pourushaçpa †) ist gesagt: er sprang in den See Kançava, den aus 1000 Quellen fliessenden, Rossegross, Kameelgross, Stiergross, Eselgross, gross und klein; und er sprang auch in die

*) Man lese Rangha statt Vanguhi.

**) Man vgl. Yasht 15, 19.

***) Man lese Rangha statt Vanguhi.

†) Man lese Frangraçyan statt Pourushaçpa.

Seen (welche sind) die Quellen des Zarinmand, den man Haetumantfluss nennt; und er sprang in die Quelle des Flusses Vacaeni, in sieben schiffbare Gewässer, in den See selbst und siedelte Menschen (dort) an.

CAPITEL XXI.

In der heiligen Schrift werden 17 Arten Flüssigkeiten genannt; nemlich die erste Flüssigkeit sitzt in den Pflanzen; die zweite läuft von den Bergen, es ist die der Flüsse; die dritte ist das Regenwasser; die vierte ist die der (künstlichen) Teiche und die übrigen mit (besondern, technischen) Namen; die fünfte der Saame von Thieren und Menschen; die sechste der Harn von Thieren und Menschen; die siebente der Schweiss von Thieren und Menschen; die achte die Feuchtigkeit in der Haut von Thieren und Menschen; die neunte die Thränen
LIV. von Thieren und Menschen; die zehnte das Blut von Thieren und Menschen; die elfte das Fett (Oel) in Thieren und Menschen, das Labsal in beiden Welten (auch die Seligen geniessen Oel); die zwölfte der Speichel von Thieren und Menschen, durch welchen die Frucht (im Mutterleib) genährt wird; die dreizehnte die unter der Rinde der Pflanzen, wie gesagt ist: Jede Rinde mit tropfender Feuchtigkeit (muss) mit der Spitze vier Finger vom Feuer entfernt (gehalten werden; weder die von Angra Mainyu geschaffene Rinde der Pflanzen, noch der Saft des Holzes darf das Feuer berühren, vgl. 66, 23); die vierzehnte die Milch von Thieren und Menschen; alle diese (Feuchtigkeiten) vermischen sich beim Wachsen oder beim bewirkten Körper wieder mit den Feuchtigkeiten (unter einander) — der (Ausdruck) „bewirkter Körper" und „Wachsen" ist ein und dasselbe. — Und es ist gesagt: Diese drei Ströme, nemlich der Strom Rangha, der Strom Marv, der Strom Vanguhi waren unzufrieden (das heisst) ihre Geister, darüber dass sie nicht in die Welt fliessen konnten wegen der Befleckung durch die Sumpfwasser, welche sie erblicken müssten, so dass sie in der Opposition (von Angra Mainyu's Befleckung gepeinigt) wären, bis dass Zarathustra von ihnen erblickt wurde (welcher sagte): „Ich werde machen, dass dir zum sechsten geweihtes Wasser hervorfliesse und (dich) wieder heil mache" und die Schutz (bringenden Gebete) hersagte. Und dies ist gesagt: Wasser, in welches viel geweihtes Wasser und wenig unreine Flüssigkeit — das geweihte Wasser vorherrschend — gekommen ist, kehrt nach 3 Jahren zu seinem ursprünglichen (reinen) Zustand zurück; in welches unreine Flüssigkeit und geweihtes Wasser beide in gleichem Maasse gekommen sind, kehrt nach 6 Jahren zurück; in welches viel unreine Flüssigkeit und wenig geweihtes Wasser (gekommen ist) kehrt nach 9 Jahren zurück. So (ist) auch der Pflanzen Wachsthum in dieser Weise: sie sammeln Kraft in den Wurzeln; so auch bewirken die Segenssprüche der Frommen, dass sie in diesem Maasse wieder zu sich (zu ihrem ursprünglichen

Zustand) zurückkehren (wie die Pflanzen durch die aus der Wurzel kommenden Kräfte den Plagen des Angra Mainyu, z. B. der Vertrocknung widerstehen, so überwinden die Gebete die sündlichen Regungen der Menschen).

Vom Flusse Nahvata heisst es: Frangraçyan der Turanier sprang in ihn; LV.
wann Ukhshyatereta kommen wird, wird er wieder Rossgross hervorfliessen, so auch die Quellen des See's Kançava. Der Kançava ist derjenige, welcher der Ort des Saamens der Kayaniden ist.

CAPITEL XXII.

Ueber die Beschaffenheit der Seen heisst es in der heiligen Schrift: Es kamen so die Quellen der Wasser zum Vorschein, welche Var (See, Brunnen) genannt werden; nach Art der Augen (Cashm) der Menschen sind sie die Quellen (Cashma) der Wasser. Nemlich: der See Caecaçta, der See Çovbar, der See von Qairizem, der See Frazdânava, der See Zarinmand, der See Açvaçt, der See Haoçravangha, der See des Çatavaeça, der See Urviç. Ich nenne sie nochmals: Der See Caecaçta in Atunpatakan (hat) warmes Wasser, ist ohne Leiden (von schädlichen Thieren des Angra Mainyu nicht geplagt), in ihm ist kein lebendes Wesen; seine Wurzel ist mit dem Meere Vourukasha verknüpft. Der See Çovbar ist über der Stadt und Gegend auf dem Gipfel des Berges von Tuç, wie gesagt ist: er hat ein nützliches Theil (gewährt Nutzen, eine Etymologie des Namens), mit schönen Quellen, gut, vermehrend, es ist Freigebigkeit in ihn geschaffen. Vom See von Qairizem ist gesagt: Schöner Nutzen ist in ihm geschaffen; er ist reich an Gütern der Ashis vanguhi, von gutem Theil (gewährt Gutes). Der See Frazdanava ist in Segeçtan; man sagt dass, wenn ein freier frommer Mann etwas in ihn werfe, er es annehme; wenn ein nicht frommer, er es wieder aus dem Wasser schleudere; auch seine Urquellen sind mit dem Meere Vourukasha verknüpft. Der See Zarinmand heisst es, sei bei Hamadan. Vom See Açvaçt ist LVI.
bekannt, dass sein Wasser sich nie erschöpft (sondern) immer in den See fliesst (sobald sein Wasser abgeleitet wird); es ist so leuchtend und hell, dass gesagt ist: die Sonne kommt herbei und blickt in den See Açvaçt; dieses (sein) Wasser braucht man bei der Auferstehung, man braucht es zur Herstellung (Erweckung) der Todten. Der See Haoçravangha (liegt) 50 Parasangen vom See Caecaçta. Der See des Çatavaeça — von ihm steht geschrieben, dass er zwischen dem Meere Vourukasha und dem Puitika (liege). Es ist gesagt: in Kamindan ist ein Abgrund (ein Brunnen), aus welchem es immer aufsteigt (warmer Dampf?); jedes Ding (was) man hineinwirft, ausser Lebendigem, wird von ihm nicht angenommen; wenn man Lebendiges in ihn wirft, schlingt er es hinab. Die Leute sagen: aus der Hölle (kommt) seine Quelle. Der See Urviç ist auf dem Rücken des hohen Hukairya.

CAPITEL XXIII.

Ueber die Beschaffenheit der Affen und Bären ist gesagt: Yima, als die Majestät von ihm gewichen war, nahm aus Furcht vor den Daevas eine Daevi zur Ehe, und Yimah, welche seine Schwester war, wurde einem Daeva zur Ehe gegeben. Von ihnen sind die Affen und geschwänzten Bären und die übrigen schadenbringenden Arten entstanden. Dies nemlich sagt man: Unter der Herrschaft des Azhi dahaka lag eine Jungfrau bei einem Daeva, und ein junger Mann bei einer Pairika; nach einem (verlockenden) Blick vollzogen sie die Ver-
LVII. mählung; von dieser einen Vermischung stammen die Aethiopen mit schwarzer Haut ab. Als Thraetaona über sie kam, um sie aus den eranischen Städten zu vertreiben, siedelte er sie an den Küsten des Meeres an. Jetzt nach dem Eindringen der Araber wohnen sie wieder (mit der übrigen Bevölkerung) vermischt in den eranischen Städten.

CAPITEL XXIV.

Ueber die Meisterschaft bei Menschen und Thieren und allen Dingen heisst es in der heiligen Schrift: Als erster des Menschengeschlechts ist Gaya maretan geschaffen, hell, weissaugig, welcher in das grosse (Gestirn, in die Sonne) blickte (ohne geblendet zu werden); hier (auf Erden ist der Meister) der Zarathustrotema (der hohe Priester), aller Dinge Meisterschaft ist von Zarathustra. Der weisse Eselbock, welcher den Kopf gesenkt trägt, ist der Meister der Ziegen, als erster dieser Arten geschaffen. Der schwarze Widder mit weissen Kinnbacken ist der Meister der Schaafe, als erster dieser Arten geschaffen. Das weisshaarige Kameel mit guten Knien, mit zwei Höckern ist der Kameele Meister. Als erstes Rind wurde das schwarzhaarige, gelbe mit guten Knien geschaffen; es ist der Rinder Meister. Als erstes Pferd wurde das glänzende, gelbohrige, rothhaarige, mit weisser Augenhaut (Blässe) geschaffen; es ist der Pferde Meister. Der weisse Esel mit Katzenfüssen ist der Esel Meister. Als erster der Hunde wurde der glänzende Hund mit gelben Haaren geschaffen; er ist der Hunde Meister. Der braune Haase ist (zuerst von den Haasen) geschaffen; er ist der weitschreitenden (schnell laufenden Thiere) Meister. Die unzähmbaren Raubthiere sind nemlich böse (Thiere und darum hier nicht mitgezählt). Als erster unter den Vögeln ist der Greif von drei Eigenschaften geschaffen; denn nicht hier (auf Erden) ist Karsipta
LVIII. Meister, welchen man Cark nennt, er welcher die Religion in den von Yima gemachten Bezirk getragen hat (Karsipta würde Meister der Vögel sein, wenn er nicht im Himmel weilte). Als erstes der Pelzthiere ist das weisse Hermelin geschaffen; es ist der Pelzthiere Meister, wie gesagt ist: das weisse Hermelin, welches in die Versammlung der unsterblichen Heiligen ging. Der Kar (oder)

Nashornfisch ist der Meister der Wasserthiere. Der Fluss Daitya ist der Fliessenden Meister. Der Fluss Daraja ist der grossen Flüsse Meister, denn die Wohnung des Vaters des Zarathustra ist auf der Höhe (seines Ufers), Zarathustra ist da geboren. Der glänzende Wald (der Wald Çpaetita) ist der Wälder Meister. Der hohe Hukairya, auf welchem das Wasser Ardviçura hervorströmt, ist der hohen Orte Meister; denn (er ist es) über welchem der Stern Çatavaeça kreist, der Meister der schützenden (Sterne). Der ausgepresste (zur Auspressung bestimmte) Haoma ist der heilsamen Pflanzen Meister. Der Weizen ist des grosskörnigen Getreides Meister. Der Wüstenwermuth ist der Nichtheilpflanzen Meister. Die Sommerhirse, welche auch Pag heisst, ist des feinkörnigen Getreides Meister. Der (Gürtel) Kuçti ist der Kleidungsstücke Meister. Der Bazayvan ist der Seen Meister. Wenn zwei Männer zusammen reisen, so ist der weisere, der mehr Wahrheit redende der Meister. Ferner ist dies gesagt in der heiligen Schrift: Als ein Haus ist die ganze mit Körpern erfüllte Welt von Ahura Mazda geschaffen; alles ist eines, denn der Glanz und das Licht der tüchtigen Handlungen ist zahlreich in der Welt, nemlich alles was das Gute thut und vollzieht (Gott gegenüber ist die ganze Welt mit allem Guten ein Ganzes, welches er gleichsam als Hausvater, als Meister über Alles beherrscht). Die Augen (Quellen) des Wassers sind werthvoll (das werthvollste Wasser); denn das Wasser ist nicht
alle (gleich) werthvoll erschaffen; nemlich das Wasser Ardviçura, welches das LIX.
grösste Wasser in Qaniratha ist, kommt Himmel und Erde an Werth gleich, neben dem Strom Rangha und dem Strom Vanguhi. Von den Pflanzen (ist der Meister) die Myrtendattel, von der man sagt, dass (aller) Pflanzen (Vorzüge) in ihr geschaffen seien; sie wiegt alle Pflanzen Qaniratha auf ausser den Baum Gaokerena, mit welchem man die Todten (zum Leben) herstellen wird. Unter den Bergen ist der Berg Parçen, (welcher) seine Wurzel in Segeçtan, sein Ende in Khuziçtan hat, — er ist es, den man Berg von Persien nennt — aller Berge Meister ausser der Hara berezaiti. Von den Vögeln ist Camrus Meister, welcher alle Vögel in Qaniratha aufwiegt ausser dem Greif von drei Eigenschaften. Hier ist zu Ende (der Bericht darüber) dass immer die, welche grosse Werke thun, auch grösser sind als die welche kleine (thun).

CAPITEL XXV.

Ueber die religiösen Einrichtungen heisst es in der heiligen Schrift: Von mir (Ahura Mazda) ist die Schöpfung der Welt in 365 Tagen vollständig bewerkstelligt, und die 6 Festzeiten der Gahanbar sind für ein (jedes) Jahr eingesetzt. Zuerst muss man den Tag zählen, dann die Nacht, denn zuerst geht der Tag auf, dann kommt die Nacht. Von dem Fest Maidhyoshema — das ist vom Tage

Khor im Monat Tir einschliesslich an — bis zum Feste Maidhyairya — das ist bis zum Tage Vahram des Monats Din einschliesslich — nehmen die Tage ab, die Nächte wachsen; und vom Feste Maidhyairya an bis zum Feste Maidhyoshema nehmen die Nächte ab, die Tage wachsen. Der (längste) Sommertag ist gleich
LX. zwei kürzesten Wintertagen, die (längste) Winternacht ist gleich zwei kürzesten Sommernächten. Der (längste) Sommertag (dauert) 12 Hathra, die (kürzeste Sommer-) Nacht 6 Hathra; die (längste) Winternacht (dauert) 12 Hathra, der (kürzeste) Wintertag 6 Hathra Zeit auf Erden in derselben Weise. Am Feste Hamaçpathmaedhaya — das ist in den Epagomenen am Ende des Monats Çpentarmat — werden Tage und Nächte wieder gleich; nemlich vom Tage Anhoma des Monats Fravashinam einschliesslich bis zum Tage Anaghranam des Monats Mithra einschliesslich sind sieben Sommermonate, und vom Tage Anhoma des Monats Apam einschliesslich bis zum Monat Çpentarmat einschliesslich der Epagomenen bis zu deren Ende sind fünf Wintermonate. Der Priester gibt die Bestimmung über die (Behandlung der) Todten und über andere Dinge im Sommer und im Winter nach dieser Eintheilung. In den 5*) Sommermonaten sind der Theile von Tag und Nacht fünf, denn man feiert den Theil (die Tageszeit) Rapithwina; es sind nemlich (im Sommer diese Theile): die Morgenzeit Havani, die Mittagszeit Rapithwina, die Nachmittagszeit Uzayeirina, wann die Sterne am Himmel erscheinen bis zur Mitternacht die Zeit Aiwiçruthrema, von Mitternacht bis die Sterne verschwinden, die Zeit Ushahina. Im Winter sind (aber) vier Tageszeiten, denn von Morgen bis Uzayeirina ist alles Havani; die übrigen (Tageszeiten sind) wie gesagt ist (wie im Sommer); so ist ferner dies (gesagt): Des Winters Ursprung ist in der nördlichen Himmelsgegend, nemlich in den nördlichen Karshvares Vourubaresti und Vouruzaresti. Des Sommers
LXI. Ursitz ist im Süden, nemlich in den Karshvares Fradadhafshu und Vidadhafshu. Vom Tage Anhoma des Monats Apam einschliesslich wirkt der Winter mit Kraft, er kommt in die Welt, der Geist des Rapithwina geht von der Erde unter die Erde, wo die Wasserquellen sind (und durch ihn) Wärme und Frische in die Wasser gegossen wird, damit die Wurzeln der Bäume in der Kälte nicht vertrocknen. Vom Tage Atun des Monats Din einschliesslich an kommt der Winter mit grösserer Kälte nach Airyanem vaejo; im Monat Çpentarmat einschliesslich (der Epagomenen) bis zum Ende (derselben und zugleich des Jahres) kommt der Winter in die ganze Welt. Deshalb zündet man am Tage Atun des Monats Din überall Feuer an, um zu bezeichnen, dass der Winter gekommen ist. In diesen fünf Monaten (des Winters) ist das Wasser der kleinen Quellen alle warm, denn Rapithwina bringt Wärme und Frische dahin; die Tageszeit des Rapithwina wird nicht gefeiert (weil er eben unter der Erde weilt). Wann der Tag Anhoma des Monats Fravashinam gekommen ist, wird die Kraft (welche) der Winter hat, vermindert; der Sommer kommt aus seinem Ursitze herbei,

*) Man lese 7.

erlangt Kraft und Herrschaft, Rapithwina kommt aus der Erde hervor und zeitigt die Früchte der Bäume. Deshalb ist das Wasser der Quellen im Sommer **kalt**, denn Rapithwina ist nicht dort (unter der Erde), und in den 6 Monaten (des Sommers) wird Rapithwina gefeiert. Der Sommer kommt auf die ganze Erde, und in der Gegend Hindoçtan — dort ist der Ursitz des Sommers am nächsten, (es ist dort) immer nicht kalt und nicht heiss; denn im Sommer, in der Zeit wo des Sommers Herrschaft (ist), mildern immer die Regen die allzu LXII.
grosse Hitze, sie kommt nicht (zu stark) zum Vorschein; im Winter regnet kein Regen und allzu grosse Kälte kommt (ebenfalls) nicht zum Vorschein. In der nördlichen Himmelsgegend ist die Zubereitung des Winters; (es ist hier) immer kalt, denn der Winter ist selbst gegen den heissesten Sommer zu mächtig; deshalb kann die Kälte nicht so gemildert werden, dass Wärme bewirkt würde. In den mittlern Gegenden kommt die Kälte des Winters und die Hitze des Sommers mit (gleicher) Stärke.

Ferner: Ein Jahr nach der Umdrehung des Mondes (ein Mondjahr) ist nicht gleich mit dem berechneten Jahre, deshalb weil der Mond einmal nach 29 Tagen zurückkommt (seinen Umlauf vollendet), ein anderes Mal nach 30*); es ist ein Viertel (Mondmonats-) Zeit mehr (im Jahr enthalten, wohl im Sonnenjahr, welches ungefähr 6 Tage länger als das Mondjahr ist), wie gesagt ist: jeder urtheilt falsch — nemlich wenn vom Mond die Rede ist — wenn er sagt: nach 60 Tagen (kehrt der Mond) zweimal (wieder, denn schon nach $59^d\ 1^h\ 28'\ 5{,}8''$ vollendet er zweimal seinen Umlauf). Wer das Jahr von der Umdrehung des Mondes abhängig (macht), vermischt Sommer mit Winter, Winter mit Sommer (bemerkt nicht, dass die Perioden des Jahres fortrücken, so dass schliesslich der Sommer in den Winter fällt und umgekehrt). So (verhält es sich): Im Monat Fravashinam einschliesslich (d. h. von dessen erstem Tage an), im Monat Asha vahista und im Monat Haurvatat ist Frühling; im Monat Tir, im Monat Ameretat, im Monat Khshathra vairya ist Sommer; im Monat Mithra, im Monat Apam, im Monat Atun ist Herbst; im Monat Din, im Monat Vohumano, im Monat Çpenta Armaiti ist Winter.

Die Sonne kommt vom Zeichen des Widders bis zum Anfang (der Ekliptik, d. h. bis auf den Ausgangspunkt) zurück in 360 und 5 Tagen und 6 kleinen Zeiten (Stunden), das heisst in einem Jahre kommt sie an denselben Ort zurück, wie sie alle 3 Monate durch 3 Zodiacalbilder mehr oder weniger (d. h. im Allgemeinen, weil das eine Bild kürzer oder länger als das andere ist) wandelt. Der Mond kehrt in 180 Tagen wieder zu dem Ort zurück, von wo er Anfangs LXIII.
ausging (eine undeutliche Angabe; sollte sie sich darauf beziehen, dass im Sommer der Neumond, im Winter der Vollmond den nördlichen Wendepunkt seiner Bahn passirt?).

*) Der synodische Monat dauert $29^d\ 12^h\ 44'\ 2{,}9''$.

CAPITEL XXVI.

Ein Hathra auf der Erde (als Raumgrösse) ist eine Parasange von 1000 Schritten zu 2 Fuss. Die Länge einer Parasange ist so gross, wie weit ein Mann mit dem Gesicht unterscheiden kann: wenn er ein Thier sieht, dass er erkennen kann, ob es schwarz oder weiss (ist). Eines Mannes Grösse (ist gleich) einer Länge von 8 Spannen.

CAPITEL XXVII.

Ueber die Beschaffenheit der Pflanzen heisst es in der heiligen Schrift: Ehe der (böse) Feind einbrach, waren noch keine Dornen und Rinden an den Pflanzen; und als der Feind gekommen war, wurden sie rindig und dornig, denn die Opposition mischte sich in alle Dinge, und deshalb sind auch die Pflanzen mit Gift sehr vermischt, wie (z. B. das besonders giftige Kraut) Bish von der Höhe einer Mispel. Nemlich giftig ist alles (wodurch) die Menschen, wenn sie es geniessen, sterben.

Die Thiere nemlich von gleicher Beschaffenheit nebst den 55 Arten von Getreide und den 12 Arten von heilsamen Pflanzen sind aus dem eingebornen Rind entstanden, 10000 Arten sind als Arten von Hauptpflanzen, 100000 Arten als Pflanzen (zu den 10000 Arten gehören 100000 einzelne Species) gewachsen, und sind von alle dem Saamen des leidlosen, vielsaamigen Baumes im Meere Vourukasha entsprossen. Da auf diesem (Baum) aller Saame der Pflanzen nebst dem vom eingebornen Rinde sich befindet, so schüttelt jährlich jener Vogel (Camrus) diesen Baum, aller dieser Saame mischt sich in das Wasser, Tistrya
LXIV. bringt ihn unter das Regenwasser und das Wasser regnet im Regen herab. Nahe bei diesem Baum wächst der weisse heilsame unvergängliche Haoma an der Quelle des Wassers Ardviçura. Wer von ihm isst, wird unsterblich; auch wird er Baum Gaokerena genannt, wie gesagt ist: der Tod entfernende Haoma (ist es) von welchem man bei der Auferstehung die Unsterblichkeit bereiten wird; und er ist der Pflanzen Meister. Von Pflanzen gibt es diese folgenden Arten: Bäume (Holz), Fruchtpflanzen, Getreide, Blumen, Kräuter, Gemüse, Gewürze, Futterpflanzen, Vaharpflanzen, Arzneipflanzen, Gummipflanzen und alle die zur Bereitung von Oel und zum Färben und zu (der Verfertigung von) Kleidern (geeigneten). Ich rede nochmals von ihnen: alle welche keine Früchte zur Nahrung der Menschen haben und perennirend sind wie Cypresse, Platane, Pappel, Buxbaum und die übrigen dieser Art heissen Bäume (Hölzer). Alle welche Früchte zur Nahrung der Menschen haben und perennirend sind, wie Dattel, Myrtenlotus, Weinstock, Quitte, Apfel, Citrone, Granate, Pfirsich, Feige, Nuss, Mandel und die übrigen dieser Art heissen Fruchtpflanzen. Alle welche man bei der Verrichtung des

Tagewerks braucht und perennirend sind, heissen Bäume. Alle welche Pflege
verlangen, lange (Schoten-) Früchte tragen und ihre Wurzeln verlieren, wie
Weizen, Gerste, Roggen, die einzelnen Mang-Arten, Erbsen und die übrigen
dieser Art heissen Getreide. Alle welche mit duftenden Blättern durch Menschen-
hand gesetzt werden und perennirend sind, heissen Kräuter. Alle welche als
duftende Blumen durch Menschenhand zu bestimmten Zeiten entstehen, oder
(deren) Wurzel ausdauernd ist, die zu bestimmter Zeit aufblühen, mit neuen
Stengeln (jährlich) und mit duftenden Blüthen, wie Rose, Narcisse, Jasmin, Hag- LXV.
rose, Tulpe, Coloquinte, Akazie, Campaka, Malwe, Crocus, Schelwurz, Veilchen,
Pandanus und die übrigen dieser Art heissen Blumen. Alle welche mit duftenden
Früchten oder duftenden Blüthen ohne menschliche Hülfe zu bestimmten Zeiten
wachsen, heissen Vahar. Alle welche Futter für Thiere und Rinder enthalten,
heissen Futterpflanzen. Alle welche vorher in Stücke geschnitten werden, heissen
Gewürze. Alle welche sich beim Brotessen befinden, wie die (ins Brot) gebacknen
Stengelchen des Coriander, weissen Senfs, Lauchs und der übrigen dieser Art
heissen Gemüse. Alle welche wie die (an der Pflanze) sitzende Baumwolle sind
und die übrigen dieser Art heissen Kleiderpflanzen. Alle welche öliges Mark
(haben), wie Sesam, Doshdana, Hanf, Olive und die übrigen dieser Art heissen
Oelpflanzen. Alle welche man zum Färben der Kleider braucht, wie Safran,
Darparnyan, Chalkanthus, Vaha und die übrigen dieser Art heissen Färbepflanzen.
Alle welche in der Wurzel oder im Bast oder im Holz Geruch (haben), wie
Binsen, Fenchel, Kuçtgendar, Zimmet, Kampher, Melisse und die übrigen dieser
Art heissen duftende. Alles was klebrig von den Pflanzen fliesst, heisst Gummi.
Das Holz, was von diesen Pflanzen kommt, entweder trocken oder frisch, nennt
man tziba*). Unter allen diesen (Arten von) Pflanzen (gibt es) einzelne, welche
man Arzneipflanzen nennt (d. h. die Arzneipflanzen finden sich zerstreut in
allen aufgezählten Classen). Von Hauptfrüchten (vornehmsten Früchten gibt LXVI.
es) 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und aussen essen kann, wie
Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art.
10 können aussen gegessen werden, innen können sie nicht gegessen werden,
wie Dattel, Pfirsich, weisse Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann
man innen essen, aussen können sie nicht gegessen werden: Nuss, Mandel, Gra-
nate, Cocosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie und was noch mehr von den vielen
Hauptfrüchten dieser Ordnung sind.

Und es wird gesagt: Jede Blume ist das Eigenthum eines unsterblichen Heiligen**), nemlich weisser Jasmin (gehört) dem Vohumano, Myrtenjasmin gehört dem Ahura Mazda, Majoran gehört dem Asha vahista, Basilicum gehört dem Khshathra vairya, Weidenblüthe der Çpenta armaiti, die Lilie der Haurvatat, Campaka der Ameretat, dem Din pavan Atun die Melisse, dem Atun der

*) Der semit. Ausdruck für Holz.

**) Die Namen der göttlichen Wesen bezeichnen Genien der Monatstage.

Mohn, die (blaue) Nymphaea dem Apam, die weisse Malwe der Sonne, rother Lack dem Mond, Veilchen dem Tir, Weinblüthe dem Gosh, Pandanus dem Din pavan Matun, alle (Arten) Violen dem Mithra, rothes Pfefferkraut dem Çraosha, die Hagrose dem Rashnu, Purpuramaranth dem Fravashinam, Sisymbrium dem Verethraghna, gelbes Pfefferkraut dem Raman, die Melisse dem Vata, Bockshorn dem Din pavan Din, Rosa centifolia dem Din, die einzelnen Vahar der Ashi, aller weisse*) Haoma der Arstat, Minz zur Brotwürze dem Açman, Crocus dem Zamyat, Ardashiran dem Manthra çpenta, Khumiçtankhum dem Anaghranam, in drei Arten.

Von den Pflanzen ist (gesagt): jede Art derselben hält man mit dem Ende (der Spitze) vier Finger vom Feuer entfernt vor aller Vermehrung (ehe man das Holz ins Feuer legt, damit alle Feuchtigkeit herausziehe), dann spricht man (das Gebet).

CAPITEL XXVIII**).

LXVII. .... den Mann schuf, von welchem man sagt ... Ashemaogha Fortgang in der Welt ....

CAPITEL XXIX**).

.... Druj erkannt wird. Der Daeva Taromaiti (ist es), der den Hochmuth schafft; der Daeva Mithaokhta, die Druj Gand, Angra Mainyu, der Daeva Araçka, die Druj Kinvari, der böse Blick, diese sämmtlich sind die Unterstützung des Aeshma Daeva, wie gesagt ist: Sieben Kräfte sind dem Aeshma gegeben, mit welchen er die Geschöpfe beeinträchtigen kann; von den kayanischen Helden tödtete er seiner Zeit mit diesen sieben Kräften fünf, einer bleibt übrig. Da wo Mithaokhta ankommt, ist Araçka (gleichfalls) verborgen, und Aeshma fasst Wurzel; da wo Aeshma sich festgesetzt hat, bringt er viele Geschöpfe in Abnahme, verursacht viel Unglück; alle Ungebührlichkeiten gegen die Geschöpfe des Ahura Mazda bewirkt meistens Aeshma; die kayanischen Helden sind vorzüglich wegen der (Bekämpfung der) Frevel des Aeshma entstanden (auf die Welt gekommen), wie gesagt ist: Aeshma mit schrecklicher Waffe bewirkt es. Der Daeva Vazis (ist) der, welcher der Seele der verstorbenen Menschen in jenen Tagen und Nächten, wo sie in der Welt (in der Nähe des Leichnams sitzt yt. 22, 2), allnächtlich Todesschrecken bringt und an der Pforte der Hölle sitzt.

---

*) Gelbe?

**) Die Bezeichnung der Capitel nach Anquetil.

Der Daeva Uda ist der welcher, wann die Menschen am Gebetsort sitzen oder wann sie Speise verzehren, unsichtbar das Knie in den Rücken stösst und spricht . . . . . in geradem Lauf isst (esset?), so dass . . . . . ins Paradies LXVIII.
nicht kommt.

CAPITEL XXX.

Ueber die Beschaffenheit der Karshvares heisst es in der heiligen Schrift: Sie haben 6 Meisterschaften (das heisst) ein jedes hat einen Meister, nemlich Arezahe's Meister ist Ashashgejihat Ekhvandcan, und Çavahe's Meister ist Hozarodath harekhva Pareshtiro, Fradadhafshu's (und Vidadhafshu's) Meister sind Çuitanadi und Huçpaçnian, Vourubaresti's Meister ist Hugaçp, Vouruzaresti's Meister ist Cakhravakh. Zarathustra ist des Karshvare Qaniratha und aller Karshvares Meister, der irdischen Reinen Meister; es ist gesagt: sie alle empfingen die Religion von Zarathustra. Im Karshvare Qaniratha sind viel Orte, an welche von undenklichen Zeiten her alle Heftigkeit des Kampfes mit der Opposition mit Hülfe einer unsichtbaren Gewalt geknüpft ist; man nennt sie die Klimas von Qaniratha. Nach Art der andern (eben genannten) Karshvares (liegen wiederum in Qaniratha als dessen Theile oder Klimas) folgende: Kangha, das Land Çaokavaçtan, die Ebene der Araber, die Ebene Peshiançai (das ist die Gegend) des Flusses Navtak, Airyanem Vaejo, Varjamkant (der von Yima angelegte Bezirk), Kashmir. In ihnen ist ein unsterblicher Meister in die Herrschaft eingesetzt, wie gesagt ist: Peshotanu, Sohn des Vistaçpa, welchen man auch Cithromainyu nennt, ist im Lande Kangha; Aghraeratha, Sohn des Pesheng, ist im Lande Çaokavaçtan; von ihm redet man sprichwörtlich (als von LXIX.
einem Frommen in Turan). Parshatgao Khunbya ist in der Ebene Peshiançai; deshalb (heisst er) Khunbya, weil er aus Furcht vor Aeshma in einer Grube (Khunba) erzogen wurde.

Der leidlose Baum ist in Airyanem Vaejo*).

Urvatatnara, Sohn Zarathustra's, ist in dem von Yima gemachten Bezirk.

Man sagt von denen, welche unsterblich sind: (es sind folgende:) nemlich Narei der Sohn des Vivanghao, Tuça, der Sohn des Naotara, Gew der Sohn des Godarza, Eberez der Vollbringer der Schlachten, Ashvant der Sohn des Pourudhakhsti. Und diese alle werden bei der Bewirkung der Auferstehung dem Çaoshyans zu Hülfe kommen. Von Çama ist gesagt: er war unsterblich; deshalb weil (er) Geringschätzung gegen die mazdayaçnische Religion (hatte), so hat ihn ein Türke, welchen man Nihaz nennt, als er eingeschlafen war, mit einem Pfeil getroffen dort in der Ebene Peshyançai; dann kam die böse Bushyançta über ihn und er zitterte mitten in der Hitze; der Glanz des

---

*) Falsche Angabe, vgl. 63, 16.

Paradieses wird von oben her (über seinen schlafenden Körper) kommen zu dem Geschäft (wenn er die That verrichten soll), nemlich wenn Azhi Dahaka los wird, dass er sich erhebt und (er) der Mann (Held) ihn tödtet. 10000 Fravashis der Frommen sind zum Schutz (des schlafenden Çama angestellt). Dahaka (ist es) welçhen man Baevaraçpa nennt. Dies ist gesagt: Thraetaona, als er den
LXX. Dahaka überwunden hatte, durfte ihn nicht tödten, sondern er band ihn dann an den Berg Demavend. Wann er von den Fesseln frei wird, erhebt sich Çama und schlägt ihn todt. Von Kangha (ist gesagt): an der östlichen Küste des Sees Zrayo Vourukashem (liegt es), nach dieser Seite hin viele Parasangen entfernt. Die Ebene Peshyançai ist in Kabuliçtan, wie gesagt ist: die bemerkenswertheste Höhe (Hochebene) in Kabuliçtan ist Peshyançai. Dort ist es sehr warm; auf der höchsten Erhebung ist keine Hitze. Airyanem vaejo ist an der Seite von Atunpatakan. Das Land Çaokavaçtan (liegt) auf der Nordseite des Weges von Turkiçtan nach China. Der von Yima angelegte Bezirk ist mitten in Persien, in Çruva. So heisst es: der von Yima angelegte Bezirk ist unter dem Berg Damkan. Kashmir ist in Hindoçtan.

CAPITEL XXXI.

Ueber die Beschaffenheit der Auferstehung und des zukünftigen Lebens heisst es in der heiligen Schrift: Nachdem Mashia und Mashiana aus der Erde gekommen waren, genossen sie zuerst Wasser, dann Pflanzen, dann Milch und dann Fleischspeisen; und die Menschen, wenn die Zeit des Sterbens kommt, hören zuerst Fleisch, dann Milch, dann Brot zu essen auf, und leben bis sie sterben von Wasser. So wird auch im Jahrtausend des Ukhshyatnemao die Kraft der Begierde (zum Essen) so abnehmen, dass die Menschen von einer ein-
LXXI. zigen Opferspeise drei Tage und Nächte gesättigt sein werden; dann lassen sie ab von Fleischspeisen und werden Pflanzen und Milch geniessen. Dann werden sie vom Geniessen der Milch abstehen, (dann) werden sie wiederum sich der Pflanzenspeisen enthalten, und werden sich vom Wasser nähren; zehn Jahre vorher, ehe Çaoshyans kommt, werden sie keiner Speise bedürfen und (doch) nicht sterben. Dann wird Çaoshyans die Todten wieder herstellen (zum Leben), wie gesagt ist: Zarathustra fragte den Ahura Mazda: Wie kann der vom Wind entführte, vom Wasser verschlungene Leichnam wieder hergestellt werden? wie wird die Auferstehung geschehen? Ahura Mazda gab zur Antwort: Wenn von mir der Himmel ohne Stützen in unsichtbarem Dasein (in einer Beschaffenheit, deren Ursachen unbegreiflich sind), mit weiten Grenzen (in ungeheurer Ausdehnung), leuchtend vom Edelstein Rubin (geschaffen ist); wenn durch mich die Erde existirt, welche die bekörperte Welt trägt, und kein Halt der Welt (keine

Vorrichtung, wodurch die Welt gehalten wird, sichtbar) ist; wenn durch mich
Sonne und Mond und Sterne in der Atmosphäre mit leuchtenden Körpern wan-
deln; wenn von mir das Getreide geschaffen ist, welches, nachdem es in die
Erde gelegt ist, wieder hervorkommt und Wachsthum erlangt; wenn den Pflanzen
Adern je nach ihrer Natur geschaffen sind; wenn von mir in den Pflanzen und
den übrigen Dingen ein nicht verbrennendes Feuer geschaffen ist; wenn (von
mir) im Mutterleib die Frucht geschaffen und gebildet ist und einem jeden, der
Haut, den Nägeln, dem Blut, den Füssen, Augen, Ohren und den übrigen Dingen
ihre Verrichtung anvertraut ist; wenn von mir dem Wasser Füsse geschaffen
sind, dass es laufen kann; die Wolken gemacht sind, welche der Welt Wasser
bringen und da wo es (ihr) Wunsch (ist), Regen herablassen; wenn die Luft von LXXII.
mir geschaffen ist, welche augenscheinlich durch des Windes Gewalt von unten
nach oben, wie es (ihr) Wunsch (ist), fährt, ohne mit den Händen ergriffen
werden zu können; wenn dieses einzelne (alles) von mir geschaffen worden ist,
war es nicht schwieriger als die Bewirkung der Auferstehung, da bei der (Be-
wirkung der) Auferstehung die Hülfe derer vorhanden ist, welche als jenes
(alles) geschaffen wurde, noch nicht waren, so dass es (zu Stande kommen) wird
aus (schon früher) gemachtem? Merke auf: Als diese (Dinge) nicht waren, sind
sie geworden, und warum sollte, was gewesen ist, nicht wieder werden können?
Denn in jener Zeit wird man vom Geiste der Erde die Gebeine, von dem des
Wassers das Blut, von dem der Pflanzen die Haare, von dem des Feuers die
Lebenskraft, welche von ihnen von Anfang an aufgenommen sind (nach dem Ab-
leben eines Geschöpfes), zurückfordern. Zuerst werden die Gebeine des Gaya
maretan auferstehen, dann die des Mashia und der Mashiana, dann die der
übrigen Menschen. In 57 Jahren werden Çaoshyans (und seine Gefährten) alle
Verstorbenen (zum Leben) herstellen. Alle Menschen werden (vor Gericht)
stehen, sowohl fromme als gottlose. Ein jeder Mensch wird da auferstehen, wo
seine Seele von ihm gegangen war. Dann wenn ihnen — nemlich der ganzen
bekörperten Welt — Leiber und Gestalten zurückgekommen sind, wird man
(auch) ihre Arten schaffen (ihnen das was ihnen diesseits eigenthümlich war,
wie Verhältniss der Verwandtschaft, wieder geben). Die Hälfte des Lichtes in
der Sonne wird den Gaya maretan, die andere Hälfte die übrigen Menschen
erleuchten, so dass sie Seelen und Leiber erkennen (und sprechen): dies ist
mein Vater, dies ist meine Mutter, dies ist mein Bruder, und dies ist meine
Gattin, dies ist einer meiner nächsten Verwandten. Darauf wird die Versamm- LXXIII.
lung Çatvaçtran stattfinden; es ist bekannt, dass die Menschen auf dieser Erde
alle (vor Gericht) stehen sollen. In dieser Versammlung wird jeder seine guten
Werke und seine bösen Thaten sehen. Dann wird in dieser Versammlung der
Gottlose so offenkundig sein, wie ein weisses Thier unter schwarzen. In dieser
Versammlung — ein Frommer ist in der Welt eines Gottlosen Freund gewesen —
wird der Gottlose weinen und den Frommen (fragen): warum hast du, als (wir)
in der Welt (waren), von deinen guten Werken mir keine Kunde gegeben?

Wenn der Fromme ihn (in der That im Guten) nicht unterwiesen hat, so wird er in der Versammlung Beschämung erleiden müssen. Dann wird man die Frommen von den Gottlosen trennen, darauf wird man die Frommen ins Paradies, die Gottlosen in die Hölle bringen. Drei Tage und Nächte wird man ihnen körperlich (zu duldende) Strafe in der Hölle auferlegen; dann werden (die Frommen) im Paradies körperlich die drei Tage über Freude erblicken, wie gesagt ist: an jenem Tage, an welchem die Frommen von den Gottlosen werden getrennt werden, stürzen jeglichem die Thränen auf die Füsse herab. Wenn man dann von der Gattin den Vater, und Bruder vom Bruder, Freund vom Freund trennen wird, soll jedermann seiner Thaten Lohn erhalten; es weinen (dann) die Frommen über die Gottlosen und die Gottlosen über sich selbst.
LXXIV. Denn es trifft sich, dass der Vater fromm, der Sohn gottlos; es trifft sich, dass ein Bruder fromm, der andere gottlos ist. Jene, welche wegen ihrer Thaten geschaffen worden sind (welche nach ewiger Weltordnung ihre Sünden vollbringen mussten) wie Dahaka und der Turanier Frangraçyan und die übrigen dieser Art werden als Todsünder ihre Strafe erleiden, kein (anderer) Mensch wird erdulden (so grosse Strafe als jene); man nennt sie die Strafe „der drei Nächte“.

Bei der Bewirkung der Auferstehung durch ihn (den Caoshyans) werden jene heiligen Menschen, von denen geschrieben steht: lebendig sind 15 Männer und 15 Jungfrauen — dem Çaoshyans Hülfe bringen. Wann Gurzihar am Firmament vom Rande des Mondes auf die Erde herabfällt, so wird die Erde solchen Schmerz ausstehen, wie ein Lamm, das der Wolf anfällt. Darauf werden durch das Feuer Armustin die Metalle in den Bergen und Hügeln flüssig werden und werden einem Strome gleich auf Erden sein. Dann werden alle Menschen in das flüssige Metall gehen und geläutert werden. Wer fromm ist, dem wird es scheinen, als ob er in warmer Milch ginge; wer gottlos, dem wird es so scheinen, wie wenn er in der Welt in flüssigem Metall ginge. Dann werden alle Menschen vereinigt zur höchsten Seligkeit gelangen, Vater und Sohn und Bruder und Freund. Einer wird den andern fragen: dies sind so und so viel Jahre, dass ich gewesen bin (seit dem Ende meines Lebens), ist dir der Spruch
LXXV. des Richters in der Seele gewesen? Bist du ihm fromm gewesen oder gottlos? Zunächst wird die Seele den Leib bemerken, welchen sie befragt um (das) worüber er ihr antworten wird. Alle Menschen werden zugleich ihre Stimme erheben und das hohe Lob des Ahura Mazda und der unsterblichen Heiligen vollbringen. Ahura Mazda hat in diesem Zeitpunkt (sein Schaffen) vollendet, die Schöpfung wird so sein, dass kein Werk mehr zu thun ist; während jene die Todten herstellen, wird kein Werk mehr zu thun sein. Ein Opfer für die Herstellung der Todten wird Çaoshyans mit seinen Gefährten bringen; sie werden das Rind Hadhayaos für dies Opfer schlachten; vom Mark dieses Rindes und vom weissen Haoma werden sie das (ewige) Leben bereiten und es allen Menschen geben, und jeder Mensch wird unsterblich sein bis in Ewigkeit. Und dies ist

gesagt: wer in der Grösse eines Mannes gewesen war, den werden sie dann in die Gestalt eines vierzigjährigen herstellen; die welche unerwachsen gestorben waren, werden sie dann in die Gestalt eines fünfzehnjährigen herstellen. Jedem wird man das Weib geben und ihm die mit dem Weib (einst erzeugten) Kinder zeigen; sie werden so thun, wie jetzt in der Welt, aber Erzeugung von Kindern wird nicht mehr sein. Darauf werden Çaoshyans (und seine Gefährten) nach des Schöpfers Ahura Mazda Befehl allen Menschen die Austheilung ihres Lohnes bewirken, wie es ihren Thaten gebührt. Dies ist der Zustand der Frommen, von welchem gesagt ist: man wird sie führen in das Paradies Garo demana des Ahura Mazda, wie sie es verdienen, der Leib wird hinauf gebracht (ins Paradies) LXXVI.
bis in Ewigkeit, in Reinheit wird (der Leib) immer wandeln. Dies ist gesagt: (von ihm) ist kein Opfer gebracht, Getikhirit ist nicht aufgetragen, Kleider, den Frommen zu geben, sind nicht gegeben worden — er wird dort nackt sein. Dann vollzieht er das Opfer für Ahura Mazda, und es wird ihm der himmlische Schöpfer Kleider bereiten. Dann wird Ahura Mazda mit Angra Mainyu, Vohumano mit Akomano, Asha vahista mit Andra, Khshathra vairya mit Çavar, Çpenta armaiti mit Taromaiti, das ist Naonghaithya, Haurvatat und Ameretat mit Tairica und Zairica, die wahre Rede mit der Lügenrede, Çraosha mit Aeshma kämpfen. Darauf werden zwei Drujas übrig bleiben, Angra Mainyu und die Schlange. Ahura Mazda wird in die Welt kommen, selbst als Opferpriester, und Çraosha als Sakristan wird das Aiwyaonghana in der Hand halten. Sie werden den Angra Mainyu und die Schlange durch diese der Welt (zu Gut kommende) heilige Handlung hülflos und ohnmächtig machen. Durch den Eingang zum Himmel, auf (welchem) er eingedrungen war, wird er in Finsterniss und Dunkel zurückkehren. Die bössaamige Schlange wird in dem flüssigen Metall verbrennen, der Gestank und die Unreinigkeit (welche) in der Hölle waren, werden in diesem Metall verbrennen, (auch die Hölle) wird rein werden; die Hölle des Angra Mainyu wird hineinstürzen und in dem Metall vergehen. Das Land der Hölle wird wieder zur Freude der Welt gelangen und die Erneuerung wird in (beiden) Welten stattfinden, nach dem Wunsche (aller) wird die Welt ohne Tod sein in Ewigkeit. Und dies ist gesagt: Die Erde (wird sein) LXXVII.
ohne unreine Flüssigkeit, ohne Abhänge (an Bergen und Felsen) und eben; selbst des Berges Cikat Cinbar Erhebung wird man abtragen und sie wird nicht mehr sein.

CAPITEL XXXII.

Ueber Saamen und Verwandtschaft der Kayaniden. Haoshyangha (war der Sohn) des Fravak, des (Sohnes) Çiamak's, des (Sohnes) Mashya's, des (Sohnes) Gaya maretan's. Takhmo urupan, Çpitura, Nareç, welchen man das Licht von Cina nennt, waren alle Brüder. Von Yima und Yimah, welche (seine) Schwester

war, entsprang ein Paar, Mann und Weib. Von da ist das Geschlecht entsprungen: es waren Mira der Athwyanide und Ziana Zargeshan mit Namen. Die Familie ging von ihnen weiter. Çpitura war bei Yima, (als) Dahaka den Yima zersägen liess. Nareç lebte damals auch, man nennt (ihn) Neçr Giavan. Man sagt: seine (des Yima) Hand war hineingesteckt (in den After des Angra Mainyu, um den von diesem verschlungenen Takhmo urupan herauszuholen), so dass sie alle Tage Schmerzen ausstehen musste (durch die hiervon entstandene Krankheit); sobald er die reine Nahrung (zu sich nahm), ward er gereinigt (von der Befleckung). Dahaka (war der Sohn) des Khrutaçpa, des (Sohnes) Zainigao's, des (Sohnes) Virafshak's, des (Sohnes des) Taz, des (Sohnes) Fravak's, des (Sohnes) Çiamak's. Von der Mutter her (war) Dahaka (ein Enkel) des Udayi, des (Sohnes) Bek's, des (Sohnes) Tambek's, des (Sohnes) Owokhma's, des (Sohnes) Paourvaeçma's, des (Sohnes) Gadhwithu's, des (Sohnes) Darwi's, des Sohnes Yaçka's, des (Sohnes des) Angra Mainyu. Thraetaona der Athwyanide (war der Enkel) des Çyaktona des Athwyaniden, des (Sohnes) Bortona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Çyaktona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Çpettona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Gafrtona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Ramahtona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Vanfargesn's des Athwyaniden, des (Sohnes)
LXXVIII. Yima's Vivanghao's Sohn, so dass diese bis auf den Athwyaniden Pourutona (den Vater des Thraetaona) 10 Generationen waren. Jede lebte (dauerte) 100 Jahre, was 1000 Jahre ausmacht. Diese 1000 Jahre über war die Zwingherrschaft des Dahaka. Von dem Athwyaniden Pourutona ward Thraetaona erzeugt, welcher die Rache für Yima vollzog. Von ihm (Pourutona) sind die Kinder: Barmayun, Katayun und Thraetaona, welcher von ihnen der frömmste war. Von Thraetaona wurden drei Söhne erzeugt, Çarm und Toz und Airac. Von Airac entsprangen ein Sohn und ein Paar (Zwillingsbruder und Schwester). Die beiden Söhne hatten die Namen Vanitar und Anaçtokh, die Schwester war Ganja. Çarm und Toz ermordeten Airac und seine seligen Kinder; seine Tochter (nur) hielt Thraetaona in Verborgenheit. Von ihr wurde ein Paar geboren. Jene, davon in Kenntniss gesetzt, ermordeten die Mutter. Jenes Paar hielt Thraetaona in Verborgenheit bis zum zehnten Geschlecht (bis 10 Generationen von ihm entstanden waren), als Manus i Qarshet den Vinik gebar. Von Manus i Qarshet wurde (noch) Viniks Schwester Manus Qarnar, von Manus Qarnar aber Manuscithra geboren. Dieser tödtete Çarm und Toz zur Rache für Airac. Von Manuscithra entsprang Fris, Naotara und Duraçro. Also: Manuscithra (Sohn) der Manus Qarnar, (Tochter) des Manus Qarnak (des Bruders und Gatten der Manus i Qarshet), des (Sohnes) des Kamamçuza, des (Sohnes) Zusha's, des
LXXIX. (Sohnes) Fraguza's, des (Sohnes) der Ganja, der (Tochter) des Airac, des (Sohnes) des Thraetaona. Frangraçyan (war der Sohn) des Pesheng, des (Sohnes) Zadshem's, des (Sohnes) Tura's, des (Sohnes) Çpaenaçpa's, des (Sohnes) Duroshaçpa's, des (Sohnes des) Toz, des (Sohnes des) Thraetaona. Dieser (Frangraçyan) und Garçevaz, (welchen) man Kekadan nennt, und Aghraeratha waren alle drei Brüder.

CAPITEL XXXIII.

Ueber die Familie des Pourushaçpa, des (Sohnes) Paetaraçpa's, des (Sohnes) Urvataçpa's, des (Sohnes) Haecataçpa's, des (Sohnes) Cashnus', des (Sohnes) Paetaraçpa's, des (Sohnes) Harashn's, des (Sohnes) Hardar's, des (Sohnes) Çpetaman's, des (Sohnes) Vaedasht's, des (Sohnes) Ayazman's, des (Sohnes) Rajan's, des (Sohnes) Duraçron's, des (Sohnes) Manuscithra's. Nemlich Paetaraçpa (hatte) zwei Söhne, der eine (war) Pourushaçpa, der andere Araçti. Von Pourushaçpa wurde Zarathustra auf seinem Stammsitz Hidainis erzeugt. Von Araçti wurde Maidhyomaongha erzeugt. Zarathustra, als er die Religion stiftete, brachte zuerst ein Opfer in Airyanem vaejo. Maidhyomaongha nahm von ihm die Religion (zuerst) an. Die Mobeds Persiens sind alle auf den Saamen des Manuscithra (zurückzuführen). Ich sage ferner: Von Zarathustra wurden drei Söhne erzeugt und drei Töchter; einer war Içatvaçtra, der andere Urvatatnara, der dritte Hvarecithra; nemlich Içatvaçtra ist Meister der Priester, er war Mobed der Mobeds (Hohepriester); 100 Jahre nach der (Stiftung der) Religion starb er. Urvatatnara ist Meister der Ackerbauer, er welcher in dem von Yima gemachten Bezirk unter der Erde (weilte). Hvarecithra ist Heerführer der Krieger. Peshotanu des Vistaçpa (Sohn), weilt in Kanha*). Die drei Töchter waren die eine Fryeni, die andere Thriti, die dritte Pouruciçta genannt. Urvatatnara und LXXXI
Hvarecithra waren von der Nebenfrau, die übrigen von der herrschenden Frau. Die welche den Içatvaçtra als einzigen Sohn (neben den drei Töchtern) geboren hatte, hatte den Namen Ururveza; Arenji Beyrada heisst (die Mutter der beiden andern Söhne). Deshalb weil (diese beiden Söhne) von der Nebenfrau waren, reihte man sie durch Adoption (der Familie) des Içatvaçtra ein. Und dies ist bekannt: die Söhne des Zarathustra, nemlich Ukhshyatereta und Ukhshyatnemao und Çaoshyans, sind von der Hvovi, wie gesagt ist: Zarathustra nahte sich dreimal der Hvovi; jedesmal fiel der Saame zur Erde. Der Yazata Nairyoçangha nahm das lichte und feste des Saamens an sich und überantwortete es der Yazata Anahita. Zu seiner Zeit wird (der Saame) sich mit der Mutter vermischen. 9999 Myriaden Fravashis der Frommen sind zu seiner Bewachung angestellt, damit die Daevas ihn nicht zerstören. Die Mutter des Zarathustra hiess Dughdha, der Vater der Mutter Zarathustra's hiess Frahimrava.

CAPITEL XXXIV.

Ueber die Zeitrechnung. Die Zeit besteht in 12000 Jahren. Es ist gesagt in der heiligen Schrift: 3000 Jahre dauerte der himmlische Bestand, da die

*) Dieser Satz ist hier unecht.

Schöpfung unverletzbar, nicht wandelnd, unangreifbar war. 3000 Jahre war Gaya maretan mit dem Rinde in der weltlichen Existenz, was 6000 Jahre ohne Opposition ausmacht. Das Millennium der Herrschaft von Krebs, Löwe und Aehre
LXXXI. war (in den letztern 3000 Jahren), so dass es 6000 Jahre sind. Als das Millennium der Herrschaft der Waage gekommen war, drang die Opposition ein, und Gaya maretan lebte noch 30 Jahre in der Opposition. Dann entsprangen nach 40 Jahren Mashia und Mashiana. 50 Jahre war (der Zeitraum), wo ihnen ihre weibliche und männliche Natur (das geschlechtliche Bewusstsein) noch nicht war. 93 Jahre lang hatten sie das Bewusstsein ihres weiblichen und männlichen Geschlechts, bis Haoshyangha kam. 40 Jahre. Takhmo urupan 30 Jahre. Yima, bis die Majestät von ihm wich, 616 Jahre und 6 Monate. Nachher war er 100 Jahre im Verborgenen*). Darauf kam das Millennium der Herrschaft des Scorpions, und Dahaka herrschte 1000 Jahre. Dann kam das Millennium der Herrschaft des Centauren (Schützen), Thraetaona 500 Jahre. In diesen 500 Jahren des Thraetaona sind die 12 Jahre des Airac (mit begriffen). Manuscithra 120 Jahre. In dieser Regierungszeit Manuscithra's (ist mit begriffen die Zeit) wo er auf dem Dushqargar war**) und die, während welcher Frangraçyan 12 Jahre herrschte. Zob des Tukhmaçpa (Sohn) 5 Jahre. Kavi Kavata 15 Jahre. Kava Uça, bis er zum Himmel reiste, 75 Jahre; dann lebte er noch (so lange, dass es) im Ganzen 150 Jahre (sind). Kavi Huçrava 60 Jahre. Kavi Aurvataçpa 120 Jahre. Kavi Vistaçpa bis zur Ankunft der Religion 30 Jahre***), im Ganzen 120 Jahre. Vahuman (Sohn) des Içfendiar, 112 Jahre. Huma, Tochter des Vahuman, 30 Jahre. Darai, Sohn der Cihrazat und des Vahuman, 12 Jahre. Darai, Sohn des Darai, 14 Jahre†). Alexander der Grieche 14 Jahre. Die
LXXXII. Arsaciden (welche) den Titel der reinen Herrschaft führten, 284 Jahre. Ardeshir, Sohn des Babeg, und die Çaçaniden im Ganzen 460 Jahre. Dann ging (die Herrschaft) auf die Araber über††).

CAPITEL XXXV.

In der heiligen Schrift ist gesagt: Aeshma lief zu Angra Mainyu und sprach zu ihm: ich werde nicht in die Welt gehen, denn Ahura Mazda der Herrscher

---

*) Zu den 40 Jahren seit Gaya maretan's Tod muss noch ein halbes Jahr addirt werden, da die ersten Menschen zur Herbstnachtgleiche entstanden. Da Yima's Verborgenheit (100 Jahre) in das folgende Saeculum fällt, so fehlen an den 1000 Jahren noch 100, welche zur Hälfte auf Çyamak, zur Hälfte auf Fravak kommen.

**) Die Guzaratiparaphrase (433, 14) schaltet hier Nodar mit 7½ Jahr ein.

***) Hier endigt das 9. Millennium.

†) Hier setzt die Guzaratiparaphrase den Beginn des Steinbocksaeculums an (436, 3).

††) Die Guzaratiparaphrase gibt den Arsaciden und Çaçaniden zusammen 644 Jahre (436, 12) und setzt mit dem Einfall der Araber den Beginn des Saeculums des Wassermanns.

hat in der Welt drei Dinge geschaffen, mit welchen ich mich nicht vermischen (die ich nicht beschädigen) kann. Angra Mainyu sprach: so nenne mir die drei Dinge. Aeshma sprach: Gahanbar, Myazd und Verwandtenheirath. Angra Mainyu sprach: dringe in das Gahanbar; wenn du ein einziges Ding davon stiehlst, wird das Gahanbar zerbrechen und das Geschäft nach deinem Wunsch sein. Dringe in das Myazd; wenn du in einen (Bestandtheil) davon gelaufen bist, wird das Myazd zerbrechen und das Geschäft nach deinem Wunsch sein. Die Verwandtenheirath lass fahren, denn ich weiss kein Mittel dagegen; denn wer sich dreimal genähert hat (in der Ehe), der wird von der Zugehörigkeit zu Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen nicht getrennt werden können (der steht unter dem unverbrüchlichen Schutz der Gottheit).

WÖRTERBUCH.

ا

* آ *â* np. ای oh, no. 161. altb. *âi*.

* ابج *abj*, np. چوز vulva, no. 113. vgl. بجوجیا pudenda feminae im Burhân i qâṭi.

ابچك (von ا privat. und بچك = بشچك) adj., nicht heilkräftig, ی دشنیك *dramna* رت *abacagân* (p. *abacagâ*) 58, 12.

* ابر *abar* np. کیر penis, no. 112. chald. אבר.

* ابرا *abarâ* np. سروی eine Cypresse, no. 76.

ابو p. *piṭ*, *aba*, Vater, ابوی رنمن o unser Vater (die Dews sprechen zu Ahriman) 8, 9. 15 (an letzterer Stelle p. *aba*, darüber in I[b] np. پید i. e. *piṭ*). 8, 20. ابو Vater 37, 5. 72, 19 (p. *aba*, darüber np. بیدر *pitar*) acc. 73, 18 (p. *aba*) nom. 73, 20 (in I[ab] np. بید übergeschrieben). 74, 18 (p. *abu*, darüber np. بیدر). Frh. no. 9 *ab*, np. پد. — chald. אב.

ابیتر p. *pidar*, *pidhar*, Vater, ابیتر ی زرتوهشت 53, 6. gen. ابیتر زرتوهشت des Vaters des Zarathustra 58, 6. ابیتر ماتر ی زرتوهشت der Vater der Mutter des Zarathustra 80, 14. Frh. no. 10 *abîdar* np. پدر.

ابیتاریه Stammeltern, Ahnenschaft ابیتاریه کیهان هنمنیت seid die Ahnen der Welt! 34, 5.

آپ p. *âv* Wasser زرای فراخوکنت رخوار ور آپ دین کومیچیت (ut) maris Ferakhkantis aquae immisceantur 18, 6. زك آپو (و ist stumm) das Wasser 19, 9. آپو ی اریدیوسور das Wasser Ardviçûra 22, 10. آپ ی خانیك die Quellwasser 61, 17. من زك آپو von diesem Wasser 25, 19. ور بیرون آپ 55, 19. پون آپو ins Wasser 61, 4 (p. in Huzv.-Schrift). plur. اپانیك آپویها 25, 20 (p. in Huzv.-Schrift, am Rand in I[b] np. هرش, eine falsche Lesung der Huzvâreshzeichen). پانکیه آپان Behälter der Wasser 44, 1. چشمك ی آپان (p. falsch *az ã*) 55, 5. 6. خان ی آپان die Quellen der Wasser 61, 4. — altb. *ap*, np. آب. — vgl. آپان.

آپاتانیه p. *âvadãnas*, *âvâṭãnas*, Anbau 24, 4. — np. آبادانی.

آپاتیه p. *âvâdî*, *âvâds*, Annehmlichkeit, هروسپ آپاتیه 34, 12. — altb. vgl. *âfañṭ* np. آبادی (Vullers Radices 25[a]).

اپاختر p. *avâkhtar* 1) Norden, هفتوکرینگ اپاختر سپاهپت (in O. untergeschrieben ar. شمال) 7, 7. اپاختر da ist Norden 14, 13 (in I[b] übergeschrieben شمال)؛ پون اپاختر im Norden 27, 14. اپاختر کیشور in den nördlichen Keshvars 60, 19. ور کوست ی اپاختر auf der Nordseite 18, 1. ور کوستك ی اپاختر für die Nordseite 27, 7. پون کوست ی اپاختر auf der Nordseite 20, 18. 60, 19. 62, 2. 70, 10. من اپاختر نیمك 28, 2. 49, 10. ور اپاختر رون 36, 12. 2) Planet, Neriosengh *graha* (Minokhired p. 130),

auch را اختر genannt; die Dews der sieben Planeten wären in den Himmel gedrungen, wo sie aber von ihren sieben himmlischen Gegnern an Ketten gelegt wurden, Guz. 65, 13. تیر ' واهرام ' انهوما ' اناهیت' اپاختران 12, 19. 20. 13, 1. کیوان اپاختر die Planeten 11, 10. 13, 13. هفت اپاختران 12, 17. — altb. *apâkhtara.*

زک ی اپـــارون p. *avarûn*, schlecht زک‌ی اپارون بوشاسپ 69, 14. acc. اپارون ارشك 36, 7. vgl. وورون.

اپارونیه p. *avârûnas*, Schlechtigkeit 4, 9.

آپـــان (plur. von اپ) p. *âvã*, n. pr. 1) des dem Genius der Wasser, Ardviçûra, geweihten achten Monats, unsres October — Novembers من بینح ی آپـان یـوم ی انهوما نایچکیك ند ماه سپندنمت vom ersten Tage des Monats Aban bis zum Monat Spendarmat (ist Winter) 60, 8. بینح 61, 1. پون بینح آپان 62, 15. آپان 2) des zehnten Tages im Monat und dessen Genius, نیلوپر آپان Nymphaea (gehört) dem Genius des Tages Aban 66, 15.

اپانیك p. *âvãnî*, ceteri, die übrigen 56, 17. 60, 10. 17. 64, 10. 13. 16. 65, 3. 9. 10. 12. 14. 17. 66, 3. 5. 72, 12. 18. 74, 3. 80, 1. اپانیك میایها die übrigen Wasser 18, 8. اپانیك میا 49, 13. اپانیك زراییها 25, 20. آپویها پون اپانیك زراییها 27, 12. اپانیك ج زراییها (das Wasser ist süsser als das) der übrigen Seen 27, 17. اپانیك 50, 14. اپانیك .... روتیـهـا کوفانیـهـا die übrigen Berge 18, 14. اپانیك کوف 21, 15. اپانیك کوفان 23, 2. منّش اپانیك کوفیها welche übrige Berge (auch aufgezählt sind) 24, 10. اپانیك کیشور 21, 7. ور اپانیك کیشور 40, 19. اپانیك دهشن die übrigen Geschöpfe 39, 13. اپانیك دتـان 47, 14. اپانیك سکان 47, 14. اپانیك خرفستران 47, 18. اپانیك die übrigen (Heilkräuter) 28, 13. (Dinge) 34, 16. (Thiere und Vögel) 47, 5. (Wasser und Flüsse) 53, 7. اپانیك من دنمن مرك die übrigen (Berge) ausser dieser Zahl, die übrigen hier nicht namentlich aufgeführten, im Sinne von „und so fort, und andre" 25, 9. دین دمیك و کوف اپانیك مندوم in der Erde, den Bergen und den übrigen Dingen 40, 15. دین اورور اپانیك مندوم in die Pflanzen und andere Dinge 71, 16. اپانیك مندوم پیشك بنا دات (Augen, Ohren) und den übrigen Dingen (des Leibes) ihr Geschäft gegeben ist 71, 18. زك ی ارمیشت اپانیك شمچشتنیك das (Wasser) Armêst und die übrigen mit technischen Namen genannten (اپانیك fehlt in K.) 53, 17. Frh. no. 87 *âwãnî*, ar. باقی — altb. *apara;* vgl. اوری.

اپتیارك p. *apityâr*, *aptyâra* (von ا privat. und پتیارك) 1) Oppositionslosigkeit, Aufhören der Opposition des Bösen 5, 4. 2) adj. ohne Widersacher 80, 20 (Handschriften پتیارك).

1. اپـر p. *abr*, *abar*, Kraft, پون اپـر mit Kraft 17, 4. vgl. vend. 4, 2. = altb. *hazaṅh;* np. ابر vir.

2. اپر p. *avar*, oben, ند ور اپر رچاك in der Richtung nach oben 18, 17. — altb. *upairi*, np. بر. Vgl. اچپر.

اپروچیه p. *avarzéas*, *avarvézas*, Sieghaftigkeit 3, 1. vgl. پیـروچـیـه — np. پیرویز vgl. np. پیروزی.

* اپـمـن *apman* np. پـشـت Rücken no. 111. chald. אף ist facies, vultus.

اپورتن bringen, imper. 2. plur. ابریت p. *âvarêṭ* 49, 6. 8. perf. I. 3. plur. شیدا ان .... بنا اپورت p. *bi* (*ba*) *apurd* attulerunt 35, 9. Man vgl. 42, 1. wo K. اپورت für دایتیونت hat; دایتونیت aber ist yaçna 56, 11, 5. = altb. *âfeñtê* adipiscuntur. altb. *upabar*, vgl. np. آوردن.

* اپـورنـا *apurnâ* np. جوان Knabe, no. 114. altb. *aperenâyu*, np. پُرنـاك برناك برنا.

هماك خرفستری آپیك اپوس trächtig, اپوس alle trächtigen Wasserkharfester 45, 6 (p. falsch *azôs*). Anquetil *apos.* — altb. *aputhra.*

اپوستن p. *abiçtan*, *âbaçtan* (vom vor.

+ (تن) schwanger 38, 14. 39, 19. 45, 5. 46, 15. اپوستن دمان Zeit der Schwangerschaft (tritt zehn Tage nach der Empfängniss ein, vgl. Plinius VII, 41. a conceptu decimo die dolores capitis, oculorum vertigines tenebraeque, fastidium in cibis, redundatio stomachi indices sunt hominis inchoati) 38, 15. — np. آبستن, آبست.

اپوش p. *apavas* n. pr. eines Dew, welcher wie der indische Vṛtra den Regen zurückhält, شیدا *apavas* 16, 16. 17, 2. شیدا *apavas* اسپوچرشك die Dews Açpôzrisk und Apavash 17, 8. altb. *apaosha.*

اپویشن p. *apôisn* (von ا privat. und پویشن) adj., nicht stinkend, ohne Fäulniss, Verwesung 3, 12. — cf. altb. *apuyañt.*

اپی p. *avé*, ohne, اپی پتیارك (adj. compos.) ohne Anfeindung, frei von Opposition 7, 19. اپی همیمار ohne Betrug 8, 2 (p. falsch *az hamémâl*). سرشك *avé* liest I. (wohl nach dem hier fehlenden Text von O.) für ورمن in K. (K^a^. hat ورمنی, P. aber, die Copie von K., ebenfalls اوی سرشك (neupers.)) 66, 22. اپی ستون nicht von Säulen gestützt (p. falsch *hiçtan*) 71, 9. مندوم یچ اپی سوت را nicht unnütze Dinge (bringet dem Hund) p. *avisût* 49, 5. vgl. vend. 15, 10. *açtãm ahmarstanãm garemanãm qarethanãm* — altb. *apa*, np. بی, ابی.

آپی s. آپیك.

اپیتاك p. *apadhâ*, *apedhâ*, (von ا privat. und پیتاك) nicht sichtbar, نك ستارك اپیتاك دهوونیت bis dass die Sterne verschwinden 60, 16.

آپیك p. *âvî*, aquaticus, *âvi khuni* Wasserwohnungen habende (Thiere) 29, 7. *âni âvi* die Wasserthiere 29, 15. *açp i âvî* das Wasserpferd 30, 11. *baowrayi âvi kê çag i âvî* قریتونند der Wasserbiber, welchen man Wasserhund nennt 30, 14. 15. بفرك ی آپیك Wasserbiber 48, 4. خرفستر ی آپیك 45, 5. دام ی آپیك 45, 6. زك خرفستران ی آپیك 46, 15. نمی پرواریه آپیك رگان diese Nahrungssäfte der flüssigen (Flüssigkeit enthaltenden) Adern 45, 18. داماں ی آپیکان 43, 14. 58, 4. آپی (p. falsch *azi*) Wassermenschen (vgl. Plinius XXXII, 144. homines qui marini vocantur, vgl. über die ägyptischen Meermenschen al Qazvini bei Bochart Hieroz. II, 858, 1.) 38, 9. — np. آبی.

اپیگومانیه p. *avégumãns*, (von اپی und گومانیه) Glaube; als Zarathustra brachte پون روباکیه دین اپیگومانیه zur Vollendung die Annahme der Religion 42, 1.

ات p. *agar* (np. اگر) wenn 4, 6. 12, 9. 14, 4. 38, 18. 20. 45, 10. 48, 10. 13. 73, 9. 82, 7. 9. da, weil 45, 17. Frh. no. 147: *aṭ* np. اگر. — altb. *yêdhi.*

آتاش p. *âtas*, Feuer 11, 12. 40, 3. 4. 5. 7. 20. 71, 16. ein männliches Wesen 39, 11. acc. آتاش 35, 13. 14. pluralisch 61, 9. an's Feuer 66, 23. ور آتاش 10, 1. 11, 9. 35, 17. من آتاش 72, 9. روتمن آتاش samt dem Feuer 41, 2. آتاش ی دنمن باهر das Feuer, welches 40, 2. gen. آتاش ی dieses ist der Antheil des Feuers 35, 17. میم چیگونیه آتاش 39, 20. پنج آتاش آیینك fünf Arten Feuer 40, 1. ورمنشان 40, 8. من ورمنشان پنج آتاش (gen.) کنا ۳ آتاش 41, 3. کنا ۳ آتاش 41, 7. پون تهی آتاش 54, 5. پون سواك آتاش ی ستی 41, 4. وکاس ی آتاش 42, 5. آتاش ی انهوما 9, 4. آتاش ی واچشت 40, 14. *vâzist* آتاش ی 40, 5. آتاش واچیشت گت des Feuer's Vâzista Keil (der Blitz) 17, 9. آتاش ی *bereziçavañh* 40, 1. *vohûfryãn* آتاش ی 40, 2. *urvâzist* آتاش ی 40, 4. *çpénist* آتاش ی 40, 6. آتاش ی واهرام 42, 5. آتاش یچ واهرام 40, 7. آتاش ممن واهرام 40, 12. آتاش ارموشتین 74, 10. vgl. آتون. altb. *âtars*, np. آتاش.

آتاشداتار Feuer gebend, bewirkend, compar. ور ورمنشان کنا ۲ دار آتاشداتارتر هنمند (p. *âtasdâdârtr*) an beiden Holzarten sind die meisten feuer-

bewirkenden (Eigenschaften? dürfte man ور streichen, so hiesse es einfach: diese beiden Hölzer sind am besten zur Feuerung geeignet) 35, 13.

اتچشن (von ا privat. und تچشن) ohne Fluss, ohne Strömung; Arang und Veh strömten vor Ahriman's Kommen اتچشن ohne Strömung hervor, sie bildeten ruhiges Gewässer 50, 12 (p. in Huzvareshschrift). wenn die Druj getödtet sein wird, اتچشن رخوار دهووننل werden sie wieder ohne Strömung sein (p. falsch *aghrcsn*) 50, 13.

* اتوت *atût* np. تیر Pfeil no. 75. Vullers vermuthet chald. חֵץ.

* اتور *atvr* np. اسوار Reiter, no. 62. cf. اسوبار.

آتون p. *âdar*, 1) Feuer, اتون ی بورچین das Feuer Burzin (ist auf dem Berg Raêvand) 23, 11. آتون بورچین متن (I^b. mit *i* idhafet) 41, 18. آتون فروبای 41, 10. acc. 41, 7. آتون گوشسپ 41, 13. 18. (an der zweiten Stelle hat I. *âdargâh gusaçp*); ورمنشان کنا ۳ آتونان (p. *âdharã*) 42, 5. 2) n. pr. des dem Feuer geweihten neunten Monats, unsres November — Dezembers, بینح آتون 62, 15. 3) n. pr. des dem Feuer geweihten neunten Monatstages نایچکیك یوم ی آتون 61, 1. یوم ی آتون am Tage Adar 61, 9. آتون آدرگون dem Genius des neunten Tages gehört der Mohn 66, 14. — altb. *âtar*, np. آذر.

آتونپاتکان p. *âdarbâdagãn* n. pr. der Landschaft Atropatene, vgl. Rawlinson on the Atropatenian Ecbatana, Journal of the R. Geogr. Soc. 1841. vol. X. p. 79. 87. پون آتونپاتکان in Atropatene (ist der Berg Asnavand) 24, 2. (ist der Fluss Çpêd) 52, 11. دین آتونپاتکان 52, 15. من آتونپاتکان پون کوست ی 55, 10. آتونپاتکان 70, 8. — np. آذربایگان.

آتونگاس p. *âdargâh*, Feuerstätte, Behältniss des Feuers 40, 20. آتونگاس وات ستفت der Wind löschte den Leuchter aus (als die Menschen auf dem Çarçaok über's Meer fuhren) 40, 20. — np. آتشکاه.

* اتیا, اتیای *atiâ* np. تیر (vgl. اتوت) aram. Name des Monats und des Tages Tîr no. 80^b. (fehlt in Anquetils Ausgabe) no. 88.

* اتیر *atiir* np. شکر Zucker no. 99. vgl. ar. عطر aroma?

* اتیمونتن *atimûnitan* np. انباشتن sammeln, no. 137. ܛܡܢ, cf. chald. טמין thesaurus.

1. اچ p. *az, ke* I) praepos., inde ab 17, 5. *kê azh ôshãn* ex quibus 29, 13. *ke aj ôshãn* 29, 15. ورمنشان *aj* (O. *ezh oisâ*) 31, 12. اچ دنمن in Folge davon, daher 34, 18. ماتر *ej* von der Mutter, von Muttersseite 77, 14. II) Fulcrum für Pronominalaffixe, 1) für das Affix der ersten Person im casus obliquus: اچم (p. falsch *avam*) für mich 35, 6. اچم ..... یهبونت هنمنیت (p. *avam*) von mir seid ihr geschaffen 34, 5. 2) für das Affix der zweiten Person a) im Nominativ اچت .... را توبان du kannst nicht 4, 4. b) im casus obliquus اچت tibi 74, 20. plur. اچتان (dass ich wieder bilde) euch 7, 17. ähnlich 7, 18. 3) für das Affix der dritten Person a) im Nominativ اچش ille, illa, illud, tum ille (p. *azas*) 2, 12. 20. 3, 4. 7. 13. 5, 14. 7, 11. 8, 17. 9, 9. 14. 16. 20. 10, 2. 4. 6. 7. 11, 2. 12, 13. 15, 8. 16, 10. 17, 12. 23, 15. 44, 11. 48, 3. 51, 13. 53, 11. 13. 76, 4. اچش زك دوشکونشنیه ihre bösen Thaten sie (aufzählte) 9, 5. اچش آسمان ایتون اچش شکستو بنا ترسیت tum ille caelum ita ab eo perterritus timebat 9, 18. اچش er (Ahriman, meinte; hier ist اچش Vorschlag des nachher folgenden Subjects) 12, 13. Aus der pleonastischen Stellung neben dem Subject entspringt die Bedeutung dann, ferner, nun 15, 5. 18, 1. 20, 14. 23, 12. 38, 19. 39, 9. 41, 7. 48, 11. 62, 9. 66, 24. nun aber, und doch 71, 11. اچش چیم دنمن ایغ

wie ferner diess (gesagt wird) 60, 18. pluralisch, illi 24, 4. plural: اچشـان sie 29, 1. 34, 10. 35, 3. 11. 14. 16. 20. 36, 2. 3. 4. 6. 78, 11. man 20, 3. 24, 19. 80, 3. اچشان ورمنشان darauf sie 36, 13. b) im casus obliquus, اچش in eo (caelo) 6, 6. ab eo (factae sunt) 6, 15. ex eo (das Subst. wieder aufnehmend) 9, 11. daran (fand er keine Freude) 8, 12. 18. davon, dadurch 8, 17. 16, 13. 17, 19. ab eo 21, 5. ex hoc (monte) 23, 19. illud (ferrum) 36, 4. ihm (sind, er hat) 44, 5. 52, 19. ihm 48, 9. 49, 4. 52, 4. 55, 15. 69, 14. 76, 5. ihn 52, 8. 18. 64, 3. 69, 18. 70, 1. 2. 75, 1. ejus 55, 11. id 56, 10. von ihm hinweg 56, 14. davon (von den 30 Arten) 66, 1. اچش وزارشن دنمن davon ist die Erklärung diese 3, 18. اچش . . . ميم ددرونـت ei (bellum) obtulit 4, 1. اچش فرچام illi finem (ostendit) 5, 2. رك من . . . . اچش فروت دايت ist es, von wo herabströmt 22, 10. اچش بون seine Wurzel ist, er hat seine Wurzel 22, 20. من . . . . اچش رويشمن 22, 20. اچش (np. كه اورا Vullers Institutiones l. pers. § 548. 550 ff.) aus welchem 56, 9. wovon (man macht) 28, 10. wodurch 50, 7. اچش . . . . جوختـى ein Paar von ihm (entstand) 38, 3. اچش درانـاى seine Länge 43, 11. اچش . . . . پتش auf ihm 43, 15. اچش زك ٩ چشم von seinen sechs Augen (sind zwei am Kopf) 44, 7. ايغ اچش (zu den Urquellen) woraus (sie ausströmten) 50, 2. اچش . . . ممنش denn von ihm 42, 14. اچش تمـن ihn dort 51, 10. 53, 2. اچش auf ihn (kommt) 69, 16. هوم دوراوش اچش . . . . انوكشكيه اچش ويرايينند der todentfernende Haoma — von ihm bereiten sie die Unsterblichkeit 64, 4. اچش گوفتيها قريتونند 69, 1. اچش روين vor, zu ihm (sprach er) 82, 3.

plural اچشان eorum 9, 3. 34, 13. 14. 19. illos 51, 5. 55, 9. اچشان ميان eorum in medio, zwischen ihnen 1, 14. (K. hat اچشان ارشك كامكيها (امت شان 39, 18. aus ihrer neidischen Lust, weil der Neid sie antrieb 9, 15. اچشـان ريـشـك ihre Wurzeln 18, 18. اچشان ميانى كنا ٢ es war die Mitte der beiden (zusammengewachsen) 33, 12. (اچشان ist Vorschlag von ٢ كـنـا). اچشـان . . . . مـنش ex (ab) illis 37, 7. 11. 14. اچشان كنا اچشان . . . . jedes von beiden 37, 9. منش ى اچشان . . . . ab illis 38, 1. من ورمنشان اچشان . . . اچش 42, 6. پتش von ihnen, durch sie 56, 16. eorum 56, 19. اچشان *añdarinin* (l. *andaruni*) 68, 17. Man vgl. Frh. no. 71. hat اچوت (mit و als Finalstrich) *afût*, auch Anquetil im Zend-Pehleviglossar (Cod. Paris., Suppl. d'Anquetil VII. 143, 14.) liest *aposch* für اچش. — altb. *haca*, np. از.

2. اچ Schlange, Drache; von den bösen Wesen bleiben am Ende der Welt übrig آهرمن و اچ Ahriman und der Drache (p. falsch *vâz*) 76, 11. Nach der Guzaratiparaphrase und dem Minokhired p. 128 ist unter اچ der Dew Âz (altb. *âzhu*) zu verstehen, allein das 76, 15. für اچ stehende مـار ist gegen diese Auffassung. كنّاك مـيـنـوى و اچ (acc., p. *vâz*, *vâj*) 76, 12. اچى دهاك *Azhi dahâka* (ى scheint das altb. *i* zu sein) 69, 17. اچى دهاك دين خوتايـيـه unter der Herrschaft des Azhi dahâka p. *azdahâk*, *aji dahâk;* in O. steht am Rande np. از ضحّاك زنگى پيدا von Azhi dahâka stammen die schwarzen Aethiopier 56, 18. — altb. *azhi*, *azhi dahâka*, np. اژدها, arab. ضحّاك.

آچ p. *âz*, Lust, Gier 10, 7. (fehlt K.). Die Guzaratiparaphrase 87, 3. sieht hier den Dew Âz (durch *lôbh* erklärt). نيروك آچ

die Kraft der Begierde (nach Essen) p. falsch *ezh*, *az*, aber mit *i* idhafet hinter *nîrô* 70, 19. — altb. *âzi*, *âzhu*, np. آز.

آچار Schmerz, Krankheit, ایغ کنا یوم دین آچاریها بنا وتیریت da gerieth er jeden Tag in Schmerzen 77, 11. — altb. **âzâra*, np. آزار.

اچارك p. *acâr* (von ا privat. und چارك), Hülflosigkeit, دین ور اچارك in Hülflosigkeit 3, 20. ور اچارك 15, 14.

اچپر p. *azavar* (von اچ und 2. اپر) von oben her 19, 1. (in O. die Glosse np. بالا). اچپر زك p. *ezhvar*, *azavar* von oben her, über ihn hin 39, 5. ممن منّ ستری ستویس کرتشنّ اچپر über welchem nemlich des Sternes Çatavaêça Kreislauf ist 58, 10. من اچپر ی دمیك von über der Erde 61, 3. اچپر von oben 69, 16. ایر ور اچپر von unten nach oben 72, 2. (in O. beigeschrieben np. زبر) Anquetil liest *avvar* oder *avfer*. — Np. زبر, ازبر, westkurd. لژور (Beresin 157).

* اچدرونتن *ajdruunitan* np. درودن ernten no. 126—128. vgl. چدرونتنّ talmud. גָּדַר collegit dactylos Buxtorf 393. Castellus 496.

اچیر p. *azér*, *ajér* (von 1. اچ und ایر) unter, nach unten, اچیر ی دمیك unter die Erde 9, 16. 19. ور اچیر nach unten 18, 18. اچیر اچپر nach unten von oben her 19, 1. (in O. Glosse np. زیر). اچیر ی پر unter die Flügel 48, 10. 11. اچیر ی unter 54, 3. ور اچیر ی دمیك unter die Erde 61, 3. من اچیر ی دمیك aus der Erde heraus 61, 15. اچیر کوف ی دمکان 70, 11. اچیر دمیك unter der Erde 79, 18. Anquetil liest *havir*. — Np. زیر, ازیر.

اچیرتر p. *azértar* (falsch *avîrtar*) 1) von unten herauf, اچیرتر دنسیونیت bringt hinauf 45, 15. 2) hoch, höchst, hauptsächlich 67, 14. Jim alle Thaten mit Hülfe der drei Feuer اچیرتر کنت hauptsächlich vollbrachte 41, 7.

اخ, fem. اختمن Bruder, Schwester هماك اخ و اختمن نسامن sämmtlich Brüder und Schwestern (نسامن scheint Glosse zu اختمن, es könnte aber کبنا ausgelassen und zu übersetzen sein: sämmtlich Brüder und Schwestern, Mann und Weib; p. *kis u quâhar*, *kas u khuhâr zan*) 37, 8. اخ من ور برات (wenn man trennt) den Bruder vom Bruder (p. *barâṭ*) 73, 18. اخ 74, 18. (p. *barâṭ*, darüber np. براد). اخی der eine Bruder 74, 1. منّ اختمنر بوت welche seine Schwester war (p. *khâtumar*) 56, 15. ی اختمنر دهوونت quae (ejus) soror erat 77, 6. Frh. no. 451 *khih* (diese Lesung ist möglich, aber falsch) np. برادر no. 452. *khâtaman* np. خواهر no. 424 *khâtmanar* np. خواهر. — chald. אח syr. ܐܚܐ fem. ܐܚܬܐ oder ܚܬܐ (daher auch die Lesung خاتمن, خاتمنر möglich).

اختر p. *akhtar* 1) Fixstern, کنا اختری jeder Fixstern 6, 19. 16, 4. (K. hat hier ستاری). plur. اختران 7, 1. 13, 13. Unter den Fixsternen heissen vorzugsweise 2) die Zodiacalbilder اختر Neriosengh *râçi* (Minokhired 130); نفشمن ی اختری (jeder Monat) ist Eigenthum eines Zodiacalbildes 15, 15. پون ۳ اختر (die Sonne läuft) durch drei Zodiacalbilder 62, 20. کرچنك چهاروم اختر der Krebs ist das vierte Zodiacalbild 15, 16. plur. اختران 7, 5. 11, 1. 11. — altb. *akhtar*, np. اختر. vgl. اپاختر.

اخترمار (vom vor. und 2. مار) Astronom, plur. اخترماران p. *akhtarmârãn* 16, 4. — np. اخترشمار.

اختریك p. *akhtarî*, fixus (von den Sternen), auf die Fixsterne bezüglich, ستران اختریك die Fixsterne 6, 4. ستران ی اختریك 6, 6. سپاهپتان اختریك die Fixsternheerführer 12, 18. vgl. را اختریك.

اختمن s. اخ.

اخر p. *paç*, dann 1, 3. 2, 17. 3, 5.

50, 8. 70, 1. 71, 1. 2. 5. δὲ 4, 5. 9, 20. 12, 1. darauf 4, 20. 5, 13, 17. 18. 19. 20. 6, 5. 9, 13. 20. 10, 1. 12, 13. 17, 16. 18, 13. 20, 6. 32, 3. 36, 9. 19. 37, 1. 50, 1. 73, 1. 5. 11. 12. 14. 17. 74, 10. 12. 17. nachher 33, 17. 20. 34, 13. 35, 10. 20. 59, 15. 70, 14. 15. 16. 17. 72, 11. 12. 15. 75, 17. 76, 10. 81, 8. 9. 82, 2. واخر und dann 11, 9. 16, 8. 18, 8. 21, 7. 28, 16. 29, 1. 3. 4. 36, 17. 37, 5. 63, 8. من اخر nach (np. پس از) 11, 6. 18, 19. 35, 1. 81, 3. 7. 14. من اخر ی ورمنشان nach ihnen 49, 12. من‌ش اخر darauf 29, 2. من اخر (np. از پس) wiederum 13, 9. اخریج پون اخر zu zweit, dann 59, 15. اخر .... ایتون دمنوننل et deinde 45, 17. ferner sagt man so 17, 4. اخر.دین nach der (Verkündigung der) Religion 79, 17. Frh. no. 443: *hâo* (das *o* wurde mit der dem bactr. *o* ähnlichen Gestalt des *r* verwechselt) np. پس. aram. אחר, אחור, vgl. رخوار.

اخردانیه p. *paç dânis* (vom vor. und دانیه), Nachwissen, Nachdenken nach schon unbedächtig vollzogner Handlung, پون اخردانیه 1, 12.

اخردانشنیه (von اخر und دانشنیه) id., اخردانشنیه رای wegen seines Nachwissens 2, 16.

* اخوا *akhâ* np. تمام no. 171.

اخورتار (von ا privat. und خورتار) nicht essend (p. in Huzvaresh-Schrift) 29, 1.

اخورشنیه (von ا privat. und خورشنیه) das Nicht-Essen, Zustand ohne Bedürfniss der Speise zu sein ور اخورشنیه 71, 4.

اخوشیر s. خانشیر.

اخونسند p. *aqurçanṭ* (von ا privat. und خونسند) unzufrieden 54, 10.

اخویش تخشا ویراك (von ا privat. und خویش تخشا ویراك) nicht auf eignen Erwerb bedacht, der Hund ist *aqêstukhshâvirâk* (O. *aqeytosâvirâd*, Guz. *pôtîkâ khôrâk nu çamâravuṃ nahî câhê* er wünscht nicht, eignen Erwerb zu erlangen 102, 4.) 32, 10.

اخی lesen die Parsen für خان.

اخیچیتن sich erheben, praes. 3. sg. رعرا اخیچیت steigt auf 36, 19 (p. *qezhîṭ*, *khizîṭ*, in O. Glosse np. خیزید); اخیچیت er wird sich erheben 69, 17. 70, 2. perf. I. 3. sg. اخیچیت 2, 17 (p. *qézéṭ*, *khézéṭa*).

— میم sich erheben, praes. 3. sg. میم اخیچیت (der Rauch) erhebt sich 11, 13. (in O. Glosse خیزید). imper. 2. sg. میم اخیچ erhebe dich 8, 9. 15. 20 (p. *avar khêz*). vgl. خاستن — altb. *khiz* np. خاستن.

ادا lesen die Parsen für خیه.

آدرگون p. *âdargûn*, wilder Mohn, dem Feuer heilig, 66, 14 (Guz. *lâlâ* Tulpe 232, 5.). — np. آدرگون.

ادش lesen die Parsen für ایش.

* ادمر *adamar* np. شمار no. 169. Es ist leicht, aus der Huzvareshschreibung شمر zu emendiren.

* ادمت *adamt* np. کی welcher no. 3.

* ادمودین *admûdîn* np. هموین sämmtlich, no. 56. Es ist wohl هاموئین zu punktiren.

* ادمونستن *admûnaçtan* np. رویستن wachsen no. 50. Im Zend-Pehlevi-Glossar (Cod. Paris. Suppl. d'Anquetil VII, 135, 18.) übersetzt ادمویشن das altb. *verenvaṭ*. Yaçna 4, 1. hat eine Glosse ادمونیتو Nerios. *viveda;* yaçna 44, 1^{c}. steht ادمونایت für altb. *â varetô* Nerios. *prabodhakaḥ;* nach dem Bombayer Glossar bei Spiegel (Traditionelle Literatur II, 370.) bedeutet das Wort ایمان داشتن; man muss wohl هیمونستن punktiren und syr. ܗܝܡܢ vergleichen, wozu freilich die Bedeutung رویستن nicht passt.

* ادنیا *adnyâ* np. او تان ihr, euch no. 148. np. یا oder no. 167. Es ist wohl ادنش (defectiv für ادینش) i. e. ادین mit dem Affix ش zu punktiren. Zu der Bedeutung یا vgl. انیا.

ادواچ s. ادیاف.

ادودنك oder ایودنك lesen die Parsen für آینینك.

* 1. ادور *aduur* np. اسوار Reiter no. 63. vgl. اتور. Ein· ادوری findet sich auf einer Gemme bei Mordtmann DMG. 18, 27.

* 2. ادور *adwr* np. اور zu no. 146. Vielleicht ادنر für ادینر tum mihi zu lesen.

* ادورچ oder ایورچ *adôraz*, *ayôraz* np. اسوار Reiter no. 117. 118. 166[b]. (letztres fehlt bei Anquetil); das چ scheint 'und' zu sein.

ادوستیه p. *adôçtas* (von ا privat. und دوستیه) Feindschaft, ور ادوستیه in Feindschaft 3, 18.

ادوف lesen die Parsen für ایوف.

ادوك lesen die Parsen für ایوك.

* ادیاف *advyâw* np. آواز Stimme no. 108. Im Burhân i qâti (Vullers II, 1535) آدوای, آواز, صدا; man muss lesen ادواچ vgl. Westergaard, Zendawesta, Pref. 20.

ادین p. *agin*, dann, darauf 3, 8. 4, 12. 39, 18 (p. *aig*). 46, 8. (p. in Huzv.-Schrift). 72, 7. ادینچ auch damals 77, 9. ادین ش dann er (ist) 59, 11 (p. *igi-s*, *aigi-s*). tum ille (der Reine) 73, 10. 74, 13. 15. tum illum 75, 12. ادین ش توبان dann kann er 4, 7. ادین شان tum illis, im Nachsatz (p. *aêgsã*) 36, 15. tum eorum (p. *aigaisã*) 72, 16. tum illos 75, 14. 80, 4. (p. *agusã*). Frh. no. 6. *açîn* اگر wenn, no. 7. *agîn* چون wie. Minokh. 30. *aigis* Nerios. *tataḥ*. — chald. אֱדַיִן (Castellus p. 34, 44.).

ار p. *mâ* nicht, μή, ار یچبیت verehret nicht 34, 7. Anquetil liest falsch *eo* (das ر ist dasselbe wie in اخر). chald. אַל.

آراستن anfertigen, bereiten, praes. 3. pl. آراییند man bereitet (das Leben) 46, 1 (O. liest ویراییند, p. *vîrâeñt*). perf. I. 3. pl. آراست fertigten an 36,5 (p. *ârâçt*). — altb. *râd*, np. آراستن.

آراستی p. *ârâçti* n. pr. des Sohnes des Pétaraçp, und Bruders des Pourushaçp, *arâçti* 79, 9. من آراستی 79, 10.

آرایشن Zubereitung, آرایشن ی دمیستان (im Norden ist) die Zubereitung des Winters 62, 2. Anquetil *araeschné*. — np. آرایش.

خربوچینا s. اربوچینا.

* اربیتا *arbîtâ* np. بان (i. e. بام) Boden, Dach no. 83. syr. ܐܒܝܬܐ von ܒܝܬܐ (tectum) und ܒܝܬܐ (domus).

* اربیریا *arbyryâ*, np. پراهین indusium no. 74. *arbaryâ* np. پراهن no. 166[c] (fehlt bei Anquetil).

اربیز s. خربیچ.

ارت p. *araṭ* n. pr. des Genius des 25. Monatstages, هماك هماك وهار ارت alle einzelnen Vahârpflanzen (gehören) dem Tage Ashi (Guz. 233, 5. *arçaçvañg*, was 255, 7. durch *lakhçmî* erklärt wird) 66, 21. — altb. *ashis vañuhi*, np. ارد. — vergl. ارششونگی.

* ارتا *artâ* np. fehlt no. 76[b]. (fehlt bei Anquetil) np. زمین, no. 166. (fehlt bei Anquetil); ارتای *artâ* np. بوم no. 89. Scheint aus dem Arabischen ارض entlehnt, denn weder das z des hebr. ארץ noch das â des syr. ܐܪܥܐ stimmt zu dem ت.

ارتای rein, ارتای فروهار die reinen Fravashis (p. *ardâ-fravahr*) 16, 1. — altb. *ashaonãm fravashayô*.

ارتشیران p. *ardasirâ* n. pr. eines duftenden Krautes, mit bitterm Geschmack, mari species, ارتشیران مانسرسپند das Kraut Ardasiran gehört dem Genius des 29. Monatstages 66, 21. — np. اردشیران.

ارتیشتر p. *arathistâr*, *aritistâr* (Guz. 403, 13. *arathêçtâr*, Glosse: *pâdaçâhâ pehelavâno*), ارتیشتر سپاهپت ist der Anführer der Krieger 79, 18. pl. ارتیشتران زك ی (es folgt das Verbum im sing., من .... دقویمونیت, etwa: wie einer der Krieger, welcher hat) 15, 1. فروهار

ارتیشتران 15, 5. — altb. *rathaêstar*, np. ارتیشدار.

1. ارج p. *arez; ariz*, Rhinoceros, mit dem Beisatz میا oder ماهیك der Rhinocerosfisch, der talmudische אַרְדִּילָא (balaena, Buxtorf 213, übersetzt das hebr. תנינים Gen. 1, 21), vgl. Lagarde 61, 20. ماهیك *ariz* (O. *mâhi ariz*) 32, 2. ایت سواك زك ماهیك ارج نپشت دقویمونیت es gibt Stellen (loci), wo diese Fische (die Kar-fische) Ariz Mia (Wassernashörner) geschrieben werden 43, 2. *ariz* کر ماهیك داماںی آپیکان رت, der Kar, das Fisch-Nashorn, ist der Meister der Wassergeschöpfe 58, 4. — np. ارج.

2. ارج Werth, اش میا ارج ممن میا را هماك ارج یهبونت oculis aquae (fontibus) pretium (magnum) est, nam aquae non omni pretium (sive: aquae non omne [i. e. aequale] pretium) datum est, nicht jedes Wasser ist so werthvoll als die Quellen 58, 20. 59, 1. (p. falsch *harz*). — altb. *arejaṅh*, np. ارز.

ارچاسپ n. pr. des Königs von Turan, des Enkels des Afrasiab, acc. ارچاسپ p. *arjâçp* 24, 15. — altb. *arejaṭaçpa*, np. ارجاسپ.

ارچانیك werthvoll, vgl. چراك ارچانیك. — np. ارزانی.

ارچك p. *arca* (von ا privat. und رچك) frei von Fesseln, امت اچی دهاك ارچك دهوونیت 69, 17. *arca* امت دهوونیت 70, 2.

ارچور n. pr. zweier Berge 1) des Berges am Thor der Hölle; er heisst vollständiger ارچور پوشت Rücken des Arezûra, 21, 17. (in K. Glosse: *arzur*, in O. *harzur*, p. *harzôr*, *harzur puçt*, Guz. 105, 2. macht daraus zwei Berge: *harazôr* und *pôçt*) oder ارچور گریوك Nacken des Arezûra 22, 16 (p. *harjur garîna*). Er hat diesen Namen wohl weil man in ihm einen versteinerten Riesen sah, vgl. das deutsche Hunsrück, altb. *arezûrahê paiti kameredhem* hzv. ارزور کمار vend. 19, 140. *arezûrahê grîvaya* vend. 3, 23. Es ist der alte Name des Demavend; da im Bundehesh das alte geographische System durch neue geographische Kenntnisse vermehrt und theilweise verwirrt ist, so darf es nicht Wunder nehmen, dass auch der دماوند mit diesem neuen Namen erscheint. 2) des Berges, welcher yasht 19, 2. *bumya* genannt wird; ارچور بوم 21, 20. (p. *arzur bûm*, Guz. *arazur-gar* 105, 11.) کوف ی ارچور (scil. بوم) ist an der Seite von Rûm 23, 9. Nach der Guzaratiglosse 108, 13. reicht dieser Berg von *Arabaçtân* (d. i. hier pehlevi اروستان vend. 1, 77., das armen. Ասորեստան = Ասորեստան, ein Theil von Assyrien) bis Rum, es sind also die südlichen Taurusketten.

ارچومندیه s. نقدیه.

ارچه s. ارچك und ارزهی.

ارچیتن werth sein, aufwiegen, praes. 3. sg. آسمان دمیك ارچیت (Ardviçûra) wiegt auf (die Wasser) von Himmel und Erde 59, 2. (p. falsch *harzîṭ*). هروسپ اورور ی خونیرس ارچیت 59, 4. c. dat.: ور هروسپ موروی .... ارچیت er wiegt jeden Vogel auf (an Werth) 59, 9. — np. ارزیدن.

اردا ein Vogel (Windischmann: Hahn), *ardâ* 31, 11. (vielleicht ist عربا (chald. ערבא Rabe) zu lesen, aber alle Hss., auch Guz. 188, 13. haben *ardâ*).

اردب p. falsch *hardô*, *hardu*, Kampf, 15, 11. 18, 10 (p. *ardug*). 19, 7. میم اردب دهشنان ی ستی über den Kampf der irdischen Schöpfungen 14, 17. پون زك اردب durch diesen, bei diesem Kampf 17, 11. میم اردب روتمن تونا ایوکدات کنت über den mit dem eingebornen Stier gelieferten Kampf 19, 20. — np. اردب, اردو.

اردشیر n. pr. des Gründers der sasanischen Dynastie, اردشیر بابکان p. *ardasér babakāni* 82, 1. Dass dieser Name

in dieser neuen Form auftritt, während er auf den sasanischen Münzen ارتخشتر lautet (Mordtmann DMG. VIII, 29. 51.), spricht u. a. für das geringe Alter des Bundehesh, vgl. auch بابکان, und Lagarde 45, 18. — altp. *artakhsaṭra*, np. اردشیر.

اردوک s. ارگند.

اران eine Art vom Ziegengeschlecht, Gemse, اران (fehlt in O. I.) 29, 18. Frh. no. 101. ارّن *arrun* np. میش. — syr. ܐܪܢܐ capra rupicula, hircus silvestris, nabat. ארא (aus אראן E. Meier DMG. XVII, 608).

ارز s. 1. ارج.

ارزوا Name eines Fisches, *arzuvâ* 32, 2 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 ارزو).

ارزوکا Name eines Fisches, *arzukâ* 32, 2.

ارزهی p. *arzahê*, *arzahi*, n. pr. des westlichen Keshvar; nach der Guzaratiglosse 244, 5. ist es 4000 Farsangen gross, und seine Bewohner folgen den Geboten des Ormazd und zeichnen sich durch Mildthätigkeit aus. کیشور ارزهی 14, 16. ارزهی da ist das Keshvar A. 14, 11. ارزهی کیشور 20, 16. ارچه رت Arezahi's Meister 68, 4. — altb. *arezahê*, np. ارزه.

ارس p. falsch *hars*, Thräne (so auch Guz. 147, 10. 528, 4.). ارس ی کینان انشوتان die Thränen bei Menschen und Thieren (ist die neunte Art Flüssigkeit) 53, 20. کنا ایش ارس ند زنگ پتش فروت داتونیت jedem werden die Thränen auf den Fuss fallen (indem die Gerechten über die Verdammten, diese über sich selbst weinen) 73, 17. — altb. *açru*, np. ارس.

* ارسن *arçyn* np. انجمن Versammlung, no. 115. — np. ارسن.

ارششونگی Umschrift des altb. Ashis vaṅuhi, wofür die Pehleviform ارت ist; ارششونگی خواستك توبانگری ein an Gütern der Ashis vaṅuhi reicher (See) 55, 16 (p. *arsasaṅg*, *arssengi*).

ارشك p. *arsk*, Neid, Hass 67, 10. ارشك شیدا der Neidteufel (Guz. 317, 7 *adekhâi nâmano dev*) 36, 10. 67, 5. acc. اچشان 36, 7. زك ی اپارون ارشك ارشك کامکیها propter suum invidiae studium 9, 15. — altb. *araçka*, np. ارشك, رشك.

ارشك گوهریه boshafte Natur, ارشك گوهریه رای wegen seiner boshaften Natur (p. *varsk-guârs râ*, das *v* ist wohl 'und') 2, 19.

* ارشیا *arsîâ* np. کاه Stroh no. 92. syr. ܐܪܫܐ herba ܐܪܫܐ zythum, ptisana (Castellus 232); Vullers liest گاه Thron, wozu er aram. ברסא stellt; es wäre dann عرشیا zu schreiben.

ارکسندر Alexander, ارکسندری ارومك (np. اسکندر رومی) 81, 19. p. *çakaṅdar i arûma*. Die Lesart ارکسندر findet sich in einem von Westergaard Zendawesta Pref. p. 9. angeführten Fragment; K. liest سکندر. Guz. 436, 3. beginnt mit *çekandar e rumî* das Jahrtausend des Steinbocks.

ارگ, ارگند s. ارنگ.

ارگند p. in Huzvareshschrift, Streit, dat. ور ارگند 3,3. — vgl. altb. *ereghaṅt*, np. ارغند.

* ارگور *argur*, np. کهن alt, gebraucht no. 163.

ارموشتین Name des Feuers, in welchem die Menschen nach der Auferstehung gereinigt werden sollen, آتاش ارموشتین (p. falsch *airmain dâṭ*, *airmn dâṭa*) 74, 10. Das Wort ist entstellt aus dem arab. المشتعل inflammatus, ل wurde wie öfters durch ن vertreten, s. die Vorrede.

ارمونتن lesen die Parsen für خرمونتن.

ارمیشت p. *armest*, *armist*, das Teichwasser, altb. *ahurânîs* yaçna 38, 7. wird übersetzt durch ارمیشت و چاهیك واپانیك میا شمچشتیك Teich- Brunnen- und andre Wasser mit Namen; زك ی ارمیشت اپانیك شمچشتیك; das Wasser Armest und die übrigen mit ihren Benennungen 53, 17. in O. Glosse تلاو (np. تالاب);

unreines Sumpfwasser bedeutet es in folg. Stelle: من آهوکینشن ی ارمیشت wegen der Befleckung durch Armestwasser 54, 11. — altb. *armaêstâo* (y. 67, 15). — Verschieden hiervon scheint das گاس ارمیشت Ort für Weiber welche todt geboren haben, vend. 5, 165. sowie das parsische *arméçtã* Krüppel, Minokh. 280.

ارنجی n. pr. der zweiten Frau des Zarathustra, قریتونند *beyradâ aranji* اچشان man nannte Aranji Beyradâ (die andere Frau, die Mutter des Urvataṭnara und Hvarecithra) 80, 3. Die Richtigkeit dieser Erklärung geht hervor aus dem Vajarkart, wo die Mutter der genannten Söhne Arnij heisst (Spiegel, Sitzungsberichte der bayer. Akad. 1867, p. 65), aus der Guzaratiparaphrase 406, 8, wo Arnez Baredâ die zweite Frau Zarathustra's, die Cakar zan ist, sowie aus dem Umstand, das Aranji mit dem Frauennamen ارنواز identisch zu sein scheint.

ارنگ n. pr. des Oxus oder Jîhûn, des Grenzflusses von Erân und Tûrân; er fliesst vom Harburz westwärts, der Veh (Indus) ostwärts; diese Ansicht scheint dieselbe zu sein wie die der orientalischen Geographen, welche den جیحون und مهران von demselben Berg (al Istakhri bei Uylenbroek 54. 74. Bakui in Notices et Extraits II, 413), ja aus derselben Quelle (Ebn Haukal [Abul kasamo-l Jeihânî] bei Ouseley 155) fliessen lassen. Der Arang fliesst vom Harburz in das Land Çûrîk, d. i. Sogdiana (wie vend. 1, 14. in der Huzv.-Uebers.), wo er Ame, d. h. آمو, آمویه (vgl. die Stadt آمل الشط) heist; dann geht er nach Aegypten, wo man ihn مصر oder نیو (d. i. نیل) nennt. Man dachte sich also, dass der Oxus mit dem Nil in unterirdischer Verbindung stehe, wie es bei Josephus Antiquit. II. c. 2. heisst, der Gehon sei der Nil, welcher aus dem Osten, aus dem Lande der Seren komme, vgl. Huet, Dissertations sur différens sujets. Florence 1738. II, 43. Akerblad im Journal asiatique 1834. t. XIII, p. 359. Die Huzvareshübers. von vend. 1, 77. scheint unter Rañha unrichtig den Eufrat oder Tigris zu verstehn, wenn sie sagt, die Rañha fliesse in Âruvâçtân Rûm's (armen. Arovastan ein Theil von Assyrien); denn kaum dürfen wir annehmen, dass das Avesta zwei Rañha (Oxus und Eufrat) annehme, wie diess mit Hiñdu oder Veh, beide sowohl Indus als Tigris, der Fall ist. Im Afrin der sieben Amshaspand (Spiegel Avesta übersetzt III, 236) werden genannt Urvañṭ, Veh und Frâṭ; der erste ist nach Anquetil (Kleuker II, p. 147) und Spiegel der Arg oder Arang; es läge hier nahe, unter Urvañṭ den Tigris (np. اروند) zu verstehn, und ähnliche Stellen mögen dem Irrthum der Huzv.-Uebers. von vend. 1, 77. zu Grund liegen. — ارنگ der Fluss Arang (K. ارگ O. B. I[b]. *arang*, I[a]. *arañṭ*) 49, 11. ارنگ روت (K. ارگ, O. O[b]. رگ, I[ab]. ganz anders, s. die Varianten) 18, 3. (alle Handschr. ارگ) 50, 15. 51, 5. 54, 9. ایغ ارنگ (einer fliesst nach Westen) nemlich der Oxus (K. ارینگ, I[a]. *haçtar* I[b]. *haçt.r*) 28, 3. ور ارنگ روت و شفیر روت in den Oxus und Indus (Handschr. اردوگ, was aber ارینك zu punktiren ist) 18, 9. ایت ارنگ روت ویه روت es sind diess (nemlich) der Oxus und Indus (Handschr. ارگ) 49, 18. ارنگ روت رای in Betreff des Oxus (Handschr. ارگ) 50, 9. Achtzehn Flüsse sind die vorzüglichsten گویت من ارنگ روت ویه روت ausser (abgesehen von) dem Arang und Veh (Handsch. ارگ) 50, 14. Ardviçûra ist werthvoller als alle Wasser گویت من ارنگ روت ویه روت (Handschr. ارگ) 59, 2. مینوی ی ارنگ der Geist der Rañha (Handschr. ارگ) 50, 9. Die Guzaratiparaphrase liest an allen diesen Stellen *Erog*, ein Beweis dass sie hinter dem *r* jenen Verticalstrich für *n* und *u*, den sie fälschlich für *u* hielt, gefunden hat. ور ی ارنگ میم داتونت er kam zum Var (See) des Arang (K. ارگ, Guz. 199, 13. *aravand gophâ*) 46, 9. Dieser Var oder See ist wohl der lacus Oxus, aus welchem der Oxus nach Plinius VI, 48. kommt, die بحیرة اول جیحون Reinaud, Géographie d'Aboulfeda II, 55. — altb. *rañha*.

آروا Name eines Vogels, des Adlers, *arvâ* 31, 10. — np. آلوه, آله, اوله.

اروا oder اروباك (ersteres die Parsiform, von ا privat. und روباك) nicht gehend, stabilis, *aravâ* 2, 15. اروباك unwandelbar (war die Schöpfung, die Sterne standen stille, bis sie durch das Eindringen des Bösen zum Wandeln veranlasst wurden) 80, 18.

اروس s. الوس.

اروم oder هروم (für letztre Lesung spricht das armen. Հռոմ und das aegypt. Hrum in der Halle zu Esneh, Brugsch, Reiseberichte p. 208), Rûm, das griechische Reich, besonders Kleinasien, پون اروم in Rûm 27, 15 (p. in Huzv.-Schrift, in I[b]. aber am Rand *hurum*). زك ی پون سرم متا ایت ی اروم die in den Landen Çarm (wohnenden), das ist Arûm (p. *arûm*) 38, 4. Die Quellen des Eufrat kommen من ویمند اروم von den Grenzen Rûm's (p. *arûm*) 51, 12. پون کوست ی اروم auf der Seite Rûms (liegt der Arezura, p. *harum*, in O. Glosse *hrum*) 23, 9. — np. روم, vgl. np. بردع = هروم, die Stadt der Amazonen.

ارومك p. *arûmâ*, griechisch, سكندر ی ارومك (np. اسكندر رومی) Alexander der Grieche 81, 19.

اروند Vorzüge, ممن‌ش ٣ ایوك من مرتوم ویش دات اروند denn ihm (dem Hund) sind ein Drittel mehr Vorzüge gegeben als dem Menschen (p. falsch *prvañt*, *parvand*) 32, 9. — np. اورند, آروند, افرند.

آروو s. زرد آروو.

* اریتا *arîtâ* np. fehlt no. 76[c]. (fehlt bei Anquetil) wohl = اربیتا.

اریدیوسور p. *ardûîçûr*, n. pr. der auf dem Hukairya befindlichen himmlischen Wasserquelle, deren Genius die Anâhita ist. Diese Quelle stürzt 1000 Männer hoch vom Arburz ins Meer, aus welchem vermittelst vieler Canäle die Wasser in alle Theile der Welt strömen; da der Kreislauf des Wassers dieses wieder zur Ardviçûra zurückbringt, so wird das auf Erden verunreinigte Wasser im See Pûtîk gesammelt, wo es der Wind läutert, so dass es rein in das Meer und in die Quelle zurückfliessen kann. آپو ی اریدیوسور das Wasser Ardviçûra 22, 10. میا اریدویوسور 58, 8. اریدویوسور میای jenes Wasser A. 59, 1. من چشمك ی اریدیوسور 25, 15. دین چشمك ی اریدوویسور 25, 20. دین ور فراخوکنت اریدویوسور 64, 2; چشمك ی اریدویوسور in das Meer Vourukasha und die Quelle A. 27, 1. — altb. *ardviçûra*.

اریك lang, weit, اریك کنارك mit weiten Grenzen (altb. *dûraêkarana*) 71, 10 (in I[a]. Glosse: np. دور). Frh. no. 15. 148[b]. *arîk* np. دور. — chald. אריך, ארך.

آزات frei, edel, آزات کبنای 55, 18. (O. I. lesen anders) vgl. چیهر اچاتان. — Altb. *âzâta*, np. آزاد.

* ازبا *azbâ* np. روبا Fuchs, no. 106. vgl. یزبا — chald. זְאֵב lupus.

* ازدمن *azdamn* np. رزد er färbt no. 59. ازدمن, ازمن, ازد *azdiman*, *azman*, *azd*, np. جوله بر کتوان das Schlagen, von der Baumwolle no. 121. 122. 123. Es sind semit. Wörter, und np. ازدن ist verschieden.

ازدینچار Götzenbild, acc. ازدینچار 41, 15 (p. *ezh dîn jâr*, *azdînjâr*). 41, 17 (p. *azdêzâr*). Im Bahmanyasht 233 (Spiegel I, 127, 11.) اوچدیستچار, vend. 1, 36. wird *khnãthaiti* (man betet an) durch اوچدیس پرستیه Anbeten von Götzenbildern übersetzt; im Minokhired p. 53. steht *uzdêçt paraçtashni*, 54. *uzdêzâr*, Nerios. *pratimâ*. — vgl. altb. *uzdaêza*.

* ازرا *azrâ* np. ببر Tiger, no. 79. vgl. اکبیا.

ازرمان (von ا privat. und زرمان) nicht alternd 3, 12 (K. ازروان O. ازمسان I[a]. *azar azazmã*, scheint eine Vereinigung der Lesarten von K. O. zu sein). 7, 19

(K. ازروان). Im Zend-Pehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, p. 129, 13) findet sich ازرمانٓ.

ازمان (von ا privat. und زمان) Lesart von O. für ازرمان (s. das vor.).

* ازورا s. خزورا.

ازوریه p. *âzvars*, böse Lust, دروج زتار ازوریه چیکون das Schlagen (Verderben) der Druj, d. h. der bösen Lust 49, 2. — vgl. np. آزور.

اژ *azh* s. 1. اج I.

آس p. *mai*, Wein, acc. آس 28, 10 (guz. 177, 5. *çrâb* i. e. np. شراب). Frh. no. 19. *âç* np. می. vgl. Spiegel, Commentar über das Avesta I, 345. 363.

آسارو Athrava, Priester, plur. gen. آساروان رت Meister der Athravas 79, 16 (p. *athurunã*, guz. 401, 6 *athôrnân*, Glosse: *daçtur mobedo*). — altb. *âtharvan*, np. آتوربان.

اسامیتن hängen, praes. 3. sg. ..... امت کوش بنا اسامیت wenn er die Ohren hängt (in den See) 45, 3 (p. *açâmêt*).

آسانیه Erfreuung. — np. آسانی; davon: آسانیهاومند erfreulich 22, 5 (p. falsch *âçânis ant*, *âçâns hend*, weil das Affix اومند für هنمند gehalten wurde).

آسایتن fröhlich, ruhig werden; praes. 3. sg. der Karkâs steckt beim Aasfressen den Kopf in seine mit Moschus versehenen Flügel رخوار اسایت und wird wieder ruhig (nicht mehr vom Gestank belästigt, p. *âçâit*, *açâyet*) 48, 12. — np. آسائیدن.

* اسبایشنی *açbâêshni* np. آسایشن no. 165. Wohl nur Schreibfehler für آسایشنی.

اسپ p. *açp*, Ross, ۸ پنچوم اسپ سرتك fünftens das Pferd, acht Gattungen (O. *panjem açp hast çarda*) 30, 10. *açp i âvî* Wasserpferd, d. i. arab. فرس البحر der בהמות, hippopotamus 30, 11. *açp avarê* سرتکان (und) die übrigen Pferdearten 30, 11. پون اسپ کرف ی سپیت ی دراج سومبو in der Gestalt eines weissen langhufigen Rosses 16, 15. پون هوماناکی اسپی ی سیا in der Gestalt eines schwarzen Rosses 16, 16. ور اسپ هومانا‌ك nach Art des Pferdes 30, 1. plur. gen. اسپان رت 57, 15. — vgl. سوسیا, پیترسپ, پورشسپ, بیوراسپ, سپیتارسپ, سپایناسپ, دوروشاسپ, هیچدسپ, نیماسپ, کورتاسپ. — altb. *açpa*, np. اسب.

اسپروچ n. pr. eines Gebirges, welches sich vom Gebirge Harparçen abzweigt und sich vom Urumiya (Caêcaçta) bis nach Persis erstreckt, also der Zagros im weitesten Sinne. Das Schâhnâmeh erwähnt zwei Berge اسپروز, deren einer vor den Pforten Mazenderans liegt (Mohl I, 500, 167. 530, 534), während der andere von Afrasiab überschritten wird, als er nach dem östlichen Meer und Gangdizh entflieht (das. IV, 150, 1728). Keiner von beiden kann der Berg des Bundehesh sein. کوف ی اسپروچ (p. *açpârij*, *açprôj*) 24, 6. 25, 7.

* اسپریس *açpriç* np. میدان Hippodrom, no. 153. Auch im Zend-pehlevi-Glossar (Suppl. d'Anquet. VII, p. 136, 3) findet sich اسپریش altb. *urvaêçô*. np. اسپریس.

اسب زهاك p. *açpzâi*, °*zâê*, so breit, so gross als ein Ross, اسپ‌زهاك 44, 19. 55, 2.

اسپ کرف p. *açpkihrp*, *açpklp*, die Gestalt eines Rosses führend 16, 2. — altb. *açpôkehrpa*.

اسپوچرشك p. *açpôzars*, °*zrasi*, n. pr. eines Dew, des Gehülfen des Apavash, 17, 8 (in K. P. Glosse *açpucrsk*, Guz. 165, 9. falsch *vazarç* i. e. *vîzaresha*). — altb. *çpeñjaghra*, vgl. *çpiñjauruska*.

آسپیان Name eines Heldengeschlechtes, welches von Jem abstammt; er findet sich hinter folgenden n. pr.: میرك 77, 7. فریتون 77, 17. سیاکتونا 77, 17. 18. بورتونا 77, 18. سپیتتونا 77, 19. *gefr* تونا 77, 19. رمکتونا 77, 19. *vanfrghesni* کویت من آسپیان پورتونا 77, 20.

77, 20. من آسپیان پورتونا 78, 3. — altb. *âthwyâna*.

است p. *açt*, Knochen, Gebein, است die Knochen 72, 8 (p. falsch *haçt*, in O. Glosse np. (استخوان). است .... رعرا انکیچیت (Gayomard's) Gebein wird auferstehen 72, 10. — altb. *açti*, *açta* (vgl. Ascoli Studj irani 8. Frammenti linguistici 7.).

آستات p. *âçtâṭ* Name des Genius des 27. Monatstages, هماك هوم سپین آستات der ganze weisse Hom gehört Açtâṭ 66, 21. — altb. *arstâṭ*, np. اشتاد.

استاومند s. استوکاومند.

استر mulus, *açtr* (fehlt in O. I.) 30, 11. — np. استر.

* استوبو *açtôbu* np. ستوه schwach, bestürzt no. 164. vgl. ستوکی.

* استوبار *açtôbâr* np. استوار fest no. 66. — altb. *çtawra*.

* استوبان *açtôbã* np. استوان preisend no. 68. — altb. *âçtavanô*.

استوکاومند p. *açtuahumend*, Anquet. *astkumand* [man lese *açtôkômand*] mit Körper begabt, هروسپ خان ی استوکاومند die ganze sichtbare Welt 58, 17. هروسپ خان ی استاومند [man lese *açtômand*] 72, 16. خان ی استاومند 71, 11. — altb. *açtvañṭ*.

استوکوهات *Açtôvihâṭ*, der Dew des Todes 11, 2 (p. *açtagawâṭ*, *açtaguâṭ* Guz. 88, 12 falsch *âçtôknâhâd*, das folgende روتمن verwechselt diese Paraphrase mit روت Fluss, was den Sinn 'am Fluss A.' gibt; 80, 14. ist richtig *ôçtahâd dêv* mit *jam* (skr. *yama* Todesgott) erklärt). vgl. ستوکاینیتن. — altb. *açtôvîdhôtu*.

استونتن lesen die Parsen für خدیتونتن.

* استینیتن *açgônitan* [falsche Lesung für *açtînîtan*] np. آستدن (d. i. استادن) sich hinstellen no. 136.

* اسدر *açdar* np. شیر Löwe no. 77.

اسدمن *açdamn* np. شیر Löwe no. 78. arab. اسد.

اسر p. *athar* (von ا privat. und سر) unendlich, ewig, اسر روشن das ewige Licht, das Empyreum 1, 8 (p. *âthri rôsns*). ور اسر روشن 2, 1. اسر روشنیه in den obersten Himmel 21, 14. اسر تاریك die ewige Finsterniss 1, 14. 2, 1 (p. *athar târîk*). Man vgl. altb. *anaghra raocâo* und *temâo*.

اسروشتانك p. *athurastãn*, *athurstãna*, ungehorsam, هماك اسروشتانك alle ungehorsamen (schlägt er) 49, 3. — vgl. altb. *açraosha*.

اسرونستن binden, perf. II. 3. sg. خورشیت موشپر ور رای نفشمن اسرونست دقویمونیت die Sonne hat den Muspar an ihre Bahn gefesselt (p. falsch *nisaçt eçtêṭ*) 13, 3. passiv اسرونست دقویمونیت ligatum est (vinculum, p. *niçt*, *naçaçtêṭ eçtêṭ*) 27, 5. Frh. no. 135. *açrônitan* np. بستن binden. — chald. אסר.

آسمان p. *âçmãn* 1) Himmel 5, 14 (die erste Schöpfung der sichtbaren Welt). 6, 1. 9, 14. 15. 15, 2. 4. 6. 39, 11 (ein männliches Wesen). 60, 14 (fehlt in K.). 71, 9. اندرك آسمان in den Himmel 76, 14. آسمان و دمیك zwischen Himmel und Erde 6, 3. اچش ... آسمان 59, 2. آسمان دمیك اچیر ی دمیك بنا جست er sprang vom Himmel unter die Erde 9, 16. اچش آسمان ایتون اچش شکستو بنا ترسیت vor dem Himmel so erschüttert fürchtete er sich 9, 18. ور آسمان 22, 7. 35, 17. 81, 14. دریوشتیه من کوهر ی آسمان 22, 12. آسمان die Veste des Himmels 11, 15. مس ی میان ی مینوی آسمان 15, 1. آسمان der grosse (Stern) in der Mitte des Himmels (wohl der Polarstern) 7, 9. 13, 1. 2) Name des Genius des 28. Monatstages, نعنا نانوکسپرم آسمان Minz gehört dem Açman 66, 21. — altb. *açman* np. آسمان.

اسن lesen die Parsen für ادین.

اسنوند p. *açnavañt*, Name eines Berges in Atropatene, neben dem in Erânvêj liegenden Kondraçp; zwischen beiden Bergen muss man also die Grenze beider Landschaften suchen, wenn nicht beides, wie Rawlinson bemerkt, nur zwei Namen für Eine Gegend sind. Der Açnavand ist der Sitz des berühmten Feuers Gushaçp, welches Kai Khosru nach der Zerstörung des Götzenbildes im See Caêcaçt hieher brachte (s. auch Neriosengh zu yaçna 22, 30). Nach dem Schâhnâmeh und Farhang i Shuûrî sitzt auf dem Berg نوند das Feuer Burzin, welches die Parsenschriften nach dem Raêvañt verlegen (Mohl II, 50, 546. Hyde 101.). Rawlinson (Journal of the geogr. Soc. X, 80.) identificirt den Açnavand mit dem Ushnei an der Südwestspitze des Urumiah; es müsste indessen Wunder nehmen, dass hier von den orientalischen Geographen eine Feuerstätte, und zumal eine der berühmtesten nicht erwähnt würde, während doch weniger berühmte jener Gegend, wie die in Sumieh nördlich vom Urumiah (Ritter, Asien 9, 647), in Satelmish und Souk Bulak (südlich von diesem See, das. 827. 828.), in Urumiah (Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. 8, 328.) genannt werden. Daher ist wohl der Açnavand der bekannte Takht i Suleimân, welcher die Burg und den Tempel des atropatenischen Ecbatana, des byzantin. Ganzaka, des arab. Shîz trug. کوف ی اسنوند کوندراسپ der Berg Açnavand (und) Kondraçp 22, 4. اسنوند کوف 24, 2. پون اسنوند کوف auf dem Berg A. (wurde das Feuer Gushaçp niedergesetzt, I^b. hat die Glosse np. ریوند, welche sich darauf zu beziehen scheint, dass manche, wie Firdosi, jenes Feuer auf den Raêvañt verlegten). altb. *açnavañt*.

اسوچشنیه das Nicht-brennen; wenn von mir in Pflanzen und andern Dingen آتاش یهبونت اسوچشنیه geschaffen ist Feuer mit Nicht-brennen, ohne dass es die Dinge verbrennt (p. in Huzv.-Schrift) 71, 16.

* اسور *açîvr* np. پری روز übermorgen no. 13.

آسوست n. pr. eines Var- oder Binnensee's, dessen Wasser unerschöpflich stets in den See (زرای) fliesst. Will man unter زرای das Meer oder nur einen der grossen Binnenseen, wie den kaspischen, verstehen, so passt die Angabe auf keinen persischen See; besser ist daher wohl, hier زرای als ein zur Abwechslung gewähltes Synonymum von ور aufzufassen oder anzunehmen, dass der See unterirdisch mit dem Meer in Verbindung stehe, wie dies von den salzigen Binnenseen behauptet wird. Die Bemerkung, dass das Wasser unerschöpflich in den See fliesse, ist wohl so zu verstehn, dass trotz der Abflüsse das Niveau des Wassers stets gleich hoch bleibe, was als wunderbare Eigenschaft des See's auf dem Takht i Suleimân (Açnavand) von den orientalischen Geographen berichtet wird (s. Rawlinson Journ. of the R. Geogr. Soc. X, p. 66. Ritter Asien 9, 1041). Auch die Angabe, dass das Wasser des Açvaçt hell und glänzend sei, stimmt zu der Beschreibung des smaragdgrünen und durchsichtigen Wassers jenes merkwürdigen seine Ufer mit Kalktuff incrustirenden Sees. Dass ferner nach dem Bundehesh das Wasser des Açvaçt bei der Wiederbelebung der Todten nöthig sei (man vgl. Gesenius, Commentar zum Jesaja I, 807), weist auf eine heilige Stätte als seine Lage hin, so dass wir wohl berechtigt sind, anzunehmen, der Açvaçt sei jener See auf der Burg von Ecbatana, wo das Feuer Gushasp seinen Sitz hatte. — *âçvaçt* وری 55, 8. *âçvaçt* وری رای پیتاك 56, 1. *âçvaçt* ور ی دیت (die Sonne) blickt in den See Açvaçt 56, 4.

اسویشن p. (falsch) *agusni*, *aghisn* (von ا privat. und سویشن) ohne Hunger, 3, 12.

* 1. اسیا *âçîâ* np. ور (wohl = بر) Brust no. 80^c (fehlt bei Anquetil). no. 110. Im Zend-pehleviglossar (Suppl. d'Anq. VII, 128, 11.) für altb. *varô*. Da im chald. חדיא pectus bedeutet, so müssen wir wohl خدییا punktiren.

* 2. اسیا *açyâ* np. می Wein no. 96. Auch vend. 5, 48. in der Huzvareshglosse (Spiegel Avesta I, p. ٥٢ Z. 21) bedeutet اسیا eine Flüssigkeit, vgl. آس.

* آسـيـاف *âçyâw* np. بـاغ Garten, no. 93. Scheint doch wohl np. آسيا Mühlstein zu sein.

اسين p. *âhan*, *âhin*, Eisen, acc. اسين 36, 3. — Talysh *ôçin*, kurd. baluci *açin*, vgl. Ascoli Studj irani p. 14.

1. اش s. ش.

2. اش Auge, اش ميا ارج oculis aquae (fontibus, wie semit. עין, armen. ակն) pretium (magnum est) 58, 20 (p. in Hzv.-Schrift, aber in I^b. und O. die Glosse np. چشم). — altb. *ashi*.

اشابی, albus nigro mixtus, grau, پون *tad ashâbê* وشكر durch Jagd auf Grauthiere, Pelzthiere 36, 1. Das Wort wäre besser *ashhabê* geschrieben, denn es ist das arab. أَشْهَب, vgl. باز الاشهب vultur albus.

اشارد Name des Qajand oder Jaxartes, قريتونند *ashârad* اچش روتچ man nennt ihn auch Fluss Ashârad 52, 8.

آشاريه (wohl für آشكاريه) Offenbarheit, دميستان *ashâris* پون كوست ی اپاختر des Winters Offenbarwerden (sein Sitz und Ursprung) ist im Norden 60, 18 (O. I. پتيارك). — vgl. np. آشكار.

اشاشكجهت n. pr. des Meisters des Keshvar Arezahi, *ashâshagjihat* ارجه رت *êqvañdcã* Arezahi's Meister ist A. E. 68, 4 (P. liest *ashâshagahaṭ êqvañdcã*). Der zweite Name *êqv°* ist Patronymicum.

اشان, Ochse, *khu ushân* Name einer Gattung von Rind, Hippopotamus, 30, 8 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112. np. خـو اشـان, Guz. falsch *gâv ê ôçân* 184, 6.). — altb. *ukhshan*.

اشتر Kameel, altb. *ustra;* davon:

اشتر گاو پلنگ Giraffe, Camelopardalis, arab. زرافة; das Thier heisst so, weil es den Kopf eines Kameels (اشتر), Hörner und Füsse eines Rindes (گـاو) und das Fell eines Leoparden (پلنگ) hat, s. al Qazvini bei Bochart I, 905; die neunte Gattung von Rind ist *estrgâopalang* 30, 7 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 اشتر گاء پل, Guz. *gâvepalav* 184, 6). — np. اشتر گاو پلنگ.

آشتيه p. *âstî*, *âstis*, Friede 3, 10. 20.— altb. *âkhsti* np. آشتی.

اشكانان die Arsakiden oder Askaniden, welche nach dem Bund. 284, nach den syr. und jüdischen Chronisten aber über 500 Jahre regierten, s. Alfr. v. Gutschmid DMG. 15, 675. Die Zeit des Bund. ist c. 182 Jahre zu kurz. — اشـكـانـان p. *açknãn*, *açkãnã* 81, 20.— np. اشكانيان.

* اشكخونتن *askhûntn* np. وداد ن (?) finden no. 35. Im Zend-pehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, p. 135, 5.) übersetzt اشكخونات das altb. *viñdaṭ*. — chald. שכח.

اشكموك Ashemaogha, Name eines Dew 67, 2.

اشكومبو p. *askumb*, uterus, امت دين اشكومبو اميطر فناچ دهوونيت wenn er (der Mensch als Keim) in den Mutterleib kommt 42, 7. — np. اشكم, شكم, شكنب.

اشـگـون p. *asgûn*, bleich, aschfarbig, *ashgun* das aschfarbige (Rind, als eine Gattung von Rind aufgeführt) 30, 6 (Guz. 184, 3. übersetzt 'himmelfarbig'). Die Farbe des männlichen Saamens ist اشگون bleich, hell 39, 3. Anquetil scheint in der ersten Stelle das np. اشكون Passgänger zu sehn, es muss aber nach dem Zusammenhang eine Farbe gemeint sein. Vielleicht stammt das Wort von np. آش und گونه, so dass es die Farbe einer wässerigen Brühe bezeichnete.

اشموهوك Umschreibung des altb. *ashem vohû*, eines der drei heiligsten Gebete, اشموهوكی ein Ashemvohû 49, 16.

آشـنـای berühmt (Nerios. *prasiddha* Minokh. 133) ايوك زك ی پون موشك ی آشـنـاي die eine durch den Moschus berühmte, wegen des Moschus geschätzte (Gattung) 31, 5. — np. آشنا.

اشوزشت altbactrischer Name des Vogels Zôbara, *mru î asôzust* 46, 17.

اشوند n. pr. eines unsterblichen Heroen, *ashavand peç i porudâkhstâ* A., der

Sohn des Porudâkhst 69, 8. altb. *ashavazdañhô pourudâkhstayanahê.*

اشوهشت (altbactrisches Wort) p. *ardbihist*, n. pr. des Amshaspand Asha vahista, nom. اشوهشت (p. *asvahist*) 76, 17. acc. 5, 17. مرزنگوش اشوهشت نفشمن Vergissmeinnicht gehört dem Asha vahista, als Genius des 3. Monatstages 66, 12 (p. *ardigavist, ardigwist*), vgl. اتّنوهشت. — altb. *asha vahista* np. اردبهشت.

اطّونتنّ lesen die Parsen für خطّونتنّ.

اغرى trefflich, vorzüglich; vom Stiere Hadhayos bereitet man Leben, wie gesagt wird: *aghri* پون گدمن ى زك ى *zinda* lebendig durch den Glanz dieses trefflichen (Rindes wird der Mensch werden) 46, 2. Das Wort اغرى findet sich vend. 8, 277: زك ش اغرى ميم شويشنيه altb. *aghryãm paiti uçnâitîm* mit Waschung des Kopfes; vend. 7, 108. 114. ستور *aghrâi* altb. *aghrîm çtaorem;* vend. 9, 147. گمناى اغرى altb. *ustrahê aghryêhê.* Anquetil übersetzt gross, fett. Im Zend-pehlevi-Glossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 146, 6.) findet sich altb. *açpô aghrayôtemô* übersetzt durch سوسيا اغريكتوم.

اغريرث n. pr. des Sohnes des Pesheng und Bruders des Afrasiab, اغريرث *psengâ* ى 68, 20. *adrêrad* (lies *aghrêradh*) 79, 4. — altb. *aghraêratha*, np. اغريرث.

افاچ p. *avâz*, zurück, wiederum (vgl. رخوار) افاچ wiederum 75, 13. — altb. *apãç*, np. باز.

* افاكيه *avâkah* np. يارى و باز داشتن Hülfe und Zurückhaltung, no. 173.

* افام *awãm* np. وام Schuld no. 125. Im Zend-pehleviglossar (Cod. Paris. VII, 136, 12.) wird altb. *pârem* durch افام übersetzt.

افايست p. *âvâiçt*, Bedürfniss, Wunsch, پون افايست nach Wunsch (der Dews) 34, 17. دين افايست nach Bedürfniss 2, 13. 7, 12. — np. بايسته.

افايستن müssen, möglich sein, praes. 3. sg. (impersonell) افايت (p. *âvâit*) 7, 20. 43, 1. opus est, man muss, soll 49, 7. 59, 14. er muss 73, 11. ايغ ش .... را افايت so dass er nicht braucht 75, 5. چيگون بنفشمن افايت wie es ihm zukommt 75, 20.

— دين, praes. 3. sg. (impersonell): پون فرشكنت كنتار دين افايت zu der Neumachung hat man nöthig (den Gokart) 42, 14. *andâ fraskart andar avâyêt* (K. *avâyait* O. *avayat*) 46, 4. دين زك ميا ... افايت diess Wasser braucht man 56, 5. دين افايت man braucht es, es ist nöthig 56, 6. — np. بايستن, بايد.

* افدج *awdhaj*, np. نزديك, nahe, bei no. 174. Das Wort scheint falsch punktirt, vielleicht ist es die Praepos. اج mit dem suffigirten ج (und), welches in solchen Fällen ein *i* vor sich nimmt, also اجيج zu lesen.

افدوم p. *avadum*, der letzte, افدوم zuletzt 4, 19. 8, 2. Frh. no. 154. *awdum* np. پس vgl. اودم. — altb. vgl. *apema*, np. آفدم (im Mujmil ut tevârikh).

افر p. *avar*, Wolke, آتاش زك ى پون افر das Feuer welches in den Wolken (ist) 40, 5 (in K. Glosse arab. برق Blitz, auch I. hat *bark*). افر Wolken (in O. Glosse np. ابر) 71, 20. — altb. *awra*, np. ابر.

* 1. افراس, افراه *awrâç*, *awrâh* np. پيغام Botschaft no. 119. 120. Scheint np. افراه in پادفراه (Strafe) zu sein, vgl. altp. *ufraçta* (wohl bestraft), Minokh. 360. ist *âfrâh* sanskr. *çishyâ.*

* 2. افراس *awrâç* np. سينه Brust, no. 151.

افرچانكى p. *afrzãni*, (von ا privat. und فرچانك) Unwissenheit, افرچانكى راى vermöge seiner Unwissenheit 4, 13.

افروختن anzünden, praes. 3. plur. آتاش افروچيند man zündet Feuer an

(p. *afrôzend*) 61, 9. perf. I. 3. plur. افروخت sie zündeten an (p. *afrôkht*) 35, 14. — altb. *ruc* + *aiwi*, np. افروختن.

آفرین p. *âfrîn*, Segensspruch, آفرین ی اهروبان وخدونند die Segenswünsche der Reinen bewirken 54, 19. Die ältere Pehleviform dieses Wortes ist آفنین, z. B. vend. 22, 16 (Spiegel Avesta I, ۲۲۹ Z. 5). — altb. *âfrîna*, np. آفرین.

1. افزار p. *avazâr*, Bewerkstelligung, Bewirkung, Hülfsmittel, پون چند افزار per quales effectus 2, 12. پون زك افزار für diese Bewirkung, um diess durch sie bewirken zu können (schuf er Geschöpfe) 2, 13. کنا افزاری alle Mittel 7, 12. Frh. no. 176. افزار *avzâr* arab. قدرت Macht. vgl. زت افزار — np. افزار.

2. افزار s. اوزار.

افزاریه Hülfe, افزاریه (diese sieben Wesen sind Aêshma's) Hülfe, Haupthelfer 67, 6.

افزایتن 1) vermehren, praes. 3. sg. افزایت (p. *avazâit*) 28, 11. 2) sich mehren, wachsen, praes. 3. sg. افزایت (der männliche Saame) wächst 38, 19. ریریا افزایت die Nacht nimmt zu 59, 19. یوم افزایت 59, 20. 3. plur. بنا افزایيند (ob, wenn die Wasser) anschwellen 43, 9. — altb. *zâ*, np. افزائیدن.

افزایشن (p. *avazâisni*) das Zunehmen (des Mondes), پون افزایشن 27, 3. — np. افزایش.

افزایشنیك (p. *afzâisnî*, *awazâisnî*) vermehrend 55, 14. 17.

افزون p. *afzûna*, Vermehrung پون افزون رخوار دهوونیت (das Getreide) kommt vervielfältigt wieder heraus 71, 14. Undeutlich ist folgende Stelle: روین من هماك افزون کنار اچش ایغ گویهند (in P. neupersisch: به پیش از هما افزون کنار ازش کو گویند, in K[a]. steht افرن [آفرین?] statt افزون) (man hält die Pflanzen mit der Spitze gegen das Feuer, von diesem vier Finger weit entfernt um sie auszutrocknen) vor jeglicher Vermehrung (des Feuers) mit dem Rand, (ehe man ihren Rand, ihr Ende an das Feuer bringt); dann spricht man (das Gebet)? 66, 23. — np. افزون.

افساریه p. *âvçârs*, Zügel, افساریه منا پیرامون ورمنشان ۳ کوف ویشیست دقویمونیت die Zügel (Beaufsichtigung, Beherrschung? Anquetil: Fülle) der Gegenden sind rings um diese drei Berge ausgebreitet 23, 3 (Glosse in K. *âvçâr*, in O. *avçâri*). — np. افسار, talmud. אפסר (Buxtorf 189).

افساومند berückend, für sich gewinnend, امت گنّاك مینوی ایوك افساومند wenn Ahriman das eine (Geschöpf) berückend ist, für sich gewinnt 33, 4 (O. hat *avçihe*, d. i. neup. اوسه raptus).

افسپارتن zutheilen, anvertrauen, perf. I. 3. plur. اچشان .... افسپارت sie (die Yazatas) vertrauten an 20, 4 (p. *avaçpart*). passiv. افسپارت ward zugetheilt, anvertraut 80, 11. — altb. *çpar*, np. سپردن.

افستاك p. *avaçtâ*, *awaçtâ*, das Avesta, die Bibel der Parsen, چیگون پون افستاك پیتاك wie es in der Bibel steht 28, 13. افستاك das Avesta, die heiligen Bücher 46, 13. 18. — altb. * *afçta* (in Versen abgetheilte Schrift (?) subst. fem. von *afç* abmessen; die femin. Endung *a* wurde im Pehlevi gedehnt und der lange Vocal durch antretendes stummes *k* geschützt, wie in گرماك np. گرما, altb. *garema*, روستاك, سرماك, گویتاك, هماك) np. اوستا; die Form des Haft Qulzum ابستاغ (wohl aus dem Burhân i qâti, s. v. زارتشت) bei Lagarde 7, 4. ist die Pehleviform.

* آفستن *âwastan* np. افشاندن ausbreiten, ausstreuen, no. 155. Scheint fehlerhaft.

افسوتن besingen, incantare, mit einer Formel weihen, perf. pass. امت را افسوت دقویمونیت wenn (die Nägel) nicht geweiht werden (vgl. vend. 17, 26. نویدینم für das altb. *vaêdhayêmi* (*imâo çrvâo*), und Sad-der XIV si pro unguibus recitaveris Patiti, aves in transitu illos ungues vorabunt: si non recitaveris, daemones et venefici illos asportabunt et illis unguibus veneficia exercebunt) 46, 20. 47, 4. ohne را: 47, 2. Guz. 203, 14. sagt, man solle den Nerang beim Nägelschneiden recitiren, welcher die Gebete vend. 17, 16 ff. enthält, s. Kleuker II, 166. Spiegel Avesta übersetzt I, 224. — np. افسائیدن.

افسینیتن 1) abnehmen, praes. 3. sg. (futurisch) بنا افسینیت (p. *ba* [*bi*] *avaçînêṭ*) 2, 9. perf. II. 3. sg. alle Pflanzen, welchen بون بنا اوسینبت ایت die Wurzel abstirbt (p. *avçîneṭ haçt*) 64, 15. perf. conj. 3. sg. افسینیت هنمنات würde verschwinden, abnehmen (p. in Huzvareshschrift, in I^b. Glosse np. اوسنید) 45, 12. infin. اوسینیتن ی شیداان das Verschwinden der Dews (p. *awaçînadhen*, *avaçînêdhan*) 5, 3. افسینیتن ی شیداان (p. *avaçînadhan*, *avçînidan*) 15, 9. 2) abnehmen machen, Abbruch thun, praes. 3. sg. کبد دام افسینیت vielen Geschöpfen thut er Abbruch 67, 11. ایغ داماں پتش بنا افسینیت womit er den Geschöpfen Abbruch thut 67, 8. کنا شنت زك موروو زك ون اوسینیت alle Jahr leert dieser Vogel (Camrôs) den Baum (Vielsaamen, schüttelt ihn ab) 63, 19. praes. 2. plur. و دروج بنا افسینیت und (dass) ihr der Daruj Abbruch thut 7, 17.

* افونتن *affûntn*, (افونیت *afafûnêṭ*) np. پختن kochen no. 26. vgl. vend. 1, 66 (Spiegel Avesta I, ٩ Z. 13). نسای افونت Leichenverbrennung. chald. אפא.

افکنتن verlieren, praes. 3. plur. ریتك بنا افکنند verlieren die Frucht (p. falsch *rêṭa ba banṭ* [*benṭ*]) 46, 16. vgl. رمیتونتن. — np. افکندن (von altb. *jan* + *ava* oder *aiwi*).

افلونتن lesen die Parsen für خفرونتن.

آفیچك p. *âvêza*, rein, klar, چیریه آفیچك die reine Kraft 14, 19. yaçna 33, 6^a. vend. 5, 53. 63. übersetzt آفیچك das altb. *erezu*, Nerios. *nirmalatara*. Im Zendpehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 145, 19.) steht آفیچکان رتیه Herrschaft der Reinen für altb. *erezaurvaêçât*. — np. آویژه.

آفیچکی p. *âwêzhai*, *âvêzai*, Reinheit, دین افیچکی (das Wasser fliesst) in Klarheit 13, 7.

آفیشن Name einer Pflanze, Pulegium من میان ی جگر آفیشن aus der Leber (des eingebornen Rindes entstand) Pulegium 28, 12 (I^a. falsch *azasân*, I^b. in Huzvar.-Schrift). Pulegium ist für Leberkrankheiten heilsam, vgl. das talmud. ירעזר (pulegium) welches die Leberwürmer vertreibt, Buxtorf 966. Die Guzaratiparaphrase 177, 9. hat eine ähnliche Angabe. — np. آوشین آوشن آویشن.

اکار p. *akâr* (von ا privat. und کار) unwirksam, unvermögend 4, 12. 19. 5, 10. من کناك مینوی اکار وخدونیت welcher den Ahriman machtlos macht 21, 8. comparativ اکاریهاتر (adverb.) gänzlich machtlos 76, 13 (p. falsch *akârsatarâ*).

اکاریه p. *akaras*, Machtlosigkeit 5, 2. 5. 8, 6. 15, 9.

اکارینیتن unwirksam, machtlos machen, perf. I. 3. sg. Ahriman denkt, داماں انهوما هماك اکارینیت er habe Ormazd's Geschöpfe alle machtlos gemacht (p. *akârinîṭ*) 11, 2.

آکاس p. *âgâh*, wissend, bekannt mit etwas 2, 17. ر آکاس را کنت (warum) hast du mich nicht wissen lassen 73, 9 Frh. no. 70. *âkâç* np. آگاه. vgl. هروسپ آکاس. — altb. *kaç* + *â*.

آکاسیه p. *âgâhis*, Kunde, ورمنشان

آكاسيه بوت ihnen ward Kunde davon 78, 11. vgl. زند آكاسي. — np. آگاهي.

آكاسينيتن benachrichtigen, wissen lassen, perf. I. 3. sg. ات زك ى اهروبو ورمن را آكاسِنيت wenn der Reine ihn nicht hat wissen lassen (d. h. zum Guten angehalten hat durch Ermahnung) 73, 10 (p. *âgâhinîṭ*). — vgl. np. آگاهيدن.

* اكبريت *akbrît* np. خوك Schwein no. 103. vgl. تسوبريت, دوبريت.

* اكبيا *akbyâ* np. ببر Tiger no. 107. vgl. ازرا.

اكناركاومند p. *akanârômañṭ* (von ا privat. und كناركاومند) unbegrenzt, 2, 8. دمان ى اكناركاومند (altb. *zrvânem akaranem*) 1, 10. كناركاومند و اكناركاومند begrenzt und unbegrenzt 1, 16. 2, 5.

اكناركيه p. *akanâris*, Unendlichkeit 2, 9.

اكومن p. *akûman*, Name des Daemonen der bösen Gedanken, 'dieser Dew bewirkt die im Körper der Menschen ruhenden Sünden' sagt Guz. 21, 3. Akôman ist das zweite Geschöpf des Ahriman: 5, 14. 19. اكومن (p. *akûman* verkehrt geschrieben) 76, 6. — altb. *akem manô*.

اگ p. *gandum*, Weizen, triticum 64, 15 (O. hat گندم) اگ ستپردانگ جورتاکان رت 58, 11 (vgl. Minokh. 402: *gañdum* [Nerios. *godhûma*] *zôrdâêã raṭ*); Frh. no. 14. *agh* گندم.

اگپیتوس Aegypten; der Arang-Fluss (Oxus) fliesst پون اگپیتوس بوم منّ مصرچ قریتونند in Aegypten, welches Misr heisst 51, 7. Alle Handschriften (auch Guz. 131, 9. welches indessen *rôd* Fluss hinzusetzt) lesen *çpêtôç;* Wahl 342. versuchte deshalb eine Etymologie aus dem Koptischen; wenn wir indessen dieses *çpêtôç* in Huzvareshzeichen umschreiben, so wird die Punktirung اگپیتوس einleuchtend. Das Wort muss aus dem Griechischen entlehnt sein, da die semit. Formen den Auslaut *uç* entbehren.

اگر (Parsiwort) wenn, *agarem* si a me (creatus non esses) 32, 19. — np. اگر, گر.

اگرفتار p. *agereftâr* (von ا privat. und گرفتار) unergreifbar 2, 19. 80, 18. تن اگرفتار ohne ergreifbare Gestalt 2, 15.

اگنین lesen die Parsen für هکندن.

اگین lesen die Parsen für ادين.

آلالك p. *alâilâ*, *alâla*, Anemone margine rubro, medio nigro, tulipa (Meninski) 65, 1. (Guz. 222, 3. falsch *kharavâlavâ*). — np. آلاله, لاله.

* القا *alkâ* np. ريش Wunde (Anquetil: Bart) no. 109. chald. אלקאה (percussio).

الكا lesen die Parsen für هلكا.

الكونتن lesen die Parsen für خرقونتن.

* الكيا *alkîâ* np. جوى Bach no. 85. Im Burhân i qâti اركيا np. جوى آب, Vullers vermuthet Verwandtschaft mit ارغا. Vielleicht اليتا = اريتا zu lesen, chald. אריתא?

اللونستن lesen die Parsen für خررونستن.

* الوجو *hilîjô* (unrichtig) np. خربزه Cucurbita no. 417. vgl. هيليك np. آلوچه. prunum.

الوس p. *alôs*, weiss, سوسيا ى الوس ى زرت گوش das weisse Ross mit gelben Ohren 57, 14. (vgl. Minokh. 402. *açp i alôç* [Nerios. *svetah*, i. e. *çvetah*] *açpã raṭ*) كربا ى الوس ى زرتموى 57, 16. اروسی *razurãn razur* رت der weisse Wald ist der Wälder Herr (altb. *çpaêtitem razurem* yt. 15, 31.) 58, 7. Guz. 251, 5. nennt ein Land Aruç, welches 3900 Farsangen gross ist und zwischen China und Balgâr (Bulgarei) liegt; dies soll wohl Russland sein (np. روس).

* اليا *aliâ* np. سگ Hund no. 98. np. شير Löwe no. 105. chald. אריא; die Bedeutung Hund ging vielleicht durch Missverständniss daraus hervor, dass شير سگ (Löwenhund) ein Windspiel bezeichnet.

1. ام 1. sg. des verb. subst., np. ام;

perf. II. 1. sg. امتم وشطموتت ام (p. *qart am*) postquam fructus sum 35, 7.

2. ام p. *mâṭ*, Mutter, 37, 5 (in I[b]. *ham*, darüber aber np. ماد) 72, 20 (p. *aum*, in I[b]. Glosse مادر). Frh. no. 11. *am* ماد.— Chald. אם.

* امار *amâr*, np. شمار Rechnung no. 86. *hamâr* np. شمار no. 428.

امت p. *ke*, Relativconjunction, als 10, 11. 17. 11, 5. 20. 12, 1. 15, 13. 18, 16. 28, 5. 41, 14. 20. 56, 14. 57, 1. 63, 8. 69, 12 (mit dem Conjunctiv). 72, 5. 6. 73, 8. 78, 12. 81, 1. 12. امتش als er 32, 14. 69, 20. 79, 11. als davon (gesprochen war ein Drittel) 5, 7. 8. 9 (p. *ke-s*). امتش .... خديتونت als er sah 8, 6. امتش زراى منش دهوونت هنمند als die Meere dadurch entstanden waren 20, 11. Zu ergänzen ist امت in: دهاك جم بنا كرينيت (als) Dahâk den Yima zersägte 77, 9. ebenso 77, 10, wo der Conjunctiv دقويمونات folgt. — wann, wenn 6, 16. 11, 7. 9. 12. 12, 3. 5. 14, 13. 17. 27, 10. 11. 20. 31, 19 (O. *ka*) 33, 4 (O. *ka*). 35, 5. 36, 18. 20. 38, 13. 17. 42, 7. 9. 44, 12. 13. 45, 2. 4. 6. 7. 46, 14. 19. 20. 47, 2. 7. 48, 8. 49, 3. 50, 12. 55, 19. 58, 15. 60, 14. 62, 10. 63, 11. 67, 18. 19. 69, 17. 70, 2. 71, 4. 17. 73, 17. 74, 14. 15. امتش wenn in sie (die Erde) 48, 2. 3. wenn man 49, 6. 56, 11. امت شان wenn ihnen (der Tod kommt) 70, 16. wann ihnen (der Leib wiedergegeben wird) 72, 15. wenn sie 36, 15. امتش زيريا يوم ١٠ ند ور نزديك نزرونت روين اپوستن دهوونيت (wenn die Frau aus der Menstruation kommt) so ist es bis zu (nach) zehn Tagen und Nächten, nachdem sie sich beschlafen haben, ehe dass sie schwanger wird 38, 13. امتش .... خررونت دقويمونيت امت اپوستن دمان مت دقويمونيت wenn sie gereinigt ist (von der Menstruation), dann ist gekommen (beginnt) die Zeit der Schwangerschaft 38, 14. 15. امتم را wenn ich nicht 48, 18. امتم si a me 35, 6. 71, 9. 10. 12. 13. 15. 19. 72, 1. 3. امتش ايوف خوشك ايوف تر mag es nun trocken oder feucht sein 65, 19. زك يوم و زيريا امت an den Tagen und Nächten wo 67, 16. زك يوم امت 20, 10. پون زك يوم امت 73, 16. ند امت bis dass 8, 14. 14, 2. 15, 3. 43, 12. ند زك امت bis dass 81, 6. روچ ى نخوست امت am ersten Tag (war es) dass 42, 12. زك ايتون .... امت so dass 70, 19. بوت امتشان war es dass ihnen 81, 5. امت indem 34, 9. امتش da, indem 22, 12. 63, 17. امت شان nachdem sie 35, 3. چند امت so gross dass 25, 17. چيگون امت (schnell) als wie 49, 16. پون ممن زك چيم امت nemlich in der Weise als wenn 45, 9. هماك امت so oft als 38, 16. هنا راى امت deshalb weil 80, 4. Frh. no. 143. *amat* np. كه. — syr. ܐܡܬܝ.

امر p. *amar* (von ا privat. und مر) zahllos, اپانيك امر ميا و روت 53, 7.

امرا s. خمرا.

امرگ p. *amarg*, *amargh* (von ا privat. und مرگ) unsterblich 3, 12. 7, 19. 76, 20. — altb. *amahrka*.

امشوسپند Ameshaçpeñta, die sieben Erzengel, امتدت امشوسپند der Erzengel Ameretâṭ 19, 8. امشوسپندى نفشمن eines Engels Eigenthum, gehörig einem Engel (es werden im Verlauf die Genien der Monatstage genannt) 66, 9. plur. انهوما روتمن امشوسپندان 7, 10 (p. *améshâ-çpeñdân*). dat. ور انهوما و امشوسپندان 75, 3. gen. امشوسپندان 8, 11. 16. 82, 12. هنجمن ى امشوسپندان zur Versammlung der Erzengel 58, 3. Frh. no. 2. *amhvçpeñṭ* np. امشسفند. Guz. *amçâçpañd*, zuweilen auch *farêçtô* i. e. np. فريشته (z. B. 231, 5 = Bund. 66, 9). — altb. *amesha çpeñta*.

امنا lesen die Parsen für خمنا.

امتدت p. *ameredâṭ*, *murdâṭ*, der Erzengel Ameretâṭ, 5, 18. 19, 7. 76, 8. als Genius des 7. Monatstages: چمبك امتدت die Campablume gehört dem Tage Amerdad

66, 13. als Genius des fünften Monats (Juli—August): بينج امنّدت 62, 14. — altb. *ameretâṭ* np. مرداد.

* اموتيا *amôtîâ* np. پرستار no. 116. *amutîâ* no. 165[c] (fehlt bei Anquetil). Magd, chald. אֲמְתָא.

آموختشن Gewöhnung. vgl. ويشه سورك آموختشن, آموختشن.

آموختن lehren, perf. pass. ور ورمن‌شان را يدمن آموخت ihnen ist nicht Abrichtung gelehrt (يدمن آموخت ist compositiv), sie können nicht abgerichtet werden 29, 7 (p. *âmôkht*). — altb. *muc*, np. آموختن.

آموكاومند gelehrig, s. يدمن.

اموينار unverletzbar, unverletzt 2, 15 (p. in Huzv.-Schrift, I[a]. انموينيتار, I[b]. انمويتار). 80, 17 (p. falsch *amanîdâr, haminîtâr*). — vgl. altb. *amuyamna*.

آمه Name einer Gegend am Oxus (s. ارنگ), wohl das np. آمو, آمويه, da wo heute آمل الشط liegt, پون سوريك بوم قريتونند *âme-ce* من‌ش (der Arang kommt vom Harburz) in das Land Çûrîk (Sogdiana), welches man auch Ame nennt 51, 7. p. *sâim-ca, sami-ce;* hier wurde das ش an من noch zum Namen gezogen, und man verstand wohl unter *sâim* Syrien (شام), wie auch Anquetil in dem Worte den Namen von Emese (حمص) findet. Guz. 131, 9. hat: dieser Fluss wird mit Namen Çamec genannt. Wahl p. 302 zieht Amisus am Halys herbei.

آميختن mischen, praes. 3. sg. آميچيت (p. *hamêzêt*) 62, 12. vgl. گوميختن. — np. آميختن.

اميطر p. *mâda, mâdar*, Mutter, دين اشكومبو اميطر in den Mutterleib 42, 7. acc. اميطر 78, 11. اميطر ى زرتوهشت 80, 14. بنا ور اميطر گوميچيت (der Saame) wird sich mit der Mutter vermischen 80, 11. — chald. מִיטְרָא matrix.

آن das Parsiwort für ور, ille, *ãn* زك jener (Afrasiab) 79, 3. *ân i âoi* illa aquatica (animalia) 29, 15. Frh. *ãn* np. آن.

ان, das Parsiwort für زك, hic, *in* diese 31, 17. — np. اين.

انا lesen die Parsen für هنا.

اناتونتن lesen die Parsen für اختونتن.

انار Granate, malum punicum 64, 13 (der Baum). 66, 7 (die Frucht, p. in Huzvareshschrift, Guz. *dâḍam*, i. e. skr. *dâḍima*). — np. انار.

انارگير Cocosnuss, nux magna indica, 66, 7 (die Handschriften haben alle *anârçar*, was auf einer falschen Punktirung beruht). — np. نارگيل aus dem Skr. *nârikela*, *nârikera*.

اناستوخ n. pr. des Sohnes des Eraj, *anaçtokh* 78, 7.

اناكيه p. *anâgiâ*, *anaks*, Ungebührlichkeit, 5, 10. 8, 1. 11. 17. 67, 12. vgl. np. اناثى (stolidus? eher = skr. *anyâya*).

اناهيت n. pr. 1) des weiblichen Yazata Anâhita ور اناهيت يجيت dem Ized Anâhita (p. *anahîṭ yazda*) 80, 11. 2) des Planeten Venus, np. arab. زهره, des Gegner's des Sternes Çatvêç, 12, 20 (p. *nâhît*, Guz. 65, 12. *çûkara* i. e. skr. *çukra*). Nach Guz. 67, 2. war dieser Planet in den dritten Himmel gedrungen, wo er von Chordad in Fesseln gehalten wird. — altb. *anâhita*, np. ناهيد.

* انبام *añbãm* np. اندام Glied, no. 170[a]. انام *anãm* np. اندام no. 170[b] (fehlt bei Anquetil), *hanãm* np. اندام no. 427. An allen drei Stellen ist wohl اندام zu lesen.

انّتوهشت Ashavahista, Name des zweiten Monats (April—Mai), بينج ى انّتوهشت 62, 13 (p. *ardagavist, ardagwist*). vgl. اشوهشت.

انجناك p. falsch *avinâ* (welches Wort im Huzv. mit denselben Zeichen geschrieben wird), gespalten زك ى پنچ انجناك پنچ

die (Thiere) mit in fünf (Zehen, Theile) gespaltnen Klauen 29, 11. — vgl. np. انجیدن.

انچامینیتن (denominat. von انچام np. انجام) endigen, praes. 3. sg. (futurisch) انچامینیت p. *añjaminît* 2, 12.

* انچپتمان *ñjptman* np. انگشت Finger no. 156. انچتپمن *hôjtpaman* np. id. no. 419. Vullers vermuthet syr. ܨܒܥܐ hebr. אצבע.

انچرت s. اوچرت.

انچمن lesen die Parsen für هنچمن.

انچیتن krümmen,

— دیــن, krümmen, perf. I. 3. sg. تن دین انچیتو er krümmte seinen Körper (p. falsch *andar avazît)* 5, 8. — altb. *ac*, np. انجیدن.

انجیر p. *anjîr*, 1) Feigenbaum, ficus, 64, 13 (O. Glosse انجیر) 2) Feige, 66, 2.— np. انجیر, aus dem Skr. *añjîra*.

انختونتن 1) geben, conjunct. 3. sg. اچش کیشور شم انختونات (wohl der indicat. انختونیت zu lesen) man gab ihnen den Namen Keshvar (p. *nihâț*) 20, 14. 2) setzen, perf. pass. دین پاتشاهیه انختونیت wurde in die Herrschaft eingesetzt 68, 18. امت انختونت دقویمونیت wenn (der Fuss auf die Erde) gestellt ist (p. *nihâț eçtêț*) 44, 13. Frh. no. 32. *andtûnatn* np. نهادن. — chald. אנח (Aphel von נוח).

انــد p. *añț*, ita, so, folgend, اچش درانای اند چند ایت من ند کبنای بنا .... ساطونیت seine Länge ist so wie die ist, bis zu welcher ein Mann laufen kann (p. falsch *hañț*) 43, 12. انــد چند ایغش درانای نفشمن را ساطونیت من زك مش کوف هروست so gross (ist) seine Länge, (dass) er selbst nicht geht (gehn kann) vor diesem seinem grossen Körper 43, 12. اچش اند چند کوف ی 44, 12. انوند ۱۰۰۰ کبنا 44, 12. اند چند 44, 15.

اند so, auf diese Art 55, 5. اند چند so gross als 63, 3. اورور دنمن انــد آینینك ور دهوونیت die Pflanzen sind von folgenden Arten, folgendes sind die Arten der Pflanzen 64, 5. دنمن انــد شنت 74, 19. — np. اند.

اندا (Parsiwort) bis zu, *andâ* bis zu (der Auferstehung, zur Zeit derselben) 46, 4. vgl. Spiegel Parsigrammatik 92. 110. 133, 28. 141, 9. 30 (Nerios. *yâvat*).

انداچك p. *añdâza*, Weise, Art, انداچك سپاهی چند wie nach Art eines Heeres 6, 18. انداچکی چشم ی مرتومان in der Art wie die Augen der Menschen 55, 6. — np. اندازه.

انداختن sinnen, trachten, praes. 3. sg. انداچیت 2, 11 (p. *andâzhêț*) infin. انداختن (Handschr., auch p. in Huzvaresh-schrift اندختن) anstiften 14, 5. altb. *tac* + *hañ*, np. انداختن.

اندام p. *añdãm*, Glied, من ۴ اندام ی تونا von den Gliedern (von dem Einen Leibe) des Stieres (wuchsen alle Pflanzen) 20, 1. vgl. انبام. — altb. *hañdâma*, np. اندام.

1. اندر (Parsiwort für دین) Postposition, in, *qas* (lies خوایه) *andar* in testiculis 31, 6. — altb. *añtare*, np. اندر, در.

2. اندر Name eines Dew, 5, 19 (p. *añdr*, I[a]. und Guz. lässt es aus). *inder* (I[a]. *êndar*, I[b]. *inder*) 76, 7. — altb. *iñdra*.

اندرگ p. *añdarg*, zwischen 6, 3 (vgl. vend. 1, 26, Spiegel Avesta I, p. ۳, Z. 3. von unten). — altb. *añtara*?

نــدروای p. *añdarvâi*, Atmosphaere, acc. 16, 10. gen. 26, 11. پون اندروای (p. falsch *añdarûnâi*) 26, 11. دیــن اندروای (p. *añdar unâi*, *andar andrunâi*) 71, 13. vgl. Minokh. 376 *añdarwâê*, Nerios. *âkâça*. — von altb. *añtare* + *vayu*.

انــدرون p. *añdarûn*, innere, مــن اندرون ی آسمان ex interiore parte caeli 9, 15. زك مان اندرون کنت seine Wohnung darin er machte 23, 15. پون اندرون

ی نیمك ی پاهروك zwischen den Seiten der Lenden 44, 10. inwendig (vom Kern der Frucht) 66, 1. 4. 5. اچشان *añdarinin* (P. *añdarunin*, lies *andaruni?*) innerhalb derselben 68, 17. — np. اندرون.

اندك klein, ایت فراخورفتار و اندك es sind die weitschreitenden und kleinen (Thiere, deren Meister der Hase ist) 29, 6 (p. in Huzvareshschrift). Minokhired 203 *añdak* Nerios. *stoka*, 352 Nerios. *alpa*. — np. اندك.

اندو p. *avã*, so 1, 5. 9, 6. 11, 12. 18, 18. 33, 13. 35, 9. 43, 7. 56, 3. 74, 14. 75, 16. اندوچ 54, 19. اندو چیگون so wie, sobald 5, 7 (p. *avãn cûn*). so dass 10, 3. so wie 19, 2. 27, 6. 50, 3. اندو هوماناك auf diese Weise, so (dass) 33, 10. so sehr 74, 9. اندو هوماناك موی gleichwie Haar 15, 6 (in I[b]. steht über *avã* np. این). Frh. no. 175 *ñdô* np. بایك (dieses Versehn rührt daher, dass man das parsi *avã* für np. وام debitum hielt).

انسپاس (von ا privat. und سپاس) Zustand des lässigen Verehrens Gottes, Undankbarkeit, من زك انسپاس durch diese Undankbarkeit (die ersten Menschen fällten einen Baum [ein Wesen der guten Schöpfung], um sich eine Hütte zu bauen, was wohl als sich überhebende Verschmähung des ursprünglichen Zustandes aufgefasst wird) 36, 5 (p. falsch *huçpâhis*, was gerade das Gegentheil bezeichnet, vgl. *hûçpç* der fromme dankbare Mensch Minokh. 400. Guz. 316, 9. hat richtig *nâçepâçî;* Nerios. übersetzt parsi *anaçpaç* durch *na tridhâpraharakin*, Minokh. 217. Man sah fälschlich in dem vordern س das Zahlwort سه, ein Irrthum welcher auch den Firdosi zu einem Wortspiel veranlasst, s. Rückert DMG. VIII, 240).

انشوتا p. *mardum*, Mensch, انشوتا (collectiv) die ersten Menschen 6, 2. (O. مرتوم). Menschen 34, 4. 70, 19. انشوتا هماك 75, 2. بنا ور انشوتا کرفیه وشت هنمند sie wurden zu (kamen in) Menschengestalt 34, 1. plur. gen. انشوتاان فروهار ی انشوتاان 19, 6. 53, 18. 19. 20. 7, 13. Frh. no. 16. *ansôta* np. مردم. — syr. ܐܢܫܐ (die Pluralbezeichnung im Pehlevi ist also überflüssig).

انشیپ (von ا privat. und نشیپ) ohne Abhänge, Bergabstürze, 77, 1.

انفمن s. اوفمن.

انکیچیتن sich erheben, auferstehn, praes. 3. sg. (futurisch) است زك ی گایومرت رعرا انکیچیت die Gebeine des Gayomart werden auferstehen 72, 11 (p. *angêzît*, in O. Glosse خیزنند). 3. plur. مرتوم .... رعرا انکیچیند 72, 14. — np. انگیزیدن.

انگاریتن dafür halten, glauben, praes. 3. plur. بنا انگاریند man glaubt 25, 10 (p. *ba angârêñt*). vgl. parsi *angârêt* Nerios. *gaṇayanti* Minokh. 391. — np. انگاریدن.

انگرتینیتن lesen die Parsen für هنگرتینیتن.

انگوپا lesen die Parsen für هندوپا.

* انگوتن *ñgôtn* np. بوز Bock no. 102. im Burhân i qâti aber np. گاو کوهی (pehlevi تونای کوفیك).

انگور (Parsiwort) Traube, 66, 2 (O. *añgûr*); Minokh. 174. *angûr*. vgl. کرما. — np. انگور.

انگوست p. *añgust*, *añguçt*, *añgôçt* Finger, Daume, پون زك انگوست زهاك in Daumendicke 18, 4. *angeçt* دین in digiti altitudine 31, 20. چهار انگوست vier Finger weit 54, 5. ۴ انگوشت vier Finger weit (hält man die Pflanzen vom Feuer) 66, 23. — altb. *añgusta*, np. انگشت.

انگوشیتك p. *añgôsîta*. in dieser Weise 15, 7. انگوشیتك ی خون in der Weise des Bluts 19, 3. پون زك انگوشیت in dieser Art 34, 2 (p. *pa añgôsît*, *pa ã añg°*). انگوشیتك ی تنّ ی مرتومان

انگوشیتك زك کیشوریها ی دتیگر 42, 6. in der Weise der übrigen Keshvars (liegen wieder einzelne Länder in Qaniratha) 68, 14.

* 1. انگون *ñgûn* np. آن dieser no. 160. Vielleicht aus آن گونه hujusmodi.

* 2. انگون *ñgîn* (falsche Umschrift) np. آینه Spiegel no. 145.

انوکشك (*k* ist stumm) p. *anusa*, *anôsa*, gesegnet, unsterblich 7, 18. 8, 3. انوکشك روبان زرتوهشت der mit gesegneter Seele begabte Zarathustra (wie علیه السلام?) p. *anaosrvān*, *anôsrvān* 42, 1. — altb. *anaosha*, np. انوشه (cf. انوشیروان).

انوکشکیه das ewige Leben, Unsterblichkeit ممن‌ش انوکشکیه اچ‌ش ویرایینند denn von dem (Gokart) bereiten sie die Unsterblichkeit (p. in Huzvareshschrift) 42, 14. هوم دوراوش اچ‌ش .... انوکشکیه اچ‌ش ویرایینند der todentfernende Haoma — von ihm wird man die Unsterblichkeit bereiten (K. liest هوش Leben) 64, 4.

انوند Name eines Berges bei Hamadân; die altb. *asta aurvañtô frâvañkavô* scheinen den Alvand im weitern Sinne zu bezeichnen, d. h. die östlichen Höhenzüge des Zagros (اسپروچ); der dreibeinige Esel ist so gross wie کوف ی انوند der Berg Alvand (p. falsch *hunvañt*, in O. am Rande *hunavand*) 44, 12. — np. الوند.

انهوما p. *hôrmezd* 1) Gott, Ahura mazdâo, 1, 5. 10. 2, 10. 3, 3. 8. 20. 4, 2. 5. 10. 16. 20. 5, 11. 14. 20. 6, 3. 7, 10. 10, 9. 14. 16. 12, 8. 15, 3. 16, 19. 18, 4. 32, 14 (O. *hormezd*). 33, 16. 34, 4. 11. 37, 6. 40, 15. 42, 18. 71, 8. 75, 3. 76, 6. 11. 82, 4. acc. 15, 10. gen. 1, 2. 7. 11. 2, 4. 5. 7. 16. 3, 5. 7. 18. 5, 10. 13. 8, 11. 16. 9, 5. 11, 1. 26, 10. 33, 15. 43, 3. 45, 14. 82, 12. پون شم ی داتار انهوما im Namen des Schöpfers Ahura Mazdâo 1, 1. شفیریه هاماکی انهوما die Gutheit (welche) immer dem Ormazd (ist) 1, 9. زك ی انهوما روشنیه das Licht Gottes 2, 18. آتاش ی انهوما 9, 4. من هربورچ ی 28, 3. هربورچ انهوما 49, 11. انهوما داماں انهوما der ahurischen Wesen 45, 5. بیشاچ انهوما Heilkräuter des Ormazd (von ihm geschaffen) 49, 5. من داتار 67, 12. ور دام ی انهوما انهوما فرمان nach dem Befehl des Schöpfers Ahuramazdâo 75, 17. ور وهشت روین ی 75, 20. گروتمان ی انهوما انهوما vor, bei Ormazd 40, 2. dat. انهوما 76, 4. ور انهوما 12, 4. 75, 3. من انهوما von Ormazd 16, 19. 50, 6. 9 (bat von ihm). 71, 6 (fragte ihn). 2) Name des ersten Monatstages, بینج یوم ی انهوما 61, 13. ی فروردین یوم ی انهوما am Tage Ormazd des Monats Fravardin, d. i. am Tag des Frühlings-aequinoctiums, 9, 17. یوم ی انهوما نایچکیك inclusive des Tages Ormazd 60, 6. 8. نایچکیك یوم ی انهوما 61, 1. مورت یاسمن انهوما نفشسن der Myrtenjasmin gehört dem Genius des ersten Tages 66, 11. 3) der Planet Jupiter, der Gegner des Sternes Vanand, welcher ihn im sechsten Himmel gefesselt hält, Guz. 66, 6. انهوما اپاختر der Planet Jupiter 12, 20. (Guz. 65, 12. *bharêhêçpat* i. e. skr. *bṛhaspati*). Ueber eine vermuthlich ältere Bezeichnung des Jupiter s. تیشتر. Das Wort ist entstellt aus אלהים (vgl. الـهـا in der zweiten Inschrift von Hâjiâbâd), *â* am Ende ist Zeichen der semit. Abkunft, *ô* (plene geschrieben) aber und *h* ist umgestellt, womit zugleich das *i* ausfiel; *n* = *r* steht für *l*. Die Lesung *Auhrmazd* (für *Auhnmazd*) bei Oppert, Journal asiatique V, 17, 273. Westergaard, Zendawesta Preface 20. Lagarde gesammelte Abhandl. 151, 12. kann man mit den Pehlevizeichen nicht vereinigen, wenn man nicht eine unwahrscheinliche Corruption des letzten Zeichens *â* aus *zd* annehmen will; es würde auch diese Namensform von der des Parsi zu sehr abweichen, während doch sonst alle pers. Wörter dieses Dialectes mit denen im Bundehesh sehr genau übereinstimmen. Dorn (Bulletin der Petersburger Akad. XVI, p. 115. 268) vermuthete die Lesung *Ochramâ*. Im Frh. no. 2 steht انهوما *anhuumâ*, np. اورمزد.

انهومادات P. und O. falsch *hamarz dât*, von Gott geschaffen, هروسپ خان ی استوکاومند انهومادات 58, 18. — altb. *ahuradhâta*.

انهیهر p. falsch *qaçar* (von ا privat. und هیهر), ohne Schmutz 77, 1.

* انیا *anyâ*, np. یا oder no. 168. Vielleicht ist p. *han* (Spiegel Parsigr. 72) verwandt, vgl. auch ادنیا.

* انیتا *anîtâ*, np. مرت Myrte no. 84. Im Burhân i qâti ابیتا und انیتا. Bei ابیتا könnte man an chald. אבירנות denken.

انیتونتن lesen die Parsen für خویتونتن.

انیر, nicht arisch, plur. der Vogel Camros کنا ۳ شنت کبد انیران متاان ور کرت داتوند alle drei Jahre viele unarische Gegenden umkreist 46, 6 (p. falsch *ezh êrã*). زك هماك انیران متاان چینیت 46, 10 (p. *anêrã*). — altb. *anairya*, np. انیر.

انیران p. *anêrã*, Name des letzten Tages im Monat und seines Genius یوم ی انیران نایچکیك inclusive des 30. Tages 60, 7. خمستان خم انیران die Pflanze Khumistan Khum gehört dem Genius *Anêrân* 66, 22. — altb. *anaghranãm*, np. انیران.

1. او Parsiform für ور, Zeichen des Dativ, دمیك *ô* in die Erde (O. *o zemi*) 31, 20.

2. او Parsiform für ورمن, ور, ille, *ke azh ôshân*, unter welchen 29, 13 (Guz. macht daraus eine Art Vögel, *azoeçaçênê*). *ke aj ôshãn* (entsprechend dem Pehlevi من من ورمن‌شان) 29, 15.

* اوام *avãm* np. اندام Glied, no. 150. vgl. انبام.

اوبش lesen die Parsen für هوبش.

اوج p. *ôc*, Kraft, Macht, ۱۰ روت اوج zehn Flüsse Kraft (*daçanãm apãm nâvayanãm aojô* yt. 8, 24). 17, 1. اوج mit Macht (kamen die Dews, p. in Huzvareshschrift, in I[b] Glosse np. اوج) 35, 8. acc. اوچو (das 2. و ist stummes Endzeichen) 16, 19. — altb. *aojaṅh*.

* اوچرت *aôjrt* np. پراهن indusium no. 124. no. 159 ist das Wort *ñjarat* gelesen und دسیك (np. دسه?) übersetzt, Anquetil: gedrehter, feiner Faden.

اوچمند stark, mächtig, compar. اوچمندتر (p. I[a] *ujmenṭtr* I[b] falsch *añjmnîtr*) 36, 12. — altb. *aojôṅhvaṅt*.

اودره Name einer Art von Canis, mit Stacheln versehn; es ist der Jesaia XIV, 23 genannte קפד, der Wasserigel Strabo XVI, 3, 7 (p. 767); vgl. K. W. Justi, Nationalgesänge der Hebräer I, 140. *udra* (so ist zu lesen statt das *indra* oder *indar* [I[b]] der Handschriften, was aus einer falschen Punktirung hervorging) 30, 16. 19. — altb. *udra*.

اودم Name des dreizehnten Naxatra (خورتك); wahrscheinlich fehlt der eigentliche Name des Mondhauses, und اودم (= افدوم) ist wie das vorhergehende میبان nur nähere Bestimmung zu dem Namen des Sternbildes, welches in seinem mittleren Theile (میبان) das 12., in seinem letzten Theile (اودم) das 13. Mondhaus enthielt, vgl. A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *avdem* 6, 12.

اودی n. pr. des Vaters des Dahâka, *udayê* دهاك ی (von der Mutter her ist) Dahâk des Udayê (Enkel) 77, 14.

اورا p. *fradum*, Anfang, adverb. primum 5, 14 (an der Parallelstelle 5, 12 steht نزدست). 34, 10. Frh. 53. *avlâ* np. فردوم. — chald. אולא.

اورك Name des zehnten Naxatra (خورتك), *avra* 6, 12. من زك چیگون تیشتر ستر پون کرچنك میای پون خورتك اورك قریتونند شناو بوت von da an, als der Stern Tistrya im Krebs, das Wasser im Naxatra, Avra genannt, floss 15, 13. Der Tistrya ist nach den Parsen, welchen auch die europäischen Forscher meist beistimmen, der Sirius; nach Bailly ist es der Aldebarân, nach Rhode der Jupiter;

nach der letztern Ansicht wäre die Sache sehr einfach, und es wäre wohl in unsrer Stelle jene bekannte Periode gemeint, welche Ḥamza (ed. Gottwaldt p. ٩٩) erwähnt, und bei welcher Jupiter im Krebs, die Sonne im Widder, der Mond im Stier u. s. w. stand, und welche Seyffarth (Chronologia sacra 171) auf das Jahr 3725 berechnet; allein Jupiter ist im Bundehesh انهوما genannt, und man müsste daher annehmen, dass in einem früheren System der Jupiter Tistrya hiess; dass diese Annahme möglich ist, geht daraus hervor, dass die Benennungen der Planeten im Bundehesh den griechischen nachgebildet sind, wobei der Widerspruch zum Vorschein kam, dass man ahrimanische Sterne, wie es die Planeten sind, mit Namen von göttlichen Wesen belegte. Wahrscheinlicher ist die Ansicht Bailly's (Histoire de l'astronomie ancienne, Paris 1775. p. 480), dass Tistrya der Aldebarân (α tauri) sei, womit auch die tistryênyô als Hyaden ihre Erklärung finden. Bei dieser Annahme müsste man bezüglich unserer Stelle zu der höchst gezwungnen Erklärung seine Zuflucht nehmen, dass jener Zeitpunkt derjenige war, in welchem vermöge des Rückweichens der Nachtgleichen oder der allmählichen Umdrehung des Zodiacus der Aldebarân noch dort seinen Platz hatte, wo jetzt der Krebs steht, also um c. 50° von seinem dermaligen Ort entfernt stand (etwa 3900 Jahre nach den Berechnungen der Alten). Halten wir die Identität des Tistrya und Sirius fest, so müsste mit dem Krebs der 4. Abschnitt des ideellen Zodiacus gemeint sein, welcher ja für seine einzelnen Abschnitte die Namen der Bilder beibehält, wenn dieselben auch keineswegs mit ihnen zusammenfallen; diesem 4. Abschnitte müsste dann der Sirius nahe gestanden haben; um noch eine Möglichkeit nicht unerwähnt zu lassen, so könnte auch der Zeitpunkt gemeint sein, in welchem das Sternbild des Krebses und der Sirius nach Sonnenuntergang noch sichtbar waren; im Jahr 5871 (nach Seyffarth p. 181) befand sich der Nachtgleichenpunkt zwischen Gemini und Cancer, und an diesem Nachtgleichenpunkt gingen Sirius und Cancer heliakisch unter. Der Sirius (Suti) ist bei den Aegyptern einer der Dekane des Krebses (Lepsius, Chronol. der Aegypter, p. 71). Was nun die weitere Bestimmung betrifft, dass das Wasser im Avra geflossen habe, so ist schwer zu sagen, was diess bedeuten soll. Stünde ماه statt میای (jenes Wasser, das eben erwähnt!), so hiesse diess, der Mond habe im zehnten Haus gestanden; aber میای ist eine kritisch sichere Lesart. Vielleicht ist Avrah eine sog. nasse Station, ein *apâm âyatanam* (Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 270), wie dies wirklich anderwärts von der zehnten Station gesagt wird (Steinschneider DMG. 18, 159). Wenn Avrah, was wahrscheinlich ist, mit dem zehnten indischen Naxatra Maghâ (α η γ ζ μ ε Leonis) identisch ist, so wäre in unsrer Stelle vielleicht eine Anspielung auf die Fluthzeit enthalten, welche beim Stand der Sonne im Löwen sowohl beim Nil wie beim Eufrat ihren Höhepunkt erreicht (s. Plinius V, 21 = Solinus 174, 16).

اورواچشت (altbaktr. Wort), Name des in den Pflanzen befindlichen Feuers, welches deren Reife zu Stande bringt, اتاش ی *urvâzist* 40, 4. — altb. *urvâzista.*

اورواخمنیه (altbaktrisches Wort) p. (falsch) *huruâmanas*, Vergnügen, Freude, Seligkeit im Paradis, acc. اورواخمنیه 34, 18. افزایشنیك اورواخمنیه vermehrend die Freude 55, 17. *urvâkhmni* Seligkeit 73, 15. — vgl. altb. *urvâkhs.*

اوروتدنر n. pr. des zweiten Sohnes des Zarathustra, von der Aranji Beyradâ, اوروتدنر ی زرتوهشتان *urvatadnar* 69, 4. 79, 15 (p. falsch *urvaṭṭûr*, *urvarṭṭûr* Guz. *ôrvartôr* 401, 11.). Meister der Ackerbauer: 79, 17. 80, 1. — altb. *urvataṭnara.*

بوستان اوروج s. اوروج.

اورودسپ n. pr. des Sohnes des Haêcaṭaçpa und Vaters des Paêtaraçpa, اورودسپ ی هیچدسپ Aurvaṭaçpa, der Sohn des Haêcaṭaçpa, 79, 5. Der Name fehlt in K. und dessen Abschrift P, die übrigen Handschr. haben dieses Stück nicht; aber die Guzaratiparaphrase 395, 7 (Uruadaçp) und der Nireng Bôi dâden (Kleuker II. p. 131) nöthigen uns, ihn in den Text aufzunehmen. Dadurch werden die von Spiegel (Sitzungsberichte der Münchener Akad. 1867, p. 41) neben einander

gestellten Geschlechtsreihen vollständig übereinstimmend. — altb. *aurvataçpa*, vgl. unten روراسپ.

اورور p. *urvar*, Pflanze, من اورور كرفيه von der Pflanzengestalt (wuchsen sie zur menschlichen) 33, 20. sonst stets collectiv: 6, 2. 9, 4. 20. 10, 6. 12, 6. 19, 8. 10. 24, 3. 39, 12 (sind weibliche Wesen). 59, 4. 64, 5. acc. 29, 1. 34, 11. 16. 70, 15 (als Speise). 71, 1. اردب اورور روتمن Kampf mit den Pflanzen 19, 7. اورور سرتك Arten Pflanzen 19, 14. اورور چيهرك راى wegen der Pflanzenbesaamung 20, 1. اورور ى بيشاچ 20, 2. 28, 8. 63, 13. اورور .... پتش را دهوونت die Pflanzen — an ihnen war nicht 63, 7. اوروورچ auch die Pflanzen 63, 10. ١٠٠٠٠ سرتك ديں سرتك اورور ماتكور 10000 — Art für Art — Hauptpflanzen 63, 14. دين اورور (lies دين سرتك اورور?) 63, 15. دنمن هماك اورور توخم aller Pflanzen Saame, der ganze Pflanzensaame 63, 17. من دين اورور خورشنيه 71, 2. دين اورور 71, 15. 16. من اورور (nach Guz. 524, 9 von Ameretâṭ, dem Genius der Pflanzen) 72, 9. plur. gen. من زك ؟ اوروران 54, 3. 19. هماك سرتك توخمك ى اوروران 19, 15. ى اوروران aller Arten Pflanzen (Saamen) 19, 16. هروسپ دين اوروران 40, 4. 10. ميم چيكونيه اوروران 43, 16. اوروران 63, 6. رت اوروران 64, 5. *bacagân urvarân* 58, 11. dat هست اوروران راى 66, 22. ميم اوروران 53, 15. (vgl. zu dieser Stelle y. 57, 21. *ukhshyaṭurvara*, pehlevi وخششن اورور und y. 38, 7. wo *maêkañtîs* im Pehlevi erklärt wird: ميم من اوروران .(اورور ميم دقويمونيت ميواه a plantis 65, 18. inter plantas, e plantis 59, 3. andere Pluralform: دنمن هماك اوروريها 65, 20. — altb. *urvara*, np. (in Parsenschriften) ارور.

اوروورويچه n. pr. des Weibes des Zarahustra, der Mutter des Içaṭvâçtra, der Fréni, der Thriti (سريت) und Pouruciçta, *ururvija* (p. *uruvij*) 80, 3.

اوروريس Name eines Var oder See's auf dem Berge Hukairya, ور ى *urviç* 55, 9. 56, 12. (Guz. 254, 2. *orueç*, 260, 2. *oruaçt*).

اورى (Parsiwort) die übrigen, vgl. اپانيك ; تونا سرتك *avarê* (und) die übrigen Rindergattungen 30, 9. *avarê açp çrtgân* die übrigen Pferdegattungen 30, 11. راسو سرتك *avarê* 31, 4. *meshk avarê* سرتك 31, 9. *avarê nãm i avaçtâyi* und die übrigen avestischen Namen 32, 2.

اوزارك Gewürze, als Name einer Art von Pflanzen genannt 64, 6 (p. in Huzvareshschrift, in O. Glosse [falsch] اوزايش). plur. افزاريها Gewürze 65, 7 (O. *avdhârayyhâ* I[a]. *avadhârayhâ*, I[b]. *avdhârayyhâ*). — np. اوزار aus dem arab. ابزار, plur. von بزر.

اوزدن (Parsiform für زقطرونتن) tödten *avzadan mru* من (O. *avazadan*) vom Tödten der Vögel 32, 19. — altb. *jan* + *ava*.

اوزيتن (erweichte Form für اوسيتن) vermindern, اوزيتن چارك را يافت er fand kein Mittel zu zerstören (den Gayomart, p. *awazîdan*, *aozîdan*) 11, 4.

اوزيرين p. *uzîren*, *auzirin*, Name der Tageszeit nach Rapithwina, des Nachmittags, ايفارك كاس اوزيرين am Nachmittag ist der Gah Oziren 60, 14. Im Winter ist بامدات ند اوزيرين هماك هاون vom Morgen bis zum Gah Uziren alles Hâvani 60, 17. — altb. *uzayêirina*.

اوستاى (Parsiform) avestisch, im altbaktrischen Avesta vorkommend, *avarê nãm i avaçtâyi* die übrigen avestischen Namen 32, 3 (vgl. die Rivayet bei Spiegel II, 112, Z. 1 von unten, wo zu lesen اورى نامى اوبستايى).

افسينيتن s. اوسينيتن.

اوشهين p. *usahin*, *aushihîna*, Name der Tageszeit von Mitternacht bis zum

Verschwinden der Sterne, گاس اوشهين (ist) der Gah Ushahin 60, 16. — altb. *ushahina*.

*اوفمن *hupaman* np. روی Angesicht, no. 418. chald. אַף, im jerusal. אוף; besser wohl انفمن zu punktiren.

اومنم nemlich 67, 6. — hebr. אָמְנָם.

* اون *âûn* s. هان.

اونستی (Parsiwort, von ا privat. und وناست) unversiegbar, unzerstörbar, میای ی ایت *avnaçti* sein Wasser ist unversiegbar 56, 2. (Guz. *khâlêç* rein 256, 13). *avnaçt* هوم ی سپیت ی بیشاچ der weisse heilsame unzerstörbare (Ahriman nemlich will ihn durch die Eidechsen zerstören) Haoma 64, 1.

* اونیا *hvnyâ* np. گوش Ohr, no. 446. *khûnyâ* id. no. 450. — talmud. אונא, chald. אודנא.

اووخم n. pr. des Vaters des Tambayak, *tambayak i owokhm* 77, 15.

آوی s. آپیك.

اوی (Parsiwort), Dativzeichen, *aê* دين برهينيت دقويموتيت *nôh oi vani* auf jenen Baum aufs neue geschaffen wird (der Saame, welchen der Vogel herabgeschüttelt hat)? 43, 18. O. und theilweise K. schreibt noch die folgenden Worte *ân gar i çulvmend* in Zendbuchstaben, scheint dieselben also noch zu dem Satz zu ziehn, welcher dann lauten würde: in dieses Baumes Nähe (*oinôh?*) ist geschaffen jener Berg mit Löchern. Die np. Uebersetzung in Cod. B. hat و بر آن واين برندة است und auf jenem und diesem ist der Vogel (پرندة); der Pehlvitext von B. hat die Zendbuchstaben offenbar erst nachträglich, und zwar ganz sinnlos umgeschrieben, was daraus hervorgeht, dass er das *berehned* in K., *berenit* in I. O. fälschlich mit np. برند verwechselte und demgemäss ددروند umschreibt. Kaum bedeutet wohl *oinôh* Heilung, Medicamente? Wenn wir *oinôh* in Huzvaresh umschreiben, so wäre eine Emendation in آينينك möglich, so dass der Satz hiesse: in diesem einen Baume sind die Arten geschaffen, d. h. haben alle Pflanzenarten ihren Saamen? Wahrscheinlich ist zu lesen: دين برهينيت دقويمونيت *oinôh vani aê* زك گر بيور ۹۹۹۹ *çuluvmend* in dieses Baumes Untenheit (unter diesem Baum) ist geschaffen der Berg, welcher Löcher hat 9999 zehntausend (i. e. 99,999). In cod. I[a]. findet sich p. CLVI, 15 ff. (in I[b]. CCXLIV, 7) ein moralisches Stück, welches Aehnlichkeit mit Minokhired 27 ff. hat, und wo der Satz vorkommt (CLVIII, 2 = CCXLVI, 6): *pa gâh ônôi nishîn, ku daçt gîrañt avar qêzañt* auf den untern (untersten) Platz setze dich, damit man dich an die Hand nimmt und dich erhöht (?).

اويسر Name des sechsten Naxatra (خورتك), nach A. Webers Vermuthung (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 330) das np. بيسر (kopflos), Name eines Vogels; das fünfte (eigentlich das sechste) Mondhaus heisst im liber Alcandri Aluiseri (Steinschneider DMG. 18, p. 200 Tafel). *aveçr* (p. *avêçr*) 6, 11.

اوينا s. آينينك.

اويناك (von ا privat. und ويناك) nicht sehend (von Ahriman) 4, 13 (p. falsch *avanâ*).

اهراييه p. *ashahî* (Anquetil liest *halaê*) Reinheit, من اهراييه 34, 13. Abstractum vom adj. اهرای, altb. *ashya*.

آهرمن p. *âhârman, âhârêman* (in den Parsihandschr. verkehrt geschrieben) Name des Teufels; 1, 11. 2, 11. 5, 19. 82, 5. 7. آهرمن و اچ Ahriman und der Drache 76, 10. gen. 4, 19. 5, 11. 8, 2. دام ی آهرمن 2, 8. dat. ور آهرمن zu Ahriman (lief er) 82, 3. من آهريمن (er bat) den Ahriman 52, 12. Frh. no. 61. *âhrêmn* np. آسموغ no. 429 *hârêman* np. id. Minokh. 309. 310 steht verkehrt *âharmn* آهرواكو, 311. 313 اهرموواك allein, 314 آهرمن. — altb. *añra mainyu*, np. آهرمن (s. Vullers I, p. 59[b]).

اهروباك p. *asôa*, rein, اشكانان يون اهروباك خوتاييه شم ددروند die

Arsaciden (welche) den Namen der reinen Herrschaft führten 81, 20.

اهروبو (das letzte و ist stumm) p. *asô*, *ashô*, rein, fromm, 73, 20. 74, 1. 13. 20. 75, 19. اهروبو der reine 73, 7. 16. 73, 19 (hier das Verbum im plural.) زك ی اهروبو 73, 10. منچ اهروبو منچ دروند sowohl der fromme wie der böse 72, 13. و اهروبو und rein (ist er) 44, 7. acc. (collectiv:) اهروبو 73, 11. 12. اهروبو امت را سندومی etwas reines 55, 18. اهروبو wenn (er hineinwirft) etwas unreines 55, 19. گبنا ی اهروبو den reinen Mann (Gayomart) 9, 2. instrumental 8, 7. 13. 19. dat. من اهروب 76, 3. زك اهروبو 73, 8. plur. اهروبان 74, 6. gen. اهروبان (p. *asôãn*, *asvãn*) 54, 19. بیور فروهار ... اهروبان 15, 5. ۹۹۹۹ بیور فروهار ی اهروبان 69, 18. اهروبان 99999 Fravashis der Reinen 80, 12. اهروبان گیت رت der Meister der irdischen Reinen 68, 9. Frh. no. 60. *ahlôbn* np. اشوی rein. vgl. اهروبو را. — altb. *ashavan*.

آهنگ p. (falsch) *qãñg*, *khãñg*, intentio vgl. آهنگ. — np. فروت آهنگ, رعرا آهنگ.

اهنور (altbactr. Wort) Name des Gebets *yathâ ahû vairyô*, 5, 1 (p. *ahunavar*). Anquet. (die Parsen): *honover*. — altb. *ahunavairya*.

اهو (altb. Wort) *ahû* 5, 1.

اهوش p. *ahos* (von ا privat. und 2. هوش), unsterblich, 64, 3 (p. *ahos*, *aqos* mit der Glosse np. (بی مرگ) 68, 18. 69, 6. 11. 75, 10 (in I[b]. Glosse np. امر). — altb. *anaosha*.

1. آهوك Gazelle, Antilope 47, 13 (die Handschriften lesen آهووك, p. falsch *qãna*, *khãna*). — np. آهو.

* 2. آهوك Sünde, p. *âhô* (Minokh. 393); im Zend-pehlevi-Glossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 16) übersetzt es das altb. *merezu*, wie vend. 19, 139 (Avesta ed. Spiegel p. ۲۲۰, Z. 6). Anquetil liest falsch *khané* oder *akhé* (Haus). Davon آهوکینیتن. — np. آهو.

من آهوکینشن Verunreinigung آهوکینشن ی ارمیشت wegen der Befleckung durch Sumpfwasser 54, 11 (p. falsch *îk* [*îak*] *gusni*, eine falsche Punktirung der ungenauen Lesart in K. O. آیوکینشن).

آهوکینیتن (von 2. آهوك) beflecken, verfinstern, perf. I. 3. sg. آهوکینیت er befleckte (das Feuer) 11, 12. er verfinstert (der Rauch des Feuers, einen Ort) 11, 12. p. falsch *îk juṭ*. Zur ersten Stelle hat O. die Glosse np. خراب و اکار کرد er machte leer und unwirksam. بنا آهوکینیت er verfinsterte (ihre Herzen, p. in Huzvaresh-schrift) 34, 14.

ای (Parsiwort für pehl. هنا), dieser, پون ای داشت er hielt dafür, glaubte 3, 19. پون *ê* هماك سرتك in allen diesen Gattungen 33, 3. *vani aê* دین auf diesen einen Baum 43, 18. ای رای (=هنا رای) deshalb 69, 2. ای دو diess beides, beides (ob das Wasser zu- oder abnimmt) 43, 8. Mit diesem ای ist auch 1. ی identisch.

* ایابات *ahêbâṭ* np. یاد Gedächtniss no. 162. 166[d] (letztres fehlt bei Anquetil). vgl. *ayâṭ* Nerios. *antaḥkaraṇa* Minokh. 52. Nerios. *smṛti* ib. 181.

ایابار Freund, Helfer, روتمن ایاباران (Çaoshyãç) mit seinen Genossen 75, 7 (p. *îârã*, *ayârã*, vgl. altb. *hakhayô* yt. 19, 89). Frh. no. 65. *ahêbâr* np. یاره. — np. یار, یاور.

ایاباریه p. *aêbârî*, *aêbârs*, Hülfe 3, 11. 14. 7, 1. 72, 5. پون ایاباریه mit Hülfe 41, 6. پون ایاباریه .... رای mit Hülfe 45, 15. ایاباریه .... رای 50, 10 (p. *ayâres*). ور ایاباریه 69, 10. — np. یاری.

* ایاباسشن *açbâêshni* np. آسایش Ruhe, no. 165. vgl. die Glosse zu vend. 5, 167 (Avesta ed. Spiegel I, p. ۹۹, ult.), wo Dârâb np. آمیخت übersetzt, und vend. 7, 47 (ib. p. ۸۵, Z. 4 v. unten).

ایبسروتیم p. *aiwiçrûthrem*, *aibaçrûtam*, Name der Tageszeit vom Aufgang

der Sterne bis Mitternacht, کاس ی ایبسروتیم der Gâh Aiwiçrûthrema (es ist wohl zu lesen ایبسروسریم oder ایبسروتریم) 60, 15. — altb. *aiwiçrûthrema.*

ایت p. *haçt*, 3. pers. sing. des Verbi subst., ist 1, 7. 9. 11. 14. 15. 2, 9. 11. 3, 20. 12, 6. 13, 10. 21, 18. 22, 19. 25, 15. 16. 26, 4. 30, 5 (O. *haçt*). 32, 14 (O. *haçt*). 32, 15 (O. *heçt*). 35, 6. 39, 16. 43, 6. 12. 44, 7. 45, 16. 17. 47, 12. 53, 16. 54, 8. 55, 4. 56, 2. 9. 12. 57, 13. 15. 17. 58, 2. 19. 59, 16. 18. 64, 9. 12. 14. 18. 20. 68, 4. 72, 5. 19. 20. 73, 1. futurisch 4, 12. praeterital 15, 2. mit einer Bedeutung, welche 'nemlich' nahe kommt: 54, 9. 60, 4. 62, 19. 81, 18. nemlich, es sind diess 49, 18. Collectiv, es sind 29, 6. 44, 18. 19. 53, 7. 63, 10. ایت منّ را دهوونیت est, quod non erit, es wird (eine Zeit) sein, wo nicht ist 1, 13. ایتی hoc est quod, nemlich 2, 7 (fehlt in K. I.). ایتی رپیتپین nemlich (es ist was) Rapithwina 7, 10. ایت ی اروم est quod Arum, wo Arum liegt 38, 4. ی ایت ی روبان das ist, dass die Seele .... 34, 2. منّ ایتی es ist der, welcher 59, 6. بیناك قریتوننل (die Frucht) welche es ist (die ist, welche) man Binâ nennt 10, 9. ایت ارنگ روت es ist (nemlich) der Arangfluss 18, 8. ۲۲۴۴ کوف ایت 2244 Berge sind es 21, 16. ایتچ 25, 16—17. ۲۳ ایت کس 23 sind klein 26, 12. ایغ ش مرتوم ایت als ob sie Menschen wären 34, 9. ایت منّ ابو اهروبو es kann sein dass der Vater rein ist (und der Sohn böse) 73, 20. ähnlich 74, 1. ایت منّ دمنوننل sunt qui dicant 25, 2. 3. .... ایت منّ دمنونیت sunt qui appellent (illam arborem) 43, 16—18. ایت سواك sunt loci (in quibus) 43, 2. کبد سواك ایت 68, 11. Es wird zur Bildung des Passivperfects verwendet: یهبونت ایت 59, 13. اوسینیت ایت 64, 15. Frh. no. 425 *hyt* np. هست vgl. رویت. — chald. איה.

ایتون p. *édhûn*, so, ita, 4, 4. 17, 5. 25, 2. 32, 4 (O. I. *indâ*, in der Rivayet bei Spiegel II, 112 اندا) 37, 2. 49, 1. 15. 53, 8. 62, 4. 70, 11. 19. 73, 5. 11. nun, so 36, 13. auch, ebenso 31, 18 (O. *édûn*). 50, 9. ایتونچ so auch 70, 18. ebenso auch 47, 13. 14. 19. 54, 19. 55, 2. ایتون چیگون so wie, gleichwie 4, 14. 9, 18. 10,1. 25,15. ایغ ش زرای فراخوکنت ایتون das Meer Ferakhkant (heisst) so, weil es (1000 Var umfasst) 25, 14. Frh. no. 144. *aitûn* np. ایدون. — vgl. altb. *aêtadha.*

ایتیه p. *haçtis*, das Dasein, das Existiren, مرتوم ی ایتیه پون 49, 1. من هورمزد انهوما ایتی 2, 16 (I[a] *haçtîé* [np.] I[b] *haçt i hôrmezd*). ایتی چ دنمن اهروبو ایغ دمنونیت dieser Zustand der Reinen ist, von welchem gesagt wird 75, 19.

اشاشکجهت s. ایخوندچان.

ایر p. falsch *émâ*, unten, ایر ور اچیر von unten nach oben 72, 2. vgl. اچیر. — altb. *adhara*, np. vgl. زیر.

ایران p. *érã*, das Land der Arier, Erân, من ایران شتنّ ور ایران متان 46, 7. aus den Städten Erâns (noch nicht wie im np. ایرانشهر Nîshâpûr) 57, 2. ور ایران شتنّ 57, 3. ایران ویچ (altb. *airyanem vaêjô*) das Flussgebiet der Dâitya, das nördliche Atropatene, Arrân 68, 16. 70, 8. (Man vgl. die trefflichen Erörterungen H. Rawlinson's im Journal of the R. Geogr. Soc. vol. X. p. 81. 129. Quatremère, Histoire des Mongols 243. Lagarde gesammelte Abhandl. 157, wo Erânvéz mit Magog zu identificiren versucht ist). پون ایران ویچ 24, 1 (p. *îrãn vézh*, *aêrãvêz*). 28, 18. 53, 5. 69, 4. دین ایرانویچ 79, 12. دایتیك روت روتمن ور ایرانویچ 61, 7. ایرانویچ داتونیت die Daitya kommt in Erân véz hervor 51, 19. — altb. *airyanem vaêjô*, np. ایران ویژ.

ایرانك Arier, Bewohner von Érân, pl. ایرانکان (p. *aêrãnagã*) 24, 18. 38, 2.

ایرانکان پون 24, 17. Frh. no. 115b (fehlt bei Anquetil) steht ایریکان *aêrygān* np. مردمان Menschen (!). — np. ایرانی.

ایرج Name eines Berges, welcher sich von Hamadân bis Qârizem (hier wohl ein Fehler statt Qâr, Choarene, oder synonym damit) erstreckt, also wohl die Berge nordwärts vom Hamadân rûd; der Berg ist nach ایرج dem Sohne Frêtûn's so genannt, wie z. B. ein Pass Tang i Irec, bei dem Ort Irec, zwischen Madavan und Savonat (Ritter Asien 8, 765) nach demselben Heroen heisst. کوفی ایرج (p. falsch *agarz*) 21, 19. 23, 4 (hier punktirt O. richtig ایرج, I. hat *ayarz*) Guz. 105, 8. hat falsch *kofâer*.

ایروار p. in Huzvareshschrift, Kiefer, Kinnbacken, ورکوسپند .... کفر سپیت ایروار (sie trafen) auf eine Ziege, eine fette, mit weissen Kinnbacken, 35, 11. میش ی سیاك ی کفر ی سپیت ایروار der schwarze, fette Schaafbock mit weissen Kinnbacken 57, 10. Im Zend-pehlevi Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 6.) steht *hanhuharenem* ohne Pehleviübersetzung; dieses Wort findet sich yaçna 11, 16., wo die Pehleviübersetzung es durch ایروارك wiedergibt. Nach der Tradition bedeutet es linkes Ohr; es muss aber von *qar* abgeleitet werden und Werkzeug zum Essen, Kauen bedeuten.

* ایریا *hyrah* np. کیر یعنی اندام مرد membrum virile, no. 447. arab. ایر.

ایریچ n. pr. des jüngsten Sohnes des Frêtûn 78, 6. 81, 10 (p. *érz*, *aêrz*, Guz. 433, 9 *erac*) acc. 78, 9. من ایریچ 78, 7. پون کین ایریچ 78, 16. ایریچ *i guzak* Ganzah die Tochter des Êretsch 79, 1. Im Minokh. 198. *éraz*. — altb. *airyu*, np. ایرج.

ایزمن n. pr. des Vaters des Vîdast, *vîdast i aiazemn* (p. *ayâozem*, *ayazem*) 79, 7. Guz. 396, 2. Aiaezem.

ایسك p. *aiçk*, Krankheit (Guz. *zehemat* i. e. arab. زحمت) 10, 7. — altb. *yaçka*.

ایش Mensch, کنا ایش jedermann 73, 3. 19 (hier Verbum im plur.). dat. کنا مرتوم 73, 17. 75, 15. کنا ایش der Menschen jeglicher 72, 14 (p. *harkaç*). Frh. no. 8. *adôs* (falsch punktirt) کس. — chald. איש.

* ایشم *âysm* np. بام Boden, Etage no. 88. Nach Burhân i qâti aber: splendor lunae (ماه تاب یعنی پرتو ماه) also ist wohl jenes بام im Sinne von altb. *bâmya* zu fassen.

ایطونتن lesen die Parsen für خیطونتن.

ایغ, p. *ku*, Relativpartikel, so, ایغ بنا درایبیت so spricht 67, 20. so dass 10, 5. 33, 3 (O. *ku*). 48, 10. 71, 14. 19. 72, 18. 75, 4. 80, 13. ایغشان so dass sie 37, 2. 54,12. ایغ.... ایتون ita ut 4,4. 62,4. ایتون ایغش.... desshalb (heisst es so), weil es 25, 14. چند ایغ dass 9, 2. nach اندو so dass 9, 6. 35, 9. wie wenn 74, 16. اندوهومانك ایغشان so dass ihre (Hände) 33, 10. nach تمن (dort) wo 11, 17. 14, 5. 7. 9. 11. 72, 1. 15. پون دنمن آیینك ایغ auf die Art, von der Art (gebt, bringt ihm) dass er 49, 8. پون زك کار ایغ durch dieses Werk (wird bewirkt) dass 69, 16. دنمن اند شنت ایغ دهوونت هنمنم seit den soviel Jahren (seitdem) ich gewesen bin (d. h. seit dem Jahre meines Todes) 74, 19. اپارونیه ویش ورچند ایغ فراوونیه thun mehr böses als gutes 4, 9. .... دوشخوارتر ایغ schwieriger als 72, 4. ایغ ند bis dass 10, 10. damit 11, 16. 47, 3. 54, 10. پون همپتمانك ایغ ند in solchem Maasse dass 13, 4. ایغش ند damit 21, 2. دین خوتاییه تخموروف ایغ (es war) unter der Herrschaft des Takhmuraf, als, wo 40, 17. ایغ wo 61, 3. 67, 9. 11. 80, 17. هنا ایغ derselbe wie 23, 12. 51, 13. من ایغ woher, wie 71, 7. ایغ (dieser Zustand ist

es) wovon (man sagt) 75, 19. هنا رای ایغ deshalb weil 25, 5. ایغ اچش woher, von welchem aus 50, 2. ایغ ob (schwarz oder weiss, erkennt) 63, 4. ایغ .... پتش wodurch 67, 7. ایغ nemlich 28, 3. 4. 6. 32, 6. 33, 18. 44, 1. 48, 10. 49, 11. 12. 55, 3. 11. 62, 10. 63, 11. 66, 24. 68, 1 (?). هنگرت ایغش nemlich seine (Länge) 43, 12. دنمن ایغ 48, 6. 59, 10. die Yazatas freuen sich eines am andern ایغش مرتوم ایت als ob es Menschen wären 34, 8. ایغ damit er, qui 42, 16. Auf dem Berge Raêvand ایغ پوشت ی وشتاسپان دمنوننل — Rücken des Vistaçp nennt man (jene Gegend) 42, 3. پون کوست ی اپاختر ایغ im Norden — da (ist) 62, 2. بالیست پیتاکتوم . . . ایغ *pêsyâçaî* die höchste Höhe . . . das (ist die Hochebene) Pêshyânçai 70, 6. ایغ da (im Nachsatz, nach einem zu supplirenden امت) 77, 11. ایغ دمنون ایغ sprich, welches (diese Dinge sind) 82, 5. Nach 'wissen' u. a.: 4, 6. 12. 17, 5. 16. پیتاك ایغ es ist bekannt, offenbar, dass 13, 5. 45, 16. 51, 14. 56, 2. 73, 2. mit oratio directa: 33, 14. دنمن ایغ diess (scil. ist gesagt, bekannt) dass 62, 13. Man bezeichnet durch die Anzündung von Feuern ایغ دمیستان مت 61, 10. So steht ایغ sehr oft nach Verbis des 'Sprechens' zur Einleitung der oratio directa: 1, 5. 2, 10. 3, 10. 13. 4, 1. 10. 7, 15. 8, 9. 15. 20. 9, 9. 10. 10, 12. 11, 7. 14. 16. 12, 4. 7. 8. 35, 5. 17. 18. 36, 9. 18. 19. 37, 3. 50, 6. 54, 13. 71, 7. 9. 72, 19. 73, 8. 74, 19. 82, 3. 5. 6. 7. Sie setzten einen Termin fest: ایغ an dem und dem Tage wollen wir kämpfen 4, 15. Ormazd sprach: ایغم von mir (bist du geschaffen) 32, 15. später noch einmal ایغم mir 32, 15. Beim Beginn eines neuen Satzes in der Ortatio directa wiederholt: 50, 8. 58, 18. میم نکیر ایغ sieh: (es folgt oratio directa) 72, 6. دنمنچ خویتونیت ایغ 80, 5. es fehlt vor der Oratio directa: 32, 14. Bei Anführung von Gedanken, er dachte (mit oratio directa): 3, 19. 11, 1. Vor Citaten von Stellen: 5, 7. 7, 6. 8, 6. 11, 5. 20. 13, 8. 14, 18. 16, 4. 20. 18, 3. 20. 20, 9. 21, 10. 22, 5. 18. 23, 2. 25, 12. 27, 8. 28, 2. 5. 8. 18. 29, 3. 30, 2. 31, 14. 32, 5. 33, 5. 15. 16. 34, 4. 8. 11. 15. 38, 12. 39, 14. 20. 42, 11. 43, 3. 7. 11. 13. 44, 4. 45, 10. 20. 46, 2. 5. 11. 14. 18. 47, 7. 8. 9. 48, 1. 8. 13. 16. 18. 20. 49, 2. 9. 15. 50, 3. 6. 51, 6. 15. 52, 1. 12. 53, 9. 54, 4. 8. 15. 20. 55, 4. 14. 16. 18. 56, 3. 8. 12. 13. 18. 57, 5. 58, 3. 17. 59, 12. 60, 18. 62, 10. 11. 63, 6. 64, 4. 66, 9. 67, 7. 14. 68, 3. 10. 18. 69, 11. 20. 70, 5. 11. 13. 71, 6. 73, 16. 74, 6. 75, 11. 19. 76, 2. 77, 1. 10. 80, 7. 16. 82, 2. vor den Worten eines Gebets: 5, 1. ایغت ر را توبان مروچینیتن du kannst mich nicht tödten (p. *ku-ṭ man na tuā marucînîṭ*) 4, 3. هست اورواران رای ایغ wegen der Pflanzen ist (gesagt): 66, 22. Zuweilen dient ایغ als blosses fulcrum der Pronominalsuffixe: ایغشان eorum 2, 2. Vor Glossen, Erklärungen; ایغ das heisst, d. h. دقویمونات هنمنل ایغ بوت هنمنل sie existirten, d. i. sie waren (بوت ist das geläufigere pers. Wort für دقویمونات) 2, 14. das heisst 12, 16. 19, 2. 33, 13. 60, 19. 20. Vor einer Erklärung: 3, 19. 43, 1. folgendes ist der Schluss, die Erklärung: ایغ 33, 19. Fragend steht ایغ 12, 6 (wo?). Frh. no. 142 *âg* np. کو wo. — Von dem Stamme ای und غ, vgl. afghan. ههه, Spiegel I, 145.

ایفارك Nachmittag, ایفارك گاس اوزیرین Nachmittags ist der Gah Uziren 60, 13 (p. falsch *çpahir*, *çpahra*, O. liest سپارد, Guz. 293, 4 'bis zum Sonnenuntergang ist der Gehe Ozuran'). vgl. Minokh. *êvâra* Nerios. *dinâvasâna*.

آیفت Gunst, Gnade, دهاك آیفت من آهرمن شیدان رتمن خواست Dahâk

erbat sich dort die Gunst von Ahriman und seinen Dews (am Flusse Çpêt, wohl gegen Frêtûn, welcher ihn hier nach der Sage fieng, siegreich zu sein; Guz. 135, 5. übersetzt: an diesem Ort der König Frêdûn den Zohâk fieng, und an diesem Ort der unreine Ahriman ein Var [*gopho*] machen liess, aber zu Ende konnte er es nicht bringen) 52, 12. — altb. *âyapta*, np. آيفت.

ايفياكنان (altbaktr. Wort) der Gürtel der Parsen, den man beim Gebet anfasst; Çraosha wird als Sakristan beim Opfer Gottes fassen das ايفياكنان 76, 12. — altb. *aiwyâoṅhana*.

ايمر Name eines Landes, پون ايمر 38, 3 (p. *êmar*).

ايمونستن s. ادمونستن.

آين s. آينينك.

آينينك p. *âina*, *âîn*, Weise, Art, acc. 3, 8. پون زك آينينك auf diese Art 17, 13. 41, 14. 74, 15. پون دنمن آينينك 49, 8. 54, 19. هم آينينك in derselben Weise 41, 19. gleichmässig, ohne dass eine Aenderung eintritt 60, 3. پون هم آينينك 12, 12. 13. 17, 16 (Man kann auch componirt هماينينك lesen). كنا وری رای آينينك ايت einem jeden Var ist die Beschaffenheit (bald gross, bald klein) 25, 16. آينينك *ê qey* eine Art von Schweiss 39, 18. من دنمن آينينك von dieser Art 64, 10. 16. 65, 3. 9. 10. 12. 15. 18. 74, 3. pluralisch آينينك Arten 72, 16. گوسپند پنج آينينك (über) der Thiere fünf Arten 28, 5. چيگون آينينك folgendes sind die Arten 29, 8. فرتوم آينينك 29, 8. دتيگر آينينك 29, 10. ستيگر آينينك 29, 11. پنچوم آينينك 29, 12. چهاروم آينينك 29, 15. دنمن پنج آينينك diese fünf Arten 29, 16. دنمن اند آينينك von so viel Arten 64, 5. پون ٨ آينينك (O. *âyina*) 31, 18. پنج ١٠ آينينك 34, 3. مرتوم آينينك 39, 20. ٣٠ آينينك 30 Arten آتاش آينينك 66, 1. سين ی ٣ آينينك der Çaênas, von drei Arten 57, 19. 59, 10. 29, 14 (wo *çe avinâ*). من ٣ آين von drei Arten 66, 22. كنا آين ی ورمن 66, 22. كربا, مورو, *meshk âyina* nach Art eines Hundes, eines Vogels und eines Moschusthiers 31, 16. Frh. no. 55. آينين *âiûdan* np. آئين. Anquetil liest *adoudaneh*. — altb. *ayana?* np. آئين.

آيودنك lesen die Parsen für آينينك.

ايوف p. *ayôv*, *ayâo*, oder 7, 19. 33, 16. 43, 10. 54, 6. 63, 4. 64, 19. 65, 15. 16. 67, 19. 75, 1. ايوف .... ايوف 65, 19. Frh. no. 4. *adof* np. يا. Minokh. 100 *ayâo* Nerios. *kiṁ vâ*. — altb. *atha vâ*, np. يا.

ايوك p. *yak*, eins, 1, 10. 18, 18. 19, 11. 35, 9. 37, 11. 40, 8. 9. 11. 13. 43, 6. 44, 17. 45, 12. 51, 15. 53, 8. 15. 56, 20. 67, 9. 70, 20. 82, 8. ايوك فرسنگ 16, 18. ايوك كوف 27, 18. ند ايوك فرسنگ einen Höker (hat es) 30, 5. ايوك ستون mit einem Stengel 33, 9. ايوك هاسر درانای einen Hâthra Länge, einen Hâthra weit 39, 15. dem dreibeinigen Esel ist ايوك روتمن ein Horn 44, 6. ايوك سروبو ايوك تنی der eine mit dem andern 2, 2. ايوك ور تنی 33, 11. 34, 8. 74, 18. ايوك پون تنی 36, 7. ايوك من تنی 49, 15. دوشارم ايابارية ايوك دين تنی رای zur Freude und Beistand des einen im (für den) andern 50, 10. پون ايوك بار auf einmal 12, 4. ايوك بار .... ايوك بار erstens, zweitens 28, 19. 20. كنا ٢ ايوك ايت beides ist dasselbe (gleichbedeutend) 54, 8. mit dem ی unitatis: ايوكی eines, ein Bestandtheil 82, 9. der andre (der eine ... der andre) 74, 1. كنا ايوكی einem jeden einzelnen 68, 4. هماك ايوكی jeder einzelne 42, 19. كنا ايوك 44, 12. 48, 6. 78, 1. هماك ايوك هنمند 58, 18. ايوك

ایوک ... unus, alter 18, 2. 28, 3. 4. 31, 1. 2. 3. 5. 6. 33, 4. 49, 11. 79, 8. 9. jedes einzelne 30, 4. 18. 72, 3. ... ایوک وایوک 17, 20. 20, 6. 27, 10. 28, 16. 37, 5. ایوک ... ایوک ... ایوک 79, 15. 20. ایوک ... و ایوک ... و ایوک 26, 13. اپانیک ایوک ایوک die übrigen (Heilkräuter wuchsen ebenso hervor) einzeln, der Reihe nach 28, 13. پون ایوک ایوک von, bei einzelnen 65, 20. ویست و ایوک مایریك 5, 2. Bei Bruchzahlen: ۳ ایوک ein Drittel (p. falsch *çé âyén*) 25, 13. 32, 9 (O. *çe yakê*). ۳ ایوکی 5, 7. 9, 16. چهار ایوک ein Viertel 39, 16. زك ایوک چهار ein Viertel (Mondmonatszeit) 62, 9. Frh. no. 158 *adwak* np. یك. Für die Lesung اینك lassen sich nicht unerhebliche Gründe geltend machen, s. Spiegel I, 73. 77. Lagarde, gesammelte Abhandl. 71, 12. Indessen ist das Zahlwort gewiss vom altb. *aêva* mit dem Affix *k* abgeleitet, und das Wort ایوکدات wird man schwerlich اینکدات lesen wollen. Auf den Pehlevimünzen der Sasaniden findet sich das Zahlwort öfters und kann meist mit *v* oder mit *n* gelesen werden; doch führt Mordtmann (DMG. 19, 448. 458. 479.) Münzen an, welche wirklich ein *v*, ein von *n* verschiedenes Zeichen, zeigen. Derselbe Gelehrte, sowie schon früher M. J. Müller, und v. Dorn lesen ایوک, ایوکی, was man *évak* oder *ayôk* sprechen kann. — altb. *aêva*, np. یك.

ایوکدات einzig geschaffen, eingeboren تونا ی ایوکدات das eingeborne (nur in einem Exemplare geschaffne) Rind, das Urrind (p. *gâvyôdâṭ*) 11, 20. 28, 6. 63, 13. (p. *gâv i ayôvdâṭ*). 18. gen. روبان‌ی تونا ی ایوکدات 12, 2. dat. روتمن تونا ایوکدات 19, 20. — altb. *gâo aêvôdâta* (masc. fem.).

ایوک رگرمن p. *yak pai*, *ik pâi*, (von ایوک und رگرمن) Name einer Art Menschen, Einfüssler 38, 10. Wahrscheinlich sind die indischen Kirâtas gemeint, welche mit ihrem Einen Fuss sehr rasch laufen, vgl. Megasthenes ed. Schwanbeck p. 66. Lassen Indische Alterthumskunde II, 652. Böhtlingk-Roth, Sanskrit-Wörterb. v. *ekapada*, *ekapâda*, *ekacaraṇa*. Plinius VII, 23 (nach Ctesias). Bochart, Hierozoicon II, 845 (die arab. النسناس).

ایوکشوست p. *ayaokhsaçt*, Metall, collectiv die Metalle 74, 10. sind männliche Wesen 39, 11. دین زك ایوکشوست ی دین ایوکشوستی وتاختك 74, 12. پون زك ایوکشوست وتاختك 74, 16. پون زك ایوکشوست وتاختك 76, 16. 18. 76, 15. — altb. *ayôkhshuçta*.

ایون Rinde, *i ayvan* زك ی اچیر ی اوروران die (Feuchtigkeit) unter der Rinde der Pflanzen 54, 3 (fehlt in O. I.). کنا *ayvanê* 54, 4.

آیینه *âyina* s. آیینك.

ب

ب Zeichen der Abkürzungen, u. s. w. 5, 1 (p. falsch *yak*).

بابکان Enkel des Babek, اردشیر بابکان p. *babakāni* 82, 1. Wie schon bei اردشیر bemerkt wurde, zeigt dieser Name des Gründers der Sasanidendynastie, dass der Bundehesh viel jünger als die arabische Invasion sein muss; Babek ist die arabische Aussprache des pehlevischen پاپك, Papaki, vgl. Mordtmann, DMG. 8, 29. 30. 19, 415. von Dorn, Bullet. de l'Acad. de St. Pétersb. 16, 17.

باچ p. *bâz*, Falke, باچ ی سپیت رای vom weissen Falken (heisst es) 47, 9. Er tödtet geflügelte Schlangen (ماری پر). — np. باز, باز جرّه oder باز سفید.

باختن springen, entspringen, perf. I. 3. sg. فرتوم هربورج کوف باخت zuerst entsprang (stieg auf) der Berg Hara berezaiti 18, 13 (p. *bâkht*) (yt. 19, 1. steht *hāmhistaṭ*). — np. باختن.

1. بار p. *bâr* Mal, vicis, پون ایوک بار

auf einmal, una 12, 4. ایوك بار .... و ایوك بار einmal und das andere Mal 28, 19. 20. ۲ بـار zweimal 13, 15. 28, 19. 62, 11. ۳ بار dreimal 82, 11. — np. بار.

2. بـار p. *bâr*, Höhe, hohes Ufer, منّش . . . . پون بار wo auf der Höhe 53, 6. Minokh. 413 *bâr*, Nerios. *taḍa.* vgl. بالای.

3. بار locus copiae rei cujusdam, davon روتبار.

4. بار p. *bâr*, omne quod edi potest, edulia, acc. بار essbare Früchte 64, 11. vgl. خواربار. — np. بار.

بـارك p. *bâra*, vehiculum, Reitthier, وش ور *bâra* وخـدونـنـد und ihn macht man zum Reitthier (den Koreshk) 30, 2. پون بارك als Reitthier (hielt er ihn) 30, 3 (Guz. 183, 7. hielt ihn zum Reiten). vgl. Minokh. 223: Takhmuraph den Ahriman *pa bâr dâst* als Reitthier hielt (Nerios. *vâham akarot*). np. باره.

بازایوان Name eines See's, welcher als Herr der Seen bezeichnet wird; es ist wohl der Wansee, armen. Ծով Վանայ oder Բզնունեաց Mose Geogr. 359, 8. St. Martin Mémoires sur l'Arménie 1, 55. Der See soll von Baz, dem Sohne Manavaz, benannt sein (Mose Chor. Hist. I. cap. 11. p. 31. Indschidschean, Storagrouthiun hin Hayastaneaytz, Venedig 1822, p. 120). Der vordere Theil des Pehlevi-Wortes scheint ein Synonym von See, *dzov* zu sein, der zweite enthält offenbar den Namen Wan. زراییها رت *bâzâyvân* (lies *bâzâ i Vân?*) 58, 14 (p. *bâzâyva*).

بالای Höhe, ممن‌ش .... پون بالای denn auf seiner Höhe (auf dem Berg über dem Fluss Dâraja, vgl. 2. بار) 58, 6 (O. und I. falsch *balkh*, بلخو). پون بالای بولندتر auf der höchsten Höhe (des Hochlandes) 70, 7. چیگون بیش بالای کـیـلـو (die Pflanzen sind mit Gift sehr gemischt) wie die Wurzel Bis in der Höhe der Mistel (welche so gross als eine Mistel ist?) 63, 10. vgl. کبنا بالای. — np. بالا.

بالیست p. *bâliçt* 1) sehr hoch 2, 1. 2) höchste Höhe, پون بالیست auf der Höhe 26, 3. بالیستی رویشمن oben auf dem Kopf 44, 8. پون بالیستی هماك زك ی بولند کوف auf die höchste Höhe aller der hohen Berge 46, 9. بالیست پیتاکتوم die am weitesten sichtbare Anhöhe 70, 6. plur. بالیستان رت (der Hukairya ist) der Höhen Herr (p. *bahâriçtân!*) 58, 9.

بـالـیـسـتـنّ p. *bâliçtan*, der höchste, انهوما بالیستنّ پون هروسپ آکاسیه Ormazd ist der Höchste vermöge seiner Allwissenheit 1, 5 (Vielleicht ist das doppelte ن am Ende, zwei Verticalstriche, nur Schlusszeichen, und das Wort ist mit dem vorigen identisch).

بامدات p. *bãmdâṭ*, Morgen, acc. am Morgen 43, 12. 60, 13. بامدات اوزیرین هماك هاونّ von Morgen bis zum (Gâh) Uziren ist alles Hâvani (im Winter, من vor بـامـدات fehlt wie از im Neupers., Vullers Institut. l. Pers. II. § 346. p. 32).— np. بامداد.

بامیگان Name des Berges, wo der Balkhfluss entspringt; der Berg bei Bamiyan (Alexandria ad Caucasum), Kôh i Bâbâ; روت هـپـارسـیـن کـوف ی *balkh* بامیگان بنا داتـونـیـت der Balkhfluss kommt vom Berge Bamigan des Harparçin (p. *bâmyãn*) 52, 10. — np. بامیان.

* بان *bãn* np. اندرو no. 216. wohl für *bi ân* در او.

* بانبربیتا *bãbrbytâ* np. پیل Elephant, no. 201. cf. بربیتا und Pott Zeitschrift für die Kunde des Morgenl. 4, 14.

* بانوك *bãnôy*, np. بانوی Frau, no. 215. — np. بانو.

بـاهـر p. *bahir*, *bahr*, Theil, باهری ein Theil (des Meeres) 20, 20. (des Canals) 26, 8. 9. ی باهر einen Theil 33, 7 (I[a] *çé bahiri*, I[b] *é bâhr*). و باهری und den andern Theil 33, 8. دنمن بـاهـر dieses (ist des Feuers) Antheil 35, 17 (der Yazatas). Antheil 35, 18. اندو ایغ من ۱۰۰

باهر ايوك باهر بنا مانك so dass von 100 Theilen ein Theil blieb (Anquetil: sie verloren von 100 Glückseligkeiten . . . bis auf eine) 35, 9. دو بهر zwei Drittel, p. *dô bahr, bahiri*, 5, 8. vgl. سوتباهر, هوباهر. — np. بهر.

* باهمين *bâhmîn* np. بهار Frühling no. 220. Scheint 'im Sommer' zu bedeuten, vgl. altb. *hama, hâmin.*

ببا p. *dar* 1) Pforte, Thor, پون ببا ی دوشخو an der Pforte der Hölle 22, 17. 67, 17. پون خان ببا am Thor der Welt 46, 16. 2) Materie, Stoff, Sache, منچ ويش من دنمن ببا كبد ماتكور ميوك هنمنك und welche viele Mutterfrüchte ferner von dieser Sorte (aufgezählt werden können) 66, 8. Frh. no. 197. *babâ* np. در. — chald. בבא.

* بتماخر *batmâhar* np. پس فردا übermorgen, no. 181. syr. ܒܬܪ ܡܚܪ (*b'âtar m'châr*).

* 1. بتيا *batyâ* np. سينه Brust no. 223. Vielleicht fehlerhaft für ختيا, chald. חדיא.

* 2. بتيا *batyâ* np. كنجد Sesam no. 225.

بچك s. بشچك.

بخت Schicksal, Glück, vgl. هوبختك. — altb. *bakhta*, np. بخت.

بختتن p. *bahttan*, Name eines Gebirges in Ispahan, die Bakhtiariberge, كوف ی بختتن 25, 9. vgl. كيسبخت.

* بختر *bâtar*, np. پس hinten, no. 218. vgl. chald. אחר.

* بخن *bakhn* np. بنده Diener no. 217. vgl. وخن.

* بد oder بی *bad, bi*, np. بن Grund, no. 221. 222.

بر p. *bar* Frucht, acc. 64, 8. كی‌ش بر ۱۰ آينينك مرتوم cujus (fruticis Reivas) fructus X varietates hominum (sunt) 34, 3. بون و بر p. *bun u bar* Wurzel und Frucht, d. i. insgesammt 34, 13. بر ی درختان die Früchte der Bäume 61, 16. زهاك بر 64, 15. كنا مندوميه بر هوبوی alles was mit wohlriechender Frucht (entsteht) 65, 4. — np. بار, بر.

برات p. *brât* Bruder, 72, 20 (in I[b]. Glosse np. برادر). voc. برات مشی 36, 20. اخ من ور برات den Bruder vom Bruder 73, 18. plur. برات 77, 5. 79, 4. — altb. *brâtar*, np. برادر.

* بران *barân* np. پازن capricervus, no. 210. vgl. برون.

* بربيتا *barbytâ* np. سالار Herr, Anführer no. 200. s. Westergaard Zendawesta Preface p. 21. vgl. بانبربيتا, سوسوبربيتا. — chald. בולירוס, plur. בולירטין, aus dem griech. βουλευτής. Die pers. Wörterbücher geben die Bedeutung 'Schwalbe', s. سوسوبربيتا.

برج s. بورج.

برچو (و ist stumm) p. *barz, barza*, secale, Korn, Roggen, اك شك و برچو Weizen, Gerste und Roggen 64, 16. — برز (satum, frumentum).

* برونتن *barûnatan* np. ودوردن sterben, no. 194—196. — chald. בלע?

* برون *bararun* np. پازن يعنی گوسفند سالار caper montanus (capricervus) sive dux ovium, no. 202. vgl. بران. — Kurd. *baràni*, litauisch *baronas* (Schaafbock) Pott, Zeitschrift für d. Kunde des Morg. 1842, p. 6. Kaum ist wohl an syr. chald. ברחא zu denken.

برزيسونك (altb. Wort) Name des Feuers, welches vor Ormazd und den Königen sich befindet, *bereziçavaṅh* آتاش ی 40, 1. *bereziçavaṅh* ی رك 40, 14. Guz. 331, 1 Glosse: hohen Nutzen habend, wie im Pehlevi zu y. 17, 63.

برمايون n. pr. eines Sohnes des Purtona, *brmâyun* 78, 5.

* برور *barur* np. برادر Bruder no. 180. — vgl. afgh. وروړ.

بروط s. شاهبروط.

برهنك nackt 76, 4 (p. in Huzvaresh-schrift). — np. برهنه.

برهينيتن schaffen, perf. I. 3. sg. برهينيت 6, 3. 5. 10, 16. passiv perf. برهينيت (eine Zeit) wurde festgesetzt 11, 6. بنا برهينيت ward geschaffen 33, 18. برهينيت ist geschaffen 57, 6. 16. 58, 2. برهينيت دقويمونيت (B. liest aus Missverständniss der Parsiumschreibung in K. دذرونند) 43, 18. بنا برهينيت دقويمونيت wurden geschaffen 29, 17. برهينيت دقويمونيت (fünf Arten Feuer) wurden geschaffen 40, 1.

— فناج, schaffen, perf. I. 3. sg. فناج برهينيت procreavit 2, 14 (p. *frâj barhinît*). 5, 12. 15. passiv perf. فناج برهينيت ward geschaffen 28, 15. ist geschaffen worden 57, 15. 17. wurden geschaffen (drei Arten Vieh) 29, 2. فناج برهينيت 7, 1. infin. ميم فناج برهينيت هنمند برهينيتن ى روشنان über die Schöpfung der Lichter (Sterne) 6, 2. Frh. no. 229 *barhnît* np. پيدا كردن.

بريتن hauen, perf. I. 3. plur. اچشان دار پتش بريت sie behieben Holz damit 36, 4. p. *barêt*. — altb. *bar*, np. بريدن.

برين p. *barîn*, bestimmt, دمان ى برين die bestimmte Zeit 11, 4 (in O. Glosse ستاده). Wohl von بريتن.

* بزانيك *bazãna* np. زانو Knie, no. 212. Im Burhân i qâti بزونه.

* بزكونتن *bazkôntan* np. پرستن verehren, no. 211. chald. סגד?

بستن binden, perf. I. 3. sg. بنا بست ligavit 70, 1. passiv perf. بست دقويمونيت ligatus est 24, 12. 68, 13. p. *baçt*. — altb. *bañd*, np. بستن.

* بسد *baçt* np. باغ Garten, no. 206. — np. بست.

بسريا p. *gôst*, Fleisch, acc. 49, 4. 70, 15 (in O. Glosse گوشت). 16. موست من بسريا خورشنيه 48, 9. مساى بسريا 71, 7. Frh. no. 182 *beryâ* (Anquet. *baseria*) np. گوشت. y. 22, 3. wird *gâm* durch گوشت, y. 3, 12. 24, 3. durch بسريا übersetzt. — chald. בִּסְרָא.

* بسيا *baçyâ* np. باده Wein no. 198. — vgl. chald. בסא Becher? und اسيا.

* بسيم *bçym* np. خوش lieblich no. 183. Name des 21. Monatstages (رام) ib. p. 88. 90. also altb. *râma* (*qâçtra*). — chald. בסים.

بشچك 1) adj., heilkräftig, هوم ى اروران بشچك *urvarân bacagân* هود der ausgepresste Haoma ist der Heilpflanzen Meister 58, 10 (p. *bacagãn*). 2) subst. Heilung, davon فرارون بشچك, توخشاك بشچك, ابچك, هماك بشچك. vgl. بيشاج. — altb. *baêshaza*, np. بزشك, بجشك.

* بشرونتن *berûnatan*, np. برشتن rösten, braten, no. 191—193. — chald. בשל.

بشن Name des siebenten Naxatra (خورتك) *beshn* (I[a] *bisn*, I[b] *besn*) 6, 11. A. Weber (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329) vermuthet die Benennung nach dem Helden Bishen (بيژن oder پشين?)

بفرك Biber, بفرك ى آپيك p. *bavar é âvî*, *bavara âvî*, der Wasserbiber 48, 4. *baowray i âvi* (als Art von Canis) 30, 14 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 بوور آوى, Guz. 185, 6 *bavare âbîk*, Glosse: der im Wasser lebende Hund). Minokh. 263 *bavar i âwî*. In der Glosse zu vend. 5, 112 (Avesta ed. Spiegel I, p. ٥٨, Z. 17) بوفرك. — altb. *bawri*, vgl. np. ببر.

* بفگون *bapgûn* np. كوشك Kiosk no. 207.

* بكرا *bkrâ* np. تره feucht, bethaut no. 209. — chald. בכורא, בוכרא.

بككر Name eines Bergs zwischen Serakhs und dem obern Merw, des Bagous der alten Geographen. Der Name bedeutet Götterberg, von بك (Gott, mit *k* wie vend. 19, 78. Avesta ed. Spiegel I, ٢١٥, Z. 3 v. u.; auf den Sasanidenmünzen بگى, بغى) und گر (Berg). كوف ى دارسپيت بككر 22, 2 (p. *bake yr*, *bakeyr*).

بکیگر کوف زك ی فراسیاپ ی تور پون دژپوشتیه کنت اچش زك مان اندرون کنت der Berg Bakigar ist der, welchen der Turanier Afrasiab zur Festung machte; er machte seine Wohnung darin 23, 14 (p. in Huzvareshschrift, punktirt بکییر *bakiyer*, ebenso in K. O.). Guz. 109, 3. *bakçar*, 107, 5. *bakêzar*.

بلخ Name des Flusses, welcher unterhalb Balkh in den Oxus (Arang) fliesst, des Dargidus des Ptolemaeus, des heutigen Dehâs oder Rud i Hâs, Ouseley 224. Der Oxus selbst heisst auch Balkhfluss (Wüstenfeld DMG. 18, 486. Reinaud II, 77). بلخ روت (O. *ballukh* p. *balkh*) 50, 19. روت *balkh* 52, 10 (die Bemerkung, dass er in den Vêh rôt (Indus) fliesse, ist ein Versehen, welches sich beim ترمت روت wiederholt). — altb. vgl. *bâkhdhi*, altp. *bâkhtri*, np. بلخ, آب بلخ. Die echte Pehleviform ist باخر (Avesta ed. Spiegel ٣, Z. 14), bei Mose Chor. (Hist. II, cap. 2, p. 84) Բահլ, woraus بلخ umgestellt ist.

بنا p. *bi, ba* 1) Conjunction, aber 5, 4. 75, 16. 77, 2. *haê* را دات *agarem* بنا aber wenn du von mir nicht geschaffen wärest 32, 19. wie δè, und: هماك بنا ور روکن und alle welche zu Oel (bestimmt sind, alle oelhaltigen Pflanzen) 64, 7. vgl. Minokh. 132 *bê* aber, was im Pehlevioriginal بنا lauten muss. 2) Praeposition, in, zu, منشان تاپکی بنا تهی اچش بنا زت tum in camino (igne) in aciem finxerunt, sie bearbeiteten es zu einem spitzen Werkzeug 36, 4. کار بنا کامك ی زك das Geschäft (wird gehn) nach deinem Wunsch 82, 8 (später steht پون statt بنا). Frh. p. 88 دکتیبونم بنا لیسانان زوارشن ich schreibe in Huzvareshsprache. 3) Verbalpartikel, vor dem perf. بنا گوفت 5, 2. بنا نمود ostendit 5, 4 (nach der Lesart von O.). هماك بنا کوف . . . میم روست هنمند wuchsen alle Berge hervor 19, 5. بنا ورمن سر دهوونیت (bis die Schalttage) zu Ende sind 60, 9. بنا ور کنا مندومی گومیخت 63, 9. vor dem praes. futurisch بنا افسینیت wird abnehmen 2, 9. پتش بنا . . . نزرونم veniam 3, 13. بنا دوباریت 76, 18. vor dem infin. ددرونتن رای um weg zu bringen 16, 14. پون . . . بنا زتن 49, 5. Frh. no. 177 *banâ* np. به. — chald. בְּרִי, בְּרָא.

بنتمن Tochter 78, 8. acc. 78, 9. Frh. no. 179 *buntaman* np. دختر. — chald. בְּרַת.

بند Band, 13, 13 (p. *bund*). چیگون هماك بند ستی so dass das ganze Band der Welt (zerriss) 11, 18 (p. zieht das Zeichen für ج noch zu بند, welches in I^a. mit doppeltem Verticalstrich geschrieben ist, so dass man ج بون ی ، چبون ی (et fundamentum) lesen kann; I^b. hat in Parsibuchstaben *cbuni*). بند ی دنمن زرای das Band dieses See's 27, 2 (p. *bund*, *bunda*). ممنش گرتشنیه بندج ی ور ستویس nemlich der Kreislauf und das Band des Var Çatvêç 27, 5. die grossen Berge sind بند ی دمیکان die Bänder der Länder 18, 20 (p. *bunṭ*, *bund*). Frh. no. 203 بنت *bwanṭ* (falsche Umschrift) np. بند. — altb. *bañda*, np. بند.

بند s. بوتن und das vor. Wort.

بندة Name des 25. Naxatra (خورتك), *bunda* (p. *bundahê*, *bundah*) 6, 14. Der Name bedeutet Band, wie das arab. الرشا, Name des 28. Manzil.

بنفشمن p. *quṭ*, selbst, für sich, آسمان . . . بنفشمن ایت der Himmel war für sich, er stellte sich hin 15, 2. بنفشمن ipse 76, 11. sie selbst 37, 10. بنفشمن پون بنفشمن ·میم ددرونت sie brachten sich gegenseitig (Neid, beneideten sich) 36, 6. 7. بنفشمن روبان رای um seiner Seele (Heil) willen 51, 16. رخوار ور بنفشمن دامطونند 54, 20. بنفشمن کونشن رای um ihrer Thaten willen 74, 1. چیگون بنفشمن افایت

wie es ihm gebührt 75, 20. für das pronom. der 2. Person: بنفشمن ورچیت von dir gethan 73, 9. Frh. no. 213 *bupsman* np. خود. vgl. نفشمن. — chald. בנפשׁך (per seipse) בנפשׁך (per teipse).

بنمن p. *puç*, männliches Kind, 38, 17 (p. *piçr*). 73, 20 (p. *puç*, in I^b. Glosse np. پسر). 74, 18. بنمنی ein Sohn 78, 7. als einzigen Sohn 80, 3 (p. *puçê*, Glosse پسر). plur. بنمن 80, 6. ۳ بنمن 3 Söhne 78, 6. 79, 15. بنمنی ۲ کانك filii bini 78, 7. Frh. no. 178 *buman* np. پسر. — chald. בר.

بوپشمن lesen die Parsen für بنفشمن.

بوتن werden, praes. 3. plur. نیروك بوند . . . sie kommen zu Kraft 54, 19 (p. *buṅṭ*, *bund*). futur. بوند sie werden sein 75, 10. perf. I. 2. sg. اهروبو بوتش ایوف دروند bist du ihm (dem Gericht) rein oder böse erschienen 74, 20. 3. sg. بوت (p. *bûṭ*) war 1, 15. 7, 10. 15, 13. 20, 3. 24, 17. 36, 15. 56, 15. 74, 20. 76, 16. 77, 7. 78, 11. 80, 14. er ist, wird (nicht satt) 32, 18 (p. *bud*) pluralisch (nach اوروز) 63, 9. هامکی بوت semper erat (p. *hami bûṭ*) 1, 7. یوم و ریریا راست بوت so sind Tag und Nacht gleich 13, 16. هنگام ی وهار بوت es ist Lenz (geworden) 13, 17. پیتاك بوت kam zum Vorschein 28, 18. دمان ۱۲۰۰۰ شنت بوت die Zeit besteht aus 12000 Jahren 80, 16. زك بوت امتشان war es dass ihnen 81, 5. 3. plur. بوت sind 38, 8. 43, 5. erant 80, 7. perf. II. 3. sg. بوت دقویمونیت gewesen ist 75, 12. 3. plur. بوت دقویمونیت sind entstanden 63, 13. بوت هنمند 2, 15 (p. *bûṭ heṅṭ*). waren 29, 1. 33, 13 37, 13. sind gewesen 77, 5. 79, 4. 80, 2. wurden 34, 19. 36, 13. 37, 9. haben stattgefunden 67, 14. ریستك بوت هنمند mortui sunt 75, 13.

— فناچ 1) entstehen, als Gayomard من خوی فناچ بوت aus dem Wasser Qai entstand 10, 17 (I^a. hat hinter خوی: *pa marṭ* auf dem Menschen). 2) vorsetzen, vorstehen, perf. I. 3. sg. منش روباکیه ی دام . . . . فناچ بوت, welcher der Verbreitung der Geschöpfe vorgesetzt ist, vorsteht 5, 13. — altb. *bû*, np. بودن.

بوتیرك n. pr. des Vaters des Kamâmçôzak, *bûtêrak* (die Sylbe *bût* ist in Huzvaresh geschrieben) 78, 19.

بوچ p. *buz* Bock, Ziegenbock, Ziege, 29, 3. 17. نریك بوچ 29, 18. ور بوچی سپیتموی zu einer weisshaarigen Ziege 35, 2. plur. gen. بوچان رت 57, 9.— altb. *bûza*, np. بز ,بوز.

* بوچیناك *bujynâ* np. خیار Gurke no. 199. Burhân i qâṭi hat بوجیا, Farh. Shuûrî بوجینا; im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII. p. 138, 12.) steht بچینك für das altb. *bashi* (wie es scheint ein Wort für Beere, skr. *bhakshya*, goth. *basi*). vgl. خربوچینا, chald. ברצינא.

بوختن 1) theilen, in Abtheilungen anordnen, دامان . . . . بوختند انداچك سپاهی die Geschöpfe sind angeordnet in der Weise eines Heeres 6, 18 (p. *bukhtê-nedên*, *bukhtînend*, vgl. خرقونتن). Die Form بوختند scheint für بوختهند zu stehn, also ein passiv perf. zu sein. 2) wegnehmen; pass. perf. als sie den Jam zerschnitten و گدمن ی جم من گدمن ی دهاك اتون فروبای بوچیت ward die Majestät des Jam von der Majestät des Dahâka (und ebenso) das Feuer Frôbâ (von Dahâk) weggenommen 41, 10 (p. *bô-zîṭ*, guz. 336, 8. *nâṅkheo* ging über, ward übertragen). 3) hinwegnehmen, vernichten, pass. perf. 3. plur. ایرانکان پتش بوخت هنمند die Eranier wurden davon (von dem herabstürzenden Berge) zermalmt 24, 19 (p. *bakht hṅṭ*, *bukht hend*). — altb. *buj* (wegnehmen, ablegen) np. بوختن (reinigen, in Parsenschriften)?

بور braun, rothbraun, vom Ross: *bôr* (fehlt in K.) 30, 10. خرگوش ی بور

(p. *bavar*) 57, 17. — np. بور, digor. *bor*, tagaur. *bur*, zaza *buéri*.

بـورتـار p. *burdâr*, Mutterleib, ديـن بورتار 71, 17. — altb. *barethri*.

بـورتـن tragen, perf. I. 3. sg. بـورت, trägt, enthält 71, 20. partic. pass. بـورت vgl. واتبورت.

— ميم hin, herzu tragen, pass. perf. ميم ور ماه پايك بورت ward zum Mondkreis getragen (p. *avar ... burṭ*) 28, 14. conjunct. بوشاسپ ميم بورت دقويمونات (als) Boschasp (Schlaf) über ihn gebracht worden war 69, 15. — altb. *bar*, np. بردن.

بورتـونـا (von بور und تونا) np. pr. eines Athwyaniden, تونا *bor* 77, 18.

بورچ p. *burz*, Name eines Yazata, des Gehülfen des Tistar, بورچ يجيت 46, 8. gen. 15, 20. م برچ mit, in Gesellschaft des Burz (p. in Huzvareshschrift, in I[b] Glosse ام برز) 45, 16. vgl. Hyde 179.

بورچشنيك p. *buruzaśni*, preiswürdig 3, 5. 7.

بـورچـيـتـن preisen, perf. I. 3. sg. بورچيت 3, 7. p. *burzîṭ*. — altb. *berejay*.

بورچين p. *burzîn*, Name des Feuers, welches auf dem Berg Raêvañṭ seinen Sitz hat und das Feuer des ackerbauenden Standes ist, ور آتون ی بورچيـن 23, 11. مان‌ی آتون ی بورچين متـن bis zur Wohnung des Feuers Burzin Mithra (d. h. bis zum Raêvand) 25, 1. آتون بورچين متن 41, 19 (I[b] *âdhar i* ...). Bei Firdosi (ed. Mohl IV, 28, 20.) ist بـرزيـن der Name des Feuers, welches sich in dem von Lohrasp in Balkh gebauten آتشكده befindet, vgl. Hyde 101. — np. برزين.

بوستان Blumengarten. Davon:

بـوسـتـان اوروج Name einer Pflanze, amaranthus purpureus, Hahnenkamm, *boçtã aoroj* 66, 18 (guz. 232, 14. *gulmôr*). — np. بـوسـتـان افـروز (auch خـود خـروچ Hahnenkamm genannt).

بوسيتن küssen.

— ميم, id., perf. I. 3. sg. ميم بوسيت 9, 7 (p. *avar buçîṭ*). — np. بوسيدن.

بوش p. *bus*, Mähne, بوش ی سوسيا an des Rosses Mähne (setzte sich das Feuer Gushaçp, Guz. 337, 11. falsch 'auf das rechte Ohr') 41, 15. — np. بش.

بوشاسپ p. *bûsâçp*, Name des Schlafdaemonen, 10, 7. زك ی اپارون بوشاسپ 69, 15. Frb. no. 227. *busâçp* np. خواب. — altb. *bûshyãçta*, np. بوشاسپ.

بولند p. *buleñṭ*, *baleñṭ*, hoch, gross, كوشن .... روشن بولند eines Jünglings, glänzend und hoch (gewachsen) 10, 17. پون وات ربا و 21, 1. كوف ی بولند بـولـنـد durch einen (den) grossen und hohen Wind 26, 19. هماك زك ی بولند بـولـنـد كوف aller hohen Berge 46, 10. ستايشن magnam laudationem, alta voce peractam laud., 75, 2. هوكر بولند 77, 2. هوكر ی بولند 21, 16. 22, 10. 56, 13. 58, 8. ور زك هوكر ی بولند 26, 3. compar. من زك ی بولندتر چ پرواچ von seinem noch so hohen Flug aus 48, 8. پون بالای بولندتر auf der höchsten Höhe 70, 7. — np. بلند.

بـوم p. *bûm*, Land, بوم كوف Landberge, gleichsam Provinzialberge, kleinere Hügel im Gegensatz zu den grossen Bergen und Gebirgen, 24, 3 (O. liest منش statt بـوم, welche Berge, die Berge welche). كوف ی بوم der Landberge 25, 10. بوم بوم Land für Land, in jeder Provinz 24, 4. پون سوريك بوم 25, 6. سرك چ بوم (p. falsch *pa aêrâk puç*, es wurde بوم mit بنمن [Parsen: بومن] verwechselt) 51, 6. پون اكپيتوس بوم (p. falsch *puç*) 51, 7. پون ميم شتن 51, 10. پون سيند بوم 55, 13. پون كندچ بوم 68, 19. و بوم vgl. ارچور بوم. — altb. *bûmi*, np. بوم.

بومن lesen die Parsen für بنمن.

بون p. *bun*, Wurzel, بون vom Berge, im Gegensatz zu رویشمن 22, 20. پون بون zu Anfang, zuerst 13, 15. بون ی پاتیچ der Beginn des Herbstes 13, 19. بون ی دمیستان 13, 20. بون و بر Wurzel und Frucht, d. i. insgesammt, durchaus 34, 13. من ورمنشان بون ایوك (alle Wasser stammen) aus der einzigen Urquelle dieser, aus ihnen als einziger Quelle 53, 8. ور بون in der Wurzel 54, 19. اچش بون seine (des See's) Wurzel 55, 11 (p. falsch *bi*, *ba*, man las بنا). بون seine Wurzel (hat der Berg Parsin) 59, 6. بون هموار ایت in der Wurzel immer sind (von den Pflanzen, deren Wurzeln perenniren) 64, 19. بون فروت وخدونیت fasst Wurzel 67, 10. بون ی کتك Ursitz (des Sommers) 60, 20. 61, 14. 19. زك چ بون چشمك und seine Grundquellen 55, 20. بون خانان ور چشمك زرای die Grundorte, Urgründe zu den Quellen der Seen 17, 20 (p. *bun khānā*). ور بون ی 18, 7. من هم بون خانان zu der Wurzel der Quellen, zu den Urquellen 50, 2. روت بون ی خانان *frāṭ* der Eufrat — seine Quelle (kommen) 51, 11. ähnlich 52, 16. زك بون ی خانان dessen (des künstlichen oder kleinen Eufrat) Quellen 51, 14. اچش بون ی خانان ihm (sind) die Quellen, seine Quellen sind 52, 4. 19. من هم بون ی خان aus derselben Urquelle 49, 13. ور بون ی خان 54, 16. — altb. *buna*, np. بن.

* بونت *bwañṭ* no. 203. s. بند.

بوندك p. *buñda*, *buñṭ*, vollkommen, بوندك و پاتشاهیه و دام die vollkommne sowohl Herrschaft als Schöpfung (des Ormazd) 2, 6. *bundayi* im Ganzen 32, 4. بوندك مینشنیه vollkommnen Sinnes 34, 5. بوندك مینشنیها id. 34, 6. Minokh. 101. *buñda manishnî*, Nerios. *sampûrṇamânasatâ* (im Yaçna = *ârmaiti*). Frh. no. 224. *bûnda* arab. تمام.

بوندکیه p. *bundas*, Verlauf, Ende, Anfang, بوندکیه همین Beginn des Sommers 13, 18. پون بوندکیه am Ende (der 3000 Jahre) 8, 14 (fehlt in O. I.). zuletzt 36, 16. نل بوندکیه ۳ یوم bis zum Verlauf von drei Tagen, binnen drei Tagen 17, 17. نل بوندکیه ۸۰۰ شنت 21, 11.

بوندهشن p. *buñdâisn*, Schöpfung, Grundlegung, من بوندهشن seit der Schöpfung 40, 15 (p. *bundhisni*, *buñdâisn*). پون بوندهشن bei der ersten Schöpfung 45, 20. plural concret هروسپ بوندهشنان ی ستی مانشن die Häuser aller Schöpfungen der Welt 6, 15.

بوندهشنیه p. *bun dahisni*, id., میم بوندهشنیه ی انهوما de creatione Oromazdis 1, 2 (von dieser Stelle hat der Bundehesh seinen Titel erhalten). من بوندهشنیه 1, 4. پون بوندهشنیه bei der Schöpfung 72, 9. من بوندهشنی von Anfang an 6, 9.

بوندیشنیه p. *bundâsns*, id., پون هم بوندیشنیه in demselben Anfang, Grunde (sind die Wurzeln der Berge gemacht, sie gehn auf eine Urwurzel zurück) 18, 19.

بونیه p. *buns*, Anfang, Anfangspunkt, خورشیت من زك خورتك ورك نل پون بونیه بنا رفت die Sonne geht vom Zeichen des Widders aus auf den Ausgangspunkt (zurück) 62, 18. من من بونیه بنا ساطونت von dem er am Anfang ausgegangen war 63, 2.

بوور s. بفرك.

1. بوی Wohlgeruch, *bôi*, 31, 6. بوی موشك Moschusduft 48, 9 (p. *bûî* [I[b] *bend*, falsch punktirt] *mûsk*). کنا من ریشك ایوف توف ایوف دار بوی .... بوی قریتونند alle ferner (welchen ist) Wohlgeruch an Wurzel, Bast oder Holz, heissen wohlriechende Pflanzen 65, 16. 18 (alle Hss. lesen falsch بند, in I[b] Glosse np. داربند). vgl. هوبوی. — altb. *baodha*, np. بوی.

2. بـوى p. *bôi* Bewusstsein 7, 13. — altb. *baodhanh*, np. بوى.

بوياك riechend, würzig, كنا ورگ بوياك alle riechenden Blatt(-Pflanzen, alle Pflanzen mit riechenden Blättern) 64, 17 (p. in Huzvareshschrift, in O. Glosse np. بويا).

* بـويـاونـسـتـن *bwyhûnaçtan* np. خـواسـتـن wünschen, no. 185—187. — chald. בעא.

باهر s. بهر.

* بهونستن *bahûnaçtan* np. گريستن weinen, no. 188—190. — chald. vgl. בריא (vae, clamor).

بى Parsiform für بنا, شيقوندد . . . *bê* 31, 20.

* بيان *byãn* np. خروه Hahn, Kamm des Hahns (Anquetil: Glanz) no. 204. np. ist بيان der Caracal.

* بيتا *bytâ* np. خانه Haus no. 184. — chald. ביתא.

* بيتانك *bîtãna* np. بيگانه peregrinus, no. 214. Scheint fehlerhaft.

بيتگ n. pr. des Vaters des Thritak, *bitag* 78, 20.

* بيربوشا *byrbush* np. بادرنگ Orange, Citrone no. 208.

بيردا s. ارنجى.

بيرون p. *bêrûn*, ausserhalb, auswendig (d. h. die Schaale der Frucht) 66, 1. 3. 6. من تنّ ى تونا بيرون داتوتت (als die Seele) aus dem Leibe des Rindes heraus kam 12, 2. ور بـيـرون آپ aus dem Wasser heraus 55, 19. — np. بيرون.

بيز weiss, *bêz kâkem* das weisse Hermelin 31, 3 (I[a] *biṭ kâke*, I[b] *bedh kâkem*, Rivayet bei Spiegel II, 112 بيـد قـاقـم Guz. 187, 10 macht aus *bed* ein besondres Thier). — arab. ابيض, plur. بيض.

1. بيش Peinigung, die von bösen Wesen veranlasst wird, davon گويتبيش. — altb. *ṭbaêshanh*.

2. بيش Name eines giftigen Krautes, Napellus, *bis* 31, 7. چيگون بيش بالاى *kelu* (mehr mit Gift gemischt) als das mistelhohe Kraut Bis (?) 63, 10 (بـيـش fehlt in O. I.). Das Kraut wächst in Indien, bei den Arimaspen, s. Castellus Lex. heptagl. p. 345. Notices et Extraits II, 420.

بيشاچ p. *bisaz*, 1) heilkräftig, ميونگ ١٢ سرتك اوروى بيشاچ بيشاچ 10, 9. 12 Arten Arzneipflanzen 20, 2. 28, 8. 63, 13. هوم ى سپيت ى بيشاچ 64, 1. 2) Heilmittel, acc. بيشاچ انهوما ahurische (von Gott geschaffne) Heilmittel 49, 5 (p. falsch *biséâv*). vgl. بشچك.

بيشاچيه p. *bisazas*, Heilung, Arzenei, acc. 26, 10.

* بيشزيوا *bis zînâ* np. دير زيوشنى langes Leben, no. 228. von np. بـيـش (pehlevi ويـش) und partic. praes. von زيوستن, np. زيستن.

بيش مشك das die Pflanze Bis fressende Moschusthier, *bis meshk* 31, 7 (K. *bes meshki*, in I[ab] steht zwischen *bis* und *meshk* np. گربهء مشك viverra zibetha). Es gibt auch ein بيش موش, ein mausartiges Thier, welches sich in dem Bis-Strauche aufhält und als Antidoton gegen dessen Gift gilt, s. Castellus Lex. heptagl. p. 345. Eine Art viverra frisst Kräuter als Gegengift gegen Schlangenbisse, Kämpfer Amoenitates exoticae 574.

1. بيشن Name eines Berges in سرك, auf welchem قـرعـك Kelât liegt, راوك بـيـشـن p. *râva-besn* 25, 2. ايت منّ بيشن ايت منّ قرعك قريتوندد einige nennen ihn Besn, andre Qal'ak 25, 3.

2. بيشنّ Gestalt. Davon همبيشنّ. — vgl. altb. *paêçanh* np. بَشَن?

بيشيتنّ peinigen, praes. I. sg. (futurisch) بيشوم p. *bêsem* 9, 4. 5. pass. perf. امت . . . . بيشيت wenn gequält wird 12, 6 (Lesart von K.). — altb. *ṭbish*, *ṭbaêshayêiti*.

بیشییه p. *bisis*, Pein, Plage, ایغم *hay* من زك بیشییه ویش دهوونت mir von dir ist geworden mehr Plage (O. *bêses*) 32, 16.

بیك n. pr. des Vaters des *Udayê*, *udayê bayak* des U., des Sohnes des B. 77, 14.

* بیلایك *bîlây* np. چاه Brunnen, no. 205. — chald. בארה.

بیم p. *bîm*, Furcht, من بیم 5, 8. بیم ... رای aus Furcht 8, 13. بیم ی شیدا رای aus Furcht vor den Dews 56, 14. من بیم رای *khashim i bim* 69, 3. aus Furcht 8, 19. مس بیم (O. *nim*) 32, 13. — skr. *bhîmâ*, np. بیم.

بیناك p. *bînâ*, Name einer heilsamen Frucht, انهوما میونك بیشاچ منّ ایت بیناك قریتونند ور میا پون خورتك فناچ پیش‌ی چشم بنا سوت Oromazes fructum salubrem, qui est (quem) Binâ appellant, in aquam in particulas ante oculos (bovis) diffregit, d. h. wohl, er benetzte das kranke Rind mit dem Wasser, in welches er die zerriebene Pflanze gemischt hatte, 10, 9. Die Tradition sieht in بیناك den Namen des Wassers (vgl. بیلایك); dann müsste man etwas gezwungen übersetzen: Oromazes fructum salubrem quae est (quam) Binâ appellant in aquam (in illam Binâ appellatam aquam) frustatim ante oculos (bovis) dispersit.

بینح p. *mâh* 1) Mond 13, 9. 12 (in O. Glosse: ماه). 62, 8. 63, 1. من روین ی بینح vom Monde her 27, 8. من تهی بینح 74, 8. 2) Monat, بینح ی فرورتین im Monat Farvartin (März—April) 9, 17. من بینح ی فرورتین یوم‌ی انهوما نایچکیك ند بینح ی متنّ یوم‌ی انیران نایچکیك دهوونیت ۷ بینح هامین vom ersten Tage inclusive des Monats März—April bis den letzten Tag inclusive des Monats September—October ist, sind sieben Monate Sommer 60, 6. 7. چیگون بینح ی فرورتین یوم ی انهوما دهوونیت wenn der Monat März—April, der erste Tag ist 61, 12. بینح ی اتّوهشت der Monat April—Mai 62, 13. بینح ی خونلت der Monat Mai—Juni 62, 14. بینح تیر der Monat Juni—Juli 62, 14. بینح 15, 15. بینح تیر چهاروم بینح امتّلت der Monat Juli—August 62, 14. بینح شتوین der Monat August—September 62, 14. بینح متن der Monat September—October 62, 15. بینح آپان der Monat October—November 62, 15. پون بینح ی 60, 8. من بینح ی آپان بینح آتون 61, 1 (in K. Glosse ماه). der Monat November—Dezember 62, 15. بینح دین der Monat Dezember—Januar 62, 15. بینح ی دینی im Monat Dini 59, 18. 61, 5. 9. بینح وهومن der Monat Januar—Februar 62, 15. بینح سپندنمت der Monat Februar—März 62, 16. پون بینح ی سپندنمت 60, 4. 61, 7. کنا بینحی jeder Monat 15, 15. کنا ۳ بینح alle drei Monate 62, 20. پون زك پنچ 37, 4. پون تیشیا بینح بینح in diesen fünf (Winter-)Monaten 61, 10. زك ۹ بینح die sechs (Sommer-) Monate 61, 17. پنچ بینح دمیستان sind fünf Monate Winter 60, 9. پون زك ۹ بینح 81, 7. ٥ بینح ی همین 60, 11. (Guz. 431, 1. setzt hinzu: und 16 Tage). Frh. no. 219 *bînâ* np. ماه. — chald. ירחא, בירח.

بینح پایك die Sphäre des Mondes, vgl. ور بینح پایك , ماه پایك 20, 3.

بیور p. *biwar*, zehntausend 23, 16. 69, 18. بیور ۹۹۹۹ 9999 Myraden (d. i. 9000 + 900 + 99 + 90000 = 99999 eine 9 fehlt im Text, vgl. vd. 22, 6.) 43, 20.

80, 12. كنا بيورى ١٠٠٠٠ دهوونيت eine jede Myriade beträgt 10000 43, 20. ١٠٠٠٠ 10000 سرتك دين سرتك اورور ماتكور Mutterpflanzen Art für Art 63, 14. — altb. *baêvare*, np. بيور.

بيوراسپ (vom vor. und اسب) Beiname des Dahâk, 24, 12. p. *baêvvarâçp*, *biwarâçp*. دهاك من بيوراسپ قريتوند Dahâk ist der welchen man Baêvarâçpa nennt 69, 19. vgl. Hamza ed. Gottwaldt ١٣, Z. 5. ٣٢, Z. 4. بيوراسپ بن ارونداسب, scyth. Βαιόρασπος Müllenhoff Berliner Sitzungsberichte 1866, p. 570.

بيه p. *beh*, malum cydonium, Quitte, 66, 2 (O. *beh*). Das Wort findet sich auch in der Glosse zu vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, ١۴, Z. 1. v. u.). vgl. سفلچليا.— np. به, بهى.

پ

پ Parsiform für پون, auf, an, in, 33, 1. *pa pust* 30, 19. پة تة (neupers. geschrieben) mit der Spitze 66, 23 (Lesart von P. für پون رويشمن in K*).

پاتدهشن p. *pâdadhâisn*, Belohnung, پون زك پاتدهشن zur Belohnung dafür 3, 12. مزد پاتدهشن die Lohnverleihung (wird Çosioç geben) 75, 18.— np. پاداشن.

پاتشاهية p. *pâdasâhs*, Herrschaft 2, 7. من پاتشاهية همين wann die Herrschaft des Sommers ist 61, 20. acc. نيروك پاتشاهية پتيريت seine Kraft erlangt die Herrschaft (in I^b Glosse np. پادشاه) 61, 15. دين پاتشاهية اختونيت ist zur Herrschaft eingesetzt 68, 18. من نسامن ى پاتشاهية vom Herrschaftsweibe, von dem Hauptweibe, der Schah zan, d. i. Ururvija 80, 2. — np. پادشاهى.

پاتفراس p. *pâdhfrâh*, Strafe der Bösen in der Hölle, پاتفراس وخدونند poenam solvent 73, 14. پاتفراس وتارينند 74, 3. پاتفراس ى *khsafnâm tisrâm* قريتوند sie heisst Strafe der drei Nächte (welche Afrasiab, Dahâk u. a. erdulden müssen) 74, 4. — altb. *paitifraça*, np. پادفراه.

پاتيج p. *pâdêz*, Herbst, 62, 15 (B. *vâdêzh*). gen. بون ى پاتيج 13, 19. — np. پائيز.

* پاتيمار *pâdymâr* np. اوام يعنى قرضدار Schuld, Schuldner, no. 244. *pâtîmâr* np. پادفراه Strafe no. 246. — np. پاتيمار bedeutet festinatio.

پاچين s. پاچون.

پاچين Capricervus, caper montanus, *pâzen* (fehlt in K.) 29, 18. پاچون (I^a *pâsûn*, I^b in Huzvareshschrift) 47, 13. Frh. no. 276. پاچين *pâjîn* np. بره Widder. vgl. بران. Der Pazen oder Steinbock enthält den Stein Bezoar پازهر, vgl. Kämpfer Amoenitates exoticae 390. 407. — np. پازن, پاژن.

پارس p. *pârç*, Persis, Persien, پون پارس in Persien 23, 17. 25, 7. 52, 16. 53, 1 (hier ist Sejestan ein Theil von Pârç). ميان ى پارس mitten in Persien 70, 10. ماوپتان ى پارس 79, 13. كوف پارس das Gebirge von Persien 21, 18. كوف ى پارس 22, 19. 59, 7. — altp. *pârça*, np. پارس.

پارسى persisch, *pârçî* (fehlt in O. I.) das persische (Pferd) 30, 10.— np. پارسى.

پارسين p. *pârçîn* = هرپارسين; كوف ى پارسين 59, 6.

پارك p. *pâra*, Stück 20, 12. پاركى ein Stück 35, 17. پارك پارك stückweise 25, 11. پاركيها in Stücken 65, 7. ٢ پارك zwei Stücke (sind es) 20, 17. 18. 19. ٦ پارك die sechs Stücke 20, 14. ميان ٦ پارك inmitten der sechs Stücke 20, 13. ٧ پون پارك in sieben Stücke (zerfiel die Welt)

20, 12. پارك هنا die Stücke sind diese 20, 15. — altb. *pâra*, np. پاره.

پاچين s. پازن.

پاس p. (falsch) *paç*, *pas*, Wache, دریوشتیه پاس نطرونند am Bollwerk Wache halten 15, 7. — altb. *pâthra*, np. پاس.

پاسپانیه p. *pâçvânas*, Schutz, ور ورمنشان پون پاسپانیه ihnen im Schutz, unter ihrem Schutz 40, 16. — np. پاسبانی.

پاسخو p. *pâçukh*, Antwort, انهوما پاسخو كنت 71, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 1.) پسخو geschrieben. — altb. *paitiçañha*, np. پاسخ.

پاك rein 77, 12. — Skr. *pâvaká*, np. پاك.

پاكيه (Anquet. *pakesh*) Reinheit, پون زك پاكيه هماك ساطونيت in der Reinheit wird man ewig wandeln 76, 1. p. falsch *avâghî*, *avâghs*. — np. پاكی.

پالوتن reinigen, passiv perf. بنا پالوت ward gereinigt p. *bi*, *ba pâlût*, 20, 5. 28, 15. 33, 7. — altb. *dav* + *paiti* np. پالودن.

* پاليان *pâlîân* np. und bei Anquet. fehlt, no. 271[b].

پانكيه p. *pânâis*, Schutz 7, 20. Behälter 43, 20. (hier in K. O. plene پاناكيه).

پانكيه .... كنتن راى um zu schützen 47, 16. پون پانكيه 69, 18. 80, 13.

پاوروريسم n. pr. des Vaters des اوووخم, *owokhm i paurvaêçm* 77, 15.

پاهرگر Name des Gebirges in Chorasan, كوف ی پاهرگر (p. *fahrgar*, in O. Glosse *pahrgar*) 24, 7. پاهرگر (p. *pahrgar*). 25, 8.

پاهروك p. *pahlû*, Seite, Lende, من پاهروك aus der Seite (kommt des Weibes Saame) 39, 2. پون اندرون ی نيمك ی پاهروك 44, 10. vgl. پهروكيه. — altb. *pereçu*, np. پهلو.

پاهروم p. *pahalum*, optimus, پاهروم optimi (creati estis, p. *puhulum*) 34, 5. پاهروم خانان in die besten Orte, d. i. ins Paradis 68, 2. vend. 7, 133 (Avesta ed. Spiegel I, ۹۴, 4.) übersetzt پاهروم خانان das altb. *vahistem ahûm*. Frh. no. 264. *phâlum* np. پشم يعنى بهشت der Beste, das Paradis (پشم ist ein Parsiwort und nur eine andre Form für پاهروم, die sich zu diesem verhält wie *frôhar* zu *fravashi*, vgl. vend. 19, 47 [Avesta ed. Spiegel I, ۲۱۳ Z. 3 v. u.] پاشوم پون ارج der Beste an Werth, für altb. *vahistãm*).

پاهريچ p. *pahrêz*, Schutz vor dem Bösen, 10, 13. 12, 7. 15. 54, 14. vgl. Minokh. 247. *paharezh*, vgl. پرهيختشن und Vullers Radices 49[b]. — np. پرهيز.

پای p. *pâi*, *pâê*, Fuss, ۲ ی گام ۱۰۰۰ پای 1000 Schritt zu zwei Fuss (sind eine Parasange oder ein Hâthra) 63, 3 (K. liest پلچ oder پاف, in O. ist eine Lücke, in I Glosse np. پای). پای Füsse 71, 18. vgl. چكافت پای , خمنا پای. — altb. *pâdha* np. پای.

پايك Bezirk, Sphaere, Umfang پ نر بينم پايك davon ,33, 1 s. نر پايه ماه پايك, ستر پايك, خورشيت پايك. — altb. *paya*.

* پپيا *papyâ*, *papâ*, np. جامه Kleid, no. 242. 260. Burhân i qâṭi hat پپليپا πέπλος? vgl. chald. פפייר von Papyruskleidern, Buxtorf p. 1780.

پت praepos., 59, 9 (Lesart von O. I. (*pat*) für پون).

پتامدن (vom vor., altb. *paiti*, und آمدن, Parsiwort) angreifen, praes. 3. sg. *patâyihed* er greift an (die Herde) 32, 12.

پتش p. *padas*, postposition und adverbium, an, auf, in, من كون كوميچشنى پتش in quo nunc confusio in(-est) 1, 16. زك من . . : . پتش دين نزرونيت و پتش رخوار داتونيت er (ist es) woran untergeht und aufgeht 22, 9. دين ستی پتش دامطونيت

in die Welt kommt 8, 2. پتش دین دوبارست dadurch (durch das von ihm gemachte Loch) lief er hinein 11, 18. پتش بنا دین تاچینند (Erklärung von شیقوننل) darin (in die Erde) laufen sie aus 19, 2. امتش میای من هوگر پتش فروت ریچیت da das Wasser vom Hugar auf ihn (den Berg Hoçindum) herabfliesst 22, 13. منّش .... پتش an welchem (sich die Scheidungsbrücke findet) 22, 15. auf welchem 23, 1. 11. 24, 15. زك منّ پتش auf welchem 24, 3. منّ ... پتش worin, wodurch 54, 3. auf dem 58, 8. اچش .... پتش وخلوننل sie verbreiten darin (in den Gegenden) 24, 5. زك ى ..... پتش der an welchen 24, 12. ایرانکان پتش بوخت هنمنل die Eranier wurden davon (von dem Berg) zermalmt 24, 19. منّ پیر هوگار پتش in welchem Fluth und Ebbe ist 26, 14. پون اپانیك زراییها ..... پتش رویت bei den andern Seen — in ihnen ist nichts (von Fluth und Ebbe) 27, 3. اچشان ... پتش in ihnen (den drei Feuern) 42, 6. اچش ... پتش auf ihm 43, 16. منّش ... پتش daran, davon (von dem Horn sind hervorgewachsen) 44, 18. پون تهی آتاش .... پیش پتش mit der Spitze vor dem Feuer (vom Feuer entfernt) 54, 5. دین خیابیتیه پتش دهوونت (ita ut) in adversatione (in potestate diaboli) fuerint 54, 12. من دوشخو چشمکی پتش ایت von der Hölle aus hat er seine Quelle 56, 12. زیش ریست پتش ویراییند mit welchem man die Todten bereitet (belebt) 59, 5. اورور .... پتش die Pflanzen — an ihnen (waren nicht) 63, 7. امتش .... پتش da auf ihm (ist) 63, 17. کنا ممن جامك پتش شایت رستن alles was man zum Färben der Kleider braucht 65, 13. ایغ ... پتش بنا افسینیت womit er Abbruch thut 67, 7. پتش دوشخوارتر دهوونت damit war es, das war schwieriger 72, 3. ارس نل زنك پتش فروت داتونیت die Thränen werden ihnen auf die Füsse fliessen 73, 17. زك وترگ آسمان پتش دین دوبارست durch den Eingang, durch welchen er in den Himmel gedrungen war 76, 14. پتش بنا دوباریت wird hineinstürzen 76, 18. پتش daran (an das Himmelsgewölbe) 6, 6. damit (mit der Axt) 36, 4. darin (im Wasser) 43, 9. daran (am Fuss) 44, 15. dadurch, dann 47, 5. Das Wort scheint aus پت (*paiti*) und ش dem Suffix der dritten Person, componirt, ähnlich wie اچش.

پتکر Bild, دو پتکر p. *dôpidagar* gemini im Zodiacus 6, 7. np. دو پیکر, im syr. ܬܐܡܐ ܒܟܘܟܒܐ, chald. התאומים, arab. التوامین, skr. *maithunam*. — altp. *patikara*.

پتکوفتنّ berühren, schlagen, perf. I. 3. plur. اپاختران ... ور سپیهر پتکوفت die Planeten schlugen gegen den Himmel 11, 11 (p. *patkuvaṭ, ptkôvṭ*). vgl. Minokh. 398. *ka ô hûbôî patkôvêṭ, hûbôi awâ bê âwareṭ* wer mit Wohlgerüchen zu thun hat, bringt Wohlgeruch mit sich (Nerios. *spṛçati*). — altb. *kup?*

پتمان p. *padmãn* 1) Vertrag, die Yazatas halfen dem Tistar پون پتمان ویناارشنیه gemäss der Verabredung (Bestimmung) ihrer Wirksamkeit 16, 1. 2) Länge, گبنای پتمان eines Mannes Länge (O. I. lesen anders) 63, 5. vgl. گبنا پتمان. — np. پیمان.

پتمانك p. *padmãn*, 1) Vertrag, پون زك پتمانك 4, 14. 2) Maass, Länge, ور خومبوی پتمانك zum (im) Maasse eines Khumba, einen Khumba weit 17, 5. پون دنمن پتمانك 54, 19. فرسنگی پتمانك einer Parasange Länge 63, 3. — np. پیمانه.

* پتمونتنّ *paṭmunitan* np. پیمودن (پیمودن) messen, no. 261.

* پتناس *patnâç* np. بیور zehntausend, no. 280.

پتموختنّ anziehen, passiv perf. منّ زراهی پتموخت دقویمونیت denen ein

Panzer angezogen ist, welche sich mit Panzern gerüstet haben (p. *padmôkht*) 15, 2. — altb. *muc* + *paiti*.

پتوست p. *padvaçt*, conjunctus 2, 2 (in I^b Glosse np. پیوست). 19, 1. 22, 8. 23, 7. 26, 15. 27, 3. 33, 11. 55, 12. 20.

پتوند p. *padêvañt*, *padavend*, Verwandtschaft, Geschlecht, gen. 37, 15. من پتوند (I^a falsch *peañt*, I^b *padvend*, Glosse np. پیوند) 38, 6. پتوند بنا رفت (von welchen) das Geschlecht sich fortpflanzte 77, 8. ۱۰ پتوند 10 Generationen 78, 1. تا ۱۰ پتوند bis zur 10. Generation 78, 12. میم پتوند 79, 5. میم کتارچای زك ی 77, 3. توخم و پتوند نزدیك پتوندتر irgendeiner meiner nächsten Verwandten (p. *padviañttar*, *padavendatar*, die beiden Wörter نزدیك پتوند bilden ein Compositum adject., welches in den Comparativ trat) 73, 1. — Skr. *pratibandha*, np. پیوند.

پتیارك p. *patyâra*, Opposition, Gegenschöpfung, die Thaten und Zustände der Bösen, durch welche die gute Schöpfung gefährdet wird, arab. التضاد (Hamza ed. Gottwaldt ٩٥, 20.) 1, 3. 6, 17. 11, 5. 16. 14, 18. 63, 9. 81, 2. der verkehrte Gegengedanke 34, 13. gen. 7, 12. 11, 7. دام ی پتیارك 4, 20. کوخششنی پتیارك 68, 12. پتیارکی میتوخت 8, 1 (fehlt in K.). دمیستان 8, 3. من پتیارك دونست پتیارك die Oppositionsschöpfung des Winters 60, 18 (K. liest *ashâris*). plur. پتیارکان 6, 18. vgl. اپی پتیارك. — altb. *paityâra*, np. پتیاره.

پتیرفتن 1) aufnehmen, praes. 3. sg. پتیریت erlangt 61, 15 (I^a *vadîrêt*, I^b *wadîrêt*, Glosse np. پذیرند). کبنای پتیریت ایغ ایت (Lesart von O. I.) 63, 5. اچش را پتیریت er nimmt es nicht auf (ausser wenn es lebendig ist) 56, 10 (p. *padîrêt*). perf. I. 3. sg. پتیرفت nahm auf 33, 8 (p. *padîraft*). همای پتیرفت 80, 10. passiv perf. چیگون شان پتیرفت wie es von ihnen aufgenommen wurde 72, 10. 2) sich erstrecken, praes. 3. plur. wie die Pflanzenwurzeln in die Erde پتیریند sich erstrecken 19, 3 (p. *patîrañt*). — np. پذیرفتن.

پتیرك p. *padhîra*, Begegnung, in adverbialem Sinne entgegen, gegen, ور پتیرك پتیرك ی entgegen dem ... 3, 9. 9, 14. پتیرك ی سپینچکر 15, 2. پتیرك ی کتاك مینوی gegen den Çpenjaghra (als dessen Gegner) 40, 5. پتیرك داتونت بنا تچیت er eilte ihm entgegen zu laufen 16, 17. پتیرك ی هربورچ (besser تیرکی) 22, 8. من آسان و پتیرك ی آسمان پیرامون بنا کنت er machte (eine Umwallung) vom Himmel aus und gegen den Himmel (als Stütze desselben) ringsumher 15, 4. — np. پذیره.

پتیسار p. *ptisr*, opus antea inceptum ad finem perducere, wie ein Mann ein Gebet Ashem vohû من پتیسار بنا دمنونیست bis zu Ende spricht 49, 16. Frh. no. 257. *paṭiçâr* np. پستا. — np. پذیسار.

پدشخوارگر p. *padasqârgar*, Name des Gebirgs von Taberistan und Gilan, des heutigen Elbrus, کوف ی پدشخوارگر 22, 1. پدشخوارگر کوف 23, 9 (in O. Glosse *padasqârgar*). من م پدشخوارگر کوف von demselben P. 24, 13. vend. 1, 68 (Avesta ed. Spiegel I, ٩, 16) wird altb. *varena* durch پتشوارگر erklärt. Minokh. 231 heisst es, das Land vom Padaçqârgar bis zum Grund des Duzhakh (d. i. der Berg Sershek oder Duschakh an den Quellen des Merwrud, Wahl, altes und neues Vorder- und Mittel-Asien p. 816) sei dem Afrasiab von Minocihir wieder entrissen worden (Neriosh. *padasashuâragara*). — altp. vgl. *pâtisuvaris*.

پدشخور p. *padashavar*, Hütte (eigentl. gegen die Sonne schützend, von پدش = پتش und np. خور?), guz. 316, 7. übersetzt 'ein Dach'; زك ی دارین پدشخور 36, 5

پـدیـور Name des ersten Naxatra (خورتك), *padêvar* 6, 10 (p. *paêdvar*, *padêvar*).

پر p. *par*, Flügel, acc. پر 38, 10 (p. falsch *var*). ماری پون پر Schlangen mit Flügeln 47, 10. اچیر ی پر unter die Flügel 48, 10. 12. vgl. موشپر. — altb. *parena*, np. پر.

* پرتن *prtan* np. پادافراه Lohn, Strafe no. 247. *partan*, np. اوشناو rein, no. 275. Scheint zu altb. *par* (sühnen) zu gehören.

* پرخونتن *parhunatan* np. کندن و خستن eingraben, ritzen, no. 248—250.— chald. פלח.

* پرستوك *parçtvk* np. سگ Hund no. 277. پرستو *parçtan*, id. no. 278. Scheint auf einem Missverständniss zu beruhen, da offenbar das neupers. پرستو Schwalbe gemeint ist.

پرشدگا n. pr. eines Helfers des Çosioç, *parshadgâ* 69, 1. — altb. *parshaṭgâo*.

پرشونتن ausbreiten.

— فناج, darbringen (Opfer), perf. I. 3. sg. فناج یشت پرشونت er brachte ein Opfer dar 79, 12 (p. in Huzvar.-Schrift). Frh. no. 268 *parsunitan* np. وزاردن (d. i. گذاردن) praestare, offerre. — chald. פרש (expandere, vgl. ופרש ידוהי בצלו et expandit manus suas in precatione, Buxtorf 1857).

پرگنتن streuen, praes. 3. sing. بنا *pergand* (nemlich Saamen, O. *bê pergand*) 31, 19. دین دمیك بنا پرگند (dass) man es in die Erde legt (das Getreide, I^a falsch *frînaṭ*, I^b *frînd*, aber darunter in huzvar. پرگند) 71, 14. wie ein Mann *pergand* امت توخم wenn er Saamen lässt 31, 19. — np. پرگندن.

پرنیان Sericum sinense pictum, Minokh. 186 *farnyâk* Seide; davon دارپرنیان.

پرواچ Flug, من زك ی بولندتر چ پرواچ von seinem auch noch so hohen Flug aus 48, 8 (p. in Huzvar.-Schrift; man könnte auch erklären 'von seinem Nest aus', weil np. پرواز volatus und nidus bedeutet; indessen späht der Raubvogel doch vorzugsweise in der Luft schwebend nach Beute; auch Guz. 207, 3 entscheidet sich für die Bedeutung Flug).

پرواریه p. *fravaras*, Nahrung, زك نم ی پرواریه 45, 17. — altb. *pairivâra*, np. پرواره.

پروانکیه p. *pruãnas*, Anführung پون پروانکیه unter Anführung 15, 20. — پروانگی.

پرورتن nähren, pflegen, praes. 1. sg. (futurisch) بنا پروروم (p. *bi*, *ba fravarum*) 12, 16. 3. sg. اچش پروریت es nährt (als Milch) 39, 9 (p. *parvarêṭ*). collectiv: نسل فنزند پروریت damit man (selbst) Nachkommen aufzöge, sie selbst aufzögen 37, 7. 3. plur. پروریند man nährt 54, 3. pass. praes. 3. plur. پرورتند (für پرورت هند) (womit die Jungen) genährt werden (p. *pervarañṭ*, *pervarend*, fehlt in O.) 31, 13. perf. پروریت wurde aufgezogen 69, 4. — altb. *var* + *pairi*, np. پروردن.

پرورشن p. *fravarasn*, Nahrung, مَن پرورشن هنمند sie sind es, welche eine Nahrung sind 25, 10. Man könnte auch punktiren پرورشناومند Nahrung gebend, wogegen nur I^b (in I^a fehlt das Wort) spricht. — np. پرورش.

پرویز Name des dritten und vierten Naxatra (خورتك), *parvîz paruuiz* 6, 10. Es sind die Plejaden im Taurus, also den ind. *kṛttikâ* entsprechend; dass der Name zweimal erscheint, ist daraus zu erklären, dass man die in Einem Sternbild liegenden Naxatra zwar mit dem gleichen Namen bezeichnete, aber Wörter wie 'das vordere' u. dgl. zufügte, die in der Aufzählung des Bundehesh theils wegfallen, theils ohne die Namen der Naxatra allein auftreten (s. خورتك). Man vgl. A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. — np. پرویز (Plejaden).

پرهیختشن p. *pahrêkhtasn*, Schutz vor dem Bösen, 19, 6 (durch die Berge wird dieser gebracht, indem sie vor schädlichem Wind schützen und durch die auf ihnen wachsende Vegetation und durch ihre Quellen den Schöpfungen des Bösen schädlich sind). vgl. پاهریج.

پرهیختشنیه p. *parhêkhtasnîs*, id., پور پرهیختشنیه voller Schutz (entsteht aus dem Gokart, da er bei der Herstellung der Unsterblichkeit angewendet wird und dadurch die Welt vor dem Untergang bewahrt) 19, 19.

* پویر *parîr*, np. روز گذشته nudius tertius, no. 279. np. پریر.

پریك p. *parî*, eine Pairika, گوشن گبنا میم پریك شیقونت ein Jüngling gesellte sich zu einer Pairika 56, 19. — altb. *pairika*, np. پری.

پریتن fliegen, praes. 3. plur. پرند (O. I[b]. *parend*, I[a]. *parañt*) 31, 14. — np. پریدن.

پریشتیرو s. هوزرودث.

پزامینیتن kochen, zeitigen, praes. 3. sg. بری درختان پزامینیت er zeitigt die Früchte der Bäume 61, 16 (p. *pazãmînêt*, *pazãmît*) — vgl. np. پزانیدن.

* پزپونتن *pazpônitan* np. گواردن verdauen, no. 251—253.

1. پس s. پوس.

2. پس p. *paç*, ferner 6, 4. — altb. *paçca*, np. پس.

* پساونتن *paçhunatan* np. اپشتن یعنی افشاندن zerstreuen, ausstreuen (Anquet. abstäuben) no. 254. — chald. פסא.

* پسقونتن *pçkunatn*, np. بریدن schneiden no. 265. vend. 5, 9 (Avesta ed. Spiegel I, ۴۷, 2) = altb. *avi thwereçaiti*. — chald. פסק.

پسوشهور (altb. Wort) Name des Hundes, welcher das Vieh (*paçu*) bewacht, *paçuskavar* 30, 12. *paçuskavar svâi* ی کربا 48, 19. Genauer umschrieben findet sich das Wort im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 144, 16): پسوشهوروه, altb. *paçuskaurva*.

پسین p. *paçîn*, zukünftig, ewig, تن ی پسین das ewige Leben 5, 3. 21, 9. تن پسین (I[a]. *tan i paçîn*) 2, 9. پون تن ی پسین 2, 7. پون تن پسین 8, 3. ندی تن ی پسین bis zum ewigen Leben 34, 20. تن ... میم چیگونیه ند فرجام ی تن ی پسین 70, 12. پسین bis zum Ende, d. i. zum ewigen Leben 1, 4. — np. پسین.

* پشماگند *pasmâgunaṭ* np. fehlt, no. 271. Es ist das np. پشماگند, Sattel, Unterlage für das Tragen einer Last. Anquetil hat folgende Erklärung: چیزی باشد که آن را ابرشم کنند او میین پشت ستور و تنگ بر کذارند ist ein Ding, welches man von Seide verfertigt; man legt es zwischen den Rücken des Lastthieres und die Last. vgl. شوپکا.

پشنگ n. pr. des Vaters des Afrasiab und Aghrerath, *frâçiâv i psheg* 79, 2. — np. پشنگ.

پشنگان Sohn des Pesheng, اغریرث ی *psengâ* Aghraêratha der Sohn des Pasheng 68, 20.

پشوتن n. pr. eines Sohnes des Vistaçpa, پشوتن وشتاسپان متن چترومینوی پشوتن وشتاسپان 68, 19. قریتونند 79, 19 (p. *pêsîtan*). — altb. *peshôtanu*, np. پشوتن.

پشیچیتن benetzen, 3. sg. ein Theil des Canals in dieser ganzen Erde پون نمبو پشیچیت mit Feuchtigkeit netzt (Feuchte verbreitet) 26, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *hic* + *apa*, np. پشچیدن (anders Vullers Radices 51[a]).

* پفرا *ppra*, np. زانو Knie, no. 234. پفر *papr*, id. no. 235. — Wohl aus chald. ברך, ברכא verdorben.

* پقدن *pakdîn* np. پادە فراه Strafe, no. 245. — chald. פקדן commissum, depositum, von פקד visitare (untersuchen, heimsuchen = strafen).

* پقیتا *pkîtâ* np. استاد Lehrer, no. 239. — chald. פקידא.

پگ Name der Hirse (*harumi hâmini*), قریتونند ج پگ مڽ 58, 13 (p. in Huzvareshschrift). Frh. no. 232 *pagh*, np. گاورس panicum miliaceum. — np. پگ.

* پگون *pagûn* np. کوشک Kiosk no. 274. — chald. פגום (runder Mauerthurm)?

* پلنگ *palôg* (falsch punktirt) np. پلنگ pardalis. no. 272. vgl. اشترگاو پلنگ.

پناهیه p. *panâhis*, Schutz, acc. 41, 14 (p. falsch *vakhsasni*, *vakhss*). 20. دین 27, 6. 7. پناهیه پون پناهیه 40, 16. پناهی گوسپندان رای zum Schutz des Viehs (O. *pânâyi*) 32, 7. — altb. vgl. *naç* + *apa* (Lagarde gesammelte Abhandl. 51, 15.), np. پناه.

پنجک s. پنجه.

1. پنج p. *pañj*, *pãz*, fünf, 14, 2. 29, 16. 39, 20. 40, 8. 60, 9. 12. گوسپند پنج آیینک (über die Beschaffenheit) des Viehs von fünf Arten 28, 5. زك ی پنج انجناك پنج die mit fünfspaltigen Klauen (Pfoten) 29, 11. پوچ پنج سرتك der Bock in fünf Arten (geschaffen ist) 29, 17. میش سیا خرگش ه سرتك 29, 18. پنج سرتك 31, 1. پون زك ه بینج ی همین während der 5 Sommermonate (۷ zu lesen?) 60, 11. پون زك پنج بینج in diesen fünf (Winter-) Monaten 61, 10 (I[a]. falsch *pañjum*). ه شنت (Guz. 434, 4. hat 'sechs') 81, 13. ۱۵ شنتك fünfzehnjährig (p. *pãzdah çâl*) 9, 12. 10, 16. ۱۵ سرتك تونا (p. *pânzda*) 30, 6. ۲۰ و پنج fünf und zwanzig (p. *bîçt u pañj*) 38, 8. پنجاه و پنج fünf und fünfzig 20, 1. 28, 7. روتمن پنجاه پنج سرتك mit den 55 Arten 63, 12. هفتات

پون ۳۹۰ 75 Jahre 81, 14. و پنج شنت پنج یوم و ۶ دمان in 365 Tagen und 6 Stunden 62, 18. پوم ۳۶۵ یوم in 365 Tagen 59, 12 (O. liest خومشیا für ه). ۵۰۰ شنت fünfhundert Jahre 81, 10. — altb. *pañcan*, np. پنج.

2. پنج p. *pañj*, *panja*, unguis, Pfote, زك ی پنج انجناك پنج die mit fünftheiligen Pfoten 29, 12. — np. پنجه.

پنچاستوران s. واس.

پنچاه p. *pañjâh*, fünfzig, پون پنچاه دمیستان in 50 Jahren 36, 14. پنچاه شنتك كار شنت 36, 16. 81, 4. ein Geschäft von 50 Jahren, welches man schon vor 50 Jahren hätte thun können 37, 3. پون پنچاه شنت 37, 9. پون پنچاه فرسنگ (O. I. Guz. 258, 5. lesen 'vier') 56, 6. پنچاه و پنج fünf und fünfzig 20, 1. 28, 7. پنچاه پنج (O. hat و dazwischen) 63, 12. پون پنچاه هفت شنت in 57 Jahren 72, 12 (über diese 57 Jahre, während welcher die Todtenbelebung bewerkstelligt wird, hat die Guzaratiparaphrase 512 ff. ein eignes Capitel). ۱۰۰ و پنچاه شنت 81, 15. — altb. *pañcâçata*, np. پنجاه.

پنچدە p. *pãzdah*, fünfzehn, 74, 6. 7. ۱۵ شنت 81, 13. ۱۵ جوخت 37, 13. ۱۵ کنا 37, 15. ۱۵ سرتك 38, 8. ۱۵ ورگ ۱۵ شنتك von 15 Jahren, 15 Blättern 33, 9. پون ۱۵ داتی ۱۵ شنتك 75, 14. — altb. *pañcadaçan*, np. پانزده.

پنچستان Name des Gebirges, durch welches der Fluss زندك strömt, die Hazâr darah südwestlich von Ispahan, پون کوف ی پنچستان 52, 2 (p. *pañjaçtâ*).

پنچك p. *panja*, eine Fünfheit, *panjah* ممن‌ش خوك ihm ist eine Fünfheit von Eigenschaften 49, 8. in specie die fünf Schalttage am Ende des 12. Monats Çpandanmat, vor der Frühlingsnachtgleiche, ایت پنچك پون بینج ی سپندنمت

روﻳﺸمن (am Gah Hamaçpadmedem) — es ist (dieser Zeitpunkt) der Kopf (das Ende) der Epagomenen im Monat Februar — März 60, 4. ی ناپچکیك پنچك بنا ورمن سر (bis zum Monat Çpandanmat) inclusive der fünf Schalttage bis zu Ende (ist Winter) 60, 9. — np. پنجه, vgl. پنجه دزدیده.

پنچوم p. *panjum*, quintus, 53, 18. پنچوم آینینك die 5. Art 29, 14. fünftens 6, 2. 30, 10 (O. *panjem*). — altb. vgl. *pukhdha*, np. پنجم.

* پنشیا *pansîâ* np. اسوار Reiter no. 240. پرشیا *parasyâ* np. id., no. 241. — chald. פרש.

* پنگ *peñg*, np. بام Dach, no. 231. *pñg* np. نیم halb no. 259. Nach dem Burhân i qâṭi bedeutet das Wort prunum, also chald. פרגנין.

پوتك stinkend 3, 4 (p. in Huzvaresh-schrift). — altb. *pûta*, np. پوده.

پوتیك Name eines der drei salzigen Hauptmeere, welches durch den Var Çatvêç vom Meer Ferakhkant getrennt ist, der persische Meerbusen; die unreinen Flüssigkeiten werden im Putik durch den Wind gereinigt, so dass das Wasser, welches sich in beständigem Kreislauf befindet, rein zu seiner Urquelle zurückfliessen kann. Man vgl. vend. 5, 57, woselbst eine längere Pehleviglosse. Nach Guz. 258, 11. wird die Unreinigkeit durch die Ebbe fortgeschwemmt, d. h. wohl bleibt bei der Ebbe zurück. Warum der persische Meerbusen diese sonderbare Rolle spielt, ist wohl daraus zu erklären, dass man die grossen mesopotamischen und andre vom persischen Hochland kommende Ströme ihren Sand und Schlamm in diesen Meerbusen wälzen sah, auch gilt derselbe für sehr gefahrvoll für die Schiffahrt, s. Ebn al Wardi in Notices et Extraits II, 52. پوتیك 26, 13 (p. falsch *padî*). 14 (I[a]. in Huzvar.-Schrift, I[b]. *padî*, darüber in huzv. پوتیك Guz. 122,9. *poetîk*). زك ی پوتیك (zwischen dem Ferakhkant und) dem Putik 26, 16 (p. in Huzvar.-Schrift). من زرای پوتیك 26, 18 (I[a]. *pôitî*). ور پوتیك 27, 2 (I[a]. *pôitî*). der Var Çatvêç ist پون میان‌ی زرای فراخوکنت زك ی پوتیك zwischen dem Meer Ferakhkant und dem Meer Putik 56, 8 (I[a]. *pôitî*, I[b]. in Huzvareshschrift). — altb. *pûitika*.

پور p. *pur*, voll, پور پرهیختشنیه voller Schutz 19, 19. پور روبشنیه der volle Fortgang, die Fülle 37, 15 (yaçna 61, 27. wird altb. *pourutâç* durch پور روبشنیه übersetzt). پور وخلونیت füllt an 39, 6. — altb. *pouru*, np. پر.

پور پرهیخت vollkommen gut, gesittet, compar. منّ ورمنشان پور پرهیختر دهوونیت welcher unter ihnen der frömmste war 78, 5.

پورتونا (von پور und تونا) n. pr. des Vaters des Frêtûn, گویت من آسپیان ی پورتونا 78,1. من آسپیان پورتونا 78,3. — altb. *pourugâo*.

پورجست p. *purjiçt*, n. pr. der dritten Tochter des Zarathustra, پورجست 79, 20 (Guz. 404, 7. 8. 13. *poroceçp*). — altb. *pouruciçta*.

پورخرفستر p. *pur kharfaçtar*, voll von schädlichen Thieren, روت پورخرفستر *dâitî* 52, 1.

پوردار p. *purdâr*, voll von Bauholz, 23, 13.

پوردرخت p. *purdarakht*, voll von Bäumen 23, 13.

پورسرتك p. *purçarda*, vielartig, گوسپند پورسرتك 28, 15. 20. — altb. *pouruçaredha*.

پورشسپ p. *purusaçp*, *pôrusçp*, n. pr. des Vaters des Zarathustra, مان‌ی پورشسپ 53, 6. پورشسپ رای دمنونیت 53, 9 (es muss فراسیاپ gelesen werden, obwohl sämmtliche Handschriften پورشسپ lesen). میم پتوند پورشسپ 79, 5. *porisiçp* 79, 8. *porusaçp* من. 79, 9. — altb. *pourushaçpa*, np. پورشسپ.

پورماهیك p. *purmâhî*, voll von Fischen, acc. فرات ی پورماهیك 51, 16.

پورواخشتا n. pr. des Vaters des Ashavand, *ashavand peç i porudâkhstâ* 69, 8. — altb. *pourudâkhsti.*

پوس p. *puç*, Kind, خیوی کینااں مرتومان منّ پوس پتش پرورینند der Nahrungssaft der Thiere und Menschen, womit man die Kinder (den Foetus) nährt (پوس fehlt in K.) 54, 2. پوس der Foetus 71, 17. *ashavand peç i porudâkhstâ* 69, 8. *du peç* zwei Söhne 79, 8. پس خواهیشنیه 39, 15. پس خواهشنی 36, 16. — altb. *puthra*, np. پسر.

پوست p. *pôçt*, Haut, Fell, 71, 18 (in O. Glosse np. پوست). میا زك ی دین پوست ی گوسپندان مرتومان die Feuchtigkeit in der Haut von Vieh nnd Menschen 53, 19. زینگك سیاك پوست ein schwarzhäutiger Neger 57, 1. سپیت چشم پوست mit weisser Haut der (um die) Augen, mit weisser Blässe 57, 14. خار و پوست Dornen und Rinde (waren nicht an den Pflanzen) 63, 7. — altb. *pāçta*, np. پوست.

پوستاومند mit Rinde versehn, 63, 8 (p. falsch *puçtañṭ*, *puçtahend*).

پوستین p. *pôçtîn*, von Fellen, hären, وسترگ پوستین härene Kleider 35, 20. — np. پوستین.

پوشت p. *pust*, Rücken, پون پوشت ی *çarçaok* 37, 16. پون پوشت ی تونا ی جانوك میم پوشت 41, 1. 4. تونا مخیتونیت er schlägt sein Knie in den Rücken (der Menschen) 67, 20. *pa pust* (O. *pest*) 30, 19. پون پوشت هوگر ی 56, 12. پون پوشت ی وشتاسپان بولند 24, 20. 42, 3. vgl. خارپوشت, ارچورپوشت. — altb. *parsti*, np. پشت.

پومن p. *dahā*, Mund, پون پومن 35, 3. 14. Frh. no. 233. *pumaman* np. دهان. vgl. ریمن. — chald. פום.

پون p. *pa*, Praeposition, in 1, 1. 5, 11. 6, 9. 10, 2. 3. 16. 12, 10. 13, 10. 11. 15. 14, 2. 3. 15, 12. 16, 2. 3. 8. 15. 16. 17, 3. 6. 11. 18, 3. 19. 19, 5. 20, 8. 9. 12. 21, 7. 11. 22, 20. 23, 4. 6. 8. 10. 11. 17. 24, 1. 2. 4. 16. 25, 2. 8. 17. 19. 26, 2. 5. 9. 27, 12. 14. 15. 16. 28, 9. 13. 18. 29, 16. 30, 3. 31, 9 (O. *pa*). 13. 14. 15 (O. *pa*). 18. 32, 7 (O. *pa*). 33, 3. 34, 2. 14. 20. 35, 10. 36, 2. 14. 37, 4. 9. 10. 18. 38, 3. 4. 5. 6. 39, 8. 14. 15. 16. 40, 5. 6. 7. 10. 12. 16. 41, 8. 11. 42, 13. 43, 1. 6. 12. 44, 2. 3. 45, 8. 9. 12. 18. 20. 46, 6. 13. 48, 13. 49, 14. 19. 50, 8. 10. 51, 6. 7. 9. 10. 12. 18. 52, 2. 4. 5. 7. 9. 11. 16. 17. 18. 19. 53, 1. 2. 4. 5. 54, 16. 18. 19. 55, 18. 56, 7. 8. 57, 5. 58, 19. 59, 6. 9 (O. I. پت). 11. 12. 13. 60, 3. 4. 10. 11. 16. 19. 20. 61, 1. 2. 4. 5. 7. 8. 10. 16. 20. 62, 1. 3. 5. 8. 9. 11. 18. 63, 1. 67, 2. 16. 68, 19. 20. 69, 2. 4. 5. 13. 70, 5. 6. 10. 18. 71, 3. 9. 72, 7. 8. 10. 12. 74, 16. 17. 20. 75, 4. 12. 14. 76, 1. 12. 15. 16. 78, 10. 12. 79, 19. 80, 4. 19. 81, 12. 20. 82, 9. پون تنّ پسین im ewigen Leben 2, 7. 8, 3. پون هروسپ آکاسیه 2, 10. 4, 5. 16. پون مندوم نیوك 3, 15. پون گومیچشنیه in der Vermischung 4, 11. پون مرتومان فناچ ددرونت führte er in die Menschen ein, legte er in sie 7, 14. پون دین دمنونیت es heisst in der heiligen Schrift 8, 6. 21, 10. 28, 2. 5. 14, 18. 25, 12. 38, 12. 39, 20. 42, 11. 48, 16. 20. 50, 3. 55, 4. 58, 17. 63, 6. 68, 3. 80, 16. پون دین دمنونیت 20, 9. 33, 5. 70, 13. پون دین .... دمنونند in der Schrift nennt man, zählt man auf 53, 14. پون دم 10, 10. پون خورتك 10, 12. پون ترینیه entzwei 11, 18. پون هماك گونك 13, 4. همپتمانك in jeder Weise, gänzlich 20, 5. پون هم تمن پون پوشت ebenfalls dort auf dem Rücken (der Hochebene) 24, 20. پون دین in (die Tiefe) hinein 42, 15. in, vermöge 1, 6. 12. in, an 7, 2. 4. 11. 8, 8. 14. 9, 8. 10, 3. an 5, 10. 13, 11. 12. 14, 5. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 15. 15, 14. 18, 5. 22, 15. 17. 23, 9. 13. 20. 25, 11. 33, 11. 36, 16. 44, 7. 8. 10. 46, 2. 16. 50, 4. 51, 19. 57, 2. 62, 18. 73, 16. پون مرك an Zahl, der Zahl nach 21, 15. [illegible], an, auf 17, 17. 19, 9. 24, 17.

25, 7. 35, 1. 36, 3. 7. 37, 16. 39, 7. پون زانـوك auf die Knie (fiel er) 5, 9. پـون ايوكبار auf einmal, una 12, 3. پون هم آينينك auf dieselbe Weise 12, 12. 13. 17, 16. پون زك آينينك 17, 12. 74, 15. پون فرچام am Ende, zuletzt 7, 17. 18. auf 10, 8. 11, 3. 12, 1. 5. 16, 7. 19, 10. 20, 7. 15. 17. 18. 24, 1. 25, 13. 26, 3. 29, 5. 30, 4. 5 (O. *pa*). 37, 17. 38, 11. 40, 18. 41, 1. 3. 4. 5. 8. 13. 17. 42, 3. 44, 13. 46, 5. 9. 19. 48, 9. 14. 50, 4. 5. 52, 5. 53, 6. 55, 13. 56, 12. 58, 6. 60, 3. 61, 18. 19. 62, 2. 63, 2. 70, 3. 7. 8. 9. 10. 72, 18. 73, 2. 74, 11. zu 19, 12. 18. 36, 14. 40, 7. 12. 42, 1. 2. 13. 45, 14. 49, 6. 64, 8. 11. 65, 5. 69, 18. 70, 20. 75, 6. 8. 80, 10. 11. 13. پون زك دمان zu jener Zeit 2, 8. 18, 16. پون زك افزار zu dieser Bewerkstelligung (nöthig) 2, 13. پون مروچينيتـنّ um zu tödten 2, 20. ähnlich 7, 12. پون ايابارية zur Hülfe 7, 1. پـون ۲ كـانـك zum zweiten Mal 9, 6. پون درپوشتية zuerst 13, 15. پون بون كنت er machte zu einem Bollwerk (den Berg) 23, 14. پون زك ى ور هميستار zur Befeindung gegen diesen (Haoma) 42, 15. پون ور مت zusammen 44, 14. پون هم geht herzu 56, 4. پون نسامنية zur Ehe 56, 15. 16. پون هنگام zur Zeit, zu beliebiger Jahreszeit 64, 20. 65, 5. پون لخما خورتنّ zum Brotessen, beim, aufs Brot zu essen 65, 8. پـون كـيـن zur Rache 78, 16. bei 23, 20. 25, 9. 27, 3. 41, 11. 48, 10. 53, 2. 8. 54, 6. 56, 1. 5. 64, 4. 14. 67, 17. 69, 9. 72, 9. پون وشكر beim Jagen, durch das Jagen 36, 1. پون فرشكنت 46, 1. پون ايوك 56, 20. پون ديناری دين پون ايوك bei, von einzelnen 65, 20. دين پون متنّ Dîn bei Mithra, der Tag vor Mithra, der 15. Monatstag 66, 16. دين پون دين Dîn bei Dîn, der Tag vor Dîn, der 23. Monatstag 66, 20. mit 16, 13 (mischen). 26, 9 (benetzen). 35, 3. 7. 14. 41, 6. 44, 9. 16. 20. 45, 15. 47, 10. 53, 9. 61, 6. 62, 12. 64, 17. 19. 68, 12. 69, 13. 70, 20. 72, 2. nach همداتستان: 4, 13. 8, 4. 12, 16. پون پروانكية unter Anführung 15, 20. *demb* پون زك ى der mit dem Schweif 29, 19. پـون نـموتـارية mit, nach Anweisung 35, 12. پون چندان بنا چندينيت 45, 4. پون تـهـى mit der Spitze 54, 4. پون وينيك 66, 23. پـون رويشـمـن نفرونست kam nieder mit Vinik 78, 13. durch 2, 12. 19. 3, 12. 7, 5. 8, 1. 13, 14. 15, 19. 16, 7. 18. 17, 2. 18, 20. 20, 4. 33, 6. 34, 18. 46, 2. 49, 1. 69, 16. 72, 2. 76, 12. پون ... وخدونتنّ durch Festsetzung (dieser Zeit) 4, 12. پـون ديـن durch die Schrift (ist offenbar, bekannt) 5, 7. ايوك زك ى پون مشك ى آشناى das eine, welches durch seinen Moschus berühmt ist (O. *pa*) 31, 5. پون زك dadurch 36, 12. پون نفشمن 44, 1. پون زك جوى وترگ تـنّ nach ihrem Körper 2, 3. پـون تـنّ dem Körper nach 43, 4. پون كونشنّ سچاكيها nach Verhältniss seiner Werke, seinen Thaten angemessen 75, 18. gemäss 16, 1. 62, 6. پـون كامـك 76, 20. پـون كامكى رك nach deinem Wunsch 82, 10. in Bezug auf 62, 10. 75, 1. wegen 17, 4. 19, 12. 18. 27, 19. 32, 13. 47, 6. 7. 11. 15. 17. 18. 19. 20. 48, 4. 7. 14. 17. پون نزدست كندكية راى von wegen der nahen Fäulniss 27, 18. پون مـمـن desswegen, desshalb 49, 2. پـون بـنـا زتـنّ wegen des Schlagens, damit vernichtet werde 49, 4. پون زك منّش desshalb weil ihm (war) 69, 11. پون دام ى رك für deine Geschöpfe, deiner Schöpfung 3, 15. پون اى داشت hielt dafür, glaubte 3, 19. پون ستيج Kampf (bot er an) 4, 1. 15, 3. پون ورمنشان اختران für jene Fixsterne 7, 1. پون همر كـويـت مـن im ganzen ausser 19, 4. پون خون افزايت (der Wein) vermehrt das Blut 28, 11. Das Rind ward zweimal geschaffen; einmal پون تونا als (eingebornes) Rind, das zweite Mal پون گوسپند پـور سـرتـك als das vielartige Thierreich 28, 19. 20. ايوك پون تنى

هنمند ساطونت فناچ eines ging gegen das andere 36, 7. پون هم تمن ebenfalls dort 41, 17. پون دنمن آینینك von der Art (bringt dem Hund) 49, 8. in, von dieser Art 64, 14. پون میم شتن و بوم über Stadt und Land 55, 13. پون اخر dann, nachher 59, 14. پون پیش 65, 7. امت پون خورشن وشطموننك wenn sie von den Speisen essen 67, 19. پون کوشتن را شایست durfte er ihn nicht tödten 69, 20. پون پنچاه فرسنگ 50 Parasangen weit entfernt 56, 6. پون کبك فرسنگ viele Parasangen weit 70, 4. Frh. no. 230. *pun* np. ﺑﻪ (i. e. Parsiform = ﺑﻪ). — chald. פרן ist certe, utique, nunc, quidem?

پونسشنیك p. *pursasnî*, auf Fragen bezüglich, دام ی پونسشنیك Geschöpfe der Fragen (Geschöpfe, welche heilige Unterredungen mit Gott haben) 3, 6.

پونسیتن fragen, praes. 3. sg. اچش پونسیت پون زك گوفت ihn (den Leib) fragt sie (die Seele), darauf (in Bezug auf diese Frage) spricht er 75, 1. 3. plur. ایوك ور تنی پونسیند einer fragt den andern, sie fragen untereinander 74, 19 (p. *purçant*, *purçend*). perf. I. 3. sg. من انهوما پونسیت fragte Gott (p. *purçît*) 71, 6. infin. پونسیتن 49, 7. (p. *purçîdan*). Frh. no. 258 *punçîdan* np. پرسیدن. — altb. *pareç*.

پوهر p. *puhr*, Brücke, چینور پوهر 22, 15. — altb. *peretu*, np. پل.

پویشن Fäulniss; vgl. اپویشن. — altb. *pûiti*.

پهروکیه p. in Huzvareshschrift, Seitentheil, zwischen dem Meer Ferakhkant und Putik پهروکیه زرای دخسونیت ist als Nebentheil ein See (ein Nebensee) umschlossen (nemlich der Var Çatvêç) 26, 17. vgl. پاهروك.

پهه Name des 5. Naxatra (خورتك), *paha* (I[a]. *pahê*) 6, 11.

* پیان *pyãn*, arab. حد Ende, Grenze no. 282. — chald. פאה?

پیتاك p. *pêdhâ*, *pidâ*, manifestus, پیتاك ist bekannt 43, 11. 45, 16. 51, 14. 56, 2. zeigt sich, wird bemerkt 17, 12. 73, 5. اندو پیتاك ita (hoc) manifestum est 1, 5. اندو چیگون پون دین پیتاك wie durch die Stelle der Schrift klar ist 5, 7. چیگون پون افستاك پیتاك wie aus dem Avesta hervorgeht 28, 13. کوف ی هربورچ پیتاك der Berg Haraberezaiti ist offenbar (von ihm ist bekannt) 13, 5. چیگون پون چشمدیت پیتاك wie der Augenschein lehrt 13, 14. را پیتاك non manifestum (erat) 33, 14. پیتاك ایغ es ist offenbar, bekannt dass 73, 2. پیتاك دهوونت kam zum Vorschein 9, 8. 11, 20. پیتاك را دهوونیت (die Hitze) kann nicht ausbrechen 62, 1. پیتاك بوت es (das Paar, jedes Paar) erschien (den Raum eines Hâthra einnehmend) 28, 18. پیتاك دهوونت 17, 19. فناچ پیتاك دهوونت هنمند sind zum Vorschein gekommen 20, 7. superl. بالیست پیتاکتوم die am weitesten sichtbare Höhe 70, 6. vgl. اپیتاك. — altb. vgl. *paitidaya*, np. پیدا.

پیتاکیه p. *pidâî*, *paidhâis*, Offenbarheit, میم ور پیتاکیه داتونت er erschien 15, 15. ور پیتاکیه مت هنمند 55, 5. ور آسمان پیتاکیه مت am Himmel zum Vorschein kommen 60, 14 (آسمان fehlt in K.). من من اهراییه پیتاکیه (die Annehmlichkeiten) deren Offenbarwerden (zu Stande kommen) aus der Reinheit (entsteht) 34, 13. پون پیتاکیه من دین beim Erscheinen der Religion (unter Vistaçpa) 41, 11.

* پیتام *pidãm*, np. پیغام Botschaft no. 243. Scheint fehlerhaft; *t* setzte man für *d*, welches in Huzvareshschrift dasselbe Zeichen ist wie *g* (گ, غ).

پیترسپ p. *pitaraçp*, n. pr. 1) des Vaters des Pourushaçpa, 79, 8. پورشسپ ی پیترسپ 79, 5 (K. P. سپیترسپ).

2) des Vaters des Casnus, *casnus i paitariçp* (I. *paitiraçp*) 79, 6. — np. پيترسب.

پيدامين (von پيدا für پيتاك, und ميا Wasser?) Name eines Flusses in Kañha; er heisst auch *catrumeyan*, da *catru* das altb. *cithra* = پيتاك ist; *pêdâmeyañ* روت *catrumeyan* der Fluss P. (oder) C. 51, 4. پيتاكميان ى روت چترومييان der P., welches der Fluss C. ist 53, 4. 5. Guz. 137, 4. falsch 'der Mehenfluss ist im Lande Catromehen'.

پير *pér*, Fluth, accessus maris, پير هوكار Fluth und Ebbe 26, 14 (K. O. پور, in O. Glosse *per*, I[a]. *pairi*, I[b]. *per*). 27, 13. پير هوكار راى دمنونيت von Fluth und Ebbe ist gesagt 27, 8 (p. in Huzvar.-Schrift, in I[b]. Glosse *pér*). پير (so ist) Fluth 27, 11.

پيرامون p. *pairâmûn*, ringsum 15, 4. 25, 18. 46, 3. پيرامون ى گيهان (dass er) rings um die Erde (liegt) 13, 5. 6. پيرامون ى 13, 7. پيرامون ى تيرك آسمان 15, 6. پيرامون زك rings um dasselbe 20, 13. پيرامون ى um es herum 21, 1. پيرامون ى دنمن دميك 22, 7. پيرامون ى زك 23, 3. پيرامون ورمنشان هوم 42, 18. — np. پيرامون.

پيروچ Sieg, شتن رامشن پيروچ (Afrasiab baute Roman rôz) die Stadt der Siegesfreude, in der Freude über seinen Sieg 23, 16 (fehlt in O. I.). — altb. vgl. *ruc* + *pairi*, np. پيروز (Sieger).

پيروچيه p. *pîrôzîé*, *pérôzs*, Sieg, Sieghaftigkeit, 5, 2 (fehlt in O. I.). 16, 19. er sah انهوما فرچام پيروچيه نفشمن den Ormazd — am Ende seinen Sieg, des Ormazd endlichen Sieg 15, 10. vgl. اپرويچيه. — np. پيروزى.

پيستان p. *piçtân*, Zitze, پون پيستان (fehlt in O.) 31, 13. من پيستان 35, 3. — altb. *fstânâ*, np. پستان.

پيسه (Parsiwort) Schecke, *pêça*, *paêça* das scheckige (Rind) 30, 7. — np. پيسه.

1. پيش p. *pés*, vor, früher, zuerst 33, 15. نل پيش (O. نل رويت) 7, 9. من پيش voran 35, 18. پون پيش vorn, vorher 65, 7. پيش ى چشم 10, 10. من پيش ante 50, 11. پيش پتش 54, 5. — altb. *paitisa*, np. پيش.

2. پيش Name des 2. Naxatra (خورتك) wahrscheinlich ist der eigentliche Name ausgefallen, und پيش (vordere) ist nur die nähere Bestimmung, vgl. A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *pês* (I[a]. *pés*) 6, 10.

پيشك p. *pésa*, Beschäftigung, پيشك die Beschäftigung, Verrichtung (der Theile des Leibes) 71, 19. vgl. پيهن. — np. پيشه.

پيشى Name einer Holzart, Palmenholz, acc. *pêsi* (I[a]. *pesi*) 35, 15. — np. پيشه.

پيشيانسى Name der Hochebne von Ghazna, *pêsyânçi* دشت 68, 16. دشت ى *pêsyâçai* 70, 5. *pêsyânçai* پون دشت ى 69, 2. 14. *pêsyâçai* 70, 6.

پيم p. *pîm*, Milch, acc. 35, 3. 4. 71, 2. من پيم خورشنيه 71, 2.

پيمبك Erioxylum, Baumwolle, چيگون نيشنان پيمبك (lies *pembak*) 65, 10 (in O. Glosse پنبه p. in Huzvar.-Schrift). Minokh. 186 *pañba*. — np. پنبه (aus dem Chinesischen *pân pú*, s. Schott, Abhandl. der Berl. Akad. 1866, p. 137).

پيه Fett, Mark, من پيه aus dem Mark (des Rindes) 75, 8 (p. falsch *pôsé*, *pusé*; das ه ist mit demselben Zeichen geschrieben, wie das ه in ده 31, 10). — altb. *pivañh*, np. پيه.

پيهن Verrichtung, كنا من پون پيهن روچكار شايت *pêhani* alle (Pflanzen) welche man bei der Verrichtung des Tagewerkes braucht (fehlt in K., I[a]. hat *pahêni*, I[b]. *pêhani*) 64, 14. Es ist *pêhani* sicher eine falsche Umschrift statt پيشيشن oder پيششن, welches im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 136, 10) das altb. *paêça* übersetzt. Das Wort ist also wesentlich dasselbe wie پيشك; man kann auch پيشهان, plural von پيشه lesen.

ت

ت Suffixum des Pronomens der zweiten Person sing., a) für den Nominativ, ايغت ... را توبان du kannst nicht (p. *ku-ṭ ... na tuã*) 4, 3. اچت ... را توبان 4, 4 (p. falsch *av-d*). ايغت ... پون منّ بنا شيقونت auf wen hast du gelegt (die Herrscherwürde) 12, 4. منّت گوفت von dem du gesagt hast 12, 6. هنملىت du bist 4, 2. 12, 8. b) für die Cas. obl., ايغت ممن نلت يهبونم كامك was ist dein Wunsch 9, 9. damit ich dir gebe (erfülle deinen Wunsch) 9, 9 (p. *tâ-t*). ich will machen منّت dass, wodurch dir 54, 13. اچت tibi 74, 20. — np. ت.

تاپك p. *tâva*, Esse, تاپگى 36, 3. — arm. տապակ np. تابه.

تاپيتنّ erleuchten, praes. 3. sg. هماى تاپيت 13, 14 (p. falsch *tâzîṭ*). تاپيت 14, 15. 17 (p. *tâvêṭ*, in I[b]. Glosse np. تابد). — altb. *tap*, np. تابيدن, تافتن.

تاچيك s. تاجى.

تاج fem. تاچك, n. pr. eines Mannes und seiner Schwester, von denen die Araber abstammen, گبنا تاج و نسامن تاچك شم 37, 19. 20 (p. *taj ... tâzvi, tâzva*). *tâz* ى *virafsh*, Virafsaṅ, der Sohn des Taz (Vorfahr des Dahâka) 77, 13.

تاچانيتنّ (Causale von تاچيتنّ) verscheuchen, perf. I. 3. sg. بنا تاچانيت (p. falsch *bi, ba tâvãnîṭ*) 16, 18. — np. تازانيدن.

تاچيتنّ laufen, perf. I. 3. sg. بنا تاچيت lief davon 17, 3 (p. falsch *bi, ba tâvêṭ*). 3. plur. دو روت بنا تاچيت (p. *bi, ba tâzîṭ*) 18, 2.

— دين hineinlaufen, praes. 3. plur. پتش دين تاچيند laufen hinein, darin aus 19, 2 (K. تيچيند spitzen sich zu, p. *tazînat*). vgl. تچيتنّ. — altb. *tac*, np. تازيدن, تاختن.

تاچيك arabisch, ein Araber, *tâjî* das arabische (Ross) 30, 10 (fehlt in O. I.). سوسياى تاچيك راى دمنونيت vom arabischen Ross wird gesagt (p. *tâzî, tâjî*) 48, 12. plur. اخر ور تاچيكان نزرونت darauf kam an die Araber (die Herrschaft) 82, 2 (p. *tâjîgãn*). كون دوبارستنّى تاچيكان jetzt, nach dem Einbruch der Araber 57, 3. دشت تاچيكان die arabische Ebene, das Land rechts vom Eufrat 68, 16. دشت ى تاچيكان 37, 20. — np. تازى.

تار p. *târ* 1) finster, پون ريريا ى تار in der finstern Nacht 10, 3. superl. ور تارتوم (p. *ôi târtum*) in den finstersten (Ort) 5, 6. 2) Finsterniss, ور تار و توم in Finsterniss und Dunkel 3, 1. تار توم (O. hat و dazwischen) 41, 16. ور توم تار 76, 15. — altb. *tãthra*, np. تار.

* تاررون *târarun* np. ناف Nabel, no. 331.

تارك Grünes (Guz. 217, 9 *çabale*) als Pflanzengattung 64, 6 (fehlt in O. I.). alles was man zum Brot isst 65, 9 (Handschriften تيرك, in O. Glosse np. تره). — np. تره.

تاريچ n. pr. des Dews des Durstes, 5, 20 (p. falsch *tâvarz*, Guz. *târîk* 22, 14.). تاريچ زاريچ 76, 8 (p. *tâvrij u jâvraj, zâvrija*). — altb. *tauru* (vend. 10, 18 (Avesta ed. Spiegel I, ١٣٩, 13) durch تريچ übersetzt).

تاريك p. *târîk*, 1) finster, 10, 18. پون زك 48, 13. پون ريرياى تاريك كوستى تاريك an der finstern (westlichen) Seite 15, 15. 2) das Finstere, اسر تاريك die ewige Finsterniss 1, 14. 2, 2. من ستى تاريك von der weltlichen Finsterniss (als Gegensatz zur ewigen Finsterniss, der Hölle) 5, 19. — np. تاريك.

تاریکیه p. *târîkas*, Finsterniss, دین تاریکیه 1, 12. زك تاریکیه سواك der Ort dieser Finsterniss 1, 13. acc. تاریکیه 11, 10. — تاریکی.

تاك p. *tâk*, einzeln, تاکی ein einzelner (Canal) 26, 6. موی ی تاك ein einzelnes Haar 48, 13 (vgl. vend. 6, 9 [Avesta ed. Spiegel I, ۹۹, 4] موی ی تاك, vend. 5, 9 [das. ۴۷, 2] تاك تاك میم تاشیت für altb. *avi dim tâsti*, er spaltet in einzelne Stücke; Minokh. 166 *hamtâk*, Nerios. *tulyaḥ*). — np. تاه, تا.

تان Suffixum des Pronomens der zweiten Person plur., اچتان vos 7, 17. 18. ندتان damit euch 36, 10 (p. *tâ-tã*). کتار زیتان سوتاومندتر میتّونیت was (ist es) welches euch nützlicher scheint 7, 15. منّتان si vos (creo) 7, 16. — np. تان.

تبرونتن zerbrechen, praes. 3. sg. بنا تبرونیت (I^a. *tablûnêt*, I^b. in Huzvar.-Schrift, Glosse *skenêt*) 45, 1.

— دین zerbrechen, perf. I. 3. sg. امت دمیك وزند تبرونت wenn der Schaden die Erde zerbricht (p. in Huzvareshschrift) 12, 5. Frh. no. 286 *tablunaçtan*, np. شکستن. — chald. תבר.

* تبنا *tbnâ*, np. کاه Stroh, no. 308. — chald. תבנא.

تپرستان p. *tavriçtãn*, Name der Provinz Taberistan, پون تپرستان in Taberistan (liegt der Padasqarghar) 23, 10. (liegt das kaspische Meer) 27, 14. پون *tbareçtân* 52, 19. — np. طبرستان (das Land der Beile, s. B. v. Dorn, Bulletin der Petersb. Akad. IV, 377).

* تترا *ttrâ*, np. هامین یعنی تابستان Sommer, no. 311.

* تتمن *tatmeman*, np. شغال Schakal, no. 320. — chald. תמורן (Marder)?

* تتموتا *tatmôtâ*, np. خرس Bär, no. 300.

تچاك p. *tacâk*, fliessend, پون زك تچاك دایتیك روت تچاکوان رت میا 39, 15. میا 58, 5 (و ist stumm; p. in Huzvar.-Schrift). vgl. vend. 19, 87 (Avesta ed. Spiegel I, ۲۱۹, 13) میا تچاك altb. *âpem tacañtãm*. — np. تازا.

تچشن Lauf, زك ی کّران تچشن ایت das welchem der Lauf von den Bergen herab ist, was von den Bergen läuft 53, 16 (p. in Huzvar.-Schrift; altb. *hêbvantîs* wird y. 38, 7. übersetzt durch کّران تچشن). vgl. اتچشن. — altb. vgl. *tacañh*, np. تازش.

تچیتن (scriptio defect. für تاچیتن, aber im Parsi anders als dieses wiedergegeben) laufen, eilen, praes. 3. sg. همای تچیت strömt hervor (p. *hamâ dazîṭ*) 26, 1. strömt 56, 3. بنا تچیت fliesst 52, 4. 9. 71, 20. 3. plur. تچیند (p. *dazînañṭ*) 54, 11. perf. I. 3. sg. پتیرك داتونت بنا تچیت obviam veniens cucurrit 16, 17. 3. plur. امت زك دو روت بنا تچیت als diese zwei Ströme hervorflossen 18, 6. ده هشت روت . . . بنا تچیت 18, 7. perf. II. 3. plur. اپانیك میایها . . . بنا تچیت هنمند 18, 8. بنا تچیت هنمند flossen 49, 16. 50, 2. 15. infin. apocop. تچیت دایت geflossen kommt 58, 8.

— فناچ hervorströmen, praes. 3. sg. (collectiv) فناچ تچیت (die zwei Ströme) fliessen hervor 28, 3 (p. *frâz dazîṭ*, in der np. Paraphrase cod. B (فراج دزید) 49, 11. perf. II. 3. plur. فناچ تچیت دقویمونیت 49, 14. فناچ تچیت هنمند (in der np. Paraphrase in cod. B (پیش دزیده اند) 49, 13. 50, 11 (hier p. *dôzîṭ*). — تچیت findet sich auch vend. 8, 287 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۲۷, 11) تچیند vend. 5, 57 (das. ۵۴, 3) تزن vend. 8, 280 (das. ۱۲۷, 1). 13, 161 (das. ۱۹۷, 14).

تختونتن erlangen, erreichen, praes. 3. plur. هماك دهشنیه ی انهوما بیشاچیه من‌ش تختونند alle Schöpfungen Gottes erlangen davon Heilung 26, 11 (K. Glosse

yavand, O. *ṭavand* (wo *ṭ* statt des anlaut. *y* verschrieben ist) daher p. *dâvañṭ*). Frh. no. 295 *tâtunatan*, np. يافتن. — chald. חתה.

تخشا p. *tosâ*, Erwerb. Davon اخو يشتخشا ويراك. Frh. no. 334 *takhsâ*, np. كوشش.

تخموروف p. *tahmûraf*, n. pr. eines Königs, des Bruders und Vorgängers Jem's, تخموروف 77, 4. 81, 6. gen. دين خوتايية تخموروف 40, 17 (Guz. 333, 10 *tehemuraç*). Minokh. 222 *tahmûraf*. — altb. *takhmô urupa*, np. تهمورث.

تك p. *taṭ*, wildes Thier, *ashâbê tad* Grauthiere, Pelzthiere 36, 1. *tadha* تك ى جامك die Thierkleider (machten sie) 36, 1. vgl. دت.

تر p. *tar*, frisch, feucht, vom Holz 65, 19 (in O. Glosse np. تر). — vgl. altb. *tauruna*.

تراچوك p. *tarâzû*, Wage, libra im Zodiacus, 6, 8. ور خورتك ى تراچوك (wenn die Sonne tritt) in das Zeichen der Wage 13, 18. ور ترازوك (als die Chiliade der Herrschaft kam) an die Wage 81, 2 (Guz. 304, 5 glossirt: 'als der Saturn hoch stand, seine Exaltation hatte'; Saturn ist einer der Beherrscher der Wage; wenn die Paraphrase hier eines der Hypsomata des Saturn findet, so hat sie Unrecht, denn die Herrschaft der Wage muss nach dem System des Bundehesh bald vor 4300 begonnen haben, da mit Alexander die Herrschaft des Steinbocks beginnt, die Exaltationen der Wage fallen aber ins Jahr 5871 und 3725 vor Chr., s. Seyffarth, Chronologia sacra 189). syr. ܡܣܐܬܐ, chald. מאזנים, arab. الميزان, skr. *tulâ*, np. ترازو.

تربا p. *pihar*, Fett, acc. تربا 49, 4. Frh. no. 319 تلبا *tlbâ*, np. پيه. — chald. תרבא.

تربونتن zerbrechen, passiv praes. ميازد بنا تربونت das Miazd wird zerbrochen, zerstört 82, 10 (I[a]. *bi mânaṭ*, I[b]. hatte richtig *skaçt*, was aber ausgestrichen und durch np. ماند corrigirt ist; auch am Rand steht *mânaṭ*; diese falsche Lesung beruht auf der Verwechslung unsres Verbi mit كترونتن). Wohl Umstellung von تبرونتن.

ترتا p. *taltâ*, drei 17, 18. پون ترتا كرف in drei Gestalten (Incarnationen des Tistrya) 16, 2 (p. *talatâ*, *talâtâ*, in I[b]. Glosse *çé*, K. hat die Ziffer ۳) acc. ترتا كرف 16, 4. دنمن ترتا روت 54, 9 (in I[b]. Glosse *çé*, K. liest *tartâ*). ترتا يوم ريرياان 73, 13. vgl. 1. سى. — chald. תְּלָתָא.

ترتا ركرمن p. *talâtâ pâi*, dreibeinig, خمناى ۳ ركرمن der dreibeinige Esel 45, 11. 15. 16. خمنا ى ترتا ركرمن راى دمنوننك 44, 4 (K. *tartâ*). Minokh. 410. *khar i çe-pâê*.

ترس Schrecken, acc. 67, 17. — np. ترس.

ترسيتن sich fürchten, perf. I. 3. sg. شكستو بنا ترسيت (p. *bi*, *ba tarçît*) 9, 18. — altb. *tareç*, np. ترسيدن.

1. ترمت Name des Flusses, welcher bei der Stadt Termed in den Oxus fliesst, der رود چغانيان bei Ouseley 240. روت *termet* 51, 2. 52, 20 (wenn es hier heisst, er fliesse in den Veh, so ist diess ein Irrthum, s. بلخ). — np. ترمذ.

2. ترمت n. pr. des Dews des Hochmuths, nom. ترومت (p. *tarômaiti*, *tarumati*) 76, 7. ترمت شيدا [منّ] ترمينشنية يهبونيت der Dew T., welcher den Hochmuth bewirkt 67, 3. — altb. *tarômaiti*.

ترمينشنية Hochmuth acc. 67, 4. Verachtung, Nichtachtung (der Religion) nom. 69, 11.

* تروريا *tarwryâ*, np. خروس Hahn, no. 324. Sollte der Auerhahn gemeint sein, chald. נגר טורא, welcher den Diamant hatte, mit dem die Steine zum Tempel geschnitten wurden? Dann wäre طوريا (Berg) zu schreiben, נגר aber weggefallen.

تروك Name einer Art Canis, *tarôk* (O. *tarok*) 30, 14. Im vend. gibt تروك das altb. *tauruna* (*çpâ*) wieder, was 'jung' (np. سگ بچه Spiegel Avesta übersetzt II, p. XXXIII) bedeutet, da es auch als Attribut von *puthra* und *aperenâyu* erscheint. Der 'junge Hund' in vend. 5, 98. 13, 45. wurde vielleicht durch Missverständniss zu einer besondern Gattung von Hund. Die Vermuthung de Lagarde's (gesammelte Abhandl. 53, n. 3), wonach man تورك lesen müsse, welches Jagdhund (np. توله) bedeutete, hat nur das Zeugniss der Handschriften gegen sich; und es ist kaum glaublich, dass ein Schreibfehler sich in der Pehleviübersetzung des Avesta an drei mir zugänglichen Stellen (vend. 5, 98. 13, 45. yaçna 10, 21) wiederholt hätte, und dass obendrein die spätern Schriften (Bundehesh und alle dessen Uebersetzungen [auch Guz. 185, 6 hat *çag e taluk*]) einstimmig diesen Fehler fortgepflanzt hätten.

ترومت s. 2. ترمت.

ترويني‌تن peinigen (von guten an bösen Wesen ausgeübt) praes. 3. sg. تروينيت p. *tarvînêt* 44, 9. — altb. *taurv*.

ترهه Name des 9. Naxatra (خورتك), *taraha* 6, 11.

تريت eingebacken (ins Brot), ستاك تريت ی گوشنيج surculi (in panem) intriti coriandri 65, 9. — np. تريد.

ترين zwei. — chald. תרין. Davon:

ترينيه Zweiheit, پون ترينيه entzwei 11, 18. (p. falsch *daryôs*).

* تسوبريت *taçôbaryt*, np. خوك Schwein no. 317. vgl. اكبريت, دوبريت.

* تسيك *taçî*, np. پراهن indusium, no. 310. — chald. טסקא saccus?

تشا s. تيشيا.

تشت p. *tist*, *tst*, Becken, Schüssel, چند تشتی ربا so gross wie ein Becken 16, 5. — altp. *tasta*, np. تشت.

* تعلمن *tâlaman*, np. روباه Fuchs, no. 299. — chald. תעל.

* تقرونتن *takrunatan*, np. ساختن (man lese سختن) wägen, no. 292. it. np. سنجيدن no. 327. — chald. תקל.

تك Lauf, پون تك ی تيج in schnellem Lauf 43, 12 (p. *pa tagh i têzh*). — altb. *taka*, np. تك, تگ.

* تگ *tag* np. وين uva nigra, no. 284. it. np. خرما Dattel. it. np. پهلوان Held, no. 333. In der letztern Bedeutung wohl verwandt mit تكيك (= altb. *tañjista*, Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 16. 138, 16. yaçna 9, 47.).

تگر aries, *mêsh i tgr* 29, 20. — np. تگل.

* تلمن *talman*, np. بينی Nase, no. 322. chald. תל Hügel, תלולין Erhöhungen am Körper? Vullers Lexicon persico-lat. 1541[b] vermuthet نلمن, chald. נחירים.

تلبا s. تربا.

تمبيك n. pr. des Vaters des Bayak, *bayak i tambayak* 77, 15.

تمن p. *ãnô* dort, 11, 17. 22, 18. 28, 14. 37, 18. 41, 12. 42, 18. 46, 12. 53, 3. 58, 7. 61, 11. 17. 19. 67, 9. 11. 69, 13. 70, 7. 71, 20. da 28, 6. 76, 4. im Gegensatz zu رتمن 14, 17. من‌تمن von dort an 14, 5. 7. 9. 11. 25, 5. 72, 14. von da 20, 6. 26, 8. 44, 1. 3. من زك كوفی تمن von dem Berge dort 24, 16. پون هم تمن ebenfalls dort 24, 20. 41, 17. im Süden des Berges Harburz: تمن da, dort 26, 1. من‌ش تمن ihn dort (nennt man) 51, 8. اچ‌ش تمن id. 51, 11. 53, 2. تمن رای abhinc, deshalb 62, 3. Frh. no. 283 *tamaeman* np. آنو يعنی وی (beides Parsiwörter, *ãnô*, *ôi*). — chald. תם, תמן, מתמן.

تن p. *tan*, Körper, Leib, 10, 8. 33, 16. 17. 18. 20. acc. 5, 8. 72, 18. 75, 1. زك تن der Leib 42, 9. acc. 42, 8. تنی jener Leib 42, 9. هماك تن 42, 5. تن ی كنتك corpus effectum, d. i. Wachsthum

54, 7. تنّ ... پون 54, 6. تنّ ی کنتك کرف Leib und Gestalt 72, 16. تنّ ی وات بورت der vom Wind entführte (todte) Leib 71, 7. تنّ ی پسین a. bei پسین .پون نفشمن تنّ ihrem Körper nach (p. *pa qêstan*) 2, 3. تنّ اکرفتار unergreifbar nach ihrem Körper, ohne ergreifbaren Körper 2, 15 (تنّ fehlt in K.). تنّ کنتکیها 7, 16. من تنّ ی تونا e bovis corpore 12, 2. دین تنّ 16, 9. 20, 5. 33, 17. 40, 3. 9. پون تنّ 38, 11. dem Körper nach 43, 5. ور هماك تنّ 45, 18. ور تنّ toti corpori 19, 4. پون تنّ سریا 35, 7. dem dreibeinigen Esel ist تنّ سپیت 44, 6. انکوشیتك ی تنّ ی مرتومان wie im menschlichen Körper (eine Seele ist, so sind die drei Feuer als Seele im irdischen Feuer Behram) 42, 7. Frh. no. 321 *tawn* np. تن, vgl. اپوستنّ , یختنّ — altb. *tanu*, np. تن.

تناومند körperlich, adverb. تناومندیها körperlich 73, 13. 14 (p. falsch *tan anahômands*, *tan anhômenda*).— np. تنومند.

تنگ Noth 9, 15 (p. falsch *tagh*, *tag*). — np. تنگ.

تنگیه p. *tangas*, Enge, Noth 8, 11. 17. — np. تنگی.

* تنگوریا *tañguryâ*, np. موروو یعنی پرنده Vogel, no. 303. *tañgôryâ* np. خردی (i. e. خردهی avis nautae) no. 310[b] (fehlt bei Anquetil). Ohne Zweifel das chald. תרנגול (Hahn).

* تنوار *tanvar*, np. کون podex, no. 325.

تنی p. *dut*, alter, alius, ایوك روتمن ایوك دین تنی unus cum altero 2, 2. تنی eine in der andern (Wurzel) 18, 18. (zur Freude) des einen am andern 50, 10. ایوك ور تنی eines ans andere (gebunden war) 33, 11. eines im andern 34, 8. eines (fragt) das andere 74, 19. ایوك پون تنی من زك ی 36, 8. ایوك من تنی 49, 15. تنی vom andern (ein Stück) 35, 17. تنی wiederum, darauf (antworteten) 7, 20. ferner, wiederum 2, 3. 4. 6. 8, 20. 62, 6. — chald. תנא iterum fecit.

تو Parsiform des Pronomens der 2. Person, *hey* (*haê*) *to* du bist (geschaffen) 32, 15. *toyîc* (O. *toyc*) und auch du 32, 18. — altb. *tûm*, np. تو.

توبان p. *tuã*, vermögend, wie ein verbum impersonale gebraucht, ایغت ... را توبان nicht kannst du 4, 3. ähnlich 4, 4. را ادین‌ش توبان dann kann er 4, 7. توبان (damit) nicht vermöge 11, 16. ایغند توبان so dass er kann 13, 4. کنتنّ توبان er kann bewirken 4, 8. کومیچ کنتنّ را können bewirken 47, 5. توبان 82, 5. را توبان نزروتنّ (so dass) man nicht gehn kann 21, 3. 27, 19. را توبان زتنّ kann nicht vernichtet werden (skr. *hantuṃ na çakyate*) 62, 4. پون یدمن فناچ را توبان گرفتنّ (welche) man mit der Hand nicht greifen kann (in O. Glosse np. (نه توان) 72, 3. — altb. *tu*, np. توان.

توبانستنّ vermögen, perf. I. 3. sg. را توبانست (fehlt in K.) 8, 14 (p. *tuvânaçt*). 3. plur. وزند انداختنّ توبانست sie hätten Schaden anstiften können 14, 5. — np. توانستن.

توبانکر p. *tvâgar*, reich ارشونگی خواستك توبانکری ein an Gütern der Ashis vaṅuhi reicher (See) 55, 17. — np. توانگر.

* توپا *tôpâ* np. جامه Kleid, no. 309. — chald. תותבא.

توت p. *tût*, *tuṭ*, morum, Maulbeere, 66, 2 (O. *tuṭ*). — np. توت (chald. תותא).

* توتا *tutâ* np. تن Leib, no. 298 cf. جوتا Scheint fehlerhaft.

توج n. pr. des zweiten Sohnes Frétûns, bei Firdôsi تور; توج 78, 6. 9. acc. 78, 16. توج ی *durvsaçp* Durushaçp der Sohn des Toz 79, 3. Minokh. 230 *tôzh*.

توخشاك بشچك tüchtige Heilung bringend, Beiname des Baumes Kebadtokhm, ایت منّ توخشاك بشچك دمنونیت 43, 17 (p. *tukhsâi bazçk*).

توخم p. *tukhm*, Saame, Nachkommen, 31, 19 (O. *tokhm*). 20. 33, 6. 43, 16. 63, 17. زك توخم 20, 4. 33, 6. 80, 8. توخم ی زكر 38, 16. توخم ی كبنا 38, 18. توخم ی وكد 38, 20. 39, 1. من توخم نران 39, 2. 5. توخم ی نران 39, 9. توخم ی وكدان 39, 4. gen. زك توخم 80, 10. امت كنا ۲ راست توخم wenn beider Saame gleich ist 38, 18. میم توخم و پتوند über Saame und Verwandtschaft (der Kayaniden) 77, 3. plur. زك ۾ توخمیها diese selbigen Saamenkörner 63, 19. — altb. *taokhman*, np. تخم.

توخماسپان Sohn des Tokhmâçp, زوب ی توخماسپان 81, 12 (p. *tahmâçpã*), np. زو طهماسب.

توخمیه p. *tukhms*, Saame, gen. زور زك توخمیه die kräftigen Theile des Saamens 20, 3.

توخمك p. *tukhma*, Saame, من توخمك ی ر aus meinem Saamen 11, 8. بنا ماند من زك توخمك ی خرفستران es blieb (etwas) von dem Saamen der schädlichen Thiere 17, 15. من زك ۾ توخمك ی اورووران aus eben diesem Saamen der Pflanzen 19, 15. هماك سرتك ی اورووران توخمك aller Arten von Pflanzen Saame 19, 17. من توخمك توخمك ی كیان 38, 9. ی گایومرت des kayanischen Saamens 55, 3. من دنمن هماك توخمك aus alle dem Saamen 63, 15. رخوار ور دنمن توخمك ی منوشچهر هنمند gehn auf den Saamen des Manuscithra zurück, stammen von M. ab 79, 13. vgl. هروسپ توخمك ,كبد توخمك. — np. تخمه.

تود lesen die Parsen für تنی.

تور p. *tûr*, 1) Feind, Turanier, فراسیاپ ی تور 74, 2. فراسیاپ تور 23, 14. 55, 1. 2) turanisch, زك ی پون تور متاان 38, 4 (O. Glosse np. ترك, Guz. 323, 6 *turkaçtân*). — altb. *tûra*, np. تور.

تورت Name eines Flusses, welcher auch رد und كویر heisst, روت *tort* 52, 13.

تورك 1) ein Türke, Turanier, توركی ein Turanier 69, 12. 2) n. pr. des Vaters des Zâdshem, تورك 79, 2. Minokh. 198. *turukã* Turanier. — np. ترك.

توركستان p. *turkiçtãn*, Turan, Turkistan, پون توركستان 25, 8. پون ویمند پون راس توركستان ور 23, 6. توركستان چینستان auf dem Weg von Turan nach China 70, 9. — np. تركستان.

* تورون *turûn* np. انكور Traube no. 301. *tôrun* np. خروس Hahn no. 302[b] (fehlt bei Anquetil). vgl. hebr. תור turtur?

توف p. *tôv*, Bast, 65, 16.

توفاخ Apfelbaum, 64, 12 (p. in Huzvareshschrift, in O. Glosse np. سیب, Guz. 219, 9 *çeb*, fügt noch *bor* [fruit of Jujube tree] hinzu) 66, 2 (O. liest *çéw*). — chald. תפוח, arab. تفّاح.

* توگ *tôg* np. درد Schmerz (Anquetil دود Dampf) no. 304. Es ist wohl تنگ zu punktiren. *tôg* np. شمار Zahl no. 330.

1. توم p. *tum*, Dunkel, ور تار و توم 3, 1. من توم aus der (finstern) Tiefe (riefen die Teufel) 36, 9. تار توم (O. hat و dazwischen) 41, 16. ور توم تار 76, 14. — altb. *temaṅh*, np. تم.

* 2. توم *tum* ar. تمام vollendet, no. 312. Scheint das Affix des Superlativ zu sein.

* توما *tûmâ* np. سیر Knoblauch, no. 314. chald. תומא.

تومنا acht, findet sich auf den Münzen

(Mordtmann DMG. 8, 86. 115) und ist vielleicht statt هشت, ۸, zu schreiben. — chald. תמניא.

تون lesen die Parsen für تنّ.

تونا p. *gâu*, *gâv*, 1) bos, Rind, 10, 12. ۱۰ تونای گوشن 10 junge Rinder, Stiere 17, 1. ۲ تونا zwei Rinder 20, 6. 28, 16. نقدیه تونا رای wegen des Werthes des Rindes 28, 19. چهاروم تونا viertens das Rind 30, 5. تونا سرتك *avarê* (und) die übrigen Gattungen Rind 30, 9. شیر ی تونا Kuhmilch 36, 11. تونا ی ورچاك der arbeitende Stier 9, 2. ور) ور تونا fehlt in den Handschr.) zu dem (eingebornen) Stier 10, 1. 8. روین تونا 12, 3. پون تونا als (eingebornes) Rind 28, 20. پون روتمن تونا mit dem Urstier 80, 19. تنّ تونا auf den Leib des Urstiers 10, 8. من هم اندام ی 12, 2. من تنّ ی تونا تونا aus dem Leibe der Urrindes 20, 1. توخمیه تونا des Saamens des Urstieres 20, 3. تونا ی 28, 14. شوسر ی تونا ایوکدات der eingeborne Stier (welcher mit dem ersten menschlichen Wesen Gayomart geschaffen und von Ahriman getödtet wurde; aus seinem Saamen wurden Thiere und Pflanzen gebildet) 11, 20. 28, 6. 63, 13. روبان ی تونا ی ایوکدات die Seele des Urrindes (altb. *géus urvâ*) 12, 2. روتمن روتمن زك من 19, 20. تونا ایوکدات تونا ی ایوکدات sammt dem (Saamen) aus dem eingebornen Rind 63, 18. تونا *hadhayôs* der Stier Hadhayaos (auf welchem die Menschen der Vorzeit zur Bevölkerung der Keshvars über das Meer fuhren und welcher bei der Auferstehung geopfert wird; er heisst auch سرسوك) 45, 19. 75, 7. *çarçaok* پون پوشتی تونای 37, 16. 40, 18. پون پوشت ی تونا 41, 1. 4. فرتوم تونا ی 75, 9. من پیه زك تونا سیاكموی زرت هوجانوك یهبونت زك ایت تونا ان رت zuerst wurde das schwarzhaarige, gelbe, mit guten Knien versehne Rind geschaffen; diess ist der Meister unter den Rindern 57, 12. 13. gelb heisst dieses Rind wohl, weil an einzelnen Stellen des Körpers gelbe neben den schwarzen Haaren waren; übrigens scheint dieser Meister der Rinder eben der Stier Çarçaok zu sein. تونا ی كوفیك der Bergstier, der talmudische תור בר oder תור בלא, der Oryx oder Antelope picta 47, 13. 2) Taurus im Zodiacus, 6, 7. syr. ܬܘܪܐ, chald. שׁוֹר, arab. ثور skr. *go*, np. گاو فلك Frh. no. 315. 316. *tûnâ*, *tôrâ*, np. گاو vgl. بورتونا, سیاكتونا, سپیتتونا, رمكتونا, پورتونا, كفرتونا. — chald. תורא.

تونا رویشمن p. *gâu-çar*, so gross als ein Stierkopf, پون سرشك ی تونا رویشمن in Stierkopf grossen Tropfen 17, 6.

تونا زهاك p. *gâu zâê*, stiergross 44, 19. er sprang in den See تونا زهاك (der aus) stiergrossen (Quellen fliesst) 53, 11.

تونا كرف p. *gâo-kehrp*, die Gestalt eines Stieres habend 16, 2.

تونا ماهیك p. *gâu mâhî*, Stierfisch, Seehund, phoca, weil er Stimme, Schnauze und Oberkiefer wie ein Rind hat, der arab. تونا ماهیك رای دمنونند, بقر الما 46, 13. vgl. گاو ماهی.

توهیك Leere 2, 2 (p. *tanhâ* = np. تنها). — chald. תוה, תהי (np. تهی).

توهیكیه Leerheit 1, 15 (p. in Huzvareshschrift).

تـه, تهی p. *tah*, *teh*, Spitze, تیغ. سوچنی تهی من خرفستر را مانك so dass keine Nadelspitze von schädlichen Thieren (frei) blieb 10, 5 (p. in Huzvar.-Schrift). چیگون خرفستران سوچنّ تهی را مانك wie vor Kharfesters einer Nadel Spitze nicht (frei) blieb 10, 19. بنا تهی اچش بنا زت sie schlugen es in eine Spitze, spitzten es zu 36, 4. *teh* سوچنّ مارشنّ einer Nadelspitze Reibung, 43, 9. كنا میای سرشك پون تهی آتاش *ayvanê* چهار انكوشت پیش پتش jede Rinde mit tropfender Flüssigkeit (welche noch

saftig, ist) mit der Spitze (dem äussern Ende) vier Finger weit vom Feuer entfernt (zu halten) 54, 4. An einer ähnlichen Stelle 66, 23 steht پون رویشمن statt پون تهی. Wenn der Gurcihar auf die Erde fällt من تهی بینج von der Spitze des Mondes, vom untern Theil des Mondes, (dieser Komet vertritt die Stelle des Mondes als Planet, da man den Mond sowenig als die Sonne zu den feindseligen Gestirnen, den Planeten, rechnen wollte; der Mond hatte den Komet an sich gefesselt, wie jeder der grossen Fixsterne einen Wandelstern in seiner Sphäre hält) 74, 8. به تە (neupers. geschrieben) mit der Spitze 66, 23 (Lesart von P. I.; K[a] hat پون رویشمن). vgl. تهی acutus für altb. *tighra* vend. 8, 236. 9, 22 (Avesta ed. Spiegel I, ١٢١, 20. ١٣٠, 16). — np. تە.

* تهبا *tâbâ* np. زر Gold no. 326. Der Burhân i qâṭi liest تابا; chald. דהבא.

* تهونتن *takûnatan* neup. آردن bringen, no. 289.

تیج p. *téz*, *tézh*, scharf, پون تك ی تیج in scharfem Laufe 43, 12. — altb. *tizhin*, np. تیز.

تیچشن p. *téjasn*, *tézhasn*, Fluss, Fliessen, vgl. تچشن. Davon خوشك خویت تیچشن, تیچشن.

تیچین p. *dazîn*, fliessen lassend, هنك انهوما ٢ میا تیچین فناچ (in pollicis latitudine) erant (quas) Deus duas aquas (illae aquae quas Deus) fluere fecit protinus 18, 4.

1. تیر p. *tîr*, Pfeil, هنا رای پون زك چم تیر روتمن تیشتر نیروك دمنوند quare in hunc modum (hoc modo) sagittam cum Tistryo (Tistryo propriam) vim (fuisse) dicunt, deshalb sagt man, die Stärke des Tistrya sei wie ein Pfeil gewesen 17, 4. تیر هومانك wie Pfeile (schleudern sie die Nägel) 47, 1. پون تیر mit einem Pfeil (schleudern sie die Nägel) 47, 1. پون تیر mit einem Pfeil 69, 13. — altb. *tighri*, np. تیر.

2. تیر p. *tîr*, 1) der Planet Merkur, Gegner des تیشتر, welcher ihn im zweiten Himmel an sich gefesselt hält, damit er weniger Schaden stifte (Guz. 67, 6.). تیر اپاختر 12, 18. 2) Name des vierten Monats, des Juni-Juli, بینج تیر der Monat Tîr 15, 16. 62, 14. ماه تیر im Monat Tîr 59, 17. 3) Name des Genius des 13. Tages im Monat, تیر *vanavasa* das Veilchen gehört dem Genius des 13. Tages 66, 16. — altb. vgl. *tistrya* (Monat Juni-Juli), np. تیر (s. Spiegel, Avesta übersetzt III, XXI).

تیرك Name eines mythischen Berges im alten geographischen System, des Gipfels in der Mitte der Haraberezaiti, um welchen die Gestirne sich bewegen wie um den Meru der Inder; das Wort scheint 'dunkel' (wie np. تیره) zu bedeuten, entweder weil der Berg die Ursache ist, dass die Sonne unsichtbar wird, indem sie hinter ihn geht, oder weil er eisern gedacht wurde (yt. 15, 7); man vgl. auch St. Martin, Mémoires sur l'Arménie II, 176. Als Bergbenennung findet es sich an verschiedenen Orten Persiens, z. B. heisst eine Burg zwischen Qazvin und Zendschan تیره, ein Berg bei Rai طیرك, s. Qazvini bei Uylenbroek 65, 5. 33, 14. کوف تیرك ی میان ی کیهان der Berg Taêra der (in der) Mitte der Welt 13, 6. تیرك ی 13, 8. پیرامون ی تیرك هربورج der Taêra am, des Harburz 13, 8. 21, 16. So ist wohl auch 22, 8 zu lesen, wo in den Handschr. پتیرك ی هبورج steht (Guz. 235, 1 hat hier *koh e tîr*). — altb. *taêra*, np. تیره.

تیزدندان scharfzahnig, *tezh-dendân rama çâlâr* (die Raubthiere) mit scharfen Zähnen für den Beschützer der Heerde 32, 11.

تیشتر, p. *tistar*, Name des Heerführers der östlichen Fixsterne, nach Bailly's wahrscheinlicher Annahme der Aldebârân, welcher 3000 vor Chr. im Nachtgleichenpunkt stand (Hist. de l'astron. ancienne, Paris 1775, p. 480), nach den Parsen der Sirius, 7, 6. 15, 17. 16, 1. 14. 19. 20. 19, 9. 20, 10. 45, 14. 63, 19. acc. 16, 18.

روتمن تیشتر 15, 19. 17, 4. تیر اپاختر ور تیشتر der Planet Tîr (steht) gegen Aldebaran 12, 19. gen. میا تیشتر die Wasser Tistars, welche Tistar bei der Fluth über die Erde brachte 19, 9. من زك چیگون تیشتر ستر پون کرچنگ von da an als der Stern Tistar im Krebs (stand) 15, 12. Vielleicht ist hier der Jupiter gemeint, man vgl. اورك. — altb. *tistrya*, np. تشتر.

تیشرام (altbaktr. Wort); ی پاتفراس *khsafnâm tisrâm* die Strafe der drei Nächte 74, 4. vgl. die Huzvaresh-Glosse zu vend. 7, 136 (Avesta ed. Spiegel I, ۹۹, 11 und Spiegel II, 87).

تیشیا p. *nuh*, neun, تیشیا فرسنگ (O.-hat ذهو) 25, 1. پون تیشیا بینح in (nach) neun Monaten 37, 4. — chald. תשעא.

* تین *tin*, np. انجیر Feige, no. 323. — chald. תינא.

ث

ثریتك n. pr. des Vaters des Bûtêrak, *thritak* 78, 20.

ج

جاتوك Zauberer, plur. nom. جاتوکان p. *jâdvân* 47, 1. gen. 47, 8. 48, 15. — altb. *yâtu*, np. جادو.

جاتون lesen die Parsen für یجیت.

جاتونتن lesen die Parsen für داتونتن.

جاررا s. داررا.

جاسونتن lesen die Parsen für دخسونتن.

جامطونتن lesen die Parsen für دامطونتن.

جامك p. *zâma*, Kleid, *tadha* ی زك جامك Kleider von (Fellen der) wilden Thiere 36, 1. رنگ ی جامك Kleiderfärbestoff (gebende Pflanzen) 64, 7. جامك Kleider 76, 3. Kleiderstoffe (heissen Pflanzen wie Baumwolle u. s. w.) 65, 11 (I[a] جامن, I[b] جامك, am Rande *zâma*). کنا ممن جامك پتش شایت رستن alles was man zum Färben der Kleider nöthig hat 65, 13. — np. جامه.

جانچرونتن s. دانچرونتن.

جانور oder گانور, p. *jânvar*, *jânavar*, lebendes Wesen, جانور lebendiges 56, 11. را .... جانور ع مندومی nichts lebendiges (ist im See Caêcaçta) 55, 11. گویت من جانور ausser lebendiges 56, 10. Frh. no. 410 جاور (lies جاذور) *jâwr*, np. جار. جانور — np. یعنی جاندار.

جانوك Knie, acc. 67, 20. vgl. زانوك, هوجانوك. — altb. *zhnu*, np. زانو.

جانونتن lesen die Parsen für دهوونتن.

جاور status, vicis, جاوری einmal (p. in Huzvar.-Schrift) 62, 8. ۳ جاور dreimal (p. *çê jâi var*, *çe jâvar*) 80, 7. کنا جاور jedesmal 80, 8. vgl. vend. 16, 16 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۸۷, 10). ۲ جاور zweimal, altb. *dva danare*. — np. جاور.

جاهبون Name eines der drei salzigen Hauptmeere, welches in Arûm liegt, das mittelländische und schwarze Meer; جاهبون 26, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 122, 11 falsch *dâetîk*). زك ی جاهبون پون اروم 27, 15 (p. *jâhbûn*, *jhâbun*, Guz. 128, 12 lässt es aus und bezieht die Ortsangabe auf Kamrut).

جایا s. گیدا.

جایتوگونتن lesen die Parsen für دایتیونتن.

جتیبونستن lesen die Parsen für یتیبونستن.

جستنّ springen, perf. I. 3. sg. بنا جست 9, 17.

— دین hereinspringen, perf. I. 3. sg. دین جست (von Tistar) 15, 17.

— فناچ aufspringen, perf. I. 3. sg. فناچ جست (von Ahriman) 9, 7 (p. frâj jaçt, frâzh zaçt). — altb. jaṅh, np. جستن.

دقرونتنّ s. جقرونتنّ.

جقنمونستنّ lesen die Parsen für دقویمونستنّ.

* جك jak, np. آن dieser no. 406 vgl. زك.

جكتیبونستنّ lesen die Parsen für دكتیبونستنّ.

دكهونتنّ s. جكهونتنّ.

جكر p. falsch çar, Leber, من میانی جكر aus der Leber (entstand Pulegium, آفیشن) 28, 12. جكر übersetzt im Zendpehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 16) das altb. yakare (skr. yakṛit). — np. جگر.

* جلتا jaltâ, np. پوشت (d. i. پوست) Haut, no. 342. — chald. גלדא.

* جلكا jalkâ, np. ترب Rettig, no. 340. — chald. פוגלא, arab. فجل?

جم p. jim, Name des Königs Yima, 41, 6. 56, 14. 81, 6. acc. 41, 9. 77, 9. جم ویوكهان des Jam des Sohnes des Vivang (altb. yimahê vîvaṅhanahê) 77, 20. گدمن ی جم die Majestät des Yima 41, 9. كین جم die Rache für Yima 78, 4. روتمن جم 77, 6. من جم و جمك bei Yima 77, 9. ور ی جم كنت der von Yima angelegte Bezirk (s. 3. ور) 79, 18 (p. var i jam kart). ور جم كنت 68, 17. 70, 10. 11. ور ور ی جم كنت 46, 12. ور ور پون جم كنت 58, 1. جم كنت 69, 5. — altb. yima, np. جمشید.

جمك (femin. des vor.) n. pr. der Schwester und Frau des Yima, جمك 56, 15 (Iª jamahê, Iᵇ îma). من جم و جمك 77, 6.

جمبویتنّ sich bewegen, praes. 3. sg. جمبویت (و ist stumm) 16, 10 (p. jumbêṭ).

— فناچ bewegen, causale praes. 3. sg. فناچ جمبینیت 16, 10. — altb. yam? jam? (doch vgl. Spiegel II, 390) np. جنبیدن.

دمكان s. جمكان.

كمنا s. جمنا.

جمنونتنّ lesen die Parsen für دمنونتنّ.

جمیتونتنّ lesen die Parsen für دمیتونتنّ.

* جوبال jôbâl arab. زَوال interitus, no. 399.

* جوتا jutâ np. تن Leib no. 348. — chald. גויה? jôtâ np. نامه Buch no. 412.

دودن s. جوجن.

جوخت p. falsch dukht, ein Paar, جوختی ein Paar 28, 17. 37, 4. 12. 19. 38, 1. 2. 77, 6. 78, 7. 10. زك جوختی 78, 11. كنا جوختی 37, 14 (in Iᵇ Glosse np. جوفتی i. e. جفتی). هفت جوخت sieben Paare 37, 7. من زك هفت جوخت 37, 11. ١٥ جوخت 15 Paar 37, 13 (in O. Glosse np. جفت Iᵇ جوفت). — altb. yaoiti, np. جفت (der Wechsel von خ und ف findet sich auch sonst, z. B. np. انجوختن , انجوفتن und تافتن und تاختن , ریفتن und ریختن , گریفتن und گریختن , ناخ , ناف und درخشیدن und درفشیدن ?)

جودان lesen die Parsen für گوشن.

* جوراهیك jôrâh np. پراهن indusium, no. 413. — chald. גרלא.

جورتاك p. jôrdâ, zurdâ, Getreide, 28, 7. 64, 6. 16. 71, 13. پنچ و پنچاه سرتك جورتاك 20, 2. 63, 12. plur. gen. كوتك ستپر دانك جورتاكان 58, 11. دانك جورتاكان 58, 13.

جوریك tyrannisch, grausam, Beiwort des Ahriman, 33, 1. fehlt in O. I.; P. hat جرس und corrigirt درود was wohl درونك sein soll, Guz. 196, 6 çokrânân,

d. i. np. شـوکـران, was aber an dieser Stelle keinen Sinn gibt, während die Lesung دورس (= شوکران) möglich wäre. — np. (arab.) جور injuria, violentia.

جـوسـبـونـتـن lesen die Parsen für دنسبونتن.

جـوسـگـونـتـن lesen die Parsen für دنسیونتن.

جوم lesen die Parsen für یوم.

جوی p. *jôi*, *zôi*, Fluss, پون زك جوی وترك (die Wasser fliessen) über die Flussfurthen (d. i. vermittelst der Flüsse, in die sieben Theile der Erde) 44, 1. — altp. *yuviya* (Canal, mündlich von Herrn Oppert mitgetheilt), np. جوی.

جویت lesen die Parsen für گویت.

جـهـی Name des weiblichen Dew der Menstruation, 8, 14 (fehlt in O. I. Guz. 57, 2 *daçtân nâmano dev*). 20 (in O. Glosse np. دشتان دیو خوانند I[a] *i*, I[b] *é*). 9, 8 (p. *i*, *é*). 9, 10 (p. *é*). 12. سر ی جهی 9, 7. (p. *é*) ور جهی 9, 9 (p. *ê*). 12 (p. *é*). — altb. *jahi*, np. جـه (vox parsica).

جیناك lesen die Parsen für سواك.

چ

چ p. *c*, und, ستیاچ چ et bellum (ei intulit) 4, 1. هماك چ بند 11, 18. مس چ وکس چ gross und klein 17, 7. 44, 20. 53, 11. میا شیرین اپانیك چ زراییها sein Wasser ist süsser als das der andern Seen 27, 17. *zaozag ce* 30, 20. آتاش چ واهـرام und das Feuer Behram 40, 7. من زك سرك چ 25, 6. اپانیك چ 47, 5. ی بولندتـر چ پـرواچ von seinem auch noch so hohen Flug aus 48, 8. مـصـر چ 51, 7. *ashârad* چ روت auch Fluss Asharad (nennt man ihn) 52, 8. منّ پك چ قریتوننك, welches man auch Hirse nennt 58, 13. کسی چ ویش auch mehr als ein kleiner 59, 11. همین چ und der Sommer 60, 20. کوف ی چکات 63, 10. اورور چ 77, 2. بند چ und das Band 27, 5. *âme ce* 51, 7. Mit verbindendem Vocal: را ... مـنـدومیـچ und nichts 49, 5. 55, 11. آتاشیچ واهرام 40, 7. *didgar ic* 50, 16. *miçrgân ec* 51, 2. *koir ic* 51, 1. مرتومان یچ auch die (übrigen) Menschen 70, 15. mit vorhergehendem و : و گـنـّـاك و هروست مینوی چ und Ahriman 21, 4. دنمن چ et omnium 68, 9. bei pronomina: دنمن چ 11, 20. 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54, 8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. 80, 5. 50, 5 (hier hat O. دنمن ممن, wonach چ hier = parsi *ci*, np. چـه wäre). زك چ ejusque 55, 20. منّ چ 66, 8. .... منّ چ منّ چ 72, 13. mit verbindendem Vocal: *toyic* (O. *toyc*) et tu 32, 18. وزك یـچ und diess 2, 7 (fehlt in K. I.). 6, 4. زك یچ 2, 9 (p. *ãici*). und jene 38, 5. 10. زك یچ کار 37, 3. زك یـچ چامـروش 46, 9. bei Conjunctionen und Präpos.: کـونچ 4, 8. 17, 11. 34, 2. ایتون چ ebenso auch 47, 13. 14. 19. 54, 19. 55, 2. 70, 18. پون زرای چ 49, 19. و پون چ und auf 61, 19. هکندن چ 54, 19. اندو چ ادین چ 77, 9. ور یچ 78, 4. mit verbindendem Vocal: هرپارسین ebenfalls an den Berg Parçin (gebunden) 23, 6. اخـر یچ 45, 17 (p. *paç c*). — altb. *ca*.

چارك p. *câra* Mittel 11, 4. acc. 82, 11. vgl. اچارك — np. چاره.

چامروش p. *camrós*, Name des Vogels, welcher die Saamenkörner vom Baum

Kebadtokhm aufpickt und über die Länder verbreitet, vgl. Minokh. 416 (Spiegel Parsigrammatik p. 143, 28). چامروش موروو زك يچ چامروش 46, 5. راى دمنونيت 46, 9. موروو چمروش 59, 8. — altb. *camru.*

* چبون *jabyn*, np. هير اسباب (Goldsachen? هير scheint das indische Wort, hindost. هيرن zu sein) no. 350. *japyn* چپون np. هير يعنى مال no. 351. — chald. זבינא (Waare zum Verkauf, arab. اسباب).

* چتر *catr*, np. چهره Angesicht no. 345. — altb. *cithra.*

پيدامين s. چترومين.

چترومينوى, Beiname des Pashutan, پشوتن وشتاسپان منَ چترومينوى قريتوننك 68, 19. — von altb. *cithra* und *mainyava.*

* چچا *cacâ* سيمرغ Noctua no. 344.— chald. ציצא = hebr. תחמס.

چخرواك n. pr. des Herrn von Vourujaresti, *cakhravâk* وورو چرشت رت 68, 8.

* چدرونتن *jadrunitan*, np. چيدن sammeln no. 359. vgl. چينيتن اچدرونتن — chald. גדר (collegit dactylos).

* چدمن *jatman* np. بختن (lies بخت) Glück no. 336 (es soll جدمن oder گدمن heissen, s. letztres).

چراك pastio, np. چرا; davon

چراك ارچانيك p. *crak arzânî, cirâ arzânî,* auf der Weide werthvoll, Name der auf die Weide getriebenen Klauenfüssler 29, 4. 8 (in I^b Glosse np. چرا ارزانى). *carâ arzâni* (als zweite Gattung von Camelus genannt) 30, 3. — altb. *cairañhac.*

چربيشن Fett, np. چربش, davon

چربيشناومند fettig, كنا ممن مچك چربيشناومند alle (Pflanzen) ferner (welchen ist) ein fettiges, öliges Mark 65, 11 (O. und I. lesen پون چربيشن هنمند (welche) mit Fett sind (versehen, in O. Glosse np. چربى).

چرك Name des Vogels Karshipta, منَ چرك قريتوننك 57, 20 (p. *cara, caraa*). — skr. *cakra*, np. چرغ.

چرونتشيا *carunatsyâ* np. سيمرغ Vogel Simurgh no. 343.

چشا (aus چ, np. چه, ش, und ا) weil *ceshâ* 69, 3.

چشت Bezeichnung, Wissen, altb. *ciçti.* vgl. شمچشتيك نامچشتيك.

چشم p. *casm*, Auge, 71, 18. پيش ى چشم vor den Augen (des Rindes) 10, 10. اچش زك چشم شش sechs Augen 44, 5. پون ۹ چشم von den sechs Augen 44, 7. زك ۹ چشم mit der sechs Augen (Spähkraft) 44, 9. سپيت چشم پوست mit weisser Augenhaut, Blässe 57, 14. انداچكى چشمى مرتومان 55, 6 (K. O. lesen چشمكى, was ein Wortspiel mit چشمك [Quell] ist). vgl. دوشچشميه, ورچشم. — altb. *cashman*, np. چشم.

چشمديت p. *casmdît*, Augenschein, چيگون پون چشمديت پيتاك wie durch den Augenschein klar ist 13, 14. چشمديت augenscheinlich, wie der Augenschein lehrt 72, 1.

چشمك p. *casma*, Quelle, ۲ چشمك ى زراى zwei Quellen der Seen 17, 19. ور چشمك ى زراى für die Quellen der Seen 18, 1. چيگون هماك ميـاى زراى پون هفت كيشور دميك چشمك من تمن wie alles Wasser der Meere in den sieben Keshvars der Erde von dort seine Quelle hat 44, 3. چشمكى آپان 55, 5. 6. زك چ بون چشمكى seine Quelle 56, 12. چشمك und seine Grundquellen 55, 20. چشمك ى اريدويسور die Quelle Ardviçura 25, 15 (p. falsch *kâma i ardviçûr*). من دين چشمك ى اريدويسور 64, 2. دين ور چشمك ى اريدويسور 25, 20. فراخوكنت چشمك ى اريدويسور in den Ferakhkant und in die Quelle Ardviçûra

27, 1. plur. چشمکیها die Quellen 55, 2. — np. چشمه.

چشمگاس p. casmgâh, die Stelle der Augen; zwei seiner Augen stehn پـون چشمگاس an der Stelle der Augen 44, 7.

چشنوش n. pr. des Vaters des Haêcadaçp, haêcadaçp i casnus 79, 5. — altb. câkhshni.

* چفن cpun np. انبام no. 400 cf. چوف.

چکات p. cikâṭ, Gipfel, چکاتی jener, der Gipfel 22, 16. بنا کوف ی چکات چینبر رعرا دخسونشنیه فروت دارینل را دهوونیت aber des Berges Cikad Cinbar (d. i. des Cikad dâitîk, an welchem die Brücke Cinvar ist) Erhebung werden sie abtragen, er wird nicht mehr sein (am Ende der Tage wird die Erde eben sein, selbst der heilige Berg wird verschwinden; die Parsiversionen haben I^a: bi koh ci cikâta ca gar burañṭ na bêṭ, I^b ba koh ci cikâta c u gar (darüber کنبر oder جوبر, wohl eine Correctur nach der Lesart von K. P. چینبر) bulend dârsnas frôṭ dârend na bêṭ; diess wird in O. gelautet haben: بنا کوف ج چکات ج و گر [رعرا] دخسونشنیه فروت دارینل را دهوونیت aber der Gebirge, Gipfel und Berge Emporsteigung wird man einebnen, sie wird nicht mehr sein) 77, 2. — np. چکاد.

چکات ی دایتیک Gipfel des Gerichtes, von welchem die Regenbogenbrücke zum Himmel führt, da er selbst bis zum Himmel reicht (Guz. 104, 14); wahrscheinlich der Masis oder Ararat; چکات ی دایتیک 21, 17 (p. cikâṭ dâitî). 22, 13. vgl. vend. 19, 101 (Avesta ed. Spiegel I, ۲۱۷, 20): تریست من دنمن چیاوترگ وترینل منشان نفشمن مینویان یجدان ۲ سریه ور چکات دایتیک دتویمونیت ایوك او هربورج hinüber von der Brücke Cinvad führen sie die, welche Eigenthum der Jazatas sind, auf zwei Wegen, zum Cikat i Dâitîk ist (der eine), der andere zum Harburz.

چکافت پای Spalthufer (p. in Huzvar.-Schrift) 29, 8 (چکافت scheint dasselbe wie np. شکافتن zu sein).

چکر p. cugur, Nebenfrau, من نسامن ی چکر von der Nebenfrau (stammen Urvatadnar und Qarsetcihar) 80, 1. چکر زن 80, 4. من نسامن ی چکر ist bei den Parsen eine Art von Ehe, welche in der Wiederverheirathung einer Wittwe besteht, s. Kleuker, Zend Avesta III, 230. — np. چاکر.

چکین lesen die Parsen für چیکون.

چم p. cim, cm, 1) Fragewort, wie? und relativ wie, اپانیك چیم گوفت die übrigen (sind) wie eben gesagt ist 60, 17. اچش چیم دنمن ایغ wie auch ferner diess (gesagt ist) 60, 18. wie? 72, 7. warum? 73, 8. wie denn auch, weil ja 72, 4. 2) das Wie, die Art und Weise, پون زك چم in dieser Weise, auf diese Art 17, 4. پون ممن زك چیم nemlich auf diese Weise (als wenn) 45, 9. امتش چیم را خویتونیت wenn man etwas nicht weiss 49, 7. من زك چیم in Folge dessen 63, 10. Minokh. 112 cum Nerios. kâdrça. — altb. cim, cîm, np. چم (significatio).

چمبك Name einer Pflanze mit stark riechenden gelben Blüthen, Michelia champaka, جمبك امنّدت Campaka (gehört) dem Genius des siebenten Monatstages 66, 13. camba (O. gemba, I^a cimi, I^b cemba, Guz. 222, 6. campêhê) 65, 2. — skr. campaka, hindost. چنپا.

1. چند p. cand, cañṭ, quot, qualis, quomodo, پون چند افزار durch welche Art der Bewerkstelligung 2, 12. انداچك سپاهی چند wie nach der Weise eines Heeres (O. punktirt چنگ, woraus die Parsiversionen zañg machen, so dass 'ein Fussheer' entsteht) 6, 18. دنمن چند ویش so viel Gift 9, 1. چند درانای so lange, in wie langer Zeit 10, 15. چند wie 12, 3. 16, 5. so lang, so gross als 59, 20. 60, 1. چند شکوفتتر um so wunderbarer 17, 6. پارك هنا چند نیمی

ein Stück so gross als die eine Hälfte 20, 13. چند خونیرس so gross als Qaniratha (sind die sechs Stücke um dasselbe) 20, 14. ایت چ منّ چند es gibt auch (Vars) welche so gross (sind) 25, 17. اند چند so gross 43, 12. 63, 3. اچش اند چند كوف ی انوند er ist so gross wie der Berg Alvand 44, 12. اند چند ۱۰۰۰ کبنا so gross wie 1000 Männer (so dass 1000 Männer Platz haben) 44, 15. چند كتك مسای wie ein Kata an Grösse 44, 11. Jeder Fuss des Esels ist چند ۱۰۰۰ میش so gross wie 1000 Schaafe (nimmt denselben Raum wie diese ein) 44, 13. vgl. Minokh. 112. *ku vahést cum u cand* wie und wie gross ist das Paradis. — altb. *cvañṭ*, np. چند.

2. چند Bewegung; plur. das Wasser des Meeres Ferakhkant پون چندان بنا چندینیت bringt er in Bewegung (p. *pa cañṭān, cañdān*) 45, 3.

چندینیتنّ (denominat. des vor.) in Bewegung versetzen, präs. 3. sg. چندینیت (p. *cindînêṭ*, guz. 272, 2 *hîlec* agitatur) 45, 3.

* چوف *jôw* np. انبام یعنی اندام Glied, no. 398. vgl. چفنّ *cpun*, np. انبام no. 400. scheint das arab. صفن scrotum zu sein.

* چولمن *jôlman* np. گریبان Halsöffnung im Kleid, no. 346. — chald. צורר (Hals).

چون (die Parsiform für چیگون) wie, 31, 19. nemlich 79, 8. *vey cûn çin* Vögel wie Çin etc. 31, 10. *cun çag* 31, 17. *cun musk* 31, 17.

چهار p. *cihâr*, vier 7, 2. ۴ 39, 10. چهار انگوست 54, 5. ۴ انگوشت 66, 23. چهار گاس vier Gâh (sind im Winter) 60, 16. ۲۲۴۴ 2244 (p. *dô hazâr dô çaṭ u cihil u cihâr*) 21, 15. ۲۸۴ شنت 284 Jahre 81, 20. ۴۶۰ شنت 460 Jahre 82, 1. ۶۰۰۰ و ۴۰۰ ۱۰۰۰ واشتات 486000 (6000 + 480000), 6, 20. زك ايوك ¼ 39, 16. چهار ايوك چهار دمان ein Viertel Mondmonatszeit 62, 9. — altb. *cathware*, np. چار, چهار.

چهاردهٔ p. *cihârdah*, vierzehn, ۱۴ شنت 81, 19. — altb. *cathrudaçan*, np. چهاردهٔ.

چهاردهوم p. *cihârdahum*, der vierzehnte, ۱۴وم (p. falsch *cihardahê, cehârda*, O. *cihairda*) vierzehntens 32, 11. die vierzehnte (Feuchtigkeit) 54, 5.

چهاروم p. *cihârum*, quartus 15, 16. 53, 17. چهاروم آینینك die vierte Art 29, 13 (in I[b] Glosse np. جهاروم). adverb. 6, 1. 30, 5. — np. چارم, چهارم.

چهل p. *cihil*, vierzig, پون ۴۰ یوم in 40 Tagen (p. falsch *pa cis*) 25, 17. ۴۰ شنت nach, in 40 Jahren 33, 8. 81, 3 (Handschriften alle unrichtig ۳۰ شنت, vgl. 33, 8). 81, 6. ۴۰ شنتك quadragenarii (gen.) 75, 12. ۲۲۴۴ 2244 21, 15 (p. *dô hazâr dô çâṭ u cihil u cihâr*). — altb. *cathwareçata*, np. چهل.

چی s. چ.

چیبا p. *hizem*, Holz, 65, 19. (p. *hézam*, in I[b] Glosse np. هیزم). acc. 35, 15. Frh. no. 338. *jîbâ* np. هیزم, no. 339 چیپا *cypâ* np. هیزم. — talmud. צִיבִין.

چیچست p. *cicaçt*, Name des Urumiasees, des armen. Կապուտան (von կապոյտ blau, d. i. Καπαῦτα (für Σπαῦτα) bei Strabo); er ist salzig und fischleer, vgl. St. Martin Mémoires sur l'Arménie I, 56 ff. Ritter Asien 9, 782. 942. Wahl altes und neues Mittel- und Vorderasien 695. Rawlinson, Journal of the R. Geogr. Soc. X, 79. ور چیچست 17, 20. ور ی چیچست 55, 7.-10. پون 25, 7. من ور ی چیچست پنچاه فرسنگ ور ی چیچست fünzig Parasangen vom See Cicaçt entfernt (ist der See Huçru, von Eriwan, O. I. falsch 'vier Parasangen') 56, 7. ازدینچار ی ور ی چیچست das Götzenbild im See Cicaçt (wohl auf dem Felsen Zingir Kala (Ritter Asien 9, 960) zu suchen) 56, 7. — altb. *caêcaçta*, np. جیچست (so zu lesen für جنجست Schahnameh ed. J. Mohl IV, 200, 2308).

چیریه p. *ciras*, Tapferkeit, 2, 20. 14, 19. Minokh. 179 *cêrî* Nerios. *balishṭatâ;*

Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 7. چیر altb. *ughrem.* — np. چیره.

چیگون p. *cûn,* wie 1, 4. 6, 5. 7, 5. 10, 5. 18. 11, 4. 12. 13, 6. 8. 14. 15, 1. 16, 4. 9. 20. 17, 11. 18, 3. 19, 10. 23, 2. 28, 8. 13. 18. 29, 3. 30, 2. 31, 14 (O. *cun*). 16 (O. *cûn*). 32, 7 (O. *cun*). 17 (O. *cûn*). 33, 15. 35, 19. 38, 10. 41, 3. 12. 43, 3. 44, 2. 45, 10. 46, 11. 47, 6. 20. 48, 16. 49, 15. 16. 50, 2. 11. 51, 15. 52, 1. 54, 4. 55, 13. 56, 3. 58, 2. 62, 9. 20. 64, 3. 9. 12. 15. 65, 1. 8. 10. 11. 13. 16. 66, 2. 4. 67, 6. 14. 68, 18. 70, 5. 71, 6. 72, 2. 9. 73, 5. 73, 15. 74, 2. 9. 14. 75, 16. 20. 80, 7. interrogativ wie? 71, 8. nach ایتون 4, 14. 9, 18. 10, 2. 25, 15. nach اندو so wie 5, 7. 10, 3. 19, 2. 27, 7. 50, 3. wie auch, ebenso 15, 10. 21, 14. 49, 13. wie, sobald als 61, 12. 74, 8. dasselbe wie 39, 14. چیگون مرگرچانان wie, als Todsünder 74, 3. weil 16, 9. nemlich 1, 10. 12, 18. 20, 15. 27, 16. 38, 7. 9. 40, 1. 9. 10. 12. 13. 15. 41, 1. 53, 15. 55, 7. 60, 6. 68, 4. 72, 5. 79, 16. vor Aufzählungen: 60, 12. 66, 10. 68, 15. 69, 6. 80, 6. als 12, 2. 14, 19. 15, 12. 18, 11. 14. 19, 20. 34, 16. folglich 15, 17. 77, 20. 78, 17. چیگون آینینك folgendes sind die Arten 29, 7. zum Beispiel 30, 19. چیگون ازوزیه d. h. der bösen Lust 49, 2. nach dem Comparativ als 63, 10. er kann bewirken چیگون dass 4, 8. so dass 11, 18. 14, 1. 39, 9. 80, 19. 81, 1. من زك چیگون von der Zeit an wo 70, 13. Frh. no. 395. چگین *cagîn* np. چون. — np. چون (vom Fragstamme *ci* und *gaona?*).

چیگونیه p. *cûnash,* Qualitas, Beschaffenheit, میم چیگونیه de qualitate (in Ueberschriften) 1, 3. 20, 9. 21, 9. 25, 12. 28, 1. 4. 33, 5. 38, 12. 39, 20. 42, 10. 49, 9. 55, 4. 56, 13. 63, 6. 68, 2. 70, 12. من زك چیگونیه von dieser Beschaffenheit (ist nichts vorhanden) 27, 12. چیگونیه اورور نفشمن die Beschaffenheit der Pflanzen ist (nemlich) sein Eigenthum, er waltet über sie 19, 8. — np. چونی.

چیم s. چم.

چین p. *cîn* n. pr. 1) von China, نك كوست چین bis zur Grenze von China 23, 19. 2) des Gebirges zwischen Chorasan und Turkistan, also wohl Tokharestan und Badakshan, wohin auch die Inder ihre Cîna versetzen, weil über diese Gegenden der Weg nach China ging, كوف ی [چین] (in den Handschriften fehlt چین) 23, 6. كوف ی چین قریتونند der Berg Cîn, wie man ihn nennt, der Berg welcher Cîn heisst 22, 1 (Guz. 105, 14. falsch: der Berg Cinvad pul, wonach die Brücke Cenvad pul genannt ist). — np. چین.

چینار p. *cinâr,* platanus orientalis 64, 9 (O. Glosse np. چنار). — np. چنار, چنال, vgl. arab. صنار.

چینبر s. چینور.

چینستان p. *cînaçtân,* China, زك ی پون راس تورکستان 38,5. پون چینستان ور چینستان auf dem Weg von Turan nach China 70, 9. — np. چینستان.

چینك China, gen. روشنّك چینك 77, 5.

چینور p. *cînvar,* Name der Scheidungsbrücke, des پل صراط, welche vom Cikât i dâitîk zum Himmel führt, منّش چینور پوهر پتش دقویمونیت an welchem die Brücke Cinvar sich befindet 22, 15 (Guz. 104, 8. *cenvad pal*). چكات چینبر (des Berges) Cikât Cinbar (s. چكات) 77, 2. Minokh. 61. *cañdôr puhul,* ib. 306 *cañdôr puhal.* ib. 375 *vadarg i mainyvã u gêthîã puhal i candôr,* Nerios. *uttârakaçca yaḥ paralokinâṃ ihalokinâṃ setuḥ candoraḥ.* vend. 19, 101 (Avesta ed. Spiegel I, ٢١٧, 21 چیاوترك). — altb. *cinvatô peretus,* np. چینور, چنود پل.

چینیتنّ 1) spalten, perf. I. 3. sg. بنا چینیت perforavit (p. in Huzvar.-Schrift) 18, 11. اخر زك دمیك پون زك شكوفت چینیتنّ nach dem durch dieses wunderbare Ereigniss (bewirkten) Spalten der Erde 18, 20 (p. تچرونیتنّ, d. h. چترونتنّ oder چدرونتنّ np. چیدن sammeln, was zu 2) gehören würde). 2) aufpicken,

sammeln, der Vogel Camros چینیت (p. *cînêț*) picket auf, sammelt die Körner 46, 10. vgl. Minokh. 417 in demselben Zusammenhang *cînet*, Nerios. *cinâti*. — altb. *ci*, np. چیدن.

چیهراچاتان Sohn der Tschihrâzâd داراى ى چیهراچاتان (چهرآزاد np.) 81, 18 (p. falsch *caihir âvâdâni*).

چیهریه Klarheit, vom Wasser; das Wasser geht zum Hugar پون گرمیه و چیهریه in Wärme und Klarheit 26, 2 (p. falsch *vadârs*). — altb. vgl. *cithra*.

چیهرك Saame, اورور چیهرك راى der Pflanzenbesaamung wegen 20, 1 (p. falsch *cadhâr*, *cdhâra*). vgl. خورشیتچیهر, مانوشچیهر. — altb. *cithra*, np. چهره.

ح

* حاتر *hâtr* arab. حاضر gegenwärtig, no. 437.

* حرف Buchstab, حرف هوزوارش دكتیبونم ich schreibe mit Huzvâreshbuchstaben Frh. p. 89. — arab. حرف, حروف.

* حرفونتن *arpûnatan*, np. آموختن lernen, no. 47. vgl. arab. حرف in der VIII. Conjug.

* حیّ *haya* np. مار Schlange, no. 439. arab. id. (chald. חויא).

خ

خاتمنر s. اخ.

خار Dornen, Stacheln, *khâr* 30, 16 (fehlt in K.). دخسونیت *pust pa khâr ki*, welcher Stacheln auf dem Rücken trägt (der Udra) 30, 19. خار Dornen 63, 7. — np. خار.

خاراومند dornig (O. I. lesen anders) 63, 8.

خارپوشت Igel, *khârpust* منّ *zaozig* قریتونند (O. *ki khâr pa pust dârend*) 30, 16. — np. خارپشت.

خاستن surgere, perf. I. 3. sg. خاست (p. in Huzvar.-Schrift) 3, 3 (von Ahriman). را خاست 8, 19. — np. خاستن, vgl. اخیچیتن.

خان p. *khãn* 1) Haus, Behältniss, repositorium, من هم بون ى خان aus demselben Grund des Behältnisses, aus demselben Urquell 49, 13 (I^a *buni ã*, I^b *buni khãna*, aber *kh* ausgestrichen). ور بون ى خان 54, 16. ور بون ى خانان zu den Urquellen (vgl. vend. 19, 147 *bunem anhéus*) 50, 2. بون ى خانان 51, 11. 14. 52, 4. 16. 19. vgl. Minokh. 4 der Weisheit *bun khãn* (Urquell). خان ى آپان die Häuser der Wasser, die Quellen 61, 3. auch ohne آپان: خان ى زرینمند (er drang vor) zur Quelle Zarinmand 53, 12. روت *vacaêni* خان ى (er drang vor) zur Quelle des Vacaêniflusses 53, 13 (in O. Glosse *khâni*, was darauf hinzudeuten scheint, dass man hier und an ähnlichen Stellen خانى = خانیك las). 2) Welt, 10, 17. پون خان ببا am Thor der Welt 46, 16 (Guz. 203, 5. an den Thoren der Häuser). هروسپ خان ى استوكاومند 58, 17. خان ى استاومند (die Erde, welche trägt) die Körperwelt 71, 11. امتشان هروسپ خان ى استاومند تنّ كرف رخوار دهوونیت wenn ihnen — der ganzen Körperwelt — Leib und Gestalt wieder kommt 72, 15. دین خانان in den (beiden, der geistigen und körperlichen) Welten 76, 20. دین كنا ٢ خانان in beiden Welten 54, 2 (I^a *vahãnãn*, I^b *vahñã*, darüber *khahuãnã*, *kh* aus *v* corrigirt; altb. *ubôibya ahubya* yaçna 38, 9). پاهروم خانان in die besten Welten, das Paradis 68, 2. Frh. no. 172 خان *aqi*

(falsch) arab. دنيا. vgl. بون خان. — np. خان.

خانك p. *qāna*, *khāna*, Wohnung, مِن دين مور خانكى in welchem eine Ameisenwohnung ist 48, 1. — np. خانه.

خانشير Name eines Flusses in Kumish, wohl Tscheschmeh Ali (Ritter Asien 8, 466); es scheint Milchquelle zu bedeuten, was freilich mit der salzigen Natur jener vom Elbrus kommenden Flüsse nicht zusammenstimmt; die Handschriften geben den Namen in gewiss unrichtiger Umschrift durch *aqsir* wieder (*aqi* lesen die Parsen für خان); *aqsirôt*, *aqsir rôt* 50, 18. روت ى *aqoshir* 52, 5 (lies خانشير). vgl. np. شيرخان, ein Dorf östlich von Sari in Mazanderân.

خانيك p. *khānî* 1) zum Haus (خان) gehörig, هنا راى *çag* خانى هنمند deshalb der Hund ein Hausthier ist (O. *khânî*) 32, 9. 2) receptaculum aquarum, ١٠٠٠ خانيك (in den aus) 1000 Quellen (fliessenden See Kiyânseh) 53, 10. آپ ى خانيك die Quellwasser 61, 17 (p. falsch *âvîîñn*, *âvîîñni*). مِن خانيك ور دمونند, welche man Bassin der Vars nennt 25, 15. اپانيك خانيك كتس die übrigen kleinen Quellen, Rinnsale 53, 7 (I^a^ *qunānî*, I^b^ *khānî*). ميا ى خانيك كتس die Wasser der kleinen Quellen 61, 11 (p. *âvi iānî*). vgl. پون خان بون خان = altb. *khānyâo* yaçna 67, 15. — np. خانى.

* خاون *qâvan* np. خارون يعنى سگ ungehorsam, nemlich Hund? no. 449. Es scheint خانّ (für خان) punktirt werden zu müssen, und aus dem Zusammenhang ist wohl سگ zu ergänzen, also 'Haushund', wie سگ خانى s. v. خانيك.

خجند s. خوجند.

خديتونتن sehen, erblicken, praes. 1. sg. خديتونم 36, 18. 20 (p. *vînem*, O. Glosse np. بينم). 3. sg. خديتونيت 48, 9. 14. بنا خديتونيت sieht (ein Zugthier) 63, 4. perf. I. 3. sg. مِن‌ش خديتونت als er sah (p. *vînaṭ*, in I^b^ Glosse np. ديد) 2, 18. خديتونت er sah 2, 20. 8, 7 (p. *dîṭ*). 9, 14 (p. *dîṭ*). 10, 18 (p. *bînaṭ*). 21, 5. 54, 11 (p. *vînat*, vom bösen Blick). بنا خديتونت 5, 6 (p. *bi*, *ba dîṭ*). 15, 9. خديتونت ميمونستت (letztres Wort ist zu streichen) 3, 6. 3. plur. بنا خديتونت (dessen Augen) blickten 57, 7. passiv perf. نَدشان زرتوهشت بنا خديتونت bis von ihnen Zarathustra gesehn wurde (O. بنا نموت [bis ihnen Z.] gezeigt wurde) 54, 13. Frh. no. 41 *açtûnatan* np. ديدن. no. 132 خزيتونتنّ id. — chald. חזי.

خديبيا s. I. اسيا.

خر (das Parsiwort für خمنا) Esel, *khar i gôr* (K. hat nur *gôr*) Onager, np. گورخر 30, 11. — altb. *khara*, np. خر.

* خربوچينا *arbûjînâ* np. خربزه Melone, no. 94. vgl. chald. ברציגא.

خربيچ Name einer Gattung von Ziege, Bock, nach der Etymologie 'Eselbock', wohl wegen der langen Ohren, vgl. skr. *lambakarṇa*; die Gattung zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Kopf zur Erde neigt; *arbéz* (I^a^ *arbezh*, I^b^ *arbez*) 29, 18 (falsche Umschreibung). خربيچ ى سپيت der weisse Kharbez (ist der Gattung Caper Meister) 57, 8. (*bez* = بوز wie *peç* = پوس).

خرت p. *khirṭ*, Verstand, er gab den Menschen خرت ى هروسپ آگاس den allwissenden Verstand 7, 14. 8, 1. — altb. *khratu*, np. خرد.

خررونتن waschen, reinigen, passiv perf. امت‌ش مِن دشتان خررونت دقويمونيت wenn sie von der Menstruation gereinigt ist 38, 15 (p. *savêṭ eçtêṭ*, *savaṭ eçtêṭ*). Frh. no. 20. *alalûnaçtan* np. شستن. — aram. חלל.

ميم چيگونيه كپيك و خرس Bär, خرس 56, 13 (I^a^ *khrç*, I^b^ falsch *vârs*). كپيك و خرس 56, 16 (I^a^ *kapî ukhérç*, I^b^ *kafivars*). — np. خرس.

خرفستر p. *qarvaçtar*, *kharfaçtr*,

ahrimanische Thiere, im Wasser und auf dem Lande, nom. (pluralisch) 27, 16. 51, 20. acc. (ebenso) 10, 4. هماك خرفستر ی آپیك 45, 6. من خرفستر (plural.) 10, 6. زك ی كوخششنیه خرفستر سریتر سیج die Anfeindung der bösen vergänglichen Khrafçtras 45, 1. خرفستری eines Khrafçtra's 48, 7. plur. خرفستران 10, 18. هماك خرفستران ی زك 16, 7. 12. خرفستران ی آپیك 46, 15. gen. خرفستران 17, 13. 15. 47, 6. 7. 18. vgl. پور خرفستر. — altb. *khrafçtra*, np. خراستر.

خرقونتن abtheilen, anordnen, passiv perf. خرقونت دقویموننك sind angeordnet, aufgestellt (p. *bakhs* [lies *bukht*, wie 6, 18 بوختننك] *eçtañt*) 6, 19. Frh. no. 29. *alkûnatan* np. بختن *alkûntet* np. بخشیك *alkûntm* np. بخشم. — chald. חלק.

خرگوش, der Hase, *çeyâ khargs* der schwarze Hase 31, 1. der Meister der Leporina ist خرگوش ی بور der braune Hase 57, 17 (Minokh. 402 *khalgôç* [Nerios. *çaçaka*] *dadã raț*) (p. *qargôs*, *khraghôs*, Guz. 186, 13 ganz falsch). — np. خرگوش.

خرما p. *khurmâ*, Dattel, من اورواران مورت خرما von den Pflanzen ist die Myrtendattel (der Herr) 59, 3. Gehört zu den میوك Pflanzen: 64, 12 (O. Glosse np. خرم). acc. *qermâ* Dattelholz 35, 15. Dattelfrucht 66, 4 (O. *hurmâ*, Glosse np. خرما) vgl. vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, 14, ult.) خرما, Minokh. 174 *khurmâ*. — np. خرما.

خرمونتن schlafen, perf. II. conj. 3. sg. امت خرمونت دقویمونات als er eingeschlafen war 69, 13. Frh. no. 44 *armûntan* np. خفتن. — chald. חלם.

خرمور eine Art grosse schlechte Birne, خرمور (K. liest خورما i. e. خرما Dattel, hat aber die Glosse خمروت d. i. خرمروت np. خرامرود, O. I. *qermur*, Guz. *zamarukh*, a guava, a pear) 66, 3. — np. خرامرود, خرمل.

خروتاسپ n. pr. des Vaters des Dahâka, *khrutâçp* ی دهاك 77, 12. — von altb. *khrûta* und *açpa*.

خرودروش (altb. Wort) mit furchtbarer Waffe versehn, خشم خرودروش altb. *aêshmô khrvîdrus*, 67, 15.

* خزورا *azôrâ* np. خوك Schwein, no. 104. — chald. חזירא.

خشفنام (altb. Wort), پاتفراس ی *tisrâm khsafnãm* die Strafe der drei Nächte 74, 4. welche die Todsünder beim jüngsten Gericht abzubüssen haben, vgl. Spiegel II, 87, 6. 176, 11 v. u.

خشم Name des Dews Aêshma, 67, 10. 11. 13. 76, 10. 82, 3. 6. خشم خرودروش 67, 14. زور خشم دات v sieben Kräfte sind dem Khasm gegeben 67, 7. خشم رای 67, 13. رای *khashim i bim* aus Furcht vor Aêshma 69, 3. gen. خشم شیدا 67, 6. — altb. *aêshma*, np. خشم.

* خطونتن *attûnatan* np. توختن nähen. — chald. חטט.

خفرونتن graben, perf. I. 3. sg. خفروند grub (p. *avarûnaț*) 51, 17. ند خفروند ازدینچار bis er das Götzenbild zerstört hatte (vorher steht كتند) 41, 17 (p. *âvarêañț*, *âvarend*). 3. plur. بنا خفرونت sie gruben 36, 2. Frh. no. 38 *aflûntn*, np. كنديدن. — chald. חפר.

خمب Grube, *qembê* دین in einer Grube 69, 3. — altb. *khumba*, np. خنب, خم.

خمبیان Beiname des Parshadgâo, *parshadgâ qembyâ* 69, 1. *qembê* رای *ê* deshalb (heisst er) Qembya 69, 2. — altb. *khuñbya*.

* خمرا *amrâ*, np. می Wein, no. 97. — chald. חמרא.

خمستان خم Name einer Pflanze (Guz. 233, 11. *hom e kherî*, wonach es eine Art Pfefferkraut wäre; np. خمستان ist ein Ofen, خم auch Name verschiedener

Pflanzen), خمستان خم انیران die Pflanze Khumiçtân Khum gehört dem Genius des 30. Monatstages 66, 22 (p. *qmstna y qm*).

خمنا p. *khar*, Asinus, خمنا 29, 4. 11 (p. *açtar* [Maulthier], in I^b Glosse np. خر). خمنا ی سپیت گوربك رگرمن خمناان رت der weisse Esel mit Katzenfüssen ist der Esel Meister 57, 15. 16. (der Onager oder wilde Esel, mit weissem Körper und rothem Kopf; die Katzenfüsse erinnern an Plinius XI, 46, 106 talos asinus Indicus [d. i. der Onager] unus solipedum habet). خمنا هماك alle Esel 45, 9. خمنای ۳ رگرمن der dreibeinige Esel (ein mythisches Ungeheuer mit sechs Augen, neun Mäulern, weissem Körper und einem gewaltigen Horn; die Idee zu diesem Thier ist wohl von dem weissen Onager angeregt, der ein wunderbares Horn, welches auch medicinisch brauchbar, auf der Stirn tragen soll; übrigens scheint das Thier, welches im Meer Ferakhkant seinen Stand hat, das Einhorn zu sein, vgl. Bochart Hierozoicon I, 932, 59. 941, 59.) خمنا ترتا رگرمن رای دمنونند 45, 10. über den dreibeinigen Esel heisst es 44, 4. زك خمنا dieser (dreibeinige) Esel 45, 2. gen. پون خمنا ی ۳ رگرمن 45, 16. ایاباریه ی خمنا ی ۳ رگرمن رای 45, 15. Dieses Einhorn ist yaçna 41, 28. mit *kharem yim ashavanem* gemeint. Frh. no. 17. *amnâ* no. 100^b (fehlt bei Anquet.) *amanâ* np. خر. — chald. חמרא.

خمنا پای p. *açtarpâi*, eselsfüssig, i. e. einhufig, die 2. Art sind die خمنا پای Einhufer 29, 10.

خمنازهاك eselgross, 44, 19 (p. *khra zâê*, *qar zâê*). er sprang in den See خمنا زهاك 53, 11 (p. *açt zâi*, *açtr zâê*, corrigirt über *ustr zâê*).

خو (Parsiwort), Wasser, *khu ushân* Wasserochse, d. i. Hippopotamus, Behemot (Anquet. falsch boeuf de montagne, da er *khu* mit np. كوه verwechselte) 30, 8. eine Art Lepus مانیست *khu* bewohnt das Wasser (animal admirabile, specie leporis, cornu unicum in capite habens: quo viso fera nulla est quae non statim fugiat. reperitur in insulis maris, Bochart Hierozoicon I, 941, 32. II, 847, 73. der lepus marinus ist ein Fisch) 31, 1.

خواپرداریه p. *qavardârs*, tüchtiges Hervorbringen, Fruchtbarkeit, خواپرداریه گیهان Fruchtbarkeit der Welt 18, 10. — von altb. *qâpara* und 2. دار.

خواربار p. *kharbar*, *qarbar*, Nahrung, پون خواربار zur Nahrung 64, 8. 11. 65, 6. — np. خواربار.

خوارچم Name des Landes Khorasmien, ند خوارچم bis Khorasmien (erstreckt sich der Berg Aêraz, man muss wohl lesen خواریه, Khoarene, p. *qârzm*) 23, 5. پون خوارچم 41, 8. من خوارچم aus Khorasmien hinweg 41, 11. Auch an diesen beiden Stellen ist es passender, an Khoarene zu denken. *qârazm* ور ی der Aralsee 55, 7. رای دمنونیت *qârazm* ور ی 55, 15. — altb. *qâirizem*, np. خوارزم.

خوارشن p. *qâresn*, Ernährung, اچش فرات هنا ایغ میم دمیك خوارشن وخدونند der Frât ist derselbe (Fluss) wie (der welchen) man zur Bewässerung (Befruchtung) des Landes macht (gemacht hat, derselbe wie der kleine Frât, der Canal bei Kûfa) 51, 13.

خوارینیتن speisen lassen, perf. I. 3. sg. خوارینیت er liess (die Wasser) speisen (das Land, p. in Huzvar.-Schrift, I^a خوالیند) 51, 17.

خواریه p. *qârs*, Name der Landschaft bei Rei und Teheran, Χοαρηνή Hammer, Wiener Jahrb. 1819, 213. Choara Plinius VI, p. 44. Der Berg Padasqargar, welcher der grösste ist دین خواریه in Khvareh 22, 1. — np. خوار ری (Spiegel Altpers. Keilinschr. 190).

خواستك p. *qâçta*, Besitzthum, من خواستك (O. falsch *ezh anâçt*) 32, 18. ارشونکی خواستك 55, 16. — np. خواسته.

خواستن erbitten, wünschen, präs. 3. sg.

خواهیت man wird abfordern 72, 10 (p. *khuâçt*). perf. I. 3. sg. خواست (p. *qâçt*) 16, 19. 50, 6 (mit من construirt). 50, 10. 52, 13. منّ کین جم خواست welcher die Rache für Yima ausübte 78, 4. — skr. *çvas* (Ascoli frammenti linguistici, Milano 1865 p. 5) np. خواستن.

خوانتنّ (Parsiwort für قریتونتنّ) nennen, präs. 3. plur. *qãnand* man nennt 79, 4. — altb. *qan*, np. خواندن.

خوی s. خواه.

خواهر Schwester, خواهر *vini* des Vini Schwester 78, 14. — altb. *qańhar*, np. خواهر.

خواهشنیه 1) Begierde, پون هنگامی پس خواهیشنیه zur Zeit des Junge Wünschens, zur Brunstzeit (p. falsch *paç âvâkhtsâins*, *pas avakhsâisns*) 39, 15. پس خواهشنی Zeugungslust (in Parsischrift geschrieben, K. *pethqâhisni*, O. *peqeqâhisni*) 36, 16. 2) Bitte, Gebet, امت مرتومان پون خواهشنیه گاس یتیبونیت wenn die Menschen am Ort des Betens sitzen 67, 18.— np. خواهش.

خوایه testiculus, *andar* خوایه (I^a^ falsch *khus*) 31, 6. — np. خوایه.

* خوبسیا *hubaçyâ* np. زندان Gefängniss, no. 448. Der Burhân i qâti hat unrichtig np. دندان Zahn. — chald. חבושיא.

خوتای p. *qadhâi*, König, انهوما ی روین ی انهوما و خوتای 82, 4. خوتای vor Ormazd und den Königen 40, 2. — altb. *qadhâta*, np. خدا.

خوتاییه p. *qadhâs*, Königthum, Herrschaft, gen. 11, 6. دین خوتاییه تخمورف 40, 17. دین خوتاییه während seiner Herrschaft 41, 6. 10. دین هم خوتاییه in eben dieser Herrschaft 81, 11. عد خوتاییه bis zur Herrschaft 41, 13. 19. 56, 18. اچی دهاك دین خوتاییه 80, 20. 81, 2. 8. 9. هچارك خوتاییه اسکانان پون اهروباك خوتاییه شم ددروند die Arsakiden, welche den Namen der reinen Herrschaft führten 81, 20. — np. خدائی.

خوجند Name einer Stadt in Mavaralnahar, am Jaxartes, روت *qajand* der Strom von Qajand, der Jaxartes 50, 19. روت *qejand* 52, 6. ور *qejand* 52, 6. — np. نهر جند, خجند.

خوچیستان, Susiana, پون خوچیستان (p. in Huzvareshschrift) 22, 20. 52, 17. 51, 18 (p. *ôciçtã*). 59, 6 (p. *huciçtãn*). ور خوچیستان (p. in Huzvar.-Schrift) 24, 11. — altp. *uvaja* (scyth. *hawazati*), np. خوزستان.

خور p. *khur*, *qûr* Sonne, Name des elften Monatstages, ی ایت ماه ی تیر خور یوم ناچکیك d. i. im Monat Tîr vom Tage Khor inclusive an 59, 17. vgl. خورشیت. — altb. *hvare*, np. خور.

خوراسان p. *qurâçã*, 1) Osten, پون خوراسان 51, 9. 23, 6. ور خوراسان 18, 2. 28, 4. 49, 12. خوراسان da ist Osten 14, 7 (in I^b^ Glosse arab. شرق). پون کوست ی خوراسان auf der Ostseite 20, 16. 70, 3. تیشتر خوراسان سپاهپت Aldebaran ist des Ostens (der östlichen Sterne) Heerführer 7, 6. ایت پون خوراسان (die Sonne) ist im Osten 13, 10. 2) Khorasan, پون خوراسان 23, 11. 25, 8. 52, 9. — np. خراسان.

خورای Name des Kuran oder Eulaeus, an dessen rechtem Ufer Susa lag; jetzt meist Nahr Toster genannt, منّ *qaraê* قریتونند *miçrgân-ec* (p. *aqraê*) 51, 1. روت *qaraê* 52, 16. — אולי (Buch Daniel 8, 2).

خورت p. *qurṭ*, gering, klein, زك اورور خورت کوست die Pflanzen von geringer Ausdehnung (erst später breiten sich die Pflanzen über die ganze Erde aus) 19, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 138, 17) خورت altb. *taremanô*. — np. خورد, خرد.

خورتار essend; davon اخورتار.

خورتك 1) adj., klein, خورتك klein, als kleines Kind 75, 13 (p. *kharṭa*, *qrata*). شفیر خورتك کوف gut, nützlich für die

kleinen Berge 22, 6. 2) Haufen, kleine Stückchen, پون خورتك (p. in Huzvar.-Schrift) in kleine Stückchen (zerrieb Gott die Pflanze Bînâk) 10, 10. 3) Sternhaufen a) die zwölf Zodiacalbilder, skr. *râçi*, welche 6, 7 ff. aufgezählt sind; من نزدست خورتك ی ورمن (wenn die Sonne) von ihrem ersten Zeichen (Aries ausgeht, so ist Tag und Nachtgleiche) 13, 16. (p. in Huzvar.-Schrift). خورتك ی کرچنگ zum Zeichen des Krebses 13, 17 (p. in Huzvar.-Schrift). خورتك ی تراچوك zum Zeichen der Wage 13, 18 (in I^b Glosse np. خرده). خورتك ی نکجك zum Zeichen des Steinbocks 13, 19 (p. in Huzvar.-Schrift). من زك خورتك ی ورك vom Zeichen des Widders 62, 16. (p. in Huzvar.-Schrift) b) die 28 Naxatra oder Mondstationen, die 28 Theile der Mond-Ekliptik, welche den periodischen Mondmonat ($27^1/_3$ Tag, mit einem Naxatra für $^1/_3$ Tag) markiren; da es heisst, der Zodiacus sei vom Anfang (Aries) an in 28 Theile getheilt, so muss die Reihe der persischen Naxatra mit den indischen Açvinî beginnen, welche in Aries liegen. Die Aufzählung der Naxatra findet sich 6, 10 ff.: 1) *padêvar* 2) *pês* (das vordere, der eigentliche Name scheint zu fehlen) 3) *parvîz* 4) *paruuiz* (wahrscheinlich der vordere und hintere Parvîz, die Plejaden) 5) *paha* 6) *avêçar* (der Vogel Ohnekopf, ein Wasservogel) 7) *beshn* 8) *raqat* (Bündel) 9) *taraha* 10) *avra* 11) *nahn* 12) *miiân* 13) *avdem* (der mittlere und letzte, der eigentliche Name scheint ausgefallen) 14) *mâshâha* (die Zange) 15) *çpur* (Sapor) 16) *huçru* (Chosru) 17) *çrôb* (Blei?) 18) *nur* (Licht) 19) *gêlu* (Mispel?) 20) *grafsha* 21) *varañt* (Spinnennetz) 22) *gâv* (Kuh) 23) *gôî* (Ball) 24) *muru* (Vogel) 25) *bunda* (Band) 26) *kahtçar* 27) *vaht* 28) *miyankaht* (vielleicht besser: *kahtçar*, *kaht* (statt *vaht*) *miyân*, *kaht* (*avdem*, Anfang, Mitte und Ende des Kaht). Man vgl. über die Naxatra Biot im Journal des Savans 1840 p. 227. 1845, p. 39. A. Weber, Abhandlungen der Berl. Akad. 1860, 283. 1861, 267. Burgess im Journal of the American Oriental Society VI. Whitney daselbst VIII (hier ist auch eine Sternkarte zu finden). Die Guzaratiparaphrase nennt die Naxatra p. 40, 12 ff. mit den indischen Namen. پون ۲۸ خورتك in 28 Haufen, Naxatra (sind abgetheilt die Sterne der Ekliptik) 6, 9 (p. *qrta* Guz. 40, 9 'kleine Sterne', mit der Glosse: diese heissen auf indisch *Nakhetar*). پون خورتك اورك قریتوننك in dem Naxatra, welches man Avra nennt 15, 13. 4) die in den Naxatra, d. i. in der Ekliptik enthaltnen einzelnen Sterne, کنا اختری من ورمنشان ۴۸۶۰۰۰ خورتك ستارك jeder Fixstern von den 486000 Khurtaksternen (p. *qarṭ*, *khraṭa*) 6, 20. Von diesen 486000 Sternen kommen auf jedes Naxatra 17357, was 485996 ausmacht; die vier noch übrigen sind die vier Sternheerführer, تیشتر, ستویس, وننك, هفتوکرینگ. — np. خرده.

خورتکی (p. in Huzvareshschrift) klein خورتکی کوف die kleinen Berge 25, 10. خورتکی رگرمنی der eine kleine Fuss (von den dreien) 44, 14. ۶ دمان خورتکی in sechs kleinen Zeittheilen, Stunden 62, 19.

خورتن essen, präs. 3. sg. *qared* 31, 7. infinit. خورتن 66, 2. 3. 4. 6. پون نسای خورتن beim Aasfressen 48, 11. پون لخما خورتن zum, aufs Brot zu essen 65, 8. — altb. *qar*, np. خوردن.

خورشن p. *qurasn*, das Essen, 43, 1. acc. 40, 10. 11. 13. nach Essen (gingen sie aus) 34, 20. die Eidechse ist der Fische مینوی خورشن geistliche Speise 42, 20. dem dreibeinigen Esel ist مینوی خورشن 44, 7. 45, 17. میا خورشن Trank und Speise 40, 8. میفك ی خورشن 35, 8. امت پون خورشن وشطمونك wenn sie von den Speisen essen 67, 19. خورشن وشطمونك assen als Nahrung 70, 15 (in O. Glosse np. خورشن). هماك خورشن یوشداسر zugleich mit gereinigtem Essen (mit dem Trinken des reinigenden Kuhurins ward Jem von der Krankheit befreit, welche ihn dadurch befallen hatte, dass er den Takhmuraf aus Ahrimans Leib holte vgl. die Rivâyet bei Spiegel II, p. 325,

v. 174) 77, 12. — vgl. altb. *qaretha*, np. خورش.

خورشنيه p. *khurasnas*, *qursnas*, das Essen, Geniessen, مـن ايـوك پچشـن من بسريا خورشنيه 70, 20. خورشنيه vom Genuss des Fleisches 71, 7. من پيم من اورور خورشنيه 71, 2. خورشـنـيـه 71, 3. ميا خورشنيه دهوونند sie werden Wasser geniessen 71, 3. vgl. اخورشنيه. —

خورشيت p. *khursêṭ*, *qursêṭ* 1) Sonne 6, 5. 10, 19. 13, 2. 3. 9. 11. 14, 5. 13. 22, 9. 43, 12. 56, 4. 62, 16. 71, 12. acc. 34, 12. كـرتـيـت خورشيت 13, 6. روشـن ى خـورشـيـت des Sonnenlichtes 33, 7. زك ى روشن روتمن خورشـيـت 72, 17. منوش ى خورشيت n. pr. der Mutter des Vinik 78, 13. مـن مـنـوش خورشيت 78, 13. Als Planet erscheint die Sonne nicht, weil man das wohlthätige Gestirn nicht unter die feindlichen Sterne setzen wollte; statt ihrer findet sich ein Komet, Mûshpar genannt. Die Guzerati-paraphrase 65, 10. nennt als einen Planeten *âdît* (skr. *âditya* Sonne), und bemerkt 66, 13, dass dieser Planet *âdît* im vierten Himmel von *khorçed* (Sonne) in Fesseln gehalten werde. 2) Name des Genius des elften Monatstages, dasselbe wie خـور; خورشـيـت *çpêd marv* das weisse Marum gehört dem 11. Tage des Monats 66, 15. — altb. *hvarekhshaêta*, np. خورشيد.

خورشيتپايك p. *khursêṭpâi*, die Sphaere der Sonne, Sonnenhimmel, der dritte Theil des Vahest (Minokh. 113); ذك خورشيتپايك 12, 13. ور خورشيتپايك 21, 14. vgl. skr. *âdityalokâḥ*.

خورشيتچيهر p. *khursê cihir*, *qrsêṭ-cihir*, n. pr. des dritten Sohnes des Zarathustra 79, 15. des Hauptes der Krieger 79, 18. 80, 1. — altb. *hvarecithra*.

خـورشـيـتـدر n. pr. eines Propheten, welcher 1000 Jahre nach Zarathustra kommt (er ist freilich nicht gekommen!), um die Religion neu zu befestigen; مـن خورشيتدر دامطونيت wann Khorshetdar kommen wird 55, 1 (p. falsch *qarshêṭgar*, *qrsêdgar*). خورشيتدر 80, 6 (p. *husi i-dhar*, *qrsêṭdr*, hier (I[b]) Glosse np. هوشيدر). Guz. 407, 3. schreibt *hoçedar*, 471, 4 *hoçedar bâmî*. — altb. *ukhshyaṭereta*.

خورشـيـتـرمـاه Name des Propheten, welcher 2000 Jahre nach Zarathustra kommen wird (!), um die Religion neu herzustellen, پون هچارك ى خـورشـيتـرمـاه 70, 19 (in O. ist das *r* undeutlich, fast wie *v*; p. *khursêṭ mâh*, *qursêṭ mâh*). خورشيتماه 80, 6 (p. *husidha*, *qrsêṭmâh*, Glosse np. هوشيدرماه). Guz, 407, 3 *hoçedar mâhâ*.

خورنر s. منوش.

خورووران p. *urvarã*, Westen; خورووران da ist Westen 14, 11 (I[b] Glosse arab. ستويس جـنـوب, P. ebenso (جـنـ ربـى). خورووران سپاهپت (in O. Glosse arab. غرب) 7, 6. ور خورووران 18, 2. 25, 1. 28, 3. 49, 11. پون كوست ى خورووران 15, 14. خورووران (scil. پون كوست ى) auf der Westseite 20, 16. — np. خروران (Masudi bei Reinaud, I, CCXXXI) خربران (Handschr. جـزيـران Notices et Extraits VIII, 146); vgl. خاوران.

خوست angenehm, خوست هروست ميا خوست das angenehmste aller Wasser (Lesart von K.) 59, 1. Das Wort ist defectiv geschrieben für خواست, vgl. مانخوست.

* خوستوبار *huçtubâr* np. هشيار weise, klug, no. 423. vgl. np. خستو; im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII. 139, 7) ist altb. *zusa*, Wunsch, Liebe durch خوستوك übersetzt; in der Glosse zu vend. 18, 71 (s. Spiegel, Commentar über das Avesta I, p. 398) ist خوستوكيه Glaube.

خوسروو n. pr. eines kayanischen Königes, des Sohnes des Kâûç, كى خوسروو Kava Huçrava 81, 25. كـى خـوسـروبـى (diese Form erscheint auch auf den Münzen der sasanischen Chosroen, Mordtmann DMG. 8, 84. 111. 18, 10. 19, 447) 41, 14 (p. *kê quçrub*, *kêqçrôbi*). نـد خـوتـايـيـه كـى خـوسـروبـى bis zur Herrschaft des Kava

Huçrava 41, 13 (er regierte 60, nach dem Jâmâçpnâmeh [Spiegel Parsigrammatik 193, 9] aber 65 Jahre). Minokh. 369 *kai Qaçravi.* — altb. *huçravaṅh*, np. خسرو.

1. خوشك p. *khoshi*, *qusk*, Spica im Zodiacus, 6, 8. gen. خوشك 80, 20. syr. ܫܒܠܬܐ (spica), chald. בתולה (virgo) arab. سنبلة (spica) oder عذرا (virgo) skr. *kanyâ* guz. *kaneâ* (virgo). — np. خوشه.

2. خوشك p. *khusk*, *qusk*, trocken, 65, 19 (in O. Glosse np. خشك). خوشك بنا دهوونت verdorrten 19, 7. خوشك شتمن دوت هنمنك sie wurden trocken am After 36, 13. der Saame des Mannes ist خوشك تيچشن trocken fliessend 39, 3. خوشك را دهوونيت (die Baumwurzeln) werden nicht trocken 61, 5. — altb. *huska*, np. خشك.

خوشكيه ariditas 26, 11 (p. fehlt). — np. خشكى.

خوشكوميا (das zweite و ist stumm), ohne Wasser, vertrocknet, altb. *huskôâpa*, امت ... اوورو خوشكوميا نزرونت wenn die Pflanzen ohne Wasser werden 12, 6 (O. I. lesen nur خوشكو).

خوشينيتن austrocknen, verdorren machen, perf. I. 3. sg. بنا خوشينيت (p. *bi âvarêṭ!*) 10, 7. — altb. *hush*, np. خشيدن.

1. * خوك *khuk*, np. خواهر Schwester no. 453. Nebenform von خواهر, man vgl. die im Handbuch der Zendsprache s. v. *qaṅhar* angeführten Formen, wozu noch talish خوه (*khou'*, Beresin, Recherches sur les dial. persans. Casan 1853 p. 25) kommt.

2. خوك Schwein, 29, 4 (p. *khûk*, *qûg*, in O. die unrichtige Glosse np. آهو). — altb. *hu*, np. خوك.

3. خوك p. *khû*, indoles, *panjah* ممنش خوك denn er (der Hund) hat eine Fünfheit von Anlagen, Eigenschaften 49, 8. (vgl. vend. 13, 124 *astâ-bifrem*). — skr. *svadhâ*. np. خو.

خومبو ein Maass, so viel als ein Hâthra, ور خومبوى پتمانك ein Khumba weit (p. falsch *ham bi*) 17, 5 (vgl. yasht 8, 29 *hâthrômaçaṅhem adhwanem*).

خومشيا fünf, Lesart von O. 59, 12 (statt پنج in ٣٩٥). Auch auf den Münzen findet sich خومش, خومشا (Mordtmann DMG. 8, 102. 113). — chald. חמשא.

1. خون p. *khun*, Blut, 38, 20 (p. falsch *é*, als ob آن dastünde). 54, 1 (hier = altb. *agenyâo* yaçna 38, 13). 71, 18. 72, 9 (p. *ôi*, wegen der Punktirung آن). انكوشيتك ى خون in der Weise des Blutes (ist das Wasser in der Erde, das Verbum steht im Plural, also 'Blutmengen, Blutströme der Adern') 19, 3. من خون 28, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). 39, 10. پون خون افزايت (der Wein) vermehrt das Blut 28, 11 (p. *angûr* [Traube], in I[b] Glosse خون). رخوار ور خون دهوونيت wird wieder zu Blut 39, 7. — altb. *vohuni*, np. خون.

2. خون (Parsiwort) Haus, *âvi khuni* aquaticas domos habentes, die im Wasser wohnenden Thiere 29, 7. *khun* ist dasselbe wie خان np. خانه.

خوناهين Rubin, Edelstein, من خوناهين aus Rubin 22, 12 (I[a] in Huzvar.-Schrift, I[b] *hunasān*, darüber pehlevi خوناهن). Der Himmel besteht من كوهر ى خوناهين aus Rubinedelstein 71, 10 (p. *qunâhin*, *qanâhen*, in O. Glosse np. خوناهين; Rubin ist der Himmel, weil er am Abend und Morgen roth erscheint, doch heisst auch der Saphir [ياقوت] خون جبال Bergblut). Minokh. 136 *khûnâhîn*, *cûn almâçtaca qânent*, khunahin, wie man auch den Diamant nennt, Nerios. *tîkshṇalohena*, *yat pâṇḍarasikam iti âkathyate* (*tîkshṇaloha*, Stahl, wohl weil Nerios. in dem pers. Worte آهن Eisen zu erkennen glaubte).

خوردت p. *khurdâṭ*, *qurdâṭ*, n. pr. 1) des Amesha çpenta Haurvatâṭ 5, 18 (p. *averedâṭ*). 76, 8. 2) des der Haurvatâṭ geweihten dritten Monats (Mai-Juni),

بینحری خونلت (p. *avardâṭ*) 62, 14. 3) des sechsten Monatstages, سوسن خونلت die Lilie (gehört) dem Genius des sechsten Tages 66, 13. 4) eines Feuers? Guz. 339, 13 erzählt das was 41, 10 vom Feuer Frôbâi berichtet wird, von dem *âdar khordâd*, was آتون خونلت im Pehlevi sein würde; da indessen der Bundehesh ausdrücklich von drei Feuern redet, so wird man kaum wagen dürfen, آتون خونلت vor دین (41, 10.) in den Text zu setzen. Auch der Burhân i qâṭi gibt für np. خرداد die Bedeutung eines grossen Feuertempels an (s. Vullers s. v.). — altb. *haurvatâṭ*, np. خرداد.

خونسند p. *khuraçañṭ*, *qurçend*, zufrieden 12, 15. Frh. no. 455 *khunçeñṭ* np. خورسند, Minokh. 101 *kharaçañdî* Nerios. *santushṭi*. vgl. اخونسند. — np. خرسند.

خونیا s. اونیا.

خونیدیش Name eines Flusses in 'Pârç, wo man es Sejeçtân nennt', was Guz. 136, 10 dahin erläutert, dass sein eines Ufer in Pârç, sein andres in Çîçtân liege; nehmen wir Karmanien noch zu Sejeçtân, so wäre es der bekannte Bagradas; *qnay-nidis* (K. *qnayidis*, I[a] *qnayanidis*, I[b] *qnaynidis*, Guz. 130, 4 *khenadeç*) 51, 3. روت Nachher (52, 20.) heisst er روت *vendeçesh* (Guz. 136, 10 *venadeçaç*); man war also über die Lesung der Huzvareshzeichen nicht einig; der Name scheint hinten سیا (schwarz) zu enthalten, wie aber die vordern vieldeutigen Zeichen zu lesen sind, ist schwer zu sagen.

خونیرس Name des mittelsten Keshvar, welches so gross als die sechs übrigen zusammen ist, Nerios. übersetzt *jambudvîpa*. Nach dem Bundehesh besteht es aus den Ländern Kangdiz, Çaokavaçta, Arabien, Peshiânçai (Kabul) Erânvêdsh, Var i Jamkant, Kashmir, wonach es ungefähr die persa-arischen Länder umfassen würde; die orientalischen Geographen bezeichnen aber damit ganz Asien, Erân, Tûrân, Mâzanderân, Cînaçtân, Rûm (Kleinasien und das griechische Reich) Sind und Turkiçtân. Qaniratha ist von einem Theil des Oceans umflossen und wird von sechs Racen bewohnt, während neun Racen in den übrigen Keshvars vertheilt sind. nom. خونیرس 20, 19. acc. ib. (p. *hugars*, in I[b] Glosse np. خونرس). die sechs Stücke zusammen sind چند خونیرس so gross wie Qaniratha 20, 14 (p. *hugars*). gen. خونیرس 59, 2. 4. 68, 14. کیشور خونیرس 68, 9. نیم من خونیرس die Hälfte von Qaniratha 14, 15 (p. *khunaraç*, *hûvrs*). نیمی من خونیرس die andere Hälfte von Qaniratha 14, 16. دین خونیرس 21, 4 (p. *hugeres*, *hugars*). 6. 8. (p. id.) دین کیشور ی خونیرس 68, 11. پون خونیرس 21, 7 (p. *hugeres*, *hugars*) 37, 18 (p. *huntras*). 59, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). ور خونیرس 21, 4 (p. *hugeres*, *hugars*). من خونیرس 40, 18 (p. *qunraç*, *qunars*). Nach Guz. 247, 6 ist *khonaraç bâmî* 24000 Parasangen lang (gross), es wird von Jamshêd beherrscht, welcher mit Ormazd in Erânvêdsch umging; es wird dann von Yima's 'Dolch' und 'Ring' geredet, mit Verweisung auf das zweite Kapitel des Vendidad. — altb. *qaniratha*, np. (in Parsischriften) خنرث, bei Hamza (ed. Gottwaldt ٢٥, 4. ٣٢, 10) هنيرة.

خوه Name eines Dew (d. h. wohl eines in der Gestalt des Wolfes (s. Bochart Hierozoicon I, 853, 11 ff.) auftretenden Daemonen), des Feindes des روپاه, gen. پون شیدا *khava* همیستاریه 47, 17 (p. *khu*, *khava*).

خوی Schweiss; Gott brachte über Gayomart (d. h. die Masse, aus welcher er ihn bildete) *qey* einen Schweiss 10, 14 (wie es scheint eine Leben spendende Flüssigkeit; Anquetil sieht darin das semit. זיעה, was aber im Pehlevi anders geschrieben wird, s. خیه). *qey* زك diesen Schweiss (und die durch ihn belebte Masse bildete er in den Körper eines Jünglings) 10, 16. als Gayomart entstand *qey* من aus dem Schweiss (und jener Masse) 10, 17 (I[a] liest falsch *qês*). آینینك *qeyê* eine Art von

Schweiss (befruchtet die Fische) 39, 18. خوی ی گوسپندان انشوتاان der Schweiss der Menschen und Thiere 53, 19 (p. *qaê*, *khayu*, was np. خیو Saliva zu sein scheint, s. خیو; in O. Glosse np. خی). Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 129, 4) ist altb. *qaêdha* (skr. *sveda*) durch خواه, i. e. np. خوه sudor, übersetzt. — altb. *qaêdha*, np. خوه, خوی.

خویت p. *tar*, feucht; der Saame des Weibes ist خویت تیچشن feuchten Flusses 39, 1. — np. خوید.

خویتیه p. *tars*, Feuchtheit, Frische (vom Wasser), nom. گرمیه و خویتیه Wärme und Frische 61, 4. acc. خویتیه 61, 12 (in O. Glosse *tars*). من زك آپو پون گرمیه و خویتیه یوشداسر فرهی من اپانیك آپویها aus diesem Wasser in Wärme und Frische klares Wasser mehr als (bei) andern Wassern (kommt) 25, 19 (p. falsch *vānîdis*).

خویتونتن kennen, wissen, präs. 1. sg. را هروسپ 82, 11. 2. sg. خویتونم آکاس خویتونیت nicht verstehst du als allwissend, so liest P. statt را هروسپ امتش چیم آکاس هنمنیت 4, 2. 3. sg. را خویتونیت wenn man etwas nicht weiss 49, 7. der Fisch kennt das Wasser so genau, dass er خویتونیت merkt, bemerkt (ob es zu- oder abnimmt) 43, 10 (p. *dânêt*). 3. plur. خویتونند 2, 6 (p. *dânent*). conj. 3. sg. خویتونات konnte wissen (vgl. vend. 19, 10 *pairivaênâṭ*) 2, 10 (p. *dâniçt*). passiv perf. دنمن ج خویتونیت und es ist bekannt 80, 5. Frh. no. 140 *anytônitan* np. دانستن. — chald. חוי.

خویتونستن wissen, perf. I. 3. sg. خویتونست 3, 8 (p. falsch *nahêṭ*, *nihêṭ*, verwechselt das Wort mit اختونتن). 4, 6 (p. *dâneçṭ*) 4, 12. 16. 5, 17 (p. *dâniçṭ*). مندا خویتونست گوفتن er kann Worte sprechen 46, 11. perf. conj. 3. plur. شیداان راج بنا خویتونست هنمنا die Dews hätten das Geheimniss erfahren 14, 4.

خویتوکدس p. *khaitvôdath*, *qaêtvôdas*, Heirath unter Verwandten, ein verdienstliches Werk, 82, 6. acc. 82, 10. — altb. *qaêtvadatha*.

خویر Name eines unbekannten Landes, زك ی پون خویر متا die im Lande Qér 38, 4 (p. falsch *anér*, in O. Glosse *qér*). An חוילה ist wohl nicht zu denken.

خویش selbst, من بون ی کتك خویش (der Sommer kommt) aus seinem eignen Ursitz 61, 14 (p. in Huzvar.-Schrift) vgl. اخویشتخشاویراك. — vgl. altb. *qaêti*, *qîti*, np. خویش.

خویشتخشاویراك auf eignen Erwerb bedacht, davon اخویشتخشاویراك.

خویشکاریه p. *qêskârs*, Selbstthätigkeit, activitas, Berufstüchtigkeit; خویشکاریه بنا برهینیت و تن بنا ور خویشکاریه یهبونت damit sie Thätigkeit schaffe, und der Leib wurde zur Thätigkeit gemacht 33, 18. رای و گدمن ی خویشکاریه Licht und Glanz (guter) Thätigkeit 58, 19. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 140, 3) wird altb. *thamnem* durch خویشکاریه übersetzt. Minokh. 246. 248 ist *qêskârî* Pflicht, Beruf.

خویش موك seinen eignen (natürlichen) Schuh habend; der Hund ist *qêsmôk* 32, 10 (Guz. 192, 3 falsch *potîkâ bâl*, also *môk* mit موی Haar verwechselt). vgl. vend. 13, 106 (Avesta ed. Spiegel I, ١٩٣, Z. 5. v. u.) نفشمن موك altb. *qâaothra*.

خویش وسترگ sein eignes (natürliches) Kleid habend; der Hund ist وسترگ *qês* (O. *qês veçtrg*) 32, 10. vgl. vend. 13, 106 نفشمن وسترگ altb. *hvâvaçtra*.

خویشینیتن sich zu eigen machen, erlangen, perf. I. 3. sg. خویشینیت 34, 18 (p. in Huzvar.-Schrift).

خه *khih* s. اخ.

خیابیت p. *aêbagaṭ* (falsch punktirt), Täuschung, Lüge, die personificirte Täuschung, der böse Feind oder Teufel (im Minokh. 46 auch allgemein 'Feind' als Gegensatz von *yâr* Freund); خیابیت 6, 17.

7, 9. 20. 11, 8. 15, 13. gen. 8, 5. پتش من متن ی خیابیت vor dem Kommen des bösen Feindes 50, 11. روین من متن خیابیت 63, 7. امت خیابیت مت 63, 8. Frh. no. 441 خیبیتك *hibagati* np. یاد (ein offenbarer Irrthum für یار, was wiederum ein رفته یاد für دشمن ist!). — arab. خيبة, اخيابة.

خیابیتیه p. *aêbgaṭ*, *aêbgdas*, Feindschaft, Bereich des bösen Feindes, دیس خیابیتیه (in I^b Glosse np. دوشمنش) 54, 12. 81, 3 (p. *aibigadas*).

خیری luteum, Pfefferkraut, Goldlack, خیری سورخ سروش das rothe Khêri (Guz. 232, 12 *râtu khîro*) gehört dem Genius des 17. Monatstages 66, 17. خیری زرت رام das gelbe Khêri (Guz. 233, 2 *pîlâ khero*) gehört dem Genius des 21. Monatstages 66, 19. *hêri* 65, 2. vgl. Lagarde, gesammelte Abhandl. 60, 24. — np. خیری, هیری.

* خیطونتن *âytônitn* np. بیختن.

Getreide sichten, cribrare, no. 130. — chald. חוש.

خیو Speichel, Nahrungssaft, خیو ی کینان مرتومان der Speichel von Thieren und Menschen (K. *qay*, O. *qey*, mit der Glosse np. خی یعنی پیه [خیو?]) 54, 2. es entspricht dem altb. *azîsca* yaçna 38, 13, was die Pehleviübersetzung durch خایوك (die ältere Form von خیو), Nerios. durch *kapha* wiedergibt. Mit dem Nahrungssaft wird der Foetus ernährt, man vgl. den Artikel پوس p. 103^a. — von altb. *khiv* (*geredikhiva*); np. خیو.

خیه Leben 16, 9. خیه Leben (wird vom Feuer wiedergefordert bei der Auferstehung) 72, 9 (p. falsch *caçm*, I^a am Rand in Huzvar.-Schrift خیه (punktirt ادا oder خدا), in O. Glosse np. جان). کبد دام ی خیه viele Geschöpfe des Lebens 3, 6 (p. in Huzvar.-Schrift). In der Pehleviübersetzung des Avesta steht خیه und کان für altb. *ustâna*. Frh. no. 80 *âdâ* (falsch punktirt) np. جان. — chald. חיה.

د

د 1) semitischer Relativstamm, an welchen die pronomina affixa antreten, z. B. دمان quae (acc.) nos (scimus) yaçna 4, 1. Im Bundehesh wird aber ز geschrieben, chald. ד, aethiop. ዘ፡ Spiegel I, 84. 2) ein Vorsatz vor den aramäischen Verba, welchen die Parsen ج punktiren; er erscheint auch als ز (z. B. زقطرونتن) und ist eine persische Partikel, welche sich im Afghanischen (z. B. Dorn, a Chrestomathy of the Afghan language ۳۴۲, 12), Kurdischen und Mazanderanischen (Fr. Müller, Sitzungsber. der Wiener Akad. XLV, 288) ebenfalls als د wiederfindet. Der Wechsel von *d* und *z* ist im Persischen schon alt, vgl. altp. *Artavardiya* im babylon. *Artavarziya*.

دابونتن lesen die Parsen für یهبونتن.

دابهونستن lesen die Parsen für شبخونستن.

1. دات p. *dâṭ*, Zustand, vitae status, Alter, پون دات ی ۴۰ شنتك in das Alter einer vierzigjährigen 75, 12. پون دات ی ۱۵ شنتك in das (zum) Alter eines fünfzehnjährigen 75, 14. vgl. داتار. — altb. *dâta*, *dâiti*, np. داد.

2. دات Zahn, plur. ویش داتان viel Zähne (O. *ves dendâ*) 31, 16. — altb. *dâta* (vend. 15, 11).

داتار 1) gebend, نیروك داتار Stärke verleihend (die Stärke der vier Fixsternheerführer ausmachend) 7, 5 (O. I. دات). vgl. آتاش داتار. 2) Schöpfer پون شم ی داتار انهوما im Namen Gottes des Schöpfers 1, 1. من داتار انهوما فرمان nach dem Befehl des Schöpfers Ormazd 75, 17 (p. *dâdhâr*, Guz. *dâdâr*). — altb. *dâtar*, np. دادار.

داتستان p. *dâdhçtân*, Richterspruch,

Gericht; اچت پون روبان داتستان ممن بوت ist dir in der Seele der Spruch des Richters (gegenwärtig) gewesen (hast du an das letzte Gericht gedacht)? 74, 20. vgl. همداتستان. — np. دادستان.

داتگاس p. *dâdhgâh*, Feuerstätte, Heiligthum des Feuers; das Feuer Frôbâi, Gushaçp, Burzin Mihir wurde gesetzt ور داتگاس in das Heiligthum 41, 7. 18. 42, 4. — altb. *dâityô gâtus*, np. دادگاه.

1. داتن 1) geben, perf. I. 3. sg. توخم بنا دات (als Gayomart) Saamen von sich gab 33, 6. passiv perf. دات gegeben (von der Religion, دین, acc. partic., von خدیتونت abhängig) 21, 7 (in I[b] Glosse np. دهند). دات (ei) datum est 32, 9 (fehlt in O.). جامك اهروبو دات را دات دقویمونیت (wenn) Kleider für den Reinen gegeben (als Geschenke zu gebende) nicht gegeben worden sind 76, 4. 2) schaffen, perf. I. 3. sg. دام دات (p. *dâṭ*) 5, 12 (in I[b] Glosse np. دیهند). دات (als) er geschaffen hatte 32, 15 (O. *dâd*). perf. II. 3. sg. انهوما .... دات دقویمونیت Ormazd hat geschaffen 82, 4. passiv perf. دات ist geschaffen 21, 4. ward geschaffen 33, 19. 57, 9. 71, 14. بنا دات creatus (datus) est 71, 19. دین تن دات war am Leib angebracht 33, 17. دات wurden geschaffen 29, 7. 32, 1 (O. *dâd*). ۷ زور خشم دات 7 Kräfte sind dem Aêshma geschaffen, gegeben 67, 7. بنا دات wurden geschaffen (O. *bê dâd*) 31, 18. دات دقویمونیت 31, 15. 33, 17. 47, 12. 48, 5. 7. دات هنمند (O. *dâd hend*) 32, 4. *tô hey* ایغم دات a me factus es 32, 15 (O. *dâd*, K. fehlt). conjunctiv 2. sg. *haê* دات را *agarem* بنا wenn du von mir nicht geschaffen wärest (O. *dâd hey*) 32, 19. conditionalis 3. sg. اش دات هنمنای ille te creavisset (O. *dâd hey*) 32, 20. امت را دات هنمنای 48, 19.

— فناج schaffen, setzen, passiv perf. فناج دات creatus est 19, 15. positus est 32, 7. (O. *frâj dâd*).

— میم hineinthun, perf. conj. 3. sg. میم دات دقویمونات (als Jam's Hand) hineingesteckt war (in Ahrimans Hintern, s. die Rivayet bei Spiegel II, 324, v. 149) 77, 11. — altb. *dâ*, np. دادن.

2. داتن (Verkürzung von داتونتن) gehn, kommen, praes. 3. sg. فروت دایت herabkommt 22, 11 (p. *zâiṭ*). من میا اریدویوسور پتش تچیت دایت auf welchen (Hugar) das Wasser Ardviçûra geflossen kommt 58, 8 (p. in Huzv.-Schrift).

— فناج hervorgehn, herzukommen, praes. 3. sg. فناج ... دایت 26, 7 (p. in Huzvar.-Schrift). 3. plur. فناج دایند schwimmen herzu (ins Wasser) 39, 17 (p. in Huzvar.-Schrift).

* داتوبر *dâtôbar*, np. داور Richter, no. 470. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 146, 11) wird mit داتوبر altb. *ṭkaêsahê* wiedergegeben.

داتونتن kommen, praes. 3. sg. داتونیت 38, 19. 20. 48, 11. 71, 4. futurisch veniet 76, 11. ند امت رخوار ور ورك داتونیت bis sie wieder zum Aries zurückkommt 14, 2. بنا داتونیت (wenn sie aus der Menstruation) kommt 38, 13. (das Wasser) entspringt 50, 5. kommt 39, 4. 51, 6. 18. 19. 52, 10. 14. 15. 53, 2. 65, 19. من ... اچش ریریا بنا داتونیت woraus es strömt 56, 9. داتونیت 59, 16. فروت داتونیت (die Thräne) wird herabgehen (auf die Füsse) 73, 17. ور گرت داتوند (defectiv geschrieben, und mit *d* wie np.) er umkreist 46, 6. 3. plur. داتوند gehn 44, 14 (p. *âiñt*, *âêñṭ*). perf. I. 3. sg. بیرون داتونت (als) heraus kam 12, 3 (p. *bêrûn âmaṭ*). فروت داتونت stürzte herab 24, 18. infinitiv دین زك داتونتن bei diesem kommen 39, 17. apocop. پتیرك داتونت بنا تچیت er kam entgegen zu laufen (oder partic. med. gelaufen) 16, 17.

— دین hineingehen, praes. 3. sg. دین داتونیت (die Sonne) geht auf 13, 12 (p. *añdar âêṭ*). 14, 3. 12. (der Winter) kommt 61, 2. (der Sommer) kommt 61, 14. (das Licht) geht auf 50, 4. perf. I.

3. sg. دین داتونت (p. *añdar âmaṭ*) 9, 20. آتاش واچیشت گت دین داتونت des Feuers Vâzista Keil ging auf (ihn, traf ihn) 17, 9.

— رخوار zurückkommen, praes. 3. sg. رخوار داتونیت fliesst zurück (das Wasser) 26, 5. 27, 4. geht auf (Stern, Mond, Sonne) 22, 10 (hier ist wohl رخوار unrichtig statt رعرا, wenigstens steht in Iᵃ p. 135, 4. Iᵇ 204, 6. *khursêṭ bulañṭ* [d. i. رعرا] *âmaṭ*). 3. plur. رخوار داتونند (kommen hin und) schwimmen zurück, d. h. schwimmen hin und her 39, 17 (p. *âmaṭ*).

— میم herbeikommen, praes 3. sg. میم داتونیت (die Sonne) geht auf 14, 6. 8. 14 (p. *avar raçêṭ*, Glosse *âêṭ*). er kommt herbei (Rapithwina) 61, 16. perf. I. 3. sg. میم ور پیتاکیه میم داتونت kam 46, 9. میم داتونت 15, 15. perf. II. 3. plur. داتونت هنمند (die Berge) traten hervor 18, 17. Frh. no. 365. *jâtônitan* np. آمدن. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 144, 7) steht شاتونتن altb. *qafraêta*, was eine Bildung vom Schaphêl ist. — chald. אתא, אתה (der Endradical fiel ab).

1. دار Tropfe, schädlicher Thau, Mehlthau, 10, 6 (Lesart von O. I. für کحا). — skr. *dhârâ*.

2. دار tragend, np. دار, davon خواپرداریه, نیکاسداریه.

3. دار p. *dâr*, Holz 65, 16. acc. 36, 4. داری ورمنشان اوروران بنا داتونیت das Holz, welches von diesen Pflanzen kommt 65, 19 (O. دارك). ور ورمنشان کنا ۲ دار diesen beiden Holzarten 35, 13. دار و درخت Bäume (guz. *phaladâr*) 64, 6. 10. من داری کنار von Granatholz 35, 12. vgl. سپیتدار, پوردار. — altb. *dâuru*, np. دار.

دارای p. *dârâi*, n. pr. 1) des Sohnes der Königin Humâi, welchen diese mit ihrem Vater erzeugte, دارای ی چیهراچاتان Darai Sohn der Cihrazât 81, 18 (Guz. 435, 14 *behemanano beṭo dorânceher* Bahmans Sohn Dârânceher). 2) des Sohnes dieses Dârâi, دارای ی دارایان 81, 19 (Guz. 436, 2 *dorâncehеrno beṭo dârâe*). — altp. *dârayavus*, np. دارا.

دارایان p. *dârâiã*, Sohn des Dârâi, دارای ی دارایان 81, 19.

دار پرنیان p. *dârparnyân*, caesalpina sappan, deren Holz zum Färben der Seide gebraucht wird 65, 14. — np. دار پرنیان.

دارجه Name eines Flusses, an dessen Ufer Zarathustra geboren wurde; der Ort dieses Flusses bleibt so lange unbestimmt, als nicht der Geburtsort des Propheten bestimmt wird; Urumiah, wo er nach einigen geboren sein soll — eine Angabe, mit welcher auch die Legende, er sei ein Schüler des Jeremia, zusammenhängt (S. de Sacy in Notices et Extraits II, 319) — liegt an keinem Fluss von einiger Bedeutung und ist ausserdem eine junge Stadt; nach andern, z. B. Bakui, wurde er in Shîz (d. i. dem atropatenischen Ecbatana) geboren, wonach der Dareja der jetzt mit dem mongolischen Namen Jagatu benannte Fluss wäre; vielleicht rührt diese Angabe daher, dass in Shîz der uralte Mittelpunkt des Feuercultus war, aus dem die zoroastrische Religion hervorgegangen zu sein scheint; die meisten Angaben nennen Zarathustra's Heimath Adarbeijân. Nimmt man an, dass dieselbe in der Nähe des Sevellan oder Seilau, wo Gott sich dem Propheten offenbarte, gewesen sei, so könnte Ardebil am Qara szu, der sich in den Aras (Daitik) ergiesst, der Ort sein, wo Pourushaçp's Wohnung lag. — روت *dâraja* 51, 3. 53, 5. 58, 5. — altb. *dareja*.

* دارا *jarará* (falsch punktirt) np. سنگ Stein, no. 352. — chald. דורא (lapis pretiosus).

دارسپیت p. *dâraçpêṭ* Name des Berges Bakgar, کوف ی دارسپیت بککر der Berg Darçpêd Bakgar 22, 2.

داروك p. *dârû*, Arzneipflanze, als Gattung von Pflanzen genannt 64, 7. داروك 65, 20. (in O. Glosse np. دارو). Minokh. 380:

dârû darmân, Nerios. *aushadham pathyam*. — np. دارو.

داریـن p. *dârîn*, von Holz, زك ی داریـن پدشخور 36, 5.

داشتاریه das Tragen, Stützen, اچش داشتاریه ی ستی رویت und nun ist doch nicht, da doch nicht ist ein Tragen der Welt, da die Welt doch frei schwebt 71, 12 (p. *dâstâr i gêtî*, auch K. liest داشتار ein Träger).

داشـتـن halten, haben, praes. 3. sg. زك ی منّ دوم را دارت (script. defect.) die (Art), welche keinen Schwanz trägt 29, 19. *dâred* (Lesart von O. für دخسونیت) 30, 20. 3. plur. وانگ داریند die Stimme erheben 12, 4 (p. *dâraeñt*, *dâreñt*). کنا ستاری ترتا کـرف داریـنـد jeder Stern (alle Sterne) hat drei Gestalten (erscheinen in drei Gestalten) 16, 5. *dârend* tragen (Lesart von O.) 30, 16 (s. خارپوشت). داریـنـد 38, 10. 12. man braucht 40, 7. futurisch فروت دارند (script. defect.) man wird niederhalten, eben machen (die Berge) 77, 3. perf. I. 3. sg. پون ای داشت er hielt dafür, glaubte (p. *pa ê dâst*) 3, 19. پون بارك داشت er hielt ihn als Reitthier 30, 3. نـگـاس داشـت bewahrte auf (p. *nigâh dâst*) 33, 8. پون نیهان داشت 78, 10. passiv perf. داشت دقویمونیت (1000 Vars) sind enthalten 25, 14 (p. *dâst eçtêt*). werden gehalten, gebraucht (Thiere) 29, 5. infinit. شایت داشـتـن man muss halten (das Kameel) 30, 4.

— رخوار zurückhalten, zurücktreiben, perf. I. 3. sg. رخوار داشت 17, 18 (p. *avâz dâst*).

— مـیـم anbieten, perf. I. 3. sg. آشتیه میم داشت er bot Frieden an 3, 10 (p. *avar dâst*). — altb. *dar*, np. داشتن.

* دالـمـن *dâlman* np. سیمرغ Vogel Simurgh, no. 463. vgl. تعلمن vulpes.

دام p. *dâm*, Schöpfung, Geschöpfe 1, 3. 2, 7. 3, 2. 3. 4. 5. 16. 17. 5, 16. 12, 16. 33, 2 (O. *dâmi*). 75, 4. 80, 17. دام ی آهرمن die Schöpfung Ahrimans 2, 8. ور دام ی انهوما 5, 13. 67, 12. دام ی ... دین افایست die Geschöpfe welche ... nöthig waren 2, 13. کبد دام (acc.) 3, 6. 67, 11. دام و یهبونشن die Geschöpfe und die Schöpfung (Schöpfungsthätigkeit) 3, 7. ور دام ی ر meiner Schöpfung 3, 11. ور دام ی ر meine Schöpfung 4, 4. 7. دام ی زك deiner Schöpfung 3, 14. ähnlich 3, 15. دام ی پـتـیـارك 4, 20. دام دات schuf Geschöpfe 5, 12. ور دام εἰς τὸν κόσμον 8, 5. دام ی گـویـت گـویـت 28, 9. دام ی ستی die irdische Schöpfung 59, 12. من دام ی ستی 5, 14. 20. plur. ور دامـان 6, 18. 11, 1. 67, 7. پون 19, 13. من سـتـی دامـان 48, 16. من کنا ۲ دامان 5, 10. دامان ی انهوما 43, 5. gen. اپتیارك ی دامان 5, 4 (p. *dâmãn*). سـنـداریـه ی دامـان 12, 5. مهیست زك ی انهوما دامان das grösste der Geschöpfe Gottes 43, 3. دامان ی آپیکان der Wasserwesen 43, 14. 58, 4. هماك دام ی آپیك وكد انهوما دامان die ganze weibliche Wasserschöpfung (alle weiblichen Wasserthiere) von den ahurischen Geschöpfen 45, 5. دامان ی انهوما der ahurischen Geschöpfe 45, 14. — altb. *dâman*.

دامـطـونـتـن kommen, praes. 3. sg. دامطونیت p. *raçêt* 5, 17. 6, 17. 13, 18. 19. 20. 61, 7. 68, 2. بنا دامطونیت 61, 8. 18. 62, 6. 20. پتش دامـطـونـیـت 8, 2. منّ خورشیتدر دامطونیت 55, 1. 3. plur. دامطونند (p. *ravañt*, *raçend*) 4, 5. 45, 10. 50, 1. 2. 74, 18. بنا دامطونند 74, 7. بنا ... بنا دامطونـنـد werden kommen 69, 10. imperat. 2. sg. بنا دامطون komm, dring ein 82, 7. 9.

— رخوار zurückkommen, praes. 3. sg. رخوار دمطونیت kommt wieder (zum Urquell, zur Reinheit) 54, 18. 19. 55, 2. رخوار .... دامطونـیـت 62, 19. 63, 1. 3. plur. رخوار ور بنفشمن دامـطـونـنـد 54, 20.

دامطونتن فناچ schreiten, einhergehn, praes. 3. plur. ۲ گبنا امت هکندن فناچ دامطوننﺪ wenn 2 Männer da einherschreiten (p. *frâj raçañt*) 58, 15. — Frh. no. 392. *jâmytonitan* np. رسیدن. — chald. מטא (Aphel).

داناک p. *dânâ*, weise, compar. ژک ی داناکتر der Weisere (von beiden) 58, 16. — np. دانا (von altb. *dâ*).

* دانچرونتن *jājrunitan*, np. آوردن herbeibringen, no. 377. — chald. אצר (sammelte in seinen Schatz).

دانستن wissen, praes. 3. sg. دانّد Lesart von K. statt خویتونیت 43, 10 (p. *dânêt*). — altb. *dâ*, np. دانستن.

دانشنیه das Wissen, np. دانش; davon اخر دانشنیه.

دانک p. *dāna*, Körnlein; ژک هماک انیران متاان چینیت چیگون مورو دانك (der Vogel Camros) aus allen unarischen Gegenden wie ein Vogel (wie es die Vögel thun) die Getreidekörnlein aufpickt, sammelt 46, 11. Frh. no. 460 دانگ *dāg*, np. میوه. vgl. ستپر دانگ, دوشدانگ, شهدانك, کتوك دانك, کوتك دانك. — *dâna*, np. دانه.

دانك کش p. *dânān kas, dān ks*, Körner schleppend, دانك کش die Kornschlepper (Ameisen) 48, 2. gen. (pluralisch) مور ی دانك کش 47, 20. — altb. *dânôkarsha*.

دانیه das Wissen, davon اخر دانیه.

داوت p. *dâvaṭ*, Name eines Theiles des Harparçen, gegen Susiana hin, کوف ی داوت 24, 8. داوت کوف 24, 10 (Anquetil liest *Dant*, Guz. 112, 2 *dânâd*).

دای p. *dâî, dây*, Name des Landes der Δάαι, im Südosten des kaspischen Meeres, heute دهستان; ژک ی پون متا *dây* die im Lande Dâi 38, 5. — altb. *dâhi*.

دایتیك 1) Name des Flusses Araxes, Aras; im altb. heisst er *vañuhi dâitya*, woraus später zwei verschiedene Flüsse gemacht worden zu sein scheinen, der Veh und Dâitik. In jüngern Schriften wird der Dâitik mythisch: nach der Guzaratiparaphrase (85, 2) entspringt der *Dâetî rod* da, wo Gayomard aus dem *khvey* (خوی) entstand, auf *Çarandîp pâhâḍ* (dem Berg Serendip, Ceylon), und schon in dem viel älteren Zartushtnâmeh (1277 von Zartusht Behrâm verfasst, J. Wilson the Parsi religion unfolded 417) heisst es mit völliger Verwirrung der geographischen Begriffe, Zarathustra sei von seiner Heimath auf dem Weg nach Erân trocknen Fusses durch ein Meer gegangen (offenbar eine Nachahmung des Zuges Israels durchs rothe Meer), dann an der Grenze von Erân an den See Dâetí gekommen (vgl. Dabistan I, 231 دابتی (lies دایتی) das kaspische Meer; auch Wahl, altes und neues Vorder- und Mittel-Asien 684 nimmt unrichtig Daeti für das kaspische Meer), dessen Wasser vier immer tiefer werdende Ströme enthielten. Hier habe er seine Offenbarung erhalten und sei dann nach Balkh gezogen. — دایتیك روت (O. *dâyti*) der Fluss Dâitya 50, 17 (I[a] *dâyti*, I[b] *dâyti*). 51, 19. 58, 4. روت *dâitî* 52, 1. 2) das Gericht betreffend, s. دایتیك چکاتی. — altb. *dâitya*.

دایتیونتن bringen, praes. (futural) 3. sg. دایتیونیت wird man bringen 76, 19 (p. *âvarêṭ*). perf. I. 3. sg. بنا ... دایتیونت 16, 11 (p. *bi âvaraṭ, ba âvarṭ*). دایتیونت gebracht hatte 79, 11.

— دین herbeibringen, praes. 3. sg. امت ... دین دایتیونیت (K. liest اپورت) 42, 1 (p. *añdar âvarṭ*).

— دین میم anbringen, passiv perf. دین میم دایتیونیست (die Mitte ihrer Körper) war aneinandergebracht, zusammengewachsen 33, 13 (p. *añdar avar âvart*). — chald. אתא im Aphel (vgl. داتونتن).

دایتیونشن p. *âvarsn*, das Bringen, پون ... زهان دایتیونشن کنتن bei seinem Bewirken des Nachkommenschaft-Bringens, bei seiner Nachkommen-Erzeugung 46, 7.

* دپینیه *dafinêh*, np. دبیر Schreiber no. 472 und p. 90. Es bedeutet das Schreiben, Abstractbildung von دپین = np. دبیر, altp. *dip*.

دت. wildes Thier (aber nicht schädliches, Khrafçtra), plur. دتان 47, 5. 7. 14 (p. *dadhã*). ورمنشان دتان 48, 6. هماك دتان die wilden Thiere 57, 18. Minokh. 402 ist der Hase der Meister der *dadã* (im Bundehesh 57, 18 ist er der Meister der فراخو رفتاران). vgl. تد. — np. دد.

دتیکر p. *dadhîgar*, der Zweite, 35, 7. 53, 15. زك دتیکر das andere (was nicht gereinigt wurde) 27, 2. دتیکر آینینك die zweite Art 29, 10. ور زك ٩ کیشور ی دتیکر nach den sechs übrigen Keshvar 37, 17. انکوشیتك زك کیشوریها دتیکر nach Art der übrigen Keshvars (liegen in Qaniratha wieder einzelne Länder) 68, 15. vgl. np. غلام دیکر دریا ندیده بود puer antea mare nondum viderat; دتیکر scheint also wie supra laudatus zu stehen; adverb. 6, 1. 15, 11. 29, 5. 18. 35, 10. in der Folge, darauf 27, 18. — np. دیکر.

* دچبمونستن *dajbamunçtn*, np. کامستن wünschen, no. 476. — chald. צבה.

دچی p. *dazé*, Festung, میان ی دچی mitten in die Festung (geht der Weg) 25, 4 (Guz. unrichtig: die Festung Namens Mâvandez ist unter diesem Berg 114, 5). رای قرعك دچی 25, 6. — altp. *didâ*, np. دژ, دز.

* دخرونتن *dârarunitan*, np. ترسیدن fürchten, no. 485. — chald. דחל.

دخسونتن halten, haben, praes. 3. sg. دخسونیت man hält (den Koreshk, oder: der Koreshk bewohnt, hat inne) 30, 1 (O. *dâred*). er trägt (Stacheln auf dem Rücken) 30, 20 (O. *dâred*). er hat (Zähne) 31, 16. er hat (seine Wurzel) 59, 6. er hält, hegt (Wärme) 61, 12. er hält (das Aiwyâoñhana) 76, 12. (wenn) man knüpft (das Jahr an die Umlaufszeit des Mondes, es folgt من) 62, 12. خونیرس زرای دخسونیت das Meer umgibt Qaniratha (p. *dârêṭ*) 20, 20. das Meer Ferakhkant ⅓ dieser Erde دخسونیت (p. *dâst eçtêt*) 25, 13. بنا دخسونیت (wenn er den Hals in das Meer) steckt (p. *ba dârêṭ*) 45, 2. منّ سر فروت دخسونیت welcher den Kopf gesenkt trägt 57, 9. نیروك دخسونیت 61, 13. تمّن ایغ خشم بنا دخسونیت da wo Aêshma festhält, sich festhält 67, 11. 3. plur. دخسونند haben (Milch in den Brüsten, O. *dârend*) 31, 13. man braucht 40, 12. کنا آینّ ی ورمن پون رویشمن دخسونند آتاش jede Art von diesen (Pflanzen) hält man mit der Spitze ans Feuer (K. hat را vor دخسونند) 66, 23. passiv. perf. دخسونیت ist umschlossen (p. *dârêṭ*) 26, 17. — رخوار zurückhalten, praes. 3. plur. den Ahriman werden die Geschöpfe Gottes رخوار دخسونند zurückhalten (p. *avâz darâiañṭ*, *âvâz dârend*) 4, 20. Frh. no. 371 *jâçonitan*, np. داشتن. — chald. דחס (drücken, pressen).

رخوار دخسونشنیه s. دخسونشنیه und رعرا دخسونشنیه.

دخشك negotium; دخشك ی واران کنتار das Geschäft eines Regenmachers (zeigte Tistar) 15, 18 (I[a] *dkhsk*, I[b] in Huzvar.-Schrift). — np. دخش.

ددرونتن bringen, tragen, praes. 3. sg. ددرونیت (p. *barêṭ*) trägt an (den Frieden) 4, 1. فروت ددرونیت (der See) trägt hinab, verschlingt es 56, 11. منّ خان ی استاومند ددرونت (defectiv geschrieben) welche die bekörperte Schöpfung trägt 71, 11. 3. plur. شم ددرونند nomen gerunt 81, 20 (p. *bulañṭ*, *bulend*). perf. I. 3. sg. ددرونت 9, 13. 46, 12. 58, 1. passiv perf. ... دین ددرونت (vidit) religionem habilitatam 21, 7. من ور بنا ددرونت von ihm ward es gebracht (den Yazatas) 35, 19. infinitiv بنا ددرونتن رای um wegzubringen 16, 14. — فناچ hinein, hinbringen, perf. I. 3. sg. فناچ ددرونت 7, 15 (p. *frâj burṭ*, *frâz baraṭ*). er hatte gebracht (einen Schweiss auf die Masse, aus welcher Gayomart entstand) 10, 15.

— میم bringen, praes. 3. sg. میم ددرونیت 67, 17. imperat. 2. sg. ... میم ددرون (p. *avar bar*) 3, 11. perf. I. 3. sg. پون ستیچ میم ددرونت 15, 19. 17, 2.

ميم ددرونت Kampf bot er ihm an 4, 1. nahm auf 15, 3. 3. plur. مـيـم ددرونـت brachten 9, 15. brachten (sich Neid, beneideten einander) 36, 7. passiv perf. ميم ددرونت هنمنيت (über dich Krankheit) gebracht worden ist 12, 9. ميم ور مـيـا ددرونت دقويمونيت 45, 13. — Frh. 482 *dadrunitan* np. بـردن. — talmud. דרא (Buxtorf 572).

ددگر Name des Flusses Veh, ويـه روت قريتونند (*didgaric*) *ic didgar* (der andere) Vehrot (welcher) auch Didgar heisst 50, 16. Dieser Fluss ist der Tigris, welcher auch im Avesta unter *daoshatara hiñdu* (Assyrien), dem westlichen Indus, zu verstehen ist. Wenn man die Worte *didgar ic* in Huzvareshzeichen umschreibt, so kann man diese ديگرد چ punktiren, vgl. ديرد.

* ددمونستن *dadmuniçtan* np. روستن wachsen, no. 498. Ohne Zweifel ist ريستن (weinen) zu lesen, chald. דמע.

1. در Pforte; دنمن سواك در سرك چ بوم قريتونند diesen Ort nennt man auch Pforte des Landes Sarak 25, 6 (p. falsch *andar*). — altb. *dvara*, np. در.

* 2. در *dar*, np. اسوار Reiter no. 500.

دراچ lang, altb. *drâjañh*, np. دراز; davon:

دراچسومبو lang- oder schmalhufig, پون اسپ كرف ى سپيت ى دراچ سومبو in der Gestalt eines weissen, schmalhufigen Rosses (p. سومبو *darâz*, zur Hälfte in Huzvar.-Schrift) 16, 15. vgl. altb. *perethuçafa*, und arab. حكيك, المرّق Hammer, Denkschriften der Wiener Akad. VII, 174.

1. درانای p. *darânâ*, *drānâ*, Länge, چند درانای وچيست ى واچ بنا دمنونيت so lange als man die Worte einer Textstelle spricht 10, 15. ايوك هاسر درانای 39, 16. اچش درانای seine Länge 43, 11. ايغش درانای nemlich seine Länge 43, 12.

2. درانای p. *darânâi*, Geheul, درانای و روچاك Geheul und Gebrüll 17, 12. — vgl. skr. *daruṇa?*

درايتن 1) laufen, stürzen, perf. I. 2. sg. امت من ورمنشان ايوكى بنا درايت wenn du in eines von diesen (Dingen des Myazd) eingelaufen, eingedrungen bist (so ist der Myazd zerstört) 82, 9 (p. *bi*, *ba darâiṭ*). 2) ingredi sermonem, sprechen, praes. 3. sg. دراييت (historicum, sprach, Ahriman) 3, 13 (p. *darâiṭ*). er spricht (der Dew Uda) 67, 20. Aêshma 82, 3. 6. Ahriman 82, 5. 7. perf. I. 3. sg. درايت (die Jahi) 8, 15. 20. 9, 10. Ahriman 9, 9. perf. II. 3. plur. شيداان كويت درايت هنمند die Dews redeten ihn einzeln an 8, 9. درايت هنمند sie sprachen (die ersten Menschen, in sündlicher Rede) 34, 15 (p. *darâiṭ heñt*, *darâiçt hend*, O. liest درايست). — altb. *dru* (in der Bedeutung laufen), np. دراثيدن (vgl. Vullers Radices 66[b]).

درايشن p. *darâisn*, das Laufen, Stürzen (von den Dews), من درايشن ى شيداان ماچينيكان راست 10, 20. درايشن gerade aus stürzen (? an einer lückenhaften Stelle) 68, 1.

درپوشتيه p. *drupustis*, Bollwerk, Veste, 15, 4 (p. *darpustis*). درپوشتيه آسمان كنت (Gott) machte das Bollwerk des Himmels 11, 15 (Guz. 100, 1 eine eiserne Burg (*kîlâ*), welche in 40 Tagen von den Gahanbar verfertigt wurde). درپوشتيه (wachten am) Bollwerk 15, 7. پون درپوشتيه كنت (den Berg) machte er zum Bollwerk 23, 14. دنمن دميك ويش درپوشتيه پيرامون كنت دقويمونيت die Erde — viele Bollwerke werden um sie herum gemacht werden (K. O. *drupestiê*) 46, 3. — np. دروبست.

درت p. *darṭ*, Schmerz 10, 7 (Guz. 87, 5 fasst es als n. pr. eines Dew). acc. 49, 3. پون سيچ درت .... بنا زتن damit das vergängliche Leid vernichtet werde 49, 4. دميك اندو هومانـاك درت

دهوونیت die Erde wird solchen Schmerz erdulden 74, 9. — np. درد.

درخت p. *darkht*, *drakht*, Baum, 34, 2. درخت هومانال baumähnlich 18, 17. گوکرت درخت 19, 18. 42, 11. 12. 59, 5. گوکرن درخت 64, 3. دار و درخت (als Art von Pflanzen, zu denen gehören Cypresse, Platane, Weisspappel, Buxus) 64, 6. 10. کنا ممن پون روچکار شایت *pêhani* ساروار ایت درخت قریتونند alles was zum Arbeiten gebraucht wird und perennirend ist, nennt man Baum 64, 14. plur. ریشك بر ی درختان 19, 3. 61, 5. ی درختان 61, 16. vgl. پوردرخت. — np. درخت.

درفشیتن zittern, sich bewegen, praes. 3. sg. زك ی ر *kraêm* درفشیت so zittert meine vulva (p. *darfsîṭ*, in O. Glosse np. حرکت کند; Windischmann übersetzt madefit; dazu vergleiche man Lassens Anthol. sanscr. ed. Gildemeister 105, Z. 9 v. u. *purusham drshṭvâ klidyante yonayah strî-ṇâm âmapâtram ivâ 'mbhasâ*) 37, 1. — np. درفشیدن.

درگا Palast, Pforte, *hidainis dargâ* ور im Palast Hidainis 79, 10. — np. درگاه.

درگام Name eines Flusses in Çude, wahrscheinlich der Δαργαμάνης des Ptolemaeus (VI, 11. § 2), Dargamanes des Ammianus Marcell. (XXIII, 6, 57 edit. August., al. Orchomanes, Orgoamanes), welcher sich mit dem Ochus vereinigt in den Oxus ergiesst. Çude wäre dann das Gebiet der Σαβάδιοι; درگام روت (p. *dargãm*) 50, 17. *çude* روت پون *dargãm* 52, 2.

درمنه absinthium, دشتیك ی *dramna* der in der Wüste wachsende Wermuth 58, 12 (vgl. np. درمنه فرس sementina persica, quae in regni desertis ubique luxuriat Kämpfer Amoenitates exoticae 751). — np. درمنه (syr. ܕܪܡܢܐ).

دروج p. *darûj*, Name einer an Rang unter den Dews stehenden Classe von bösen Geistern, Druj, 67, 3. acc. 49, 8. 50, 12. اگرفتار پون دروج von der Druj nicht ergreifbar 2, 19. دروج .... کبد (acc.) 3, 2. من دروج ی آهرمن 7, 16. روتمن دروج von der Druj des Ahriman 8, 2. پون دروج زتاریه zur Tödtung der Druj 48, 17. دروج زتار Verderben für die Druj 49, 2. دروج ۲ die beiden Drujas (Ahriman und der Drache) 76, 10. دروج کند 67, 4. دروج کینوری 67, 5. Minokh. 306 nennt fünf Druj: *Âzh*, *Khashm*, *Varun*, *Nang* (vgl. 276 *nanga* Nerios. *lajjâ*), *Aqarçañdi*. — altb. *druj*.

دروچنیتن lügen, irren, praes. 3. sg. دروچنیت der befindet sich im Irrthum 62, 10 (p. *drûzanîṭ*). — altb. *druj*.

دروك Lüge, پون زك دروك گوبشنیه durch diese Lügenrede 34, 19 (I[a] *drûj*, Glosse np. دروغ, I[b] *drôga*, Glosse np. دروك). زك دتیکر دروك گوبشنیه 35, 7. زك ی دروك گوبشنیه (p. falsch *darvañṭ*, K. دریوك) 76, 9. — altb. *draogha*, np. دروغ.

دروند p. *darvand*, scelestus, gottlos 73, 20. 74, 1. 15. 75, 1. der Gottlose 73, 5. 7. acc. (collectiv) 73, 12. مرتومی دروند (O. *dervand*) 32, 18. دروند بوت هنمند (die ersten Menschen) wurden gottlos (p. *drvañṭ*) 34, 19. منّج اهروبو دروند منّج دروند 72, 14. دوست دروند Freund eines Bösen 73, 7. من دروند a malefico (collectiv) 73, 11. 16. گریند اهروبو دین دروند و دروند میم نفشمن es werden weinen die Reinen über die Sünder und die Sünder über sich selbst 73, 20. دروند کنتاك مینوی 8, 13. 19. جهی ی دروند 8, 14 (fehlt in O. I.). 20. — altb. *drvañṭ*, *dregvañṭ*.

دروی n. pr. des Vaters des Gadhwithw, *gadhwithw i driwi* 77, 16.

دریتن zerreissen, perf. II. 3. plur. دریت هنمند 36, 8. — altb. *dar*, np. دریدن.

دریاك p. *dariyâ*, Fluss, Wasser, پون دریاك an Flüssen 31, 9. ور دریاك in das Wasser (p. falsch *drisa*) 41, 2. — np. دریا.

دزبخونتن opfern, verehren, praes. 1. plur. دزبخونم altb. *yazamaidê* 51, 16 (p. *yazabâm*). imperat. 2. plur. شیدا دزبخونیت 36, 10 (p. *îzhîṭ*, *gazîṭ*).

— opfern, verehren, praes. 3. sg. ور ممن رپیتپین ور دزبخونیت denn dem (Gah) Rapithwina opfert man (im Sommer, weil er da auf der Erde ist, während er im Winter sich unter derselben befindet) 60, 12 (p. *çi êzêṭ*, vgl. 61, 12). — Frh. no. 944. *yazbhunitan*, np. ایستن (parsisch). — chald. זבח.

* دستکربو *daçtgrôb* np. پادفراه Strafe no. 475. vgl. np. دست گرفتن helfen?

دستوبر Destur, der gesetzkundige Priester der Parsen, plur. من دستوبران (man muss fragen) die Desturs 49, 7 (p. *daçtûrã*). Frh. no. 468. *dçtôbar* np. دستور.

دسك, Ansehen, Aussehen, von altb. *dareç*, np. دس (خوردیس ,خوردس solis instar). vgl. ستوندسك ,همدسك.

دشت p. *dast*, Ebene, کوفی میان ی دشت ein Berg (ist es) mitten auf der Ebene 24, 15. میان ی دشت mitten auf die Ebene 24, 18. پون دشت auf der Ebene (O. *pa dasti*) 30, 5. دشت ی تاچیکان die arabische Ebene 37, 20. دشت تاچیکان 68, 15. *pêsyânçi* دشت 68, 16. دشت ی *pêsyâçaî* 70, 4. *pêsyânçai* پون دشت ی 69, 2. 14. Minokh. 356 *dast* (Nerios. *araṇya*) 408 (Nerios. *vana*). — np. دشت.

دشتان p. *dastãn*, Menstruation, 9, 8. من دشتان 38, 13. 15. — altb. *dakhsta*, vgl. np. دیستانا talmud. דישתנא.

دشتیك p. *dastî*, in der Steppe wachsend, دشتیك ی *dramna* Steppen-Wüstenwermuth 58, 12. — np. دشتی.

دشن p. *dasn*, dexter, پون دشن یدمن auf die rechte Hand 12, 1. — altb. *dashina*.

* دفرعونتن *gaparhunitan* np. خواستن (scil. کین) rächen, no. 783. — chald. פרע.

* دقرونتن *jakrunitan* np. اوزاردن (lies اوزدن) schlagen, no. 400[b] (fehlt bei Anquetil); it. *jakrunatan* np. کوفتن schlagen no. 402. دقنونتن *jaknunatan* np. کوفتن no. 415. دققونتن *dakakunitan* np. کوفتن no. 499. Sämmtlich entstanden aus دقطرونتن = زقطرونتن.

* دقنیا *dakanyâ* np. موغ Palme (vgl. مغستان palmetum, die Küstenlandschaft an der Strasse von Hormuz) no. 461. — chald. דקלא.

دقویمونشنیه p. *êçtasnis*, das Sein, پون مینوی دقویمونشنیه in unsichtbarer Weise 71, 9. مینوی دقویمونشنیه 80, 17. پون ستی دقویمونشن 80, 19.

دقویمونیتن 1) selbständiges Verbum, a) sein, praes. 3. sg. دقویمونیت (p. *eçtêṭ*) 2, 3. 5, 11. 22, 15. 40, 6. 43, 20. 44, 5. futural, erit 74, 11. 3. plur. دقویموند sie sind (begriffen im Kampf) 43, 1. futural, werden sein 71, 4. پون سیریه دقویموند werden satt bleiben 71, 1. conjunctiv 3. sg. دقویمونات möchte sein (p. *eçtâṭ*) 10, 20. perf. I. 3. sg. دقویمونیت (Handschr. دقویمونات, p. *eçtêṭ*, *eçtaṭ*) 16, 6. perf. II. 3. plur. دقویمونیت هنمند sie waren (p. *eçtêṭ heñṭ*) 2, 14. sind gewesen 15, 20. (Handschr. دقویمونات). b) sich wohin stellen, sich befinden, praes. 3. sg. بنا دقویمونیت er geräth, kommt (über ihn) 39, 5. futural und collectiv: من لحما وشطمونتن بنا دقویمونیت des Brotessens werden sie sich enthalten 70, 17. 3. plur. من بسریا خورشنیه بنا دقویموند von Fleischessen werden sie abstehn 71, 1. بنا دقویموند sie stellen sich (zur Versammlung) 73, 3. perf. I. 3. sg. بنا دقویمونیت (p. *bi*, *ba eçtêṭ*) er befand sich (im Himmel, nahm ⅓ des Himmels

ein) 9, 16. بنا دقويمونيت befand sich, stellte sich (K. I. دقويمونات, *eçtât*). رعرا دقويمونيت erhob sich 46, 9. اچپر دقويمونيت *veheçt* vom Paradis her kommt 69, 16. perf. II. 3. plur. هنمند دقويمونيت (um zu bewirken, dass in der Religion) sie sich befänden 42, 2 (Handschr. دقويمونات). kamen in Gang 18, 15. 2) Hülfszeitwort zur Bildung des Perfect, a) activ: 3. sg. مت دقويمونيت kam 13, 3. 38, 16. 54, 16. ميم مت دقويمونيت 54, 17. مت را دقويمونيت war noch nicht gekommen (Handschr. دقويمونات) 11, 4. اسرونست دقويمونيت 13, 4. من . . . پتموخت دقويمونيت welcher angezogen hat 15, 2. دهوونت دقويمونيت (die Natur der Berge) war in der Erde gewesen (erst nach dem Durchbohren der Erde durch Ahriman entstanden ihre Hügel und Unebenheiten, welche am Ende der Tage wieder verschwinden werden) 18, 13 (Handschr. دقويمونات). روست دقويمونيت 23, 5. 8. 19. 24, 3. 6. 9. 11. 25, 11. 42, 13. 43, 15. 44, 18. 63, 17. 64, 2. وسست دقويمونيت brach ab 24, 16 (Handschr. دقويمونات). فناچ تچيت دقويمونيت (die übrigen Gewässer) sind hervorgeflossen 49, 14. بوت دقويمونيت 63, 13. 75, 12. conjunct. 3. sg. رعرا روست دقويمونات pflegt empor zu wachsen 34, 3. امت خرمونت دقويمونات 69, 13. passiv, praesens 3. sg. گوفت دقويمونيت dicitur 14, 4. 82, 2. داشت دقويمونيت (das Meer — in ihm) sind enthalten 25, 14. werden gehalten (collectiv) 29, 5. نپشت دقويمونيت wird beschrieben, geschrieben (der Name der Fische) 43, 2. كبشت دقويمونيت coluntur 64, 18. futurisch: دنمن دميك ويش درپوشتيه پيرامون كنت دقويمونيت diese Erde — um sie wird eine stärkere Umwallung gemacht werden 46, 4. perf. 3. sg. اسرونست دقويمونيت 27, 6. گوميخت دقويمونيت 16, 9. پتوست دقويمونيت 19, 1 (collectiv). 22, 8. 23, 7. 26, 16. 27, 3. 55, 12. 20. بست دقويمونيت 24, 12. 68, 13. ويشيست دقويمونيت 23, 4. هوشمرت دقويمونيت (collectiv, كوفيها) 24, 10. كنت دقويمونيت 25, 5. 26, 2. 41, 1 (Handschr. دقويمونات, p. *eçtêt*). 74, 2 (collectiv). 76, 3. بنا برهينيت دقويمونيت wurden geschaffen 29, 17. ohne بنا 40, 1. دات دقويمونيت 31, 15. 33, 17. 47, 12. 48, 5. 7. 76, 4. 82, 4. دين كرينيت دقويمونيت 42, 16. يهبونت دقويمونيت creatus est 44, 1. 46, 19. 47, 6. 11. 15. 16. 42, 18 (collectiv). 47, 17. 19. 20. 48, 10. 15. 49, 6. بنا يهبونت دقويمونيت 55, 15. 16. امتش . . . پتش . . . . دهوونت دقويمونيت da auf (den Baum) gelegt ist, befindlich ist 63, 18. خررونت دقويمونيت 38, 15. يتيبونست دقويمونيت wurde angesidelt 41, 8. ددرونت دقويمونيت 43, 18. ميم ددرونت دقويمونيت 45, 13. اختونت دقويمونيت 44, 13. افسوت دقويمونيت 46, 20. 47, 3. 4. هنكارت دقويمونيت 59, 14. فرموت دقويمونيت 76, 3. وينارت دقويمونيت (Handschr. دقويمونات) 9, 19. 3. plur. خرقونت دقويموننند (Subject ist 'ein Heer', also collectiv) 6, 19. گومارت دقويموننند 80, 13. conjunct. 3. sg. ميم بورت دقويمونات (als Schlaf) über ihn gebracht wurde 69, 15. ميم دات دقويمونات (nach 'man sagt') 77, 11.

— رخوار 1) zurücksein, zurückliegen, praes. conjunct. 3. sg. (collectiv), so dass ihre Hände an den Ohren رخوار دقويمونات zurück lagen 33, 11. 2) abstehen, praes. (futural) 3. plur. من پيم خورشنيه رخوار دقويموننند vom Genuss der Milch werden sie abstehn 71, 2. من اورور خورشنيه رخوار دقويموننند 71, 3.

— ميم sich stellen, herbeikommen, praes. (futural) 3. plur. alle Menschen zum Gericht ميم دقويموننند sich stellen werden (p. *avar eçtañt*, *eçtend*) 72, 13. — Frh. no. 362. دقويمونستن *jaknamuniçtan* np. استادن, vgl. قيمونستن. — chald. קום (s. Spiegel I, 94. 103).

دقويمونينيتن sein machen, praes. 3. sg. der Vogel Camros رعرا دقويمونينيت

macht sich in die Höhe sein, erhebt sich (p. *eçtînêṭ*) 46, 9.

* دقهونتنّ *jkhunitan* np. ريستن no. 401. *jakhunatan* ريختن no. 414. Vielleicht ist ريستن , رشتن , رستن (nähen) gemeint und es wäre chald. קוה binden (vgl. מקוה netum, filatum) zu vergleichen.

* دكتيبونتنّ schreiben, praes. 1. sg. دكتيبونم Frh. p. 88. 89. Frh. no. 389 *jaktîbuniçtan* np. نوشتن. — chald. כתב (vom partic. praes. כָּתֵב).

دكيا p. *pâk*, rein, 27, 1. 74, 13. 76, 17. Frh. no. 496 *dakîâ* np. پاك. — chald. דכי.

دكر lesen die Parsen für يكر.

دكرت der Strom Tigris, دكرت روت 51, 17. der Frâṭ ور دكرت روت ريجيت ergiesst sich in den Tigris 51, 12 (p. *daêîrad*). vgl. ددكر und ديرد. — altp. *tigra* (vgl. altb. *tighri*), np. arab. دجلت (chald. דגלת, hebr. חדקל).

دم Zeitmoment, پون دم sogleich 10, 12 (p. *zam*, Guz. 72, 12 sieht in *zam* den Todesdew, skr. *yama*). — von altb. *dam*, np. دم.

دما s. يما.

دمان p. *zamān*, 1) Zeit, 1, 11. 11, 5. 80, 16. acc. 4, 15. دمان ى اكناركاومند die unendliche Zeit (O. زمان) 1, 10. دمان ... ند كاريچار 4, 6. دمان ى كاريچار 4, 10. دمان ى برين die bestimmte Zeit 11, 4. پون زك دمان 2, 8. 18, 16. اپوستن دمان tempus graviditatis 38, 15. دمان ى مورت tempus moriendi 70, 16 (in O. Glosse np. زمانه). پون دنمن دمان وخدونتن durch das Festsetzen dieser Zeit (wenn diese Zeit festgesetzt war) 4, 12. يوم ٦ هاسرى دمانى پون دميك der (Winter-)tag (dauert) 6 Hâsar (i. e. 8 Stunden) Zeit auf Erden 60, 3. زك ايوك چهار دمان ¼ Mondmonatszeit (die Differenz des Sonnenjahres, 360 Tage, und des Mondjahres, 354 Tage, beträgt circa ¼ Mondmonat) 62, 9. 2) Tag, دمان ى مهيست der längste Tag 13, 18. 3) Stunde, in پون ٣٦٠ پنج يوم و ٦ دمان خورتكى 360 und fünf Tagen und sechs kleinen Zeiten, Stunden 62, 19. Frh. no. 493 *damān*, np. زمان vgl. همدمان. — np. زمان (Patkanianz, Изслѣдованіе о составѣ армянскаго языка 21 vergleicht armen. ժամ skr. *yâma*, vgl. arab. زمان, chald. זמן).

دمانك p. *zamāna*, Zeit, دين دنمن كبناى پتمان دمانك (O. زمانك) 12, 10. هشت وتست دمانك eines Mannes Länge ist acht Spannen an Ausdehnung (vielleicht zu lesen پدمانك oder پتمانك) 63, 5. دين دمانك ى نفشمن zu ihrer Zeit 67, 8. — np. arab. زمانه.

دماوند p. *dahmâvañṭ*, *dimâvand*, Name des berühmten Vulkans Demavend in der Nähe von Teheran; die ältere Benennung ist ارچور پوشت oder كريوك; einige Nachrichten aus orientalischen Autoren findet man bei Uylenbroek 7, ult., 21, 19. 67, 7 (er heisst hier ديناوند [lies دنباوند] und دماوند), und bei Quatremère Histoire des Mongols 200 ff. كوف ى دماوند 24, 7. دماوند كوف 24, 12. من كوف ى دماوند 52, 19. كوف ى دماوند بنا بست an den Berg Demavend band er ihn 70, 1. — skr. *himavant*, np. دماوند.

دمب s. دومب.

* دمبر *dambar*, np. كوف Weberkamm, no. 497. (Anquet. Geschwätz, chald. דבר).

دمبيمند p. *dimbimenṭ*, *dembimend*, geschwänzt, منّ موى *dembimend vêshayî* پون تنّ داريند die geschwänzten Waldmenschen, welche Haar am (ganzen) Leibe tragen 38, 11. Es sind dies wohl die Jesaia 13, 21 genannten שׂעירים, die fauni ficarii, Gesenius, Commentar zum Jesaia I, 465. Bochart, Hierozoicon II, 826. 828. Kei Chosru sieht, als er über das Ostmeer setzt, schaafwollige Menschen (Schahnameh ed. Mohl IV, 174, 2015); man vgl. Megasthenes Indica ed. Schwanbeck 104, 8. Plinius VII, 24. Solinus 154, 10. Pomponius Mela III. c. 8. — vgl. دومبوامند.

دمدميا s. يميميا.

دمـرّونـتـنّ sprechen, praes. 3. sg. دمرّونيت man nennt (Lesart von K. für دمنوننل) 1, 9. دنمن ممن دمرّونيت denn es heisst (Lesart von K. für دمنونيت) 50, 5. vgl. دمنونتنّ.

دمکان Name eines Berges mitten in Persien, in Çruvâ, unter welchem Var i Jamkant liegt; dass dieses Var des Yima hier unter die Erde verlegt wird, scheint mir eine erst in Indien entstandene, durch das Yamasâdanam veranlasste Anschauung zu sein, da das Var des Yima ursprünglich ohne Zweifel über der Erde in Erân vêdsch gedacht wurde. Als diese Anschauung eines unterirdischen Palastes Boden gewonnen hatte, verlegte man denselben an einen Ort, welcher durch seine unterirdischen Bauanlagen berühmt war; man hat nun zwischen zwei Localen die Wahl: 1) دمکان ist das heutige دامغان, das parthische Hekatonpylon (Ritter Asien 8, 463), dessen unterirdische Wasserbauten berühmt sind, in dessen Nähe auch im Elbrus das Hochthal von Sâwer (Ritter ib. 511), vielleicht = سروا, liegt, man vgl. Bakûî in den Notices et Extraits II, 482; 2) man punktirt جمکان und findet darin das heutige جمکان in Persis, da wo der رود سکان vorbeifliesst, in der Nähe von کازرون, wo die berühmten Grottenbauten von Schapur liegen; Çruvâ bedeutete dann vielleicht 'Cypressenwald', wie sich z. B. ein سلوستان zwischen Schîrâz und Fasâ findet (Ritter a. a. O. 840. Ouseley 97). Diese letztere Ansicht scheint mir vorzuziehen, da einmal 'mitten in Pârç' doch wohl in der Landschaft Persis zu suchen ist, und da zweitens das häufigere Vorkommen des Namens دامغان (z. B. bei Tebrîz, bei Qazvîn u. s. w.) leicht eine unrichtige Punktirung veranlassen konnte. Auch die Kürze des ersten *a* stimmt besser zu dieser Annahme. — ور جم کنت اچیر کوف ی دمکان (جمکان) das von Yima gemachte Var ist unter dem Berg Damkân (Jamkân) 70, 11.

دمنونتنّ sprechen, sagen, praes. 1. sg. اچشان دوکان دمونوم ich nenne sie zum zweiten Male (zähle sie auf) 22, 7. دمنونم ich nenne 50, 15. 51, 5. 55, 10. 64, 8. (ferner) sage ich 79, 14. 3. sg. نل ... بنا دمنونيت damit er ausspreche (lehre) 12, 7. مـنّ بنا دمنونـيـت welcher aussprechen soll 12, 15. ايت منّ دمنونيت sunt qui dicant 43, 18. دمنونيت er spricht 46, 19. بنا دمنونيت er recitirt (ein Gebet) 49, 17. 54, 14. دمنونـيـت man nennt 59, 4. 7 (kann auch passiv sein). دمنونل (Handschr. دمنوننل; es ist scriptio defect. wie im neupers., subject ist کرشفت) 46, 13. 3. plur. دمنوننل (p. *gôiñṭ*, *gôêañṭ*) 1, 8. 14. 15. 2, 1. 7, 9. 16, 4. 17, 4. 5. 21, 18. 22, 5. 24, 16. 25, 3. 15. 32, 5 (O. *gôihed*). 42, 4. 53, 13. 15. man spricht 62, 10. man sagt 52, 12. 55, 18. 56, 18. es heisst, man sagt 44, 4. 46, 11. 14. 18. 67, 1. 70, 11. 77, 10. ور ی *zarinmend* پـون همتان دمنوننل das Var Zarinmend nennen sie bei Hamadan, man sagt, das Var liege bei Hamadan 56, 1. مـرتـومـان دمنوننل 56, 11. بنا امت دمنوننل wenn man sagt 62, 11. imperat. 2. sg. دمنون (p. *gôi*) sprich 82, 5. 2. plur. هـوخـت دمنونيت (p. *gôiṭ*) 34, 7. passiv 3. sg. دمنونيت wird gesagt 8, 6. es heisst, man sagt 18, 20. 27, 8. 39, 14. 45, 20. 46, 2. 5. 47, 9. 48, 8. 13. 49, 2. 53, 9. 54, 20. 55, 16. 56, 8. 13. 69, 5. 11. 75, 19. man nennt, man rechnet zu 39, 10. چيگون دمنونيت wie gesagt wird, wie es heisst 6, 5 (O. دمنونم). 7, 5. 11, 5. 13, 8. 16, 20. 18, 3. 23, 3. 28, 8. 18. 29, 3. 30, 2. 31, 14 (O. *cun goihed*). 33, 15. 43, 3. 45, 10. 47, 6. 20. 48, 16. 49, 15. 51, 15. 52, 1. 55, 13. 56, 3. 58, 3. 62, 9. 64, 3. 67, 6. 14. 68, 18. 70, 5. 71, 6. 73, 15. 80, 7. دنمن ع دمنونيت und es wird gesagt, es heisst 11, 20. 22, 18. 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54, 8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. ohne ع 76, 2. چنل .... بـنـا دمنونيت so lange als gesprochen wird (ein Gebet, p. *bi gôîṭ*, *ba gôêṭ*) 10, 15. دمنونيت پون دين es heisst in der heiligen Schrift 14, 18. 21, 10. 25, 12. 28, 1. 5. 38, 12. 39, 20. 42, 11. 48, 20. 49, 9.

50, 3. 55, 4. 58, 16. 59, 11. 63, 6. 68, 3. 80, 16. پون دين دمنونيت 20, 9. 33, 5. 57, 5. 70, 13. Frh. no. 353 *jamnûnatan* np. گفتن; دملّونتنّ *jamllônitan* np. گويبدن ib. no. 356. — chald. מלל (das erste *n* von دمنونتنّ müsste doppelt stehn, aber das einfache ist in den Handschriften weitüberwiegend im Gebrauch, gewiss aus graphischen Gründen).

* دميا *damyâ*, np. خون Blut, no. 465. — chald. דמא.

دميات p. *zamyâṭ*, Name des 28. Monatstages, كلكم دميات Safran gehört dem Genius des 28. Monatstages 66, 21. Frh. p. 88. دميكات. — np. زمياد (vgl. Spiegel, Avesta übersetzt, III, XXXVI).

دميتونتنّ sterben, praes. 3. sg. فروت دميتونيت stirbt (p. falsch *frôṭ gôêṭ*, mit دمنونيت verwechselt) 42, 9. 3. plur. مرتوم ... دميتونند 63, 11 (p. in Huzvar.-Schrift). را دميتونند sie werden nicht sterben 71, 5 (p. *gôîî*). perf. II. 3. plur. بنا دميتونت هنمند mortui sunt 37, 10 (p. *bi mîrt*, *ba mîraṭ heñṭ*). Frh. no. 386 *jamytônitan* np. مردن. — chald. מות, מית.

دميستان p. *damiçtã*, Winter, 60, 18. 61, 2. 6. 8. 10. 13. 62, 3. 16. پنج بينح دميستان fünf Monate Winter 60, 9. پون همين دميستان Sommers und Winters 60, 10. پون دميستان 60, 16. 62, 1. همين پون دميستان دميستان پون همين آميچيت so vermischt man Sommer mit Winter und Winter mit Sommer 62, 12. پون پنچاه دميستان in fünfzig Jahren 36, 14 (p. *zamiçtãn*, *jmiçtã*). gen. بون ی دميستان 13, 20. آرايشن ی دميستان 62, 2. سرماك ی دميستان 62, 5. Der Winter dauert vom ersten Aban bis zum Ende der Epagomenen (61, 1—8. Guz. 293, 14). Frh. no. 494. دمستان *damçtãn* np. جاويدان allezeit. — altb. *zima*, np. زمستان.

دميستانيك winterlich, چند ۲ يوم ی دميستانيك wie zwei Wintertage 59, 20 (p. *zamiçtãn*). ريريا ی دميستانيك 60, 1. 2 (p. *damiçtãnî*). — np. زمستانى.

دميك p. *zamîn*, die Erde, 6, 1 (O. زميك). 39, 12 (ein weibliches Wesen). 48, 2 (nomin. absol.). 71, 11. 74, 9. acc. 10, 4. 18. 11, 17. 12, 5. 18, 11. 34, 11. 15. gen. 16, 8. 11. 17, 17. 18, 5. 14. 20, 9. هماك دنمن دميك .... ميا بنا دقويمونيت die ganze Erde — das Wasser war (auf ihr) 16, 6. دميك ۳۳ سرتك es gibt 33 Arten von Erde 20, 9. دنمن دميك (O. *in zemin*) 46, 3. 77, 1. آسمان دميك Himmel und Erde 59, 2. زك دميك دوشخو das Land der Hölle 76, 19. دميك ساوكوستا 68, 15. *çavkavaçtãn* دميك das Land Çaokavaçtân 70, 8. پون دميك *çâokâvaçta* 68, 20. اچير ی دميك 9, 17. اچير ی دنمن دميك 79, 18. اچير دميك 9, 19. من اچير ی دميك von unter der Erde, aus der Erde hervor 61, 15. من اچير ی دميك ور اچير ی دميك 61, 3. پون دميك auf der Erde 16, 7. 20, 7. 48, 9. 14. 60, 3. 63, 2. 74, 11. in der Erde 16, 13. mit der Erde (mischte sich) 16, 3. in die Erde 36, 2. auf die Erde 44, 13. پون هماك دميك auf die ganze Erde 19, 10. 61, 18. auf der ganzen Erde 19, 10. پون هماك دنمن دميك 26, 9. دين دميك 73, 2. پون دنمن دميك in der Erde 17, 13. 15. 18, 12. 19, 3. 40, 14. auf die Erde 28, 17. in die Erde 71, 14. دين دنمن دميك 12, 10. *o* دميك (O. *o zemi*) in die Erde 31, 20. ور دميك 42, 9. 74, 9. 80, 9. من دميك 16, 14. 18, 16. 19, 5. 20, 2. 33, 10. 70, 14. من مينوى دميك vom Geist der Erde (d. i. Çpeñta ârmaiti, Guz. 524, 2) 72, 8. اندرك آسمان و دميك zwischen Himmel und Erde 6, 3 (O. زميك). اردب روتمن دميك Kampf mit der Erde 18, 11. gen. دنمن دميك 25, 13. ميان دنمن دميك 9, 20. اخر من 11, 17. دين ميانك ی دميك زك دميك .... چينيتنّ nach dem Spalten der Erde 18, 19. پيرامونى دنمن دميك

22, 7. پون کنا ۲ کنارکیه دمیك 49, 19. پون هفت کیشور دمیك 44, 2. 3. 45, 9. میم دمیك خوارشن zur Speisung des Landes 51, 13. plur. gen. بند ی دمیکان die Bänder der Erdtheile 18, 20. Frh. no. 459 *damîk*, np. زمین. — altb. *zem*, np. زمین.

دمیکی p. *zamîi*, zur Erde gehörig; دمیکی Erdmenschen 38, 9. Es sind wohl Troglodyten gemeint; besonders berühmt waren die Troglodyten von Kappadokien (s. Mordtmann, Sitzungsberichte der Bayer. Akad. II, 1 ff.) und von der Westküste des rothen Meeres (Ptolemaeus IV, cap. 7 § 27). — np. vgl. زمینی.

* دنپکونتن *gôpkônitan* (falsch punktirt) np. اوزدن و افزودن و اوج (die beiden letzten Worte müssen اوجدن [ج für ز] und افژودن gelesen werden) tödten, zerstören, no. 791. — chald. הסף im Niphal נהסף zerstört werden, mit Ausfall des Gutturals.

دندان Zahn, *dendân* (falsche Lesart für مورو) 31, 15. vgl. 2. دات, تیژدندان. — altb. *dañtan*, np. دندان.

دنسیونتن bringen, tragen, nehmen, praes. 3. sg. دنسیونیت (p. *çtânêt*, in Iᵇ Glosse [falsch] np. اوسینید) 45, 15. er nimmt (die Nägel) 47, 3. تیشتر روتمن میا وارانیك دنسیونیت Tistar bringt es zu (verwandelt es in) Regenwasser 63, 20. کرف عرا دنسیونیت seinen Leib führt er (mit sich) hinauf (ins Paradis) 76, 1. 3. plur. دنسیونند sie nehmen (die Nägel p. *savañt*, *savand*) 47, 1. زهاك بر دنسیونند bringen Schotenfrüchte 64, 15. perf. I. 3. sg. Amerdat die kleinen Pflanzen روتمن میا تیشتر دنسیونت in die Wasser des Tistar führte 19, 9. میا دنسیونت er brachte (lenkte) die Wasser (in den künstlichen Eufrat) 51, 17 (p. *çtânat*, *çatânat*).

— رخوار wegnehmen, praes. 3. sg. رخوار دنسیونیت (p. *avâz satânat*) 37, 6.

— میم bringen, perf. I. 3. sg. میم دنسیونت (Iᵃ *avar çtadhn*, Iᵇ *gôçînt* [soll die Umschrift des pehlevi Wortes sein], darüber *çatadhan*) 17, 6. — Frh. no. 374 *jôçgunatan*, np. ستدن (nehmen). — chald. נשא.

* دنصبونتن *jôçbunitan* np. استادن stehn, no. 407. — chald. נצב (pflanzen, vgl. נצבא stabilitas, firmitas, arab. نصب posuit).

دنمن p. *în*, dieser 4, 16. 5, 16, 9, 7. 19. 20. 12, 9. 10. 16, 6. 21, 3. 22, 7. 18. 24, 5. 25, 2. 4. 6. 9. 13. 26, 9. 16. 27, 2. 28, 2. 29, 16. 33, 19. 34, 8. 9. 10. 35, 17. 18. 36, 18. 37, 3. 39, 10. 48, 6. 49, 8. 10. 18. 52, 4. 53, 3. 54, 6. 7. 9. 59, 10. 60, 11. 18. 63, 15. 17. 64, 5. 10. 14. 16. 65, 3. 9. 10. 12. 15. 17. 19. 66, 3. 5. 8. 72, 19. 20. 73, 1. 2. 74, 3. 76, 2. 79, 13. talis, tantus 12, 11. دنمن ج et hoc 11, 20. 22, 18. 75, 19. دنمن ممن 50, 5. دنمن ایغ so (ist es), oder: dies (ist gesagt) 62, 13. دنمن ج دمنونیت 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54, 8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. (دنمن ج .O) دنمن ممن دمنونیت 56, 18. 58, 16. دنمن ج خویتونیت 80, 5. اج دنمن dadurch, daher 34, 18. اچش مندومی دنمن 3, 19. وزارشن دنمن شفیر dies ist etwas gutes 11, 8. . . . دنمن پتمان (p. *ãi*) 2, 5. پون دنمن دمان وخدونتن 4, 12. شنت ۹۰۰۰ دنمن 4, 17. دنمن چند ۱۲ diese zwölf 6, 7. دنمن ویش so viel Gift 9, 1. دنمن دمیك 46, 3. 77, 1. پون دنمن آیینك 54, 19. پون دنمن اند چشمك 54, 19. دنمن پتمانك ی آپان diese Wasserquellen so (zum Vorschein kamen) 55, 5. دنمن اند شنت während der so und so langen Jahre (seit ich starb) 74, 19 (vgl. yaçna 1, 9 دنمن ك . . . . der und der). Frh. no. 794 *guman* np. این; auf den Inschriften von Naqsh i Rustam und Kermânshâh زنمن; vgl. ردنمن. — chald. דין, דן (iste).

دو p. *dô*, zwei, *du* 31, 1. ۲ 1, 16. 17, 19. 18, 2. 6. 27, 9. 28, 2. 16. 30, 3 31, 12 (O. *du*). 44, 7. 8. 9. 16. 49, 10

59, 20. 60, 1. 79, 8. ۲ کنا beide (p. *har dô*) 1, 9. 18, 5. 33, 20. 34, 8. 19. 39, 19. 40, 8. 49, 19. 50, 1. 54, 8. 17. gen. 33, 13. 38, 18. ای دو 43, 8. ور ... کنا ۲ دار 35, 13. اچشان ورمنشان کنا ۲ darauf diese beiden 36, 13. من کنا ۲ دامان von beiden Geschöpfen 43, 5. پون کنا ۲ من زك کنا ۲ 49, 19. کنارکیه ی دمیك زهاك a magnitudine ambarum arborum 49,20. دین کنا ۲ خانان in beiden Welten 54, 2. ۲ کوف zwei Höcker 30, 5. ۲ کوفان (das Kameel) mit zwei Höckern 57, 12. ۲ گبنا zwei Männer 4, 14. 58, 15. پون بون هر ۲ zuerst von beiden (Gleichheiten, Tag- und Nachtgleichen, ۲ هر geht auf ۲) بار) 13, 15. ۲ میا 18, 4. ۲ تونا zwei Rinder 20, 6. ۲ پارك zwei Stücke 20, 17. 18. ۲ کوست ی کوف من دنمن 25, 4. *du* ۲ سرتك 30, 17. ۲ گوش zwei Ohren 44, 6. ۲ پای zwei Fuss 63, 3. ۲ دروچ 76, 10. ۲ پون in zwei (Theile) 43, 6. ۲ ۲ zwei und zwei 39, 16 (p. falsch *cihâr*). ۲ بار zweimal 13, 15. 28, 19. 62, 11. ۲ بهر zwei Drittel (np. دو بهره) 5, 8. دنمن ۱۲ (p. *în ké duâzdah*) diese zwölf 6, 7. ۲۰۰ 200 21, 12. 13. 14. ۲۰۰ هفتات و ۲ 272 20, 7. ۸۲ *dvêçt* 282 32, 5. ۲۰۰ هشتات ۲ سرتك zwei hundert zwei und achtzig Arten (p. *dvaêçt hastâṭ* [K. liest *haftâṭ*] *u du*) 29, 16. 17. ۲۸۴ شنت 284 81, 20. ۲۲۴۴ 2244 21, 15. plur. دین کنا ۲ ان (p. *andar har dôã*) 2, 6. — altb. *dva*, np. دو.

دواچده p. *dvâzdah*, zwölf, دنمن ۱۲ diese zwölf 6, 7. ۱۲ سرتك اورروان ی بیشاچ zwölf Arten Arzeneipflanzen 20, 2. 28, 7. 63, 12. ۱۲ هاسر zwölf Hathra (lang ist ein Sommertag) 60, 2. (ist die Winternacht) 60, 3. ۱۲ شنت 81, 10. 12. 18. ۱۱۲ شنت (p. *çaṭ u dvâzdah*, 112) 81, 17. ۱۲۰۰۰ شنت 80, 16. — altb. *dvadaçan*, np. دوازده.

دواچدهوم p. *dvâzhdahum*, duodecimus, adverb. ۱۲ وم zwölftens (O. *dvâzhdahem*) 32, 1. ۲ اچدهوم (sic) die zwölfte (Flüssigkeit) 54, 2. — altb. *dvadaça*, np. دوازدهم.

دوانتن laufen machen, praes. 3. sg. کوست دوانت (defectiv geschrieben) er treibt es (das Wasser) an die Küsten 45, 4 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. دواندن.

دوبارستن laufen, stürzen (von bösen Wesen), praes. 3. sg. (futural) پتش بنا دوبارست 76, 18. perf. I. 3. sg. دوباریت 3, 2. 82, 3. بنا دوبارست 10, 2. infinit. دوبارستن (p. *dubâriçtan*) 8, 5. als Frêtûn gegen sie rückte من ایران شتن دوبارستن damit sie aus den eranischen Städten flüchteten (um sie zu vertreiben) 57, 2. دوبارستن ی تاچیکان nach dem Einbruch der Araber (des Islam) 57, 3.

— دین hereinlaufen, perf. I. 3. sg. دین دوبارست (p. *aṅdar dubâraçt*) 2, 20. 9, 17. 11, 18. 14, 19. 15, 14. 18, 11. 81, 2. plusquamperf. 76, 14.

— رخوار, zurücklaufen, praes. 3. sg. منن رخوار دوباریت (der Eingang) durch welchen er zurücklaufen könnte 15, 8. رخوار دوباریت er wird zurücklaufen 76, 15. infinit. رخوار دوبارستن 14, 20.

— میم hineinstürzen, perf. I. 3. sg. میم دوبارست 34, 14. — altb. *dvar*, np. (parsisch) دواریدن.

دوبارشنیه p. *dvârsîs*, *dvârsns*, das Zusammenlaufen der Dews (altb. *haṅdvarena*), شیداان دوارشنیه 22, 17.

* دوبال *dôbâl* np. دوال Gürtel no. 495.

* دوبرا *dôbara* np. شمشیر cardamomum no. 471. — chald. דובלא (olus).

* دوبریت *dôbryṭ* np. خوك Schwein, no. 462. vgl. اکبریت, تسوبریت.

* دویشیا *gôbasya* (falsch punktirt), np. انکبین Honig, no. 775. — chald. דובשא.

دوپتکر s. پتکر.

دوت p. *dut*, Rauch, 11, 9. 12. — np. دود.

دوتن davonlaufen, perf. I. 3. sg. من شیرینیه ی فنزند ایوك ام وایوك ابو بنا دوت wegen der Rötheln der Kinder (erschreckt) die Mutter von dem einen, der Vater von dem andern (Kind) davonlief (nachher nimmt Gott die Krankheit wieder von ihnen) 37, 5. (p. *zuṭ*). vend. 15, 17 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۷۵, 15) wird altb. *vayêiti* (er verscheucht) erklärt durch من اخر ی ورمن اوو دوبیت von hinten her lauft, hinter ihm her lauft. — vgl. np. دویدن.

دوچدو Name eines Cometen, دوچدو موشپر der Comet Duzdu Muspar (p. in Huzvareshschrift) 13, 1. Nachher (13, 3) steht nur موشپر.

دوچیهر bössaamig, von böser, ahrimanischer Abkunft, دوچیهر مار die höllische Schlange 76, 15 (p. falsch *guzdâr mâr*, in I[b] Glosse pehlevi دوچیهر مار). — altb. *ducithra.*

دوخت p. *dukht*, weibliches Kind, 38, 17. دوخت ۳ drei Töchter 79, 15. 20. هومای ی وهومن دوخت 81, 18. — altb. *dughdhar*, np. دختر, دخت.

دوختن saugen, perf. I. 3. plur. پیم من پیستان دوخت sie saugten Milch aus den Zitzen (der Ziege) 35, 3 (p. *dukht*). — altb. *dug*, np. دوختن.

* دودن *jôjin* (falsch punktirt) np. درم Dirhem, eine Silbermünze von 48 Gran, no. 349. it. زوزن *zaozan* np. درم no. 573. Im Zend-pehlevi Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 134, 7). altb. *açperenô* pehl. دودن, vgl. vend. 5, 170 (Avesta ed. Spiegel I, ۹۷, 7). vgl. زز. — chald. זוזא (drachma, denarius) np. جوجر, جوجرن, زوزن, جوجره.

1. دور p. *dûr*, weit, گبنای دور وینشن 63, 3. — altb. *dûra*, np. دور.

2. دور p. *dul*, Amphora im Zodiacus 6, 8. syr. ܕܘܠ, chald. דלי, arab. دلو, skr. *kumbha* (Guz. 40, 5. *kumbh*), np. دول.

دوراسرو n. pr. eines Sohnes des Manuscithra, des Vaters des Rajan, *durâçrô* 78, 17. *rajan i durâçrun* 79, 7 (Guz. 396, 3. *dorânçarun*, 396, 13. heisst er *pâdaçâh* König).

دوراوش (altb. Wort) den Tod entfernend, هوم دوراوش (*haomô dûraoshô*) 64, 4 (O. I. lesen anders).

دوروشاسپ n. pr. des Vaters des Çpaênâçp, *durvsaçp* 79, 2.

دوزتیتن stehlen, passiv 3. sg. ات من ورمنشان ایوك مندومی بنا دوزتیت wenn von diesen (Gahanbars) irgend etwas gestohlen wird (von dir, p. *bi duzhdhîṭ*, *ba dôzdîṭ*) 82, 8. — np. دزدیدن.

دوست p. *dôçt*, Freund, 74, 18. دروند دوست der Freund eines Gottlosen 73, 7. دوست من دوست den Freund vom Freunde 73, 18. — altp. *daustar*, vgl. altb. *zusta*, np. دوست.

دوستیه p. *dôçtas*, Freundschaft, dat. 3, 18. vgl. ادوستیه. — np. دوستی.

دوسر p. *dôçar*, Auge, ور منّ دوسر مس بنا خدیتونیت dessen Augen nach dem Grossen blicken 57, 6. — altb. *dôithra.*

دوسشن p. *dôçesne*, das Anhängen, Kleben, کنا ممن دوسشن من اوروران بنا داتونیت alle Pflanzen ferner, von denen Kleben ausgeht, welche Harze, Gummi erzeugen 65, 18. — vgl. np. دوسیدن.

دوشارم p. *dusârm*, Freude, دوشارم پون زك ی مهیست .... رای 50, 10. دوشارم in höchster Seligkeit 74, 17.

دوشپاتشاهیه Tyrannei, Zwingherrschaft, دهاك دوشپاتشاهیه des Dahak Zwingherrschaft 78, 3.

دوشپت adj., Beiwort des Alters, vielleicht missgestaltet, krumm (vgl. np. دشبد); زرمان ی دوشپت 19, 19 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 230 übersetzt das Wort nicht).

دوشچشمیه der böse Blick, Name eines der sieben Helfer des Aêshma 67, 5.

دوشخو p. *dozakh*, *dôzhkh*, die Hölle, 11, 17. ور دوشخو 11, 15. 73, 13. دین

دوشخو 73, 14. 76, 16. پون دوشخو in der Hölle 34, 20. پون ببا ی دوشخو (O. کیهان statt دوشخو) 22, 17. من زك دميك دوشخو 56, 12. دوشخو das Land der Hölle 76, 19. — altb. *duzhańh*, np. دوزخ.

دوشخوار schwierig, compar. دوشخوارتر 72, 4 (p. *duskhârtar*). — np. دشخوار.

دوشخوارگر mons accessu difficilis, Name eines Berges, auf welchem Manuscithra verweilte, so lange Afrasiab über Erân herrschte; دين هم خوتاييه منوشچيهر امت پون دوشخوارگر دهوونت in eben diese Herrschaft des Manuscithra (ist inbegriffen die Zeit) wo er auf dem Dusqârgar war 81, 12 (p. falsch *padaskhârgar*). vgl. Dabistan I, 270: am jüngsten Tage 'the sacred fire be borne to Duskharger or the mountainous region, and, through invasions, Iran become one scene of desolation'. — np. دشواردر (als Pehlevi-Wort angeführt).

دوشدانك (von دوش δύς und دانك) Name einer ölhaltenden Pflanze, 65, 12 (p. in Huzvareshschrift).

دوشراميه p. *dusrâmas*, Betrübtheit, من زنشن وزند دوشراميه in Folge der Betrübniss über den durch die Schläge (hervorgebrachten) Schaden 10, 11.

دوشكونشنيه p. *duskunasnis*, Uebelthat, collectiv 8, 12. 17. 9, 5. 67, 13.

دوشيتن melken, perf. I. 3. sg. شير ی تونا دوشيت 36, 11 (p. *dôsît*). vgl. دوختن. — np. دوشيدن (von einer altb. Wurzel **dukhsh*, aus *dug* fortgebildet).

دوغدا n. pr. der Mutter des Zarathustra, *dughdâ* 80, 14 (p. *dughdhâv*, *dughdâv*, Guz. 409, 1 *dogadâv*). — np. دغدو.

دوكانك p. *dôgâni*, *dôgâna* 1) zweimal, 8, 12. 18. پون ۲ كانك zum zweiten Male 9, 6. ۲ كانك zum 2. Male 51, 5. 55, 10. 64, 8. ferner, weiterhin 79, 14. ۲ كان (p. *dôgân*) zum 2. Male 22, 7. 2) bini, پون خان ببا ۲ كان (der Vogel Simurgh) an den Thoren der Welt zweimal, in zwei Exemplaren (gemacht ist, nemlich als عنقا المغرب und رخ) 46, 16. ۴ كانك بنمنى filii bini 78, 7. ۲ كانك و ۳ كانك Zwillinge und Drillinge 38, 18. — np. دوگانه.

دومب Schweif, *demb* زك ی پون die (Art) welche mit Schweif (versehen ist) 29, 19. زك ی منّ دوم را دارت die (Art) welche keinen Schweif trägt 29, 19. Das *e* in *demb* steht für *u* wie in پوس پس, *bez* (بوچ). — altb. *duma*, np. دنب, دم.

دومبواومند (vgl. دمبيمند) mit einem Schweife versehen, دوچدو موشپر دومبواومند der Schweifstern (Comet) Duzdu Muspar 13, 2 (O. I. liest anders). كپيك و خرس دومبمند Affen und Bären mit Schwänzen 56, 17 (p. *dumbmend*).

دونست p. *duruçt*, gesund, 7, 17. 8, 3. دونست رخوار وخدونيت (dich) wieder gesund macht 54, 14. — vgl. altp. *d'ur'uça*, np. درست.

ده p. *dah*, zehn, ۱۰ 30, 12 (O. *dah*). 32, 1. 34, 3. 38, 7. 13. 42, 18. 66, 1. 3. 78, 1. 12. ۱۰ يوم شپان zehn Tage und Nächte 16, 3. ۱۰ ريريا و يوم zehn Nächte und Tage 17, 12. ۱۰ سوسيا zehn Rosse 16, 20. ۱۰ گمنا zehn Kameele 17, 1. ۱۰ تونا zehn Stiere 17, 1. ۱۰ كوف ... اوچ zehn Berge Kraft 17, 1. ۱۲ دنمن diese zwölf (p. *dvâzdah*) 6, 7. ۱۵ شنتك fünfzehnjährig (p. *pãzdah*) 9, 12. 10, 16. ۱۵ 15 (O. *pânzda*) 30, 6. ۱۰ ست (O. *çad dah*) hundertzehn 31, 10. 18. ۱۰۰۰۰ 10000 19, 11. 13. 43, 20. ۱۰ هچار 10000 19, 12. vgl. سيچده, دواچده, چهارده, پنچده, هشتده, شانزده. — altb. *daçan*, np. ده.

دهاك p. *dahâk*, n. pr. des Tyrannen Dahâka, 52, 12. 69, 19. 20. 74, 2. (p. *dâhâk*). 77, 9. 14. 81, 8 (I[a] in Huzvar.-Schrift, I[b] *dâk*). دهاك ی خروتاسپ Dahak der Sohn des Khrutaçp 77, 12. gen. من گدمن ی دهاك 41, 9. دهاك دوشپانشاهيه 78, 2. vgl. 2. اچ. — altb.

dakâka, np. (arabisirt) ضحّاك (Guz. 356, 1. 336, 7 *zohâk*).

* دهبا *dâbâ* np. زر Gold, no. 473. vgl. زهبا. — chald. דהבא.

دهشن p. *dâisni* 1) das Machen, Schaffen, Schöpfung, هروسپ دهشن ی انهوما 9, 5. پون هروسپ دهشن 10, 2. اپانیك دهشن 11, 11. هروسپ دهشن die übrigen Geschöpfe 39, 13. plur. gen. میم اردب دهشنان ی ستی über den Kampf der irdischen Schöpfungen 14, 17. 2) adject. verbale, zu schaffen, زك ی گوسپندان دهشن diese Thiere sind zu schaffen 10, 13. vgl. بوندهشن.

دهشنیه p. *dâsnis*, Machung, Schöpfung, پون هماك دهشنیه ی انهوما 26, 10. ستی رخوار ور ستی دهشنیه (war einverstanden) mit der Restitution der Welt zur Welt (d. h. dass die Welt aus der Verwirrung Ahrimans wieder in Ordnung kommen sollte) 12, 17. vgl. بوندهشنیه. — vgl. np. دهش (das Geben).

دهوم p. *dahum*, decimus, 53, 20. adverbial zehntens 31, 9 (O. *dahem*). 31, 12 (O. it., hier scheint es elftens zu bedeuten, also für یاچدهوم zu stehn). — altb. *daçema*, np. دهم.

دهوونتن 1) werden, sein (stellenweise verbum perfectum), praes. 1. sg. (futural) دهوونم (p. *bâsham*) 3, 16. 2. sg. دهوونی (O. *bêy*, K. liest دهوونیت Spiegel [brieflich] schlägt vor, دهوونیت beizubehalten und سیر zu verbessern in سیریه) du wirst, bist, 32, 19. 3. sg. دهوونیت (p. *bêt*) ist 25, 18. 27, 12. 13. 39, 13. 46, 14. 47, 9. 55, 11. 60, 7. 61, 13. 73, 6. 78, 2. 6. 8. 79, 16. wird 38, 14. 20. wird (zu Blut) 39, 7 (zu Milch). 39, 8. 48, 4. 64, 8. 69, 17. 70, 2. entsteht 39, 9. futurisch, erit 1, 13. 2, 7 (fehlt in K. I.). 9. 3, 13. 4, 20. 8, 11. 17. 27, 20. 28, 1. 71, 8. 73, 2. 75, 17. 76, 20. 77, 3. 82, 12. collectiv sind 31, 9 (O. *bhod*). entstehn, werden 38, 18. 39, 12. 13. بنا دهوونیت wird 26, 5. 45, 8. بنا .... دهوونیت ist 60, 9. erit 76, 17. همای دهوونیت wird sein (p. *hamâ bêt*) 1, 11. کیم دهوونیت (praes. histor.) wurde schwach, nahm ab 10, 11. ند روشن بنا دهوونیت bis es Tag ward 41, 5. شیدا ی دین میا دهوونیت der Dews welche im Wasser sind 48, 5. راست دهوونیت werden gleich (Tag und Nacht) 60, 5. اپیتاك دهوونیت (bis die Sterne) verschwinden 60, 16. خوشك را دهوونیت vertrocknen (die Wurzeln) 61, 5. پیتاك را دهوونیت 62, 1. 2. هنگام هنگام دهوونیت von Zeit zu Zeit (blühend) werden (intermittirend sind) 64, 19. پون هنگام دهوونیت 65, 5. مهمان دهوونیت befindet sich in 67, 10. گویتاك دهوونیت getrennt wird 73, 16. درت دهوونیت dolore afficietur 74, 9. دام دهوونیت die Schöpfung wird (so) sein (dass) 75, 4. 2. plur. دهوونیت (p. *bêt*) 7, 19. 3. plur. دهوونند (p. *bênt*) 39, 19. 46, 15. futurisch 11, 8 (p. *beñt*). 50, 13. بنا دهوونند (p. *ba bañt*). 45, 6. werden, werden sein 74, 13. هم قارا دهوونند werden einstimmig sein, zugleich ihre Stimme (zum Lobe Gottes) erheben 75, 2. میا خورشنیه بنا دهوونند sie werden im Wasser Geniessen sein, von Wasser leben 71, 3. perf. I. 3. sg. دهوونت (p. *bûṭ*) 1, 11. 13. 2, 17. 4, 14. 5, 6. 10. 16. 8, 7. 9, 8. 10, 11. 11, 20. 12, 15. 17. 17, 14. 53, 7. 63, 7. 69, 11. 77, 8. 78, 3. 80, 3. 15. 17. 18. 19. 81, 1. 5. 8. 12. ist geworden, ist 14, 1. wurde, entstand 16, 12. 17, 19. 19, 19. 37, 15. 57, 1. 8. 71, 11. ist gewesen 72, 4. 6. 7. 73, 7. بنا دهوونت wurde 17, 15. entstand 20, 15. ۷ پون پارك بنا دهوونت (die Welt) zerfiel in sieben Stücke 20, 12. را دهوونت es wäre nicht gewesen 36, 15. رنمن زك ی ۞ پنجاه شنتك کار دنمن دهوونت uns ist dies ein Geschäft von 50 Jahren gewesen, wir hätten es schon vor 50 Jahren thun können 37, 3. را امت ورمنشان کنت دهوونت دهوونیت من دهوونت (da die Hülfe deren da ist, welche) als diese (Dinge) gemacht wurden, nicht da waren, (so dass)

es wird aus dem (was schon) gewesen ist (das Gewesene, nur Verweste, ist leichter zum Leben zu rufen als die Schöpfung aus dem Nichts) 72, 6. 3. plur. دهوونت wurden (nach dem collectiven اورور Pflanzen) 19, 7. erant 27, 17. 78, 8. 80, 4. wurden, kamen 54, 12. perf. II. 1. sg. ایغ دِهوونت هنمنم seit ich gewesen bin (d. h. seit meinem Tod) 74, 19. 3. sg. دهوونت دقویمونیت (Handschr. دقویمونات) war entstanden 18, 12. ist befindlich 63, 18. دهوونت هنمند entstand 78, 4. 81, 6. 3. plur. دهوونت هنمند waren (einverstanden) 8, 5. waren (im Krieg) 11, 14. lebten 37, 18. waren 33, 12. 78, 1. 79, 20. 80, 1. 19. 81, 1. entstanden, wurden 17, 19. 36, 6. 12. 37, 8. 14. 20. 38, 2. 3. 9. 54, 10. 56, 17 (in O. Glosse np. شده اند). 77, 8. (als) entstanden waren 20, 11. conjunct. 3. sg. را دهوونت هنمنات er würde nicht geworden, gekommen sein (zu solcher Macht) 12, 11. conditionalis 3. sg. *haê* دهوونت wäre geworden (K. *hay*, O. *bud hay*) 32, 16. 2) Hülfszeitwort für mediale und passive Bildungen, praes. 3. sg. کنت دهوونیت 46, 17. شناسینیت دهوونیت 67, 3. perf. I. 3. sg. گوفت دهوونت (als) gesprochen war 5, 8. 9. 10. امت م را وشطمونت دهوونت wäre von mir nicht gegessen worden 35, 6. 3. plur. نزرونت دهوونت sie gingen aus (nach Speise) 35, 1. plusquamperf. 3. plur. وشطمونت دهوونت هنمند 35, 4.

دین دهوونتن darin sein, perf. I. 3. sg. منّش دین دهوونت worin sich befand 41, 1.

— رخوار zurücksein, wiederkommen, praes. 3. sg. رخوار دهوونیت kommt wieder 62, 8. 71, 15. 3. plur. رخوار دهوونند wiederkommen 72, 16. infinit. رخوار دهوونتن (p. *avâz bûdan*) 8, 3.

— فناچ, hervorkommen, praes. 3. sg. فناچ دهوونیت (wenn) er kommt 42, 7. perf. II. 3. plur. فناچ پیتاك دهوونت هنمند sind zum Vorschein gekommen 20, 8. ohne پیتاك 50, 12.

ور دهوونتن, sein, entstehen, praes. 3. sg. (collectiv) اورور دنمن اند آینینك ور دهوونیت die Pflanzen in so viel Arten entstanden sind (es folgen die Namen der Arten) 64, 5. — Frh. no. 380 *jãnûnitan* np. بودن. — chald. הוא.

* دهیوپت *dhiyôpt*, np. شهریار Fürst, no. 467. — altb. *dańhupaiti*.

* دیبا *dybâ* np. گرگ Wolf, no. 464. chald. דיבא.

* دیپا *dîpâ* np. سنگ Stein, no. 474. Vielleicht fehlerhaft statt کیفا chald. כיפא?

دیت conspectus, spectatio, altb. *dîta*, np. دید; davon چشمدیت.

دیتار p. *dîdhâr*, Anblick, besonders Liebesblick, اچشان پون دیتاری ور مرچشن کنت post conspectum (postquam limis oculis invicem pellexerunt sese) coitum fecerunt 56, 20 (vgl. np. دیدار بینی).

دیتن sehn, praes. وینیت wird sehen (p. *vînêṭ*) 73, 4. 15. 75, 1. perf. I. 3. sg. دیت (p. *dîṭ*) 3, 6 (Lesart von K. P.). 14, 20. 56, 4. منّش ... دیت als er sah 3, 4. — altb. *dî*, np. دیدن.

دیرد Name des Stromes Tigris, *deyrid* روت 50, 16 (Guz. 144, 6 *deirîd*). *dayrid* روت 52, 17. Statt ی müsste گ punktirt sein, vgl. ددگر und دگرد.

دیصونستن sich erstrecken, sich hinziehen, perf. I. 3. sg. der Berg Açproz vom See Caecaçta دیصونست پون پارس sich bis Persis erstreckt (p. *dêçnaçt*, Guz. 114, 10 unrichtig 'der Cicaçt' liegt an der Grenze von Pars) 25, 7. — rabbin. (dem Hebr. entlehnt) יצא (Jerem. 31, 39); צ ist durch *ç* wiedergegeben wie in مصر.

* دیقا *dykâ* np. ریش Bart, no. 466. — chald. דקנא.

1. دین p. *añdar*, 1) praeposition, in 1, 6. 12. 2, 4. 4, 8. 18. 7, 12. 8, 8. 10. 15. 9, 1. 12, 10. 13, 7. 16, 3. 9. 17, 13. 15. 18, 12. 18. 19, 1. 3. 15. 21, 3. 6. 8. 22, 1.

25, 10. 27, 6. 7. 9. 31, 20 (O. *andar*). 32, 3 (O. *andar*). 34, 1. 39, 4. 40, 3. 4. 9. 10. 14. 17. 41, 20. 42, 12. 43, 8. 11. 20. 46, 14. 48, 5. 52, 1. 53, 9. 12. 14. 19. 54, 1. 10. 12. 55, 10. 56, 2. 63, 16. 64, 2. 67, 8. 68, 10. 11. 18. 69, 3. 70, 12. 71, 13. 15. 17. 73, 3. 5. 6. 8. 14. 74, 10. 14. 16. 75, 16. 76, 16. 20. 79, 12. 81, 3. 7. 10. 11. 82, 2. 4. دين ور اچارك in Hülflosigkeit 3, 20. منّ دين, in welchem 48, 1. ايوك دين زك 50, 10. دين تني in der (Zeit), dann 75, 5. in, εἰς 8, 2. 16, 15. 17, 14. 20, 5. 26, 4. 35, 17. 42, 7. 45, 2. 7. 10. 63, 19. 71, 14. 74, 12. 77, 11. 82, 3. 7. دين ور فراخوكنت .... نزرونيت (ور Dativzeichen) 27, 1. دين پون in (die Tiefe) hinein 42, 15. auf 15, 6. 19, 11. 28, 17. 43, 18. دين مينوى auf himmlische Weise 2, 14. دين دنمن دميك auf die Erde 12, 9. an 74, 8. دين ۿ يوم an demselben Tage 15, 13. دين تنّ an, in den Leib (ward die Thätigkeit geschaffen) 33, 17. bei 17, 8. 33, 6. 39, 17. 72, 4. 74, 5. bei, unter, zwischen 73, 6. über (bei 'weinen') 73, 20. zwischen (ihnen geschlossener Vertrag) 2, 6. كوف دين زك ى دين كندچ was diesen Berg betrifft (so ist es) der welcher in Kanha (ist) 22, 5. دين خوتاييه sub imperio, regnante 41, 6. 10. 56, 18. سرتك دين سرتك Art für Art 63, 14. دين اوورور (100000 Arten) unter den Pflanzen (vielleicht zu lesen: ١٠٠٠٠٠ سرتك دين سرتك اوورور) 63, 15. دين افايست nach Bedürfniss 2, 13. 7, 12. 34, 17. 2) adverbial, منّ ميان ى ورمنشان دين بوت wo sie mitten darin sind (in welchen [Schlünden] sie sich befinden) 43, 5. دين ... دهوونيت ist darin 55, 11. دين را دهوونت waren nicht darin 27, 17. 3) Verbalpraefix, دين افايت 42, 14. دين انچيتو 5, 8. دين تاچينك 19, 2. دين تبرونت 12, 5. دين جست 15, 17. دين داتونت 9, 20. دين ميم 42, 1. دين دايتونيت 33, 13. دين دوبارست 2, 20. دايتونيت 41, 1. دين دهوونت 56, 10. دين رميتونند 61, 4. دين كرينيت دين شيقونيت

دين كوميچيت 42, 16. دقويمونيت دين وتيرينك 2, 11. دين مانك 16, 13. دين يتيبونيت 44, 16. 42, 8. Frh. no. 491. *dyan* np. اندر. — Die Lesung دين ist nicht sicher; die Zeichen können auch انك gelesen werden, wenigstens finden sie sich 5, 19 im Namen اندر (ein Dew), انك aber ist نك (armen. *ĕnd*), und unser Wort ist jedenfalls semitischer Stellvertreter des pers. اندر; vielleicht hängt es mit dem aram. דִּין (vgl. دنمن) zusammen.

2. دين p. *dîn*, 1) die Religion, 1, 9. 11. acc. 1, 9. 46, 12. 58, 1. 68, 10. 79, 11. 12. gen. 42, 1. دين ى مهيستان die mazdayaçnische Religion 1, 4. دين ى شفير مهيستان 5, 15. 21, 6. دين دين ى مازديسنان (gen.) 69, 12. پون كاريچارى دين مازديسنان 25, 10. im Religionskrieg 24, 17. پس دين nach (dem Kommen, der Offenbarung) der Religion 79, 17. نك متنّ ى دين 81, 16. پون پيتاكيه من دين beim Erscheinen der Religion (unter Vistaçpa) 41, 11. دين اپيكومانيه die Annahme der Religon 42, 1. پون دين ى يجدان (dass sie sich befanden) in der Religion der Yazatas 42, 2. ميم كار دين 59, 11. 2) die heiligen Schriften, دين دين in den heiligen Schriften 82, 2. پون دين 5, 7. 14, 18. 20, 9. 33, 5. 53, 14. 57, 5. 70, 13. دمنونيت پون دين 8, 6. 21, 10. 25, 12. 28, 2. 5. 39, 20. 42, 11. 48, 16. 20. 49, 9. 50, 3. 55, 4. 58, 17. 59, 11. 63, 6. 68, 3. 80, 16. — altb. *daêna*, np. دين.

3. دين s. دينى.

دينا p. *dîn*, Gesetz, كار دينا Werke des Gesetzes, fromme Werke 34, 6. Frh. no. 469 *dynâ* np. دادستان. — chald. דִּינָא (von den semit. Sprachen aus dem Persischen entlehnt).

دين, دينى Name 1) des zehnten Monats (Dezember-Januar), بينع ى دينى im Monat Din (p. *dîni*) 59, 18. 61, 5. 9 (p. daê). بينع دين 62, 15 (p. *daê*). 2) einiger Monatstage, كول ى

دین ورَک ست rosa centifolia gehört dem Genius des 24. Monatstages 66, 20 (p. *dîn*). دینی پون دینی واترنکَبوی (man lese دینی پون آتون Guz. 232, 3 *de pâdar*) die Melisse gehört dem Genius des achten Monatstages 66, 14 (p. *dê*, *dâê*). دین پون *kârada* متن Pandanus gehört dem Genius des 15. Monatstages 66, 16 (p. *daê*, Guz. 232, 9 *de pa meher*). دین پون دین *sembarît* foenum graecum gehört dem Genius des 23. Monatstages 66, 20 (p. *daê* Guz. 233, 3 *de pa dîn*). — altn. *dadhvâo*, np. دی, دین.

ر

ر p. *man*, 1) Pronomen der ersten Person, acc. ر آکاس را کنت (warum) hast du mich nicht benachrichtigt 73, 9. 2) Suffixpronomen der ersten Person, ایغ ر ich (im Beginn der Oratio directa) 82, 3. ممن ر ... وخدونم denn ich will machen (p. *men*) 8, 15. ممن ر denn ich (will werfen) 9, 1. منّ ر کومیچ کنتن را توبان mit welchen ich mich nicht vermischen kann 82, 5. ممن ش ر denn dafür ich (kein Mittel weiss) 82, 11. acc. ایغت ر را توبان du kannst mich nicht (tödten) 4, 3. dat. ور ر mir (p. *ôi man*) 9, 10. gen. دام ی ر 4, 47. ور دام ی ر meiner Schöpfung 3, 11. ور کونشن ی ر رای zu mir 4, 5. نفشمن ر 9, 2. زك ی ر 11, 8. من توخمك ی ر شاتیه خورشیت diese meine Sonne 13, 9. پون ی ر Annehmlichkeit für mich 35, 5. مرکیه ر in meiner Zahl (Wassermenge) 50, 8. زك ی ر meus 32, 17 (O. *ân i men*). 36, 19. 20. 72, 19. 20. 73, 1. Frh. no. 536 *ra* np. من. — vgl. afgh. را (z. B. Dorn Chrestomathy ۲۵۴, 10), Spiegel I, 79. Trumpp DMG, 21, 135.

را p. *na*, nicht 1, 13. 2, 2. 16. 3, 4. 13. 14. 16. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8, 12. 18. 19. 9, 3. 10, 6. 19. 11, 4. 16. 12, 11. 14, 3. 15, 8. 16, 9. 21, 2. 27, 13. 17. 19. 29, 7. 19. 32, 18 (O. *nê*). 19 (O. *nê*). 20 (O. *nê*). 33, 2 (O. *nê*). 13. 35, 5. 36, 14. 15. 40, 10. 11. 13. 43, 1. 12. 45, 11. 46, 20. 47, 4. 48, 18. 49, 7. 54, 11. 56, 10. 57, 18. 20. 58, 20. 61, 5. 12. 62, 1. 4. 7. 63, 7. 64, 8. 65, 4. 66, 4. 6. 68, 2. 70, 1. 71, 5. 72, 3. 5. 6. 7. 73, 9. 10. 75, 5. 6. 17. 76, 2. 3. 4. 77, 3. 80, 13. 81, 5. 82, 4. 5. 11. 12 (P. رك). هکرچ ... را (np. هرگز نه) niemals 39, 12. 13. هیچ ... را (np. هیچ نه) nullus 74, 4. مندومیچ ... را und nichts 55, 11. مندومیچ اپیسوت را اپریت nichts unnützes bringet (dem Hund) 49, 5. را ... را neque neque 61, 20. ایغ ند ... را ne, damit nicht 47, 3. Frh. no. 808. *lâ* np. نه. — chald. לא.

ستران را اختریك non fixus, wandelnd, ستران اختریك و زك یچ را اختریك (p. *na akhtarê*) die Fixsterne und Planeten 6, 4. vgl. اپاختر.

را اهروبو unrein; etwas unreines 55, 19.

راتیه Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, راتیه اچش بنا یهبونت دقویمونیت Wohlthätigkeit ist ihm (dem See) anerschaffen 55, 15 (I[a] fehlt, I[b] *râdas*). — altb. *râiti*, np. راد.

راج Geheimniss 14, 4 (p. in Huzvar.-Schrift). Das Geheimniss, wann der Tag ist, an welchem die Sonne auf und untergeht (am Schluss des Jahres), wissen die Dews nicht; das نوروز fällt nemlich nicht auf bestimmte Tage, es fällt sogar nach Verlauf von 33 oder 34 Jahren aus, vgl. Hamza ed. Gottwaldt ۱۵۹. — altb. *razaṅh*, np. راز.

راران p. *raran*, Name einer Gegend, in welcher der Berg مرك liegt, wohl Lâr, Lâristân; die Angabe der Guzaratiparaphrase, dass dieser Berg in Ispahan liege, scheint auf einer Verwechslung mit رازان

(ein قری von Ispahan, Uylenbroek II, 13) zu beruhen. پون راران 25, 8.

* رارگ *rârag* np. fehlt no. 509b (fehlt bei Anquetil).

راس p. *râh*, Weg, 25, 4. پـون راس تورکستان ور چینستان 70, 9. Frh. no. 504 *râç* np. راه. — altb. *raithya.*

راسپیك p. *râçpî*, der dem Zaotar assistirende Priester, Sakristan, سـروش راسپیك Çraosha als Raspi 76, 11. — altb. *rathwiskare.*

راست p. *râçt*, gleich 13, 15. 16. 19. 14, 1. 38, 18. 54, 17. 60, 5. 62, 7. راست روتمن دهوونیت sie (die Erde) wird damit (mit der Zerstörung der Höhlen) wieder eben 48, 4. دrایشن راست 68, 1. راست گـوبـشـن die wahre Rede (personificirt) 76, 9. — altb. *râsta*, np. راست.

راست گوبشن wahres redend, compar. راست گوبشنتر der welcher mehr Wahrheit redet (von beiden) 58, 16 (p. *râçt gubasnatar*).

راسو mustela, *râçu* (O. *raçu*) 30, 15. 18. هشتوم راسو ۸ سرتك achtens die Mustelina in acht Gattungen 31, 2. راسوی jenes Wiesel 47, 18. — np. راسو.

رام p. *rãm*, Name des 21. Monatstages, خیری زرت رام luteum flavum gehört dem Genius des 21. Monatstages 66, 19. — altb. *râman*, np. رام.

رامایستن Gefallen finden, perf. I. 3. sg. کنّاك رامایـسـتـو 8, 12 (p. *nâmahiçta*). مینوی بنا رامیست 9, 6 (p. *râmahiçt*).

رامـشـن Vergnügen, Freude, رامشن پیروچ (O. I. lesen رام پی) 23, 15. — np. رامش.

رامشنداتار p. *râmisn dâdhâr*, *râmsn dâdhâr*, Vergnügen schenkend 22, 6.

رامینیتن Gefallen finden lassen, praes. 3. sg. (collectiv) یـزدان ایـوك ور تـنـی رامینیت die Yazatas erfreuen sich einer am andern 34, 8 (p. *râminît*). perf. I. 3. sg. را رامـیـنـیـت sie konnte nicht zufrieden stellen (p. *rãminîê*) 8, 18.

راوك p. *râva* (Guz. 111, 14. *râneke*, Anquetil *ranéh*) Name eines Berges, auf welchem قرعك liegt, کوف ی راوك 24, 7 (O. Glosse *râva*). راوك بیشن 25, 2. راوك glossirt vend. 18, 25 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۹۸, 6) das altb. *ravôhu*, pehlevi فراخویه, Weite, Wohlbefinden; vend. 18, 101 sieht die Pehlevi-Uebers. in *frâraodhayêiti* (er lässt fliessen) das adject. *rao* (vgl. *raoratha*) und übersetzt unrichtig فناچ راوك دهوونیت (*frâ*, *rao*, *dhayêiti*) (Avesta ed. Spiegel I, ۲۰۵); man vgl. auch np. راوه (Klage).

راومند i. q. رایوند, Name eines Berges, اچش رایوند هنا ایغ راومند nun ist Raêvand derselbe (Berg) wie Raomand (beide Wörter bedeuten 'glänzend') 23, 12 (p. in Huzvar.-Schrift).

1. رای p. *râ*, 1) Weg (statt des ältern راس); die Sonne band den Cometen Muspar ور رای نفشمن an ihre Bahn 13, 3 (p. in Huzvar.-Schrift). من دنمن ۲ کوست ی کوف راس میان ی دچی فروت هنا رای ایغ تمّن کنت دتویمونیت رای قرعك دچی قریتوننل von den beiden Seiten des Berges (nemlich nach Westen und Osten, nach Jâjerm und nach der Ebene des Kâseh rud hin) der Weg mitten in die Burg hinabgeht (d. h. der Weg zur Burg ist so, dass er von dieser in das westliche und östliche Thal hinabführt); deshalb weil er da angelegt ist, nennt man ihn Weg zur Feste Kelât (p. falsch *râ*) 25, 5. پـون رای auf dem Weg, auf Reisen 29, 5. 2) wegen, in Betreff, هروسپ آکاسیه انهوما رای wegen der Allwissenheit Gottes 2, 4. اخر دانشنیه رای wegen seines Nachwissens 2, 16. زتار کامك و ارشك گوهریه رای wegen seiner Lust zum Schlagen und seiner Boshaftigkeit 2, 19. افرچانکی رای 4, 13. بیم ی 8, 4. رخوار دهوونتن ..... رای کبنا ی اهروبو رای aus Furcht vor dem

reinen Manne 8, 13. رای ... من بیم
8, 20. رای بیم ی شیدا 56, 14. *i bim*
رای *khashim* 69, 3. کونشنّ‌ی‌ر رای 9, 3.
رای زك وش من دمیك بنا ددرونتنّ
um das Gift aus der Erde wegzubringen
16, 14. اورور چیهرك رای 20, 1. زتاریه
رای um zu schlagen, zum Schlagen 21, 5.
رای زرای یوشداسریه‌ی wegen der Rei-
nigung des Sees 26, 8. پون نزدست
رای گنّدکیه von wegen des nahen Ge-
stankes 27, 18. نقدیه تونا رای wegen
des Rindes Werth 28, 19. پناهی گوسپندان
رای (O. *râ*) 32, 7. رخوار دخسونشنیه
رای ... 42, 17. پون ایاباریه خمنا ی
رای رگرمن ۳ zur Hülfe des dreibeinigen
Esels 45, 15. وشطمونتنّ رای damit er
fresse 47, 12. پانکیه کنتنّ رای 47, 16.
رای .... دوشارم ایاباریه zur Freude und
Hülfe 50, 10. بنفشمن روبان رای für
seine Seele, um seiner Seele willen 51, 16.
تمّن رای 56, 6. ریست ویراستنّ رای
abhinc, deshalb (vielleicht zu lesen تمّن
هنا رای) 62, 4. خشم رای wegen, auf
Veranlassung des Aêshma 67, 14. بنفشمن
کونشنّ رای ihrer Thaten wegen 74, 2.
هنا رای deshalb 3, 20. 17, 3. 25, 5.
28, 11. 32, 8 (O. *râ*). 47, 2. 61, 8. 16.
هنا رای ممن deshalb weil 62, 8. هنا
ای رای امت deshalb weil 80, 4. ای رای
deshalb 69, 2. in Betreff, über, de: پیر
هوگار رای دمنونیت über die Fluth und
Ebbe ist gesagt 27, 8. کربا رای in Bezug
auf den Hund (sagt man, O. *çag râ*) 32, 5.
چامروش 39, 14. ماهیك رای دمنونیت
باچ ی 46, 5. موروو رای دمنونیت
کرکاس رای 47, 9. سپیت رای دمنونیت
سوسیا ی تاچیك رای 48, 7. دمنونیت
پورشسپ رای دمنونیت 48, 13. دمنونیت
53, 9. روت ی ناهوتاك رای دمنونیت
54, 20. ور ی *qârazm* رای دمنونیت
55, 15. سام رای دمنونیت 69, 10.

کنگدچ 69, 5. ورمنشان رای دمنونیت
رای (scil. دمنونیت) 70, 3. خمنا ی
کرشفت 44, 4. ترتا رگرمن رای دمنونند
تونا ماهیك رای 46, 11. رای دمنونند
دمنونند 46, 13. رای دمنونند *sôknîn mru*
46, 18. واس ی پنچاستوران رای پیتاك
43, 10. رای پیتاك *âçvaçt* ور ی 56, 1.
رای هست اورووران es ist (gesagt) über
die Pflanzen 66, 22. ارنگ روت رای in
Betreff des Arang rod 50, 9. zur Bezeich-
nung des Dativs (wie im neupers.) کنا
ور ی رای آینینك ایت einem jeden Var ist
die Beschaffenheit 25, 16. *âçvaçt* ور ی
رای دیت (die Sonne) blickte in das Var
Açvaçt 56, 4. وهومن رای (gehört) dem
Vohumanô (Genius des zweiten Monatstages)
66, 10. — altp. *râdiy*, np. را (der syn-
taktische Gebrauch von pehlevi رای spricht
für die Verwandtschaft von np. را und راه,
vgl. Ascoli Studj irani p. 7).

2. رای Licht, Glanz, رای وگدمن ی
خویشکاریه Licht und Glanz der Tüchtig-
keit, Thätigkeit in guten Werken 58, 18
(p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *râi*.

رایوند p. *ravaiñṭ*, *raêveñṭ*, Name
1) eines Berges in Chorasan, bei Nîshâbûr,
wo das Feuer Burzîn seinen Sitz hat. Die
Lage dieses Berges geht aus verschiedenen
Stellen des Shâhnâmeh hervor: Die Eranier
zogen auf der alten Strasse von Rei (Ragha)
her durch Kumish (Komisene), über Dâ-
meghân (Hecatonpylon), Schârûd nach Jâ-
jerm, wo die Burg des Firûd, Kelât (pehlevi
قرعك) liegt. Von da steigen sie in die
Ebene des Kâseh, des Flusses von Ṭûs,
herab nach Nîshâbûr hin, wo sie sich an
den Berg Reibed (ریبد) anlehnen, während
die Turanier am Kenabed (pehlevi گناوت)
stehn. Hier wird der berühmte Kampf der
11 Recken (جنگ یازده رخ) ausgefochten.
Ueber den Feuertempel des Berges Raêvañṭ
vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819,
293. 327. رایوند 22, 2. کوف ی رایوند
کوف 23, 10. اچش رایوند هنا ایغ

راومند der Berg Raêvañt ist derselbe wie der Raomañt (vgl. Zend-pehlevi-Wörterb. [Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 138, 13] رياومند *raiomand*, altb. *raêva*) 23, 12. *raêvand* پون کوف ی 42, 3. 2) eines Var, Teich oder Quelle am Berg Raêvañt; hier liegt der Berg Çpendyât; پون ور رایوند am Var Raêvañt 23, 20. — altb. *raêvañt*, np. ريبد.

راينيتن regieren, lenken.

— ور regieren, praes. 3. sg. ور راينيت 42, 9 (p. *ôi râinît*). — vgl. np. رايانذن.

ربا p. *buzark*, gross, 16, 5. پون وات ربا durch einen starken Wind 26, 19 (p. *pa buzarg, pa buzuruk, vâṭ* fehlt). منّ سرو ربا welchem ein grosses Horn (ist, O. *vzurg*, p. *vazurg*) 30, 1. Frh. no. 518 *rabâ* np. بزرگ. — chald. רבא.

* ربمن *rabbimiman*, np. دل Herz, no. 513 vgl. yaçna 9, 39. — chald. לבב.

* رپمن *rpameman*, np. رهی Diener no. 520. Davon رپومونيتن *rpumimô-nîdhn*, np. آوردن bringen (als Diener) no. 530. — chald. לפום (einer der sich nach dem Munde, Befehl Jemandes richtet).

* رپون *rpîn*, np. سپر Schild, no. 522. chald. לפני פני, nach vorn hin (also das vorgehaltene, schützende).

* رپيتا *rapytâ* np كنيزك Mädchen no. 516. *rîjytâ* (falsch punktirt) np. id. no. 517. رپيا *raphâ* np. ريدك يعنى غلام Knabe no. 514. *rapyâ* np. id. 515. chald. רביא (puer) רבא (puella).

رپيتپين p. *rapithwen*, der Genius des Mittags und der Wärme, 61, 11. 15. 17. مينوی ی رپيتپين der Geist des Rapithwina 61, 2. ايت ی رپيتپين 7, 10. گاس ی رپيتپين dem Gâh Rapithwina 61, 12 (I^a np. گاه رفيتن, I^b *rapithwen*). نيمروچ گاس رپيتپين Mittags ist der Gah R. 60, 13. پون رپيتپين گاس 7, 11. ممن رپيتپين ور يچيت 61, 18. رپيتپين ور دزنخونيت denn der Gah R. wird verehrt, man feiert ihn (im Sommer, im Winter ist er unter der Erde) 60, 12. — altb. *rapithwina*.

رت p. *raṭ* (Nerios. *guru* Minokh. 399), Oberster, Meister, بوچان رت 57, 9. ميشان رت 57, 10. گمنان رت 57, 12. تونان رت 57, 13. اسپان رت 57, 15. خمنان رت 57, 16. كرپان رت 57, 17. فراخو رفتاران رت 57, 18. رت *varçnagân* 58, 2. دامان ی آپيكان رت 58, 4. تچاكوان رت 58, 5. رت *bârân* روت 58, 5. رت *razurân* 58, 7. باليستان رت 58, 9. رت *gobarân* 58, 10. رت *urvarân bacagân* 58, 11. رت *abacagân* 58, 12. ستپر دانك 58, 11. كوتك دانك جورتاكان رت 58, 13. جورتاكان رت 58, 14. وسترگان رت 58, 15. هروسپ كوفيها رت زراييها رت 59, 8. اوروران رت 64, 5. آساروان رت 79, 16. واستريوش رت 79, 18. كرشفت رت der Karsift als Meister 57, 20. رت (der beiden Männer) Meister, bessrer 58, 16. رتی 59, 8. من موروان چمروش رت ein Meister 68, 4. 17. ارچه رت 68, 4. سوه رت 68, 5. رت [ويدتفش] فردتفش 68, 6. وورروچرشت رت وورروبرشت رت 68, 7. 68, 8. كيشوريها رت هروست چ 68, 9. كيت رت 68, 9. — altb. *ratu*, np. رد.

رتمن hier 14, 17 (Gegensatz von تمن, p. *ãnô*). 52, 13 (p. *édhar*). hier auf Erden 57, 7 (p. *idhar, édhar*). 20. Frh. no. 549 *ratmemen* np. ايدر. vgl. تمن. — chald. לתמן.

رتيه p. *radas, raṭas*, das Meistersein, Meisterschaft, 57, 8. ميم رتيه ی مرتومان 57, 4. زك ی ٦ رتيه و كينان ihnen sind sechs Meisterschaften (sechs Meister stehen über den sechs Keshvars) 68, 3. — vgl. altb. *ratuthwa*.

رجن n. pr. des Vaters des Ayazeman, *ayazemn i rajan* 79, 7 (Guz. 396, 2 *razaçne*).

رچاك oder رچك, 1) ein Strick, Fessel, davon ارچك 2) Reihe, Richtung, نل ور اپر رچاك ور اچير روست in der Richtung nach oben, nach unten gewachsen (K. ريشك, p. *razâ*) 18, 17. — np. رجه.

* رچت *rajt* np. تر frisch, feucht no. 545. Wohl eine Verbalform von ريچيتن, mit scriptio defectiva.

* رخا *râh* np. آسياو Mühle no. 505. chald. רחיא.

رخت Name des achten Naxatra (خورتك), *raqaṭ* (I[a] *rakhaṭ*) 6, 11. Der Name bedeutet 'Bündel' (A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329). — np. رخت.

* رخمی *râmi*, np. کنجد Sesam no. 552. vgl. لخما. — chald. לחמי (Kuchen, also wohl Sesamkuchen).

رخوار p. *avâj*, *awâz*, *âvâz* 1) adverb., wiederum, zurück; wieder 3, 1. 4; 4. 5, 6. 7, 17. 14, 1. 2. 18, 6. 9. 28, 1. 39, 7. 41, 5. 42, 10. 48, 12. 49, 17. 50, 2. 13. 51, 15. 54, 7. 14. 16. 18. 19. 55, 2. 19. 57, 3. 75, 14. 76, 19. wieder, zurück 27, 2. 62, 19. 63, 1. 71, 7. 73, 12. 79, 13. ريچيت روت *haro* ور رخوار er ergiesst sich in den Harofluss 52, 3. ähnlich 52, 6. 20. دهشنيه .... رخوار Restitution 12, 16. in der Frage, correlativ wie lat. *an* 33, 15. 2) Verbalpraefix, رخوار داتونند 39, 17. رخوار داشت 17, 18. رخوار دامطونيت 54, 18. رخوار دخسونند 4, 20. رخوار دقويمونات 33, 11. رخوار دنسيونت 37, 6. رخوار دوبارستن 14, 20. رخوار دهوونيت 62, 8. رخوار رميتونيت 45, 18. رخوار روست 28, 7. رخوار ريچيت 27, 2. رخوار كنتن 72, 7. رخوار كرتيت 13, 8. رخوار مختيتونيت 26, 20. رخوار ورتيت 13, 9. Frh. no. 547 *rakhâr* np. اواج يعنى باز و دور (اواج ist parsi), zurück, weit. vgl. اخر. — chald. לאחר.

رخوار دخسونشنيه p. *avâz dârasns*, das Zurückhalten, پون رخوار دخسونشنيه um zurückzuhalten (altb. *paitistâtêê*) 19, 12. 18. ohne پون: 28, 12. رخوار دخسونشنيه زك ورغ راى zur Zurückhaltung der Eidechse 42, 17.

* رخيق *râyk*, np. دير entfernt, weit no. 543. — chald. רחיק.

رد Name eines Flusses, welcher auch تورت und كوير heisst, روت من *rad* قريتونند *koiric* 51, 1.

* ردكا *radkâ* np. راست gerecht no. 512. Frh. p. 88. رشن ردكا Name des 18. Monatstages, Rashn râçt.

* ردنمن *raguman* (falsch punktirt) np. ام (man lese او), ردنمنشان *ragômansān* np. اوشان no. 542. vgl. دنمن. — chald. לדין.

* ررا *rarâ*, np. گوش Name des 14. Monatstages, no. 511. Frh. p. 88.

رز p. *raz*, Weinstock, كتوك ى رز die Trauben der Rebe (in O. I[b] Glosse np. انگور) 28, 10. Frh. no. 509. رج *raj* np. انگور. — np. رز.

رزور Wald, Gebüsch, *razur* اروسى رت *razurān* der weisse Wald (altb. *çpaêtitem razurem*) ist der Wälder Meister (p. . . . *azurā*, das übrige fehlt wie in O.) 58, 7. Das Local dieses Waldes ist unsicher, denn die Bemerkung der Guzaratiparaphrase (251, 5), das Land Aruç liege 3000 Parasangen gross zwischen China und Balgâr (بلغار an der Wolga) ist schon abgesehn davon, dass dieser Wald als Meister der Wälder gewiss in Erân zu suchen ist, geographisch ganz ungenau und vag; sie hat in اروسى wahrscheinlich روس, Russland, gesehn.

* رسپينا *raçpînâ* np. پايز يعنى خزان Herbst no. 559.

رستن färben, infinit. كنا ممن جامك پتش شايت رستن .... رنگ قريتونند alles dessen man bedarf beim Färben der Kleiderstoffe, heisst Farbepflanzen 65, 13 (p. *riçtan*). — np. رستن.

* رسون *raçin* np. نيزه Speer no. 523. Im Burhân i qâṭi رسنواد, رسين.

* رسيك *raçî* np. رهى Diener no. 558.

رسيتن kommen, praes. 3. sg. رسيت 67, 10. — altp. *raç*, np. رسيدن.

رشكو = ارشك, Neid; davon:

رشكو كامك Schadenfreude, Lust zu schaden, پون رشكو كامك aus Lust zu schaden 2, 11 (p. *raska kvma*, *risska kum*). vgl. bei ارشك.

رشن Name des 18. Monatstages (vgl. ردكا), نيسترون رشن die Heckrose gehört dem Genius des 18. Monatstages 66, 18 (p. *rasn*, *rasni*, Guz. 232, 12 *raçne*). — altb. *rashnu*, np. رشن.

* رشونتن *rêsônitn* np. سريشتن (i. e. سرشتن) depsere no. 524. Im Farhang i jihângîrî ريشانتن. — chald. לוּשׁ.

رعرا p. *buleñṭ*, *bulend*, empor, hinauf, 11, 19. 15, 18. 76, 1. رعرا روست دقويمونات pflegt emporzuwachsen 34, 3. مس رعرا اخيچيت (penis) magnus se levat 36, 19 (Iᵃ *bazurk*, Iᵇ *buzurk*, welches ausgestrichen und durch np. بلند corrigirt ist; in O. Glosse np. بالا). رعرا دقويمونيت erhebt sich 46, 9. رعرا ويراييند (Çosioç [und seine Helfer]) werden in die Höhe richten, auferstehen lassen (die Todten) 71, 5. رعرا انكيچيت auferstehen 72, 11. رعرا انكيچيند 72, 14. Frh. لعلا *lâlâ* np. اول يعنى بلند. — chald. לעל, לעיל (von עלה).

رعرا آهنگ die Richtung nach oben habend; der eine Wind heisst abwärts wehend, وايوك رعرا آهنگ und der andere aufwärts wehend 27, 10 (p. falsch *bulañṭ qãñg*, *bulend khãñg*). زك ى رعرا آهنگ 27, 11.

رعرا دخسونشنيه das Emporstehn, Emporsteigen (der Berge), كوف ى چكات چينبر رعرا دخسونشنيه 77, 2 (p. *bulend dârsnas*).

رفتار Gang, np. رفتار, davon: فراخورفتار.

رفتن gehn, praes. 3. sg. روبيت (p. *rôvêt*, *ruvêṭ*) 43, 11. . . . . چيگون امت روبيت هماى als ob er ginge (p. *hamâ robêṭ*, *rubêṭ*) 74, 15. 17. perf. I. 3. sg. بنا رفت geht (die Sonne, p. *raft*) 62, 18. پتوند بنا رفت das Geschlecht ging aus (von da) 77, 8. perf. II. 3. plur. امت بنا رفت هنمند indem sie gingen 34, 10.

— فناچ gehen, vorwärts gehen, perf. I. 3. sg. فناچ رفت (die Sonne) 13, 16. ging hin (und melkte) 36, 11. فناچ كوشورون رفت (p. *frâz ravaṭ*) 12, 11. perf. II. 3. plur. فناچ رفت هنمند gingen (auf die Jagd) 35, 2.

— ميم herbeikommen, perf. I. 3. sg. من‌پيش موروى كهركاس ميم رفت voran flog ein Geier herzu 35, 19. — altb. *rap*, np. رفتن.

رك p. *tô*, *tu*, Pronomen der zweiten Person, رك (O. *to*) du 32, 20. ور دام ى رك deinen Geschöpfen (p. *ôi dãm i tô*, *tu*) 3, 14. ähnlich 3, 15. روتمن رك mit dir 3, 16. دامى رك 3, 16. 17. ادوستيه رك 3, 18. من رك von dir (ist Plage geworden, O. *ezh to*) 32, 15. *kereym* دنمن رك tuam vulvam 36, 18. *kereym* زكى رك 36, 20. كامك ى رك 82, 8. 10. Frh. no. 537 *rak* np. تو. ركيچ *rakîj* np. منچ und ich no. 540 (wohl eine Verwechslung von ر und رك). — chald. לְךָ (also ursprünglich wohl nur für die cas. obl. gebräuchlich).

* ركوتا *rakôtâ* np. هشيار klug no. 521.

ركيتا *rakîtâ* np. شاكرد Schüler, no. 519.

ركهونتن *rakhunatn*, np. انديشيدن cogitare no. 554. — chald. רעא, im Ethpaal denken, sinnen, רעין cogitatio.

* ركوم *rakôm*, np. شما euer, euch no. 539. — chald. לכון, לכן.

رگ p. *rag*, Ader, Blutader, دين رگ 19, 3. پون رگ ى ماتكان 39, 7. رگ Adern (in den Pflanzen, Zellengewebe, p. in Huzvar.-Schrift, in O. Glosse [unrichtig] np. رنگ) 71, 15. plur. زك نم ى پروازيه آپيك رگان (p. in Huzvar.-Schrift) das

feuchte der Nahrung in den flüssigen (Flüssiges enthaltenden) Adern 45, 18. — np. رگ.

رگرمن p. *pâi*, Fuss, ۳ رگرمن drei Füsse 44, 5. 12. خورتکی رگرمنی der eine kleine Fuss 44, 14. گوربك رگرمن mit Katzenfüssen 57, 15. رگرمن Füsse (des Wassers) 71, 19. Frh. no. 803. *lagreman* np. پای vgl. ایوك رگرمن, سی رگرمن, ترتا رگرمن. — chald. רגל.

رگومن lesen die Parsen für ردنمن.

رمك Herde, رمکی گوسپندان (O. *rmayi gôçpendân*) 32, 12. — np. رمه (auch ins Semit. übergegangen, aram. רמך Fürst, Hebr. und chald. Handwörterbuch 373[b]).

* رمکا *ramakâ*, np. مادیان Stute no. 556. — chald. רמך.

رمکتونا n. pr. eines Açpianiden, 77, 19. (Würde altb. *vãthwagâo* oder *vãthwôgâo* lauten).

رمهسالار (Parsiwort), der Herr der Herde, Hirt oder Hund; ۱۴وم ککا *ramaçâlâr tezhdendân* vierzehntens die Raubthiere mit scharfen Zähnen für den Herrn der Herde (greifen den Hirten, Hund an) 32, 11.

رمیتونتن 1) werfen, schlagen, praes. 3. sg. رمیتونیت wirft (aus dem Wasser heraus) 55, 20. هوبش رمیتونیت hineinwirft 55, 19. میا هماك ور ایوك سواك رمیتونیت sein ganzes Wasser strömt er aus an Eine Stelle 51, 15 (p. *afgañṭ*). 3. plur. ور دوشخو رمیتونند sie warfen ihn in die Hölle 11, 15 (p. *awagenṭ*, *avagend*). آتاش رمیتونند sie schlagen (praes. histor.) Feuer (durch Reibung der Hölzer, p. *afganaṭ*) 35, 13. 2) bringen, praes. 3. plur. رمیتونند man wird bringen 73, 13. 3) wegwerfen, verlieren, praes. 3. plur. ریتك بنا رمیتونند verlieren die Frucht (p. *avaghnañṭ*) 45, 7.

— دین, hineinwerfen, praes. 3. sg. هوبش دین رمیتونیت (wenn) man hineinwirft 56, 11. 3. plur. کنا منلوم دین رمیتونند alles (was) man hineinwirft 56, 10.

رخوار رمیتونتن, heraus-, zurückwerfen, praes. 3. sg. رخوار رمیتونیت 45, 18.

— میم, anlegen, fundamenta sternere, perf. I. 3. sg. 10000 Städte und Flecken میم رمیتونت legte an (Afrasiab). Frh. no. 533 *ramîtônitan* np. افکندن. vgl. vend. 3, 119 (Avesta ed. Spiegel I, ۳۰, 13) میم رمیتونیت altb. *avi çpayâṭ* (man weist ihn [in die Finsterniss]). — chald. רמא (vgl. Spiegel I, 94).

* رنا *rana* np. اواج (Parsiform) zurück, no. 546. Wohl Schreibfehler für رانار i. e. رخوار.

* رنجوبر *ranjôbar* np. رنجور krank, no. 560.

رنگ Farbe; رنگ Farbe (gebende Pflanzen, als Gattung aufgeführt) 64, 7 (K. O. I[b] رگ) Färbepflanzen 65, 15 (alle Handschr. رگ Guz. *rang* 225, 9). — np. رنگ.

رنمن Plural des Pronomens der ersten Person; wir 8, 10. uns 37, 3 (p. *amâ*). ابو ی رنمن o unser Vater 8, 10. 15 (p. *ham*, *hamâ* altb. *ahmâkem*) 9, 1. Frh. no. 538 *ruman* np. ما. — chald. לן.

* روبا *rôbâ* np. روا gehend no. 557. Sonst روباك. vgl. اروباك.

روباس Name eines zum Geschlecht Canis gehörenden Thieres, Fuchs, روباس (O. I. *rôbâh*, Guz. 185, 8 *koholî* Fuchs, Schakal) 30, 15. روپاه (O. *raovâh*) 30, 18. vom Dew Khawa (Wolf?) befeindet: روپاه 47, 16 (Guz. *koholuṇ* 208, 6). — altb. *urupi* (Pehleviübers. رپوك, was Igel zu bedeuten scheint), np. روباه.

روباکینیتن ausbreiten, in Umlauf bringen, perf. I. 3. sg. روباکینیت (p. *ruâinîṭ*, *ruvâinîṭ*) 46, 12.

روباکیه p. *ruâis*, *ruvâis*, Fortgang, Verbreitung, er brachte پون روباکیه

zur Verbreitung (die Annahme der Religion) 42, 1. — np. رواٹی.

روبان p. *ravân*, Seele 33, 19. 34, 2. 20. 72, 18. 75, 1. acc. 67, 15. die Seelen (werden gerichtet an der Brücke, p. *ruān*, *ruvān*) 22, 15. روبانی eine Seele 42, 8. jene Seele 42, 10. روبان ی تونا die Seele des Rindes (*géus urvâ*, Goschurun) 12, 2. انوکشك روبان زرتوهشت Zarathustra mit gesegneter Seele 42, 1. بنفشمن روبان 51, 16. پون روبان رای 74, 20. — altb. *urvan*, np. روان.

روبشن p. *rubasna*, das Gehen; روبشن das Wandeln (der Gestirne) 13, 13. ور روبشن im Laufen 10, 20. ور روبشن دقویمونیت هنمنك (die Berge) kamen in Gang (wuchsen, entstanden) 18, 15. پون روبشن durch den Umlauf (des Sonnenlichtes) 33, 6. — np. روش.

روبشنیه p. *ravasnis*, Fortgang, روبشنیه (lückenhafte Stelle) 67, 2. من نیوك روبشنیه des guten Fortgangs halber 5, 15. für das altb. Affix *tâṭ:* پور روبشنیه die Fülle (*pourutâç*) 37, 15. نك هماك هماك روبشنیه bis zum Immerwährendsein, bis in Ewigkeit (altb. *yavaêtâitê*) 2, 8. 3, 17. 5, 4. 8, 4. 15, 11. 75, 11. 76, 1. 77, 1.

* روبشیا *rubasyâ* np. ور (Parsiform) Brust? no. 553. — chald. לברשא ist vestimentum.

روبیتن s. رفتن.
روپاه s. روباس.

1. روت p. *rôṭ*, Fluss; ارنگ روت و ویه der Oxus und Indus 18, 3. ور ارنگ روت 18, 9. ارنگ روت ویه روت و شفیر روت 49, 18. 50, 14. 59, 2. ارنگ روت رای روت in Betreff der Ranha 50, 9. ارنگ روت 50, 15. 51, 5. 54, 9. *ashârad* اچش روت چ قریتوننك man nennt ihn (den Qajand, Jaxartes) auch Ashârad Fluss 52, 8. بلخ روت 50, 20. 52, 10. *catrumeyan pêdâmeyan* روت 51, 4. خانشیر روت (Handschr. *aqosir*) 50, 18. خانشیر ی روت 52, 5. خورای روت *qajand* 50, 19. 52, 6. 7. روت 51, 1. 52, 16. روت *qnaynidis* 51, 3. = روت *vendeçesh* 53, 1. روت *termet* 51, 2. 52, 20. روت *tort* 52, 13. = رد روت 51, 1. روت *dâraja* 51, 3. 53, 5. 58, 5. دایتیك روت 50, 17. 51, 19. 58, 5. روت *dâitî* 52, 1. درگام روت 50, 17. روت *dargām* 52, 2. روت *deyrid* 50, 16. دگرت روت 51, 18. ور دگرت روت 51, 12. *didgaric* ویه روت قریتوننك 50, 16.. روت *dayrid* ور 52, 18. زندك روت 50, 17. روت *zend* 52, 2. زیسمنك روت 50, 19. 52, 5. سپیت روت (O. *çpêd*, K. سپنك) 50, 20. 52, 11. شفیر روت 54, 9. شیدنك روت (K. شك) 51, 4. روت *frâṭ* 50, 17. 51, 11. کاسیك روت 51, 3. روت *kaçk* 53, 1. مرو روت 50, 18. 52, 8. 54, 9. روت *mehrâ* 51, 11. روت قریتوننك *hendvâ* روت *mehrvâ* 50, 20. موکرستان روت 51, 4. روت *meçrkâ* 52, 18. روت *nâvadâ* 50, 19. ناوتاك روت 68, 16. روت ی ناهوتاك رای دمنونیت 54, 20. خان ی روت ی نیو 51, 8. روت *vacaêni* 53, 13. ویه روت 28, 4. 49, 12. 50, 7. 16. 51, 9. 52, 11. 20. روت ی ویه 53, 3. روت مینوی ی ویه روت der Geist des Flusses Indus 50, 9. روت *harôi* 50, 18. روت *haro* 52, 3. 4. هرهز روت (Handschr. *araz*) 51, 2. 52, 19. هیتمنك روت 50, 18. هیتومنك روت 52, 4. روت *hêdmend* 53, 12. ۱۰ روت اوج zehn Flüsse Kraft 17, 1. ۲ روت zwei Flüsse 18, 2. زك کنا ۲ روت 18, 5. 6. ۱۸ روت 18, 7. 49, 13. 50, 13. دنمن ۲ روت 28, 2. 49, 10. ورمنشان هماك روت 49, 17. من هماك روت 49, 18. ور دنمن روت unter allen Flüssen 51, 20. روت ی گدمناومنك der majestätische Fluss (der Merw) 52, 9. زك روت 52, 15. اپانیك میا روت 53, 7. دنمن ترتا روت و diese drei Flüsse 54, 9. روت هوماناك wie ein Fluss 74, 11. plur. روتیها .... اپانیك 50, 14.

gen. روتیها 28, 1. 49, 9. — altb. *urud*, np. رود.

2. روت p. *rôṭ* Gesicht, acc. 36, 9. — altb. *raodha*, np. روی.

روتبار grosser Fluss, plur. gen. *dâraja* رت *bârân* روت روت der Fluss Daraja ist der grossen Flüsse Meister (weil an seinem Ufer Zarathustra's Heimath liegt) 58, 5 (O. I. lesen *rod bâzâyva*). — np. رودبار.

روتمن p. *avâ* 1) praeposition, mit, bei, sammt, nebst, auf, zu, روتمن mit 2, 2. 3, 15. 7, 10. 16. 9, 13. 11, 1. 2. 10. 13. 14, 18. 15, 11. 17, 4. 18, 10. 19, 7. 8. 20. 62, 7. 75, 7. 15. 80, 18. sammt 41, 2. 44, 15. 63, 12. 18. روتمن بوی فروهار ی انشوتاان mit dem Bewusstsein und den Fravashis der Menschen (führte er ihnen Vernunft und Verstand zu) 7, 18. روتمن کنا شپ mit jeder Nacht, jede Nacht 67, 16. زك ی روشن روتمن خورشیت dieses leuchtende, das mit, in der Sonne ist 72, 17. روتمن جم bei Yima 77, 9. روتمن ایران ویج بنا داتونیت kommt bei Erân vêj hervor 51, 19. روتمن *çag kê* رویت (die Herde) bei welcher kein Hund ist (O. *avâ*) 32, 13. همکاران روتمن تیشتر Helfer bei, des Tistar, als Helfer bei Tistar 15, 19. روتمن سروش همکار ein Gehülfe bei Çraosha 48, 17. روتمن کربا همکار هنمند nebst dem Hund, er und der Hund sind Gehülfen (des Çraosha) 48, 15. کبنا روتمن سوسیای ein Mann auf einem Pferd 25, 17. تیشتر. روتمن میا وارانیك دنسیونیت Tistar bringt es in (verwandelt es zu) Regenwasser 63, 20. 2) conjunction, روتمن ممن ... خویتونست quamvis sciret 3, 8. 3) adverbium, zugleich 5, 16. راست روتمن دهوونیت (die Erde) wird damit wieder eben 48, 4. Frh. no. 544 *rôtman* np. با. — chald. לות.

روچ p. *rôz*, Tag, روچ ی نخوست امت am ersten Tage war es dass 42, 11. نایچکیك روچ واهرام vom Tage Vahram an inclusive 59, 18. vgl. رومن روچ. — altb. *raocańh*, np. روز.

روچاك Gebrüll, درانای و روچاك 17, 2. (p. *rôṭ*, *rôdha*, vielleicht ist das Zeichen für چ das zend. *dh*, und es wäre روداك oder روذك zu schreiben, von altb. *rud* weinen).

روچکار p. *rôzgâr*, Arbeit, Zubereitung, روچکار *pêhani* پون mit Verrichtung von Arbeit 64, 14. پون روچکار 64, 14. Es ist von Pflanzen die Rede, welche nicht im natürlichen Zustand, sondern erst durch menschliche Zubereitung nützlich werden. — np. روزگار.

روچین p. *rôzîn*, Tag, کنا یوم پون روچین ی دین داتونیت و پون یومی بنا نزرونیت (die Sonne) täglich an einem Tage auf und an einem Tage untergeht 13, 12. زك ی پنچ روچین ی گاسانیك in den fünf Schalttagen 14, 2. روچین der Tag (wo Frühlingsnachtgleiche ist) 14, 3. — altb. *raocana* (Tageshelle) vgl. np. روزن.

رواسپ (die spätere Form für اوروداسپ), n. pr. eines Kayanischen Königs, des Vaters des Vistaçpa, کی رواسپ 81, 15 (p. *ki laohrâçp*, *ki luhrâçp*, Guz. 434, 14 *arvańdno beṭo lohorâçp* des Arvand [Firdosi اورند, Mohl IV, 618, 3080] Sohn Lohraçp). Minokh. 237 *lahurâçp*. — np. لهراسپ.

* رومن *ruraman* np. جاویدان ewiglich, no. 551. — chald. לעלם, לעלמין.

* رومنا *rôrmanâ* np. انار malum punicum no. 506. رومنا *rômanâ* it. no. 508. رمونا *rmônâ* it. no. 507. — chald. רמונא רומנא.

روستاك p. *rôçtâ*, Thal, Gefild, gen. من زك زفر روستاك 46, 8. vgl. vend. 2, 55 (Avesta ed. Spiegel I, ١٣, 18) ebenso für das altb. *jăfnushva raonăm*. — np. روستا (arab. رستاق).

روستن wachsen, praes. 3. sg. (collectiv)

رويـيـت (p. falsch *rôçt*) 18, 18. perf. I. 3. sg. كوف ى بولند بنا روسـت ist ein hoher Berg emporgewachsen 21, 2. هماك روست war ausgewachsen (die Hara berezaiti) 21, 12. 3. plur. اورور بنا روسـت Pflanzen (collectiv) wuchsen 19, 10. روست (12 Arten Heilkräuter) 28, 8. perf. II. 3. sg. روست دقويمونيت 23, 5. 8. 19. 24, 3. 6. 9. 11. 25, 11. 42, 13. 43, 15. 44, 18. 63, 17. 64, 1. 3. plur. روست هـنـمـنـد 21, 15. 23, 2. conjunct. 3. sg. رعرا روست دقويمونات pflegt in die Höhe zu wachsen 34, 3. (p. *rûçt*, *rôçt*).

رخوار روستن herauswachsen, perf. I. 3. sg. رخوار روست wuchs heraus 28, 7. herauswächst 71, 14.

— فناچ hervorwachsen, perf. II. 3. sg. فناچ روست هنمند ist hervorgewachsen 21, 11.

— ميم hervorwachsen, perf. I. 3. sg. ميم روسـت 19, 16. perf. II. 3. sg. ميم روست هنمند 19, 6. 33, 10. 70, 14. 81, 4. Frh. no. 555 *rôçtan* np. ويـراسـتـن. — altb. *rud*, np. رستن.

روشنّ p. *rôsan* 1) adject., licht, glänzend 10, 17. 27, 1. 56, 3. 71, 10. Gayomard ward erschaffen روشنى سپيتى دوسر glänzend, mit weissen (hellen) Augen 57, 6. روشنى و زور زك توخميه was das lichte (die lichten Bestandtheile) und die Kraft des Stiersaamens (war) 20, 3. روشنّ كرفيها mit leuchtenden Körpern 71, 13. 2) Name eines Berges in Kabul, auf welchem das Feuer Frôbâi angesiedelt wurde, nachdem es früher in Qâirizem seinen Sitz gehabt hatte; der Berg heisst auch كانكره (s. Spiegel Avesta übersetzt III, XIV); ور روشنّ كوف 41, 11. 3) subst., Licht, Helligkeit 41, 16. bis es wurde روشنّ Tag 41, 5. زك ى روشنّ dieses Lichtes 72, 17. روشن ى خورشيت des Sonnenlichtes 33, 7. اسر روشنّ 20, 4. پون روشـن ى مـاه das ewige Licht 1, 8. نـد روشنّ 2, 18. نـد اسـر روشـنّ 21, 14. plur. روشنان (die Sterne) 6, 3. 9, 14. — altb. *raokhshna*, np. روشن.

منّ روشنّك چـيـنـك روشـنّـك Licht, قريتونـنـد welcher das Licht von China heisst 77, 5. — vgl. altp. Ῥωξάνη, np. روشنك.

روشنيه p. *rôsnas*, Licht, دين روشنيه im Lichte 1, 6. 16, 3. زك روشنيه 1, 7. زك ى انهوما روشنيه 2, 18. اسر روشنيه 2, 1. ستى روشنيه (altb. *çtidhâta raocâo*) 5, 15. روشنيه Lichter (Sterne) 6, 3. das Licht 50, 3. روشنيه زوريه das Helle und Lichte (des Saamens) 80, 9. — np. روشنى.

روكن p. *raoghan*, *rôgn*, Oel, روكن ى دين كـيـنـاان مـرتـومـان (ist die elfte Flüssigkeit, altb. *husnâthrâo* yaçna 38, 9) 54, 1. روكنّ Oelpflanzen (O. I. روغنّ) 65, 12. هماك بنا ور روكن alle die zu Oel (-Bereitung geeigneten Pflanzen) 64, 7. — altb. *raoghna*, np. روغن.

روكّس p. *lg* (Anquetil *lugues*) Name einer Pflanze, welche dem Tage Mâh heilig ist, 66, 15 (Guz. 232, 7 übersetzt *golâb*, d. i. np. گلاب). Wohl das np. لك pigmentum rubrum sive gummi rubri coloris plantae cujusdam.

رومن روچ Name einer Stadt, welche Afrasiab am Bakgar (in Chorasan) anlegte, 23, 15 (K. liest روم روچ, mit der Glosse *yum*, p. *îum*, *yum rôz*). Der Name scheint verdorben aus رمّان روضه Granatgarten.

رون Seite, ور اپاختر رون nach der nördlichen Seite hin 36, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 317, 10 verwechselt رون mit روى). Man vgl. *pa hôsaçtar run* (Nerios. *pûrvadik-pakshe*) Minokh. 405. vgl. بيرون, فرارون. Vend. 8, 62 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۰۹, 11) findet sich اپاخترونّ.

رونـيـتـنّ (Causalbildung von رفتنّ) gehen lassen, senden, werfen, perf. I. 3. plur. رونيت sie warfen (ein Stück gen Himmel, p. *ravnîṭ*) 35, 17.

رويت p. *nêçt*, non est, 32, 13 (O. *nêçt*) 33, 15. 61, 17 (p. *niçt*, *nêçt*). 70, 7. 71, 12 (in O. Glosse [falsch] np. رويك , p. *nêçt*). ist nicht vorhanden, kommt nicht vor 27, 13 (p. *nêst*). Frh. no. 548 *rvît*, np. نيست. — chald. לית (aus לא [pehlevi ال] und אית).

رويشمن p. *çar*, Kopf, 42, 20 (acc.). das Ende 60, 5 (60, 9 steht سر). رويشمن ميم كنتن را توبانست er konnte sein Haupt nicht erheben 8, 14 (steht nur in O. I). دين رويشمن auf dem Haupt 15, 6. 19, 11. اچش رويشمن sein (des Berges) Haupt (Gipfel) 22, 20. پون رويشمن ى كوف ى طوس 55, 13. پون رويشمن mit der Spitze (P. I. np. بہ تہ) 66, 23. gen. من مزگ ى رويشمن aus Mark des Kopfes (aus dem Gehirn) 39, 3. پون باليست ى رويشمن 44, 8. Frh. no. 510 *ruyêsmn* np. سر. vgl. تونا ,گبنارويشمن رويشمن. — chald. ראש, ריש.

رويشن p. *rôisni*, *rôisna*, Wachsthum, اوروران رويشن 54, 19.

رويشناومند Name eines Berges, dessen Lage nicht weiter bestimmt wird, der altb. raoidhita; كوف ى رويشناومند 21, 20 (p. *rôisnemenṭ*, *rvishend*, in I[b] Glosse *royesnumend*). رويشناومند كوف 24, 2.

روين p. *pês* 1) praeposition, vor, روين تونا ante bovem 12, 3. روين من متن vor dem Kommen 10, 8. 14. 63, 6. روين من هماك افزون 66, 23 (P. np. بہ پيش). روين ى انهوما vor, bei Ormazd (gleichsam 'vor den Augen' des Ormazd) 40, 2. روين پون عشريا شنت امت (d. i. während) zehn Jahren, wo (Çoçios kommt) 71, 3. روين من اچش (sprach) zu ihm 82, 3. من روين ى بينح vom Monde her 27, 8. 2) conjunction, ehe 38, 14. نك روين ehe (K. پيش) 7, 9. 3) adverb. zuerst, früher 33, 17. 19. 38, 19. 20. 39, 4. Frh. no. 550 *rôîn* np. پيش. — chald. לעין (vor Augen, ע durch و vertreten wie in شولمن).

روينتن Beiname des Isfendiar, der Erzleibige; 23, 20 ist hinter سپنديات eine mit كوف auszufüllende Lücke, welche der Abschreiber von P. unrichtig mit روينتن ergänzte, da er den Bergnamen für den Namen des Helden hielt.

روييت s. روستن.

* رهطونتن *râtûnatan* np. دويدن laufen no. 527. Das Wort findet sich auch in der Pehleviglosse zu vend. 13, 48 (Avesta ed. Spiegel I, ١٩٠, 13) und im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 141, 10). — chald. רהט.

ريتك p. *rêta*, Foetus, ريتك بنا رميتوننك verlieren die Frucht 45, 7 (p. *barîta*). ريتك بنا افگنند (in O. Glosse np. بچہ) 46, 16. Minokh. 244. 291. *rêdak* (Nerios. *ḍimbha*). — np. ريدك (Knabe).

ريچيتن fliessen, sich ergiessen, praes. 3. sg. ريچيت ergiesst sich 26, 4 (p. ريچيت *kanîz*). 51, 13 (p. *kanîza*). 19. 52, 3 (in O. Glosse *kanîzk*). 6. 14. 16. 20. بنا ريچيت 52, 11. فروت ريچيت 22, 13 (p. *frôṭ kanîz*). ور زراى ريچيت 51, 10 (p. *kanîza*). هوبش ريچيت fliesst entgegen 54, 14 (p. *kanîza*). 3. plur. ريچيند ergiessen sich 18, 9 (p. *rêcanṭ*, *rgzind*). Sollte dieses kanîza das np. كريزه aquae ductus sein?

— رخوار zurückfliessen, praes. 3. sg. رخوار ور پوتيك ريچيت 27, 2.

— فناچ sich ergiessen, praes. 3. sg. فناچ ... ريچيت 26, 9. 52, 18.

— ميم wohin spritzen, perf. I. 3. sg. ميم ريخت er spritzte aus (die Milch nach Norden) 36, 12 (p. *avar rêkht*). — altb. *ric*, np. ريختن , ريزيدن.

ريريا p. *sav*, Nacht, 10, 18. 13, 15. 16. 19. 14, 1. 59, 16. 18. 20. 60, 1. 2. (es ist) Nacht 14, 17. acc. 59, 15. ١٠ ريريا يوم ريريا 17, 12. ٢ ريريا 60, 1. و يوم Tag und Nacht 60, 5. ك يوم و ريريا امت 67, 16. ريرياى eines Nachts 40, 19. پون ريريا 31, 14 (O. deest). پون ريريا

پون ریریا ی تاریك 10, 3. ی تار in finstrer Nacht 48, 13. یوم ریریا ۱۰ ند 38, 13. plur. یوم ریریاان ۳ 70, 20. ترتا یوم ریریاان 73, 13. Frh. no. 805 لیلیا *lîlîâ* np. شب. — chald. לילא.

ریست p. *riçt*, der Todte, collectiv, nom. ریست die Todten 75, 5. acc. 71, 5. 72, 12. ریست ویراستن رای zur Bereitung (Belebung) der Todten 56, 5. پون ریست زیش ریست پتش 75, 6. ویرایشنیه ویرایینند womit sie die Todten beleben werden 59, 5. — altb. *iriçta.*

ریستاخیج p. *riçtâqêzh*, Auferstehung der Todten 5, 3. 21, 9. 71, 8. acc. 72, 4. میم چیگونیه 72, 4. دین ریستاخیج ریستاخیج 70, 12. Minokh. 98. 272. *riçtâkhêzh*, Nerios. *çabotthânam.* — np. رستاخیز (von pehlevi اخیچیتن).

ریستن sterben, partic. perf. med. زك ممن خورتك ریستك بوت هنمند ferner die jung (klein) verstorben sind (p. *riçta*) 75, 13. — altb. *irith.*

ریشك p. *risk*, Wurzel, 65, 15. ریشك statt رچاك liest K. 18, 17. من ریشك اچشان ریشك ی هربورچ 18, 15. eorum radices 18, 18. ریشك ی کوفیها 19, 1. ریشك ی درختان 19, 2. 61, 4 (in I^b Glosse np. ریشه). — np. ریشه.

ریمنیه p. *rîmanas*, Unreinigkeit 9, 8. کندکیه ریمنیه 76, 16. — von altb. *iri;* np. vgl. ریمن.

ریواس Name einer Staude, aus welcher die ersten Menschen entstanden, rheum ribes (s. Hyde p. 540. Kleuker III, 83); ۴۰ شنت ریواس کرپاس ایوك ستون ۱۰ شنتك ۱۰ ورگ مدن متنگان من دمیك میم روست هنمند vierzig Jahre (darauf) die Reivas-Staude, einstengelig, fünfzehnjährig, fünfzehnblätterig (vielleicht: wie die Reivas-Staude 15 Blätter hatte, so zeigten die Menschen das Ansehn von Fünfzehnjährigen), am Mithrafest (16. Tage des Monats) Mithra (September-October, in dem Herbstaequinoctium) aus der Erde hervorwuchs 33, 8 (p. in Huzvar.-Schrift ریوپاس کرف). vgl. As Schahrastani ed. Haarbrücker I, 277. — np. ریواس, arab. ریباج, kurd. *riwaz.*

ز

1. ز = د 2).

2. ز semitischer Relativstamm, an welchen die Suffixpronomina antreten, = د. 1) mit dem Suffix der 2. Person plural. کنار زیتان سوتاومندتر میتمونیت was von beiden (ist es) welches euch nützlicher scheint (p. in Huzvar.-Schrift) 7, 15. 2) mit dem Suffix der 3. Person sing., زك زیش .... زیش . . . پتش womit 59, 5. تنکیه و اناکیه منش دهوونیت dieses ist wodurch Beengung und Beschädigung entstehen wird 8, 10. ohne زك 8, 16. (p. *îas, yis*). کناك مینویچ ور خونیرس ویش کرینیت زتاریه رای زیش اچش خدیتونت ممن کیان و ویران دین خونیرس یهبونت auch Ahriman in Qaniratha vieles schuf zum Tödten (der guten Schöpfung), weil von ihm gesehn war, dass die Kayaniden und Heroen in Qaniratha geschaffen waren (p. in Huzvar.-Schrift) 21, 5. زك زیش بیوراسپ پتش بست دقویمونیت der (Berg) an welchen Zohak angebunden wurde 24, 12 (p. falsch *zâ*). من ایوك گوشنیه زیش زهر per unam immixtionem illius veneni quod (allatum est) 45, 12. 3) mit dem Suffix der 3. Person plural., زیشان کنت (von der Gottlosigkeit) welche sie begingen (p. *yêsân, yisân*) 36, 5. als sie sie machten (die Erkenntniss, d. h. als sie erkannt hatten [die Lust]) 37, 2. من کنا ۱۵ سرتك زیشان von welchen 15 Arten, von diesen 15 Arten (O. جیشان) 37, 16. زیشان خدیتونت quae (aqua Armest) iis conspicienda sit (p.

iisān, yisān) 54, 11. كوف ى سياكاومند كوف ى وفراومند نـد زيـشـان كاول زك كوستكيها اچش روست دقويمونيت ند كوست چين der schwarze Berg und der Schneeberg, an deren Seiten Kabul (liegt) sind von ihm (dem Harpârçîn) gewachsen bis nach China hin (p. *iisān, yisān*) 23, 18 (in O. Glosse *yisān*). Frh. no. 596 زيـم *zym* np. ام, vgl. زيم quos ego yaçna 4, 12. qui mihi vend. 9, 182 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۴۳, 5). Frh. no. 590 زيت *zît* np. اوت; ib. no. 597 زيش *zys* np. اوش. Minokh. 151 *yas* Nerios. *yasya*; 165 *yas* Nerios. *yâ asya*.

زاتك s. نوقزاتك.

زاتن 1) parere, gignere, perf. I. 3. sg. منّ يستواستر زات بنمنى illa quae Içaṭvactrem peperit unicum filium 80, 2. 2) nasci, perf. I. 3. sg. زات (p. *zâṭ*) natus est 23, 2. 37, 4. 12. 58, 7. 77, 6. 78, 4. 10. 15. 17. 79, 11. 14. 3. plur. زات 78, 6. 7. perf. II. 3. sg. زات هنمند natus est 79, 10. — altb. *zan*, np. زادن.

زادشم n. pr. des Vaters des Pesheng, *zaêsm* (falsch punktirt) 79, 2. — np. زادشم.

زار p. *zâr*, mager, و زار و ويـمـار et macer et aegrotus 10, 11. — von altb. *zar*, np. زار.

زاريـچ Name des Dews des Hungers, تاريچ و زاريچ (p. *zavarz*) 5, 20. تاريچ زاريچ (p. *jâvarjaj*, *zâvrija*) 76, 9. — altb. *zairica*.

زاريـه Abmagerung, Ungemach, وكـد منش زاريه die Frau hat davon Ungemach (vom Abgang des Blutes) 39, 1 (p. falsch *vazârs*, weil O. و زاريه liest). — np. زارى.

* زانع *zânâ* np. تخـم Saame, no. 594. Scriptio plena des chald. זְרַע (mit Uebergang des *r* in *n* wie oft). vgl. زرعونتن.

زانوك Knie, پون زانوك دين نفرونست fiel auf die Knie 5, 9 (p. in Huzvaresh-Schrift). vgl. جانوك.

زهراومند s. زاهراومند.

زايشنيه p. *zâisnis*, *zâisnas*, Erzeugung; هكندن زايشنى فنزند زايشنيه 75, 16. بوت هنمند von da (von ihnen) war als eine Zeugung geworden (wurden erzeugt) 77, 7. — np. زايش.

* زبا *zbâ*, np. تن Körper? dünn? no. 571. زبا *zabâ* np. بامه Bart, bärtig (Anquetil نامه Buch) no. 601. vgl. arab. ازب, fem. زبّا pilosus? syr. ܣܒܐ (der alte, graubärtige)?

زبار p. *zabar*, Name der grössten Art Equus; سوسيا زبار 29, 11.

* زبرونـتـن *zabrunitan*, np. ودوردن (3. sg. ودريد) transire no. 587. Im Burhân i qâti ربرونتن (i. e. عبرونتن), ابرونتن (mit ر statt des Praefixes ز). — chald. עבר.

* زبـزبـا *zabzabâ* np. خورشيد Sonne no. 561. Name des elften Monatstages, Frh. p. 88. Burhân i qâti liest ربزبا, was Vullers mit syr. ܪܒ ܙܝܘܐ (magnus splendor) vergleicht.

زتار p. *zadâr*, Verderben, دروج زتار Verderben für die Druj 49, 2.

زتاريه p. *zdârs*, *zadârî*, das Schlagen, Tödten, 1, 13. ويش كرينيت زتاريه راى (Ahriman) schuf vieles zum Schlagen (der reinen Schöpfung) 21, 5 (fehlt in O., p. *var*, *vatar*). پون دروج زتاريه 48; 17.

زتاركامكيه Lust zum Schlagen, پون زتاركامكيه 1, 12 (p. falsch *zadârhamkas*). زتاركامك و ارشك گوهريه راى wegen seiner Lust zum Schlagen und boshaften Natur 2, 19 (p. *zadârîham*, *zadhâraham*).

زتافـزار dessen Hülfsmittel vernichtet sind, hülflos, adverb. زتافزاريها اكاريهاتر وخدونند sie machen ihn hülflos und ganz ohnmächtig 76, 13 (p. *zaṭ avajârsa*, *zaṭ avazârsa*).

زتك p. *zata*, Name der Gummipflanzen, زتك 64, 7. 65, 19. — np. ژد.

زتنّ schlagen, tödten, praes. 3. sg. بنا زتنّ 45, 1. 67, 9. perf. I. 3. sg. بنا زت schlug (vernichtete die Finsterniss) 41, 16. 3. plur. بنا زت sie schlugen (hämmerten) 36, 3 (I[a] *avazaṭ*, I[b] *zaṭ*). من شان تاپکی بنا تهی اچش بنا زت in einer Esse schlugen sie (das Eisen) zu einer Spitze, spitzten es zu 36, 4. infinit. پون زتنّ ی پتیارك zum Schlagen der Opposition (p. *zadan*) 7, 12. پون .... بنا زتنّ damit vernichtet werde 49, 5. را توبان زتنّ kann nicht beseitigt werden (die Kälte) 62, 4. — altb. *jan*, np. زدن.

زچیه Name einer Pflanze mit Färbestoff, *zacaya* (O. I. *dhacaya*, Guz. 225, 8 *zaceç*) 65, 14. Es ist wohl das aus dem pers. زاگ entstandene arab. زاج Schuhwichse, Vitriol, was freilich keine Pflanze ist und hier nur als Färbestoff neben den Färbepflanzen aufgeführt ist.

* زدونتنّ *zdônitan* np. خریدن kaufen, no. 581. Ebenso im Burhân i qâti; es ist, wie Vullers vorschlägt, زبونتنّ oder besser زبنونتنّ zu lesen; مزدرونتنّ (lies مزبنونتنّ, Burhân موزدونتن) wäre dann das Pael. — chald. זבן.

زراوکت Name einer Gegend, in welcher der Berg Rava Bishen liegt; راوك بیشن پون زراوکت دنمن سواك ایت منّ ایتون دمنونند زروت ایت منّ بیشن ایت منّ قرعك قریتونند der Rava Bishen ist in Zaraokat (*k* ist stumm); diesen Ort einige nennen Zaravat (beides sind nur verschiedene Schreibweisen für einen Namen), einige nennen ihn (selbst) Bishen, einige Kalak (Kelât) 25, 2 (p. *zrâvaṭ*, der zweite Name Zaravat ist mit Zendbuchstaben geschrieben). — np. زرود (locus tumulosus, viridis et aqua abundans).

زراه Panzer, زراهی einen, ihren Panzer (p. in Huzvar.-Schrift) 15, 1. — altb. *zrâdha*, np. زره.

زرای p. *zarahi*, *zarahê*, Meer, See, زرای das Meer 20, 11. 20. gen. 26, 8. 27, 3. 44, 3. دین زرای in das Meer 16, 15. 45, 2. 7. 56, 2. اچ زرای 17, 5. پون ور زرای 26, 9. 51, 10. 18. 52, 16. زرای 41, 5. 45, 12. پون چ زرای 49, 19. ترتا زرای ی مس ۲۳ من زرای 45, 14. زرای ی کس drei grosse und 23 kleine Meere, Seen (entstanden) 17, 18. ۲ چشمك ی زرای 17, 19. ور چشمك ی زرای 18, 1. زرای کوست Salzmeere 26, 12. زرای سور ی نیمروچ des See's Südseite 27, 6. میانك زرای پهروکیه ein Seitensee 26, 17. ی زرای 40, 20. دین همك زرای in allen Meeren, Seen 46, 14. دین هم زرای in demselben See 53, 12. 14. پون کنارك ی زرایی am Ufer jenes (des) Meeres 57, 2. زرای ی 26, 18. من زرای پوتیك فراخوکنت (*zrayô vourukashem*) der Ocean 16, 12. 25, 12. زرای فراخوکنت 18, 5. 25, 12. 14. 26, 15. gen. 45, 3. 56, 8. 70, 4. دین زرای فراخوکنت 19, 16. ور زرای ی فراخوکنت 42, 12. 43, 11. 63, 16. ور زرای فراخوکنت 26, 15. 18. 50, 1. باهری من زك زرای فراخوکنت 55, 12. 20. میان ی زرای فراخوکنت 22, 12. 20, 20. 26, 7 (in P. Glosse np. زره فراکرد). میان ی زرای فراخوکنت 43, 15. 44, 4. zwischen dem Meere Vourukasha (und dem Puitika) 26, 16. پون زك ی فرخوکنت زرای über das Meer 37, 17. زرای ی کمروت das kaspische Meer 27, 13. زرای کیانسیه der See Hamun 27, 16. gen. *kayâçeh* زرای 55, 2. *kayânçeh* دین زرای 53, 10. من *vergâ* ی زرای ی کیکلان ور زرای ی 52, 14. plural. اپانیك چ زراییها 27, 17. gen. پون اپانیك زراییها زراییها 25, 12. 58, 15. 27, 12. من زراییها کس unter den kleinen Seen 27, 15. Frh. no. 598 *zrâ* np. دریا. — altb. *zrayañh*, np. زره (vgl. آب زره bei Firdosi der Ocean), زراه.

* زرپین *zarpîn* np. زمستان no. 592; im Burhân i qâti زرهپیچ; scheint mit chald.

זלף, זרב (tropfen, strömen, besonders nach der Eisschmelze) verwandt zu sein.

زرت p. *zarṭ*, gelb, 39, 2. 57, 13. *zard* (von einer Gattung Bos, vgl. Indicis tauris color fulvus est, Plinius 8, 74. Solinus 210, 1) 30, 6. *zard* (von einer Gattung Equus, vgl. Zacharja 1, 8. שרוק) 30, 10 (fehlt in K.). سوسیا ی الوس ی زرت گوش 57, 14. زرت مـوی gelbhaarig 57, 16. خیری زرت (K. liest *zar* گول ی) 66, 19. — altb. *zairita*, np. زرد.

زرتوهشت p. *zaratust*, *zarathust*, n. pr. des Propheten Zarathustra, 54, 12. 58, 6. 68, 8. 71, 6. 79, 9. 11. 80, 7. مـن زرتوهـشـت 57, 8. 68, 10. 79, 14. gen. ابیتر ی فروهار ی زرتـوهـشـت 12, 14. زرتوهشت 53, 6. ohne ی 58, 6. بنمن ی زرتوهشت filii Zarathustris 80, 6. امیطر ابیتر مـاتـر ی ی زرتـوهـشـت 80, 14. زرتوهشت 80, 15. — altb. *zarathustra*, np. زردهشت (so oft bei Firdosi, ed. Mohl IV, 362, 42. 364, 79. 85). زردشـت (s. die verschiedenen Formen bei Vullers s. v. زارتشت).

زرتـوهـشـتـان Sohn des Zarathustra, زرتوهشتان ی *urvatadnar* 69, 5.

زرتوهشترتوم p. *zarathustratum*, der Zarathustrôtema oder Hohepriester, ورمن رتمن زرتوهشترتوم هماك مندوم رتـیـه من زرتوهشت دهوونت dieser hier (auf Erden, der Meister der Menschen auf Erden) ist der Hohepriester, alles Herrschen kommt von Zarathustra 57, 7. 8. — altb. *zarathustrôtema*.

زرد s. زرت.

زرداروو p. *zardâlû* (gelbe Birne) Apricose, malum armeniacum, زرداروو سپیت (O. *zardâlû*) 66, 5. — np. زردآلو.

زرده chelidonium, Schelwurz, *zarda* 65, 2. — np. زرده‌چوب.

زرعونتن 1) parere, gignere, praes. 3. sg. بنا زرعونـیـت sie gebiert (p. *bé zâêṭ*, *ba zhâêṭ*) 39, 8. 2) nasci, praes. conj. 3. sg. سوشیوس . . . . زرعونات (als er sah dass) Çosioç würde geboren werden (p. *zâṭ*) 21, 8. perf. II. 3. plur. فنزنـد . . . . زرعـونـت هنمند Nachkommen wurden erzeugt (p. *zâṭ heñṭ*) 37, 10. 13. Frh. no. 584 *zarhunitan* np. زادن. vgl. زانع, زریتونتن. — chald. זרע.

زرعـونـشـنـیـه p. *zâisnis*, Erzeugung, فنزنك زرعـونـشـنـیـه 36, 15. gen. میم چیكونیه زرعونشنیه 38, 12 (p. *zâisnã*).

زرگیشم n. pr. einer Tochter des Jam, زیانك زرگیشم شم 77, 7.

زرمان p. *zarmãn*, Alter, پون رخوار دخسونشنیه زرمـان ی دوشـپـت um zurückzuhalten das krumme Alter 19, 18. كـركاس ی زرمان der Geier des Alters 47, 11 (p. *zarmãn*, *zamã*, altb. *kahrkâçô zarenumainis*) 47, 11. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 9) زرمـانـیـه altb. *zaurva*. vgl. زرمان — np. ازرمان.

زروت = زراوكت, *zravaṭ* 25, 3.

زریتج p. *zeredhaz*, Name eines Berges, welcher auch مانوش heisst, der Savellan bei Ardebîl, vgl. Lagarde gesammelte Abhandl. 171, 20, wo das مـنـزوی des Haft Qulzum in مـنـزری (Manus zari-[daz], altb. *zairidajô* yt. 19, 1) emendirt wird, der Name eines Berges, welcher mit dem Savellan identisch ist. Hier erhielt Zarathustra seine Offenbarung, vgl. Rawlinson Journal of the Geograph. Soc. 1841. X, 69. Wilson the Parsi Religion unfolded 429. Ouseley 156. 173. Ritter Asien 9, 801. Spiegel, Sitzungsber. der Bayer. Akad. 1867 p. 42. — كـوف ی زریتج (in K. Glosse *zeredhaz*, in P. Glosse *zaredhez*, Guz. 105, 7 *zeradaz*) 21, 18. — altb. *zeredhô* (al. *zairidajô*).

* زریـتـونـتـن *zarytônitan* np. كشتن säen no. 575. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 133, 10) conj. 2. sg. كیش فـنـاج زریـتـونـاه altb. *karshvaciṭ frakârayôis*, wie vend. 9, 21

(Avesta ed. Spiegel I, ۱۳۰, 15). vgl. زرعونتن. — chald. זרע im partic. praes. mit Ausfall des ע und Einschub von *t*, s. Spiegel I, 94.

زرين p. *zarîn* 1) golden, ۱۰۰۰۰۰ ناويچك ى زرين پون گويت 100000 goldne Canäle 26, 2. تاكى گوداختك ناويچك ى زرين 26, 5. زرين هومانك ى زرين 26, 6. wie golden 44, 17. 2) Name eines Berges in Turkistan, der mit dem Harparçîn in Verbindung steht, also wohl ein Berg in Badakhshan, vgl. den Namen des Jaxartes كلزريون; كوف ى زرين 24, 8. 25, 8. — altb. *zaranaêna*, np. زرين.

زرينمند p. *zarinmend*, golden, vom Wasser gebraucht, hell 1) Name des Flusses Hilmend, هيتمنّد; اچش سپورت دين هم زراى خان ى زرينمند منّ هيدمند روت دمنوند er (Afrasiab) sprang auch in den See, welcher ist die Quelle (in die Seen, welche sind die Quellen) des Zarinmend, den man Haêtumañt nennt (der Hilmend entspringt aus 1000 Quellen nach Abu Fazil und Mollana Moiyeneddin, fünf geogr. Meilen westlich von Kabul, Ritter Asien 8, 151) 53, 12. 2) Name des See's auf dem Alvand bei Hamadan, dessen Wasser nur zu bestimmten Zeiten und in grösserer oder geringerer Menge fliesst, vgl. Qazvini bei Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. p. 224, Uylenbroek p. 33; *zarinmend* زر ى 55, 8. *zarinumend* زر ى 56, 1. — altb. *zarenumañt*.

* زز *zaz*, np. دانك ein Viertel Dirhem, no. 600. Wohl *zuz* zu lesen, = زوزن, chald. זוז (denarius).

* ززرا *zazra*, np. وهى vortrefflich, gut, no. 563.

* ززرنطيريا *zazruntryâ* np. پرندة Vogel no. 565. Im Burhân i qâti ززرونه تربا gallina. طيريا scheint chald. טיר, arab. طير zu enthalten.

زفر p. *zafr*, die Tiefe; زفرى ein Schlund, Abgrund 56, 9. زفر ميا die Wasserschlünde 43, 5 (ميا fehlt K. O. I, p. *zôfr*, in I[b] pehlevi زوفر, scriptio plena, mit der Glosse np. گرتاب (d. i. گرداب vortex aquae). 43, 8. پون زك ى زفر گر in der Tiefe des Berges (der im Meer liegt) 42, 13. دين پون زك زفر in die Tiefe hinein 42, 15. من زك زفر روستاك aus der Tiefe der Thäler 46, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 138, 5.) زوفر altb. *jafra*. — altb. *jafra*, vgl. *zafra*, np. زفر, ژرف.

زقطرونتن schlagen, tödten, praes. 3. sg. زقطرونيت (p. *avazanêt*) er tödtet 47, 10. 49, 8. er wird tödten 69, 18. 70, 3. collectiv, sie schlagen 47, 2. بنا زقطرونيت er tödtet 48, 2. schlägt 49, 3. 4. (ein Theil des Wassers) hebt auf, schlägt (die Trockenheit der Atmosphäre) 26, 11. (der Regen) schlägt, hebt auf (die zu grosse Hitze) 62, 1. سوراك اچش بنا زقطرونيت er zerstört die Löcher (der Ameisen) 48, 4. 3. plur. زقطروننن (wenn) man tödten wird (die Druj) 50, 12. perf. I. 3. sg. زقطرونت interfecit 78, 16. 3. plur. زقطرونت 78, 11. هماى زقطرونت 78, 9. passiv perf. هماك ... بنا زقطرونت (p. *bi awazanêt*, *ba avazanêt*) omnes interfecti sunt 16, 7. Frh. no. 383. دقطرونتن *jaktrunitan*, np. اوزدن. no. 599. زقطونتن *zktunatan* np. id. vgl. دقرونتن. — chald. קטל.

* زقفهونتن *zakpahunitan*, np. افراشتن exaltare, no. 593. chald. זקף.

* زقيا *zakyâ* np. خيكى يعنى عرق اندام ein Schlauch, Schweiss des Körpers, no. 564. Burhân i qâti زكيا (verwechselt mit سكينا). — chald. זיקא (uter), זיעא (sudor). Vielleicht ist zu lesen عرق دان (Behältniss für Arak).

زك p. *ã*, dieser, der, 1, 13. 2, 1. 7. 17. 8, 1. 8. 10. 15. 19. 9, 1. 5. 12. 10, 16. 12, 8. 16. 14, 15. 16, 5. 7. 10. 12. 14. 17, 3. 5. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18, 3. 5. 6. 8. 11. 19. 20. 19, 8. 9. 13. 15. 17. 20, 3. 4. 20. 23, 17. 24, 16. 17. 25, 19. 26, 2. 3. 4. 6. 20. 27, 2. 12. 20. 31, 20 (O. *ân*). 32, 6 (O. *ân*). 12 (O. *ân*).

13 (O. *âni*). 33, 6. 34, 2. 16. 19. 35, 7. 16. 20. 37, 11. 17. 19. 39, 5. 12. 15. 17. 40, 9. 10. 14. 41, 5. 13. 42, 6. 8. 9. 15. 16. 17. 19. 43, 2. 6. 7. 13. 19. 20. 44, 1. 7. 9. 10. 12. 16. 17. 20. 45, 2. 6. 9. 17. 46, 8. 10. 47, 1. 2. 49, 20. 50, 13. 52, 1. 15. 54, 7. 55, 4. 56, 5. 20. 57, 13. 15. 58, 1. 59, 4. 60, 11. 61, 6. 10. 17. 20. 62, 9. 16. 19. 63, 1. 9. 18. 19. 20. 64, 1. 67, 8. 16. 68, 14. 69, 16. 70, 4. 71, 20. 72, 8. 11. 12. 73, 3. 5. 6. 8. 10. 15. 16. 74, 5. 12. 15. 75, 2. 4. 8. 9. 13. 76, 1. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 77, 8. 78, 2. 11. 80, 8. 10. 82, 5. folgende, diese 66, 5. mit dem relativen ی (wie altp. *avam . . . tyam*) hic qui, hicce زك ی (p. *ãi*) 1, 10. 2, 1. 31, 5 (O. *âni*). 36, 5. 7. 38, 3. 4. 5. 10. (ist) der welcher (vorher stand زك منّ) 22, 14. 56, 7. 67, 15. 18. der welcher (ist) 23, 9. 10. 13. der welchen 23, 14. die welche 24, 3. 25. 11., das (Feuer) welches (man braucht) 40, 12. diese (beiden) 48, 17. das was 72, 6. 7. زك یچ (*i* ist Verbindungsvocal) 2, 9. 37, 3. 46, 9. زك ی ور has (creaturas) 5, 16. زك منّ diese (waren es) welche (vertrockneten) 19, 7. er (ist es) an dem (wo) 22, 8. is qui 22, 11. پیرامون زك rings um es 20, 13. زك . . . منّش پتش der, wo, auf welchem 23, 1. 24, 14. زك منّ پتش auf welchem 24, 3. زك زیش پتش (ist) der, woran 24, 12. ور زكی für sie (die Seele) 33, 17. من زك hiervon 35, 5. پون زك dadurch 36, 12. اچپر زك über ihn her, auf ihn 39, 5. پون زك منّش deshalb weil ihm (war) 69, 11. من زك چیگون inde a quo, von der Zeit an wo 70, 13. دین زك dann (es folgt منّ, wann) 75, 5. من زك ab ea 78, 10. *ān* زك dieser (Afrasiab) 79, 3. زك امت 81, 6. اند زك امت 81, 6. اخر من زك darnach 81, 7. 14. زك بوت امتشان war es, dass ihnen 81, 5. من زك چیگون darauf als 15, 12. زك روشنیه dieses Licht 1, 7. پون زك دمان zu jener Zeit 2, 8. 18, 16. پون زك افزار 2, 13. پون زك پاتدهشنّ durch diese Belohnung (zur Belohnung dafür) 3, 12. پون زك پتمان mit diesem Pact (einverstanden) 4, 13. زك یوم امت an dem Tage als 20, 10. زك کوستك پون زك سواك dort 22, 15. زك کوست auf der Seite 23, 10. زك مان hujus latus 23, 13. زك مان seine Wohnung 23, 15. ند زیشان کاول زك کوستیها an den Seiten von welchen, an deren Seiten Kabul (liegt) 23, 18. زك نیستوم der geringste 27, 15. زك کدمن 34, 1. زك و پون زك هم وزغ diese selbe Kröte 42, 20. زك هميستاریه wegen der Bekämpfung dieser (Heuschrecken) 47, 11. زك بون ی خانان dessen Quellen 51, 14. ایغش زك یدمن seine Hand 77, 10. ستران اختریك و زك یچ را اختریك die Fixsterne und die Planeten 6, 4. دنمن زك ی . . . پتمان diesen (zwischen beiden geschlossnen) Vertrag 2, 6. زك ی انهوما روشنیه dieses Licht Gottes 2, 18. زك ی انهوما دام 3, 7. من زك ی نفشمن (grösser) als seine eigene 3, 1. زك ی گوسپندان 10, 13. دمان زك ی گایومرت زیوندکیه die Zeit des Lebens des Gayomart 11, 5. زك ی ر خورشیت کبنا 12, 9. زك ی ر meine Sonne 13, 9. زك ی ر *ku* (mehr) als meinen (Willen, O. *ku âni men*) 32, 17. زك ی ر meus 72, 19. 20. 73, 1. meum (genitale) 36, 19. 20. زك ی زك tuum (genitale) 36, 20. پون زك ی پنچ روچین ی گاسانیك in diesen fünf Schalttagen 14, 2. چیگون زك ی خرفستران 15, 1. زك ی ارتیشتران 16, 7. زك ی میان das (Keshvar) welches die Mitte (bildet) 20, 19. کوف دین زك میان ی دنمن ی دین کندچ 22, 5. زرای فراخوکنت زك ی پوتیك zwischen dem Ocean und dem See Puitika 26, 16. زك ی رعرا آهنگ . . . . زك ی فروت آهنگ 27, 10. 11. . . . زك ی زرای ی کمروت وتارینند der See Kamrut ist der, worauf man fährt (von Tabaristan aus) 27, 14. زك ی جاهبون der Jahbun (ist in Arum)

27, 14. زك ی چكافت پای die Klauenfüssler 29, 8. ähnlich 29, 11. زك ی پون *demb* der mit dem Schweif 29, 19. زك ی وكنام زك ی 29, 19. منّ دوم را دارت كدمن ی انهوما رخوار رويت und ob dieser Glanz Gottes (da sei) oder nicht da sei 33, 14. زك ی شيـر 35, 6. من زك ی تنی von dem andern (ein Stück) 35, 17. جامك *tadha* زك ی die Thierkleider (Kleider von Thierhäuten) 36, 1. زك ی 37, 17. پون زك ی فراخوكنت زرای نسا من der (Saame) des Weibes 38, 17. خون زك ی ماتكان (vom) Blut der Mütter 39, 10. زك ی زكر das (Wort) zakar 39, 14. آتاش زك ی das Feuer welches (ist) 40, 3. 4. 5. 7. *bereziçavañh* زك ی 40, 14. زك ی هميستار zur Feindseligkeit gegen ihn 42, 15. زك ی انهوما دامان der Geschöpfe Gottes 43, 3. زك ی مـن كنّاك مينوی derer (Geschöpfe) des Abriman 43, 4. زك ی 43, 3. زك ی ماهيك 43, 4. دين زك ی زفر ميا 43, 8. وزغ پون زك ی كوخششنيه خرفستر 44, 20. هماك زك 46, 2. كدمن ی زك ی اغری من زك ی 46, 10. ی بولند كوف زك ی ويشهوروو 48, 8. بولندترچ پرواچ كربا پون زك ی پون ايتيه ی 48, 20. مرتومان زك ی كوسپند ايتون دروچ زتار der Hund — durch ihn, durch das Dasein der Menschen und das des Vieh's (ist) so das Verderben der Druj (bewerkstelligt) 49, 1. زك ی شمچشتيكتر دمنونم diese nenne ich nochmals 50, 15. زك ی كوفت ist der, von dem man sagt 51, 5. دنمن كويت مـن زك ی bis zu diesem 52, 4. زك ی پون كنكدچ (ist) der in Kañha (fliessende Strom) 53, 5. زك ی كـران تچشنّ ist das von den Bergen strömende 53, 16. زك ی وارانيك ميا 53, 17. زك ميا ی 53, 17. ی ارميشت شمچشتيك زك ی دين پوست jenes Wasser in der Haut 53, 19. زك ی اچير ی *ayvani* اوروران 54, 3. زك ی پوتيك (zwischen Ocean) und Puitika 56, 8. زك ی داناكتر der weisere 58, 16. زك ی شفير das gute 58, 20. زك ی ٦ رتيه diesen (Keshvars sind) sechs Meisterschaften 68, 3. زك ی اپارون است زك ی كايومرت بوشاسپ 69, 14. die Gebeine des Gayomart 72, 10. زك ی روشنّ das Licht, das leuchtende 72, 17. زك ی نزديك پتوندتر der nächsten Verwandten 73, 1. زك ی اهروبو 73, 9. زك ی نفشمن كونشنّ seine eignen Thaten 73, 19. پون زك ی مهيست دوشارم 74, 17. زك ی درونذ كوبشنّ 76, 9. Frh. no. 570. *zak* np. آن. — chald. דָּךְ (vgl. Fürst, hebräisches und chald. Handwörterb. s. v. דָּךְ).

زكر p. *nar*, mas, Mann, 33, 14. männlich (ist Himmel, Metall, Wind, Feuer) 39, 11. ايوك زكر و ايوك وكد ein Männlein und ein Fräulein 20, 6. 28, 16. زكر وكد 37, 8. توخم ی زكر 38, 19. نر دهوونيت چكيون زك ی زكر nar ist dasselbe wie (das Wort) zakar, 39, 14. Frh. no. 567. 568 *zakar* (das zweite Mal mit dem dem zend. *o* ähnlichen *r*) np. نر. — chald. זכר.

زكـر (aus يكـر entstanden) werthvoll, موروو هماك زكر وراغ زكرتر دهوونيت von allen werthvollen (für die Schöpfung nützlichen) Vögeln ist der Varagh der werthvollste (p. in Huzvar.-Schrift) 47, 8. 9. Frh. no. 591 *zgar*, np. ارزان. — chald. יקר.

زمان, دمان s. زمانك, دمانك.

* زمرّونتنّ *zamrrônitan* np. سرودن يعنی خواندن singen no. 578. — chald. זמר.

زميك s. دميك.

زنّ p. *zan*, Weib, 75, 15 (acc.). كبنا زنّ Mann und Frau 77, 6. كوشنّ زنّ

femina juvenis 56, 18. روتمن زنّ 75, 15.— altb. *ghena*, *jêni*, np. زن.

* زنبا *zôbâ* (falsch punktirt) np. دزد Dieb no. 595. vgl. yaçna 9, 69. زنبا altb. *tâyûm*. — chald. גנבא.

زنـد die Interpretation der heiligen Schriften, das Zend. Davon:

زندآكاسى p. *zañṭ âgâhi*, scientia in interpretandis scriptis sacris, مـن زنـد آكاسى 1, 2.

زندك Name einer ölbringenden Pflanze, 65, 12 (O. I[b] *zada*, I[b] *zaṭ*, vgl. زتك, Anquetil vermuthet زيتون).

زنّـدك Name eines Flusses; er fliesst durch die Panjaçtânberge (die Hazâr darah bei Ispahan) und ergiesst sich in den Harôi; man muss also einen unterirdischen Lauf dieses Flusses annehmen, wie dies wirklich vom Zindeh rud bei Ispahân berichtet wird, der 52 Meilen unter der Erde hinweg in das östliche Meer fliessen soll; die Angabe des Bundehesh über seine Mündung ist vernünftiger; vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819, 263. Ritter Asien 9, 23. زنّدك روت 50, 17 (O. I[b] *dhend*, I[a] *denṭ*). روت *zend* 52, 2. — np. زند رود, زنده.

زنده (Parsiform für زيوندك) lebendig, *zinda* 46, 2.

زنشنّ (p. falsch *zôsn*) das Schlagen, من زنشنّ وزند von dem Schaden durch Schlagen 10, 11.

زنشنيه (p. falsch *zôsns*, wohl im Hinblick auf np. زوش iracundus), das Schlagen, پون زنشنيه wegen des Schlagens (welches der Wind ausübt) 27, 19. ترس زنشنى Schrecken des Todes 67, 17.

زنفاى (aus زفر mit Umstellung und Uebergang des *r* in *n* durch Affix *âi* gebildet) Tiefe, 2, 1 (p. *zôpâi*). 17 (O. زنفاك, p. *zôpâki*). پون زنفاى 1, 12 (p. in Huzvar.-Schrift).

زنگ p. *zañg*, *zeng*, Fuss, سپاه ى زنگ ein Heer zu Fuss (Lesart von I, in O. چنگ, in K. چند) 6, 18. كنا ايش ارس نل زنگ پتش فروت داتونيت Jedermann werden Thränen auf die Füsse fliessen 73, 17. — altb. *zañga*.

* ژنگروتا *zñgrutâ* np. ژنده پل (lies پيل) wüthender Elephant, no. 566. Vullers vermuthet رنگروتا ῥινοκέρως.

زنـيه p. *zanis*, Zustand ein Weib zu sein, Bewusstsein vom Geschlecht beim Weibe, 81, 5. 6. — np. زنى.

دكتيبونـم بـنـا زوارشـن huzvâresh, لـيـسـانـان زوارشـن ich schreibe in Huzvaresh (die Tagesnamen) Frh. p. 88. vgl. هوزوارشن. — vgl. altb. *huzvârena*, np. ازوارش (Spiegel I, 22. 193).

زوب p. *zôb*, *zob*, n. pr. des Sohnes des Tukhmaçp und letzten peshdadischen Königs, 81, 12. — altb. *uzava*, np. زو.

زوپاى lesen die Parsen für زنفاى.

زوبـره Name des Vogels Ashozusta, welcher nach einer Rivayet (Spiegel Commentar I, 374) der چغد (bubo, noctua) ist; *mru î asôzust kê-mru î zôbara vahman* der Vogel Ashozusta (ist derselbe) wie der Vogel Zobara des Bahman 46, 17 (Guz. 203, 9. der Ashozest, er wird im Pehlevi *beheman morg* [Bahman's Vogel] genannt).

* زوپمن *zôpmeman* np. اوام Schuld, debitum, no. 574. Burhân-i qâti زوپـه, Farhang i jihângîrî زوپمن. — chald. חוב.

1. زوت p. *zôṭ*, schnell, ايتون زوت زوت so schnell 49, 15. — von altb. *zu*, np. زود.

2. زوت p. *zuṭ*, *zôṭ*, der opfernde Priester, Zaotar, انهوما . . . . بنفشمن زوت Gott selbst Priester (sein wird) 76, 11. — altb. *zaotar*.

1. زور p. *zôr*, Kraft, Stärke, 19, 4. 20, 3. acc. Gott gab dem Tistar اوچـو و زور Kraft und Stärke 16, 20. زور وخلدونيت (der Winter) steht in Kraft 61, 2. ۷ زور sieben Kräfte (schuf Aeshma) 67, 7. — altb. *zura*, *zâvare*, np. زور.

2. زور p. *zôr*, Weihwasser, 54, 13 (in O. Glosse np. زور). 15. 16. 17. 18. Die echte Pehleviform ist زوهـر, wie in der

Pehleviübersetzung des Avesta (z. B. yaçna 67, 2) und im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 8) steht. — altb. *zaothra*, np. زور.

زوراومند p. *zôrhmañt*, *zôrhmend*, kraftvoll, adverb. زوراومندیها (Kälte und Wärme erscheinen) in kraftvoller Weise 62, 2. — vgl. np. زورمند.

زوریه p. *zôrs*, Kraft 14, 20 (von Ahriman). چون هم زوریه in gleicher Stärke (flossen die Ströme) 50, 11. روشنیه زوریه ی زك توخم das Lichte und Kräftige des Saamens (p. *zôr*) 80, 9. — np. زوری.

زوك Name einer Art Canis, der Igel, 47, 19 (p. *zuzahê*, *zuzan*, Guz. *kâñtâlîo* Igel 208, 10). 48, 1 (p. *zôjahê*, *zôzn*). 3 (in I[b] Glosse np. درم [Dirhem] weil زوزن dies bedeutet). *zaozag* 30, 15. 20 (K. *zozag*, darunter *ki*, O. *zozaki*). vgl. vend. 13, 3 (Avesta ed. Spiegel I, ١٥٩, 7) زوجك altb. *duzhaka*, = *vañhâpara*. — altb. *duzhaka*, np. ژوژه.

* زوزن s. دودن, زز.

زوشك n. pr. des Vaters des Frazusag, *zusak* 78, 20. — vgl. np. زوش (robustus, atrox).

زه sperma, proles, plur. gen. زهان دایتیونشن (p. *zihã âvarsni*). das Bringen von Nachkommen 46, 7 (Guz. 199, 11 falsch *ziân* Schaden). — np. زه.

زهاك 1) gross, lang, breit, زهاك بر دنسیوننك (alle Pflanzen welche) lange Früchte (Schoten oder Aehren?) tragen (es werden genannt Weizen, Gerste, Roggen, Mango, Erbsen) 64, 15 (p. *zahâ*, O. زها, Glosse زهانه?). 2) Grösse, Breite, چون انكوست زهاك in Daumens Dicke 18, 4. من زك كنا ٢ زهاك von ihrer, der beiden Grösse, Länge 49, 20 (p. in Huzvaresh-Schrift). yaçna 31, 8[a] ist زهك altb. *yazûm*, 52, 3. altb. *yazvî;* im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 132, 12) زهاك altb. *yazus* (Anquetil *zaêh* d. i. زایك) vgl. خمنا زهاك, تونا زهاك, اسپ زهاك, موشت زهاك, كمنا زهاك, سوسیا زهاك, یدمن زهاك.

زهاویی Name eines Flusses, welcher von Atropatene her durch Persien ins Meer fliesst. Wir müssen die Landschaft Ardelan noch zu Atropatene rechnen, denn der Fluss kann kein andrer sein als der Kerkha, welcher zwar nicht ins Meer, sondern in den Shaṭṭ al arab fliesst, aber doch mit den Mündungen des Kuran so in Verbindung steht, dass die untern Läufe beider Flüsse oft von den Geographen nicht deutlich unterschieden werden. Der Name des Flusses scheint erhalten in dem Namen des Ortes زاویه bei حصن مهدی am Shaṭṭ al arab (Ouseley 78). Persien muss in diesem Zusammenhang mehr als die Landschaft Persis umfassen. Wahl (Altes und Neues Vorder- und Mittelasien 702) hält den Fluss für den grossen Zâb, auf welchen aber die Bestimmung nicht passt, dass er durch Persien ins Meer fliesse; ein andrer kleiner Fluss Zâb fliesst bei Behbehan vorbei und ins Meer, entspringt aber in Persis; lautlich würde am besten Zohâb entsprechen, der Name einer Landschaft, der vielleicht auch dem durch sie fliessenden Strom Ḥolwân früher zukam. — *zahâvayi* 52, 15.

* زهبا *zâbâ* np. زر Gold, no. 572. — talmud. (aus dem hebr.) זהב (für aram. דהב s. دهبا).

زهر p. *zahr*, Gift, 16, 13. 45, 13. زك وش و زهر hoc virus et venenum 17, 13. — np. زهر.

زهراومند p. *zahirômañt*, *zahrômend*, giftig, 10, 4. plene geschrieben زاهراومند 63, 11. So liest auch O. 63, 8 statt خاراومند.

زیانك n. pr. der Schwester und Gattin des Açpianiden Mârak, زیانك زرگیشم شم 77, 7.

زیتان, زیش, زیشان aus ز und تان, ش, شان s. ز.

زیشمند p. *zismeñt*, *zismend*, Name eines Flusses, welcher von Sogdiana her (d. h. v. Süden) in den Jaxartes (Qajand) fliesst, also der Qizil daryâ, der sich erst im Mündungsgebiet des Sihun mit diesem

vereinigt. Möglich, dass ein Fehler im Text oder in der geographischen Anschauung und dass der bei Soghd fliessende Zarefshan, Polytimetus gemeint ist. زيشمند روت (O. *zismend*) 50, 19. 52, 5.

* زيگا *zygâ*, np. باد Name des 22. Monatstages, no. 562. p. 88. — chald. זיקא (Wind).

* زين *zyn*, np. بلند hoch no. 569. Burhân i qâti زئين. — chald. זיו hervorragen, eigentlich glänzen? (also زيو zu lesen).

زينگك p. *zîngh*, *zînagh*, Neger, Aethiopier, من زك ايوك گوشنيه زينگك سياكپوست منش دهوونت aus dieser einen Vermischung entstanden die schwarzhäutigen Neger 56, 20 (O. Glosse np. زنگی, am Rand die Bemerkung np. از ضحاك زنگی پيدا, die aber in diesem Zusammenhang unpassend ist). — np. زنگی.

زينيگاو n. pr. des Vaters des Khrûtâçpa, *zainigâv* ی *khrutâçp* 77, 13.

زيوستن leben, praes. 3. sg. زيويت (p. *zîvêt*) 40, 11. 3. plur. زيوند (p. *zîvêñt*, *zîvend*) 43, 14. perf. I. 3. sg. زيوست (p. *zîvaçt*) 11, 7. 77, 9. 81, 3. perf. II. 3. sg. بنا زيوست هنمند lebte 78, 2. partic. perf. *sîveçta* (O. *dhiveçta*) lebendig 33, 2. — altb. *ji*, *jîv*, np. زيستن.

زيوشنيه p. *zîvasns*, Leben, ماهيك پون ميا زيوشنيه der Fische Leben (ist) im Wasser (زيوشنيه fehlt in K.). 20, 9.

زيوندك p. *zîvent* (partic. praes. von زيوستن) lebendig ند زيوندك so lange er lebt 42, 8. زيوندك lebendig, nie gestorben 74, 6. — np. زنده.

زيوندكيه p. *zîvañdas*, das Leben 9, 3. gen. دمان زك ی گايومرت زيوندكيه die Zeit des Lebens Gayomarts 11, 6. — np. زندگی.

س

ساخت fest, comparat. ساختر (p. *çakhttar*) 15, 4. — np. سخت.

ساختن machen.

— فناج vollziehen, perf. I. 3. sg. فناج ساخت 7, 11 (*frâj çâkht*, *frâz sâkht*). np. ساختن.

سار, Staar, sturnus, وراك ی سار ی گر der Varâk (Corvus), welcher der Bergstaar ist (der Staar wird als eine Art von Corvus angesehen, vgl. Bochart II', 353, 27. Buxtorf 692) 47, 13 (p. *çârî gar*, Guz. 207, 14 *kâgaḍo tathâ çoḍî* der Rabe und der Çâr). — np. سار.

سارواr p. *çâlâr*, perennis, سارواr ايت (was) perennirend ist 64, 9. 11 (in O. Glosse np. خلوار, lies سالوار). 14. — np. سالبر.

ساسانان p. *çâçãnã*, die Sasaniden, اردشير بابكان ساسانان همر ۴۶۰ شنت Ardeschir Babekan (und) die Sasaniden — im ganzen 460 (statt 425) Jahre 82, 1. — np. ساسانيان, ساسانی.

ساطونتن gehn, praes. 3. sg. ساطونيت 43, 12 (p. *ravêt*). futural: es wird gehn (alles nach Gottes willen) 4, 18. man wird wandeln (ewig in Reinheit) 76, 2. بنا ساطونيت geht 43, 12. perf. I. 3. sg. بنا ساطونت (von wo) er ausgegangen war 63, 2.

— فناج herausgehn, praes. 3. sg. فناج ساطونيت 44, 2 (p. *frâj rawêt*, *ravêt*) perf. I. 3. sg. فناج ساطونت (wenn die Sonne aus dem Aries) herausgegangen ist 14, 1 (p. *frâj ravaṭ*, *frâz ravad*). perf. II. 3. plur. ايوك پون تنی فناج ساطونت هنمند sie gingen eines gegen das andre (in Streit) 36, 8.

— ميم in etwas gehn, praes. 3. sg.

امتش زوزك ميم ساطونيت wenn der Igel in (die Erde) geht 48, 3. collectiv دميك امتش دانك كش ميم ساطونيت die Erde — wenn die Korn schleppenden (Ameisen) hineingehen, sie unterwühlen (p. *avar rvêṭ*) 48, 2. — Frh. no. 614. *çâtunitan* np. رفتن. — chald. אטס.

سالار (Parsiwort) Anführer, np. سالار, davon رمه سالار.

سام n. pr. eines Heroen, 70, 2. سام راى دمنونيت 69, 10. — altb. *çâma*, np. سام.

ساور s. سوور.

ساوكوستان Name eines Landes nördlich am Wege von Turkistan nach China, und in welchem Aghraêratha wohnt, also Kashgar. Vielleicht ist es das Land des turanischen Helden ساوه, eines Verwandten des Kâmûs von Kashân? *çavkavaçtâ* دميك 68, 15. *çâvkavaçtãn* دميك 70, 8. پون *çâokâvaçtâ* دميك 68, 20.

* سبسبا *çabçbâ* np. موى Haar no. 607. vgl. زبا. Vullers (Lexicon persico-latinum 1545ᵃ) syr. ܨܒܐ.

سپاس, Achtgeben auf seine Pflicht, Dankbarkeit. Davon انسپاس.

سپاه p. *çipâh*, Heer, انداچك سپاهى nach Art eines Heeres 6, 18. Cod. Suppl. d'Anquetil IV am Ende hat سپاه لشكر (beides in Huzvar.-Schrift). — altb. *çpâdha*, np. سپاه.

سپاهان p. *çpahãn*, Ispahan, die Provinz Gabiana, پون سپاهان in der (Provinz) Ispahan 25, 9. 52, 18. من سپاهان 52, 17 (Guz. 136, 2 falsch *laçkar* Heer, mit سپاه verwechselt). — np. سپاهان, اسپاهان arabisirt اصفهان.

سپاهپت p. *çipâhvat*, Heerführer, 7, 6. 7. 8. gen. 7, 3. چهار سپاهپت 7, 2. ارتيشتر سپاهپت (p. *çpihçâlâr*, *çipihsâlâr*) 79, 19. plur. سپاهپتان 7, 2. 12, 18.— np. سپهبد (würde altb. *çpâdhôpaiti* lauten).

سپايناسپ n. pr. des Vaters des Turk, *çpaênâçp* 79, 2.

سپر Name des 15. Naxatra (خورتك), *çpur* 6, 13. A. Weber (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329) vermuthet die Benennung nach einem sasanischen Sapor; es könnte auch 'Schild', np. سپر (im Minokh. 316 *çfar*) bedeuten.

سپرم p. *çparham*, *çparm*, Kräuter, eine Art der Pflanzen, 64, 6. 18 (Guz. 221, 3 *açparham*, auf indisch *çabale* oder *rîhân*). Minokh. 115: im Paradis ist *bôi çparhmãn* (Nerios. *kusuma*) Duft von Kräutern vgl. شاهسپرم, نانوكسپرم. — np. سپرم, سپرغم, اسپرغم.

سپند Name einer Pflanze, ruta montana, welche man gegen den bösen Blick ins Feuer wirft (s. die Stelle aus Khodja Selmân bei Vullers s. v. سپند, Lagarde, gesammelte Abhandlungen 173, 20). plur. سپندان 28, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, in Iᵇ die falsche Glosse np. گوسپندان, Guz. 177, 7 *açpand*, mit der Glosse: 'womit man räuchert und den Zauber abhält'). — np. سپند (von altb. *çpeñta*, heiliges, mystisches Kraut), اسپند.

شپنداات n. pr. des Vaters des Bahman, وهومن ى سپنداات (p. *çpeñdâṭ*, Guz. 341, 8 *eçfandîâr*, 435, 10 *eçfandîârno beṭo beheman*). — altb. *çpeñtôdâta*, np. اسفنديار.

سپندرمت p. *çpeñdârmaṭ*, n. pr. 1) des weiblichen Amesha çpenta (Erzengels) Çpeñta ârmaiti 5, 18. 33, 8. 76, 7. 2) des der Armaiti geweihten letzten Monats (Februar-März), بينج سپندرمت 62, 16. ند ماه پون بينج ى سپندرمت 60, 5. ى سپندرمت 60, 8. 3) des fünften Monatstages, فرجمشك سپندرمت Frankenmoschus (gehört) dem Genius des fünften Monatstages 66, 13. — altb. *çpeñta ârmaiti*, np. اسپندارمذ.

سپنديات p. *çpeñdyâṭ*, Name eines Berges am Var Raêvand, in der Nähe des Kondraçp, كوف ى سپنديات كوندراسپ der Berg Çpendyât und Kondrâçp 22, 4.

سپندیات کوف 23, 19 (hier erzählt Guz. 110, 10 von Isfendiar, dem Sohne des Gustasp). — altb. *çpeñtôdâta*.

سپورتن viam calcare, schreiten, vordringen, perf. I. 3. sg. سپورت er sprang, drang vor 53, 12. 14. بنا ور سپورت sprang hinein, drang vor 55, 1. ایغ ش دین زرای ۱۰۰۰ *kayânçeh* خانیك بنا سپورت er in den See Kayanseh von 1000 Quellen (der aus 1000 Quellen gespeist wird) vordrang 53, 10. دنمن گویت من زك ی فراسیاپ سپورت dieser (Fluss ist es) bis zu welchem Afrasiab vordrang 52, 5 (p. *çper*, *çperd*). — altb. *çpar*, np. سپردن.

سپیت p. *çpét*, weiss, 1) adj., 39, 2. 3. *çpêd* (eine Art Bos, wohl der indische Bos grunniens) 30, 6 (eine Art Equus, Schimmel hebr. לבן Zacharja 6, 3). 30, 10 (fehlt in K.). پون اسپ کرف ی سپیت in der Gestalt eines weissen Rosses 16, 15. ور گوسپند سپیت ... 35, 11. تن سپیت 44, 6. باچ ی سپیت رای 47, 9 (I^a *çafét* I^b *çazét* über *çpét* corrigirt, am Rand *çazét*). روشنی سپیتی glänzend, weiss (ist Gayomart geschaffen) 57, 6. خربیچ ی سپیت 57, 8. سپیت ایروار mit weissen Kinnbacken 57, 10. سپیت چشم پوست mit weisser Blässe 57, 14. خمنا ی سپیت 57, 15. *kâkem i çpêd* 31, 4. قاقوم ی سپیت 58, 2. 3. سیاك ایوف سپیت 63, 5. زرداروو سپیت weisse Apricose 66, 5. *çaman i çpêd* 66, 10. *marv çpêd* weisses Katzenkraut 66, 15. کینا ی سپیت ein weisses Thier (I^a *çpét*, I^b in Huzvar.-Schrift, Glosse np. شزید, d. i. سزید, wie 47, 9) 73, 6. هماك هوم سپیت 66, 21. من هوم ی سپیت ی 75, 9. هوم سپیت بیشاچ 64, 1. 2) Name eines Flusses in Atropatene, des Qizil Uzen oder Sefid rud, des Mardus der Alten, سپیت روت (K. سپند, O. *çpêd*) 50, 20. (K. شپند, I^a *çafét*, I^b *çpêd*) 52, 11. Guz. 135, 6 bemerkt, hier habe Fretûn den Zohâk gefangen; da auch der Bundehesh (52, 11) berichtet, Dahâk habe hier den Ahriman um eine Gunst angefleht (wahrscheinlich um Sieg über Frêtûn), so ist vielleicht im Gebiet dieses Flusses die Opferstätte des Dahâka, Kvirifita, zu suchen. Im obern Flussgebiet, an einem Nebenflüsschen liegt Kalai Zohak, Schloss des Dahâk (s. Ritter, Asien 9, 772). vgl. دارسپیت. — altb. *çpaêta*, np. سپید رود, سپید.

سپیتامان n. pr. des Vaters des Hardâr, *hardâr i çpêtâmân* (p. *çpiñtâm*) 79, 6. — vgl. altb. *çpitâma*.

سپیتتونا n. pr. eines Açpianiden 77, 18.

سپیتدار p. *çpêṭdâr*, *çpêdadhâr*, Name eines Baumes, populus alba, 64, 9. — np. سپیددار.

سپیتموی p. (falsch) *çpêṭmenaṭ*, *çpêtmend*, weisshaarig, ور بوچی سپیتموی 35, 2. کمنا ی سپیتموی 57, 11. — np. سپید مو.

سپیتور n. pr. des Bruders des Takhmuraf, 77, 5. 8. — altb. *çpityura*.

سپیتوس s. اکپیتوس.

سپینچکر Name eines Dews, des Gegners des Blitzfeuers, پتیرك ی سپینچکر als Gegner des Çpêncakr 40, 6 (K. سپینچرشك, p. *çpôzrsk*, d. i. altb. *çpiñjauruska*, Guz. 331, 11 *çapozagar*). — altb. *çpeñjaghra*.

سپینشت Name des Feuers, welches man im täglichen Leben braucht, آتاش ی *çpénist* 40, 6. — altb. *çpénista* (vgl. Neriosengh ed. Spiegel p. 90, 67).

سپیهر p. *çpahér*, *çpahr*, das Firmament, Himmelsgewölbe, 6, 5 (O. سپاهر). 10, 19. 11, 11. دین سپیهر (p. falsch *çavyâr*, in I^b Glosse huzvar. سپیهر) 74, 8. Im Minokh. 242 von Nerios. *cakra* übersetzt. — np. سپهر.

ست p. *çaṭ*, hundert, ۱۰۰ 35, 9. پون ۱۰۰ شنتك nach 100 Jahren 37, 10. گول ۱۰۰ ی ست ورگ rosa centifolia 66, 20. ۱۰۰ ست شنت 78, 1. 79, 17. 81, 7. ست ده hundert und zehn 31, 9 (O. *çad dah*). 17

(O. *çadadah*). شنت ۱۱۲ 112 Jahre 81, 17. ۱۲۰ شنت 81, 11. ۱۲۰ شنت 81, 16. ۱۰۰ و پنچاه شنبت 150 Jahre 81, 15. پون ۱۰۰ هشتات ۱۰۰ و هشتات 180 13, 10. یوم in 180 Tagen 63, 1. *dvêçt* 200 32, 4. ۲۰۰ (p. *dôçat*) 21, 12. 13. 14. ۲۰۰ هفتات ۲ و 272 20, 7. ۲ هشتات ۲۰۰ 282 29, 16. 17. شنت ۲۸۴ (p. *duçat u hastât cihâr*) 284 Jahre (herrschten die Arsakiden; es müssten mit Abrechnung des Interregnums nach Alexanders Tod von 72 Jahren 477 Jahre sein, s. A. v. Gutschmid DMG. XV, 670 ff.) 81, 20. ۳۶۰ 14, 2. پون ۳۶۵ یوم in 365 Tagen (p. *çê çat u sast u panj rôz*) 59, 12. پون ۳۶۰ پنچ یوم 62, 18. ۴۰۰ 400 6, 20. ۴۶۰ شنت (p. *cihârçat u shaçt*) 82, 1. ۵۰۰ شنت 81, 10. ۹۱۹ شنت 81, 6. ۸۰۰ (p. *hast çat*) 21, 12. ۱۷۰۰ فرسنگ 1700 Parasangen 25, 18. ۲۲۴۴ 2244 21, 15. ۹۹۹۹ بیور 99999 43, 19. 80, 12. ۱۰۰۰۰۰ (p. *çat hazâr*) 26, 1. 63, 14. ۱۲۰۰۰۰ (p. *çat u bîçt hazâr*) 19, 14. — altb. *çata*, np. صد.

ستار Stern, (O. اختری) کنا ستاری 16, 4. vgl. ستر.

ستارك p. *çtâra*, Stern, خورتك ستاركو (و ist stumm) 6, 20. ور ستویس ستارك 27, 5. collectiv ستارك Sterne 7, 3. 60, 14. 15. plur. ستارکان 13, 2. 9. 71, 12. — altb. *çtâra* np. ستاره.

ستاك surculus, ramus, چیگون ستاك تریت ی گوشنیچ wie die (ins Brot) eingebacknen Stengel des Coriander 65, 8 (p. in Huzvar.-Schrift, O. liest چیگون ستاك و کرپاس ییچ wie Stengel und Staude, d. i. die ganze Pflanze). — np. ستاك, استاك.

ستایشن p. *çtâisni*, Preis, Lobgebet, 3, 11. 14. acc. بولند ستایشن 75, 3. — np. ستایش.

ستپر gross, dick, altb. *çtawra*, np. ستبر. Davon: ستپردانك grosskörnig (altb. *asdâna*), اك ستپردانك جورتاکان رت (p. in Huzvar.-Schrift) 58, 11.

ستر p. *çtar*, Stern, تیشتر ستر 15, 12. ستر هفتوکرینك ستر ی ستویس 58, 9. (O. *çtâr i haptoirig*) 32, 6. collectiv ستر 22, 8. 34, 12. plur. ستران 6, 4. 6. — altb. *çtare* (vgl. ستار, ستارك).

ستریایك p. *çtarpâi*, die Sphaere der Sterne, ور ستریایك نذ ستریایك 12, 12. من ستریایك 21, 13. (O. *çtarpâya*) 32, 5. vgl. die indischen *nakshatralokâh*. Minokh. 113 ist *çtarpâya* der unterste Theil des Vahêst (Paradises).

سترت p. *çtarat*, *çtrat*, bestürzt, kleinlaut, 5, 6. 10. 8, 7. — altb. *çtareta*.

سترتیه p. *çtards*, *çtarts*, Bestürzung, من زك سترتیه پون سترتیه 5, 11. 8, 8. 8, 19. 9, 7.

ستفتن auslöschen, perf. I. 3. sg. آتونگاس وات ستفت die Leuchte blies der Wind aus 40, 20 (p. *çtavat*). vgl. Minokh. 356 *çtâft* Nerios. *pracandakrama*.

ستواستران p. *çatavâçtrã*, Name der Versammlung am jüngsten Tag, اخر دهوونیت هنچمن ی ستواستران 73, 2 (Guz. 526, 6 *vâçtarîoç* [altb. *vâçtryô!*], Glosse *burzigar*, i. e. np. برزگر).

ستور p. *çtavar* 1) fest, ستوری سور ی گندکیه das feste und bittere des Gestanks (der stinkenden Dinge) 26, 18. 2) das Zugthier, acc. ستوری ein Zugthier 63, 4 (O. I. lesen anders). plur. gen. گوشپندان و ستوران (altb. *paçvãmca çtaorãmca*) 65, 6 (p. *çtrãn*). — altb. *çtaora*, np. ستور.

ستوریه p. *çturas*, Adoption (vgl. Kleuker III, p. 230, Note V), هنا رای امت من نسامن چکر دهوونت ادین شان پون ستوریه یستواستر بنا گومارت deshalb weil sie (Urvatatnara und Qarsetcihar) von dem Nebenweibe waren, so hat man sie der Familie des Içatvaçtra durch Adoption angereiht 80, 5.

ستوکاینیتن in die Flucht schlagen, perf. I. 3. sg. ستوکاینیت er (Gott) schlug ihn (sie) in die Flucht (I[a] *açtagawâṭ*, I[b] *açtagîned* mit der Glosse np. استکواد d. i. *Açtôvîdôtu*, den Todesdew warfen sie in die Hölle) 11, 15. وشتاسپ ارچاسپ ستوکاینیت .... Vîstâçpa schlug den Arejaṭaçpa in die Flucht (p. *çtôhinit*) 24, 15. — np. ستوهانیدن.

ستوکیه p. *çtôhi*, Flucht, Angst 24, 17. پون ستوکی (p. *çtûi*, پون fehlt O. I.) aus Schrecken 16, 18. پون ستوکی نیروک aus Schrecken vor der Kraft, in Flucht vor der Kraft 17, 2. vgl. استوبو. — skr. *stumbh?* np. vgl. ستوه.

ستون Säule, Stengel; eine Reivasstaude ایوک ستون mit einem Stengel (p. in Huzvar.-Schrift) 33, 9. Frh. no. 642 *çtûn* np. ستوه (lies ستون?). vgl. اپیستون. — altb. *çtûna*, np. ستون.

ستوندسك (vom vorigen und دسك) das Ansehn einer Säule, Walze habend, کنّاك مینوی کرف ستوندسکی وزگ کرف اچش کبنا ی کوشن ی ده پنچ شنتك ور جهی نموت Ahriman den aus dem Körper einer walzenähnlichen Kröte (gebildeten) Körper eines fünfzehnjährigen Jünglings der Jahi zeigte, darbot 9, 11 (p. *çtavandas*, Guz. 59, 4 *çakht kâlbud; çakht* ist falsche Lesung von *çt* in ستون; وزگ ist gar nicht übersetzt; P. ستوندسی وزگ oder ستونداب وزگ, die Gruppe ist zweifelhaft).

ستویس p. *çtvas*, *çtavis*, 1) Name eines Fixsternes, des Anführers der Sterne im Westen, nach Bailly (Histoire de l'astron. ancienne, Paris 1775, p. 480) der Antares (α scorpionis), ستویس خوروران سپاهپت 7, 6. ستویس als Gegner des Planeten Venus 12, 20. ستر ی ستویس 58, 9. ور ستویس ستارك 27, 5. 2) eines Var zwischen dem Ocean und dem Pûitika, also die Strasse von Ormuz, die Furth (? پش in der Glosse zu vend. 5, 57. Avesta ed. Spiegel I, ٥٤, 7) zwischen beiden Meeren, nach der (unrichtigen) Ansicht einiger Gelehrten (daselbst 7. 8) am Gebirge Kaf gelegen. وری ستویس 26, 17. *çatavîç* ور ی 55, 9. ور ستویس (gen.) 27, 5. دین ور ستویس 27, 9. من زك ور ی ستویس 26, 20. — altb. *çatavaêça.*

ستهمبك p. *çtahmba*, heftig, comparat. ستهمبکتر (O. I. ستهمبك, *çtahmba*) 36, 6. پون همین ویش ستهمبکتر دمیستان bei noch so grosser Sommerwärme ist der Winter doch zu heftig 62, 3 (p. *çtahbtr*, *çtahmbatr*). vgl. y. 29, 1. ستهمك altb. *hazaṅh.* — np. ستم.

ستهمکی Heftigkeit, پون دنمن ستهمبکی‌را دهوونت هنمنات (Ahriman) wäre nicht zu solcher Heftigkeit gekommen 12, 11 (p. *çthmba*). هماك ستهمبکی کوخشش ی پتیارك alle Heftigkeit des Kampfes mit der Opposition 68, 12. — np. ستمی.

ستی p. *gêtî*, die irdische, körperliche Schöpfung, gen. 71, 12. ور ستی für, in die materielle Welt 7, 16. 18. 12, 15. in die Welt 8, 4. 76, 11. zur Welt, der Welt 12, 17. دین ستی εἰς τὸν κόσμον 8, 2. 54, 11. 82, 3. in der Welt 75, 16. 82, 4. دین زك ستی 8, 10. 16. پون ستی in der Welt (sind) 67, 16. bei Leibesleben 73, 7. 74, 16. پون ستی دقویمونشن in körperlichem Bestand 80, 19. امت دین ستی als (wir) noch auf Erden (waren) 73, 8. ور ستی 6, 16. بوندهشنان ی ستی همکوخششن دهوونت هنمند waren in Kampf um die Welt 11, 14. بنك ستی 11, 18. دهشنیه .... ستی رخوار 12, 16. دهشنان ی ستی der irdischen Schöpfungen 14, 18. زك پون ستی das (Feuer) in der irdischen Welt 40, 12 (an der Parallelstelle 40, 7 steht گیهان). آتاش ی ستی 42, 6. من ستی دامان von den weltlichen Geschöpfen 48, 16. من ستی تاریك 5, 19. ستی روشنیه (*çtidhâta raocâo*) 5, 15 (fehlt in O. I.). دام ی ستی die irdische

Schöpfung 59, 12. ستی میا ژك das irdische Wasser (in O. Glosse np. گیتی) 71, 20. Frh. no. 602. 603. 604. ستهها *çtahâ*, ستیا *çtyâ*, ستا *çtâ* np. گیتی. — altb. *çti*.

ستیج p. *çtéz* Kampf, پون ستیج ج میم ددرونست 4, 1. ohne ج 15, 3. — altb. *çtij*, np. ستیز.

ستیگر p. *çêdîgar*, *çidhîgar*, tertius, ستیگر آینینك die dritte Art 29, 11. ستیگر die dritte (Flüssigkeit) 53, 17. adverbial drittens 6, 1. 29, 7. — np. سهدیگر.

ستیی weltlich, körperlich, من دام ی ستیی von den weltlichen Geschöpfen (p. *ezh dām i gêtî*) 5, 14. 20.

سچاك gebührend, passend, adverb. پون کونشن سچاکیها gebührend nach seinen Werken 75, 19 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. سزا.

سچدهی Name eines Berges in Kanha, کوف ی سچدهی 22, 5 (p. *dizhdhahê*, *dizdah*, mit der Glosse np. دیز, d. i. دژ Schloss, Guz. 107, 11 *çifdâhâ*). — altb. *çicidava* (scheint das osttürk. Wort *davan*, Gebirgspass, zu enthalten).

* سدقونتن *çikunitan* (falsch punktirt), np. دریدن scindere, no. 637. — chald. סדק.

سر p. *çar* 1) Kopf, 9, 7. 48, 11. 57, 8. منش پون سر am Kopf 44, 10. پون سر auf dessen (des Berges) Gipfel 24, 1. پون سر ی کوف هربورج auf dem Gipfel der Hara berezaiti 46, 5. 2) Anfang, Ende, Vollendung, سر den Anfang (hat der Berg Parsin, er beginnt) 59, 6. Ende 60, 9 (an der Parallelstelle 60, 5 steht رویشمن). ند سر bis zum Ende, Schluss 61, 8. پون سر ی دمیك am Ende der Erde 18, 5. *svadayi* پون سری auf dem Endpunkt der Vollendung (wird der auferstandne Mensch sein) 46, 2. vgl. اسر, گویتسریه. — altb. *çara*, np. سر.

* سربا *çrba* np. دستور Priester no. 636. vgl. سنبار.

سرت p. *çard*, kalt, 39, 1. 61, 17. 20. 62, 3. — altb. *çareta*, np. سرد.

* سرتا *çrtâ* np. fehlt no. 632b (fehlt bei Anquetil). Wohl fehlerhaft für سربا.

سرتك p. *çarda*, *çardi*, Art, سرتکی eine Art, Gattung 37, 14. منش ایوك سرتك ماتکور aus einer Hauptart davon (entstanden 10000 Gattungen) 19, 11. من کنا سرتکی von beiden Arten 20, 7. 28, 16. ۲ سرتك (O. *çarda*) 30, 3. سرتك *du* 30, 17. 31, 1 (O. *du çarda*). پون ۳ سرتك (O. *pa çe çarda*) 31, 15. بوج پنج سرتك Caper in fünf Gattungen 29, 17. میش پنج سرتك 29, 18. ۵ سرتك fünf Arten 31, 1. ۹ سرتك 37, 16 (p. *vada*, *wada*, als ob سریا da stünde). 37, 18 (p. *çarda*). 19 (p. *vaṭ waṭ*). اسپ ۸ سرتك (O. *hast çarda*) Equus in acht Gattungen 30, 10. ۸ سرتك (O. *çarda*) 31, 2. ۱۰ سرتك (O. *dah çarda*) 30, 12. 31, 9. 32, 1. 38, 7. 66, 1. ۱۲ سرتك 20, 2. 28, 8. 63, 13. تونا ۱۵ سرتك (O. *çarda*) Bos in 15 Gattungen 30, 6. من کنا ۱۵ سرتك 37, 15 (p. *vada*, *wada*). ۱۵ سرتك 38, 8. هفتك سرتك 17 Arten 53, 15. ۲۰ و پنج سرتك 25 Arten 38, 8. ۳۳ سرتك 20, 10. پنجاه و پنج سرتك 20, 1. 28, 7. 63, 12. ست ده سرتك 110 Gattungen (O. *çarda*) 31, 10. 18. ۲۰۰ هفتات و ۲ سرتك 272 Arten 20, 7. پون ۲۰۰ هشتات ۲ سرتك in 282 Arten 29, 17. ۸۲ سرتك *dvêçt* 282 Arten (O. *çarda*) 32, 5. ۱۰ هچار سرتك ویماریه der 10000 Arten Krankheit 19, 12. ۱۰۰۰۰۰ سرتك 63, 14. ۱۲۰۰۰۰ سرتك اورور 120000 Pflanzengattungen 19, 14. هماك سرتك 19, 16. پون *ê* هماك سرتك (O. *çarda*) in allen diesen Gattungen 33, 3. دین کنا سرتك *çardai* دین سرتك (O. *andar har çardayê çerdai andar çarda*) in jeder Art (wurde geschaffen) Art für Art 32, 3.

سرتك دين سرتك Art für Art 63, 14. تونا سرتك *avarê* und die übrigen Gattungen Bos (O. *çarda*) 30, 9. *avarê meshk* سرتك (O. *çarda*) 31, 9. وناسشنيه سرتك 56, 17. فرتوم مرتوم سرتك als erster des Menschengeschlechts 57, 5. plur. من ورمنشان سرتكان 57, 11. *avarê açp* سرتكان (O. *çerdagân*) 30, 11. gen. گورگ سرتكان ورمنشان سرتكان 57, 9. der Wolfsarten 47, 15. vgl. پورسرتك. — altb. *çaredha* np. (parsisch) سرده.

سرتيه p. *çardas*, Kälte, 62, 4. پون سرتيه während der Kälte 61, 5. پون ويش سرتيه mit grosser Kälte 61, 6 (I[a] fehlt, I[b] *sardas*). سرتيه ويش allzu grosse Kälte 62, 1. — np. سردى.

* سرج *çaraj* np. وناه Sünde no. 632. scheint aus سريا verdorben.

سرسوك Name eines Rindes (s. تونا), *çarçaok* تونا ى 40, 18. *hadhayôs* تونا ى قنيتوننك *çarçaok ki* 45, 19. gen. *çarçaok* des Rindes Çarçaok (p. *gâv i çarçaok*, *çriçaok* K. *çriçaok* O. *çriçdok*) 37, 16. Man vgl. Kohut DMG. XXI, 586.

سرشك (p. falsch *vatr*, *vatar*, mit سريا verwechselt), Tropfe, كنا سرشكى 16, 5. پون سرشك ى تونا رويشمن in Stierkopf grossen Tropfen 17, 6. ميا سرشك mit Wassertropfen (in der noch feuchten Rinde) 54, 4. سرشك *avé* frei von Tropfen (Saft in der Rinde) liest I. statt ورمن 66, 22. Minokh. 376 *çriçka çrisk* tropfenweise, Nerios. *kaṇaiḥ kaṇaiḥ*. — altb. *çraçka*, np. سرشك.

سرك Name einer Gegend in Chorasan, das alte Siraca, Σιρακηνή (ὑπὸ τοὺς Ἀσταβηνοὺς Ptolemaeus VII, 9 § 5), دنمن سواك در سرك ج بوم قريتوننك diesen Ort (die Burg Kelat) nennt man auch die Pforte von Sirak (p. *çra-j*) 25, 6. — Der Name scheint in dem der Stadt Sarakhs سرخس enthalten zu sein.

* سركوتا *çarkôtâ* np. راز Geheimniss, no. 608. rabbin. סקרידין (aus dem lat. *secretum*)? Burhân i qâti gibt noch die Bedeutung 'Galgen' (دار) an; dies würde chald. צליבא sein.

سرم p. *çalm* 1) n. pr. des ältesten Sohnes des Frétûn, سرم 78, 6. 8. acc. 78, 16. Minokh. 230 *çalm*. 2) Name des Volkes und Landes, deren heros eponymus Salm ist, nach der Glosse 38, 4 = اروم, das griechische Reich زك ى پون سرم متا 38, 4 (in O. Glosse np. روم). plural. der Tigris kommt من سرمان aus Rûm (p. *çarmãn* Guz. 133, 5 *çelmân*) 51, 18. Minokh. 198 werden *arûmaigã* und *turukã* den *êrãnigã* gegenübergestellt; das erste Wort ist also سرم. — altb. *çairima*, np. سلم.

سرماك p. *çarmâ*, Kälte 62, 5. — np. سرما.

سروا Name einer Localität (s. دمكان), vielleicht die Landschaft سلوستان; پون *çruvâ* 70, 10.

سرو p. *çarv*, *çrva* Cypresse 64, 9 (in O. Glosse np. سرو). — np. سرو.

سروب Name des 16. Naxatra (خورتك), *çrôb* (I[a] *çrub*) 6, 13. np. ist سرب Blei.

* سروب *çarôb* np. سخن Wort, no. 610. — altb. *çravaṅh*.

سروبو s. سروو.

سروتن singen.

— فناج recitiren, perf. I. 3. sg. فناج سروت (p. *frâz burt*, mit ددرونت verwechselt) 5, 1. — altb. *çru*, np. سرائيدن, شنودن.

سروش p. *çrôs*, 1) Name des Ized Çraosha, 76, 9. 11. روتمن سروش 48, 17. 2) der 17. Tag des Monats خيرى سورخ سروش der rothe Cheri gehört dem Genius des 17. Monatstages 66, 17.

سروشتانك gehorsam; davon اسروشتانك.

سروو p. *çarv*, *çrva*, Horn, سرو Horn

(des Widders) 29, 20. من سروو aus (des Stieres) Hörnern 28, 9 (in O. Glosse np. سروب, Guz. 177, 1 falsch 'Kopf'). der dreibeinige Esel (Einhorn) hat سروبو ايوك ein Horn 44, 6 (Guz. falsch *çakhun*, mit سروب Wort, verwechselt). زك ايوك سروبو das eine Horn (p. falsch *çkhun*, *çaqun*) 44, 17. سروبو ۱۰۰۰ 1000 (kleinere) Hörner (wachsen aus dem grossen Horn, vgl. Bochart Hierozoicon II, 847, 36) 44, 18. پون زك سروبو mit dem Horn 44, 20. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 10) wird altb. *frauâkhs* durch سروبو چيكون ناخون Horn, wie Nägel, übersetzt. — altb. *çrva*, np. سرو.

سريا p. *vaṭ*, böse, 3, 4 (p. *vatar*). پون تن سريا für den Leib böse, in corporis damnum 35, 7. سريا كونشنيه ى نفشمن seine Frevelthaten (p. *baṭ*) 73, 4. سرياك (ك ist stumm) schädliche (Thiere, p. *vatar*) 57, 19. comparat. سريتر atrocissime (O. *veṭ*, p. *viṭ*, *veṭ*) 32, 12. خرفستر سريتر 45, 1 (p. *batr*, *batar*). Frh. no. 624 *çrh* np. بد, no. 625 *çrytar* np. بدتر. — chald. סריא (foetidus).

سريت p. *çarîṭ*, n. pr. der zweiten Tochter Zarathustra's, 79, 20. Frh. no. 634 *çrît* np. فرزند (scil. زرتشت). — altb. *thriti*.

*سريتونتن *çrytunitan* np. گادن inire feminam no. 611. — chald. סרי (visitavit).

سريشتيتن (denominat. von np. سرشت, plene geschrieben), bilden, passiv perf. امت دين بورتار هم پوس يهبونت سريشتيت wenn in der Mutter der Foetus geschaffen und gebildet ist 71, 17 (sämmtliche Handschriften haben das Wort unrichtig in Zendbuchstaben umgeschrieben, indem sie die Huzvareshgruppe يش in اه auflösten: K. I[b] *çrahtîd*, O. *çrahtîṭ*, I[a] *çarahtîṭ*).

سرين podex, nom. 45, 18 (p. in Huzvar.-Schrift). سرين ى خمنا ى ۳ زكرمن ايت (notum est) asinum tripedem podice praeditum esse (p. *guft*, Guz. 275, 3 übersetzt excrementa, diese heissen aber np. سرگين) 45, 16. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 18) ist سريتك altb. *çraoni*. — altb. *çraoni*, np. سرين.

سريه Weg, s. bei چكات ى دايتيك.

*سزيتونتن *çzîtunitn* (man lese سزيتن) np. رفتن gehn no. 617. — altb. *çac* (gehn) np. سزيدن (vgl. Lagarde, gesammelte Abhandl. 300, 11).

سفرچريا Quitte, malum cydonium (s. بيه), 64, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, in I[b] Glosse np. اسپردرزش, in O. Glosse np. (arab.) سفرجل, Guz. 219, 8 *bîhîdânân* d. i. np. بهدانه). Frh. no. 605 سفلچليا *çpaljlîâ*, np. به يعنى ميوه بيدانه. — arab. سفرجل.

*سفرهونتن *çprhunitan*, np. خواستن anzeigen, zählen, no. 638. — chald. ספר.

سك, سگ (letzteres Parsiform), Hund, *çag* 32, 8. 13. *çag i âvî* Wasserhund (Biber) 30, 14. *cun çag* wie ein Hund 31, 17. plur. اپانيك سكان (p. *çagã*) 47, 15. — altb. *çpâ*, np. سگ.

سك ميش der Hundswidder, Name einer Gattung Ovis, *çag mish* 29, 19.

سكندر s. اركسندر.

*سكينا *çkînâ* np. کارد Schwert, no. 633. — chald. סכין.

سگستان p. *çîçtãn*, Name der östlichen Gegend Erâns, der Wassergebiete des Hamun und Hilmend; پون سگستان 22, 20. 23, 8. 27, 16. 52, 4. 55, 18. 59, 6. روت پون پارس منّ سگستان قريتونند *vendeçesh* der Fluss Vendeçesh ist in Persis, wo man es Sejestan nennt (Guz. 136, 11 'seine eine Seite ist in Pars, seine andere in Sistan', also ein Grenzfluss) 53, 1. — von altp. *çaka*, np. سگستان (arab. سجستان), سيستان.

سمركند n. pr. urbis capitalis regionis Transoxianae (ماورا النهر), پون

fargâna çamarkand میان ی zwischen Samarkand und Ferghâna 52, 7. — np. سمرکند (von türk. کند Stadt, Dorf).

سمن p. *çaman*, weisser Yasmin, lilium convallium, *çaman i çpêd* 66, 10 (p. *çaman i zarṭ*, Guz. 231, 8 *pîlâṇ câmpâṇ*). — arab. سمن (vgl. یاسمن).

سمور Name einer Gattung Mustela, سمور Marder (mustela martes) 31, 3. *çyâh çmur* der Zobel (mustella zibellina, np. ارثانی سمور سیاه besonders bei den [Orthani] in Russland lebend, Ouseley 191) 31, 3. — np. سمور.

* سنبار *çôbâr* np. دستور Priester no. 635. vgl. سربا wohl für سربار, gewiss von سر Haupt.

سنجاو Eichhörnchen (zu den Mustelinae gerechnet), *çenjâo* 31, 3. — np. سنجاب.

* سندار *çudâr* np. سالار Anführer no. 609. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 140, 5) = altb. *hareta*. — np. سردار.

سنداریه p. *çâlârs*, Herrschaft, Herrscherwürde 12, 4. .... زك سنداریه فرهیست ممن زیوند seine Herrschaft — die meisten leben unter ihr 43, 14 (p. falsch *çâlâr*). —np. سرداری.

سنك Stein, پون سنك auf einem Stein 36, 3 (p. in Huzvareshschrift). — vgl. altp. *âthañgaina*; np. سنگ.

سواك p. *jâi*, Ort, Stelle, 1, 14. 11, 12. 25, 2. 6. 55, 4. گاس و سواك 1, 7. کبد سواك 68, 11. ایت سواك es gibt Stellen (in den heiligen Schriften, wo) 43, 2. همـاك سواك überall 61, 9. der ganzen Welt 20, 11. پون سواك an den Orten, an einem beliebigen Ort 25, 11. پون زك سواك 22, 15. پون سواك سواك an jedem Ort, 53, 8. jeder an seinem Ort 7, 4. پون همـاك سواك überall 24, 4. پون ۳ سواك an drei Stellen (des Rindes) 41, 1. پون 41, 3. پون سواك و گاس ی آتاش میانك سواك 62, 5. ور زك سواك 62, 19. 63, 1. ور ایوك سواك 51, 15. Frh. no. 337 *jynâk* np. جای. — np. سو, سوی.

* سوبرا *çôbarâ* np. امید Hoffnung, no. 623. p. 90. — chald. סבורא.

سوت p. *çûṭ*, Nutzen, 19, 6. سوت نیوکیك من‌ش بنا یهبونت دقویمونیت ihm ist anerschaffen schöne Nützlichkeit 55, 16. vgl. اپیسوت. — von altb. *çu*, np. سود.

سوتاومند nützlich, comparat. سوتاومندتر (p. *çûṭhmendtâr*, *çûdhmendtar*, in I[b] Glosse np. شوشیوش [Name des Propheten]) 7, 15. — np. سودمند.

سوت باهر (ein zur etymologischen Erklärung von سووبر gebildetes Compositum) von nützlichem Antheil, Nutzen bringend; der See Çovbar ist سوت باهر (p. *çûṭ bâhar*, *çûṭ bahâr*, letztres falsch) 55, 14. باهر scheint im Sinne von Frucht zu stehn, wie Minokh. 381 *bahar* Nerios. *samṛddhi*, 337 *baharmañdî* Nerios. *phalamattâ*.

سوتکیه p. *çûdas*, Nutzen, پون سوتکیه zum Nutzen, 49, 6.

سوتن terere, fricare.

— فناچ zerreiben, praes. 3. plur. کرف فناچ ساینند sie reiben ihre Körper an einander (p. *frâj sâiñṭ*, *frâz sâind*) 39, 18. perf. I. 3. sg. فناچ ... بنا سوت (p. *frâj bi*, *ba çûṭ*) 10, 10. — altb. *çâ*. np. سودن.

* سوچرونتن *çôjrunitan* np. آوردن adducere no. 620. سیچرونتن *çijrunitan* np. سپردن anvertrauen no. 628. — chald. סגל (im Pual und Piel), סיגל?

سوچشنیه das Brennen; davon اسوچشنیه.

سوچن p. *çûzan*, *sôzan*, Nadel, سوچنی تهی einer Nadel Spitze 10, 5. 18. سوچن ته مارشن 43, 8. — altb. *çûka*, np. سوزن.

سوچینیتن brennen, perf. I. 3. plur. سوچینیت sie brannten (Holz in Feuer) 35, 16 (p. *çucînîṭ*).

سوختن brennen, praes. (futurisch) 3. sg. سوچیت wird verbrennen (im Feuer) 76, 16. 17 (p. *çôzêț*). — altb. *çuc* np. سوختن.

سوخر roth, 39, 2 (p. *dînâr*, falsch punktirt). vgl. سورخ. — altb. *çukhra*, vgl. سهر ای احمر (aus dem Pehlevi, Sachau, de Aljavâlîqî ejusque opere المعرّب, Halle 1867. p. 7).

سوده Name eines Landes, wo der Dargâm fliesst, des Gebiets der Σαβάδιοι, *çude* رود پون *dargām* 52, 2 (O. I. Guz. lesen anders).

1. سور p. *sôr*, salzig, 17, 14. 27, 18. زرای سور salzige Meere, Seen 26, 12 (p. *çur*). ستوری سوری گندکیه das feste, bittere des Gestanks 26, 18 (p. *çûr*, *çôr*). — np. شور.

2. سور Loch, کنا سور in jedes Loch 48, 1 (I^a fehlt, I^b in Huzvareshschrift). vgl. das folg. und سولاه.

سوراك p. *çûrâk*, Loch (der Ameisen) acc. سوراك Löcher 48, 2. 3. — np. سوراخ.

سورای syrisch, زك ی پون سورای متاان die in den syrischen Landen wohnenden 38, 3 (p. in Huzvareshschrift سور, سورای, Guz. 323, 8 nennt statt dessen *arabaçtân*, worunter diese Paraphrase den bekannten Theil Assyriens, welcher armen. Arovastan (s. ارنگ) heisst, zu verstehn scheint).

سورخ (die spätere Form von سوخر) roth; خیری سورخ 66, 17. *çurkh* (O. *çorkh*) das rothe (Rind) 30, 6 (vgl. np. سِهر in der Bedeutung Rind im Shahnameh, Vullers Lexicon persico-lat. II, 355^b). — altb. *çukhra*, np. سرخ.

سورستان p. *çiraçtân*, Syrien, Iraq arabi, پون سورستان 51, 12. — np. سورستان.

سورك آموختشن an Höhlen gewöhnt, höhlenbewohnend, *çura âmokhtesn* 30, 17.

سوریك Sogdiana (s. ارنگ); der Fluss Arang (Oxus) fliesst von der Hara berezaiti پون سوریك بوم in das Land Sogdiana 51, 6 (die Handschriften haben die ursprünglichen Pehlevizeichen falsch punktirt und in Zendbuchstaben umgeschrieben K. O. *êrak*, I^b *êrâk*, I^a *aêrâk*; man kann übrigens die Zeichen in K. O. auch als Huzvareshzeichen سوراك (für سوریك) lesen; Guz. 131, 7 'er entspringt unter dem Alborz, nemlich im Lande Namens Çorâkh').

سوریه Salzigkeit, Salzgehalt, زك گنّدكیه و سوریه (so gross sind) dieser Gestank und Salzgehalt 27, 20 (p. falsch *nars*, *nçrôs*, *n* ist das vorhergehende و und). — np. (arabisirt) شوریت.

سوسن Lilie, 66, 13 (K. سوسكو, I^a *çuuân*, I^b *çovan* Guz. 232, 2 *aklabehe*, i. e. arab. اقلاب medulla palmae?). — np. سوسن, ein im Semitischen, Aegyptischen, Türkischen, Armenischen identisch vorkommendes Wort.

* سوسوبربیتا *çôçubarbytâ* np. پرستوك Schwalbe, no. 606. — chald. סוסיא, hebr. סיס, סוס; der letzte Theil des Wortes scheint chald. ביתא zu enthalten, vgl. כנוני דבתי Hausschwalben. Merkwürdig ist der Anklang an بانبربیتا (Elephant), was an die Mekkaschwalben erinnert, welche die Elephanten des Abraheth durch Steinwürfe tödteten.

سوسیا p. *açp*, Ross, 29, 4. 9. ۱۰ سوسیا 16, 20 (K. اسپ). گبنا روتمن سوسیای ein Mann auf einem Ross 25, 17. سوسیا ور بوش ی زبار das Pferd Zebar 29, 10. سوسیا an des Rosses Mähne 41, 16. ۱۰۰۰ سوسیای 44, 15. ۱۰۰۰ گبنا روتمن سوسیا سوسیا ی 48, 12. تاچیك رای دمنونیت السوس 57, 14. Frh. no. 627 *çôçyâ* np. اسب. — chald. סוסיא.

سوسیا زهاك Rossesgrösse habend; er sprang in den See سوسیا زهاك soweit als (der aus) rossgrossen (Quellen fliesst) 53, 10 (p. *açp-jâi*).

سوش p. in Huzvareshschrift; Lunge,

مـن سـوش aus der Lunge 28, 11 (Guz. 177, 7. *phephç*, d. i. skr. *phupphusa*, bengal. *phopsâ*). Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 15) steht سـوش ohne das entsprechende Zendwort, zwischen Wörtern für 'Brust' und 'Herz.' — np. شش.

سوشيوس p. *çaosyôs*, *çusyôs*, n. pr. des dritten und letzten Propheten, welcher am Ende der Welt erscheinen und die Auferstehung bewerstelligen wird; سوشيوس 21, 8 (p. *çaosyô*, *susyôs*). 71, 4 (p. *shçyôis*, *sahuçyôs*) 5 (p. *çahusyôis*, *çuhusyôs*). 72, 12. 75, 7. 17. 80, 6. gen. ور ايابارية سوشيوس 74, 7. Minokh. 237 *çaosyôç*, im Zertushtnameh (Wilson the Parsi religion unfolded 492) unrichtig سـاسـانـش. — altb. *çaoshyañt*.

سـوغـد p. *çughaṭ*, *çoghd*, Name der Stadt oder der Gegend Soghd, zwischen Bokhârâ und Samarkand, gen. پـون كوستى سوغد auf der Seite von Soghd 52, 6. — altb. *çughdha*, np. سغد.

سـوفـتـن durchbohren, perf. I. 3. sg. سوفت durchbohrte 9, 20 (p. *savaṭ*). 11, 17 (p. in Huzvar.-Schrift, in I[b] Glosse np. شود ging). — altb. *çif*, np. سفتن.

سوقرونتن *çôkrunitan*, ودارون sterben, no. 630. — chald. סקל (lapidavit) סקול (mors)?

سولاومـنـد p. *çulahmeñṭ*, *çulahmend*, mit Löchern versehn, von dem Horn des dreibeinigen Esels 44, 17. *çuluvmend* زك كر dieser Berg ist von Löchern durchbrochen (es folgt die Zahl der Löcher: 9999 Myriaden) 43, 19 (p. *çuluvamañṭ*, *çuluvmend*).

سولاه p. *salh*, *slâh*, Loch پون سولاه ى دميك in die Löcher der Erde 16, 8. مانيست *çulâ* er wohnt in Löchern 31, 17. vgl. سوراك, سور. — np. سولاخ.

سـولاهـك in Höhlen, Ritzen wohnend, خرفستران ى سـولاهـك 47, 19 (p. in Huzvar.-Schrift).

سولومند s. سولاومند.

* سومـاخـر *çumâhair* np. ديك يعنى

روز گذشته (i. e. دى?) gestern no. 626. Vielleicht fehlerhaft für يوم اخر?

سـومـبـو Huf; davon دراج سـومـبـو, كوك سومبو. — altb. *çafa*, np. سم, سنب.

سووبر p. *çôvbar*, Name eines Sees oder einer Quelle auf dem Berge كوندراسپ bei طوس; es wird wohl die Quelle in einer Grotte des Berges Gülistan bei Tus sein, welche versteinert, also salzig ist (daher die Bemerkung des Bundehesh, sie sei mit dem Meer verbunden), vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819, p. 292. سـووبـر 17, 20. ور ى سووبر 24, 1. *çovbar* ور ى 55, 7. 12. vgl. سوت باهر. — np. سو (Name einer Quelle bei Tus).

سوور p. *çuvar*, Name eines Erzdaeva, 5, 19 (Guz. 22, 13 *daiovar*, falsch punktirt). *çavr* 76, 7. — altb. *çaurva*.

سوهى p. *sawhi*, *çuvi*, Name des östlichen Keshvar, 14, 14. كيشور سـوهـى 14, 7. سوهى كيشور (da ist) das Keshvar Çavahi 20, 16. سوه رت 68, 5. Guz. 243, 2 bemerkt, dieses Keshvar sei 4000 Parasangen gross, und seine Bewohner zeichneten sich aus durch Gerechtigkeit, verehrten die Izeds, und es gäbe hier keine Götzendiener. — altb. *çavahê*.

سوى p. *çui*, Hunger, 10, 7 (Guz. 87, 6 unrichtig *pheçâd*, d. i. فساد Empörung, als Name eines Dew). — altb. *shudha* (*ç* für *sh* vor *u*, wie altp. *içu*, altb. *ishu*).

سـويـتـنـيـدى n. pr. des Meisters im Keshvar Fradatafs, [ويـدتـفـش] فردتفش *huçpaçnyân çuaitanidi* رت Fradatafs und Vidatafs Meister sind Çuaitanidi und Huçpaçnyân 68, 6.

سويشن Hunger, davon اسويشن.

سهمكون Furcht erregend, 3, 4 (p. in Huzvareshschrift). — von np. سهم und 2. كون.

1. سى p. *çé*, drei, *çé* 30, 1. ٣ 13, 14. 17, 17. 23, 3. 26, 12. 29, 2. 44, 10. 12. 62, 20. 66, 22. 70, 20. 78, 6. 79, 14. 15. 20. زك ٣ diese drei 26, 12. ٣ كـنـا 26, 13. 41, 3. 7. 42, 5. 49, 6 (nemlich Mensch,

Hund und Vieh). 79, 3. کنا ۳ شنت alle 3 Jahre 46, 6. کنا ۳ بینح 62, 20. سی فرسنگ (= 1 Hâthra) 28, 17. پون سین ۳ سرتك (O. *pa çe çarda*) 31, 15. ۳ آیٖنینك ی 57, 19. 59, 9. ۳ موست 35, 17. پون ۳ کدمن 40, 16. 41, 3. ركرمن ۳ سوال ۳ an drei Stellen 41, 1. ۳ پون 44, 5. ۳ شتن ۳ یوم 54, 16. پون ۳ (kurz vorher تترتا یوم ریریاان) 73, 15. ۳ جاور dreimal 80, 7. ۳ بار 82, 11 (I[ab] Guz. lesen ۴). ۳ منلوم 82, 4. 5. ۲۳ 17, 18. 26, 12. ۳۳ سرتك 33 Arten 20, 10. نوت ۳ شنت 93 Jahre 81, 6. ۳۹۰ 14, 2. پون ۳۶۵ یوم in 365 Tagen 59, 12. ۳۹۰ پون پنچ یوم 62, 18. ۳۰۰۰ 3000, 2, 14. 4, 17. 18. 19. 5, 10. 8, 8. 14. ۳۰۰۰ شنت 80, 17. 18. ۳ ایوکی ein Drittel (p. *çé yak*) 5, 7. 9, 16. 25, 13 (p. falsch *çé âyên*) um ein Drittel 32, 9 (p. *çe yakê*). Die Ziffer ۳ kann man natürlich auch ترتا lesen. — altb. *thri*, np. سه.

2. سی p. *çî*, dreissig, ۳۰ شنت 11, 7. 81, 3. 6. 16. 18. ور ۳۰ شنت auf 30 Jahre (festgesetzt) 11, 6. ۳۰ یوم (p. *sîrôz*) 34, 20. 35, 1. 10. ۳۰ پون in dreissig (Tagen) 62, 9. ۳۰ یوم شپان 16, 3. ۳۰ آیٖنینك 66, 1. ۳۳ سرتك 33 Arten 20, 10. — altb. *thriçâç*, np. سی.

سیاك schwarz, 63, 4 (p. *gâha*, aber in I[b] Glosse np. سیاه). اسپی ی سیا (sub forma) equi cujusdam nigri 16, 17 (p. in Huzvar.-Schrift). *çyâh* (O. *çyâ*) als eine Art Bos 30, 6. als eine Art Pferd, Rappen (hebr. שחור Zacharja 1, 8) 30, 10 (fehlt in K.). *çeyâkhargs* der schwarze Hase 30, 20. *çyâh çmur* Zobel 31, 7. میش ی سیاکی 57, 10. *meshk i çyâh* 31, 7. زینگك سیاك پوست ein schwarzhäutiger Neger 57, 1. چیگون کینا ی سپیت دین زك سیاك دهوونیت 73, 6. — altb. *çyâva*, np. سیاه.

سیاکمومند = سیاکاومند Name eines Berges, welcher mit dem Vafromand vom Harparçin aus über Kabul nach China hin reicht, wohl der Thsung ling oder blaue Berg; der Vafromand wäre dann der Himavat (beides = Schneeberg); übrigens findet sich ein Ort سیام zwischen Samarkand und Khojand, und ostwärts am obern Lauf des Zarefshan findet sich ein آق‌طاغ (weisser, Schneeberg) und ein قره‌طاغ (schwarzer Berg). کوف ی سیاکاومند 23, 18 (Guz. 110, 1 erzählt, wer auf diesen Berg komme, leide Schaden, weil Ahriman an diesem Ort Gefahr geschaffen habe. Im Verlauf scheint die Paraphrase fälschlich hier den Ort zu suchen, wo Vistaçp von den Turaniern bedrängt wurde, bis Isfendiar zu Hülfe kam, p. *çyâkkend* [*çyâk* in Huzvareshschrift]). کوف ی سیاکمومند 22, 3 (O. liest سیاك منی مند, weshalb I[a] *çask ezh-i manṭ*, I[b] *isâk* [darüber pehlevi سیهاك] *ez-i mend* ganz sinnlos umschreiben; Guz. 107, 6. 7. macht aus dem Namen zwei Namen, *çâzâkê* [falsch punktirt] und *moemad;* kaum sah man doch hier den Namen der Mumand, eines Stammes oberhalb Peshaver). — altb. *çyâmaka*, np. سیام?

سیاکتونا n. pr. 1) eines Açpianiden, des Vaters des Frétûn, 77, 17. 2) des Grossvaters des vorigen, 77, 18.

سیاکمك p. *çiâmak*, n. pr. eines Sohnes des Mashia, 37, 11. *fravâk* من پتوند فرواك ی سیاکمك و سیاکمك 38, 7. Fravâk der Sohn des Siamak 77, 4. *fravâk i çyâmk* 77, 14. — np. سیامك.

سیاکاومند s. سیاکمومند.

سیاکموی p. falsch *çâêmenṭ*, schwarzhaarig; تونا ی سیاکموی bos nigripilus (wohl derselbe wie der *çyâh* 30, 6) 57, 12. Er ist Herr der Rinder, vgl. Minokh. 402 *gâw i qarehmañd i burzgôs i ramômañd awar gâwã raṭ* (Nerios. *gauḥ ca yâ çrîmattamâ rûpaçcinî apatyabahulâ*) die glänzende, hochohrige, kalbreiche Kuh ist der Rinder Meister.

سیب Apfelbaum; *çéw* 66, 2 (Lesart von O. für توفاخ). — np. سیب, skr. *sevi* (vgl. Pictet, les Origines Indo-européennes I, 239).

سیچ p. *çêzh*, verderblich, خرفستر پون سیچ و درت 45, 1. سریتر سیچ بنا زتن .... damit das verderbliche Leid vernichtet werde (p. *çîz*) 49, 4. — altb. *ithyêjañh* (von *tij*?).

سیچاومندیه Schärfe (der Augen), پون زك ۶ چشم سیچاومندیه durch die Spähkraft der sechs Augen 44, 9 (p. falsch *çpahêmañtas*, *çpahmendas*). vgl. np. سیز = تیز (im Burhân i qâti). vgl. altb. *tizhinavañt* (von dem scharfsehenden Mithra).

سیچدهوم p. *çêzhdahum*, *çêzdahum*, tertius decimus, ۱۳ وم die dreizehnte (Feuchtigkeit) 54, 3. — altb. *thridaça*, np. سیزدهم.

سوچرونتن s. سیچرونتن.

سیر p. *çêr*, satt, سیر (O. *çêr*) 32, 18. 19. — np. سیر.

* سیرا *çîrâ* np. کوشك Kiosk, Thurm, no. 641. — talmud. כירא (carcer, aus dem lat. *sera*).

* سیرتا *çîrtâ* np. سیوم tertius no. 631. — Wohl verdorben für ترتا.

سیریه p. *çîras*, saturitas, پون سیریه دقویموندن werden satt 70, 20. — np. سیری.

سیسنبر Name einer Pflanze, sisymbrium silvestre, Quendel, *çiçenbar* (K. *çiçebnr*) 66, 18 (p. *çeçeñbar*, *çiçebar*, Guz. 233, 1 *bânu bârîk*). — np. سیسنبر.

سیکانك p. *çêgâni*, *çegâna*, trini, tergemini, ۲ کانك و ۳ کانك Zwillinge und Drillinge 38, 18. — np. سهگان.

* سیمونتن *çîmunitan* np. انگاشتن dafür halten, no. 629. — talmud. סימן, סים (aus dem griech. σημαίνω)?

سین p. *çin*, Name eines fabelhaften Thieres, das sowohl zu den Raubvögeln, als zu den Fledermäusen gerechnet wird; der Sin ebenso wie die Fledermaus fliegt wie ein Vogel, hat Zähne wie ein Hund, und wohnt in Höhlen wie das Moschusthier; er heckt lebendige Junge, die er an seinen Zitzen säugt. Er wohnt an den beiden Enden der Erde, wie bei den Muhammedanern der عنقا im Westen, der رخ im Osten sitzt; nach yasht 12, 17 und Minokh. 415 sitzt der Çaêna auf dem Welt baum im Ocean, wie der Rokh auf den Inseln östlich von China. Nach dem Shahnameh ist sein Nest auf dem Berg Qâf. *çin i çe avinâ* der Greif von drei Arten (d. h. welcher Eigenschaften von drei Thieren, Vogel, Hund und Moschusthier vereinigt) 29, 14. سین ی ۳ آیینینك 57, 19. سین موروری شوباك پون خان 59, 9. بیا ۲ کان کنت دهوونیت Simurgh der Nachtvogel (die Fledermaus) ist an den Pforten der Welt zweimal geschaffen (als عنقا und رخ?) 46, 16. *çin mru* 31, 10. Von den Fledermäusen (شبا) hecken zwei lebendige Junge, nemlich *çin mru u shabâ* Simurgh und die (gewöhnliche) Fledermaus, 31, 13. vgl. دالمن, چرونتشیا, چچا, und den indischen *Garuda*, und Bochart, Hierozoicon II, 852 ff. — altb. *çaêna*, np. سیمرغ.

* سینا *çinâ* np. دویم secundus no. 630[b] (fehlt bei Anquetil). Anquetil hat no. 503 *douïna*, np. *douïoum*, der zehnte (! er dachte an دهوم); er las also سینا *douïna* und ordnete es nach dem Alphabet ein, denn die Handschrift hat es nicht an der Stelle. Vielleicht ist عسنا zu lesen, wozu es der Hinzufügung nur eines Häkchens bedarf; diess wäre dann chald. עסרא zehn.

سیند p. *çñt*, *çeñt*, das nordwestliche Indien, Sind, پون سیند 53, 4. پون سیند بوم نزرونیت 51, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). زك ی پون سیند متا (durch Versehn zweimal geschrieben, s. die Varianten) 38, 5. — skr. *sindhu*, np. سند.

سیندی acacia, کوست ی سیندی acacia, colocynthis 65, 2. Nur P. liest so; in K. O. steht *kêdi*, welches dadurch entstand, dass man den vordern Zug des *ç* für ein *k*, die Ligatur *in* mit dem zweiten Zug des *ç* für zend. *ê* hielt. — np. arab. کوست سنط.

سیوم tertius, ۳ وم (O. *çeyem*) drittens 30, 3. — np. سوم, سیوم.

ش

ش, p. *s*, Pronomen der 3. Person, I) für sich stehend, als nominativ, اش er 5, 17 (p. falsch *paç çuî*, wie es scheint aus einer unrichtigen Lesung von اش und der drei ersten Buchstaben des folgenden خویتونست entstanden). اش er (O. *as*) 32, 6. 33, 2. اش دات هنمنای ille creavisset (O. *as dâd hey*) 32, 20. دمیستان نیروك دخسونیت اش کاهیت die Kälte (welche) der Winter hat, nimmt ab 61, 14. II) suffixal verwendet, und zwar 1) hinter einem Nomen من همباچش von seiner Gattin 73, 18. Vielleicht ist همباچیه zu lesen, da diese im Neupers. häufige Fügung im Pehlevi sonst fehlt. 2) hinter einem Verbum, als Suffix des Nominativs, گوفت ش انهوما Ormazd sprach (hier ist ش als Artikel gebraucht, denn ش kann nicht 'zu ihm' bedeuten, da es sonst auch dann erscheinen müsste, wenn کوفت hinter dem Subject steht; man vgl. den von Vullers [Lexicon persico-lat. 377ᵃ] citirten Vers des Shahnameh بکشتش بسی دشمنان) 32, 14. 34, 3. بوتش bist du gewesen ihm (dem Gericht, gerecht oder sündig) 74, 20. 3) hinter dem Pronomen relativum, a) im Nominativ منّش خدیتونت als er sah 2, 18. ähnlich 3, 3. منّش welche (collectiv) 27, 9. da er 4, 11. زیش (venenum) quod 45, 12. ... منّش فناچ بوت welcher vorgesetzt wurde 5, 13. collect. منّش welche 24, 10. b) im Genetiv منّش .... پون سر auf dessen Gipfel 24, 1. منّش ... دین پناهیه Arcujus (stellae) in protectione, unter dessen Schutz (das Var steht) 27, 6. کیش بر cujus fructus 34, 3. منّش ... پون بار auf dessen Höhe, wo auf einer Anhöhe 53, 6. c) in andern Casus obl. زیش اچش خدیتونت weil von ihm gesehn wurden 21, 5. زك زیش انهوما ... اناکیه منش دهوونیت diess ist es, wodurch dem Ormazd Ungebühr (Drangsal) entstehn soll 8, 11. ähnlich 8, 16. پون زك انگوست زهاك هنّد انهوما ۲ میا تچیت فناچ کیش in Daumensbreite waren die beiden Wasser, welche Gott fliessen liess 18, 4. منّش .... پتش an welchem 22, 14. زك کوف منّش... پتش der Berg wo 23, 1. زیش پتش an welchem 24, 12. womit منّش .... دین دهوونت 59, 5. منّش worin sich befand 40, 20. منّش quam (terram, dicunt) 51, 6. weil ihm (war) 69, 11. دنمن هماك اوروریها پون ایوك ایوك کش داروك قریتونند alle diese Pflanzen — bei einzelnen (ist es) dass man sie Heilpflanzen nennt, d. h. in allen aufgezählten Classen finden sich einzelne Heilpflanzen (O. Glosse in np. Schrift کش, i. e. np. کة اورا, p. *kis*, *ks*) 65, 20. منش ... اچش بست دقویمونیت die (Orte) wo angebunden ist 68, 11. 13. 4) hinter Praepositionen, Conjunctionen a) im Nominativ, منش darauf er, 3, 9. 4, 1. 9. darauf das (Rind sprach) 10, 12. منش اچش درایبت گنّاك اخر مینوی darauf 29, 2. tunc ille respondit Arimanius 3, 13. امتش als er (sah) 8, 6. wenn es (das Wasser) 22, 12. als er (geschaffen war) 32, 14. nachdem sie (illa) 38, 14. nachdem sie (die beiden, Mann und Weib) 38, 13. wenn man 49, 6. 56, 11. als er 79, 11. امتش ایوف خوشك ایوف تر mag es trocken oder feucht sein 65, 19. ممنش گرتشنیه denn der Kreislauf (ش als Artikel) 27, 4. ممنش denn er 29, 4. (der Hund) 49, 7. ادینش 59, 11. 73, 10. 74, 13. 15. 75, 12. ایغش مرتوم ایت als ob er (der andere) ein Mensch wäre 34, 8. ایغش er (Beginn eines Citats) 53, 9. b) im Genetiv, اچش وزارشنّ دنمن die Erklärung davon ist diese 3, 18.

امتش ۳ ایوك گوفت دهوونت als ⅓ davon gesprochen war 5, 7. ähnlich 5, 8. منش ایوك سرتك aus einer Art davon 19, 11. ایغش ejus enim 43, 12. ubi ejus 72, 1. ایغش زك یدمن ejus manus 77, 10. ممنش . . . پون بالای denn auf seiner Höhe, auf der Anhöhe an seinem Ufer 58, 6. ممنش denn dagegen (weiss ich kein Mittel) 82, 11. c) in andern Casus obl., اچش پون ستیچ چ میم ددرونت darauf er ihm Kampf anbot 4, 1. اچش es (das Eisen) 36, 4. dadurch 38, 19. جوختی . . . . اچش ein Paar — von ihm, von einem Paar (entstanden) 38, 3. اچش تمّن . . . . پتش auf ihm 43, 15. ihn dort 51, 10. روین اچش vor, zu ihm (sprach er) 82, 3. منش davon 11, 9. 26, 10. منش اخر darauf, post hoc 29, 2. daher, mithin 33, 19. davon, dann 38, 18. 39, 1. 6. 46, 1. 19. 57, 1. ihn 69, 17. منش تمّن ihn dort 51, 8. ab eo 79, 12. امتش زرای منش دهوونت هنمند als die Meere davon entstanden waren ('davon' ist zweimal ausgedrückt) 20, 11. امتش wenn in sie (die Erde) 48, 2. 3. امتش . . . پتش quum in illa (arbore positum sit) 63, 17. ایغش ۱۰۰۰ ور میا داشت دقویمونیت weil in ihm 1000 Var Wasser befasst sind 25, 14. . . . . ایغش را افایت so dass ihm nicht nöthig ist 75, 4. ممنش . . . اچش denn von ihm 42, 14. وش und ihn (K. O. *ves*) 30, 1. Plur. 1) nach dem Pronomen relativum, a) im Nominativ, منّشان qui 6, 9. man (nennt ihn) 24, 19. als sie 41, 9. ورمنشان منّشان ii qui 74, 1. b) im Genetiv منّشان شم deren Namen (diese sind) 6, 10. c) in andern Casus obl., *kesâ* quibus 31, 6. منّ من ورمنشان ex quibus 29, 9. 10. 12. *ke aj ôshãn* 29, 15. *kê az ô-shãn* 29, 13. منّشان wann von ihnen 75, 5. ad quos 17, 20. زیشان quam ii 36, 5. als sie 37, 2. 2) nach Praepos., Conjunctionen, a) im Nominativ, ورمنشان 6, 18. 20 (s. bei ورمن). اچشان sie, man 20, 3. 29, 1. 34, 10. 35, 3. 11. 14. 16. 20. 36, 2. 3. 4. 6. 56, 19. 78, 11. 80, 3. اچشان ورمنشان darauf diese 36, 13. منشان tum illi 34, 9. 10. 15. 20. 35, 14, 16. 36, 2. 3. امتشان nachdem sie 35, 4. wenn sie 36, 15. ایغ شان sie (Beginn eines Citats) 68, 10. so dass sie 37, 2. 54, 12. b) im Genetiv, اچشان میان eorum in medio, zwischen ihnen 1, 14. اچشان ریشك ihre Wurzeln 18, 18. اچشان میان ی کنا ۲ 33, 12. اچشان eorum, illorum 34, 13. 14. 19. اچشان . . . . میان zwischen ihnen 39, 18. اچشان *andarinin* (lies *andaruni*) innerhalb derselben 68, 17. اچشان گدمن ihre Seele 9, 3. اچشان ارشك کامکیها 9, 15. ایغ شان dass ihre (Hände) 33, 10. ubi eorum 72, 15. ایغ شان میان inter ea 2, 2. امتشان quum eorum 70, 16. 72, 15. ادین شان tum eorum 72, 16. c) in andern Casus obl., اچشان eos 22, 6. 51, 5. 55, 9. منش . . . اچشان von ihnen 37, 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15. اچشان . . . . من ورمنشان 38, 1. 2. اچشان . . . اچش . . . پتش in ihnen 42, 6. durch sie, von ihnen 56, 16. منشان illis 36, 13. ادین شان tum illis 36, 15. illos 75, 14. ایغ شان d. h. ihnen 43, 1. ور شان رای bis ihnen 54, 12. ند شان von ihnen (heisst es) 69, 5. چیگون شان sicuti ab iis (receptum fuit) 72, 9. زك بوت امتشان war es dass ihnen 81, 5. — altb. *sê*, np. ش.

شات angenehm, comparat. شاتتر (p. falsch *sakhttar*) 35, 6. — altb. *shâta*, np. شاد.

شاتیه (p. falsch *sakhts*), Vergnügen, Annehmlichkeit 35, 6. شاتیه ی رمن زك

meine Annehmlichkeit (d. i. Annehmlichkeit für mich) hievon (kommt) 35, 5. — altb. *shâiti*, np. شادى.

شاخ Zweig, np. شاخ, davon نوكشاخ.

* شاررا *sârarâ* np. هوستى كان? no. 667. Anquetil 'Welt', wonach das neup. wohl *ahu*, *çti* und np. جان enthält. Sehr nahe läge es, hier das chald. שׂררה principatus zu suchen.

شانزده p. *sâzdah*, sechzehn, ۹۱۴ شنت 616 Jahre 81, 6. — altb. *khshvasdaçan*, np. شانزده.

شاهبروط, Glans regia, castanea, arab. بلوط الملك, *sahbrôd* (fehlt in O. I.) 66, 7. — np. شاهبلوط.

شاهسپرم basilicum, *sâhçprem* (p. *sâh açprhm*, *sâhçprem*, Guz. 231, 11 *çafed çabale*, white henbane) 66, 12. — np. شاه اسپرم, شاهسپرم.

شايستن können, vermögen, praes. 3. sg. (impersonell) شايت داشتن (O. *sâyaṭ*) man muss halten (das Kameel auf Bergen) 30, 4. شايت man braucht, verwendet 64, 14 (p. *sâiṭ*, *sâêṭ*). 65, 13. man kann (essen) 66, 1. 3. 4. 5. 6. ات . . . فناج شايت يهبونتن wenn man schaffen könnte 12, 10 (p. *sâiṭ*). perf. I. 3. sg. شايست durfte, konnte 70, 1. 72, 7. — altb. *khshi*, np. شايستن.

شبا, p. *saba*, *sabâ*, Nachtflieger, 1) Fledermaus, zu deren Gattung auch der Vogel Simurgh (سين) gerechnet wird; ورمنشان ۲ هنمند *aj shabâ* دهوم zehntens (lies elftens? ياچدهوم oder ۱) دهوم) die Nachtflieger, von ihnen gibt es zwei (nemlich Fledermaus und Simurgh) 31, 12. *çin mru u shabâ* Simurgh und die Fledermaus 31, 14. *sabâ* die Fledermäuse (Simurgh und die gewöhnliche Fledermaus) 31, 15. vgl. شوباك. 2) geflügelte Nachtgeister, چيكون شبا 38, 11. Diese Art menschlicher Wesen sind Daemonen wie לילית, chald. לילין Jesaja 34, 14. Bochart Hierozoicon II, 831, vgl. auch Plinius X, 168. Frh. no. 704 شبها *sabhâ* np. سياه schwarz (d. i. nächtlich, Nachtflieger).

* شبترا *sabtarâ*, np. بره Junges (eines Schaafes), Lamm no. 695.

* شبخونستن *dâbahûnaçtn* (falsch punktirt) np. خنديدن lachen, c. زمين: grün werden (von der Erde), no. 479. — chald. שׂבח.

* شبقونتن *sbkônitan* np. هشتن relinquere, no. 676. chald. שׁבק.

شپ Nacht, روتمن كنا شپ 67, 16. plur. ذوت يوم شپان (p. *navaṭ rôz savã*) 11, 13. يوم شپان ۳-16, 3. 35, 10. ۱۰۰۰ يوم شپان . ۱۰ يوم شپان 16, 3. 28, 20. gen. يومان شپان 60, 12. vgl. نيمشپ. — altb. *khshap*, np. شب.

* شتر *star*, np. كنار separatio, no. 649. — arab. شتر.

* شتمى *starmi* np. تيز schneidend, scharf, no. 703.

شتمن podex, خوشك شتمن بوت هنمند sie wurden trocken am Hintern 36, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, in I[b] Glosse np. كون (i. e. كن). Frh. no. 665 *staman* np. كون. — chald. שׁת, syr. ܐܣܬܐ.

شتن p. *çihir*, *sahir*, Stadt, شتن شتن Stadt für Stadt, bei jeder Stadt 24, 4. پون شتن شتن 53, 8. پون ميم شتن و بوم über der Stadt und dem Lande 55, 13. رومن روچ شتن 23, 15. پون طوس شتن 23, 20. 53, 2. من ايران شتن aus den Städten (dem Reiche) Erân's 57, 2. ور ايران شتن 57, 3. Farh. no. 647. *stôn* (falsch punktirt) np. شهر. — altb. *khshathra*, np. شهر.

* شتنا *stnâ* np. خلا Lehm no. 697[b] (fehlt bei Anquet.). — chald. שׁתן (urina)? oder verdorben aus שׁירטון (lutum)?

شتنستان p. *sahiriçtãn*, *çihirçtã*, Befestigung einer Stadt, Festungsanlage, بيرو شتنستان و متا 23, 16. — np. شهرستان.

شتنياهر Fürst Frh. p. 89. np. شهريار.

* شتونتن *stunitan* np. پرستيدن dienen, verehren, no. 685. vgl. شدونتن. — chald. שׁחד (schenken)?

شتوین p. *sahirêvar*, n. pr. 1) des Ameshaçpenta Khshathra vairya 5, 18. 76, 7. 2) des dem vorigen geweihten sechsten Monats (August-September), بینج شتوین 62, 14. 3) des vierten Monatstages, شاهسپرم شتوین نفشمن Basilicum gehört dem Genius des vierten Monatstages 66, 12. — altb. *khshathra vairya*, np. شهریور.

* شجرای *sajrây* np. درخت Baum, no. 653. — arab. شجرة (ein Baum).

* شخج *sêw* (falsch punktirt) np. شیر Löwe no. 705. — chald. שחץ.

شد s. 2. شید.

* شدرا *sîrâ* (falsch punktirt) np. خار Dorn, Stachel, no. 654. — talmud. (aus dem Hebr.) שדרא.

1. * شدونتن *sdônitan* np. پرستیدن dienen, verehren, no. 682. vgl. شتونتن.

2. شدونتن werfen, treiben, praes. 3. sg. بنا شدونیت pellit (aquam) 45, 4 (p. falsch *sînêṭ*, Guz. 'er horcht', mit np. شنیدن verwechselt). — chald. שדא.

شدیتونتن werfen, praes. 3. sg. (collectiv) شدیتونیت sie werfen (wie mit Pfeilen) 47, 2 (p. *añdâzêṭ*). — chald. שדא (א ward zu *i*, *t* eingeschoben).

* شربا *sarbâ* np. انگشت Finger, no. 702. In der Bedeutung ramus würde chald. שרביט (virga, baculus) zu vergleichen sein.

* شررونتن *srarunitan*, np. شستن (lies نشستن) sitzen. — chald. שלה (quievit).

* شرقونتن *sarkunitan* np. اندودن oblinere, no. 692. — chald. שרק.

شرم Schaam, ادین‌ش ... شرم ایتون افایت وتارتن dann muss er Schaam so ausstehn, erleiden 73, 10 (p. falsch *dârem*, *dârim*). — altb. *fsharema*, np. شرم.

* شریطای *srytâ* np. پادشاه König, no. 666. — chald. שלטא.

شریتونتن *srîtônatan*, np. وشادن یعنی گشادن öffnen, no. 679. — chald. שרא (solvere).

* شزدا *szdâ* np. وناه کار Sünder, no. 668. Burhan i qâti شزو. — chald. שציא (perditio, excisio)? (dann شزیا zu lesen).

شست p. *saçt*, *sast*, sechzig, ۹۰ شنت sechzig Jahre 81, 15. ۹۰ یوم پون 62, 11. ۳۹۰ 360 14, 2. ۳۹۵ یوم پون in 365 Tagen 59, 12. ۳۹۰ پنج یوم پون 62, 18. ۴۹۰ شنت 460 Jahre 82, 1. — altb. *khshvasti*, np. شصت.

شش p. *sas*, sechs, 68, 3. میان ۹ پارك mitten zwischen den sechs Stücken 20, 13. پیرامون زك ۹ پارك die sechs Stücke um es herum 20, 13. ۹ سرتك 37, 16. 18. ور زك ۹ کیشور 37, 19. من زك شش سرتك nach den sechs Keshvars 37, 17. چشم ۹ زك 44, 5. اچ‌ش زك ۹ چشم شش von den sechs Augen 44, 7. چشم ۹ زك (mit) dieser sechs Augen (Spähkraft) 44, 9. پون ۹ شنت 54, 18. پون زك ۹ بینج während der sechs (Sommer-)Monate 61, 17. . . . پون ۹ دمان خورتکی in sechs Stunden 62, 19. ۹ کاس ی کاسانباری ۹ هاسر 60, 2. 3. ۹۱۹ شنت و ۹ بینج 59, 13. 616 Jahre und sechs Monate (herrschte Jam, im Minokh. 224 unrichtig 600 Jahre, sechs Monate und 16 Tage) 81, 6. 7. ۹۰۰۰ شنت 6000 Jahre (p. fehlt) 80, 19. 81, 1. ۹۰۰۰ و ۴۰۰ و هشتات ۱۰۰۰ 6000 und 400 und 80000=486000 6, 20. — altb. *khshvas*, np. شش.

ششوم p. *sasum*, sextus, ششوم die sechste (Feuchtigkeit) 53, 18. 54, 13. adverb. sechstens 6, 2. 30, 12 (O. *sasem*). — altb. vgl. *khstva*, np. ششم.

* شطمتا *stmatâ* np. ناودان Aquaeductus no. 646. — chald. שטום?

* شطینا *stinâ* np. خنده das Lachen, no. 660. — chald. שטה, שטי.

* شعرمن *sârman* np. افروشتن یعنی ابرو (lies افراشتن) extollere, scil. supercilia, no. 662. — chald. עלה (eine Schaphelbildung).

* شعلمن *sâlman*, np. برووس يعنى موى كوسفند Wolle, no. 659. — chald. שׂער.

شفتالوو p. *saftâlû*, *siftâlû*, malum persicum, Pfirsich, 64, 13 (I[a] in Huzvar.-Schrift, I[b] *sftâlû*, in O. Glosse np. شفتالو). 66, 4 (K. شفتالوو, O. *siftâlû*). — np. شفتالو.

* شفتينا *sptînâ*, np. لب Lippen no. 661. — chald. שׂפתים (dual. von שׂפה oder ספה).

شفير p. *bihi*, 1) gut, دين ى شفير مهيستان die gute mazdayaçnische Religion 5, 16. 21, 6. منلومى دنمن شفير diess ist eine gute Sache 11, 8. شفير خورتك كوف gut (nützlich) für die kleinern Berge 22, 6. زك ى شفير das gute 58, 20. شفيرى ein guter (See) 55, 14. 2) als aramäischer Vertreter von ويه in ويه روت, Indus, شفير روت 54, 9 (p. *vahê*, *vihi rôṭ*). ور ارنگ روت و شفير روت (p. *vahi*, *vihi rôṭ*) 18, 9. Frh. no. 691 *spîr* np. وه (i. e. به). — chald. שׁפיר.

شفيريه p. *vihis*, *vahis*, Güte, Gutheit, 1, 8. پون شفيريه 1, 6.

* شكبهونتن *skbahunitan* np. ستدن (lies ستادن) stare (scheint fehlerhaft). Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 137, 5). شكبهونيت altb. *vaitê* (lies *çaêtê* jacet?). — chald. שׁכב (jacere).

* شكخونتن *sakkunitan* np. تافتن (lies يافتن) erlangen no. 700. — chald. שׁכח.

* شكرا *skra*, np. خر (lies خرد) Verstand, no. 697. — chald. שׂכל.

شكره (Parsiwort) Name eines Jagdvogels, vgl. وارشه; *shakra mruyi* ايست (O. *sakra*) es ist der Vogel Sakr (Glosse) 32, 15. — np. شكره, arab. صقر.

شكستن zerbrechen, erschüttern, beben, perf. I. 3. sg. شكست er erbebte 69, 15. perf. partic. شكستو (و ist stumm) erbebend, erschrocken 9, 18 (p. *sikaçt*, *skaçta*). passiv گاسانبار بنا شكست das Gahanbar wird zerbrochen werden (p. *bi*, *ba sakaçt*) 82, 8. — altb. *çkeñd*, *çcid*, np. شكستن.

شكفت durchbohrt; im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 137, 11) ist شكفت das altb. *çkaptem*; yaçna 10, 29 شكفت altb. *skata* (*upairiçaêna*). Davon كبد شكفت. — np. شكفت (spelunca).

* شكمن *skman*, np. كون podex, no. 664. Scheint fehlerhaft für شتمن.

شكوفت p. *skôft*, wunderbar پون زك شكوفت durch dieses ausserordentliche Ereigniss 18, 20. comparat. (adverbial) چند شكوفتتر um so wunderbarer 17, 6. — np. شكفت.

شكوفك s. وشكوفك.

شكوفيتن efflorescere, پون هنگام شكوفيت (Pflanzen welche) in einer (bestimmten) Jahreszeit aufblühen (p. in Huzvaresh-Schrift) 64, 20. — np. شكفيدن.

شگ hordeum, Gerste, 64, 15 (p. Huzvaresh-Schrift, in O. Glosse np. جو). Frh. no. 651 *sag* np. جو.

* شگيتونتن *sgîtunatan*, np. وستن يعنى بستن binden, no. 669. — chald. שׁנם (ם in *i* verwandelt und *t* eingeschoben).

شم p. *nām*, Name, پون شم in nomine 1, 1. منّ شم deren Namen (folgende sind) 6, 7. منّشان شم 6, 10. كبد شم viele Namen (sind ihnen) 24, 5. شم ددروننل welche den Namen . . . führen 81, 20. اچش كيشور شم اختونات man nannte sie Keshvar 20, 14 (O. I. lassen كيشور aus und umschreiben *gām nihâṭ* setzte seine Schritte). پون شم شم تريتوننل man nennt sie mit verschiedenen Namen (p. *gām*) 53, 9. سياكمك شم der Çiamak genannte 37, 11 (wie skr. *nâma*). منّ گبنا دسامن *fravâk* شم بوت هنمنل *fravâkayn* (ein Paar) welches der Mann Fravak und das Weib Fravakain mit Namen war 37, 13. تاچ تاچك شم . . . (in O. Glosse *nām*) 37, 20.

زيانك 38, 1. هوشينك ... كوچك شم وانيتار anaçtokh شم 77, 8. زركيشم شم 78, 8. پورجست شم 79, 20. شم ururvija دهوونت 80, 3. شم بوت dughdâ 80, 14. شم دهوونت frahimravâ 80, 15. Frh. no. 690 *sm* np. نام. — chald. שׁם.

شمبليت foenum graecum, Bockshorn, 66, 19 (p. *sembarit*, *semvlida*, Guz. 233, 4 *methî*). — np. شنبليد.

شمچشتيك (von شم und چشت) mit Namen, namentlich, زك ى ارميشت اپانيك شمچشتيك das (Wasser) Armest und die übrigen mit (technischen, wissenschaftlichen) Namen 53, 18 (in O. steht am Rand چشمه چاه, Quellen, Brunnen, was sich auf keine der angeführten Arten von Feuchtigkeit zu beziehen scheint, da Armest schon mit تلاو glossirt ist; vielleicht ist es nur eine hingeworfne Bemerkung des Schreibers). comparat. زك ى شمچشتيكتر دمنونم diese zähle ich genauer (mit näherer Bezeichnung der Namen) auf 50, 15 (p. *nãm cistî tar*). vgl. نامچشتيك.

* شمسيا *samçiâ* np. خروه و خورشيد Glanz, Sonne, no. 645. — chald. שׁמשׁא (arab. شمس).

شمشيار p. *smsyâr*, Name einer perennirenden, nicht Nahrung bringenden Pflanze, Buxus, Immergrün, 64, 10 (Guz. 219, 2 *çamçâd*). — np. شمشار, شمشاد.

شمشير Cardamomum, Zimmet, من دارى .... شمشير von Zimmetholz (vielleicht zu lesen شمشيار von Buxbaumholz) 35, 12 (p. in Huzvar.-Schrift). Frh. no. 655 شمشدر *smsdar* (falsch punktirt) np. پياز cepa, Zwiebeln. Ebenso im Burhân i qâṭi. — np. شمشير.

* شمك *smag* np. كنجد Sesam no. 652. Im Burhân i qâṭi شمشك. — chald. שׁומשׁמא (Sesam) שׁימשׁוק (hyssopus).

* شمها *smahâ* np. آسمان Himmel no. 643. شميا *smyâ* np. id. no. 644. Name des 27. Monatstages ib. p. 88. — chald. שׁמיא.

* شنا *snâ* np. زبان Zunge, Sprache no. 633. Es ist gewiss لشنا zu lesen, chald. לשׁנא. vgl. ليسان.

شناختن erkennen, praes. 3. sg. شناسيت erkennt (p. *snâçîṭ*) 63, 5. — altp. *khshnâç*, np. شناختن.

شناسينيتن erkennen, erkennen lassen, praes. 3. sg. شناسينيت 67, 3. بنا شناسينيت erkennt 72, 19 (p. *sanâçîṭ*). futurisch: بنا ... بنا شناسينيت wird erkennen lassen (ein Strahl der Sonne wird erleuchten, so dass man erkennt, p. *sanâçîṭ*) 72, 18. — vgl. np. شناسانيدن.

شناو p. *sãnã*, fliessend, شناو بوت war fliessend 15, 13. — np. شناو.

شنايشن Befriedigung, Erfreuung; du bist mir mehr eine Plage geworden *ku* شنايشن als eine Freude (O. *snâyinesn*) 32, 16. — von altb. *khshnu*.

شناييناريه Zufriedenstellung (eines Wunsches), gen. فرتوم هروستين شناييناريه die erste aller Zufriedenstellungen 50, 7 (O. I. lesen anders).

شنت p. *çâl*, Jahr 62, 11. شنتى ein Jahr 62, 6. ايت شنتى d. h. in einem Jahre 62, 19. كنا ٣ شنت alle 3 Jahre 46, 6. پون ٣ شنت in, nach 3 Jahren 54, 16. ٥ شنت 81, 13. پون ٦ شنت in 6 Jahren 54, 18. پون ٩ شنت in 9 Jahren 54, 19. پون عسريا شنت 71, 4. ١٢ شنت 81, 18. ١٤ شنت 81, 19. ١٥ شنت 81, 13. پون ١٨ شنت 19, 5. 21, 11. ٢٠ شنت 81, 10. 12. ٣٠ شنت 11, 7. 81, 3. 6. 16. 18. ور ٣٠ شنت auf 30 Jahre 11, 6. ٤٠ شنت in 40 Jahren 33, 8. 40 Jahre 81, 4. 6. پنچاه شنت 81, 5. (am Ende) von 50 Jahren 36, 16. پون پنچاه شنت 37, 9. پون پنچاه هفت شنت 72, 12. ٩٠ شنت 81, 15. هفتات پنچ شنت 81, 14. نوت ٣ شنت 81, 6. ١٠٠ شنت 78, 1. 79, 17. 81, 7. پون ١٠٠ شنت nach 100 Jahren 37, 10. ١١٢ شنت 81, 17. ١٢٠ شنت 81, 16. 17. ١٢٠ شنت 81, 11. ١٠٠ و پنچاه شنت 81, 15. ٢٠٠ شنت in

200 Jahren 21, 12. 13. 14. شـنـت ۲۸۴ 82, 1. شنت ۴۹۰ 82, 1. شنت ۵۰۰ 81, 10. نل بونلکیه ۸۰۰ شنت 81, 7. ۹۱۹ شنت 21, 12. شنت ۱۰۰۰ 78, 2. 81, 8. شنت ۳۰۰۰ 2, 14. 17. 18. 19. 5, 11. 8, 8. 14. 80, 17. 18. شنت ۹۰۰۰ 80, 20. 81, 1. ۹۰۰۰ ور دنمن شنت auf 9000 Jahre 4, 11. ۹۰۰۰ کنا شنت 4, 17. شنت ۱۲۰۰۰ 80, 16. شنت alle Jahr 63, 18. پون کنا شنت 13, 15. چهاروم پون شنتي in jedem Jahr 59, 13. بینع من شـنـت der vierte Monat des Jahres 15, 16. روتمن شنت هوشمورتك mit dem berechneten Jahre 62, 7. دنمن شنت انل 74, 19. میم شنت مرکیه 80, 16. Frh. no. 688. *shnaṭ* np. سال. — chald. שׁנה, arab. سنت.

شنتك p. *çâla*, das vorige Wort mit dem Adjectivaffix, jährig, شنتك ۱۵ fünfzehnjährig 9, 12. 10, 17. 33, 9. پون دات پون دات ی ۴۰ شنتك 75, 14. ی ۱۵ شنتك in das Alter eines vierzigjährigen 75, 12. پنچاه شنتك کار ein fünfzigjähriges (vor 50 Jahren zu thuendes) Geschäft 37, 3.

شوای (Parsiwort), der Heerde, dem Schäfer gehörig, acc. *paçushavar svâi* کربا ی der Heerdenhund Paçushaurva 48, 19 (I[a] *sawâi*). — vgl. altb. *fshu*, np. شوبان, شوان.

شوباك (die ältere Form von شبا) Nachtflieger, Fledermaus, سین موروو ی شوباك Simurgh der Nachtflieger 46, 16 (p. in Huzvar.-Schrift, und zwar I[a] شواك, I[b] شوباك).

* شوپکا *sôpkâ* np. جوله (wohl جولخ, denn Anquetil erklärt es als Schabrake oder Decke, welche zwischen der Last und dem Rücken des Lastthiers liegt, پشماکند) no. 670. شوبکیا *sôbkyâ* np. id. no. 671. im chald. heisst eine solche Decke שׁטיחין; vielleicht ist شوپکا das chald. שׁיפא Binsenmatte.

شـودی (Parsiwort) Vollendung, der Mensch wird sein *svadayi çari* پون am Ende, auf dem Gipfel (سر) der Vollendung 46, 2 (K. liest *çar svadmi*, O. *çarisvadayi*, P [Copie von K.] *çrisvadayi*). — np. شودی.

شوسر p. *sôçr*, Saame, شوسر ی تونا شوسر ی گوسپندان انشوتاان 28, 14. 53, 18 (p. in Huzvar.-Schrift, in I[b] Glosse *tukhm*). yaçna 38, 8. wird *ahurahyâ* (eine Flüssigkeit) durch شـوسـر übersetzt. — altb. *khshudra*, vgl. np. شوهر.

* شوقا *sôkâ* np. بازار Markt, no. 648. — chald. שׁוקא.

* شوقونتن *sôkunitan* np. نیوشیدن hören no. 693. Burhân i qâṭi erklärt es durch نوشتن bibere (wie auch Anquetil übersetzt). — chald. שׁקא (trinken).

شوکنین Name des Vogels Ashozusta oder Zobara, der Nachteule, *mru soknin* رای دمنوننل (p. *sokaîn*) 46, 18. Ist vielleicht das indische *çakuna*, np. شکون.

شولمن der Hades, die Hölle, زك شولمن ی کنّاك مینوی پتش بنا دوباریت die Hölle des Ahriman wird hineinlaufen (in das Feuer und verbrennen) 76, 17 (in K. ist von dem Wort nur لوم übrig, was vielleicht شلوم (statt شولمن) zu ergänzen ist, P. hat deutlich شولمن). Frh. no. 650 *sôlman* np. دوزخ. — chald. שׁיול hebr. שׁאול, שׁאל.

* شوم *sum* np. درود Lob, Wunsch no. 698. فرفت پون شوم vollendet (wurde das Buch) mit Lob (Gottes) ib. p. 89. vgl. Spiegel II, 8 und 466.

* شومارت (sic) *sumârmn* np. کربه (lies گـریـه) fletus, no. 657. Burhân i qâṭi شومارمند lacrimans, fletus.

* شـومـن *suman* np. پـیـشـانـا (lies پیشانی) Stirn no. 658. Vullers vgl. syr. ܦܢܝܐ (rostrum).

* شـون *svan*, np. سـیـر Knoblauch, no. 656. شونسر *savar* np. سیرو no. 689. — chald. שׁום.

* شوی maritus, Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 125, 4). — np. شوی. Davon:

شـويـيـه p. *sôis*, *sûis*, Zustand eines Mannes, Bewusstsein vom Geschlecht beim Manne, 81, 5. 6.

شهدانك Königskörner, semen cannabis 65, 12 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. شهدانه, شاهدانه.

1. شـيـد roth, glänzend, شيت ورس (das Ross) mit fuchsrothem Haar (vgl. hebr. אמץ Sacharja 6, 3.) 57, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. شـيـده (Fuchs, rothes Pferd, vgl. Fundgruben des Orients III, 47).

2. شـيـد Name eines Flusses, ohne nähere Angabe 51, 3. O. I. *séd*. K. liest شد, was der شهد sein könnte, der bei Sarakhs fliesst und an dessen Ufern Afrasiabs Jagdgehege lagen, Shâhnâmeh ed. Mohl II, 52, 568. III, 26, 261.

شيدا p. *dêv*, *dêw*, Dew, Teufel, شيدا einen Dew 56, 19. كبد شيدا 3, 2. 11, 10. شيدا دزبخونيت 11, 3. روتمن ۱۰۰۰ شيدا verehret die Dews 36, 10. شيدا ى دين ميا دهوونيت der Dews, welche im Wasser sind (O. *dêva*) 48, 5. بيم ى شيدا راى aus Furcht vor den Dews 56, 14. ور شـيـداى einem Dew 56, 16. *apavas* شيدا 16, 16. 17, 2. *apavas* اسپوچرشك شيدا 17, 9. ارشـك شـيـدا 36, 10. 67, 5. شيدا *khava* des Dews Khava 47, 17. ترمت شيدا 67, 3. ميتوخت شيدا 67, 4. خشم شيدا 67, 6. وچيش شيدا 67, 15. شيدا *uda* 67, 18. شيدااى eine Dewin, einen weiblichen Dew 56, 15 (p. *dévé*, *déwé*). plural. شيداان 14, 4. 35, 8. 36, 6. 9. 12. 46, 19. 47, 1. 3. 4. 80, 13. gen. 34, 17. 48, 15. اوسينيتن ى شيداان 5, 3. 5. افسينيتن ى شيداان 15, 9. كمارکان شيداان 8, 7. هاميست شيداان 8, 9. شيداان ماچينيكان شيداان 10, 20. روتمن هاميست دوارشنيه 22, 17. شيداان ارچيت 9, 13. 11, 14. شيداان من آهريمن verehret nicht die Dews 34, 7. شيداان 52, 12. Frh. no. 699 *sâh* (falsch punktirt) np. ديو. Die pers. Pehleviform erscheint als ديف im Minokh. 304. 308. 313. 314. 327. 352. 353. 354. 365. — chald. שֵׁידָא vgl. np. شيدا (besessen).

1. شير p. *sîr*, Milch, 35, 6. 39, 8. acc. 31, 13 (O. *sir*). 70, 15. 17. شير ى تونا 36, 11. هماك شير alle Milch 39, 9. شير ى كيناان 74, 14. شيرى گرم مرتومان 54, 5 (altb. *mâtarô jîtayô* yaçna 38, 15). — altb. *khshîra*, np. شير.

2. شير p. *sêr*, Löwe, شير leo (im Zodiacus) 6, 7. gen. شير des Sternbildes Leo 80, 20. syr. ܐܪܝܐ chald. אריה arab. الاسد skr. *sinha*, guz. (40, 2) *sanhi*. — np. شير.

* شيرا s. شدرا.

* شيربا *sirba*, np. fehlt no. 694; Anquetil hat np. آواز پاى كه به هنگام راه رفتن به گوش آيد Geräusch der Füsse, welches in der Zeit, wo man den Weg geht, ins Ohr dringt.

شيرين p. *sîrîn* süss, 28, 1. ميا شيرين das Wasser ist süsser (als) 27, 17. — np. شيرين.

شيرينيه p. *sîrînas*, exanthema infantum, die Rötheln, Masern, من شيرينيه فنزند ايوك ام و ايوك ابو بنا دوت wegen der Rötheln der Kinder (durch die ungewohnte Erscheinung der Krankheit erschreckt) lief die Mutter von dem einen, der Vater vom andern (Kind) hinweg 37, 5. انهوما شيرينيه ى فنزند من ورمنشان رخوار دنسيونت Gott nahm die Rötheln der Kinder wieder von ihnen 37, 6. — np. شيرينه.

* شيطون *situn* np. پرى no. 696. پرى kann bedeuten: eine Peri, Fee (im Avesta ein böses Wesen), oder Fülle (پُرى), oder nudius tertius (für پرير); Anquetil übersetzt Alter (was np. پيرى). Vielleicht ist شيطون Satan, chald. שִׂטָן, arab. شيطان (mit der pers. Aussprache des *â* *seitôn*) oder שׁטי insanus, durch die Peri bezaubert (np. پريدار) zu vergleichen; vgl. شطينا.

* شيف s. شخج.

شیقونتن entlassen, werfen, legen, praes. 1. sg. (futurisch) شیقونم ich will bringen, werfen 9, 2 (p. *hastem, histem*). 3. plur. بنا شیقوننل legen sich, erstrecken sich (die Wurzeln der Berge) 19, 2 (p. *ba hilend*). شیقوننل ... *bê* (wenn) man auslässt, streut (O. *hêlnêd*, lies *hêlend?*) 31, 20. imperat. 2. sg. خویتوکدس بنا شیقون die Verwandtenheirath lass, greif sie nicht an (p. *bi haili, ba hili*) 82, 10. perf. I. 2. sg. بنا شیقونت (auf wen) hast du gelegt (die Herrscherwürde) 12, 5 (p. *ba hiçt*). 3. plur. شیقونت sie warfen, legten (ins Feuer, p. *haçt*) 35, 17. passiv perf. شیقونت wurde gesetzt (auf die Erde, p. *haçt*, *hiçt*) 28, 17.

— دین hineinwerfen, passiv. praes. 3. plur. دین شیقونت هنل (durch Rapithwina Wärme und Frische in die Wasser) hineingebracht werden 61, 4 (p. *añdar içtêṭ hañṭ*, *hiçtêṭ hend*).

فناچ شیقونتن herabwerfen (mit accus. des Objects und پون beim entfernten Object), perf. I. 3. sg. فناچ شیقونت 10, 8. 11, 3.

— میم 1) überschütten (mit doppeltem accus.), perf. I. 3. sg. اچش دمیك خرفستر میم شیقونت er überschüttete die Erde mit unreinem Gethier 10, 4 (p. *avar hist*). ähnlich 10, 6. 2) sich legen bei, perf. I. 3. sg. گوشن زن شیدا میم شیقونت ein junges Weib gesellte sich zu einem Dew 56, 19 (p. *avar dihilṭ*, *dihilâṭ*). گوشن گبنا میم پریك شیقونت ein Jüngling gesellte sich zu einer Pairika 56, 19. Frh. no. 701 *sygunitan* np. گذاشتن (relinquere). — chald. שׁקשׁק (rigavit).

ص

صحیف (p. falsch *çah*) Blatt, وسترگ ی صحیف Kleider von Blättern 35, 1 — arab. صحيفة.

ط

* ططرونتن *tatrunitan* np. باریدن regnen, no. 305. — chald. אמטר.

* طوپانیك *tôpânî* np. مهر Liebe, Güte no. 332. — chald. vgl. טרבא.

طوس p. *tûç*, n. pr. 1) eines unsterblichen Heroen, *tôç navdarân* (Handschr. *nadarâ*) Tus der Sohn des Nautar 69, 7. 2) der Stadt in Chorasan, deren Gründung dem Tus zugeschrieben wird, پون طوس شتن bei der Stadt Tus 23, 20. 53, 2. پون میم شتن و بوم پون رویشمن ی کوف ی طوس über Stadt und Land auf dem Gipfel des Berges von Tus 55, 13. — altb. *tuça*, np. طوس.

* طیبا *tîbâ* np. آهو Gazelle, no. 318. — chald. טביא.

* طینا *tînâ* np. گل Lehm, no. 285. — chald. טינא.

ع

* عزی *azi* np. بوز Bock, no. 157. — chald. עז.

عسریا p. *dah*, zehn, پون عسریا شنت 71, 3 (in O. Glosse np. ده, arab. عشر). vgl. سینا. — chald. עסרא, עשׂר.

* عفرا *aprâ* np. خاك Staub no. 82. عفریا *apryâ* np. id. no. 90. Im Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 136, 13) عفرا altb. *pâçanus;* vend. 7, 127 (Avesta ed. Spiegel I, ٩٣, 17) عفراکیه altb. *pâçnu*. — chald. עפרא.

* عنبومن *ñbman* np. انگور Traube, no. 95. — chald. ענב.

* عينمن *ayôman* (falsch punktirt) np. چشم Auge, no. 18. — chald. עין.

غ

* غن *ghan*, np. او Dativpartikel, parsi *ô*, *ôi*, no. 706. vgl. Spiegel I, 67.

* غنچن *ganci* np. گرگ Wolf no. 707.— arab. غنجل (auch عناق الارض, تفه genannt, ferae species, catuli magnitudine, et forma felis seu pardi, Freytag).

ف

فر Glanz, Majestät, 69, 16 (p. fehlt). — np. فر.

فرات Name des Eufrat, روت *frâṭ* 50, 17 (K. *prât*, O. I[b] *frât*). 51, 11. 13 (hier der künstliche oder kleine Eufrat, der Nahar malka, nach dem Bund. und den pers. Historikern von Manuscithra angelegt, vgl. Plinius VI, 120. Ḥamza ed. Gottwaldt ٣٣, 17. Ritter Asien 10, 49. Reinaud II, 67. Herbelot Bibl. orientale 658[b]. 353[b]). acc. فرات 51, 16. — altp. *ufrâtu*, np. فرات.

فراخورفتار p. *frahê vartâr*, *frahvrtâr*, weitschreitend, altb. *ravaçcarañṭ*, Bezeichnung einer Gattung von Thieren, deren Meister der Hase ist; ایت فراخورفتار es sind die Weitschreiter 29, 6. plur. gen. فراخورفتاران رت 57, 18. — vgl. np. فراخ رفتن.

فراخوکنت p. *parãkarṭ*, n. pr. des Meers Vourukasha (*vouru* ist فراخو np. فراخ und in *kasha* (skr. *kaksha*, *kaccha*) sah man fälschlich *kesha* Machen, Machung, np. کرت, pehl. کنت), des Oceans, namentlich des den Parsen zunächst bekannten Theiles im Süden von Asien. Der Ocean entstand dadurch, dass Tistrya nach der Fluth, welche er zur Vertilgung der ahrimanischen Thiere herbeiführte, die Wasser durch den Wind an die Enden der Erde treiben liess; die Salzigkeit des Meerwassers rührt eben daher, dass es das Gift und die Leichen jener Thiere verschlungen hatte. Der Ocean ist der Ort mehrerer mythischer Thiere und Pflanzen, so des Weltbaumes (yasht 12, 17. Bund. 19, 16. 43, 15. 63, 16), auf welchem aller Pflanzen Saamen liegen, die von einem Vogel über die Erde verstreut werden, eine alte mythologische Vorstellung, wonach der Ocean die Luft, der Baum die Wolkengebilde, der Vogel aber der Blitz ist (s. Kuhn, Herabkunft des Feuers 126 ff. Tiele, de Godsdienst van Zarathustra 211); ausserdem befinden sich im Ocean noch der Berg Hoçindum oder Hindva, der Baum Gaokart, der Fisch Vas i pancaçatvaran und die ahrimanische Eidechse (*vazagh*). Neriosengh umschreibt das Wort *phrâpakarda* und erklärt richtig *kshîrasamudra;* in einzelnen neuern Schriften der Parsen sind aus der Umschrift und Uebersetzung des altb. *vourukasha*, ورکش und فراخوکنت, zwei verschiedene Meere geworden, s. Spiegel Avesta übersetzt III, 237. und die von Destur Darab redigirte Pehleviübersetzung von vend. 5, 57, welche فراخوکنت statt ورکش der alten Recension hat. زرای ی فراخوکنت 16, 12. زرای فراخوکنت 18, 5. 25, 12. 26, 15. 16. gen. 45, 3. 56, 8. 70, 4. دین زرای فراخوکنت im Meere (wuchs der Baum Harviçptokhma) 19, 16. 63, 16. (der Gaokart) 42, 12. (befindet sich der Vas i pancaçatvaran) 43, 11. ور زرای ی فراخوکنت 26, 15. 19. 50, 1. ور زرای فراخوکنت 55, 12. 20. دین ور فراخوکنت 27, 1. باهری من زك زرای فراخوکنت ein Theil des Meeres (geht um Qaniratha, die übrigen Wasser umschliessen die andern Keshvars) 21, 1. میان ی زرای فراخوکنت 22, 12. 26, 7 (in P Glosse np. زره فراکرد). 43, 15. 44, 5. ایتون زرای فراخوکنت

ایغش ۱۰۰۰ ور میا داشت دقویمونیت so (heisst) das Meer 'weitgemacht' (eigentl. weituferig), weil 1000 Var Wasser von ihm umschlossen, in ihm enthalten sind 25, 14. پون زك ی فراخوکنت زرای 37, 17.

فراروں vortrefflich, gut, von altb. *fra* und pehl. روں. Davon:

فراروں بشچك treffliche Heilung gebend, Name des Baumes Harviçptokhma, ایت منّ فراروں بشچك einige (nennen den Baum) trefflichen Heiler 43, 16 (p. *frârûn bâzask, bazçk*).

فرارونیه p. *frârûnas*, probitas, 4, 9.

فراسیاپ p. *frâçyâv, frâçyâw, frâçîâo*, n. pr. des Königs von Turan, 52, 5. 81, 12. فراسیاپ ی تور 23, 14. 55, 1. فراسیاپ تور 74, 2. *frâçîâv i psheg*, Afrasiab der Sohn des Pesheng 79, 1. man s. پورشسپ. — altb. *frańraçyan*, np. افراسیاب.

* فرامروچ n. pr. Frh. p. 90 np. فرامرز.

فراومند majestätisch, s. گدمناومند.

* فربای *parbây* np. زندکی Leben, no. 236. فربا *parbâ* np. id. no. 237. vgl. فربای. — np. فربه ,فربی, fett, stark, blühend.

فرتوم p. *frdum, fradum*, primus 21, 10. 50, 6. als erster (unter den Rindern) 57, 12. (unter den Rossen) 57, 13. فرتوم آینینك 29, 8. فرتوم مرتوم سرتك als erster vom Menschengeschlecht 57, 5. فرتوم ورمنشان سرتکان als erster dieser (Bock-)Arten 57, 9. فرتوم من ورمنشان سرتکان 57, 11. فرتوم من کربا der erste der Hunde 57, 16. فرتوم من 57, 19. فرتوم من موروان ورسنکان 58, 1. adverb. primum, primo 6, 1. 5. 18, 13. 27, 16. 28, 15. 29, 4. 17. 34, 8. 35, 19. 79, 11. — altb. *fratema*.

فرچام p. *frjăm, frzăm*, Ende 1, 4. 3, 9. 5, 2. ند فرچام bis zuletzt 2, 12. ممن فرچام wie das Ende (sein wird) 2, 12. پون فرچام zuletzt 7, 17. 18. adverbial فرچام am Ende, zuletzt 15, 10. — von altb. *jam* und *fra* (vergehen), np. فرجام.

* فرچانك weise, im Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 4) für altb. *ciçtis*. vgl. افرچانکی. — np. فرزانه.

فرچند s. فنزند.

فرخو glücklich, glänzend, *meshkâ farokh* das glänzende Moschusthier 29, 12. 30, 16 (Guz. 185, 13. *farrokh*). — np. فرّخ.

فرخووستنّ glücklich sein, sich freuen, passiv. reflex. منّ ... اچش فرخووست durch welche, wodurch man sich erfreut 50, 7 (p. in Huzvar.-Schrift). — vgl. np. فرخنده (partic. praes.).

فردتفش p. *fradadhafs*, Name des einen südlichen Keshvars, فردتفش ویدتفش 14, 14. کیشور فردتفش و ویدتفش das ist das Keshvar Fra- und Vidadhafshu 14, 9. کیشور 20, 17. فردتفش ویدتفش کیشور فردتفش ویدتفش in den Keshvars Fra- und Vidatafs 61, 1. فردتفش [ویدتفش] رت Fra- und Vidadhafshus Meister (sind) 68, 6. Guz. 245, 6. bemerkt, die Menschen in Fradedafç seien fromm, weise und freundlich. — altb. *fradadhafshu*.

فرزدان Name eines Sees, Var in Sejestân, welcher Unreines, was man in ihn wirft, nicht annimmt; der heutige Ab istadeh südlich von Ghazna; *frazdân* ور ی 55, 8. 17. Eine gleiche Eigenschaft wie hier dem Frazdân wird verschiednen Brunnen, bei Kabul, Dameghan etc. nachgesagt, Ritter Asien 8, 143. Quatremère Histoire des Mongols 438. 439; vgl. کمیندان. — altb. *frazdânava*, armen. *hrazdân* (der Fluss von Eriwan, Mose Choren. ed. Londin. 34, 102).

فرزوشك n. pr. des Vaters des Bitag, *frazusag* 78, 20. — vgl. altb. *frazaosha*.

فرسنگ p. *fraçańg*, Parasange, ein Längenmaass, welches verschiedene Ausdehnung hat. Jetzt beträgt die Parasange 3³/₄ engl. Meilen, womit die Angabe, der See Huçru (Göktscha) sei vom Caêcaçta (Urumiah) 50 Parasangen entfernt, ungefähr stimmt, da die Entfernung in der That etwa 60 Stunden beträgt; die Angabe beruht

sicher nur auf Schätzung. Ferner sagt der Bundehesh, ein Hâthra (1 Stunde 20 Minuten) betrage 1/3 Parasange, wonach also die Parasange 4 Stunden lang ist; ausserdem aber sollen 3 Parasangen einen Hâthra ausmachen, was für eine Parasange nur 26′ 40″ ergibt. Im allgemeinen hat die Parasange die Länge eines Pfeilschusses (Bund. 17, 2). ایوك فرسنگ eine Parasange 16, 18. ی فرسنگ eine Parasange 17, 2. ند ایوك فرسنگ bis auf eine Parasange 27, 18. هاسری پون دمیك فرسنگی ein Hâthra, welches auf der Erde (räumlich) eine Parasange (1000 Schritt zu zwei Fuss) ist 63, 2. فرسنگی پتمانك 63, 3. سی فرسنگ (= ein Hâthra) 28, 17. پون پنچاه فرسنگ 25, 1. تیشیا فرسنگ (O. I. falsch چهار) 50 Parasangen entfernt 56, 6. پون کبد فرسنگ viele Parasangen weit, gross 70, 4. منّ ایت چهار ایوك ی فرسنگ (ein Hâthra weit), welches 1/4 Parasange ist 39, 16. ١٧٠٠ فرسنگ 1700 Parasangen 25, 18. — np. فرسنگ.

1. فرش Name einer Gattung Bos, wahrscheinlich eine Hirschart; فرش (*fars*) ist doch wohl پارس mit arabischem f. *gâv i fars* 30, 9 (Anquetil le boeuf cheval, weil فرس Ross heisst).

2. فرش n. pr. eines Sohnes des Manuscithra, *fris* 78, 17.

فرشکنت p. *fraskarṭ*, die Belebung der Leichname, Auferstehung, welche der allgemeinen Wiederherstellung der göttlichen Schöpfung vorhergeht; die Guzaratiparaphrase 21, 14. 277, 10 gibt es durch *kaiâmat* (قیامت) wieder. Die Stelle des Minokhired 388 (bei Spiegel, Parsigrammatik 133, 28) nennt die Dauer der jetzigen Welt, die 9000 Jahre nach dem Verfluss der ersten 3000 Jahre der unsichtbaren Schöpfung Fraségard, was ein ganz alleinstehender Gebrauch dieses Wortes ist. فرشکنت 5, 17. 76, 20. فرشکنت کنتار (er sah) die (künftige) Bewirkung der Auferstehung 15, 10. پون فرشکنت کنتار zu der Auferstehung (ist nöthig) 42, 13. دین زك 69, 9. پون فرشکنت کنتاری امت فرشکنت 74, 5. فرشکنت کنتاری ند فرشکنت 27, 20. دهوونیت bis zur Auferstehung (d. i. so lange die jetzige Welt dauert) 43, 1. پون فرشکنت 46, 1. 56, 5. 64, 4. *andâ fraskart andar avâyêṭ* bis zu, zur Zeit der Auferstehung braucht man ihn 46, 4. — altb. *frashôkereiti*.

فرفای p. *frvâi*, Fett, فرفای دهوونیت es entsteht Fett 38, 20. vgl. فربای.

* فرفت es ist vollendet (wie تمام) Frh. p. 89.

فرگانه Name der Gegend an der grossen Biegung des Jaxartes, wo Khokand liegt, *çamarkand* میان‌ی پون روت *qejand* بنا نزرونیت *fargâna* der Fluss Qejand (Sihun, Jaxartes) kommt hervor zwischen Samarkand und Ferghâna 52, 7 (p. *pargãni*, *pargãna*). — np. فرغانه.

فرگوزك n. pr. des Vaters des Zusak, *Zusak i friguzag* 79, 1.

فرمان p. *frmãn* Befehl, من داتار انهوما فرمان auf Befehl Gottes des Schöpfers 75, 17. — np. فرمان.

فرمایشن p. *frmâisn* (partic. fut. pass. oder adject. verbale von فرموتن) zu befehlen, anzuordnen ورمنشان کونشن کار پاهریچ فرمایشن Schutz ist zu veranstalten für das Vollziehen ihrer Geschäfte 10, 13. — np. فرمایش.

فرموتن emetiri, bewerkstelligen, befehlen, praes. 3. plur. ایغ ند شیداان کار را فرمایند damit die Dews nicht wirken können, keine Gewalt haben 47, 4 (p. *frmâinṭ*, *frmâêeñṭ*). passiv. perf. را فرموت دقویمونیت (wenn) nicht befohlen worden ist 76, 3 (p. *frmûṭ*). — altb. *mâ* mit *fra*, np. فرمودن.

فرنجمشك Frankenmoschus, nach den np. Wörterbüchern a species of sweet basil (بالنگوی خورد) oder portulaca (بقلة الضب), Vullers: melissa (vgl. وادرنگبوی)

فرنجمشك 66, 13 (K. *paramesk*, I[a] *parañjmusk*, I[b] *pramesk*, Guz. *talaçî* 232, 1). — np. فرنجمشك, افرنجمشك.

فرواك, fem. فرواكين Namen zweier Geschwister und Gatten, der Kinder des Çyâmak, *fravâk* ... *fravâkayn* 37, 12 (p. *frâvak* [so auch O.] *frmâkîn*, *frahmâkayn*). *fravâk* من پتوند aus dem Geschlecht des Fravâk 38, 6. *fravâk* من 38, 8. هوشينگ ی فرواك 77, 4. ی *tâz fravâk* 77, 13.

* فروامم *parnâmem* np. زاری كنم (lies وزاری d. i. np. گذاری, گذاره wie bei پرشونتن) in Gang bringen no. 281. Cod. Suppl. d'Anquet. VII, p. 256 wird altb. *para frêretôiṭ* yt. 22, 41 durch فروامشن übersetzt. Im Guzerati bedeutet *faravuṃ* to turn, to return, to whirl, to walk about, to wander, *faravâ zavuṃ* to take a walk. vgl. Spiegel II, 418.

فروبای p. *frôbâ*, Name eines der drei heiligsten Feuer, آتون فروبای 41, 10. acc. 41, 7. vgl. Spiegel, Avesta übersetzt III, XIV.

فروت p. *frôṭ*, hinab 11, 19. 16, 15. 22, 11. 13. 24, 18. 25, 5. 73, 17. 77, 3. رخوار داتونيت فروت نزرونيت (das Wasser) fliesst zurück (in der Fluth) und geht hinab (in der Ebbe) 27, 4. فروت دميتونيت stirbt 42, 9. فروت نزرونيت (die Sonne) geht unter 43, 12. گرت فروت داتونند (wenn) sie umher und darunter gehn 44, 14. فروت ددرونيت er trägt es hinab, verschlingt es 56, 11. فروت دخسونيت herabhängt, hängen lässt (den Kopf) 57, 9. بون فروت وخدونيت fasst Wurzel 67, 10. — np. فرو.

فروت آهنگ cujus intentio deorsum est, ايوك فروت آهنگ der eine (Wind heisst) der abwärts wehende 27, 10. زك ی فروت آهنگ 27, 11.

فروردين p. *fravardîn*, Name 1) des ersten Monats, März-April, بينم ی فروردين 9, 17 (Guz. 62, 14 fügt hinzu 'im Hazâr des Krebses'). 61, 13. ماه ی من بينم ی فروردين نايچكيك 62, 13. فروردين يوم ی انهوما نايچكيك vom Monat Farvartin einschliesslich des Tages Ormazd, d. h. vom ersten Tag des Jahres an 60, 6. 2) des 19. Monatstages, *boçtâ* فروردين *aoroj* Hahnenkamm gehört dem Genius des 19. Monatstages 66, 18. — altb. *fravashinãm*, np. فروردين.

فروهار p. *frôhar*, *fravhar*, *frahvar*, Fravashi, der göttliche Theil der menschlichen Seele, der als himmlischer Genius schon vor der Geburt existirt und nach dem Tode als Schutzgeist fortdauert; pluralisch 7, 13 (Guz. 47, 3 *ruhu*, d. i. روح) 8, 1. 15, 5. فروهار ی زرتوهشت 12, 14. ارتای فروهار die Fravashis der Heiligen (*ashaonãm fravashayô*) 16, 1. بيور فروهار 69, 18. بيور فروهار ی اهروبان ٩٩٩٩ 99999 Fravashis der Reinen 80, 12. — altb. *fravashi*, np. فرور.

فرهست meist, plurimi, فرهيست die meisten (der Wasserwesen) 43, 14 (I[a] *paraçt*, I[b] in Huzvar.-Schrift, mit der Glosse np. فرهست und فراوان باش). adverb. فرهست zumeist 23, 2 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *fraêçta*.

فرهی p. *frahi*, 1) Macht, 3, 1. 2) mächtig, sehr, يوشداسر فرهی من rein mehr (reiner) als 25, 19 (p. falsch *frsi*, *frasi*). — np. فرّهی.

فرهيمروا n. pr. des Vaters der Mutter Zarathustra's, *frahimravâ* 80, 15 (I[a] *frahêmarâv*, Guz. 409, 2 *farâmṛavâ*).

فريات Wehklage, مت ور فريات er kam zur Wehklage (eine etymologische Erklärung des Bergnamens مدوفريات) 24, 19 (p. falsch *parâṭ*, *prâṭ*). — np. فرياد.

فريتون p. *frêdhûn*, n. pr. des Thraêtaona, welcher den Tyrannen Dahâk besiegte, 57, 1. 69, 20. 78, 4. 5. 10. 12. 81, 10. gen. 81, 10. فريتون آسپيان

77, 17. من فریتون 78, 6. ایریچ فریتون Eritsch Sohn des Frétûn 79, 1. تــوج *fraêdaên* Tôz (Tur, Sohn) des Frétûn 79, 3. — altb. *thraêtaona*, np. فریدون.

فریفتن täuschen, praes. 3. sg. کنا ممن من‌ش بـنـا فـریـفـیـت denn aller (Saame, welcher) danach täuscht (d. h. kommt ohne zu befruchten, da die Befruchtung schon geschehen ist) 39, 7 (p. falsch *varzîṭ* wirkt). — altb. *dab*, *dav* mit *fra*, np. فریفتن.

فـریـن p. *parîn*, n. pr. der ältesten Tochter des Zarathustra, 79, 20. — altb. *frêni*.

فناج p. *frâj*, *frâz*, 1) adverb., protinus, تچیت فناج کیش quas (aquas) fluere fecit protinus 18, 4. 2) Verbalpraefix im Sinne des altb. *fra*, فناج برهینیت 2, 14. فناج .... پرشونت 5, 13. فناج بوت 79, 12. فناج دات 28, 3. فناج تچیت 19, 15. فناج دامطونـنـد 58, 15. فناج دایت 26, 7. فناج ددرونت 7, 14. فناج رفت 12, 11. فناج روست هنمند 21, 10. فناج ریچیت 26, 8. فناج ساخت 7, 11. فناج ساطونیت 44, 2. فناج سروت 5, 1. فناج بنا سوت 10, 10. فناج کترونند 76, 10. فناج ... گرفتن 72, 2. فناج مت 36, 16. فناج وترت 10, 12. فناج وخدونند 4, 15. فناج یهبونتن 12, 10. Frh. no. 273 *panâj* np. فـراز. — altb. *frãs*, np. فراز.

فندق nux avellana, Haselnuss, 66, 7 (K. *pndak*, O. *pendak*, mit der Glosse arab. فـنـدق, p. *fendak*, Guz. 227, 14 *fañduk*). — chald. פונדק, np. arab. فندق.

فنزند p. *frazand*, Nachkommenschaft 37, 7. 9. 75, 15. 78, 4. فنزند زرعونشنیه 36, 15 (I[a] falsch *frdum*). فنزند زایشنیه 75, 16. فنزند ی شیرینیه 37, 5. 6. plur. فنزندان 42, 2. acc. فرچندان die Söhne 78, 9. Frh. no. 238. فندند *pañdañd* np. فرزند. — altb. *frazaiñti*, np. فرزند.

ق

قارا p. *kâlâ*, Geschrei, 17, 11 (O. قالا in I[b] am Rand np. نهنگ, was nicht für بانگ verschrieben sein kann, was ich aber nicht zu deuten vermag). قارا کنت (die Dews) riefen 36, 9. acc. قارا (vom dreibeinigen Esel, p. *nihanṭ*, *nihñg*) 45, 4. 6. هم قارا دهوونـنـد 75, 2 (p. قالا, in I[b] Glosse np. نهنگ). Frh. no. 725 *kâlâ* np. بانگ. — chald. קול.

قاف p. *kaf*, Name des den Ocean umschliessenden Gebirges, welches für die Erde das ist, was die Wimper für das Auge; ursprünglich ist dieses Gebirge gleich dem Harburz die grosse Gebirgskette, welche Nord- und Süd-Asien trennt, und in dieser Bedeutung scheint es Firdosi (ed. Mohl II, 1, 1 ff. IV, 20, 184) zu gebrauchen; Kai Kaus zieht von Erân nach Turan, China, Mekran, Berberistan, nach dem Qaf, nach Zabulistan und Nimroz (Sistan); die von Feridun stammenden Helden vom Gebirge Qaf stossen zur Armee des Chosru. Später wurde aber der Qaf an jene Stelle gerückt, wohin auch die Hindu ihren Lokâloka verlegen, und mit mythischen Wesen bevölkert; die Aufführung des Qaf neben dem Harburz im Bundehesh zeigt wie manches andere, dass dem Verfasser das echt persische geographische System nicht mehr genügend geläufig war, wie sie auch für die Abfassung des Buches in einer verhältnissmässig jungen Zeit, in welcher der Einfluss des Islam bereits so überwiegend war, dass er selbst bei den Parsis sich geltend machte, einen wichtigen Beweis liefert. Man vgl. über den Qaf Ritter, Asien 8, 551. 554. Gesenius, Commentar zum Jesaia II, 324.

Rosenzweig zu Dschami's Joseph und Suleika p. 185. Chronique de Tabari, trad. par Zotenberg 33. Herbelot Bibliothèque orientale p. 230b. كوف ى قاف 21, 19. 23, 7 (hier ist der Qâf wie bei Firdosi ein Gebirge, welches sich vom Harparçin abzweigt, etwa der Paropamisus. Nach Guz. 252, 4 geht der Kâf um das Land Shâhaluj und Bâluj herum; an der erstern Stelle hat diese Paraphrase übrigens das in Zendbuchstaben geschriebene *kâf* durch *karzam* umgeschrieben, indem sie Zend. *f* für Huzvar. *rc* [*rz*] nahm). قاف erscheint auch in der Glosse zu vend. 5, 57 (Avesta ed. Spiegel I, ٥٢, 8), wo bemerkt wird, dass einige Gelehrte den Putik an dieses Gebirge verlegen. Diese Angabe muss bei dem anerkannten Alter der Huzvareshübersetzung eine spätere Glosse sein.

* قافيط *kâwîṭ* np. بوز Bock no. 723. 764b (hier fehlt es bei Anquetil). Scheint vom arab. قفط (coire, de ave et capro) قيفط zu stammen.

قاقره cardamomum, Zimmet, *kâkura* 65, 17. — arab. قاقلة.

قاقم Name einer Gattung Mustelina, das Hermelin, *bêz kâkem kâkem i çpêd* herminea alba (d. i.) das weisse Hermelin (letzteres ist Glosse, weil *bêz* ein Fremdwort ist) 31, 3. 4. قاقوم ى سپيت (p. *kakum*) 58, 3. Das Hermelin ist Meister der Pelzthiere; die Bemerkung der Glosse zu visp. 1, 1. der قاقومك sei Meister des كوسپند ist unrichtig. — np. arab. قاقم.

* قمخا *kâmâ* np. آرد Mehl no. 715. — chald. קמחא.

* قلخونستن *kîhuniçtan* (falsch punktirt) np. روستن wachsen no. 375. — chald. קדח.

قرعك p. *karâ*, Name einer Burg in Chorasan, in der Gegend زراوكت, von welcher ein Pfad westwärts, nach Jajerm, und ostwärts in die Ebene des Kâsîkflusses führt, ايت منّ بيشن ايت منّ قرعك قريتوننك einige nennen (den Berg Rava Bishen) selbst Bishen, andere Karak (Kelat) 25, 3. راى قرعك دچى der Weg der Burg Kelat 25, 5 (Guz. *kîledez*, d. i. قلعه دز 114, 6). — arab. قلعه (das Pehleviwort scheint dem plur. قلاع zu entsprechen), armen. քաղաք, woher das grusin. *kalaki*, osset. *khalak*, digor. *qalle* (Tiflis).

قريتونتنّ nennen, praes. 3. plur. قريتوننك man nennt (p. *qunañṭ*, *quâneñṭ*) 7, 8. 9, 8. 10, 9. 15, 13. 22, 20. 24, 14. 19. 25, 4. 6. 26, 17. 27, 10. 30, 15 (O. *khânend*). 30, 16. 31, 11 (O. *qâned*). 51, 7. 8. 9. 11. 52, 8. 13. 18. 53, 1. 3. 4. 55, 6. 57, 20. 58, 13. 64, 3. 10. 14. 17. 18. 65, 3. 5. 6. 8. 10. 11. 13. 15. 18. 19. 20. 68, 19. 69, 12. 19. 74, 5. 77, 5. 10. 80, 4. man führt an 69, 1. كوف ى چين قريتوننك der Berg welchen man Cin nennt 22, 1. گوكرت درخت قريتوننك der Gokart genannte Baum (der Baum [welchen] man Gokart nennt) 42, 12. *didgaric* ويه روت قريتوننك der Veh rot, welchen man Didgar (Tigris) nennt 50, 16. روت *mehrvâ* روت قريتوننك *hendvâ* der Fluss Mehrvâ, der auch Hendvâ (Indus) heisst 50, 20. قريتوننك *koiric* روت منّ *rad* 51, 1. قريتوننك *miçrgânec* روت منّ *qaraê* 51, 2. پون شم شم قريتوننك man nennt sie mit verschiednen Namen 53, 9. passiv. praes. 3. sg. قريتونيت heisst 68, 14. Frh. no. 745 *karytunatan*, np. خواندن. vgl. قنيتونتنّ. — chald. קרא (*a* ist in *i* verwandelt und *t* eingeschoben wie bei allen Verbis ל״א).

* قزد *kazd*, np. هسن (lies هسك) Worfschaufel no. 767. Cod. Suppl. d'Anquet. IV, p. 87 steht قزد هسك (beides in Huzvar.-Schrift). — vgl. arab. قض (Spelt von der Spreu reinigen).

* قصرا *kaçrâ* np. كوشك Kiosk, no. 769. — arab. قصر.

* قمچا *kamcâ* np. ملہ يعنى يمك (lies ملح) Heuschrecke, Salz (letzteres ist falsch) no. 765. — chald. קמצא.

* قمريا *kamryâ* np. ماه Mond no. 709. — arab. قمر.

قندره juncus, Binsen, *kendri* 65, 16 (fehlt in O. I.). — arab. قندره, قنطره.

* قنيا *kanyâ*, np. نی Rohr, no. 716. — chald. קניא canna. vgl. كيتا.

قنيتونتن = قريتونتن, nennen, praes. 3. plur. قنيتوننــد man nennt 45, 19. ميم چيگونيه گوكرت درخت قنيتونند über die Beschaffenheit des Baumes (welchen) man Gokart nennt 42, 11 (in B np. umgeschrieben in كنيتونند).

* قهتمن *kâṭman*, np. خاميست es ist roh no. 755. vgl. همين. — chald. קהות (Stumpfheit der Zähne, des Eisens)?

* قيمونستن *kîmuniçtan* np. خيزيدن sich erheben no. 739. 740. قيمونتن *kimunitan* np. آراستن bereiten no. 759. — chald. קום surrexit, קים stabilivit (vgl. دقويمونيتن).

ك

كار p. *kâr*, Geschäft, Werk, 37, 3. 82, 8. 10. كاری ein Werk 75, 5. 6. فرجام ی كار das Ende der Sache 3, 9. ورمنشان كار كونشن ihr Thun der Geschäfte, das Thun ihrer Geschäfte 10, 13. زك كار diese That 17, 5. پون زك كار 69, 16. كار ی دينا Thaten des Gesetzes, fromme Werke 34, 6. ميم كار ی دين über die Werke der Religion (es folgt eine Auseinandersetzung über das Jahr, seine religiösen Feste und einige damit in Verbindung stehende gesetzliche Vorschriften) 59, 11. پون كار bei den Geschäften 40, 7. 12. هماك كار alle seine Thaten 41, 6. كار ی مس 59, 10. كار فرمايبند wirken 47, 3. كار و كنفك (np. كار و كرفه) Werke und gute Werke, fromme Thaten 11, 9. vgl. خويشكاريه, روچكار. — altb. *kâra*, np. كار.

كارده Name einer Pflanze, pandanus odoratissimus, *kârda* 65, 3 (P. liest *dârda*, Guz. 222, 10 *kârad*, in O. Glosse np. كيوره d. i. hindost. كيوڑا (mit quadripunktirtem r) skr. *ketaka*, in Shîrâz گل كيری genannt). دين پون متن *kârada* Pandanus gehört dem Genius des 15. Monatstages 66, 16 (P. *kârda*, Guz. 232, 10 *kevarô* Pandanus).

كاريچار p. *kârzâr*, Krieg, 8, 10. 16. 9, 1. كاريچار 4, 6. دمان ی كاريچار دمان … ند 4, 10. كاريچار 4, 15. يوم ند كاريچار ور 6, 19. كاريچار پون كاريچار ی دين im Religionskrieg 24, 16. Minokh. 379 *kârîzhâr* Nerios. *sangrâma*. — np. كارزار.

كاسكينك p. *kâçkîna*, Name eines Vogels, welcher die Heuschrecken vertilgt, nach Anquetil une espèce de pic verd, كاسكينك موروو 47, 10 (Guz. 206, 7 *kâçkîne*, er heisse auf Indisch *câç*, d. i. skr. *câsha* der blaue Holzhäher); vgl. Ritter, Asien 8, 804. Plinius X, 75. — np. كاسكينه (= arab. شقراق Grünspecht).

كاسيك Name 1) des Flusses von Meshed und Tus in Chorasan, der auch كسپ heisst, كاسيك روت 51, 3 (p. fehlt). *kâçk* كاسه رود 53, 1. Wenn Firdosi den روت مرز توران mehrere Male nennt, so mag diess daher kommen, dass eine Zeitlang wirklich die Grenzen von Turan bis nach Khorasan vorgerückt waren. 2) des Indus, دنمن ۾ روتی ويه تمن *kâçk* قريتونند پون ممن سيند *kâçk* قريتونند dieser selbe Vehfluss (Indus) heisst dort Kaseh, nemlich in Sind heisst er Kaseh 53, 3. 4 (Guz. 137, 2: die Leute des Landes nennen ihn *Vehekânçe*, auch nennt man den Fluss *Çindkânçe*). — np. كاسه (Shahnameh ed. Mohl II, 640, 961. 644, 1015. 648, 1050. IV, 254, 2951).

كاف Schlucht, enges Thal, پون كاف پون طوس شتن بنا داتونيت (der Fluss Kaseh) geht bei Tus durch ein enges Thal 53, 2 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 136, 13

falsch 'im Lande Kabul', P. liest اف, weil in K., dem Original, das *k* zerstört ist). — np. کاف (fissura).

کافور p. *kâpur*, camphora, *kâpur* (lies *kâfur*) 65, 17. — skr. *karpûra*, np. کافور.

کام Wunsch, Wille, acc. کام ی گنّاك مینوی (O. *kâm i*) den Willen des Ahriman 32, 16. — altb. *kâma*, np. کام.

کامك p. *kâma*, *kâmah*, Wunsch, Lust, کامك Lust, Freude (von dem Oel) 54, 2 (p. *kām*, vgl. altb. *cagemâ* yaçna 38, 9). Lust (geschlechtliche) 37, 1. گبنا کامکی ایغ‌ش der Mann ist mein Wunsch 9, 10. کامك wo sie (die Wolke) will 72, 1. چیگون کامك wie sie wollen 72, 2. پون کامك nach Wunsch, wie es gewünscht wurde 76, 20. بنا کامكی رك nach deinem Wunsch 82, 8. پون کامكی رك 82, 10. gen. دین گومیچكی کامك in Mischung des Wunsches (Ormazd's und Ahrimans) 4, 18. کامك وچارشنیه 37, 2. adverb. اچ‌شان ارشك کامکیها wegen ihrer Lust an Neid 9, 15. vgl. هماك کامك, رشکوکامك. — np. کامه.

کامکیه p. *kâmas*, Lust, پون کامکیه همگومیچشنیه Lust zum Beischlaf 36, 14. vgl. زنار کامکیه.

کامیستن wünschen, praes. 3. sg. کامیت strebt, wünscht 26, 19 (p. *kāmêṭ*). perf. I. 3. sg. کامیست 14, 20 (p. *kāmiçt*, *kāmêçt*). — altb. vgl. *kam*, np. کامیدن (von کام).

* کان *kā*, np. خیز surgens, no. 753. — chald. כן (rectum, recte) oder arab. کان?

کانك np. کانه, گان, Numeralaffix, vgl. سیکانك, دوکانك.

کاوس n. pr. eines kayanischen Königs, des Sohnes des Kavât, der in den Himmel zu steigen versuchte; er wird von den Morgenländern mit Nimrod identificirt, vgl. Herbelot Bibliothèque orientale 668[b] Vullers Lexicon pers.-lat. II, 786[a]. کی کاوس (p. *ki kâûç*) 81, 13. Minokh. 235 *kahôç*. — altb. *kava uça* (کی also eigentlich überflüssig), np. کاوس, کاووس.

کاول p. *kâvul*, *kâval*, Kabul, Kabulistan, کاول ی متا welches das Land Kabul ist (Glosse zu کاولستان) 41, 12 (I[a] *kâr i deh* I[b] ebenso mit der Glosse huzvar. کاولی, Guz. 340, 4. *kâbul*). کاول 23, 18 (in I[b] Glosse np. کابل, in O. Glosse *kâval*). Die ältere Pehleviform کافول findet sich vend. 1, 34 (Avesta ed. Spiegel I, ۴, 10). — np. کابل.

کاولستان p. *kâvalçtān*, Kabulistan, پون کاولستان 41, 12. 70, 5. 6. — np. کابلستان.

کاهیتن abnehmen, klein sein, praes. 3. sg. کاهیت nimmt ab 61, 14. ریریا بنا کاهیت die Nächte nehmen ab (I[a] *bi kâhiṭ*, I[b] in huzvar. کاهست *ba*, aber darüber کاهیت) 59, 20. چند ۲ یوم ی دمیستانیك کاهیت wie zwei kurze (kürzeste) Wintertage 60, 1 (کاهیت ist vielleicht partic. perf. für کاهیتك, np. کاهیده). بنا کاهیت wird abnehmen 70, 19 (in O. Glosse np. کاهید). — np. کاهیدن.

کاهشن p. *kâhisni*, das Abnehmen (des Mondes), پون افزایشن و کاهشن 27, 4. — np. کاهش.

کبات n. pr. eines kayanischen Königs, کی کبات (p. *ki kabâṭ*) 81, 13. — altb. *kavâta*, np. قباد.

کبد p. *vas*, *vês*, viel, 45, 17. 46, 6. 58, 19. 67, 11. 12. 68, 11. کبد شیدا 3, 2. 11, 10. کبد دام 3, 6. کبد هنمند 3, 6. کبد هوشمار منّ viele sind welche 4, 8. کبد ستارك die Sterne vieler Zahl (die Fixsterne ausser den zu den Naxatra und Zodiacalbildern gehörigen) 7, 3. کبد شم و کبد مرك viele Namen und viele Zahlen (sind ihnen, ihre Zahl ist gross und sie haben viele Namen) 24, 5. پون کبد زك ایوك مرکیه in grosser Zahl 49, 14. کبد چهار دمان ein Viertel (Mondmonats-) Zeit mehr 62, 9. کبد ماتکور میوك 66, 8.

Digitized by Google

پون کبد فرسنگ 70, 4. Frh. no. 750 *kobot* np. بسیار. — chald. כבד (schwer)?

کبد توخمك p. *vaṭ-tukhma*, vielen Saamen enthaltend, Name des Weltbaumes im Ocean, ون ی کبد توخمك der Baum Vielsaamen 43, 14. ون ی گویت بیش ی کبد توخمك 63, 16 (Guz. 215, 1. *vaç-tokham*).

کبد شکفت p. *vas skft*, *vaç skuft*, viel durchbohrt, Name eines Berges in Persis, vielleicht der Berg mit den Königsgrüften bei Persepolis, کوف ی کبد شکفت 22, 3. 23, 17 (hier übers. Guz. 109, 13 falsch 'viele Wunder', weil np. شکفت Wunder bedeutet).

کپك s. کیچ.

کپیك p. *kapî*, Affe, collectiv کپیك die Affen 56, 16. gen. میم چیگونیه کپیك 56, 13. — skr. *kapi*, np. کپی.

* کتا (lies کتاب) *katâ(b)* np. نامه Buch, no. 730. — arab. کتاب (chald. כתבא).

کتار p. *kadâr*, uter; welches von beiden 7, 15. کتارچای (p. *kadârja*, *ktârzaê*) aliquis, quidam 73, 1. — altb. *katâra*.

کتام p. *kadãm*, welcher von mehrern, کتام ... و کتام ... کتام 33, 14. کتام ... و کتام welches von beiden 33, 15. — np. کدام.

کتایون n. pr. eines Sohnes des Portona, *katâyun* 78, 5. — vgl. np. کتایون, al. کتابون n. pr. der Kaisertochter von Rûm (Shahnameh ed. Mohl IV, 298, 230).

کترونتن bleiben, praes. 3. sg. کترونیت (wo das Feuer auch jetzt noch) sitzt, bleibt 41, 13. weilt 79, 19. فنزند بنا کترونیت (O. مانیت) (damit) Nachkommen blieben, damit das Geschlecht sich fortpflanze 37, 7 (p. *mânêṭ*).

— فناچ übrig bleiben, praes. 3. plur. فناچ کترونند es werden übrig bleiben 76, 10 (p. *frâj mânañṭ*, *frâz mânend*) Frh. no. 742 *katarunitan* np. ماندن. — chald. פתר.

کتس (p. in Huzvar.-Schrift) klein, اپانیك امر میا و روت و خانیك کتس die übrigen zahllosen Wasser und Ströme und kleinen Quellen 53, 7. میای خانیك کتس das Wasser der kleinen Quellen, der Rinnsale 61, 11. مس میانك کتس (O. *meh myâ akeh*) grosse, mittlere und kleine (d. h. alle Vögel bringen auf diese Art ihre Jungen zur Welt) 32, 1. Frh. no. 712 *kataç* np. که. Auch im Burhân i qâti und in einem Glossar vor einem Bombayer Khorda-Avesta (Spiegel II, 385) hat das Wort diese Bedeutung. Die Stelle aus dem Bahman Yasht (Spiegel II, 131 Note 1, Z. 4) خواستك و دستك و کتس و روت خانیك lautet wohl: Güter, sowohl Haufen (z. B. ganze Schatzkammern) als kleine (einzelne Besitzstücke, Geräth), und Stromquellen. Yaçna 67, 15. wird altb. *parshuya* durch کتسیك übersetzt, was wohl die Wasser der kleinen Bäche, der Rinnsale, Sickerwasser bedeutet.

کتك p. *kaṭ*, *kaṭa* 1) Stockwerk, Haus, چند کتك مسای wie ein Haus an Grösse, 44, 11 (I[a] *kah*, darüber *kaṭ*, I[b] *kihi*, darüber *kaṭ*). بون ی کتك (der Sommer—) sein Grund des Sitzes, sein Ursitz (ist im Süden) 60, 20. من بون ی کتك (kommt der Sommer) 61, 14. بون ی کتك ی همین 61, 19. 2) Haus des Foetus, Mutterleib, دین کتك im Uterus 39, 4. ژ کتك گاس den Raum des Uterus 39, 6. — altb. *kata*, np. کده.

کتوك (p. in Huzvar.-Schrift) Traube, کتوك ی رز Traube der Rebe 28, 10 (in O. Glosse np. کودی? Guz. 177, 4 *darâkh* d. i. skr. *drâksha*). — np. کده.

کتوك دانك (p. in Huzvareshschrift) vermis intestinorum; der grosse Musk ist geschaffen پون همیستاریه کتوك دانك کرچك zur Bekämpfung des Wurmes taenia cucurbitina 47, 19. — np. کدودانه.

کجاو Name einer Gattung Bos, nach Anquetil caprea (boeuf chèvre), also = طیبا, *kajâo* 30, 9. Vielleicht entstellt aus غزال?

* كد *kad* np. كه quis no. 727. — altb. *kadha* (wann).

كدبا p. *darôgh*, Lüge, زك كدبا كوبشن diese Lügenrede 34, 16. Frh. no. 726 *kadbâ* np. دروغ. — chald. כדבא.

كر Name eines Fisches, des grössten der Wasserthiere, nach Anquetil der Stör (acipenser sturio); er hält sich im Ocean auf, nach dem Avesta aber in der Rañha. Wenn wir die Bedeutung des np. كرماهى berücksichtigen, so könnte es der Silurus sein, der aber nur in süssem Wasser vorkommt. *karmâhi* 29, 15. ١٠ ماهيك ى كر 10 Fische Kar (wurden von Gott geschaffen, p. *mâhî i gir, gar*) 42, 18. كر ماهيك داماں ى آپيكان رت *ariz* der Kar, das Fisch-Nashorn ist der Wassergeschöpfe Herr 58, 4. — altb. *kara*, np. كرماهى (silurus).

كربا p. *çag*, Hund 29, 12. 35, 20. 49, 1. كربا ١٠ سرتك Canis in 10 Gattungen (O. *çag*) 30, 12. كربا راى دمنوند in Bezug auf den Hund sagt man (O. *çag râ*) 32, 5. روتمن كربا 48, 15. ملكا و شبا پون كربا Hahn und Hund 48, 17. ٣ سرتك دات دقويمونيت كربا مورو مشك آينينه die Nachtflieger (Fledermaus und Simurgh) sind in drei Arten (mit den Eigenthümlichkeiten dreier Thiere) geschaffen, (nemlich) nach Art eines Hundes, eines Vogels, eines Moschusthieres 31, 15 (O. *çagi dendân* statt كربا مورو). كربا ى *pâçushavar svâi* den Schäferhund Paçushaurva 48, 19. كربا مانپان زك ى ويشهورو den Hausbewachenden Hund Vishaurva 48, 20. فرتوم من كربا كرباى الوس ى زرت موى برهينيت ور ايت كرباان رت als erster unter den Hunden ist der weisse Hund mit gelben Haaren geschaffen, er ist der Hunde Meister 57, 16. 17. Es ist diess der *çpâ çpaêtô zairigaoshô*, welcher zur Entsühnung der durch Leichen verunreinigten Wege über diese geführt wird, vend. 8, 41 ff. Frh. no. 768 *kalbâ* np. سگ. — chald כלבא.

٤٠ شنت ريواس كرپاس كرپاس Staude, ايوك ستون ١٥ شنتك ١٥ ورك nach 40 Jahren als Reivasstaude mit einem Stamm, fünfzehnjährig, fünfzehnblätterig (wuchsen die Menschen aus der Erde, O. I. lesen كرف in Gestalt eines Reivas) 33, 9. ستاك و كرپاس بيچ Stengel und Staude (d. i. die ganze Pflanze), Lesart von O. I. 65, 9. — skr. *karpâsa*, np. كرپاس (Baumwollenstaude).

كرتك p. *kart*, *karat*, Abtheilung, ٣ كرتك كوسپند 29, 2. — von altb. *karet*, np. كرده (Abschnitt).

كرچنگ p. *garazañg*, *grazañg*, Cancer im Zodiacus 6, 7. 15, 16. ور نزدست خورتك ى كرچنگ zum nächsten Zeichen des Krebses 13, 17. پون كرچنگ im Krebs (stand Tistrya) 15, 12. gen. نفشمن خوتاييه ى كرچنگ ى كرچنگ 15, 17. 80, 20. Syr. ܣܪܛܢܐ, chald. כרכן, arab. سرطان, skr. *karka*, guz. *karak*, np. خرچنگ.

* كررونتن *kararunitan* np. شفتن durchbohren no. 757. — chald. כרה (Guttural abgeworfen und *r* verdoppelt).

* كرسمن *karjdamn* (falsch punktirt), np. اشكم Bauch, no. 760. — chald. כרס.

كرسيوز n. pr. des Bruders des Afrâçiâb, *karçêvaz* 79, 3. — np. كرسيوز, گرسيوز.

كرشفت Name eines Vogels, welcher das Avesta auf der Zunge trägt und dasselbe im Var des Yima verkündet hat; nach Anquetil ein Sperber; er ist der vornehmste der Vögel, doch nicht ihr Meister (رت), weil er nicht mehr auf Erden, sondern im Himmel weilt; die Glosse zu vend. 2, 138 (Avesta ed. Spiegel I, ١٨, 2 v. u.) lautet: چاخرو واك ى پون خان ى مينويان رخوار نزرونيت der Câkhravâk, welcher in die Welt der Himmlischen zurückgeht; Minokh. 402: *cehrâw* (Nerios. *cakravâka*, gewiss in anderer Bedeutung als im Sanskrit) *marvã rat*. Man vgl. den Sperber der Aegypter, und die Vögel der babylonischen Magier bei Kleuker, Anhang zum Zendawesta II[a], p. 104. *karshift* (O. *karsift*)

31, 10. كرشفت راى دمنوننل (p. grspt) 46, 11. Als erster der Vögel ist Simurgh geschaffen, را ور رتمن ممن كرشفت رت منّ چرك قريتوننل denn es ist hier (auf Erden) nicht Karsipta Meister, welchen man auch Cark nennt (weil er nemlich in der Welt der Himmlischen weilt) 57, 20 (p. gêrs paṭ, grsipt). — altb. karsiptan.

كرف p. karf, Körper, Gestalt, 9, 11. 76, 1. ihre Körper (collectiv) 39, 18. تنّ كرف Leib und Gestalt 72, 16. پون كرف in die Gestalt (eines Jünglings brachte er die durch das خوى belebte Masse) 10, 16 (p. karp, kalp, in I[b] Glosse kahrp). پون ترتا كرف in drei Gestalten 16, 2 (p. in Huzv.-Schrift, in I[b] Glosse skr. kalevare und np. كهرپ). ترتا كرف 16, 5. پون اسپ كرف in eines Rosses Gestalt 16, 15. kerf an Körper 33, 1. مس زك مس كرف هروست wegen dieses seines ganzen grossen Körpers 43, 13. پون كنا كرفى in jeder Gestalt 16, 3. adverbial روشن كرفيها mit leuchtenden Körpern 71, 13. vergl. اسپكرف, تونا كرف, كبنا كرف. — altb. kehrpa.

كرفيه Gestalt, من اوروركرفيه بنا انشوتا كرفيه وشت هنمنل von der Pflanzengestalt wuchsen sie zur Menschengestalt 33, 20. 34, 1 (p. in Huzvar.-Schrift, an ersterer Stelle in I[b] Glosse np. كهرپه, an zweiter Stelle I[b] كلفيه aus كرفيه corrigirt, mit der Glosse kahrp).

كركاس Name des Aasgeiers, kahrkâç (I[a] kehirkâç) 31, 11. مورو ى كهركاس ein Geier 35, 18 (Guz. 315, 2 gîd). كركاس ى راى دمنونيت 48, 7. كركاس ى زرمان der Geier des Alters (vielleicht weil er ein fabelhaftes Alter erreicht, weshalb man, um sein Leben zu verlängern, sich in mässigem Essen ihn zum Muster nehmen soll; zu dieser Anschauung stimmt freilich die Thatsache sehr übel, dass der Geier sich so voll frisst, dass man ihn mit Knütteln todtschlagen kann) 48, 7 (p. kargaç zarmān, karghas i zamā). — altb. kahrkâça, np. كركس, arab. كركس.

كركس anderer Name des كركاس, قريتوننل krgaz ki kahrkâç (O. kergaz, Guz. 188, 12 kargez) 31, 11. كركاس ى زرمان مانشنى ايت كركس Karkaç des Alters ist identisch mit (neupersisch) Karges, 47, 12 (p. kargaç, kahrgas).

كرما Name einer fruchtbringenden, perennirenden Pflanze, Weinstock 64, 12 (I[a] in Huzvar.-Schrift كرمن, I[b] garma, Guz. 219, 8 darâkh, skr. drâksha). Frh. no. 718 كلما kalmâ np. رز. — chald. כרמא.

كرواك ein schädliches Thier, neben Schlangen, Scorpionen und Kröten genannt; es könnte das np. كروه ein schwarzes Thier mit gefährlichem Stich sein, oder es ist das chald. כרוכא, welches Levit. XI, 22 für das hebr. חגב (Heuschrecke, ملخ) steht; چيكون مار هومانك كزدوم كرواك و وزك wie schlangenähnliche (Thiere), Scorpione, Heuschrecken und Kröten (p. gurbah, was offenbar np. گربه Katze sein soll; Guz. 86, 1: Schlangen, Scorpione, Frösche, Schildkröten, Tiger und Wölfe) 10, 5 (fehlt in K.).

كرينيتن 1) schneiden, sägen, perf. I. 3. sg. بنا كرينيت (als Dahâka den Yima) zersägen liess 77, 9. 3. plur. منّشان جم كرينيت als sie den Yima zersägten 41, 9 (I[a] كرينيت mānêṭ bi, I[b] ba mānaṭ, aber ausgestrichen und darüber كرينيت; man hatte es mit كترونيت verwechselt). 2) schaffen (von bösen Wesen), praes. 3. sg. كرينيت (Khasm) schafft 67, 13. perf. I. 3. sg. كرينيت 3, 2 (I[a] كرنست, I[b] كرنيت). 21, 5.

— دين hineinschaffen, passiv perf. دين كرينيت دقويمونيت (Ahriman — von ihm) wurde hineingeschaffen (in das Wasser eine Eidechse) 42, 16.

— فناج schaffen, perf. I. 3. sg. فناج كرينيت (altb. frâkereñtaṭ) schuf 19, 13 (p. frâj kerenîṭ, frâz kîrinîṭ).

کرینینیتن (Causalbildung des vorigen) schaffen.

— میم anschaffen, in etwas schaffen, partic. perf. pass. منّ اورور میم کرینینیتك دمنونیت (die Myrtendattel), in welche, wie man sagt, die Pflanzen hineingeschaffen sind (d. h. welche alle Vorzüge der Pflanzen vereinigt; die Dattelpalme ist z. B. in Indien der nützlichste Baum, welcher ausser seinem Holz auch durch seine Früchte die reichlichste Nahrung gibt) 59, 3 (p. in Huzvar.-Schrift).

کریم pudenda, *kereym* دنمن رك tuam vulvam 36, 18 (p. *keîm*, *keym*, O. *keym* und Glosse np. این تو ذات من, wo *m* von کریم unrichtig als Suffix der 1. Person gefasst ist). *keraêm* زك ی رك (O. *kraêm*, Glosse np. ذات مــن) 36, 20. زك ی ر *kraêm* mea vulva 37, 1. — vgl. hebr. כְּלִמָּה, chald. כלם (im Ithpeal erubuit, puduit).

کس p. *keh*, klein 25, 16. 26, 12. das kleinste 29, 9 (p. *kihi*). مس چ وکس چ gross und klein 17, 7. مس چ کس چ 44, 20. 53, 11. کسی چ ویش mehr als ein kleiner (als einer welcher kleines thut) 59, 11. زرای کس kleine Seen 17, 18. من زراییها کس von den kleinen Seen (ist der kleinste) 27, 15. پون یوم ی کس am kürzesten Tage 14, 8. پون کیچ ی 14, 10. یوم کس die Tage sind kurz (kürzer als die Nacht) 59, 18. plur. ایوف منّ کهان هنمنك oder wenn sie (die Wasser) abnehmen 43, 10. superlat. پون یوم ی کسست am kürzesten Tage 14, 6. 7. (p. *kahiçt*). چند ۲ ریریا ی هامینیك کهست wie zwei kürzeste Sommernächte 60, 1 (p. in Huzvaresh-Schrift). — altb. *kaçu*, np. كه.

کسپ p. *kaçp*, *kçpa*, Name des Flusses کاسیك bei Tus, wo Sâm nach dem Schahnameh einen Drachen erlegte, der ganz خاوران (d. i. hier der District von Chorasan zwischen Sarakhs und Abiverd, Bakui in Notices et Extraits II, 481) verwüstete; اچش تمّن کسپ روت قریتونند man nennt ihn (den Kaseh) dort Kaçp Fluss 53, 3. — np. کشف رود.

* کسف *kaçf* np. ارز Werth, no. 761. کیفا *kîpa* np. سیم Silber no. 733. *kaçpâ* کیفا (aber in *kîpâ* corrigirt, np. und bei Anquetil deest) no. 764°. Die beiden letzten Formen sind ohne Zweifel in کسفا zu emendiren, wozu es nur eines Häkchens vor der Ligatur *if* bedarf. — chald. כספא.

* کسفارج *kaçparaj* np. گوهر Perle, no. 731. *kaçpaman* کسفمن np. id. no. 732. Letzteres = کسف, das erstere scheint hinten das oben angegebene np. ارز als Synonymon zu enthalten.

1. کش (Parsiform) für که ش, s. bei ش II, 3, c.

2. کش p. *kas*, Kreis, وکش کش بنا دهوونت und es entstand Kreis und Kreis, jedes wurde ein Kreis für sich 20, 15. Das Wort ist Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 133, 10 besser کیش geschrieben, wie vend. 9, 21 (Avesta ed. Spiegel I, 130, 15). — altb. *karsha*, np. کیش.

3. کش schleppend, altb. *karsha*, vgl. Minokh. 37 *kusheñd*. Nerios. *ârshayanti*. Davon دانك کش.

* کشبا *kasbâ* np. دوش vergangene Nacht, no. 762.

* کشمگ *kâsmag* np. زید یعنی کنجد (d. i. زیت) Oel, Sesam, no. 714. — syr. ܟܫܡܐ (ramuli sesamini).

کشمیر Name einer Gegend, Kashmir, *kesmiri* 68, 17 (P. *kesmîri*). *keshmir* 70, 12. — skr. *kâçmîra*.

* کفا *kapâ* np. کفیز ein Maass, no. 738. — syr. ܟܦܐ (Handvoll beim Abmessen) chald. כיפין.

* کفرونتنّ *kaprunitan* np. استردن reinigen, no. 756. — chald. כפר.

ککا 1) Zahn, vend. 2, 84 (Avesta ed. Spiegel I, ١٥, 10). Frh. no. 724 *kakâ* np. دندان 2) die Zahnthiere, die Raubthiere, ککا (O. *dendân*, s. رمه سالار) die zahnigen

(Thiere) 32, 11. Guz. 193, 5 'er hat 14 Zähne'; hier ist das Adverb. 'vierzehntens' unrichtig zu ككا gezogen, ausserdem hat der Hund schon allein 13 Backenzähne. — chald. כַּכָּא.

ككيج Eruca, weisser Senf, 65, 9 (p. *keîkiî*, *keykij*, O. *keykij*, Guz. 224, 1 *kekez*). — np. كيكيز.

كلكم p. *kolkem*, *kulkem*, Crocus, Safran 65, 2. 14. كلكم دميات Safran gehört dem Genius des 28. Monatstages 66, 21 (p. *kulkum*). Die Pflanze stammt sammt dem Namen aus Indien, s. Fürst, hebr. und chald. Handwörterb. I, 630^b Lagarde, gesammelte Abhandl. 58, 8. — skr. *kunkuma*, np. كركم.

كلونك (vielleicht كلنك zu lesen) Name eines Vogels, Kranich, *kulvang* (p. O. *kulang*, Guz. 188, 13 *kolang*) 31, 12. — skr. *kurankara*, np. كلنك.

* كليا *kalîâ* np. گوسفند Schaaf, Kleinvieh no. 720. vgl. كينا.

كم p. *km*, wenig 13, 4. 54, 15. ويش و كم 54, 18. كيم (*kem* zu sprechen) 54, 18. كيم دهوونيت er wurde klein, schwach (nahm ab) 10, 11 (p. *kîm*). — altb. *kamna*, np. كم.

كمارك mit einem Schedel (d. i. Leib, pars pro toto) versehn, plur. كماركان شيداان die (damals noch) leiblichen, sichtbaren Dews 8, 9 (p. *kamârân*). — von altb. *kamara*, *kameredha*.

كمامسوزك n. pr. des Vaters des Manosqarnak, *kamâmçozak* 78, 19.

كمروت (p. in Huzvar.-Schrift) Name des kaspischen Meeres, كمروت 26, 13 (Guz. 122, 10 *kamrod*). زراى ى كمروت 27, 14.

كميت ein rothes Ross mit schwarzen Flecken an der Stirn und am Schwanz, *kumaiti* (I^a *kimiti*, I^b *kimaiti*, fehlt in K., Guz. 185, 1 *kumîta*) 30, 10. vgl. Bochart Hierozoicon I, 114, 33. Hammer in den Denkschriften der Wiener Akad. VII, 185. — arab. كميت.

كميندان Name einer Gegend, in welcher ein Strudel oder Brunnen liegt, welcher alles hineingeworfene wieder auswirft, ausser Thiere, die er verschlingt. Dieser Brunnen ist ohne Zweifel der von Qazvini in derselben Weise geschilderte Hom al bavâb bei Idaj, links vom obern Lauf des Kuran, Ritter Asien 9, 155. Andere Quellen der Art finden sich am Zusammenfluss des Sefidrud und Schahrud, Zenker, DMG. XXI, 266. in Adiabene, Suidas s. v. 'Αδιαβηνή und Gaisfords Note; Georg. Codinus de origin. Constantinopol. p. 13; bei Hierapolis in Phrygien, Ammianus Marcellinus XXIII, 6, 17. vgl. Lucrez VI, 756. Der Name كميندان erinnert an altp. *kampada*, die Provinz Campadene südwestlich von Ekbatana; ein Καβηδηνή nennt Ptolemaeus VI, c. 8 § 12 in Karmanien, ein كمند liegt zwischen قهستان und بسطام in Kumish, Mirchond, histor. Samanidarum p. 166, 12. Ein Ort كمين liegt nordwestlich vom Bakhtegân See; der Name ist also häufig und könnte sich in der Gegend von Idaj irgendwo oder zu irgend einer Zeit gefunden haben. پـون كميندان 56, 9 (in O. Glosse *kmindân*, p. *kamindân*).

كنا p. *har*, omnis; alles 58, 19. 63, 11. jeder 59, 10. 62, 10. alle (Pflanzen) 64, 14. 17. 18. 65, 5. 7. 8. 10. 11. 13. 15. 18. كناى jedes 37, 9. كنا اختري jeder Stern 6, 19. كنا افزارى 7, 12. كنا بيختى jeder Monat 15, 15. پون كنا كرفى in jeder der Gestalten 16, 3. كنا ستارى 16, 4. كنا سرشكى 16, 5. من كنا سرتكى von jeder Art (Männchen und Weibchen) 20, 6. 28, 16. كنا ورى راى einem jeden Var 25, 16. كنا گاسى an jedem Ort 27, 8. كنا مندومى jedes Ding 28, 9. aller Dinge 57, 4. ور دين كنا سرتكى 63, 9. كنا مندومى in jeder Art (O. *andar har çardayê*) 32, 3. كنا بيورى 37, 14. منّ كنا جوختى jede Myriade 43, 20. كنا گوندى jedes Maul 44, 11. *ayvanê* كنا 54, 4. كنا گولى 66, 9. كنا ايوكى 68, 4. ohne das ى: كنا يوم 13, 11. 13. كنا شنت 63, 18. پون كنا

شنت 13, 15. کنا وندوم alles (nemlich Wasser) 25, 20. alles 56, 9. (jede Pflanze) 64, 11. 65, 4. کنا سور in jedes Loch 48, 1. کنا آین jede Art 66, 22. روتمن کنا شپ 67, 16. کنا ایش jedermann (p. *harkaç*, i. e. np. هرکس) 72, 14. 73, 3. 16. 75, 15. (mit dem Verbum im plur.) 73, 19. کنا جاور jedesmal 80, 8. کنا ایوك jeder 78, 1. jeder einzelne 44, 12. 48, 6. کنا ۲ (p. *hardô*) beide 1, 16. 2, 3. 4. 18, 5. 33, 20. 34, 7. 19. 36, 13. 39, 19. beides 54, 8. 17. 49, 19. 50, 1. genet. beider 1, 9. 33, 12. 49, 20. acc. beides 40, 8. دین کنا دوان zwischen beiden 2, 6. ور ورمنشان کنا ۲ دار 35, 13. امت کنا ۲ راست توخم wenn beider Saame gleich (stark) ist 38, 17. من کنا ۲ دامان von beiden Geschöpfen 43, 5. پون کنا ۲ دین کنا ۲ خانان 49, 19. کنارکیه دمیك in beiden Welten 54, 2. کنا ۳ 26, 14. 41, 3. 42, 5. 46, 5. 49, 6. 79, 3. genet. 41, 6. کنا ۳ بینخ alle drei Monate 62, 20. کنا ۱۵ 37, 15. کنا منّ jeder welcher 64, 2. jede (Pflanze) welche 64, 8. کنا ممن (p. *harci*, d. i. np. هرچه) gänzlich 26, 20. alles (vom Saamen) 39, 6. Frh. no. 751 *kanâ* np. هر. — chald. כלא.

کنار p. *kanâr*, Grenze, ور کنار ی دمیك an die Enden der Erde 16, 11. افزون کنار 66, 23. — altb. *karana*, np. کنار.

کنّار p. *kanâr*, Name einer Frucht tragenden perennirenden Pflanze, eine Art von Lotus, nach dem Burhân i qâṭi mit rother Frucht, welche der des Zizyphus gleicht, aber grösser als dieselbe ist; arab. heisst die Pflanze سدر, indisch بیر (d. i. skr. *vadara*). Es ist wohl eine Cornelkirsche. *kenâr* 35, 15. مورتو کنّار 64, 12. من داری کنّار von Kirschholz 35, 12. — np. کنّار, کنار.

* کنارا *kanârâ* np. ماهی Fisch, no. 713. Im Burhân i qâṭi کنا. — chald. כורא.

کنارك p. *kanâra*, Grenze, کنارك ی هربورچ (im Süden) der Grenze (des Randes) der Hara berezaiti 25, 13. پون کنا ۲ کنارکیه دمیك an den beiden Enden der Erde (p. *kanârs*) 49, 19. پون کنارك ی زرایی am Ufer jenes Meeres 57, 2. اریك کنارك (altb. *dûraêkarana*) 71, 10. — altb. *karana*, np. کناره.

کنارکاومند p. *kanârômañt* begrenzt 1, 16. 2, 3. 5. Davon اکنارکاومند.

کناوسپ (vgl. هروسپ) jedermann, کناوسپ دروچنیت jedermann befindet sich im Irrthum 62, 10 (I[a] liest *har naçar naçéz druzanît*, in I[b] fehlt *naçar; naçéz* ist falsch punktirt für وسپ; *naçar naçéz* scheint 'durchaus' zu bedeuten).

کنتار p. *kardâr*, Machung, das Machen, فرشکنت کنتار das Bewerkstelligen der Auferstehung 15, 10 (O. I[b] کنت in I[a] fehlt es). پون فرشکنت کنتار zu der Bewerkstelligung der Auferstehung (braucht man ihn) 42, 13. پون فرشکنت کنتاری 69, 9. دین زك فرشکنت کنتاری 74, 5. vgl. واران, مرگ کنتار, کوخششن کنتار, کردار, کنتار. — np. هروسپ کنتار.

کنتك (partic. perf. pass. von 1. کنتن) p. *karṭ*, *karṭa*, factus, دنمن هرویست پون وخشبه ایوف تنّ ی کنتك رخوار ور دنمن میایها کومیچیت ممن زك تنّ ی کنتك وخشبه کنا ۲ ایوك ایت alle diese Flüssigkeit (Milch) vermischt sich beim Wachsen oder gemachten Körper (d. i. im Foetus) wieder mit den andern Wassern (die Milch bleibt nicht für sich, sondern ihre Substanz vertheilt sich unter andere Flüssigkeiten, wie Saame, Schweiss u. s. w.); nemlich der (Ausdruck) 'gemachter Körper' und 'Wachsen' sind ein und dasselbe 54, 7. 8. adverb. تنّ کنتکیها zu Körpern gemacht, in Körper gestaltet (ein kleiner Zwischensatz wie ein Avyayîbhâva) 7, 16 (p. *kardahâ*).

1. کنتن machen, perf. I. 2. sg.

اکاس . . . کنت certiorem fecisti 73, 9. 3. sg. کنت (p. *karṭ*) 16, 4. 17, 13. 20, 10. 23, 15. 41, 7. (Dahâk) regierte 81, 9. بنا کنت 10, 3. 15, 5. 41, 17. همای کنت bewirkte 41, 14. 20. اردب کنت proelium commisit 15, 12. 18, 11. 19, 7. قارا کنت erhob ein Geschrei 17, 11. پون دریوشتیه کنت er machte zum Bollwerk 23, 15. یتیبونتك پاسخوکنت sidelte an 53, 14. 57, 3. کنت respondit 71, 9. پون نیهان کنت verbarg 78, 12. 3. plur. کنت sie machen 11, 15. sie thaten 34, 9 (I[a] *yak rdi* (دنمن کنت) für *ya* (*în?*) *kard?* I[b] *krt*) بنا کنت verfertigten 36, 2. زیشان کنت welche sie thaten 36, 6. als sie es gethan (erkannt) hatten 37, 2. امتشان کنت wenn sie vollzogen hätten 36, 15. کرتاناك کنت sie brieten 35, 16. قارا کنت sie riefen 36, 9. وچارشنیه کنت erkannten 37, 2. ور مرچشن کنت 56, 20. partic. perf. pass. میم اردب . . . کنت de bello gesto 19, 20. ور جم کنت der von Yima angelegte Bezirk 68, 17. 70, 10. 11. ور ی ور ور ی جم کنت 79, 18. جم کنت 46, 12. پون ور ور جم کنت 58, 1. جم کنت ور 69, 5. vgl. کنتك. passiv perf. بنا کنت es ward geschaffen 20, 5. کنت factum est 72, 7. امت ورمنشان کنت als jene (Dinge) gemacht wurden 72, 5. کنت دقویمونیت 25, 5. 26, 2. 41, 1. 76, 2. (mit Subject im plural.) 74, 2. کنت دهوونیت ist gemacht, geschaffen 46, 17. 3. plur. کنت هنمند (p. *karṭ kanṭ*) 6, 16. futur. کنت دقویمونیت wird gemacht werden 46, 3. infinitiv کنتن 4, 4 (I[a] *karaṭ* [infin. apocop.] I[b] *kardan*). 4, 8. 13, 4. 72, 4. 75, 5. کومیچ کنتن (mich) vermischen 82, 5. پانکیه . . . کنتن رای 47, 16. ادینش 46, 8. پون . . . کنتن توبان کنتنی er kann machen was er will 4, 7 (über das Affix ی vgl. Vullers, Inst. linguae pers. I, 178, 4). کنتن توبان können machen 47, 5. ایوف تان . . . افایت کنتن oder (dass) er euch zu machen nöthig ist 7, 20. infinit. apocop. . . . اکار دهوونت کنت er wurde unfähig zu thun (p. *karṭ*) 5, 10. افایت کنت را 75, 6 (kurz vorher کنتن).

رخوار کنتن herstellen, infinit. . . . رخوار کنتن 72, 8.

— میم erheben, infinit. میم کنتن (fehlt in K.) 8, 14. — Frh. no. 764 *kanṭ* np. کرد. — altb. *kar*, np. کردن.

2. کنتن 1) ausgraben, perf. I. 3. sg. کند er grub (die Quellen des kleinen oder künstlichen Eufrat, p. falsch *kunanṭ*, *kunenṭ*, es ist np. بکند). 51, 14. 2) von Grund aus zerstören, einebnen, dem Boden gleich machen, perf. I. 3. sg. als Kai Chosru das Götzenbild همای کند zerstörte 41, 15 (p. falsch *kunênṭ*, *kunanṭ*, vgl. خفرونتن). Minokh. 106 *garîçta khanend* Höhlen einebnen, 236 *khandan i uzdêzâr i pa var cicaçt*. — altb. *kan*, armen. *khandel* (Patkanoff изслѣдованiе о составѣ армянск. языка 9) np. کندن.

کنجیت Sesam 65, 11 (p. in Huzvar.-Schrift, in O. Glosse np. کنجید).

کندار p. *kendâr*, Name einer Holzart, vielleicht Ingwer, acc. *kendâr* 35, 15. — skr. *kandara*, *kandalî?*

کنکدج, کندج, p. *kangdiz*, Name einer Gegend ausserhalb Erâns, aber von Eraniern angebaut und zu Zeiten bewohnt, am Ostufer des Oceans (d. h. jenseits des Oceans), viele Parasangen nach dieser Seite hin (d. h. von Erân entfernt), im Osten, beim Stern Çatvêç (Minokh. 405). Bei Firdosi ist Gangdiz eine Gründung des Siavush, auf einer Insel im Osten von China, am jenseitigen Ufer des آب زره (des زرای فراخوکنت). Man kommt zuerst auf eine wasserlose Ebene; jenseits derselben liegen viele Städte. Dann folgt ein steiler, ringförmiger Berg (der altb. *antarekanha?*) von 100 Parasangen Umfang oder 33 Parasangen Durchmesser. Hat man diesen Berg erstiegen, so erblickt man die Stadt mit Gärten, Palästen, Wild, Vögeln, ein Paradis (Shahnameh ed. Mohl II, 340, 1716). Als Afrasiab dorthin geflohen war, verfolgte ihn Chosru, setzt mit Hülfe chinesischer und mekranischer (mongolischer?)

Schiffer über das اب زره, und der Nordwind bringt die Schiffe im siebenten Monat ans Ufer, von wo er nach 100 Parasangen Gangdiz erreicht. Hin- und Rückweg führt über سیاوخشکرد, wo Siavush ermordet wurde, und welches in بهار (Behâr) liegt. Dieses Gangdiz ist die östliche Atlantis, das جمقود, skr. *yamakoṭa*, welches im Osten auf dem Aequator liegt, und welches Masudi von Kai Khosru erbaut sein lässt; China erstreckt sich bei den Geographen bis über den Aequator, vgl. Reinaud I, CCXX ff. Im Farhang i Shuuri (Vullers Lexicon persico-lat. s. von گنگ) heisst es damit übereinstimmend, Gang behisht sei eine Stadt im Osten von Khaṭâ, wo Nacht und Tag stets gleichmässig aus 12 Stunden bestünden, wie auch die Luft immer gleichmässig und der Frühling unaufhörlich sei. Im Minokh. 405 liegt Kandij zwar auch im Osten, es wird aber unrichtig an die Grenze von Erânvêzh verlegt. Ein andres Gangdiz bei Firdosi ist der Sitz des Afrasiab; als Afrasiab vom Jihun über Bukhara an den Gulzerriun (Jaxartes) gelangt ist, erreicht er von da aus Gang; offenbar ist diess das heutige Tâshkend am Tschirtschik, dessen paradisisches Klima berühmt ist. Da dieses Gangdiz von den Eraniern erstürmt werden musste, während das andere sich Kai Khosru ohne Widerstand öffnete, so ist wohl yasht 5, 54. 57. und überhaupt im Avesta die Gegend von Tâshkend mit Kaṅha gemeint, während im Bundehesh 68, 16. 70, 3. das östliche mythische zu verstehen ist; man vgl. Shahnameh ed. Mohl II, 272, 924. 308, 1350. 388, 2286. 466, 403. IV, 80, 911. 96, 1088 (بهشت گنگ). IV, 90 (گنگ بهشت). 94, 1077 (گنگدژ). 1082. 100, 1132. — دین کندج 22, 5 (fehlt in O. I.). پون کنگدج 53, 5. 79, 19. کنگدج 68, 15. پون کندج بوم 68, 19. کنگدج رای (scil. دمنونیت) 70, 3. Nach Guz. 260, 4 ist es der Sitz reiner Menschen, welche die (zarathustrische) Religion verehren, und über welche Pashutan, Sohn des Vistaçp, herrscht, in dessen 7 Parasangen langem Palast (altb. *khshathrôçaoka?*) die Priester den Yaçna celebriren; hiermit vgl. man die Notiz des Ebn al wardi (Notices et Extraits II, 57. 399), dass auf den Inseln im östlichen Meere die Religion der Magier herrsche. — altb. *kaṅha*, np. گنگ.

* کنشیا *kansyâ* np. انجمن Versammlung no. 771. — chald. כנישא, syr. ܟܢܘܫܐ Coetus, Synagoga.

کنفک p. *kerfa*, *kerfahê*, gute That, کار کنفک gute Handlungen 11, 9. Frh. no. 770. *kanfa* np. کرفه و تن gute That und Körper (letztre Bedeutung ist unrichtig); im Minokh. 12 und sonst durch skr. *puṇyam* übersetzt. — np. کرفه.

کنیک p. *kanîk*, Jungfrau, کنیک ۱۵ 74, 7. — altb. *kainika*.

* کوپا *kupâ* np. پالان clitellae, no. 764. — chald. פרובא, also vielleicht کنوپا mit Hinzufügung eines Verticalstriches zu lesen.

کوتک klein, altb. *kutaka*, np. کودک; davon:

کوتک دانگ feinkörnig, plur. gen. کوتک دانگ جورتاکان (altb. *kaçudânanãm*) 58, 13 (p. *kodakdaṅg*).

* کوتینا *kôtînâ* np. استر mulus no. 719. — chald. כודנא.

کوخشان p. *kukhsãn*, kämpfend, گیهان من درایشن ی ماچینیکان شیداان کوخشان روتمن اختران (dass) die Welt wegen der Anläufe der mazanischen Dews im Kampf begriffen sei mit den Sternbildern 11, 1.

کوخششن p. *kukhsasn*, kämpfen, پون کوخششن 40, 6 (p. falsch *vakhsã*). 43, 1. کوخششن ی پتیارک des Kämpfens gegen die Opposition 68, 12. Minokh. 146 *kôsasni*, Nerios *yuddhaṃ*. — np. کوشش.

کوخششن کنتار Kämpfer, ی *ibairiz* کوخششن کنتار 69, 8.

کوخشنیه Bekämpfung, زک ی کوخشنیه خرفستر die Bekämpfung durch die bösen Thiere (schlägt er nieder) 44, 20 (p. in Huzvar.-Schrift).

کوخشیتن kämpfen, praes. 2. plur.

بنا كوشيت 7, 17 (p. *bi kôsêt, ba kusêt*). perf. II. 3. plur. كوخشيت هنمند 17, 9 (p. *kukhsît heñt*). Minokh. 306 *kôshîdan*. — np. كوشيدن.

* كورتتا *koratatâ* np. پسمانيد remansit no. 763. Die Bedeutung scheint falsch; es muss der Form nach ein Nomen sein. Vielleicht chald. כותרתא Palme, Palmencapitäl.

كوريشك Name einer Gattung Ovis (ميش), *kurisk mêsh* 29, 20. مانوشچيهر كوريشكى پون بارك داشت Manuscithra hielt sich einen Koresk als Reitthier 30, 2. Es ist wohl der caper mambrinus, welchen u. a. die ägyptischen Könige statt der Rosse gebrauchten, s. Bochart Hierozoicon I, 901, 54. 948, 17.

* كوزبرتا *kôzbartâ* np. كيشنيز Coriander no. 718[b] (fehlt bei Anquetil). — syr. ܟܘܙܒܪܬܐ, arab. كزبرة (vgl. skr. *kustumbarî*).

1. كوست p. *kuçt*, Seite, كوست ى نيمروچ 27, 6. da ist die Südseite 14, 8. پون كوست ى نيمروچ 20, 17. 25, 13. پون كوست ى خورواران auf der Westseite 15, 14. ور كوست ى اپاختر auf der Nordseite 18, 1. پون كوست ى اپاختر auf der Nordseite, im Norden 20, 18. 60, 19. 62, 2. 70, 10. پون كوست ى خوراسان auf der Ostseite 20, 15. 70, 3. نل كوست 23, 9. پون كوست ى اروم پون كوست ى سوغد 23, 19. چين 52, 6. و پون چ كوست ى هندوستان 61, 19. پون كوست ى آتونپاتكان 70, 8. زك كوست dessen Seiten (Abhänge) 23, 13. خورت كوست von geringer Seite (Ausdehnung) 19, 8. من دنمن ٢ كوست ى كوف 25, 4. من زك كوست (O. *kuçt*) 32, 6. بنا شدونيت كوست دوانت er treibt (das Wasser, so dass er es) an die Seiten, Küsten strömen lässt 45, 4. Frh. no. 772 *kûçt* np. سوى. — np. كشت (vgl. Lagarde gesammelte Abhandl. 60, 5).

2. كوست Colocynthis, كوست ى سيندى 65, 1 (p. falsch *kuçt* statt *kavaçt*, Guz. 222, 4 *kanaçtag* (*g* für ى), سيندى wird als besondere Pflanze *kadehe* aufgeführt, was auf falscher Lesung beruht). — np. كوست سنط.

كوستك p. *kuçta*, Seite, Ecke. پون چهار كوستك an den vier Ecken (des Himmels) 7, 2. پون كوستك كوستك an jeder Ecke 7, 4. پون زك كوستك ى تاريك (wenn die Sonne untergeht) an der finstern (West-)Seite 14, 15. پون كوستك كوستك ى دميك an die verschiedenen Enden der Erde (trieb er das Wasser) 17, 17. زك كوستك auf dieser Seite 23, 10. ور زك كوستك an jener Ecke, Seite 70, 4. ور كوستك ى اپاختر für die Nordseite 27, 7. plural. نل زيشان كاول زك كوستكيها an deren Seiten Kabul ist 23, 18. vgl. همكوستك.

كوستكندر Name einer Pflanze mit wohlriechendem Holz, nach Anquetil canelle, Zimmetrohr, *kuçtgendar* 65, 16 (K. *kuçtcen*, Guz. 225, 14 macht daraus zwei Pflanzen, *koçt gendar*).

كوستيك p. *kuçti*, der Gürtel Kusti. كوستيك وستركان رت der Gürtel Kusti ist der Kleidungsstücke Meister 58, 14. — np. كستى.

كوشتن tödten, perf. I. 3. plur. بنا كوشت sie schlachteten (den Schöps) 35, 11 (p. *bi, ba kust*). infinit. پون كوشتن را شايست er durfte ihn nicht tödten 69, 20. — altb. *kush*, np. كشتن.

* كوشطا *kôstâ* np. كمان arcus (im Zodiacus) no. 766. vgl. نيماسپ. — syr. ܩܫܬܐ, ܩܫܬܐ.

* كوشى *kôsê* np. پرستار (schwarzer?) Sclave no. 729. 772[b] (letztres fehlt bei Anquet.). — chald. כושי (ein Kushite).

كوخشيتن s. كوشيتن.

كوشينيتن bekämpfen, praes. 3. plur. كوشيننند 6, 17 (p. in Huzvar.-Schrift).

كوف p. *kôh*, 1) Berg, Gebirge, 22, 6. gen. كوف 25, 4. 26, 4. هربورج كوف

das Gebirge Hara berezaiti 18, 13. 22, 7.
16 (hier zu streichen). کوف ی هربورچ
13, 5. 7. 26, 1. کـوف هـربـورچ 46, 5.
21, 17. هوسیندوم کوف 13, 5. کوف تیرك
22, 11. ور کوف ی هوسیندومبو 26, 7.
کوف ی هرپارسیـن مـنّ کـوف پـارس
21, 17. هرپارسین کوف 22, 19. دمنونند
24, 11. 52, 10. من کوف ی هرپارسین
23, 5. 7. 24, 9. کـوف ی پـارس 22, 19.
59, 7. کوف ی زریتچ 21, 18. کوف پارس
21, 18. کـوف ی مـانـوش 21, 19. 23, 1.
کوف ی قاف 21, 19. 23, 4. کوف ی ایرچ
21, 19. 23, 7. کوف ی واتگیس 21, 19.
کوف ی هوشداشتار 23, 13. واتگیس کوف
21, 20. 23, 8. کوف ی ارچور بوم 21, 20.
کوف ی رویشناومند 23, 9. کوف ی ارچور
21, 20. پدشخوارگر 24, 3. رویشناومند کوف
کوف ی پدشخوارگر 23, 9. 24, 13. کوف
22, 1. کوف ی چیـن 22, 1. 23, 6 (wo
fehlt). چین کوف ی رایوند 22, 2. 42, 3.
کوف ی دارسپیت 23, 11. رایوند کوف
22, 2. کوف ی کبدشکفت 22, 2. 23, 16.
کوف ی 23, 3. کوف ی سیاکمومند
کوف ی وفراومند 23, 17. سیاکاومند
22, 3. 23, 18. کوف سپندیات کوندراسپ
22, 3. کوف ی 23, 20. سپندیات کوف
اسنوند کوف 22, 4. اسنوند کوندراسپ
24, 2. 41, 18. کوندراسپ کوف 23, 20.
24, 1. بکیگر کوف 22, 4. کوف ی سچدهی
23, 14. گناوت کوف 24, 6. کوف ی گناوت
24, 20. کوف ی اسپروچ 24, 6. 25, 7.
کوف ی دماوند 24, 7. کوف ی پاهرگر
24, 7. 52, 19. 70, 1. دماوند کوف 24, 12.
24, 7. کوف ی زرین 24, 7. کوف ی راوك
کوف ی 24, 8. کوف ی گیسبخت 25, 8.
25, 9. بخت داوت 24, 8. کوف ی داوت
24, 11. کوف ی میکچین 24, 8. کوف
کوف ی مرك 24, 8. 25, 8. ور کوف ی

کومیش bis zum Gebirge von Kumish
24, 13. کوف ی مدوفریات 24, 14. پون
کدمناومند کوف 41, 8. ور روشنّ کوف
41, 11. کوف ی انونـد 44, 12. کوف ی
گورچستان 51, 20 (O. unrichtig *pancaçtâ*).
کوف ی 52, 2. پون کوف ی پنچستان
بامیگان 52, 10. کوف ی طوس des Berges
von Tus 55, 13. کوف ی پارسین 59, 6.
کوف ی 70, 10. اچیر کوف ی دمکان
چکات 77, 2. بوم کوف die Landberge
(kleinere im Bezirk einer Stadt oder kleinern
Gegend gelegne Berge) 24, 3. کوف ی بوم
der Landberge (Nahrung sind sie) 25, 10.
کوفی (es ist) ein Berg 24, 15. . . . ۱۰ کوف
اوج Kraft von 10 Bergen 17, 1. گوهر
ی کوف die Natur der Berge 18, 12.
هروسپ کوف 18, 15. کوف مس die grossen
Berge 18, 20. das grösste Gebirg 22, 19.
هماك . . . کوف alle Berge 19, 5. کوف
ی بولند ein hoher Berg 21, 1. فرتوم
کوف 21, 10. کوف ۲۲۴۴ 2244 Berge (gibt
es) 21, 16. پنش . . . زك کوف منّش (ist)
der Berg auf welchem 23, 1. ۳ ورمنشان
کوف 23, 3. من زك کوف ی تمّن von
dem Berg, welcher dort (ist, brach er ab)
24, 16. خورتکی 24, 18. من زك کوف
کوف ی زك ی die kleinen Berge unter
ihnen, welche 25, 11. پون کوف (O. *pa kôh*)
auf Bergen 30, 4. دین دمیك و کوف
in Erde und Bergen 40, 15. پون بالیست
ی هماك زك ی بولند کوف auf die Höhe
aller hohen Berge 46, 10. plural. دین
74, 11. اپانیك کوفان 21, 15. کوفان گران
gen. 21, 10. اپانیك کوفیها کوفان (p.
kôhăgâi) 18, 14. (p. *kôhas*) 24, 10. دین
ریشك کوفیها 19, 1 (p. *kôhhâ*).
die Wurzeln der Berge 19, 1. من هم دنمن
من کوفیها 24, 6 (p. *kôhis*, *kôhas*). کوفیها
unter den Bergen (genit. partit.) 59, 5.
هروسپ کوفیها aller Berge 59, 7. 2) Fett-
buckel der Thiere, ایوك کوف ۲ کوف einen

und zwei Höcker (hat die eine und die andere Art des Kameels) 30, 5. plur. ۲ کوفان (das Kameel) mit zwei Höckern 57, 12 (O. I. lesen anders). پون کوفان گاس (zwei Augen des Einhorns stehn) am Ort der Höcker 44, 8. پون کوفان (drei Mäuler hat das Einhorn) an den Höckern (vielleicht an den Stirnknollen? p. *kuhân*) 44, 10. Frh. no. 752 *kôf* np. کوه. vgl. کوه. — altb. *kaofa*, np. کوه, کوهه.

کوفیك p. *kôhî*, montanus, تونا ی کوفیك der Bergstier, Oryx 47, 13. vgl. انکوتن.

کوك plump, rund; vgl. گرت کوك altb. *hikarana* vend. 14, 22 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۷۱, 6).

* کومترا *kômatrâ* np. اورمود اسم میوه Birne, Name einer Frucht, no. 717. — arab. کمثری.

* کوکا *kôkâ* np. ماه Mond no. 708. als Name des 12. Monatstages ib. p. 88.

* کوکبا *kôkbâ* np. ستاره Stern, no. 710. کوکپا *kôkpâ* id. no. 711. — chald. כוכבא.

کوك سومبو rundhufig, plumphufig, پون هوماناك ی اسپی ی سیا کوك سومبو in Gestalt eines Rosses, eines schwarzen, mit runden Hufen (p. in Huzvar.-Schrift, guz. 163, 2 *gol pâgnî* d. i. skr. *gola*) 16, 17.

* کوکما *kôkmâ* np. آفتاب Sonne no. 734. Vielleicht für کوکبا Stern?

کومیش p. *kumis*, Name der Landschaft Κομισηνή, südöstlich vom kaspischen Meer, روت ی خانشیر پون کومیش 52, 5 (p. falsch *ghumés*). ور کوف ی کومیش bis zum Gebirge von Kumish 24, 13. — np. قومس (Mirchond Historia Samanid. ed. Wilken 173, 7).

1. کون p. *kun*, jetzt, nun, eben 29, 5. 35, 6. کونچ 34, 2 (I^a *nûn*, I^b *kun*, Glosse np. نون) noch jetzt 17, 11. 41, 12. کون jetzt (zur Zeit des Verfassers des Bundehesh) 57, 3. منّ کون گومیچشنی (da) wo nun die Mischung (stattfindet) 1, 15. چیگون کون چ مرتوم ... ورچند dass nun auch die Menschen wirken 4, 8. چیگون کون دین ستی 75, 16. Frh. no. 749 *kavn* np. نون.

2. کون (von کنتن) bewirkend; np. کن, کر; davon سهمکون.

* کونا *kônâ* np. بره Lamm no. 722. Burhân i qâṭi گونا. — chald. גדר, גדיא.

کوندراسپ p. *kandarâçp*, *kandrâç* Name eines Berges 1) in der Nähe des Açnavand, in Erân vézh; man könnte an das altp. *Kuñdurus* in Medien denken, welches in der Gegend von Qazvin gelegen haben muss, wie sich noch ein Ort کُنْدَر dort findet (Yakut bei Uylenbroek 16, 27); vielleicht muss aber, wo von diesem Berg die Rede ist, کویرسچ, altb. *kaoiriça*, gelesen werden, wozu es des Streichens eines Verticalstriches bedarf; کوف ی اسنوند کوندراسپ 22, 4 (Guz. 107, 9 *phungaraç*, *ph* scheint Druckfehler für *k*). کوندراسپ کوف 24, 1 (Guz. 110, 12 *kundarâçp*). 2) in der Nähe des Çpendyât, wie es scheint der Gulistan bei Tus, vgl. کوف ی سپندیات کوندراسپ; سووبر 22, 4. کوندراسپ کوف 23, 20 (Guz. 107, 3 *kundarâçp*). — altb. *kadrvâçpa* (*kaoiriça*).

کونشن p. *kunasn*, das Thun, کونشن ی ر رای durch mein Thun 9, 2. کونشن ی کار das Thun (ihrer) Geschäfte (soll sein) 10, 13 (p. hat die idhafet). نزدست کونشن ihr erstes Werk 34, 9. من کونشن نیوك ی نفشمن ورچیت von den selbst (d. i. von dir) gewirkten guten Thaten 73, 8. بنفشمن 73, 19. زك ی نفشمن کونشن 74, 2. پون کونشن سچاکیها کونشن رای 75, 18. — np. کنش.

کونشنیه p. *kunasnis*, das Thun, نیوك کونشنیه ی نفشمن 73, 4.

کوه (Parsiform für کوف) Berg, *kôh çe* دخسونیت (der Koreshk) hat inne (bewohnt vorzugsweise) die drei Berge (scheint

der Name eines Gebirges zu sein; Guz. 183, 4 'drei [Arten] auf den Bergen wohnen', hernach, 183, 13 heisst es, eine Art halte sich im Wald auf; diese Auffassung ist schon desshalb unzulässig, weil der Koreshk nur eine Gattung Ovis ausmacht) 30, 1. Das Kameel hat zwei Arten: *koh cara arzâni* das Berg(-Kameel) und das (in der Ebene) auf die Weide getriebene 30, 3.

کویر Name eines Flusses, des Kur in Grusien. Er soll aus dem See کیکلان kommen, unter welchem man wohl den im Quellenland des Kur liegenden See Pharavani zu verstehen hat, welcher unrichtig als seine Quelle angesehen wurde, man vgl. کیکلان. قریتونند *koir-ic* مڹ روت *rad* der Rad Fluss, welcher auch Koir heisst (K. *korije*, O. *koirici*, I[a] *koirica*, I[b] *koireci*) 51, 1. قریتونند *kor-ice* مڹ روت *tort* der Tort Fluss, welcher auch Koir heisst 52, 13. Auch رد *rad* scheint aus تورت *tort* durch Wegfall von *to* verdorben zu sein.

کە (Parsiform für مڹ), welcher, *ki* qui 30, 19. 31, 8. *kê* qui 31, 14. quem 30, 14. *ki* quem 14, 19. 31, 11 (O. *kê*). qui (plur.) 31, 13 (O. *kê*). *kê* (derselbe) wie, als 46, 17. *ku* (mehr) als 32, 16. 17. کش (aus *ke* und ش) dass man sie (s. ش, II, 3, c) 65, 20. رویت روتمن *çag kê* (die Herde) bei welcher kein Hund ist 32, 13. *ke aj ôshãn* (=مڹ من ورمنشان) von, unter welchen 29, 15. *kê azh ôshãn* 29, 13. کیش quas ille (s. ش II, 3, c) 18, 4. کی ش بر (O. مڹ) cujus fructus 34, 3. *meski nâfa kesâ bôi* خوایە *andar* Moschusnabel, welchem (mit dem Pluralsuffix شا für شان *shã*, weil der Name collectiv steht) Wohlgeruch in den Hoden ist 31, 6 (O. *kêsâ*, in der Rivayet bei Spiegel II, 112, 4 v. u. کیشا). — np. کە.

کس s. کهان.

کهت Name des 28. Naxatra (خورتك), *kaht* 6, 15. Der Name scheint identisch zu sein mit dem zweiten Bestandtheil der n. pr. ابورکهد, هورکهد (Sohn und Enkel des Hoshing) im Mujmil ut tewarikh, ایونکهد, هونکهد bei Ḥamza (ed. Gottwaldt ٣٤, 19). Die Anordnung der drei letzten Naxatra ist vielleicht *kaht-çar*, *kaht* (statt *vaht*) *miyân*, *kaht* (scil. *avdem*, vgl. خورتك).

کهتسر Name des 26. Naxatra (خورتك), *kahtçar* 6, 14.

کرکاس s. کهرکاس.

کهکە Halme zum Feuermachen, acc. *kahke* 35, 15. Das Wort scheint verschrieben zu sein statt کاهك, d. i. np. کاە (so auch Spiegel in einer brieflichen Mittheilung).

* کهنبون *kuhubûn* np. کهن alt, no. 748. Doch kaum chald. כהן (Priester, = Aeltester).

کی p. *ki*, Name einer Dynastie, welche auf die Peshdadier folgte; کی کبات (p. *ki kabâṭ* Guz. 434, 5 *ke kobâd*) 81, 13. کی کاوس (p. *ki kâûç*) 81, 13. کی خوسروو (p. *ki khuçru*, *kaé khçrôi*, Guz. 434, 12 *ke khoçrô*) 81, 15. کی خوسروبی 41, 13. 14. کی روراسپ (p. *ki laohrâçp*, *ki luhrâçp*) 81, 15. کی گوشتاسپ (p. *ki gustâçp*) 81, 16. plur. کیان و ویران die Kayaniden und die Heroen 21, 6 (p. in Huzvaresh-Schrift). توخم ی کیان des Saamens der Kayaniden (Ort ist der See Keyânçeh, p. fehlt) 55, 3. کیان ویران . . . v بنا زنیت der kayanischen Heroen tödtete er sieben 67, 8. ورمن کیان ویران دوشکونشنیە die Sünden der kayanischen Heroen 67, 13. میم توخم و پتونند کیان 77, 3. — altb. *kavi*, np. کی.

کیانسیە Name des Hâmûnsee's in Sejestan, welcher zuerst süss war, dann aber salzig wurde; am Ende der Tage wird er wieder süss sein. Einen ähnlichen Wechsel in der Beschaffenheit des Wassers berichtet Plinius (XXXI, 55): et in Caria, ubi Neptuni templum est, amnis qui fuerat ante dulcis, mutatus in salem est; noch wichtiger aber ist die Bemerkung des Geographen bei Ouseley (p. 206), dass der Zarehsee (d. i. der Hâmûn) süsses und angenehmes Wasser habe, in welchem viele Fische lebten. Der See muss also nach dem Zeit-

alter jenes Geographen salzig geworden sein, wie er noch heute salzig oder brakisch ist (Ritter, Asien 8, 153); da nun jener Geograph, der Pseudo-Ebn Haukal, nach Rawlinson (Journal of the R. Geogr. Soc. Vol. X. p. 106) Abul Kasamo 'l Jeihânî, aus welchem Zakhariya Qazvini schöpfte, oder nach Uylenbroek (p. 5 ff.) Khordadbeh ist, der im Anfang des 10. Jahrhunderts schrieb, so kann der Bundehesh erst geraume Zeit später abgefasst worden sein. — In der Nähe des See's liegt der Berg Ushidhâo, pehlevi هوشداشتار, welchen die Guzerati-paraphrase (478, 8) *kohe khodâ* (Berg der Könige, weil nach der Sage die arischen Könige hier herabstiegen) nennt. — زرای کیانسیه 27, 16 (p. *kiãças*, Guz. 129, 3 *keânçe*). *kayânçeh* زرای دین 53, 10. *kayâçeh* چشمکیها زرای die Quellen des See's Kãçava 55, 3. *kayâçeh* هنا 55, 3. — altb. *kãçava*.

* کیپا s. کسف.

* کیتا *kîtâ* np. کها Stroh, no. 728. *kîtâ* np. کاه id. no. 771[b] (fehlt bei Anquet.). Es scheint dasselbe Wort zu sein wie قنیا; beides konnte unpunktirt کنیا geschrieben sein, was theils کنیا (قنیا), theils کیتا gelesen wurde.

کیچ klein, kurz, پون کیچ ی یوم ی کس am kurzen (kürzesten) der kleinen Tage (das Wort fehlt in O. I.) 14, 9. Spiegel (brieflich) vermuthet کپک, was vielleicht mit np. درکپ zu vergleichen wäre. — np. کیچ.

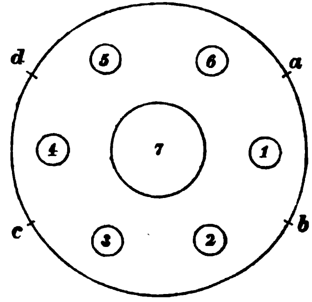
* کیرونتن *kṭrûnitan* (falsch punktirt) np. پدمودن (d. i. پیمودن) messen, no. 758. — chald. כרל.

کیش s. کہ und ش.

کیشا s. کہ und ش.

کیشتن ziehen, durch Anbau, passiv. praes. 3. sg. (collectiv) پون یدمنورچ مرتومان کیشت دقویمونیت (Kräuter welche) durch menschliche Thätigkeit gezogen werden 64, 17 (O. I. lesen anders). — altb. *karesh*, np. کشتن.

کیشور p. *kiswar, kisvar*, orbis, die runden Theile des festen Landes; als Tistar die Erde mit Wasser bedeckt hatte, brach sie vermöge der Erweichung in sieben Stücke auseinander, von denen das siebente, mittelste, so gross als die übrigen zusammen ist. Das östliche (1.) diesser Stücke heisst Çavahi, die zwei südlichen (2. 3.) Fradadhafshu und Vidadhafshu, das westliche (4.) Arezahi, die beiden nördlichen (5. 6.) Vourubaresti und Vouruzaresti, das mittelste (7.) Qaniratha. Das letztere ist von den übrigen durch den Ocean getrennt, welcher alle umgibt. Die Sonne geht täglich durch



drei und ein halbes Keshvar; da wo sie am längsten Tag aufgeht (a) bis dahin, wo sie am kürzesten Tag aufgeht (b), ist das Keshvar Çavahi; von der letztern Stelle bis dahin, wo sie am kürzesten Tage untergeht (c), ist das südliche Paar (2. 3.); von der letztern Stelle bis dahin, wo sie am längsten Tag untergeht, ist Arezahi (4), und von letztrer Stelle bis dahin, wo sie am längsten Tag aufgeht (d — a) ist das nördliche Keshvarpaar. Geht die Sonne auf, so erleuchtet sie 1, 2, 3 und die Hälfte von 7, wenn sie untergegangen ist, scheint sie über den übrigen Theilen. Hier waltet die mythische Anschauung, wonach inmitten der Welt der grosse Berg (Taêra, skr. Meru) steht, welcher die Sonne am Abend bedeckt, hinter welchen die Sonne zurückgeht und auf dessen nördlicher Seite eben die Hälfte von Qaniratha (Jambudvîpa) und die westlichen und nördlichen Keshvar liegen. Die Hara berezaiti ist wohl ursprünglich am Rande von Qaniratha zu denken, während der Qâf (skr. *lokâloka*) wenigstens im Bundehesh die Grenze des Oceans jenseits des Kranzes der sechs Keshvars bildet. Das Dvîpasystem der Purâṇas weicht von dem parsischen insofern ab, als

die Dvîpas in concentrischen Gürteln um den innersten orbis *jambudvîpa* herumliegen und durch sechs ebenfalls concentrische Wassergürtel oder Oceane (von Salz, Syrup, Wein, Ghṛta, Molken und Milch) vom mittelsten und von einander getrennt werden, während zwischen dem äussersten Dvîpa und dem Lokâloka der Süsswasserocean liegt. Wohl aber scheint die Eintheilung des Sûryasiddhânta (XII, 36) mit der Vorstellung des Bundehesh übereinzukommen. Hier geht der Ocean wie ein Gürtel um Jambudvîpa; östlich, ein Viertel des Erdumfangs entfernt, liegt als Insel des Oceans Bhadrâçva mit Yamakoṭa (vgl. کنکدج); ebenso südlich Bhârata mit Lankâ, westlich Ketumâla mit Romaka, und nördlich Kuru mit der Stadt der Siddhâḥ. Auch untereinander stehn sie um $^1/_4$ der Erdperipherie ab. — Unter der Herrschaft des Takhmuraph fuhren Menschen auf dem Stiere Çarçaok von Qaniratha in die übrigen Keshvars, wohl um den Feuerdienst dorthin zu verpflanzen; es waren neun Racen von Menschen, während die übrigen sechs in Qaniratha blieben. In jedem Keshvar ist ein Herrscher; Zarathustra, der Herrscher von Qaniratha, ist zugleich Obherr der übrigen, welche sich alle zu seiner Religion bekennen (oder bekennen werden?). Wie nun die Welt in Keshvar, so zerfällt Qaniratha in Habavaṅha oder Climas (vgl. die هفت اقلیم), nemlich 1) Erânvéj, 2) Kangdiz, 3) Kashmir, 4) Arabien, 5) Çaokavastâ, 6) Peshiânçi, 7) Var i jemkant. Diese Eintheilung scheint nach der muhammedanischen, z. B. in der Handschrift des Mujmil ut tewarikh sich findenden (s. Reinaud I, CCXXVII) gemacht zu sein, indem man ungeschickt genug statt der um Eran rings herumliegenden Turan, China, Indien, Arabien, Africa, Rûm andere Namen einsetzte, wobei man vergass, den durch Ausfall von Africa und Rûm leer gewordenen Raum wieder zu besetzen. — Die Guzeratiparaphrase übersetzt کیشور durch *keçvar*, *molk* (d. i. ملك) und *dîp*.
سوهی کیشور 20, 16. کیشور سوهی 14, 7.
کیشور فردتفش و ویدتفش 14, 9. ohne
و: 60, 20. فردتفش ویدتفش کیشور
ارزهی 14, 11. کیشور ارزهی 20, 18.
کیشور وورروبرشت 20, 16. کیشور
وورروبرشت وورروچرشت 14, 13. وورروچرشت
کیشور سوهی و فردتفش 20, 19. کیشور
کیشور ارزهی (accus.) 14, 14. ویدتفش
کیشور 14, 16. وورروبرشت وورروچرشت
خونیرس des Keshvars Qaniratha 68, 8.
اپاختر 68, 11. دین کیشوری خونیرس
کیشور in den nördlichen Keshvars 60, 19.
کیشور نیم ۳ $3^1/_2$ Keshvar (bescheint täglich, d. i. 12 Stunden, die Sonne) 13, 14.
اچش کیشور شم انختونات sie wurden Keshvar benannt 20, 14. (کیشور fehlt in O. I.). من کیشور ور کیشور 21, 2. 45, 20.
ور زك ۹ کیشور 21, 3. من دنمن ۷ کیشور 37, 17. ور اپانیك کیشور 21, 7. 40, 19.
پون هفت کیشور 38, 6. 44, 2. 3. 45, 9.
هماك کیشور 49, 20. plur. gen. کیشوریها
میم چیگونیه کیشوریها 68, 9. 14.
68, 3. — altb. *karshvare*, np. کشور (auch für einzelne Länder, z. B. کشور پارس, نیمروز).

کیکدان Beiname des Karçêvaz, *karçêvaz kêkadân qãnand* Karsevaz (welcher) Kêkadân heisst 79, 3.

کیکلان Name eines See's, wahrscheinlich des Pharavani, aus welchem der Fluss کویر entspringen soll. Der Fluss Tort oder Koir kommt من زرای ی کیکلان aus dem See Kiklan 52, 14 (O. I. unrichtig *keyâçeh*). Es sei erlaubt, über diesen See die Worte des russischen Generals, Baron Peter von Uslar, des ausgezeichneten Kenners der Völker und Länder des Kaukasus, hier aufzuführen, welche mir durch Vermittlung meines verehrten Freundes, des Herrn Staatsrathes A. Schiefner zugekommen sind: „Jetzt wird im Allgemeinen angenommen, dass der Kur im Gebirge oberhalb Ardagan auf türkischem Gebiet entspringe. Das ist sehr natürlich, allein in altarmenischen Quellen kommen Andeutungen vor, als ob der Kur aus irgend einem See seinen Ursprung nehme: « Vagharshak schlug sein Lager auf an einer Stelle, wo ein grosser Fluss, welcher seinen Anfang aus dem nördlichen Ṣee nimmt und

herabfliesst, sich in einen grossen Sumpf ergiesst.» Mose von Khorene in der russ. Uebersetzung Emin's S. 81 [ed. Guil. et Geo. Whiston, Londini 1736 p. 91]. Indjidjean sagt, indem er diese Stelle commentirt [Hnakhôsouthiun Hayastaneaytz, Venedig 1835. I, 163, Z. 6 v. u.], dass hier die Rede sei vom Kur, welcher bei den alten armenischen Geschichtschreibern gewöhnlich der grosse Fluss [գետն մեծ] heisst. Der nördliche See ist, nach Ansicht des Indjidjean [das. Z. 1 v. u.] der Pharhavani. Die Sache findet übrigens leicht ihre Erklärung. Der Achalkalensche Bezirk ist mit Seen angefüllt, welche unter sich durch kleine Flüsse verbunden sind, und diese ganze Wassermasse ergiesst sich in den Kur von der rechten Seite in der Umgegend von Chertwist. Augenscheinlich hielten die armenischen Historiker und der Bundehesh diesen Zufluss für das Hauptbett. Aus der Zahl der mir bekannten Namen der Achalkalenschen Seen klingt keiner an Kiklan an; die hohe Gegend, welche einen Theil des jetzigen Alexandropolschen Kreises bildet und die locale Wasserscheide zwischen dem Araxes und Kur in sich schliesst, heisst Qaïqouli oder Abotzi (Vakhoucht). Kann man vielleicht Qaïqouli und Kiklan aneinanderbringen? das wage ich nicht zu entscheiden. Qaïqouli sieht türkisch aus, allein Arpatschai scheint [auch] ein rein türkischer Name zu sein, kommt aber unzweifelhaft von dem Xenophontischen Harpasos" [Anabasis IV, 7, 18. Gewöhnlich nimmt man an, der Harpasos sei der Apsaros oder Acampsis späterer Schriftsteller, während man den Arpatschai für den Achurean hält; Kiepert, Histor. geogr. Atlas der alten Welt, Vorwort p. 10b Note].

كيلو mespilum, چيگون بيش بالاى *kelu* (giftiger) als das mispelhohe Kraut Bish (?K. liest كوى oder كلى, jedoch scheint der letzte Buchstabe nur der untere Theil eines *l* zu sein, da P. كول oder كنل liest; O. hat *balnâ kelu* oder بالناى كيلو, halb in Zend-, halb in Huzvareshzeichen; p. *bâlâi kel*) 63, 11. — np. كيلو, كيل.

كيم s. كم.

كين Rache 78, 4. پون كين ايريچ 78, 16. — altb. *kaêna*, np. كين.

كينا p. *goçpeñt*, 1) Kleinvieh, كيناى سپيت ein weisses Thier, Schaaf 73, 6. 2) Thier überhaupt, 6, 2. 63, 12 (O. گوسپند). plur. دين كيناان مرتومان 54, 1. gen. كيناان انشوتاان 53, 20 (O. مرتومان و گوسپنداان). 54, 1. 2. 6. كيناان 57, 4. Frh. no. 721 *kînâ* np. گوسفند. vgl. كليا, was eine ursprünglichere Form unsres Wortes zu sein scheint, welches aus ihr durch Umstellung und Uebergang des *l* in *n* entstanden wäre. — hebr. כר (daher griech. κάρ, κάρον etc. aus dem Karisch-phönicischen).

كينور rachsüchtig, Name einer Druj, دروج كينورى die Druj der Rachsucht 67, 5. — np. كينور.

كيوان p. *kivãn*, Name des Planeten Saturn, des Gegners des Sternes Maç i gâç; er drang in den 7. Himmel, wurde aber hier von Behram gefesselt, und Spendarmat hält ihn an dem Strick fest (Guz. 66, 1ff.). كيوان 65, 13 (Guz. 65, 13 *çaniçara*, d. i. skr. *çanaiçcara*). — syr. ܟܐܘܢ, hebr. כיון, np. كيوان.

گ

گار Grube, گارى eine Grube 36, 2 (p. *ghârê*). — arab. غار.

1. گاس p. *gâh*, Ort 1, 10. گاس و گاسى 1, 7. مس ى گاس 7, 8. كنا گاسى سواك an jedem Ort 27, 8. گاس وخدونيت (der Saame in den Uterus) sich setzt (nimmt Platz) 39, 4. ان كتك گاس den Raum des Uterus 39, 6. پون سواك و گاس ى آتاش 41, 3. پون كوفان گاس an der Stelle der Fettbuckel 44, 8. پون هواهشنية گاس

67, 19. پون زك گاس an dieser Stelle (der Zeit, nunmehr) 75, 4. Frh. no. 774 *gâç* np. گاه vgl. چشمگاس، آتونگاس، داتگاس. — altb. *gâtu*, altp. *gâthu*, np. گاه.

2. گاس p. *gâh* 1) die Tageszeiten, deren im Sommer fünf, im Winter vier gerechnet werden, گاس هاون (ist am Morgen) 60, 13. گاس رپیتپین (ist am Mittag) 60, 13. گاس اوزیرین (ist am Nachmittag) 60, 14. گاس ی ایبسروتیم (ist vom Aufgang der Sterne bis Mitternacht) 60, 15. گاس اوشهین (ist von Mitternacht bis zum Verbleichen der Sterne) 60, 16. گاس ی رپیتپین dem Gah Rapithwina (wird nicht geopfert im Winter) 61, 12. پون رپیتپین گاس 7, 11. گاس پنج .... (im Sommer sind) fünf Tageszeiten 60, 11. چهار گاس (im Winter sind) vier Tageszeiten 60, 17. 2) Name der Gahanbar oder sechs Jahresfeste, ۹ گاس ی گاسانبارى sechs Gahs der Jahresfeste 59, 13. Diese sechs Gahs werden im Bundehesh nicht alle genannt; sie heissen altb. *maidhyôzaremaya* (am 11.—15. Ardibehesht, zum Andenken der 45 Tage der Schöpfung des Himmels), *maidhyôshema* (am 11.—15. Tîr, zum Andenken der 60 Tage der Schöpfung des Wassers), *paitishahya* (am 26.—30. Shahrevar, zum Andenken der 75 Tage der Schöpfung der Erde), *ayâthrema* (am 26.—30. Mithra, zum Andenken der 30 Tage der Schöpfung der Pflanzen), *maidhyâirya* (am 16.—20. Bahman, zum Andenken der 80 Tage der Schöpfung der Thiere) und *hamaçpaṭmaêdhaya* (an den fünf Schalttagen, zum Andenken der 75 Tage der Schöpfung des Menschen). من میتوکشیم گاس 59, 16. من میتیاریم نل میتوکشیم گاس 59, 19. نل میتیاریم گاس 59, 17. گاس 59, 19. پون همسپدمایدیم گاس 60, 4. 3) die fünf Epagomenen. — altb. *gâtha*, np. گاه.

گاسانبار p. *gâhâñbâr*, *gâhenbâr*, die sechs Jahresfeste zur Feier der Schöpfung, deren jedes einzelne Gâç, Gâh heisst (s. das vorige Wort); ۹ گاس ی گاسانبار die sechs Gâh der Jahresfeste (sind es, welche deshalb eingesetzt sind) 59, 13. گاسانبار 82, 6. دین گاسانبار 82, 7. — np. گهنبار، گاهنبار (vgl. Sad der, porta XCIV. Hyde p. 507).

گاسانیك die Gâhs oder fünf Epagomenen betreffend, welche nach den Namen der Gâthâs oder heiligen Lieder des Yaçna benannt sind 1) *ahunavaiti* 2) *ustavaiti* 3) *çpeñtâmainyu* 4) *vohukhshathra* 5) *vahistôisti;* پون ... زك ی پنج روچین ی گاسانیك in den fünf Schalttagen 14, 3 (p. *rôz gâçãnî*, Guz. 240, 1 *dâhâḍa gâthânâm*).

گام p. *gãm*, Schritt, ۱۰۰۰ گام ی ۲ پای 1000 Schritt zu zwei Fuss 63, 3. — altb. *gâma*, np. گام.

گان p. *jãn*, *gãn*, Seele, das belebende Princip, 20, 5 (Guz. 78, 14 *ziv* Leben). 72, 15. vgl. جانور. — np. جان.

گاو (Parsiwort für تونا) Bos, 1) Name des 22. Naxatra (خورتك), *gâo* 6, 14. Man vgl. skr. *gâvaḥ* oder *vatsâḥ*, Namen des Naxatra *revatî* (Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 390). 2) Rind, Bos, *gâo mâhi* Stierfisch, Phoca (eine Gattung von Bos, dasselbe wie تونا ماهیك) 30, 8. vgl. اشترگاوپلنگ. — altb. *gâo*, np. گاو.

گاومیش Büffel, *gâomês* 30, 7 (Guz. 184, 5 *meheç* a female buffaloe). — skr. *mahishá*, np. گاومیش.

گایومرت p. *gayômarṭ*, Name des Urmenschen, aus dessen von der Erde aufgenommenem Saamen das erste Menschenpaar entstand; die spätere von islamitischen Elementen beeinflusste Tradition setzt seine Entstehung auf den Berg Serendip oder Zeilon (Guz. 85, 3. 87, 14. 89, 6. 90, 6. 426, 1); bei den Historikern ist er der erste König, welcher 30 Jahre regierte (Guz. 90, 8. Hamza ed. Gottwaldt ۹۴, 19. Mujmil ut tewarikh im Journal asiatique 1841 p. 147); diese 30 Jahre sind die Bundehesh

81, 3 erwähnten, welche Gayomart nach dem Eindringen des Bösen lebte. گايومرت 10, 17. 11, 7. 12, 1. 33, 5. 57, 5 (p. *kayômarṭ*). 80, 18. 81, 3. ميم گايومرت auf Gayomart (d. i. auf die zu Gayomarts Bildung bestimmte Masse) 10, 15. ور گايومرت 10, 1. 14 (zu dem noch zu bildenden Gayomard). 72, 17. من گايومرت 11, 2. گايومرت پون گايومرت 11, 3. gen. گايومرت 11, 5. 38, 9. 72, 11. پون تنّ ... گايومرت 10, 8. گايومرت مشى ى 77, 4. — altb. *gaya maretan*, np. گيومرت, كيومرث.

* 1. گبا s. گبعا.

* 2. گبا *gabâ* np. كفيز Getreidemaass, no. 787. — hebr. גביע, chald. ארגבין (Becher).

* گبرونتنّ *gabrunitan* np. بردن tragen, no. 788. — chald. גבר (valuit viribus).

گبعا Gras, Kraut, Futterkräuter 65, 6 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse np. هردش, d. i. هرد Guz. 223, 14 *bâzu*). Frh. no. 776. گبا *gabâ*, np. گياه. — talmud. (hebr.) גבעול (culmus, canna lini).

* گبممن *gabameman* np. پشت Rücken, no. 778. — chald. גב.

گبنا p. *marṭ*, Mann, 9, 10. 12, 6. 9. 37, 11. 12. 19. 67, 1. 69, 18 (Sâm, der Held). گبناى ein Mann 25, 17. 43, 12. 49, 16. 55, 18. 63, 3. ٢ گبنا zwei Männer 4, 14. 58, 15. ١٥ گبنا 74, 6. ١٠٠٠ گبنا 44, 15. گبنا ى 12, 3. چند ١٠٠٠ گبنا گوشنّ گبنا ein Jüngling 9, 11. گوشنّ 56, 19. گبنا نسامن Mann und Weib 37, 4. گبنا زنّ 77, 6. هوشينگ گبنا 38, 1. گبنا ى اهروبو der reine Mann, d. i. Gayomard 8, 7. 13. 19. 9, 1 (p. *marṭ i asô*). gen. توخم ى گبنا 38, 16. Frh. no. 780 *gabnâ* np. مرد. — chald. גברא.

گبنابالاى p. *marṭbalâ*, Manneshöhe; گبنابالاى in Manneshöhe 16, 6. ١٠٠٠ گبنابالاى in 1000 Manneshöhen (strömt Ardviçûra herab) 22, 11. mit پون 26, 6. tausend Manneshöhen (hoch ist der Cikât i dâitîk) 22, 14.

گبناپتمان p. *marṭ padmã*, Mannesgrösse habend, ausgewachsen, منّ گبنا پتمان بوت دقويمونيت 75, 12.

گبنا رويشمن p. *marṭ çar*, gross wie ein Manneshaupt, ... پون سرشك ى گبنا رويشمن 17, 7.

گبنا كرف p. *marṭ kihrp*, *kahrp*, die Gestalt eines Mannes habend 16, 2 (in I^b Glosse np. كهرپ).

* گبهتا *gabâtâ* np. پيشانى Stirn no. 799. — arab. جبهة.

دفرعونتنّ s. گپرهونتنّ.

گت (p. falsch *daṭ*) Keule, آتاش واچيشت گت des Feuers Vazista Keule (der Donnerkeil) 17, 9. من زك گت گيتونشنيه von dem Keulenschlage 17, 10. — altb. *gadha*.

گچاك beissend, von den Kharfaçtar 10, 4 (I^a *gâzâk*, I^b in Huzvar.-Schrift). — altb. *ganh?* np. گزا.

* گدرونتنّ *gadrunitan* np. پيمودن messen, no. 784. — chald. גדר.

گدمن (p. falsch *daçt*, mit يدمن verwechselt) 1) Glanz, Licht, كتام زكر و كتام وگد و كتام زك ى گدمن ى انهوما رخوار رويت uter mas et utra femina, utrum hic splendor Dei (jam in hominibus adsit), iterum (i. e. an) non sit (Guz. 'Licht') 33, 14. ٣ گدمن drei Lichter, Feuerstrahlen (schuf Gott im Anfang; in O. befindet sich unter dem kurz darauf folgenden وخشيت die Glosse np. روشن, welche wohl auf گدمن zu beziehen ist, Guz. 333, 5 *zahalakâṭ* Licht) 40, 15. گدمن ى جم من گدمن ى دهاك die Majestät des Yima von der Majestät des Dahâk (bewahrt wurde, er nahm sie an sich) 41, 9. پون گدمن ى زك ى اغرى

per splendorem hujus eximii (tauri) 46, 2 (O. *daçt*). امت گدمن اچش بنا نزرونت als von ihm (Yima) die Majestät wich 56, 14 (Iᵃ *khurahê*, d. i. np. خره). نل گدمن نزرونت bis die Majestät wich 81, 6 (p. in Huzvar.-Schrift گدمن, وگدمن). رای و گدمن ی خویشکاریه lux et splendor bonarum actionum 58, 19 (O. punktirt ددمن, in Iᵇ steht über *daçt* pehlevi گدمن). 2) Seele, welche ein Lichtglanz ist, اچشان گدمن بنا مروچینم ich will ihre Seele tödten 9, 3. was ist früher geschaffen گدمن ایوف تن Seele oder Leib? 33, 16. گدمن روین یهبونت die Seele ist früher geschaffen 33, 16 (Guz. *zahalakâr* 307, 8; nachher, 33, 19 steht روبان). زك گدمن die Seele 34, 1 (Guz. 342, 5 *zahalakâṭ*). Frh. no. 773 *gademan* ar. نور vgl. چدمن. — chald. גד.

گدمناومند licht, majestätisch, 1) adj., مرو روت ی گدمناومند der Merwrot, der majestätische Fluss 52, 9 (O. *qarehmend*, Iᵃ *khurahêmañṭ*, Iᵇ *qarehmend*, d. i. altb. *qarenôñhvañṭ*). انلو روشن گدمناومند so hell und licht (ist der See) 56, 3 (O. K. Iᵇ *frêhumend* d. i. فراومند, aber in K. گدمناومند untergeschrieben; Iᵃ *fri humañṭ*, Guz. 257, 1 macht aus dem adj. einen besondern See *pharehemand*). 2) n. pr. eines Berges in Qâirizem, auf welchen Yima das Feuer Frôbâi gesidelt hatte, welches Vistaçpa auf den Berg Roshañ in Kabul versetzte, پون گدمناومند کوف 41, 8 (p. falsch *pa daçt anahumenṭ*).

گدویتو n. pr. des Vaters des Paurvaêçm, *paurvaêçm i gadhwithw* 77, 16.

گر p. *gar*, Berg, 43, 19. پون زك زفر گر in der Tiefe des Berges 42, 13 (p. falsch *zafrtr*). ساری گر 43, 20. دین زك گر der Bergstaar 74, 13. مـن هپارسین گر 52, 4. 9. plural. گران تچشن Strömung von den Bergen 53, 16. دین کوفان گران in den grossen und kleinen Bergen 74, 11. vgl. پدشخوارگر, پاهرگر, بکگر, دوشخوارگر. — altb. *gairi*, np. غر.

گرانتوم گران schwer, gross, superlat. قارا کنت er erhob ein sehr grosses Geschrei 17, 10 (p. *garâtum*). — np. گران.

* گربو *garbun*, np. زندان Kerker, no. 801. — altb. *garâfa?*

گرت p. *grṭ*, Kreis, ور گرت داتوند er umkreist 46, 6. adverbial امت پون ۲ یتیبونند گرت فروت داتونند (wie 1000 Schaafe) wenn sie zusammen lagern, umher und darunter (um den Fuss herum und unter ihn) gehn 44, 14. پتش دین *gerdu* وتیریند (K. *verdu*) können im Kreise in den Fuss hineingehn 44, 15 (das *u* ist der schliessende Verticalstrich). — altb. *varata* (die Irre, eigentl. das, wo man umdrehen muss; Spiegel, Grammatik der altbaktr. Sprache 83), np. گرد.

گرتاناك p. *grdânâ*, Bratspiess, گرتاناك کنت sie brieten am Bratspiess 35, 16 (Guz. 314, 2 *çîk*). — np. گردنا.

گرتشن p. *gardasn*, Drehen, Umkreisen, ور گرتشن in Drehung (war der Himmel) 10, 19. ستری ستویس گرتشن des Sternes Çatvêç Kreisen (ist über ihm) 58, 9. vgl. ورتشن. — np. گردش.

گرتشنیه p. *gardasns*, Kreislauf, ممنش گرتشنیه denn der Kreislauf (und das Band) 27, 4. و من زك چیگونیه گرتشنیه von dieser Beschaffenheit und diesem Kreislauf (des Mondes ist nichts vorhanden) 27, 12.

گرتن p. *gardan*, Hals, acc. 45, 2. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 6) ist گرتن altb. *manaothri*. — np. گردن.

گرتیتن kreisen, sich drehen, praes. 3. sg. پیرامون بنا گرتیت (wenn ein Mann) herumgeht (zu Ross) 25, 18 (p. *gardêṭ*,

grdîṭ). 3. plur. die Flüsse Veh und Arang پون سری دمیك بنا گرتیند drehen sich am Ende der Erde 18, 5 (p. *bi gardînañṭ*, *ba grdînend*). پون کنا ۲ کنارکیه دمیك گرتیننډ همای گرتیند 49, 19 (K. p. *gardînêṭ*, *grdînend*). همای گرتیند sie kreisen (um den Haoma) 42, 19.

رخوار گرتیتن sich zurück drehen, praes. 3. sg. der Ocean, welcher um den Taêra رخوار گرتیت sich zurückdreht (nemlich in sich selbst, in Kreisbewegung, p. *awâj gardîṭ*) 13, 8. vgl. ورتیتن. — altb. *vareṭ*, np. گردیدن.

گرتین p. *grdîna*, die Drehung, کوف تیرك ... خورشیت گرتین چیگون میا گیر پیرامون ی گیهان ... من وری کوف ی هربورچ پیرامون ی تیرك رخوار گرتیت der Berg Taêra — (um ihn) ist der Sonne Drehung, wie die Wassermenge (der Ocean) um die Welt aus dem Var des Berges Harburz sich um den Taêra dreht (wie der Ocean einen Kreis bildet, dessen Mittelpunkt der Taêra ist, so ist auch dieser Mittelpunkt der Sonnenbahn) 13, 6. — vgl. np. گردون.

گرچك p. *grza*, *graza*, Name einer gefleckten Schlange, arab. الرقشا, welche der راسو (Wiesel, Iltis) frisst, gen. پون پون همیستاریه گرچك 47, 18. همیستاریه گرچك کتوك دانك گرچك 47, 19. *hamêçtâri ki* پون دریاك ویش دهوونیت *gereza* welcher ein Feind der Schlangen ist, die in den Flüssen häufig sind 31, 8 (vgl. Kämpfer, Amoenitates exot. 574. — np. گرزه.

گرچیتن weinen, klagen, perf. I. 3. sg. ور انهوما گرچیت klagte dem Ormazd 12, 4 (p. *garzîṭ*). گرچیت 12, 12. 13. 73, 8. — altb. *garez*.

* گرزدمن *garazdaman*, np. دشمن Feind, no. 779.

گرزه s. گرچك.

گرفتار ergriffen, ergreifbar, np. گرفتار; davon اگرفتار.

گرفتن ergreifen, einnehmen, praes. 3. plur. تمن بنا را گیرینډ (die Dews) ergreifen nicht (die Nägel, p. *gîrañṭ*, *gîreñṭ*) 46, 20. futurisch ستایشن ... گرینډ werden einen Lobgesang erheben 75, 3 (p. *garôînañṭ*, *grînend*, aus *grôînend* corrigirt). perf. I. 3. sg. هماك سواك نیم میا گرفت Wasser bedeckte die Hälfte der ganzen Welt 20, 12 (p. *gereft*, *grfta*).

— فناچ ergreifen, infinit. پون یدمن فناچ را توبان گرفتن (welche) man mit den Händen nicht fangen kann (die Luft) 72, 3. — altb. *garew*, np. گرفتن.

گرفشه Name des 20. Naxatra (خورتك), *grafsha* (p. *garafsa*) 6, 13. Vielleicht np. کرفش Eidechse?

گرم p. *garm*, warm, heiss 61, 20. das Quellwasser ist im Winter گرم warm 61, 11. der Saame der Männer ist گرم 39, 2. der Caêcaçta ist گرم میا warmen Wassers 55, 10. وات ی گرم des Gluthwindes (p. falsch *vakht i pér*, O. liest پیر, Fluth) 27, 20. ایغ گرم بنا وخدونیت dass man warm machen könnte 62, 4. دین شیر ی گرم in warmer Milch 74, 14. comparat. گرمتر sehr heiss 70, 7. — altb. *garema*, np. گرم.

گرماك p. *garmâ*, Wärme 62, 5. vgl. گرموك. — np. گرما.

گرموك Hitze, میان ی گرموك mitten in der Hitze (erzitterte er, nemlich vor Frost?) 69, 15. رویت گرموك ist keine Hitze 70, 8. — altb. *garemâum* (vend. 1, 75. huzvar. گرمیه).

گرمیه p. *garmis*, *grmas*, Hitze, Wärme, 61, 4. acc. 61, 11. پون گرمیه bei Hitze 25, 19. 26, 2. واران گرمیه ویش بنا زقطرونیت der Regen hebt auf die allzugrosse Hitze 62, 1. — np. گرمی.

* گروب *garub*, np. کرو (d. i. غرو) Stock, Stab no. 796. vgl. vd. 9, 41 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۳۱, 13). np. گروبو altb. *grava.*

گروتمان p. *garôtmān*, das Paradis, der Sitz Gottes, ور گروتمان 73, 12. ور وهشت دین گروتمان 73, 14. گروتمان ی انهوما in das Paradis Garotman des Ormazd 75, 20. Minokh. 114 *garôthamān* der vierte Theil des Vahést (Paradises). — altb. *garô demâna.*

گریستن weinen, praes. 3. plur. (futural) گریند es werden weinen 73, 19 (p. *gîrañt, grîend*). vgl. گرچیتن. — np. گریستن.

کریوك Nacken, altb. *grîva.* Davon ارچور گریوك.

گزدوم p. *gazdum,* 1) Scorpion, collectiv 10, 5. 2) das Zodiacalbild des Scorpions 6, 8. ور گزدوم an den Scorpion (kam die Herrschaft) 81, 8. syr. ܥܩܪܒܐ, chald. עקרב, arab. عقرب, skr. *vṛçcika,* guz. *varaçcek,* np. گزدم.

گشتن se vertere, converti, پیرامونی بنا گشت (ein Theil des Meeres) geht um es (Qaniratha) herum 21, 1 (p. *bi, ba gast*). — altb. *vareṭ,* np. گشتن (verwandt mit گرتیتن).

* گشوتا *gasôtâ* np. نویدان یعنی تار هنگی frohe Botschaft, dunkel, trübe (Anquetil تازه گی) no. 782. *gasûtâ* np. پیغام Botschaft no. 800. Vielleicht ist falsch punktirt statt سهوتا.

گفر p. *gfr,* fett, . . . ور گوسپند ی میشی گفر zu einem fetten Schaaf 35, 11. سیاکی گفری 57, 10 (p. *dawar,* was an altb. *dawra* (*dawramaêshi!*) erinnert, welches aber die an beiden Stellen gewiss nicht geeignete Bedeutung 'klein, geringfügig' hat). — vgl. altb. *garewa.*

گفرتونا (fette Rinder besitzend) n. pr. eines Açpianiden, تونا *gefr* 77, 19.

گمنا p. *ushtr, ustar,* Kameel, 29, 3. 9. 30, 3 (O. I[b] *vester,* I[a] *vistir*). گمنا ی ۱۰ گمنا ی گوشن سپیت موی 57, 11. zehn junge Kameele 17, 1. plur. gen. گمنان رت 57, 12. Frh. no. 341 *jamnâ,* np. اشتر. — chald. גמלא.

گمنا زهاك kameelgross 44, 18 (p. *ustr zâê,* in O. Glosse np. پهنا [= زهاك]); er sprang in den See گمنا زهاك (der aus) Kameelgrossen (Quellen fliesst) 53, 11 (p. *ustar jâê, ustr zâê*).

گومیچیك s. گمیزی.

گناوت p. *ganâvañt,* Name eines Berges auf der Hochebene Pusht Vistâçpân, neun Parasangen östlich vom Berge Raevañṭ gelegen. Es sind hier wohl kleine Parasangen zu verstehn, deren ein guter Reiter sieben in einer Stunde zurücklegte (Shahnameh ed. Mohl III, 604, 2187). Es ist der Kenabed, wo sich die Turanier verschanzt hatten, während die Eranier am Reibed (*raêvañṭ*) lagen. Durch die Lage des letztern ist auch die des Ganavat bestimmt; er muss zwischen Nîshâbûr und Meshed liegen. کوف ی گناوت 24, 6 (Guz. 111, 7 *govand*). گناوت کوف 24, 20. — np. کنابد.

* گنچوبر *gñjubar,* np. گنجور Schatzmeister, no. 781.

گنځه n. pr. einer Tochter des Frétûn, der Zwillingsschwester und Gattin Anaçtokhs, *ganja* 78, 8. ایریچ *guzaki* (lies *ganzaki*) Ganzah (die Tochter des Eritsch) 79, 1.

گند (Gestank), n. pr. einer Druj, دروج گند 67, 4. altb. *gaiñti,* np. گند vgl. پولاد غندی (ein Dewanführer welchen Rustem erlegte, Shahnameh ed. Mohl I, 508, 283. 528, 499. 514. 546, 716. II, 24, 237. IV, 250, 2900. 616, 3059).

گندناك (p. in Huzvareshschrift), porrum, Lauch, من وینیك گندنا aus (des Rindes) Nase Lauch (wuchs) 28, 10 (Guz. 177, 3 *gâzar,* carrot, daucus carrota). گندناك 65, 9 (in O. Glosse np. گندنا).

* ګنمك *gumi* (falsch punktirt) np. گرمه Hitze, no. 797. Das *r* wurde zu *n*.

گنّاك مينوى p. *ganâ mainyô*, der (die gute Schöpfung) schlagende, beeinträchtigende Geist, Ahriman, der Teufel, 1, 3. 2, 15. 3, 5. 13. 19. 4, 12. 13. 19. 5, 4. 5. 8. 13. 8, 6. 13. 9, 6. 11. 13. 11, 1. 17. 12, 10. 14, 19. 15, 8. 18, 11. 19, 13. 21, 4. 33, 1 (O. *gnâ meynyo*). 4 (O. *gnâmenyo*). 34, 15. 17. 42, 14. 67, 5. 76, 6. accus. 21, 8. 76, 12. gen. 3, 3. 9. 5, 3. 18, 10. 45, 13. گنّاك مينوى پتيارك Ahrimans Opposition 11, 5. پتيارك ى گنّاك مينوى 14, 18. 15, 2. كام ى گنّاك مينوى (O. *kâmi gnâmenyo*) 32, 17. زك شولمن ى گنّاك مينوى 76, 18. *îaçkâ i ganâmainyô* 77, 16. من گنّاك مينوى des Ahriman 43, 4. من زك گنّاك مينوى 11, 13. روتمن گنّاك مينوى 12, 8. ور گنّاك مينوى 4, 10. 5, 4. 8, 15. 9, 10. را راميتيت ور دروند گنّاك مينوى 8, 19. vocat. گنّاك مينوى 3, 10. 4, 3. — Der Name ist abzuleiten von dem partic. praes. eines Verbums گنتن (altb. *jan*, np. افگندن) und altb. *mainyu*, also dem Sinne nach = *anra mainyu*.

گنّدك (vgl. گند) p. *gunda*, Gestank, stinkende Bestandtheile 26, 20.

گنّدكيه p. *gandas*, Gestank 16, 13. 48, 11 (p. *dahãnas*, mit گوند verwechselt). ستورى سورى گنّدكيه 76, 16. زك گنّدكيه 26, 18. پون . . . گنّدكيه راى 27, 18. زك گنّدكيه و سوريه رخوار 27, 20. دخسونشنيه گنّدكيه als Zurückhaltungsmittel von Gestank (Fäulniss, p. *dahãnsh*) 28, 13. — vgl. np. گندى, گنده.

* گوبارت *dôbârt* (falsch punktirt), np. گوارد verdaut, no. 502.

* گوبال *gôbâl*, np. گوال يعنى زوال Sack (زوال ist entweder falsch, da arab. زوال im Pehlevi جوال geschrieben wird, oder es soll das arabisirte جوال [= گوال] sein) no. 795.

* گوبتا *gubtâ*, np. پنير Käse no. 777. Es ist ohne Zweifel گوبنا zu lesen. — chald. גובנא.

گوبر verbergend, schützend, Name der Fravashis als Sterne, plural. مس مت ستری ستویس گرتشن اچپر رت *gobarân* über welchen nemlich der Stern Çatvês kreist, der Herr der Sterne 58, 10. Die Fravashis sind Gehülfen des Çatavaêça yt. 13, 43. — altb. *gufra* (von Sternen vend. 21, 33, aber in der Pehleviübers. زوفر).

گوبشن p. *guvasni*, *guvasna*, Rede, Wort, acc. 34, 10. vgl. راستگوبشن.

گوبشنيه p. *gavasnas*, das Reden, زك كدبا گوبشنيه diese Lügenrede 34, 16. زك پون زك دروك گوبشنيه 34, 19. زك راست دتيكر دروك گوبشنيه 35, 8. گوبشنيه زك ى دروك گوبشنيه die wahre und die Lügenrede (personificirt) 76, 9.

* گوبشيا s. دوبشيا.

* گوبيا *gôbyâ* np. زبان Zunge, no. 798. — von گوفتن.

گورچستان s. گوپستان.

* گوپكونتن s. دنپكونتن.

گوج Nussbaum 64, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 219, 11 *naliar* cocoanut).

گوز Nuss 66, 5 (K. O. I[b] *yoz*, I[a] *juz*, d. i. arab. [aus dem np.] جوز). — np. گوز.

گوچك p. *guzag*, Name der Schwester und Gattin des Hoshing, و نسامن گوچك شم und die Frau Guzah mit Namen (in O. Glosse *guzak*, Guz. unrichtig *ganzehe* 323, 1) 38, 1.

تاكى گوداختكى گوداختك flüssig, زرين ein einzelner flüssiger goldner (Canal, d. i. von fliessendem Gold) 26, 6 (O. دختك, p. *âdhas*). vgl. وتاختن. — np. گداخته.

گودرزان Sohn des Godarz, *gîw gôdarzâ* 69, 7 (np. گیو گودرز).

گور der wilde Esel, Onager, *khar i gôr* (K. hat bloss *gôr*, Guz. 185, 1 *gorkhar*) 30, 11. گور (p. *gur*) 47, 14. — np. گور, گورخر.

گوربك Katze, خمنا سپیت گوربك زکرمن der weisse Esel mit Katzenfüssen 57, 15 (p. *gurba-pâi*). — np. گربه.

گورتاسپ auf starken Rossen reitend, auf Schlachtrossen, 15, 5 (p. in Huzvar.-Schrift). — von گورت np. گرد (fortis, bellator) und اسپ.

گورچستان Name des Landes, durch welches der Dâitik fliesst, Grusien, Georgien, پون کوف ی گورچستان durch die Gebirge von Grusien 51, 20 (K. liest in Zendschrift *gopeçtâ*, was auf einer falschen Punktirung beruht, die durch die Vorlage von K. veranlasst worden ist, in welcher die Huzvareshligatur *rc* (*rz*) nach oben rechts nicht gehörig ausgezogen war und daher dem *p* ähnlich wurde; O. I. lesen پنچستا). — np. گرجستان (georg. *Khartli*, armen. [illegible]).

گورچیهر Name eines Kometen, welcher die Stelle des Mondes, den man als wohlthätiges Gestirn nicht unter die schädlichen Sterne reihen wollte, unter den Planeten vertritt, wie der Muspar die der Sonne; گورچیهر و دوچدو موشپر دومبوامند ور خورشیت و ماه و ستارکان مت دقویمونیت Gurzihar und Duzdu Muspar die geschwänzten (Schwanzsterne, Kometen) gingen gegen die Sonne, den Mond und die Sterne (als Gegner, 'die Sterne' ist sicher ein unrichtiger Zusatz, der sich aus der häufigen Verbindung mit Sonne und Mond erklärt) 13, 1 (p. falsch *gurzdâr*, Keulenträger). گورچیهر چیگون دین سپیهر من تهی بینم بنا ور دمیك نفرونیت wenn der Gurzihar am Firmament von der Spitze (vom untern Theil) des Mondes auf die Erde fällt (s. تهی) 74, 8 (p. *gurzdâr*). — np. گوزچهر, گوزهر (wohl unrichtig für گورچهر) vgl. Lagarde, gesammelte Abhandl. 25, 10.

گورگ p. *gurg*, *gurgh*, Wolf 74, 10. گورگ سرتکان die Wolfsarten 47, 15. بنا ترسیت چیگون میش من گورگ 9, 19. — vgl. خوه. — altb. *vehrka*, np. گرگ.

گوزك s. گنجه.

گوزن Name einer Gattung Bos (wozu wie bei den Arabern auch die Hirsche gehören), bos ferus, der arab. بقر الوحش, der Schelk, welchen auch Caesar (de bello gall. VI, 26, 1) als bos cervi figura erwähnt, *gvazn* 30, 7 (guz. *çâmbar*, d. i. skr. *çambara*). vgl. Bochart Hierozoicon I, 972, 59. — np. گوزن.

گوسپند p. *gôçpent* 1) Kleinvieh, wie Schaafe, Ziegen, گوسپند die Hausziege (als Gattung von Caper) 29, 18. ور گوسپندی (sie trafen) auf einen Schaafbock (nachher heisst er میش) 35, 10. زك گوسپند 35, 16. plur. gen. رمك ی گوسپندان 32, 12. 2) Thiere überhaupt, aber wohl nur reine, nicht ahrimanische Thiere, collectiv 6, 2. 34, 11. 16. gen. der Thiere 28, 5. گوسپند پون گوسپند پورسرتك پور سرتك 28, 15. als vielartiges Gethier (zum Unterschied von dem eingebornen Urthier نوتا ایوکدات) 28, 20. ۳ کرتك گوسپند 3 Abtheilungen (Reihen) Thiere 29, 2. ویش گوسپند (O. *ves goçpend*) 33, 3. پون ایتیه ... و زك گوسپند ی durch die Existenz (des Menschen) und die des Viehes 49, 1. plural. گوسپندان 10, 13. gen. 40, 3. 47, 16. 53, 18. 19. 20. 65, 6. پناهی گوسپندان رای (O. *gôçpendân*) 32, 7. من گوسپندان مرتومان unter, bei Vieh und Menschen (O. wie eben) 32, 8. — altb. *gao-çpeñta*, np. گوسفند.

1. گوش p. *gôs*, Ohr, 71, 18. acc. (collectiv) 45, 2. پون گوش an den Ohren

33, 11 (p. in Huzvar.-Schrift, in Iª Glosse np. گوش). ۲ گوش zwei Ohren 44, 6. 44, 16. زرت گوش (das Ross) mit gelben Ohren (wie yt. 14, 9 *açpahê zairigaoshahê*) 57, 14. vgl. ورگوش, خرگوش. — altb. *gaosha*, np. گوش.

2. گوش Name des 14. Monatstages, گوش *mêren* Weinblüthe (gehört) dem Genius des 14. Monatstages 66, 16. — altb. *gêus* (*urvâ*), np. گوش.

گوشت p. *gôst*, Fleisch, ۳ موست میش گوشت drei Handvoll (Bissen) Fleisch von dem Widder 35, 17 (p. *gôçt*). فرتوم گوشتی das erste eine Stück (von den dreien) 35, 19. — altb. *gêus tanu* (? Spiegel DMG. XVII, 73), np. گوشت.

گوشتاسپ s. کی und وشتاسپ.

گوشسپ p. *gusaçp*, Name eines Feuers, welches von Kai Khosru auf den Berg Açnavand gesidelt wurde und das Feuer der Krieger ist; man vgl. Hyde 102. Vullers Fragm. der Religion des Zoroaster 112. Spiegel Avesta übersetzt III, XV. آذر گوشسپ 41, 13. 18. — np. آتون گوشسپ (Shahnameh ed. Mohl II, 564, 79. 80. 568, 127. IV, 194, 2239. 2245. 2254. 202, 2335).

گوشن p. *gôsn*, juvenis, گبنای گوشن viri juvenis 9, 12. (Iª *zvãn* [i. e. np. جوان], Iᵇ *jôdasnai*, eine falsche Umschrift). گوشن گبنا vir juvenis 56, 19 (p. *vînasn*). گوشن زن femina juvenis 56, 18 (p. *daddhãn zan*). ۱۰ سوسیا ی گوشن 10 Füllen 17, 1. ۱۰ تونا ی 17, 1. ۱۰ گمنا ی گوشن 17, 1. پون کرف ی گوشن 10, 16 گوشن (p. in Huzvar.-Schrift). Frh. no. 347 *jôdã* (falsch punktirt) np. جوان. — altb. *varshni*, np. گشن.

گوشنیه Vermischung, من ایوك گوشنیه زیش زهری گناك مینوی میم ور میا دد رونت دقویمونیت پون مرگ ی داماں ی انهوما (das Wasser des Meeres würde abnehmen) durch eine einmalige Vermischung mit dem Gift, welches Ahriman in das Wasser gebracht hat zum Tödten der Geschöpfe Gottes 45, 12 (p. *gôs as*, Guz. 273, ult. spielt fälschlich auf den Pûitika an, und bemerkt später, 276, ult., das Gift werde durch die Excremente des Esels verzehrt). من زك ایوك گوشنیه von dieser einen (fleischlichen) Vermischung 56, 20 (p. falsch *dadhãnas*). — np. گشنی.

گوشنیچ coriandrum (vgl. کوزبرتا), gen. ستاك تریت ی گوشنیچ 65, 9 (fehlt in O. I.). — np. گشنیز.

گوشورون p. *gôsurûn*, die Seele des Urthieres, des Rindes Ayôdât 12, 2. 8. 11. 15. — altb. *gêus urvan* (vgl. 2. گوش).

گوفتن sprechen, praes. 3. plur. گویهند man spricht 66, 24 (p. *gôiañt*, *gôiend*). perf. I. 2. sg. منت گوفت von welchem du gesagt hast 12, 7. 3. sg. گوفت (p. *guft*) 3, 10. 4, 2. 10. 7, 15. 10, 12. 11, 7. 12, 8. 33, 16. 36, 17. 19. بنا گوفت 5, 2. گوفتش dixit ille (Deus) 32, 14 (O. *guftus*, p. *guftas*). 34, 3. اچش پونسیت پون زك گوفت ihn fragt sie, und er spricht in Bezug darauf (antwortet) 75, 2. 3. plur. گوفت locuti sunt 34, 11. 16. 17. 35, 17. passiv. perf. گوفت es heisst, man sagt 51, 5. 68, 10. چیم گوفت wie (eben) gesagt ist 60, 18. چیگون گوفت wie es heisst 54, 4. گوفت دهوونت (als) gesprochen war 5, 7. 8. 9. گوفت هنمند es ist gesagt, man sagt 36, 2. گوفت دقویمونیت (nicht) ist gesagt (der Tag) 14, 3. دین دین گوفت دقویمونیت in der Schrift ist gesagt, steht geschrieben 82, 2. conjunct. 3. sg. ات بنا گوفت هنمنات wenn er (der Tag) genannt wäre (Iᵇ hat statt *eçtât* [= هنمنات] *âmôkht*) 14, 4. infinit. گوفتن 46, 12 (p. *guftan*). — altp. *g'ub*, np. گفتن.

گوفتیها adverb. von گوفت; im Lande Çaokavaçta ist Aghraêratha, اچ ش گوفتیها قریتونند man führt ihn sprichwörtlich an (wohl als einen frommen unter den ungläubigen Turaniern) 69, 1.

گوکرت p. *gogarv*, *gugarv*, Name des weissen Haoma, der Pflanze, von welcher man die Unsterblichkeit bereiten wird, man vgl. Kuhn, die Herabkunft des Feuers 119. 124. گوکرت درخت 19, 18 (Guz. 217, 4 *gokard*). 42, 12. 59, 4. میم چیگونیه اچ ش گوکرن 42, 11. گوکرت درخت درخت قریتونند man nennt ihn (den weissen Haoma) Baum Gaokerena (diese Form mit *n* ist besser als die mit *t*; sie liegt auch der Parsiumschrift zu Grund, welche das *n*-Zeichen nur unrichtig durch *v* wiedergibt) 64, 3. — altb. *gaokerena* (vend. 20, 17 wo die Pehleviübersetzung گوکرنّ hat).

گول p. *gul*, Blume, als Gattung von Pflanzen genannt, Blumen 64, 6 (Guz. 217, 9 *phul*). 65, 3 (Guz. 222 zählt hier viel mehr Blumen auf als der Bundehesh). کنا گولی jede Blume 66, 9. گول Rose 65, 1 (Guz. *çatvarg* 222, 2). گول ی ست ورگ rosa centifolia 66, 20 (Guz. 233, 4 *gulgoṭo* a marigold flower). — altb. *varedha* (?), np. گل.

گومارتنّ anordnen, setzen, perf. I. 3. sg. oder plur. بنا گومارت man hat angereiht, gerechnet zu 80, 5. passiv perf. گومارت sind angeordnet 7, 2. 4. گومارت هنمند 6, 6 (p. *gumârṭ hañṭ*). گومارت دقویموننند sind angeordnet, gesetzt 80, 13. infinit. گومارتنّ ... میم zu der Anordnung (der Heerführer, zu den so angeordneten Führern gesellen sich die Sternhaufen) 7, 3. — von altb. *mar* und *vi*, np. گماشتن.

گومانیه Zweifel, altb. *vîmanaṅh*, np. گمانه; davon اپیگومانیه.

گومن lesen die Parsen für دنمن.

1. گومیچ p. *gaumézh*, *guméj*, Mischung, گومیچ پون گومیچ vermischt 45, 18. گومیچ کنتنّ vermischen 82, 5. —

2. گومیچ p. *gumézh*, *gumêz*, Urin (eigentl. Urin der Rinder), گومیچ ی گوسپندان مرتومان 53, 18. — altb. *gaomaêza*, np. گمیز.

گومیچشنیه p. *gumézasns*, گومیچشنی (p. *gumézsni*) 1, 15. دین گومیچشنیه 4, 8. پون گومیچشنیه 4, 11.

گومیچك p. *gumézah*, Mischung, دین گومیچك 4, 18. np. گمیزه.

گومیچکیه p. *gumézas*, Vermischung, رعرا و فروت گومیچکیه Vermischung oben und unten 11, 19.

گومیچیك Verbindung habend, Geselle, Freund, چیگون *gmêzayi* من گوسپندان مرتومان (der Hund schützt das Vieh) wie er ein Geselle, ein Freund bei Vieh und Menschen ist 32, 8 (O. I. lesen *pânâyi* ein Schützer).

گومیختنّ sich vermischen, praes. 3. sg. ور دمیك گومیچیت vermischt sich mit der Erde 42, 9. دین میا گومیچیت (der Saame) mischt sich mit dem Wasser 63, 19. بنا ور امیطر گومیچیت (futurisch) 80, 11. collectiv رخوارور دنمن میایها گومیچیت fliessen wieder in jene Wasser 54, 7. perf. I. 3. sg. بنا گومیخت vermischte sich 63, 9 (p. *gumékht*). دین زك میا بنا گومیخت mischte sich in das Wasser 17, 14. 3. plur. بنا گومیخت (Ameretâṭ führte die Pflanzen in das Wasser, und) sie vermischten sich (mit ihm) 19, 9. perf. II. 3. sg. را گومیخت دقویمونیت (der Wind, da) er nicht (mit dem Unreinen) sich vermischt, befleckt hatte (passivisch) 16, 9. 3. plur. گومیخت هنمند (die Planeten) mischten sich (unter die Fixsterne, um sie zu bekämpfen) 11, 11. es vermischten sich (die Aethiopen, Schwarzen mit den Eraniern) 57, 4. ergiessen sich

49, 18. infinit. گومیختن 11, 16. partic. perf. comparat. ویش گومیختر mehr vermischt mit Gift 63, 10.

دین گومیختن, sich einmischen, praes. 3. sg. دین گومیچیت (p. *andar gumêzêṭ*) 2, 11. 18, 6. perf. I. 3. sg. دین گومیخت mischte sich 16, 14.

— میم, sich hinzu, hinein mischen, perf. I. 3. sg. من‌ش دوت میم گومیخت dadurch mischte sich Rauch hinein (in das Feuer) 11, 10. — skr. **miç*, *miksh*, np. آمیختن.

گونک p. *dahã*, Maul; dem dreibeinigen Esel sind ۹ گونک neun Mäuler 44, 6 (Guz. 9 *mohoḍâṃ*). زك ۹ گونک 44, 10. کنا گونک ی jedes Maul 44, 11. Im Zendpehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 19) übersetzt گونک das altb. *erezu* (vgl. yaçna 9, 35 die Pehleviglosse), daselbst 135, 10. کبک گونک das altb. *vañdrem;* np. گنک bedeutet testiculus.

گونک p. *gûna*, Farbe, Art, Weise, گونك die Farbe (des Saamens) 39, 2 (p. falsch *dahãna*). 3. گونک گونک jeder (Pflanze) nach ihrer Art 71, 15. پون منکان هماك گونك gänzlich 20, 5. *gavina* (falsch umgeschrieben) 64, 16. vgl. آدرگون, همگونك. — altb. *gaona*, np. گونه.

گوهر p. *guhar*, 1) Natur, Stoff, گوهر ی کوف die Natur der Berge 18, 12 (p. falsch *zavâr*). 2) Edelstein, من گوهر ی آسمان von Himmelsedelstein, d. i. von Saphir oder Rubin 22, 12. من گوهر خوناهین aus Rubinedelstein 71, 10 (in O. Glosse np. (گوهر خوناهین). vgl. ارشك گوهر. — np. گوهر.

گوی Ball, Name des 23. Naxatra (خورتك), *goî* (p. *gaoî*, *goî*) 6, 14.

گویت p. *juṭ*, adverb. einzeln, getrennt; گویت abgesehen von 43, 6. گویت گویت einzeln 8, 9. 11. 17. die einzelnen 64, 16. 71, 17. گویت من ausser 11, 2. 22, 18. 56, 10. 59, 2. 4. 8. 9. 77, 20. abgesehen von 50, 13. پون همر گویت من 19, 4. پون گویت ناویچك in den einzelnen Canälen 26, 5. دامی گویت گویت ein Geschöpf einzeln, jedes einzelne Geschöpf 28, 9. دنمن گویت من زك ی فراسیاپ dieser (ist es) bis zu welchem Afrasiab (vordrang, eigentl. ausser welchem, bis zu welchem exclusive) 52, 4. Frh. no. 396. *jwîṭ* np. جدا. — altb. *viṭ*.

گویتاك p. *judâ*, *zudâ*, getrennt, اهروبو من دروند گویتاك وخدونند den Reinen wird man vom Gottlosen trennen 73, 11. امت اهروبو من دروند گویتاك دهوونیت wenn die Reinen von den Gottlosen getrennt werden 73, 16. گویتاك وخدونند (wenn) man trennt 73, 18. گویتاك را دهوونیت der wird nicht wieder getrennt werden 82, 12. — altb. *vîta*, np. جدا.

گویتبیش p. *zuṭ*, *juṭ bis*, ohne Leiden, von den bösen Geschöpfen nicht geplagt; der Caêcaçt ist گویتبیش 55, 10. ون ی گویتبیش ی کبک 69, 4. گویتبیش ون ی توخمك 63, 16. Minokh. 415 *van i jaṭbês i harviçptukhma*. — altb. *vîṭbaêshañh*.

گویتتر p. *juṭtar*, *judtar*, alius, هکرچ گویتتر را دهوونیت werden niemals etwas anderes 39, 11. 13.

گویتسریه Anfangslosigkeit, Endlosigkeit, دین گویتسریه in der Urzeit, in unvordenklicher Zeit 68, 11.

گوفتن s. گویهند.

گیهان s. کهان.

گیاك Futterkräuter, als Art von Pflanzen genannt 64, 7 (p. in Huzvaresh-Schrift). Minokh. 356 *gayâ* Nerios. *tṛṇa*. — np. گیاه.

گیاوان Beiname des Nêçr, Sohn des

Giâv, قريتوننك *gyâvân nêçr* 77, 10. vgl. np. گيوگان.

گيت (altbactr. Wort) irdisch, اهروبان گيت رت der irdischen Reinen Meister 68, 9. — altb. *gaêthya*.

گيتيكخريك p. *gêtîkhrît*, die Sitte, den Yaçna acht Tage lang durch einen Mobed lesen zu lassen, گيتيكخريك را فرموت دقويمونيت (wenn) Getikhirid nicht befohlen worden ist (von ihm) 76, 3. Dabistân 1, 289 befinden sich die welche diese Cermonie nicht vollziehen liessen, im Satra payah (ستره پايه), nur im untersten Paradiese.

* گيديا *jâyâ* (falsch punktirt), np. رك Ader, no. 411. — chald. גידא.

گير (von گرفتن) umfassend, np. گير, s. مياگير.

گيريچي (p. in Huzvar.-Schrift) bergbewohnend; als zweite Art wurden geschaffen زك ى گيريچي 29, 6 (Guz. 180, 4 falsch *çarez*). — altb. *gairishac*.

گيسبخت p. *gêçbaht*, Name eines Berges, welcher auch بختتن heisst, كوف ى گيسبخت 24, 8 (in O. Glosse *gaêçbaht*, Guz. 112, 1 falsch *dîçbâd*).

گيلان p. *gailãn*, *gîlãn*, Name der Küstenlandschaft Gilan, پون تپرستان و گيلان in Taberistan und Gilan (liegt der Padasqârgar) 23, 10 (Guz. 109, 2 *gîrân*). — np. گيلان.

گيلو Name des 19. Naxatra (خورتك), *gêlu* (p. *gaêlu*) 6, 13.

گيو n. pr. des Sohnes des Godarz; *gîw gôdarzâ* 69, 7 (Guz. 510, 5 *gev*). — vgl. altb. *gaêvani* (patronym.), np. گيو.

گيهان p. *gêhãn*, Welt, gen. 13, 6. 7. 18, 10. 19, 19. 34, 5. 41, 14. 46, 8. 76, 20. پون گيهان 40, 7. 58, 19. 61, 2. 67, 2. گيهان alle Wesen (der Welt) 40, 16. 76, 20. پيرامون ى گيهان 13, 5. پون ببا ى 22, 14. ميان ى گيهان گيهان am Thor der Welt (Lesart von O. für دوشخو) 22, 17. پور روبشنيه پتوند گيهان die Fülle der Geschlechter der Welt (alle Menschen) 37, 15. دين گيهان 41, 20. پون هماك گيهان 61, 8. پون زك نيرنگ *ghân* durch diese Weltceremonie (Act, welcher der Welt zu Gute kommt) 76, 12. — altb. *gaêtha*, np. گيهان, گهان. مينوى گيهانكار Schöpfer, گيهانكار 76, 5 (p. *gaihãnkâri*, *gehânkâri*.

ل

لخما p. *nãn*, Brot, من لخما وشطمونتن von Brot essen (sie abstehn werden) 70, 17 (O. Glosse np. نان). پون لخما خورتن aufs Brot zu essen 65, 8. Frh. no. 802 *lâmâ* np. نان. vgl. رخمى. — chald. לחמא.

لرچيتن erzittern, praes. 3. plur. شيداان ... لرچيند die Dews zittern 46, 20 (p. in Huzvar.-Schrift, in Iᵇ Glosse np. لرزيد, vgl. den Vers aus einer Rivayet bei Spiegel Commentar I, 296, 9. v. u.). — np. لرزيدن.

* لقا *lakâ* np. بوم Land, no. 807. — chald. ארקא.

* ليسان *liçã* np. زبان Zunge, Sprache, no. 806. دكتيبونم بنا ليسانان زوارشن ich schreibe (die Tage) in Huzvaresh-Sprache, das. p. 88. — arab. لسان; auf das chald. לשנא geht شنا (lies لشنا) zurück.

م

م Suffixum des Pronomens der 1. Person, 1) für den Nominativ, امتم وشطمونت ام nachdem ich genossen habe 35, 6. امتم ار nisi ego 48, 18. 2) für die Cas. obl., *ku-m dâd hey tô* (fehlt in K.) a me factus es tu 32, 15. ایغم mihi 32, 15. a me 59, 12. *agarem* wenn von mir (du nicht geschaffen wärest) 32, 19. امتم wenn von mir 35, 5. 71, 9. 10. 12. 13. 15. 19. 72, 1. 3. اچم (p. falsch *avam*) von mir 34, 5. für mich 35, 6. — np. م.

ماتر p. *mâdar*, Mutter, ماتر *ej* von Mutter(-Seite) 77, 14. ابیتر ماتر ی زرتوهشت 80, 14. — altb. *mâtar*, np. مادر.

ماتك p. *mâta*, 1) weiblich, نر ماتك männlich und weiblich 39, 10. 2) Mutter, plur. gen. پون رگ ی ماتکان in die Adern der Mütter (geht der in Blut verwandelte Saame und wird Milch) 39, 7. زك ی ور ماتکان 39, 10. 3) Mutterleib, Uterus, ور ماتك 38, 19. — np. ماده.

ماتکور p. *mâdavar*, vorzüglich, vor andern hervortretend ماتکور die vornehmsten (Sterne, die Zodiacalbilder) 6, 6 (Guz. 39, 13 *nar mâdâ* männlich und weiblich). من‌ش ایوك سرتك ماتکور aus einer vorzüglichen, Hauptart (entstanden 10000 Arten Pflanzen) 19, 11. اورور ماتکور (10000) Hauptpflanzen 63, 14 (Guz. 214, 11 *nar mâdâ*). میوك ماتکور Haupt-Fruchtpflanzen 66, 1 (Guz. 227, 1 wie eben). زرای سور ٣ ماتکور میوك 66, 8. هنمنك ماتکور von Salzseen sind drei vor andern hervorragend 26, 12. زك ٣ ماتکور diese drei Hauptseen 26, 13. diese 18 Ströme ausser (nebst) Arang und Veh sind ماتکور 50, 13. Minokh. 342 *mâdavar kâr* Hauptgeschäft (Nerios. *mushyatayâ*, lies *mukhyatayâ*). 355 *mâdavar thiç* das wichtigste (Nerios. *mukhyatayâ*). 420 *mâdavartum in kerba i ezh har kerbayă meh* dies ist allermeist ein gutes Werk, grösser als alle guten Werke (Nerios. *mukhatayâ*).

ماچیندران p. *mâzendârăn*, *mâzindară* 1) die Mazenderanier, وجوختی ماچیندران اچ‌ش دهوونت هنمنك und ein Paar — von ihm sind die Mazenderanier entstanden 38, 2. 2) das Land Mazenderan, ماچیندران منّ زك بنا ورتینیت (mit den zwei Ohren ist es) Mazenderan, was er umgibt (seine Ohren sind so gross, dass er ein Land wie Mazenderan damit bedecken könnte) 44, 16. — np. مازندران.

ماچینیك mazenderanisch, plur. gen. ماچینیکان شیداان 10, 20 (p. *mâzendrăn dêwăn*). — altb. *mâzainya*.

* ماخر *mâhr* np. فردا morgen no. 867. — chald. מחר.

1\. مار p. *mâr*, Schlange 9, 16 (in I[b] Glosse np. مار). 10, 5. دوچیهر مار 76, 15. collectiv مار Schlangen 27, 16. 47, 14. der Falke tödtet مار ی پون پر die Schlangen mit Flügeln, die geflügelten Schlangen 47, 9. Ueber geflügelte Schlangen, ὄφεις πτηνοί u. dgl. vgl. man Herodot II, 75. III, 107. Strabo (aus Megasthenes p. 103.) p. 703 (lib. 15 § 37). Aelian XVI, 41. Pomp. Mela III, cap. 8. Solinus 162, 14. Bochart Hierozoicon I, 68, 59. Eine Abbildung eines lézard volant findet man u. a. in Observations mathématiques, astronomiques . . . . tirées des anciens livres chinois . . . par les pères de la comp. de Jésus Paris 1729. I, p. 204. vgl. hebr. שרף מעופף Jesaia 14, 29 und Smith, Dictionary of the Bible III, 1214[a]. — altb. *mâra*, np. مار.

2\. مار computans, زك ماهیك اندو مار ای دو دین زك ی زفر میا سوچنّ تە مارشنّ ی میا پتش بنا افزایيند dieser Fisch so sehr rechnend, bemerkend ist (scharf sieht) in dieser Tiefe des Wassers (dass er bemerkt) eine nadelspitzengrosse

Reibung im Wasser ob man es vermehrt (ob das Wasser zunimmt um eine Nadelspitze) 43, 8 (das *m* ist in K. zerstört, aber P. hat statt dessen ein *b;* B. hat انساوی مار۲ (lies اندو). Die neupers. Uebersetzung in B. hat (بآن شمار هردو). vgl. اخترمار.

مارشن p. *mâlasn, mâlesn,* Reibung, سوچن تە مارشن einer Nadelspitze Reibung, soviel eine Nadelspitze berührt (bemerkt der Fisch die Zu- und Abnahme des Wassers) 43, 9 (in O. Glosse *mâlesn*). — np. مالش.

* مارمن *mârman* np. پر voll, viel no. 864. chald. מלא.

مازدیسنان (altb. Wort) p. *mâzdayaçnãn,* die Mazdayaçna oder zarathustrische Religion betreffend, دین ی مازدیسنان 1, 5. (Lesart von O., K. hat (مهیستان). gen. دین مازدیسنان 69, 12. دین دین ی مازدیسنان 25, 10. — altb. *mâzdayaçni.*

ماشا s. مخشا.

ماشاهـ Zange, Name des 4. Naxatra (خورتك), *mâshâha* 6, 12 (p. *mâsâh, mâsâh*). — np. ماشه (Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329).

مان p. *mãn,* Wohnung, زك مان seine Wohnung 23, 15. ور مان ی آتون ی بورچین متن bis zur Wohnung des Feuers Burzin Mihir 25, 1. مان ی پورشسپ 53, 6. مان ی ابیتر زرتوهشت 58, 6. مانی als ein Haus (ist die Welt geschaffen, fehlt in K.) 58, 17. — altb. *nmâna,* np. مان.

مانپان Hausbeschützer, Beiwort des Vishaurva, *mânvân* 30, 13. کربا ی مانپان زك ی ویشهورو als Haus beschützenden Hund diesen Vishaurva 48, 20.

مانتن bleiben, praes. 3. sg. ایوك بنا مانیت nur einer bleibt übrig 67, 9. 3. plur. ایوك بنا مانند (damit) die einen leben bleiben 33, 4 (O. *mâned,* singul.). perf. I. 3. sg. ماند (p. *mãt, mãd*) 10, 6. 19. بنا ماند blieb 17, 15. 35, 9. perf. II. 3. plur. ماند هنمند 37, 19.

دیت مانتن darin bleiben, perf. I. 3. plur. زك خرفستران پون دمیك بنا ماند diese schädlichen Thiere blieben in der Erde 16, 13 (p. *añdar mãṭ, mãd*). — altb. *man,* np. ماندن.

* مانخوست *mãnhuçt,* np. وهی optimus, no. 869. vgl. خوست, مهونادست.

مانسرسپند p. *mâraçpeñṭ, mârçpend,* Name des 29. Monatstages, ارتشیران مانسرسپند das Kraut Ardaschiran gehört dem Genius des 29. Tages 66, 22. — altb. *mãthra çpeñta,* np. مار اسپند.

مانشن p. *mãnisn,* Haus, bleibende Stätte, هروسپ بوندهشنان ی ستی مانشن aller weltlichen Schöpfungen Häuser, alle Häuser der weltlichen Schöpfungen 6, 16. مانشن مینیت gedachte zu bleiben (Lesart von O.) 11, 13.

مانشنی p. *mãnasni,* Aehnlichkeit, Gleichheit, کرکاس ی زرمان مانشنی ایت کرکس dem Geier des Alters ist Gleichheit mit dem Karges (jener Name bedeutet dasselbe wie das neupers. Wort کرکس) 47, 12. — vgl. altb. *upamana,* np. مانستن.

* مانمن *mãnman,* np. جام Becher, no. 817. chald. מאן.

مانپان s. مانوان.

مانوش (plene geschrieben für منوش) Name eines Berges, auf welchem Manuscithra geboren wurde, vgl. کوف ی زریتچ; مانوش 23, 1 (Guz. 108, 1 falsch *mâvandî*). کوف ی زریتچ منّ ایت کوف ی مانوش 21, 19 (in O. Glosse *manos,* p. *manaos, manos*).

منوچهر s. مانوشچیهر.

مانیستن bleiben, wohnen, perf. I. 3. sg. ایوك خو مانیست ایوك ویشك مانیست (Handschr. *mânist*) die eine (Art) bewohnt das Wasser, die andere den Wald 31, 1. 2. مانیست *çulâ* er bewohnt Höhlen, Löcher 31, 17 (K. *manist,* P. *minist,* O. I. *mânest*). منّش مانیست دین ور ستویس

welche (beiden) im Var Çatvis wohnen 27, 9. 3. plur. موروان مانست die Vögel bewohnen (die Luft) 20, 8.

ماوپیت Mobed, Priester, ماوپتان موبد ماوپیت der oberste Mobed (np. موبدان) 79, 16. plur. ماوپتان ی پارس die Mobeds Persiens 79, 13 (p. *maovadãn*, *môvadã*). vgl. مگوپیت. — von altb. *moghu* und *paiti*, np. موبد (nach dem Desâtir Glossar aus مغبد, Spiegel von altb. *nmânôpaiti*, wonach مانپیت zu punktiren wäre).

ماه p. *mâh*, 1) Mond 6, 4. 10, 19. 13, 2. 22, 9. 34, 12. 71, 12. gen. 20, 4. 27, 13. ور ماه an den Mond 27, 3. پون ماه in Bezug auf den Mond 62, 10. پون من ورتشن ی ماه 62, 7. ورتشنیک ماه von der Umdrehung des Mondes 62, 12. 2) Monat, ماه ی تیر im Monat Tir 59, 17. ماه ی 60, 8. نل ماه ی سپندنمت فروردین نایچکیک einschliesslich des Monats Farvardin 62, 13. 3) Name des 12. Monatstages, welcher dem Mond geweiht ist, روکس ماه 66, 15. vergl. خورشیترماه. — altb. *mâoṅh*, np. ماه.

ماهپایک p. *mâhpâi*, die Sphäre des Mondes, vgl. ماهپایک ,بینم پایک 12, 12. ور ماهپایک 21, 13. 28, 14. Minokh. 113 ist *mâh-pâya* die zweite Region des Paradises.

ماهیک p. *mâhî*, 1) Fisch, ماهیک die Fische 20, 8. 32, 1 (O. *mâhî*). sind weibliche Wesen 39, 12 (vgl. Plinius IX, 23. XXXII, 14). ماهیک رای دمنونیت 39, 14. من زك ماهیک von den Fischen 42, 19. زك ماهیک 43, 7. gen. 43, 2. زك ی ماهیک diese Fische, dieser Fisch 43, 4. گویت زك ایوك ماهیک abgesehen von dem einen Fisch 43, 6. ماهیک ارز Fischnashorn 32, 1. *ariz* کر ماهیک 58, 4. ۱۰ ماهیک ی کر 10 Fische Kar 42, 18. plur. ماهیکان 46, 15. 48, 6. gen. ورمنشان ماهیکان 42, 20. 2) Pisces im Zodiacus, ماهیک 6, 8. ܢܘܢܐ, chald. דגים, arab. الحوت, skr. *mîna*, Guz. *mîn*. vgl. پورماهیک, تونماهیک, گاوماهیک. — altb. *maçya*, np. ماهی.

مایتونتن lesen die Parsen für مخیتونتن.

مایریک p. *mârîgh*, aus Worten bestehend; das Gebet *yathâ ahû vairyô* ایوك مایریک و ۲۰ welches aus 21 Worten besteht 5, 2.

متا p. *dahi*, *dêh*, Gegend (altb. *daqyu*), بیور متا 10000 Wohnplätze 23, 16. افساریه متا 23, 3 (p. falsch *miãni*, *maiâna*). کاولی متا 41, 12. زك ی پون خویر متا 38, 4 (I[a] *dihã* [plur.] I[b] *dihê*). زك ی پون زك ی پون سرم متا 38, 4. زك ی پون سیند متا 38, 5. *dây* متا 38, 5. plur. زك ی پون سورای متان 38, 3. کبد انیران زك ی پون تور متان 38, 4. زك هماك انیران متان 46, 6. متان 46, 10. ور ایران متان 46, 7 (Guz. 199, 10 *îrân çehermâhâṃ*). Frh. no. 813 *matâ* np. دهه (ده). — chald. מתא (scheint ein scythisches, turanisches Wort, vgl. Oppert, Expédition scientifique en Mésopotamie II, 80. 95).

* متکر *matâr* arab. حاضر, gegenwärtig no. 866. — von arab. حضر.

1. متن kommen, perf. I. 3. sg. مت kam 7, 9 (p. *maṭ*). 8, 14. 10, 1. 11, 5. 8. 9. 63, 8 (an allen Stellen von bösen Wesen). der Winter مت 61, 10. die Zeit des Todes 70, 16. die Lust 37, 1. das Millennium der Herrschaft 81, 2. 8. 9. Frêtûn 57, 1. Hoshing 81, 6. Ahriman بنا مت 9, 19. der Kakem ging zur Versammlung 58, 4. ging heraus (vom Mark des Rindes) 28, 7. پون ور مت (die Sonne) kommt herbei 56, 4. ور آسمان پیناکیه مت 60, 14. مت ور فریات es kam zur Wehklage (Etymologie des Namens ملوفریات) 24, 19. ور دین نل روشن مت er ging in das Licht 2, 18. perf. II. 3. sg. مت دقویمونیت (der Komet Duzdu Muspar) 13, 3. die Zeit der Schwangerschaft 38, 15. Unreinheit und Zaothra 54, 16. 3. plur.

مت هنمنند kamen (Meshia und Meshiana) 35, 2. 10. die Vars ور پيتاكيه مت هنمنند 55, 5. conjunct. 3. sg. مت دقويمونات (da noch nicht) gekommen war 11, 4. infinit. متن (von Ahriman) 10, 8 (p. falsch *mihir*). 14. 63, 7 (p. *madan*). اخر من متن nach dem Kommen (der Opposition) 11, 6. پيش من متن ی خيابيت vor dem Kommen des Feindes 50, 11. ند متن‌ی دين bis zum Kommen der Religion 81, 16.

فناچ متن entstehen, perf. I. 3. sg. فناچ مت (Zengungslust) 36, 17.

— ميم herbeikommen, perf. I. 3. plur. شيداان اوچ ميم مت die Teufel kamen mit Macht heran 35, 8. perf. II. 3. sg. ميم مت دقويمونيت (Unreines und Zaothra) 54, 17. — altb. *gam*, np. آمدن.

2. متن p. *mihir* 1) Name des Mithra, آتون بورچين متن das Feuer Burzin Mithra (das glänzende Feuer des Mithra) 41, 19. gen. آتون ی بورچين متن 25, 1. 2) Name des siebenten Monats, September-Oktober, متن im Monat September-Oktober 33, 9. بينج متن 62, 15. ند بينج ی متن bis zum Monat Mithra 60, 7. 3) Name des 16. Monatstages, هماك ونوشك متن alle Veilchenarten gehören dem Genius des 16. Tages 66, 17. mit دين پون des 15. Monatstages, *kârada* دين پون متن Pandanus gehört dem Genius des 15. Tages 66, 15 (Guz. *depameher*). — altb. *mithra*, np. مهر.

متنكان p. *mihiryă*, das Mithrafest, welches am Tage Mithra (16.) des Monats Mithra gefeiert wird, wenn die Sonne die Mitte des Himmels erreicht (vgl. Shahnameh ed. Mohl IV, 274, 3184 كزين راستى متنكان .(رفت مهر سپهر 33, 9. — np. مهرگان (vgl. de Lagarde, gesammelte Abhandl. 9, 6).

* مجمچيا *majmajyâ*, np. چوز يعنى زن اندام cunnus, pudendum muliebre, no. 823.

مچگ p. *mazagh*, *mazg*, Mark, مزگ 28, 6. من مزگ 28, 8. پون مزگ 28, 9. كنا ممن 39, 3. من مزگ ی رويشمن مچگ چربيشناومنند alles ferner von fettigem Mark (مچگ fehlt O. I., wo پون چربيشن هنمنند mit Fettigkeit [versehen] sind) 65, 11. — altb. *mazga*, np. مغز.

مخا Schlag, اچش اورور مخا ميم شيقونت er liess auf die Pflanzen Schläge fallen (Ahriman traf sie mit verderblichen Schlägen, O. I. lesen دار) 10, 6. — chald. מחא.

* مشيا, مخشا (letzteres mit Ausfall des Gutturals) *masyâ*, *mâsa* np. روغن, Fett, Oel no. 818. 819. — chald. משחא.

مخيتونتن schlagen, praes. 3. sg. مخيتونيت 44, 9 (p. *janêṭ*). futural 70, 2. جانوك ميم پوشت مخيتونيت 67, 20. perf. II. 3. plur. مخيتونت . . . هنمنند sie schlugen (eines das andere) 36, 8.

— رخوار zurücktreiben, praes. pass. 3. sg. رخوار مخيتونيت repellitur 26, 20 (p. *avâj*, *avâz zanêṭ*). Frh. no. 849 *mâytunitan* np. زدن. — chald. מחא (א ward in *i* verwandelt und *t* eingeschoben, vgl. Spiegel I, 94).

مخيتونشنيه p. *zanasnas*, das Schlagen, پون زك كت مخيتونشنيه von dem Schlagen mit der Keule 17, 10.

* مد *maṭ* np. دانك $^1/_4$ Dirhem, no. 841. — hebr. מד (chald. מדה).

مدم lesen die Parsen für ميم.

ميمونستن s. مدممونستن.

مدوفريات p. *maṭaoperyaṭ*, *maṭoperyâṭ*, ein Berg zwischen dem Padasqargar und Komisene; es entstand, während die Eranier in der Ebene lagerten, ein Bergsturz, der viele derselben ums Leben brachte. Dies muss wohl geschehen sein, als während Isfendiars Gefangenschaft die Turanier unter Arjasp bis in diese Gegend vorgedrungen waren und den Vistaçpa hart bedrängten

Da das Shahnameh von diesem Bergsturz durchaus nichts erwähnt (vgl. Mohl IV, 458, 1183 ff., wo zwar ein Berg mit einem Pfad genannt, aber von der Verschüttung der Krieger nichts gemeldet wird), so scheint die Vermuthung Rawlinsons (Journal of the Geogr. Soc. 1840. vol. X, 133) höchst wahrscheinlich, dass die Sage das Erzeugniss einer volksmässigen Etymologie ist, welche sich den arab. Namen معدن الفولاذ, heute فولاد محلّه (Ritter Asien 8, 508) in مد ور فريات (es kam zur Wehklage) zurecht legte; denkt man sich das arabische Wort defectiv (d. h. ohne das ع und ا auszudrücken) geschrieben, so ist die Lesung des Bundehesh begreiflich; dass vor dem *â* noch ein *y* erscheint, ist nicht auffallend, da wir z. B. auch vor der Endung des aram. status emphat. dieses *y* häufig finden. كوف ی مدوفريات قريتونند (zwischen Padasqârgar und den Bergen von Kumis ist) der Berg welchen man Madofryât nennt 24, 14 (Guz. 112, 11 falsch *madovarç*). vgl. nachher مت ور فريات (ور soll das Pehleviwort für *ô* sein) 24, 19.

مدوند lesen die Parsen für مينوی.

* مديت *madyt*, np. نام يعنی كتاب (lies نامه) Buch no. 837. it. np. پيغام Botschaft no. 875[b] (fehlt bei Anquetil); das. p. 89 Buch.

* مدينا *madynâ* np. شهرستان befestigte Stadt, no. 813. مودينا *môdhynâ*, id. no. 871. — arab. مدينة (syr. ܡܕܝܢܬܐ).

مر i. q. مار Zahl, davon امر.

* مراخی *malâhî* np. نمك Salz no. 842. — chald. מלחא.

* مربويا *marbuyâ* np. خربزه Melone, no. 873. Scheint fehlerhaft für خربوچينا, denn kaum ist an chald. מלפפון (griech. μηλοπέπονες) zu denken.

1. مرت Mensch, Mann, مرت der Mensch (O. *mard*) 46, 2. مرتی ein Mann (O. *mardê*) 31, 19. plur. ورمنشان مرتان 74, 6. vgl. گايومرت. — altb. *mashya*, altp. *martiya*, np. مرد.

2. مرت s. مورت.

مرتوم p. *mardum*, Mensch, collectiv homines 4, 8 (praedicat im plur.). 6, 2 (K. انشوتا). 11, 8. 36, 10. 40, 17. 45, 20. 63, 11. 72, 14. 73, 2. من مرتوم (⅓ Vorzüge sind dem Hund mehr gegeben) als dem Menschen 32, 9. مرتوم ی دروند (O. *mardum i dervand*) 32, 17. ١٠ آينينك مرتوم 34, 3. ايغش مرتوم ايت 34, 9. ١٠ سرتك مرتوم ٩ 37, 18. سرتك مرتوم 38, 7. پون ايتيه ی مرتوم durch das Existiren der Menschen 49, 1. فرتوم مرتوم سرتك 57, 5. هماك مرتوم 72, 13. 75, 18. هيچ مرتوم را 72, 18. پون اپانيك مرتوم nullus homo 74, 4. هروسپ مرتوم 74, 12. 17. 75, 10. ور هروسپ مرتوم 75, 10. plur. مرتومان 7, 14. 8, 1 (fehlt in O. I). 19, 4. 11. 41, 5. 56, 11. 67, 18. gen. 33, 5. 40, 3. 9. 42, 7. 53, 18. 20. 54, 1. 2. 6. 55, 6. 57, 4. 64, 8. 11. 17. 19. 65, 5. 67, 15. مرتومانيچ auch die Menschen 70, 15 (O. مرتوميچ, Glosse np. مردمی). من مرتومان 72, 12. زك اپانيك مرتومان (O. *ezh mardumân*) 32, 6. von den Menschen hinweg 49, 4. من گوسپندان مرتومان (O. *mardumân*) 32, 8. — np. مردم.

مرچشن p. *marzasni*, *marzasna*, Coitus, ور مرچشن كنت 56, 20. — vgl. np. مرز.

مرزنگوش p. *marzãngûs*, *merzangos*, Name einer Pflanze, amaracum, majorana, *merezangos* 66, 11. — np. مرزنگوش.

مرزوكا Name eines Fisches (vgl. ارزوكا), *marzukâ* 32, 2 (P. *marzudâ*, Guz. 190, 13 *marzokâ*).

منشيا s. مرشيا.

1. مرك p. (falsch) *mlk*, Zahl, پون مرك der Zahl nach, an Zahl 21, 15. كبد مرك viele Zahlen (sind ihnen, ihre Zahl ist gross) 24, 5. اپانيك من دنمن مرك die übrigen

(Berge) ausser dieser Zahl, Aufzählung, ausser den genannten 25, 9.

2. مرک p. *mara*, Name eines Berges in Rârân (Lâristan) کوف ی مرک 24, 9 (in O. Glosse *mara*). 25, 8 (Guz. *marehe*). Es scheint das arab. ملك (König) zu sein.

3. مرک Heuschrecke; der Vogel Kaçkinah مرک زقطرونیت tödtet die Heuschrecken 47, 10 (O. ملك, I^a *markh*, I^b *malak*, Glosse *malkh*, Guz. 206, 10 *ṭîr*). — np. ملخ.

مرکا p. *sâh*, König, وشتاسپ مرکا 42, 2. دین خوتاییه وشتاسپ مرکا 41, 10 (in I^b ist *sâh* durch *malka* corrigirt). نل خوتاییه وشتاسپ مرکا (O. شاه) 41, 19. Frh. no. 825 ملکا *malkâ*, np. شاه. — chald. מלכא.

مرکیه p. *mlks*, (vgl. 1. مرک) Zahl, پون کبد مرکیه in grosser Zahl 49, 14. پون ر مرکیه in meiner Zahl (Wassermenge, so gross als mich, schaffe den Vehfluss) 50, 8 (p. *marks*). میم شنت مرکیه über die Zahl (Berechnung) der Jahre, über die Zeitrechnung 80, 16.

مرگ p. *marg*, *margh*, Tod, پون مرگ zum Tod, Verderben 45, 14. vgl. امرگ. — altb. *mahrka*, np. مرگ.

مرگرچان p. *margarzãn*, todeswürdig, ein Todsünder, plur. چیگون مرگرچانان als, wie Todsünder 74, 3. vgl. über die Todsünder die von Spiegel II, 88 ausgehobnen Stellen.

مرگ کنتار Tod wirkend, plur. شیدای مرگ کنتاران 11, 3 (p. *marg kardârã*).

1. مرو s. مورو.

2. مرو p. *marav*, *mrv*, Name des Flusses von Merw, مرو روت (O. *mrv*) 50, 18. 52, 8. 54, 9. — altb. *môuru*, altp. *marg'u*, np. مرو, مرغاب.

3. مرو Marum, Katzenkraut, *marv çpêd* 66, 15 (Guz. 232, 6 *hazârî dâḍam* gefüllte Granate). — np. مرو.

* مروچینا *marucînâ* np. تباه کن zerstörend, no. 878. — von مروچینیتن.

مروچینیتار p. *maraocanîdhâr*, *mrucînîdhâr*, tödtend, verderblich, دام ی مروچینیتار eine verderbliche Schöpfung 3, 2 (O. I. lassen ی fort, wonach es heissen kann 'die Geschöpfe tödtend').

مروچینیتن tödten, praes. 1. sg. مروچینم ich will tödten 3, 16 (p. *marucînem*). اچشان گدمن بنا مروچینم ihre Seele will ich tödten 9, 3. infinit. پون مروچینیتن um zu tödten 2, 20 (p. *marocanîdhan*). توبان مروچینیتن (O. I. haben den inf. apocop. مروچینیتو) 4, 3. — altb. *mareñc*.

مزد p. *mazd*, Lohn, مزد پاتدهشن die Verleihung des Lohnes 75, 18. — altb. *mîzhda*, np. مزد, مژد.

* مزدرونتن *mazdarunitan*, np. فروختن verkaufen, no. 855. vgl. زدونتن.

* مزدوبر *mazdôbar*, np. مزدور, Arbeiter für Lohn, no. 834.

مزگ s. مچگ.

* مزیا *mazdâ* (falsch punktirt) np. موی Haar, no. 821. — chald. מזיא.

* مزینا *mazînâ* np. ترازو Wage, no. 876. — chald. מסאתא, arab. میزان.

مس p. *mih*, gross, 25, 16. 36, 19. 20 (in O. Glosse np. مه). 59, 10. der grösste 29, 11. 12. مس من grösser als 29, 9. مس چ کس چ مس 44, 20. 53, 11. مس و کس چ gross und klein 17, 7. مس میانك کتس (O. I^b *meh myâ a keh*, I^a *mihi myâ akhi*) 31, 20. شپ مس (dann ist) die Nacht am längsten 13, 20. پون یوم ی مس am längsten Tage 14, 10. 11. 12. زرای مس grosse Seen 17, 18. کوف مس die grossen Berge 18, 20. کوف مس der grösste Berg (ausser dem Harburz ist der Harparçin) 22, 19. کوف ی مانوش مس der Berg Manus der grosse 23, 1.

۱۷۰۰ فرسنگ مس 1700 Parasangen gross 25, 19. من کنا ۳ پوتیك مس von den dreien ist Putik der grösste 26, 14. چون زك مس بيم ايت durch ihn kommt grosse (grössere) Furcht (die Herde wird nicht so leicht angegriffen) 32, 13. من زك مس کرف هروست 43, 13. dessen Auge blickte ور مس in das grosse (wohl in die Sonne) 57, 6. مس ی گاس قریتوننك den grossen des Orts (der Welt) nennt man 7, 8. منّ مس ی میان ی آسمان welcher der grosse in der Mitte des Himmels ist 7, 8. کیوان اپاختر ور مس ی میان ی آسمان der Planet Saturn ist gegen den grossen in der Mitte des Himmels (dessen Feind) 13, 1. Mit diesem Stern ist der Polarstern gemeint, vgl. Djihânnumâ bei Reinaud I, CCI. le pôle nord est appelé pôle du lieu ou pôle du monde. Frh. no. 826 *maç* np. مه. Superlat. مهيست s. besonders. — altb. *maç*, np. مه.

مسای p. *maçâ*, Grösse, چند کتك مسای wie ein Haus an Grösse 44, 11. vgl. موست مسای. — altb. *maçañh*.

* مستر *maçtar*, np. داد justitia, donum, no. 865. 876[b] (letztres fehlt bei Anquet.).

مسرگان Name des Flusses Qaraê (خورای); im Anfang des 13. Jahrhunderts heisst der Fluss von Shuster, welcher bei Ispahan entspringt und in den persischen Golf fliesst, Dujeili Masruqân; er ergoss sich damals östlich vom Khor Gafgah in diesen Golf, während er jetzt in den Shaṭṭ al Arab fliesst und nur ein Arm von ihm als Khor Amarah ins Meer läuft (Rawlinson Journal of the Roy. Geogr. Soc. 1839. vol. IX, p. 75). Der Bundehesh lässt ihn in den Tigris, d. i. Shaṭṭ al Arab fliessen, woraus vielleicht ein Datum für die Abfassungszeit des Buches abzuleiten wäre. Bei andern Geographen ist der مسرقان oder مشرقان ein Canal des Flusses von تستر, der sich bei Shuster (تستر) abzweigte und bis Ahvaz ging, vgl. Wüstenfeld DMG. 18, 425. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. VIII, 366. Reinaud II, 74. Ḥamza ed. Gottwaldt ۴۸, 6. — منّ *qaraê* قریتوننك *miçrgân-ec* (K. *meçrgâm*, I[a] *miçrgânaca*, O. I[b] *meçrgânec*, Guz. 145, 1 *meçrgân*) 51, 2. اچش پون سپاهان *meçrkâ* قریتوننك man nennt (den Qaraê) in (der Provinz) Ispahan Meçrkan (p. *miçrkâ*) 52, 18.

* مسنا *maçnâ* np. fehlt; Anquetil hat (wohl von seinem Lehrer) folgende Erklärung: سنگ سبز رنگ کسی کارد بدآن تیز کنند و سوده آن سفیدی در چشم را سود دارد ein grünfarbiger Stein, womit man die Messer scharf macht, und mit seinem Pulver curirt man den Staar im Auge, no. 835. مسناك *maçnâ* np. مهر Siegelstein, no. 875. — arab. مسنّ (chald. ist die Wurzel חנר, hebr. שׁנן).

* مشرونتنّ *masrunitan* np. چیدن sammeln, wählen no. 846 (Spiegel liest میارونتن).— chald. שׁאל (petere, rogare) mit participialem מ und Ausfall des Gutturals?

مشك Moschusthier, نهوم ۸ سرتك *meshk* neuntens das Moschusthier, in acht Gattungen 31, 5. *meshk i çyâh* das schwarze Moschusthier (welches in Indien lebt) 31, 7. سرتك *meshk avarê* (O. *meskâ*, die Rivayet bei Spiegel II, 112 penult. مشکان) 31, 9. *meshk âyina* nach Art des Moschusthieres (ist die Fledermaus beschaffen) 31, 15. *cun musk* 31, 17. میشك وچرك der grosse Meshk 47, 19 (p. *mûsk*). Man vgl. die vortreffliche Abhandlung C. F. Heusinger's, Meletemata quaedam de antiquitatibus castorei et moschi, Marburg 1852. p. 22. 25. vgl. بیشمشك, موشك. — np. مشك (skr. *mushká*).

مشکا فرخو, das glänzende Moschusthier, Zibethkatze, die kleinste Art der Fünfklauer, *meshkâ farokh* 29, 12. 30, 16 (Guz. 181, 10 sagt, es heisse auf indisch *meçk bîlâi*, Höhlenmeshk).

مشك نافه Name einer Gattung Moschusthier, *meshk nâfa*, Moschusnabel (K. *meshk nâfa*) 31, 6. — np. مشك نافه (mit tropischer Bedeutung).

* مشگر *masgar*, np. fehlt (bei Anquet. deest) no. 835[b].

* مـشـمـشـيـا *masmasyâ*, np. هيلوى يعنى شيرين ein Spiel der Knaben, süss, no. 816. arab. مـشـمـش ist malum armeniacum.

مشى, fem. مشينى (p. *mashyô*, *masyu*, fem. *mashyâna*, *masynai*) Name der zwei ersten Menschen, Mann und Männin, مشى 36, 11. dat. 36, 17. fem. مشينى 36, 19 (in O. Glosse np. زن). dat. 36, 17. voc. سياكمك ى مشى 36, 20. بـرات مـشـى Siamek der Sohn des Meshia 77, 4. من پتوند fravâk و سياكمك و مـهـشـى aus dem Geschlecht des Fravâk und Siamek und Meshia 38, 7 (p. *mahsi*, *mahisi*). مهشى و مهشينى 70, 13 (in O. Glosse np. مشى مشيانه). مشى مشينى 72, 11. مشى ور مشى مشينى 34, 4. 81, 4. ور مـشـيـنـى Meshia (sprach) zur Meshiane 35, 4. 36, 17. — altb. *mashya* (das Pehleviwort ist nur Umschrift des altbaktr., während die eigentliche spätere Form مـرت ist), np. ميشه, ميشاته.

مشيا s. مخشا.

مـصـر Name Aegyptens, der Arang (Oxus) *meçr-aj* پون اكپيتوس بوم منّ قريتوند بنا وتيريت fliesst im Lande Aegyptus, welches Misr heisst (nemlich vermöge eines unterirdischen Laufes, vgl. ارنگ) 51, 7. arab. مصر.

* مطرا *matarâ* np. باران Regen, no. 811. — chald. מטרא.

* مـكـبـرونـتـنّ *makbarunitan* np. پذيرفتن annehmen no. 852. Fehlerhaft für مكيرونتنّ.

مـكـيـرونـتـنّ annehmen, praes. 3. sg. مكيرونيت (der See) nimmt es an, behält es 55, 19 (p. *padîrêṭ*). perf. I. 3. sg. مكيرونت 4, 1 (p. falsch *padhîrêṭ*). 12, 16 (p. *pidhîraft*). 79, 13. 3. plur. مكيرونت nehmen an (die Religion) 68, 10. altb. wird *viç* durch dieses Verbum übersetzt. — chald. מכר (partic. praes.).

* مكرتا *magartâ* np. نام (lies نامه) Buch, no. 838. — chald. מגלתא.

* مـگـوپـت *mguwṭ* np. موبد Mobed, Priester, no. 831. vgl. ماوپت.

مـگـوس p. *magaç*, *maghs*, Fliege 10, 2. — altb. *makhshi*, np. مگس.

* مـگـوى *magôê*, np. مـوبـد, Mobed, Priester, no. 829. — altb. *maghavan*?

* ملكوتا *malkôtâ* np. شهريار (lies شهريارى) Königthum, no. 824. — chald. מלכות, syr. ܡܠܟܘܬܐ.

مـمـن p. *ci*, nemlich 1, 16. 2, 5. 8, 10. 15. 13, 15. 15, 15. 17, 15. 18, 14. 20, 20. 24, 10. 45, 9. 50, 14. 54, 7. 57, 18. 20. 58, 9. 18. 19. 20. 59, 1. 60, 17. 63, 12. 72, 8. nun, nemlich 73, 7. denn 4, 16 (an dritter Stelle im Satz). 43, 14 (mitten im Satz). 9, 1. 13, 10. 14, 4. 18, 5. 30, 4 (O. *ci*). 31, 16 (O. *ce*). 32, 12 (O. *ce*). 32, 16. (O. *ce*). 18 (O. *kê*, las also مـنّ). 35, 13. 36, 17. 45, 16. 48, 20. 49, 2. 6. 59, 15. 60, 12. 61, 11. 17. 20. 62, 3. 63, 9. 73, 20. 82, 4. 11. und zwar 10, 16. 53, 4. ferner 2, 11. 12. 64, 14. 18. 65, 5. 7. 8. 10. 11. 13. 15. 18. 75, 13. auch (O. چ) 50, 4. in der Frage, denn, lat. enclit. nam, 74, 20. 82, 6. روتـمـن مـمـن quamvis 3, 8. ايغت ممن كـامـك was (ist) denn dein Wunsch 9, 9 (p. falsch *ãnô*, mit تمّن verwechselt). گنّاك مينوى چيگون دين دوبارست ممن ى ميم ديت . . . چيريه Ahriman, als er hineinlief, sah das was die Kraft (der Yazatas) betraf, sah wie gross deren Kraft war 14, 19. ممن اچش خديتونت er sah nemlich 21, 5. مـمـنش nam ille (circuitus) 27, 4. (der Hund) 49, 7. ممنش nam illi 29, 4. 32, 9 (O. *ce-s*). اچش . . . . ممنش denn von ihm 42, 14. پون ممن deshalb 49, 2. كنا ممن durchaus (np. هرچه) 27, 1. alles (von dem Saamen, p. *harci*) 39, 6. و آتاش ممن واهرام (O. چ, p. *z*) welches auch das Feuer Bahram (heisst) 40, 12. دنمن مـمـن (O. دنـمـنچ) 50, 5. 58, 16. ممنش . . . . پون بالاى denn auf seiner

Höhe 58, 6. هنا رای ممن deshalb weil 62, 8. Frh. no. 836 *meman* np. چه. — von aram. מַן (quis) und מִן (von).

من p. *az*, *ez*, ex 1, 2. 4. 2, 17. 8, 19. 9, 7. 10, 17. 11, 8. 12, 2. 13, 7. 16. 14, 1. 16, 14. 18, 7. 8. 15. 16. 19, 5. 13. 15. 20, 1. 2. 6. 21, 2. 3. 15. 22, 12. 13. 23, 2. 5. 7. 17. 24, 5. 11. 13. 16. 17. 25, 19. 20. 26, 6. 18. 28, 8. 9. 10. 11. 12. 32, 5. 6 (O. *ezh*). 33, 10. 20. 34, 12. 35, 3. 5. 9. 36, 9. 38, 6. 9. 13. 15. 39, 9. 40, 18. 41, 11. 42, 8. 45, 14. 20. 46, 8. 48, 8. 49, 10. 14. 50, 14. 51, 6. 12. 18. 52, 4. 9. 13. 15. 16. 19. 53, 8. 56, 12. 20. 57, 2. 61, 14. 63, 13. 15. 18. 65, 18. 70, 14. 72, 6. 74, 8. 75, 8. 82, 7. 9. inde ab 1, 3. 25, 7. 40, 15. 59, 16. 19. 60, 6. 15. 62, 16. 70, 13. de, von 2, 16. 73, 8. a, ab 4, 20. 8, 2. 3. 10, 5. 16, 19. 26, 20. 28, 2. 32, 6 (O. *ezh*). 15 (O. *ezh*). 18 (O. *ezh*). 34, 18. 35, 12. 49, 20. 50, 6 (bei 'bitten'). 9. 57, 8. 68, 10. 70, 17. 71, 1. 2. 72, 8. 9. 73, 11. 16. 18. 77, 6. 78, 3. 6. 10. 14. 16. 79, 9. 10. 79, 14. 80, 1. 4. 6. 82, 12. bei 'fragen' 49, 7. 71, 6. unter, von, inter 5, 14. 20. 6, 19. 27, 15. 28, 16. 29, 9. 10. 12. 32, 8 (O. *ezh*). 40, 8. 42, 19. 48, 16. 51, 20. von 35, 17. 37, 4. 5. 6. 11. 13. 15. 19. 38, 8. 39, 1. 3. 52, 12. 62, 11 (man lässt abhängig sein). 71, 10 (bei einem Stoff). zur Umschreibung des genetiv dienend 17, 15 (etwas vom Saamen). 57, 11 (kurz vorher 57, 9 steht من nicht). 57, 16. 19. 58, 1. 59, 3. 5. 8. 72, 3. propter 5, 15. 6, 18. 8, 7. 10, 10. 20. 43, 5. 13. 54, 11. vor (Schutz vor) 7, 20. per 12, 8. 17, 10. mit, durch 67, 8. من اخر wiederum (np. ازپس) 13, 9. من تمن von dort an 14, 5. 7. 9. 11. von da 20, 6. 26, 8. 44, 1. 3. 72, 14. من پیش voran 35, 18. روین من vor 10, 8. 14. 63, 6. ehe 66, 23. اخر من nach 11, 6. 18, 19. 81, 3. 7. 14. گویت من ausser 11, 2. 22, 18. 50, 13. 52, 4. 56, 10. 59, 2. 4. 8. 9. 77, 20. پیش من vor 50, 11. منش (wie اچش gebraucht) 3, 9 (p. *azas*). 4, 1. 9. 8, 14 (O. اچش). 10, 12. 12, 7. 15, 7. 16, 16. darauf er 11, 7. 15, 18. 16, 17. davon, darauf, tum 11, 9. 17, 2. 33, 16. 20. 38, 18. 39, 1. 6. 46, 1. 19. 57, 1. 64, 8. dadurch 8, 11 (an der Parallelstelle 8, 17 اچش). dadurch (entstand) 16, 12. von ihm 19, 19. 26, 10. 79, 12. ei, ihm 55, 16. eum 69, 17. daher, mithin 33, 19. ... منّ منش a quibus 19, 6. a qua (arbore) 19, 17. منش اخر darauf 29, 2. اچشان منش .... tum ab illis 37, 8. 9. 12. 15. پتش .... منش daran (an dem Horn) 44, 17. منش تمن ihn dort 51, 8. منش دمان ی برین را مت دقویمونات dazu aber war die bestimmte Zeit noch nicht da 11, 3. منشان خواپرداریه گیهان منش sie sind es, von welchen (entsteht) die Fruchtbarkeit der Welt 18, 10. ١٠٠٠٠ منش ایوك سرتك 10000 aus einer Art 19, 11. منشان tum illi, illi 34, 9. 10. 15. 20. 35, 14. 16. 36, 2. 3. illis 36, 13. من ور von ihm 35, 19. من زك davon (vom Hund) 35, 20. اچشان .... من ورمنشان ab illis 38, 2 (der Begriff illi ist doppelt ausgedrückt). من اخر ی ورمنشان nach ihnen 49, 12. من ایغ رخوار وخدونیت woher wird er wieder gemacht, hergestellt werden 71, 7. من بیم aus Furcht 5, 8. من بیم ... رای 8, 19. من گورگ vor dem Wolf 9, 19. من آسمان vom Himmel aus 15, 4. من دنمن ۲ ورك vom Aries an 15, 17. کوست ی کوف auf beiden Seiten des Berges 25, 4. من روین ی بینح vom Mond her 27, 8. من ایوك گوشنیه 45, 12. من مرتومان von den Menschen hinweg 49, 4. ایوك من تنی der eine vom andern 49, 15. من پتیسار bis zu Ende 49, 16. من هم میا (alle diese Flüsse, welche sind) aus derselben Wassermasse 49, 17. من دنمن هوشمار nach dieser Rechnung, nach Maassgabe dieser Grössenverhältnisse 60, 11. من اچپر ی دمیك von über der Erde, von der Erde hinab

61, 3.* من اچیر ی دمیك von unter der Erde, aus der Erde herauf 61, 15. منّ من بونیه von welchem Anfang, wo Anfangs 63, 2. من زك چیم in Folge dessen 63, 9. پون کوست ی خوراسان من östlich von 70, 3. گرچیت من زك اهروبو weint gegen den Reinen, er fragt weinend den Reinen 73, 8. من ... فرمان nach dem Befehl 75, 17. من زك ی نفشمن (er sah die Macht, welche grösser war) als seine eigene 3, 1. یوشداسر فرهی من reiner als aus (andern Wassern, genau müsste من zweimal stehn) 25, 20. مس من مرتوم ویش major quam 29, 9. من mehr (Vorzüge sind dem Hund) als dem Menschen 32, 9 (ویش fehlt in O., *ezh* statt من O). من کنا ۳ پوتیك مس der Putik ist der grösste von den dreien 26, 14. من زك چیگون von da, darauf als 15, 12. اپانیك من 15, 9. پون همر گویت من die übrigen ausser (den genannten) 25, 9. من زك چیگونیه .... رویت ist nichts von dieser Beschaffenheit 27, 12. من دنمن آینینك von dieser Art 64, 10. 16. 65, 3. 9. 10. 12. 15. 17. 66, 3. 5. 74, 3. من من دنمن بیا in dieser Art 66, 8. من نیم من ۳ آینّ von drei Arten 66, 22. خونیرس die Hälfte von Qaniratha 14, 15. نیمی من خونیرس die andre Hälfte von Qaniratha 14, 16. چهاروم بینج من شنت der vierte Monat im Jahr 15, 16. باهری من زك زرای ein Theil vom Meere 20, 20. پون پیتاکیه من دین beim Erscheinen der Religion (unter Vistaçpa) 41, 11. من گناك مینوی des Ahriman 43, 4. من fehlt: بامدات ند اوزیرین vom Morgen bis Abend 60, 17 (vgl. Vullers Institut. l. pers. II, 32. § 346). Frh. no. 863 *man*, np. از. — chald. מִן.

* منا *manâ* np. شایگان weit, voll, no. 815. — chald. מְלֵי.

مندا p. *çaqun*, *çaqûn*, Wort, مندا خویتونست گوفتن er kann Worte sprechen 46, 11. Frh. no. 822 *mandâ* np. سخن. — chald. מנדע (mens, judicium), syr. ܡܕܥܐ, ܡܕܐ, mendäisch מאנדא (Spiegel II, 429. vgl. Euting DMG. 19, 122. 134).

مندوم p. *cis*, etwas, Ding, کنا ۲ مندوم beides 2, 4. کنا مندوم alles (alle Wasser) 25, 20. alles 56, 10. alle (Pflanzen) 64, 11. کنا مندومی jedes Ding 28, 9. gen. 57, 4. ورکنا مندومی 63, 9. ایوك مندمی 82, 8. مندوم ۳ 82, 4. 6 (p. *çe this, thais*). دنمن چهار مندوم diese 4 Dinge 39, 10. اپانیك مندوم und die übrigen Dinge 34, 16. 71, 18. gen. (die Bestimmung über Leichen) und dergleichen 60, 10. دین اورور اپانیك مندوم in Pflanzen und andere Dinge 71, 16. پون مندوم نیوك in nichts gutem 3, 15. مندوم یچ اپی سوت را nichts nutzloses 49, 5. مندوم یچ ... را und nichts 55, 11. مندومی دنمن شفیر diess ist etwas gutes 11, 8. هماك مندوم رتیه die Herrschaft aller Dinge 57, 7. دین دمیك و کوف اپانیك مندوم 40, 15. Frh. no. 840 *mandum* np. چش یعنی چیز. — chald. מנדעם, zabisch מינדאם (Spiegel I, p. 90).

مندومیه etwas, Ding, کنا مندومیه ... دهوونیت alles was (d. i. jede Pflanze, welche) entsteht 65, 4 (O. مندوم, I. np. چیش *ciss*).

* منشیا *manaśiâ* np. هیربد Herbad, niedriger Grad von Priester, no. 832. منشیا داراب مرشیا id. no. 833. ib. p. 89. — arab. منشی (scriptor).

منگ phaseolus, plur. گویت گویت *gavina* منگان die einzelnen Arten Phaseolus 64, 16 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 228, 8 *mag* phaseolus mango). altb. *banha* wird vend. 15, 44 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۷۸, 13) durch منگ übersetzt. vgl. Kaempfer Amoenitates exot. p. 573. — np. منگ.

منّ p. *ki*, *ke*, pronomen relativum, qui, quae, quod 7, 8. 10, 9. 12, 15. 15, 1. 18, 17. 19, 4. 16. 21, 8. 18. 22, 1. 24, 9.

25, 2. 3. 26, 17. 28, 9. 17. 29, 19. 30, 15 (O. *ki*). 31, 7 (O. *kê*). 34, 12. 37, 12. 38, 10. 11. 39, 16. 40, 10. 18. 41, 2. 42, 8. 18. 43, 5. 6. 12. 16. 17. 44, 16. 45, 8. 51, 1. 7. 16. 52, 13. 53, 1. 12. 54, 15. 17. 18. 55, 5. 56, 15. 57, 8. 20. 58, 1. 3. 13. 59, 1. 8. 10. 67, 1. 4. 68, 19. 69, 12. 71, 11. 20. 72, 1. 74, 10. 75, 11. 77, 5. 78, 4. 80, 2 (alle Handschr. lesen من). 82, 5. 11. qui (von zwei Männern) 4, 15. sie sind es welche 25, 9. wo, in welchem 1, 15. wann, quum 2, 9. 13, 16. 17. 18. 19. 20. 14, 1. 15. wenn 6, 19. 43, 10. 55, 1. als 24, 17. wenn man, wer 62, 11. dass sie 69, 6. زك منّ 19, 7. (ist) der, an welchem, wo 22, 10. der welcher 22, 11. 67, 15. 18. منّش als er 5, 5. als sie (die Religion) 5, 15. als 15, 17. wo 22, 17. qui 23, 6. 24, 10. 78, 15. quam (terram) 51, 6. منّش . . . منّش خدیتونت als er sah 2, 18. . . . دیت 3, 3. منّش خویتونست da er wusste 4, 11. منّش . . . . فناچ بوت welcher vorsteht 5, 13. منّش . . . . پتش an welchem 22, 14. auf welchem 23, 11. 58, 8. زك . . . . منّش پتش der (Berg) wo 23, 1. 24, 14. منّش پون سر auf dessen Gipfel 24, 1. منّش کوف qui montes 24, 3 (Lesart von O. für بوم کوف). منّش . . . دین پناهیه in dessen (des Sternes) Schutz (der See ist) 27, 6. منّش مانیست دین ور ستویس (zwei Winden) welche ihren Sitz haben im Var des Çatvêç 27, 9. منّش آتاش دین دهوونت worin sich Feuer befand 40, 20. منّش . . . پون بار wo auf der Höhe 53, 6. منّش . . . اچش بست دقویمونیت (die Orte) an welche gebunden ist 68, 12. پون زك منّش dafür dass ihm, deshalb weil ihm (war) 69, 11. منّ شان qui 6, 9. sie sind es, von welchen 18, 9. als sie 41, 9. منّشان شم quorum nomina (haec sunt) 6, 10. منّشان . . . . پتوست an welche geknüpft ist 17, 20. ورمنشان منّشان ii qui 74, 1. دین زك منّشان dann wann von ihnen 75, 5. منّتان . . . یهبونم

wenn ich euch schaffe 7, 16. نل روین منّ ehe denn, bevor dass 7, 9. منّ . . . منّش von welchen (kommt) 19, 6. von welchem (wächst) 19, 17. زك منّ پتش 24, 3. منّ پیر هوگار پتش in welchem Fluth und Ebbe ist 26, 14. منّ آس اچش وخدونند wovon man Wein macht 28, 10. منّ من ورمنشان ex quibus 29, 9. 10. 12. (vgl. *ke aj ôshān* 29, 15). منّ ورمنشان (O. *kê ôisân*) von denen (zwei) 30, 17. منّ . . . اچش دین in welchem 48, 1. woraus 56, 9. wodurch, durch welche (fem.) 50, 7. منّ . . . پتش worin, wodurch 54, 2. منّ . . . من زك چیگون von da an als (die ersten Menschen) dass (sie wuchsen, 'dass' steht pleonastisch) 70, 14. نل منّ bis dass 70, 17. منّچ und was (noch mehr) 66, 8. منّچ . . . منّچ is qui . . . . et is qui 72, 13. ایت منّ es ist das was (man nennt) 1, 15. ایت منّ را دهوونیت es wird (die Zeit) sein, wo er nicht mehr ist 1, 13. اریدویسور ایت منّ (wie die Quelle) Ardviçura es ist welche (man nennt) 25, 25. jedes Var hat seine Beschaffenheit: ایت منّ مس ایت منّ کس ایت چ منّ چند es gibt solche, welche gross, welche klein, auch gibt es solche, welche so gross sind 25, 16. 17. ایت منّ es kann sein, kommt vor, dass 73, 20. 74, 1. بنا یهبونم منّت ich will machen, dass dir (fliesst) 54, 13. دوسر منّ dessen Augen 57, 6. روشنیه . . . منّ das Licht welches (man nennt) 1, 7. ähnlich 1, 9. 14. کبد هنمند منّ viele sind welche 4, 9. ایغت . . . . پون منّ بنا شیقونت wer ist, auf welchen du (die Herrschaft) gelegt hast 12, 5. (منّ fehlt in O. I.). منّت گوفت de quo dixisti 12, 6. تیرك ی هربورچ منّ der Taera des Harburz ist es wo 13, 9. mit زك vor منّ 22, 8 (wo unrichtig پتیرك). ورمنشان منّ diese (waren es) welche 15, 7. منّ رخوار دوباریت (der Ausweg) über den er zurücklaufen könnte 15, 8. منّ دهوونیت ۱۷۰۰ فرسنگ مس was 1700

Parasangen gross (ist) 25, 18. منّ سرو ربا cui magnum cornu est 29, 20. منّ كنا جوختى welches jedes Paar, von denen jedes Paar 37, 14. پون هنكام منّ in der Zeit wo 39, 8. ممن منّ .... اچپر nemlich (er ist es) über welchem (der Stern Çatvêç kreist) 58, 9. كنا ممن منّ nemlich alles was 58, 20. منّ پاتشاهيه هامين (in der Zeit) wo die Herrschaft des Sommers (ist) 61, 20. منّ من بونيه wo von Anfang (er ausgegangen war) 63, 2. كنا منّ quicunque 64, 2. 8. 65, 10. دهاك منّ Dahâk (ist der) welchen (man nennt) 69, 19. منّ اهروبو was rein (ist) 74, 13. منّ دمنوننـد de quo dicunt 22, 5. das Relativum منّ fehlt nach ايت 72, 5. اناكيه من دروج ... دامطونيت die Ungebühr (welche) von der Druj kommt 8, 1. پون خورتك اورك قريتوننـد in dem Naxatra (welches) man Avra nennt 15, 13. زك وش .... دين دميك دهوونت dieses Gift (welches) in der Erde war 17, 13. ويماريه كنّاك مينوى فناچ كرينيت die Krankheiten (welche) Ahriman schuf 19, 13. هرپارسين كوف كوف ى پارس قريتوننـد der Berg Harparçin ist der (welchen) man Berg von Persien nennt 22, 19. .... گرزه دهوونيت der Schlangen (welche) sind 31, 9. زهرى كنّاك مينوى ميم ور ميا ددرونت دقويمونيت das Gift Ahrimans (welches) in das Wasser gebracht ist (wird vernichtet) 45, 13. كنا مرتوم امت وشطموننـد دميتوننـد alles (wovon) die Menschen sterben, wenn sie es essen 63, 11. دين زراى فراخوكنت روست دقويمونيت (des Baumes Vielsaamen, welcher) im Meere Vourukasha gewachsen ist 63, 16. اهروبو ممن پون ستى دروند دوست دهوونت der reine Mann (welcher) auf Erden ein Freund des Bösen war 73, 7. دين دوشخو بوت welcher in der Hölle war 76, 16. پتوند بنا رفت (von welchem aus) das Geschlecht sich fortsetzte 77, 8. منّ ورمنشان پورپرهيختر دهوونيت welcher von ihnen der frömmste war 78, 5. *karçê-vaz kêkadân qãnand* 79, 3. شم *ururvija* دهوونت (cui) erat nomen Ururvidschae اسكانان پون اهروباك خوتاييه 80, 3. شم ددروننـد 81, 20. Frh. no. 862. *mavan* np. كه. — chald. מן.

منوچيهر Name eines Nachkommen des Eretsch und vorletzten Königs der peshdadischen Dynastie; er soll auf dem Berg مانوش geboren sein (wovon indessen das Shahnameh nichts erzählt); مانوشچيهر 23, 1 (p. falsch *mãnasvayâr*, *mãnasvyâr*, Guz. 108, 2 *mâvandâviâr*). 30, 2 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse np. مانشويار). 51, 14 (als Erbauer des Eufratcanales genannt, wie bei Ḥamza ed. Gottwaldt ٣٣, 17. s. فرات, p. *mãnaçvyar*). 51, 17. (K. مانوكشچيهر, wo *k* stumm ist, p. wie eben). *manocehr* 78, 15. 18. *manocehr* من 78, 16. *durâçrun i manoscehr* 79, 8. توخمك ى منوشچهر 79, 14 (p. *manaoscihir*, *manoscahr*). منوشچيهر 81, 11 (Guz. 433, 10 *mînoceher*). gen. منوشچيهر 81, 11. Auf den Sasanidenmünzen findet sich das Wort in älterer Weise منوچترى geschrieben (Mordtmann DMG. 8, 33. 12, 6. 19, 408). — altb. *manuscithra*, np. منوچهر.

منوش (vgl. مانوش) n. pr. mehrerer Vorfahren des Manuscithra, منوش ى خورشيت Manus i khorsêt (Mutter des Vînik und Gattin des Manus qarnak) 78, 12. من منوش خورشيت 78, 13. *manos-qarnak* (Gatte der vorigen, welcher statt dieser in der Aufzählung genannt ist) 78, 19. *manos-qarnar* (Schwester des Vînik und Mutter des Manuscithra) 78, 14. 18. من *manos-qarnar* 78, 15.

* منيتونتن *mawîtunitan*, np. هوشمردن (d. i. شمردن) numerare, no. 858. — chald. מנא (vom partic. praes.).

* موتا *môtâ* np. بانوى Hausfrau, no. 828. vgl. مونا.

* مودر *mudar*, np. مهر Siegel no. 827. — skr. *mudrâ* (vgl. Ascoli Studj irani 14).

مودينا s. مدينا.

مور p. *môr*, Ameise, موری دانككش der Körner schleppenden Ameisen 47, 20. مور خانكی eine Ameisenwohnung 48, 1. ۱۰۰۰ مور 48, 2. Frh. no. 874 موير *mawir*, np. مور. — altb. *maoiri*, np. مور.

1. مورت p. *murd*, myrtus, acc. *mrṭ* Myrtenholz 35, 16. مورتو كنار Myrtenlotus (eine essbare, perennirende Pflanze) 64, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, O. hat die Glosse امرود Birne; es erregte wohl Anstoss, dass die Myrte als fruchtbringende Pflanze erschien, und man erklärte مورتو durch das ähnlich lautende امرود). مورت ياسمن Myrtenyasmin 66, 10. مورت خرما Myrtendattel 59, 3 (in P. Glosse np. مورت). Der Vorsatz مورت bezieht sich vielleicht auf die Aehnlichkeit der Blüthen bei den betreffenden Pflanzen mit denen der Myrte. — np. مورد, مرد.

* 2. مورت *môrṭ* np. نامه Buch, no. 839.

مورتك (partic. perf. von مورتن) p. *murdahê*, *murda*, todt, زك خرفستران مورتك 16, 12. — altb. *mereta*, np. مرده.

مورتن sterben, praes. 3. plur. نك مرن بنا ميرينند bis dass sie sterben 70, 18 (p. *bi mîranṭ*, *ba mîrend*). infinit. apocop. دمان ی مورتو die Zeit des Sterbens 70, 16 (p. *murda*). — altb. *mar*, np. مردن.

مورو p. *murv*, *mru* 1) Vogel, 31, 15 (O. I. *dendân*). (wie) ein Vogel 31, 16. زك موروو 47, 2 (in I[b] Glosse np. مرغ). 63, 19 (hier ist nach Guz. 215, 7 der Vogel Amroç gemeint). *avzadan mru* من vom Tödten der Vögel 32, 19. چيگون موروو (p. *cû murgh*, *margh*) 46, 11. ور زك موروو auf, gegen diesen Vogel 47, 1. ور موروو هماك von allen Vögeln 47, 8. هروسپ موروی 59, 9. *çin mru* Simurgh 31, 10. 13. *mruyi vâresha* 32, 14. *mruiyi vârisa* o Vogel Varesha 32, 15 (fehlt in K.). *mruy vârisa* 32, 20. *mruyi shakra* (es ist) der Vogel Shakra (np. شكره, arab. صقر) 32, 15. (fehlt in K.). مورو ی كهركاس ein Geier 35, 18. چامروش موروو 46, 5. زك يچ چامروش موروو رای 46, 9. *mru î asôzust kê mru î zobara vahman* der Vogel Ashozusta (Nachteule) ist derselbe wie der Vogel Zobara des Bahman 46, 17. كاسكينك موروو 47, 10. *mru* رای *sôknin* (p. *sokaîn*) über den Vogel Soknin (heisst es) 46, 18. plural. موروان 20, 8. 47, 5. 7. هماك موروان 48, 6. gen. دهوم موروان 31, 18 (O. *mruvâ*). ست ده سرتك zehntens die Vögel in 110 Gattungen 31, 9 (O. *mruvân*). پون هوزوان ی موروان in Vogelsprache 46, 13. من موروان unter den Vögeln 59, 8 (in I[a] Glosse np. مرغ). فرتوم من موروان 57, 19 (in I[b] Glosse np. مرغ). Frh. no. 820 *muraw*, np. پرنده. 2) Name des 24. Naxatra (خورتك), *muru* 6, 14. — altb. *meregha*, np. مرغ.

• موست p. *muçt*, Faust, ۳ موست drei Handvoll 35, 17. — altb. *musti*, np. مشت.

موست مسای p. *muçt maçâ*, faustgross, موست مسای بسريا ein faustgrosses Stück Fleisch 48, 8. — altb. *musti-maçaṅh*.

موستن wegfegen, wegwischen, perf. I. 3. sg. بنا موست er fegte weg 16, 11 (p. *bi*, *ba muçt*). — altb. marez, np. آمرزيدن, فراموش (im Pehlevi steht س für ش wie in موست Faust).

موشپر (p. in Huzvar.-Schrift), Name eines Cometen, welcher in der Reihe der Planeten die Stelle der Sonne vertritt, welche man nicht unter diese schädlichen Sterne versetzen wollte; موشپر 13, 3. دوچدو موشپر 13, 2. موش scheint der altb. Name der Pairika Mûs zu sein, und dass die Pairikas auch als böse Sterne erscheinen, zeigt yt. 8, 8. 39.

موشت زهاك p. *must zâi*, faustdick, پون سرشك ی موشت زهاك 17, 7.

موشك p. *mûsk*, Moschus, بوی موشك Moschusgeruch 48, 9. زك ی پون موشك ی آشنای 31, 5. (O. *mesk*).

مـوك Schuh (von altb. *muc*); davon خویشموك.

موكرستان die Mongolei, روت *mokrçtân* der Fluss der Mongolei 51, 4. — np. مغلستان.

موىمند s. سیاكاومند.

مون lesen die Parsen für منّ.

* مونا *mônâ* np. خدا Herr, no. 809.— arab. مـولا; fem. pehlevi مـوتـا wohl aus مونتا verdorben, arab. مولاة.

1. موی Haar, 72, 9 (p. falsch *mañt*, *mend*, in O. Glosse np. مـوی). چیگون اندو هوماناك مـوی 19, 10 (p. *mend*). موی gleichwie Haare (dicht wie Haar auf dem Haupt stehn die Genien der Reinen am Himmel als Krieger, wie die Naxatras bei den Indern Haare des Himmels sind und zur Befestigung desselben dienen, s. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 270) 15, 6. مـوی ی تـاك ein einzelnes Haar 48, 13 (I^a^ *môi*, I^b^ منك). منّ موی پون تـنّ داریـنـد (Menschen) welche Haare am (ganzen) Körper haben 38, 11. vgl. سیاكـمـوی, سپیـتـمـوی, زرت مـوی. Vielleicht könnte man auch مود lesen, da das Gebri die Form مـیـد bewahrt hat (Beresin, Recherches sur les dialectes persans p. 104). — np. مو, موی.

* 2. موی *mvy* np. موبد Priester, no. 830. Scheint fehlerhaft.

مـویـتـونـتـنّ lesen die Parsen für منیتونیتنّ.

مه (Parsiform für مس) gross, *meh* der grösste (Vogel ist Simurgh) 29, 14. das grösste (Wassergeschöpf ist der Fisch Kar) 29, 16.

مهروا Name des Veh oder Indus, bei den Geographen نـهـر مـهـران (Reinaud II, 78. Hamza ed. Gottwaldt ٣٣, 16) oder مروان (Bakui in Notices et Extraits II, 419). روت *hendvâ* روت *mehrvâ* قریتونـنـد der Fluss Mehrvâ, den man Hendvâ nennt 50, 20. *mehrâ* اچش تمّن روت قـریـتـونـنـد ihn (den Veh) nennt man dort (in Indien) Mehrâfluss 51, 11.

مشی s. مهشی.

مـهـمـان p. *mihimân*, *mahmân*, verborgen, befindlich in etwas, كنا مندومی منّ پون مزگ مهمان (es wuchs hervor) jedes Ding, was im Mark befindlich war 28, 9. اچشان زك گدمن پتش مهمان ihre Seele (bildlich von der Seele der Feuer, deren Körper gleichsam das Feuer Vahram ist) ist darin befindlich, verborgen 42, 6. كنا منّ بر پون خواربار ی مرتومان را مهمان alle (Pflanzen) in denen eine Frucht zur Nahrung der Menschen nicht befindlich ist 64, 9. ähnlich 64, 11. كنا ممن پون خواربار ی گوسپندان .... مهمان alles worin zur Nahrung der Thiere (etwas) vorhanden ist 65, 6. كنا ممن پون لحما خورتنّ مهمان alle (Pflanzen) ferner (worin) etwas aufs Brot zu essendes sich befindet 65, 8. ارشك مهمان دهوونیت da ist der Neid verborgen, da befindet sich der Neid 67, 10. Minokh. 195 *jas har darûj tan êdum mahmân beñd* in dessen Körper befinden sich alle Drujas so, dass... (Nerios. *abhyâgatâ bhavanti*).

* مهونادسـت *mâhunâdaçt*, np. نوی frisch, jung no. 872. Es scheint = مانخوست zu sein, und für نوی ist vielleicht وهی zu lesen.

مهیست (Superlativ von مس) p. *mihaçt*, maximus, مهیست der grösste (Berg) 22, 1. das grösste (Geschöpf) 43, 3. 4. دمان ی مهیست (es ist dann) die längste Zeit (der längste Tag) 13, 18. پون یوم ی مهیست am längsten Tage 14, 6. پون زك میا das wichtigste Wasser 59, 1. ی مهیست دوشارم in der grössten Seligkeit 74, 17. — altb. *mazista*, altp. *mathista*.

مهیستان mazdayaçnisch, دیـن ی

مهیستان *daêna mâzdayaçnis* 1, 5 (O. liest دین ی شفیر مهیستان .(مازدیسنان 5, 16. 21, 6 (O. wie eben).

میا p. *âv*, *âw*, Wasser 6, 1. 9, 4. 15, 12. 16, 6. 17, 14. 19, 8. 20, 12. 26, 2. 27. 17. 44, 1. 3. 45, 3. 8. 50, 4. 54, 15. 58, 20. 59, 1. Wasser ist ein weibliches Wesen 39, 12. acc. 15, 18. 16, 10. 17, 5. 16. 29, 1. 34, 11. 15. 40, 8. 9. 11. 13. 45, 14. 51, 17. 63, 20. 70, 14. 18. ٢ میا 18, 4. میای jenes Wasser 22, 13. میا ی پون زرای das Wasser im See 45, 12. اپانیك میا 49, 14. 53, 7. میا هماك alles (sein) Wasser 51, 14. هفت میا ی ناوتاك 53, 13. میا ایوك ein Wasser, erstens das Wasser 53, 15. زك ی وارانیك میا 53, 17. زك ی میا ی دین پوست die Feuchtigkeit in der Haut 53, 19. *avnaçti* میا ی ی ایت sein Wasser, welches unversieglich ist 56, 2. زك میای jenes Wasser 56, 5. اریدویسور میای 58, 9. میا اریدویسور میا ی jenes Wasser Ardviçura 59, 1. خانیك 61, 10. زك ستی میا das irdische Wasser 71, 20. ور میا 9, 19. 10, 9. 45, 11. 13. 71, 19. پون میا 20, 9. 39, 17 (O. Glosse np. خی). 40, 10. 45, 9. پون زك تچاك میا 39, 15. دین زك میا in das Wasser (mischte sich das Gift) 17, 14. دین میا 45, 10. 48, 5. 63, 19. من میا vom Wasser (Guz. 524, 6 von Khordad, dem Genius des Wassers) 72, 8. اردب روتمن میا Kampf mit dem Wasser 15, 11. ور میا ١٠٠٠ 1000 Var Wasser 25, 14. مارشن ی 42, 15. دین پون زك زفر میا میا 43, 9. ارچ میا Wassernashorn 43, 2. ورمنشان هماك روت 43, 5. 8. زفر میا من هم میا alle diese Flüsse (welche sind) aus derselben Wassermasse 49, 17. کنا میا ی سرشك *ayvanê* jede Rinde mit Feuchtigkeit in Tropfen (muss vom Feuer entfernt gehalten werden) 54, 4. گرم میا warmen Wassers (ist der Caêcaçta) 55, 10. اش میا das Auge des Wassers, Quelle (wie chald. עינא דמיא) 58, 20. میا خورشنیه دهووننـد sie werden Wasser geniessen 71, 3. plural. اپانیك میایها 18, 8 (p. in Huzvar.-Schrift). ور دنمن وترگ میاان میایها 54, 7. die Brücken über die Gewässer 19, 1. Frh. no. 812 *myâ*, np. آب; Frh. p. 88. میاان Name des 10. Monatstages und des Monats Aban, vgl. آپان. vgl. خوشکومیا. — chald. מיא.

میازد p. *myazd*, *myzd*, Myazda, die Darbringung von Opferbroten, auf welchen Myazd, Fleisch, heutzutage Früchte liegen, *myazd* 82, 6. 10. پون میازد 82, 9. — altb. *myazda*.

میاگیر (von میا und گیر) receptaculum aquarum, der Ocean 13, 6 (p. *âwçr* falsch punktirt). — np. آبگیر.

میان p. *miān*, 1) medius, der mittlere, das mittlere, die Mitte, adverbial gebraucht, اچشان میان zwischen ihnen 1, 15. 39, 19. ایغشان میان id. 2, 2. میان‌ی zwischen 26, 16. میان ی آسمان (der) Mitte des Himmels 7, 8. 13, 1. میان دنمن دمیك mitten in die Erde (bohrte er) 9, 20. کوف تیرك ی میان ی گیهان der Berg Taêra, welcher in der Mitte der Welt (steht) 13, 6. اپانیك کوفانیهای میان ی دمیك die übrigen Berge mitten auf der Erde (im Unterschied vom Harburz, welcher den Rand derselben bildet) 18, 14. میان ٦ پارك (liegt) in der Mitte der sechs Stücke 20, 13. زك ی میان das in der Mitte (liegende) 20, 19. میان ی زرای mitten im Meer 22, 12. 43, 15. 44, 4. ور کوف ی هوسیندومبو میان ی زرای فراخوکنت 26, 7. پون میان ی زرای فراخوکنت زك ی پوتیك zwischen dem Ocean und dem Putik 56, 8. میان ی گیهان mitten in der Welt 22, 14. پون میان ی همتان inmitten von Hamadan 23, 4. میان ی دشت mitten in der Ebene 24, 15. 18 (Guz. 113, 1 unrichtig *mâvandaçt* als Bergname). میان ی دچی mitten in die

Burg 25, 4. من میان ی جگر aus der Leber heraus 28, 12. ۲ میان ی کنا die Mitte (des Leibes) von beiden (beide in der Mitte des Leibes zusammengewachsen waren) 33, 12. منّ میان ی ورمنشان دیـن بـوت mitten in welchen (Wasserschlünden) sie sich befinden 43, 5. پـون میان ی سمرکند فرگانه zwischen Samarkand und Fergâna 52, 7. مـیـان ی گرموك mitten in der Hitze 69, 15. میان ی پارس mitten in Persien 70, 10. 2) Name zweier Naxatra (خورتك), *vaht* (l. *kaht*) *miyân*, das 27. Naxatra, vgl. کـهـت, 6, 15. *mîân* (vgl. خورتك) das 12. Naxatra 6, 12. — altb. *maidhyãna*, np. میان.

میانك p. *miâna*, 1) die Mitte, دین پون میانك سواك 11, 17. میانك ی دمیك in den Orten der Mitte (welche weder im Norden noch im Süden liegen) 62, 5. مـیـانـك ی زرای mitten auf dem Meere 40, 19. 2) adject., mittlere, مس میانك کتس gross, mittel und klein (O. *myâ*) 31, 20. — np. میانه.

میاوچیـت p. *âv vazît*, vom Wasser fortgeführt, تـنّ ی . . . مـیـا وچـیـت 71, 7.

* میتا *mîtâ* np. کفش (lies کبش, wie der Farhang i jihângîrî hat) caper, no. 868.— arab. معز, ماعز.

میتوکخت (*k* ist stumm) p. *mîdukht*, *midôkht*, Name des Daemonen der Lüge, 5, 13 (Guz. 21, 1 bemerkt, auf indisch heisse er *zuṭho* Lügner). 67, 10. پتیارك ی میتوکخت 8, 1 (fehlt in K.). شـیـدا 67, 4. — altb. *mithaokhta*, np. بیدخت (Lagarde, gesammelte Abhandl. 16, 1).

میتوکشیم (*k* ist stumm) p. *maidhyôsim*, *midhyosim*, Name eines گـاس, der vom 11. bis 15. Tage des Monats Tir dauert, من میتوکشیم گاس 59, 16. ند میتوکشیم گاس 59, 19.— altb. *maidhyôshema*, np. میدیوسمه.

میتوکماه (*k* ist stumm) p. *maidhyômâh*, n. pr. des Sohnes des Arâçti, 79, 11. — altb. *maidhyômâoṅha*.

میتیاریم p. *maidhyârem*, Name eines گاس, der vom 16. bis 20. Tag des Monats Dîn dauert, من میتیاریم گاس 59, 19. ند مـیـتـیـاریـم گـاس 59, 17. — altb. *maidhyâirya*, np. میدیاریم.

* مـیـچـون *mîjun*, np. نخود cicer, no. 877. — np. میجو (Linse).

1. مـیـچـیـتـنّ essen, imperat. 2. plur. مـیـچـیـت esset 68, 1. perf. II. 3. plur. من‌شان بنا میچیت هنمند darauf assen sie (p. *bi mazîṭ hañṭ*, *ba mazîṭ hend*) 34, 10. — np. مزیدن, میزیدن.

2. مـیـچـیـتـنّ harnen, praes. 3. sg. میچیت 48, 1 (p. *mezṭ*, *mazîṭ*). امت دین زرای میچیت wenn er in das Meer urinirt 45, 7 (p. in Huzvar.-Schrift). 3. plur. دین میا مـیـچـیـنـد in aquam mingunt 45, 10 (Iª *mêzañṭ*, Iᵇ in Huzvar.-Schrift). — altb. *miz*, np. میختن, میزیدن.

میچین p. *mizîn*, *mijîn*, Name eines Berges; nach Wahl (altes und neues Vorder- und Mittelasien 315) ist der Name erhalten in dem Ort Mezinan, westlich von Sebzevâr am Nordrand der Wüste Kuvir; کوف ی میچین 24, 8 (in O. Glosse *mijin*).

مـیـرك n. pr. des Zwillingssohnes von Jam und Jamak, میرك آسـپـیـان Mirak Abtîn 77, 7.

مـیـرن Weinblüthe, *mêren* 66, 16 (p. fehlt). Guz. 232, 9 übersetzt *medî*, was Lawsonia inermis (mit deren Blättern die Frauen ihre Hände, Füsse und Zähne färben) und Myrthe bedeutet. Es ist vielleicht میوران Majoran zu lesen (vgl. مرزنگوش). مورتنّ s. میریند.

میش p. *mis*, *mês*, Ovis, میش Lamm 9, 18. 74, 9. ۱۰۰۰ مـیـش 1000 Schaafe 44, 13. *mêsh* das (männliche) Schaaf (mit Hörnern) 29, 20. *mêsh i tgr* der Widder, aries pugnax 29, 20. میش پنج سرتـك Ovis in fünf Gattungen 29, 18. جـوچ و

میش Bock und Widder 29, 3. ۳ موست میش گوشت drei Stücke vom Fleisch des Widders 35, 17. میش ی سیاك ی گفر میشان ی سپیت ایروار 57, 10. plur. gen. رت 57, 10. Das männliche Schaaf heisst auch ورك. vgl. کوریشك میش, سك میش. — altb. *maêsha*, np. میش.

میشك (spr. *meshk*) s. مشك.

میفنگ p. *mivang*, *mivng*, Frucht, Pflanze mit essbarer Frucht, میونگ 10, 9. Fruchtpflanzen (Dattel, Myrtenlotus, Weinrebe, Quitte, Apfel, Orange, Granate, Pfirsich, Feige, Nuss, Mandel) 64, 6 (Guz. 217, 8 *mevâdâr*). میوك 65, 20. 66, 8. میفك ی خورشن essbare Früchte 35, 8 (p. *maivi qurasni*, *méva i khursn*). من سروو میفنگ aus den Hörnern (des Rindes wuchsen) Fruchtpflanzen 28, 10 (I[a] *mahvaha*, I[b] *miva*). — np. میوه.

میم p. *avar*, 1) praepositio, über, de 1, 2. 3. in den Ueberschriften 6, 2. 8, 5. 14, 17. 18, 10. 19, 20. 20, 9. 21, 9. 25, 12. 28, 1. 4. 33, 5. 38, 12. 39, 19. 42, 10. 49, 9. 55, 4. 56, 13. 57, 4. 59, 11. 63, 6. 68, 2. 70, 12. 77, 3. 79, 4. 80, 15. über (bei 'weinen') 73, 20. auf 9, 1. 10, 14. 14, 19. 41, 15. zu 51, 13. جانوك میم میم ... پوشت مکیتونیت 67, 20. میم اووران یتیبونیت کومارتن 7, 3. sitzt in den Pflanzen 53, 15. پون میم شتن و بوم über der Stadt und dem Land 55, 13. 2) adverb., dazu, überdies 75, 5. 6. 3) Verbalpraefix, میم اخیج 8, 9. میم بورت 28, 14. میم دات دقویمونیت 77, 11. میم داتونیت 14, 6. میم داشت 3, 10. میم دایتونیت 33, 13. دین میم ددرون میم دقویمونند 72, 13. 3, 10. میم دوبارست 34, 14. میم رفت 35, 19. میم رمیتونت 23, 16. میم روست هننند 19, 6. میم ریخت 36, 12. میم ساطونیت 48, 2. میم شیقونست 10, 4. میم کرینینیتك میم کومیکت 8, 14. میم کنتن 59, 3.

میم مینیت 35, 8. میم مت 11, 10. میم نکیر 26, 3. میم نزرونیت 37, 2. 72, 6. Frh. no. 861. *madem* (falsch punktirt) np. اور (i. e. بر). — chald. עם mit מ.

میمونستن 1) kommen zu, praes. 3. sg. میمونیت (wenn ein Haar auf die Erde) kommt, zu liegen kommt 48, 14 (p. *sahêt*, *sahêṭ*). ادین‌ش اندو میمونیت dann wird es ihm ankommen, er wird meinen 74, 14. ادین‌ش پون زك آینینك میمونیت es wird ihm in dieser Weise, so ankommen, dünken 74, 15. کتار زیتان سوتاومندتر میمونیت welches von beiden kommt euch nützlicher vor, scheint euch nützlicher 7, 15. perf. I. 3. sg. را بورچشنیك میمونست (die Schöpfung) kam ihm nicht preiswürdig vor 3, 5 (p. *sahêṭ*). ohne را: 3, 7. میمونست 3, 6 ist zu streichen; es kam aus der vorigen Zeile hieher. 2) zukommen, müssen, perf. I. 3. sg. ۳۰۰۰ شنت پون سترتیه میمونست 3000 Jahre musste er in der Bestürzung sein 8, 8 (p. *sihaçt*). Frh. no. 843 *madmemuniçtan*, np. شایستن. In der Pehleviübersetzung des Avesta entspricht das Wort dem altb. *çad* (yt. 22, 11 in der Bedeutung 'scheinen, vorkommen', altp. *thadaya* ist 'denke'). Die Bedeutungsübergänge von kommen und müssen, zukommen finden sich ähnlich bei altb. *çac* und np. چلیدن. Was die etymologische Erklärung betrifft, so schlug Spiegel (I, 95) das chald. הֵימַן vor, nahm dies aber II, 430 wieder zurück; in einer brieflichen Mittheilung vermuthet derselbe eine Ableitung von דמם, einer Nebenform von דמה; es würde dann 'ähnlich sein, scheinen' die Grundbedeutung und مدمومونستن zu schreiben sein. Es könnte auch eine Ableitung von der Praeposition میم sein, wie griech. ἀντιάζω von ἀντί, armen. դիմանալ von դէմ, vgl. Pott, Etymol. Forsch.[2] I, 494.

مینشن p. *manasn*, Gedanke, Herz, 9, 12. مینشن ihre Herzen 34, 14. پون مینشن in ihre Herzen 34, 14. adverb.

بـونـدك مينشنيها vollkommnen Sinnes 34, 6 (p. *buñd manasnîhâ*). — altb. *manañh*, np. منش.

مينشنيه p. *manasns*, *mansnis*, Sinn, Herz, بوندك مـيـنـشـنـيـه vollkommnen Sinnes 34, 5. vgl. ترمينشنيه.

مينوى p. *mînô* 1) Geist, كنا ۲ مينوى beide Geister (Gott und der Teufel) 1, 16. 2, 3. دين كنا دوان مينوى zwischen beiden Geistern 2, 6. مينوى آسمان der Geist des Himmels 15, 1. مينوى ى ارنگ der Geist der Rañha 50, 6. مينوى ى ويه der Geist des Vehflusses 50, 9. مينوى ى ورمنشان (nemlich) ihre Geister 54, 10. مينوى ى رپيتپين der Geist des Rapithwina 61, 2. من مـيـنـوى دمـيـك (man fordert) vom Geist der Erde (d. i. Çpeñta ârmaiti) 72, 8. 2) Himmel, من مينوى aus dem Himmel 42, 8. ور مينوى 42, 10. 3) adject., himmlisch, unsichtbar, مـيـنـوى يچشن 7, 11. دين مينوى auf himmlische Art 2, 14. مينوى گوشورون die himmlische (im Himmel weilende) Seele des Rindes 12, 15. مينوى وات 16, 9. مينوى خورشن geistige, unsichtbare Speise 42, 20. 44, 6. 45, 17. مينوى دقويمونشن geistiger Bestand 80, 17. پون مـيـنـوى دقويمونشنيه in himmlischer Weise 71, 9. مينوى كيهانكار 76, 5. plur. مينويان يچدان 11, 13. gen. مـيـنـويـان يچدان 35, 12. Frh. no. 810 *madônat* (falsch punktirt, Anquetil liest *madounad*, *minevad*), np. مينو vgl. كنّاك مينوى. — altb. *mainyu*, *mainyava*, np. مينو.

مينوييها p. *mainyûhâ*, adverb., auf himmlische, unsichtbare Weise, 2, 13. 34, 1. 67, 19. پون مينوييها نيروك mit Kraft in himmlischer Weise, mit unsichtbarer Gewalt 68, 12.

مينيتن meinen, denken, imperat. 2. plur. هوخت مـيـنـيـت denket gute Gedanken 34, 6 (p. *mînêṭ*, *mînîṭ*). perf. I. 3. sg. مينيت 11, 1 (p. *minîṭ*). مانشن مينيت gedachte zu bleiben (das Feld zu behaupten, Lesart von O.) 11, 13. 3. plur. ورمنشان كنا ۲ مينيت alle beide dachten 34, 8.

— ميم überlegen, auf etwas verfallen, perf. I. 3. plur. ميم مـيـنـيـت 37, 3. — altb. *man*.

ميوك s. ميفنگ.

ن

* نا *nâ*, np. كفيز ein Getreidemaass, no. 905. — Wohl für منا, chald. מנר, מנה?

ناخون p. *nâkhun*, Nagel am Körper, collectiv: Nägel 46, 20 (I^b falsch *vkhăn*). 47, 2 (I^b wie eben). 71, 18 (p. *vahă*, in O. Glosse np. نـاخـن). — skr. *nakhá*, np. ناخن (Ascoli Studj irani 10).

ناريس n. pr. eines Sohnes des Vîvañhan und Bruders des Takhmuraf und Çpitur 77, 5 (Anquetil *Kharéh*). 77, 9.

نافك Nabel, altb. *nâfô* (Wörterb. in Zend und Pehlevi, Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 13); np. نافه. Davon مشك نافه.

ناكايت, Name des Dews, welcher zum Hochmuth verführt, 5, 20 (p. in Huzvar.-Schrift, mit der Glosse np. ترومت Taromaiti; Gus. 22, 13 falsch *akaid*, der Verticalstrich für *n* ist übersehen). vgl. ناونهس.

نام Name, *avarî nām i avaçtâyi* und die übrigen in der heiligen Schrift gebräuchlichen Namen 32, 3. — altb. *nāman*, np. نام.

نامچشتيك (von نام und چشت = شچشتيك) p. *nāmcistî*, mit Namen; nach ihrer Namensbezeichnung 7, 4.

نانوكسپرم p. *nânuçprm*, Brotkraut, نعنا نانوكسپرم mentha panem condiendo 66, 21.

ناوتاك 1) schiffbar, ۱۸ روت ی ناوتاك 18 schiffbare Ströme 18, 7 (p. falsch *qadâ*, *qadhâ*). من زك ناوتاك aus den schiffbaren (flossen die übrigen Wasser) 18, 8. هفت میا ی ناوتاك 53, 13 (p. *uqadâ*). vend. 13, 102 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۹۴, 15) wird altb. *âpô nâvayâo* durch میا انافتاك, aber vend. 15, 18 (das. ۱۷۵, 18) durch میا ی ناوتاك übersetzt, vgl. Spiegel, Commentar I, 308. 2) Name des Flusses von Ghazna, heute Kattehwâz, bis zu welchem Afrasiab vordrang; روت *nâvadâ* 50, 19. روت ی ناهوتاك رای دمنونیت 54, 20. *pêsyânçi* دشت روت ناوتاك die Hochebene Peshyançi des Flusses Nautak, wo der Nautak fliesst 68, 16 (Guz. 131, 11 *nevadâ rod*).

ناونهس (die Pehleviform für ناکایت, welches eine Umschrift des altb. ist), Name des zum Hochmuth verführenden Dämonen, *tarômat haçt nâvǹhaç* (d. i. *nâoǹhaç*) den Taromat d. i. Nâoǹhaç 76, 8. — altb. *nâoǹhaithya*.

ناویچك p. *nâvîza*, *nâvîja*, Canal, ۱۰۰۰۰۰ ناویچك ی زرین 100000 goldne Canäle 26, 1. پون ناویچك in den Canälen 26, 3 (p. falsch *vãnîza*). پون گویت ناویچك ی زرین in den einzelnen goldnen Canälen 26, 5. من زك ناویچك 26, 6.

نایچکیك (p. in Huzvar.-Schrift), mitgerechnet, inclusive, ایت ماه ی تیر نایچکیك یوم خور (vom Gâs Medioshem, welcher) dauert vom Monat Tîr vom 11. Tage an inclusive (bis zum 15. Tage; der Endtermin ist nicht erwähnt, weil es sich von selbst versteht, dass der Gâs 5 Tage dauert) 59, 17. نایچکیك روچ واهرام 59, 18. یوم ی انهوما نایچکیك den Tag Ormazd mitgezählt 60, 6. 8. یوم ی انیران نل ماه ی سپندنمت ی 60, 7. نایچکیك نایچکیك پنچك بنا ورمن سر دهوونیت bis zum Monat Februar — März, wobei inbegriffen sind die 5 Schalttage bis zu ihrem Ende 60, 9. نایچکیك یوم ی انهوما einschliesslich des ersten Tages 61, 1. پون بینح 61, 6. نایچکیك یوم ی آتون ی سپندنمت نایچکیك نل سر im Monat Februar — März, inclusive des Endes (der Epagomenen am Ende des Jahres) 61, 7. ماه ی فروردین نایچکیك der Monat Farvardin inclusive, von ihm an 62, 13 (B. *nazhk*).

نایریك p. *nâirîk*, Weib 70, 20 (in I[b] Glosse np. ناری). — altb. *nâirika*, np. ناری (angeblich aus dem Hindostani entlehnt, skr. *nârî*).

* نبرونتن *nabrunitan* np. ودردن sterben, vergehn no. 902. — chald. נבל (erbleichen, abfallen, von Früchten).

* نبطونتن *nabtunitan* np. روستن wachsen, no. 906. — chald. נבט.

نپشتن schreiben, passiv partic. perf. وری ستویس زك ی نپشت پون زرای فراخوکنت das Var des Çatvêç (ist) von welchem geschrieben steht (dass es sei) am Ocean 56, 7 (p. *naviçt*). ی نپشت de quibus scriptum est 74, 6 (p. falsch *qués*, *qês*, in I[b] Glosse pehlevi نپشت). نپشت دقویمونیت steht geschrieben 43, 2 (p. *naviçt eçtêt*). — altb. *pish*, altp. *pis*, np. نوشتن, نبشتن.

نترو Name des kleinsten Vogels, *ntru* 29, 14.

نخوت p. *nakhuṭ*, *naqaṭ*, Erbse, 64, 16 (in O. Glosse np. نخود). vgl. میچون.

نخوست p. *naqiçt*, primus, روچ ی نخوست امت am ersten Tage (war es) dass 42, 11. — np. نخست.

نل p. *tâ*, 1) praepositio, zu 12, 11. 12. 13. bis zu 1, 4. 2, 7. 17. 3, 16. 8, 4. 15, 11. 21, 11. 23, 5. 18. 19. 34, 20. 38, 13. 41, 13. 19. 43, 1. 59, 17. 19. 60, 6. 8. 14. 17. 61, 7. 62, 18. 73, 17. 75, 11. 76, 1. 20. 77, 12. 81, 16. نل فرچام 2, 11. نل بوندکیه ۳ یوم bis zum Verlauf von (binnen) drei Tagen 17, 17. نل ایوك فرسنگ bis auf eine Parasange (Entfernung kann man sich nicht nähern) 27, 18. من نل bis zu welcher (Länge) 43, 12. نل امت bis zur Zeit wann 43, 12.

نك زك امت bis (dahin) dass 8, 14. 14, 1. 15, 3. 81, 6. نك كاريچار zum Kampfe 4, 10. 15. نك رويـن bevor 7, 9. نك (scil. تـمّـن ايغ) bis dahin wo 14, 6. 8 (vgl. 14, 12). منّ نك وراپر رچاك ور اچير روست welche nach der Oben-Richtung und nach unten wachsen 18, 17. 2) conjunctio, bis 41, 4. 17. bis dass, bis zur Zeit wo 60, 15. 81, 6. 13. damit 6, 16. 9, 9. 37, 6. ايغ نك damit 11, 16. 12, 7. 47, 3. bis dass 10, 10. so dass 13, 4. 42, 19. ايغش نك damit 21, 2. نك شان بون زك پاتدهشنّ bis ihnen 54, 12. damit dir durch diess als Belohnung (Unsterblichkeit sei) 3, 11. نكتـان ارشـك شيدا يتيبونيت damit sich euch der Neidteufel setzt (legt, aufhört) 36, 10. نك ور ر يهبون desshalb gib mir (ihn) 9, 10 (wie skr. *tâvat*). نك زيوندك so lange er lebendig (ist) 42, 8. نك منّ بنا ميرينـك bis dass sie sterben 70, 17. Frh. no. 933 *vaṭ* (falsch punktirt) np. تا. — vgl. اندك; armen. ᥴᥴᥴ (Spiegel I, 143. DMG. 11, 101).

ندوك lesen die Parsen für نيوك.

نر p. *nar*, Mann, نر نسامن Mann und Weib (K. hat nur ر, welches mit dem vorhergehendem اختمن verschmolzen ist, O. liest اختمر, aber *r* ist in *n* corrigirt, in I[ab] fehlt نر) 37, 8. نر وكك (sind) männlich und weiblich 39, 13 (I[b] falsch *var*). نر دهوونيت چيگون زك ى زكر das Wort *nar* ist dasselbe wie *zakar* 39, 13. دنمن چهار مندوم نر ماتك دمنونيت diese je vier Dinge nennt man männlich und weiblich 39, 10 (I[b] falsch *var*). plur. توخم ى نران 39, 2. 5 (p. *varā*). منّ توخم ى نران 39, 9 (p. *varā*). *pa var pa êyi kerf* (Ahriman würde dich geschaffen haben) in den Umfang eines Mannes an Körper 33, 1 (nach Spiegels brieflich mitgetheilter, gewiss richtiger Vermuthung ist zu lesen *pa nar pâya kerf*, in pehlevi پون نر پايك كرف; der Vogel würde in der Grösse eines Menschen im höchsten Grade verderblich geworden sein, da er schon jetzt in seiner kleinen Gestalt viele Thiere tödtet). — altb. *nar*, np. نر.

* نرفسيت *narfçiṭ* np. فرسوده abgezehrt, no. 911. — altb. *narefç* (abnehmen, vom Monde yaçna 43, 3[d]).

نرگس p. *nargiç*, Narcisse 65, 1 (I[b] in Huzvar.-Schrift, in O. Glosse np. نرگس).

نرى n. pr. eines unsterblichen Helden, eines Sohnes des Vîvañhâo (nach Windischmann, Zoroastrische Studien 153 der Aoshnara der Yasht), *narê i vîvañgān* 69, 6.

نريك männlich, Name einer Gattung Caper, wie chald. דכרין arietes, Bochart, Hierozoicon I, 423, 69; نريك بوچ (*narik* geschrieben) 29, 18 (Guz. 182, 10 falsch *varehe*, also mit ورك verwechselt). — kurd. *neri* (Pott Zeitschrift für die Kunde des Morgenl. IV, 7, ult.).

* نز *naz* np. هر omnis, no. 904.

نزدست p. *nakhuçt*, primus, مـن نزدست خورتك ى ورمن von ihrem ersten Zeichen aus 13, 16. ور نزدست خورتك zum nächsten Bild 13, 17. پون نزدست گنّدكيه راى von wegen der nahen Fäulniss (faulen Ausdünstung des Sees kann man sich nicht nähern) 27, 18. نزدست كونشنّ ihr erstes Werk 34, 9. نزدست اورواخمنيه 34, 18. adverb. نزدست primum, zuerst 1, 2. 5, 12. 13. 29, 1. 3. 32, 1 (O. I[b] *nazeçt*, I[a] *naziçt*, Rivayet bei Spiegel II, 112 نزيست, also statt *d* unrichtig *i* gelesen). 35, 20. 36, 17. 59, 14. 15. 72, 10. zunächst 35, 15. 70, 14. 16 (in O. Glosse np. نخست). 75, 1. Frh. no. 898 *nazçyt* (falsch gelesen) np. نخست. — altb. *nazdista*.

نزديك p. *nazdîk* 1) adject., nahe, نزديك ور زك ونّ nahe bei diesem Baume 19, 17. 64, 1. كنارچاى زك ى نزديك پتوندتر irgend einer (meiner) nächsten Anverwandten (die beiden letzten Worte compositiv, mit Bezeichnung der Comparativendung hinter dem Substantiv) 73, 1. comparat. نزديكتر sehr nahe, am nächsten

61, 19 (p. *nazdîktar*). 2) Nähe, ور نزديك in die Nähe 27, 19. امتش ور نزديك نزروننل nachdem sie sich (im Beischlaf) genähert 38, 14. ور نزديك . . . همای نزرونت concubuit cum (Hvôve) 80, 8. منّ ٣ بار ور نزديك نزرونت qui ter concubuit 82, 11. — vgl. altb. *nazda*, np. نزديك.

نزرونتنّ gehen, praes. 1. sg. (futurisch) بنا را نزرونم ich will nicht kommen, gehn 3, 14 (p. *ba* .. *savum*). ايغر را نزرونم ich werde, kann nicht gehn (in die Welt) 82, 4. 3. sg. نزرونيت (p. *savêṭ*, *çavêṭ*) 27, 2. 28, 3. 4. 42, 10. 45, 18. 51, 10. 61, 3. 54, 17 (vom Wasser). بنا نزرونيت geht unter 13, 12. (das Licht) geht zurück, unter 50, 4. geht 14, 3. 8. (wo ihr Leben) davonging (wo sie starben) 72, 15. (das Wasser) fliesst zurück 50, 5. (von Flüssen:) fliesst 51, 20. 52, 8. نزدست يوم بنا نزرونيت zuerst geht der Tag hervor (dann die Nacht) 59, 15. دين ور فراخوكنت . . . نزرونيت fliesst in den Ocean 27, 1. فروت نزرونيت (das Wasser) kommt zurück, steigt (in der Fluth) 27, 4. (die Sonne) geht unter 43, 12. 3. plur. امتش ور نزديك نزروننل (zehn Tage) nachdem sie den Beischlaf vollzogen (tritt graviditas ein, vgl. Plinius VII, 41. Solinus 19, 8.) 38, 14. perf. I. 3. sg. نزرونت (p. *çuṭ*, *suṭ*) 3, 9. 16, 16. 34, 2. 81, 14. (die Herrschaft an die Araber) überging 82, 2. بنا نزرونت ging davon (und starb) 10, 12. (die Majestät) wich (von Yima) 56, 14. 81, 6. ور نزديك نزرونت 82, 12. ور دميك 80, 8. نزديك . . . همای نزرونت نزرونت (der Saame) fiel zur Erde 80, 9. 3. plur. اورور خوشكوميا نزرونت (wenn) die Pflanzen trocken werden 12, 6. perf. II. 3. plur. نزرونت هنمنل 9, 14. ايوك ور خوراسان ايوك ور خوروران نزرونت هنمنل sie flossen der eine nach Osten, der andere nach Westen 18, 2. نزرونت دهوونت sie gingen 37, 20. sie gingen aus (nach Speise) 34, 20. infinit. پون نزرونتنّ (p. *shudan*) mit dem Gehen (in die Welt einverstanden) 8, 4. bei seinem Gehn 46, 7. دين زك داتونتنّ و نزرونتنّ bei diesem Kommen und Gehn, bei diesem Hin- und Herschwimmen 39, 18. كاميت نزرونتنّ strebt zu gehn 26, 19. infinit. apocop. را توبان نزرونت 21, 3 (O. liest نزرونتنّ را). 27, 19.

دين نزرونتنّ hineingehn, fortgehn, praes. 3. sg. دين نزرونيت (die Sonne) geht unter (p. *añdar sawêṭ*, *savêṭ*) 14, 10. 12. 16. (Sonne, Mond und Sterne) gehen unter 22, 9. geht hinein (in die Adern) 39, 8. كناممن پون پيش پاركيها دين نزرونيت alles ferner (alle Pflanzen) was vorher in Stücke geht (geschnitten wird, heisst Gewürz) 65, 7. perf. II. 3. plur. دين نزرونت هنمنل es gingen (die schädlichen Thiere in die Erdlöcher) 16, 8 (p. *sawañṭ*, *svand*, mit der Glosse np. شود هنل).

— ميم hinzukommen, praes. 3. sg. ميم . . . نزرونيت (das Wasser) fliesst herbei 26, 3. Frh. no. 922 *vazrunitan* (falsch gelesen) np. شدن. — chald. נזל.

نسامن p. *zan*, Weib, 37, 11. 12. 20. 38, 1. 13. كبنا نسامن 37, 4. اخ و زك ی نسامن 37, 8. اختمن نر نسامن من نسامن der (Saame) des Weibes 38, 17. ی چكر 80, 1. ähnl. 80, 4. ohne ی 80, 4. Frh. no. 884 *nisman* np. زن. — syr. ܢܫܐ, chald. hebr. נשים, arab. نسوان ,نسا. (plurale).

نسامنيه p. *zanas*, Ehe, پون نسامنيه وخدونت er nahm zur Ehe 56, 15. پون نسامنيه ور شيدای يهبونت wurde einem Dew zur Ehe gegeben 56, 16.

نسای p. *naçâ*, Leiche, Aas, 47, 12. پون نسای خورتنّ beim Verzehren des Aases 48, 10. كتدكيه نسای اچش داتونيت (wenn) Gestank des Aases von ihm (dem Aas) kommt 48, 11. وچری نسای Bestimmungen über (die Behandlung der) Leichen 60, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *naçus*, np. (parsisch) نسا.

* نسگمن *naçdaman* np. نماز Gebet, Verehrung no. 891. نشگمن *naçîman* id. no. 892. — Vullers vermuthet eine Ableitung von chald. סגד, wobei *d* ausgefallen, *n* (vielleicht *v*) vorgesetzt wäre; vielleicht ist das Wort arabisch, von نسك.

* نسنگ *niçñg*, np. نهنك Crocodil, no. 897 (scheint fehlerhaft für نهنگ). — np. نهنگ, skr. *nihâkâ*.

* نسوبار *naçôbâr* np. خار Dorn, no. 886. Der Burhân i qâṭi gibt jejunus als Bedeutung an, wonach das Wort vielleicht aus ناخوار verdorben ist.

1. نشاك p. *nasak*, n. pr. der Schwester und Frau des Çyâmak, نشاك 37, 11 (in I^b Glosse pehlevi نشاك, am Rand نكاه? Guz. 320, 10 *neçâk*).

* 2. نشاك *nasâk* شكر Zucker no. 880 (ebenso im Burhân i qâṭi).

نشان Zeichen, نشان وخدونيت man bezeichnet (mit der Anzündung von Feuer, dass der Winter kam) 61, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. نشان.

نشستن sich setzen, perf. I. 3. sg. نشست setzte sich, sitzt 23, 12 (p. *niçaçta*, *nasaçt*); (das Feuer) setzte sich 41, 16. — altb. *had*, np. نشستن.

نشيپ declivitas, np. نشيب, شيب; davon انشيپ.

نشيمن lesen die Parsen für نسامن.

* نڪخونتن *naçhunatan*, np. ويختن, ويزيدن reinigen, no. 888. it. np. وادن (d. i. وا دادن) öffnen no. 902^b (fehlt bei Anquetil, welcher diese Bedeutung bei no. 888 aufführt. Diess letztre Wort ist verschrieben statt نصيونتن. Burhân i qâṭi hat نسهانتن in der Bedeutung 'kochen', پختن, was wohl auf einer Verwechslung mit ويختن = بيختن beruht. Im Zendpehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 12) steht نڪخونت ميا reines Wasser für altb. *vakãuvarðis*. — hebr. נִצָּה, vgl. arab. نصع.

نصيونستن theilen, öffnen, perf. pass. 3. sg. زفر ميا ... من كنا ٢ داماں پون ٢ بنا نصيونند die Tiefe des Wassers ist wegen der beiden Geschöpfe (des Fisches und seines Feindes, der Kröte) in zwei (Theile) getheilt, geöffnet (so dass beide darin Raum haben, nur nicht der Vaç i pancâçatvarân) 43, 6 (p. in Huzvar.-Schrift). Die Orthographie der Endung ist wie bei ماند, كند, خفروند. Hieher gehört auch نڪخونتن (statt نصيونتن) np. وادن (s. das vorige Wort). — chald. חצה im Niphal נחצה mit Ausstossung des Gutturals.

* نطرونتن Wache halten, praes. 3. plur. نطروند 15, 7 (p. *vadrûnaṭ*). Frh. no. 903 *natrunitan* np. پادن. — chald. נטר.

نعنا Mentha, Minz, نعنا نانوكسپرم 66, 21 (p. *nâni nânuçprm*, K. liest نعن نانوكسپرم). — np. نعنا, arab. نعناع, chald. נענע.

* نفچونتن *nafcûnatan* np. افشردن exprimere, no. 910. — chald. נפץ.

نفرونستن 1) fallen, praes. 3. sg. بنا نفرونيت (eine Art Schweiss) fällt auf sie 39, 19 (p. falsch *bi*, *ba âfrîṭ*). ... ور نفرونيت (wenn der Komet Gurcihar) herabfallen wird 74, 9 (p. *vafrônêṭ vafrûnêṭ*). چيگون ميش منَ گورگ نفروند wie ein Schaaf, auf welches der Wolf sich stürzt 74, 10 (p. *vafrûnêṭ*, die Orthographie ist wie im neupers., wie bei نصيوند u. a. P. liest من statt منَ, wesshalb Anquetil übersetzt 'welches vor dem Wolf niederfällt'). perf. I. 3. sg. نفرونست er fiel (auf die rechte Hand) 12, 1. رخوار ور تارتوم نفرونست 5, 6 (p. *varûnaçt*). 2) fällen, منَ وات ... بنا ور درياك نفرونست welche der Wind ins Wasser stürzte 41, 2 (I^a in Huzvar.-Schrift, I^b *vfrûnaçta*, darüber Glosse np. آفرينست). پون وينيك نفرونست kam nieder mit Vinik 78, 13 (fallen = geboren werden im Semitischen, Gesenius Commentar zum Jesaias I, 800).

— دين fallen, perf. I. 3. sg. دين نفرونست (auf die Knie) fiel er 5, 9 (p. *añdar vaflûnaçt*, *ufrûnçt*). Frh. no. 921.

نفلونستنّ *vafrûniçtan*, np. اوفتادن.— chald. נפל.

نفشمن p. *qês* 1) pronomen reflexivum; er selbst 43, 12. ور نفشمن zu sich 4, 7. ميم نفشمن über sich selbst (wird der Böse weinen) 73, 20. دوستيه نفشمن Freundschaft mit mir 3, 18 (p. *quṭ*). پون نفشمن تنّ ihrem Körper nach (von Gott und dem Teufel) 2, 3. زك ی نفشمن seine eigene (Macht) 3, 1. پيروچيه نفشمن sein eigner Sieg 5, 2. 15, 10. اكاريه ی نفشمن 5, 5. 8, 6. 15, 9. هميمار ی نفشمن die Feindseligkeiten gegen sie, sich 6, 17. دوشكونشنيه ی نفشمن ihre (ipsorum) Uebelthaten 8, 12. ihre (ipsius) Uebelthaten 8, 18. ور رای نفشمن an ihre (ipsius) Bahn 13, 3. زوريه نفشمن seine eigene Kraft 14, 20. دين دمانكی نفشمن zu ihrer Zeit, seiner Zeit 67, 8. نيوك سريا كونشنيه 73, 4. كونشنيه ی نفشمن زك ی نفشمن كونشنّ 73, 4. ی نفشمن seine eignen Thaten 73, 19. 2) Eigenthum, 19, 8. نفشمن ی اختری Eigenthum eines Fixsternes 15, 15. نفشمن ی كرچنك 15, 17. امشوسپندی نفشمن ist eines Amshaspand Eigenthum, gehört einem solchen 66, 10. انهوما نفشمن gehört dem Genius des 1. Tages 66, 11. اشوهشت نفشمن 66, 12. شتوين نفشمن 66, 12. Frh. no. 885 *napasman*, np. خويش. vgl. بنفشمن. — chald. נפש.

نفشمنيه p. *qêss*, Selbstheit, Eigenthum, من ور نفشمنيه zu mir selbst 4, 5. نفشمنيه aus dem Zustand anzugehören (den Amshaspand, kann er nicht gebracht werden) 82, 12 (p. *qêsî*, *qêss*).

* نقبا *nakbã* np. دنبه cauda, podex no. 909. — chald. נקובה.

نقلديه Werth, Trefflichkeit, نقلديه تونا رای wegen des Rindes Werth (K. ارچومنديه, p. falsch *mâdas* Mutterschaft, mit وكديه von وكد verwechselt) 28, 19.— arab. نقل.

نكاس p. *nigâh*, *ngâh*, Aufsicht, ی باهر نيريوسنك نكاس داشت einen Theil hielt Neriosengh in Aufsicht, bewahrte ihn 33, 7. vgl. نيكاسداريه. Frh. no. 882 *nakâç* np. نگاه. — von altb. *kaç*.

نكسونتنّ schlachten, praes. 3. plur. (futural) پون زك يچشنّ *hadhayôs* تونا نكسونند das Rind Hadhayos werden sie für dieses Opfer schlachten 75, 8 (p. in Huzvar.-Schrift, K. liest نكوشيند, was wohl das np. كشتن sein soll, aber sicher erst aus der richtigen Lesart verdorben ist). Frh. no. 893 *nakçunitan*, np. كشتن. — chald. נכס.

* نكسيا *nakçyâ*, np. خواسته Besitz, Geld, no. 887. it. np. جای Ort no. 899.— chald. נכס opes, ovile (danach wohl für das zweite Mal جای گوسفند als Bedeutung anzunehmen).

* نكنا *naknâ* np. وادام (بادام) amygdala, no. 908.

* نكند *nakanda*, np. گرگ Wolf no. 907. vgl. نينك.

نكيريتنّ bemerken.

— فناچ, fortblicken, hinblicken, praes. 3. sg. فناچ نكيريت 63, 4 (p. *frâj nîgîrêṭ*, *frâz nagarîṭ*).

— ميم, aufmerken, imperat. 2. sg. ميم نكير merk auf, sieh 72, 6 (p. *avar nagair*, *ngir*). — altb. *kar*, np. نگريدن. نكليا s. نيرا.

نم feucht, Feuchtigkeit, پون نمبو mit Feuchtigkeit 26, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). نم ی پرواريه das Feuchte der Nahrung (Nahrungssäfte) 45, 17 (p. wie eben). vgl. Glosse zu vend. 7, 156 (Avesta ed. Spiegel I, ٩٨, 5). نم پون زك پتمان رويت als Erklärung von *huskôzemôtema*.— altb. *nãmya*, np. نم.

نمدو Name des kleinsten Wasserthieres, *nemadu* 29, 16.

* نمرا *namrâ* np. پلنگ pardus no. 900. — chald. נמרא.

نموتاریه p. *namûdârs*, Anweisung, پون نموتاریه nach Anweisung 35, 12. — von np. نمودار.

نموتن zeigen, praes. 3. plur. فنزند روتمن زن نمایند Kinder mit dem Weib wird man ihm zeigen, anweisen 75, 15 (p. falsch *mâisni*). perf. I. 3. sg. نموت 15, 18 (p. *namûṭ*). بنا نموت 12, 14. بنا نمود 5, 4 (Lesart von O. I.). — altb. *mâ*, np. نمودن.

نو lesen die Parsen für 2. ور (das ر gleicht dem altb. *ϑ*).

نوت p. *navaṭ*, neunzig, 11, 13 (in 1[b] Glosse np. نود, in O. *nôṭ* نود). نوت ۳ شنت 93 Jahre 81, 5. بیور ۹۹۹۹ 9999 Myriaden 43, 19. 80, 12. — altb. *navaiti*, np. نود.

نودر n. pr. eines Sohnes des Manuscithra, *nodar* 78, 17. — altb. *naotara*, np. نودر.

نودران Sohn des Nodar, *tôç navdarân* (Handschr. *nadarâ*) 69, 7.

نور Licht, Name des 18. Naxatra (خورتك), *nur* 6, 13.

نوق زاتك (p. in Huzvareshschrift) Name des kleinsten Klauenfüsslers, Kameels, کس نوق زاتك der kleinste (Klauenfüssler) ist das Kameel Nuk al najati 29, 9. Das Wort ist verdorben aus arab. نوق النجاة.

نوك neu, altb. *nava*, np. نو. Davon:

نوکشاخ mit frischen Stengeln (jedes Jahr) versehn, 64, 20 (in O. Glosse np. نو شاخ).

* نون *nûn*, np. fehlt no. 909[b] (fehlt bei Anquetil). Da diess Wort wohl nicht np. نون ist, da in diesem Farhang nur von der neup. Gestalt abweichende Wörter verzeichnet sind, so ist vielleicht ونّ Baum zu lesen.

اوی s. نوه.

نهاچ n. pr. eines Turaniers, تورکی منّ نهاچو قریتونند ein Türke, welcher Nihâz heisst 69, 12.

نهاچیك Capricornus im Zodiacus 6, 8 (p. falsch *vâhî*). ور خورتك ی نهچك in das Zeichen des Steinbocks 13, 19 (p. *vahî*, *vahîk*). syr. ܓܕܝܐ chald. גדיא, arab. جدی skr. *makâra*, guz. *makar*, np. نهاز.

نهن Name des 11. Naxatra (خورتك), *nahn* 6, 12.

نهو p. *nuh*, neun, نهو فرسنگ 25, 1 (Lesart von O. für تیشیا فرسنگ). ۹ سرتك neun Arten 37, 16. der dreibeinige Esel hat ۹ گوند neun Mäuler 44, 6. زك ۹ گوند 44, 10. ۹ شنت پون 54, 19. ۲۹ پون in 29 (Tagen, p. *bîçt nuh*) 62, 8. ور ۹۰۰۰ شنت 4, 11. دنمن ۹۰۰۰ شنت 4, 17. بیور ۹۹۹۹ 99999, 43, 19. 80, 12 (p. *nuh hazâr u nuh çaṭ navaṭ nuh baêvar*). Für ۹ kann man auch تیشیا lesen.

نهوفتن sich hüllen, kleiden, perf. I. 3. sg. نهوفت sie kleideten sich, zogen an (c. accus.) 35, 1. 20 (p. *nahuft*). — altb. *gub*, np. نهفتن.

نهوم p. *nahum*, nonus, ۹وم das neunte (Wasser) 53, 20. adverb. neuntens 31, 4 (O. *nuhm*). — altb. *nâuma*, np. نهم.

نیاچ p. *niâz*, *niâj*, Noth 10, 7 (Guz. 87, 4 fasst es als n. pr. eines Dew auf). — von altb. *az*, np. نیاز.

نیاچانیتن p. *niâzh dân*, *niâz dân*, nöthigen 4, 7 (in P. Glosse np. نیازردن lies نیازیدن?).

نیتوم (p. in Huzvar.-Schrift), minimus, 29, 11. 13. *nitem* 29, 14. 16. من زراییها کس زك ی نیستوم von den kleinen Seen ist der geringste (der Kiânçeh, نیستوم ist vielleicht superl. zu altb. *nistara*) 27, 15. — altb. *nitema*.

نیچك Lanze, نیچك یدمن mit Lanzen in der Hand, skr. *ṛshṭipâṇi* 15, 6 (p. in Huzvar.-Schrift). Minokh. 316 *nézha*. vend. 14, 34 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۷۱,

3 v. u.) erklärt نیچك das Wort ارشت altb. *arsti*. — np. نیزه.

* نیرا *nîrâ* np. آتاش Feuer, no. 879. نیلیا *nagalîâ* (falsch punktirt) np. id. no. 901. — chald. נור, נִיר, arab. نار plur. نیار, نور.

* نیرمن *vîrman* (falsch gelesen), np. بینی Nase, no. 940. — chald. נחירי, mit Ausfall des ח.

نیرنگ p. *nîrang*, *nîreng*, Caerimonie, Recitation eines Gebets, *ghân* پون زك نیرنگ durch diese der Welt zu Gut kommende Caerimonie 76, 13.— np. نیرنگ.

نیروك p. *nîrô*, *nîrôi* Stärke 7, 5. 17, 4. Kraft (der Begierde) 70, 19. seine Kraft 61, 15. پون نیروك ی وات 15, 19. پون وات نیروك durch des Windes Kraft (getragen) 72, 2. پون ستوك ی نیروك 17, 2. *nîrô yôjiçt* پون (der Hund ist gesetzt worden) in eine Yojiçt Kraft (d. h. eine Yujyasti im Umkreis ist er der Schutz der Hürden, *nîrô* fehlt in K., O. *pa yôji nîrô*) 32, 7. نیروك .... بوند zu Kraft kommen (die Pflanzen) 54, 19. دمیستان نیروك دخسونیت اش کاهیت welche Kraft der Winter hält, die wird schwach, die Stärke des Winters nimmt ab 61, 13. پون مینوییها نیروك 68, 13. — np. نیرو.

نیروکاومند kräftig, comparat. نیروکاومندتر 38, 16. 17 (p. *nîrômañttar*, *nîrôhmendtar*).

نیریوسنگ p. *nairyôçang*, *niryôseng*, n. pr. eines Yazata, 33, 7. 80, 9. — altb. *nairyôçanha*, np. نرسه.

نیسترون Heckrose, rosa alba bene olens, 65, 1 (in O. Glosse np. نسترنگ?). *eç* ... (lies *neçtrun*) 66, 17 (Guz. 232, 13 *çevatî* rosa glandulifera sive chrysanthemum indicum). — np. نسترون.

نیسر Name des Narêç, des Sohnes des Hoshing, قریتوند *gyâvân nêçr* (welcher) Neçr Sohn Gyâvs heisst (ist Gyâv seine Mutter?) 77, 10.

نیشنان p. *nisnâna*, *nisânâna*, an etwas sitzend, etwas bedeckend, کنا ممن من چیگون نیشنان پیمبك alles ferner was wie Baumwolle an (der Pflanze) sitzt, sie bedeckt 65, 10 (in O. Glosse np. پوشیدن).

نیکاسداریه (von نکاس [plene geschrieben] und 2. دار) p. *nigâhdâris*, *ngâhdârs*, Aufsicht, پون نیکاسداریه zur Aufsicht 80, 10.

نیلوپر p. *nîlôpar*, Nymphaea, 66, 14 (Guz. 232, 5 *kuparî*). — skr. *nîlotpala*, np. لیلوپر نیلوپر arab. نیلوفر.

نیلیا s. نیرا.

نیم p. *nîm*, Hälfte, ۳ کیشور نیم $3\frac{1}{2}$ Keshvar 13, 14. نیم من خونیرس die Hälfte von Qaniratha 14, 15. نیمی من خونیرس die andere Hälfte von Qaniratha 14, 16. هماك سواك نیم die Hälfte der ganzen Welt 20, 11. پارك هنا چند نیمی ein Stück so gross als die Hälfte (von Qaniratha) 20, 13. نیمی ... و نیمی halb ... und halb 72, 17. 18. — altb. *naêma*, np. نیم.

نیماسپ p. *nîmâçp*, Centaurus, Name des Schützen im Zodiacus, 6, 8. ور نیماسپ 81, 9. syr. ܩܫܬܐ, ܩܫܬܐ, chald. קשת (pehlevi کوشطا) arab. قوس, skr. *dhanvin*, guz. *dhana*, np. کمان.

نیمروچ p. *nîmrôz*, 1) Mittagszeit, نیمروچ (es war stets) Mittag 7, 10 (in O. Glosse arab. جنوب). am Mittag 9, 17. 60, 13. پون نیمروچ 10, 3. 2) Süden, نیمروچ 7, 7. وندد نیمروچ سپاهپت im Süden 60, 20. پون کوست ی نیمروچ 20, 17. 25, 13. کوست ی نیمروچ 27, 6. da ist Süden 14, 8 (in I[b] und P. die unrichtige Glosse arab. غرب). ور نیمروچ im Süden 26, 1. — np. نیمروز.

نیمشپ p. *nîmsav*, Mitternacht, لد

نیمشپ 60, 15. من نیمشپ 60, 15. — np. نیمشب.

نیمك p. *nîma*, Seite, Gegend, من اپاختر نیمك (altb. *apâkhtarat haca naêmât*) 28, 2. 49, 10. من هربورچ نیمك von der Seite, Gegend der Haraberezaiti 49, 10. پون اندرون ی نیمك پاهروك zwischen den Seiten der Hüften 44, 10. — altb. *naêma*, np. نیمه.

* نینگ *nang* (lies *neng*) np. گرگ Wolf, no. 881. Es ist nur eine andere Punktirung des Wortes نکنك, mit Erweichung des ك zu گ.

نیو p. *név*, *niv*, Name des Nils, welcher als derselbe Strom wie der Arang (Oxus) gilt oder mit diesem in unterirdischer Verbindung gedacht wurde, روت ی نیو 51, 8.

نیوك p. *nék*, *nyak*, schön, gut, پون مندوم نیوك in (keinem) guten Ding, in nichts gutem 3, 15. من نیوك روبشنیه des guten Fortgangs halber 5, 15. نیوك من کونشن 73, 3. کونشنیه ی نفشمن نیوك ی بنفشمن ورچیت 73, 9. Frh. no. 896 *nadwk* (falsch punktirt), np. نیك im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 127, 5) نیوکوکیها altb. *çrira*. — altp. *naiba*, np. نیك, نیو, نیکو.

نیوکیه p. *nêkas*, *nîks*, das Schöne, die Schönheit, هماك نیوکیه alles Schöne 21, 3 (in P. Glosse np. نیکش). روت ویه نیوکیه durch die (an der) Schönheit des Vehflusses 50, 7 (p. *nyaks*). — np. نیکی.

نیوکیك p. *nêkî*, schön, سوتو نیوکیك schöner Nutzen 55, 16.

نیهان Verborgenheit, پون نیهان داشت 78, 10. پون نیهان کنت 78, 12. — von altb. *dâ* und *nî*, np. نهان.

نیهانیك verborgen, دین نیهانیك im Verborgnen (war Jam 100 Jahre nach Dahâks Usurpation) 81, 7 (p. falsch *u géhânî*).

و

و p. *u*, *va*, und, 1, 3. 12 und oft. و . . . . و et et 10, 11. بوندك و پاتشاهیه و دام totum et regnum et creatum, seine vollkommne Herrschaft und Schöpfung 2, 7. مسچ nach روتمن ممن: dennoch 3, 9. وکسچ 17, 7. چ مینوی و گتاك 21, 4. و وزغ و هم زك und diese selbe Kröte 42, 20. پون چ und auf 61, 19. و هروست چ 68, 9. وش ور باره وخدونند und ihn hält man als Reitthier 30, 1 (K. O. *ve-s*). و fehlt: 23, 18. هروسپ آکاسیه شفیریه 1, 8. بوی فروهار 3, 10. میم داشت گوفت 7, 13. فناچ ددرونت گوفت 7, 15. سوفت دین داتونت 7, 19. امرگ ازرمان 9, 20. اسپوچرشك اپوش شیدا 17, 8. دین 21, 9. ریستاخیچ تن ی پسین ور فراخوکنت چشمك ی اریدویسور 27, 1. ور ماه وات an Mond und Wind 27, 3. پیر هوگار Fluth und Ebbe 27, 13. ۱۰۰۰ یوم شپان während 1000 Tagen und Nächten 28, 20. من توخم ی نران دهوونیت خون زك ی ماتکان (die Milch) entsteht aus dem Saamen der Männer und dem Blut der Mütter 39, 9. 10. میا خورشن Trank und Speise 40, 8. موروان 47, 7. خرفستران جاتوکان 47, 7. 8. دتان گوسپندان 50, 14. ارنگ روت ویه روت 53, 18. گوسپندان مرتومان انشوتاان 53, 18. انشوتاان 53, 20. کیناان 54, 1. 2. 6. کیناان مرتومان ریریا یوم 60, 5. یوم ریریا یومان شپان 14, 1. 60, 12. پون همین دمیستان 60, 10. بنمنی جوختی ein Sohn und ein Zwillingspaar 78, 7. سرم توچ 78, 8. — altb. *uta*, np. و.

وات p. *vâṭ* 1) Wind 40, 20. 41, 2 (p. falsch *vakht*). gen. 15, 19. مینوی وات 16, 9. ور 26, 19. پون وات ربا و بولند an Mond und Wind (gebunden) 27, 3. ماه وات 27, 9. وات ۲ وات ی گرم des Gluthwindes 27, 20. وات ist ein männliches Wesen 39, 11. پون وات نیروك durch die Kraft, mit Hülfe des Windes 72, 2 (p. falsch *bakht*). 2) Name des 22. Monatstages, واترنگبوی وات die Melisse (gehört) dem Genius des 22. Tages 66, 19 (in O. Glosse np. گواد, K* گوات Guz. 233, 2 *goâd*). — altb. *vâta*, np. باد.

واتام p. *vâdãm*, Mandelbaum, 64, 13 (in O. Glosse np. بادام). 66, 6. — skr. *vâtâmra*, np. بادام.

واتبورت vom Wind entführt, تنّ ی واتبورت der vom Wind entführte Leib (der Todten, p. in Huzvar.-Schrift) 71, 7. vgl. vend. 5, 12 (Avesta ed. Spiegel I, ۴۷, 5) وات ددرونشنّ 8, وای ددرونشنّ altb. *vâtôberetô*.

واترینك p. *vâdreng*, malum citrum, Citrone 64, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, in O. Glosse np. بادرنك). واترنك (O. *vâdreng*) 66, 2. vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۴, ult.) als eine der wohlriechenden Pflanzen genannt واتریك,

واتگیس p. *vâdagîs*, Name einer Gegend östlich von Herât, so genannt von den eigenthümlichen Windfängen der Häuser, Ritter 8, 57, 247. Wüstenfeld DMG. 18, 475. کوف ی واتگیس das Gebirge von Vatges 21, 19. واتگیس کوف زك ی پون واتگیسان ویمند das Vatgesgebirge ist das, welches an den Grenzen der Vatgesas (Leute von Vatges liegt) 23, 12. 13. — altb. *vâitigaêça*, np. بادغیس.

واچ p. *vâz*, das leise Beten, چند درانای وچیستی واچ بنا دمنونیت in wie langer Zeit das Murmeln einer Textstelle gesagt (vollbracht) ist 10, 15. — np. باج, واج.

واچیشت p. *vâzist*, Name des Blitzfeuers, آتاش واچیشت des Feuers Vazista (Keule) 17, 9. آتاش ی واچشت 40, 14. *vâzist* آتاش ی 40, 5. — altb. *vâzista*.

وادرنگبوی Melisse, *vâdrengboi* (*n* fehlt in den Handschr.) 65, 17. دینی واترنگبوی dem Genius des Din vor adar (des 8. Tages) gehört die Melisse 66, 14 (Guz. 232, 4 *damano* a fragrant shrub). واترنگبوی وات die Melisse gehört dem Tage Vat 66, 19 (Guz. 233, 3 *golbâç* d. i. np. گل عباس jalappa mirabilis). — np. بادرنگبو, arab. بادرجبویه.

وادونتنّ lesen die Parsen für وخدونتنّ.

واران p. *vãrãn*, Regen 62, 1. acc. 16, 4. 17, 13 (in P. Glosse np. باران). 20, 10. زك واران کنا سرشك jeder Tropfe dieses Regens 16, 5. پون زك واران bei, durch diesen Regen 16, 7. واران را واریت es regnet nicht 62, 1. زك میا وارانیها واریت das Wasser regnet er als Regen herab (adverbial, p. *vãrãnhâ*) 63, 20. — altb. *vâra*, np. باران.

واران کنتار p. *vãrãn kardâr*, Regen bewirkend, دخشك ی واران کنتار das Geschäft eines Regenbewirkers 15, 18.

واران کنتاریه p. *vârã kardârs*, das Bewirken des Regens, دین زك واران کنتاریه 17, 8. پون واران کنتاریه 17, 11.

وارانیتنّ Regen bewirken, spenden, perf. I. 3. sg. وارانیت 17, 6 (p. *vãrãnṭ*). بنا وارانیت (Tistrya) regnete herab 19, 10. — np. بارانیدن.

وارانیك p. *vãrãnî*, auf Regen bezüglich, زك ی وارانیك میا die Regenwasser 53, 17 (yaçna 38, 7 wird so das altb. *fravazaṅhô*, y. 67, 15 aber altb. *vâiryâoçça* übersetzt). روتمن میا وارانیك 63, 20. — np. بارانی.

وارشه Name eines Raubvogels, welcher zwar von Gott geschaffen ist, aber durch das Tödten reiner Geschöpfe, namentlich

anderer Vögel, den Wunsch Ahrimans erfüllt; accipiter, vgl. Bochart Hierozoicon II, 267, 69. 282, 3. J. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache p. 50. Eine Glosse, welche aber in K. fehlt, sagt: ایت مروی شکره es ist der Vogel Sakra, d. i. der صقر. Die Bedeutung 'wilde Taube', welche Anquetil angibt, beruht auf der falschen Identification von وارشه mit np. ورش، ورشان (Turteltaube). *mruyi vâresha* 32, 14. voc. *mruyi vârisa* (fehlt in K.) 32, 15. *mruy vârisa* (O. *mruyi vârisa*) 32, 20. — np. باشه, arab. باشق.

واریتن regnen, praes. 3. sg. واریت (die Wolke) regnet 72, 1. واران را واریت es regnet nicht 62, 1. زك میا وارانیها واریت er lässt das Wasser als Regen herabregnen 63, 20 (p. *vârît*, *vârêt*). — altb. *vâr*, np. باریدن.

وازشت *vâzist* s. واچیشت.

واس (altbaktr. Wort), Name eines Fisches, welcher so gross ist, dass er in dem Raum, wo der Fisch Kar und die ahrimanische Kröte schwimmen, keinen Raum hat; واس ی پنچاستوران 43, 6 (p. *vâsi pañcâçadvarãn*). واس ی پنچاستوران رای پیتاك vom Vâçi pañcâçatvarân ist bekannt 43, 10. Nach der Guzaratiparaphrase 226, 11 soll diess die avestische Benennung des Karmâhi sein, was jedoch unrichtig zu sein scheint, da beide Namen im Avesta (den altbaktrischen Schriften) vorkommen. — altb. *vâçîmca yãm pañcâçatvarãm*.

واستریوش (altb. Wort) p. *vâçtaryôs*, *vâçtryôs*, Ackerbauer, اوروتدنر واستریوش رت 79, 17 (Guz. 401, 12 *vâçtarîoç* mit der Glosse *burzgar*, d. i. np. برزگر). — altb. *vâçtryô* (*fshuyãç*).

واکونتن lesen die Parsen für وخدونتن.

وانگ p. *bãg*, Stimme 12, 4. 46, 14 (p. *vãgh*). 49, 3 (p. *vãg*). — np. بانگ.

وانیتار n. pr. des Sohnes des Eritsch, 78, 7. vgl. وانیتار altb. *vânatãm* im Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 8).

واهرام p. *vahrãm*, *bahirãm*, Name 1) des nach dem Yazata Verethraghna benannten Feuers, آتاش یچ واهرام auch das Feuer Vahram (heisst es, das Feuer Çpénista; nachher heisst es, die drei Feuer, von denen die Rede war, seien das Feuer Vahram, also sind diese drei besondere Unterabtheilungen des Çpénista) 40, 7. آتاش ی 40, 13. و آتاش ممن واهرام واهرام (ist die Vereinigung der drei Feuer) 42, 5. 2) des 20. Monatstages, روچ واهرام 59, 18. سیسنبر واهرام Quendel gehört dem Genius des 20. Monatstages 66, 19. 3) des Planeten Mars (Guz. 65, 11 *mangal*), des Gegners des Sternes Haftoring, 12, 19. Er war in den fünften Himmel gedrungen, wo ihn der Yazata Verethraghna gefesselt hält, Guz. 66, 9. In den sasanischen Inschriften und Münzlegenden lautet das Wort وورهران. — altb. *verethraghna*, np. بهرام.

وای Luft 1, 15 (p. *havâi*, in O. Glosse arab. هوا). 72, 1 (p. falsch *niv*, in I[b] Glosse pehlevi وای, in O. Glosse np. پرنده Vögel, eine Erklärung, welche ebenfalls möglich, aber an dieser Stelle nicht anzunehmen ist). — altb. *vayu*.

* وبا *vbâ*, np. واغ Rabe, no. 938. Scheint fehlerhaft zu sein für وتا, chald. ורזא (cornix).

وتاختن schmelzen, praes. 3. plur. (futural) آتاش ارموشتین ایوکشوست دین کوفان گران وتاچیند das Feuer Armustin — (in ihm) werden die Metalle der Gebirge und Berge schmelzen 74, 11 (p. *tâvañt*, *tâvend*, falsch punktirt, obwohl dem Sinne nach nicht unpassend). partic. pass. دین زك ایوکشوستی وتاختك in das geschmolzene Metall 74, 12 (p. *gudâkhta*, *gudhâkhta*). ohne زك: 74, 16 (p. *vadâkhta*). پون زك ایوکشوست وتاختك 76, 15. vgl. گوداختك. — altb. *tac* mit *vî*, np. گداختن.

وتارتن hinübergehn, durchfahren, durchwandeln, praes. 3. plur. وتاریند (das kaspische Meer ist es, welches man in Taberistan im Norden) befährt 27, 14

(p. *vdhârañṭ, vadhârend*). پون ج زرای وتارینند (Arang und Veh) ergiessen sich ins Meer 49, 20 (p. *vdârînênṭ, vdârînend*). کنا ایش زك ی نفشمن کونشن وتارینند jedermann wird seine eignen Thaten büssen (der Fromme wird belohnt, der Böse bestraft, vgl. np. گذاشتن in der Bedeutung persolvere) 73, 19. پاتفراس وتارینند poenam solvent 74, 3. هیچ مرتوم را وتارینند kein (andrer) Mensch wird (diese Strafe) erdulden (der plur. steht, weil in هیچ ein collectiver Begriff liegt) 74, 4. perf. I. 3. plur. وتارت setzten über 37, 18 (p. *vadârt*). بنا وتارت (die Wurzeln der Berge) gehn über (eine in die andere) 18, 18. perf. II. 3. plur. وتارت هنمنند setzten über 46, 1. همای وتارت هنمند 40, 19. infinit. شرم ... افایت وتارتن er muss Schaam ausstehn 73, 11. — altb. *tar* mit *vî*, np. گذاشتن.

وترتن weggehn, sterben, perf. I. 3. sg. وترت starb 12, 1 (p. *vadarṭ*). بنا وترت 28, 6. 79, 17. partic. perf. مرتومان ی وترتکان hominum defunctorum 67, 16.

— فناج sterben, perf. I. 3. sg. فناج وترت 10, 12. 12, 1. 19, 20 (p. *frâj vadarṭ*). — altb. *tar* mit *vî*, np. گذشتن, اودردن (mori, älteres Wort, Vullers Lex. persico-lat. II, 1537[b]).

وترگ p. *vadarg, vadargh*, 1) Eingang, Furth, 15, 8. زك وترگ auf dem Eingang 76, 14. وترگ میاان دین کوفیها (die Gebirge sind die Bänder der Erdtheile) die Furthen über die Wasser (welche unter den Bergen durchfliessen) 19, 1. پون زك جوی وترگ durch die Furthen, Wege der Flüsse (vermittelst der Flüsse strömen die Wasser aus den grossen Wasserbehältern in die Theile der Erde; diese Stelle kann auch zu no. 2 gezogen werden) 44, 2. 2) Mittel, Beistand, منش دین گویتسریه هماك ستهمبکی کوخششنی پتیارك پون مینوییها نیروك وترگ اچش بست

دقویمونیت die (Orte) woran in unvordenklicher Zeit alle Heftigkeit des Kampfes mit der Opposition mit Hülfe einer geheimnissvollen Kraft gebunden ist 68, 13 (p. fehlt). — np. گذر.

وتست eine Spanne, هشت وتست acht Vitaçt (ist eines Mannes Länge, O. I. lesen anders) 63, 5. — altb. *vîtaçti*, np. بدست.

وتیرشنیه p. *vadîrasns*, das Sterben, دین وتیرشنیه beim Sterben 33, 6.

وتیریتن (vgl. وتارینن) übersetzen, durchwandeln, praes. 3. plur. بنا وتیریت (der Arangfluss) setzt über (nach Aegypten, wo er als Nil erscheint) 51, 8. پون خوچیستان وتیریت fliesst durch Susiana 52, 17. پون کوف ی پنچستا وتیریت 52, 3. پون خوراسان بنا وتیریت fliesst im Osten 51, 9. 3. plur. پون زرای رخوار وتیرینند (bis die Menschen) wieder durch das Meer schiffen konnten 41, 5 (p. *vadîraiñṭ, vadîrend*). بنا وتیرینند sie werden gehn (in das flüssige Metall) 74, 13. perf. I. 3. sg. وتیریت gerieth in 77, 11.

— دین hineingehn, praes. 3. plur. دین وتیرینند 44, 16 (p. *añṭar gurdañṭ, añdr gudrand*).

وچارشن p. *vazârasn*, Entscheidung, Erklärung 1, 9. وزارشن 3, 19. منش وچارشن دنمن mithin ist der Schluss dieser, die Erklärung diese 33, 19. — np. گزارش.

وچارشنیه p. *vazârasnis*, Erkenntniss, ایغشان کامك وچارشنیه کنت so dass sie Erkenntniss der Lust machten, die Lust erkannten 37, 2.

وچاینی Name eines Flusses, wohl der Rud i Gaz, welcher in den Rud i Adraskand fliesst (Ritter, Asien 8, 156). خان روت *vacaêni* ی (K. *vataêni*) zur Quelle des Flusses Vazaêni (drang Afrasiab) 53, 13 (Guz. 145, 10 *vacen rod*).

وچر Entscheidung, Bestimmung, وچر ی نسای اپانیك مندوم die Bestimmungen

über (Behandlung der) Leichen (trifft der Herpat) 60, 10 (p. in Huzvâr.-Schrift). — altb. *vîcira*, np. وجر.

وچرك p. *vcargh*, gross, میشك وچرك der grosse Moschushirsch 47, 19. — altp. *vazraka*, np. بزرگ.

وچـك p. *vacahê*, *vaca*, proles, bei Menschen und Thieren, 31, 13 (fehlt in O.). — np. بچه.

وچیتن 1) vehere, partic. perf. وچیت vectus, davon میا وچیت 2) vehi, praes. 3. sg. وچیت (der Wind) weht 27, 11 (in I^b die unrichtige Glosse np. بخش کرد). (die Luft) weht 72, 2. fliegt 46, 10. *vjid* (die Fledermaus) fliegt 31, 16. collectiv ۲ وات همای وچیت zwei Winde pflegen zu wehen 27, 9 (in I^b Glosse np. بخش کرد). perf. I. 3. sg. وچیت (Tistrya) flog 16, 3 (p. *vazît*). همای وچیت (das Feuer) fuhr umher (in der Welt) 41, 20. perf. II. 3. plur. وچیت هنمند (Sonne, Mond und Sterne) fliegen, bewegen sich 71, 13. — altb. *vaz*, np. وزیدن.

وچیست p. *vaziçt*, eine Textstelle, وچیست واج das leise Gebet der Textstelle (nach Guz. 84, 6 des Gebetes *yathâ ahû vairyô*) 10, 15. Frh. no. 943 ویچست *vîzaçt*, arab. لغات. — altb. *vacaçtasti* (y. 57, 22 Nerios. *gujasta*), np. (parsisch) گوجست.

وچیش Name eines Dew, wohl des Vîzaresha, وچیش شیدا 67, 15 (Anquetil *odjesch*).

وخدونتن machen, halten, festsetzen (in den Bedeutungen des np. کردن und گرفتن), praes. 1. sg. وخدونم 3, 14. 15. 18. 8, 16 (p. *gîram*). 3. sg. وخدونیت 21, 9 (O. وخدونند, P. *kunend*). 54, 14. 59, 10. er wird bringen (Opfer) 75, 7. گاس وخدونیت nimmt Platz, setzt sich (der Saame) 39, 5. پور وخدونیت füllt an 39, 6. وانگ قارا وخدونیت 45, 5. وخدونیت 46, 14. 49, 3 (p. *gîrêṭ*). سوراك بنا وخدونیت (die Ameisen, collectiv) graben Löcher 48, 3. رخوار وخدونیت er steckt wieder (den Kopf unter die Flügel) 48, 12. ورچیت وخدونیت gewirkt macht, bewirkt 58, 20 (p. *varzîṭ kunêṭ*). وچر . . . وخدونیت trifft Bestimmungen 60, 11. زور وخدونیت 61, 2. نشان وخدونیت 61, 20. بون فروت وخدونیت fasst Wurzel (der Dew des Hasses) 67, 11. کبد هنگرانیه وخدونیت 67, 12. یشت وخدونیت 76, 5. 1. plur. یوم وخدونم wir wollen einen Tag festsetzen 4, 16. زمن . . . وخدونم 8, 10 (I^a *kunam*, I^b *gîrem*, darüber *kunam*). 3. plur. وخدونند (p. *kuneñṭ*) 11, 9. 22, 18. man macht 28, 11. man hält (als Reitthier, hernach steht داشت) 30, 2 (O. *kunend*). sie machen 51, 13. 54, 19. 76, 13. sie werden mit einander zu thun haben, kämpfen 76, 10 (Guz. 554, 8 *mâraçe* interficiet, wie np. گرفتن Gewalt anthun). اچ ش . . . . پتش وخدونند sie verbreiten, bewirken 24, 5. گویتاك وخدونند man wird trennen 73, 12. 19. پاتفراس وخدونند sie sollen die Strafe abbüssen 73, 14. اندو وخدونند so werden sie machen (sich vermählen, Guz. 517, 4 *zoftî karaçe*, d. i. np. جفت کردن) 75, 16. imperat. 2. sg. ستایشن وخدون bringe Preis 3, 11 (p. falsch *kunañṭ*). دمان وخدون bestimme eine Zeit 4, 10 (p. *kuna*). 2. plur. وخدونیت 34, 6 (p. *gîrêṭ*). perf. I. 2. sg. وخدونند (O. *kunêd*, die Endung wie in خفروند u. a.; vielleicht ist indessen die 2. sg. praes. وخدونای zu emendiren) 32, 17. 3. sg. بنا وخدونت (als er den Dahâk) ergriff, fesselte 69, 20. پون نسامنیه وخدونت ehelichte 56, 15. pass. praes. 3. sg. ایغ گرم بنا وخدونیت dass Wärme bewirkt wird 62, 5. من ایغ رخوار وخدونیت wie soll er wieder gemacht werden 71, 8. پون زك ایوکشوست وخدونیت in dem Metall wird er verbrannt werden (vgl. np. در گرفتن) 76, 18

(p. *gîrêṭ*). perf. I. 3. sg. بنا وخدونيت (purus) redditus est 77, 12. infinit. وخدونتن um zu bewirken, dass 42, 2 (p. *kardan*). پون دنمن دمان وخدونتن durch das, nach dem Festsetzen dieses Termins 4, 12 (p. falsch *gîraṭ*).

فناج وخدونتن, festsetzen, praes. 3. plur. دمان فناج وخدوننند (welchē) eine Zeit festsetzen 4, 15.

— ور bewirken, praes. 3. sg. ور وخدونيت 67, 15. futural: (ein Kleid) wird er bereiten 76, 6. Frh. no. 925[b] *vâkunitan* (lies *vâgunitan*) np. گرفتن (fehlt bei Anquetil). no. 941 *vâdunitan* np. كردن. — chald. אחד (و trat vor und bewirkte den Ausfall des א).

وخشيتن 1) wachsen, praes. 3. sg. وخشيت 19, 17 (p. *vakhsêṭ*). collectiv 40, 11. perf. II. 3. plur. وخشيت هنمند sind gewachsen 63, 15. 2) gewachsen sein, existiren, sich befinden (vgl. altb. *vakhsheñtê* leben y. 32, 4), praes. 3. sg. وخشيت (das Feuer welches) sich befindet 40, 2. (die Welt) befindet sich 40, 17 (in O. Glosse np. روشن). perf. II. 3. plur. همای وخشيت هنمند hatten sich befunden 41, 4.

— فناج hervorwachsen, perf. I. 3. sg. فناج وخشيت (die Hara berezaiti) wuchs empor 18, 14 (p. *frâj*, *frâz vakhsêṭ*). 3. plur. فناج وخشيت (12 Arten Heilpflanzen aus der Erde) wuchsen 20, 2. perf. II. 3. plur. فناج وخشيت هنمند 19, 12. 14. هروسپ كوف فناج وخشيت هنمند 18, 16 (p. *frâj*, *frâz vakhsîṭ hañṭ*) vgl. وشت. — altb. *vakhsh*.

* وخشينا *vakhsînâ* np. افزونى Wachsthum, no. 942. — von وخشيتن.

وخشيه p. *vakhsa*, *vakhsi*, das Wachsen, پون وخشيه beim Wachsen (des Kindes) 54, 6 (in K. Glosse *vhis*, d. i. Güte, ويهيه, daher Anquetil *vedah*, weil die Parsen ويه mit *vedâ* umschreiben). من زك تن ى كنتك وخشيه كنا ۲ ايوك ايت 54, 8.

* وخن *vakhān* np. بنده Diener, no. 916. vgl. بخن.

ود lesen die Parsen für ند.

ودا lesen die Parsen für ويه.

* ودنا *vadnâ*, np. زمان Zeit, no. 937. — chald. עדנא.

ودة Name eines Dew, شيدا *uda* 67, 18.

1. ور p. *ôi* pronomen der 3. Person, er 2, 17. 8, 18. زك ى ور دام hasce creaturas (K. liest آن) 5, 16. من ور ددرونت von ihm ward es (den Yazatas) gebracht 35, 19. ور ايت كربان رت er ist der Hunde Meister 57, 17. ähnlich 57, 17. 58, 2. را ور رتمن ممن كرشفت رت nemlich der Karsipta ist nicht hier (auf Erden) Meister (weil er im Himmel weilt) 57, 20. vgl. ورمن.

2. ور p. *ôi*, 1) praeposition, zur Bezeichnung des Dativs: 3, 11. 14. 4, 10. 5, 4 (K. liest اوو, was die Parsiform für ور ist). 6, 19. 7, 18. 8, 15. 9, 9. 10. 12. 19. 20. 10, 1. 8. 9. 14. 11, 9. 10. 12, 4. 14. 17. 13, 17. 18. 19. 20. 14, 2. 15, 14. 19, 4. 20, 3. 21, 4. 22, 7. 27, 5. 7. 29, 6. 30, 1 (O. *o*). 34, 4. 8. 35, 4. 13. 36, 18. 37, 1. 40, 16. 42, 20. 56, 16. 59, 8. 67, 12. 71, 19. 75, 3. 9. 80, 10. ور ر mihi 9, 10. ور نزديك nahe bei 19, 17. 64, 1. in die Nähe 80, 8. 82, 11. دين ور فراخوكنت 27, 1. دين ور اچارك in Hülflosigkeit 3, 20. ور هم zusammen 50, 1. ور هم ور اركند دامطوننند convenient 74, 18. 3, 3. من ور برات vom Bruder 73, 18. in, *sic* 3, 17. 8, 4. 5. 11; 15. 16, 11. 18, 2. 7. 9. 21, 2. 7. 24, 19. 25, 1. 26, 3. 7. 9. 18. 27, 2. 19. 28, 14. 33, 20. 36, 11. 37, 17. 38, 14. 19. 40, 19. 41, 2. 7. 11. 18. 42, 4. 45, 20. 46, 7. 12. 47, 1. 49, 11. 51, 10. 12. 15. 18. 52, 3. 6. 11. 14. 16. 20. 54, 7. 16. 57, 3. 6. 58, 1. 61, 6. 70, 9. 72, 17. 73, 12. 13. 74, 8. 75, 20. 76, 11. 14. 81, 14. ور تار و توم 3, 1. ور تار توم

5, 6. ور پتیرك ی entgegen 3, 9. 9, 14. نل) 18, 17 نل ور اپر رچاك ور اچیر gehört zu رچاك .(ویچ هرپارسین 23, 6. ور بیرون .5 ,55 ور پیتاکیه مت هنمنل آپ 55, 19. ور اچیر ی دمیك unter die Erde 61, 3. zu 18, 15. 21, 12. 13. 14. 35, 2. 10. 17. 42, 15. 54, 20. 57, 1. 62, 19. 63, 1. 69, 10. 71, 4. 76, 19. 79, 13. 80, 9. 82, 3. ور روشن zum Licht 2, 17. ور نفشمن zu mir 4, 4. ور نفشمنیه zu sich (zwingen) 4, 7. ور ستی همکوخششن 11, 14. رخوار ور خون دهوونیت wird wieder zu Blut 39, 7. ور مرچشن کنت coierunt 56, 20. هماك بنا ور روکن alle zu Oel (geeigneten Pflanzen) 64, 7. ور ایاباریه 74, 7. bis zu 17, 4. 24, 13. 25, 1. in 42, 10. 45, 11. 13. 18. 50, 1. 2. 54, 19. als er den Himmel sah ور کرتشن im Drehen, und den Mond ور روبشن im Laufen 10, 19. ور کرت داتونل er umkreist 46, 6. für 7, 16. 18, 1. 19, 13. setzte die Zeit fest ور ۹۰۰۰ شنت für, auf 9000 Jahre 4, 11. ور ۳۰ شنت 11, 6. gegen 12, 18. 19, 20. 13, 1. 2. 24, 11. 28, 3. 4. an 13, 3. 13. 18, 1. 26, 1. 27, 3. 33, 11. 18. 41, 15. 55, 12. 20. 60, 14. 70, 4. 81, 2. 8. 9. 82, 2. ور زك ی an sie (die Seele) 33, 17. mit (bei 'mischen') 42, 9. 49, 17. 63, 9. 80, 11. ور آپ 18, 6. bei, an 79, 10. bei 'fragen' 74, 18. vor ور شان رای دمنونیت منّ اهوش :رای هنمنل von denen es heisst, dass sie unsterblich sind 69, 5. ور اسپ هوماناك nach Art des Pferdes 30, 1. 2) adverbium, پون بنا ور سپورت sprang hinein 55, 1. ور مت geht herzu 56, 4. 3) Verbalpraefix, ور دهوونیت 60, 12. ور دزیخونیت 64, 5. ور وخدونیت 42, 8. ور راییلیت 67, 15. ور یهبونت 61, 18. ور یچیت 57, 11. Auf den Inschriften der Sasaniden ول. — afgh. ور Spiegel I, 66. Dorn, Bulletin de l'Acad. des sc. de St. Pétersbourg XVI, 117.

3. ور p. *var*, Bezirk, 1) ein ummauerter Platz, ور جم کنت der von Yima angelegte Bezirk (welcher Wohnungen und Landstriche enthält) 68, 17. 70, 10. 11. ور ی جم کنت 79, 18. ور وری جم کنت in den von Yima gemachten Bezirk 46, 12. ور ور جم کنت 58, 1. ور پون جم کنت 69, 5. Minokh. 226, 406. *var i jam kard.* 2) ein Wasserbezirk, See, Teich, من وری کوف ی هربورچ aus dem Var des Berges Harburz 13, 7. ور چیچست 17, 20. من ور ازدینچار ی وری 25, 7. ی چیچست 41, 15. وری چیچست 55, 7. 10. پون پنچاه فرسنگ وری چیچست 50 Parasangen vom See Urumia entfernt 56, 7. پون وری رایونل am Var Raêvand 23, 20. وری سووبر 24, 1. 55, 7. 12. وری ستویس Var des (Sternes) Çatvêç 26, 17 (vorher ist das Var mit زرای bezeichnet). 55, 9. 56, 7. من زك وری دین ستویس 26, 20. ور ستویس 27, 5. وری ارنگ 27, 9. ور ستویس zum Var des Arang (geht er) 46, 8. وری خوارزم 55, 7. 15. وری فرزدان 55, 8. 17. وری آسوست زرینمنل 55, 8. 56, 1. وری آسوست رای 56, 4. 55, 8. 56, 1. وری اورویس 55, 9. 56, 6. وری هوسرو 55, 9. 56, 12. من وری زرای فراخوکنت (ostwärts) vom Wasserbehältniss des Oceans 70, 3. وری ein Var 26, 14. ۱۰۰۰ ور میا 1000 Var Wasser 25, 14. ور خانیك Bassin der Vars (heisst die Quelle Ardviçura) 25, 15. کنا وری رای einem jeden Var (ist eine Beschaffenheit, sie sind gross und klein) 25, 16. ور دین زك 26, 4. منّ ور میم چیکونیه قریتونل 55, 5. plur. وریها 55, 4 (p. falsch *vargâh*). — altb. *vara.*

4. ور Brust, altb. *vara*, np. بر, mazend. ور; davon ورچشم.

وراشت Name einer wohlriechenden Pflanze, Anquetil foeniculum; es ist wohl das np. برعست olus silvestre spinachiae simile, pultibus indi solitum, *varâst* 65, 16 (in O. Glosse np. برست, lies برعست?).

وراغ, وراك Name des Raben, *varâgh* 31, 11. der werthvollste Vogel ist وراغ 47, 8. وراك ی ساری گر (p. *varâgh*) der Varâgh, welches der Bergstaar ist (der Staar ist eine Art Corvus, Buxtorf 692. Bochart Hierozoicon II, 353, 27 ff.) 47, 13 (Guz. 207, 13 *kâgaḍo*, Rabe). — altb. *vâraghna*.

* ورتا *vartâ* np. گل Rose, no. 913. — chald. ורדא.

ورتشن p. *vardasn*, Umdrehung من ورتشن ی ماه von der Umdrehung des Mondes (abhängig) 62, 11. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 4) steht das Wort für altb. *urvaêça*. vgl. گرتشن.

ورتشنیك p. *vardasnî*, sich wendend, werdend zu, پون ترینیه ورتشنیك entzwei gehend (war) 11, 19. شنتی پون ورتشنیك ماه ein Jahr nach dem umlaufenden Mond, ein Mondjahr 62, 7.

ورتیتن gehn.

— رخوار zurückgehn, praes. 3. sg. رخوار ورتیت 13, 9 (p. *avâz vardîṭ*). vgl. گرتیتن np. نوردیدن.

ورتینیتن umgeben, praes. 3. sg. پون زك ۲ گوش ماچیندران من زك بنا ورتینیت mit den zwei Ohren ist es Mazenderan, welches er umgibt, bedeckt 44, 17 (die Parsis übersetzen they would reach to the city of Mazenderan, Wilson the Parsi Religion unfolded 48; Minokh. 124. 127 bedeutet *vardinîdan* abändern, rückgängig machen, Nerios. *paribhrâmayitum*).

ورج p. *varz*, Werk, Anbau 24, 4. vgl. یدمنورج. — altb. *vareza*, np. ورز, برز.

ورچاك p. *varzâ*, wirkend, arbeitend, ورچاك ی تونا 9, 2 (np. ورزاو, ورزگاو).

ورچشم p. *varcasm*, das Auge auf der Brust habend, eine Art von Menschen, vgl. die στερνόφθαλμοι bei Strabo p. 43 (I, 2, 24). 299 (VII, 3, 6, Citat aus Aeschylos Prometheus), Plinius VII, 23 rursusque ab his (sciapodis) occidentem versus quosdam sine cervice oculos in humeris habentes. the Alif laila ed. Macnaghten II, ۲۰۲, 10. ورچشم 38, 10.

ورچیتن wirken, thun, praes. 3. plur. ورچند 4, 9 (p. *varzinṭ*). imperat. 2. plur. هووورشت ورچیت 34, 7 (p. *varzîṭ*). partic. pass. ورچیت 73, 9. ورچیت وخدونیت er macht gethan 58, 20 (vielleicht ist ورچیت die 3. sg. praes. und eine in den Text gedrungene Glosse). — altb. *varez*, np. ورزیدن.

وردو *verdu* s. گرت.

ورس p. *vars*, Haar, acc. 36, 9. شیت ورس (das Ross) mit rothem Haar 57, 14. — altb. *vareça*, np. گله.

ورسنك rauch, behaart, plur. gen. من *varçnagân* von den Pelzthieren (ist zuerst geschaffen der weisse Hermelin) 58, 1. رت *varçnagân* 58, 2.

* ورقوتا *varkôtâ* np. استخوان Knochen, no. 914. — chald. ערקום (kleiner Knochen, welcher andere verbindet).

ورك p. *varah*, ovis mas, aries, Name des ersten Zodiacalbildes, 6, 7. ور ورك zum Aries 13, 20. 14, 2. من ورك aus dem Aries 14, 1 (in I[b] Glosse skr. *me*, d. i. *mesha*). vom Aries an 15, 17. من زك خورتك ی ورك vom Zeichen des Widders aus, an 62, 18 (p. in Huzvar.-Schrift, vgl. Hyde 210 solis exaltatio est in XIX gradu Arietis, qui est XXIX Martii: nam Sol ingreditur Arietem X die Martii, et his X diebus mensis addendo XIX dies signi Arietis, exsurgit numerus XXIX). syr. ܐܡܪܐ, chald. טלה, arab. الحمل, skr. *meshá*, *chága*, guz. *mekh*, np. بره.

ورگ p. *vrgh*, Blatt, ۱۵ ورگ mit 15 Blättern 33, 9. کنا ورگ بویاك alle (Pflanzen) mit wohlriechenden Blättern 64, 7. گول ی ست ورگ rosa centifolia 66, 20. — altb. *vareka* (Zend-pehlevi-Wörterb., Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 9), np. برگ, mazend. ولگه (Dorn, Beiträge zur Kenntniss der iran. Dialecte II, ۱۹۹, 6).

1. ورگان Hyrkanien, der Koir fliesst

vergâ ور زرای ی in das hyrkanische (kaspische) Meer 52, 14. — altb. *vehrkâna*, altp. *varkâna*, np. گُرگان.

2. ورگـان Name einer Pflanze, nach Anquetil der Pistazie, wilden Pimpernuss, *van vargān* (*vargân* O. L) 66, 8. Vielleicht ist *vargān* falsche Umschrift für *vardân*, np. بن وردن fructus parvus silvester.

ورگوش p. *vargôs*, Brustohr, Menschen welche die Ohren an der Brust tragen, ورگـوش 38, 10. Guz. 325, 4 übersetzt *filgôç* Elefantenohrige, scheint also ور in der Bedeutung 'breit, gross' genommen zu haben, np. بر; dies erinnert an des Megasthenes (ed. Schwanbeck 117, 3) ἐνωτοκοῖται; meist wird nur erwähnt, dass gewisse Menschen Augen (ورچشم) und Mund auf der Brust haben, wie die Blemyer (Plinius V, p. 46. Solinus 154, 8).

ورمن p. *ô*, *ôi*, pronomen der 3. Person, er, der, jener, 8, 13 (p. *ôi*) 57, 7. 69, 17. eum, id. 73, 10. بيـنـح و اخـتـران و اپاختران هماك بند و روبشنّ ور ورمن Mond, Fixsterne und Planeten alle — ihr Band und ihre Bahn ist an ihm 13, 13. من نزدست خورتك ی ورمن (wenn die Sonne) vom ersten Zeichen von ihr, von ihrem ersten Zeichen (ausgeht) 13, 16. ورمن سر 34, 2. دين ورمن يجدان ihr (eorum) Ende 60, 9. كنا آينّ ی ورمن 66, 22 (K[a] ورمـنّ ی). . . . ورمـن دوشكونشنيه die Sünden 67, 13. ديـن زك فرشكنت كنتار ی ورمن ورمنشان مـرتـان bei dieser Bewirkung der Auferstehung durch ihn (den Propheten) jene Menschen (helfen werden) 74, 5. plural. ورمنشان (p. *ôsān*) ii 15, 7. 18, 9. 29, 1. 41, 3. 42, 4. 43, 5. 49, 7. 18. 55, 6. 57, 18. 67, 6. 69, 9. 72, 5. 74, 1. 77, 20. 78, 10. gen. 7, 3. 10, 13. 41, 6. 42, 20. 34, 7. 54, 10. 57, 9. 72, 5. von, unter ihnen 58, 3. 78, 5. his, illis 7, 5. 37, 1. مـن ورمـنـشـان 6, 20. 23, 2. 34, 18. 37, 4. 6. 13. 40, 8. 49, 14. 50, 14. 72, 3. 78, 5. 82, 7. 9. من ورمنشان پتيارکان wegen jener Oppositionen 6, 18. منّ من ورمنشان ex quibus 29, 9. 10. 12. ۲ منّ ورمنشان (O. *kê ôisân du*) von denen zwei 30, 17. من اچشان من ورمنشان ab illis 38, 2. من ورمنشان بون ايوك 53, 8. ورمنشان سرتكان 57, 11. *aj* (O. *ezh oisâ*) 31, 12. پون ورمنشان اختران für jene Sterne 7, 1. ور ورمـنـشـان ihnen 29, 6. 35, 13. 40, 16. 57, 1. in dieselben 18, 7. اچشان 23, 3. پـيـرامـون ورمـنـشـان من اخر ورمنشان darauf diese 36, 13. ی ورمـنـشـان nach ihnen 49, 12. Frh. no. 931. 932. *varman*, *varmusā* np. او, ورمن اوشان. — Wahrscheinlich stammt von chald. לָא, an welches im plural das Pronominalaffix شـان antritt, während dieses im sing. weggelassen wird; die Bildung wäre also wie رك, رنمن.

ورنت Spinnennetz, Name des 21. Naxatra (خورتك) vgl. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *varañṭ* 6, 14. man vgl. skr. *vitatâni* oder *vayantaḥ* (ausgespannte Fäden, webende) für das Naxatra *mṛgaçiras*, das. 1861, 386. — np. ورند.

ورون p. *varûn*, schlecht, böse, ورون بوشاسپ 10, 7 (Guz. 87, 7 *çehevat*, d. i. شهوت, als Name eines Dew aufgefasst, Anquetil Verin, d. i. *varenya*, die varenische Bûshyãçta). Minokh. 275 *varun kâmaî* böse Begierde. Es ist dasselbe Wort wie اپارون mit Uebergang des Labials in den Spirant nach Abfall des Anlautes, eine Ableitung vom altb. *apa*.

* وريقونـتـن *varîkunitan* np. ريختن و تاون يعني غويشتن fundere (das letzte Wort ist in der Handschr. undeutlich; es scheint aber ein echtes Wort zu sein, vom altb. *vish;* das ش ist gerundet wie ق, der Punkt von غ scheint ausgestrichen). — chald. ריק (*v* vorgesetzt).

وزارشنّ s. وچارشنّ.

وزرونتنّ lesen die Parsen für نزرونتنّ.

وزگ, وزغ p. *vazagh*, *vazg*, Kröte,

Eidechse, وزگ ستونلسك einer walzenförmigen Kröte 9, 11 (in K. Glosse *vazg*, in O. Glosse *vazagh*, np. وزغ). وزگ Kröten 10, 5 (I[b] *vbazg*, np. کاجب d. i. indisch *kacchapa?*). وزغ Kröten, Frösche 27, 17. وزغی eine Kröte (zum Verderben des weissen Haoma, vgl. den eddischen Nidhöggr, und Kuhn Herabkunft des Feuers 130; Guz. 264, 7 *deḍako* Frosch, Kröte) 42, 16. زك ی وزغ diese Kröte 43, 4. gen. زك وزغ 42, 17. ور وزغ nach der Kröte hin 42, 20. زك و م وزغ diese Kröte ebenso (den Kopf auf die Fische richtet) 42, 20 (I[b] *bazg*, Glosse کاسب, s. oben zu 10, 5 کاجب, vielleicht ein indisches Wort, skr. *kacchapa*, hindost. کچهوا). altb. *vazagha*, np. وزغ.

وزنك p. *vazañṭ*, *vzand*, Schaden 12, 5. acc. 14, 5. من زنشن وزنك von dem Schaden durch das Schlagen 10, 11 (p. falsch *u zîvand*). — np. گزند (von altb. *zi* und *vi*, vgl. armen. վնաս).

وسپ omnis, altb. *viçpa*, vgl. کناوسپ, هروسپ.

* وسپور *vaçpur*, np. سالار Oberhaupt, Anführer, no. 939. Man vgl. den Namen der Provinz Վասպուրական.

وسترگ p. *vaçtrg*, *vaçtrgh*, Kleid, وسترگ ی ein Kleid 76, 5. وسترگی صکیف Kleider von Blättern 35, 1. وسترگ پوستین Kleider aus Fellen 35, 20. plur. gen. کوستیك وسترگان رت 58, 14. vgl. خویشوسترگ. — altb. *vaçtra*, np. بستر.

وستن abbrechen, frangi, perf. I. 3. sg. بنا وست 24, 18. perf. II. 3. sg. وست دقویمونیت 24, 16 (p. falsch *niçaçt*). — np. گسستن.

وش p. *vis*, Gift, 16, 14 (p. *vas*). زك وش و زهر 17, 13 (I[a] hat hinter وش *bazagh* (Kröte), I[b] ebenfalls, und über *bazgh* steht noch کاسب (s. bei وزغ). ویش 9, 1. اوروج ایت ویش گومیختر چیگون بیش بالای کیلو auch die Pflanzen sind mit Gift sehr gemischt, wie (die Pflanze) Bish von der Höhe der Mispel (O [mit I.] liest زهرج ایت ویش گومیختر چیگون بالنای, *kelu* wo ویش ein andres Wort, 'viel, mehr' zu sein und zur Verstärkung des Comparativs zu dienen scheint) 63, 10 (p. *vés*). — altb. *vis*, *visha*.

وشت (von وخشیتن) factus, redditus, erat 16, 6. بنا وشت هنمنك sie wurden (aus Pflanzenform zur Menschengestalt, p. *vist heñṭ*) 34, 1. پون ترتا کرف بنا وشت er wurde (erschien) in drei Gestalten 16, 2 (p. *bi*, *ba vast*, in I[b] Glosse np. وست). In derselben Bedeutung erscheint وشت Avesta ed. Spiegel I, ۱۸۴, penult. ult., ۱۸۵, 1.

وشتاسپ p. *viçtâçp*, *vistâçp*, n. pr. des Königs Vistaçpa, unter dessen Regierung Zarathustra auftrat, 24, 14. 42, 2. 3. کی گوشتاسپ (p. *ki gustâçp*) 81, 16. دین خوتاییه وشتاسپ مرکا 41, 10. نك خوتاییه وشتاسپ مرکا bis zur Herrschaft des Königs Vistaçpa 41, 19. — altb. *vîstâçpa*, np. گشتاسپ.

وشتاسپان p. *vistâçpā*, 1) Sohn des Vistaçpa, پشوتن وشتاسپان Pashutan der Sohn des Vistaçpa 68, 19. 79, 19. 2) in Verbindung mit پوشت Name des Hochlandes, auf welchem der Berg Ganâvat, Madofryât und Raêvand liegt; da der Minokhired (p. 408) sagt, es sei die Ebene des Demavend, so muss der Name das Hochland von dieser Gegend an bis nach Khorasan hin bezeichnet haben. پون پوشت ی وشتاسپان 24, 20. Vistaçpa sidelte das Feuer Burzin auf dem Berg Raêvand an, ایغ پوشت ی وشتاسپان دمنونند da wo man es (die Gegend) Rücken des Vistaçp nennt 42, 4. Minokh. 408 *pust gustâçpān*. vgl. den ältern Namen der Stadt Fesa فسا, bei Ḥamza (ed. Gottwaldt ۳۷, 6) رام وشتاسفان شناسقان (lies وشتاسفان).

وشطمونتن essen, praes. 3. sg.

وشطمونیت (p. *qurét*) 47, 3. 4. 64, 2. vom Feuer: verzehrt 40, 9. 10. 11, 13. 3. plur. وشطمونند es nähren sich (die Keshvars von den Flüssen Arang und Veh) 49, 20 (p. *qurañt*). sie essen 67, 19. 71, 2. پون سورستان 70, 18. همای وشطمونند وشطمونند man geniesst ihn in Syrien (er befruchtet Syrien mit seinen Wassern) 51, 12. perf. I. 3. sg. وشطمونت 35, 20. 3. plur. وشطمونت (die Thiere) frassen 29, 2 (p. *quraț*). وشطمونند assen 70, 15. perf. II. 1. sg. امتم وشطمونت ام nachdem ich genossen habe 35, 7. plusquamperf. 3. plur. امتشان پیم وشطمونت دهوونت هنمند nachdem sie die Milch genossen hatten 35, 4. passiv perf. 3. sg. امتم را وشطمونت دهوونت wenn von mir nicht genossen worden wäre 35, 5. infinit. نسای وشطمونتن رای wegen des, zum Aasfressen (ist er geschaffen, p. *qurdan*) 47, 12. من لحما وشطمونتن بنا دقویمونیت sie werden sein vom Brot-Essen, sie werden sich enthalten des Essens des Brotes 70, 17. Frh. no. 918. *vastmônatan* np. خوردن. — chald. טעם im Schaphel, mit vorgesetztem و.

وشکر p. *vasgar*, *vasghr*, Jagd, پون وشکر auf die Jagd 35, 2. durch das Jagen 36, 1. — np. شکار (vgl. Rückert bei Spiegel Commentar I, 267).

وشکوفك (p. in Huzvar.-Schrift), Blume, وشکوفك هوبوی 64, 18 (in O. Glosse np. شکوفه). شکوفك هوبوی 64, 19. 65, 4. vgl. شکوفیتن. — np. شکوفه, بشکوفه.

وشمونتن hören, praes. 3. plur. وشمونند 45, 7 (p. *sunît*). Frh. no. 928. *vasmemônitan* np. شنیدن. — chald. שמע (ע fiel aus, und *m* ward verdoppelt).

وفراومند Name eines Berges, dem Çyakomand benachbart, کوف ی وفراومند die Schneeberge 22, 3 (p. *vîdhar*, O. liest ویتر). 23, 18 (p. *vas vafrînaț*, *vafrînd*, O. hat کند vor dem Wort, und die Glosse *vafrînd;* Guz. 107, 8 falsch *nîdatar*). — von altb. *vafra* (Schnee) np. برف.

وکد p. *mât*, *mâdahê*, femina, 33, 14. 39, 1 (O. ماتك). weibliche Wesen (sind Wasser, Erde, Pflanzen, Fische) 39, 12. زکر ایوك زکر و ایوك وکد 20, 6. 28, 16. وکد 37, 8. نر وکد männlich und weiblich 39, 13. تبوخم ی وکد 38, 20. 39, 1. دام آپیك وکد die weiblichen Wassergeschöpfe 45, 5. Frh. no. 915 *vakaț*, np. ماده. — Die Herkunft dieses Wortes ist dunkel.

ون p. *van*, Baum, ون ی هروسپ توخمك der Baum Allsaamen (der Weltbaum im Meere, welcher den Saamen aller Pflanzen enthält, vgl. Kuhn, Herabkunft des Feuers 125) 19, 15. ور زك ون ی هروسپ توخمك ون ی گویتبیش پون ون ی ایرانویج (unechter Zusatz) 69, 4. کبد توخمك der Baum Vielsaamen 43, 14. *nôh oi vani aê* دین (s. اوی) 43, 18. من دنمن هماك توخمك ی ون ی گویتبیش ی کبد توخمك دین زرای فراخوکنت روست دقویمونیت (100000 Arten Pflanzen entstanden) von alle dem Saamen des Baumes, des leidlosen, vielsaamigen (welcher) im Meer Vourukasha gewachsen ist 63, 15. ونّ زك diesen Baum 63, 19 (p. *hiaç*, *hiç*) 63, 19. نزدیك ور زك ونّ nahe bei diesem Baum 64, 1 (p. *hiç*). ون ورگان 66, 7. — altb. *vana*, np. بن (گلبن, ناربن, ناروِن).

* وناتان *vanâdâ* np. خروه Hahn (Anquetil Glanz خره) no. 935.

وناس p. *vanâh*, Schaden, 13, 4. acc. 47, 5. — von altb. *naç* und *vi*, np. گناه.

وناستن vernichten, verletzen, praes. 3. plur. ایغ شیداان را وناسیند ne daemones destruant (semen) 80, 13 (p. *vanâçañț*, *vanâçend*). perf. I. 3. sg. بنا وناست er verletzte (mit einem Pfeil) 69, 14. partic. pass. وناست, wovon اونست. — altb. *naç* und *vi*.

وناسشنیه Verletzung, زهان دایتیونشن وناسشنیه گیهان کنتن (der Vogel Camros bei seinem) Bringen von Nachkommen und Verletzung der Welt Bewirken (er bringt

den Guten Glück, den Bösen Verderben?) 46, 7 (p. *vanâiśns* Anquetil 'Ruhe'?). اپانیك وناسشنیه سرتك (und) die übrigen schädlichen Arten 56, 17 (p. *vanâçãnî, vanâçãns*).

وناسینیتن beschädigen, praes. 3. sg. (defectiv geschrieben) ایغ زك هوم بنا وناسنل damit (die Kröte) diesen Hom beschädige 42, 17 (p. *vanaçînaṭ, vanâśñt*, mit der Glosse pehlevi وناسنل und darüber np. وناشنل; man muss wohl sprechen *vanâçined*, *d* wie im neupers.).

* وندا *vañdâ* np. بسته gebunden, Anquetil und Burhân i qâṭi خواسته Besitz no. 917. In letztrer Bedeutung von altb. *viñd?*

وندسش Name eines Flusses, *vendeçesh* روت 52, 20. Vorher heisst er *qnaynidis* (s. خونیدیش).

* ونزد *vanzd*, np. کوفت schlug, stiess, no. 936. — Scheint mit np. زدن zusammenzuhängen.

ونفرغشنی n. pr. eines Açpianiden, *vanfrghesni* 77, 19.

وننل p. *vananṭ*, Name eines Fixsternes, des Anführers des südlichen Himmelsheeres, nach Bailly (Histoire de l'astronomie ancienne, Paris 1775, p. 480) der Regulus (α leonis); وننل نیمروچ سپاهپت 7, 7. ist der Gegner des Planeten Jupiter 12, 20. Minokh. 339 *u çtâra i vanañd pa vadardihâ alburz gumârêṭ êçteṭ, u faryã u drviã u ezh ã dar u vadard vardnañd ku-shã râh u vadard qarshêṭ u mâh u çtârgã brûdan çakañdan nê tuã* und der Stern Vanand ist an den Eingängen (Nerios. *uttârakeshu*) des Alburz angebracht, und Pairikas und Drujas (hier als böse Sterne) von diesen Thoren und Eingängen umhergehn (und der Stern bewirkt), dass sie den Weg und den Eingang der Sonne, des Mondes und der Sterne nicht zerbrechen (lies *burîdan*)? und zerstören können. — altb. *vanañṭ*.

ونوشه Veilchen, *vanavasa* 65, 2 (Guz. 222, 9 *vunaç*). تیر *vanavasa* das Veilchen gehört dem Tage Tîr 66, 16 (Guz. 232, 8 *mogharum* jasminum zambuc). همـاك ونوشك متن alle (Arten) Veilchen gehören dem Tage Mithra 66, 17 (Guz. 232, 11 *nâfaramânî ful* violettfarbene Blume). — np. بنفشه, mazend. ونوشه (Dorn, Beiträge zur Kenntniss der iran. Dialecte II, ۱۷۲, 4).

* ونیقونتن *vanîkunitan*, np. او تان euch no. 933[b] (fehlt bei Anquet.). Die Bedeutung ist offenbar falsch, das Verbum ist gewiss identisch mit وریقونتن.

وورووبرشت, وورووچرشت p. *vôurubarst, vouruzarst*, (altbaktr. Wörter), Namen der beiden nördlichen Keshvars, کیشور وورووبرشت وورووچرشت da sind die Keshvar Vourubaresti und Vourujaresti 14, 13. وورووبرشت وورووچرشت 14, 16. 60, 19. 20. وورووبرشت وورووچرشت کیشور 20, 18. وورووبرشت وورووچرشت کوفی بولند بنا رووست zwischen Vourubaresti und Vourujaresti ist ein hoher Berg gewachsen (d. h. ihr Rand ist von einem unübersteiglichen Berg umgeben; dasselbe findet wohl bei allen Keshvars statt) 21, 1. وورووبرشت رت *cakhravâk* وورووچرشت رت *hugaçp* 68, 7. 8. Guz. 246, 13 bemerkt, dass beide Keshvars 4000 Parasangen gross sind, dass in Vourubaresti die Yazatas verehrt und Gottes Befehle befolgt werden; Ahriman habe keine Macht zu schaden, die Menschen lögen nicht und es gäbe keine Sünder; in Vourujaresti aber habe der Teufel seine Plagen ausgebreitet, der Dienst der Yazatas sei gering wegen der vielen Götzendiener. — altb. *vourubaresti, vourujaresti*.

* وون p. *vavan*, np. وهمان Bahman (Name des 2. Monatstages?) no. 916[b] (fehlt bei Anquetil).

ووهوفریان (altb. Wort), Name des Feuers im Leib der Menschen und Thiere, die Verdauungskraft, *vohûfryãn* آتاش ی 40, 2. — altb. *vohufryâna*.

ووهونزگ Name einer Hundeart, der aufs Blut gehende Hund, Jagdhund, *vohunazg* 30, 13. (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 وهونزگ, O. *vohûnazd*, Guz. 210, 2. 185, 5 *vohunazag*). — altb. *vohunazga*.

وهار 1) Frühling 62, 14 (p. *bâhar*). هنگام ی وهار 13, 17 (p. falsch *bahir*, *bahr*). 2) Name einer Art von Pflanzen, welche duftende Früchte und Blüthen haben und ohne menschliche Pflege gedeihen, وهار 65, 5 (p. *vahâr*, in O. Glosse (falsch) np. نهار jentaculum, Guz. 223, 5 'deren Zeit nennt man Frühlingszeit'). همااك همااك وهار (dem Tage Ashi gehören) alle Vahâr-pflanzen 66, 20 (Guz. 233, 5 *çadâçovâgan* the name of a flower); vgl. np. بهار flos, flos mali aurantiae (diess kann nicht gemeint sein), arab. بهار flos buphthalmi, گل گاوچشم. — altb. *vañri* (lies *vañra*, im Zend-pehlevi-Wörterb., Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 163, 3), np. وهار.

وهت Name des 27. Naxatra (خورتك), *vaht* 6, 15 (vgl. jedoch كهت).

وهشت p. *vahist*, das Paradis, اچپر *vheçt* Paradises (Glanz wird kommen) von oben 69, 16. ور وهشت گروتمان ins Paradis, das Garodemâna (des Ormazd) 75, 20. Minokh. 112 *vahêst*, Nerios. *svargaloka*. — altb. *vahista*, np. بهشت.

وهومن, p. *vahuman*, *vahmn*, Name 1) des Amshaçpand Vohumanô 76, 6. acc. 5, 12. 15. 15, 20 (p. *vaman*, *vahmn*). *zôbara vahman* 46, 18. 2) des elften Monats, Januar-Februar, بینح وهومن 62, 16 (p. *bhuman*, *bahman*). 3) des zweiten Monatstages, وهومن رای dem Genius des zweiten Tages 66, 10. 4) eines Königs, des Sohnes des Isfendiar, Vaters und Gatten der Humai; in der Sage erscheint er an der Stelle des Cyrus als derjenige, welcher dem Belsazar die Herrschaft entriss und sie jenem gab; vgl. Herbelot, Bibliothèque orientale 159[b]. وهومن ی سپنداات Bahman (Sohn) des Isfendiar 81, 17. هومای دارای ی 81, 17. ی وهومن دوخت چیهراچاتان ایت وهومن Darai (Darius) Sohn der Cihrazad (d. i. der Humai), das ist des Bahman (denn dieser war Gatte jener) 81, 18. — altb. *vohu manañh*, np. بهمن.

وهه Name einer Pflanze mit Färbestoff, *vaha* 65, 14 (p. *vahê*, *vahi*, Guz. 225, 8 *vehe*). vgl. Plinius 12, 34 Onesicritus tradit, in Hyrcaniae convallibus ficis similes esse arbores, quae vocentur occhi, ex quibus defluat mel horis matutinis duabus (aber keine Färbepflanze?).

وی Vogel, collectiv *vey* aves (I[a] *vaê*, I[b] *viy*) 31, 10. — altb. *vi*.

وياوانی zur Wüste gehörig, *vyâvãnî* سرتك die zwei in der Wüste lebenden Gattungen (O. *vyâvâni*) 31, 1. — np. بیابانی.

ویتر p. *vîdhar*, *vîṭr*, Name eines Berges, کوف ی ویتر (unrichtige Lesart von O. I. für وفراومند) 22, 3.

ویچ p. *vézh*, *véz*, Quelle, Quellenland, پون ایران ویچ im arischen Quellenlande (des Flusses Dâitya) 24, 1. vgl. ایران. Eine np. Glosse zu vend. 1, 6 erklärt ویچ richtig mit کان (Spiegel, Commentar I, 11). — altb. *vaêjañh*.

* ویچست s. وچیست.

ویدتفش *vîdadhafs*, Name des einen südlichen Keshvars, [ویدتفش] فردتفش رت 68, 6 (ویدتفش fehlt in der Handschr.). Die übrigen Belegstellen sehe man bei فردتفش. Guz. 245, 12 bemerkt, dieses Keshvar sei 4000 Parasangen gross, die Menschen verehrten die Religion und seien sehr glänzend.

ویدشت n. pr. des Vaters des Çpitâmân, *çpetâmân i vîdast* 79, 7.

ویر Held, plur. acc. کیان و ویران die Kayaniden und Heroen 21, 6 (p. *vîrãn*). gen. کیان ویران ۷ بنا زنیت der kayanischen Helden tödtete er sieben 67, 8. ورمن کیان ویران دوشکونشنیه 67, 13. — altb. *vîra*, np. ویر (dialectisch), یل.

ویراستن bereiten, bilden, praes. 1. sg. ویرایم 7, 18 (p. *vîrâim*, *vîrâêm*). 3. plur. ویرایند 42, 14 (p. *vîrâiñṭ*, *vîrâêñṭ*). 59, 5. 64, 5. 75, 9. 13. 14. سوشیوس ریست رعرا ویرایند Sosios (und seine Helfer) werden die Todten in die Höhe

bereiten, aufleben lassen 71, 5. سوشیوس هماك ریست ویراییند 72, 13. pass. perf. ویرایست بنا er wurde gebildet (aufs neue, aus dem gereinigten Saamen des Rindes wurden zwei neue Rinder gebildet) 20, 5. منّشان ریست ویراست bis von ihnen die Todten bereitet (erweckt) worden sind, während sie bereitet werden 75, 6 (p. *vîrâçt*). infinit. ریست ویراستن رای zur Bereitung (Belebung) der Todten 56, 5 (p. *vîrâçtan*). — altb. *râd*, np. پیراستن, آراستن.

ویراك memoria tenens, bedacht auf etwas, von ویر, Glosse zu vend. 7, 61 (Avesta ed. Spiegel I, ٨٩, 4. v. u.), Theil der menschlichen Seele, *smrti*, np. ویرا; davon اخویشتخشاویراك.

ویرایشنیه p. *vîrâiçnis*, *vîrâiçnas*, das Zubereiten, پون ریست ویرایشنیه (das Opfer) zur Herstellung der Todten 75, 7. — vgl. np. پیرایش.

ویرفشك n. pr. des Vaters des Zainigâo, *zainigâv* ی *virafsh* 77, 13.

* ویرمن s. ذیرمن.

ویریو (altb. Wort) *vairyô*, 5, 1.

ویست p. *bîçt*, zwanzig, ٢٠ و ایوك مایریك aus 21 Wörtern bestehend (compositiv) 5, 1. ٢٣ 23 17, 18. 26, 12 (p. *bîçt u çê*). ٢٠ و پنج fünfundzwanzig 38, 8. ٢٠ و ٨ acht und zwanzig (Naxatra) 6, 9. پون ٢٩ in 29 (Tagen, p. *bîçt nuh*) 62, 8. ١٢٠ شنت 120 Jahre 81, 11. 16. ١٢٠٠٠٠ 19, 14. — altb. *vîçaiti*, np. بیست.

1. ویش s. وش.

2. ویش p. *ves*, *vês*, viel, mehr, ویش viel 3, 14 (fehlt O. I.) sehr viel, in hohem Grad 67, 13. vielfach, reichlich 21, 4. häufig (adjectivisch) 31, 9 (O. *vês*). viele 31, 18 (O. *ves*). 46, 3 (O. *ves*). mehr, weiter 66, 8. mit folgendem *ku*, quam: 32, 16. 17 (O. *vês*). ویش داتان دخسونیت viele Zähne hat (die Fledermaus) 31, 16 (O. *ves dendâ*, Guz. 188, 10 verwechselt es mit ویشه Wald!). ویش گوسپند viel Gethier 33, 2 (O. *ves*). میا منّ زور ویش و هیبر کم زور ویش مت دقویمونیت das Wasser zu welchem viel Zaothra, wenig Unreinlichkeit — das Zaothra (also) vorherrschend — gekommen ist (das wird in drei Jahren wieder rein) 54, 15. منّ هیبر ویش و زور کنا ٢ راست میم مت دقویمونیت zu welchem viel Unreinlichkeit und Zaothra — beides in gleichem Maasse — gekommen ist (das wird in 6 Jahren wieder rein) 54, 17. منّ هیبر ویش وزور کیم zu welchem Unreinheit viel, Zaothra wenig (kommt, wird in neun Jahren wieder rein) 54, 18. پون سرتیه ویش mit grosser Kälte 61, 6. سرتیه گرمیه ویش zu grosse Kälte 62, 1. ویش پون هیمن die grosse Hitze (accus.) 62, 1. ویش bei noch so grosser Sommerwärme 62, 3. اپارونیه ویش ورچند ایغ فرارونیه thun mehr böses als gutes 4, 9. منّش ٣ ایوك من مرتوم ویش denn ihm ist mehr um ⅓ als dem Menschen (der Hund hat drei Vorzüge vor dem Menschen voraus, ویش fehlt in O.) 32, 9. کسی چ ویش auch mehr als ein kleiner 59, 11. پون ٣ اختر ویش وکم بنا دامطونیت (die Sonne) kommt (in drei Monaten) durch drei Zodiacalbilder, mehr oder weniger (d. h. das eine Bild ist grösser als das andere, die Endpunkte der Quartale treffen nicht immer genau zusammen mit dem Eintritt der Sonne in ein neues Viertel des Zodiacus) 62, 20. من هماك روت خرفستر دین زك ویش unter allen Strömen sind in ihm am meisten schädliche Thiere 52, 1. — np. بیش.

ویشك p. *vêsa*, Wald, ایوك ویشك مانیست die andre (Art) bewohnt den Wald (O. *yak vêsa mânist*) 31, 2. — altb. *varesha*, np. بیشه.

ویشه آموختشن im Wald wohnend, *vêsa âmôkhteshn* 30, 18.

ویشهوروون (altbaktr. Wort) Name des Hofhundes, *vishavar* (K. *vishav*) 30, 13. 48, 20 کربا ی مانپان زك ی ویشهوروون (p. *vashurûn*, *vishurûn*, Guz. 209, 14 *veçhorun*). — altb. *vishaurva*.

ويشيستن sternere, expandere, perf. pass. ۳ افساريه متا پيرامون ورمنشان كوف ويشيست دقويمونيت die Beherrschung der Gegenden ist rings um diese 3 Berge ausgebreitet 23, 4 (p. falsch *vês zaçt eçtêt*, *vis zaçt eçtâṭ*). — np. ويشيدن.

ويشيى Waldmenschen, vgl. دمبيمند; *vesayi* 38, 11.

ويمار p. *vîmâr*, krank, 12, 8. و زار و ويمار 10, 11. — np. بيمار.

ويماريه p. *vîmârs*, Krankheit, 12, 9. gen. ۱۰ هچار سرتك ويماريه der 10000 Arten von Krankheiten 19, 13. — np. بيمارى.

ويمند p. *vîmant*, *vîmend*, Grenze, پون ويمند توركستان 23, 6 (Guz. 108, 8 fasst *vîmand* als Berg). پون واتكيسان ويمند an den Grenzen, im Gebiet der Vatgesas 23, 13. من ويمند اروم 51, 12. — altb. *vîmaidhya*.

وينارتن wirken, perf. I. 3. sg. بنا وينارتو wirkte 15, 3 (p. *vanârṭ*, Handschr. ونارتو). pass. perf. 3. sg. وينارت دقويمونيت 9, 19 (Handschr. دقويمونات, p. *vînârṭ éçtâṭ*). 3. plur. بنا وينارت هنمند sind gewirkt, gemacht worden 18, 19. conjunctiv 3. sg. را وينارت هنمنات nicht wäre gewirkt worden (etwas) 48, 18 (Spiegel bei Windischmann, Zoroastr. Studien 95, supplirt nach vend. 13, 165 زك ى رمان meine Wohnungen könnten nicht bestehn). Minokh. 237 *vînârdan i kañdizh* (Kai Qaçrav hatte den Nutzen) dass er Kañha in Stand hielt (?Spiegel: reinigte, Nerios. *sammârjanam;* gebaut wurde Kañha von Çyâvarshan). altb. *vîdhâtô histenti* vend. 13, 165 wird übersetzt durch وينارت دقويمونشن دهوونت (Avesta ed. Spiegel I, ۱۹۷, ult.).

وينارشنيه p. *vînârsns*, Wirksamkeit, پون پتمان وينارشنيه nach dem Vertrag (der Bestimmung) ihrer Wirksamkeit 16, 1.

ويناك deutlich, altb. *çuca*, Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII) 137, 5. sehend, erkennend, altb. *baodhañhô* das. 138, 10. Davon اويناك. — altb. *vaêna*, np. بينا.

وينشن p. *vînasni*, *vînaçna*, das Sehen, كبناى دور وينشن ein weit sehender Mann 63, 4.

وينيت s. ديتن.

وينيك p. *vînik*, 1) Nase, Schnauze, من وينيك 28, 10 (I[b] in Huzvar.-Schrift). 2) n. pr. des Sohnes der Manus i qarshêṭ, پون وينيك نفرونست kam nieder mit Vinik 78, 13. خواهر *vini* des Vini Schwester 78, 14. 3) وينيك *vîny* np. بازرى. Frh. no. 912. Anquetil übersetzt 'Korn', wohl weil diess an np. برز erinnert. Was بازرى bedeutet, ist nicht deutlich, vielleicht forensis, publicus (von بازار); man kann auch بارزى lesen.

ويونكان Sohn des Vîvañhâo, *narê i vîvañgān* 69, 6. جم ويونكهان (*Yima vîvañhana*) Jem der Sohn des Vîvañhâo 77, 20. — altb. *vîvañhana*.

ويه p. *veh*, *vah*, gut 1) adjectiv, منلومى ويه es ist etwas gutes 11, 8 (Lesart von K.; O. منلومى دنمن شفير). Frh. no. 934 *vadâ* (falsch punktirt) np. به. 2) Name des Flusses Indus, welcher mit dem Arang (Oxus) den vornehmsten Rang unter den Flüssen einnimmt. Er heisst in Indien *mehrvâ* und *hendvâ*, in Sind auch *Kaçik;* ويه روت 28, 4. 49, 12 (p. *vas rôṭ*). 49, 18 (p. *vahi*, *veh*, O. *veh*). 50, 16. 51, 9 (p. *vas*). روت ى ويه 53, 3. ويه روت نيوكيه 50, 7 (O. *veh*, p. *vah*, *veh*). مينوى ى ويه روت der Geist des Vehflusses 50, 9. ور ويه روت in den Vêh rôṭ 52, 11. 20. (hier steht ويه für بلخ s. ارنك und 1. ترمت). ارنك روت ويه روت der Oxus und der Indus 18, 3. كويت من ويه 50, 14. 59, 2. ارنك روت ويه روت قريتونند *didgar-ic* روت der Vehfluss, den man auch Didgar (Tigris) nennt 50, 16 (hier heisst der Tigris Veh, also der westliche Veh, wie das westliche Indien (Westindien) Assyrien ist, vgl. Handb. d. Zendspr. s. v. *nighna*). — altb. *vañhu*, np. به.

ه

هاسر (p. in Huzvareshschrift) Name eines zeitlichen und räumlichen Maasses, هاسری ein Hâthra 28, 17. ایوك هاسر درانای منّ ایت چهار ایوك ی فرسنگ ein Hâthra weit, was ¼ Parasange ist 39, 16. der Sommertag dauert ۱۲ هاسر zwölf Hâthra (16 Stunden, das Hâthra dauert demnach 1^h 20^m) 60, 2 (in I^b Glosse np. هاتر). die Sommernacht dauert ۹ هاسر sechs Hâthra (8 Stunden) 60, 2. die Winternacht dauert ۱۲ هاسر 60, 3. der Wintertag ۹ هاسر 60, 3. Diese Bestimmungen der Dauer der längsten und kürzesten Tage ist nur schematisch und passt selbst auf die nördlichsten Theile von Persien nicht; in Teheran z. B. dauert der längste Tag 14^h 26^m, der kürzeste 9^h 38^m. هاسری پون دمیك فرسنگی ein Hâthra, auf der Erde (als Raumgrösse) einer Parasange (gleich, also einer kleinen Parasange) 63, 2. vgl. خومبو. — altb. *hâthra*.

هالای lesen die Parsen für اهراییه.

هالوبو lesen die Parsen für اهروبو.

هاماریشنیه (p. in Huzvareshschrift) Gleichheit; von Anfang an sind sie (die Zodiacalbilder, d. h. der von ihnen gebildete Kreis) getheilt پون ۲۸ خورتکی هاماریشنی in 28 Naxatra von gleicher Ausdehnung 6, 9. — Abstractbildung von np. هامال, همال.

هامان s. همان.

هامکی p. *hami*, *hamî*, immer هامکی بوت semper erat 1, 6. شفیریه هامکی انهوما die Gutheit (welche ist) immer bei Ormazd 1, 8 (in O. Glosse np. اهو ?). 10. — np. همه.

هامیست p. *garôiçt*, alle (stets bei شیداان) 8, 7. 9, 13. 11, 14 (in P. Glosse np. گرویست). — von هم = هام mit Superlativaffix.

هامیماریتن richten, praes. 3. plur. هامیمارینند ... روبان die Seelen richten sie (richtet man an der Brücke) 22, 16 (O. liest هامگیرینند (animae) conveniunt, np. همگیر, was besser zu sein scheint).

هامینیك (von همین mit scriptio plena), aestivalis, *harumi hâmini* 58, 13. یوم ی هامینیك ein Sommertag 59, 20 (I^a in Huzvar.-Schrift هامینّ ج, I^b *hamî*, darüber wie in O. هامیك). یوم ی هامینیك 60, 2 (I^a هامینیك, O. هامیك, I^b هامیك darüber ین, also هامینیك). چند ۲ ریریا ی هامینیك 60, 1 (O. هامیك, I^a هامینیك, I^b هامیك, aber corrigirt in هامینیك).

* **هانّ** *âûn* (falsch punktirt) np. او er no. 58. Die Bedeutung ist falsch angegeben; es ist offenbar altb. *anya*, parsi *han*.

هاو lesen die Parsen für اخر (das r hat die Form eines Zend. *o*).

* **هاوشت** *hâvist* np. مرد دانا weiser Mann, no. 422. — altb. *hâvista*.

هاونّ p. *hâvan*, Name der Tageszeit vom Verschwinden der Sterne bis Mittag, des Morgens, بامداد گاس هاونّ am Morgen ist der Gah Havani 60, 13. بامداد ند اوزیرین هماك هاونّ (im Winter) ist alles Havani vom Morgen bis Uziren (während im Sommer noch Rapithwina, Mittag dazwischen liegt) 60, 17. — altb. *hâvani*.

هباونها (altb. Wort) Name der Theile von Qaniratha, die هفت اقلیم der Geographen, aus welchen Qaniratha besteht, wie die ganze Erde aus den sieben Keshvar; خونیرس قریتونیت ی *habâvanhâ* 68, 18 (man lese *habâoṅhô* plur. von *haba*).

هپارسین s. هرپارسین.

هچار p. *hazâr*, tausend, ۱۰۰۰ 11, 3. 44, 13. 15. 18. 48, 1. 53, 10. چند ۱۰۰۰ کبنا 12, 3. کبنا بالای ۱۰۰۰ 1000 Männer hoch (strömt Ardviçura herab) 22, 11. (ist

der Cikat i daitik) 22, 14. mit پون 26, 5. ۱۰۰۰ ور مینا 1000 Var Wasser 25, 14. روتمن سوسیا ۱۰۰۰ 28, 20. ۱۰۰۰ یوم شپان sammt 1000 Rossen 44, 15. ۱۰۰۰ گام ی ۲ پای 1000 Schritte zu 2 Fuss 63, 2. ۱۰۰۰ شنت 78, 2. 81, 8. ۱۷۰۰ فرسنگ 1700 Parasangen 28, 15 (p. *hazâr haft çat*). ۲۲۴۴ 2244 21, 15. ۳۰۰۰ 2, 14. 4, 17. 18. 19. 5, 10. 8, 8. 14. 80, 17. 18. ۹۰۰۰ شنت 80, 19. 81, 1. ۹۰۰۰ 4, 11. 17. ۱۰۰۰۰ 19, 11. 43, 20. ۱۰ هچار 10000 19, 12. 13. ۱۲۰۰۰ 80, 16 (p. *dvâzdah hazâr*). ۱۰۰۰۰۰ 26, 1. 63, 14 (p. *çat hazâr*). ۱۲۰۰۰۰ 19, 14. بیور ۹۹۹۹ 99999 43, 19. 80, 12. ۱۰۰۰ هشتات ۴۰۰ و ۹۰۰۰, d. i. ۴۸۹۰۰۰ (480000 + 6000) 6, 20. — altb. *hazaṅra*, np. هزار.

هچارك p. *hazâra*, Jahrtausend, Milennium, die Zeit, während welcher die Ekliptik um eine Decurie zurückweicht; im Bundehesh wird die Decurie dann mit den Zodiacalbildern verbunden, während eigentlich erst nach drei Decurien ein neues Zodiacalbild kommt; es hängt diess damit zusammen, dass die Dauer der Welt auf 12000 statt wie in andern Systemen auf 36000 Jahre (= einer Umdrehung der Ekliptik, genauer 25752 Jahre) berechnet wird, vgl. Seyffarth Chronologia sacra 159. 171. هچارك das Jahrtausend, Milennium 80, 20. 81, 1. 8. 9. پون هچارك ی خورشیترماه 70, 18.

هدینش Name des Palastes des Pourushaçpa, *dargâ* زرتوهشت ور *porusaçp* من زات هنمند *hidainis* von Pourushaçpa wurde Zarathustra im Palast Hidainis erzeugt 79, 10 (p. *no dargâ haidans, haidainis*).

هذیوش Name des Rindes, welches auch Çarçaok heisst, *hadhayôs* تونا 45, 19 (K. *hazayôs*). 75, 8 (K. *hadayâvs*, I[a] *hadhyôs*, I[b] *hadhyâvs*).

1. هر p. *har*, omnis, پون بون هر ۲ zuerst von beiden (Malen, von beiden Tag und Nachtgleichen) 13, 15. vgl. کنا. — altb. *haurva*, np. هر.

2. هر Berg, altb. *hara*.

هربورچ p. *alburz*, Name des Gebirges, welches die Erde (Qaniratha) umgibt, über welchem die Gestirne aufsteigen und die Seelen in das Jenseits schweben. Der Harburz wuchs zuerst hervor und erreichte in 800 Jahren seine Höhe, die bis in das Paradis reicht (wahrscheinlich mit seinen drei Hauptgipfeln). Es werden drei Berge als seine wichtigsten und höchsten Punkte genannt, der in der Mitte der Welt befindliche Taêra (der indische Meru), der östliche Hukairya und der westliche Cikat i daitik (Ararat). In 18 Jahren wuchsen alle Gebirge der Erde aus dem Harburz, wie die Bäume aus gemeinsamen Wurzelsystemen. Die Idee dieses Weltberges geht, wie Ritter ausgeführt hat, von den im Norden Erans hinstreichenden Gebirgszügen aus, welche den vorderasiatischen Taurus mit dem Himâlaya und den übrigen hochasiatischen Gebirgen verbinden. Hier haftet deshalb zuweilen noch der Name an einzelnen Bergen, wie sich bei Derbend im Kaukasus ein البرز کوه (Quatremère Histoire des Mongols 390), in Armenien der Berg *Hareth* und *Hairath*, welche so hoch sind, dass man sie nicht ersteigen kann (altb. *haraiti*, Notices et Extraits II, 504), finden. Wie der Alborz um die Erde (Qaniratha) geht, so erhebt sich der Qâf rings um den äussern Rand des Weltmeers. Die Vorstellung von einem im Norden liegenden Weltberg, um welchen die Gestirne sich drehen, herrschte nach Jesaia XIV, 14 auch in Babylon, wie auch bei den alten Christen (Cosmas Indicopleustes in Montfaucon Collectio nova patrum Paris 1707. II, p. VI). Man vgl. Reinaud I, CLXXX. Gesenius Commentar zum Jesaia II, 316. Wilford Asiat. researches (Octavausgabe) VI, 488. Shahnameh ed. J. Mohl I, 218, 83. Minokhired p. 374. هربورچ 18, 14. 19, 5. 21, 11. gen. 18, 16. 25, 13. هربورچ کوف 18, 13. 22, 7. 16 (hier falsch, obwohl in allen Codd.). کوف ی هربورچ پیتاك der Berg Harburz ist offenbar (von ihm ist bekannt) 13, 5. پون هربورچ am Harburz 13, 11. 50, 4. zum Harburz 50, 4. 5. من هربورچ 21, 15. 51, 6. گویت من هربورچ

ausser dem Harburz 22, 18. 59, 8. مـن من ور ی هربورج 28, 3. gen. انـهـوما تیرك ی هربورج 13, 7. كوف ی هربورج der Taêra am Harburz 13, 8. 21, 16. So ist auch 22, 8 zu lesen, wo پـتـیـرك ی كـوف ی هربورج steht. هربورج 26, 1. من پون سر ی كـوف هربورج 46, 5. اپاختر نیمك من هربورج نـیـمـك مـن هربورج ی انـهـوما von der nördlichen Seite (von Norden), von der Seite des Harburz, vom Harburz des Ormazd 49, 10. — altb. *hara berezaiti, haraiti bares*, np. البرز.

هرپارسین p. *apârçîn*, Name des Gebirgsrückens, welcher sich von der nordöstlichen Ecke Sejestans (Kabul) bis nach Susiana erstreckt, des grössten Gebirges nächst dem Harburz. Von ihm entspringen der ایرج, چین, قاف, كبدشكفت, راوك, دماوند, پاهركر, اسپروج, كناوت, مرك, میچین, داوت, كیسبخت, زرین; dies Entspringen kann keineswegs streng geographisch gemeint sein, sondern man betrachtete wohl den Harparçin in ähnlicher Weise als den Urberg, wie das Meer als die Quelle der Salzseen angesehen wird. Eine unrichtige Etymologie von هرپارسین als Berg von Persien findet sich Bund. 21, 17. vgl. auch پارسین كوف. هرپارسین 22, 18. 19. كوف ی هرپارسین منّ كوف پارس دمنوند das Gebirge Harpârçîn, welches das persische Gebirge heisst (bedeutet, eine falsche Erklärung) 21, 17. من كـوف ی ور یچ 23, 5. 7. 17. 24, 9. هرپارسـیـن هرپارسین etiam ad Harparçinum 23, 6. هم من هرپارسین كـوف ebenfalls vom Harparçin aus 24, 11. من هپارسین كر 52, 4. 9. بلخ روت هپارسین كوف ی باميكان بنا داتونـيـت der Balkh-Fluss kommt vom Berge Bamigan des Harpârçîn 52, 10. — altb. *upairiçaêna* (huzvar. پارسین y. 10, 29).

هـردار n. pr. des Vaters des Harsn, *harsn i hardâr* 79, 6 (p. *haradâr*, Guz. 395, 11 *ardâr*).

هرشن n. pr. des Vaters des Paitiraçp, *paitiraçp harsn* 79, 6 (Guz. 395, 11 *harderaçne*).

هروی s. هرو.

هروسپ p. *harviçp*, omnis, 6, 15. 9, 5. 10, 2. 11, 11. 18, 15. 43, 16. 45, 11. 59, 9. 72, 15. 74, 12 omnes 59, 4. 7. 74, 17. 75, 10. هروسپ دام ی زك 3, 17. هروسپ خان ی 34, 12. هروسپ آپاتیه استوكاومند die ganze bekörperte Welt 58, 17. هروسپ مرتوم ور 75, 9. — von هر und وسپ.

هروسپ آكاس p. *harviçp âgâh*, allwissend 4, 2. 7, 14. 8, 1.

هروسپ آكاسیه p. *harviçp âgâhis*, Allwissenheit 1, 6. 8. پون هـروسـپ آكاسیه vermöge seiner Allwissenheit 2, 10. 4, 5. 16. هروسپ آكاسیه انهوما رای wegen der Allwissenheit Gottes 2, 4.

هروسپ توخـمـك p. *harviçp tukhmi*, allen Saamen (der Pflanzen) enthaltend, Name des Weltbaumes, ون ی هـروسـپ ور زك ون ی هروسپ تـوخـمـك 19, 15. توخمك 19, 17.

هروسپ كنتار p. *harviçp kirdâr*, alles machen könnend, 4, 2.

هـروسـت p. *harviçt*, omnis; هروست alles (Wasser) 54, 6. omnes 44, 20. 68, 9. من زك مس كرف هروست wegen dieses seines ganzen grossen Körpers (kann er nicht gehn) 43, 13.

فرتوم هـروسـتـیـن, all, هـروسـتـیـن شنايـيـنـيـتـاريه die erste aller Zufriedenstellungen (meiner Wünsche ist die; O. [mit I.] liest sinnlos فرتوم هروسپ آكاس شناخـتـن, داتـاريـه; man dachte an np. statt an altb. *khshnâvayêiti*) 50, 7.

اروم s. هروم.

هـرومـى Name einer feinkörnigen Getreideart, milium, مین پگ *hâmini harumi* قریتوننك ع, Sommerharumi, welches man auch Hirse nennt 58, 12.

هـروى* Name des Flusses Heri, *harôi* روت 50, 17 (O. I. *harôî*). *haro* رو 52, 3. روت *haro* 52, 3. In der Pehleviübersetzung von vend. 1, 30 (Avesta ed. Spiegel I, ۴, 3) هرای. — altb. *Haraêva*, np. هری رود.

هرهز Name eines Flusses, welcher am Demavend entspringt und ins kaspische Meer fliesst, روت *araz* 51, 2 (I^a *arazahê*, I^b *arazh*). 52, 19 (I^a *arâz*, Guz. 130, 13 *arazehe rod*, 136, 7 *araz rod*). Das Wort ist falsch gelesen. — np. هرهز, هراز.

هوزرودث s. هریخوا.

* هـس *hiç*, np. پـس nach, no. 426. Scheint auf einer falschen Lesart zu beruhen; huzvar. *h* hat nur ein Häkchen mehr als *p*.

هست p. *haçt*, ist (vgl. ایت), *vishavar* مانوان *haçti* der Vishaurva, das ist der Haush[illegible] 13. هست اورواران رای es ist in [illegible] der Pflanzen (gesagt, es folgt [illegible]2. *tarômat haçt nâvṅhaç* Taromat, das ist Nâoṅhaç 76, 8. — altb. *açti*, np. است, هست.

هـشـت p. *hast*, acht, اسپ ۸ سرتك (O. *açp hast çarda*) 30, 10. راسو ۸ سرتك 31, 2. پون ۸ آیینیك (O. *âyina hast* پون) 31, 18. هشت وتست acht Spannen 63, 5. ۸ و ۲۰ (d. i. ۲۸) acht und zwanzig 6, 9. ۸۰۰ شنت نل بونلکیه 21, 12. Man kann die Ziffer auch تومنا lesen. — altb. *astan*, np. هشت.

هـشـتـات p. *hastâṭ*, achtzig, ۱۰۰ و هشتات hundert und achtzig 13, 10. 11. ۲۰۰ هشتات ۲ 63, 1. پون ۱۰۰ هشتات یوم 282, 29, 16. 17. ۸۲ *dveçt* 282 (O. *dvêçt hastâd du*, K. ۷۲ *dvêçt* 272) 32, 5. ۲۸۴ شنت 81, 20 (p. *duçaṭ u hastâṭ cihâr*). ۱۰۰۰ و هشتات ۴۰۰ و ۹۰۰۰ 480000 6, 20. — altb. *astâiti*, np. هشتاد.

هشتده p. *hast dahê*, *haçtdah*, achtzehn, ۱۸ 18, 7 (I^a *hast* هـزده *dahê*, I^b *haçtadah*, am Rand np. هـزده). ۱۸ پون شنت in 18 Jahren 19, 5. 21, 11. ۱۸ روت 49, 12. 50, 13. — altb. *astadaçan*, np. هشتده, هژده.

* هشتن *hastan*, np. گذاشتن tradere, transire facere, no. 436. vgl. هیشتن. — altb. *harez*, np. هشتن.

هـشـتـوم p. *hastum*, octavus, هشتوم das achte (Wasser) 53, 19. adverb. achtens 31, 2 (O. *hastem*).

هشماریتیتن (Causale von هوشمرتن) zählen, infinit. همای نزدست یوم افایت هشمارینیتن man muss zuerst den Tag zählen, (dann die Nacht) 59, 14 (p. in Huzvar.-Schrift, K. hat den infinit. apocop. هامـاریـنـیـت, doch könnte am Ende der Zeile das doppelte *n* abgefallen sein).

* هـشـمـن *hasman* np. شـکـم Bauch, no. 420. —

* هـطـیـن *hatîn* np. هیزم Brennholz, no. 435ᵇ (fehlt bei Anquetil). — chald. הטנא, הינור (juncus)?

هـفـت p. *haft*, sieben 12, 17. 18. ۷ پارك ۷ پون 67, 7. in sieben Theile 20, 12. ۷ کیشور من دنمن von den sieben Keshvars 21, 3. پون هفت کیشور 38, 6. 44, 2. 3. 45, 8. هفت میا ی ناوتاك (er drang) in sieben schiffbare Flüsse 53, 13. ۷ بینج همین sieben Monate Sommer 60, 7. کیان ویران ... من زك ۷ زور ۷ بـنـا زنـیـت kayanische Helden mit den sieben Kräften er sieben schlug (sieben von den Helden) 67, 8. پون پنچاه هفت شـنـت 72, 12. ۱۷۰۰ فرسنگ 25, 18 (p. *hazâr haft çat*). — altb. *haptan*, np. هفت.

هفتات siebenzig, ۲ و هفتات ۲۰۰ 272, 20, 7 (p. *htâṭ*, sic). هفتات و پنچ شنت 81, 14. — altb. *haptâiti*, np. هفتاد.

هفتك p. *hap*, *hapta*, siebenzehn, هفتك

سرتك ميا 53, 15. auf den Sasaniden-münzen هفتكه (Mordtmann, DMG. 8, 121. 19, 475). — altb. *haptadaçan*, np. هفده.

هفتوكرينك p. *haptôirañg*, *kaftôireng*, Name des Anführers der nördlichen Sternheere und Gegners des Planeten Mars, nach Bailly der Phomalhaut (α piscis australis), 12, 19. 27, 7. هفتوكرينك اپاختر سپاهپت 7, 7. gen. ستر هفتوكرينك 32, 6 (O. *çtâr i haptoirig*). Minokh. 340: *u çtâra i hafatôirañg awâ nuh u nawaṭ u nuh çaṭ u nuh hazâr nuh baêvar fravas i ashôã pa dar u vadard i dôzhakh gumâreṭ pa awâzh dâçtan ã i nuh u nawaṭ u nahu çaṭ u nuh hazâr u nuh baêvar déwã u drûjã u faryã u jâduã pa haméçtârî i çpihar u akhtarã heñd, vas ravishn pérâmûn i dozhakh* und der Stern Haptôiringa nebst 99999 Fravashis der Heiligen am Thor und Eingang der Hölle (d. i. ارچور كريوك) angebracht ist, zur Zurückhaltung der 99999 Dews und Drujas und Pairikas und Zauberer, welche in Feindschaft mit dem Firmament und den Fixsternen stehn; und seine Bahn ist um die Hölle. — altb. *haptô iriñga*, np. هفتورنك.

هفتوم p. *haptum*, septimus, هفتوم das siebente (Wasser) 53, 18. adverb. 30, 20 (O. *haftem*). — np. هفتم.

هكرج p. *hargéz*, *hargiz*, unquam, هكرج گويتّر را دهوونيت sind niemals etwas andres 39, 11. 12. Frh. no. 152. هكورج *akôrz*, np. هركس.

هكندن 1) dort, von da 77, 7. 81, 6 (p. *aghnî*). von da, d. i. von ihm 78, 4. 2) una, zusammen 58, 15 (p. in Huzvar.-Schrift). im ganzen 81, 16 (p. *aghdîn*). اخر من زك هكندن hierauf im ganzen 81, 15 (p. *agdîn*). vend. 8, 220 (Avesta ed. Spiegel I, ١٢٠ ult.) für altb. *hakaṭ*, im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 140, 6) für altb. *hadha*. Frh. no. 57 *aknîn* np. آنجا hier, da. no. 149 *akngîn* np. اكنون jetzt. — chald. הכן דין.

1. هلكا p. *hala*, der Hahn, 48, 14. 17. Vielleicht ist *ardâ* 31, 11 (in allen Codd.) aus هلكا verlesen, da *d* dem *k* in Zend- und Huzvareshschrift sehr ähnlich sieht. Frh. no. 81 *alkâ* np. خروس. Ebenso im Glossar des Khordah Avesta, Bombay 1858 p. ٣, 1 (Spiegels Mittheilung). • vgl. Pott, Zeitschrift für die Kunde des Morgenl. IV, 26.

2. * هلكا *alkâ* np. بازار Markt, Verkehr, no. 91. — chald. הלוך (itio, ambulatio) הלך (vectigal).

الوجو s. هليجو.

هم p. *ham*, 1) pronomen, derselbe, پون هم يومي an éinem Tag (in 12 Stunden des Tages, 6 Morgens — 6 Abends, geht die Sonne auf und unter) 14, 3. دين هم يوم an demselben Tage 15, 13. هم آيينك in derselben Weise 41, 19. 60, 3. mit پون 12, 12. 13. پون هم بوندهشنيه in demselben Grunde (sind die Wurzeln der Berge gemacht, d. h. sie hängen alle zusammen) 18, 19. من زك هم توخمك ى اورووران aus eben demselben Saamen der Pflanzen 19, 15. من هم اندام ى تونا [illegible] von dem einen Körper des Rindes 2[illegible] من ه[illegible] كوف ى هرپارسين aus de[illegible] Gebirge Harparsîn 23, 7. 17. من ه[illegible]ن كوفيها ex iisdem (supra laudatis) montibus 24, 5. من هم پدشخوارگر von demselben Padasqârgar 24, 13. پون هم تمن ebenfalls dort 24, 20. 41, 17. كامك ورهم مت die Lust zu denselben (d. h. ihnen beiden) kam 37, 1. پون هم zusammen 44, 14. من هم بون خانان aus denselben Urquellen 18, 7. من هم بون ى خان aus derselben Urquelle 49, 13. من هم ميا aus derselben Wassermasse 49, 17. ورهم دامطونند kommen zusammen 50, 1. 74, 18. پون هم زوريه in gleicher Stärke 50, 10. دين هم زراى in demselben See 53, 12. 14. زك هم توخميها diese selben Saamen 63, 19. هم قارا دهوونند (compositiv) sie werden einstimmig, erheben einstimmig (den Lobgesang) 75, 2. دين هم ٥٠٠ شنت فريتون in eben diesen 500 Jahren des

Frêtûn 81, 10. دين هم خوتاييه منوشچيهر in eben dieser Herrschaft des Manuscithra (ist inbegriffen die Zeit, امت wo) 81, 11. 2) praeposition, mit, هم برج zugleich mit, mit Hülfe des (Yazata) Burz 45, 16. 3) adverb., zugleich, auch 1, 9. 13. 71, 17. ebenfalls 42, 5. هم من هرپارسين ebenfalls vom Harparsin aus 24, 11. *zaozag ce ham* und der Igel ebenfalls (Stacheln trägt) 30, 20. دنمن هم روت ی ويه ebenso auch der Fluss Veh 53, 3. — altb. *ham*, np. هم.

هماك p. *hamâ*, ganz, all, هماك omnis 5, 9. 16, 6. 17, 14. 21, 3. 12. 24, 4. 26, 9. 10. 39, 4. 9. 45, 3. 5. 6. 8. 57, 7. 61, 11. 18. 66, 23. 67, 12. 68, 12. alles, der ganze Zeitraum 60, 17. omnes 11, 2. 13, 13. 14. 16, 7. 18, 15. 19, 16. 24, 9. 33, 3. 37, 8. 38, 6. 8. 45, 9. 46, 10 (bei der 2. Stelle auf dieser Zeile in I[b] Glosse np. ادب). 14. 15. 47, 5. 7. 14. 48, 6. 49, 3. 17. 20. 64, 7. 65, 20. 68, 10. 69, 9. 72, 12. 13. 73, 3. 75, 18. 77, 5. 79, 13. immer, ewig 76, 2. im ganzen, überhaupt 59, 7. مرتوم هماك alle Menschen (praedicat im[...]l.) 11, 8. هماك سواك (wie das Feu[...]rzt) einen ganzen Ort 11, 12. der ganze[n] Welt 20, 11. aller Orten 61, 9. هماك ج بند alles Band 11, 18. هماك زك ميا .... توخمك aller Saame 19, 17. هماك بنا موست er fegte das Wasser alle fort 16, 11. ورمنشان هماك alle diese 18, 9. ور هماك تن dem ganzen Körper 19, 4. هماك بنا كوف omnes montes 19, 5. پون هماك دميك auf die ganze Erde 19, 9. هماك امت پون هماك گونك 20, 5. گيهان هماك immer wenn, so oft 38, 16. هماك هماك die Wesen sämmtlich (O. hat هماك einmal) 40, 16. هماك كار alle Geschäfte, Werke 41, 6. von diesen drei Feuern ist das Vahramfeuer هماك تن der ganze Körper (sie bilden die Seele, das Feuer Behram ist der Leib) 42, 5 (Guz. 342, 3 unrichtig: Feuer die dem Körper der Menschen Schutz geben). هماك ايوك ی من زك ماهيك jeder einzelne von diesen Fischen 42, 19. هماك ميا das ganze Wasser 44, 2. ميا هماك 51, 15. مورو من هماك von allen Vögeln 47, 8. هماك روت unter allen Flüssen 50, 20. هماك ممن ايوك هنمنك alles ist eines 58, 18. ميا را هماك ارج يهبونت nemlich das Wasser ist nicht gleich werthvoll geschaffen (die Quellen sind am werthvollsten) 59, 1. من دنمن 61, 8. پون هماك گيهان هماك توخمك ی ون ی گويتبيش von dem ganzen Saamen (von alle dem Saamen) des Baumes Gvîdbês 63, 15. دنمن هماك اورور توخمك aller Pflanzen Saame 63, 17. هماك ونوشك alle Veilchenarten 66, 17. هماك هماك وهار alle einzelnen Vahâr-Pflanzen 66, 20. هماك هوم سپيت der ganze weisse Haoma 66, 21. انشوتا هماك 75, 2. نك هماك هماك روبشنيه bis in Ewigkeit 2, 7. 3, 17. 8, 4. 15, 11. 75, 11. 76, 1. 20. هماك خورشن يوشداسر پاك بنا وخدونيت zugleich mit der gereinigten Speise (sobald er die gereinigte Speise zu sich genommen) wurde er rein gemacht (von der Krankheit) 77, 12. Frh. no. 433 *hamâk*, np. همه. — altb. *hama*, np. همه.

هماكامك (vom vorigen und كامك) p. *hamâkâma*, der übereinstimmende Wunsch acc. adverb. هماكامك ی انهوما dem Wunsch des Ormazd gemäss 4, 17.

هماك بشچك p. *hamâ bazask*, *bazçk*, alle Heilmittel enthaltend, Name des Baumes Harviçptokhma, ايت منّ هماك بشچك دمنونيت einige nennen ihn den alle Heilmittel enthaltenden 43, 17.

همان idem, der und der, همان يوم den und den Tag 4, 15 (O. و هامان, p. falsch *vahmān*). — np. همان.

دنمن دميك هماون eben, planus, انهيهر انشيپ هماون diese Erde schmutzlos, ohne Abhänge (Berge) und eben (sein wird) 77, 2 (K. I. lesen *âmâvan*). — np. هامون.

هماوند lesen die Parsen für اماوند.

همای p. *hamê*, Vorsatz vor den Verbalformen, aber noch nicht wie im Neupers.

auf die praesentischen Tempora beschränkt, هماى دهوونيت 13, 14. هماى تاپيت erit 1, 11 (p. *hamâ bêt; hamâ* [هماك] wird häufig mit *hamê* [هماى] verwechselt). من هماك ... 17, 16. هماى همبوكسيند من توخمك من‌ش هماى وخشيت von welchem aller Saame wächst 19, 17. هماى هماى تچيت 41, 4. وخشيت هنمند 26, 1. 56, 2. هماى وچيت es wehen (zwei Winde) 27, 9. es fuhr umher 41, 20. هماى كنت 40, 19. هماى وتارت هنمند bewirkte 41, 14. 20. هماى گرتيند 42, 19. هماى گرتينند entfliessen 49, 19. هماى افايت man muss 59, 14. هماى وشطموند 70, 18. هماى روبيت 74, 14. 16. هماى زقطرونت interfecerunt 78, 9. هماى نزرونت 80, 8. 9. هماى پتيرفت 80, 10. — np. مى, همى.

همباچ Genossin, conjux, من همباچ‌ش ابو (wenn man trennen wird) von seiner Gattin den Vater 73, 18 (p. *hambazis, hambâzas*, vgl. ش II, 1). — np. انباز هنباز, همباز.

همبوكسيتن (*k* stumm) faulen, praes. 3. plur. هماى همبوكسيند 17, 16 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *pû*, np. انبوسيدن (vgl. Vullers Radices 37ᵃ).

هممبيشن (von هم und 2. بيشن) p. *hambisn*, dieselbe Gestalt habend 33, 12. 13.

همپتمانك p. *ham-padamāna*, ein gleiches, ein solches Maass habend, پون همپتمانك in solchem Grad, in solcher Art 13, 4. — np. همپيمان.

همت lesen die Parsen für امت.

همتان Name der Hauptstadt von Grossmedien, des heutigen Hamadan, پون همتان bei Hamadan 56, 1 (in O. Glosse *hamdân*). پون ميان ى همتان in der Mitte (des Gebietes) von Hamadan (bis nach Qâirizem liegt das Gebirge ايرج) 23, 4 (Iᵃ in Huzvar.-Schrift, Iᵇ *amadān*, darüber pehlevi همتان, darunter *kiã*). Die ältere Form des Namens findet sich im Armenischen աՀմատան (Mose Geogr. ed. Londin. p. 364) und abgekürzt auf den Sasanidenmünzen اخم (Mordtmann DMG. 8, 14. 69. 100). — altp. *hangmatâna* (im Buch Esra אחמתא), np. همدان, حمدان.

همداتستان p. *hamdâdhaçtā*, einverstanden 3, 16. 4, 14. 8, 4. 12, 17. — np. همداستان.

همدسك p. *hamdas*, dasselbe Aussehen habend, 33, 12.

همدمان p. *hamzamān*, sogleich 10, 6. 11. پون همدمان 16, 20. — np. همزمان.

همر p. *hamr, hamar*, im ganzen 82, 1. پون همر گويت من هربورج im ganzen ausser (nach) dem Harburz (wuchsen die Berge in 18 Jahren hervor) 19, 4. — armen. Համար.

همزوريه p. *hamzôris*, vereinte Kraft, پون همزوريه 7, 5.

همكار p. *hamkâr*, Helfer; Hahn und Hund sind همكار Gehülfen, Gesellen 48, 15. روتمن سروش همكار هنمند sie sind Gehülfen bei Çraosha 48, 17. ... همكاران 15, 19. — np. همكار.

همكوخششن p. *hamkukhsasn*, Zweikampf, 11, 14. 19 (hier p. falsch *hamvkhsān, hamavukhsān*). ٢ گبنا ى همكوخششن zwei Männer des Zweikampfes 4, 14 (p. falsch *hamvakhsn*).

همكوستك p. *hamkuçt, hamkuçta*, auf derselben Seite gelegen; der Pûitika همكوستك ى زراى فراخوكنت 26, 15.

همكيها (adverb. von هماك, defectiv geschrieben) p. *hamêsk, hmaksa*, gänzlich 7, 19.

همگوميچشنيه p. *hamgumêzasnas*, Beischlaf, acc. 36, 15. كامكيه پون همگوميچشنيه 36, 14.

همگونك p. *hamgûni, hamgûna*, einartig, zu einer Art gehörig, كينا ممن همگونك 63, 12. — altb. *hamagaona*, np. همگين.

هاميماريتن s. همگيرين.

همواار p. *hamvâr*, beständig, immerfort 22, 17. 42, 19. 56, 2. 9. 61, 20. 62, 1. 3. همواار ايت sind fortdauernd, perennirend (von Pflanzen) 64, 18. — np. همواار.

هميسپدمايديم (altb. Wort) p. *hamiçpaêthmaidhim*, *hamaçpadmeydaim*, Name eines گاس, welcher in die Schalttage am Ende des Jahres fällt, پون هميسپدمايديم گاس im Gah Hameçpedmedem (wird Tag und Nacht gleich, weil er vor das Frühlingsaequinoctium fällt) 60, 4. — altb. *hamaçpathmaêdhaya*, np. همسپيتميديم.

هميستار p. *hamêçtâr*, Feind, Bekämpfer, *ki hamêçtâr i gereza* 31, 8. گنّاك مينوی پون زك ی ور هميستار دين پون زك زفر ميا وزغی ور هميستار دين كرينيت دقويمونيت der Teufel gegen ihn als Feind in der Tiefe der Wasser eine Kröte zum Feind geschaffen hat (ein ور هميستار ist wohl zu streichen) 42, 15. 16. — altb. *hamaêçtar*.

هميستاريه p. *hamêçtârîê*, *hamêçtârs*, Bekämpfung, پون هميستاريه wegen der, zur Bekämpfung 47, 6. 7. 15. 17. 18. 19. 20. 48, 5. 7. 14. پون زك هميستاريه 47, 11.

هميشك p. *hamêsah*, immerwährend 7, 9. 20. — np. هميشه.

* هميك *hamî*, np. هميشه immerwährend, no. 434.

هميمار p. *hamêmâl*, Betrug 6, 17. 11, 19. اپی هميمار 8, 2. Minokh. 278 steht das Wort *ayârã* gegenüber, bedeutet also 'Feind'.

همين p. *hamîn*, Sommer, 60, 20. 61, 18. 62, 15. im Sommer 61, 20. بوندكيه همين der Beginn des Sommers 13, 18 (K. بون هميتك). ۷ بينح همين sind sieben Monate Sommer 60, 7 (I[a] *hâmîn*). پون همين دميستان 60, 10. پون زك ه بينح همين während der fünf Sommermonate 60, 11 (vielleicht ist ۷ statt ه zu lesen). پون همين 61, 16. منّ پاتشاهيه همين wenn des Sommers Herrschaft ist 62, 1. پون همين ويش bei noch so grosser Sommer(-Wärme) 62, 3. همين پون 62, 6. گرماك ی همين دميستان دميستان پون همين آميچيت چيگون بينح ی فروردين يوم ی 62, 12. انهوما دهوونيت دميستان نيروك دخسونيت اش كاهيت همين من بون ی كتك خويش دين داتونيت نيروك پاتشاهيه پتيريت wenn des Monats Fravardin erster Tag kommt, so nimmt die Kraft (welche) der Winter hat, ab; der Sommer kommt aus seinem Ursitz herbei und erlangt Stärke und Herrschaft 61, 14. O. (mit L) liest statt dessen: بينح ی فروردين يوم ی انهوما دهوونيت دميستان نيروك دخسونيت من فروردين قهدمن ند خويش دين داتونيت نيروك پاتاشاهيه پتيريت (wenn) der erste Tag des ersten Monats ist, so ist der Kraft (welche) der Winter hat, vom Fravardin an Abnahme (Stumpfheit, vergl. قهتمن), bis er (der Sommer) selbst hereinkommt und seine Kraft Herrschaft erlangt. vgl. باهمين. — altb. *hama*.

هنا هنا p. *ê*, *ê*, dieser, derselbe, هنا رای deshalb 3, 20. 17, 3. 25, 5. 28, 11. 32, 8 (O. *ê râ*, K. رای *ê*). 33, 3. 47, 2. 61, 8. 16. هنا رای ممن deshalb weil 62, 7. هنا رای امت 80, 4. هنا ايغ derselbe wie (ein andrer) 23, 12. 51, 13. *kayâçeh* هنا dieser See Kayançeh 55, 3 (p. *qa*, die Ligatur *hn* ist falsch gelesen). پارك هنا چند نيمی ein Stück so gross als die Hälfte (von allen; Qaniratha bildet die eine, die sechs übrigen Keshvar die andre Hälfte) 20, 13. پارك هنا die Stücke sind folgende 20, 15. Frh. no. 5 *anâ*, np. اين. — syr. ܗܢܐ chald. הָכֵן.

انبام s. هنام.

هـنـچـمـن p. *añjuman*, Versammlung, هنچمن ی ستواستران 73, 2. acc. هنچمن zur Versammlung (ging) 58, 3. دین زك پون زك هنچمن 73, 3. 5. 6. هـنـچـمـن. 73, 10. — altb. *hañjamana*, np. انجمن (syr. ܗܢܓܡܢ).

هنّد p. *añt, hañt, heñt*, 3. plur. des Verb. subst., sind, پون زك انگوست زهاك هنّد انهوما in Daumens Dicke waren (die Flüsse, welche fliessen liess) Ormazd 18, 4. دین شیقونت هنّد es werden hineingegossen, hineingebracht 61, 4. هنّد هنّد so gross sind (Fäulniss und Salzgehalt) 27, 19. — altb. *heñti*, np. اند, هند.

هندوا Name des Indus (ویه), *mehrvâ* رود هندوا روت قریتونند der Fluss Mehrvâ (Indus), der auch Hendvâ heisst (Guz. 144, 12 *hînduâ*). — np. هندوان (indisch, besonders von Schwertklingen), vgl. altb. *hiñdu*.

* هندوپا *ñgôpâ* (falsch punktirt) np. کاشنی cichorium no. 100. — np. arab. هندبا, chald. הינדיבי.

هـنـدوستـان p. *heñtdôçtâ, hendôçtâ*, Indien; der Veh-Fluss fliesst im Osten, geht nach Sind und پون هندوستان ور زرای ریچیت fliesst in Indien ins Meer 51, 10 (Guz. 132, 2 *hîndoçtân*). و پون چ کوست ی هندوستان und nach Indien hin 61, 19 (Guz. 298, 6 *çîçtân*). کـشـمیـر دیـن هندوستان 70, 12. — np. هندوستان.

هـنـگـام p. *hañgâm*, Zeit, Jahreszeit, هنگام ی وهار بوت es ist Frühlingszeit 13, 17. پون هنگام zu der Zeit (wo sie gebiert) 39, 8 (I[b] *hañgm*, in *ôgâm* corrigirt). zur Zeit (des Laichens) 39, 14 (p. *ôgâm*). پون زك هـنـگـام 61, 20. 72, 8 (in O. Glosse np. هـنـگـام). in (irgend) einer Jahreszeit 64, 20. 65, 5. zu seiner Zeit 80, 11 (p. *añgâm*). پون یدمنورچ مرتومان هنگام هنگام دهوونیت (alle duftenden Blumen) welche durch menschliche Pflege zu bestimmten Zeiten wachsen 64, 19. هـنـگـام (I[b] in Huzvar.-Schrift, darüber np. اوگـام) liest O. für هوشار 60, 11. — np. هـنـگـام (die Parsiform *ôgâm* scheint nur auf einer unrichtigen Umschrift der Huzvareshzeichen zu beruhen).

هـنـگـرانـیـه Vernichtung, Verwüstung, کبد هنگرنیه وخدونیت er richtet viel Verwüstung an 67, 12. — von np. اگران?

هنگرت p. *añgert, añgirt*, vollendet, هنگرت دنمن ایغ هماك دتان .... پون هیستاریه خرفستری دات دقویمونیت hiermit ist vollendet dies (die Aufzählung) davon dass jedes Thier zur Befeindung eines schädlichen Thieres geschaffen ist 48, 6. هـنـگـرت دنـمـن ایـغ 59, 10 (Handschr. هنکرت, p. *hugarat*). هنگارت یهبونت ایت bis zu Ende, vollständig geschaffen 59, 12. die Gâhs der Gâhânbâr هنگارت دقـویـمـونـیـت sind eingesetzt worden 59, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *hañkeretha*.

هـنـگـرتینیتن vollenden, praes. 3. sg. انهوما پون زك گاس هنگرتینیت Gott hat an dieser Stelle (dann) vollendet (seine Schöpfung) 75, 4 (p. *añgardînêt, añgrtînêt*).

هـنـگـیـت trübe, finster, superlat. هنگیتوم 10, 3 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. هـنـگـیـدن turbari, turbidum esse (Castellus).

هنمن. Pronominalstamm, welcher als Fulcrum für die suffigirten Personalendungen dient, und in dieser Verbindung als verb. substant. erscheint; 1) in selbständigem Gebrauch, 2. sg. هنمنیت du bist (p. *hêt*) هماك ایوك هـنـمـنـد alles ist eines 58, 18 (die Schreibung ist wie im neupers., defectiv, p. *hañt, hend*). هنا رای سگ خانی هنمند (O. *hed*) 32, 9. 3. plur. هنمند (p. *hañt, hend*) 2, 3. 4, 9. 6, 6. 16. 25, 10. 26, 12. 35, 14. 38, 7.

42, 20. 48, 16. 17. 55, 7. 57, 19. 66, 9. 67, 6. 69, 6. 19. 74, 6. رخوار ... هنمند gehn zurück auf 79, 14. کهان هنمند 43, 10. ورمنشان ۲ هنمند *aj* von ihnen sind zwei (O. *hend*) 31, 12. Genauer würde diese Form هنمنند geschrieben, doch wird ein *n* überwiegend elidirt. imperat. 2. plur. هنمنیت seid 34, 4 (p. *hêṭ*). 5. 36, 10 (Iª *hêṭ*, in Iᵇ ist *humnîṭ* corrigirt in *hêmnîṭ*, dann *mnî* ausgestrichen und *hêṭ* übergeschrieben). 2) als Hülfszeitwort der praeterita, für perf. II. 1. sg. دهوونت هنمنم 74, 20 (p. falsch *bûṭ haçt*). 3. sg. میم رووست هنمند 19, 6. 33, 10. 70, 14. 81, 4. فناچ رووست هنمند (der Harburz zuerst) hervorgewachsen ist 21, 11 (p. *hañṭ*). بنا زات هنمند vixit 78, 2. زیوست هنمند natus est 79, 10. 3. plur. دتویمونیت هنمند دتویمونیت هنمند 2, 14. ایغ بوت هنمند 15, 20. 18, 15. 42, 3. دهوونت هنمند 8, 5. 11, 14. 17, 20. 20, 11. 54, 10. waren 33, 12. wurden 36, 6. 13. 37, 14. 38, 2. 3. 9. 77, 8. 78, 1. 5. 79, 20. 80, 1. 19. 81, 1. 6. entstanden 37, 8. 56, 17. lebten 37, 18. فناچ پیتاك دهوونت هنمند 20, 8. ohne پیتاك: 50, 12. بوت هنمند waren 29, 1. 33, 13. 37, 13. wurden 34, 19. 36, 13. 37, 9. 67, 14. 77, 6. 7. 79, 4. 80, 2. درایت هنمند 8, 9. 34, 15. نزرونت هنمند 9, 14. 18, 3. 38, 1. کومیخت هنمند 11, 11. کوخشیت هنمند kämpften 17, 9. بنا تچیت هنمند sind geflossen 18, 8. 49, 16. 50, 3. 15. فناچ تچیت هنمند 49, 13. 50, 11. فناچ وخشیت هنمند 18, 16. 19, 12. 14. ohne فناچ 63, 15. میم داتونت هنمند 18, 17. رووست هنمند sind gewachsen 21, 15. 23, 2. وشت هنمند 34, 1. ماند هنمند blieben 37, 19. همای وتارت هنمند 40, 19. همای وخشیت 46, 1. وتارت هنمند 41, 4. گومیخت هنمند vereinigen sich 49, 18. sind vermischt 57, 4. بنا فناچ رفت هنمند 34, 10. رفت هنمند 35, 2. مت 34, 10. بنا میچیت هنمند فناچ ساطونت 35, 3. 10. 55, 5. هنمند خیتونت و دریت هنمند 36, 8. زرعونت هنمند 37, 10. 14. بنا 36, 8. وچیت دمیتونت هنمند starben 37, 10. هنمند fliegen (von Gestirnen) 71, 13. conjunctiv 3. sg. دهوونت هنمنات 12, 11. افسینیت هنمنات würde schwinden 45, 12 (in Iᵇ die falsche Glosse np. آموخت). plusquamperf. 3. plur. وشطمونت دهوونت هنمند 35, 4. ریستك بوت هنمند 75, 14. conditionalis 1. sg. امتم را دات هنمنای nisi ego creavissem 48, 19 (p. *dâṭ hâ*). 3. sg. اش دات هنمنای (O. *dâd hey*) ille creavisset 32, 20. هیشت هنمنای non reliquisset (O. *hist hey*) 33, 2. 3. plur. بنا خویتونست هنمنا sie hätten gewusst (p. *hâ*) 14, 15. für das Passivum, perf. 3. sg. ات ... بنا 12, 9. میم ددرونت هنمنیت ... را یهبونت هنمنیت nisi creatus esset 45, 11. گوفت هنمند es ist gesagt, man sagt 36, 2. 2. plur. یهبونت هنمنیت 34, 5 (Iª *hêṭ*, Iᵇ *humnîṭ*, darüber np. هید). 3. plur. فناچ برهینیت هنمند wurden geschaffen 7, 1. بنا وینارت هنمند 18, 19. دات بوخت هنمند contriti sunt 24, 19. هنمند (O. *dâd hend*) 32, 4. conjunctiv 3. sg. ات بنا گوفت هنمنات wenn er bezeichnet wäre 14, 4 (p. *hâṭ*). را وینارت هنمنات 48, 18 (Iª *hâṭ*, Iᵇ falsch *âmôkht*, am Rand eine unverständliche Correctur in Zendschrift). Frh. no. 438 هنمن *human* np. او. no. 430 هنمنت *humanat* اوت du bist. no. 444 هنمات (lies هنمنات) *hvmanât* np. هاد. — chald. הלין, הל.

هوباهر (p. fehlt), von gutem Antheil, gute Frucht bringend; der See von Qârizm ist هوباهر 55, 17 (vgl. سوتباهر).

هوبختك (von بخت) heilig, plur. acc. فنزندان هوبختكان 78, 9.

هوبسیا s. خوبسیا.

هوبش p. *hubas*, entgegen, zu, hin zu, اچش هروسپ بوندهشنان ی ستی مانشن هوبش کنت هنمند dann sind aller weltlichen Schöpfungen Häuser dazu

geschaffen, zu dem Zwecke (dass sie die Anfeindung des Bösen erfolgreicher bekämpfen können) 6, 16. زك جهی مینشن هوبش ددرونت er brachte ihn dem Wunsch der Jahi entgegen (erfüllte damit den Wunsch der Jahi) 9, 13. ایغ نك پتیارك هوبش کومیختن را توبان damit die Opposition dahinein sich nicht zu mischen vermöchte 11, 16. بنا یهبونم منت ششوم زور هوبش ریچیت ich will machen dass hier das sechste (Wasser) Zaothra entgegenfliesst 54, 14. هوبش رمیتونیت (wenn) hineinwirft 55, 18. هوبش دین رمیتونیت 56, 11 (Guz. *nazdîk*). Minokh. 360 *havas* Nerios. *sammukha*, das. 25 *v-as havas guft* sie sprach zu ihm; das. 380 *havas burdan* hervorbringen, das. 24 *tan hawas pêdâinît* offenbarte sich leiblich; Frh. no. 67 *aobas*, np. اوش er, no. 119b *ôbus* id. (fehlt bei Anquetil), no. 141 *aôbus* np. خویش ipse, semet (die Bedeutungen sind unrichtig); im Glossar des Khorda Avesta, Bombay 1858 arab. مقابل (Spiegel II, 378).

هوبوی (von altb. *hu* und 1. بوی), p. *huboi*, wohlriechend, وشکوفك هوبوی duftende Blumen 64, 19. شکوفك هوبوی (O. *huboi*) 65, 1. بر هوبوی ایوف شکوفك هوبوی (alle Pflanzen welche entstehn) mit wohlriechenden Früchten und Blüthen 65, 4. — altb. *hubaoidhi*.

* هوبوین *hubôyn* np. هودین fromm, no. 440. Es ist wohl خوبدین (von np. خوب und دین) zu lesen, vgl. altb. *hudaêna*.

هوپمن s. اوفمن.

هوجانوك (p. in Huzvar.-Schrift), mit guten Knieen versehen, d. i. ausdauernde Beine habend? کمنا سپیتموی هوجانوك 57, 12 (in O. Glosse زانو). تونای سیاکموی زرت هوجانوك das schwarzhaarige Rind, das gelbe, mit guten Knien (Spiegel [in Windischmann Zoroastr. Studien 103] vermuthet زرت گوش wie yt. 14, 7 *zairigaosha*) 57, 13.

هوچشم mit schönen Augen, d. i. Quellen versehn, هوچشمی ein schönquelliger (See) 55, 14 (p. *hucasmi, hucashmi*). — von altb. *hu* und چشم im Sinne von چشمك.

هوخت (altb. Wort) p. *hûkht, hûkhta*, gutes Reden, هوخت دمنونیت 34, 7. — altb. *hûkhta*.

هود (altb. Wort) p. in Huzvar.-Schrift, هوم ی هود (O. unrichtig *qad*) der ausgepresste Haomasaft 58, 10. — altb. *haoma huta*.

هوزرودث هریخوا پریشتیرو Name des Meisters von Çavahi, *hoazarôdath* سوه رت *parestyarô hriqâ* 68, 5 (P. *parêstarô*).

هوزوارشن huzvaresh, حرف هوزوارشن دکتیبونم Frh. p. 89 mit der np. Uebersetzung حرف پهلوی نویسم ich schreibe mit Huzvareshbuchstaben. vgl. زوارشن.

هوزوان p. *hizvān*, Zunge, پون هوزوان auf die Zunge 46, 19. تمن پون هوزوان ی موروان دمنونك dort sprach (der Vogel Karsipta das Avesta) in der Sprache der Vögel 46, 13. vgl. هیزوان. — altb. *hizva*, altp. *izâva*, np. زبان.

هوسپاسنیان n. pr. des Meisters von Vîdadhafshu, s. سویتنیدی.

هوسرو (Nebenform von خوسروو) Name 1) eines nach Kai Khosru benannten Sees, welcher 50 Parasangen nördlich (die letztre Angabe in Guz. 258, 5, wo die Zahl der Parasangen wie in O. I. unrichtig als vier angegeben wird) vom Caecaçta entfernt liegt, der See von Erivan, altarmen. Գեղամայ Գեղարքունի (von einem Heros so benannt), bei Ptolemäus *Lychnites*, türk. کوکچه تنکیز, Wahl, altes und neues Vorder- und Mittelasien 695, St. Martin, Mémoires sur l'Arménie I, 61. *huçru* ورى 55, 9. 56, 6. 2) des 6. Naxatra (خورتك), vielleicht nach einem Sasaniden Khosru benannt, Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *huçru* 6, 13.

هوسکارت p. *huçkârat*, Liebe, 7, 14. —

vgl. np. هوسکار (von arab. هوس, was freilich keine moralische Bedeutung hat).

هوسیندوم Name eines Berges mitten im Ocean, an welchem sich die Wasserdünste sammeln, welche Tistrya als Regen auf die Erde bringt; das Wasser kommt vom Hukairya, wo die Quelle Ardviçura liegt, zum Hoçindum, vermittelst eines goldnen Canals. Der Name ist aus altb. *uç hindvaṭ paiti garôiṭ* yt. 8, 32 entstanden. هوسیندوم کوف 21, 17 (p. *huçendaom kôh*, in O. Glosse *huçindum*, in K. Glosse *huçidaom*). ور کوف ی هوسیندومبو 26, 7 (p. *huçendaomba*, *huçindaomba*, Guz. 120, 1 falsch *hoçîn .. dumbâl*, weil man هوسین دومبو las und diese letzte Sylbe für دومبو cauda hielt; das *b* aber ist Stütze des *m* und *v* ist der Finalstrich).

1. هوش p. *hôs*, Leben; acc. bei der Wiederbelebung der Todten bereitet man هوش Leben 46, 1 (Guz. 277, 12 bemerkt, man werde dabei ein Opfer von dem Stier [Hadhayos] bringen). 75, 9. هوش Leben, Unsterblichkeit liest K. 64, 4 für انوکشك. — altb. *ushi*, np. هوش.

2. هوش Tod, altb. *aoshanh*, np. هوش. Davon اهوش.

* هوشتاف *hustâw* np. پادەفراه Strafe no. 424. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 137, 9) übersetzt هوشتاف das altb. *upaçrvatô*, wie vend. 7, 69 (Avesta ed. Spiegel I, ٨٧, 3 v. u.) میم هوشتافکر, was Aspendiarji durch کە کینە کنند wiedergibt, vgl. Spiegel, Commentar I, 214.

هوشداشتار p. *husdâstâr*, *hosdâçtâr*, Name eines Berges in Sejestân, von welchem nach der Sage die arischen Könige herabstiegen; nach Guz. 478, 8 liegt am See Kianseh der Berg *Koh e khodâ*, Königsberg, welches wohl unser Berg ist, den wir wohl in den Gebirgen von Qandahar zu suchen haben werden. کوف ی هوشداشتار 21, 20 (p. falsch *husçtar*, *husstâr*). — altb. *ushidhâo*, *ushidarena* (altb. *dar* ist np. داشتن).

هوشمار p. *huçmâr*, Zahl, کبد هوشمار ستارك die zahllosen Sterne 7, 3. من دنمن هوشمار nach Maasgabe dieser Zahlenverhältnisse 60, 11 (O. I. lesen هنگام). — von altb. *mar* (vgl. *hismareñtô*), np. شمار.

هوشمرتن aufzählen, berechnen, perf. I. 3. sg. هوشمرت (die Jahi ihre Thaten) aufzählte 8, 18 (p. *husmurṭ*, *hôsmrṭ*). 9, 6. 3. plur. هوشمرت 8, 12. pass. perf. 3. sg. (collectiv, nach کـوفـیـهـا) هوشمرت دقویمونـیـت 24, 10. partic. perf. pass. روتمن شنت هوشمورتك mit dem berechneten Jahre (bürgerlichen Jahre ist das Mondjahr nicht gleich; O. liest anders) 62, 7. vgl. هشماریـنـیـتـن. — altb. *mar*, np. شمردن.

هوشینك p. *hôsñg*, n. pr. des Sohnes des Fravâk, 77, 4. 81, 6. هوشینك کبنا و نسامن کوچك شم 38, 1. vend. 20, 7 هوشانك, Minokh. 216 *haosiañg*, 222 *haosañg*. — altb. *haoshyañha*, np. هوشنك.

هوگار p. *hugâr*, Ebbe, منّ پیر هوگار پتش in welchem ist Fluth und Ebbe 26, 14. پیر هوگار رای دمنونیت von der Fluth und Ebbe heisst es 27, 8. پیر هوگار 27, 13. هوگار دهـوونـیـت so ist Ebbe 27, 12.

هوگر p. *hugęr*, *hugar*, Name eines Berges, des östlichen Hochgipfels des Harburz, nach Guz. 103, 11 an den Pforten des Himmels, d. i. wohl im äussersten Osten; vgl. den indischen Mandara. Auf ihm liegt die Quelle Ardviçura und das Var Urviç. هوگر بولند 21, 16 (in K. O. Glosse *hugar*). 22, 10. 58, 7. 77, 2. gen. هوگری بولند 56, 13. من هـوگـر 22, 13. ور زك هوگر بولند 26, 3. — altb. *hukairya*.

هوگسپ n. pr. des Meisters von Vourubaresti, *hugaçp* وورووبرشت رت 68, 7.

هوم p. *hôm*, Haoma 1) der gelbe, irdische Haoma, هوم ی هود der ausgepresste Haoma, altb. *haomô hutô* 58, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). 2) der himmlische weisse Haoma, von welchem die Unsterblichkeit bereitet wird, پـیـرامـون ی زك هـوم

um den Hom herum 42, 19 (p. falsch *ham*). زك هوم 42, 16 (I[a] *ham*, I[b] fehlt). هوم دوراوش (O. I. lesen anders) *haomô dûraoshô* 64, 4. هوم ی سپیت ی بیشاچ *avnaçt* 64, 1 (p. *ham*, Guz. 216, 3 *hom e çafed*). هماك هوم سپیت اســتــات aller weisse Hom gehört dem Genius des 26. Tages 66, 21. من . . . هوم سپیت 75, 9 (I[a] *hôm*, I[b] in Huzvar.-Schrift). 3) Name des Genius Haoma, هوم يجيتو der Yazata Haoma 15, 20. — altb. *haoma*, np. هوم (Schahnameh ed. Mohl IV, 196, 2266).

هــومــانــاك p. *humânâ*, Aehnlichkeit, ähnlich (adverbial), مار هومانــاك einer Schlange ähnlich 9, 16. چیگون مار هومانك 10, 5. چیگون مگوس هومــانــاك ähnlich wie eine Fliege 10, 2. er machte die Welt finster چیگون پون ریریا ی تار هومانك ähnlich wie in einer finstern Nacht 10, 4. درخت هــومــانــاك baumähnlich 18, 17. اندو هومانك موی دین رویشمن so wie Haar auf dem Haupte 15, 6. هاسری منّ ۳ فرسنگ هومانك ein Hâthra, welches gleich drei Parasangen ist 28, 18 (p. *hamâ*). زرین هومانك 44, 17. تیر هومانك wie Pfeile 47, 1. روت هومانك wie ein Strom 74, 11. پون هومانكی اســپــی in der Aehnlichkeit (Form) eines Rosses (erscheint Apaosha; von Tistrya hiess es پون كرف) 16, 16. ور اسپ هومانك (O. *o açp humânâ*) nach Art des Rosses 30, 1. اندو هــومــانــاك in der Weise (dass) 33, 10. so sehr 74, 9. Frh. no. 435 هومنك *humanâi* np. ها يعنى جمع 'hâ, die Pluralendung' (ist falsch). — np. همانا.

هومای p. *humâi*, n. pr. der Tochter und Gattin des Vahuman, هــومــای ی وهومن دوخت 81, 17. — altb. vgl. *huma*, np. همای.

هومت (altb. Wort) p. *humata*, *humt*, gutes Denken, هومت مینیت denket gute Gedanken 34, 6. — altb. *humata*.

هومن lesen die Parsen für هنمن.

* هونویك *hunôy* np. زانون (sic) Knie, no. 421. Scheint unrichtig, vielleicht dasselbe Wort wie اونیا Ohr?

هونیا s. اونیا.

هوورشت (altb. Wort) p. *hvarest*, gutes Thun, هوورشت ورچیت thut gute Thaten 34, 7. — altb. *hvarsta* (d. i. *huvarsta*).

هووو p. *hvôv*, n. pr. der vornehmsten Frau des Zarathustra, *hvôv* مــن 80, 7. ور نزدیك همای نزرونت *hvôv* 80, 8 (Guz. 406, 14 *huove*). — altb. *hvôvi*.

هوی p. *hûi*, link, پون هوی یدمن (er fiel) auf die linke Hand 12, 2. Die beiden Parsiübersetzungen lesen I[a] *pa i âin. casm u cap hûi daçt*, I[b] *pa i ân i caçm cap hûi daçt;* in I[b] stehen die in K. O. fehlenden Worte als Glosse am Rand, in I[a] sind sie in den Text gekommen. *cap* ist np. چپ. — altb. *havya*.

هی (Parsiform) 2. sg. des verb. subst., *ku-m dâd pey* (lies *hey*) *to* a me factus es tu 52, 15 (fehlt in K.) *hay* دهوونت (O. *bud hay*) du bist geworden 32, 16. im conjunctiv *hey* را دات *agar-em* بنا aber wenn ich dich nicht geschaffen hätte 32, 20. — altb. *ahi*, np. ای.

هیت lesen die Parsen für ایت.

هیتمنّد, هیتومند Name eines Flusses, des heutigen Hilmend, هیتمنّد روت 50, 18 (p. *haêtu*, *hêtmend*, O. *hêtmend*). هیتومند روت 52, 4. روت دمنوند *hêdmend* منّ (des Zarinmend) welchen man Haêtumand Fluss nennt 53, 12. — altb. *haêtumañt*, np. هلمند.

هیچ p. *hêc*, ullus, هیچ مرتوم را nullus homo 74, 4. — np. ایچ ,هیچ.

هیچدسپ n. pr. des Vaters des Urvadaçp, اورودسپ ی هیچدســپ 79, 5 (Guz. 395, 8 *hecedaçp*). — altb. *haêcațaçpa*.

هیرپت der Herbed, Priester niederen Ranges, pluralisch هیرپت 60, 10 (p. in

Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse falsch np. (آگرفت). — altb. *aêthrapaiti*, np. هیربد.

خیری s. هیری.

* هیزوان *hizvã*, np. زبان Zunge, no. 442. vgl. هوزوان.

هیشتن lassen, conditionalis 3. sg. اش دام را هیشت هنمنای *zîveçta* er würde die Geschöpfe nicht am Leben gelassen haben 33, 2 (O. *hist hey*). vgl. هشتن.

*هیلیك *hilîk* np. خربزه Melone, no. 416. Wohl falsch punktirt statt ایلیك d. i. الوجو.

هیهر, Schmutz, unreine Flüssigkeit, هیهر 54, 15. 17. 18 (p. falsch *asr*, *açr*, mit der Glosse np. اتر und *athr*). Minokh. 410. *hihir*, Nerios. *kutsita*. vgl. انهیهر. — altb. *hikhra*.

ی

1. ی p. *é*, I) selbständig bei dem Nomen, 1) pronom. demonstr., پیرامون ی um es herum 21, 1. چشمك ی seine Quelle 56, 12. زرای‌ی sein Panzer 15, 1. vgl. ای. 2) unus, ی فرسنگ eine Parasange 17, 2. ی باهر einen Theil (hernach folgt باهری) 33, 7 (I^a *çé bâhiri*, I^b *é bâhr*). II) gewöhnlich tritt ی affixartig hinter die Wörter und bezeichnet 1) die Einheit, کنا ی jedes einzelne 37, 9 (p. *har îk*). کنا اختری 6, 19. کنا افزاری 7, 12. کنا بینخی 15, 15. پون کنا کرفی 16, 3. کنا سرشکی 16, 5. 20, 6. کنا گاسی an jedem Ort 27, 8. کنا ایوکی رتی ایت einem jeden einzelnen ist ein Meister 68, 4. nach کنا ausserdem 25, 16. 28, 9. 16. 32, 3. 37, 14. 43, 20. 44, 11. 54, 4. 57, 4. 63, 9. 66, 9. انداچك سپاهی چند wie nach Art eines Heeres 6, 18. کرف ستوندسکی 9, 11. سوچنّی تهی einer Nadel Spitze 10, 5. وچیستی واچ das Gebet einer Stelle 10, 15. مندومی eine Sache, etwas 11, 8. 55, 18. مندومی چ . . . را und nicht etwas 55, 11. ایوك مندومی 82, 8. پون هم یومی an demselben Tage 14, 3. نیمی die andere Hälfte (vorher geht نیم, die eine Hälfte) 14, 16. 72, 17. 18. اختری eines Fixsternes 15, 15. اسپی eines Rosses (Gestalt) 16, 16. خومبوی پتمانك ein Khumba weit 17, 5. باهری ein Theil 20, 20. 26, 8. 9. den andern Theil 33, 8. کوفی ein Berg (ist es) 24, 15. گبنای روتمن سوسیای ein Mann auf einem Ross 25, 17. گبنای 49, 16. 55, 18. 63, 3. وری ein Var 26, 4. تاکی ein einzelner, einziger (Canal) 26, 6. دامی گویت گوینت 28, 9. جوختی ein Paar 28, 17. 37, 4. 12. 19. 38, 1. 2. 77, 6. 78, 7. هاسری ein Hâthra 28, 17. کوریشکی einen Koreshkwidder 30, 2. مرتی (O. *mardê*) ein Mann 31, 19. سرتکی 36, 3. *çerdai* eine Art 32, 3. ور گوسپندی zu einem Schaafbock 35, 10. پارکی ein Stück 35, 17. تاپکی 36, 3. آینینك *qey-ê* eine Art von Schweiss 39, 18. ریریای eines Nachts 40, 19. روبانی eine Seele 42, 8. وزغی eine Kröte 42, 16. هماك ایوکی jeder einzelne 42, 19. رگرمنی der eine (kleine) Fuss 44, 14. مورخانکی eine Ameisenwohnung 48, 1 (ی fehlt in O. I.). خرفستری eines Kharfesters 48, 7. اشموهوکی ein Ashem vohu Gebet 49, 16. هوچشمی شفیری ein schönquellender, ein guter (See) 55, 14. توبانکری ein reicher (See) 55, 17. زفری ein Abgrund 56, 9. شیدااى eine Dewin 56, 15. ور شیدای einem Dew 56, 16. zuerst ward Gayomard geschaffen روشنی سپیتی ein glänzendes weisses (Wesen) 57, 6. مانی ein Haus (ist die Welt) 58, 17. ور هروسپ مورروی 59, 9. ادین‌ش کسی چ ویش der ist

(sie sind) auch grösser als (diejenigen welche vollbringen) etwas kleines 59, 11. پون شنتی jedes Jahr 59, 13. شنتی ein Jahr 62, 6. 19. جاوری einmal 62, 8. هاسری پون دمیك فرسنگی 63, 2. فرسنگی پتمانك einer Parasange Länge 63, 3. ستوری ein Zugthier (accus.) 63, 4. گبنای پتمان eines Mannes Grösse 63, 5. امشوسپندی eines Ameshaçpenta 66, 9. *qemb-ê* دین in einer Grube 69, 3. توركی ein Türke 69, 12. اخی .... ایوكی der eine Bruder ... der andere 74, 1. كاری ein Werk 75, 5. 6. وسترگی ein Kleid (accus.) 76, 5. زایشنی eine Zeugung 77, 7. بنمنی 78, 7. acc. 80, 3. زك جوختی dies eine Paar 78, 11. ۳ ایوكی ein Drittel 5, 7 (p. *çé yakê*). 2) eine emphatische Hervorhebung, گبنا كامكی der Mann ist mein einziger, grösster Wunsch 9, 10. پون دنمن ستهمبكی zu solch einer Macht 12, 11. پون ستوكی aus grossem Schrecken (vielleicht ist zu ergänzen نیروك und dann wäre ی Idhafet) 16, 18. 3) einen Hinweis, فرتوم میای jenes Wasser 15, 12. 22, 13. گوشتی jenes erste (Stück) Fleisch 35, 19. زك میای 56, 5. اریدویسور میای jenes Wasser Ardviçura 59, 1. زرایی jenes, des Meeres 57, 2. پون روچینی .... پون یومی an dem Morgen, an dem Abend 13, 12. چكاتی jener Gipfel 22, 16. روبانی jene Seele 42, 10. تنی jener Leib 42, 9. راسوی 47, 18. vgl. ای. np. ی. (vgl. Vullers Institutt. linguae Pers. I, 179).

2. ی p. *i*, Relativstamm; er steht 1) rein relativ, دام ی die Geschöpfe welche 2, 13. ی فرچام (er wusste) welches das Ende (sein würde) 3, 9. زك ریمنیه ی دشتان قریتونند diese Unreinheit, welche Dastan heisst 9, 8. ایت ی رپیتپین das ist was Mittag ist, d. h. Mittag 7, 10. ممن ی میم چیریه ... دیت er sah das was die Kraft (war, wie gross sie war) 14, 19. زك ی خرفستران ی پون دمیك die schädlichen Thiere, welche auf der Erde (waren) 16, 7. میم اردب ی كنت über den Kampf welchen er machte 18, 10. روشن ی و زور ... بوت das was das Lichte und Kräftige (des Saamens) war 20, 3. من زك كوف ی تمن ab hoc monte qui illic (situs est) 24, 16. اپانیك ی من كوف ی زك ی die übrigen ausser 25, 9. پارك پارك پون سواك der Berge unter ihnen welche einzeln an Orten (an einzelnen Orten wuchsen) 25, 11. ی ایت ی روبان welches ist (bedeutet) dass die Seele 34, 2. ایت ی اروم es ist was Arum ist, es ist dasselbe wie Arum 38, 4. آتاش ی das Feuer welches 40, 2. كاول ی متا welches das Land Kabul ist (eine Glosse) 41, 12. پون گدمناومند كوف ی پون خوارچم auf dem majestätischen Berge welcher in Qârizm ist 41, 8. میا ی پون زرای aqua quae (est) in mari 45, 12. مار ی پون پر serpentes qui alis (praediti sunt, geflügelte Schlangen) 47, 10. وراك ی سار ی گر der Varâk, welches der Bergstaar ist 47, 13. شیدای دین میا ی اخر كنا ۲ دهوونیت 48, 5. welche dann beide (kommen) 50, 1. پیتاكمیان ی سوسیا ی روت چترومیان 53, 5. زهاك welcher (aus Quellen von) Rosses Grösse (hervorquillt) 53, 10. زك ی گران تچشن ایت ی روتیها das was seinen Lauf von den Bergen hat, nemlich die Flüsse 53, 16. ی *avnaçti* میا ی ایت sein Wasser ist es was unversiegbar ist 56, 2. ایت ی es ist der welcher 59, 6. ی ایت (der Gah Medioshem) welcher ist 59, 16. ähnlich 59, 17. ۶ گاس ی گاسانبار ی پون شنتی die sechs Gah der Gahanbar (sind es) welche in jedem Jahr (angeordnet sind) 59, 13. دمان ی پون دمیك (sechs Hâthra) Zeit welche auf Erden; Zeit, wie sie auf Erden (gilt) 60, 3.

ی نایچکیك womit eingerechnet ist, inclusive 60, 9. پون بینم ی آپان نایچکیك im Monat Apan, womit eingeschlossen, nemlich einschliesslich des ersten Tages, vom ersten Tag an inclusive 61, 1. ۱۰۰۰ گام ی ۲ پای 1000 Schritt, welches sind zwei Fuss, zu zwei Fuss 63, 3. دار ی نپشت 65, 19. بنا داتونیت ی.... de quibus scriptum est 74, 6. یچشن ی پون ریست ویرایشنیه das Opfer welches (gebracht wird) für die Herstellung der Todten 75, 6. ناریس ی منّ Nareç welcher (heisst) 77, 5. ی خاتمنر دهوونت quae soror (ejus) erat 77, 6. ی دهوونیت ۱۰۰۰ شنت was 1000 Jahre (ausmacht) 78, 2. ی ور ی جم کنت welcher Varjamkant (bewohnt) 79, 18. 2) zur Bezeichnung eines Genetivverhältnisses (کسرهٔ اضافی): 1, 2. 3. 4. 7. 2, 5. 7. 8. 3, 3. 5. 6. 9. 11. 16. 4, 4. 6. 14. 18. 20. 5, 3. 4. 5. 10. 11. 13. 6, 15. 17. 7, 8. 9. 13. 8, 1. 2. 6. 9. 10. 12. 13. 15. 16. 18. 19. 9, 2. 4. 5. 7. 14. 15. 10, 16. 20. 11, 17. 12, 2. 5. 14. 13, 1. 6. 7. 8. 16. 17. 18. 19. 20. 14, 8. 18. 20. 15, 2. 4. 9. 15. 17. 18. 16, 8. 11. 16. 17, 2. 15. 17. 19. 18, 1. 5. 12. 14. 16. 19, 2. 3. 4. 11. 15. 16. 20, 1. 15. 17. 18. 21, 16. 18. 22, 12. 17. 19. 23, 3. 9. 19. 24, 16. 25, 1. 10. 11. 13. 26, 3. 8. 10. 27, 2. 6. 7. 28, 10. 14. 32, 12. 15. 17. 33, 7. 12. 34, 17. 35, 1. 5. 12. 17. 18. 36, 11. 37, 5. 6. 16. 20. 38, 9. 16. 18. 20. 39, 1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 15. 16. 40, 3. 5. 9. 18. 20. 41, 1. 3. 4. 9. 15. 42, 2. 6. 43, 9. 14. 16. 44, 3. 8. 10. 45, 3. 13. 14. 15. 16. 17. 46, 2. 5. 10. 13. 47, 13. 49, 1. 10. 50, 6. 52, 6. 53, 6. 18. 19. 20. 54, 1. 2. 6. 10. 11. 16. 55, 3. 5. 6. 13. 56, 14. 57, 2. 4. 58, 6. 19. 59, 2. 4. 11. 12. 60, 10. 11. 12. 19. 61, 2. 3. 5. 16. 19. 62, 2. 5. 11. 63, 15. 64, 8. 11. 65, 5. 6. 9. 67, 12. 17. 68, 12. 13. 69, 3. 8. 70, 3. 18. 75, 12. 14. 20. 76, 19. 79, 13. 14. 80, 6. 10. 12. 15. 82, 12. nach einem Infinitiv: 6, 2. 7, 12. 50, 11. 57, 3. nach کوف 21, 19. 24, 13. 51, 20. 55, 13. 59, 7. 70, 11. پون شم ی داتار انهوما im Namen Gottes des Schöpfers 1, 1. ستایشن ی پون دام ی رك Preis für deine Geschöpfe 3, 15. ی هاماریشنی 6, 9. خورتك ی ور 4, 18. هماکامك ی انهوما متنّ ی تونا (vor dem) Kommen zum Rinde 10, 8. افسینیتنّ ی 11, 6. متنّ ی پتیارك 15, 9. شیدان 81, 16. ند متنّ ی دین پرهیختشن ی 18, 20. بنّد ی دمیکان ی) سوت ی انشوتان steht zweimal als Idhafet) 19, 6. میان ی mitten in 22, 12. 14. 23, 4. 24, 15. 18. 25, 4. 26, 7. 44, 4. 52, 7. 70, 10. من میان ی جگر aus der Mitte der Leber, aus der Leber heraus 28, 12. ور ی ستویس 26, 20. *hamêçtâr i gereza* 31, 8. گدمن ی انهوما 33, 15. میفك ی خورشنّ essbare Früchte 35, 8. ور 42, 6. انگوشیتك ی تنّ ی مرتومان 47, 11. کرکاس ی زرمان 46, 9. ی ارنگ بون ی 49, 13. من هم بون ی خان میا ی سرشك 50, 2. 52, 4. خانان آفرین Wasser der (in) Tropfen 54, 4. سین ی ۳ آینینك 54, 19. ی اهروبان 57, 19. 59, 9. گاس ی گاسانبار 59, 13. ۶ هاسر ی دمان sechs Hathra Zeit 60, 3. بون ی کتك Ursitz 60, 20. 61, 14. 19. رنگ ی 62, 16. من زك خورتك ی ورك 64, 7. جامك روچکار *pêhani* پون 64, 14. دین دمانك 66, 22. کنا آینّ ی ورمن پون کوست ی 67, 8. ی نفشمن پون کوست ی 70, 3. خوراسان پون کوست ی 70, 8. آتونپاتکان من گوهر ی خوناهین 70, 10. اپاختر 71, 10. نیوك کونشنیه ی نفشمن 73, 4. پاتفراس 73, 4. سریا کونشنیه ی نفشمن من تة ی 74, 4. ی *khsafnãm tisrãm* زك شولمن ی گناك مینوی 74, 8. بینم 76, 17. منوش ی خورشیت (n. pr.) 78, 13. ohne ی: 78, 13. من نسامن ی پاتشاهیه 80, 2. ابیتر ماتر ی زرتوهشت der Vater

der Mutter des Zarathustra (das erstemal fehlt ی) 80, 14. هچارك خوتاییه ی کرچنگ 80, 20. بنا کامك ی رك nach deinem Wunsch 82, 8. پون کامك ی رك 82, 10. بند ی ور ستویس und das Band des Sees Çatvêç 27, 5. mit Ergänzung von 'Sohn des' 77, 4. 12. 13. 15. 16. 78, 20. 79, 1. 3. 5. 6. 7. 81, 17. 'Enkel des' 77, 14. Bei Praepositionen: nach اچیر 54, 3. 61, 3. اچیر ی دمیك 9, 17. 19. اچیر ی پر 48, 10. 11. nach اچپر 61, 3. 15. من روین 10, 10. پیش ی چشم روین ی ی بینح vom Mond her 27, 8. من اخر ی ورمنشان 40, 2. انهوما nach ihnen 49, 12. پیرامون ی گیهان 13, 5. پیرامون ی تیرك 13, 7 (vgl. noch پیرامون). Nach einem praepositionell gebrauchten Nomen: همکوستك ی زرای auf derselben Seite wie das Meer (Ferakhkant) 26, 15. *hvôv* ور نزدیك ی 80, 8. es fehlt (defectiv geschrieben): اچیر دمیك 79, 18. ی wird nicht geschrieben, ist aber zu sprechen, wie im Neupersischen: 1, 11. 2, 4. 3, 18. 6, 18. 8, 5. 14. 10, 8. 11, 1. 15. 13, 15. 18. 14, 17. 15, 5. 20. 17, 13. 17. 20. 18, 10. 19, 18. 19. 20, 3. 9. 21, 10. 11. 23, 6. 25, 12. 13. 26, 1. 11. 28, 3. 5. 29, 2. 32, 6. 33, 5. 6. 34, 5. 6. 36, 1. 37, 15. 38, 6. 41, 6. 10. 13. 14. 19. 42, 7. 10. 13. 43, 2. 45, 9. 47, 6. 7. 17. 18. 19. 20. 48, 5. 7. 14. 49, 19. 51, 12. 13. 55, 2. 56, 12. 58, 6. 63, 12. 67, 6. 15. 68, 15. 69, 10. 74, 7. 79, 5. چیگونیه من زك . . . . گرتشنیه ماه 1, 3. دام رخوار 27, 12. پون زنشنیه وات 27, 19. وناسشنیه 28, 12. دخسونشنیه گنّدکیه 62, 1. پاتشاهیه همین 46, 7. گیهان میان nach نفشمن 3, 18 (vgl. نفشمن). 10, 13. کونشنّ کار 9, 20. دنمن دمیك 19, 8. میا تیشتر 19, 1. وترگ میاان nach سرتك 19, 12. 14. 20, 2. 31, 18. 25, 6. درسرك 23, 15. رامشنّ پیروچ ور 25, 15. خانیك ور ستویس Var des (Sternes) Çatvêç 26, 17. 27, 9. من خون زك ی ماتکان vom Blut der Mütter 39, 10. 43, 5. زفر میا 39, 20. پنچ آینینك آتاش زك 70, 19. نیروك آچ 58, 20. اش میا پون کین ایریچ 76, 19. دمیك دوشکو 78, 16. 81, 10. دین هم ۵۰۰ شنت فریتون nach dem Infinitiv: روین من متنّ خیابیت vor dem Kommen des bösen Feindes 63, 7. 3) zur Bezeichnung der Apposition, und zwar a) wenn die Apposition ein Adjectiv ist (کسرهٔ توصیفی): 1, 10. 3, 2. 4. 5, 14. 16. 20. 6, 6. 7, 14. 8, 1. 7. 14. 19. 20. 9, 1. 2. 12. 10, 3. 11, 3. 4. 20. 12, 2. 13, 18. 14, 2. 6. 7. 8. 10. 11. 15. 16, 15. 17. 17, 1. 6. 18. 18, 7. 19, 19. 20, 2. 21, 1. 16. 23, 11. 25, 10. 13. 26, 1. 3. 5. 27, 20. 28, 6. 32, 17. 35, 2. 42, 11. 43, 12. 14. 46, 15. 47, 9. 13. 18. 20. 48, 4. 12. 13. 51, 16. 52, 9. 53, 13. 57, 8. 10. 11. 15. 17. 58, 2. 3. 4. 8. 10. 12. 17. 59, 10. 20. 60, 1. 2. 61, 11. 17. 63, 13. 18. 66, 10. 20. 71, 7. 11. 72, 15. 74, 6. 14. 16. تنّ ی دین ی مازدیسنان 1, 4. پسین ون 1, 4. 19, 15. 17. ون ی هروسپ توخمك پوشت ی وشتاسپان 69, 4. ی گویتبیش 24, 20. 42, 3. *açp i âvî* Wasserpferd 30, 11. *çag i âvî* 30, 14. *kâkem i çpêd* 31, 4. *meshk i çyâh* 31, 7. *nãm i avaçtâyi* 32, 3. ون ی کبد 43, 6, واس ی پنچاستوران 45, 5. دام ی آپیك 43, 14. توخمك خنا ی ۳ 45, 6. خرفستر ی آپیك ور ی جم کنت 45, 10. 15. 16. رگرمن 46, 12. 79, 18. تنّ ی کنتك 54, 6. 7. سوسیا ی الوس 56, 13. هوگر ی بولند مرتومان 57, 16. کربا ی الوس 57, 14. کیشوریها ی دتیگر 67, 16. ی وترتکان 68, 14. ی زرتوهشتان *urvatadnar* 69, 5. *narê i vîvañgãn* 69, 6. زوب ی توخماسپان 81, 12. دارای ی چیهراچاتان 81, 18. اغریرث ی 81, 19. دارای ی دارایان *pseñgâ* Aghraêratha Sohn des Pesheng 68, 20. دین زك ایوکشوست ی وتاختك

74, 12. بنمن ی ۲ کانك filii bini 78, 7. سکندر ی ارومك 81, 19. Bei mehrern Adjectivis wird ی wiederholt: میش ی سیاك ی کفر ی سپیت ایروار das Schaaf, das schwarze, fette, mit weissen Backen 57, 10 گمنا ی سپیتموی هوجانوك ی ۲ کوفان 57, 14. کربا ی الوس ی زرت موی 57, 16. ون ی گویتبیش ی کبد توخمك 63, 15. هوم ی سپیت ی بیشاچ 64, 1. تاکی گوداختك ی زرین ein einzelner (Canal), ein flüssiger, goldner (hier fehlt das erste ی, weil an تاك schon das ی unitatis steht) 26, 6. Das ی fehlt, wird aber gesprochen: 14, 19. 18, 20. 19, 8. 11. 20. 22, 19. 26, 12. 27, 15. تن پسین 2, 9 (I^a^ *tan i paçîn*). ستران اختریك 6, 4. گوسپند 12, 18. سپاهپتان اختریك 28, 15. 20. تن سپیت 44, 6. پورسرتك 47, 19. سوتو نیوکیك میشك وچرك 55, 16. روتمن شنت هوشمورتك 62, 7. هوم دوراوش 63, 14. اورور ماتکور 64, 4. وشکوفك هوبوی 64, 18. ähnlich 65, 4. *marv çpêd* 66, 15. خیری سورخ 66, 17. دین 66, 21. 75, 9. هوم سپیت بالیست پیتاکتوم 69, 12. مازدیسنان پون زك ایوکشوست وتاختك 70, 6. 76, 15. b) wenn die Apposition ein Substantiv ist: nach کوف mit folgendem Eigennamen: 21, 17. 18. 19. 20. 22, 1. 2. 3. 4. 23, 1. 4. 5. 7. 8. 9. 16. 17. 18. 24, 6. 7. 8. 9. 14. 25, 8. 9. 26, 1. 7. 44, 12. 52, 2. 10. 59, 6. 70, 1. کوف ی هربورچ 13, 5. 7. بینج ی فروردین im Monat Fravardin 9, 17. nach بینج 59, 18. 60, 4. 6. 61, 1. 5. 7. 9. 12. 62, 13. 14. nach ماه 59, 17. 60, 8. 62, 13. یوم ی انهوما am Tage Ormazd 9, 17. nach یوم 60, 6. 7. 8. 61, 1. 6. 9. 13. هنگام ی وهار Frühlingszeit 13, 17. زرای ی فراخوکنت 16, 12. 26, 15. 50, 1. زرای ی کمروت 27, 13. nach زرای 52, 14. آپو ی اریدویوسور das Wasser Ardviçura 22, 10. فراسیاپ ی تور Afrasiab der Turanier 23, 14. 55, 1. ور ی چیچست 24, 1. ور ی سووبر 25, 7. 41, 15. nach ور (See): 55, 7. 8. 9. 10. 12. 15. 17. 56, 1. 6. 7. 12. چشمك ی اریدویوسور 25, 15. 20. 27, 1. 64, 2. *mêsh i tgr* 29, 20. *gâv i farsh* 30, 9. *khar i gôr* 30, 11. *mruyi våresha* 32, 14. مورو ی کهرکاس 35, 18. nach مورو 46, 17. من دار 46, 16. سین مورو ی شوباك تونا ی ی کنار von Granatholz 35, 12. *çarçaok* 37, 16. آتون ی بورچین متن 25, 1. nach آتاش 40, 5. 14 (s. آتاش). ۱۰ ماهیك ی کر zehn Fische Kar 42, 18. روت ی نیو 48, 19. 20. کربا ی شوای روت ی ناهوتاك 51, 8. روت ی ویه 53, 3. دین رای 54, 20. nach روت 52, 5. دشت ی 68, 11. کیشور ی خونیرس *pêsyânçai* 69, 2. 14. 70, 5. ی *ibairaz* هنچمن ی 69, 8. کوخششن کنتار آسپیان ی پورتونا 73, 2. ستواستران هومای 78, 1. من نسامن ی چکر 80, 1. انهوما ی 81, 17. ی وهومن دوخت 82, 4. خان ی زرینمند 53, 12. خوتای ستر ی *vacaêni* خان ی 53, 13. روت 58, 9. nach گاس 60, 15. 61, 12. ستویس ی fehlt: زرای فراخوکنت 23, 20. ور رایوند 18, 5 und oft. ماهیك ارز 32, 1. ستر هفتوکرینگ (O. *çtâr i haptoirig*) 32, 6. من نسامن چکر 80, 4. nach گاس 60, 13. 14. 16. nach بینج 62, 14. 15. 16. — altb. *ya*, *hya*, altp. *tya* (vgl. P. Lerch Mélanges asiatiques 1864. p. 210), np. *i*.

یاچدهوم p. *yâzdahum*, undecimus, یاچدهوم das elfte (Wasser) 54, 1. — altb. *aêvadaça*, np. یازدهم.

یاسمن Jasmin, 65, 1 (O. *yaçeman*, I^a^ *yâçman*, I^b^ *yâçmin*, Guz. unrichtig *naçigaman*). *mort yâçman* Myrtenjasmin 66, 11 (p. *murṭ yâçaman*, *murd yâçmin*, Guz. 231, 6 *campelî mogharuṃ* jasminum zambac). vgl. سمن. — np. یاسمین, یاسمن.

یافتن erlangen, perf. I. 3. sg. را یافت 11, 4 (p. in Huzvar.-Schrift nach der unrichtigen Lesart von O. یاففت). 15, 8 (p. *aiâft*, *iâft*). 3. plur. بنا یافت fanden 36, 3 (p. *bi*, *ba yâft*). — altb. *ap*, np. یافتن.

یبیرز n. pr. eines unsterblichen Heroen, کنتار کوخشتن ی *ibairaz* Ibairaz der Kämpe 69, 7 (Anquetil vermuthet Fareborz فریبرز).

یتیب habitabilis, پون زوفر . . . . من کنا دو دامان یتیب بنا نصیوند in der Tiefe ist von beiden Geschöpfen ein (von ihnen) zu bewohnender Ort offen gelassen 43, 5 (Lesart von K., s. نصیونتن). — chald. יתיב.

یتیبونستن 1) sitzen, sich setzen, praes. 3. sg. یتیبونیت 67, 17. ند تان ارشك شیدا یتیبونیت damit euch der Neidteufel sich setze (euch verlasse, p. *niçinêṭ*) 36, 11. میم اوروران یتیبونیت sitzt in den Pflanzen 53, 15 (in I^b Glosse *niçaçteṭ*). 3. plur. پون ۱۰۰۰ یتیبونند (wie 1000 Schaafe, wenn) sie zusammen sitzen, liegen 44, 14 (p. *neçînñṭ*, *niçînend*). امت مرتومان . . . . یتیبونیت (der Singular steht collectiv, weil die 'Menschen' als eine Collectivmasse aufgefasst werden, wie dies im Semitischen zu geschehen pflegt, vgl. Spiegel, Grammatik der altbaktr. Sprache p. 328) 67, 19. 2) setzen, passiv. perf. I. 3. sg. یتیبونست ward gesetzt 41, 12. 18. 42, 4 (p. *nisaçt*). perf. II. 3. sg. یتیبونست دتویمونیت ward gesetzt 41, 8 (p. *nisaçt eçtêṭ*). partic. praes. activi یتیبونتك کنت er machte sitzend, siedelte an 53, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). 57, 2 (p. *niçast karṭ*).

— دین sich hineinsetzen, praes. دین یتیبونیت setzt sich hinein 42, 8. Frh. no. 403. یتیبونتن *jatybunatan*, np. نشستن. — chald. יתיב.

یثا (altb. Wort) *yathâ ahû vairyô* 5, 1.

یجدان s. das folgende Wort.

یجیت p. *êzaṭ*, Yazata (man lese *Ijet*, *e* ist plene geschrieben). وهومن و هوم یجیتو der Yazata Vohumano und Haoma 15, 20. (I^a in Huzvar.-Schrift, I^b *gâdan*, darüber np. ایزد). پون پروانکیه بورج یجیتو unter Führung des Yazata Burz 16, 1 (p. *ezhaṭ*, *êzaṭ*). بورج یجیت 46, 8 (I^b corrigirt *êzaṭ* in np. ایزد). نیریوسنگ ور اناهیت یجیت 80, 9 (p. *êzaṭ*, *îzaṭa*). یجیت 80, 11 (p. *yazda*). Frh. no. 335 یجیتوو *jâtûn* (falsch punktirt, das letzte و ist überflüssig) np. ایزد. plural. یجدان 34, 8 (p. *yazdãn*). gen. 14, 20 (p. falsch *gêhãn*). 35, 18. مینویان یجدان 11, 13 (O. I. lesen anders). مینویان یجدان (genet.) 35, 12. دین ورمن یجدان 34, 2. پون دین ی یجدان 42, 2. Frh. no. 951 یجدان *yhãn* (falsch punktirt) np. ایزدان. Auch auf den Sasanidenmünzen wird das Wort mit ج geschrieben, vgl. Dorn, Bulletin der Petersburger Akad. XVI, 6. — altb. *yazata*, np. ایزد, یزدان.

یچ s. ج.

یچشن p. *yazasna*, *yêziçni*, das mit Recitation der Schrift verbundene Opfer, 7, 12. acc. 75, 6. مینوی یچشن 7, 11. پون ایوك یچشن خورشنیه von einer (Portion) Opferspeise 70, 20. پون زك یچشن 75, 8. — altb. vgl. *yaçna*, np. یزشن.

یچیتن Opfer bringen, verehren, praes. 3. sg. گاس ی رپیتپین را یچیت dem Gah Rapithwina opfert man nicht 61, 12 (I^a np. گاه رفیتن نه یزد, I^b *izêt*). imperat. 2. plur. شیدا ان ار یچیت verehret nicht die Daêvas 34, 7 (p. *yazêṭ*, *gzîṭ*).

— ور opfern, praes. 3. sg. رپیتپین ور یچیت 61, 18. — altb. *yaz*, np. یشتن.

یدمن p. *daçt*, Hand, pluralisch 33, 11. پون هوی 12, 1. پون دشن یدمن 12, 2. پون یدمن mit der Hand 72, 2. in der Hand 76, 12. ایغ ش زك یدمن seine Hand (war hineingesteckt, nemlich des Jam, welcher seinen Bruder Takhmuraf aus Ahriman, der diesen ver-

schlungen hatte, herausholte) 77, 10. ور ورمنشان را يدمن آموخت ihnen ist nicht Geschicklichkeit gelehrt, sie können nicht abgerichtet werden 29, 7. ورمنشان دتان را يدمن آموكاومند ممن سرياك هنمند die wilden Thiere, welche nicht an die Hand gelehrig sind, nicht abgerichtet werden können, sind die (sogenannten) bösen Thiere 57, 18 (p. *daçt kharômañt, khrahômend*). vgl. np. دست آموز, دست آموخته. Frh. no. 950 *yaṭman*, np. دست. vgl. نيچك يدمن. — chald. יד.

يدمن زهاك p. *daçt zâik*, handgross, handdick, پون سرشك .... يدمن ازهاك 17, 7 (in I[b] Glosse *zâi*).

يدمنورج p. *daçtvarz*, Kunst, Arbeit mit der Hand, پون يدمنورج مرتومان كيشت (alle Pflanzen) von Menschenhand gezogen 64, 17. پون يدمنورج مرتومان von Menschenhand, künstlich 64, 19. را يدمنورج ى مرتومان .... دهوونيت (alle Pflanzen welche) nicht mit menschlicher Beihülfe, ohne künstliche Pflege entstehn 65, 4.

* يزبا *yzbâ* np. شغال Schakal, no. 952. — vgl. ازبا, ديبا.

يزبهونتن lesen die Parsen für دزبخونتن.

يزرونتن führen, praes. 3. plur. (futural) يزرونند man wird führen (die Reinen) 75, 20 (p. *îzañt, îzend*, mit دزبخونتن verwechselt?). Frh. no. 947 *yzrunitan* نشدن يعني نشدن führen (lies نشيدن), nicht gehn (? Anquetil 'nicht mehr sein', also شدن mit Negation). — vgl. نزرونتن.

يسدواستر n. pr. des ältesten Sohnes Zarathustra's, des Hauptes der Krieger, 79, 15. 16 (p. *açaṭvâçtar, içaṭvastr*). acc. 80, 2. gen. پون ستوريه يستواستر 80, 5. — altb. *içaṭvâçtra*.

يسكا n. pr. des Vaters des Driwi, *driwi i îaçkâ* 77, 16.

يشت p. *îast, yast*, Gebet, Opfer, يشت را كنت دتويمونيت (wenn) nicht Opfer gebracht worden ist 76, 2. يشت فناج يشت پرشونت وخدونيت 76, 5. 79, 12 (p. *yast, ist*). — altb. *yasta* (von *yaz*), np. يشت (parsisch).

* يكر *dagar* (falsch punktirt), np. گران schwer, no. 492. — chald. יקר (mit erweichtem *q*; durch Uebergang von *y* in *z* entstand زگر aus يگر).

* يما *dmâ* (falsch punktirt) np. رود Fluss, no. 458. — chald. ימא (See, Meer). يميما, يمياك *damdmyâ, damdamây* (falsch punktirt) np. دريا Meer, no. 456. 457. — chald. ימיא, syr. ܡܥܡܝܐ.

يوجست eine Yujyaçti, Stadie (*caretu*)? der Hund ist gesetzt *nîrô yôjiçt* پون in eine Stadie Kraft (er hält eine Stadie weit im Umkreis den Wolf von den Hürden ab) 32, 7. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 145, 7) يوچيستاى für altb. *yujyaçtis*.

يوشداسر p. *yaozhdâthrgar*, rein 26, 4. 45, 8. 77, 12. پون گرميه و خويتيه يوشداسر in Wärme und Frische gereinigt (kommt das Wasser) 25, 19 (p. *ayaozhdâthrgar*). — altb. *yaozhdâthra*.

يوشداسريه Reinigung, يوشداسريه ى زراى راى zur Reinigung des Sees 26, 8 (p. *ayaozhdâthrgar, ayaozdâthrgarî zarahê râ*).

* يوكرتيه *yôkardk*, np. تمام vollendet, finitus, no. 953. Dahinter steht انكتيل دوپرون داراب Anquetil du Perron, Darab's (Schüler, ركيتا).

يوم p. *rôz*, Tag 13, 15. 16. 19. 14, 1. 59, 15. 18. 20. 60, 3. es ist Tag 14, 17. acc. 59, 14. كنا يوم 13, 11. 13. 77, 11 هامان يوم den und den Tag 4, 15. پون يومى an dem Tage 13, 12 (O. پون روچينى p. *pa rôzînê*). پون هم يومى an demselben Tage 14, 3. پون يوم ى كسست 14, 6. 7. پون يوم ى كس am kurzen (kürzesten) Tage 14, 8. پون كيچ ى يوم 14, 10. پون يوم ى مس 14, 10. ى كس 11. 12. پون يوم ى مهيست 14, 6. دين

زك يوم امــت 15, 13. هـم يــوم an dem Tage als 20, 10. mit پــون 73, 16. يــوم ی هامينيك der Sommertag 59, 20. 60, 1. زك يوم يوم ريريا Tag und Nacht 60, 5. يوم ی انهوما و ريريا امــت 67, 16. am Tage Ormazd 9, 17. 61, 13. يوم ی انهوما نايچكيك den ersten Tag des Monats mitgerechnet 60, 6. 8. نايچكيك يوم ی انهوما 61, 1. يوم ی آتون am neunten Monatstage Adar 61, 9. نايچكيك يوم ی آتون 61, 6. نايچكيك يوم خور den Tag Khor mitgerechnet 59, 17. يوم ی انيران نايچكيك den 30. Monatstag mitgerechnet 60, 7. ۲ يوم ی دميستانـيـك zwei Wintertage 59, 20. نل بونلكيه ۳ يوم binnen drei Tagen 17, 17. ترتا يوم ۳ يوم ريرياان 70, 20. ۱۰ يوم شـپـان 16, 3. ريـريـاان 73, 13. نل ۱۰ يوم ريريا ۱۰ ريريا و يــوم 17, 12. ۳۰ يوم ۳۰ يــوم شــپــان 16, 3. 38, 13. (p. *sîrôz*) 34, 20. 35, 1. 10. پون ۴۰ يوم in 40 Tagen 25, 17. پون ۹۰ يوم 62, 11. ۱۰۰ و هـشـتـات يــوم 11, 13. نوت يوم 180 Tage 13, 10. ohne و 63, 1. پون ۳۹۰ يوم in 360 Tagen 14, 2. پون ۳۹۵ يــوم in 365 Tagen 59, 12. پون ۳۹۰ پنج يوم 62, 18. ۱۰۰۰ يوم شـپـان 28, 20. plural. گاس ی يومان شپان پنچ die Gâhs von Tag und Nacht sind fünf 60, 12. Frh. no. 397 *jwam* (falsch punktirt) np. روز. — chald. יום.

يــهــان lesen die Parsen für يجدان (s. يجيت).

يهبونـتـنّ 1) geben, praes. 1. sg. نل ت يـهـبـونم damit ich dir (den Wunsch) gebe, erfülle 9, 9 (p. *diham*, *dihim*). 3. plur. يهبوننل (die Blutvorräthe welche Stärke) geben 19, 4 (O. يـهـبونت, p. *dâṭ*). futurisch يهبوننل man wird geben 75, 10 (p. *dahit*, *dihaṭ*). 75, 15 (p. *dahañṭ*, *dihend*). es werden geben (Çosioç und seine Helfer) 75, 18. imperat. 2. sg. يهبون gib 9, 11 (p. *dih*). perf. I. 3. sg. يهبونـت 16, 20 (p. *dâṭ*, in P. Glosse np. داد). passiv. perf. 3. sg. يهبونت (in matrimonium) data est 56, 16. 2) schaffen, praes. 1. sg. يهبونم 7, 18. 12, 7. بنا يهبونم 7, 16 (p. *bi*, *ba dihim*). futural 12, 14. 54, 13. دمان ی كاريچار يهبونم ich will eine Zeit zum Kampf festsetzen 4, 6 (p. *dâhim*). 3. sg. يهبونيت schuf (praes. histor.) 67, 1. 4. 3. plur. بنا يهبوننل man wird schaffen 72, 17. imperat. 2. sg. بنا يهبون 50, 8 (p. *dih*, aus *dâh* und *dâ* corrigirt). perf. I. 3. sg. يهبونت schuf 5, 14. 34, 11. 15. 40, 16. بنا يهبونت 7, 13 (p. *bê dihâṭ*). passiv. perf. I. 3. sg. يهبونت creatus est 28, 19. 33, 3 (O. *dâd*). 16. 17. 19. 57, 13. 19. 59, 1. 71, 16. 17. 20. 72, 3. بنا يهبونت ist gesetzt, geschaffen 19, 18 (p. *bi*, *ba dâṭ*). 3. plur. يهبونت wurden geschaffen 29, 4. 5. 71, 15. 19. 72, 1. perf. II. 3. sg. يهبونت دقويمونيت 44, 1. 46, 19. 47, 6. 11. 15. 16. 17. 19. 20. 48, 10. 15. 49, 6. mit بنا 55, 15. 16. يهبونت ات....بنا ور ميا را يهبونت 59, 13. ايت هنمنيت (vielleicht هنمنات zu lesen, conjunctiv) wenn er nicht in das Wasser wäre geschaffen worden 45, 11. 2. plur. يهبونت هنمنيت creati estis 34, 6. 3. plur. انهوما يهبونت دقويمونيت .... Ormazd — (von ihm zehn Fische) sind geschaffen worden 42, 18. partic. pass. خديتونت . . . كيان و ويران يهبونت conspexit Kajanidas et heroes creatos 21, 6.

فناچ يهبونتنّ schaffen, infinit.....ات فناچ شايـت يـهـبـونـتـنّ 12, 10 (p. *frâj dâdhan*, *frâz dâdana*).

ور — schaffen, passiv. perf. 3. sg. ور يهبونت creatus est 57, 11 (O. liest ورمن ille). — Frh. no. 488 *dâbônitan* (falsch punktirt) np. دادن. — chald. יהב (dedit).

يهبونـشـنّ p. *dahisn*, creatio, ديـن يهبونشنّ ی انهوما in Gottes Schöpfung 2, 5. زك ی انهوما دام يهبونشنّ 3, 8 (p. *dãm u dahisni*).

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

80.

1. اوروتنر K. Das in K. zerstörte خورشیتچیهر in P. ergänzt. من nach اپانیك fehlt K. (I. hat *ezh*, *ez*). — 2. پاتاشهیه K. من statt منّ K. I. (*ezh*). — 3. *aranjk* P. *neyradâ* K. (der horizontale Zug, welcher *n* und *b* unterscheidet, ist nicht vorhanden). — 4. قریتوند K. قریتونت P. — 5. هنمن (*h* scheint in *d* corrigirt) K. (P. richtig دنمن). — 6. زرتوشت K. خورشکتدر K. و vor سوشیوس fehlt K. من fehlt K. (I. hat *ezh*, *ez*). — 7. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. زرتوشت K. — 8. ی fehlt K. هماك K. — 9. هماك K. نیریوسنگ K. — 10. هماك K. ناکاسداریه K. ناگاسداریه P. ور fehlt I. — 11. یجیتو K. یجیتور P. — 13. دقویموند K. شیداهان K. (P. richtig). را fehlt K. (aber I. hat *na*). — 14. ی fehlt K. زرتوشت K. — 15. ی fehlt I. زرتوشت K. — 17. statt امو (in امویتار) eine Lücke P. — 19. چیگون bis شنت fehlt I. — 20. پتیارك K. I. ی fehlt K. و nach شیر fehlt K.

81.

1. چتّد statt چیگون K. (I. hat *cûn*, *cun*). شنت bis Ende der Zeile zerstört in K. (in P. Lücke). — 2. تارازوك K. پت von پتیارك zerstört K. (in P. ergänzt). — 3. گیومرت K. ٣٠ statt ٤٠ K. I. (vgl. 33, 8). — 4. مهشی K. مهشیانی K. — 5. نوتو K. — 6. هکندن bis شنت ٤٠ fehlt K. تخمرف K. — 8. و statt ور K. (I. hat *ôi*). — 10. شنت vor فریتون fehlt K. — 11. منوکشچیهر K. beim zweiten Male fehlt das *r* (in P. ergänzt). — 12. فراسیپ K. ی fehlt K. — 13. *sis*, *sas* (sechs) statt ٥ (fünf) I. Guz. (434, 4). — 15. و nach شنتو (sic) K. کیی خوسروو K. — 16. ککوشتاسپ K. ی fehlt K. I[b]. — 17. ی nach وهومن fehlt K. — 18. ی fehlt K. I. شنتو (am Ende der Zeile) K. — 19. دارا K. داراان K. سنت P. سنکدر K. سینکدر oder یسنکدر liest ein von Westergaard (Zendavesta, Preface 9) erwähntes Fragment. — 20. اسکانین P. ددروند K.

82.

1. die ersten Worte bis auf کان (in بابکان) zerstört K. In P. Lücke bis بابکان einschliesslich. ساسینکان K. — 2. تاچیکان bis auf *t* und *ân* zerstört in K. Statt dieses Wortes eine Lücke in P., nur *t* ist geschrieben. Von دین دین an findet sich das folgende nicht in K., sondern nur in I., ausserdem in der auch den Bundehesh enthaltenden Sammelhandschrift Cod. Suppl. d'Anquet. no. VII, p. 84, Z. 13 ff. — 3. خیشم P. دوباریست P. — 5. رمن statt ر (I. *man*) P. statt گومیچ liest I. *thaisca*, *thisca* (d. i. مندومیچ, man zog das unrichtige من hinter ر (zu welchem es Glosse ist, np. مَن) zu گومیچ und punktirte گو unrichtig دو). ایغ fehlt P. (I. *ku*). — 6. خیشم P. خویتووکدش P. — 8. دوزت P. ی vor رك fehlt P. — 9. میزد P. ایوك vor من I[a]. دراییت P. — 10. خویتوکدش P. — 11. *cihâr* statt ٣ I. — 12. امهوسپندان P. رك statt را P.

ايوكانسوسيت K. ايوكسوست P. — 17. سوچيهيت K. لوم . . . . statt شولمن K. شورمن P. — 18. دوبارست K. I. زك fehlt K. (in I. steht ã). ايوكوشوست K. — 19. دايتنينيت K. darunter in P. np. آوريد. و fehlt K.

77.

1. انهيير K. — 2. *kôh ci* (d. i. كوف چ) I. Das in K. übrige نبر . . . . ergänzt P. in چينبر (چكات). vgl. das Wörterb. s. v. چكات. رخوار bis دارينك fehlt I[a]. — 3. von ميم bis هنمنك (79, 4.) fehlt I. توخم doppelt in K. — 4. مهشى K. مهشا P. ى fehlt vor und nach مشى K. توخمورف K. توخموريت, aber ريت ausgestrichen, und np. تهمورث untergeschrieben. — 5. قريتونك K. — 7. ادين statt هكندن P. زاشنى statt زايشنى K. زانك statt زيانك P. — 8. دهوونتو (zum zweiten Male) K. — 9. روتمن fehlt P. جام statt جم P. زيوستو K. — 11. دقويمونيت P. — 12. ى fehlt K. — 13. *cainigâv i vivirafsn i tâzi* P. *frâvâk* K. — 15. *paiurvaêçm* K. — 16. *druzhai* statt *driwi* K. — 17. آسپييان (zum ersten Mal) K. — 2. ى nach *vanfrghesn* fehlt P.

78.

2. زيووست K. — 3. دوشاپاتاشهيه K. آسپيهان K. — 5. پورپريختر K. — 6. ايريچ من fehlt K. (auch P., Anquetil ergänzt es). — 7. كانكو ۲ K. — 8. بنميم hinter *ganja*, aber vertilgt K. دهوونت fehlt P. — 9. سرم wiederholt K. هماك K. — 15. *manôsqarnar* P. منش P. — 19. das *k* in منوشخورنك aus *r* corrigirt K. *kamâmçocak* P.

79.

1. ....فراسيـ فريتون zerstört in K., in P. Lücke, nur *âvi* (اپى von فراسياپى) in beiden vorhanden. — 2. *zaêsm* statt *zâdsm* (زادشم) K. Hinter *çpaên* ist eine kleine Lücke, dann folgt *açp*, es ist also nichts ausgefallen P. — 3. تويچ statt توچ P. *cun karçêvaz* (*cun* entstand aus der falschen Lesung von *ãn*) P. — 4. *akrêrad* K. Mit ميم beginnt I. wieder. — 5. سپيتارسپ K. ى nach پورشسپ, sowie vor und nach چشنوش fehlt K. اورودسپ findet sich nur in der Guzaratiparaphrase. — 6. ى nach پيترسپ fehlt K. — 7. ى nach *aiazemn* fehlt K. — 8. ى nach *porisçp* K. — 9. زرتوشت K. — 11. دايتنينت K. — 14. منوشكيسر K. منوشكچيهر P. دمنونم (richtige, aber nicht übliche Form) P. — 15. دوخت ۳ fehlt K. يستواستر durch Correctur undeutlich K. (in P. deutlich). اوروررتنر K. — 16. يستواشتر (vor ش ein ungiltiges *r*) K. (in P. richtig). مويت K. — 17. اخر zerstört in K. (Lücke in P., welche Anquetil durch *hao* d. i. اخر ergänzt hat). اوروررتنر يو K. in واستريوش zerstört K. (in P. vollständig). — 18. ارتاشتار K. — 19. پيشيوتن K. وشتاسان (die Gruppe zwischen *t* und *ân* undeutlich) K. (in P. richtig). *ã* nach پون I[a]. ككديچ K. — 20. ى ausgestrichen nach دوخت K. das dritte ايوك fehlt K.

73.

1. زك nach دنمن fehlt P. ی vor ر fehlt K. ی vor نزديك fehlt O. — 2. پيتاك fehlt K. ايغ fehlt O. I. — 3. دقويموند K. O. ی vor كنا K. O. (aber nicht in I.). نيوكيه K. — 4. ی نفشمن vor خديتونيت fehlt O. وينيت statt خديتونيت K. — 5. زك هنچمن fehlt O. Von ايتون an fehlt alles übrige in O. — 6. ی fehlt K. Iᵃ. — 10. شم, darüber خرم statt شرم P. — 12. وخدوند K. — 13. رميتوند K. — 14. پاتفرس P. وخدوند K. — 16. دهوونيت fehlt K. (in I. aber steht *bêt*). — 19. وخدوند K. — 20. منّ fehlt K. (in I. aber steht *ke*).

74.

1. و vor اخی K. ك vor منّشان K. — 2. فراسپياپ K. تور fehlt I. — 3. مكركرچانان K. — 4. *khsafnâ* K. I. — 5. قريتوند K. كتار K. — 6. زوندك K. — 7. دامطوند K. — 9. هماناك K. — 10. منّ (I. *ke*) zerstört K. من P. ايوشست K. دين fehlt K. (in I. steht *añdar*). — 11. هماناك K. — 12. زك fehlt I. ايوشست K. — 13. دهووند K. — 14. ميميتنيت K. هماك K. — 16. ايوشست K. هماك K. — 17. زكی fehlt K. (in I. steht *ãi*). مهست K. — 18. دامطوند K. am Ende der Zeile تن (d. i. تنی auf Z. 19 vorgeholt). — 20. *haçt tô* für هنمنم احت I.

75.

1. پونست K. — 2. دهووند K. بوروند oder بورنّد K. بورند P. I. — 3. كرينّد K. — 6. واراست K. كنتنّ, aber نّ ausgestrichen K. لا افل (d. i. *avar* und را) statt ميم را Iᵃ. (Iᵇ. hat *awar na*). — 7. وارايشنيه P. ايبياران K. (s. zu 3, 11.). — 8. *hadayavs* K. نكوشيند statt نكسوند K. نكسوند I. — 10. يهبوند K. بورند mit ausgestrichnem *r* K. بورند P. — 11. هماك همای K. دمتّونيت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 12. پون nach بوت P. ی fehlt K — 13. را vor ريست K. I. (hier *na*). پون nach بوت K. — 14. ی fehlt K. — 15. يهبوند K. — 16. وخدوند K. — 17. افرمان P. — 18. يهبوند K. — 19. دمتّونيت (richtige, aber nicht übliche Form) K. سچايها I. — 20. نزروند K.

76.

1. هماك همای K. اپاكيه P. — 2. دمتّونيت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 4. برهانك K. Iᵇ. — 5. مينوی fehlt I. — 7. *ander* P. شتينّ K. *çâv* Iᵃ. — 8. ی nach ترومت (das zur Hälftc auf dieser Zeile steht) K. *hâçt* K. (P. *haçt*). — 9. و vor زك K. I. دريوك statt دروك K. *darvañt* I. — 10. وخيشم statt خشم P. وخدوند K. كتروند K. — 11. ور fehlt K. (in I. steht *ôi*). — 12. پون fehlt K. يديمن K. (P. richtig). *dâreñt* für دخسونيت I. (O. las also wohl دخسونند). — 13. وخدوند K. *i* nach *ghân* K. — 15. ايوشست K. — 16. ريمنّيه K.

وشطموند K. خورشنّی O. وشطمونّد O. مرتومیچ O. *mardum ezh, ez* I. مرتومان نیچ (d. i. مرتومانّ یچ, aber نیچ auf Z. 16). — 16. زمان O. مورتو P. (in K. undeutlich). مت durch Correctur undeutlich P. و fehlt K. — 17. رخمای oder *ramâ* O. رخما K. دقویموند K. O. — 18. میرند K. هماك K. وشطموند K. O. ی fehlt K. — 19. نیروکو K. مرتوم statt انشوتا O. — 20. ولیلیاان O.

71.

1. دقویموند (zweimal) K. O. — 2. پ von پیم zerstört K. وشطموند K. O. من fehlt K. خورشنیه fehlt K. دقویموند K. O. — 3. دقویموند K. O. دهووند fehlt K. دهووند O. میا خورشنیه دهووند fehlt Iª. عشریا O. — 4. سال statt شنت O. امت fehlt O. دقویموند K. O. — 5. دمیتوند K. O. Statt ریست رعرا eine Lücke in O. ویراییندّ K. ویراسیند O. — 6. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. زرتوشت K. — 8. خو von پاخو zerstört K. پخو K. O. پاخور oder پاخون P. — 10. ریك K. O. I. (letztres in Huzvar.-Schrift). کینارك K. کارك K. — 11. دمیك in O. (richtig, sonst زمیك). من statt منّ K. O. I. (*ezh, ez*). — 12. داشتار K. ی vor ستی fehlt K. ستا O. (aber کیتا punktirt). و vor ماه und vor ستارکان fehlt K. — 13. اندروایی K. O. (in I. richtig). م fehlt K. — 14. زمیك O. پرایند statt پرکّند O. (die Ligatur ای ist von کّن nur durch einen nach links geführten Zug verschieden). — 15. افاچ statt رخوار K. دات statt یهبونت K. — 17. *çrahtîd* K. *çrahtîṭ* O. *çarahtîṭ* Iª. falsche Umschrift von سریشتیت. — 18. پایی K. (in P. richtig). *phi* O. *pâz* I. — 19. *pâi* statt رکّرمن K. دات statt یهبونت O. ایغ fehlt K. — 20. دات statt یهبونت O. ستك oder ستند (nachlässig geschrieben) statt ستی K. (P. ستا, wie immer für ستی geschrieben wird).

72.

1. م fehlt O. (aber nicht in I.). — 2. فناچ in K. undeutlich, in P. deutlich. — 3. دهوونت statt یهبونت (der nach links geführte Zug des *b* fehlt) O. — 4. دهوونیت O. (I.). Für کنتنّ چیم دین eine Lücke in O. — 5. اییباریه K. O. (s. zu 3, 11). — 6. das erste دهوونت fehlt O. über dem zweiten دهوونت steht دهوونیت O. ی nach زك fehlt K. — 7. ی nach زك fehlt O. — 8. دمیك O. (sonst زمیك). — 9. من vor آتاش fehlt O. بوندهیشنیه K. بوندهیشنّیه O. — 10. خواهت O. — 11. کیومرت K. O. مهشی K. O. مهشینی O. مهشین K. — 12. مرتوم O. سوشیوس fehlt K. — 13. ویراسیند K. امت statt هماك K. دقویمونیت O. دقویموند K. چ nach اهروبو fehlt O. منّچ (am Ende der Zeile) fehlt K. — 14. مرتم K. انکیچیتند K. — 15. اخر fehlt O. — 16. استیاومند O. دهووند K. O. — 17. یهبوند K. O. — 19. شناهیت K. ی nach dem ersten زك fehlt K. ابرو K. — 20. و nach برات fehlt K. ی nach dem zweiten زك fehlt K.

68.

Die Seite fehlt in O. I. — 1. Im Anfang eine Lücke bis zur Hälfte der Zeile in K. P. ریست P. in درایشنّ ist ا zerstört K. Statt درایشنّ Lücke in P. Am Ende der Zeile kleine Lücke in K. P. — 2. Lücke zu Anfang in K. P. اهروم K., in P. ergänzt. چیگونیه zerstört in K., in P. ergänzt. — 3. von کیشوریها ist in K. nur یها übrig, in P. ergänzt. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 4. statt کنا Lücke in P. ایوك و رتی P. *ashâshagahaṭ êqvañdcã* P. و fehlt P. — 6. *parêstarô* P. — 7. وربرشت K. *hê . . . çp* statt *hugaçp* P. — 8.ورو چرشت K. زرتوشت K. ز von کیشور zerstört K. — 9. خنیرس K. — 10. زرتوشت K. — 11. خنیرس K. دنمن statt گویت P. — 12. مینوییا K. — 14. خنیرس K. — 15. *çâvkavata* K. *çâvakavatâ* P. و fehlt P. — 16. و fehlt P. رت statt روت K. — 17. ورجمکنت P. *kesmîri* P. *añdarunin* P. — 18. پاتاشهیه K. نکختنیت K. دمتّونیت (richtige aber nicht übliche Form) K. — 19. وتنّ von پشوتنّ zerstört K. ویشتاسپانّ پیشتنّ P. من statt منّ K. (in P. richtig). مینو K. قریتوند K. قریتونت K. بومو P. — 20. اغریریچ K. *aghririt i psegâ* P. *çaokâvaçtâ* P.

69.

Diese Seite fehlt in O. I. — 1. اچش vollständig in P. (in K. اچ zerstört). Die Sylbe *ân* von *qembyân*, welche auf Z. 2 stand, ist von mir ergänzt, P. liest *qembya* und beginnt Z. 2 sogleich mit پون. — 2. *qembyâ* (*â* auf Z. 3) K. — 5. زرتوشتان K. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 6. *vîvañgãna* (auslaut. *a* auf Z. 7) K. — 7. *nadarâ* K. *godarzâ* K. — 8. *porudakhstâ* K. *porudâkhstâ* P. — 9. همای K. کتار K. — 10. ایبباریه K. (s. zu 3, 11.). را P. — 11. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form). — 12. مازدسان K. — 16. *vheçt* K. — 18. بنا statt کبنا P. — 19. قریتوند K. دمنونات K. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) P. — 20. ای von ایغ zerstört in K., in P. vollständig.

70.

Diese Seite fehlt in O. I. bis zu Zeile 12 (wo mit میم ein Kapitel beginnt). — 1. دنماوند K. — 2. خیبتونیت (auslaut. ت zerstört) K. (P. richtig). — 5. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 7. بوروندتر oder بورنّدتر K. (P. richtig). — 8. پون fehlt P. آتونپاینکان P. (die Gruppe این ist bis auf eine Schlinge mit ات identisch). — 9. رایس K. (in P. richtig). چانستانّ P. — 10. ی nach کوست fehlt K. ور fehlt K. — 11. ور fehlt K. — 12. چیگونیه fehlt K. پونسینّ statt پسین K. — 13. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 14. دمیك O. (sonst زمیك). و fehlt K. — 15. و nach شیر fehlt K. خورت هنمند statt خورشنّ

خوورما و مورت (lies خرما Dattel und Myrte). — 4. شفتالوو K. — 5. *ç...d* O. I^b^. *çaṭ* I^a^. statt سپیت. دنمن fehlt K. — 6. *yoz* statt گوز K. — 7. شاهبروط fehlt O. *sahbrôd* K. — 8. *vargān* (*n* über ausgestrichnem *m*) P. و vor ماتکور K. میوك fehlt K. — 9. هنمند bis هندوستان (70, 12.) fehlt in O., aber nicht in I. *avar cûnas* (d. i. میم چیگونیه) statt دنمن چ دمنونیت I. — 10. *zarṭ, zarda* statt *çpêd* I. *mort* P. — 12. اشویشت K. (P. richtig). شتین K. — 13. *paramesk* K. *parañjmusk* I^a^. *pramesk* I^b^. سپدونمت K. سوسکن K. — 14. *nîlôpar* P. — 15. آپان bis auf ن zerstört K. (in P. vollständig). *lugeç* P. — 16. anlaut. و vor ونوشه verschwunden K. *vanavsa* P. تیر bis *kârada* fehlt I^a^. *mênrek* P. *karda* P. — 17. پون منن zerstört in K. (in P. hergestellt). *h* von همایك (sic) zerstört in K. *çoukh* statt سورخ K. *khrê çorakh* P. *neçtren* P. *n* von نیسترون fehlt in K. — 18. ترون von نیسترون und ر von رشن verschwunden in K. *çiçebur* K. *çiçebar* P. — 19. واهرام verschwunden in K. ورهرام P. گول ی زر statt خیری زرت K., *qîr zrt* P. دین ریگکبوی K^a^. واترنگکبود (lies واترنگکبوی) P. گوات K^a^. باتو P. statt وات. Von شمبریت ist in K. nur شم übrig, das übrige verschwunden, in K^a^. aber ergänzt. *sambûlîṭ* P. — 20. bis auf گول zerstört in K., von andrer Hand ergänzt in K^a^. (bei Westergaard auf S. 82). دین پ دین (P. richtig). ی fehlt K^a^. ست برگ K^a^. *gul çt brg* P. همای همای K^a^. *humâ vhâr* (*u* ausgestrichen) P. — 21. آستات nach ارت I. همای K^a^. یوم statt هوم K^a^. *hmâ hôm çpêt* P. نعن K^a^. *nānî nānô çprem* P. گولگوم K^a^. *u gûlgûm* P. ارتشپران K^a^. *artsér* P. — 22. ماریسپند K^a^. خمستن K^a^. خمیشتن P. Von من an neupers. in P.: از سه آئین است اووران را کو هر آینی (آئینی .l) اوی سرشك په ته دارند آتش چهار انگشت به پیش از هما افزون کنار ازش کو گویند* اوی سرشك statt ورمن P. ورمن ی K^a^. — 23. په ته P. *pa teh, tehe* I. statt افرن oder افرون K^a^. هما K^a^. دخسوناند K^a^. دخسونند vor را. پون رویشمن (d. i. آفرین defectiv geschrieben?) K^a^.

67.

Die Seite fehlt in O. I. In P. ist Seite 203 weiss, auf Seite 204 beginnt der Text erst in der Mitte. 1. Das Wort vor گبنا zerstört in K. (in P. Lücke). دمنونیت P. dann folgt eine Lücke wie in K. — 2. das erste und letzte Wort fehlt K. die letzte Ligatur ist vielleicht in گیهان zu ergänzen. P. liest اچش ایوك موك روبشنیه پون, dann eine Lücke wie in K. — 3. Das erste in K. undeutliche Wort ergänzt P. mit زیریچ. شیداه P. — 4. من in P. ergänzt. — 5. das zweite *n* von گنناك ausgestrichen K. — 6. شیداه K. دمنونیت vollständig in P. (in K. ist یت auf Zeile 7 zerstört). — 11. وخدونیت in P. vollständig. خشمو K. — 13. گرینیت K. — 14. دمتونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 15. من statt من K. — 16. شیت statt شپ (verlesen) P. — 18. *uda* deutlich in P. (in K. könnte man *ida* lesen). خواهش P. — 19. وشطموند K.

كُنْدم statt اكُ O. شيكُ statt شكُ K. — 16. و vor برچو fehlt O. *gavina* fehlt K. *naqaṭ* O. پـون statt مـن O. — 17. قـريتـونـد K. O. بياك K. را ورچيت statt كيشت دقويمونيت O. I. — 18. قريتوند K. O. فك von وشكوفك zerstört in K. وشكفك P. O. — 19. پون fehlt O. ايوف deutlich in P. — 20. هنگام fehlt O. I. وشكوفيت O. I. وفك von وشكوفك zerstört K.

65.

1. *huboi* O. كُـور K. نركُش P. و vor ياسمن fehlt K. *yaçeman* O. و vor نيسترون fehlt O. نيست O. *alnâlâ* O. ى fehlt K. (nicht in P., vielleicht steckt es in dem undeutlichen زك auf Z. 2.). — 2. Am Anfang der Zeile ein undeutliches زك K. (nicht in P.). *gemba* statt *camba* O. *kolkem* K. *korrukem* O. *kôlkem* I. *vanavass* K. — 3. *dârda* für *kârda* P. قريتوند K. O. — 4. مندوم O. و nach بر K. بر fehlt O. I[a]. — 5. قريتوند K. O. — 6. رخوار am Anfang der Zeile für خوار; das *r* wurde für ein zerstörtes und unrichtiges *m* in K. gesetzt. قريتوند K. O. — 7. *avdhârayyha* (das erste *y* mit anlaut., das zweite mit inlaut. *y* geschrieben) statt افـزاريـهـا O. — 8. قريتوند K. O. رخماى oder *ramâ* für لخما K. لخماى oder *lamâ* O. اك von ستاك ist verschwunden in K. ستا P. — 9. و كرپس يچ statt تريتى كُوشنيچ O. I.; P. liest ر . . . . پس كوشنيچ (zwischen *r* und *p* eine undeutliche Correctur oder Tilgung), wohl nach O. corrigirt; die Züge in K. (wo das anlaut. *t* verloren ist) können zur Noth *rpç* gelesen oder in diese Gruppe verändert werden. *keykij* O. — 10. قريتوند K. قريتونت O. پون statt ممن منّ K. من دنم vor مـن O. — 11. جـام P. قـريـتـونـد K. O. مـچـكُ fehlt O. پون vor چربيشناومند O. چيكُون fehlt K. — 12. دوشدانكُ K. شيدانك K. *zada* statt زندك O. I[b]. *zaṭ* I[a]. روغنّ O. — 13. قريتوند K. O. — 14. كولكيم (zu sprechen *kolkem*) K. كلكيم P. *killukem* O. *kôlkem* I[a]. *kulkem* I[b]. دار پيرنيان K. *dârparnyân* O. *zacaya* K. — 15. ركُ K. O. I. قريتوند K. O. — 16. چيكُون fehlt K. *kendri* fehlt O. *vrâst* K. *kuçtcen* K. (*dar*) fehlt. — 17. *kâpura* O. *vâdregboi* K. *vadregboi* P. *vâdreg* O. (*boi* fehlt). من دنمن verschwunden K. (in P. ergänzt). — 18. قريتوند K. O. من من statt ممن O. *boçesni* O. (aber I. *dôçesne*, *doçesni*). اورووران verschwunden K., in P. ist unrichtig ergänzt مندوم (für من اورووران). — 19. زتك bis ايـوف fehlt K. قـريـتـونـد O. دارك O. ر von تر zerstört K. (in P. ergänzt); von قريتونند (in O. قريتوند) ist nur *q* übrig. Das übrige auf dieser Seite bis auf wenige Züge verschwunden in K. Hinter چيبا hat P. eine Lücke. Auf Z. 20 ist in P. übrig: . . . . ورتا دار . . . . هماك ورچ. O. liest هماى (wie es scheint auch K.). قريتوند O.

66.

1. و fehlt K. — 2. über انچير np. انجبر P. و vor توفاخ fehlt K. *çéw* statt توفاخ O. واتركُ K. — 3. unter خورما hat K. خومروت, O. I. *qermur*, P. hat

eine Lücke. پاچ K. و vor دور K. — 4. وانشنّ K. (P. richtig). نکریت O. نکرشن (Bemerkung, das Bemerken) statt ستوری O. (in I. fehlt das Wort). بنا fehlt K. — 5. شنایینبیت K. و fehlt O. Statt کبنا bis دمانك hat O. (I.) کبنای پتیریت ایغ ایت. — 6. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 7. خیبیبیت K. O. (s. zu 3, 11.). من زمیك روست statt خار و پوست O. I. دهوونیت O. — 8. و fehlt P. خیبیبیت K. O. (s. zu 3, 11.). زاهراومند statt خاراومند O. I. — 9. بوت deutlich in P., in K. scheint بیت (p. *bêt*) gestanden zu haben. کنا fehlt K. — 10. چم K. زهرچ statt اوورچ O. I. بیش fehlt O. I. بالنای O. — 11. *kelu* O. *kel* I. کنی K. کول P. (wonach in K. das ی nur aus ل durch Schwinden des obern Theiles entstanden scheint). ممن statt کنا K. وشطموند K. O. دمیتوند K. O. — 12. گوسپند statt کینا O. چ (np. چه) statt ممن O. و vor پنچ O. پنچو O. — 13. سرت O. — 14. ۱۰۰۰ O. vom zweiten bis zum letzten سرتك fehlt O. (nicht aber in I.). *vas* vor *urvar* I. — 15. دین in K. verschwunden, in P. ergänzt. همای O. ی nach توخمك fehlt O. کبد توخمك nach ونی, und nachher (Z. 16.) nochmals K. — 16. تو von کبد توخمك (کبد steht auf Z. 15, s. eben) verschwunden K., in P. hergestellt. — 18. روت von روتمن verschwunden K., in P. hergestellt. — 19. مورو K. O. م fehlt K. میا fehlt K. — 20. روت von روتمن verschwunden K. (in P. hergestellt). روتمن fehlt O. I. ور نیشوریها (P. ورکیشوریها) statt زك میا وارانیها K.

64.

1. ور fehlt K. بیشاچیه K. کنت statt روست O. I. In O. steht am Rand np. ورق ۲۴۴ تا — 2. وشطمونت P. — 3. قریتونیت O. قریتوند K. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 4. پون دینّ منّ statt هوم دوراوش O. فرشکت P. هوش für انوکشکیه K. — 5. ویراسیند O. و fehlt K. منّ statt اوورو O. بیت statt دهوونیت K. — 6. و nach دار fehlt O. کور für کول K. و vor سپرم fehlt K. تارك fehlt O. I. و vor اوزارك fehlt O. — 7. ی nach رنك O. رك K. O. I[b]. — 8. اچش statt منش O. ۲ کان K. *far* nach *bar* I[a]. مرتوم K. — 9. میهمان K. سالوار O. چیکو K. (P. richtig). سرو K. (in P. richtig). — 10. سمشار K. دنم statt دنمن O. و nach دار fehlt K. کنّار رك oder ری statt قریتوند O. (I. *kanâr tâ*). — 11. وار statt بار K. ی nach خواربار fehlt K. سالوار O. — 12. و vor مورتو fehlt K. مورت K. کنار K. و vor کرما und توفاخ fehlt K. — 13. واترنك O. شفتارو K. شفتالو P. آتوذ....ر (wohl Name einer Fruchtpflanze) statt اپانیك K. (in P. richtig). — 14. قریتوند K. قریتونت O. (I. *khuânant*, *quânend*). کنا bis قریتوند am Rand K. پون fehlt O. (aber I. hat *pa*). *pêhani* fehlt K. قریتوند K. قریتونت O. (I. wie eben). In K. steht am Rand ونی, wohl Glosse zu درخت. — 15. زها O. دنسیوند K. O. ایتونّ چ statt ایت چیکون K.

5. ی vor درختان fehlt P. گرم statt درختان O. I. سرتس O. بخوشکیه را O. خوشکو خوشك را دهوونیت statt خوشینیت K. ی nach بینج fehlt K. — 6. نایچك K. O. یو statt یوم ی K. دمستان K. O. سرتی O. پون bis ایرانویج fehlt Iª. — 7. و vor بینج K. ی fehlt K. O. Iᵇ. سپدونمت K. سپندونمت O. — 8. دمستان K. O. پون steht vor دمیستان in K. همای O. هنی K. — 9. افروزند K. — 10. دمستان K. O. ماه statt بینج K. — 11. گاس nach رپیتپین O. گرمیه K. — 12. خویتس O. ی nach گاس fehlt K. رپیتوین P. چیگون fehlt O. ی nach بینج fehlt K. — 13. unter یوم np. روز P. ی fehlt K. دمستان K. O. نیرووك O. — 14. من فرورتین تهدمن ند (vom Fravardin an Abnahme (ist) bis ...) statt اش کاهیت همین من بونی کتکی O. — 15. نیرووك K. O. (in K. sogar aus نیروك corrigirt). unter نیروك np. نیرو P. پاتشهیه K. O. شنت nach پتیریت O. دنمن statt رپیتپین O. من fehlt O. ی fehlt K. زمیك O. — 16. دمستان statt همین K. — 17. *panj* statt ٩ I. — 18. زمیك O. — 19. و vor پون fehlt K. کوستك statt کوستی P. سگستان statt هندوستان O. I. بونا statt بونی O. — 20. همار K. (P. richtig). ممن fehlt O. همین fehlt K. پاتشهس K. پاتاشهیه O.

62.

1. Die drei ersten Worte zerstört in K., گرمیه bis واران am Rand K. In P. beginnt die Zeile mit گرمیه. An Stelle des in K. undeutlichen را (Z. 1.) kleine Lücke P. دمستان K. O. — 2. آنرایشن O. (was dann I. falsch *khurâçān*, *qurâçān* punktirt). دمستان O. P. دمستانان K. — 3. ستهمتر K. دمستان K. O. — 5. پون fehlt O. I. سرمای O. ی nach سرماك fehlt K. O. I. دمستان K. O. دمستانان P. — 6. زورامندیها O. داتونیت O. پ statt پون O. — 7. شنت wiederholt in O. I. B. روتمن بینج statt هوشمورتك O. I. B. ی nach هوشمورتك K. (nicht in P.). — 9. زمان O. چیگون fehlt O. دهوونیت O. (*bêṭ* I. B.) statt دمنونیت. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 10. کناویسپ P. ایغ vor پون fehlt K. دمنوند O. (*gôiṭ* I. B.). — 11. دمنوند O. پون fehlt O. I. B. سال statt شنت O. — 12. دمستان K. O. (zweimal). — 13. ی nach ماه fehlt K. B. ی nach بینج fehlt K. B. — 14. و fehlt O. ی fehlt K. بینجی خوندت وهار fehlt Iª. — 15. ۴ statt همین O. *ha* (am Ende der Zeile) B. بینج دین fehlt K. (in P. am Rand). — 16. سپدونمت K. دمستان K. O. و fehlt O. — 17. Diese Zeile ist bis auf ی, welches ich noch zur vorhergehenden Zeile gezogen habe, als Vorausholung von Zeile 19. auspunktirt in K., fehlt auch in P. — 18. ی nach ورك K. — 19. ه statt ٩ K. — 20. چیگون bis Ende der Zeile fehlt O. I. B.

63.

1. Vor بینج kleine Lücke in K. (aber nicht in P.); es fehlt nichts. — 2. منّ fehlt K. ساطنت K. پون fehlt K. زمیك O. — 3. An Stelle von پای ist in O.

8. البورچ K. ملن statt منّ O. — 9. پت statt پون O. خونرس O. ی nach سین fehlt K. (welches سینّ liest). ستن (Verwechslung der Ligatur) P. — 10. هنکرت K. O. من statt منّ K. کس‌و statt کاری O. — 11. r in کار undeutlich K., کارچ P. ی nach دین O. دمتّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 12. من statt م O. (aber nicht I.). پون fehlt K. ۲۰۰ statt ۳۰۰ (in ۳۹۵) O. و vor ۹۰ (in ۳۹۵) O. خومشیا für ٥ (fünf, in ۳۹۵) O. — 13. ی nach گاس fehlt K. — 14. امت statt همای O. هامارینیت (siehe das Wörterbuch) K. پون fehlt K. — 15. نزست K. — 17. روچ statt یوم O. میتیارم O. ی nach گاس fehlt K. — 18. ی fehlt K. نایچیك O. ی nach واهرام O. — 19. میتیارم O. — 29. یوم ریریا بنا کاهیت یوم افزایت statt کاهیت ریریا افزایت P. (ein Fehler des Abschreibers, wie schon Anquetil bemerkt hat). بنا fehlt K. روچ statt یوم (zweimal) O. ی nach یوم fehlt K. هامیك O. دمستان O. دمستانیك K. چند bis Ende der Zeile ist wiederholt in O. und zwar mit دمیستانی zum zweiten Mal.

60.

1. کاست statt کاهیت P. لیلیا O. ی hinter dem ersten ریریا fehlt K. ریریای ۲ چند دمیستانیك fehlt O. دمستانیك K. هامیك O. یوم fehlt K. — 2. هامیك O. ی vor ۹ O. دمستانیك K. — 3. پون fehlt O. زمیك O. — *hamaçpadmeydaim* O. همیسپمایدیم K. پون بینح nach ایت, aber auspunktirt K. (in P. beibehalten). پون doppelt in K. ی fehlt K. — 5. سپدنمت K. دهوونت K. — 6. ی nach بینح fehlt K. ی nach انهوما O. نایچك K. بینح‌ی fehlt K. — 7. نایچك K. O. I. — 8. و fehlt K. ی nach بینح fehlt K. O. Iᵇ. ی nach یوم fehlt O. نایچك K. O. I. ی nach ماه fehlt K. O. Iᵇ. سپدنمت K. — 9. نایچك K. O. I. ور statt ورمن O. دهوونت P. ماه statt بینح K. دمستان O. — 10. دمستان K. O. — 11. هنگام رخوار statt هوشمار وخدونیت O. I. — 12. روچانّ statt یومان O. — 13. هاون و statt هاونّ O. — 14. آسمان fehlt K. — 15. ابسروتیم K. — 16. گاش K. اوشینّ O. دین statt پون O. دمستان K. O ۴ für چهار K. — 18. دمستان K. O. پتیاریه statt *ashâris* (آشاریه) O. — 19. اپاختر (zum zweiten Mal) fehlt O. وربرشت K. وروبرشت P. وروبرشتو O. — 20. وروچرشت K. هنمند دنمن statt همین چ بون‌ی O. کوست nach کتك, aber auspunktirt K. (in P. beibehalten).

61.

1. و vor ویدتفش O. Das in K. über بینح stehende ماه findet sich nicht in P. ی nach بینح fehlt K. ی nach آپان fehlt O. نایچکیك bis انهوما zerstört in K. (in P. Lücke). — 2. دمستان K. O. دین fehlt O. I. ی fehlt K. — 3. زمیك (zum zweiten Mal richtig دمیك) O. ی nach اچیر fehlt K. — 4. خویتس O. —

14. ى nach ورس O. پوست fehlt K. — 15. فناچ fehlt O. I. ایتو K. اسپان fehlt K. ى nach خمنا fehlt K. — 16. فرتوم fehlt K. اروس · K. ى nach الوس fehlt K. زرتو K. — 17. رت fehlt K. ى fehlt K. O. I. ور ایت (am Ende der Zeile) fehlt K. — 18. ى nach دتان O. — 19. دات statt یهبونت K. — 20. ى nach ور O. کرشیفت O. قریتوند K. O.

58.

1. دمنونیت nach دین O. I. ور nur einmal O. *vrçngâ* K. — 2. قاقامك K. ى fehlt K. ایتو K. *vriçngâ* K. *vrçngâ* P. *verçnagâ* O. — 3. دمنّونیت (richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. قاقامك K. قاقومك O. ى vor سپیت fehlt K. Ϙ. (Iª. hat *kâkum i*, Iᵇ. *kâkuma*). ورمن K. امهوسپندان O. — 4. *araz* K. اپانیك statt آپیکان K. *dâytî* O. — 5. رت statt روت K. ى nach روت O. تچاکیان K. hinter *dâraja* endet die Seite in O; am linken Rand steht پون بران und als Custos *rôd;* die folgende Seite beginnt mit *crodi rod bâzâyva* etc. Iª. *dâraja rôiṭ bâzâyva* Iᵇ. *dârja rôṭi rôd bâzâyva;* رت fehlt also zum zweiten Mal. *bârâ* روت K. — 6. in P. deutlich مان ى ابیتر. زرتوشت (zweimal) K. بلان O. I. بلای K. — 7. تمنّ bis *r* (von *razurã*) fehlt O. I. ein Auslassungszeichen an dieser Stelle deutet auf eine vom Schreiber vergessne Ergänzung hin. *razurãn* K. — 8. بولنّد oder بولوند K. بلوند oder بلنّد O. das zweite *n* von منّ verschwunden K. *âvi* statt میا O. *ardvyçur* O. — 9. بارستانّ O. باریستانّ K. رتو K. ستوییس O. — 10. *gobrâ* O. *gobarâ* K. *qd* K. *qad* O. I. für هود (falsch gelesen). *bacagâ* K. — 11. *urvarâ* K. — 12. *darmnâ* K. *abcagâ* O. *abacagâ* K. — 13. قریتوند K. O. — 14. *bâzâyva* O. *bâzâyvâna* K. — 15. امت nach رت, aber auspunktirt K. دامطوند K. O. — 16. چ (np. چه) statt ممن O. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) P. O. — 17. مانی fehlt K. استواومند K. — 18. *hamarz* (wohl *hormazd*) statt انهوما O. I. *dâṭ* O. — 19. ى fehlt O. ایت fehlt O. ممن fehlt O. —20. ى fehlt K. میا nach اش fehlt K. *cis* (d. i. ممنش) I.

59.

1. اردویسور O. خوست هروست statt منّ مهیست K. — 2. خنیرس K. O. و vor دمیك K. ارگ K. *arag* O. *rodi* O. انهوما دان statt ویه روت K. — 3. über مورت (Anquetil las من رت, wie auch I. *ezh*, *ez raṭ* übersetzt) steht umgekehrt geschrieben np. مورت P. *qarmây* O. میم fehlt K. — 4. دمنّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) O. ى fehlt K. خونرس O. ارکیت (lies ارجیت) statt ارچیت P. زك fehlt K. خورما statt کوکرت درخت O. — 5. منّ statt زیش O. کوفییها O. ویراسیند in ویرایبند corrigirt K. (P. richtig). ویراسیند O. — 6. دخسونیت fehlt K. پون vor سکستان fehlt K. O. سکستان fehlt O. ى nach ایت fehlt K. — 7. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. کوف statt کوفیها O. —

ستویس fehlt K. *çtaveyç* O. — 10. ۲ کان O. دمنّونم (die richtige, aber nicht übliche Form) K. O. ورچیچست K. *ceycaçt* O. آتونپاتیکان O. — 13. unter میم np. اور P. و fehlt O. کوف ی statt طوس, und طوس nach چیکّو (sic) K.; P. liest کوف ی چیکّون طوس. Guz. 255, 2. lässt طوس ganz weg und übersetzt 'auf dem Gipfel eines kleinen Berges'. دمنّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 15. دات statt یهبونت K. راتیه اچش fehlt I[a]. ی fehlt K. O. — 16. دمنّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. ایغ fehlt O. سوتو نیوکیك fehlt K. اچش statt منش O. بنا fehlt K. دات statt یهبونت K. — 17. هوباهر fehlt O. I. افایشنیك K. ی nach ور fehlt K. — 18. ایغ fehlt O. *frazdân* ور ی statt آزات O. دین fehlt K. — 19. رمیتوند K. آپ fehlt O. — 20. چشمك fehlt O. کّبنای ور statt پون O. زرای fehlt K. فراخوکنت fehlt O.

56.

1. ی nach ور fehlt (zweimal) K. دمنوننـد fehlt O. I. — 2. ی nach میا fehlt K. زرای fehlt K. هماك K. — 3. چیکّو O. دمنّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. unter *frêhumend* steht گدمناومند K. *frêhumend* O. — 4. *âçvaçtâr* K. *âçvaçtar* P. statt آسوست رای. — 6. چهار statt پنچاه O. — 7. زك نپشت wiederholt in K. پون fehlt K. — 8. ی nach میان fehlt K. ی nach زك fehlt K. دمنّونیت (richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. دتویمونیت statt دمنونیت O. — 10. رمیتوند K. O. — 11. ش fehlt K. جینور statt جانور K. (P. richtig) دین fehlt K. رمیتوند O. رمیتونیت K. دمنوند K. — 12. *urçvi* P. پون fehlt O. پوشت fehlt K. — 13. بالند K. *bllvend* O. و fehlt K. دمنوند O. — 14. امت وکّدمن K. امتوکّدمن O. نزریونت O. ویم K. (der horizontale Zug des *b* fehlt). — 15. شیداهای K. O. — 16. نسامنس O. شیداای K. شیدا O. — 17. وناسیشنیه K. وناسشنس O. بوت statt دهوونت K. — 18. چ (np. چه) statt من O. دهاك fehlt K. خوتایه K. — 19. و fehlt K.

57.

1. اچش statt منش O. بوت statt دهوونت K. — 2. دوباریست O. دوباریستنّ K. یتیبونت P. O. — 3. کوف statt کنت K. (in P. richtig). کّوسپند statt دوباریستنّ K. O. — 4. ی fehlt K. کّو vor مرتومان K. مرتوم O. کینااں O. بنا statt کنا O. I. (*bi*, *ba*). — 5. دمنّونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. فرتوم fehlt O. — 7. خدیتونیت O. ی nach ورمن K. O. زرتوشتو K. — 8. زرتوشت K. زرتوشتو P. و statt منّ O. I. — 9. دات fehlt O. I. — 10. ی nach میش fehlt O. سیاك fehlt K. — 11. ورمن statt ور O. ی fehlt O. — 12. ی vor ۲ fehlt K. یهبونت ور ایت statt ۲ کوفان O. I. — 13. ایتو K. (P. richtig). —

fehlenden اچش (also nach کس چ) folgt in O. خانیك, dann eine Lücke und میانّ زرینمند, ebenso in I. روت fehlt K. — 13. دمنوند K. O. *vataênd* K. ی nach میا fehlt K. — 14. سپورت ist in K. fast wie سیترت geschrieben (in P. richtig). یتبینونتك O. دتیگر vor کنت, aber auspunktirt K. — 15. آپ statt میا K. دمنوند K. و vor میا O. — 16. تچشنی O. ی nach ایت fehlt O. — 17. ی hinter زك fehlt (zweimal) K. ارمیشت vor وارانیك, aber auspunktirt K. اپانیك fehlt K. — 18. ی fehlt K. مرتومان statt انشوتاان O. ششوم bis مرتومان fehlt K. — 19. *khayu i* O. مرتومان statt انشوتاان O. ی nach میا fehlt K. ی زك fehlt K. ی nach پوست fehlt K. — 20. ۹ statt ۹وم O. ی fehlt K. گوسپندانّ statt کیناان O. مرتومانّ statt انشوتاان O.

54.

1. گوسپندانّ (zweimal) statt کیناان O. و vor مرتومان (zweimal) K. I[a]. روکی K. روکا P. — 2. دو in دواچلهوم mit ۲ geschrieben K. *qay-i* K. ی vor کیناان fehlt O. گوسپندانّ statt کیناان O. و vor مرتومان K. I. پوش fehlt K. — 3. پرورتّد K. (P. richtig). زك bis میا (Z. 4.) fehlt O. I. (hier eine kleine Lücke). — 4. *ayvanê* P. تهی fehlt K. (am Ende der Zeile). — 5. شیری fehlt O. I. (hier eine Lücke). — 6. گوسپندانّ statt کیناان O. و vor مرتومان K. I. وشیه mit der Glosse *vhis*, statt وخشیه K. — 7. دین statt ور O. دنمن fehlt O. روتیها statt میایها K. — 8. دمنونند O. — 9. *tartâ* K. ارگ K. *arag* O. I. روت nach ارنگ fehlt K. هیتمند statt شفیر K. روت hinter هیتمند doppelt K. — 10. اخونسیند K. ی fehlt K. — 11. ستا O. (P. ebenfalls, wie immer). من fehlt O. I. آیوکینشت K. O. — 12. بوت statt دهوونت K. زرتوشت K. — 13. و vor بنا K. نموت statt خدیتونت O. ششم O. — 14. پاهریچ fehlt K. دمرّونیت O. — 15. زور fehlt K. و fehlt K. هبیر K. O. — 16. ی fehlt K. O. — 17. هبیر K. O. ویش fehlt O. و vor زور fehlt K. میم fehlt K. — 18. هیبیر K. O. و vor زور fehlt K. — 19. انـدووچ O. روشن P. von پون (zum zweiten Male) bis رخوار fehlt K. وخدوند O. — 20. داطوند K. O. ی fehlt K. دمنّونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) O.

55.

1. خورشیتر K. — 2. سها statt زهاك K. تچیت statt داطونیت K. ایتونچ fehlt O. I. چشمکها P. — 3. هنا bis ایت (Z. 4.) fehlt O. I., und statt dessen finden sich Lücken. — 4. دمنّونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K. O. پون دین fehlt K. — 5. ور statt اند O. I. ی fehlt K. — 6. تریتوند K. O. ی nach انداچك fehlt K. چشمك K. O. (aber nicht I.). ی vor اپان fehlt O. اپانی O. — 7. چیگو O. ی fehlt dreimal K. O. I. (nur I[a]. hat das erste Mal *i*). *qarazm* K. O. *qârazm* P. — 8. ی vor فرزدان fehlt K. O. I. — 9. ی vor

51.

1. *korije* K. قريتوند K. O. *kê* statt مٓن O. — 2. *meçrgãsn* K. *meçrgãn-c* P. قريتوند K. O. *teremet* K. *teremeti* P. — 3. *qnidis* mit übergeschriebnem *nay* (*qnnayidis*) K. *qninaydis* P. Statt كاسيك eine Lücke in O. I. شك K. — 4. *mo-krçtâ* O. روت (am Ende) fehlt K. — 5. دمتّونم (die richtige, aber nicht übliche Form) O. اركٓ K. O. ى fehlt K. — 6. سوراك K. O. — 7. قريتوند K. O. *çpêtoç* (mit einem Strich zwischen *ê* und *t*) K. *meçrej* O. — 8. قريتونند K. قريتوند *meçr-j* بوم مٓن wiederholt in O. اچش statt منش O. ى fehlt K. — 9. قريتوند K. O. — 11. قريتوند K. O. *frât* K. O. ى fehlt K. O. I. — 12. وشطموند K. O. وشطومنند P. *dêîrd* K. *daêîrid* O. — 13. فريت, aber am Rand *frâṭ* O. دميك (richtig) in O. (sonst زميك). خوارسن P. وخدوند K. O. — 14. ى fehlt O. منوشچيهر K. — 15. دمتّونيت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 17. مانوكشچيهر K. *daêrid* O. — 18. سلمان K. (richtig in P.). — 19. داتيك K. P. (hier mit der Glosse np. دايتي). *dâiti* O. — 20. *gopeçtã* K. *panjçtã* O.

52.

1. دهوونيت O. I. (*bêṭ*) statt دمنونيت. *dâiti* O. — 2. *çûdamend* statt *çude zend* O. I. (Guz. 133, 14. *çûdamand rod*), *çudeznd* P. *pnjaçtâ* O. — 3. *haro* K. O. (zweimal). — 4. هيتومند bis كٓويت am Rand K. ى fehlt O. *apârçin gar* O. فرسياپ K. — 5. *çperd* O. *zismend* O. — 6. ى fehlt O. — 7. *çamalkad* K. *çmarkand* O. *prâgana* K. *pargâna* O. — 8. *asârd* O. قريتوند K. O. *marv* O. 9. *qarehmend* statt كٓدمناومند O. — 10. *ballukh* O. — 11. سپند K. آتونپاتيكان O.— 12. دمنوند O. *ayapt* O. آهيريمٓن K. آهرمٓن O. شيدااں fehlt O. — 13. تمٓن K. قريتوند K. O. ى fehlt K. — 14. *keyâçeh* O. *keyãçahê* I[a]. *keyâçeh* I[b]. statt كيكلان. 15. *zhâvayi* O. — 16. ريچيت fehlt O. I. *qrey* K. *qraê* in O. mit Bleistift geschrieben, in I. fehlt es. ى fehlt O. — 17. سپاهشن K. O. — 18. *meçrdâ* P. قريتوند K. O. — 19. ستان *tbare*, mit *ã* über ان K. *tbreçtã* P. *ṭbareçtân* O. ى nach بون fehlt K. O. — 20. *termet* O.

53.

1. زك ى statt پون O. I. قريتوند K. O. *kâça* K. *kâçi* P. — 2. اف statt كاف P. — 3. *kçap* O. قريتوند K. O. — 4. قريتوند (zweimal) K. O. چ (np. چه) für ممن O. *kâça* K. *meyhan* پيتاك O. — 5. ى vor روت fehlt O. *catru-meyhan* O. روت پون fehlt K. — 6. زرتوشت K. — 7. اپاني P. — 8. مٓن statt من O. بنا statt بون O. (aber nicht I.). ايتو K. — 9. قريتوند K. O. دمنوند O. دين fehlt K. — 11. خمنا زهاك fehlt K. اچش fehlt O. — 12. nach dem

11. و vor خورتن K. — 12. آسایت K. و vor سوسیا K. (nicht in P.). — 13. لیلیا O. — 14. زمیك O. سایت (lies شایت) statt میتونیت K. — 15. شیداهان K. دات statt یهبونت K. کلبا K. (P. richtig). — 16. هنمند fehlt O. دمتونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K., in P. wie gewöhnlich. ستا O. (P. ebenfalls, wie immer). — 17. سروش fehlt K. هرکا K. کلبا O. — 18. چی statt چ K. را nach ایغ fehlt K. — 19. *paçushavr* K. — 29. کلبا K. (P. richtig). ی nach کربا fehlt K. O. I. پون fehlt K. دمتونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K.

49.

1. کر von کربا ist getilgt K. (in P. vollständig). — 2. دمتونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 4. گوشت statt بسریا K. — 5. مندوم چ O. مندوم یچچ K. — 6. ش fehlt K. — 7. من fehlt O. افایتو K. — 8. هماك K. — 10. من هربورچ خوراسان statt انهوما ..... من هربورچ O. ebenso B., welches البورچ liest. — 11. تزیت B. ارگ K. — 12. ی fehlt K. — 14. منّ statt من O. ملکیه B. تزیت B. — 15. دمنونیت nur in B. (die andern دمنونند). اخر ور fehlt K. ی nach ور B. — 16. چیگو K. (P. richtig). پیتسار K. پتسار O. — 17. روت من ۲ fehlt O. — 18. ارگ K. *arag* O. *veh* O. — 19. زمیك O. هماك K. گرتیتند K. — 20. کیهشور O. کیبیشور K. وشطموند K. O. ۲ کنا fehlt O.

50.

1. دامطوند K. دامیطوند O. — 2. ی fehlt O. دامطوند K. O. تیچیت K. — 3. دمتونیت (die richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. چیگو (zum zweiten Mal) O. — 4. بنا fehlt K. چ (np. چه) für ممن O. البورچ (zum zweiten Mal) K., P. richtig. — 5. و fehlt K. چ (np. چه) für ممن O. دمرونیت K. — 6. ی fehlt K. *arag* O. ارگ K. — 7. هروسپ آکاس داتاریه statt هروستین شنایینیتاریه O. I. *veh* O. اچش fehlt K. فراخووست O. I[b]. — 8. یهبونت (zum zweiten Mal) K. — 9. ی fehlt K. *veh* O. من fehlt K. O. (aber I. hat *ezh*, *ez*). *arag* O. ارگ K. — 10. ایبباریه K. O. (s. zu 3, 11.). — 11. ی fehlt K. خیببیت K. O. — 12. زقطروند K. O. — 13. دهووند K. O. ۱۷ statt ۱۸ K. (in P. richtig). — 14. ارگ K. *arag* O. *veh* O. چ (np. چه) für ممن O. — 15. نامچشتیکتر O. دمتونم (die richtige, aber nicht übliche Form) K. O. ارگ K. *arag* O. — 16. *vah* K *veh* O. ویه روت (zum zweiten Mal) fehlt O. I. قریتوند K. O. — 17. *prât* K. *frât* O. I[b]. *dâyti* O. *drgãm* O. *cend* O. *hsroî* P. — 18. *mrv* O. اتمند, darunter *h* K. (P. مند *h*, durch Missverstehen der Correctur in K.). *hêtmend* O. — 19. *zis-mend.* O. *çjand* K. O. *ballukh* O. — 20. *mehfvâ* (*f* weil das *r* in K. dem *f* ähnlich ist) P. *hendâ* K. قریتوند K. O. سپند K. *çpêd* O.

çarsvadmi K. *çrisvadyi* دنمن P. — 3. *in* statt دنمن O. *zemin* statt دميك O. *ves* O. پيريمين P. *pirâmun* O. *kerd* O. — 4. دقويمونت K. (P. richtig) *êçted* statt دقويمونيت O. *fraskirt* K. *fraçkirt* P. *fras gerd* O. *andâ* O. *avayat* O. — 5. مروو O. دمتّونيت (richtige, aber nicht übliche Form) O. ى fehlt K. كوف fehlt O. — 6. من nach كبد O. دين زك ausgestrichen und انيران übergeschrieben K. داتون K. — 7. دايتنينشنّ K. دايتونينشن P. وناسيشنيه K. — 8. كنتن vollständig P. (in K. ist نّ vertilgt). بچيتو O. روستاك ارگ ميم P. — 9. ارگ K. چيمروش K. دقويمونينيت fehlt K. باريست K. O. — 10. بولوند oder بولتّد O. — 12. ى fehlt K. و nach ددرونت O. — 13. دمنوند K. O. ى nach تونا B. — 14. دمنوند B. دهوونت B. — 15. دهووند K. O. دهوونت P. B. و fehlt K. B. ى fehlt K. — 16. رتك B. دهووند O. دهوونت B. statt افكنند — 17. *ashô-zust* P. و nach *asôzust* O. *kê* P. *zôbara* P. — 18. *goihêt* statt دمنوند O. افستاكى O. — 19. دمتّونيت (richtige, aber nicht gewöhnliche Lesart) K. O. اچش statt منش O. — 20. يت von دقويمونيت getilgt in K. (in P. vollständig).

47.

1. دنسيوند K. O. هومناناك K. — 2. هنا fehlt O. را nach امت K. — 3. unter وشطمونيت np. خوريد (d. i. خورد) P. شيداهان K. — 4. وشطموتّيت (durch die Correctur entstand ein *n* zu viel) K., P. richtig. — 6. همستاريه K. خرفستاران K. (in P. richtig). دات statt يهبونت K. دمتّونيت (die richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. — 7. پون fehlt O. خرفستاران P. — 8. جات von جاتوكان getilgt K. (in P. vollständig). دمتّونيت (die richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. — 9. زگرتر (in P. vollständig) ist in K bis auf ر verschwunden. — 10. ى in K. verschwunden (in P. hergestellt). ملك O. — 11. دقويمون K. — 12. ان in مانشنى vertilgt K. (in P. vollständig). كركش O. وشطمنتنّ O. — 13. ى nach تونا fehlt K. آهنووك K. آهووك O. — 14. وشطموند K. O. چى für چ K. — 15. س von سكان getilgt K. (in P. vollständig). يهبونت دقويمونيت fehlt P. O. — 16. پ von پانكيه getilgt K. پاناكيه P. دات statt يهبونت K. — 17. *khav* O. شيداه K. — 18. را von راسوى getilgt K. (in P. vollständig). خرفستاران K. — 19. سولا von سولاهك getilgt K., سوراهك P. O. هميستاريه bis پون fehlt K. — 20. ست von هميستاريه getilgt in K. (vollständig in P.). ى fehlt K. دانكش O. دمننيت O.

48.

2. زميك O. ش fehlt K. دانكش O. سولاك K. — 3. وخدونت P. — 4. و fehlt K. *bavara* K. *bapara* P. ى fehlt K. — 5. *dêva i* statt شيدا ى O. — 7. خرفستار K. راى fehlt K. — 8. دورندتر K. موستو P. — 9. زميك O. —

berenid eine Form von np. بردن vor sich zu haben und diese durch pehlevi ددروننتن wiedergeben zu müssen). *ēçted* K. P. O. statt دقویمونیت. — 19. *ân* statt زك O. *gar* O. ی nach گر O. *çulvmend* K. *çrvmend* O. سرومند B. — 20. ۳, ۳, ۳, d. i. ۹ (die letzte Zahl von ۹۹۹۹۹) fehlt in K. (in P. weggelassen). ی fehlt K. پاناکیه K. O.

44.

1. جوی fehlt K. — 2. وترا P. داتونیت statt ساطونیت P. زمیك O. هماك in P. vollständig, während in K. ك getilgt ist. — 3. ی fehlt K. B. زمیك O. — 4. ی nach خمنا fehlt O. ترتاك O. in P. *talâta* über *tartâ*. دمتونند (richtige, aber nicht gewöhnliche Lesart) O. ی nach میان fehlt K. — 5. چشمك K. — 6. و nach ۲ fehlt O. و vor ایوك K. مینوییك O. — 7. unter ایت np. هست P. — 9. die Sylbe نیت von کخیتونیت getilgt in K. (in P. vollständig). — 10. و vor گوند K. ۳ پون کوفان fehlt K. اندریون K. نامك K. (P. richtig). — 11. پاهلوك P. O. کت P. — 12. ی fehlt O. ی (unus) statt ایوك P. پایك statt زگرمن O. in P. unter زگرمن np. پای. — 13. اختون O. زمیك O. — 14. پون ۲ fehlt O. یتیبوند K. O. داتوند K. O. خورتك K. — 15. *verdu* K. *gerdu* O. پتا P. — 16. ۳ K. (P. richtig). — 17. ورتینیت aus وترتینیت corrigirt K. (P. richtig). همانك K. O. اچش statt منش O. — 18. سروبو fehlt O. زها K (in P. undeutlich). — 19. ك von زهاك getilgt K. (P. richtig). — 20. کوخششنیه zerstört in K. (in P. weggelassen).

45.

1. خرفستران K. تبلونیت O. — 4. تالا O. — 5. unter وخدونیت np. کنید (d. i. کند) P. ی fehlt K. O. اپوستون K. — 6. دهووند K. O. ی fehlt K. وانك statt تارا K. — 7. وشموند K. O. واشموند P. رمیتوند K. O. — 8. ی fehlt K. — 9. (دمیك richtig in O.) چ (np. چه) für ممن O. هماك خمنای O. — 10. دمتونیت (die richtige, aber nicht gewöhnliche Form) O. P. دامطوند K. O. ات fehlt K. ی fehlt K. — 12. ی fehlt K. همنات statt هنمنات (mit ات beginnt eine Zeile) P. گوشنس O. — 13. ی fehlt K. زاهر K. O. گناك P. — 14. ی nach مرگ fehlt K. — 15. ی vor خمنا fehlt K. ایاباریه richtig in P. (die andern ایبباریه, s. zu 3, 11.). ی nach خمنا fehlt K. O. — 17. ات deutlich in P. پرواس K. — 18. پون fehlt K. — 19. رمنیتونیت K. *hasayôs* K. *kê* O. *çarçok* K. *çrçok* P. *çaraçok* O. قنیتوند K. O. قیتوند P. — 20. دمنونیت undeutlich K. (in P. deutlich). بوندهششن K. O. I. ور کیشور fehlt O. I.

46.

1. وتار O. فرشوکنت K. اچش statt منش O. ویراییند O. I. — 2. دمتونیت (die richtige aber nicht übliche Form) O. *zanda* K. *pa daçti* statt پون گدمنی O. (man las unrichtig یدمن). *âni* statt زك ی O. ی fehlt nach زك K. *mard* O

nach ور fehlt K. — 16. و vor تـوم O. — 17. ازدیـنـچـار deutlich in P. — 18. کوسپ K. — 19. شاه statt مرکا O. — 20. هماك (zweimal) K. پناهس O.

42.

1. انوشروبانّ O. زرتوشت K. اپورت statt دایتیونیت K. — 2. کنتن statt وخدونتنّ O. مرکا fehlt O. I. دقویمونات K. O. — 3. ی nach کوف fehlt K. — 5. امت nach ۴ O. (aber nicht I.). — 7. اشکومبو K. — 9. ی fehlt O. I. زمیك O. — 10. ی fehlt K. — 11. قنیتوند K. O. دمتّونیت (die richtige aber nicht gewöhnliche Form) K. O. میم bis دمنونیت ist in O. wiederholt. — 12. *gogrv* K. کوکرو B. *draht* O. قریتوند K. O. — 13. زوفر B. فرشکرت B. — 14. ش nach مهن fehlt K. انوکشیه B. کناك B. — 15. پـون fehlt B. O. همستار B. زك fehlt B. زوفـر B. — 16. وزغـی aus وزکـی corrigirt K. همـسـتـار B. ر nach هوم O. — 17. کناسند K. (P. richtig). وزغ aus وزك corrigirt K. — 18. ی fehlt B. پیرمون K. پـیـرمـن O. — 19. زك vor هوم fehlt K. هماك K. همای statt هماك O. B. — 20. وزغ aus وزك corrigirt K. وزك O. وزغ و ۴ زك fehlt K. زك fehlt O. وزك O. بزغ B. همند fehlt K. P.

43.

1. ایت vor ایغ شان P. — 2. statt دقویموند scheint K. همند gelesen zu haben, wovon nur نمند übrig ist. دقویموند P. *ariz* O. B. *âvi* O. آپ statt میا B. دقویمنیت K. (P. richtig). — 3. ی nach زك fehlt B. — 4. ی vor ماهیك fehlt O. B. زك statt و K. و fehlt P. کناك B. ی nach زك O. وزغ aus وزك corrigirt K. — 5. یچ nach تنّ K. (nicht in P.). زوفر K. O. B. میا fehlt K. O. ی fehlt K. — 6. ایتّ oder ات statt پون K. (richtig in P.). — 7. پنچاستواران B. *pancaça-dvârân* O. دمنوند K. انهو oder اناو statt اندو O. (I. *avā*). — 8. *m* von مار fehlt K., dafür hat P. falsch *b*. ی مار B. *du* für ۲ K. O. *andar* für دین K. O. ی nach زك fehlt K. *âni* für ی زك O. زوفر B. *zefr* K. O. *âv* O. آپ B. *çuzen* K. O. — 9. *teh* K. O. *tih* B. *mâlen* B. *mâlesni* am Rand O. ی fehlt K. (es findet sich nur in I. und einer Glosse zu O.). *âv* O. *padis* K. O. — 10. ایوف deutlich in P. statt خویتونیت (in B.) liest K. das pers. Wort داند (er merkt), O. I. *dâned;* für کهان همند hat K. کهان مند, B. کاهیت, O. *kâhed;* für منّ hat O. *ki.* پنچاستواران B. *pancâçadvarâ* O. — 11. پ von پیتاك ist verschwunden K. (in P. ergänzt). درانا B. — 12. اند vollständig in P. کبنا B. بنا fehlt B. روبیت statt ساطونیت K. بامدات bis ساطونیت fehlt K. درانا B. — 13. کوف statt کرف B. دمتّونیت K. (دمنونیت P.). — 14. ی von دامان fehlt K. O. ی nach دامان fehlt K. — 15. ی fehlt B. فرخوکنت B. — 17. بوچشك (das erste Mal) K. توخشك B. هست statt ایت B. — 18. دمنونیت deutlich in P. دمننیت B. *be-rehned* K. *berenid* O. ددروند statt برهینیت B. (man glaubte in *berehned* oder

4. همای O. ی fehlt K. ماتکانّ statt وکدان O. پیش statt روین O. — 6. das erste بنا fehlt P. وختنیت P. اچش statt منش O. — 7. روین statt خون O. ی fehlt K. — 8. بیت statt دهوونیت K. — 9. همای O. بیت statt دهوونیت K. — 10. ی fehlt K. میم statt نر K. دمنوند K. — 11. ایوکسوست O. آتش O. — 12. و vor دمیك fehlt O. زمیك O. و nach اورور fehlt K. ماتك statt وكد O. — 13. گویتر O. دهیشن K. وماتك statt وكد O. بیت statt دهوونیت K. — 14. زكر fehlt O. دمنونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K. دمننیت O. — 15. ی nach زك O. — 16. unter ایت np. هست P. ۴ für چهار K. ی nach ایوك fehlt P. — 17. پون statt فناچ K. داتوند K. O. — 18. و fehlt K. — 19. دهووند K. O. — 20. دمننیت O.

40.

1. بریهینیت K. چیگونیه O. ی fehlt P. *berezaçañ* statt *bereziçavañ* P. — 2. ی (zum ersten Mal) fehlt P. O. ی nach روین fehlt O. مو fehlt O. خوتای aus einem wiederholten انهوما corrigirt K. وخشیت fehlt K. ی (zum letzten Mal) fehlt K. *vuhufreyãn* K. *vohûfrayãn* O. *vuhfreyãn* P. — 3. ی زك fehlt O. ی nach تنّ fehlt P. — 4. ی nach آتاش fehlt K. ی زك fehlt O. ی nach زك fehlt K. — 5. ی vor وازشت fehlt K. *vâziçt* O. ی nach آتاش K. ی nach زك fehlt O. ی nach پتیرك fehlt O. — 6. سپینچرشك K. کوخشانّ O. ی fehlt K. *çpaênist* K. — 7. ی nach زك fehlt K. O. — 9. خو vor وشطمونیت K. (man wollte خوریت schreiben). وشطموند K. ی fehlt K. خوریت statt وشطمونیت K. — 10. خورشنّ وشطمونیت را fehlt O. امت statt منّ O. — 12. ی fehlt K. O. ستی (richtig) P. داریند statt دخسونند O. دخسوند K. و fehlt O. (I. aber hat *u âtas z*). چ (np. چه) statt ممن O. — 13. خوریت statt وشطمونیت K. das zweite وشطمونیت fehlt K. — 14. ی nach آتاش fehlt K. واشت statt واچشت O. زمیك O. — 15. و fehlt P. منّ statt من K. بوندیهیشن P. و vor گدمن K. O. — 16. پاپانیه K. پاسپانیك O. پانكیه P. پناهیكی O. همای O. — 17. unter هماك np. همی P. و fehlt K. خوتایه K. O. ی fehlt K. — 18. منّ fehlt O. خمونرس O. — 19. اپانّیك P. هماك K. لیلیا O. میان K. — 20. ی fehlt O. واتون oder واتوو O. (I. *vakht*).

41.

1. دتویمونات K. O. — 2. ورمن statt ور K. نفلونست O. — 4. هماك K. — 5. وترینند P. — 6. خوتاس O. خوتایس P. ایبیاریه K. O. (s. zu 3, 11). — 7. کنت اچش doppelt (am Anfang und Ende einer Zeile) O. فروبو K. O. گدمناناومند K. O. (in K. mit Tilgungspunkt über ان). — 8. دتویمونات K. — 9. *ba* statt بنا O. ی vor جم fehlt K. — 10. ی fehlt K. فرفای statt فروبای K. ملکا O. — 11. روسنّ K. — 12. کاور O. — 13. خوتایه K. — 14. هماك K. — 15. ی

37.

1. کام K. ویر statt ور O. — 2. das erste کنت fehlt O. وچارشنیه زیشان بوت O. شنتك کار für سالکار K. 3. پناه K. — ایتون statt ایت P. کنت ایت statt دهوونت K. — 5. ی fehlt K. O. I. و hinter ام fehlt K. بنا fehlt O. و vor دوت O. — 6. ی fehlt K. — 7. مانیت statt کترونیت O. ۷ statt هفت O. — 8. اچ‌ش statt من‌ش O. بوت statt دهوونت K. — 9. اچ‌ش statt من‌ش O. — 10. شنتکی O. مورت für دمیتونت K. — 11. ۷ statt هفت O. ی hinter شم K. O. نسامن fehlt K. — 12. اچ‌ش statt من‌ش O. من statt منّ O. *frâvak* O. — 13. شمو K. زات statt زرعونت K. زرعنت O. — 14. *ki* statt منّ K. کنار statt کنا K. (P. richtig). جوخت O. سرتای O. هنمند fehlt O. — 15. ربشنیه K. گیخت P. (zur Zeit der Abschrift aus K. war also das Wort in K. schon so undeutlich wie jetzt). اچ‌ش statt من‌ش O. بوت statt دهوونت K. — 16. جیشان O. *çriçaôk* K. *çriçaok* O. — 17. ی nach زك fehlt K. ۷ statt ۹ O. — 18. و vor تمّن fehlt K. پون fehlt K. خنیرس K. — 19. ی hinter سرتك K. — 20. تاچکو K. ی fehlt O.

38.

2. اچ‌شان wiederholt aus Z. 1. K. بوت statt دهوونت K. ماچدرانّ K. — 3. ی nach زك fehlt O. — 4. ی (zum ersten Mal) fehlt O. سرم (O. سلم) bis ی زك (vor چینستان) stehn in K. am Rand. — 5. ی hinter زك (zum zweiten Mal) fehlt O. پون fehlt vor چینستان O. vor دای K. زك ی پون سیند متا ist in K. O. I. wiederholt, in Folge der in K. am Rand stehenden Stelle, welche mit diesem Satz endet, wie hinter dem Auslassungszeichen der Text mit demselben beginnt. In O. ist dann auch noch die Aufzählung verändert, die Länder folgen nämlich folgendermassen: Syrien, Qér, Turan, Çarm, Sind, China, Dâi, Sind. Anquetil las nun das zweite سیند (im Text) ستند. — 6. *fravak* O. — 7. *çyâmak* O. و fehlt K. O. I. — 8. و vor بوت K. — 9. تخم O. گایاومرت O. دمیك O. nach آپی stehn in K. einige Striche. — 10. ورچشمیه O. من vor منّ O. — 11. ی nach *shabâ* O. *shaba* K. O. — 13. زنّ statt نسامن K. دشت K. یوم fehlt O. I. شپ statt ریریا K. لیلیا O. امتش bis نزرونند fehlt I.*. — 14. نزروند K. O. ش fehlt K. — 15. خللونت O. زمانّ O. — 16. ی nach گبنا O. نیروکمندتر K. — 17. ی nach زك fehlt O. نیروکمندتر K. — 18. و fehlt K. اچ‌ش statt من‌ش O. ی fehlt K. — 19. افایت statt افزایت O. — 20. ی fehlt K. بیت statt دهوونیت K.

39.

1. ماتك statt وکد O. اچ‌ش statt من‌ش O. زاریه O. I. ی fehlt K. و nach سرت fehlt O. و vor تیچشنّ K. — 2. پاهلوك K. سپیت fehlt O. I. — 3. و vor من fehlt O. و nach من K. رویشمن و ی مزگ P. و nach سپیت fehlt O. —

Finalstrich K. — 4. و nach مشى O. مشيتّى O. — 5. پاهلوم O. — 6. دات statt يهبونت K. دينتا O. — 7. و vor هوخت K. هورشت O. — 8. فرتوم fehlt K. — 9. كنت aus كنرت corrigirt P. — 10. اچشانّ für منشان O. بنا fehlt K. فرتوم statt اورا O. — 11. دات statt يهبونت K. و vor دميك fehlt K. زميك O. — 12. ستور K. و vor ماه fehlt K. — 13. اهلاييه O. پيتاك O. و fehlt O. — 15. درايست O. دات statt يهبونت K. دميك fehlt O. و fehlt K. — 16. و vor اورور fehlt K. ميندوم, aber ż ausgestrichen P. ممى statt چيگون K. — 17. افساست K. ی fehlt K. شيدانّ O. — 18. اچ دنمن fehlt O. خويشينيتو O. I. — 19. unter دروند np. دروند P. — 20. ی fehlt O. دين statt پون O. دوشخوو O.

35.

1. ی fehlt O. — 4. مهشى K. O. — 5. مهشينى K. O. ی fehlt O. I. خورت statt وشطمونت K. — 6. بوت statt دهوونت O. شاتر K. O. — 7. خورت statt وشطمونت O. سليا O. — 8. شيدانّ O. بنا fehlt K. — 10. بنا statt پون O. ١٠٠٠ statt ٣٠ K. و nach يوم O. ی nach شپان O. دتيكر fehlt K. ی fehlt O. — 13. رميتوند K. O. — 14. اچشانّ statt منشان O. اچشان fehlt O. — 15. *pêsi* statt *pêsi´* O. — 16. *murd* K. *mrt* O. ميشان K. اچشانّ O. statt منشان (P. richtig). — 17. ميش bis zum zweiten آتاش fehlt K. ی nach زك fehlt O. unter آسمان np. آسمان P. — 18. ی nach باهر fehlt K. موررووى K. O. كاهركاس K. O. — 19. *ba* statt بنا O. ددروند P. ی fehlt O. ا statt ی P. — 20. كلبا O. خورت statt وشطمونت K. اچشان fehlt O. من زك fehlt K. نزدست deutlich in P. پوستان K. (richtig in P).

36.

1. *asûbe* O. ی fehlt K. *taṭa* O. — 2. اچشان statt منشان O. زميك O. *zamã* I[a]. خفروند K. — 3. اچشان für منشان O. و vor تاپكى O. I. — 6. شيدان O. ستهمبك O. — 7. اريشك K. — 8. خيتونتو P. — 9. شيدانّ O. قالا O. تنت für كنت P. — 10. يچيت statt درجونيت O. اريشك K. O. — 11. پون statt فناچ O. و fehlt K. ی fehlt K. O. — 12. بوت statt دهوونت K. — 13. ورمنشان fehlt K. ايتون fehlt K. ايغشانّ statt منشان O. — 14. دمستان K. O. را fehlt O. — 15. مكوميچشنيه بوت امتشان هكوميچشنيه fehlt O. مكوميچشنيه K. بوت statt دهوونت K. — 16. سال statt شنت O. (darunter steht aber شنت). *pethqâ-hisni* K. — 17. مهشينى مهشى K. O. Ebenso 18. 19. 20. — 18. هنا statt دنمن K. *keym* O. — 20. مهشيش O. مهشى K. ی vor زك fehlt O. زك ی vor ر fehlt O. ر fehlt K.

32.

Auch diese Seite ist in O. mit Parsibuchstaben geschrieben. — 1. کس statt کتس O. I. (*keh*). — 3. *avaçtây* K. *aviçtây* P. *aviçtâyi* O. *i* nach *nâm* fehlt K. ١٠٠٠ nach دین K. (aber nicht P). — 4. *bindayi* P. — 5. Die Rivayet (Spiegel II, 113) hat vor کربا رای noch folgende Worte np. او آن برغ وش زهر خرفستران اندر زمین بود هما اندر آن آب بکمیخت و آن آب شور ببود, welche bis auf die drei ersten Worte mit Bundehesh 17, 13. identisch sind. — ستورپایك K. ٧٣ statt ٨٣ K. (vgl. 29, 16.). — 7. پناه K. نیرو fehlt K. — 8. *ê* statt هنا (von mir hergestellt) K. *pânâyi* statt *gmêzayi* O. — 9. ویش دات fehlt O. اروند K. *prvant* I[a]. *parvand* I[b]. — 10. *tikhshâ* P. — 11. ککای K. *de dârma* statt دندان رمه K. — 12. *çalnâr* K. O. *çalâr* I[b]. ی fehlt K. — 13. *g* vor *çag* K. P. (hier aber getilgt). *âni* statt زك O. بنیم K. — 14. گوفتوش (و nach ت ist der Finalstrich) K. — 15. مروی bis هی تو fehlt K. *pey* statt *hey* O. *vârisha* P. — 16. شنایشن K. ی fehlt K. — 17. گناك K. ی nach مرتوم fehlt K. — 18. *anâçt* statt خواستك O. *toyîc* P. — Das in K. undeutliche سیر ist in P. deutlich. دهوونیت K. *agarem* P.

33.

1. *kerf êyi pa var* گناك مینوی جوریك K. گناك P. جریك mit einem Auslassungszeichen, welches sich auf درند (d. i. درونك) am Rande bezieht P. جوریك bis *êyi* fehlt O. I. *mruyi to* vor *kerf* O. I., mit einer Lücke vor *mruyi* und zwischen diesem und *to*. — 2. *dâmi* O. *dhiveçta* O. I[b]. *diviçt* I[a]. — 3. *ê* statt هنا K. (von mir hergestellt). همای K. *hamâ* (d. i. richtig هماك) O. — 4. گناك P. — 5. ی nach چیگونیه O. — 6. unter *ti* in وتیرشنیه stehn Punkte K. دات (*dât*) bis پون (*pa*) fehlt I[a]. — 7. ی nach روشن fehlt K. ناکس K. — 8. سپدنمت K. سال statt شنت O. ریواش K. (P. richtig) ریوپاس mit Punkt über *p* O (in I. ohne Punkt). — 9. کلف statt کرپاس O. — 10. زمیك O. اندوو O. همانك K. — 11. دیـن (in) verschrieben für یـدمـن O. (I. hat richtig *daçt*). و fehlt O. — 12. همییشن O. ی fehlt O. — 13. دین fehlt K. دایتنینت K. — 14. و hinter وکك fehlt K. زکی fehlt K. و vor گدمن K. I. (*u*). — 15. ی fehlt O. دمتونیت K. — 16. دات statt یهبونت O. و دات nach یهبونت (Glosse?) K. statt dessen hat O. اچش statt منش O. و vor گدمن K. P. — 17. روین پیش دات statt گدمن. — 18. خویشکار K. و fehlt O. خویشکارس K. — 19. دات statt یهبونت O. اچش statt منش O. پیش statt روین O. — 20. اخر fehlt O. اچش statt منش O. کلفیه K.

34.

1. کلفیه K. و vor گدمن K. O. — 2. نزریونت O. ی nach ایت fehlt O. — 3. منّ statt کیش O. (am besten würde منّش zu lesen sein). گوفتوش (و ist der

برهينيت steht darüber, np. برهنيك darunter. *barhinît* O. دمنونيت für دتويمونيت I[a]. فرتوم fehlt O. *buz* O. *panj çarda* O. *arbez* O. *gôçpand* O. — 18. اوررين (statt اران) ist durch eine Correctur undeutlich, weshalb darunter steht: اوررورين اورور P. اران fehlt O. I. *pâzen* fehlt K. نـريـك fehlt P., wohl weil es in K. undeutlich ist. *buz* O. *detgar* O. *mes* O. *panj çarda* O. سرتك fehlt K. — 19. *âni* statt ى ك (zweimal) O. ى vor مَن fehlt K. *pa* O. *dâred* O. *çaumis* (Anquet. *seemesch*) P. — 20. *kê* statt مَن O. *mês* (das vorletzte Mal) P. *çrui* K. P.

30.

1. *vzurg* statt ربا O. ربى K. (P. richtig). *o* statt ور (zweimal) O. *humânâ* O *dâred* statt دخسونيت O. دخسونت K. (P. richtig). — 2. ك vor وخدوننك K. *kunend* statt وخدوننك O. منوشچيهر K. O. I. كورشكى K. O. — 3. *çeyem* statt ۳وم O. *vester* statt كَمنا O. *du* statt ۲ O. Die ganze übrige Seite ist in O. durchgängig in Parsibuchstaben geschrieben, und die Wörter sind in dieser Gestalt im Wörterb. bemerkt. — 8. *palang* bis *kajâo* fehlt in O. سپيك bis كميت fehlt in K. *astar* fehlt O. I. خر fehlt K. — 13. *vishav* K. *haçt* K. *vohunazd* K. *vohûnazd* O. — 14. *i* nach *çag* fehlt K. — 15. *zaozag* P. قريتونك K. — 16. قريتونك K. statt قريتوننك *khârpust* مَن liest O. *ki khâr pa pust dârend*, welche Stacheln auf dem Rücken tragen. *indara* statt *udra* P. *indra* O. K. — 18. *râçu* P. *amôkhteshn* P. — 20. *zozaki* P. *çeyâê* P. *zyâgi heçt* (*haçt*) statt *çeyâ* O. (I. und die Rivayet bei Spiegel II, 112).

31.

Auch diese ganze Seite ist in O. mit Parsibuchstaben geschrieben, nur Z. 18 steht پون. 1. مـانـيـسـت fehlt K. *mânist* O. I. — 2. *mânist* K. O. I. راس K. *raçu* mit Auslassungszeichen, zu dem aber die Ergänzung sich nicht findet P. *raçu* O. *raçu haçt* fehlt I[a]. — 4. vor نهوم steht نيو oder نين K., was aber in P. fehlt. — 5. *âçâ* O. I. (und Rivayet bei Spiegel II, 112). — 6. *meshki nâfa* K. — 7. *bes-meshki* K. *bis mesk* O. — 8. *mishki çyâh* wiederholt K. بيش nach كه O. I. (Rivayet a. a. O.). ميستارى O. I. — 9. ۱۰ statt *avarê meshk* K. *meshâ* O. سرت statt ست K. (P. سرتك). — 10. *kirshift* P. — 11. قريتونيت P. قريتونك K. — 13. دخسونك K. پون bis كه (14) fehlt O. پرورتك K. — 15. *râ* nach *shabâ* O. I. *dendân* statt مورو O. I. — 16. دخسونك K. von دخسوننك bis سولا fehlt O. I. — 17. *ves* nach *mesk* O. *mânist* K. *minist* P. *mânest* O. I. — 18. ۷ statt ۸ K. — 19. *perganed* P. *ka* statt امت (ursprünglich stand wohl hier مَن, welches man durch ‘wenn’ und ‘welcher’ übersetzen konnte) O. — 20. شيقونك K. مياك K. *myâ a* O. I. (Guz. 190, 8 ‘gross und klein’).

27.

1. فراخوکنتو O. ی fehlt O. اریدوویسور O. — 2. unter دتیگر np. دیگر P. ی fehlt K. — 3. میانّ statt ماه O. I. unter پتوست np. پیوست P. — 4. کهیشن K. O. دهوونیت statt داتونیت O. — 5. ستور (p. *çtar*) statt ستویس O. I. اسرنست P. اسرونیت O. — 6. زراییها O. statt der Worte von کوست bis هفتوکرینگ hat O: کوست اندو ج وتیریند und dem entsprechend I[b]. *avãniji vadîrañt*, I[b]. *avãc vadîrend*. ی nach کوست fehlt K. کوستك (*k* wohl ی zu lesen) P. پناه P. — 7. هفتکرینگ P. پناهس K. — 9. هماك K. اج شان statt منّش O. — 10. unter ایوك np. یك P. قریتوند K. O. قریتونت P. ی fehlt K. — 12. هکار K. و fehlt K. — 13. ی fehlt O. — 14. ی vor پون fehlt K. — 15. جایبون O. — 16. چیگو O. — 17. مس statt میا K. شیرینگ O. von اپانیك bis فرسنگ fehlt O. — 18. ور statt سور I. (fehlt in O). — 20. پیر statt گرم O. بیت (d. i. p. *bêt*) statt دهوونیت K.

28.

1. چیگینیه K. in چیگونیه corrigirt P. دمننیت P. — 2. فناج nach نزرونت O. اپاختر K. و vor من O. من fehlt I. — 3. نزرونیت fehlt K. اریند K. — 4. نزرونت O. — 6. ی fehlt K. O. (aber nicht in I.). — 7. و fehlt K. ۱۵ statt ۱۲ K. — 8. unter اورور np. اورور P. ی fehlt K. O. I. بیشچ O. بیشاچی K. روست fehlt K. — 9. منّ fehlt K. — 10. کوتکی رچ P. کتوکو رزی O. — 11. وخدوند K. O. — 13. چیگو O. — 15. پاروت K. — 16. و vor ایوك fehlt K. یخر statt اخر O. — 17. زمیك O. هاسر O. unter سی steht ۳ in K. O. — 18. ایراویچ K. هماناك K. O. — 19. ارچومندیه statt نقدیه K. *tuua* statt تونا O. را K. — 20. و fehlt K. منّشان یوم statt گوسپند O. چور سرتك ۱۰۰۰

29.

1. اخوورتار K. اخورتار mit Glosse *aqurdhâr* P. — 2. وشطومنت P. اج‌ش statt منش O. کرت O. — 3. دینّ statt چیگون O. I. — 4. و fehlt zweimal K. داتی statt یهبونت K. — 5. دات statt یهبونت K. — 7. را fehlt O. (auch Guz.) دات fehlt O. چیگو O. — 8. ی nach زك fehlt O. پا P. چارك K. — 10. خمنای K. das in K. undeutliche پای steht deutlich in P. — 11. ی nach زك fehlt O. — 12. *meskâ* O. — 13. *gôçpenda* O. *kêazhoishâ* K. I[b]. *kêazhoisâ* O. *kêaçpôisâ* I[b]. — 14. *çi* statt *çin i* O. *netru* fehlt O. I. *pajem* K. *panjem* O. — 15. *âyina* statt آینینك O. *ezh* statt *aj* O. *ôisân* O. *karmâhi* fehlt O. I. — 16. *nemâdu* P. *in* statt دنمن O. *panj* O. *âyna* statt آینینك O. *pa* statt پون O. *dvaêçt* O. *haftât* K. — 17. *du* statt ۲ O. *çrda* statt سرتك O. *bê* statt بنا O. *baht* (*h* undeutlich) statt برهینیت K. in P. ist dieses Wort durch eine Correctur undeutlich, aber

fehlt O. — 11. هپارسین K. O. — 12. das zweite کوف fehlt O. — 13. ی fehlt K. O. — 14. ی fehlt K. O. قریتوند K. O. اچ‌ش statt زك منّ‌ش O. — 15. ی vor دشت fehlt O. — 16. من زك fehlt O. دقویمونات K. O. دمنوند K. O. — 18. hinter کوف ein auspunktirtes und durch بنا ersetztes میان K. (in P. nur بنا). وسیست K. O. (P. richtig). وست statt داتونت K. P. — 19. قریتونت K. قریتوند O. — 20. گنّاوت O. . . . . وشتا K. *vstâçp* P.

25.

1. مانی fehlt K. نهو statt تشیا O. — 2. von راوك bis مس (Zeile 16) fehlt I[a]. — 3. das erste *a* in *zaravaṭ* ist getilgt in K. دمنوند K. O. — 4. ی vor دچی fehlt O. — 7. دیصنست K. دیصناست O. — 8. ی vor زرین fehlt K. O. تورکیستان K. O. — 9. سیپاهان K. سپهان O. دنمن fehlt K. منّ fehlt K. — 10. بنا fehlt K. — 11. ی vor کوف K. ی nach کوف fehlt O. — 12. میم چیگونیه زرایبها zweimal in O. ایغ fehlt O. — 13. ی nach کوست fehlt K. کوستك O. (vielleicht ist ك als ی zu lesen). آینینك statt ایوك O. Statt der Worte von دنمن bis فراخوکنت hat O. کنیت دقویمونیت (lies کنت). — 14. زرا P. — 15. کامك statt چشمك O. ی fehlt K. اریدووسور O. دمنوند K. O. — 16. ی nach آینینك O. روتمن statt ایت منّ O. و fehlt K. — 17. ع fehlt O. امت fehlt P. میندوم (d. i. مندوم) statt ۴۰ یوم O. — 18. پیرمن K. پیرمون O. گرتنیت O. — 19. من fehlt O. Die Worte von گرمیه bis پون (26, 2) fehlen I. (weil das zweimalige گرمیه irre führte). — 20. ی fehlt O.

26.

1. امت statt همای K. تمّ K. ی nach نایچکیك fehlt K. — 2. unter کنت np. کرد P. گریمیه K. — 3. نیویچك K. گر statt هوگر K. بولوند oder بولتّد K. ی O. گوداختك statt دختك K. O. — 6. بارای K. O. باریست O. بوروند fehlt O. — 7. unter زرای np. زره فراکرد P. — 8. تمّن fehlt P. ت nach تمّن K. (nicht in P.) یوشداسر O. — 9. ریچیت fehlt O. ی fehlt O. — 10. اچ‌ش statt منّ‌ش O. — 11. تختوند mit der Glosse *yavand* K. تخاوند mit der Glosse *tâvand* O. خوشکیه اندروای و fehlt O. I. — 12. و vor ۳ O. ی nach ۳ K. — 13. و nach پوتیك fehlt K. — 14. مش in مس durch Punktirung corrigirt K. *hgar* K. — 15. ی vor زرای fehlt K. ebenso nach dem zweiten زرای K. — 16. ی دنمن fehlt K. unter دنمن np. این P. ی nach زك fehlt K. — 17. ی fehlt K. O. قریتوند K. O. — 18. گندکیه K. O. — 19. نزرنتنّ P. وات fehlt I. و fehlt K. بولوند oder بولتّد K. بوروند O. — 20. کنا ممن steht vor گندکیه (sic) O. I.

auf die Verschiedenheit der Meinungen in Betreff des Feuers Burzin, von welchen im Wörterb. s. v. اسنوند gesprochen ist. — 3. مویمند O. ویتر statt وفراومند O. — 4. کوندرس (das zweite Mal) K. ی nach dem letzten کوف fehlt O. — 5. ی nach زك fehlt P. دمنوند K. O. — 6. و fehlt O. ی vor und nach داتار K. — 7. کوف fehlt K. پیرمن K. O. زمیك O. — 8. ی nach پتیرك (تیرك) fehlt K. ستور K. — 9. وترینند statt نزرونیت O. داتوند O. — 10. وبروند oder وبرنّد statt بولند K. بولنّد O. — 11. ی nach زك O. — 12. خوناهنّ K. O. ی vor آسمان fehlt K. ی nach میان fehlt K. — 13. Zwischen میا und ی steht in K. دین (in), welches aber in P. fehlt. ریچشن K. — 14. دایتای O. — 15. دقویمونیتو K. — 16. هامکیرینند O. I. (s. das Wörterbuch s. v. هامیماریتنّ). — 17. کیهان statt دوشخو O. — 18. دنمن statt کویت من O. و nach هربورچ O. I. هپارسین K. O. — 19. و nach ایت K. هپارسین O. — 20. دمنوند statt تریتوننند K. تریتوند O. و hinter سکستان K.

23.

1. مس زك fehlt O. I. منوشچیهر K. — 2. چیکو O. — 3. پیرمون K. O. ورمنشان ۳ fehlt O. — 4. دقویمونات K. I^b. ی nach میان fehlt K. — 5. و fehlt O. ی nach dem ersten کوف fehlt K. هپارسین P. O. دقویموند K. I. — 6. هپارسین K. O. — 7. دقویموند O. سینّ statt هرپارسین O. هپارسین P. ی vor diesem fehlt K. O. — 8. سکستا (tâ ist übergeschrieben, n abgeschnitten, am Rande der Zeile) O. — 9. ی nach کوف fehlt K. و fehlt K. — 10. کیران O. ریوند K. O. تپریستانّ K. O. — 11. ی nach کوف K. خواراسان K. — 12. ریوند K. O. — 13. ویمنّد K. O. — 15. زك fehlt K. روم statt رومن K. شت (am Rande der Zeile) O. رام پی statt رامشنّ پیـ(روچ) O. I. — 16. پیروچ fehlt O. I. (die Sylbe پی steht am vorhergehenden Wort). ی fehlt K. O. — 17. ی nach کوف fehlt zweimal K., das zweite Mal in O. پارسینّ statt هرپارسین K. هپارسین O. — 18. کبد vor وفراومند O. I. وفریننند O. زاشان K. کاوول K. O. کوستکیا O. — 19. سپدیات K. — 20. Statt کوف am Anfang der Zeile hat K. eine Lücke, welche P. ergänzt durch پون رویـنّ پون , durch تنّ corrigirt; d. i. np. روئین تن, weil P. in سپندیات den Isfendiar sah, dessen Name allerdings im Altbaktr. mit dem des Berges identisch ist.

24.

1. وری fehlt O. I. سوبر K. O. کوندراس K. O. ایریان K. — 2. ی nach کوف K. — 3. das erste زك fehlt K. کوف statt پتش O. منش statt بوم O. — 5. و fehlt P. O. — 8. ی hinter dem ersten und letzten کوف fehlt K. داوات O. (aber nicht I.). — 9. هپارسین K. O. — 10. منّش bis دقویمونین (Zeile 11)

20.

2. جورتك K. O. زميك O. unter فناچ np. فراز P. — 3. و fehlt O. I. unter تونا np. گاو P. ور fehlt P. ماه statt بينچ K. — 5. ويراست K. — 6. و hinter زكر fehlt K. P. — 7. unter هفتات np. هشتات P. (auch Guz. hat 282). زميك O. بنا statt پيتاك O. — 8. مانيست O. — 9. دين nach پون O. زيوشنيه fehlt K. چيگونيه ميم fehlt O. I. زميك (zweimal) O. دمتّونيت O. دميك (zum zweiten Mal) fehlt K. — 10. و nach ۳۰ (in ۳۳) O. — 11. اميتش O. اچش statt منش O. — 12. بنا statt ميا K. vor پون in K. ein auspunktirtes هنمن, welches in P. weggelassen ist. — 13. پيرمون K. — 14. خنيرس K. O. كيشور fehlt O. I. — 15. بوت statt دهوونت K. — 16. *pa* vor سوهى I*. سوه K. O. خوروورون ارزه هى P. ارزه K. — 17. فريدتفش K. و ودتفش O. — 18. كوستك statt كوستى K. وروبرشتوو K. (P. richtig). — 19. پارك ۲ fehlt O. خنيرس K. P. O. (I. ebenso, aber falsch punktirt *hugarç*). — 20. hinter زراى ein leerer Raum K, welcher in P. mit einer undeutlichen Gruppe ausgefüllt ist; dem Sinne nach fehlt nichts, auch hat O. keine Lücke.

21.

1. پيرمن K. ى vor بنا fehlt P. وروچرشتو ,وروبرشت K. (in P. beides richtig). ولند O. — 2. ش hinter ايغ fehlt K. كييشور (das erste Mal) K., in P. richtig. — 3. نزرونتن steht vor را in Z. 2. O. unter نيوكيه np. نيكش P. — 4. خنيرس (zwei Mal) K. O. گناك P. O. ع fehlt O. — 5. زتاريه fehlt O. — 6. و hinter كيان fehlt K. خنيرس K. O. P. (hier mit np. Glosse خنورس). شفير دينّ O. مازديسنان O. — 7. خنيرس K. O. اپاتّيك P. ددرونتو K. (P. richtig). — 8. خنيرس K. P. O. زرعونيت P. O. گن مينوى K. گناك مينوى P. اكارك K. — 9. وخدوند O. ى vor تنّ O. پونسينّ K. و vor وخدونيت K. چيگوس nach ميم K. — 10. چيگويه K. دمرّونيت K. — 11. ۱۵ (۲, ۳, ۱۰) K. و vor هربورچ O. — 12. هماى O. nach روست steht in K. ein auspunktirtes هنمند, was in P. beibehalten ist. — 13. ستور K. و (das zweite Mal) fehlt O. — 14. ى nach اسر alle Handschr. — 15. شنت nach ۲۰۰۰ (in ۲۲۴۴) K. — 16. و vor ۲۰۰ (in ۲۲۴۴) K. و vor ۴ O. بورتد O. بلند K. ى nach تيرك fehlt K. — 17. چكات دايتيك K. O. پوست K. O. I. هرهپارسينّ K. (in P. ohne هر) هپارسين O. Die beigeschriebenen Transscriptionen (welche im Wörterbuch aufgeführt werden), sind in P. wie in K. — 18. دمنوند K. O. ى fehlt K. ى كوف fehlt O. Unter زريتچ steht in P. zaredhez (in K. zeredhaz). — 19. ى nach dem ersten und zweiten كوف fehlt K. مانوشى O. I.

22.

1. مهست K. فريتوند K. O. — 2. و vor dem ersten كوف K. ريوتّد O. unter رايوند steht in P. اسنوند np. اشنوند; diese Glossen beziehen sich wahrscheinlich

پ statt پون O. — 17. بنلکیه P. زمیك O. O^a. ی fehlt O^a. — 18. زارای K. ی hinter زرای fehlt das erste Mal in O. O^a., das zweite Mal in K. O. I. و hinter ویست (۲۳) fehlt K. — 19. بوت statt دهوونت (das zweite Mal) K. *bas* vor *bûṭ* I^ab. — 20. و fehlt K.

18.

1. و statt ور K. ی nach چشمك fehlt K. — 2. ور fehlt das erste Mal O. O^a. I. — 3. رگ statt ارنگ O. O^a. ارگ K; für ایت ارنگ روت hat I^a. *ha tô mañṭ rôt*, I^b. *haituman rôt*. و fehlt K. O^a. دمنوند O. — 4. کنا statt انهوما O. O^a. — 5. کنا vor سر O. O^a. — 6. م statt آپ K. دین fehlt K. گومیخت in K. auspunktirt, in P. daher weggelassen. امت fehlt O. O^a. تاچیت O^a. — 7. ی vor ور. O. O^a. ی nach روت fehlt O^a. تاچیت O^a. — 9. و fehlt K. ارینگ K. O. I. ویه statt شفیر K. von شفیر bis من‌ش (۱۰) fehlt O. — 10. اچ‌ش statt من‌ش O^a. اردوی (punktirt ارگوگ) statt اردب ی O. ی nach اردب fehlt K. *awâ* statt ی I^a. diess ی ist nicht übersetzt I^b. — 11. دوباریست O. زمیك O. vor کنت hat I^a کرت گناه مینوی *añdar dubâriçt avâ zamî* (eine Wiederholung). — 12. باخت bis کوفانیها (aus Z. 13) auspunktirt K. زمیك O. دات statt دهوونت K. — 13. دقویمونات K. O. البورج K. بنا vor کوف K. — 14. زمیك O. واخشیت K. — 15. دقویمونات K. O. — 16. البورج P. زمیك statt دمان O. I. زمیك O. — 17. ریشك statt رچاك K. — 18. دین تنی (تنك punktirt) P. — 19. بوندشنیه K. زمیك O. — 20. دمنوند O. ایغ fehlt K. زمیکان O. ی fehlt O. I.

19.

1. رگ K. ورگ P. für وترگ. — 2. شیقوند K. تیچیند K. ی fehlt K. — 3. دمان auspunktirt vor دمیك K. زمیك O. وتیریند K. — 4. اوو statt ور K. یهبوند K. یهبونت O. — 5. für ۱۸ liest K. ۲, ۲, ۴, ۱۰ (d. i. 10 + 4 + 2 + 2), unter ۲ ۲ (4) steht in P. np. دو دو. همای K. زمیك O. میم fehlt O. I. — 6. پرهختشن K. O. ی hinter سوت fehlt O. اچ‌ش statt من‌ش O. — 7. انا (p. *avâ*) unter روتمن K. اوروران O. — 8. امهوسپند K. O. کوست fehlt K. — 9. آپ K. — 10. زمیك (zweimal) O. — 11. ی fehlt K. اچ‌ش statt من‌ش O. — 12. unter dem corrigirten فناچ steht np. فراز P. روست statt وخشیت K. اناچ statt رخوار K. — 13. گناك P. — 14. statt der Ziffer ۱۰۰۰ (in 120000) hat O. هچار. statt اوورور hat K. سرتك. P. liest سرت دین سرتك. — 15. م fehlt K. ی nach توخمك fehlt P. — 16. ی fehlt O. — 17. اچ‌ش statt من‌ش O. هماك K. و fehlt I. — 18. دات statt یهبونت K. دارشنیه statt دخسونشنیه K. — 19. پرهختشنیه K. O. اچ‌ش statt من‌ش O.

15.

1. اریتیشتران K. — 2. ی fehlt K. کُناك P. — 3. بتّا P. ونارتو K. O. — 4. ساختر K. O. و fehlt K. ی fehlt O. پیرمون K. O. — 5. اریتیشتران K. O. روبانّ statt اهروبان O. (I.). کُورتایسپ K. — 6. پیرمون K. O. و oder ن vor رویشمن O. — 7. و vor ورمنشان K. درپوشتی K. نطروند K. O. اچ‌ش statt من‌ش O. — 9. ی vor شیدااں fehlt P. — 10. کنت O. I[b] (fehlt I[a]). — 11. همای هماك K. همای همای O. — 13. قریتوند K. O. — 14. دوباریست O. ور fehlt K. — 15. پیتاکس O. — 17. و fehlt O. — 18. اچ‌ش statt من‌ش O. — 19. نیروو O. — 20. دقویمونات K. O. هنمنند (die richtige aber ungebräuchliche Form) O. بور P.

16.

1. و fehlt O. I. — 2. ۳ für ترتا K. کلف (dreimal) K. — 3. کلف (zweimal) K. — 4. اختـرانـران K. دمـنـونـد K. O. اختری statt ستاری O. I. — 5. کلف K. — 6. و fehlt O. I. همای K. زمیك O. بارای O. دقویمونات K. O. — 7. ی hinter زك fehlt K. خروفستران O. — 8. سوراه P. زمیك O. — 9. چیکو O. — 10. جمبینیت statt جمبویت K. جمبویت oder جمبِنیت statt جمبینیت O. K. — 11. ی fehlt K. دااتیونت O. — 12. زراه K. اچ‌ش statt من‌ش O. خرفستر O. — 13. زمیك O. زاهر O. پ زَمیك O. دین fehlt Q. (das zweite Mal). — 14. زمیك O. — 15. زرا P. — 16. نزرونیت O. اخر statt من‌ش O. اپفش, darüber *apavs* O. *apavs* K. همانك K. O. ی fehlt K. اسپ O. — 17. اچ‌ش statt من‌ش O. — 18. پون fehlt O. I. تاچانّیت O. — 19. و oder ن vor خواست K. اوچ O. — 20. np. داد unter یهبونت P. همزمان O. اسپ statt سوسیا K.

17.

1. کُوشنی (das zweite Mal) O. ی nach تونا fehlt K. و fehlt K. — 2. اچ‌ش statt من‌ش O. *apavis* K. *apavs* O. شایدا K. ی نیروك fehlt K. — 3. Hinter تاچیت finden sich die auspunktirten (in P. weggelassnen) Worte: اپر خومبی پتمانك in K. Sie sind aus Zeile 4. 5. hereingekommen. — 4. اناك (lies اناچ np. اواز) statt روتمن O. نیروك fehlt O. I. پون fehlt K. *pa abar ôi aiçm ham bi padhmāni agar zarahê* I[a]; *pa abr ôi aiçma hambi padmānai agar zrahi* I[b]. — 5. خومبی K. وکُبنا سری و O. — 6. زرای statt زاری K. دمنوند O. پتمانك اچ statt پتمان کی statt رویشمن و کُبنـا O. — 7. زهـا O. — 8. *apavas* K. چ nach کس fehlt K. دیـن O. — 9. کُـت fehlt O. I. — 9—10. میم وشت statt اسـپـوچـرسی K. — 10. اسبوچرشـك fehlt O. I. — 11. قالا O. O[a]. چ fehlt O. O[a]. دانـونـت K. O[a]. — 12. ۱۰ fehlt O. O[a]. I. و nach درانای fehlt I. — 13. np. باران وارانکنتار unter واران P. زاهر K. O. O[a]. np. زمین unter دمیك P. زمیك O. — 14. بوت statt دهوونت O. O[a]. — 15. زمیك O. O[a]. — 16. هماك O. هومبوکسیند O. O[a]. I[b].

5. منّ fehlt O. زميك O. تبلونت O. — 6. ميا fehlt O. I. بيشيت statt نزرونت K. — 7. اچش statt منش O. — 8. ويمارينيت statt ويمار هنمنىت O. (I[ab]. las گويت statt ينيت und übersetzt daher *vîmâr zuṭ*). — 9. ى hinter زك fehlt K. — 10. زميك O. زمانك O. گناك P. پون fehlt O. — 11. ستهمبك O. گوشاورون P. — 12. پااك (das erste Mal) O. و fehlt O. — 13. فناچ fehlt O. — 14. زرتوشت K. دهيبونم (د mit Zendbuchst.) P. — 15. ستى richtig P. ى nach مينوى K. (nicht in P.). گوشاورون P. — 16. پ vor پرورم K. (nicht in P.). پرورم P. ستى richtig P. — 17. دهيشنيه K. ستى richtig P. — 19. unter تيشتر np. تشتر P. — 20. ستوييس O. ور ستويس fehlt I[b].

13.

1. كيوان اپاختر fehlt I[b]. دوچدوم P. — 2. من statt اومند ور (دومبو) O. — 5. كوفكى البوزچ K. البولچ O. كوفكى البورچ و P. پيرمون K. ستى mit Glosse np. كهان P. statt كيهان. — كوف bis گرتين fehlt I[c]. — 6. unter كيهان np. كهان P. پيرمون K. — 7. البورچ O. پيرمون K. — 8. دمتونيت O. البورچ K. O. (P. richtig هربورچ). — 9. و fehlt O. — 10. و vor هشتات fehlt K. روچين statt يوم O. ى nach ايت O. و vor ۱۰۰۰ fehlt K. — 11. البورچ K. — 12. و vor پون fehlt O. روچينى statt يومى O. و fehlt K. ستاران nach بينچ, aber ausgepunktirt K. — 13. و vor اپاختران fehlt K. روچ statt يوم O. — 14. هماك K. چيگو O. — 15. سال statt شنت O. — 16. ى ورمن fehlt O. I[abc]. يوم fehlt K. (aber nicht in P.). — 17. ى vor كرچنگ fehlt O. — 18. زمان O. مهست P. بون همينّك K. — 19. و nach يوم fehlt K. ور fehlt K.

14.

1. شپ statt ريريا K. — 2. امت fehlt O. I[abc]. روسه O. I. (*rôz*). — 3. روچينى statt يومى O. نزرنيت O. — 4. شيداهان K. — 5. اندختنّ K. O. — 6. روچ statt يوم (das erste Mal) O. ى hinter يوم fehlt zweimal K. مهست P. كهيست O. — 7. unter خوراسان arab. شرق P. سوه K. P. O. يوم كاسست O. — 8. ى nach يوم fehlt K. ى nach كوست fehlt O. unter نيمروچ arab. غرب P. — 9. ويدتفس O. in P. die np. Umschriften ويدتفش فرددفش. — كيچ ى fehlt O. I. — 10. روچ statt يوم O. ى vor مس fehlt K. — 11. unter خوروران Glosse جنوب P. آرچى O. ارزه K. P. (in P. Glosse np. ارزه). — 13. unter اپاختر arab. شمال P. و vor كيشور K. وروبرشت K. — 14. فرديتفش K. ى vor سوهى K. سوه K. O. — 15. über تاپيت np. تابد P. ى fehlt O. خنيرس K. O. — 16. ارزه K. O. وروبرشت K. (in P. richtig). وروبرشن O. وروچرشن O. خنرس O. خنيرس K. — 17. شپ statt ريريا K. دهشانان P. — 18. ى vor گناك fehlt K. — 19. دوبارستوو oder دوبارستنّ K. — 20. ديت P., was in K. undeutlich ist. دوباريستنّ O.

9.

1. روتمن statt رنمن P. — 4. ی fehlt K. I. — 5. خوشکونشنیه K. (P. richtig). — 7. ی fehlt K. — 8. دستان, aber np. Glosse دشتان P. قوریتوند K. قریتوند O. — 9. I[ab]. *ku ānô* (d. i. ایغ تمّن) für ایغ ت. — 10. کامك O. اوو statt نـد ور K. — 11. ستونّ دسی O. ستون دای P. — 12. شنت O. و vor زك K. — 16. بـبـنـا O. دقویمونات O. K. هومناك P. هومناناك O. — 17. ی hinter بـیـنـچ fehlt K. ebenso hinter یـوم K. — 19. اچیر دمـیـك K. زمیك O. دقویمونات K. O. I. (*eçtât*). — 20. زمیك O.

10.

1. و vor dem ersten اخـر fehlt P. ور vor تـونـا fehlt K. O. I. و hinter تـونـا fehlt O. — 2. unter مکوس Glosse np. مکس P. دوباریست O. — 4. زهراومند fehlt O. I. — 5. کـرواك fehlt K. — 6. دار statt ﺤـا O. I. هـمـزمـان O. — 7. و اچ fehlt K. — 8. تنّ fehlt O. I. — 9. unter میونگ Glosse *mivang* P. — 10. چاشم K. (mit Correctur). — 11. دوشکیم statt کـیم دوشرامیه K. همزمان K. O. و hinter زار fehlt K. بوت statt دهوونت K. — 12. و vor فناچ K. اچش statt مـن‌ش O. — 13. دهـیـشـن K. ولـمـنـشـان O. و vor پاهریچ K. — 14. کـایـومـرتـو K. — 16. گبنا nach پون K. کـلف K. O. — 17. سالك statt شنتك O. بلند O. *pa marṭ* nach خوی I[a]. گیهان statt خان K. — 18. خدیتونیت P. لیلیا O. زمیك O. سوچتّن K. — 19. سپاهر O. — 20. روبشنّیه P. هنمند nach دقویمونات K.

11.

2. همای K. استیوهات K. — 3. ۱۰۰۰ هات undeutlich, هات wohl aus der vorigen Zeile, K. (P. hat ۱۰۰۰). شـیـدا!! P. ی fehlt P. امـرگ für ی مـرگ K. یاففت K. O. I. دقویمونات P. دقویمنات O. زمان O. — 4. من‌ش für اچش O. I. — 5. پتارك K. زمان O. — 6. خوتایه O. — 7. hinter شنت Glosse سار (np. سال). اچش statt من‌ش O. — 8. توخم ر K. ویه statt دنمن شفیر K. — 9. کار کنفکو O. اچ ش statt من‌ش O. وخدوند K. O. — 11. دیهشن K. — 12. و vor اندو K. آیوکینیت K. (zweimal). — 13. اخیچیتو O. و vor نوت fehlt O. روچ statt یوم O. مانیان statt مینویان O. یجدان روتمن fehlt O. مینیت vor مینوی کتاك O. — 14. unter هامیست np. گرویست (Parsiwort von derselben Bedeutung). — 15. رمیتوند K. O. — 17. ی hinter میان fehlt K. سوفتو K. — 18. و vor پنش P. دوباریست O.

12.

1. نفلونست O. I. نفرنست K. — 2. ی nach تونا fehlt K. ایودات K. من bis دقویمونات fehlt O. — 3. دقویمونات K. I. — 4. ایوك fehlt K. —

6.

1. زميك O. — 2. گوسپند statt كينا O. مرتوم statt انشوتا O. — 3. ی fehlt O. و fehlt O. زميك O. رشنيه K. P. روشناكيه O. — 5. سپاهر O. — 7. و vor تونا K. دپتكر K. و vor دوپتكر fehlt K. — 8. دول O. ماهاكو K. — 9. بوندهيشن K. بونداهشن O. — 12. *avar, ahn* O. *mīan* K. *mīān* P. *mâsâha* O. — 13. *garafsa* O. *grafsa* K. — 14—15. *kahtçr* K. — 16. بوندهيشنان K. O. مانش oder مانيه K. — 17. خييبيت K. O. (vgl. zu 3, 11). كوشيند O. — 18. منّ K. (P. richtig من). بوختيند O. سپاه K. چنگ O. (daher in I. زنگ). — 19. دقـويـمـونـيـت K. دقويموند O. ستاركی statt اختری K. منّ K. — 20. و vor هشتات fehlt K.

7.

1. اييباريه K. O. (vgl. zu 3, 11). — 2. zwischen ۴ und سپاهپت hat I[a]. *kaç u pa,* I[b]. *tarã* (aus *akhtarã* wiederholt) *u cihâr;* و vor ۴ I. — 3. و vor ميم I. — 4. كوستكو (das erste Mal) K. گومارتو K. — 5. دات O. ورمنيشان K. — 6. ستويش P. — 7. هفتكرينگ K. (P. richtig). هفتوكرنگ (*g* falsch als *d* punktirt) O. — 8. قريتوند K. O. — 9. پيش statt روين K. دمنوند K. O. خييبيت K. O. (vgl. zu 3, 11). هنميشك K. O. — 10. ريتپينّ K. — 12. افاست K. O. بنا statt بوی K. — 15. ميتّنيت O. — 18. وارايم K. (ای durch *ê* ausgedrückt). — 19. همكيها doppelt O. ازروان K. — 20. خييبيت K. O. (s. zu 3, 11).

8.

1. ميتوخت پتيارك statt فروهاری مرتومان O. I. خرت fehlt O. I. — 2. ی fehlt K. I[a]. اپاهميمار K. P. O. — 3. بوتنّ statt دهوونتنّ O. ی fehlt K. همـای هـمـاك K. همـای همای O. — 5. خييبيت K. O. (s. zu 3, 11). — 6. دمتّونيت O. (die bessere aber seltne Lesart, welche wegen der Häufung der Verticalstriche vermieden wird). — 7. هامست K. — 9. كماران O. هنمنند O. (die bessere, aber aussergewöhnliche Lesart). — 10. رنمن ستی دين كاريچار K. زك fehlt K. زكی (zum zweiten Mal) K. — 11. اناچيه statt اناكيه (nur verschrieben) K. اچش statt منش O. منش fehlt P. — 12. دوشيچشنيه P. هوشمورت K. هوشمريت P. — 13. درود O. ی fehlt hinter بيم K. hinter كبنا O. — 14. Statt der Worte von ند bis پون hat O. (I.) رويشمن ميم كنتنّ را توبانست ند, welche auch in den Text aufzunehmen sind. — اچش statt منش O. — 15. مينوی fehlt O. I. — 16. ستی زك statt زك ستی K. O. I. و fehlt K. — 18. دوكانيه P. اوو oder آنّ statt ور K. — 19. را fehlt K. بيم fehlt K. من fehlt O. ی hinter كبنا fehlt K. — 20. دننند für وتنی (was fast immer تند punktirt wird) P. (in K. ist vor وتنی ein undeutlicher Schriftzug). جهی fehlt I.

3.

1. تـارتـوم K. تـارتـوام P. — 2. دوباريست O. دوبالست P. شيدااں O. (aber I. *dêv*). ی fehlt O. I. — 3. كّـنـاك P. — 5. كّـنـاك O. ی fehlt O. — 6. ديت statt خديتونت K. ميمّونست O. و vor خيه O. K. — 7. برچيت P. ی fehlt P. — 8. و fehlt K. آيننك K. ی hinter فـرچـام fehlt K. — 9. و fehlt K. I[a]. اچّش statt منش O. — 10. ايغ fehlt O. I. — 11. ايبيارس O. ايبيارية K. (die Gruppe für ييب steht oft ungenau für ياب, z. B. auch Frh. no. 162. 165. 166[d] in اياباسشنّ , ايابات). — 12. پون (*pa*) fehlt I[a]. پاتدهيشن K. O. ازروان K. و fehlt zweimal K. — 13. دراييت O. — 14. ويش fehlt O. I. — 16. و fehlt O. I. مـرويـنـوم K. — 17. هـمـای K. O. روبشنّ K. — 18. و fehlt K. بنفشمن O. ادوستيه statt دوستيه I[a]. — 20. آشتس K. P.

4.

1. ددرونت O. اچّش statt منش O. — 2. هروسپ آكاسشن منيت K. in P. ist شـن مـنـيـت ausgestrichen und خويتونيت übergeschrieben. — 3. مروچيتن K. مروچينيتو O. — 5. دامطونك K. P. O. — 6. مان O. I. — 7. كنتنّ پون دام K. unter نياچانيتنّ np. نيازردن (l. نيازيدن?). — 9. اچّش O. — 10. كّوفتو K. زمان O. — 11. ممنش K. — 12. زمان O. ايتو O. — 13. ادين fehlt I[a]. كّنّا (am Ende der Zeile) P. و fehlt K. — 14. همكوخششن P. — 15. زمان O. و vor هامان O. ممن K. O. نك كاريچار وخدونك fehlt. I[a]. — 16. چ hinter دنمن O. آكاسس O. fehlt O. I. — 17. هماكامكو K. هماك نك انهوما P. — 19. و fehlt beide Male P. — 20. ی fehlt O. دخسونك K.O.

5.

1. سرو K. — 2. پون statt پيروچيه O. I. اكاكريه K. — 4. پونسينّ statt پسين K. آنّ statt ور K. كّنّاك مينوی نموت fehlt K I[a]. — 5. و vor كنّاك fehlt K. I[a]. منّس O. ی nach اكاريه fehlt O. I[b]. ی vor شيدااں fehlt K. — 7. و nach اندو O. in P. np. يك unter ايوك. — 8. بال ٢ K. — 9. نفرونستو K. همای K. — 10. بوت statt دهوونت K. دام K. — 11. vor سترتيه, nach پون hat K. noch ein پ, was aber in P fehlt. دقـويـمـونـات K. ی nach سترتيه fehlt K. O. die Worte zwischen dem ersten سترتيه und ی fehlen O. I. — 13. ی nach دام fehlt. K. — 14. ستا P. O. فرتوم statt اورا O. و nach آسمان I. — 15. ستی fehlt O. I. (دين richtig in P, ديـنّ K. O.). — 16. ی am Anfang fehlt O. I. مـازديـسـنـان statt مهيستان O. بوت statt دهوونت K. آنّ für ور K. — 17. دامطونك O. I. و vor اخر K. ارتبيهشت O. — 18. شتوينر O. شتينّ K. و vor اخر P. — 19. و vor اندر fehlt K. — 20. تايريچ O. تايريك و زايريچ P. ستا P.

VERZEICHNISS DER VARIANTEN.

Vorbemerkung. Die Lesarten in P sind nur dann aufgeführt, wenn sie mit denen in K nicht übereinstimmen. Das Wort ستی ist in P stets ستا geschrieben; Ausnahmen hiervon sind im Verzeichnisse bemerkt. Nicht angeführt sind diejenigen Wörter, welche nur abweichend oder falsch punctirt sind, wie مدوند (für مینوی), ادا (für خیه) u. s. w., während die wesentlichen Zeichen übereinstimmen. Endlich sind nicht aufgeführt die Fälle, in welchen eine Handschrift einen einfachen, eine andere einen doppelten Consonanten im Auslaut zeigt; hier ist die Willkür sehr gross, und ich habe den Grundsatz festgehalten, nach einem langen Vocal den einfachen, nach einem kurzen den doppelten Consonanten zu setzen.

1.

1. ی fehlt K. (nicht in P.). — 2. من fehlt K. زند ی K. بوندهیشنیه K. O. I. ی fehlt O. I. — 3. کُناك P. — 4. بوندهیشنیه K. O. I^b. *bun-dahisni* I^b. بوندهیشن P. ی vor تنّ fehlt I^a. hinter تنّ O. I^a. hinter دین O. I^ab. — 5. مهستان P. مازدیسنان O. — 6. هرسپ K. آکاشیه K. آکاس P. — 7. روشن O. و fehlt O. I. ی fehlt O. — 8. اسری O. دمنونیت K. هرواسپ P. شفییریه P. — 9. دمرّونیت K. — 10. ی nach زك fehlt P. زمان O. — 11. دمانّ K (nicht P) زمان O. و vor اینت fehlt O. — 12. زتارکا K. — 13. زكی K. — 14. اسری K. دمنونیت K. دمتّونیت (die streng genommen richtige Form) O. امت شان O. — 15. میانی K. دمنوند K. O. کون fehlt K. vor وای steht *u* I^ab. — 16. ی nach مینوی K. O. اکنارکاومند statt کنارکاومند K.

2.

1. باریست P. اسری K. O. zweimal. دمنوند K. O. و fehlt O. I. — 2. را fehlt K. — 3. کناراومند K. — 5. اکناراومند P. — 6. و vor تنی fehlt O. خویتوند K. O. — 7. پاتاسهیه K. O. پاتاشهس P. ی ایت یچ زك و fehlt K. I. همای K. O. — 8. همای O. و vor دام fehlt K. زرمان O. (I. richtig *zamā*). — 9. و vor زك K. چ P. ایت K. — 10. ی vor انهوما K. (nicht in P). — 11. ی nach کامك K. — 12. انچامنیت K. O. — 13. دامکی P. افاست K. — 14. دقویمونات K. O. — 15. اروا K. mit Corrigirung des zweiten و in *v*, P ohne Correctur. تنّ fehlt K. کُناك P. — 17. و vor اخر fehlt K. زنفاك O. ی nach زنفای K. vor ور و hat K. noch ein و, welches wohl als Finalstrich zum vorigen Worte gehörte. اخیچات K. O. — 18. متو من‌ش O. — 19. کامکی K. — 20. دوبالست K. دوباریست (script. plena) O.

VARIANTEN.

شنت اردشیر بابکان ساسانکان همر ۴۹۰ شنت اخر ور تاچیکان نزرونت ❋

دین دین ڴوفت دقویمونیت ایغ خشم دوبارست ور آهرمن روین اچش درایيت ایغر دین ستی را نزرونم ممن انهوما ی خوتای دین ستی ۳ مندوم دات دقویمونیت منّ ر ڴومیچ کنتنّ را توبان آهرمن درایيت ایغ دمنون ایغ زك ۳ مندوم ممن خشم درایيت ایغ ڴاسانبار و میازد و خویتوکدس آهرمن درایيت ایغ دین ڴاسانبار بنا دامطون ات من ورمنشان ایوك مندومی بنا دوزتیت ڴاسانبار بنا شکست و کار بنا کامك ی رك پون میازد بنا دامطون ات من ورمنشان ایوکی بنا درایت میازد بنا تربونت و کار پون کامك ی رك خویتوکدس بنا شیقون ممنش ر چارك را خویتونم ممن منّ ۳ بار ور نزدیك نزرونت من نفشمنیه ی انهوما و امشوسپندان ڴویتاك را دهوونیت ❋

دنمن مڴرتای

بوندهشنیه

نپشت من

فردنند یوستی

دین مدینا ی لبسیا طبعونت دقویمونیت دین شنت میم ۱۲۳۷ من مرکان

مرکا یزدڴرت شتنّیار

دهوونت هنمند چیگون دهوونت ٩٠٠٠ شنت امت هچارك
خوتاییه ور ترازوك مت پتیارك دین دوبارست
و گایومرت دین جیابیتیه ٣٠ شنت زیوست اخر من ٤٠
شنت مشی مشینی میم روست هنمند پنچاه
٥ شنت زك بوت امت‌شان زنیه شوییه را دهوونت نوت
٣ شنت هکندن زنیه شوییه دهوونت هنمند ند زك امت هوشینگ مت
هوشینگ ٤٠ شنت تخمورف ٣٠ شنت جم ند گدمن بنا نزرونت ٦١٩
شنت و ٦ بینمچ اخر من زك ١٠٠ شنت دین نیهانیك
دهوونت اخر هچارك خوتاییه ور گزدوم مت و دهاك ١٠٠٠
شنت کنت اخر هچارك خوتاییه ور نیماسپ مت
١٠ فریتون ٥٠٠ شنت دین هم ٥٠٠ شنت فریتون ایریچ ١٢ شنت
منوشچیهر شنت ١٢٠ دین هم خوتاییه منوشچیهر
امت پون دوشخوارگر دهوونت فراسیاپ ١٢ شنت زوب ی توخملسپان
٥. شنت کی کبات ١٠ شنت کی کاوس ند
نزرونت ور آسمان هفتات و پنچ شنت اخر من زك
١٠ هکندن ١٠٠ و پنچاه شنت کی خوسروو ٦٠ شنت کی روراسپ
١٢٠ شنت کی گوشتاسپ ند متنّی دین ٣٠ شنت هکندن ١٢٠
شنت وهومن ی سپندات ١١٢ شنت هومای ی وهومن
دوخت ٣٠ شنت دارای ی چیهراچاتان ایت وهومن ١٢ شنت
دارای ی دارایان ١٤ شنت سکندر ی ارومك ١٤ شنت
٢٠ اشکانان پون اهروباك خوتاییه شم ددروند ٢٨٤

اورورتدنر و خورشیتچیهر من نسامن ی چکر دهوونت هنمند اپانیک من نسامن ی پاتشاهیه بوت هنمند منّ یستواستر زات بنمنی اورورویچه شم دهوونت اچشان ارنجی بیردا تریتوننند هنا رای امت من نسامن چکر دهوونت ادین‌شان پون ستوریه یستواستر بنا گومارت دنمن چ خویتونیت ایغ بنمن ی زرتوهشت چیگون خورشیتدر و خورشیتماه و سوشیوس من هوور بوت چیگون دمنونیت ایغ زرتوهشت ۳ جاور ور نزدیک ی هوور همای نزرونت کنا جاور زک توخم ور دمیک همای نزرونت نیریوسنگ یجیت روشنیه زوریه ی زک توخم همای پتیرفت پون نیکاسداریه ور اناهیت یجیت افسپارت پون هنگام بنا ور امیطر گومیجیت ۹۹۹۹ بیور فروهار ی اهروبان پون پانکیه گومارت دتویموننند ایغ شیداان را وناسیند امیطری زرتوهشت دوغدا شم بوت ابیتر ماتر ی زرتوهشت فرهیمروا شم دهوونت ۞

میم

شنت مرکیه دمان ۱۲۰۰۰ شنت بوت دمنونیت پون دین ایغ ۳۰۰۰ شنت مینوی دتویمونشنّ دهوونت ایغ دام امویتار اروباک اگرفتار دهوونت ۳۰۰۰ شنت گایومرت روتمن تونا پون ستی دتویمونشنّ دهوونت هنمند چیگون دهوونت ۹۰۰۰ شنت اپتیارک همچارک خوتاییه ی کرچنگ و شیر و خوشک

فرگوزگ گنزك ی ایریچ فریتون فراسیاپ ی
پشگ زادشم تورك سپایناسپ دوروشاسپ
ی توچ فریدون زك آن کرسیوز کیکدان
خوانند اگریرد کنا ۳ برات بوت هنمند ❋

میم

پتوند پورشسپ ی پیترسپ ی اورودسپ ی هیچدسپ ی چشنوش ی
پیترسپ ی هرشن‌ی هردار ی سپیتامان ی
ویدشت ی ایزمن ی رجن ی دوراسرون ی
منوشچهر چون پیترسپ دو پوس ایوك پورشسپ
ایوك آراستی من پورشسپ زرتوهشت
ور درگا هدینش زات هنمند من آراستی
میتوکماه زات زرتوهشت امت‌ش دین دایتیونت فرتوم
دین ایران ویچ فناچ یشت پرشونت میتوکماه دین من‌ش
مکیرونت ماوپتان‌ی پارس هماك رخوار ور دنمن توخمك
ی منوشچهر هنمند ۲ کان دمنونم من زرتوهشت زات ۳
بنمن ۳ دوخت ایوك یستواستر ایوك اوروتدنر ایوك خورشیتچیهر
چیگون یستواستر آساروان رت ماوپتان ماوپت دهوونیت
۱۰۰ شنت اخر دین بنا وترت اوروتدنر واستریوش
رت ی ور ی جم کنت ی اچیر دمیك خورشیتچهر ارتیشتر
سپاهپت پشوتن وشتاسپان پون کنگدچ کترونیت
۳ دوخت ایوك فرین ایوك سریت ایوك پورجست شم دهوونت هنمند

ی پورتونا ۱۰ پتوند دهوونت هنمند کنا ایوك ۱۰۰ شنت بنا
زوست هنمند ی دهوونیت ۱۰۰۰ شنت زك ۱۰۰۰ شنت دهاك
دوشپاتشاهیه دهوونت من آسپیان پورتونا
فریتون زات منّ کین جم خواست هکندن چ فنزند دهوونت
هنمند برمایون کتایون فریتون منّ ورمنشان پورپرهیختر
دهوونیت من فریتون زات ۳ بنمن سرم و توچ ایریچ من
ایریچ بنمنی جوختی زات بنمنی ۲ کانك وانیتار اناستوخ
شم دهوونت بنتمن گنجه دهوونیت سرم
توچ ایریچ و فرچندان هوبختکان همای زقطرونت بنتمن
فریتون پون نیهان داشت من زك جوختی زات ورمنشان
آکاسیه بوت اچشان امیطر زقطرونت زك جوخت
فریتون پون نیهان کنت ند ۱۰ پتوند امت منوش
ی خورشیت پون وینیك نفرونست من منوش خورشید
وینی خواهر منوش خورنر من
منوش خورنر منوچهر زات منّش
سرم و توچ زقطرونت پون کین ایریچ من منوچهر
زات فرش تودر و دوراسرو چیگون
منوچهر منوش خورنر
منوش‌خورنك کمامسوزك بوتیرك
ی ثریتك بیتك فرزوشك زوشك ی

روبشنیه دنمن چ دمنونیت ایغ دنمن دمیك انهیهر انشیپ
هماون بنا کوف ی چکات چ چینبر رعرا دخسونشنیه
فروت دارینه را دهوونیت *

میم توخم و پتونه کیان

هوشینگ ی فرواك ی سیاکمك ی مشی ی گایومرت تخمورف
سپیتور ناریس ی منّ روشنّك چینك تریتوننه هماك برات بوت
هنمنه من جم و جمك ی خاتمنر دهوونت زات جوختی گبنا زنّ
هکندن زایشنی بوت هنمنه میرك آسپیان و زیانك زرگیشم
شم دهوونت هنمنه پتونه بنا رفت سپیتور زك دهوونت
روتمن جم دهاك جم بنا کرینیت ناریس ادین چ زیوست
نیسر گیاوان تریتوننه دمنوننه ایغش زك یدمن میم
دات دتویمونات ایغ کنا یوم دین آچاریها بنا وتیریت
هماك خورشنّ یوشداسر پاك بنا وخدونیت دهاك ی خروتاسپ
ی زینیگاو ی ویرفشگ ی تاز ی فرواك ی
سیامك اچ ماتر دهاك ی اودی ی بیك
ی تمبیك ی اووروخم ی پاوررویسم
ی گذویثوی دروی ی یسکا ی گتّاك میلوی
فریتون آسپیان سیاك تونا آسپیان
بور تونا آسپیان سیاك تونا آسپیان سپیت تونا
آسپیان گفر تونا آسپیان رمك تونا آسپیان ونفرغشنی
آسپیان جم ویوگهان چیگون ورمنشان گویت من آسپیان

کرف رعرا دنسیونیت ند هماك هماك روبشنیه پون زك پاكیه هماك ساطونیت دنمن دمنونیت ایغ یشت را كنت دقوینونیت و گیتیخریت را فرموت دقویموتیت و جامك اهروبو دات را دات دقویموتیت تمّن برهنك اچش انهوما یشت وخدونیت اچش مینوی گیهانكار وسترگی ور وخدونیت اخر انهوما گتّاك مینوی وهومن اكومن اشوهشت اندر شتوین ساور سپندنمت ترومت هست ناونهس خوندت امتّدت تاریچ زاریچ راست گوبشنیه زكی دروگ گوبشنیه سروش خشم وخدونند اخر ٢ دروچ فناچ كترونند آهرمن و اچ انهوما ور ستی داتونیت بنفشمن زوت و سروش راسپیك ایفیاگنان پون یدمن دخسونیت گتّاك مینوی و اچ پون زك گیهان نیرنگ زت افزاریها اكاریهاتر وخدونند زك وترگ آسمان پتش دین دوبارست رخوار ور توم تار دوباریت دوچیهر مار پون زك ایوكشوست وتاختنك سوچیت زك گتّدكیه ریمنیه دین دوشخو بوت پون زك ایوكشوست سوچیت دكیا بنا دهوونیت زك شولمن ی گتّاك مینوی پتش بنا دوبارست پون زك ایوكشوست وخدونیت ك دمیك دوشخو رخوار ور فراخویه ی گیهان دایتیونیت و دهوونیت فرشكنت دین خانان پون كامك گیهان امرگ ند هماك هماك

ایوف درونند نزدست روبان تنّ وینیت اچّش پونسیت پون زك گوفت انشوتا هماك هم قارا دهوونند بولند ستایشنّ ور انهوما و امشوسپندان گریند انهوما پون زك گاس هنگرتینیت دام دهوونیت ایغش كاری میم را افایت كنتنّ دین زك منّشان ریست ویراست كاری میم را افایت كنت یچشنی پون ریست ویرایشنیه سوشیوس روتمن ایاباران وخدونیت تونا هذیوش پون زك یچشنّ نكسونند من پیه زك تونا و هوم سپیت هوش ویرایینند ور هروسپ مرتوم یهبونند و هروسپ مرتوم اهوش بوند ند هماك هماك روبشنیه دنمن چ دمنونیت ایغ من گبنا پتمان بوت دقویمونیت ادینش پون دات ی ۴۰ شنتك افاچ ویرایینند زك ممن خورتك ریستك بوت هنمند ادینشان پون داتی ۱۵ شنتك رخوار ویرایینند و كنا ایش زنّ یهبونند و فنزند روتمن زنّ نمایینند اندو وخدونند چیگون كون دین ستی بنا فنزند زایشنیه را دهوونیت اخر سوشیوس من داتار انهوما فرمان هماك مرتوم مزد پاتدهشنّ یهبونند پون كونشنّ سچاكیها دنمنچ ایتی اهروبو ایغ دمنونیت ایغ یزروند ور وهشت گروتمان ی انهوما چیگون بنفشمن افایت

ایت منّ اخی اهروبو ایوکی دروند ورمنشان منّشان بنفشمن کونشنّ رای کنت دقویمونیت چیگون دهاک و فراسیاپ تور اپانیک من دنمن آینینک چیگون مرگرچانان پاتفراس وتاریند هیچ مرتوم را وتاریند پاتفراس ی تیشرام خشفنام قریتونند دین زک فرشکنت کنتاری ورمن ورمنشان مرتان ی اهروبان ی نپشت ایغ زیوندک هنمند ۱۰ گبنا و ۱۰ کنیک ور ایاباریه سوشیوس بنا دامطونند گورچیهر چیگون دین سپیهر من تهی بینح بنا ور دمیک نفرونیت دمیک اندو هوماناک درت دهوونیت چیگون میش منّ گورگ نفروند اخر آتاش ارموشتین ایوکشوست دین کوفان گران وتاچیند پون دمیک روت هوماناک دقویمونیت اخر هروسپ مرتوم دین زک ایوکشوست ی وتاختک بنا وتیریند و دکیا بنا دهوونند منّ اهروبو ادین‌ش اندو میمّونیت چیگون امت دین شیر ی گرم همای روبیت امت دروند ادین‌ش پون زک آینینک میمّونیت ایغ پون ستی دین ایوکشوست ی وتاختک همای روبیت اخر پون زک ی مهیست دوشارم هروسپ مرتوم ور هم دامطونند ابو و بنمن و اخ و دوست ایوک ور تنی پونسیند ایغ دنمن اند شنت ایغ دهوونت هنمنم اچت پون روبان دانستان ممن بوت اهروبو بوت‌ش

دنمن زك ی ر ایت کنارچلی زك ی نزدیك پتوندتر اخر دهوونیت هنچمن ی ستواستران پیتاك ایغ مرتوم پون دنمن دمیك هماك بنا دقویمونند دین زك هنچمن کنا ایش نیوك کونشنیه ی نفشمن و سریا کونشنیه ی نفشمن حدیتونیت اخر دین زك هنچمن دروند ایتون پیتاك چیگون کینای سپیت دین زك سیاك دهوونیت دین زك هنچمن اهروبو ممن پون ستی دروند دوست دهوونت دروند گرچیت من زك اهروبو ایغ چیم امت دین ستی من کونشن نیوك ی بنفشمن ورچیت ر آکاس را کنت ات زك ی اهروبو ورمن را آکاسنیت ادین‌ش پون زك هنچمن شر ایتون انایت وتارتنّ اخر اهروبو من دروند گویتاك وخدونند اخر اهروبو ور گروتمان و دروند رخوار ور دوشخو رمیتونند ترتا یوم ریریاان تناومندیها دین دوشخو پاتفراس وخدونند اخر دین گروتمان تناومندیها زك ۳ یوم اورواخمنی وینیت چیگون دمنونیت ایغ پون زك یوم امت اهروبو من دروند گویتاك دهوونیت کنا ایش ارس ند زنك پتش فروت داتونیت امت اخر من همباچ‌ش ابو و اخ من ور برات دوست من دوست گویتاك وخدونند کنا ایش زك ی نفشمن کونشنّ وتاریند گریند اهروبو دین دروند و دروند میم نفشمن ممن ایت منّ ابو اهروبو بنمن دروند

ایغ‌ش کامك واریت امت‌م وای یهبونت منّ چشمدیت پون وات نیروك ایر ور اچپر چیگون کامك وچیت پون یدمن فناچ را توبان گرفتنّ ایوك ایوك من ورمنشان امت‌م یهبونت پتش دوشخوارتر دهوونت ایغ ریستاخیچ کنتنّ چیم دین ریستاخیچ ایاباریه چیگون ورمنشان ایت امت ورمنشان کنت را

دهوونت دهوونیت من دهوونت میم نکیر ایغ امت زك ی را دهوونت ادین بنا کنت و زك ی دهوونت چیم رخوار را شایت کنتنّ ممن پون زك هنگام من مینوی دمیك است و من میا خون من اورور موی من آتاس خیه چیگون‌شان پون بوندهشنیه پتیرفت خواهیت نزدست است زك ی

گایومرت رعرا انکیچیت اخر زك مشی مشینی

اخر زك اپانیك مرتومان پون پنچاه هفت شنت سوشیوس هماك ریست ویرایيند هماك مرتوم میم دتویمونند منّ چ اهروبو چ منّ چ دروند مرتوم کنا ایش من تمن رعرا انکیچیند

ایغ‌شان گان بنا نزرونیت اخر امت‌شان هروسپ خان ی استاومند تنّ کرف رخوار دهوونند ادین‌شان آینینك بنا یهبونند زك ی روشنّ روتمن خورشیت نیمی بنا ور گایومرت و نیمی پون اپانیك مرتومان بنا شناسینیت ایغ روبان تنّ بنا شناسیت ایغ دنمن زك ی ر ایت ابو دنمن زك ی ر ایت ام و دنمن زك ی ر ایت برات و دنمن زك ی ر ایت نایریك

دقویمونند اخر من بسریا خورشنیه بنا دقویمونند اورور پیم وشطمونند اخر من پیم خورشنیه رخوار دقویمونند من اورور خورشنیه رخوار دقویمونند میا خورشنیه دهوونند روین پون عسریا شنت امت سوشیوس داتونیت ور اخورشنیه دقویمونند را دمیتونند اخر سوشیوس ریست رعرا ویراییند چیگون دمنونیت ایغ زرتوهشت من انهوما پونسبیت ایغ تن‌ی وات بورت میا وچیت من ایغ رخوار وخدونیت ریستاخیج چیگون دهوونیت انهوما پاسخو کنت ایغ امتم آسمان اپی ستون پون مینوی دقویمونشنیه اریک کنارک روشن من گوهری خوناهین امتم دمیک دهوونت من خان ی استاومند ددرونت اچ‌ش داشتاریه ی ستی رویت امتم خورشیت و ماه و ستارکان دین اندروای روشن کرفیها وچیت هنمند امتم جورتاک . دات ایغ دین دمیک بنا پرگند رخوار روست پون افزون رخوار دهوونت امتم دین اورور رگ یهبونت گونک گونک امتم دین اورور اپانیک مندوم آتاش یهبونت اسوچشنیه امت دین بورتار هم پوس یهبونت سریشتیت گویت گویت پوست ناخون خون پای چشم و گوش اپانیک مندوم پیشك بنا دات امتم ور میا رگرمن یهبونت ایغ بنا تچیت اىر یهبونت من زك ستی میا بورت تمن

را شایست اچش اخر کوف ی دماوند بنا بست امت ارچه دهوونیت سام اخیچیت اچش مخیتونیت و زتطرونیت کنگدچ رای پون کوستی خوراسان من وری زرای فراخوکنت ور زك کوستك پون کبد فرسنگ دشت ی پیشیانسی پون کاولستان چیگون دمنونیت ایغ بالیست پیتاکتوم پون کاولستان ایغ پیشیانسی تمّن گرمتر پون بالای بولندتر رویت گرموك ایران ویچ پون کوست ی آتونپاتکان دمیك ساوکوستان پون راس تورکستان ور چینستان پون کوست ی اپاختر ور جم کنت میان‌ی پارس پون سروا ایتون دمنونند ایغ ور جم کنت اچیر کوف ی دمکان کشمیر دین. هندوستان ❋ •

میم چیگونیه ریستاخیچ و تنّ پسین پون دین دمنونیت ایغ من زك چیگون مهشی و مهشینی منّ من دمیك میم روست هنمند نزدست میا و اخر اورور اخر شیر و اخر بسریا خورشنّ وشطمونند مرتومان یچ امت‌شان دمان ی مورتو مت نزدست بسریا و اخر شیر اخر من لخما وشطمونتنّ بنا دتویمونند ند منّ بنا میریند میا همای وشطمونند ایتون‌چ پون هچارك ی خورشیترماه نیروك آچ ایتون بنا کاهیت امت انشوتا پون ایوك یچشنّ خورشنیه ۳ یوم ریریاان پون سیریه

اچش گوفتیها قریتونند پرشدگا خمبیان پون دشتی پیشیانسی ای رای خمبیان چشا بیمی خشم رای دین خمبی پروریت ونی گویتبیش پون ایران ویچ اوروتدنر ی زرتوهشتان پون جم کنت ور ورشان رای دمنونیت منّ اهوش هنمند چیگون نری ی ویونگان طوس نودران گیو گودرزان ییبیرز ی کوخششنّ کنتار اشوند پوس ی پورو‌داخشتا و ورمنشان هماك پون فرشکنت کنتاری بنا ور ایابارید سوشیوس بنا دامطونند سام رای دمنونیت ایغ اهوش دهوونت پون زك منّش ترمینشنیه دین مازدیسنان تورکی منّ نهاچو قریتونند امت خرمونت دقویمونات پون تیر بنا وناست تمنّ پون دشت ی پیشیانسی اچش زك ی اپارون بوشاسپ میم بورت دقویمونات میانی گرموك شکست اچش فر اچپر وهشت دقویمونیت پون زك کار ایغ امت اچی دهاك ارچك دهوونیت ورمن اخیچیت منش گبنا زقطرونیت اچش بیور فروهار ی اهروبان پون پانکیه هنمند دهاك منّ بیوراسپ قریتونند دنمنچ دمنونیت ایغ فریتون امتش دهاك بنا وخدونت پون کوشتن

.... راست درایشنّ میچیت ایغ

.... پاهروم خانان را دامطونیت *

میم چیگونیه

کیشوریها دمنونیت پون دین ایغ زك ی ۲ رتیه
کنا ایوکی رتی ایت چیگون ارچه رت اشاشگجهت
ایخوندچان و سوه رت هوزرودث
هریخوا پریشتیرو فردتفش [ویدتفش] رت سویتنیدی
هوسپاسنیان وورو‌برشت رت هوگسپ
وورو‌چرشت رت چخرواخ زرتوهشت کیشور
خونیرس و هروسپچ کیشوریها رت اهروبان گیت رت
گوفت ایغ شان هماك دین من زرتوهشت مکیرونت دین
کیشور ی خونیرس کبد سواك ایت منّش دین گویتسریه
هماك ستهمبکی کوخششن ی پتیارك پون مینوییها
نیروك وترگ اچش بست دقویمونیت هباونها ی
خونیرس قریتونیت انگوشیتك زك کیشوریها ی
دتیگر چیگون کنگدچ دمیك ساوکوستا و دشت
تاچیکان و دشت پیشیانسی روت ناوتاك ایران ویج
ورجم کنت کشمیری اندرینین اچشان رتی
اهوش دین پاتشاهیه اختونیت چیگون دمنونیت ایغ
پشوتنّ وشتاسپان منّ چترومینوی قریتونند پون کندچ بوم
اغریرث ی پشنگا پون دمیك ساوکوستا

.... گبنا یهبونیت منّ دمنونند ....
.... یکیه اشکموك روبشنیه پون گیهان ...
.... دروچ شناسینیت دهوونیت ترمت شیدا
منّ ترمینشنیه یهبونیت میتوخت شیدا دروچ گند
گتاك مینوی ارشك شیدا دروچ کینوری دوشچشمیه
ورمنشان اومنم افزاریه خشم شیدا هنمند چیگون دمنونیت
ایغ ۷ زور خشم دات ایغ دامان پتش
بنا افسینیت کیان ویران دین دمانكی نفشمن من زك ۷
زور ۷ بنا زنیت ایوك بنا مانیت تمّن ایغ
میتوخت رسیت ارشك مهمان دهوونیت خشم بون فروت
وخدونیت تمّن ایغ خشم بنا دخسونیت کبد دام افسینیت
کبد هنگرانیه وخدونیت هماك اناکیه ور دام ی انهوما
خشم ویش کرینیت ورمن کیان ویران دوشکونشنیه خشم
رای اچیرتر بوت هنمند چیگون دمنونیت ایغ خشم
خرودروش ور وخدونیت وچیش شیدا زك منّ روبان مرتومان
ی وترتکان زك یوم و ریریا امت پون ستی روتمن کنا شپ
ترس زنشنی میم ددرونیت پون ببا ی دوشخو یتیبونیت
وده شیدا زك منّ امت مرتومان پون خواهشنیه
گاس یتیبونیت ایوف امت پون خورشنّ وشطمونند مینوییها
جانوك میم پوشت مخیتونیت ایغ بنا دراییت

ماتکور ٣٠ اینینك اچش ١٠ سرتك اندرون و بیرون شایت
خورتنّ چیگون انچیر و توفاخ بیه واترنگ انگور توت
خرمور اپانیك من دنمن آینینك ١٠ بیرون شایت خورتنّ
اندرون را شایت خورتنّ چیگون خرما شفتارو
زرداروو سپیت اپانیك من دنمن آینینك زك اندرون شایت
خورتنّ بیرون را شایت خورتن گوز واتام
انار انارگیر فندق شاهبروط ون
ورگان منّچ ویش من دنمن بیا کبد ماتکور میوك
هنمند دنمنچ دمنونیت ایغ کنا گولی امشوسپندی
نفشمن چیگون سمن ی سپیت وهومن رای مورت
یاسمن انهوما نفشمن مرزنگوش
اشوهشت نفشمن شاهسپرم شتوین نفشمن
فرنجمشك سپندنمت سوسن خوندت چمبك امتّدت
دینی وترنگبوی آتون آدرگون نیلوپر
آپان مرو سپید خورشیت روگس ماه
ونوشه تیر میرن گوش کارده دین
پون متنّ هماك ونوشك متنّ خیری سورخ سروش نیسترون
رشن بوستان اوروج فروردتین سیسنبر
واهرام خیری زرت رام واترنگبوی وات شمبلیت
دین پون دین گول ی ست ورگ دین هماك هماك وهار
ارت هماك هوم سپیت آستات نعنا نانوکسپرم آسمان کلکم دمیات ارتشیران
مانسرسپند خمستان خم انیران من ٣ آینّ هست اوروران رای ایغ کنا
آینّ ی ورمن
پون رویشمن دخسونند آتاش ٤ انگوشت روین من هماك افزون کنار
اچش ایغ گویهند *

هوبوی چیگون گول و نرگس و یاسمن و نیسترون آلالك کوست‌ی
سینئ‌ی چمبه هیری کلکم زرده ونوشه
کارده اپانیك من دنمن آینینك گول قریتونند
کنا مندومیه بر هوبوی ایوف شکوفك هوبوی را یدمنورچ
ی مرتومان پون هنگام دهوونیت وهار قریتونند کنا ممن پون
خوارباری گوسپندان و ستوران مهمان گبعا قریتونند
کنا ممن پون پیش پارکیها دین نزرونیت افزاریها
قریتونند کنا ممن پون لخما خورتنّ مهمان چیگون ستاك
تریت‌ی گوشنیچ ککیچ گندتاك اپانیك من دنمن آینینك تیرك
قریتونند کنا ممن منّ چیگون نیشنان پیمبك اپانیك من دنمن آینینك
جامك قریتونند کنا ممن مچك چربیشناومند چیگون کنچیت
دوشداتگ شهدانك زندك اپانیك من دنمن آینینك روکنّ
قریتونند کنا ممن جامك پتش شایت رستنّ چیگون
کلکم دارپرنیان زچیه وهه اپانیك
من دنمن آینینك رنگ قریتونند کنا ممن ریشك ایوف
توف ایوف دار بوی چیگون قندره وراشت کوستگندر
قاتره کافور وادرنگبوی اپانیك من دنمن
آینینك بوی قریتونند کنا ممن دوسشن من اورواران
بنا داتونیت زتك قریتونند داری ورمنشان اورواران بنا داتونیت امستش
ایوف خوشك ایوف تر چیبا قریتونند دنمن
هماك اوروریها پون ایوك ایوك کش داروك قریتونند میوك

نزدیك ور زك ونّ هوم ی سپیت ی بیشاچ اونست روبست
دقویمونیت دین چشمك ی میا ی اریدویسور کنا منّ وشطمونیت
اهوش دهوونیت اچش گوکرن درخت قریتونند چیگون دمنونیت
ایغ هوم دوراوش اچش پون فرشکنت انوکشکیه اچش
ویراییند و اورواران رت ایت اورور دنمن اند آینینك ور دهوونیت
دار و درخت و میوك جورتاك و گول و سپرم تارك و اوزارك
گیاك وهار داروو زتك هماك بنا ور روکن رنگ جامك
من‌ش ۲ کانك دمنونم کنا منّ بر پون خواربارى مرتومان را
مهمان ساروار ایت چیگون سروو و چینار و سپیتدار
و شمشیار و اپانیك من دنمن آینینك دار و درخت قریتونند
کنا مندوم بار پون خواربارى مرتومان مهمان ساروار
ایت چیگون خرما و مورتو کنار و کرما و سفرچریا و توفاخ
و واترینگ انار شفتاروو انجیر و گوچ و واتام اپانیك
پون دنمن آینینك میوك قریتونند کنا ممن پون پیهنی روچکار شایت
ساروار ایت درخت قریتونند کنا ممن پون روچکار شایت
زهاك بر دنسیونند بون بنا اوسینیت ایت چیگون اگ شگ
و برچو گویت گویت منگان گونه نخوت اپانیك من دنمن آینینك جورتاك
قریتونند کنا ورگ بویاك پون یدمن ورچ مرتومان کیشت
دقویمونیت هموار ایت سپرم قریتونند کنا ممن وشکوفك
هوبوی پون یدمن ورچ مرتومان هنگام هنگام دهوونیت ایوف
بون هموار ایت پون هنگام شکوفیت نوکشاك شکوفك

بینع پون ١٠٠ هشبتات یوم رخوار ور زك سواك دامطونیت
منّ من بونیه بنا ساطونت ❋

هاسری پون دمیك فرسنگی ١٠٠٠

گام ی ٢ پای فرسنگی پتمانك اند چند گبنای دور
وینشنّ فناچ نکیریت ستوری بنا خدیتونیت ایغ سیاك ایوف
سپیت شناسیت و گبنای پتمان هشت وتست دمانك ❋
میم چیگونیه اوروران دمنونیت پون دین ایغ روین من
متنّ خیابیت اورور خار و پوست پتش را دهوونت
و اخر امت خیابیت مت پوستاومند خاراومند
بوت ممن پتیارك بنا ور کنا مندومی گومیخت من زك
چیم اورور چ ایت ویش گومیختر چیگون بیش بالای
کیلو ایغ زاهراومند کنا مرتوم امت وشطموند دمیتونند
کینا ممن همگونك روتمن پنچاه پنچ سرتك جورتاك ١٢
سرتك اورور ی بیشاچ من تونای ایوکدات بوت دتویمونیت
١٠٠٠٠ سرتك دین سرتك اورور ماتکور ١٠٠٠٠٠ سرتك
دین اورور وخشیت هنمند من دنمن هماك توخمك ی ون ی
گویت بیش ی کبد توخمك دین زرای فراخوکنت
روست دتویمونیت امتش دنمن هماك اورور توخم پتش
روتمن زك من تونا ی ایوکدات دهوونت دتویمونیت کنا شنت زك
موررو زك ونّ اوسینیت زك ۴ توخمیها دین میا گومیچیت تیشتر
روتمن میا وارانیك دنسیونیت زك میا وارانیها واریت

همین هموار واران گرمیه ویش بنا زقطرونیت پیتاك را دهوونیت پون دمیستان واران را واریت سرتیه ویش پیتاك را دهوونیت پون کوستی اپاختر ایغ آرایشن ی دمیستان هموار سرت ممن چون همین ویش ستهمبکتر دمیستان تمّن رای سرتیه ایتون را توبان زتنّ ایغ گرم بنا وخدونیت پون میانك سواك سرماك ی دمیستان گرماك ی همین زوراومندیها بنا دامطونیت تنی شنتی پون ورتشنیك ماه روتمن شنت هوشمورتك را راست هنا رای ممن بینح جاوری پون ۲۹ رخوار دهوونیت جاوری پون ۳۰ اچش زك ایوك چهار دمان کبد چیگون دمنونیت ایغ کناوسپ دروچنیت ایغ پون ماه دمنونند بنا امت دمنونند ایغ پون ۹۰ یوم ۲ بار من شنت منّ ورتشن ی ماه دخسونیت همین پون دمیستان دمبستان پون همین آمیچیت دنمن ایغ ماهی فروردین نایچکیك بینحی اتّوهشت و بینحی خوندت وهار بینح تیر بینح امتدت بینح شتوین همین بینح متنّ بینح آپان بینح آتون پاتیچ بینح دین بینح وهومن بینح سپندنمت دمیستان و خورشیت من زك خورتك ی ورك ند پون بونیه بنا رفت پون ۳۶۰ پنج یوم و ۹ دمان خورتکی ایت شنتی رخوار ور زك سواك دامطونیت چیگون کنا ۳ بینح پون ۳ اختر ویش و کم بنا دامطونیت

نردتفش ویدتفش پون بینم‌ری آپان ی نایچکیك یوم ی انهوما دمیستان زور وخدونیت پون گیهان دین داتونیت مینوی ی رپیتپین من اچپری دمیك ور اچیری دمیك نزرونیت ایغ خان‌ی آپان گرمیه و خویتیه پون آپو دین شیقونیت هند ریشك ی درختان پون سرتیه خوشك را دهوونیت و بینم‌ری دینی نایچکیك یوم‌ی آتون زك ی دمیستان پون ویش سرتیه ور ایران ویچ دامطونیت پون بینم‌ری سپندنمت نایچکیك ند سر دمیستان پون هماك گیهان بنا دامطونیت هنا رای بینم‌ری دینی یوم ی آتون هماك سواك آتاش افروچیند نشان وخدونیت ایغ دمیستان مت پون زك پنچ بینم میا ی خانیك کتس هماك گرم ممن رپیتپین تمّن گرمیه خویتیه دخسونیت گاس‌ی رپیتپین را یچیت چیگون بینم‌ری نرورتین یوم ی انهوما دهوونیت دمیستان نیروك دخسونیت اش کاهیت همین من بون‌ی کتك ی خویش دین داتونیت نیروك پاتشاهیه پتیریت رپیتپین من اچیر ی دمیك میم داتونیت بر ی درختان پزامینیت هنا رای پون همین آپ ی خانیك سرت ممن رپیتپین تمّن رویت زك ٩ بینم رپیتپین ور یچیت همین پون هماك دمیك بنا دامطونیت و پون چ کوست‌ی هندوستان تمّن بون‌ی کتك ی همین نزدیکتر هموار را سرت را گرم همین ممن پون زك هنگام منّ پاتشاهیه

کاهیت ریریا ی دمیستانیك چند ۲ ریریا ی هامینیك کهست یوم ی هامینیك ۱۲ هاسر ریریا ۹ هاسر ریریای دمیستانیك ۱۲ هاسر یوم ۹ هاسر ی دمان ی پون دمبك ه آیننیك پون همیسپدمایدیم گاس ایت پنچك پون بینم ی سپندنمت رویشمن یوم ریریا راست رخوار دهوونیت چیگون من بینم ی فروردین یوم‌ی انهوما نایچکیك ند بینم‌ی متنّ یوم‌ی انیران نایچکیك دهوونیت ۷ بینم همین و من بینم‌ی اپان یوم‌ی انهوما نایچکیك ند ماه ی سپندنمت ی نایچکیك پنچك بنا ورمن سر دهوونیت پنچ بینم دمیستان هیرپت وچر ی نسای اپانیك مندوم پون همین دمیستان من دنمن هوشمار وخدونیت پون زك ه بینم‌ی همین گاس ی یومان شپان پنچ ممن رپیتپین ور دزبخونیت چیگون بامدات گاس هاونّ نیمروچ گاس رپیتپین ایفارك . گاس اوزیرین امت ستارك ور آسمان پیتاکیه مت ند نیمشپ گاس ی ایبسروتیم من نیمشپ ند ستارك اپیتاك دهوونیت گاس اوشهین پون دمیستان چهار گاس ممن بامدات ند اوزیرین هماك هاونّ اپانیك چیم گوفت اچ‌ش چیم دنمن ایغ دمیستان اشاریه پون کوست ی اپاختر ایغ اپاختر کیشور وورروبرشت وورروچرشت همین چ بون ی کتك پون نیمروچ ایغ کیشور

هماك ارچ یهبونت ممن اریدویوسور میای منّ مهیست میا ی خونیرس آسمان دمیك ارچیت گویت من ارنگ روت ویه روت من اورووران مورت خرما منّ اورور میم کرینینیتك دمنونیت هروسپ اورور ی خونیرس ارچیت گویت من زك گوکرت درخت زیش ریست پتش ویراییند من کوفیها کوف ی پارسین بون دخسونیت پون سگستان سر پون خوچیستان ایت‌ی هماك کوف ی پارس دمنونیت هروسپ کوفیها رت گویت من هربورچ من موروان چمروش رت منّ ور هروسپ مورو ی پون خونیرس ارچیت گویت من سین ی ۳ آینینك هنگرت دنمن ایغ کنا منّ کار ی مس وخدونیت ادین‌ش کسی چ ویش *

میم کار ی دین دمنونیت پون دین

ایغم دام ی ستی پون ۳۹۵ یوم هنگارت یهبونت ایت ۹ گاس ی گاسانباری پون شنتی هنگارت دقویمونیت همای نزدست یوم افایت هشمارینیتنّ پون اخر ریریا ممن نزدست یوم، بنا نزرونیت اخر ریریا بنا داتونیت و من میتوکشیم گاس ی ایت ماه ی تیر نایچکیك یوم خور ند میتیاریم گاس ی ایت بینع ی دینی نایچکیك روچ واهرام یوم کس ریریا افزایت و من میتیاریم گاس ند میتوکشیم گاس ریریا بنا کاهیت یوم افزایت یوم ی هامینیك چند ۲ یوم ی دمیستانیك

زك منّ دین ور ورجمکنت دەرونت فرتوم من ورسنگان قاقوم ی سپیت برهینیت ور ایت ورسنگان رت چیگون دمنونیت ایغ قاقوم ی سپیت منّ ورمنشان هنجَمن ی امشوسپندان بنا مت کر ماهیك ارز دامان ی آپیکان رت دایتیك روت تچاکوان رت دارجه روت روتباران رت ممن‌ش مان ی ابیتر زرتوهشت پون بالای زرتوهشت تمن زات اروسی رزور رزوران رت هوگر ی بولند منّ میا اریدویوسور پتش تچیت دایت بالیستان رت ممن منّ ستر ی ستویس گرتشنّ اچپر گوبران رت هوم ی هود بچگان اورروان رت اگ ستپردانگ جورتاکان رت دەرمنه ی دشتیك ابچگان رت هرومی هامینی منّ پگ چ قریتونند کوتك دانگ جورتاکان رت کوستیك وسترگان رت بازایوان زراییها رت ۲ گبنا امت هکندن ننا‌چ دامطونند زك ی داناکتر راست گوبشنتر رت دنمن ممن دمنونیت پون دین ایغ مانی هروسپ خان ی اَستوکاومند انهوما دات ایغ هماك ایوك هنمند ممن رای و گدمن ی خویشکاریه پون گیهان کبد ایت کنا ممن منّ زك ی شفیر ورچیت وخدونیت اش میا ارچ ممن میا را

سیاک پوست من‌ش دهوونت امت فریتون مت ور ورمنشان من ایران شتنّ دوبارستنّ پون کنارک ی زرایی یتیبونتك کنت کون دوبارستنّ ی تاچیکان رخوار ور ایران شتنّ گومیخت هنمند *

میم رتیه ی مرتومان کیناان کنا مندومی

پون دین دمنونیت ایغ فرتوم مرتوم سرتك گایومرت برهینیت روشنی سپیتی دوسر منّ ور مس بنا خدیتونت ورمن رتمّن زرتوهشترتوم هماك مندوم رتیه من زرتوهشت دهوونت خربیچ ی سپیت منّ سر فروت دخسونیت بوچان رت فرتوم ورمنشان سرتکان دات میش ی سیاك ی گفری سپیت ایروار میشان رت فرتوم من ورمنشان سرتکان ور یهبونت گمنا ی سپیت موی هوجانوك ی ۲ کوفان گمناان رت فرتوم تونای سیاك موی زرت هوجانوك یهبونت زك ایت تونااان رت فرتوم سوسیا ی الوس ی زرت گوش شیت ورس سپیت چشم پوست فناچ برهینیت زك ایت اسپان رت خمنا ی سپیت.گوربك رگرمن خمنااان رت فرتوم من کربا کربای الوس ی زرت موی برهینیت ور ایت کرباان رت خرگوش ی بور فناچ برهینیت ور ایت. فراخو رفتاران رت ورمنشان دتان را یدمن آموکاومند ممن سریاك هنمند فرتوم من موروان سین ی ۳ آینینك یهبونت را ور رتمّن ممن کرشفت رت منّ چرك قریتونند

ور ی زرینمند پون همتان دمنونند ور ی آسوست رای
پیتاك ایغ میا ی اونستی ی ایت هموار دین زرای همای
تچیت اندو روشنّ گدمناومند چیگون دمنونیت ایغ
خورشیت پون ور مت ور ی آسوست رای دیت
دین زك میا ی پون فرشکنت افایت ریست ویراستنّ
رای دین افایت ور ی هوسرو پون پنچاه فرسنگ
ور ی چیچست ور ی ستویس زك ی نپشت پون
میان ی زرای فراخوکنت زك ی پوتیك دمنونیت ایغ پون
کمیندان زفری ایت منّ هموار اچش داتونیت کنا
مندوم دین رمیتونند گویت من جانور اچش را پتیریت
امتش جانور هوبش دین رمیتونند فروت ددرونیت مرتومان دمنونند
ایغ من دوشخو چشمکی پتش ایت ور ی اورویس پون پوشت
هوگری بولند *

میم چیگونیه کپیك و خرس دمنونیت ایغ
جم امت گدمن اچش بنا نزرونت بیم ی شیدا رای
شیدااى پون نسامنیه وخدونت و جمك منّ اختمنر بوت
پون نسامنیه ور شیدای یهبونت اچشان کپیك و خرس
دومبمند اپانیك وناسشنیه سرتك اچش دهوونت هنمند
دنمن ممن دمنونند ایغ اچی دهاك دین خوتاییه گوشنّ زنّ
شیدا میم شیقونت و گوشنّ کبنا میم پریك شیقونت اچشانَ
پون دیتار ی ور-مرچشن کنت منّ زك ایوك گوشنیه زینگك

فراسیاپ ی تور بنا ور سپورت منّ خورشیتدر دامطونیت
اسپ زهاك رخوار دامطونیت ایتون چ چشمکیها زرای
کیاسیه کیاسیه هنا ایغ توخمك ی کیان
زك سواك ایت *

میم چیگونیه وریها دمنونیت پون دین ایغ دنمن
اند چشمك ی آپان ور پیتاکیه مت هنمند منّ ور
تریتونند انداچك ی چشم ی مرتومان ورمنشان چشمك ی آپان
هنمند چیگون وُر ی چیچست ور ی سووبر ور ی خوارزم
ور ی فرزدان ور ی زرینمند ور ی آسوست
ور ی هوسرو ور ی ستویس ور ی اورویس اچشان
۲ کانك دمنونم ور یِ چیچست دین آتونپاتکان گرم میا گویت
بیش ایغ مندوم یچ جانور دین را دهوونیت اچش بون
ور زرای فراخوکنت پتوست دتویمونیت ور ی سووبر
پون میم شتنّ و بوم پون رویشمن ی کوف ی طوس چیگون دمنونیت
ایغ سوت باهر هوچشم ی شفیری افزایشنیك
راتیه اچش بنا یهبونت دتویمونیت ور ی خوارزم رای
دمنونیت ایغ سوتو نیوکیك منش بنا یهبونت دتویمونیت ارششونگی خواستك
توبانکر ی هوباهر افزایشنیك اورواخمنیه ور ی فرزدان
پون سگستان دمنونند ایغ آزات گبنای اهروبو مندومی هوبش
رمیتونیت مکیرونیت امت را اهروبو رخوار ور بیرون آپ
رمیتونیت زك چ بون چشمك ور زرای فراخوکنت پتوست دتویمونیت

خون ی کیناان مرتومان یاچدهوم روکن ی دین کیناان مرتومان دین
کنا ۲ خانان کامك دواچدهوم خیو ی کیناان مرتومان منّ پوس
پتش پرورینډ ۱۳وم زك ی اچیر ی ایون ی اورروران
چیگون گوفت ایغ کنا ایونی میا ی سرشك پون تهی
آتاش چهار انگوست پیش پتش ۱۴وم شیر
ی کیناان مرتومان دنمن هرویست پون وخشیه ایوف تنّ ی
کنتك رخوار ور دنمن میایها گومیچیت ممن زك تنّ ی
کنتك وخشیه کنا ۲ ایوك ایت دنمن چ دمنونیت ایغ
دنمن ترتا روت ایت ارنگ روت مرو روت شفیر روت
اخونسند دهوونت هنمند مینوی ی ورمنشان ایغ دین
ستی را تچیند من آهوکینشن‌ی ارمیشت زیشان خدیتونت
ایغشان دین خیابیتیه پتش دهوونت ندشان زرتوهشت
بنا خدیتونت ایغ بنا یهبونم منّ‌ت ششوم زور
هوبش ریچیت دونست رخوار وخدونیت پاهریچ بنا دمنونیت
دنمن چ دمنونیت ایغ میا منّ زور ویش و هیهر کم
زور ویش مت دقویمونیت پون ۳ شنت رخوار ور بون ی خان
نزرونیت منّ هیهر ویش و زور کنا ۲ راست میم مت دقویمونیت
پون ۹ شنت رخوار دامطونیت منّ هیهر ویش و زور کیم
پون ۹ شنت رخوار دامطونیت اندو چ اورروران رویشنّ پون دنمن آینینك
نیروك ور بون بوند ایتون چ آفرین ی اهروبان وخدونند پون دنمن پتمانك رخوار
ور بنفشمن دامطونند روت ی ناهوتاك رای دمنونیت ایغ

روت پون پارس منّ سگستان قریتوننَد کاسك روت پون کاف پون طوس شتنّ بنا داتونیت اچ‌ش تمّن کسپ روت قریتوننَد دنمن هم روت ی ویه تمّن کاسك قریتوننَد پون ممن سینَد کاسك قریتوننَد پیتاکمیان ی روت چترومیان زك ی پون کنگدچ دارجه روت پون ایران ویچ منّ‌ش مان ی پورشسپ ابیتر ی زرتوهشت پون بار دهوونت اپانیك امر میا و روت و خانیك کتس ایت من ورمنشان بون ایوك ایتون پون شتنّ شتنّ سواك سواك پون شم شم قریتوننَد پورشسپ رای دمنونیت ایغ‌ش دین زرای کیانسیه ١٠٠٠ خانیك بنا سپورت ی سوسیا زهاك گمنا زهاك تونا زهاك خمنا زهاك مس چ کس چ اچ‌ش سپورت دین هم زرای خان ی زرینمنَد منّ هیدمنَد روت دمنوننَد اچ‌ش خان ی وچاینی روت هفت میا ی ناوتاك دین هم زرای سپورت مرتوم یتیبونتك کنت ✱

پون دین

هفتك سرتك میا دمنوننَد چیگون میا ایوك میم اورروان یتیبونیت دتیگر زك ی گران تچشنّ ایت ی روتیها ستیگر زك ی وارانیك میا چهاروم زك ی ارمیشت اپانیك شمچشتیك پنچوم شوسر ی گوسپندان انشوتاان ششوم گومیچ ی گوسپندان مرتومان هفتوم خوی ی گوسپندان انشوتاان هشتوم میا ی زك ی دین پوست ی گوسپندان مرتومان ٩وم ارس ی کیناان انشوتاان دهوم

دین زك ویش چیگون دمنونیت ایغ دایتی روت پور خرفستر درگام روت پون سوده زندو روت پون کوف ی پنچستان وتیریت رخوار ور هرو روت ریچیت هرو روت من هپارسین گر بنا تچیت هیتومند روت پون . سگستان اچش بون ی خانان من هپارسین گر دنمن گویت من زك ی فراسیاپ سپورت روت ی خانشیر پون کومیش زیشمند روت پون کوست ی سوغد رخوار ور جخند روت ریچیت جخند روت پون میان ی سمرکند فرگانه بنا نزرونیت اچش روت چ اشارد تریتونند مرو روت روت ی گدمناومند پون خوراسان من هپارسین گر بنا تچیت بلخ روت هپارسین کوف ی بامیگان بنا داتونیت بنا ور ویه روت ریچیت سپیت روت پون آتونپاتکان دمنونند ایغ دهاك آیفت من آهریمنّ شیداان رتمن خواست تورت روت منّ کویریچ تریتونند من زرای ی کیکلان بنا داتونیت ور زرای ی ورگا ریچیت زهاویی زك روت من آتونپاتکان بنا داتونیت پون پارس ور زرای ریچیت خورای روت بون ی خانان من سپاهان پون خوچیستان بنا وتیریت فناچ ور دیرد روت ریچیت اچش پون سپاهان مسرکا روت تریتونند هرهز روت پون تبرستان اچش بونی خانان من کوف ی دماوند ترمت روت رخوار ور ویه روت ریچیت وندسش

رد روت منّ کویر چ قریتونند خورای روت منّ مسرگان چ قریتونند هرهز روت ترمت روت خونیدیش روت دارجه روت کاسیك روت شید روت پیدامین چترومین روت موکرستان روت اچشان ۲ کانك دمنونم ارنگ روت زك ی گوفت ایغ من هربورچ بنا داتونیت پون سوریك بوم منّش آمه چ قریتونند پون اگپیتوس بوم منّ مصر ج قریتونند بنا وتیریت منش تمنّ روت ی نیو قریتونند ویه روت پون خوراسان بنا وتیریت پون سیند بوم نزرونیت پون هندوستان ور زرای ریچیت اچش تمّن مهرا روت قریتونند فرات روت بون ی خانان من ویمنّد اروم پون سورستان وشطمونند ور دگرت روت ریچیت اچش فرات هنا ایغ میم دمیك خوارشنّ وخدونند پیناك ایغ زك بون ی خانان مانوشچیهر کنّد میا هماك رخوار ور ایوك سواك رمیتونیت چیگون دمنونیت ایغ دزبخونم فرات ی پور ماهیك منّ بنفشمن روبان رای خفروند مانوشچیهر میا دنسیونت خوارینیت دگرت روت من سرمان بنا داتونیت پون خوچیستان ور زرای ریچیت دایتیك روت روتمن ایران ویچ بنا داتونیت پون کوف ی گورچستان بنا نزرونیت من هماك روت خرفستر

ی اخر کنا ۲ بنا ور زرای ی فرخوکنت ور هم دامطونند رخوار ور بون ی خانان دامطونند ایغ اچش بنا تچیت هنمند چیگون دمنونیت پون دین ایغ اندو چیگون روشنیه پون هربورچ دینَ داتونیت پون هربورچ بنا نزرونیت میا ممن پون هربورچ بنا داتونیت و پون هربورچ بنا نزرونیت دنمن ممن دمنونیت ایغ مینوی ی ارنگ من انهوما خواست ایغ فرتوم هروستین شناییینیتاریه منّ ویه روت نیوکیه اچش بنا فرخووست ایغ بنا یهبونت اخر پون ر مرکیه بنا یهبون مینوی ی ویه روت من انهوما ارنگ روت رای ایتون خواست دوشارم ایاباریه ایوك دین تنی رای پون هم زوریه فناچ تچیت هنمند چیگون پیش من متنّ ی خیابیت اچشنّ فناچ دهوونت هنمند و امت دروچ بنا زقطروند اچشن رخوار دهووند زك ۱۸ روت ماتکور گویت من ارنگ روت ویه روت اپانیك ممن روتیها من ورمنشان بنا تچیت هنمند زك ی شمچشتیکتر دمنونم ارنگ روت ویه روت دیرد روت ویه روت ددگر یچ قریتونند فرات روت دایتیك روت درگام روت زندك روت هروی روت مرو روت هیتمند روت خانشیر روت ناودا روت زیشمند روت خوجند روت بلخ روت مهروا روت هندوا روت قریتونند سپیت روت

کربا پون زك ی پون ایتیه ی مرتوم و زك ی گوسپند ایتون دروچ زتار چیگون آزوریه ممن دمنونیت ایغ پون ممن بنا زقطرونیت هماك اسروشتانك امت وانگ وخدونیت درت بنا زقطرونیت اچش بسریا و تربا پون سیچ و درت من مرتومان بنا زتنّ بیشاچ انهوما مندوم یچ اپیسوت را اپریت ممن کنا ۳ پون سوتکیه یهبونت دقویمونیت امتش چیم را خویتونیت من دستوبران افایت پونسیتنّ ممنش پنجه خوك پون دنمن آینینك اپریت ایغ دروچ همای زقطرونیت *

میم چیگونیه روتیها دمنونیت پون دین ایغ دنمن ۲ روت من اپاختر نیمك هربورچ نیمك من هربورچ ی انهوما فناچ تچیت ایوك ور خوروران ایغ ارنگ ایوك ور خوراسان ایغ ویه روت من اخر ی ورمنشان ۱۸ روت من ۿ بون ی خان فناچ تچیت هنمند چیگون اپانیك میا من ورمنشان پون کبد مرکیه فناچ تچیت دقویمونیت چیگون دمنونیت ایغ ایتون زوت زوت ایوك من تنی بنا تچیت هنمند چیگون کبنای امت اشموهوکی من پتیسار بنا دمنونیت ورمنشان هماك روت من ۿ میا رخوار ور دنمن روت گومیخت هنمند ایت ارنگ روت ویه روت ورمنشان کنا ۲ پون ۲ کنارکیه دمیك همای گرتیند پون چ زرای وتاریند و هماك کیشور وشطموننند من زك کنا ۲ زهاك

ایغ زوزك کنا سور منّ دین مور خانکی میچیت ۱۰۰۰ مور بنا زقطرونیت دمیك امتش دانك کش میم ساطونیت سوراك بنا وخدونیت امتش زوزك میم ساطونیت سوراك اچش بنا زقطرونیت و راست روتمن دهوونیت بفرك ی آپیك پون همیستاریه شیدا ی دین میا دهوونیت دات دقویمونیت هنگرت دنمن ایغ هماك دتان موروان ماهیکان کنا ایوك پون همیستاریه خرفستری دات دقویمونیت کرکاس رای دمنونیت ایغ من زك ی بولندتر چ پرواچ امت موست مسای بسریا پون دمیك خدیتونیت اچش بوی موشك اچیر ی پر یهبونت دقویمونیت ایغ ات پون نسای خورتنّ کتدکیه نسای اچش داتونیت سر اچیر ی پر رخوار وخدونیت رخوار آساییت سوسیا ی تاچیك رای دمنونیت ایغ ات پون ریریا ی تاریك موی ی تاك پون دمیك میتّونیت خدیتونیت هلکا پون همیستاریه شیدااِن جاتوکان یهبونت دقویمونیت روتمن کربا همکار هنمند چیگون دمنونیت پون دین ایغ من ستی داماں زك ی پون دروچ زتاریه روتمن سروش همکار هنمند هلکا و کربا دنمن چ دمنونیت ایغ را وینارت هنمنات امتم را دات هنمنای کربای شوای پسوشهور

کربای مانپان زك ی ویشهورون ممن دمنونیت پون دین ایغ

شیداان جاتوکان دنسیونند تیر هوماناک ور زك موروو شدیتونیت زقطرونیت هنا رای زك موروو ناخون امت افسوت دقویمونیت دنسیونیت وشطمونیت ایغ ند شیداان کار را فرمایيند امت را افسوت دقویمونیت را وشطمونیت شیداان وناس پتش کنتنّ توبان اپانیك چ دتان و موروان هماك پون همیستاریه خرفستران یهبونت دقویمونیت چیگون دمنونیت ایغ امت موروان دتان هماك پون همیستاریه خرفستران جاتوکان دنمنچ دمنونیت ایغ موروو هماك زگر وراغ زگرتر دهوونیت یاچ ی سپیت رای دمنونیت ایغ مار ی پون پر زقطرونیت کاسکینك موروو مرك زقطرونیت پون زك همیستاریه یهبونت دقویمونیت کرکاس‌ی زرمان مانشنی ایت کرگس نسای وشطمونتنّ رای دات دقویمونیت ایتون چ وراك ی سار ی گر تونا ی کوفیك پاچون آهوك گور اپانیك دتان هماك مار وشطمونند ایتون چ اپانیك سکان پون همیستاریه یهبونت دقویمونیت گورگ سرتکان پانکیه گوسپنداان کنتنّ رای یهبونت دقویمونیت روپاه پون همیستاریه خوه شیدا یهبونت دقویمونیت راسوی پون همیستاریه گرچك اپانیك خرفستران ی سولاهك یهبونت دقویمونیت ایتون چ میشك وچرگ پون همیستاریه کنتوك دانك گرچك یهبونت دقویمونیت زوزگ پون همیستاریه مور ی دانك کش یهبونت دقویمونیت چیگون دمنونیت

وتارت هنمند پون فرشکنت هوش من‌ش آراییند دمنونیت ایغ زندە پون گدمن ی زك ی اغری مرت پون سری شودی دنمن دمبك ویش درپوشتیە پیرامون کنت دقویمونیت اندا فرشکنت اندر اواییت چامروش موروو رای دمنونیت ایغ پون سر ی کوف هربورچ کنا ۳ شنت کبد انیران متاان ور گرت داتوند پون نزرونتنّ ور ایران متاان زهان دایتیبونشنّ وناسشنیە گیهان کنتنّ ادین بورچ یجیت من زك زفر روستاك ور ی ارنگ میم داتونت زك یچ چامروش موروو رعرا دقویمونینیت پون بالیست ی هماك زك ی بولند کوف وچیت زك هماك انیران متاان چینیت چیگون موروو دانك کرشفت رای دمنونند ایغ مندا خویتونست گوفتن دین ور وری جم کنت ددرونت روباکینیت تمن افستاك پون هوزوان ی موروان دمنوند تونا ماهیك رای دمنونند ایغ دین هماك زرای دهوونیت امت وانگ وخدونیت هماك ماهیکان اپوستنّ دهووننند و هماك خرفستران ی آپیك ریتك بنا افگنند سین موروو ی شوباك پون خان ببا ۲ کان کنت دهوونیت مروی اشوزشت کە مرو ی زوبرە وهمن مرو شوکنین رای دمنونند ایغ افستاك پون هوزوان یهبونت دقویمونیت امت دمنونیت شیداان من‌ش لرچیند تمّن بنا را گیرینْد ناخون امت را افسوت دقویمونیت

خرفستر سریتر سیچ بنا زنیت بنا تبرونیت امت زك خمنا دین زرای گرتنّ بنا دخسونیت گوش بنا اسامیت هماك میا ی زرای فراخوکنت پون چندان هنا چندینیت بنا شدونیت کوست دوانت امت قارا وخدونیت هماك دام ی آپیك وکد انهوما دامان اپوستنّ بنا دهوونند و هماك خرفستر ی آپیك اپوس امت زك قارا وشنونند ریتك بنا رمیتونند امت دین زرای میچیت هماك میای زرای یوشداسر بنا دهوونیت منّ پون هفت کیشور دمیك پون ممن زك چیم امت خمنا هماك پون میا داسطونند دین میا میچیند چیگون دمنونیت ایغ ات خمنای ۳ رگرمن بنا ور میا را یهبونت هنمنیت هروسپ میا ی پون زرای انسینیت هنمنات من ایوك گوشنیه زیش زهری گتاك مینوی میم ور میا ددرونت دقویمونیت پون مرگ ی دامان ی انهوما تیشتر میا من زرای پون ایاباریه ی خمنای ۳ رگرمن رای اچیرتر دنسیونیت ۴ برچ پیتاك ایغ سرین ی خمنای ۳ رگرمن ایت ممی ات کبد مینوی خورشنّ ایت اخر یچ زك نم ی پرواریه آپیك رگان ور تنّ نزرونیت پون گومیچ سرین رخوار رمیتونیت تونا هذیوش که سرسوك قنیتونند دمنونیت ایغ پون بوندهشنّ مرتوم من کیشور ور کیشور

.آپان یهبونت دتویمونیت ایغ میا من تمّن پون زك جوی وترگ فناچ ساطونیت پون هفت کیشور دمیك چیگون هماك میا ی زرای پون هفت کیشور دمیك چشمك من تمّن ❋

خمنا ی ترتا زگرمن رای دمنونند ایغ میان ی زرای فراخوکنت دتویمونیت اچش زگرمن ۳ چشم شش و گوند ۹ گوش ۲ و سروبو ایوك تنّ سپیت مینوی خورشنّ ایت و اهروبو اچش زك ۹ چشم ۲ پون چشمگاس و ۲ پون بالیست ی رویشمن ۲ پون کوفان گاس پون زك ۹ چشم سیچاومندیه ترونیت خیتونیت زك ۹ گوند ۳ پون سر ۳ پون کوفان ۳ پون اندرون ی نیمك ی پاهروك و کنا گوندی چند کتك مسای اچش اند چند کوف ی انوند زك ۳ زگرمن کنا ایوك امت اختونت دتویمونیت پون دمیك چند ۱۰۰۰ میش امت پون ۴ یتیبونند گرت فروت داتونند خورتکی زگرمنی اند چند ۱۰۰۰ گبنا روتمن سوسیا ۱۰۰۰ وردو پتش دین وتیریند پون زك ۲ گوش ماچیندران منّ زك بنا ورتینیت زك ایوك سروبو زرین هومانك سولاومند منش ۱۰۰۰ سروبو پتش روست دتویمونیت ایت گمنا زهاك ایت اسپ زهاك ایت تونا زهاك ایت خمنا زهاك مسچ کس چ پون زك سروبو هروست زك ی کوخششنیه

ایغ شان خورشنّ را افایت ند فرشکنت پون کوخششنّ
دقویمونند ایت سواک زك ماهیك ارچ میا نپشت دقویمونیت
چیگون دمنونیت ایغ مهیست زك ی انهوما دامان زك
ی ماهیك و مهیست زك ی من گتاك مینوی زك ی وزغ پون
تنّ زفر میا منّ میان‌ی ورمنشان دین بوت من کنا ۲ دامان
پون ۲ بنا نصیوند گویت زك ایوك ماهیك منّ ایت واس ی
پنچاستوران دنمن‌چ دمنونیت ایغ زك ماهیك اندو
مار ای دو دین زك ی زفر میا سوچنّ
ته مارشنّ ی میا پتش بنا افزاییند
ایوف منّ کهان هنمند خویتونیت واس ی پنچاستوران رای
پیتاك ایغ دین زرای فراخوکنت روبیت اچ‌ش درانای
اند چند ایت منّ ند گبنای پون تك ی تیچ بنا ساطونیت. بامدات ند
امت خورشیت فروت نزرونیت اند چند ایغ‌ش درانای نفشمن را ساطونیت
من زك مس کرف هروست دنمن‌چ دمنونیت ایغ زك
سنداریه ی دامان ی آپیکان فرهیست ممنَ زیوند ون‌ی کبد
توخمك میان‌ی زرای فراخوکنت روست دقویمونیت اچ‌ش
توخم ی هروسپ اورران پتش ایت منّ فرارون
بچشك ایت منّ توخشاك بچشك ایت منّ هماك بچشك
دمنونیت دین ای ونی اوی نوه برهنیت دقویمونیت
زك گر سوررمند ۹۹۹۹
بیور کنا بیوری ۱۰۰۰۰ دهوونیت دین زك گر پانکیه

انوشکروبان زرتوهشت دین دایتیونت پون روباکیه دین اپیگومانیه وخدونتن وشتاسپ مرکا و فنزندان پون دین ی یجدان دقویمونیت هنمند وشتاسپ پون کوف ی رایوند ایغ پوشت ی وشتاسپان دمنونند ور داتگاس یتیبونست ورمنشان کنا ۳ آتونان آتاش ی واهرام هماك تنّ هم آتاش ی ستی اچشان زك گدمن پتش مهمان انگوشیتك ی تن ی مرتومان امت دین اشکومبو امیطر فناچ دهوونیت روبانی من مینوی دین یتیبونیت منّ زك تنّ ند زیوندك ور راییننیت امت زك تنّ فروت دمیتونیت تنّی ور دمیك گومیچیت روبانی رخوار ور مینوی نزرونیت ✱

میم چیگونیه

گوکرت درخت قنیتونند دمنونیت پون دین ایغ روچ ی نخوست امت گوکرت درخت قریتونند دین زرای فراخوکنت پون زك ی زفر گر روست دقویمونیت پون فرشکنت کنتار دین افایت ممنش انوکشکیه اچش ویرایینند گتاك مینوی پون زك ی ور همیستار دین پون زك زفر میا وزغی ور همیستار دین کرینیت دقویمونیت ایغ زك هوم بنا وناسند و رخوار دخسونشنیه زك وزغ رای انهوما ۱۰ ماهیك ی کر تمّن یهبونت دقویمونیت منّ پیرامون ی زك هوم هموار همای گرتیند ند هماك ایوك ی من زك ماهیك رویشمن ور وزغ زك و هم وزغ ورمنشان ماهیکان مینوی خورشنّ هنمند

دین دهوونت چیگون پون پوشت ی تونا پون ۳ سواک کنت دقویمونیت
من وات زوتمن آتاش بنا ور دریاک نفرونست
ورمنشان کنا ۳ آتاش چیگون ۳ گدمن پون سواک و گاس ی
آتاش پون پوشت ی تونا همای وهشیت هنمند ند
روشن بنا دهوونیت زک مرتومان پون زرای رهوار وتیریند
و جم دین هوتاییه هماک کار پون ایابارید ورمنشان کنا
۳ آتاش اچیرتر کنت اچش آتون فروبای ور داتگاس
پون گدمناومند کوف ی پون هوارچم یتیبونست دقویمونیت
منشان جم بنا کرینیت و گدمن ی جم من گدمن ی دهاک
آتون ی فروبای بوچیت دین هوتاییه وشتاسپ مرکا
پون پیتاکیه من دین من هوارچم ور روشن کوف پون
کاولستان کاول ی متا یتیبونست چیگون کون چ تمن
کترونیت آتون گوشسپ ند هوتاییه کی خوسروبی پون زک
آیمنک پناهیه گیهان همای کنت امت کی خوسروبی
ازدیچار ی ور ی چیچست همای کتد میم ور بوش ی
سوسیا نشسیت و تار توم بنا زت و روشن بنا
کلست ند ازدیچار خفروند پون هم تمن پون اسنوند
کوف آتون گوشسپ بنا ور داتگاس یتیبونست آتون
بورچین متن ند هوتاییه وشتاسپ مرکا هم آیمنک
دین گیهان همای وچیت پناهیه همای کلت امت

اتاش برهینیت دقویمونیت چیگون آتاش ی برزیسونگ آتاش ی روین‌ی انهوما و هوتای وخشیت آتاش ی ووهوفریان آتاش زك ی دین تنّ ی مرتومان و گوسپندان آتاش ی اوروازشت آتاش زك ی دین اووروان آتاش ی وازشت آتاش زك ی پون افر پتیرك ی سپینچکر پون کوخششنّ دقویمونیت آتاش ی سپینست آتاش زك ی پون گیهان پون کار داریند آتاش ی چ واهرام من ورمنشان پنچ آتاش ایوك میا خورشنّ کنا ۲ وشطمونیت چیگون زك دین تنّ ی مرتومان ایوك میا وشطمونیت خورشنّ را وشطمونیت چیگون زك دین اووروان منّ پون میا زیویت وخشیت ایوك خورشنّ وشطمونیت میا را وشطمونیت چیگون زك ی پون ستی پون کار دخسونند و آتاش ممن واهرام ایوك را میا وشطمونیت و را خورشنّ وشطمونیت چیگون آتاش ی واچشت زك ی برزیسونگ زك دین دمیك و کوف اپانیك مندوم من بوندهشنّ انهوما چیگون ۳ گدمن پهبونت ور ورمنشان پون پاسپانیه و پناهیه گیهان هماك هماك وخشیت و دین خوتاییه تخمورف ایغ مرتوم منّ پون پوشت ی توبا ی سرسوك من خونیرس ور اپانیك کیشور همای وتارت هنند و ریریای میانك ی زرای آتونگاس وات ستفت آتونگاس منّ‌ش آتاش

وکد من‌ش زاریه توخم ی وکد سرت و خویت تیچشن و من پاهروک و گونک سپیت سوخر و زرت و توخم ی نران گرم و خوشک تیچشنّ و من مزگ ی رویشمن گونک سپیت و اشگون هماک توخم‌ی وکدان روین بنا داتونیت دین کتک گاس وخدونیت و توخم‌ی نران اچپر زک بنا دتویمونیت زک کتک گاس پور بنا وخدونیت کنا ممن من‌ش بنا نریفیت رخوار ور خون دهوونیت پون زک ی ماتکان دین نزرونیت پون هنگام منّ بنا زرعونیت شیر دهوونیت اچ‌ش پروریت چیگون هماک شیر من توخم‌ی نران دهوونیت خون زک ی ماتکان دنمن ۴ مندوم نر ماتک دمنونیت ٭ آسمان ایوکشوست وات آتاش زکر هکرچ گویتر را دهوونیت زک میا و دمیک و اورور و ماهیک وکد هکرچ گویتر را دهوونیت اپانیک دهشنّ نر وکد نر دهوونیت چیگون زک ی زکر ماهیک‌رای دمنونیت ایغ پون هنگام ی پس خواهیشنیه پون زک تچاک میا ایوک هاسر درانای منّ ایت چهار ایوک ی فرسنگ ۲ ۲ پون میا فناچ دایند و رخوار داتونند دین زک داتونتنّ و نزرونتنّ ادین کرف فناچ سایند اچ‌شان خویی آینینک میان بنا نفرونیت کنا ۲ اپوستنّ دهووننند ٭

میم

چیگونیه آتاش دمنونیت پون دین ایغ پنچ آینینک

هنمند و جوختی هوشینگ گبنا و نسامن گوچک شم اچشان ایرانکان من ورمنشان دهوونت هنمند و جوختی ماچیندران اچش دهوونت هنمند پون ایمر زک ی پون سورای متاان[1] زک ی پون خویر متا زک ی پون تور متاان زک ی پون سرم متا ایت ی اروم زک ی پون سیند متا زک ی پون چینستان زک ی پون دای متا زک ی چ پون هفت کیشور هماک من پتوند فرواک و سیاکمک و مهشی هنمند چیگون ۱۰ سرتک مرتوم ۱۵ سرتک من فرواک بوت و ۲۰ و پنچ سرتک هماک من توخمک ی گایومرت دهوونت هنمند چیگون دمیکی آپی ورگوش ورچشم وایوک زگرمن زک ی چ منّ پر دارِیند چیگون شبا ویشیی دمبیمند منّ موی پون تنّ دارِیند *

میم چیگونیه زرعونشنیه دمنونیت پون دین ایغ

نسامن امت منْ دشتان بنا داتونیت ند ۱۰ یوم ریریا امتش ور نزروند روین اپوستنّ دهوونیت امتش من دشتان خررونت دقویمونیت امت اپوستنّ دمان مت دقویمونیت هماک امت توخم ی گبنا نیروکاومندتر بنمن امت زک ی نسامن نیروکاومندتر دوخت امت کنا ۲ راست توخم ۲ کانک و ۳ کانک منش دهوونیت ات توخم ی زکر روین داتونیت ور ماتک[2] افزایت اچش فرفای دهوونیت ات توخم ی وکد روین داتونیت خون دهوونیت

کریم درفشیت اخر ورمنشان کامك ور ۴ مت ایغ‌شان کامك وچارشنیه کنت زیشان کنت ایتون میم مینیت ایغ رنمن زك یچ پنچاه شنتك کار دنمن دهوونت من ورمنشان زات پون تیشیا بینخ جوختی گبنا نسامن من شیرینیه ی فنزند ایوك ام و ایوك ابو بنا دوت و اخر انهوما شیرینیه ی فنزند من ورمنشان رخوار دنسیونت ند ننزند پرورریت و فنزند بنا کترونیت اچ‌شان هفت جوخت من‌ش دهوونت هنمند زکر وکد هماك اخ و اختمن نر نسامن بوت هنمند اچ‌شان کنا ی پون پنچاه شنت فنزند من‌ش زرعونت هنمند و بنفشمن پون ۱۰۰ شنتك بنا دمیتونت هنمند من زك هفت جوخت ایوك سیاکمك شم گبنا و نسامن نشاك اچ‌شان جوختی من‌ش زات منّ گبنا فرواك و نسامن فرواکین شم بوت هنمند من ورمنشان ۱۵ جوخت زرعونت هنمند منّ کنا جوختی سرتکی دهوونت هنمند اچ‌شان پور روبشنیه پتوند گیهان من‌ش دهوونت من کنا ۱۵ سرتك زیشان ۹ سرتك پون پوشت ی تونا ی سرسوك پون زك ی فراخوکنت زرای ور زك ۹ کیشور ی دتیگر وتارت و تمّن دهوونت هنمند و ۹ سرتك مرتوم پون خونیرس ماند هنمند من زك شش سرتك جوختی گبنا تاچ و نسامن تاچك شم دهوونت هنمند و دشت ی تاچیکان نزرونت

پون وشکر اشابی تد زك ی تذه جامك بنا کنت گوفت هنمند من‌شان پون دمیك گاری بنا خفرونت اچ‌شان اسین بنا یافت اچ‌شان پون سنگ بنا زت من‌شان تاپکی بنا تهی اچ‌ش بنا زت اچ‌شان دار پتش بریت زك‌یَ دارین پدشخور آراست من زك انسپاس زیشان کنت شیداان ستهمبکتر دهوونت هنمند اچ‌شان بنفشمن پون بنفشمن زك ی اپارون ارشك میم ددرونت ایوك پون تنی فناچ ساطونت هنمند مخیتونت و دریت هنمند ورس روت اخر شیداان من توم تارا کنت ایغ مرتوم هنمنیت شیدا دزبخونیت ندتان ارشك شیدا یتیبونیت مشی فناچ رفت و شیر ی تونا دوشیت ور اپاختر رون میم ریخت پون زك شیداان اوچمندتر دهوونت هنمند اچ‌شان ورمنشان کنا ۲ ایتون خوشك شتمن بوت هنمند من‌شان پون پنچاه دمیستان کامکیه پون همگومیچشنیه را بوت امت‌شان همگومیچشنیه کنت ادین‌شان فنزند زرعونشنیه را دهوونت و پون بوندکیه پنچاه شنت پس خواهشنی فناچ مت نزدست مشی و اخر مشینی ممن گوفت مشی ور مشینی ایغ امت دنمن رك کریم خدیتونم زك ی ر مس رعرا اخیچیت اخر مشینی گوفت ایغ برات مشی امت زك ی رك کریم مس خدیتونم زك ی ر

دهوونت وسترگ ی صحیف نهوفت اخر من ۳۰ یوم پون
وشکر فناچ رفت هنمند ور بوچ ی سپیت موی مت
هنمند اچشان پون پومن پیم من پیستان دوخت امتَ
شان پیم وشطمونت دهوونت هنمند مشی ور
مشینی ایغ شاتیه ی ر من زك امتم را وشطمونت
دهوونت زكی شیر اچم شاتیه شاتّر کون ایت امتم
وشطمونت ام پون تنّ سریا زك دتیگر دروگ
گوبشنیه شیداان اوچ میم مت اچشان میفك ی خورشن بنا
اپورت اندو ایغ من ۱۰۰ باهر ایوك باهر بنا ماند
اخر پون ۳۰ یوم شپان دتیگر ور گوسپندی مت هنمند
گفر سپیت ایروار اچشان بنا کوشت اچشان
من دار ی کنّار و شمشیر پون نموتاریه ی یجدان مینویان
آتاش رمیتونند ممن ور ورمنشان کنا ۲ دار آتاش
داتارتر هنمند منشان پون پومن آتاش افروخت اچشان
نزدست چیبا کهکه کندار کنار بیشی خرما
مرت سوچینیت اچشان زك گوسپند گرتاناك کنت منشان
۳ موست میش گوشت دین آتاش شیقونت گوفت ایغ دنمن باهری آتاش
من زك ی تنی پارکی ور آسمان رونیت گوفت
ایغ دنمن باهری یجدان من پیش موروی کهرکاس
میم رفت من ور بنا ددرونت چیگون فرتوم گوشتی
کربا وشطمونت اچشان من زك نزدست وسترگ پوستین نهوفت اخر

انشوتا کرفیه وشت هنمند زك گدمن مینوییها دین ورمن یجدان نزرونت ی ایت ی روبان کونچ پون زك انگوشیت درخت رعرا روست دقویمونات کیش بر ۱۰ آیینینك مرتوم گوفتش انهوما ور مشی مشینی ایغ انشوتا هنمنیت ابیتاریه گیهان هنمنیت اچم بوندك مینشنیه پاهروم یهبونت هنمنیت کار دینا بوندك مینشنیها وخدونیت هومت مینیت هوخت دمنونیت هوورشت ورچیت و شیداان ار یچیت ورمنشان کنا ۲ فرتوم دنمن مینیت ایغ یجدان ایوك ور تنی رامینیت ایغش مرتوم ایت من شان نزدست کونشنّ دنمن کنت امت بنا رفت هنمند من شان بنا میچیت هنمند اچشان اورا گوبشنّ دنمن گوفت ایغ انهوما یهبونت میا و دمیك و اورور و گوسپند و ستر و ماه و خورشیت و هروسپ آپاتیه منّ من اهراییه پیتاکیه بون و بر اچشان اخر پتیارك پون مینشنّ میم دوبارست اچشان مینشنّ بنا آهوکینیت منشان دراییت هنمند ایغ گنّاك مینوی یهبونت میا و دمیك و اورور و گوسپند اپانیك مندوم چیگون گوفت زك کدبا گوبشنیه پون افایست ی شیداان گوفت گنّاك مینوی نزدست اوراخمنیه من ورمنشان اچ دنمن خویشینیت پون زك دروگ گوبشنیه کنا ۲ دروند بوت هنمند اچشان روبان ند تنّ ی پسین پون دوشخو منشان ۳۰ یوم خورشنّ نزرونت

هنمنای گتّاک مینوی جوریک پ نر پایه کرف اش دام زیوسته را هیشت هنمنای ویش گوسپند پون ای هماک سرتک هنا رای یهبونت ایغ امت گتّاک مینوی ایوک بنا افساومند ایوک بنا مانند * میم چیگونیه مرتومان پون دین دمنونیت ایغ گایومرت دین وتیرشنیه توخم بنا دات زک توخم پون روبشنّ روشن ی خورشیت بنا پالوت و ی باهر نیریوسنگ نکاس داشت و باهری سپندنمت پتیرفت ۴۰ شنت ریواس کرپاس ایوک ستون ۱۰ شنتک ۱۰ ورگ متنّ متنگان من دمیک میم روست هنمند اندو هومانا‌ک ایغ‌شان یدمن پون گوش رخوار دتویمونات و ایوک ور تنی پتوست همبیشنّ و همدسگ دهوونت هنمند اچشان میان ی کنا ۲ دین میم دایتیبونیت اندو همبیشنّ بوت هنمند ایغ را پیتاک ایغ کتام زکر و کتام وکد و کتام زک ی گدمن ی انهوما رخوار رویت چیگون دمنونیت ایغ کتام پیش یهبونت گدمن ایوف تنّ من‌ش گوفت انهوما ایغ گدمن روین یهبونت تنّ اخر ور زک ی دات دتویمونیت دین تنّ دات ایغ خویشکاریه بنا برهینیت و تنّ بنا ور خویشکاریه یهبونت من‌ش وچارشنّ دنمن ایغ روبان روین دات و تنّ اخر من‌ش کنا ۲ من اورور کرفیه بنا ور

کتس ۱۲اوم ماهیك دات ۱۰ سرتك نزدست ماهیك ارز ارزوه ارزوکا مرزوکا اوری نام ی اوستای اخر دین کنا سرتکی سردی دین سرتك دات هنمند ایتون بوند ی دویست ۸۲ سرتك کربا رای دمنونند ایغ من سترپایك ایغ من زك کوست ستر هفتوکرینگ اش من مرتومان پون یوجست نیرو فناچ دات پناهی گوسپندان رای چیگون گمیزی من گوسپندان مرتومان هنا رای سگ خانی هنمند ممن‌ش ۳ ایوك من مرتوم ویش دات اروند خویشموك خویش وسترگ اخویش تخشا ویراك ۱۴اوم ککا تیز دندان رمه سالار ممن رمك ی گوسپندان زك سریتر پتایهد که سگ روتمن رویت پون زك مس بیم ایت گوفت‌ش انهوما امت‌ش مرو ی وارشه دات ایت مرو ی شکره ایغم دات هی تو مروی وارشه ایغم من رك بیشبیه ویش دهوونت هی که شناینشن ممن کام ی گنّاك مینوی ویش وخدوند که زك ی ر چیگون مرتوم ی دروند ممن من خواستك سیر را بوت تو یچ من مرو اوزدن سیر را دهوونی بنا اگرم را دات هی رك مروی وارشه اش دات

خرگش ۵ سرتك دو ویاوانی سرتك ایوك خو مانیست
ایوك ویشك مانیست هشتوم راسو ۸ سرتك
ایوك سمور ایوك سیاه سمور سنجاو بیز تاتم
تاتم ی سپید اوری راسو سرتك نهوم
مشك ۸ سرتك ایوك زك ی پون موشك ی آشنای
ایوك مشك نافه کیشا بوی خوایه اندر
بیش مشك منّ بیش خورد مشك ی سیاه
كه هیمستار ی گرزه
پون دریاك ویش دهوونیت اوری مشك سرتك دهوم مورروان ست
ده سرتك وی چون سین مرو کرشفت اروا
کهرکاس كه کرگس قریتونند وراغ اردا
کلونگ دهوم شبا اج ورمنشان ۲ هنمند
كه شیر دخسونند پون پیستان وچك پرورتنند سین مرو
و شبا كه پون ریریا پرند چیگون دمنونیت ایغ
شبا پون ۳ سرتك دات دقویمونیت کربا مورو مشك
اییند ممن وجید چیگون مورو ویش داتان دخسونیت
چون سگ سولا مانیست چون مشك ان سد
۱۰ سرتك مورروان پون ۸ آیینینك بنا دات ویش ایتون
بنا پرگند چون مرتی امت توخم پرگند
زك توخم دین انگست بی او دمیك شیقونند مس میانك

ربا ور اسپ هوماناك سی کوه دخسونیت و ش ور
باره وخدوننه چیگون دمنونیت ایغ مانوشچیهر کوریشکی
پون بارك داشت ۳وم گمنا ۲ سرتك کوه چره
ارزانی ممن ایوك پون کوف شایت داشتن ایوك
پون دشت ایت ایوك کوف دو کوف چهاروم تونا
۱۰ سرتك سپید اشگون سورخ زرد سیاه
پیسه گوزن گاومیش اشترگاوپلنگ
گاو ماهی خو اشان
گاو ی فرش کجاو اوری تونا سرتك
پنجوم اسپ ۸ سرتك سپید سیاه زرد بور کمیت تاجی پارسی
استر خری گور اسپ ی آوی اوری اسپ
سرتگان ششوم کربا ۱۰ سرتك پسوشهور
ویشهور هستی مانوان ووهونزگ
تروك بووری ی آوی که سگ ی
آوی تریتوننه روباس راسو زوزیك منّ
خارپوشت تریتوننه اودره مشکا فرخ
که ورمنشان دو سرتك سوره. آموختشن
ایوك روپاه ایوك راسو ویشه آموختشن
چیگون اودره که خار پ پوشت
دخسونیت زوزك چ م هفتوم سیا

ورمنشان اخورتار بوت هنمند اچشان نزدست میا و اخر اورور
وشطمونت من‌ش اخر ۳ کرتك گوسپند فناچ برهینیت
چیگون دمنونیت ایغ نزدست بوچ و میش و اخر گمنا
و خوك و اخر سوسیا و خمنا ممن‌ش فرتوم یهبونت چراك
ارچانیك زك کون پون رای داشت دقویمونیت دتیگر یهبونت
زك ی گیریسچی ایت فراخورفتار و اندك ور ورمنشان
را یدمن آموخت ستیگر دات آوی خونی چیگون
آینینك فرتوم آینینك زك ی چکافت پای چراك ارچانیك
منّ من ورمنشان گمنا مس من سوسیا کس نوق زاتك
دتیگر آینینك خمنا پای منّ من ورمنشان سوسیا
زبار مس خمنا نیتوم ستیگر آینینك زك ی پنچ انجناك
پنچ منّ من ورمنشان کربا مس مشکا فرخ
نیتوم چهاروم آینینك وایند٭ که اژ اوشان
سین ی سی اوینا مه نترو نیتوم پنچوم
آینینك آن‌ی آوی که اج اوشان کرماهی
مه نمدو نیتوم دنمن پنچ آینینك پون ۲۰۰ هشتات
۲ سرتك بنا برهینیت دقویمونیت فرتوم بوچ پنچ سرتك
خربیز گوسپند ۳اران پازن نریك بوچ دتیگر میش پنچ سرتك
زك ی پون دمب زك ی منّ دوم را دارت سك میش
میش ی تگر کوریشك میش میش منّ سرو

شیرین رخوار دهوونیت [میم چیگونیه روتیها دمنونیت پون دین ایغ دنمن ۲ روت من اپاختر نیمک من هربورچ انهوما فناچ تچیت ایوک ور خورووران نزرونیت ایغ ارنگ اینوک ور خوراسان نزرونیت ایغ ویه روت] ✱

میم

چیگونیه گوسپندان پنچ آینینک دمنونیت پون دین ایغ امت تونا ی ایوکدات بنا وترت تمّن ایغ مزگ بنا مت جورتاک رخوار روست پنچاه و پنچ سرتک ۱۲ سرتک اوررور ی بیشاچ روست چیگون دمنونیت ایغ من مزگ دام ی گویت گویت کنا مندومی منّ پون مزگ مهمان من سروو میفنگ من وینیک گندناک من خون کتوک ی رز منّ اس اچش وخدونند هنا رای آس پون خون افزایت من سوش سپندان مّن میان ی جگر آفیشن رخوار دخسونشنیه گتدکیه اپانیک ایوک ایوک چیگون پون افستاک پیتاک شوسری تونا میم ور ماه پایک بورت تمّن بنا پالوت گوسپند پور سرتک فناچ برهینیت فرتوم ۲ تونا ایوک زکر و ایوک وکد و اخر من کنا سرتکی جوختی دین دمیک شیقونت هاسری منّ سی فرسنگ هوماناک پون ایران‌ویچ پیتاک بوت چیگون دمنونیت ایغ نقدبه تونا رای ۲ بار یهبونت ایوک بار پون تونا و ایوک بار پون گوسپند پور سرتک ۱۰۰۰ یوم شپان

ممن دکیا و روشنّ دین ور فراخوکنت چشمك ی اریدویسور
نزرونیت زك دتیگر رخوار ور پوتیك ریچیت بند ی دنمن
زرای ور ماه وات پتوست دقویمونیت پون افزایشنّ
و کاهشنّ رخوار داتونیت فروت نزرونیت ممن‌ش گرتشنیه
بندچ ی ور ستویس ور ستویس ستارك اسرونست
دقویمونیت منّش زرای کوست ی نیمروچ دین پناهیه اندو
چیگون هفتوکرینگ ور کوستك ی اپاختر دین پناهیه
پیر هوگار رای دمنونیت ایغ من روین‌ی بینم کنا گاسی
۲ وات همای وچیت منّش مانیست دین ور ستویس
ایوك فروت آهنگ و ایوك رعرا آهنگ قریتونند امت زك ی
رعرا آهنگ وچیت پیر و امت زك ی فروت آهنگ وچیت
هوگار دهوونیت پون اپانیك زراییها من زك چیگونیه و گرتشنیه
ماه پتش رویت پیر هوگار را دهوونیت زرای ی
کمروت زك ی پون اپاختر پون تپرستان وتاریند زك ی
جاهبون پون اروم من زراییها کس زك ی نیستوم
زرای کیانسیه چیگون پون سگستان فرتوم خرفستر مار
و وزغ دین را دهوونت میا شیرین اپانیك چ زراییها
دتیگر سور پون نزدست گتّدکیه رای ند ایوك فرسنگ
ور نزدیك را توبان نزرونتنّ هتّد هتّد پون زنشنیه
وات ی گرم زك گتّدکیه و سوریه امت فرشکنت دهوونیت

همای تچپیت ور نیمروچ کوف ی هربورچ تمّن ۱۰۰۰۰۰ ناویچك ی زرین کنت دقویمونیت زك میا پون گرمیه و چیهریه پون ناویچك میم ور زك هوگر ی بولند نزرونیت پون بالیست ی زك کوف وری ایت دین زك ور ریچپیت یوشداسر بنا دهوونیت پون گویت ناویچك ی زرین رخوار داتونیت پون ۱۰۰۰ گبنا بالای من زك ناویچك تاکی گوداختك ی زرین فناچ ور کوف ی هوسیندومبو دایت میان‌ی زرای فراخوکنت من تمّن باهری یوشداسریه ی زرای رای فناچ ور زرای ریچپیت باهری پون هماك دنمن دمیك پون نمبو پشینچپیت و هماك دهشنیه ی انهوما بیشاچیه من‌ش تختونند و خوشکیه اندروای بنا زقطرونیت زرای سور ۳ هنمند ماتکور ۲۳ ایت کس زك ۳ ماتکور ایوك پوتیك و ایوك کمروت و ایوك جاهبون من کنا ۳ پوتیك مس منّ پیر هوگار پتش همکوستك ی زرای فراخوکنت ور زرای ی فراخوکنت پتوست دقویمونیت میان ی دنمن زرای فراخوکنت زك ی پوتیك پهروکیه زرای دخسونیت منّ وری ستویس قریتونند ستوری سوری گتدکیه من زرای پوتیك ور زرای ی فراخوکنت کامیت نزرونتنّ پون وات ربا و بولند من زك ور ی ستویس رخوار تخیتونیت گتدك بنا

ور مان ی اتون ی بورچین متنّ تیشیا فرسنگ ور خورووران راوك بیشن پون زراوکت دنمن سواك ایت منّ ایتون دمنونند زروت ایت منّ بیشن ایت منّ قرعك قریتونند من دنمن ۲ کوست ی کوف راس میان ی دچی فروت هنا رای ایغ تمّن کنت دقویمونیت رای قرعك دچی قریتونند دنمن سواك در سرکچ بوم قریتونند کوف ی اسپروچ من ور ی چیچست دیصونست پون پارس پاهرگر پون خوراسان کوف ی مرك پون راران کوف ی زرین پون تورکستان کوف ی بختتن پون سپاهان اپانیك ی من دنمن مرك منّ پرورشنّ هنمند کوف ی بوم بنا انگارینند دین دین ی ماردیسنان خورتك کوف ی زك ی پارك پارك پون سواك روست دقویمونیت * میم چیگونیه زراییها دمنونیت پون دین ایغ زرای فراخوکنت پون کوست ی نیمروچ کنارك ی هربورچ ۳ ایوك دنمن دمیك دخسونیت ایتون زرای فراخوکنت ایغ‌ش ۱۰۰۰ ور میا داشت دقویمونیت ایتون چیگون چشمك ی اریدویوسور ایت منّ خانیك ور دمنونند کنا وری رای آینینك ایت منّ مس و ایت منّ کس ایت چ منّ چند امت گبنای روتمن سوسیا ی پون ۴۰ یوم پیرامون بنا گرتیت منّ دهوونیت ۱۷۰۰ فرسنگ مس من زك آپو پون گرمیه و خویتیه یوشداسر فرهی من اپانیك آپویها کنا مندوم من چشمك ی اریدوویسور

منّش ور ی سووبر پون سر کوندراسپ کوف پون ایران ویچ اسنوند کوف پون آتونپاتکان رویشناومند کوف زك منّ اورور پتش روست دقویمونیت بوم کوف زك ی پون هماك سواك شتنّ شتنّ بوم بوم اچش ورچ آپاتانیه پتش وخدونند کبد شم و کبد مرك من هم دنمن کوفیها روست دقویمونیت کوف ی گناوت کوف ی اسپروچ کوف ی پاهرگر کوف ی دماوند کوف ی راوك کوف ی زرین کوف ی گیسبخت کوف ی داوت کوف ی میچین کوف ی مرك منّ هماك من کوف ی هرپارسین روست دقویمونیت منّش اپانیك کوفیها هوشمرت دقویمونیت ممن داوت کوف ور خوچیستان روست دقویمونین هم من هرپارسین کوف دماوند کوف زك زیش بیوراسپ پتش بست دقویمونیت من هم پدشخوارگر کوف ور کوف ی کومیش کوف ی مدوفریات قریتونند زك منّش وشتاسپ ارچاسپ پتش ستوکاینیت کوف ی میان ی دشت من زك کوف ی تمّن وسست دقویمونیت دمنونند پون کارزیچاری دین منّ ستوکیه پون ایرانکان بوت من زك کوف بنا وسست میان ی دشت فروت داتونت ایرانکان پتش بوخت هنمند اچشان مت ور فریات قریتونند گناوت کوف پون هم تمّن پون پوشتی وشتاسپان

کوف ی مانوش مس زک کوف منّ‌ش مانوشچیهر پتش زات اپانیك کوف فرهست من ورمنشان روست هنمند چیگون دمنونیت ایغ افساریه متنا پیرامون ورمنشان ۳ کوف ویشیست دقویمونیت کوف ی ایرچ پون میان ی همتان ند خوارچم و من کوف ی هرپارسین روست دقویمونیت کوف ی [چین] منّ‌ش پون خوراسان پون ویمند تورکستان وریچ هرپارسین پتوست دقویمونیت کوف ی قاف من هم کوف ی هرپارسین روست دقویمونیت کوف ی هوشداشتار پون سگستان کوف ی ارچور زک ی پون کوست ی اروم و پدشخوارگر کوف زک ی پون تپرستان و گیلان زک کوستك رایوند کوف پون خوراسان منّ‌ش آتون ی بورچین پتش نشست اچ‌ش رایوند هنا ایغ راومند واتگیس کوف زک ی پون واتگیسان ویمند زک کوست پوردار پوردرخت بکیگر کوف زک ی فراسیاپ ی تور پون درپوشتیه کنت اچ‌ش زک مان اندرون کنت اچ‌ش رومن روچ شتنّ رامشنّ پیروچ بیور متا و شتنّستان میم رمیتونت کوف ی کبد شکفت زک پون پارس من هم کوف ی هرپارسین کوف ی سیاکاومند کوف ی وفراومند ند زیشان کاول زک کوستکیها اچ‌ش روست دقویمونیت ند کوست چین سپندیات کوف پون ور رایوند کوندراسپ کوف پون طوس شتنّ

کوف ی پدشخوارگر منّ مهیست دین خواریه کوف ی چین قریتونند کوف ی رایوند کوف ی دارسپیت بکگر کوف ی کبد شکفت کوف ی سیاکمومند کوف ی وفراومند کوف ی سپندیات کوندراسپ کوف ی اسنوند کوندراسپ کوف ی سچدهی کوف دین زك ی دین کندچ منّ دمنوند ایغ آسانیهاومند و رامشنّ داتار شفهر خورتك کوف اچشان

۲ کان دمنونم هربورچ کوف پیرامون ی دنمن دمیك ور آسمان پتوست دقویمونیت پتیرك ی هربورچ زك منّ ستر ماه خورشیت پتش دین نزرونیت و پتش رخوار داتونیت هوگری بولند زك منّ آپوی اریدیوسور اچش فروت دایت ۱۰۰۰ گبنا بالای هوسیندوم کوف زك منّ من خوناهین من گوهر ی آسمان میان ی زرای فراخوکنت امتش میا ی من هوگر پتش فروت ریچیت چکات ی دایتیك زك ی میان ی گیهان ۱۰۰ گبنا بالای منّش چینور پوهر پتش دقویمونیت روبان پون زك سواك هامیماریند هربورچ کوف ارچور گریوك چکاتی پون ببا ی دوشخو منّش هموار شیداان دوارشنیه تمّن وخدونند دنمنچ دمنونیت ایغ گویت من هربورچ هرپارسین کوف مس ایت هرپارسین کوف کوف ی پارس قریتونند اچش بون پون سگستان اچش رویشمن پون خوچیستان

نراخوکنت پیرامون ی بنا گشت وورروبرشت وورروچرشت کوف ی بولند بنا روست ایغش ند من کیشور ور کیشور را توبان نزرونت و من دنمن ۷ کیشور هماک نیوکیه دین خونیرس ویش دات و گناک مینوی چ ور خونیرس ویش کرینیت زتاریه رای زیش اچش خدیتونت ممن کیان و ویران دین خونیرس یهبونت و دین ی شفیر مهیستان پون خونیرس دات و اخر ور اپانیک کیشور ددرونت سوشیوس دین خونیرس زرعونات منّ گنّاک مینوی اکار وخدونیت و ریستاخیچ تنّ ی پسین وخدونیت *

میم

چیگونیه کوفان دمنونیت پون دین ایغ فرتوم کوف فناچ روست هنمند پون ۱۸ شنت هربورچ ند بوندکیه ۸۰۰ شنت هماک روست ۲۰۰ شنت ور سترپایک و ۲۰۰ شنت ور ماه پایک و ۲۰۰ شنت ور خورشیت پایک و ۲۰۰ شنت ور اسر روشنّ چیگون اپانیک کوفان من هربورچ روست هنمند پون مرک ۲۲۴۴ کوف ایت هوگری بولند تیرک ی هربورچ چکات ی دایتیک و ارچور پوشت هوسیندوم کوف کوف ی هرپارسین منّ کوف پارس دمنونند کوف ی زریتچ منّ ایت کوف ی مانوش کوف ی ایرچ کوف ی تاف کوف ی واتگیس کوف ی هوشداشتار کوف ی ارچور بوم کوف ی رویشناومند

اورور چیهرک رای من ۴ اندام ی تونا پنچاه و پنج سرتک جورتاک ۱۲ سرتک اورور ی بیشاچ من دمیک فناچ وخشیت اچ‌شان روشنی و زور زک توخمیه تونا بوت ور بینع پایک افسپارت زک توخم پون روشن ی ماه بنا پالوت پون هماک گونک بنا ویرایست و گان دین تنّ کنت من تمّن ۲ تونا ایوک زکر و ایوک وکد و اخر من کنا سرتکی ۲۰۰ هفتنات و ۲ سرتک پون دمیک فناچ پیتاک دهوونت هنمند موروان مانست پون اندروای و ماهیک پون میا زیوشنیه ❋

میم چیگونیه دمیک پوْن دین دمنونیت ایغ دمیک ۳۳ سرتک زک یوم امت تیشتر واران کنت امت‌ش زرای من‌ش دهوونت هنمند هماک سواک نیم میا گرفت پون ۷ پارک بنا دهوونت پارک هنا چند نیمی میان ۹ پارک پیرامون زک ۹ پارک چند خونیرس اچ‌ش کیشور شم اختونات و کش کش بنا دهوونت چیگون پارک هنا پون کوست ی خوراسان سوهی کیشور خورروان ارزهی کیشور ۲ پارک پون کوست ی نیمروچ فردتفش ویدتفش کیشور ۲ پارک پون کوست‌ی اپاختر وورروبرشت وورروچرشت کیشور ۲ پارک زک ی میان خونیرس و خونیرس زرای دخسونیت ممن باهری من زک زرای

وترګ میاان دین کوفیها ریشك ی کوفیها اچیر اچپر بنا شیقونند ایغ پتش دین تاچیند اِندو چیگون ریشك ی درختان دین دمیك پتیریند انگوشیتك ی خون دین رګ ی مرتومان من زور ور هماك تنّ یهبونند پون همر گویت من هربورچ پون ۱۸ شنت هماك بنا کوف من دمیك میم روست هنمند من پرهیختشن ی سوت‌ی انشوتاان من‌ش *

اردب روتمن اورور کنت زك منّ خوشك بنا دهوونت امنّدت امشوسپند چیگونیه اورور نفشمن زك اورور خورت کوست روتمن میا تیشتر دنسیونت بنا گومیخت و تیشتر زك آپو پون هماك دمیك بنا وارانیت پون هماك دمیك اورور بنا روست چیگون موی دین رویشمن ی مرتومان ۱۰۰۰۰ من‌ش ایوك سرتك ماتکور فناچ وخشیت هنمند پون رخوار دخسونشنیه ۱۰ هچار سرتك ویماریه گتّاك مینوی ور داماان فناچ کرینیت من زك ۱۰۰۰۰ ۱۲۰۰۰۰ سرتك اورور فناچ وخشیت هنمند

من زك هم توخمك ی اوروران ون ی هروسپ توخمك فناچ دات دین زرای فراخوکنت میم روست منّ هماك سرتك ی اوروران توخمك من‌ش همای وخشیت و نزدیك ور زك ون ی هروسپ توخمك گوکرت درخت بنا یهبونت پون رخوار دخسونشنیه زرمان ی دوشپت پور پرهیختشنیه گیهان من‌ش دهوونت *

میم اردب رتمن تونا ایوکدات کنت چیگون فناچ وترت

ور چشمك ی زرای پتوست دقویمونیت اچش ور کوست ی اپاختر ۲ روت بنا تاچیت ایوك ور خوراسان ایوك ور خورواران نزرونت هنمند ایت ارنگ روت و ویه روت چیگون دمنونیت ایغ پون زك انگوست زهاك هتّد انهوما ۲ میا تچیت فناچ کیش زك کنا ۲ روت پون سر ی دمیك بنا گرتیند و زرای فراخوکنت رخوار ور آپ دین گومیچیت امت زك ۲ روت بنا تچیت من هم بون خانان ور ورمنشان ۱۸ روت ی ناوتاك بنا تچیت و اخر اپانیك میایها من زك ناوتاك بنا تچیت هنمند ورمنشان هماك رخوار ور ارنگ روت و شفیر روت ریچیند منّشان خواپر داریه گیهان منش *

میم اردب ی گنّاك مینوی روتمن

دمیك کنت چیگون گنّاك مینوی دین دوبارست دمیك بنا چینیت زك گوهر ی کوف دین دمیك دهوونت دقویمونیت فرتوم هربورچ کوف باخت اخر اپانیك کوفانیها ی میان ی دمیك ممن چیگون هربورچ فناچ وخشیت هروسپ کوف ور روبشنّ دقویمونیت هنمند ممن هماك من ریشك ی هربورچ فناچ وخشیت هنمند پون زك دمان من دمیك میم داتونت هنمند درخت هوماناك منّ ند ور اپر رچاك ور اچیر روییت اچشان ریشك ایوك دین تنی اندو بنا وتارت پون هم بوندیشنیه بنا وینارت هنمند اخر من زك دمیك پون زك شکوفت چینیتنّ دمنونیت ایغ کوف مس بتّد ی دمیکان

ی گوشنّ ۱۰ گمنا ی گوشنّ ۱۰ تونا ی گوشنّ ۱۰ کوف و ۱۰ روت اوچ میم
دەرونت من‌ش ی فرسنگ اپوش شیدا پون ستوکی نیروک
بنا تاچیت هنا رای پون زك ،
چم تیر روتمن تیشتر نیروك دمنونند اخر پون اپر ور
خومبوی پتمانك اچ زرای زك کار ایتون دمنونند میا میم.
دنسیونت چند شکوفتّر وارانیت پون سرشك ی تونا
ریشمن و گبنا رویشمن موشت زهاك یدمن زهاك مس چ وکس چ
دین زك واران کنتاریە اسپوچرشك اپوش
شیدا کوخشیت هنمند و آتاش واچیشت گت دین
داتونت و اسپوچرشك من زك گت مخیتونشنیە گرانتوم
تارا کنت چیگون کون چ پون زك اردب پون واران کنتاریە
درانای و روچاك پیتاك اچ‌ش ۱۰ ریریا و یوم پون زك
آینینك واران کنت و زك وش و زهر خرفستران دین دمیك
دهوونت هماك دین زك میا بنا گومیخت و زك میا سور
بنا دهوونت ممن دین دمیك بنا ماند من زك توخمك ی خرفستران
همای همبوکسیند اخر وات زك میا پون هم
آینینك ند بوندکیە ۳ یوم پون کوستك کوستك ی دمیك
رخوار داشت و ترتا زرای ی مس ۲۳ زرای ی کس
اچ‌ش دهوونت ۲ چشمك ی زرای اچ‌ش پیتاك دهوونت
هنمند ایوك چیچست ور و ایوك سووبر من‌ّشان خانان

۳ *

یچیتو و ارتای فروهار پون پتمان وینارشنیه تیشتر پون ترتا کرف بنا وشت گبنا کرف و اسپ کرف و تونا کرف ۳۰ یوم شپان دین روشنیه وچیت و پون کنا کرفی ۱۰ یوم شپان واران کنت چیگون اخترماران دمنونند ایغ کنا ستاری ترتا کرف داریند زك واران کنا سرشکی چند تشتی ربا وشت و هماك دنمن دمیك گبنا بالای میا بنا دتویمونیت زك ی خرفستران ی پون دمیك هماك پون زك واران بنا زقطرونت پون سولاه ی دمیك دین نزرونت هنمند و اخر مینوی وات چیگون را گومیخت دتویمونیت چیگون خیه دین تنّ جمبویت وات اندروای فناچ جمبینیت اچش زك میا هماك بنا موست بنا ور کنار ی دمیك دایتیونت و زرای ی فراخوکنت من‌ش دهوونت زك خرفستران مورتك پون دمیك دین ماند اچش زهر و گنّدکیه پون دمیك دین گومیخت و زك وش من دمیك بنا ددرونتنّ رای تیشتر پون اسپ کرف ی سپیت ی دراچ سومبو دین زرای فروت نزرونت من‌ش اپوش شیدا پون هوماناك ی اسپی ی سیاك کوك سومبو پتیرك داتونت بنا تچیت من‌ش ایوك فرسنگ تیشتر پون ستوکی بنا تاچانیت و تیشتر من انهوما پیروچیه خواست و انهوما اوچو و زور یهبونت چیگون دمنونیت ایغ تیشتر پون همدمان ۱۰ سوسیا

مینوی آسمان چیگون زك‌ی ارتیشتران من زراهی
پتموخت دتویمونیت بنفشمن ایت آسمان پتیرك ی کُتّاك
مینوی بنا وینارتو پون ستیچ میم ددرونت ند امت انهوما
درپوشتیه ساختّر من آسمان و پتیرك ی آسمان پیرامون
بنا کنت اچ‌ش فروهار ارتیشتران و اهروبان گورتاسپ
و نیچك یدمن پیرامون ی آسمان اندو هوماناك موی دین رویشمن
انگوشیتك ورمنشان منّ درپوشتیه پس نطروننه من‌ش
را یافت کُتّاك مینوی وترك منّ رخوار دوباریت اچ‌ش
بنا خدیتونت افسینیتنّ ی شیدااں و اکاریه ی نفشمن
چیگون انهوما فرچام پیروچیه نفشمن فرشکنت کنتار
ند هماك هماك روبشنیه ✻

دتیگر اردب روتمن میا

کنت من زك چیگون تیشتر ستر پون کرچنگ میای پون
خورتك آورك قریتونند شناو بوت دین هم یوم امت خیابیت
دین دوبارست رخوار اچارك پون کوست ی خورووران میم ور
پیتاکیه داتونت ممن کنا بینحی نفشمن ی اختری بینج
تیر چهاروم بینج من شنت کرچنگ چهاروم اختر
من ورك چیگون نفشمن ی کرچنگ منّ‌ش تیشتر دین جست و
دخشك ی واران کنتار نموت من‌ش میا رعرا میم
ددرونت پون نیروك ی وات همکاران روتمن تیشتر
دتویمونیت هنمند وهومن و هوم یجبتو پون پروانکیه بورچ

ریریا یوم راست رخوار دهوونت چیگون منّ من ورك فناچ ساطونت تد امت رخوار ور ورك داتونیت پون ۳۹۰ یوم و زك ی پنچ روچین ی گاسانیك پون ۵ یومی دین داتونیت بنا نزرونیت روچین را گوفت دتویمونیت ممن ات بنا گوفت هنمنات شیداان راچ بنا خویتونست هنمنا و وزند انداختنّ توبانست من تمّن ایغ خورشیت پون یوم ی مهیست میم داتونیت ند پون یوم ی کسست میم داتونیت خوراسان کیشور سوهی من تمّن ایغ پون یومی کسست میم داتونیت ند پون یوم ی کس بنا نزرونیت کوست ی نیمروچ کیشور فردتفش و ویدتفش من تمّن ایغ پون کیچ ی یوم ی کس دین نزرونیت ند پون یوم ی مس دین نزرونیت خورروران کیشور ارزهی من تمّن ایغ پون یوم ی مس دین داتونیت ند تمّن ایغ پون یوم ی مس دین نزرونیت اپاختر کیشور وورروبرشت وورروچرشت امت خورشیت میم داتونیت کیشور سوهی و فردتفش ویدتفش نیم من خونیرس تاپیت منّ پون زك کوستك ی تاریك دین نزرونیت کیشور ارزهی وورروبرشت وورروچرشت نیمی من خونیرس تاپیت امت رتمّن یوم تمّن ریریا *

میم اردب دهشنان

ی ستی روتمن پتیارك ی گنّاك مینوی دمنونیت پون دین ایغ گنّاك مینوی چیگون دین دوبارست ممن ی میم چیریه آنیچك ی یجدان و زورنه نفشمن دیت رخوار دوبارستنّ کامیست

کیوان اپاختر ور مس ی میان ی آسمان گورچیهر و دوچدو موشپر دومبواومند ور خورشیت و ماه و ستارکان مت دقویموئیت خورشیت موشپر ور رای نفشمن اسرونست دتویموئیت پون همپتمانک ایغ ند وناس کم توبان کنتنّ کوف ی هربورچ پیتاک ایغ پیرامون ی کیهان کوف تیرک‌ی میان‌ی گیهان خورشیت گرتین چیگون میاگیر پیرامون ی گیهان دین آنیچکی من ور ی کوف ی هربورچ پیرامون ی تیرک رخوار گرتیت چیگون دمنونیت ایغ تیرک ی هربورچ منّ زک ی ر خورشیت و بینح ستارکان من اخر رخوار ورتیت من ۱۰۰ و هشتات یوم ایت پون خوراسان و ۱۰۰ و هشتات پون خورواران پون هربورچ خورشیت کنا یوم پون روچینی دین داتونیت و پون یومی بنا نزرونیت بینح و اختران و اپاختران هماک بند و روبشنّ ور ورمن کنا یوم ۳ کیشور نیم همای تاپیت چیگون پون چشمدیت پیتاک و پون کنا شنت ۲ بار یوم و ریریا راست منن پون بون هر ۲ منّ من نزدست خورتک ی ورمن فناچ رفت یوم و ریریا راست بوت هنگام ی وهار بوت منّ ور نزدست خورتک ی کرچنک دامطونیت دمان‌ی مهیست بوندکیه همین منّ ور خورتک ی تراچوک دامطونیت یوم و ریریا راست بون ی پاتیچ و منّ ور خورتک ی نکچک دامطونیت شپ مس بون ی دمیستان منّ ور ورک دامطونیت

۱

فناچ وترت پون دشنّ یدمن نفرونست گایومرت اخر امت وترت پون هوی یدمن گوشورون چیگون روبان ی تونا ی ایوکدات من تنّ ی

تونا بیرون

داتونت روین تونا بنا دقویمونیت چند ۱۰۰۰ گبنا امت پون ایوك بار وانگ داریند ور انهوما گرچیت ایغت سنداریه ی داماں پون منّ بنا شیقونت امت دمیك وزند دین تبرونت و اورور خوشکومیا نزرونت ایغ ایت زك گبنا منّت گوفت ایغ یهبونم ند پاهریچ بنا دمنونیت منش گوفت انهوما ایغ ویمار هنمنیت گوشورون من زك گتاك مینوی ویماریه میم ددرونت هنمنیت ات زك ی گبنا دین دنمن دمیك دین دنمن دمانك فناچ شایت یهبونتنّ گتاك مینوی پون دنمن ستهمبکی را دهوونت هنمنات فناچ گوشورون رفت ند سترپایك گرچیت پون هم آینینك و فناچ ند ماه پایك گرچیت پون هم آینینك فناچ ند خورشیت پایك اچش اخر فروهار ی زرتوهشت بنا نموت ایغ بنا یهبونم ور ستی منّ پاهریچ بنا دمنونیت خونسند دهوونت مینوی گوشورون مکیرونت ایغ دام بنا پروروم ایغ پون ستی رخوار ور ستی دهشنیه همداتستان دهوونت *

هفت اپاختران

سپاهپتان ور هفت سپاهپتان اختریك چیگون تیر اپاختر ور تیشتر واهرام اپاختر ور هفتوکرینگ انهوما اپاختر ور ونند اناهیت اپاختر ور ستویس

کوخشان روتمن اختران اچش مینیت گنّاک مینوی ایغ دامان انهوما هماک اکارینیت گویت من گایومرت اچش استوکوهات روتمن ۱۰۰۰ شیدا ی مرگ کنتاران پون گایومرت فناچ شیقونت من‌ش دمان ی برین را مت دقویمونات اوزیتن چارک را یافت چیگون دمنونیت ایغ امت گنّاک مینوی پتیارک مت دمان زک ی گایومرت زیوندکیه و خوتاییه ور ۳۰ شنت برهینیت اخر من متن ی پتیارک ۳۰ شنت زیوست من‌ش گوفت گایومرت ایغ امت خیابیت مت مرتوم هماک من توخمک‌ی ر دهوونند و مندومی دنمن شفیر امت کار و کنفک وخدونند و اخر ور آتاش مت من‌ش دوت و تاریکیه میم گومیخت اپاختران روتمن کبد شیدا ور سپیهر پتکوفت و اختران گومیخت هنمند و هروسپ دهشن اندو آهوکینیت چیگون امت آتاش هماک سواک آهوکینیت و دوت میم اخیچیت و نوت یوم شپان مینویان یجدان روتمن گنّاک مینوی هامیست شیداان ور ستی همکوخششن دهوونت هنمند ستوکاینیت ور دوشخو رمیتونند و درپوشتیه آسمان کنت ایغ ند پتیارک هوبش گومیختن را توبان دوشخو دین میانک ی دمیک تمن ایغ گنّاک مینوی دمیک سوفت پتش دین دوبارست چیگون هماک چ بند ستی پون ترینیه ورتشنیک همیمار و همکوخششن رعرا و فروت گومیچکیه پیتاک دهوونت *

دنمن‌ـ دمنونیت ایغ امت تونا ی ایوکدات

مت و اخر ور تونا و اخر ور گایومرت اخر ور آتاش مت ایتون چیگون مگوس هوماناك پون هروسپ دهشنّ بنا دوبارست اچش گیهان پون نیمروچ اندو هنگیتّوم هنا کنت چیگون پون ریریا ی تار هوماناك اچش دمیك خرفستر میم شیقونت گچاك زهراومند چیگون مار هوماناك گزدوم کرواك و وزگ ایغ سوچنّی تهی من خرفستر را ماند اچش اورور مخا میم شیقونت و همدمان بنا خوشینیت اچش آچ و نیاچ درت سوی ایسك و ورزون بوشاسپ پون تنّ تونا و گایومرت هناچ شیقونت روین من متنّ ی ور تونا انهوما میونگ بیشاچ منّ ایت بیناك تریتونند ور میا پون خورتك هناچ پیش ی چشم بنا سوت ایغ ند من زنشنّ وزند دوشرامیه کیم دهوونیت و امت همدمان و زار و ویمار دهوونت پون دم بنا نزرونت هناچ وترت من‌ش گوفت تونا ایغ زك‌ی گوسپندان دهشنّ ورمنشان کونشنّ کار پاهریچ فرمایشنّ روین من متنّ ور گایومرت انهوما خوی میم گایومرت هناچ ددرونت چند درانای وچیست ی واچ بنا دمنونیت ممن برهینیت انهوما زك خوی پون کرف ی گوشنّ ۱۵ شنتك روشنّ بولند امت گایومرت من خوی هناچ بوت خان خدیتونت تاریك چیگون ریریا و دمیك چیگون خرفستران سوچنّ تهی را ماند سپیهر ور گرتشنّ خورشیت و ماه ور روبشنّ دقویمونات گیهان من درایشنّ ی ماچینیکان شیداان

رنمن ممن ر دین زک کاریچار دنمن چند ویش میم گبنا ی اهروبو و تونا ی ورچاک شیقونم ایغ کونشن ی ر رای زیوندکیه را افایت اچشان گدمن بنا مروچینم بیشوم میا بیشوم اورور بیشوم آتاش ی انهوما بیشوم هروسپ دهشن ی انهوما اچش زک دوشکونشنیه اندو پون ۲ کانک هوشمرت ایغ گتاک مینوی بنا رامیست ومن زک سترتیه فناچ جست و سر ی جهی میم بوسیت و دنمن ربمیه ی دشتان تریتونند پون جهی پیتاک دهورنت درایت ور جهی ایغت ممن کامک ندت یهبونم اچش درایت جهی ور گتاک مینوی ایغ گبنا کامکی ند ور ر یهبون گتاک مینوی کرف ستون دسک ی وزش کرف اچش گبنا ی گوشن ی ۱۰ شنتک ور جهی نموت زک جهی مینشن هوبش ددرونت اخر گتاک مینوی روتمن هامیست شیدا‌ان ور پتیرک ی روشنان نزرونت هنمند اچش خدیتونت آسمان اچشان ارشک کامکیها تنش میم ددرونت من اندرون‌ی آسمان ۳ ایوک بنا دتویمونیت اچش هوماناک آسمان اچیر ی دمیک بنا جست بینح ی فرورتین یوم ی انهوما دین دوبارست نیمروچ اچش آسمان ایتون اچش شکستو بنا ترسیت چیگون میش من گورش بنا ور میا مت و اچیری دنمن دمیک وینارت دتویمونیت اچش اخر میان دنمن دمیک سوفت دین داتونت اخر ور اورور

فروهار ی مرتومان چون زك خرت ی هروسپ آکاس اناکیه
من دروچی آهرمن دین ستی پتش دامطونیت و افدوم اپی همیمار
من پتیارك دونست انوکشك رخوار دهوونتنّ چون تنّ ی پسین
ند هماك هماك روبشنیه رای چون نزرونتنّ ور ستی همداتستان
دهوونت هنمند ❋

میم دوبارستنّ خیابیت ور دام

دمنونیت چون دین ایغ گتّاك مینوی امت‌ش اکاریه ی نفشمن
و هامیست شیداان من گبنا ی اهروبو خدیتونت سترت دهوونت
٣٠٠٠ شنت چون سترتیه میمّونست دین زك سترتیه
کمارکان شیداان گویت گویت درایت هنمند ایغ میم اخیچ ابو ی
رنمن ممن رنمن دین زك ستی کاریچار وخدونم زك زیش
انهوما و امشوسپندان تنگیه و اناکیه من‌ش دهوونیت گویت گویت
دوشکونشنیه ی نفشمن ٢ کانك هوشمرت اچ‌ش را رامایستو
ورمن دروند گتّاك مینوی بیم ی گبنا ی اهروبو رای
رویشمن میم کنتنّ را توبانست ند امت جهی ی دروند مت چون بوندکیه
٣٠٠٠ شنت من‌ش
درایت ور گتّاك مینوی ایغ میم اخیچ ابو ی رنمن ممن ر دین زك
ستی کاریچار وخدونم زیش انهوما و امشوسپندان
تنگیه و اناکیه اچ‌ش دهوونیت اچ‌ش گویت گویت دوشکونشنیه
ی نفشمن ٢ کانك هوشمرت اچ‌ش را رامینیت ور
دروند گتّاك مینوی را خاست من زك سترتیه بیم ی گبنا ی اهروبو
رای و تنی جهی ی دروند درایت ایغ میم اخیچ ابو ی

پون ایاباریه فناچ برهینیت هنمند و پون ورمنشان اختران
۴ سپاهپت یون چهار کوستك گومارت سپاهپتان
میم ورمنشان سپاهپتان گومارتنّ کبد هوشمار ستارك
نامچشتیك پون کوستك کوستك و سواك سواك گومارت
پون همزوریه نیروك داتار ورمنشان اختران چیگون دمنونیت
ایغ تیشتر خوراسان سپاهپت ستویس خورواران
سپاهپت ونند نیمروچ سپاهپت هفتوکرینگ اپاختر
سپاهپت مس ی گاس تریتونند منّ مس ی میان
ی آسمان دمنونند ند روین منّ خیابیت مت همیشك
نیمروچ بوت ایت ی رپیتپین انهوما روتمن امشوسپندان
پون رپیتپین گاس مینوی یچشنّ فناچ ساخت اچ‌ش
دین یچشنّ کنا افزاری پون زتنّ ی پتیارك. دین افایست
بنا یهبونت روتمن بوی فروهار ی انشوتاان
هوسکارت و خرت ی هروسپ آکاس پون مرتومان فناچ
ددرونت گوفت ایغ کتار زیتان سوتاومندتر میمّونیت
منّ‌تان بنا ور ستی یهبونم تنّ کنتکیها روتمن دروچ
بنا کوشیت و دروچ بنا افسینیت اچ‌تان پون فرچام دونست
و انوکشك رخوار ویرایم اچ‌تان پون فرچام رخوار ور ستی
یهبونم همکیها امرگ ازرمان اپی پتیارك دهوونیت ایوف
تان همیشك پانکیه من خیابیت افایت کنتنّ تنی

فرتوم آسمان دتیگر میا و ستیگر دمیک چهاروم
اورور پنچوم کینا ششوم انشوتا ✱

میم فناچ برهینیتنّ

ی روشنان انهوما اندرژ آسمان و دمیک روشنیه برهینیت
ستران اختریک و زك یچ را اختریک پس ماه
اخر خورشیت چیگون دمنونیت فرتوم سپیهر برهینیت
اچش ستران ی اختریك پتش گومارت هنمند ماتکور
دنمن ۱۲ منّ شم ورك و تونا و دوپتکر و کرچنگ و شیر و
خوشك و تراچوك و گزدوم و نیماسپ و نهاچیك و دور و ماهیك
منّشان من بوندهشنی پون ۲۸ خورتك ی هاماریشنی
منّشان شم پدیور پیش پرویز پرویز
پهه اویسر بشن رخت ترهه
اوره نهن میان اودم ماشاهه
سپر هوسرو سروب نور گیلو گرفشه
ورنت گاو گوی مورو بنده کهت‌سر
وهت میان کهت اچش هروسپ
بوندهشنان ی ستی مانشنّ هوبش کنت هنمند ند امت
خیابیت دامطونیت پتیارك همیمار ی نفشمن کوشیننند
و داماں من ورمنشان پتیارکان بوختنند انداچك سپاهی چند
منّ ور کاریچار خرتونت دتویمونند کنا اختری من
ورمنشان ۴۸۹۰۰۰ خورتك ستارکو

اهنور فناچ سروت یثا اهو ویریو ب ۲۰ و ایوک مایریک بنا گوفت اچش فرچام پیروچیه نفشمن اکاریه ی گتّاك مینوی اوسینیتنّ ی شیدااان ریستاخیچ تنّ ی پسین اپتیارك ی داماں ند هماك هماك روبشنیه بنا ور کتّاك مینوی نمود و گتّاك مینوی منّش اکاریه ی نفشمن و اوسینیتنّ ی شیدااان بنا خدیتونت سترت دهوونت رخوار ور تارتوم نفرونست اندر چیگون پون دین پیتاك ایغ امتش ۳ ایوکی گوفت دهوونت گتّاك مینوی من بیم تنّ دین انچیتو امتش ۲ بهر گوفت دهوونت پون زانوك دین نفرونست و امتش هماك گوفت دهوونت سترت و اکار دهوونت پون داماں ی انهوما اناکیه کنت ۳۰۰۰ شنت پون سترتیه دتویمونیت انهوما پون سترتیه ی آهرمن دام دات نزدست وهومنّ فناچ برهینیت منّش روباکیه ی دام ی انهوما فناچ بوت گتّاك مینوی نزدست میتوخت و اخر اکومنّ یهبونت انهوما من دام ی ستیی اورا آسمان اچش وهومنّ من نیوك روبشنیه ستی روشنیه فناچ برهینیت منّش دین ی شفیر مهیستان روتمن دهوونت دنمن ایغ زکی ور دام دامطونیت فرشکنت اش خویتونست اخر اشوهشت و اخر شتوین و اخر سپندنمت و اخر خوندت و اخر امتدت و آهرمن من ستی تاریك اکومنّ و اندر و اخر سوور و اخر ناکایت و اخر تاریچ و زاریچ انهوما من دام ی ستیی

ده‌رونیت و را مکیرونت اچش پون ستیچ چ میم ده‌رونت من‌ش گوفیت انهوما ایغ را هروسپ آکاس هنمنی ت و هروسپ کنتار گنّاك مینوی ایغت ر را توبان مروچینیتنّ اچت دام ی ر ایتون را توبان کنتنّ ایغ رخوار ور نفشمنیه ر را دامطوننڈ اخر انهوما پون هروسپ آکاسیه خویتونست ایغ ات دمان ی کاریچار را یهبونم ادین‌ش توبان کنتنّی دام ی ر نیاچانیتنّ ور نفشمن کنتنّ توبان چیگون کون‌چ مرتوم دین گومیچشنیه کبڈ هنمنڈ منّ اپارونیه ویش ورچنڈ ایغ فرارونیه من‌ش گوفت انهوما ور گنّاك مینوی ایغ دمان وخدون نڈ کاریچار پون گومیچشنیه ور ۹۰۰۰ شنت منّ‌ش خویتونست ایغ پون دنمن دمان وخدونتنّ اکار ایت گنّاك مینوی ادین گنّاك مینوی اویناك و افرچانکی رای پون زك پتمانك همداتستان دهوونت ایتون چیگون ۲ گبنا ی همکوخششنّ منّ دمان فناچ وخدوننڈ ایغ هامان یوم نڈ کاریچار وخدونم انهوما دنمن ممن پون هروسپ آکاسیه خویتونست ایغ دنمن ۹۰۰۰ شنت ۳۰۰۰ شنت هماکامك ی انهوما ساطونیت ۳۰۰۰ شنت دین گومیچك ی کامك ی انهوما و آهرمن و ۳۰۰۰ شنت اندوم گنّاك مینوی اکار دهوونیت من دام ی پتیارك رخوار دخسوننڈ اخر انهوما

اپرویچیه فرهی من رك ی نفشمن رخوار ور تار و توم دبارست و کرینیت کبد شیدا و دروج دام ی مرروچینیتار خاست ور ارگند انهوما منّش دام ی گتّاك مینوی دیت دام ی سهمکون پوتك سریا اچش را بورچشنیك میتّونست اخر گتّاك مینوی دام ی انهوما خدیتونت [میتّونست] کبد دام ی خیه دام ی پونسشنیك اش بورچشنیك میتّونست و بورچیت رك ی انهوما دام و یهبونشنّ ادین انهوما روتمن ممن آینینك خویتونست ی نرچام ی کار و ور پتیبرك ی گتّاك مینوی نزرونت منش آشتیه میم داشت گوفت ایغ گتّاك مینوی میم ور دام ی ر ایاباریه ددرون ستایشنّ وخدون ند پون رك پاتدهشنّ امرگ و ازرمان اسویشنّ و اپویشنّ .

دهوونیت اچش دراییت گتّاك مینوی ایغ بنا را نزرونم ویش ایاباریه ور دام ی رك را وخدونم و ستایشن ی پون دام ی رك را وخدونم و پون مندوم نیوك روتمن رك همداتستان را دهوونم و دام ی رك مرروچینم ند هماك هماك روبشنیه بنا هروسپ دام ی رك ور ادوستیه رك و دوستیه نفشمن وخدونم اچش وزارشنّ دنمن ایغ گتّاك مینوی پون ای داشت ایغ انهوما دین ور اچارك ایت هنا رای آشتیه

باليست زك ی اسر روشنيه دمنونند و زنفای زك اسر تاريك ايغشان ميان توهيك و ايوك روتمن تنی را پتوست دقويمونيت و تنی كنا ۲ مينوی پون نفشمن تنّ كناركاومند هنمند و تنی هروسپ آكاسيه انهوما رای كنا ۲ مندوم دين يهبونشنّ ی انهوما كناركاومند و اكناركاومند ممن دفمن زك ی دين كنا ۲ان مينوی پتمان خويتونند وتنی بوندك و پاتشاهيه و دام ی انهوما پون تنّ پسين دهوونيت و زك يچ ايت ی ند هماك هماك روبشنيه اكناركاومند و دام ی آهرمن پون زك دمان بنا انسينيت منّ تنّ پسين دهوونيت زك يچ ايت اكناركيه انهوما پون هروسپ آكاسيه خويتونات ايغ آهرمن ايت ممن انداچيت پون رشكوكامك دين گوميچيت ند فرچام ممن فرچام پون چند افزار انچاميفيت اچش مينوييها زك دام ی پون زك افزار دين افايست فناچ برهينيت ۳۰۰۰ شنت دين مينوی دقويمونيت هنمند ايغ بوت هنمند امويتار و اروا تنّ اگرفتار گنّاك مينوی اخر دانشنيه رای من ايتی انهوما را آكاس دهوونت و اخر من زك زنفای اخيچيت و ور دين ند روشنّ مت و منّش خديتونت زك‌ی انهوما روشنيه اگرفتار پون دروچ زتاركامك و ارشك گوهريه رای پون مروچينيتنّ دين دوبارست اچش خديتونت چيريه

پون شم ی داتار انهوما

من زند آکاسی نزدست میم بوندهشنیه ی انهوما و پتیارک ی گنّاک مینوی اخر میم چیگونیه دام من بوندهشنیه ند فرچام ی تنّ ی پسین چیگون من دین ی مهیستان اندو پیتاک ایغ انهوما بالیستنّ پون هروسپ آکاسیه و شفیریه دین روشنیه هامکی بوت زک روشنیه گاس و سواک ی انهوما ایت منّ اسر روشنّ دمنونند و هروسپ آکاسیه شفیریه هامکی انهوما ایت منّ دمنونند دین هم کنا ۲ وچارشنّ ایوک زک ی هامکی دمان ی اکنارکاومند چیگون انهوما و گاس و دین و دمان انهوما دهوونت و ایت و همای دهوونیت آهرمن دین تاریکیه پون اخردانیه و زتارکامکیه و زنفای دهوونت و ایت منّ را دهوونیت و زک زتاریه و هم زک تاریکیه سواک ایت منّ اسر تاریک دمنونند اچشان میان توهیکیه بوت ایت منّ وای دمنونند منّ کون گومیچشنی پتش کنا ۲ مینوی کنارکاومند و اکنارکاومند ممن

TEXT.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

لو

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

